
ACADEMIÆ HARVARDIANÆ SIGILLUM
VE RI TAS
1638.
FROM THE
DONATION FUND
OF
MDCCCXLII.
Rec^d Oct. 12,
1847.

Grundriss zu Vorlesungen

über die

Griechische Metrik.

Entworfen

und

mit einer Sammlung von Beispielen und Belegstellen versehen

von

Ernst Ludwig von Leutsch,

Dr der Philosophie und ausserordentlichem Professor an der Universität zu Göttingen.

Τί δέ μ' ὠφελήσουσ' οἱ ῥυθμοὶ πρὸς τἄλφιτα; Aristophanes.

Göttingen,

Druck und Verlag der Dieterichschen Buchhandlung.

1841.

Dem

Herrn

Dr Phil.

Arnold Herm. Ludwig Heeren

Commandeur des Guelphen-, Ritter des Nordstern-Ordens
und der Ehrenlegion, Geheimen Justiz-Rathe
und Professor der Geschichte zu Göttingen,

aus

wahrer Hochachtung und innigster Verehrung

gewidmet

von

Ernst Ludwig von Leutsch.

Vorrede.

Wenn dadurch ein Buch sich Lob erwirbt, daſs es das Einzige in seiner Art ist, so erwirbt das, was hiermit dem Philologischen Publicum übergeben wird, wenigstens ein Lob sich sicherlich. Denn so weit meine Kenntniſs der neuern philologischen Literatur reicht, ist noch nicht in solchem Umfange so ohne Hehl die trockenste Behandlung eines Gegenstandes zur Schau getragen, selbige so consequent festgehalten und somit jede Spur des in unserer Zeit so gebieterisch geforderten sogenannten Geistreichen zurückgedrängt, als im vorliegenden Buche. Es glaubt daher der Verfasser ein Weniges zur Erklärung dieser sonderbaren und an ihrer Erscheinung doch unschuldigen Erscheinung sagen zu müssen.

Als ich im Winter 1832 zum ersten Male über die Metrik Vorlesungen hielt, fühlte ich dabei bald, wie nöthig ein Buch sey, welches ohne sich in Erörterungen einzulassen, passende Beispiele und die wichtigsten Belegstellen enthalte, so einen wirklich freien Vortrag möglich mache und zugleich den Zuhörer in den Stand setze, nicht allein leicht zu folgen, sondern auch sich zu präpariren: für den nämlich, der ein wirklicher Zuhörer seyn will, ist und bleibt tüchtige Präparation immer eins der ersten Erfordernisse. Dabei wähnte ich, es würde ein für meine Zwecke ausreichender Grundriſs sich auf zehn bis funfzehn Bogen bringen lassen: in diesem Wahne lieſs ich denn endlich im October 1838 den Druck beginnen: wie sehr ich mich getäuscht, fühlt wohl schon jetzt der geneigte Leser beim Lesen durch seine Hand.

In der Absicht also, nur für meine Vorlesungen zu arbeiten, ist die Einleitung, der erste Theil und vom zweiten der Abschnitt über den Trochaios geschrieben; hätte ich damals geahndet, daſs sich hieran

für das gröfsere Publicum gearbeitete Abschnitte anschliefsen würden, so würde ich Manches deutlicher — wie z. B. §. 9 Kallinos sich eigen ausnimmt —, Manches ausführlicher dargestellt haben: die daraus entstandene Ungleichheit der einzelnen Theile habe ich leider weder durch Cartons noch durch die Zusätze, welche ich bitte vor dem Gebrauche des Buches anzusehen, nach Wunsch zu beseitigen vermocht. Vom Iambus aber an bestrebte ich mich, ein für Jedweden brauchbares Material zusammenzustellen: da wird man, wie ich hoffe, ein strengeres Festhalten an Grundsätzen für die Auswahl und Ordnung der Stellen nicht vermissen. Ich wollte als Text aufser kurzen, im Allgemeinen gehaltenen Ueberschriften, die nicht immer so leicht zu machen waren, als es aussieht, vor Allem eine Auswahl von kritisch sichern, wo möglich geschichtlich geordneten Beispielen geben: der grofse Begründer der Metrik, Gottfried Hermann, hat immer von Neuem darauf hingewiesen, sich nirgends so sehr wie in metrischen Fragen, vor unsicher überlieferten Stellen zu hüten: allein man hat grade in Handbüchern für Metrik dieser Warnung nur zu taube Ohren geliehen. Daher habe ich mir Mühe gegeben, wo es nöthig erschien, entweder durch Angabe der Varianten, oder durch Verweisung auf kritische Ausführungen über die in Rede stehenden Fälle, den Leser auf die kritische Beschaffenheit derselben aufmerksam zu machen. Da aber hierin, wenn ich nicht noch mehr Papier verbrauchen wollte, eine Beschränkung eintreten mufste, so habe ich für Pindar Dissen's Ausgabe, für die übrigen Lyriker Schneidewin's *Delectus*, für die Dramatiker, welche ich durchgehens nach G. Dindorf's *Poetae Scenici Graeci* citire, die Ausgaben von Wellauer, G. Hermann, Wunder, G. Dindorf, als bei denen, die mein Buch gebrauchen, vorhanden, vorausgesetzt, und nur wenn neuerdings neue Aufschlüsse gefunden waren, oder wo meine speciellen Ansichten und Absichten mehr Stoff nöthig machten, mehr kritisches Material angeführt: eine Ausnahme davon machen zwar einige Chorgesänge: die Gründe davon wird man jedoch leicht einsehen. Für verpflichtet halte ich mich aber, noch besonders der Unterstützung zu erwähnen, die mir meines Collegen *Delectus* verschafft hat: denn vor dessen Erscheinen waren die Lyriker wegen der Weitläufigkeit und Zerstreutheit des zu ihnen gehörigen kritischen Apparats mir immer, namentlich in den Vorlesungen, eine wahre Last gewesen: jetzt stand mir wie Jedem eine für metrische Zwecke fast überall völlig genügende und übersichtliche Bearbeitung derselben zu Gebote. Daher verweise ich denn hier für alle Stellen der Lyriker auf dies Buch: deshalb habe ich auch S. 178 flgg. aus leicht begreiflichen Gründen die Ueberbleibsel der Aiolischen Lyriker ganz nach Ahrens Anordnung abdrucken lassen, ohne auch nur eine Abweichung desselben von Schneidewin anzugeben.

Was die Ordnung der Beispiele anlangt, so ist sie, wie gesagt, so viel als möglich eine historische. Denn es ist eine ungemein wichtige und dabei trotz A. Boeckh's Anregung jetzt zu sehr vernachlässigte Seite der Metrik, zu zeigen, wie und wann die Metra allmählich in der künstlerisch gebildeten Poesie erscheinen: wie sehr ich sie hervorzuheben strebe, wird aus den Ueberschriften Jedem klar werden. Zugleich suchte ich auf diese Weise wenigstens in einer Hinsicht den Weg zu einer Verbindung von Boeckh's und Hermann's Schriften anzudeuten, und endlich wird dadurch hervorgehoben, wie sehr die Griechische Literatur-Geschichte durch die Metrik an Sicherheit noch gewinnen könne, zumal da häufig aus dem metrischen Charakter eines Fragments ein viel sicherer Schlufs auf den Charakter des Dichters im Allgemeinen zu machen vergönnt ist, als aus dem Sinne.

Bedenkt man nun, dafs Boeckh's Werk *de Metris Pindari* 1814, G. Hermann's *Elementa Doctrinae Metricae* 1816, desselben *Epitome Doctrinae metricae* 1818 erschienen, bedenkt man, wie sehr sich mit Ausnahme des einen Pindar, die Texte seitdem geändert haben, so wird man begreifen, dafs meine Arbeit für diese Auswahl keine ganz geringe war. Dazu kam, dafs ich nicht zu sparsam mit Beispielen seyn durfte, weil diese von den Zuhörern selbst gelesen und analysirt werden sollten. Dies hat, wie jeder Docent mir zugeben wird, viele Vortheile: auch weifs ich, da ich nach diesem Grundrisse jetzt schon zum dritten Male lese, aus eigner Erfahrung, wie praktisch er ist, und wie er seiner Trockenheit zum Trotze selbst Heiterkeit hervorzubringen versteht, also etwas, was nach der herrschenden Ansicht in metrischen Sachen unmöglich ist. Ich habe nämlich zwischen die Beispiele auch mehrere Vexierstellen, die gar nicht sind, was sie zu seyn scheinen, gestellt: dafs ich das der Recensenten wegen hier ausplaudere, verdirbt mir freilich vielleicht den Spafs: vielleicht bringt es aber einen andern zu Wege, indem wohl häufiger jetzt als Vexierstelle angesehen werden dürfte, was gar keine ist.

Kürzer kann ich mich über die Noten fassen. Sie sollten einerseits das Beste aus den alten Metrikern enthalten und dadurch Stoff zur Bildung eines richtigen Urtheils über die metrische Theorie der griechischen und lateinischen Grammatiker an die Hand geben: die Stellen selbst sind genau nach den vorliegenden Texten und ohne Aenderung, so oft sie auch nöthig gewesen, abgedruckt und nur das, was von Andern als Verbesserung vorgeschlagen, in Klammern beigegeben: — andrerseits aber ein so weit mir möglich vollständiges Repertorium dessen seyn, was seit G. Hermann's und A. Boeckh's letzten metrischen Werken auf dem Gebiete der hellenischen Metrik geleistet worden. Es mag mir auf diesem weitläufigem Felde Manches, namentlich

in Dissertationen und Programmen Enthaltene entgangen seyn: trotz dem glaube ich kann man mir eher den Vorwurf des zu vielen Citirens, als des zu wenig machen. Besonders dürfte dies durch §. 74 bestätigt werden: allein da und bei Aehnlichem leitete mich die Ueberzeugung, dafs es gut sey, den Jüngern ab und an vorzuhalten, wie grofse Anstrengung und welche Ausdauer oft nöthig gewesen, um selbst in Sachen von geringerer Wichtigkeit ein befriedigendes Resultat zu erreichen.

Soviel vom Texte und den Noten als für sich bestehenden Theilen: jetzt von ihrem Verhältnisse zu einander. Es scheint freilich, als wenn die Noten nur den Text commentirten: allein in Wirklichkeit ist dies nicht der Fall: vielmehr enthalten die Noten Stoff zu einer Masse im Text nicht angedeuteter Bemerkungen: das ging auch nicht anders, wenn ich nicht aus dem Grundrisse ein Handbuch hätte machen wollen, was ich auch wohl schon jetzt — später sicherlich — gethan, wenn ich beim Beginne des Drucks geglaubt hätte, dafs der beabsichtigte *kleine* Grundrifs so grofs geworden wäre. So, wie es jetzt ist, ist freilich für den, der alles angedeuteten Stoffs sich bemächtigen will, die Arbeit etwas schwierig: allein auf der andern Seite ist der Gebrauch des Materials auch wieder freier: jeder kann mit ihm machen, was er will, um meine Ansicht unbekümmert: die ist überhaupt mit Absicht im Einzelnen stets als Nebensache behandelt und will auch von Andern gar nicht beachtet seyn, da sie bei dieser Art der Darstellung der Mifsdeutung nur zu leicht ausgesetzt ist.

Und dies hängt nun wieder damit zusammen, dafs dieser Grundrifs, wie sein Titel sowohl als Alles hier Gesagte zeigt, lediglich darauf berechnet ist, in Vorlesungen, also von Lernenden unter Leitung eines Lehrers gebraucht zu werden. Es war nicht meine Absicht und konnte sie nicht seyn, das Buch so einzurichten, dafs man nur die ausgedruckten Stellen anzusehen und die citirten nachzuschlagen brauche, um die Regeln zu finden; sondern, da besonders in der Metrik so viel darauf ankommt, zu wissen, wie oft etwas vorkommt, so wird nur wer mit der Metrik schon vertraut ist, von dem vorliegenden Materiale richtigen Gebrauch zu machen wissen; der, hoffe ich, wird die Gründe meiner Angaben auch wohl finden; ein Anfänger aber nicht. Ich wiederhole daher, ich gebe nur Beispiele für eine Regel, nicht alle Fälle, aus denen die Regel zu construiren und nach denen ihre Wichtigkeit und Geltung zu erkennen ist. Ich habe auch mit Absicht Manches weggelassen; ich gestehe offen, dafs die Schreibseligkeit unserer lieben Zeit mich dazu veranlafst hat. Wenn ein Kenner bei dem Abfassen eines metrischen Werkes mein Buch tüchtig be- und ausnutzt, so werde ich mich dessen natürlich nur freuen: er wird das, was ich weggelassen,

schon selbst nachtragen und doch noch mir dankbar seyn für die Erleichterung, die ich ihm verschafft: sollte aber so ein fingerfertiger Nichtkenner Lust zu der scheinbar so leichten Arbeit bekommen, blofs aus diesem Materiale hier ein Buch zu schmieden, so mache ich ihn gleich hier darauf aufmerksam, dafs an ihn ich das ganze Buch hindurch gedacht, und überall Klippen und scharfe Ecken umher liegen, die ihn schon zu Falle bringen werden, wenn er beim ersten Anstofsen nicht umkehrt.

Fragen wird man aber, wie dies Material in einer halbjährigen Vorlesung erschöpft werden könne. Es ist aber für Vorlesungen über Metrik gar nicht nöthig, dafs es in seinem ganzen Umfange erschöpft werde: ich z. B. gehe vom zweiten Hauptheile die Chorgesänge, welche mitgetheilt, nicht in der Vorlesung selbst durch, sondern lasse Arbeiten von den Zuhörern darüber machen: deshalb habe ich bei allen auch eine schon bekannte Anordnung zu Grunde gelegt und in den Noten die abweichenden Ansichten anderer Gelehrten bemerkt: dazu kommt, dafs ich hier nur sammle, aufserdem es auch nicht viel genützt haben dürfte, wenn ich eigne Anordnungen, ohne deren Begründung zu geben, mitgetheilt hätte. Vom dritten Haupttheile erörtere ich aber in der Metrik nur das, was nothwendig zu ihr gehört, das Andre in andern Vorlesungen ausführend: da sich nämlich hier Gelegenheit bot, auf Manches, was jetzt selten oder gar nicht beachtet wird, aufmerksam zu machen, so habe ich die Mühe nicht gescheut und es mit hierhergezogen, so dafs beinahe die ganze Musik im hellenischen Sinne des Worts hier dargestellt worden.

Wenn ich aber durch diese Arbeit das Studium der Metrik gefördert haben, durch meine Andeutungen und Quellenangaben Manchen weiter bringen sollte, so mufs ich dies wie anderes etwaiges Gute Herrn A. Boeckh, meinem innigst geliebten Lehrer, aus pflichtschuldigster Dankbarkeit zuschreiben. Denn nur durch die Vorlesungen dieses Gelehrten, die ich leider nicht zu Ende hören konnte, und noch mehr durch das immer wiederholte Studium des ausgezeichneten Werkes *de Metris Pindari* ist es mir möglich geworden, irgend Etwas zu leisten. Ich bin auch nur selten in den Materien, die in besagtem Werke behandelt, von meinem verehrten Führer abgewichen: in der Theorie habe ich es p. 30 einmal bezeichnet, was ich, so vornehm und prächtig es sich auch ausnimmt, auf diese Weise nicht gethan haben würde, hätte ich nicht die Absicht gehabt, in der Vorrede diesen wie einige andre Punkte ausführlich zu erörtern, was aber für jetzt hat aufgegeben werden müssen. Im Uebrigen weifs ich sehr gut, in wie Vielem ich besser, namentlich praktischer hätte verfahren können: so bedauere ich besonders, dafs die Setzung der Paragraphen nicht ganz nach Wunsch

gelungen, und dafs die Columnentitel weggeblieben sind: auch Andres könnte ich anführen: allein auf den ersten Wurf gelingt eine solche Arbeit schwerlich, sie kann es schon defshalb nicht, weil sie in der Ausführung selbst so wenig Reizendes und Anregendes mit sich führt: ist man nun gar mit einer, wenn auch noch so geringen Dosis Phantasie begabt worden und hat man nur etwas Sinn für das Schöne, so wird mit diesen sonst so trefflichen Gaben hier doch nur zu leicht Unglück angerichtet. Für dergleichen Mängel und Unebenheiten kann und mufs nun der geehrte Leser oder Käufer sich durch den billigen Preis des Buches für entschädigt erachten.

Göttingen, den 23. Nov. 1840.

Ernst von Leutsch.

Inhalt.

EINLEITUNG.

Die Metrik als Theil der Musik betrachtet.

§. 1. Begriff der Μουσική.

Unter *μουσική* verstehen die Hellenen den Inbegriff derjenigen schönen Künste, welche zu dem vollkommen poetischen Ausdrucke der Gedanken und Empfindungen dienen.

Die unter dem Namen *μουσική* vereinigten Künste.
Die Poetik. — Die Metrik. — Die Rhythmik. — Die Harmonik. — Die Organik. — Die Orchestik. — Die Hypokritik.

---

§. 1. Aristides Quintilianus de Musica I, p. 5. Meibom.: *Μουσική ἐστιν ἐπιστήμη μέλους καὶ τῶν περὶ μέλος συμβαινόντων· ὁρίζονται δὲ αὐτὴν καὶ ὡδί· τέχνη θεωρητικὴ καὶ πρακτικὴ τελείου μέλους καὶ ὀργανικοῦ· ἄλλοι δέ οὕτως· τέχνη πρέποντος ἐν φωναῖς καὶ κινήσεσι: ἡμεῖς δὲ τελεώτερον, ἀκολούθως τε τῇ προθέσει· γνῶσις τοῦ πρέποντος ἐν σώμασι καὶ κινήσεσιν.* — Plat. Legg. II, 669 D: *ποιηταὶ δ' ἀνθρώπινοι σφόδρα τὰ τοιαῦτα ἐμπλέκοντες καὶ συγκυκῶντες ἀλόγως γέλωτ' ἂν παρασκευάζοιεν τῶν ἀνθρώπων ὅσους φησὶν Ὀρφεὺς λαχεῖν ὥραν τῆς τέρψιος· ταῦτά τε γὰρ ὁρῶσι πάντα κυκώμενα καὶ ἔτι διασπῶσιν οἱ ποιηταὶ ῥυθμὸν μὲν καὶ σχήματα μέλους χωρίς, λόγους ψιλοὺς εἰς μέτρα τιθέντες, μέλος δ' αὖ καὶ ῥυθμὸν ἄνευ ῥημάτων, ψιλῇ κιθαρίσει τε καὶ αὐλήσει* [s. unt. §. 361, D, p. 357 flgg.] *προσχρώμενοι, ἐν οἷς δὴ παγχάλεπον ἄνευ λόγου γιγνόμενον ῥυθμόν τε καὶ ἁρμονίαν γιγνώσκειν, ὅ τι τε βούλεται καὶ ὅτῳ ἔοικε τῶν ἀξιολόγων μιμημάτων. ἀλλ' ὑπολαβεῖν ἀναγκαῖον ὅτι τὸ τοιοῦτόν γε πολλῆς ἀγροικίας μεστὸν πᾶν, ὁπόσον τάχους τε καὶ ἀπταισίας* [*ἀπνευστίας, πτοήσεως* Ast.] *καὶ φωνῆς θηριώ-*

Die verschiedenen Ansichten der Alten über die zur *μουσική* gehörenden Künste.

Wichtigkeit Platon's für die Untersuchungen über die *μουσική*.

Das Wort *μουσική*.

θους σφόδρα φίλον, ὥστ᾽ αὐλήσει γε χρῆσθαι καὶ κιθαρίσει πλὴν ὅσον ὑπὸ ὄρχησίν τε καὶ ᾠδήν· ψιλῷ δ᾽ ἑκατέρῳ πᾶσά τις ἀμουσία καὶ θαυματουργία γίγνοιτ᾽ ἂν τῆς χρήσεως: Eduard Mueller Geschichte der Theorie der Kunst bei den Alten Th. I, 107 flgg. — Aristoxenus Harmonicorum Elementorum II, p. 32 Meibom.: *πολλὰ γὰρ δὴ καὶ ἕτερα ὑπάρχει ἣ καθάπερ ἀεὶ λέγεται τῷ μουσικῷ· μέρος γάρ ἐστιν ἡ ἁρμονικὴ πραγματεία τῆς τοῦ μουσικοῦ ἕξεως. καθάπερ ἥ τε ῥυθμικὴ καὶ ἡ μετρικὴ καὶ ἡ ὀργανική*: Aristid. Quintil. I, p. 6: *χρὴ γὰρ καὶ μελῳδίαν θεωρεῖσθαι καὶ ῥυθμὸν καὶ λέξιν, ὅπως ἂν τὸ τέλειον τῆς ᾠδῆς ἀπεργάζηται· περὶ μὲν γὰρ μελῳδίαν, ἁπλῶς ἡ ποιὰ φωνή· περὶ δὲ ῥυθμόν, ἡ ταύτης κίνησις· περὶ δὲ τὴν λέξιν τὸ μέτρον· καὶ τὰ περὶ μέλος τέλειον συμβαίνοντα, κίνησις φωνῆς καὶ σώματος· ἔτι δὲ χρόνοι, καὶ οἱ ἐκ τούτων ῥυθμοί*: Porphyrius Comment. in Ptolemaei Harmonica c. 1. in Joh. Wallis Operum Mathematicorum Vol. III, p. 191: *τὴν μουσικὴν σύμπασαν διαιρεῖν εἰώθασιν εἴς τε τὴν ἁρμονικὴν καλουμένην πραγματείαν εἴς τε τὴν ῥυθμικὴν καὶ τὴν μετρικήν, εἴς τε τὴν ὀργανικὴν καὶ τὴν ἰδίως κατ᾽ ἐξοχὴν ποιητικὴν καλουμένην καὶ τὴν ταύτης ὑποκριτικήν. Μουσικοὶ γὰρ λέγονται πάντες οἱ περὶ ταῦτα τεχνῖται*: A. Boeckh über die Versmafse des Pindaros. 8. Heidelberg. 1809, p. 16; auch in: Fr. A. Wolf und Ph. Buttmann Museum der Alterthumswiss. Th. II. — Plat. Legg. VII, 816 A: *ὅλως δὲ φθεγγόμενος, εἴτ᾽ ἐν ᾠδαῖς εἴτ᾽ ἐν λόγοις, ἡσυχίαν οὐ πάνυ δυνατὸς τῷ σώματι παρέχεσθαι πᾶς. διὸ μίμησις τῶν λεγομένων σχήμασι γενομένη τὴν ὀρχηστικὴν ἐξειργάσατο τέχνην ξύμπασαν. ὁ μὲν οὖν ἐμμελῶς ἡμῶν, ὁ δὲ πλημμελῶς ἐν τούτοις πᾶσι κινεῖται*: s. unt. §. 366, A, a: Strab. X, 3, 9, p. 467: *ἥ τε μουσικὴ περί τε ὄρχησιν οὖσα καὶ ῥυθμὸν καὶ μέλος ἡδονῇ τε ἅμα καὶ καλλιτεχνίᾳ πρὸς τὸ θεῖον ἡμᾶς συνάπτει κατὰ τοιαύτην αἰτίαν*: Athen. XIV, 631 D: *βέλτιστοι δ᾽ εἰσὶ τῶν τρόπων οἵτινες καὶ ὀρχοῦνται*: Aristid. Quint. I, p. 31: *ὁ πᾶς μὲν οὖν ῥυθμὸς τρισὶ τούτοις αἰσθητηρίοις νοεῖται· ὄψει, ὡς ἐν ὀρχήσει· ἀκοῇ, ὡς ἐν μέλει· ἁφῇ, ὡς οἱ*

§. 2. Verhältnifs der einzelnen Theile der *μουσική* zu einander.

Begriff der Metrik.

τῶν ἀρτηριῶν σφυγμοί· ὁ δὲ κατὰ μουσικὴν, ὑπὸ δυοῖν· ὄψεώς τε καὶ ἀκοῆς. ῥυθμίζεται δὲ ἐν μουσικῇ κίνησις σώματος, μελῳδία, λέξις· τούτων δ' ἕκαστον καὶ καθ' αὑτὸ θεωρεῖται καὶ μετὰ τῶν λοιπῶν, ἰδίᾳ τε ἑκατέρου καὶ ἀμφοῖν ἅμα. — — ταῦτα δὲ σύμπαντα μιγνύμενα τὴν ᾠδὴν ποιεῖ.

LOCELLA ad Xenoph. Ephes. p. 125. J. D. KOERNER, brevis de vocabuli *μουσική* cognatorumque eiusdem generis verborum apud Platonem vi et potestate disputatio. Olsnae 1827. — Plat. Phaedon. 61 A: *καὶ ἐμοὶ οὕτω τὸ ἐνύπνιον, ὅπερ ἔπραττον, τοῦτο ἐπικελεύειν, μουσικὴν ποιεῖν, ὡς φιλοσοφίας μὲν οὔσης μεγίστης μουσικῆς, ἐμοῦ δὲ τοῦτο πράττοντος*: vgl. STALLB. und WYTTENB., Strab. X, 3, 10, p. 468. Plat. Lach. 188 D: *καὶ κομιδῇ μοι δοκεῖ μουσικὸς ὁ τοιοῦτος εἶναι, ἁρμονίαν καλλίστην ἡρμοσμένος οὐ λύραν οὐδὲ παιδιᾶς ὄργανα, ἀλλὰ τῷ ὄντι τὸ ζῆν ἡρμοσμένος* [codd. *ὄντι ζῆν ἡρμ. οὐ*] *αὐτὸς αὑτοῦ τὸν βίον σύμφωνον τοῖς λόγοις πρὸς τὰ ἔργα*. — Plat. Protag. 316 D.

§. 2. Plat. Legg. II, 655 A: *ἀλλ' ἐν γὰρ μουσικῇ καὶ σχήματα μὲν καὶ μέλη ἔνεστι, περὶ ῥυθμὸν καὶ ἁρμονίαν οὔσης τῆς μουσικῆς, ὥστε εὔρυθμον μὲν καὶ εὐάρμοστον, εὔχρων δὲ μέλος ἢ σχῆμα οὐκ ἔστιν ἀπεικάσαντα ὥσπερ οἱ χοροδιδάσκαλοι ἀπεικάζουσιν, ὀρθῶς φθέγγεσθαι*. — Plat. Legg. II, 665 A: *τῇ δὲ τῆς κινήσεως τάξει ῥυθμὸς ὄνομα εἴη, τῇ δ' αὖ τῆς φωνῆς, τοῦ τε ὀξέος ἅμα καὶ βαρέος συγκεραννυμένων, ἁρμονία ὄνομα προςαγορεύοιτο*. Asclepius in Nicomach. ap. Bulliald. ad Theon. Smyrn. p. 212.: *ὅτι δὲ ἡ ἁρμονία ἐξ ἐναντίων σύγκειται, οἱ Πυθαγόρειοι δηλοῦσι· φασὶ γὰρ ὅτι ἁρμονία ἐστὶ πολυμιγέων καὶ διχοφρονούντων ἕνωσις*: cf. Ast ad Nicomachi Gerasini Institutionem Arithmeticam p. 299. Stallb. ad Plat. Phileb. p. 17 D. — Longinus Prolegg. in Hephaest. p. 139. Gaisf.: *διαφέρει δὲ μέτρον ῥυθμοῦ. Ὕλη μὲν γὰρ τοῖς μετροῖς ἡ συλλαβὴ καὶ χωρὶς συλλαβῆς οὐκ ἂν γένοιτο μέτρον· ὁ γὰρ ῥυθμὸς γίνεται μὲν καὶ ἐν συλλαβαῖς, γίνεται δὲ καὶ χωρὶς συλλαβῆς· καὶ γὰρ ἐν κρότῳ· ὅταν μὲν γὰρ τοὺς χαλκέας ἴδωμεν ταῖ σφύρας καταφέροντας, ἅμα τινὰ καὶ ῥυθμὸν ἀκούομεν· καὶ ἵππων δὲ πορεία ῥυθμὸς ἐνομίσθη καὶ κίνησις δακτύλων· καὶ μελῶν καὶ σχήματα καὶ χορδῶν κινήματα καὶ τῶν ὀρνίθων τὰ πτερίσματα. Μέτρον δὲ οὐκ ἂν γένοιτο χωρὶς λέξεως ποιᾶς καὶ ποσῆς. Ἔτι τοίνυν δια-*

Entwickelungsgang der *μουσική* bei den Hellenen.

§. 3. Allgemeine Vorbemerkungen.

Charakter der Hellenen.

§. 4. Aelteste Zeit.

A. Thraker. — Minyer. — Culte. — Nomen. — Phe-

φέρει ῥυθμοῦ τὸ μέτρον, ἢ τὸ μὲν μέτρον πεπηγότας ἔχει τοὺς χρόνους, μακρόν τε καὶ βραχὺν καὶ τὸν μετὰ τοῦτον τὸν κοινὸν καλούμενον, ὃς καὶ αὐτὸς πάντως μακρός ἐστι καὶ βραχύς· ὁ δὲ ῥυθμὸς ὡς βούλεται ἕλκει τοὺς χρόνους· πολλάκις γοῦν καὶ τὸν βραχὺν χρόνον ποιεῖ μακρόν: Aristid. Quintil. Mus. p. 49. Santen. ad Terent. Maur. p. 161. Gaisf. ad Hephaest. p. 365. — Euclides Introduct. Harmon. init.: *ἁρμονική ἐστιν ἐπιστήμη θεωρητικὴ καὶ πρακτικὴ τῆς τοῦ ἡρμοσμένου φύσεως· Ἡρμοσμένον δέ ἐστιν τὸ ἐκ φθόγγων καὶ διαστημάτων, ποιὰν τάξιν ἐχόντων συγκειμένον. Μέρη δ' αὐτῆς ἐστιν ἑπτά· περὶ φθόγγων, περὶ διαστημάτων· περὶ γενῶν· περὶ συστημάτων· περὶ τόνων· περὶ μεταβολῆς· περὶ μελοποιΐας*: vrgl. Driebrrg die musikalischen Wissenschaften der Griechen. 4. Berlin. 1820.

Plat. Tim. 47. D: *ἡ δὲ ἁρμονία ξυγγενεῖς ἔχουσα φορὰς ταῖς ἐν ἡμῖν τῆς ψυχῆς περιόδοις, τῷ μετα νοῦ προσχρωμένῳ Μούσαις οὐκ ἐφ' ἡδονὴν ἄλογον, καθάπερ νῦν, εἶναι δοκεῖ χρήσιμος, ἀλλ' ἐπὶ τὴν γεγονυῖαν ἐν ἡμῖν ἀνάρμοστον ψυχῆς περίοδον εἰς κατακόσμησιν καὶ συμφωνίαν ἑαυτῇ ξύμμαχος ὑπὸ Μουσῶν δέδοται· καὶ ῥυθμὸς αὖ διὰ τὴν ἄμετρον ἐν ἡμῖν καὶ χαρίτων ἐπιδεᾶ γιγνομένην ἐν τοῖς πλείστοις ἕξιν ἐπίκουρος ἐπὶ ταὐτὰ ὑπὸ τῶν αὐτῶν ἐδόθη*: s. das. Stallbaum.

§. 3. Plat. Protag. 326. B: *πᾶς γὰρ ὁ βίος τοῦ ἀνθρώπου εὐρυθμίας τε καὶ εὐαρμοστίας δεῖται.* Cic. Offic. I, 40, 145: ut in fidibus aut in tibiis, quamvis paulum discrepent, tamen id a sciente animadverti solet: sic videndum est in vita, ne forte quid discrepet; vel multo etiam magis, quo maior et melior actionum quam sonorum concentus est. Aristid. Quint. I, p. 2: *ἀλλὰ πᾶσα μὲν ἡλικία καὶ σύμπας βίος, ἅπασα δὲ πρᾶξις μουσικῇ μόνῃ τελέως ἂν κατακοσμηθείη. — — μαρτυρεῖ δέ μοι καὶ θεῖος λόγος ἀνδρὸς σοφοῦ Πανάκμεω τοῦ Πυθαγορείου, ὅς φησιν ἔργον εἶναι μουσικῆς οὐ τὰ φωνῆς μόνον μέρη συνιστᾶν πρὸς ἄλληλα, ἀλλὰ πανθ' ὅσα φύσιν ἔχει συνάγειν τε καὶ συναρμόττειν.*

§. 4. Strab. X, 3, 17, p. 471: *ἀπὸ δὲ τοῦ μέλους καὶ τοῦ ῥυθμοῦ καὶ τῶν ὀργάνων καὶ ἡ μουσικὴ πᾶσα Θρᾳκία καὶ Ἀσιᾶτις νενό-*

monoe. — Iambe. — Linos. — Keime der spätern poetischen Kunstgattungen.

B. **Einwirkung von Ausländischem.**

Phryger. — Hyagnis. — Marsyas. — Flöte. — Σύριγξ. — Kreta.

μηται· δῆλον δὲ ἔκ τε τῶν τόπων, ἐν οἷς αἱ Μοῦσαι τετίμηνται. Πιερία γὰρ καὶ Ὄλυμπος καὶ Πίμπλα καὶ Λείβηθρον τὸ παλαιὸν ἦν Θρᾴκια χωρία καὶ ὄρη· — — τὸν δὲ Ἑλικῶνα καθιέρωσαν ταῖς Μούσαις Θρᾷκες οἱ τὴν Βοιωτίαν ἐποικήσαντες, οἵπερ καὶ τὸ τῶν Λειβηθριάδων Νυμφῶν ἄντρον καθιέρωσαν· οἵ τ' ἐπιμεληθέντες τῆς ἀρχαίας μουσικῆς Θρᾷκες λέγονται, Ὀρφεύς τε καὶ Μουσαῖος καὶ Θάμυρις· καὶ τῷ Εὐμόλπῳ δὲ τοὔνομα ἐνθένδε: O. Mueller Orchom. 379. Bernhardy Grundrifs d. griech. Liter. I, 169. — Pind. Ol. XIV, 3: ὦ λιπαρᾶς ἀοίδιμοι βασίλειαι | Χάριτες Ὀρχομενοῦ, παλαιγόνων Μινυᾶν ἐπίσκοποι: O. Mueller l. c. 177. Bernh. l. c. 177. — Suid. s. νόμος: ὁ κιθαρῳδικὸς τρόπος τῆς μελῳδίας ἁρμονίαν ἔχων τακτὴν καὶ ῥυθμὸν ὡρισμένον. — Pollux Onomast. IV, 65 νόμοι — ἀπὸ μὲν ἐθνῶν. ὅθεν ἡ Αἰόλιος καὶ Βοιώτιος. vrgl. Plutarch. Music. 4. — Schol. Apoll. Rhod. I, 578: νόμιον μέλος, ὕμνος παρὰ τοῖς ἀρχαίοις οὕτω λεγόμενος: Kiesel de hymno in Apollinem homerico. Berol. 1835. p. 9. — Etym. M. 607, 1: νόμοι κιθαρῳδικοί: τὸν Ἀπόλλω μετὰ τῆς λύρας καταδεῖξαι τοῖς ἀνθρώποις νόμους φασὶ καθ' οὓς ζήσονται, πραΰνοντα τῷ μέλει τὸ κατ' ἀρχὰς θηριῶδες ἡμῶν· ὅθεν τὰ κιθαρῳδούμενα καλοῦσι νόμους: Aristot. Probl. XIX, 28. — Archytas Stob. Floril. XLIII, 134: καὶ τὰ τῶν κιθαρῳδᾶν δὲ ᾄσματα, νόμοι· συντάσσοντι γὰρ καὶ ταῦτα τὰν ψυχάν, ἁρμονίᾳ καὶ ῥυθμοῖς καὶ μέτροις ἀειδόμενα: Spanheim. ad Aesch. Agam. 1151. ed. Haupt. Berol. 1837. Wernsdorf ad Himer. Orat. XI, p. 571. — Plutarch. de Musica 4, p. 1132: ὅτι δὲ οἱ κιθαρῳδικοὶ νόμοι οἱ πάλαι ἐξ ἐπῶν συνίσταντο, Τιμόθεος ἐδήλωσε. — Pausan. X, 5, 4: μεγίστη δὲ καὶ παρὰ πλείστων ἐς Φημονόην δόξα ἐστὶν, ὡς πρόμαντις γένοιτο ἡ Φημονόη τοῦ θεοῦ πρώτη καὶ πρώτη τὸ ἑξάμετρον ἦσε: Procl. in Phot. Biblioth. 319, a, 8. Bekk., Eustath. Hom. Il. p. 4, 1., s. unten II, cap. III. — Schol. ad Nicand. Alexipharm. 130: Ἰάμβη δέ τις δούλη τῆς Μετανείρας ἀθυμοῦσαν τὴν θεὸν ὁρῶσα γελοιώδεις λόγους καὶ σκώμματά τινα πρὸς τὸ γελάσαι τὴν θεὸν ἔλεγεν. ἦσαν δὲ τὰ ῥηθέντα ὑπ' αὐτῆς ἰαμβικῷ μέτρῳ ῥυθμισθέντα,

§. 5. Homerisches Zeitalter. — Zustand des Volkes. Herrschaft des Dactylischen Hexameter.

ὅπερ αὐτὴ πρῶτον εἶπεν· ἐξ ἧς καὶ τὴν προσηγορίαν ἔλαβον ἴαμβοι λέγεσθαι. Ἰάμβη δὲ θυγάτηρ Ἠχοῦς καὶ Πανός, Θρᾷσσα δὲ τὸ γένος: Schol. ad Eurip. Orest. 952: s. unt. II, cap. II. — Callimach. Hymn. in Delum 304: Οἱ μὲν ὑπαείδουσι νόμον Λυκίοιο γέροντος, Ὅν τοι ἀπὸ Ξάνθοιο θεοπρόπος ἤγαγεν Ὠλήν· Αἱ δὲ ποδὶ πλήσσουσι χορίτιδες ἀσφαλὲς οὖδας: Schol. ad Hom. Od. T, 432. — Schol. Ven. A. ad Hom. Il. Σ, 570: ὁ δὲ Ἀρίσταρχος βούλεται μὴ τὴν χορδὴν λέγεσθαι, ἀλλὰ γένος τι ὕμνου τὸν λίνον, ὥσπερ εἰ ἔλεγε παιᾶνα ᾄδειν ἤ τι τοιοῦτον. — ἐστὶ δὲ μέλος θρηνητικὸν ὁ λίνος μετ᾽ ἰσχνοφωνίας ᾀδόμενον. — Hesiod. ap. Schol. et Eustath. ad Hom. l. c. (fr. I Dind.): Οὐρανίη δ᾽ ἄρ᾽ ἔτικτε Λίνον πολυήρατον υἱόν, Ὃν δὴ ὅσοι βροτοί εἰσιν ἀοιδοὶ καὶ κιθαρισταὶ Πάντες μὲν θρηνοῦσιν ἐν εἰλαπίναις τε χοροῖς τε, Ἀρχόμενοι δὲ Λίνον καὶ λήγοντες καλέουσι. — Poll. On. I, 38: λίνος γὰρ καὶ λιτυέρσης, σκαπανέων ᾠδαὶ καὶ γεωργῶν. — Aeschyl. Agam. 121. 139. 159. — Welcker in Allgem. Schulztg. 1830. Abth. II, Nr. 2 folgg. — Plat. Legg. III, 700 A: διῃρημένη γὰρ δὴ τότε ἦν ἡμῖν ἡ μουσικὴ κατὰ εἴδη τε ἑαυτῆς ἄττα καὶ σχήματα καί τι ἦν εἶδος ᾠδῆς εὐχαὶ πρὸς θεούς, ὄνομα δὲ ὕμνοι ἐπεκαλοῦντο· καὶ τούτῳ δὴ τὸ ἐναντίον ἦν ᾠδῆς ἕτερον εἶδος, θρήνους δέ τις ἂν αὐτοὺς μάλιστα ἐκάλεσε· καὶ παίωνες ἕτερον, καὶ ἄλλο Διονύσου γένεσις, οἶμαι, διθύραμβος λεγόμενος. νόμους τε αὐτὸ τοῦτο τοὔνομα ἐκάλουν, ᾠδὴν ὥς τινα ἑτέραν· ἐπέλεγον δὲ κιθαρῳδικούς. τούτων δὴ διατεταγμένων καὶ ἄλλων τινῶν οὐκ ἐξῆν ἄλλῳ εἰς ἄλλο καταχρῆσθαι μέλους εἶδος: Boeckh. Metr. Pindar. p. 201; Procl. ap. Phot. Bibl. 319, b, 32 Bekk.; Etym. M. s. ὕμνος p. 777, 1: Boeckh. ad Pind. II, 2. p. 559 sqq.

B. Aristoxen. ap. Athen. XIV, 624 B: ὁ δὲ Ἀριστόξενος τὴν εὕρεσιν αὐτῆς (τῆς Φρυγιστὶ ἁρμονίας) Ὑάγνιδι τῷ Φρυγὶ ἀνατίθησιν: Hoeck Kreta I, 221 fgg. — Pausan. II, 7, 8: καὶ αὐλοὺς ἀνατεθῆναί φασιν ἐνταῦθα τοὺς Μαρσύου (Σικυώνιοι)· γενομένης γὰρ τῷ Σιληνῷ τῆς συμφορᾶς τὸν ποταμὸν τὸν Μαρσύαν κατενεγκεῖν αὐτοὺς ἐς τὸν Μαίανδρον, ἀναφανέντας δὲ ἐν τῷ Ἀσωπῷ καὶ κατὰ τὴν Σικυωνίαν ἐκπεσόντας ὑπὸ ποιμένος τοῦ εὑρόντος δοθῆναι τῷ Ἀπόλλωνι: Hoeck Kreta III, p. 376: Schol. Ven. ad Hom. Il. Σ, 495: Φρὺξ ὁ αὐλός· — καὶ ὅτε γὰρ

§. 6. Die einzelnen Theile der μουσική und ihr Verhältnifs zu einander in der Homerischen Zeit.

A. Umfang der Poesie.

B. Art des Vortrags.

Rhapsoden. — Musik. — Gesang. — Hypokritik. — Chöre. — Feste.

νυκτηγρετοῦσι Τρῶες, αὐλοῦσιν, παρὰ δὲ Ἕλλησιν οὐδαμοῦ αὐλός: Lobeck. Aglaoph. I, 298. — Bernhardy Grundr. d. G. L. I, 246. — Eustath. ad Hom. Il. Σ, 1166, 47: Κρησὶ κατὰ τὴν ἱστορίαν ἐπιχώρια τό τε κυβιστᾶν καὶ ἡ ὄρχησις, ὡς καὶ Ὅμηρος οἶδε, καὶ περιῄδοντο τοῖς πάλαι τὰ Κρητικὰ ἐμμελῆ ὑπορχήματα· καὶ τὸ μὲν ὄργανον ἐκαλεῖτο μολοσσόν· ὁ δὲ τρόπος Κρητάς: s. Hoeck Kreta III, 339 fgg.

A. Schol. Ven. ad Hom. Il. A, 473: πέντε δὲ αἱ παρὰ τοῖς ἥρωσιν ᾠδαί, σωφρονιστικόν, ὡς τὸ τοῦ ἀοιδοῦ Κλυταιμνήστρας (Od. Γ, 267.)· ἐγκωμιαστικόν, οἷον Ἀχιλλεὺς εὕρηται ᾄδων (Il. I, 189.)· παιανικόν, ὡς νῦν· θρηνητικόν, ὅπερ ἐπὶ γυναικῶν μᾶλλον τάσσει· "ἆνερ, ἀπ' αἰῶνος νέος ὤλεο" (Il. Ω, 725.)· καὶ ὑπορχηματικόν· "κοῦροι δ' ἐπελήκεον ἄλλοι" (Od. Θ, 379.): s. Nitzsch. Erkl. Anm. z. Hom. Od. III, 267. VIII, 262: oben §. 4.

B. Clem. Alex. Stromm. I, 132 fin. Sylb. — Hesych. s. φόρμιγξ: κιθάρα ἡ τοῖς ὤμοις φερομένη: s. Φορμιγγι: τῇ κιθάρᾳ: s. Φορμίζειν: κιθαρίζειν: s. Burette Acad. des Inscript. T. IV, p. 125: J. B. Donii Lyra Barberina p. 9. Florent. 1763, Forkel Geschichte der Musik, Bd. I, p. 200. — Hom. Od. Θ, 257 οἴσων φόρμιγγα γλαφυρήν: Aristot. Rhet. III, 11, 31: τόξον φόρμιγξ ἄχορδος. — Hom. Il. I, 186: τὸν δ' εὗρον φρένα τερπόμενον φόρμιγγι λιγείῃ, Καλῇ, δαιδαλέῃ. — Hom. Od. Φ, 406: ἀνὴρ φόρμιγγος ἐπιστάμενος καὶ ἀοιδῆς: Od. Θ, 488. — Hom. Od. Θ, 496: αἲ κεν δή μοι ταῦτα κατὰ μοῖραν καταλέξῃς. — Od. A, 155: ἤτοι ὁ φορμίζων ἀνεβάλλετο καλὸν ἀείδειν: Schol. ad Pind. Ol. B, 1: πρῶτον γὰρ ἔκρουον, εἶτα ἐπῇδον: Th. Fr. Kniewel Observationum in vetustissimae Graecorum Homerici atque Hesiodei aevi musicae rationem atque conditionem fasc. I. Gedani 1819. Nitzsch. Erkl. Anm. z. Hom. Od. l. c.; Welcker Episch. Cycl. p. 353. — Hesiod. Theog. 30: Welcker l. c. 359: vrgl. Hom. Od. Z, 99. O. Mueller Dor. II, 341.

Χορός: Hom. Od. Θ, 260. Il. Σ, 590. — Hom. Il. Δ, 604. Σ, 569. 590. Ω, 722. Od. Θ, 261: s. Spanh. ad Callim. H. in

Einfluſs der μουσική auf das Volk.

§. 7. **Sinken des Epos.**

Veränderungen in der μουσική.

§. 8. **Hervortreten der früher zurückgedrängten vorzugsweise lyrischen Keime. — Lyrik.**

Archilochos von Paros.

Simonides von Amorgos.

§. 9. **Richtungen, welche das Alte mit dem Neuen zu vereinigen streben.**

Kallinos. — Terpandros. — Kepion.

Delum 306. Welcker Ep. Cycl. 372. O. Mueller Catal. Praelect. aestiv. 1836. Seidel de saltationibus sacris vett. Romanorum. Berol. 1826. p. 11 sqq. — Lobeck Aglaoph. I, 672 sqq. — — Hom. Il. *A*, 472. — Welcker E. C. 342.

§. 7. Bernhardy Grundr. d. Gr. Lit. 257.

§. 8. C. J. Caesar de carminis Graecorum Elegiaci origine et notione. Marburg. 1837. p. 59. — Liebel ad Archil. fr. p. 17 sqq.: Anthol. Palat. XI, 20, 5: *Σήμερον Ἀρχιλόχοιο καὶ ἄρσενος ἦμαρ Ὁμήρου Σπένδομεν.* — Plutarch. Music. 28, p. 1140: *Ἀρχίλοχος τὴν τῶν τριμετρῶν ῥυθμοποιίαν προσεξεῦρε καὶ τὴν εἰς τοὺς οὐχ ὁμογενεῖς ῥυθμοὺς ἔντασιν* (*ἔνστασιν* Reisk.) *καὶ τὴν παρακαταλογὴν καὶ τὴν περὶ ταῦτα κροῦσιν· πρώτῳ δὲ αὐτῷ τά τε ἐπῳδὰ καὶ τὰ τετράμετρα καὶ τὸ προκριτικὸν καὶ τὸ προσοδιακὸν ἀποδέδοται, καὶ ἡ τοῦ πρώτου αὔξησις, ὑπ' ἐνίων δὲ καὶ τὸ ἐλεγεῖον, πρὸς δὲ τούτοις ἥ τε τοῦ ἰαμβείου πρὸς τὸν ἐπιβατὸν παίωνα ἔντασις καὶ ἡ τοῦ ηὐξημένου ἡρῴου εἴς τε τὸν προσοδιακὸν καὶ τὸν κρητικόν. ἔτι δὲ τῶν ἰαμβείων τὰ τὰ μὲν λέγεσθαι παρὰ τὴν κροῦσιν, τὰ δὲ ᾄδεσθαι Ἀρχίλοχόν φασι καταδεῖξαι, εἶθ' οὕτω χρήσασθαι τοὺς τραγικοὺς ποιητάς*: Marius Victorin. p. 2588 P.: Archilochum — quem parentem artis musicae iuxta multiformem metrorum seriem diversamque progeniem omnis aetas canit: s. Liebel. l. c. p. 23, Hoeck Kreta III, p. 356. — Theocrit. Epigr. XIX: *ἐπεά τε ποιεῖν πρὸς λύραν τ' ἀείδειν.* — Archil. fragm. 68 Schneidew.: *αὐτὸς ἐξάρχων πρὸς αὐλὸν Λέσβιον παιήονα*: Caesar l. c. p. 46.

§. 9. Welcker Simonidis Amorgini Iambi qui supersunt: in Naeke und Welck. Rhein. Mus. III, 353. Schneidewin Delect. Poes. Graecorr.

Erste Katastasis in Sparta.

§. 10. Die Neuerer.

Alkman. — Thaletas.

Eleg. Iamb. Melic. p. 196: Suid. s. *Σιμμίας*: — — *ἔγραψε κατά τινας (πρῶτος) ἰάμβους καὶ ἄλλα διάφορα.*

§. 9. Etym. Gudian. 180, 6: *εὑρεταὶ δὲ τῆς ἐλεγείας: — οἱ μὲν τὸν Ἀντίλοχον* (scr. *Ἀρχίλοχον*), *οἱ δὲ Μίμνερμον, οἱ δὲ Καλλῖνον παλαιότερον*: cf. Caesar l. c. 73.

Phanocl. fr. I, 15. Schol. Ven. ad Hom. Il. X, 391. Plutarch. Music. 5, p. 1133: *τινὰς δὲ τῶν νόμων τῶν κιθαρῳδικῶν τῶν ὑπὸ Τερπάνδρου πεποιημένων Φιλάμμωνά φασιν τὸν ἀρχαῖον, τὸν Δελφὸν, συστήσασθαι*: ibid. 1132: *ἐζηλωκέναι δὲ τὸν Τέρπανδρον Ὁμήρου μὲν τὰ ἔπη, Ὀρφέως δὲ τὰ μέλη*: Clem. Alex. Stromm. 1, §. 78. p. 133 Sylb.: *μέλος τε αὖ πρῶτος περιέθηκε τοῖς ποιήμασι καὶ τοὺς Λακεδαιμονίων νόμους ἐμελοποίησε Τέρπανδρος*: Plut. l. c. 3. 4. p. 1132. — *Αὐλοὶ κιθαριστήριοι* Poll. X, 81. 83. Boeckh. Corp. Inscript. Gr. T. II. p. 316. — Euclid. Introd. Harm. p. 19 Meib.: *Ἡμεῖς τοι τετράγηρυν ἀποστέρξαντες ἀοιδὴν Ἑπτατόνῳ φόρμιγγι νέους κελαδήσομεν ὕμνους*: Boeckh. Metr. Pind. 205. Philol. 71. sup. §. 4. — O. Mueller Dor. II, 317. Plehn Lesbiaca 140. Hoeck Kreta III, 356. 367. — Plutarch. Music. 6. p. 1133. Plehn l. c. 165.

Plutarch. Music. 9. p. 1134: *ἡ μὲν οὖν πρώτη κατάστασις τῶν περὶ τὴν μουσικὴν ἐν τῇ Σπάρτῃ Τερπάνδρου καταστήσαντος γεγένηται*: Zenob. Provv. V, 9.

§. 10. Athen. XIII, 600 F: *Ἀρχύτας δὲ ὁ ἁρμονικὸς, ὥς φησι Χαμαιλέων, Ἀλκμᾶνα γεγονέναι τῶν ἐρωτικῶν μελῶν ἡγεμόνα.* — Clem. Alex. Stromm. 1, §. 78. p. 133 Sylb.: *χορείαν* (*ἐπενόησε*) *Ἀλκμὰν Λακεδαιμόνιος.* — Hephaest. p. 134. ed. angl. Gaisf.: *ἔγραψε γὰρ ἐκεῖνος (Ἀλκμὰν) δεκατεσσάρων στροφῶν ᾄσματα. ὧν τὸ μὲν ἥμισυ τοῦ αὐτοῦ μέτρου ἐποίησεν ἑπτάστροφον· τὸ δὲ ἥμισυ ἑτέρου.* — Fragmenta Alcmanis Lyrici collegit et rec. Fr. Th. Welcker. 4. 1815. p. 8. Schneidew. Delect. p. 238.

Plutarch. Music. 10. p. 1134: *καὶ περὶ Θαλήτα δὲ, τοῦ Κρητὸς, εἰ παιάνων γεγένηται ποιητὴς ἀμφισβητεῖται· Γλαῦκος γὰρ μετ' Ἀρχίλοχον φάσκων γεγενῆσθαι Θαλήταν, μεμιμῆσθαι μὲν αὐτόν φησι τὰ Ἀρχιλόχου μέλη, ἐπὶ δὲ τὸ μακρότερον ἐκτεῖναι καὶ Μάρωνα καὶ Κρητικὸν ῥυθμὸν εἰς τὴν μελοποιίαν ἐνθεῖναι, οἷς Ἀρχίλοχον μὴ κεχρῆσθαι, ἀλλ' οὐδ' Ὀρφέα οὐδὲ Τέρπανδρον· ἐκ γὰρ τῆς Ὀλύμπου αὐλήσεως Θαλήταν φασὶν*

ἐξειργάσθαι ταῦτα καὶ δόξαι ποιητὴν ἀγαθὸν γεγονέναι: Hoeck Kreta III, 339.

Plutarch. Music. 9. p. 1134: τῆς δευτέρας (καταστάσεως) δὲ Θαλήτας τε ὁ Γορτύνιος καὶ Ξενόδαμας ὁ Κυθήριος καὶ Ξενόκριτος ὁ Λοκρὸς (Boeckh. Explicc. Pind. p. 197.) καὶ Πολύμνηστος ὁ Κολοφώνιος καὶ Σακάδας ὁ Ἀργεῖος μάλιστα αἰτίαν ἔχουσιν ἡγέμονες γενέσθαι: Bernh. Grundr. I, 267 sqq.

Plutarch. Music. l. c.: ἦσαν δὲ οἱ περὶ Θαλήταν τε καὶ Ξενόδαμον καὶ Ξενόκριτον ποιηταὶ παιάνων· οἱ δὲ περὶ Πολύμνηστον τῶν ὀρθίων καλουμένων· οἱ δὲ περὶ Σακάδαν, ἐλεγείων: ibid. p. 1133: Σακάδας Ἀργεῖος ποιητὴς μελῶν τε καὶ ἐλεγείων μεμελοποιημένων: Caesar l. c. p. 53.

§. 11. Heraclid. Pont. ap. Athen. XIV. p. 624 E. — Suid. s. Ἀρίων. Plehn Lesb. 167. Welcker Nachtrag z. Aesch. Tril. Prom. p. 232. — Aelian. H. An. XII, 45. Welcker Rh. Mus. I, 394. Schneidew. Delect. 258. — — Alcaei Mitylenaei Reliquiae. Coll. A. Matthiae. Lips. 1827. Schneidew. Del. p. 262. — — Sapphonis Mytileneae fragmenta edid. C. F. Neue. Berol. 1827. Schneidew. Del. p. 289. — — Anacreontis Carminum Reliquias ed. Th. Bergk. Lips. 1834. Schneidew. Del. p. 344.

§. 12. Stesichori Himerensis fragmenta. Collegit — O. F. Kleine. Berol. 1828. p. 34: Schneidew. Delect. p. 325. — Bernh. Grundr. d. gr. Lit. I. p. 272.

§. 14. Ibyci Rhegini Carminum Reliquiae. — Ed. Schneidewin. Gotting. 1833. p. 34: desselb. Delect. p. 336. — Plutarch. Mus. 29. p. 1141: Λάσος δὲ ὁ Ἑρμιονεὺς εἰς τὴν διθυραμβικὴν ἀγωγὴν μεταστή-

§. 15. **Leistungen der übrigen Hellenischen Stämme in derselben Zeit.**

§. 16. **Politische Zustände des Hellenischen Volkes.** Athen.

§. 17. **Höhepunct der Hellenischen μουσική.** Das Drama.

§. 18. **Beginn des Verfalls der μουσική.** Der Dithyrambos.

Phrynis. — Melanippides. — Kinesias. — Timotheos. — Philoxenos. — Telestes.

Die Komiker.

σας τοὺς ῥυθμοὺς καὶ τῇ τῶν αὐλῶν πολυφωνίᾳ κατακολουθήσας πλείοσί τε φθόγγοις καὶ διεῤῥιμμένοις χρησάμενος εἰς μετάθεσιν τὴν προϋπάρχουσαν ἤγαγε μουσικήν· ὁμοίως δὲ καὶ Μελανιππίδης ὁ μελοποιὸς ἐπιγενόμενος οὐκ ἐνέμεινε τῇ προϋπαρχούσῃ μουσικῇ, ἀλλ' οὐδὲ Φιλόξενος οὐδὲ Τιμόθεος. Athen. X. p. 455 C, vrgl. Pind. Dithyr. fr. 5. u. das. Boeckh. — Simonidis Cei Carminum Reliquiae. Ed. F. G. Schneidewin. Brunsvig. 1835. p. XL: dess. Delect. p. 376. — Boeckh. index lectt. Berol. 1833. G. Hermann. Opusc. T. V, 198. Schneidew. Del. p. 427.

§. 18. Luetke de Graecorum Dithyrambis et Poetis Dithyrambicis. Berol. 1829. — Suid. s. Φρῦνις, κιθαρῳδὸς, Μιτυληναῖος, ὃς ἐδόκει πρῶτος κιθαρίσαι παρ' Ἀθηναίοις καὶ νικῆσαι Παναθήναια ἐπὶ Καλλίου ἄρχοντος· ἦν δὲ Ἀριστοκλείδου μαθητής. ὁ δὲ Ἀριστοκλείδης τὸ γένος ἦν ἀπὸ Τερπάνδρου· ἤκμασε δὲ ἐν τῇ Ἑλλάδι κατὰ τὰ Μηδικά, εὐδόκιμος κιθαριστής· παραλαβὼν δὲ τὸν Φρῦνιν αὐλῳδοῦντα κιθαρίζειν ἐδίδαξεν: Plehn Lesbiaca 196. — Pherekrates b. Plutarch. Music. 30. p. 1141, erläutert v. Heinrich. Epimenid. 190. Luetke l. c. 54. Hanov. Exercitt. Critt. in Comic. Gr. 1, 36. — Timotheos b. Athen. III, 122 C: Οὐκ ἀείδω τὰ παλαιά· Καινὰ γὰρ ἅμα κρείσσω· Νέος ὁ Ζεὺς βασιλεύει· Τὸ παλαιὸν (παλαι Meinecke) δ' ἦν Κρόνος ἄρχων. Ἀπίτω Μοῦσα παλαιά: O. Mueller Dor. II, 322. — Luetke l. c. 77. — Mahne de Aristoxeno diatrib. p. 92. Boeckh. Metr. Pind. 273. — Dionys. Halic. de Compos. Verbb. 19. p. 131 R.: οἱ δέ γε διθυραμβοποιοὶ καὶ τοὺς τρόπους μετέβαλλον, Δωρίους τε καὶ Φρυγίους καὶ Λυδίους ἐν τῷ αὐτῷ ᾄσματι ποιοῦντες· καὶ τὰς μελῳδίας ἐξήλλατ-

Die Theorie der *μουσική*.

§. 19. **Erste Keime.**
Homeriden. — Sappho.

§. 20. **Wissenschaftliche Anfänge.**
Pythagoras. — Lasos. — Epigonos.

§. 21. **Die Pythagoreer.**
Philolaos. — Archytas. — Pythagoras von Zakynthos. — Hippasos.

τον, τότε μὲν ἐναρμονίους ποιοῦντες, τότε δὲ χρωματικὰς, τότε δὲ διατόνους· καὶ τοῖς ῥυθμοῖς κατὰ πολλὴν ἄδειαν ἐνεξουσιάζοντες διετέλουν, οἵ γε δὴ κατὰ Φιλόξενον καὶ Τιμόθεον καὶ Τελέστην· ἐπεὶ παρά γε τοῖς ἀρχαίοις τεταγμένος ἦν ὁ διθύραμβος. —

§. 19. Welcker Ep. Cycl. 160 folgg. — Suid. s. *Σαπφώ*: — — *μαθήτριαι δὲ αὐτῆς, Ἀναγόρα Μιλησία, Γογγύλα Κολοφωνία, Εὐνείκα Σαλαμινία*: s. Neue Sapph. fragm. p. 7: vergl. Boeckh. ad Pind. T. II. P. 2. p. 16. —

§. 20. Suid. s. *Λάσος*: — — *πρῶτος δὲ οὗτος περὶ μουσικῆς λόγον ἔγραψε καὶ διθύραμβον εἰς ἀγῶνα εἰσήγαγε καὶ τοὺς ἐριστικοὺς* (s. Winkelm. Plat. Euthyd. Prolegg. XXII.) *εἰσηγήσατο λόγους*: Aristox. Harm. Elem. I. p. 3: *ἀναγκαῖον δὲ τὸν βουλόμενον μὴ πάσχειν, ὅπερ Λάσος τε καὶ τῶν Ἐπιγονείων τινὲς ἔπαθον, πλάτος αὐτὸν* (*φθόγγον*) *οἰηθέντες ἔχειν, εἰπεῖν περὶ αὐτοῦ μικρὸν ἀκριβέστερον*: Boeckh. Metr. Pind. p. 2. — Athen. IV, 183 D: *ἦν δ' ὁ Ἐπίγονος φύσει μὲν Ἀμβρακιώτης, δημοποίητος δὲ Σικυώνιος, μουσικώτατος δ' ὢν κατὰ χεῖρα δίχα πλήκτρου ἔψαλλε*: Aristox. l. c., infr. §. 23. Boeckh. Metr. Pind. p. 261. —

§. 21. Brandis Gesch. d. Gr. R. Philos. I, 454 folgg. — Porphyr. ad Ptolem. Comm. p. 266: *ἀπὸ δὲ τούτου κινηθέντες τινὲς τῶν μετ' αὐτὸν* (*Ἐρατοσθένην*) *διάστημα ἐκάλεσαν εἶναι ὑπεροχὴν, ὡς Αἰλιανὸς ὁ Πλατωνικὸς* (s. §. 26.)*· καὶ Φιλόλαος δὲ ἐπὶ πάντων τῶν διαστημάτων* (*ταύτην εἴληφε τὴν* schiebt ein Boeckh. Philol. 84.) *προςηγορίαν*: s. Boeckh. Philolaos des Pythagoreers Lehren. Berl. 1819. p. 45 folgg. — Archytas bei Porphyr. ad Ptolem. p. 196. 215. 236. 267. 280. 310. 317: doch s. H. Ritter Gesch. d. Pythag. Philos. p. 67 u. unt. §. 30. — Aristox. Harm. Elem. II. p. 36: *τῶν δὲ συστημάτων τὰς διαφορὰς οἱ μὲν ὅλως οὐκ ἐπεχείρουν ἐξαριθμεῖν· — οἱ δὲ ἐπιχειρήσαντες οὐδένα τρόπον*

§. 22. **Die Sophisten.**
Diokles — Hippias.

§. 23. **Weitere Fortschritte.**
Lampros. — Agathokles. — Pythokleides. — Damon. — Erastokles. — Agenor.
Demokritos.

§. 24. **Alte Sekten.**

ἐξηριθμοῦντο, καθάπερ οἱ (adde *περὶ*) *Πυθαγόραν τὸν Ζακύνθιον καὶ Ἀγήνορα τὸν Μιτυληναῖον*: s. Fabric. Bibl. Gr. T. I, 777. — Theon. Smyrn. Mathem. p. 91: *Λάσος δὲ ὁ Ἑρμιονεὺς ὥς φασι καὶ οἱ περὶ τὸν Μεταποντῖνον Ἵππασον Πυθαγορικὸν ἄνδρα συνέπεσθαι τῶν κινήσεων τὰ τάχη, καὶ τὰς βραδύτητας δι' ὧν αἱ συμφωνίαι κτλ.*: Fabric. B. Gr. I, 848. Orell. ad Hesych. Miles. 149. Boeckh. Philol. 17. — Hesych. v. *δι' ὀξείας*, Boeckh. Philol. 68. —

§. 22. Aristoph. Nub. 638. — Suid. v. *Ἀλκιδάμας*: Eutocius Comment. ad Archimed. p. 16. — C. F. Hermann Gesch. u. System d. Platon. Philos. I, p. 230. — Plat. Protag. 318 D. Hipp. Maj. 285 C.

§. 23. Groen van Prinsterer Prosopographia Platonica p. 185. — Plat. Protag. 316 E. — Plat. Reip. III, 400 A. IV, 424 C: C. F. Hermann l. c. 99. — Aristox. Harm. Elem. I. p. 6: *τούτου δὲ τοῦ μέρους τῆς πραγματείας (τῶν συστημάτων) ἄλλος μὲν οὐδεὶς πώποθ' ἥψατο. Ἐραστοκλῆς* (v. l. *Ἐρατοκλῆς*) *δὲ ἐπεχείρησεν ἀναποδείκτως ἐξαριθμεῖν ἐπί τι μέρος ὅτι οὐδὲν εἴρηκεν, ἀλλὰ πάντα ψευδῆ —· ἑνὸς δὲ συστήματος Ἐρ. ἐπεχείρησε καθ' ἓν γένος ἐξαριθμῆσαι τὰ σχήματα τοῦ διὰ πασῶν, ἀποδεικτικῶς τῇ περιφορᾷ τῶν διαστημάτων δεικνύς· οὐ καταμαθὼν, ὅτι μὴ προςαποδειχθέντων τοῦ τε διὰ πέντε σχημάτων καὶ τῶν τοῦ διὰ τεσσάρων· πρὸς δὲ τούτοις κτλ.*: cf. Meibom. ad h. l. p. 81. — s. §. 21. — Diog. Laert. IX, 48: *περὶ ῥυσμῶν καὶ ἁρμονίης, περὶ ποιήσιος, περὶ καλλοσύνης ἐπέων, περὶ εὐφώνων καὶ δυςφώνων γραμμάτων ... περὶ ἀοιδῆς*: Brandis Gesch. d. Phil. I, 296 folgg.

§. 24. Porphyr. Comm. in Ptolem. init.: *πολλῶν αἱρέσεων οὐσῶν ἐν μουσικῇ περὶ τοῦ ἡρμοσμένου, ὦ Εὐδόξειε, δύο πρωτεύειν ἄν τις ὑπολάβοι, τήν τε Πυθαγόρειον καὶ τὴν Ἀριστοξένιον· ὧν καὶ τὰ δόγματα εἰςέτι καὶ νῦν σωζόμενα φαίνεται. Ὅτι μὲν γὰρ ἐγένοντο πλείους, αἱ μὲν πρὸ τοῦ Ἀριστοξένου· οἷα ἡ*

§. 25. Platon. — Aristoteles.

Die Alexandrinische Zeit.

§. 26. Platoniker und Aristoteliker.

Herakleides Pontikos. — Simon. — Simias. — Antisthenes. — Aristoxenos. — Theophrastos. — Adrastos. — Xenokrates. — Krantor. — Ailianos.

Ἐπιγόνειος καὶ Δαμόνιος (l. *Δαμώνιος* oder *Δαμώνειος*) *καὶ Ἐρατόκλειος* (§. 23.) *Ἀγηνόριός τε καί τινες ἄλλαι· ὧν καὶ αὐτὸς μνημονεύει. Αἱ δὲ μετ' αὐτόν, ἃς ἄλλοι ἀνέγραψαν· οἷον ἡ Ἀρχιστράτιος* (viell. *Ἀρχεστράτειος*: Suid. s. v. Schweigh. ad Athen. Annot. T. IX. p. 47.) *καὶ ἡ Ἀγώνιος* (viell. *Ἁγνώνιος*: Athen. XIII, 602 D. Spalding. ad Quintil. I. O. II, 17, 15.) *καὶ ἡ Φιλίσκιος* (Suid. s. v., Goeller de situ Syracus. p. 112 sqq.) *καὶ ἡ Ἑρμίππιος* (s. Lozynsky Hermippi Smyrn. Peripat. fragm. p. 53.) *καὶ εἴτινες ἄλλαι· ἔχοιμεν ἂν λέγειν. Ὅτι δὲ τὸ πρωτεῖον ἐν ταῖς εἰρημέναις δύο εὑρίσκεται, δηλοῖ μὲν καὶ ἡ τῶν δοκούντων αὐτοῖς μάθησις· οὐχ ἥκιστα δὲ καὶ τὸ τὰς μὲν ἄχρι ὀνόματος μένειν διὰ τὸ ἐπιπόλαιον ἀφανισθείσας, τὰς δὲ καὶ ἐν ἀμουσίᾳ πολλῇ τῶν μεταγενεστέρων, εἰ καὶ μὴ ἐν ἐπιστήμαις ἀλλὰ ἀναγεγραμμένας διασώζεσθαι. — Οἱ περὶ Πυθαγόραν τὸν Ζακύνθιον, οἱ περὶ Ἵππασον*, s. oben n. §. 21., *οἱ περὶ Ἀρχύταν* Theon. Smyrn. Math. p. 94. Porphyr. ad Ptolem. p. 277: *οἱ περὶ Εὔδοξον* Theon. l. c.: vergl. Lehrs Quaest. Epic. p. 28.

§. 26. Plutarch. Mus. 3. p. 1131: *τῶν τε γὰρ Πλατωνικῶν οἱ πλεῖστοι καὶ τῶν ἀπὸ τοῦ περιπάτου φιλοσόφων οἱ ἄριστοι περί τε τῆς ἀρχαίας μουσικῆς συντάξαι ἐσπούδασαν, —· ἀλλὰ γὰρ καὶ γραμματικῶν καὶ ἁρμονικῶν οἱ ἐπ' ἄκρον παιδείας ἐληλακότες πολλὴν σπουδὴν περὶ τούτων πεποίηνται.* — E. Deswert dissert. de Heracl. Pont., Lovan. 1830. p. 117. Clinton. Fast. Hell. III, 469: Lobeck. Aglaoph. 1, 328: Heraclidae, homini, ut omnes sciunt, et ad mentiendum paratissimo et in odorandis aliorum fraudibus hebetissimo. — Diog. Laert. II, 123. — ibid. 124. — ibid. VI, 17. — Mahne Diatribe de Aristoxeno. Amstelod. 1793: Clint. Fast. Hell. III, 473: Antiquae Musicae Auctores Septem T. I, init. edit. Meibom. — Aristidis Oratio adversus Leptinem, Libanii declam. pro Socrate, Aristoxeni Rhythmicorum Elementorum fragmenta. Ex Bibliotheca Veneta D. Marci nunc primum edit. Jacobus Morellus. 8. Venet. 1785. — Porphyr. ad Ptolem. p. 240. 244. Kopp ad Martian. Capell. p. 715. — Porphyr. ad

§. 27. **Pythagoreer. — Aristoxenier.**

Ptolemais von Kyrene. — Euphranor. — Didymos.

§. 28. **Gelegentliche Erörterungen einzelner Theile der** *μουσική*.

Stoiker. — Panaitios.

Epikureer.

Ptolem. p. 193: *ὁ γοῦν περιπατητικὸς Ἄδραστος, τὰ* (scr. *ταῦτα*) *κατὰ τοὺς Πυθαγορίους ἐκτιθέμενος, γράφει·* —: Theon. Smyrn. Math. p. 78: *ὁ δὲ περιπατητικὸς Ἄδρ. γνωριμότερον περί τε ἁρμονίας καὶ συμφωνίας διεξιὼν φησί·* —: s. p. 94. 113. 117. Steph. Byz. s. *Φίλιπποι*, Bibl. Coisl. p. 597. Fabric. B. Gr. III, 458. — Porphyr. ad Ptol. 193: *διὰ τοῦτο καὶ ἐπιτιμᾶν τινας εὐλόγως Ξενοκράτει, ὅτι ἐγχειρήσας ὑπὲρ τῶν διαλεκτικῶν* (Diog. Laert. IV, 2, 13: *τῆς περὶ τὸ διαλέγεσθαι βιβλία ιδ´ μ´ α´ β´ ψ´ μ´*) *πραγματεύεσθαι, ἀπὸ φωνῆς ἄρχεται. Περὶ διαστημάτων* Diog. Laert. l. c.: s. H. Ritter Gesch. der Philosoph. II. p. 532. — — Porphyr. ad Ptol. 216. — *Αἰλιανὸς ἐν τῷ δευτέρῳ τῶν εἰς τὸν Τίμαιον ἐξηγητικῶν* — p. 266: *Αἰλιανὸς ὁ Πλατωνικός.* — J. G. Voſs. de Artt. et Scientt. Nat. III, 58. Boeckh in Daub u. Creuzer Stud. III, 45.

§. 27. Boeckh Philol. p. 4 flgg. — Porphyr. l. c. p. 192: *τὸ δὲ μέλος οὐκ ἐν φωνῇ μόνον συνίσταται· ἢ κατὰ Ἀριστοτέλη καὶ τινὰς τῶν Πυθαγορείων κυρίως ζωοῦ τε ἦν κτλ.*: ibid.: *καὶ τῶν Πυθαγορείων οἱ πλεῖστοι, καθ᾽ οὓς τὰ κατὰ τὰς συμφωνίας πραγματεύεται κτλ.*, vrgl. p. 209. 280. Ptolem. Harm. p. 4. Porphyr. l. c. 207. 209: *Πτολεμαῒς ἐν τῇ εἰςαγωγῇ*: s. J. C. Wolf. Mulierum Graecarum, quae oratione prosa usae sunt, fragmenta et elogia. Gottingae 1739. p. 204. 437. — Interpp. ad Athen. XIV, 634 D. — Porphyr. l. c. 190: *οὐχ ἧττον γὰρ τῶν Πυθαγορείων καὶ οἱ Ἀριστοξένειοι ταῖς διὰ τῶν ἀριθμῶν χρῶνται ἀποδείξεσιν.* — Porph. l. c. 208: *ἐναντίως δὲ τούτοις* (*Πυθαγορείοις*) *ἔνιοι τῶν ἀπ᾽ Ἀριστοξένου μουσικῶν φέρονται.* — Censorin. de die nat. c. 10 sqq. — Porphyr. l. c. p. 209: *Δίδυμος ὁ μουσικὸς — περὶ τῆς διαφορᾶς τῶν Ἀριστοξενίων τε καὶ Πυθαγορίων*: ibid. 280. Mar. Plotius p. 272 Gaisf.: Fabric. B. Gr. I, 842.

§. 28. Porphyr. l. c. 196. — Porphyr. l. c. p. 244: *Παναίτιος ὁ νεώτερος ἐν τῷ περὶ τῶν κατὰ γεωμετρίαν καὶ μουσικὴν λόγων*: ibid. 267. 269: s. Lynden disp. de Panaet. Rhod. p. 7 folgg. — Porph.

Phanias. — Dikaiarchos. — Chamaileon. — Sosibios. — Istros. — Euphorion. — Apollonios von Rhodos. — Phillis.

Die Mathematiker. — Eukleides. — Eratosthenes. — Demetrios.

Die Rhetoren.

§. 29. Loslösung der Metrik von der *μουσική* durch die Grammatiker.

Aristophanes. — Aristarchos. — Chairis.

Apollonios der Eidograph. — Heliodoros.

Die Zeit der Römischen Herrschaft.

---

l. c. 216: *εἴτε γάρ ἐστι φωνὴ ἀὴρ πεπληγμένος, ἢ πλῆξις κίνησίς ἐστιν· εἴτε, ὡς Ἐπικούριοι θέλουσι* (s. §. 30.) *τὸ τῆς ἀκοῆς αἰσθητήριον.* — Voisin diatr. de Phania Eresio. p. 38. — *Δικαίαρχος ἐν τῷ περὶ Ἀλκαίου* Schol. Arist. Pac. 1243. Clint. Fast. Hell. III, 474: *περὶ μουσικῆς* Schol. Arist. Nub. 1367: s. Naeke in Welck. u. N. Rh. Mus. 1, 166. — *Χαμαιλέων περὶ Λάσου, Πινδάρου, Σιμωνίδου, Στησιχόρου* cett.: Boeckh. Pindar. T. II, P. 1. praef. p. IX, Clint. l. c. 477. — *Σωσίβιος περὶ Ἀλκμᾶνος*: Clint. l. c. 508. — *Ἴστρος ἐν τοῖς ἐπιγραφομένοις Μελοποιοῖς*: Siebelis Phanod. Dem. Clitod. fr. p. 73. — *Εὐφορίων ἐν τῷ περὶ μελοποιῶν*: Meineke de Euphor. vit. et scr. p. 40. — *Ἀπολλ. περὶ Ἀρχιλόχου* Athen. X, 451 D. — Schweigh. ad Athen. XIV, 634 D.

Porph. l. c. 267. 269. 272: Fabric. B. Gr. IV, 44. — Bernh. Eratosth. p. 170. — Porph. l. c. 267. 269: Jonsius scriptt. Hist. Philos. II, c. 18, §. 3. —

§. 29. Schol. ad Pind. Ol. II, 48. Boeckh. Pind. T. II, P. 1. praef. p. X. — Schol. ad Pind. Pyth. III, 75. Schol. ad Arist. Ran. 356: Boeckh. l. c. XIII. — Schol. ad Pind. Pyth. IV, 61: Boeckh. l. c. p. XVI.

Etym. M. s. *εἰδογράφος* p. 295, 51: *εἰδογρ. Ἀπολλώνιος· ἐπειδὴ εὐφυὴς ὢν ἐν τῇ βιβλιοθήκῃ τὰ εἴδη τοῖς εἴδεσιν ἐπένειμεν. τὰς γὰρ δοκούσας τῶν ᾠδῶν Δώριον μέλος ἔχειν ἐπὶ τὸ αὐτὸ συνῆγε, καὶ Φρυγίας καὶ Λυδίας, μιξολυδιστὶ καὶ ἰαστί*: Boeckh. l. c. p. XI. XXXI. — Priscian. de metr. com. p. 248 sq. Lind., p. 418 Gaisf., Boeckh. l. c. XXXII, Ritschl die Alexandrin. Biblioth. p. 138 folgg.: s. §. 33. 34.

§. 30. **Musiker.**

Philodemos. — Thrasyllos. — Archytas.

Eukleides. — Nikomachos von Gerasa. — Alypios. — Gaudentios. — Baccheios. — Aristeides Quintilianos.

Sekten.

§. 31. Ailios Dionysios. — Theon. — Klaudios Ptolemaios. — Porphyrios. — Lukianos. — Sextos Empeirikos.

---

§. 30. Fabric. B. G. III, 609: *Φιλόδημος περὶ μουσικῆς* in Rosini Voll. Herculanensia T. I. Napol. 1793: Murr, Philodemus von der Musik u. s. w. Berl. 1806. — *Θράσυλλος ἐν τῷ περὶ τῶν ἑπτὰ μόνον* Porphyr. l. c. 266. Theon. l. c. 145. Fabric. B. G. III, 651. — Athen. XIII, 600 F. u. das. Schweighäuser, Hesych. Illustr. s. v.: vergl. §. 26. —

Antiquae Musicae Auctores septem. Graece et Latine. Marcus Meibomius restituit ac notis explicavit. 2 voll. 4. Amstelod. 1652: s. §. 26: J. G. Vofs. l. c. p. 92. Fabric. B. Gr. III, 642. — *Εὐκλείδου εἰςαγωγὴ ἁρμονική*: Fabric. B. Gr. IV, 79: *κατατομὴ κανόνος*: Fabric. l. c. 80. Boeckh. M. Pind. p. 208, ind. lectt. aest. univ. Berol. 1828, s. §. 28: — *Νικομάχου Γερασηνοῦ Πυθαγορικοῦ ἁρμονικῆς ἐγχειρίδιον*: Fabric. l. c. V, 636 flgg. — *Ἀλυπίου εἰςαγωγὴ μουσική*. — *Γαυδεντίου φιλοσόφου ἁρμονικὴ εἰςαγωγή*. — *Βακχείου τοῦ γέροντος εἰςαγωγὴ τέχνης μουσικῆς*. — *Ἀριστείδου Κοϊντιλιανοῦ περὶ μουσικῆς βιβλία γ*. — s. §. 24.

§. 31. Suid. v. *Διονύσιος*: *Ἁλικαρνασσεὺς, γεγονὼς ἐπὶ Ἀδριανοῦ Καίσαρος, σοφιστὴς, καὶ Μουσικὸς κληθεὶς διὰ τὸ πλεῖστον ἀσκηθῆναι τὰ τῆς μουσικῆς· ἔγραψε δὲ ῥυθμικῶν ὑπομνημάτων βιβλία κδ', μουσικῆς ἱστορίας βιβλία λστ'· ἐν δὲ τούτοις αὐλητῶν καὶ κιθαρῳδῶν καὶ ποιητῶν παντοίων μέμνηται· μουσικῆς παιδείας ἢ διατριβῶν βιβλία κβ'. Τίνα μουσικῶς εἴρηται ἐν τῇ Πλάτωνος πολιτείᾳ, βιβλία ε'*: Porphyr. l. c. 219. 269. 277. Fabric. B. Gr. III, 657. IV, 405. interpp. ad Suid. l. c. — *Θέωνος Σμυρναίου Πλατωνικοῦ τῶν κατὰ μαθηματικὴν χρησίμων εἰς τὴν τοῦ Πλάτωνος ἀνάγνωσιν*. — Opus nunc primum editum — notis illustratum ab Is. Bullialdo. 4. Lutet. 1644: Gelder 8. Lugd. Batav. 1827: Fabric. B. G. IV, 35. — *Κλαυδίου Πτολεμαίου Ἁρμονικῶν γ'*: in J. Wallis Opp. Mathemat. T. III, init.: Fabric. B. G. V, 292: Porphyr. l. c. 190: *ἐνῆγε δέ με ... τὸν Πτολεμαῖον τὴν περὶ τὸ ἡρμοσμένον θεωρίαν τελέσαι· οὐχ οὕτω τῇ προς-*

§. 32. M. Terentius Varro. — Vitruvius. — Plinius. — Appuleius. — Censorinus. — Albinus. — Macrobius. Aurelius Augustinus. — Anicius Manlius Severus Boethius. — Martianus Mineus Felix Capella. — Mutianus. — Magnus Aurelius Cassiodorus.

θέσει· ὀλίγα γάρ ἐστι παντάπασιν, ἃ τοῖς παλαιοῖς προσεῦρεν· ὡς τῇ κρίσει τῶν παρ' αὐτοῖς θεωρημάτων· κριτικὸς γὰρ καὶ ἐλεγκτικὸς τῶν ὑγιῶν, εἰ καί τις ἄλλος, ἐν τῇ πραγματείᾳ ταυτῃ γέγονεν: ibid.: *οὐ παρήσω δὲ πολλαχοῦ, τὸν ἐπ' ὀνόματος μηνύειν, ὧν ἂν ταῖς ἀποδείξεσι χρήσωμαι· ἐπεὶ καὶ αὐτὸν τοῦτον, ὃν ἐξηγούμεθα τὰ μὲν πλεῖστα, εἰ καὶ μὴ σχέδον πάντα, εἰληφότα παρὰ τῶν πρεσβυτέρων εὑρίσκομεν· καὶ ὅπου μὲν ἐνδεικνύμενον* (p. 138. 33. 4. 9. 31. 30.) *παρ' ὧν εἴληφε τὰς ἀποδείξεις· ὅπου δὲ σιωπῇ παρεχόμενον· τὸ γοῦν Διδύμου περὶ διαφορᾶς τῆς Πυθαγορείου μουσικῆς πρὸς τὴν Ἀριστοξένιον κατὰ πολλοὺς τροποὺς μεταγράφων οὐδαμοῦ τοῦτο μεμήνυκεν*: ibid. p. 193: *Οἱ μέντοι Πυθαγόρειοι, οἷς ἕπεται ἐν τοῖς πλείστοις Πτολεμαῖος* —: p. 219. 230. 272. 298. — *Πορφυρίου εἰς τὰ Ἁρμονικὰ Πτολεμαίου ὑπόμνημα* in Wallis Opp. Math. T. III: Fabric. B. Gr. V, 725: s. §§. 26 folgg.: *Πλάτων*: Porph. l. c. 227. 255. 267: *Ἀριστοτέλης*: ib. 196. 231: *Ἀριστόξενος*: ib. 193. 255. 297 folg. 298. 311. 316 folg.: p. 195: *ὃ ποιεῖ μὲν τοῖς Πυθαγορίοις* (*Πτολεμαῖος*)· *παραιτούμενοι δὲ τοῦτο οἱ ἀπ' Ἀριστοξένου φαίνονται*: p. 280: *τῶν Πυθαγορικῶν τινὲς, ὡς Ἀρχύτας καὶ Δίδυμος ἱστοροῦσι*: s. §. 30. — Fabric. B. G. V, 294.

§. 32. Cassiodor. de Musica p. 557: *in quibus* (tonis hyperlydii), *ut Varro meminit, tantae utilitatis virtus ostensa est, ut excitatos animos sedaret* cett.: Claud. Mamertus de statu animae II, 8. — Vitruv. de Archit. V, 4. ibiq. Schneider. — Plin. Nat. H. II, 22. VII, 22. 56. IX, 9. XI, 51. XVI, 36. — Censorin. de die natali c. 10 sq.: Cassiod. l. c. 556: *invenimus etiam Censorinum, qui ad Q. Cerellium scripsit de natali ejus die, ubi de musica disciplina vel de alia parte mathesis non negligenda disseruit.* — — Cassiod. l. c. 557: *Gratissima ergo nimis utilisque cognitio* (musica) . . . *quam apud Graecos Alypius, Euclides, Ptolomaeus et ceteri probabili institutione docuerunt. Apud Latinos autem vir magnificus Albinus* (Rufin. I, 30, p. 2713 P.) *librum de hac re compendiosa brevitate conscripsit, quem in bibliotheca Romae nos habuisse atque studiose legisse retinemus. Qui si forte gentili incursione sublatus est, habetis hic Gaudentium Mutiani latinum* (s. p. 556.); *quem*

§. 33. **Metriker.**
Tryphon. — Drakon von Stratonicea. — Philoxenos. — Hephaistion. — Longinos.
Die Beispiele in den metrischen Werken.
Demoleon. — Astyages.

---

sollicita intentione relegitis, hujus scientiae vobis atria patefacit. Fertur etiam Latino sermone et Apulejum Madaurensem instituta hujus operis effecisse: Serv. Centimetr. init. — Aur. August. Opera Omnia. fol. Basil. 1569. T. I, p. 310 sqq. — Anitii Manlii Severini Boethii .. Opera omnia ... ed. H. L. Glareanus et Martianus Rota. Basil. 1570: p. 1371 de Musica lib. V: s. Sartorius üb. d. Regierung der Ostgothen p. 134. — Martiani M. F. Capellae Afri Carthaginiensis de Nuptiis Philologiae et Mercurii et de septem Artibus Liberall., lib. IX. Ad codd. mss. fidem .. edidit U. F. Kopp. 4. Francof. ad Moen. 1836. — Magni Aurelii Cassiodori .. Opera Omnia notis et observv. illustrata .. opera et stud. J. Garetii. Venet. fol. 2 voll. 1729: p. 556, T. II: A. Mai Class. Auctorr. e Vatt. codd. ed. N. Coll. T. III, p. 349.

§. 33. Drac. Straton. 131, 17: *οἱ ἀκριβέστεροι τῶν μετρικῶν*: 144, 17: Tricha p. 26: *ἡμεῖς μέντοι τοῖς παλαιοῖς ἑπόμενοι μετρικοῖς* (cod. *μετρικῆς*), *Ἡρωδιανῷ* (s. §. 25.) *καὶ Ἡφαιστίωνι καὶ τοῖς ἄλλοις*. — Suid.: *Τρύφων, Ἀμμωνίου, Ἀλεξανδρεὺς, γραμματικὸς καὶ ποιητὴς, γεγονὼς κατὰ τοὺς Αὐγούστου χρόνους καὶ πρότερον*: Fabric. B. G. VI, 351. — Suid.: *Δράκων, Στρατονικεύς, γραμματικός. Τεχνικά. Ὀρθογραφίαν. Περὶ τῶν κατὰ συζυγίαν ὀνομάτων. Περὶ ἀντωνυμιῶν. Περὶ μέτρων. Περὶ σατύρων. Περὶ τῶν Πινδάρου μελῶν. Περὶ τῶν Σαπφοῦς μέτρων. Περὶ τῶν Ἀλκαίου μελῶν*: Fabr. B. G. VI, 366: Draconis Strat. liber de metris poeticis ... Primum edidit et indd. add. G. Hermannus 8. Lips. 1812, praef. p. IX sqq. Boeckh. Pind. II, 1, praef. p. XXXII. — Suidas: *Φιλόξενος, Ἀλεξανδρεὺς, γραμματικὸς, ὃς ἐσοφίστευσεν ἐν Ῥώμῃ ... περὶ μέτρων*: Longin. fr. III, p. 160 W.: *τοῦ δὲ περὶ μέτρων λόγου πολλοὶ πολλαχῶς ἤρξαντο· οἱ μὲν ἀπὸ στοιχείων, ὡς Φιλόξενος· οἱ δὲ ἀπὸ τοῦ μέτρων ὅρου, ὡς Ἡλιόδωρος· ἡμεῖς δὲ Ἡφαιστίωνι κατακολουθήσαμεν, ἀπὸ συλλαβῆς ἀρξάμενοι*: Mar. Victorin. II, 11, 2, p. 2546, Atil. Fortunat. II, 28, 31, p. 2704 P.: Fabr. B. G. VI, 376. — Suid.: *Ἡφαιστίων, Ἀλεξανδρεὺς, γραμματικός· ἔγραψεν ἐγχειρίδιον μέτρων* (codd. *ἐγχειρίδια διὰ μέτρων*) *καὶ μετρικὰ διάφορα· ... καὶ τῶν μέτρων τοὺς ποδισμούς*: Longin. fr. III, p. 169 W.: *περὶ δὲ ὅρων μέτρου νῦν εἰπεῖν οὐκ ἀναγκαῖον· αὐτὸς γὰρ ὁ Ἡφαιστίων αἰτιᾶται τὸν Ἡλιόδωρον, ὅτι τοῖς ἐπαρχομένοις γράφει· τοῖς γὰρ ἀπείροις ... ἀδύνατον νοῆσαι*

§. 34. 1. Cornelius Epicadus. — M. Terentius Varro und dessen hierher gehörigen Schriften.
Disciplinarum Libri. — De lingua latina. — De scenicis originibus. — De actionibus scenicis.
2. Caesius Bassus. — Juba. — Asmonius [?]. — Atilius Fortunatianus.

τὸν ὅρον. *Ἐπιγέγραπται δὲ ἐγχειρίδιον*: s. ob. §. 26: Anonym. Schol. ad Hermog. p. 936, T. VII, 2, Rhett. Walz., Tricha p. 7. 18. 30. 40. 57: Fabric. B. G. VI, 299: Hephaestionis Al. Enchiridion ad mss. fidem recens.... Th. Gaisford. 8. Oxon. 1810: Lips. 1832. — Suid.: *Λογγῖνος, ὁ Κάσσιος, φιλόσοφος ... ἦν δὲ ἐπὶ Αὐρηλιανοῦ τοῦ Καίσαρος καὶ ἀνῃρέθη ὑπ' αὐτοῦ ὡς σύμπνους Ζηνοβίᾳ*: Schardam (Ruhnken) diss. phil. de Vita et Scriptt. Long. bei Weiske p. LXVII; vergl. ibid. p. 213: v. Fabric. B. G. VI, 79. 93: Dion. Longini de Sublimitate ... Recens. ... B. Weiske. 8. Lips. 1809. — Priscian. de Metr. Comic. §. 30, p. 1327 P.: *necessarium autem esse diximus ... exempla diversorum . . . Graeciae auctorum, quorum quaedam etiam Heliodorus protulit metricus et Hephaestion, subjicere:* ibid. 1329: Rufin. de metris Comic. I, 24, p. 2711 P.: *Juba in libro quarto sic dicit: „Iamborum itaque exempla quae maxime frequentata sunt, subdidi:* Atil. Fort. I, 3, 3: *sed cum* .. [s. unt. §. 92, δ, a, p. 81] .. *Hipponax. Eius exemplum, Nec excitatur classico miles rauco:* Horat. Ep. 2, 5. — Etym. Gud. 180, 19. — Suidas: *Ἀστυάγης, γραμματικός ... περὶ μέτρων*: s. unt. §. 74. Fabric. B. G. VI, 360.

§. 34. Serv. de Accentt. in Eichenf. et Endlich. Anall. Gramm. p. 535: *ad* (omitt. cod.) *Metricos* (cod. metricis) *videtur syllabarum natura* (cod. naturam), *ad Rhythmicos solum* (cod. solos) *pertinere temporum denumerare intervalla* cett.: s. unt. §. 49. — Max. Victor. in Lindem. Corp. Gramm. Latt. 1, 288, s. unt. §. 100, 1, A: v. Sueton. de illustr. Gramm. c. 12: Osann Beiträge z. Gr. u. Röm. LG. II, 359. — Gell. N. A. XVIII, 15: Mar. Victor. 1, 14, 1, s. unt. §. 68: Rufin. de Metris Com. 1, 2, s. unt. §. 93: Atil. Fort. I, 4, 15: *Varro in cynodidascalico*, s. unt. §. 131, 4, γ, p. 144: „*scenodidascalico*" corr. C. Lachmann. ad Terent. Maur. praef. p. XV: Anal. Gr. Eich. et Endl. p. 530. — 2. Pers. Sat. VI c. scholl., Quint. I. O. X, 1, 96: Rufin. 1, 5, s. unt. p. 111, e: Ibid. I, 30, Diomed. III, 34, 43, p. 513 P.: *molossicum metrum mihi durissimum videtur. Hujus exemplum dat Caesius Bassus tale, Romanis victores Germanis devictis:* v. Fonteius de prisca Caesiorum gente. Bonon. 1559. p. 202. Wernsd. Poett. Lat. Min. T. III, praef. XXXIII. Lachm. ad Terent. Maur. praef. p. XVI. — Mar. Victor. II, 9, 8, p. 2541 P.: *at Juba noster, qui inter metricos auctoritatem primae eruditionis obtinuit, insistens Heliodori vestigiis: qui inter Graecos hujusce artis antistes*

3. Terentianus Maurus. — Caelius Lactantius Firmianus. — Probus. — Albinus. — Maximinus Victorinus. — Marius Victorinus. — Maurus Servius Honoratus. — Flavius Mallius Theodorus.
4. Diomedes. — Flavius Sosipater Charisius. — Marius Plotius Sacerdos. — Rufinus. — Priscianus.
Julius Severus. — Anonymi.
Aelius Festus Aphthonius.

---

aut primus aut solus est, negat cett.: id. II, 7, 3, p. 2534 P.: *conjugatio antispasti, ut Juba noster atque alii Graecorum opinionem secuti, referunt, non semper ita perseverat, ut in principio pedis iambus collocetur:* Asmon. b. Prisc., s. unt. §. 86, p. 65; s. ob. §. 33; unt. §. 81: p. 85, 22: §. 93, a: Serv. ad Virg. Aen. V, 522: *de his particulis secundum Jubam artigraphum tractavimus:* v. Ritschl. ind. scholarr. Bonn. $18^{40}/_{41}$, p. IX. — Priscian. M. C. §. 8: *Asmonius* [Memnonius? Adam. Mart. p. 2299 P.] *idem etiam confirmat*, s. unt. §. 87, p. 65, §. 410, 4, b. — Lachm. ad Terent. M. praef. XV, Gaisf. Scr. R. M. praef. VI. — 3. Ter. M. de litteris, syllabis, pedibus et metris. E rec. et cum notis L. Santenii. Opus morte Santenii interruptum absolvit D. J. van Lennep. 4. Traj. ad Rhen. 1825: rec. C. Lachmannus. 8. Berol. 1836.: vrgl. Freitag Arab. Versk. p. 334. — Rufin. M. C. I, 29, p. 2712 P.: *Firmianus ad Probum de metris Comoediarum*, s. unt. §. 250, B: Max. Vict. p. 1957 P., unt. §. 100, p. 102: Damas. p. 69, T. 27 Bibl. M. P.: *fateor quippe tibi, eos quos mihi iam pridem Lactantii dederas libros, ideo non libenter lego, quia et plurimae epistolae in eis usque ad mille spatia versuum tenduntur: ..et si qua brevia sunt, scholasticis magis sunt apta quam nobis, de metris et regionum situ et philosophis:* vrgl. Eich. et Endl. An. Gramm. praef. p. XII, Lindemann. Corp. Gr. Latt. T. I, p. 269. Osann Beiträg. II, 366 flgg. — Prob. Art. Minor. §. 171: *de accentibus autem, quia non brevis ratio est, in metris cum syllabis competenter tractabimus:* Eich. et Endl. l. c. XX. — Maxim. Victor. de carm. her. §. 6, p. 1959 P.: *in versu duodecasyllabo species una est, quippe is sine ulla varietate omnes in se spondeos habet, et vocatur Spondiazon* [s. unt. §. 102, d.], *ut est: Fortes ducuntur legati Minturnenses. Quod genus versificationis adeo durum est, ut Albinus in libro, quem de metris scripsit, ita posuerit: Vilem spondeo totum concludere versum. Posse quidem* [quidem codd. om.] *fieri; sed junges dactylum* [iungi dactylus *conj. Lindem.*] *apte:* s. ob. §. 32. — Cf. Lindemann. Corp. Grammaticorum Latt. Vett. 4. T. I, p. 269. Lips. 1831. Eich. et Endl. l. c. X. XXI; p. 469: Osann l. c. p. 352 flgg. — Rufin. M. C. I, 9, p. 2707 P.: Gaisf. Scr. Lat. R. M. praef. p. IV: Morell. ad Aristox. p. 275. — Lion. ad Serv. Comm. Virgil. T. I, praef. p. V, Suringar Hist. Crit. Scholiast. Latt. II, 59, Eich. et Endl. l. c. p. XII. XXIII, Gaisf. Scrr. R. M. praef. IX. — Fl. M. Theodori de metris liber .. ed. J. F. Heusinger. 8. Lugd. Bat. 1766. — 4. Fabric. B. L. III, 397. Osann l. c. 341. — Lindem. Corp. Gramm. Latt. T. IV: Rufin. M. C. I, 4, p. 2706 P., I, 30, p. 2713 P.: Fabr. B. L. III, 394. Osann. l. c. 319. — Eichenf. et Endl. l. c. p. V. Osann. l. c. 295. — Fabric. B. L. III, 417. Eichenf. et Endl. l. c. XXV, p. 522: Osann. l. c. 307 not. — Priscian. Caes. Gramm. Opera Minora edid. Fr. Lindemann. 8. Lugd. Bat. 1818; Fabr. B. Lat. III, 397. Osann l. c. 147. — Heusing. l. c. p. 70. — — Heusing. l. c.

§. 35. Grammatiker.

Dionysios Thrax. — Didymos. — Seleukos. — Ptolemaios. — Herodianos.

Metrische Zeichen. — Stichometrie.

§. 36. L. Cornelius Sisenna. — Valerius Probus. — Caesellius Vindex. — Terentius Scaurus. — Helenius Acro. — Flavius Caper. — Aruntius Celsus. — Aemilius Asper.

§. 37. Die Rhetoren.

§. 38. Die Historiker.

§. 39. Schlufsbemerkungen.

Die Byzantinische Zeit.

---

p. 85. Gaisf. l. c. 577. Eich. et Endl. l. c. p. 515 sqq.: fragm. incerti scriptoris in Havercamp. Censorin. p. 129. — Gaisf. l. c. p. 240. Fabric. B. Gr. VI, 94. — Grammaticae latinae Auctores antiqui ... Opera et studio Heliae Putschii. 4. Hanov. 1605: Scriptores Latini rei metricae. Mss. ope subinde refinxit Thom. Gaisford. 8. Oxon. 1837: Analecta Grammatica maximam partem Anecdota. Ediderunt J. ab Eichenfeld et Steph. Endlicher. 8. Vindob. 1837.

K. E. Geppert, über das Verhältnifs der Hermannschen Theorie der Metrik zur Ueberlieferung. 8. Berlin. 1835.

§. 35. Eich. et Endl. l. c. p. 530: *Dionysius: Aristarchi discipulus, cognomento Thrax, domo Alexandreius, qui Rhodi docuit, lyricorum poetarum longe studiosissimus.* Suid., Schol. Ven. ad Hom. Il. X, 379. — Boissonade Anecdd. Gr. IV, 458. — Schol. Ven. ad Hom. Il. *Ω*, 476: Fabr. B. G. VI, 378: s. unt. §. 87, 4, p. 65. — Schol. Ven. ad Hom. Il. *E*, 500: Fabr. l. c. 156. — Append. ad Drac. Straton. ed. Furia p. 88: intt. ad Suid. s. v. — Boeckh üb. d. krit. Behandl. d. Pind. Ged. in Abhandl. der hist. philol. Classe der königl. Acad. der Wissensch. zu Berl. A. d. Jahr 1822 u. 1823, p. 317 folgg.

Villoison. Prolegg. ad Hom. Iliad. p. XIII sqq. Boeckh. Pind. II, 1, praef. XXXIII. K. Lehrs de Aristarchi stud. Homer. init. — Ritschl die Alex. Biblioth. p. 91: s. ob. §. 26. unt. §. 430: Ritschl. ind. schol. hibern. Bonn. 1840.

§. 36. Rufin. M. C. I, 30: *mensuram esse in fabulis, hoc est μέτρον, Terentii et Plauti, ac ceterorum comicorum et tragicorum, dicunt hi, Cicero, Scaurus, Firmianus, Varro, Victorinus, Caesius Bassus, Terentianus, Caecilius Vindex, Sisenna, Cinna, Diomedes, Albinus, Quintilianus, Sosipater Charisius, Helenus, Asper, Flavianus Caper, Aruntius, Probus, Plinius, Euanthius Sacerdos qui et Donatus, Juba:* v. Ritschl. de vett. Plauti interpp. disp. 4. Bonn. 1839. Osann. l. c. 306. Lersch in Zimm. Ztsch. f. Alterth. 1840, N. 13. — Rufin. M. C. I, 19, p. 2711 P.: Charis. II, §. 235, p. 196 P.: *tractim; Plautus in Amphitryone. Ubi Sisenna pro lente, inquit; non ut Maro [pro iugiter, quarto Georgic]orum: tractimque susurrant, [inquit]*: v. Roth. L. Sisennae Hist. Rom. Vita. Basil. 1834. Suringar Hist. Crit. Scholiast. Latt. I 72. — Schopen. de Terent. et Donato dissert. crit. p. 31. — Osann l. c. p. 330. — Rufin. M. C. I, 20: *Scaurus in commentario Plauti in Pseudolo. dicit: Malai διαίρεσις metri causa.* — Rufin. l. c. Suring. l. c. III, 8. — Rufin. l. c., Suring. l. c. I, 71. — Rufin. M. C. I, 30. Suring. l. c. I, 70. — — Rufin. l. c., Suring. l. c. II, 124.

§. 39. Athen. IV, 176 E. 183 D.

§. 40. Musiker.

Michael Constantinos Psellos. — Manuel Bryennios. — Barlaam.

§. 41. Metriker.

Joannes Tzetzes. — Tricha. — Elias. — Isaakios. — Schriften unbekannter Verfasser.

Andreas. — Theodosios. — Joannes Botaniotes. — Nilos.

§. 42. Scholia Metrica.

Manuel Mochopulos. — Theodulos Monachos. — Demetrios Triklinios.

Die Neuere Zeit.

§. 43. Alardus. — Guido von Arezzo.

Noten.

Wilhelm Canter. — Richard Bentley. — Heath. — Dawes. — Richard Brunk. — Richard Porson. — Reiz.

---

§. 40. Fabric. B. G. X, 83 folgg.: Morell. ad Aristox. El. Rh. p. 266. — Fabric. l. c. III, 648. — Fabric. l. c. V, 648. XI, 507.

§. 41. Bibl. Coisl. p. 597: Πίνδαρος, ξένα μέτρα καὶ τοῖς νῦν ἀγνοούμενα. — Cramer Anecdot. III, 302: Fabric. B. Gr. VI, 352. XI, 228. — Appendix ad Draconem Stratonicensem, complectens Trichae, Eliae Monachi et Herodiani Tractatus de Metris. E codd. mss. edidit Fr. de Furia. 8. Lips. 1814: Fabric. B. G. VI, 301, 351: XI, 615. — Bachmann. Anecdd. Gr. II, 169. — Bachm. l. c. II, praef. III, p. 316.
Fabric. B. G. VI, 301.

§. 42. Titze Diatribe liter. de Moschopulis in Man. Moschop. Cretens. Opuscul. Gramm. 8. Lips. 1822: vergl. Ritschl ad Thom. Mag. praef. L. — Hermann. Diss. Pind. p. 202: Boeckh. ad Pind. II, 1, p. XXXV. — Fabric. B. G. XI, 421.

§. 43. Forkel Gesch. d. Mus. I, 457. II, 239. — — Boeckh. M. P. p. 244.
G. Hermann de R. Bentleio ejusq. edit. Terent., Opusc. II, Monk the Life of Bentley. 8. Lond. 1830: vergl. Bonnell in Jahn Kl. Seeb. Archiv f. Philol. u. Paedag. Bd. II. Hft. 1. — Heathii Lectt.

G. Hermann. — A. Boeckh.

§. 44. Methodik für ein System einer wissenschaftlichen Metrik der Griechen.

Erster Haupttheil.

Rhythmische Grundlage der Metrik.

Erster Abschnitt.

§. 45. Wesen des Rhythmos.

Das Wort ῥυθμός.

---

ad Tragicc. Graecc. Dramm. 4. Oxon. 1762. — G. Herm. Elem. D. M. praef. p. XII.

G. Hermanni de metris graecorum et roman. poett. libr. III. 8. Lips. 1796: Handbuch der Metrik. 8. Lpzg. 1799. Dissertationes Pindaricae in Pind. Carm. ed. G. C. Heyne. T. III. p. 180. Elementa doctrinae metricae. 8. Lips. 1816. Epitome doctrinae metricae. 8. Lips. 1818. — — A. Boeckh über die Versmaſse des Pindaros: s. ob. §. 1: de metris Pindari, in Pind. Carm. T. I, P. 2.

J. H. Voſs Zeitmessung der deutschen Sprache. 8. Königsb. 1802. — Apel über Rhythmus u. Metrum in Allgem. Music. Ztg. 1807. 1808., dess. Metrik. 2 Bde. 8. Lpzg. 1814. 1816. — Besseldt Beiträge z. Prosodie u. Metrik. 8. Halle. 1813. — L. J. Doering Entwurf der reinen Rhythmik. 8. 1817. — F. H. Bothe Grundzüge der Metrik. 8. Berl. 1816. — Gotthold Hephaestion. 8. Königsb. 1820. — W. Lange Entwurf einer Fundamental-Metrik. 8. Halle. 1820. — Haacke Elementorum metricae disciplinae succincta expositio in dess. Ausg. v. Eurip. Hecub. et Phoeniss. 8. Stendal. 1820. — Mundt, Grundzüge zur Metrik der griechischen Tragiker. 8. Berlin. 1826. — E. Munck, Tabellarische Uebersicht der Metra der Griechen u. Römer. fol. Glogau. 1828: dess. Metrik der Griechen u. Römer. 8. Glogau. 1834. — K. J. Hoffmann die Wissenschaft der Metrik. 8. Leipz. 1835: dess. Principien der Metrik. 8. Berlin. 1835.

§. 44. G. H. Ewald de metris Carminum Arabicorum libri II. 8. Brunsv. 1825: vrgl. dess. Grammat. Arab. T. II. p. 323.: ders. üb. einige ältere Sanskrit Metra. 8. Götting. 1827: dess. Abhandl. z. oriental. u. bibl. Liter. I, 12 flg. Freitag, Darstellung der Arabischen Versk. 8. Bonn. 1830.: F. Benary Nalodaya praef. p. VI.

Materie des Rhythmos.

Begriff des Rhythmos. — Annahmen der hellenischen Theoretiker. — G. Hermann's Theorie.

Rhythmos ist da, wo einzelne und mannichfaltige Zeitmomente in einer Ordnung sich folgen, durch die der eine den andern so mifst, dafs eine schöne und wahrnehmbare Form entsteht.

---

§. 45. Mar. Victor. I, 10, 3. p. 2484 P.: *rhythmus ... ut volet protrahit tempora ita ut breve tempus plerumque longum efficiat, longum contrahat. Unde et Rhythmus, id est, a ῥύσει et fluore quodam nuncupatur.* — — *Εὔρυθμος ἀνδριάς*: Arist. Quint. 1, 31: s. A. G. Lange, über den Rhythmos in Werken der bildenden K., in dess. vermischt. Schrift. u. Red. herausgeg. v. Jacob, p. 281. — Aristox. Elem. rhythm. 278 Mor.: *διαιρεῖται δὲ ὁ χρόνος ὑπὸ τῶν ῥυθμιζομένων τοῖς ἑκάστου αὐτῶν μέρεσιν· ἔστι δὲ τὰ ῥυθμιζόμενα τρία· λέξις, μέλος, κίνησις σωματική· ὥστε διαιρήσει τὸν χρόνον ἡ μὲν λέξις τοῖς αὐτῆς μέρεσιν, οἷον γράμμασι καὶ συλλαβαῖς καὶ ῥήμασι καὶ πᾶσι τοῖς τοιούτοις· τὸ δὲ μέλος τοῖς ἑαυτοῦ φθόγγοις τε καὶ διαστήμασι καὶ συστήμασιν· ἡ δὲ κίνησις σημείοις τε καὶ σχήμασι καὶ εἴ τι τοιοῦτον ἐστι κινήσεως μέρος*: Mart. Cap. §. 968 K.: *interest tamen inter rhythmum et rhythmizomenon. Quippe rhythmizomenon est materia numerorum, numerus autem velut quidam artifex aut species modulationis apponitur.* s. Boeckh. Met. Pind. p. 5: ob. §. 2. — — Aristox. Elem. Rhythm. 272: *ἀκόλουθον δέ ἐστι ..τὸ λέγειν, τὸν ῥυθμὸν γίνεσθαι, ὅταν ἡ τῶν χρόνων διαίρεσις τάξιν τινὰ λάβῃ ἀφωρισμένην*: Bacch. p. 22: *ῥυθμὸς δὲ τί ἐστι; Χρόνου καταμέτρησις, κινήσεως γινομένης ποιᾶς τινος· κατὰ δὲ Φαῖδρον ῥυθμός ἐστι συλλαβῶν κειμένων πως πρὸς ἀλλήλας ἔμμετρος θέσις· κατὰ δὲ Ἀριστόξενον χρόνος διῃρημένος ἐφ' ἑκάστῳ τῶν ῥυθμίζεσθαι δυναμένων· κατὰ δὲ Νικόμαχον χρόνων εὔτακτος σύνθεσις· κατὰ δὲ Λεόφαντον χρόνων σύνθεσις κατὰ ἀναλογίαν τε καὶ συμμετρίαν πρὸς ἑαυτοὺς θεωρουμένων· κατὰ δὲ Δίδυμον φωνῆς ποιᾶς τινος σχηματισμός· ἡ μὲν οὖν φωνὴ ποιῶς σχηματισθεῖσα ῥυθμὸν ἀποτελεῖ*: Diomed. III, 3. p. 469 P.: *Rhythmus est pedum temporumque junctura cum lenitate sine modo. Alii sic: rhythmus est versus imago modulata, servans numerum syllabarum, positionem saepe sublationemque continens*: s. Morell. ad Aristox. l. c., Boeckh. M. P. p. 6. Meibom. ad Arist. Quint. p. 252. — — G. Herm. Elem. Doct. M. I, 1, Epitom. Doct. M.

§. 46. **Arsis und Thesis.**

Geschichtliche Entwickelung der Bedeutung dieser Worte.

Wechselseitiges Verhältnifs zwischen Arsis und Thesis.

Iamben und Trochäen.

Betrachtung über die Vielseitigkeit der Hellenen bei Ausbildung dieser Form.

---

p. 4: *numerus est imago seriei effectuum, expressa per aequalitatem temporum*, s. Boeckh. l. c. p. 8, C. Freese, de Hermanni metrica ratione dissert. philos. 8. Halis. 1829, Geppert üb. d. Verhältn. cett. init. — — Aristox. Elem. Rh. 288: *ὅτι μὲν οὖν ἐξ ἑνὸς χρόνου ποὺς οὐκ ἂν εἴη, φανερὸν, ἐπειδήπερ ἓν σημεῖον οὐ ποιεῖ διαίρεσιν χρόνου*: Boeckh. M. P. p. 10.

§. 46. Aristox. ap. Psell. p. 301 Morell.: *οἱ μὲν γὰρ τῶν ποδῶν δύο μόνοις πεφύκασι σημείοις χρῆσθαι, ἄρσει καὶ βάσει· οἱ δὲ τρισὶν ἄρσει καὶ διπλῇ βάσει κτλ.*: Arist. Quint. I, 31: *ἄρσις μὲν οὖν ἐστι φορὰ σώματος ἐπὶ τὸ ἄνω· θέσις δὲ, ἐπὶ τὸ κάτω ταὐτοῦ μέρους*: Mar. Victor. I, 9, 2. p. 2482 P.: *Arsis igitur ac Thesis, quas Graeci dicunt, id est, sublatio et positio* (Quint. I. O. IX, 4, 50. 55.), *significant pedis motum. Est enim arsis sublatio pedis sine sono: thesis positio pedis cum sono:* Priscian. de Accent. p. 1289 P.: *nam in unaquaque parte orationis arsis et thesis sunt, non in ordine syllabarum, sed in pronuntiatione, velut in hac parte, natura: ut quando dico, natu, elevatur vox et est arsis in tu: quando vero ra, deprimitur vox et est thesis. Et tu quantum suspenditur per arsim, tantum deprimitur per thesim:* Atil. Fortun. II, 4, 4. p. 2688 P.: *de sublatione constat et positione, quae arsis et thesis dicitur Arma vi, ar sublatio est temporum duum, ma vi depositio temporum duum:* Diomed. III, 5, 29. p. 476 P.: *Iambi enim arsis unum tempus tantum in se habet et ejus thesis duo: at trochaei versa vice arsis duo habet et thesis unum:* s. Bentl. de Metris Terent. schediasma, init.: Herm. El. D. M. p. 11. Boeckh. M. P. 13. — — Bacch. de Mus. p. 24: *τὸν δὲ ἀνὰ μέσον τῆς ἄρσεως καὶ τῆς θέσεως χρόνον οὐκ ἄξιον ἐπιζητεῖν, ὡς ὄντα τινὰ τῶν κατὰ μέρος· διὰ γὰρ τὴν βραχύτητα λανθάνει καὶ τὴν ὄψιν καὶ τὴν ἀκοὴν, πόδα δὲ καὶ σύνθεσιν στοιχείων ἐλαχίστην δεικνύων.* — — Bentl. Schediasm. cett. p. VIII, G. Herm. El. D. M. 74. 96, Boeckh. M. P. 16. — — Ewald. M. Carm. Arabb. p. 20.

§. 47. Verschiedenheit zwischen Rhythmos und Metron.

Das Mafs in Rhythmos und Metron.

§. 48. Metrische Füfse.

Trochaios Semantos. — Orthios. — Spondeus major. — — Paion diagyios. — Paion epibatos.

---

§. 47. Arist. Quint. 49: *μέτρον . . ἐστι σύστημα ποδῶν ἐξ ἀνομοίων συλλαβῶν συγκείμενον, ἐπὶ μῆκος σύμμετρον*: Longin. fr. III, 1 W.: *μέτρου δὲ πατὴρ ῥυθμὸς καὶ θεός· ἀπὸ ῥυθμοῦ γὰρ ἔσχον τὴν ἀρχήν, θεὸς δὲ τὸ μέτρον ἀπεφθέγξατο*: Diomed. III, 4. p. 470 P.: *metrum est pedum junctura, numero modoque finita. Vel sic: Metrum est compositio pedum, ordine statuto decurrens, modum positionis sublationisque conservans. Clarius sic: Metrum est quod certis pedum quantitatibus qualitatibusque a rhythmis discriminatur:* Boeckh. M. P. 17: ob. §. 2. — — Dionys. Halic. Compos. Verbb. c. 15: Arist. Quint. 32: *πρῶτος μὲν οὖν ἐστι χρόνος ἄτομος καὶ ἐλάχιστος, ὃς καὶ σημεῖον καλεῖται· ἐλάχιστον δὲ καλῶ τὸν πρὸς ἡμᾶς, ὃς πρῶτός ἐστι καταληπτὸς αἰσθήσει· σημεῖον δὲ καλεῖται διὰ τὸ ἀμερὲς εἶναι· .... σύνθετος δέ ἐστι χρόνος ὁ διαιρεῖσθαι δυνάμενος· τούτων δὲ ὁ μὲν διπλασίων ἐστὶ τοῦ πρώτου· ὁ δὲ τριπλασίων· ὁ δὲ τετραπλασίων· μέχρι γὰρ τετράδος προῆλθεν ὁ ῥυθμικὸς χρόνος*: Boeckh. M. P. 19, J. C. Hoffmann Beweiss u. Darstell. des ausgebild. musikalischen Taktes der alt. Griech. aus ihren eignen Musikern. 8. Berlin. 1832, H. Feufsner de antiquorum metrorum et melorum discrimine. 4. Hanov. 1836.

§. 48. Gaisf. ad Hephaest. 223, Santen. ad Terent. Maur. p. 53, Boeckh. M. P. p. 21. Drieberg die musikal. Wissensch. der Griech. p. 82. — — Arist. Quint. I, 35: *τῶν ῥυθμῶν οἱ μὲν εἰσι σύνθετοι, οἱ δὲ ἀσύνθετοι (οἱ δὲ μικτοὶ* add. Meibom.)*· ἀσύνθετοι μὲν οἱ ἑνὶ γένει ποδικῷ χρώμενοι, ὡς οἱ τετράσημοι· σύνθετοι δὲ οἱ ποτὲ μὲν εἰς χρόνους, ποτὲ δὲ εἰς ῥυθμοὺς ἀναλυόμενοι, ὡς οἱ ἑξάσημοι*: Herm. Opusc. III, 87, Hoffm. Wissensch. d. M. p. 143. — Arist. Q. II, 98: *τῶν δὲ ἐν διπλασίονι γινομένων σχέσει . . οἱ δὲ ὄρθιοι καὶ σημαντοὶ διὰ τὸ πλεονάζειν μακροτάτοις ἤχοις προάγουσιν ἐς ἀξίωμα*: ders. I, 37: *ὄρθιος ἐκ τετρασήμου ἄρσεως καὶ ὀκτασήμου θέσεως· τροχαῖος σημαντός, ὁ ἐξ ὀκτασήμου θέσεως καὶ τετρασήμου ἄρσεως*: ders. I, 38: *σημαντὸς δὲ (ἐκλήθη), ὅτι βραδὺς ὢν τοῖς χρόνοις ἐπιτεχνῆται* [s. G. Herm. Opusc. II, 122.] *χρῆται σημασίαις παρακολουθήσεως*

§. 49. **Einwirkung des rhythmischen Mafses auf den Vortrag der Gedichte.**

§. 50. **Von den Geschlechtern des Rhythmos.**

ἕνεκα διπλασιάζων τὰς θέσεις. — Arist. Q. I, 38: *ὁ δὲ ὄρθιος (ἐκλήθη) διὰ τὸ σέμνον τῆς ὑποκρίσεως καὶ βάσεως.* — Arist. Q. 1, 36: *ἐν δὲ τῷ δακτυλικῷ γένει ἀσύνθετοι μέν εἰσι ῥυθμοὶ ἕξ· ἁπλοῦς προκελευσματικὸς ἐκ βραχείας θέσεως καὶ βραχείας ἄρσεως· προκελευσματικὸς διπλοῦς ἐκ δύο βραχειῶν ἐπὶ θέσιν καὶ δύο βραχειῶν ἐπ' ἄρσιν καὶ ἀνάπαλιν . . . ἁπλοῦς σπονδεῖος ἐκ μακρᾶς θέσεως καὶ μακρᾶς ἄρσεως· σπονδεῖος μείζων, ὃς καὶ διπλοῦς, ἐκ τετρασήμου θέσεως καὶ τετρασήμου ἄρσεως.* — Arist. Q.1, 38: *ἐν δὲ τῷ παιονικῷ γένει ἀσύνθετοι μὲν γίνονται πόδες δύο· παιὼν διάγυιος ἐκ μακρᾶς θέσεως καὶ βραχείας καὶ μακρᾶς ἄρσεως· παιὼν ἐπιβατὸς ἐκ μακρᾶς θέσεως καὶ μακρᾶς ἄρσεως καὶ δύο μακρῶν θέσεων καὶ μακρᾶς ἄρσεως*: s. Meibom. ad Arist. Q. p. 268. Boeckh. M. P. 23. Herm. de metrorum quorund. mensura rhythmica in Opusc. II, 108. O. Mueller Aesch. Eumen. 93. Feufsn. l. c. p. 8. — — Arist. Q. II, 97: *εἰ δὲ διὰ μεγίστων χρόνων συμβαίη γίνεσθαι τοὺς πόδας, πλείων ἡ κατάστασις ἐμφαίνοιτ' ἂν τῆς διανοίας· διὰ τὸ τοὺς μὲν βραχεῖς ἐν ταῖς πυῤῥίχαις χρησίμους ὁρῶμεν· τοὺς δὲ ἀναμὶξ ταῖς μέσαις ὀρχήσεσι· τοὺς δὲ μηκίστους ἐν τοῖς ἱεροῖς ὕμνοις, οἷς ἐχρῶντο παρεκτεταμένοις*: s. Terpandr. fr. 4 Schneidew.

§. 49. Mar. Victor. I, 8, 1. p. 2481 P.: *inter Metricos et Musicos propter spatia temporum, quae syllabis comprehenduntur, non parva dissensio est. Nam Musici non omnes inter se longas aut breves pari mensura consistere, siquidem et brevi breviorem et longa longiorem dicant posse syllabam fieri: Metrici autem, prout cujusque syllabae longitudo ac brevitas fuerit, ita temporum spatia definiri, neque brevi breviorem aut longa longiorem, quam natura in syllabarum enuntiatione protulit, posse aliquam reperiri. Ad haec Musici, qui temporum arbitrio committunt in rhythmicis modulationibus aut lyricis cantionibus per circuitum longius extentae pronuntiationis tam longis longiores, quam rursus per correptionem breviores brevibus proferunt:* Feufsn. l. c. p. 13.

§. 50. Aristot. Rhet. III, 8: *τὸ δὲ σχῆμα τῆς λέξεως δεῖ μήτε ἔμμετρον εἶναι μήτε ἄῤῥυθμον· . . . τὸ δὲ ἄῤῥυθμον ἀπέραντον, δεῖ δὲ πεπεράνθαι μέν, μὴ μέτρῳ δέ· . . . περαίνεται δὲ ἀριθμῷ πάντα· ὁ δὲ τοῦ σχήματος τῆς λέξεως ἀριθμὸς ῥυθμός ἐστιν, οὗ καὶ τὰ μέτρα τμητά· διὸ ῥυθμὸν δεῖ ἔχειν τὸν λό-*

§. 51. **Das gleiche, anderthalbige und doppelte Geschlecht.**

Füfse, die unter diese Geschlechter fallen.

§. 52. **Die Syzygia.**

§. 53. **Das Epitritische Geschlecht.**

Darlegung des über dies Geschlecht geführten Streites.

Beschreibung des Geschlechtes.

γον, μέτρον δὲ μή· ποίημα γὰρ ἔσται· ῥυθμὸν δὲ μὴ ἀκριβῶς· τοῦτο δὲ ἔσται, ἐὰν μέχρι του ᾖ. —

§. 51. Plat. Reip. III, 400 A: *οἵτινες δ᾽ ἂν εἶεν οὗτοι οἱ ῥυθμοί, σὸν ἔργον .. φράσαι. Ἀλλὰ μὰ Δί᾽, ἔφη, οὐκ ἔχω λέγειν· ὅτι μὲν γὰρ τρί᾽ ἄττα ἐστὶν εἴδη, ἐξ ὧν αἱ βάσεις πλέκονται, ὥσπερ ἐν τοῖς φθόγγοις τέτταρα, ὅθεν αἱ πᾶσαι ἁρμονίαι τεθεαμένος ἂν εἴποιμι*: Arist. Quint. 1, 34: *γένη .. ἐστὶ ῥυθμικὰ τρία· τὸ ἴσον, τὸ ἡμιόλιον, τὸ διπλάσιον· προςτιθέασι δέ τινες καὶ τὸ ἐπίτριτον· ἀπὸ τοῦ μεγέθους τῶν χρόνων συνιστάμενα· ὁ μὲν γὰρ εἷς πρὸς ἑαυτὸν συγκρινόμενος τὸν τῆς ἰσότητος γεννᾷ λόγον· ὁ δὲ δεύτερος πρὸς τὸν ἕνα, τὸν διπλάσιον· ὁ δὲ γ΄ πρὸς τὰ δύο τὸν ἡμιόλιον· ὁ δὲ δ΄ πρὸς γ΄, τὸν ἐπίτριτον*: Boeckh. M. P. 24. — — Arist. Quint. I, 36: *ἐν τῷ δακτυλικῷ γένει ἀσύνθετοι μέν εἰσι ῥυθμοὶ ἕξ*; das. I, 38: *ἐν δὲ τῷ παιωνικῷ γένει ἀσύνθετοι μὲν γίνονται πόδες δύο*: das. I, 37: *ἐν δὲ τῷ ἰαμβικῷ γένει ἁπλοῖ μὲν πίπτουσι οἵδε ῥυθμοί*: Drieberg. Musik. Wissensch. d. Griech. p. 64. Hoffmann. Wiss. d. M. p. 159.

§. 52. Arist. Quint. I, 36: *κατὰ συζυγίαν μὲν οὖν ἐστι, δύο ποδῶν ἁπλῶν καὶ ἀνομοίων σύνθεσις*: Atil. Fortun. II, 4, 3. p. 2688 P.: *Ergo cum unus pes simplex bis positus compositum pedem fecerit, Graece συζυγία, latine conjugatio dicitur*: Martian. Capell. §. 979: *etenim συζυγία, id est copula, duorum pedum in unum est adscripta connexio, qui in dissimiles sibi positi esse videntur*: s. Geppert über das Verhältn. cett. p. 46.

§. 53. Arist. Quint. I, 36: Boeckh üb. d. Versm. d. Pind. p. 105: M. P. 24. 36: G. Hermann. de metrorum quorundam mensura rhythm. dissert. 1815 in Opusc. T. II, Elem. D. M. p. 646: Boeckh. Pind. T. II, 1. praef. XXXIV, über d. krit. Behandl. der Pindar. Ged. in Abh. d. Berl. Acad. v. J. 1822. 1823. §. 10. p. 284: G. Hermann.

Historische Darlegung des Entstehens und des Gebrauchs des Geschlechtes bei den Alten.

Rhythmischer Character des Geschlechtes.

§. 54. Von der Vertauschung des einen Geschlechtes mit dem andern.

§. 55. Nachweifs der rhythmischen Verhältnisse in den drei Geschlechtern.

Boeckh's Ansicht.

Widerlegung derselben.

§. 56. Construction der Rhythmen nach ihren Geschlechtern.

§. 57. Füfse, die sich aus diesen Geschlechtern nicht construiren lassen.

---

de epitritis Doriis diss. 1824 in Opusc. T. III: Boeckh. ind. lectt. aestiv. univ. Berolin. 1825. — — Arist. Quint. 1, 35: *τὸ δὲ ἐπίτριτον ἄρχεται μὲν ἀπὸ ἑπτασήμου· γίνεται δὲ ἕως τεσσάρων καὶ δεκασήμου· σπάνιος δὲ ἡ χρῆσις αὐτοῦ*: Mart. Capell. §. 978: *epitritus ab heptasemo principium facit, quatuordecim similibus idem ponens, cujus difficilis est usus.* — — Plat. Reip. III, 400 A: Aristot. Probl. XIX, 39: *καθάπερ ἐν τοῖς μέτροις οἱ πόδες ἔχουσι πρὸς αὐτοὺς λόγον ἴσον πρὸς ἴσον ἢ δύο πρὸς ἓν ἢ καί τινα ἄλλον, οὕτως κτλ.*: Psell. ap. Morell. ad Aristox. El. Rh. p. 300: *τῶν δὲ ποδικῶν λόγων εὐφυέστατοί εἰσιν οἱ τρεῖς· ὅ τε τοῦ ἴσου καὶ ὁ τοῦ διπλασίου, καὶ ὁ τοῦ ἡμιολίου· γίνεται δέ ποτε πούς καὶ ἐν τριπλασίῳ λόγῳ* [Herm. Opusc. III, 91.], *γίνεται καὶ ἐν ἐπιτρίτῳ.* — Plutarch. de Music. c. 21. — — Supertertium: Marc. Cap. VII, §. 761: sesquitertium: Cic.: Mar. Victor. I, 11, 45. p. 2490 P.: *Epitriti dicti ob adjectionem tertiae partis, quam sunt Paeones, meritoque a Graecis ita dicti ἐπίτριτοι: nam sunt heptasemi, unde tetrasyllabis* cett.

§. 54. Boeckh. M. P. 27.

§. 55. Boeckh. M. P. 28: G. Herm. Opusc. III, 91. — Gell. N. A. XIII, 25: vrgl. Fr. Ritter, Elementorum Gramm. Lat. libri II. p. 58. — Bernhardy Anfangsgründe der Sprachwissenschaft. Berl. 1805. p. 392 folgg.

§. 56. Boeckh. M. P. 31 seqq.

Die Parapaeone und ähnliche Füfse.

§. 58. Irrationale Rhythmen.
Die Syllaba anceps.

§. 59. Von der Auflösung und Zusammenziehung der Sylben in Arsis und Thesis.

§. 60. Ueber den Rhythmos der Sprache.
Das Wesen des Accentes. — Das Wort. — Die Theorie der Alten.
Ma:nichfaltigkeit der Sprache durch den Accent.

§. 61. Verhältnifs des Sprachaccentes zu dem rhythmischen.
Das Scandiren. — Die Hellenen. — Die Lateiner.
Musikalischer Charakter der Vocale.

---

§. 57. Pind. Pyth. II, 1: *μεγαλοπόλιες ὦ Συράκοσαι, βαθυπολέμου*: Diomed. III, 5, 48, p. 478 P.: *pariambus, ex longa et brevibus quattuor, temporum sex:* G. Herm. Metr. Graecc. et Roman. p. 370, Handb. d. Metr. p. 202, de metr. Pindar. p. 232 ed. I, Elem. D. M. p. 514: Boeckh Versm. des Pind. p. 142, M. Pind. 157. — Diomed. III, 5, 52: *Symplectos, ex duabus longis et tribus brevibus, temporum septem:* Athen. XIV, 629 F, unt. §. 368, 2, b, p. 376. — Diomed. l. c. 53: *Dasios, ex tribus brevibus et duabus longis, temporum septem.* — Mar. Plot. 1, 29, p. 2626 P.: *hoc tamen scire debemus, quod quinque syllabarum pedes et sex in metro reperiri possunt et maxime in chororum modulatione, sed non scanduntur eorum pedum more, qui ex quattuor syllabis constant:* Arist. Quint. Mus. I, 49 c. not. Meibom. p. 275.

§. 58. Arist. Q. I, 35: *ἔστι δὲ καὶ ἄλλα γένη, ἅπερ ἄλογα καλεῖται· οὐχὶ τῷ μηδένα λόγον ἔχειν, ἀλλὰ τῷ μηδενὶ τῶν προειρημένων λόγων οἰκείως ἔχειν· κατὰ ἀριθμοὺς δὲ μᾶλλον ἢ κατὰ εἴδη ῥυθμικὰ σώζειν τὰς ἀναλογίας*: Bacch. p. 23: *ἄλογος δὲ ποῖος; Ὁ τοῦ μὲν βραχέος μακρότερος, τοῦ δὲ μακροῦ ἐλάσσων ὑπάρχων· ὁπόσῳ δέ ἐστιν ἐλάσσων ἢ μείζων διὰ τὸ λόγῳ εἶναι δυσαπόδοτον, ἐξ αὐτοῦ τοῦ συμβεβηκότος ἄλογος ἐκλήθη*: Boeckh. M. P. 40.

§. 59. Boeckh. M. P. 46. — Dionys. Hal. Comp. Verbb. 17: *ποίαν δῆθ' ὁρμάσω, ταύταν Ἢ κείναν ἢ ταύταν*: Tyrt. fr. 14 Schneidew.: *Ἄγετ' ὦ Σπάρτας ἔνοπλοι κοῦροι, ποτὶ τὰν Ἄρεος κίνασιν*: Aristoph. ap. Hephaest. 48: *τίς ὄρεα βαθύκομα τάδ' ἐπέσυτο βροτῶν*: Timoth. in Etym. M. 630, 43: *τεταμένον ὀρίγανα* [vulg. *ὀρίγανον*] *διὰ μυελοτρεφῆ*.

§. 60. Aristox. El. Harm. 18: *λέγεται γὰρ δὴ καὶ λογῶδές τι μέλος, τὸ συγκείμενον ἐκ τῶν προσῳδιῶν, τὸ ἐν τοῖς ὀνόμασι. Φυσικὸν γὰρ τὸ ἐπιτείνειν καὶ ἀνιέναι ἐν τῷ διαλέγεσθαι*: cf. Cic. Orat. 18, 58. Serv. de Accent. 21, p. 531 in Anecdd. Endlich. — Arcad. de Accent. p. 186: *κατὰ τοῦτο καὶ ὁ Ἀριστοφάνης σημεῖα ἔθετο τῷ λόγῳ πρῶτα ταῦτα, ἵν' ἅμα συλλαβῆς καὶ λέξεως γενομένης κανών τις ἕποιτο καὶ σημεῖον ὀρθότητος· ἔπειτα τρίχα τεμὼν τὴν κίνησιν τῆς φωνῆς, τὸ μὲν εἰς χρόνους, τὸ δὲ εἰς τόνους, τὸ δὲ εἰς αὐτὸ τὸ πνεῦμα. καὶ τοὺς μὲν χρόνους τοῖς ῥυθμοῖς εἴκασε, τοὺς δὲ τόνους τοῖς τόνοις τῆς μουσικῆς· καὶ σημεῖα ἔθετο ἐφ' ἑκάστῳ καὶ ὀνόματα*: Bekk. Anecdd. II, 674, 11: *διαιροῦνται δὲ αἱ προσῳδίαι εἰς τέσσαρα, εἰς τόνους, εἰς χρόνους, εἰς πνεύματα καὶ εἰς πάθη*: Monboddo of the orig. and progress of lang. T. II, 271. Goettling Allg. Lehre v. Accent d. gr. Spr. p. 9. — Boeckh. M. P. 51.

§. 61. Dionys. Thrax ap. Bekk. Anecdd. II, 629, 13: *ἀνάγνωσίς ἐστι ποιημάτων ἢ συγγραμμάτων ἀδιάπτωτος προφορά. Ἀναγνωστέον δὲ καθ' ὑπόκρισιν, κατὰ προσῳδίαν, κατὰ διαστολήν· ἐκ μὲν γὰρ τῆς ὑποκρίσεως τὴν ἀρετήν, ἐκ δὲ τῆς*

Zweiter Abschnitt.

Von den Reihen.

§. 62. Der Begriff der Reihe.

§. 63. Die Syllaba anceps.

Die Syllaba anceps am Anfange der Reihe.

Die Syllaba anceps in der Mitte der Reihe.

Die Dochmien. — Die Glykoneen. — *Ἴαμβοι ἰσχιοῤῥωγικοί*. — Das Wort. — Die Parakataloge.

Soph. Trach. 847=858: *ἤ που ἀδινῶν χλωράν:*
ἄγαγες ἀπ' αἰπεινᾶς.

Trimetri und Tetrametri claudi.

Die Syllaba anceps am Ende der Reihe.

προσῳδίας τὴν τέχνην, ἐκ δὲ τῆς διαστολῆς τὸν περιεχόμενον νοῦν ὁρῶμεν· ἵνα τὴν μὲν τραγῳδίαν ἡρωϊκῶς ἀναγνῶμεν, τὴν δὲ κωμῳδίαν βιωτικῶς, τὰ δὲ ἐλεγεῖα λιγυρῶς, τὸ δὲ ἔπος εὐτόνως, τὴν δὲ λυρικὴν ποίησιν ἐμμελῶς, τοὺς δὲ οἴκτους ὑφειμένως καὶ γοερῶς. — Mar. Vict. III, 4, 18, p. 2558 P.: *in scandendo autem pentametro nonnulli dissentiunt; quidam enim eum in duo dividunt cola, et percussis utriusque partis binis pedibus, semipedes, qui supersunt, coniungunt, et ex his spondeum quintum versui adnectunt, tamquam, Nil mihi rescribas, attamen ipse veni. Sic, Nil mihi rescri, attamen ipse ve ni, bas. Hoc eo studio, ne anapaestum pedem, quem hexameter herous excludit, pentametro miscerent:* Priscian. XII, p. 1242 fin. P.: *Tracta singulos pedes. μ. Intere amedi Aene asiam classete nebat:* v. Is. Voss. de poematum cantu et viribus rhythmi p. 19. Gotthold in Neue Berliner Monatsschrift. 1808. May, extr., ders. in Jahn Jahrb. f. Phil. u. Paedag. XIV, 113. 216., Jahn Kl. u. Seeb. Archiv f. Philol. u. Paedag. II, 268: G. Hermann in Seeb. Jahn Kl. Jahrb. f. Phil. u. Paedag. XIII, 312: Loeber de modo, quo veteres Graeci Romanique versus suos ipsi recitaverint. 4. Hersfeld. 1833. — Gerh. Voss. Art. Gramm. II, c. 10. Fr. Aug. Wolf über ein Wort Friedr. II. von deutscher Verskunst. 8. Berl. 1811. p. 27. 55. — Floerke Tonleiter der Vokale in Biester Berl. Monatsschrift. 1803, p. 161. 343. 1804, p. 152. 476: s. unt. §. 105.

§. 62. Boeckh. M. P. 59: *Continuam pedum coniunctionem arseos theseosque ratione connexam vocamus ordinem rhythmicum.* — Arist. Quint. 1, 35: *τὸ μὲν οὖν ἴσον (γένος) ἄρχεται μὲν ἀπὸ δισήμου· πληροῦται δὲ ἕως ἑκκαιδεκασήμου· διὰ τὸ ἐξασθενεῖν ἡμᾶς τοὺς μείζους τοῦ τοιούτου γένους διαγινώσκειν ῥυθμούς· τὸ δὲ διπλάσιον ἄρχεται μὲν ἀπὸ τρισήμου· περατοῦται δὲ ἕως ὀκτωκαιδεκασήμου· οὐκέτι γὰρ τῆς τοῦ τοιούτου ῥυθμοῦ φύσεως ἀντιλαμβανόμεθα· τὸ δὲ ἡμιόλιον ἄρχεται μὲν ἀπὸ πεντασήμου· πληροῦται δὲ ἕως πεντεκαιεικοσασήμου· μέχρι γὰρ τοσούτου τὸν τοιοῦτον ῥυθμὸν τὸ αἰσθητήριον καταλαμβάνει· τὸ δὲ ἐπίτριτον ἄρχεται μὲν ἀπὸ ἑπτασήμου· γίνεται δὲ ἕως τεσσάρων καὶ δεκασήμου· σπάνιος δὲ ἡ χρῆσις αὐτοῦ*: s. §. 53.

§. 63. S. unt. §. 144, C, 9 flgg., p. 159. — S. unt. §. 127, c, γ, b, p. 138. — S. unt. §. 92, 2, C, δ, a, p. 81. — G. Herm. El. D. M. 234. — S. unt. §. 148, B, p. 164: G. Herm. El. D. M. 440. — Aesch. Suppl. 139. 149. G. Herm. El. D. M. 255 sqq. 274 sqq. 281. 569, ad Soph. Elect. 494. Enger. de Aeschyliis antistroph. respons. p. 15 sqq. — S. unt. §§. 79, C, p. 52. 92, p. 79. — Mar. Victor. II, 2, 12, p. 2516 P.: *quod in omni versu ultima brevis, ἀδιάφορος, id est, indifferens habeatur: quae tamen persuasio in medio*

Durch die syllaba anceps bewirkte Arrhythmie.

§. 64. Von der Basis.

Bedeutung des Wortes bei den Alten.

Gebrauch des Wortes seit G. Hermann. — Wesen der Basis.

§. 65. Die Katalexis.

Terminologie. — Wesen der Katalexis.

---

posita potest et trochaeo accidere. — Hephaest. 26 Gsf. Boeckh. M. P. 61. Geppert über das Verhältn. p. 31 folgg. — Inc. Iph. Aul. 929: πεισόμεθ'. ὅταν δὲ μὴ καλῶς, οὐ πεισόμεθ'.: πείσομαι Boeckh. Tragg. Graecc. Princc. 139. M. Pind. 62: Eupol. Hephaest. 27 Gaisf.: ἀλλ' οὐχὶ δυνατόν ἐστιν. οὐ γὰρ ἄλλο πρὸ Βούλευμα βαστάζουσι τῆς πόλεως μέγα: Boeckh. M. P. 63: Lachmann. de choric. syst. tragicc. Graecc. 16. — — Quint. J. O. IX, 4, 93: *Clausula quoque e longis firmissima est, sed cludent etiam breves, quamvis habeatur indifferens ultima. Neque enim ego ignoro, in fine pro longa accipi brevem, quod videtur aliquid vacanti tempori ex eo, quod insequitur, accedere: aures tamen consulens meas, intelligo, multum referre, verene longa sit, quae cludit, an pro longa. Neque enim tam plenum est, Dicere incipientem timere, quam illud, Ausus est confiteri. Atqui si nihil refert, brevis an longa sit ultima, idem pes erit: verum nescio quomodo sedebit hoc, illud subsistet. Quo moti quidam longae ultimae tria tempora dederunt, ut illud tempus, quod brevis ex longa accipit, huic quoque accederet:* Boeckh. M. P. 64.

§. 64. Ob. §. 46: Bacch. Mus. 22: βάσις δὲ τί ἐστι; Σύνταξις ποδῶν ἢ πόδες καταλήξεων: Joann. Sicel. in Walz. Rhett. Gr. VI, 82: βάσις ἐστὶν ἡ τοῦ κώλου συμπλήρωσις ἢ τοῦ κόμματος, καθ' ἣν βαίνει καὶ ἵσταται τῆς μετρικῆς φωνῆς ὁ ῥυθμός: Atil. Fortunat. II, 4, 3. p. 2688 P.: *ergo cum unus pes simplex bis positus compositum pedem fecerit, Graece συζυγία, Latine conjugatio dicitur. Haec autem cum duos pedes similes jungit, tautopodia, cum diversos dipodia appellatur. Hi sunt, qui in usum excepto dactylo omnium carminum veniunt, qui gressibus alternatis quasi incedunt, per versus moventur. Hic est motus et ingressio, quam Graeci basin appellant:* G. Hermann. El. D. M. 20. 68. Boeckh. M. P. 65.

§. 65. Arist. Q. 1, 50: τῶν δὲ μέτρων τὰ μὲν ἀκατάληκτα καλεῖται, ὅσα ταῖς ἐνούσαις συλλαβαῖς συναπαρτίζει τοὺς πόδας· ἃ δὲ καταληκτικά, ὅσα συλλαβὴν ἀφαιρεῖ τοῦ τελευταίου ποδός, σεμνό-

§. 66. Die Pausen.

§. 67. Zusammensetzung mehrerer Reihen. Die *μεταβολή*.

ηητος ἕνεκεν τῆς μακροτέρας καταλήξεως· τὰ δὲ βραχυκατάληκτα, οἷς πούς διούλλαβος ἐλλείπει· τὰ δὲ ὑπερκατάληκτα, ἐν οἷς μία συλλαβὴ περισσεύει· εἰ γὰρ πούς πλεονάζει, ταὐτὸν γίνεται τῷ βραχυκαταλήκτῳ: Bacch. Music. p. 22: *κατάληξις δὲ τί ἐστιν; Ἡ παντὸς ἐλλείποντος μέτρου τελευταία συλλαβή*: Schol. ad Hephaest. 162 Gsf.: *κατάληξις καὶ ἀπόθεσις ταὐτόν ἐστι. Καταληίδα φησι τὸν πρὸ τῆς καταληκτικῆς συλλαβῆς πόδα, μετὰ καὶ αὐτῆς τῆς συλλαβῆς*: Drac. de M. P. p. 134: *διαιρεῖται δὲ [ὁ στίχος] εἰς . . . ἀκατάληκτον, καταληκτικὸν, βραχυκατάληκτον, ὑπερκατάληκτον, εἴς τε πενθημιμερῆ, καὶ ἑφθημιμερῆ καὶ ἡμιόλον*: s. Hephaest. p. 24 Gsf.: Mar. Victor. I, 17, 1. p. 2503: *Metrica lege in fine versuum quadripartita conclusio est, per quam exitus metri statusque dinoscitur, utrum pede seu semipede vel dipodia sit terminatum. Hanc Graeci κατάληξιν vocant: id est, cum legitimum metrum in syzygia simplicem pedem, in monopodia vero, id est, in simplici pede, syllabam perdit. Hujus species sunt quattuor, nam aut acatalectum est aut catalecticum aut brachycatalectum aut hypercatalectum: id est, cum in fine versuum nunc desunt nunc exuberant syllabae aut manent integrae. Est igitur catalecticum, quotiens in fine versus syllaba una pro toto pede accipitur, atque ita posita velut refrenat et cohibet metri cursum. Acatalectum autem, quod novissimum pedem integrum pro conditione sui metri obtinet, cui nihil abundat aut deest. Brachycatalectum vero, cum uno pede, id est, duabus syllabis metrum imminuitur, et pro dipodia pes unus ponitur, scilicet cum dipodiae feriuntur. Hoc metrum quidam colobon vocant: miuron enim una fit syllaba detracta. Hypercatalectum contra, cum metrum in postrema parte versus una syllaba abundat ultra quam exigit dipodiae numerus, pro lege versus oppositi terminatus*: s. Boeckh. M. P. 67.

§. 66. Aristid. Q. 1, 40: *κενὸς μὲν οὖν ἐστι χρόνος ἄνευ φθόγγου πρὸς ἀναπλήρωσιν τοῦ ῥυθμοῦ· λεῖμμα δὲ ἐν ῥυθμῷ χρόνος κενὸς ἐλάχιστος· πρόσθεσις δὲ, χρόνος κενὸς μακρὸς, ἐλαχίστου διπλασίων*: Boeckh. M. P. 74.

§. 67. Boeckh. M. P. 78. — Arist. Q. I, 42: *μεταβολὴ δέ ἐστι ῥυθμικὴ, ῥυθμῶν ἀλλοίωσις ἢ ἀγωγῆς· γίνονται δὲ μεταβολαὶ κατὰ τρόπους δεκατέσσαρας· κατ᾽ ἀγωγήν. κατὰ λόγον ποδικὸν, ὅταν ἐξ ἑνὸς εἰς ἕνα μεταβαίνῃ λόγον. ἢ ὅταν ἐξ ἑνὸς εἰς πλείους. ἢ*

§. 68. **Der Vers.**

Brechung eines Wortes am Ende des Verses.

Die Alten. — Der Streit der Neuern.

ὅταν ἐξ ἀσυνθέτου εἰς μικτόν· ἢ ἐκ ῥητοῦ [codd. *κριτικοῦ*] *εἰς ἄλογον. ἢ ἐξ ἀλόγου εἰς ἄλογον. ἢ ἐκ τῶν ἀντιθέσει διαφερόντων εἰς ἀλλήλους. ἢ ἐκ μικτοῦ εἰς μικτόν*: vrgl. Euclid. Introd. Harm. 20.

§. 68. Augustin. Music. III, 2: *atque scias oportet a veteribus doctis, in quibus magna est auctoritas, illud superius genus non esse versum appellatum, sed hunc et definitum et vocatum esse versum, qui duobus quasi membris constaret, certa mensura et ratione conjunctis*: vrgl. das. IV, 1: Hephaest. 116: *στίχος ἐστὶ πόσον μέγεθος μέτρου, ὅπερ οὔτε ἔλαττον ὂν τριῶν συζυγιῶν οὔτε μεῖζον τεσσάρων· τὸ δὲ ἔλαττον ὂν τριῶν συζυγιῶν, ἐὰν μὲν πλήρεις ἔχῃ τὰς συζυγίας, ἀκατάληκτόν ἐστι καὶ καλεῖται κῶλον, ἐὰν δέ τι ἐλλείπῃ, κόμμα*: [s. G. Herm. El. D. M. p. 25.] Draç. M. P. 133: Mar. Victor. I, 14, 1. p. 2498 P.: *versus est, ut Varroni placet, verborum iunctura, quae per articulos et commata ac rhythmos modulatur in pedes. Incipit autem a dimetro et procedit usque ad hexametrum, in his dumtaxat versibus, qui per singulos pedes dirimuntur. In illis autem, qui per dipodiam usque ad tetrametrum vel pentametrum, nonnunquam hexametrum procedunt* cett.: Diomed. III, 11, 2. p. 492 P.: Boeckh. M. P. 82: *Versum dicimus aut unum ordinem sive perfectum sive catalecticum, qui absolutus est neque aliis connexus, aut plures sibi connexos, ab aliis autem distinctos ordines: quae quidem distinctio fit silentio:* Drieberg die musical. Wissensch. d. Griech. p. 88. — — Hephaest. 26: *πᾶν μέτρον εἰς τελείαν περατοῦται λέξιν· ὅθεν ἐπίληπτά ἐστι τὰ τοιαῦτα Σιμωνίδου* (fr. 187, Del. 114.) *ἐκ τῶν ἐπιγραμμάτων, Ἦ μέγ' Ἀθηναίοισι φόως γένεθ', ἡνίκ' Ἀριστο-Γείτων Ἵππαρχον κτεῖνε καὶ Ἁρμόδιος. καὶ πάλιν Νικομάχου τοῦ τὴν περὶ ζωγράφων ἐλεγείαν πεποιηκότος, Οὗτος δή σοι ὁ κλεινὸς ἀν' Ἑλλάδα πᾶσαν Ἀπολλό-Δωρος· γεγνώσκεις τοὔνομα τοῦτο κλύων*: Nicomedes in Anth. Palat. Append. Epigr. 55: *θῆκε δ' ὁμοῦ νούσων τε κακῶν ζωάγρια Νικο-Μήδης, καὶ χειρῶν δεῖγμα παλαιγενέων*: Horat. Sermm. II, 3, 117: .. *age si et stramentis incubet unde-Octoginta annos natus, cui stragula vestis* cett.: s. Kirchner z. Hor. Satir. I, Vorr. p. XXXV.: Hephaest. p. 27: *ἔνια δὲ καὶ παίζουσιν οἱ κωμικοί, ὡς Εὔπολις ἐν Βάπταις* [s. ob. §. 63.], vrgl. Apel

---

Metrik I. p. 510. Jenaer Liter. Ztg. 1807. Nr. 137. — Critias Hephaest. 22. (fr. 3 Schneidew.): *καὶ νῦν Κλεινίου υἱὸν Ἀθηναῖον στεφανώσω, Ἀλκιβιάδην νέοισιν ὑμνήσας τρόποις. Οὐ γάρ πως ἦν τοὔνομ' ἐφαρμόζειν ἐλεγείῳ· Νῦν δ' ἐν ἰαμβείῳ κείσεται οὐκ ἀμέτρως*: Append. Epigr. in Anth. Palat. 259: s. §. 73: unt. II, Cap. III, §. . Archest. b. Athen. VII, 284 E.: *ἰχθύος αὐξηθέντος, ὃν ἐν μέτρῳ οὐ θέμις εἰπεῖν*: Ovid. Epist. ex Pont. IV: 12, 3: *nam pudet in geminos ita nomen findere versus Desinat ut prior hoc incipiatque minor.* — J. H. Voſs Zeitmessung d. d. Spr. p. 243. Ahlwardt Bemerkungen über einige Stellen griech. Dichter, vorzüglich in Rücksicht des Sylbenmaſses. 4. Oldenb. 1801: Boeckh üb. d. Versm. d. P. 53. 183: G. Herm. ad Eurip. Heracl. fur. praef. X. Matthiae ad Eur. Trag. I, praef. IV: Boeckh. M. P. 324. Apel Metrik I, 510: G. Herm. El. D. M. 664: Boeckh. ad Pind. T. II, P. I, praef. XXXIII. Lachmann. de chor. syst. tragg. Grr. 15., Boeckh. ad Pind. II, 2. p. 687. 693. üb. d. krit. Behandl. d. Pind. Ged. l. c. 268: vergl. G. Herm. Emendatt. Pindd. 4. Lips. 1834. 1835.

§. 69. Hephaest. 116: *σύστημα δέ ἐστι μέτρων συναγωγὴ ἤτοι δύο ἢ πλειόνων, ἢ ὁμοίων ἢ ἀνομοίων*: vrgl. 120. — Hephaest. 111. Mar. Victor. 1, 15, p. 2499 P. G. Hermann Handb. d. M. p. 33. Elem. D. M. p. 26: Boeckh. M. P. 84. 189.

§. 70. Hephaest. 83: *γίνεται δὲ καὶ ἀσυνάρτητα, ὁπόταν δύο κῶλα μὴ δυνάμενα ἀλλήλοις συναρτηθῆναι, μηδὲ ἕνωσιν ἔχειν, ἀντὶ ἑνὸς μόνου παραλαμβάνηται στίχου*: Mar. Vict. III, 2, 5. p. 2549 P.: Bentl. ad Horat. Epod. XI. Boeckh. M. P. 85. G. Herm. El. D. M. 586 sqq. — Hephaest. l. c.: *πρῶτος δὲ καὶ τούτοις Ἀρχίλοχος κέχρηται*: Mar. Vict. IV, 1: ob. §. 8.

§. 71. Boeckh. M. P. 90. G. Herm. El. D. M. 23. Geppert über d. Verhältn. p. 39.

des **Rhythmos mit der Sprache hervorgehen.**

§. 72. **Die Caesur. — Die Diairesis.**

§. 73. **Bemerkungen über das Ende des Verses.** Versus hypermetri. — Apostrophos am Ende des Verses. — Ende des Sinnes.

---

§. 72. Arist. Q. 1, 52: *τομὴ δέ ἐστι μόριον μέτρου τὸ πρῶτον ἐν αὐτῷ λόγον ἀπαρτίζον, ὑπὲρ δύο πόδας εἰς ἀνόμοια μέρη διαιροῦν τὸ μέτρον*: Drac. M. Poet. p. 126: *τομὴ δὲ μέτρου ἐστὶν εὐπρεπὴς ἀπαρτισμὸς λέξεων ἐν μέσῳ στίχων ἀνανεούμενος, καὶ μάλιστα ἐν τῷ ἡρωικῷ μέτρῳ. Τομαὶ δέ εἰσι στίχων πέντε· πενθημιμερὴς, ἑφθημιμερὴς, τρίτη τροχαϊκὴ, τετάρτη τροχαϊκὴ καὶ βουκολικὴ*: Mar. Vict. I, 19. p. 2508 P.: Boeckh. M. P. 93. G. Hermann. El. D. M. 32. Geppert. l. c. 26. — Aristid. Q. I, 52: *ἡ γὰρ εἰς ὅμοια μέρη διαίρεσις μᾶλλον ἢ τομὴ καλεῖται*: Boeckh. M. P. 97. G. Herm. El. D. M. 32. — S. II, Cap. 3. —

§. 73. Diomed. III, 12, 3. p. 493 P.: *observatur autem, ne ultimus pes sit trisyllabus, exceptis pauculis versibus, qui ὑπέρμετροι dicuntur, quorum abundantiam excipiunt hi versus qui sequuntur, incipientes a synaloepha, ratione rhythmica facta eoque facto vitium, quod erat in fine versus, continuatio sequentis emendat: δολιχόουροι* Schol. ad Hephaest. 183: Hom. Il. Θ, 206: *Τρῶας ἀπώσασθαι καὶ ἐρυκέμεν εὐρύοπα Ζῆν* [*Ζῆ-ν', Ζῆν'*] *Αὐτοῦ κ' ἔνθ' ἀκάχοιτο κτλ.* Ξ, 265. Ω, 331: Schol. Ven. ad Θ l. c.: *ἐν ἀρχῇ τοῦ στίχου τὸ ν̄ θετέον, ὅτι τὸ πρὸ τῆς ἀποστρόφου σύμφωνον τῷ ἐπιφερομένῳ συνάπτεται φωνήεντι· μετὰ δὲ τὸ ν̄ ἡ στιγμή*: ad Ω: *οὕτως τὴν συναλοιφὴν διεῖλεν Ἀρίσταρχος Ζῆ-ν', ἐν ἀρχῇ τοῦ στίχου τὸ ν̄ θείς*: G. Hermann. de dialect. ling. Gr. in Opusc. I, 137. Elem. D. M. p. 351: vrgl. Meinek. ad Euphor. frr. p. 159. Weichert. de versu poett. epicorr. hypermetro. 4. Grimm. 1819. Spitzner. ad Hom. Il. Ξ. — Ennius Annal. XVII, 26 Spang.: .. *magna ossa, lacertique Apparent homini:* Virg. Aen. V, 422: *Et magnos membrorum artus magna ossa lacertisque Exuit:* Ovid. Metam. IV, 11. 781. VI, 507: Jahn., Wagner. ad Virg. Georg. II, 69. — G. Herm. Opusc. I, 137. Boeckh. trag. Gr. princc. 138. M. P. 100. — Aristoph. Av. 1716: *χωρεῖ, καλὸν θέαμα· θυμιαμάτων δ' Αὖρας διαψαίρουσι κτλ.*: Eccles. 351. — Hom. Il. *Α*, 51: *αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἐχεπευκὲς ἐφιεὶς Βάλλ'. αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.* — Pind. Ol. III, 25: *δὴ τότ' ἐς γαῖαν πορεύειν θυμὸς ὥρμαιν' Ἰστρίαν νιν· κτλ.*:

§. 74. Der Hiatus.

Wesen des Hiatus. — Ansichten der Alten darüber. Erlaubter Hiatus.

---

das. II, 94: *εὐεργέταν πραπίσιν ἀφθονέστερόν τε χέρα | Θήρωνος· ἀλλ' κτλ.:* Boeckh. M. P. 100.

§. 74. Boeckh. M. P. 101. Herm. ad Orphic. 720. El. D. M. 48. Gernhard. Lectt. Apoll. p. 165. Jacobs. Anth. Pal. T. III, praef. p. XIX. — Gramm. ap. Schaef. ad Greg. Corinth. 677. Draco Straton. 157. Choerobosc. ap. Goettl. ad Theodos. 222: Buttm. Gr. Gr. 1, 113. Schneider Element. Lehre d. lat. Spr. 1, 113. — 1. a): Hom. Il. *Α*, 1: *μῆνιν ἄειδε θεὰ Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος:* Simon. fr. L. (30 Del.), s. Schneidew.: *ὅτε λάρνακι δ' ἐν δαιδαλέᾳ ἄνεμός τε μιν:* Soph. Elect. 148: *ἃ Ἴτυν, αἰὲν Ἴτυν ὀλοφύρεται:* Oed. Tyr. 511: Cleobul. in Anth. Pal. VII, 153: *πολυκλαύτῳ ἐπὶ τύμβῳ.* — Hom. Od. *Κ*, 520: *τὸ τρίτον αὖθ' ὕδατι· ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ παλύνειν:* Gernh. l. c. 168. — b) Sapph. fr. 77 Schneidew.: *ἐμφερῆ* [Schn. *ἐμφέρην*] *ἔχοισα μορφὰν, Κλαΐς ἀγαπατά:* Pind. Ol. III, 32: *ἀντιθεῖσ' Ὀρθωσία ἔγραψεν ἱράν:* Corp. Inscriptt. Grr. I. nr. 10: *ταὐτοῦ λίθου εἰμ' ἀνδριὰς καὶ τὸ σφέλας:* Boeckh. N. Critt. ad Pind. Ol. VII, 2. p. 383. — Virg. Aen. XI, 480: *causa mali tanti* [v. l. malis tantis] *oculos dejecta decoros:* IV, 235: *quid struit aut qua spe* [Schneider. Element. L. d. Lat. Spr. I, 145] *inimica in gente moratur:* Wagner. ad Virg. T. IV. p. 418 Heyn. — Horat. Carmm. I, 28, 24: *ossibus et capiti inhumato:* Epod. XIII, 3: *Threicio aquilone sonant: rapiamus amici:* Bentlej. ad Horat. Carm. III, 14, 11. Fr. Lindemann. de hiatu in versibus Horatii lyricis. 4. Zittav. 1825. Jahn in Jahn Jahrb. f. Philol. u. Paedag. IV, 295 flgg. — 2. Aristid. Q. I, 46: *τῷ γὰρ οὐκ ἔχειν μεταξὺ συμφώνων τὸ συνάπτον αὐτὰς, κεχηνότας ἀπεργαζόμεναι τοὺς ἤχους, τὴν τῆς φωνῆς διαλύουσιν εὐτονίαν. ἥ τε ἡμετέρα σπουδὴ τοῦ τὴν δευτέραν ἐπιλαβεῖν, διὰ τὴν τῆς φωνῆς συνέχειαν, πρὶν ἐντελῆ προσενέγκασθαι τὴν προτέραν, τῆς τοῦ καθηγουμένου τόνου μακρότητος ἀποτέμνεται.* Hom. Il. *Α*, 17: *Ἀτρεῖδαί τε καὶ ἄλλοι ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί:* Eur. Hecub. 69: *τί ποτ' αἴρομαι ἔννυχος οὕτω:* 125: *τὼ Θησείδα δ', ὄζω Ἀθηνῶν:* Seidler. de vss. dochm. 96. — Virg. Aen. III, 211: *insulae Ionio in magno, quas dira Celaeno:* Georg. IV, 481: Aen. VI, 507: *nomen et arma locum servant: te, amice, nequivi.* — Virg. Georg. I, 437: *Glauco* [Glaucoque Wagner.] *et Panopeae et Inoo Melicertae.* — Archil. fr.

Unterschied zwischen den Hellenischen Dichtern und den Lateinischen der Augusteischen Zeit.

---

93 Schneid.: *αὐτός τε καὶ Ἰόλαος, αἰχματὰ δύο*: Pind. Pyth. XI, 24: *ἢ ἑτέρῳ λέχει δαμαζομέναν*: Ol. II, 83: *Ἀοῦς τε παῖδ' Αἰθίοπα*, *πολλά μοι ὑπ' ἀγκῶνος ὠκέα βέλη*: Pyth. VIII, 28: *τὰ δὲ καὶ ἀνδράσιν ἐμπρέπει*: das. Boeckh. N. Crit. p. 490: Corp. Inscr. I. nr. 29: *Τάργειοι ἀνέθεν τῷ ΔιFὶ τῶν Κορινθόθεν*: s. Boeckh. das. p. 885. — Aesch. Sept. c. Theb. 135: *Καδμου ἐπώνυμον*: Soph. Electr. 244: *εἰ γὰρ ὁ μὲν θανὼν γᾶ τε καὶ οὐδὲν ὤν*: Seidler. l. c. 97 sqq. — Eurip. Helen. 124: *οὔκουν ἐν Ἄργει, οὐδ'* [*γ' οὐδ'* Hermann.] *ἐπ' Εὐρώτα ῥοαῖς*: Aristoph. Equitt. 468: *οὔκουν μ' ἐν Ἄργει οἷα* [*μ' οἷα* editt.] *πράττει λανθάνει*. — Horat. Epod. V, 100: *et Esquilinae alites*: Schneid. l. c. 148. — Simonid. Amorg. VII, 27 Schn.: *τὴν δ' ἐκ θαλάσσης ἥδυ* [*ἢ δύ'* Schneidew.] *ἐν φρεσὶν νοεῖ*. — 3. Hom. Il. *Α*, 565: *ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ*: Emped. fr. 158 Sturz.: *ὀξὺ δ' ἐπ' ὀξὺ ἔβη, θερμὸν δ' ἐποχεύετο θερμῷ*: Gernh. l. c. 169. Jacobs. l. c. XXIII. — 4. Hom. Il. *Ε*, 90: *οὔτ' ἄρα ἕρκεα ἴσχει ἀλωάων ἐριθηλέων*: *Α*, 39: *Σμινθεῦ, εἴποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα*: Gernh. l. c. 171. Jacobs. l. c. XXVI. — Simonid. fr. L [30 Del.], 3 Schneid.: *δείματι ἤριπεν, οὐκ* [*δείματι ἔριπ' οὐκ* Schneidew.] *ἀδιάντοισι παρειαῖς*: ibid. 4: *εἰπέ τε· ὦ τέκος, οἷον ἔχω πόνον*: ibid. CLVII, (87), 1: *ὦ ξένε, εὔυδρόν ποτ' ἐναίομεν ἄστυ Κορίνθου*: vrgl. Schneidew. ad Simon. Rell. proll. XLVIII: Pind. Isthm. I, 16: *ἢ Καστορείῳ ἢ Ἰολάου ἐναρμόξαι μιν ὕμνῳ*: Timocr. fr. 3, 2 Schneid.: *ἀλλ' ἐντὶ κἄλλοι δὴ πονηροί· οὐκ ἐγὼ μόνα κόλουρις*. — Arist. Equitt. 1271: *σὰς ἁπτόμενος φαρέτρας Πυθῶνι ἐν δίᾳ κακῶς πένεσθαι*: Archiloch. fr. 66, 9 Schn.: *φίλτερ' ἠπείρου γένηται, τοῖσι δ' ἡδὺ ἦν ὄρος*: s. Dindorf. Poett. Scen. Grr. praef. p. XXII. — Horat. Carmm. II, 20, 13: *jam Daedaleo ocior Icaro*. — 5. Matth. Gr. Gr. 1, p. 132. — 6. Hesiod. Theog. 7: *ἀκροτάτῳ Ἑλικῶνι χοροὺς ἐνεποιήσαντο*: Pind. Isthm. I, 32: *ἐγὼ δὲ Ποσειδᾶωνι Ἰσθμῷ τε ζαθέᾳ*: Jacobs. l. c. XXII. — Catull. LXVIII, 89: *Troia (nefas) commune sepulcrum Asiae Europaeque*: vrgl. Nobbe de metr. Catulli fasc. II, p. 21. — Ovid. Metam. IV, 535: *jactari quos cernis in Ionio immenso*: V, 312: *fonte Medusaeo et Hyantea Aganippe*: Jahn. ad Ov. Met. IV, 336: vrgl. Ovid. l. c. III, 184: *nubibus esse solet aut purpureae aurorae* — 7. Callim. Lavacr. Pall. 90: *ὦ ὄρος, ὦ Ἑλικών*: Hor. Carm. I, 1, 2: *o et praesi-*

Hiatus in der Prosa.

Das Digamma.

Die Ansichten der Alten über das Digamma.

---

dium et dulce decus meum. — 8. Leonid. Anth. Pal. VII, 662: *αἴ, αἴ λυγρὰ παθοῦσα Περιστερί, ὡς ἐν ἑτοίμῳ*: Jacobs. l. c. XXI. — Virg. Aen. 1, 617: *tunc ille Aeneas, quem Dardanio Anchisae*: Wagn. l. c. p. 421. — 9. Hom. Il. *K*, 202: *ἔνθα καθεζόμενοι, ἐπέ ἀλλήλοισι πίφαυσκον.* — — Horat. Carmm. III, 14, 11: *jam virum expertae male ominatis Parcite verbis.* — Vergl. II, 3. — Archil. fr. 47: *Γλαῦκε, ὅρα, βαθὺς γὰρ ἤδη κύμασιν ταράσσεται*: s. das. Schneidew. u. Lehrs. Q. Epicc. 49.

Isocrat. ap. Max. Planud. in Walz. Rhett. Grr. V, 469: *δεῖ δὲ τῇ μὲν λέξει τὰ φωνήεντα μὴ συνεμπίπτειν, χωλὸν γάρ τι τοιόνδε, μηδὲ τελευτᾶν καὶ ἄρχεσθαι ἀπὸ τῆς αὐτῆς συλλαβῆς, οἷον εἰποῦσα σαφῆ, ἡλίκα καλά, ἔνθα Θαλῆς* [s. II, c. 3.]· *καὶ τοὺς συνδέσμους τοὺς αὐτοὺς μὴ σύνεγγυς τιθέναι, καὶ τὸν ἑπόμενον τῷ ἡγουμένῳ εὐθὺς ἀνταποδιδόναι, ὀνόματι δὲ χρῆσθαι ἢ μεταφορᾷ ἢ τῷ καλλίστῳ ἢ τῷ ἥκιστα πεποιημένῳ ἢ τῷ γνωριμωτάτῳ*: s. Benseler. ad Isocrat. Areopag. p. 387: Cic. Orat. 44, 150: *quod quidem Latina lingua sic observat, nemo ut tam rusticus sit, qui vocalis nolit conjungere. In quo quidam Theopompum etiam reprehendunt, quod eas literas tanto opere fugerit, etsi idem magister ejus, Isocrates* [Demetr. de Elocut. §. 68 flgg.]: *at non Thucydides* [s. Popp. Thucyd. I, 1. 215. 418.], *ne ille quidem haud paulo major scriptor Plato nec solum in his sermonibus, qui διάλογοι dicuntur, ubi etiam de industria id faciendum fuit, sed in populari oratione, qua mos est Athenis laudari in concione eos, qui sint in proeliis interfecti*: s. das. Goeller. —

Dionys. Halic. Antiqq. Rom. 1, c. 20. p. 52 R.: *σύνηθες γὰρ ἦν τοῖς ἀρχαίοις Ἕλλησιν, ὡς τὰ πολλά, προτιθέναι τῶν ὀνομάτων, ὁπόσων αἱ ἀρχαὶ ἀπὸ φωνηέντων ἐγίνοντο, τὴν οὐ συλλαβὴν ἑνὶ στοιχείῳ γραφομένην. τοῦτο δ' ἦν ὥσπερ γάμμα διτταῖς ἐπὶ μίαν ὀρθὴν ἐπιζευγνύμενον ταῖς πλαγίαις, ὡς Ϝελένη καὶ Ϝάναξ καὶ Ϝοῖκος, καὶ Ϝανὴρ καὶ πολλὰ τοιαῦτα*: Tryphon in Mus. Crit. Cantabr. 1813. *πάθη λεξ.* §. 10: *προστίθεται τὸ δίγαμμα παρά τε Ἴωσι καὶ Αἰολεῦσι καὶ Δωριεῦσι καὶ Λάκωσι καὶ Βοιωτοῖς οἷον ἄναξ Ϝάναξ, Ἑλένα, Ϝελένα*, vrgl. Fr. A. Wolf. Liter. Anal. 3, 162: Quint. I. O. I, 4, 7: *at grammatici saltem omnes in hanc descendent rerum tenuitatem: desintne aliquae nobis necessariae*

---

literae, non cum Graeca scribimus . . . sed proprie in Latinis? ut in his S e r v u s *et* U u l g u s *Aeolium digamma desideratur.* XII, 10, 29: *A e o l i c a e quoque literae, qua s e r v u m c e r v u m q u e dicimus, etiamsi forma a nobis repudiata est, vis tamen nos ipsa persequitur.* Mar. Victor. I, 3, 26: *addita autem fuerat a veteribus non frustra velut F, quam musici digamma vocant:* I, 4, 98. p. 2468 P.: *f vero et g et q in Graecis etiam literis fuisse et nunc esse . . . F autem Aeolis dumtaxat idem valere quod apud nos v, cum pro consonanti scribitur, vocarique βαῦ et digamma:* Priscian. I. p. 545 P. [s. unten]: J. F. Fischeri Animadvv. ad Velleri Gr. Gr. Specim. I. p. 239 sqq.: Foster Essay on the different nature of accent and quantity. Eton. 1763. p. 122 sqq.: O. Mueller. Etrusk. II. p. 297. — Codex Bentleianus [Heyn. Hom. Il. T. VII, p. 721. Thiersch Gr. Gr. p. 242.]: Dawes. Miscell. Critt. Sect. IV, de consonantis sive aspirationis Vau virtute: Payne Knight Analytical Essay on the Greek Alphabet. Lond. 1791, dess. Prolegom. in Homerum . . . praefatus est Ruhkopf. Lips. 1816. p. 138 sqq.: Heyne ad Homer. Il. *T*, 384 Exec. I. II. III, T. VII. p. 708 sqq.: Fr. Aug. Wolf. u. J. H. Voss in Jen. Allg. Liter. Ztg. 1803. p. 285., Fr. A. Wolf. Prolegg. ad Hom. p. LXIV. ed. rec.: G. Hermann Leipz. Liter. Ztg. 1803. Jul. Nr. 3, Orphic. 588. 777, ad Hom. Hymn. in Vener. 86: Buttm. Gr. Gr. p. 16. 222. 3te Aufl.: V. D. in Classical Journal 1814. fasc. XVIII, an inquiry into the versification of Homer and the use of the Digamma in his Poems, p. 361 folgg.: H. Marsh, Horae Pelasgicae Cambridg. 1815, cap. III. p. 58 flgg.: Spitzner. de versu Graecorum heroico p. 110: Gernhard Lectt. Apollon. 192.: Thiersch. Gr. Gr. §. 154. Ausg. 2.: Fr. A. Wolf Liter. Anal. l. c.: A Letter on the original name and pronuntiation of the Aeolic digamma, by the Bishop of St. Davids, London. 1820: Granville Penn, an Examination of the primary argument of the Iliad, with the View to vindicate the Poem, Fame and Personality of Homer, and to demonstrate the Judgment of his accurate discerner Aristotle against the Violation of some distinguished modern Critics. 8. London 1821: Quarterly Review 1822. T. XXVII. p. 39: Granv. Penn Remarks . . . on the history of the aeolic digamma in Classical Journal 1822. T. XXVI. p. 168 sqq.: Thiersch. Gr. Gr. p. 222: G. Hermann. Opuscc. VI, p. 75: O. Mueller in Goett. Gelehrt. Anz. 1831. Nr. 30. p. 301: Giese üb. d. aeol. Dialekt p. 155: A. Graefenhan Gramm. Dial. Epicae

Zweiter Haupttheil.

Betrachtung der einfachen Rhythmen.

Erstes Kapitel.

Der Trochäische Rhythmos.

§. 75. Das Wesen des Trochaios.

Vertheilung und Darstellung der Moren im Trochaios. — Die Caesur und Diairesis im Trochaios.

---

p. 5 sqq. — Hesiod. fr. III. Dind.: vrgl. Hall. Lit. Ztg. 1831 Nr. 190. — Priscian. I. p. 545 P.: *V vero loco consunantis posita, eandem prorsus in omnibus vim habuit apud Latinos quam apud Aeoles digamma F. . . . Adeo autem hoc verum est, quod pro aeolico F digamma V ponitur: quod sicut illi solebant accipere digamma F pro consonante simplici; teste Astyage* [s. §. 33.], *qui diversis hoc ostendit versibus, ut in hoc versu, οἰόμενος Fελέναν ἑλικώπιδα, sic nos quoque . . . Et tamen quando Aeoles idem F inveniuntur pro duplici consonante digamma posuisse ut Νέστορα δὲ Fοῦ παιδός* [s. Thiersch. Gr. Gr. p. 229.], *nos quoque videmur . . . Inveniuntur etiam pro vocali correpta hoc digamma illi usi, ut Alcman* [fr. 77. Welck.], *καὶ χεῖμα πῦρ τε δάFιον* [Dawes. Miscell. Critt. p. 169] *. . . F digamma Aeolis est, quando in metris pro nihilo accipiebant, ut ἄμμες δ' Fειρήναν τὸ δέ τ' ἄρ θέτο μῶσα λιγαία* [Welck. ad Alcm. fr. p. 84.] *. . . . sciendum tamen, quod hoc ipsum Aeoles quidem ubique loco aspirationis ponebant, effugientes spiritus asperitatem, nos autem . . . Hiatus quoque causa solebant illi interponere F digamma, quod ostendunt etiam poetae Aeolidae, ut* [codd. usi] *Alcman, καὶ χεῖμα πῦρ τε δάFιον: et Epigrammata, quae egomet legi in tripode vetustissimo Apollinis, qui stat in Xerolopho Byzantii, sic scripta ΔημοφάFων, ΛαFοκάFων*: Blomfield Mus. Crit. Cantabr. fasc. I. II. VIII. [in Gaisford. Poett. Gr. Min. T. III. p. 289. ed. Lips.], vrgl. Welcker in Jahn Jahrb. f. Philol. u. Paedag. VI, 399, XII, 42: G. Hermann. de dial. Pind. p. V. in Opuscc. T. I, 247; Boeckh Versm. des Pind. 34., M. Pind. 309., Staatshaush. d. Athen. II, 384 flgg., ad Corp. Inscrr. Graecc. I, p. 719. — Jacobs ad Anth. Palat. T. III, praef. p. XXIII. Wernick. ad Tryphiod. 671. — Bopp Vergleich. Sprachl. p. 145. Pott, Forsch. auf dem Gebiete der indo-german. Sprach. 1, 119 flgg.

Kraft und moralische Wirkung des Trochaios.

Das Wort Trochaios. — Andre Benennungen für den Trochaios.

§. 76. Geschichtliche Uebersicht über die Ausbildung der Trochaeischen Versarten.

§. 77. Die Trochaeischen Verse.

1. Monopodia trochaica:

b. Pind. Pyth. I, *στρ.* 2: ⏊ ⏑ — —'— ⏑ ⏑ —: *τᾶς ἀκούει μὲν βάσις, ἀγλαΐας ἀρχά.*

Pind. Ol. IX, ep. 4. 5: *θᾶσσον καὶ ναὸς ὑποπτέρου παντᾶ ἀγγελίαν πέμψω ταύταν.*

ibid. 7: vrgl. O. Mueller Aesch. Eumen. p. 93. — Simonid. fr. IX, 4. X, 5. 6. XII, 10. XLV, 1. XLVI, 3. L, 13. LI, 2. 4.

Soph. Antig 814: *ἔγκληρον οὔτ' ἐπινύμφειός πω μέ τις ὕμνος ὕμνησεν, ἀλλ' Ἀχέροντι νυμφεύσω.*

ibid. 785. 795. 947. 968. 971. 982. 1122 sqq. 1133 sqq.

2. Dipodia trochaica, monometer trochaicus:

α, α. Pind. Nem. VII. *στρ.* 4: *τεὰν ἀδελφεὰν ἐλάχομεν ἀγλαόγυιον Ἥβαν.*

β. Simonid. fr. L, 14: *εἰ δέ τοι δεινὸν τόγε δεινὸν ἦν.*

Pind. Ol. IX, *στρ.* 6: *Δία τε φοινικοστερόπαν σεμνόν τ' ἐπίνειμαι.*

---

§. 75. Boeckh. M. P. 111. Gaisf. ad Hephaest. p. 261. G. Hermann. El. D. M. p. 77. Epit. D. M. p. 44. — — Arist. Quint. 1, 53: *τὸ . . τροχαϊκὸν δέχεται τρίβραχυν, δάκτυλον, ἀνάπαιστον· σπονδεῖον δὲ ἐν ταῖς ἀρτίοις μόναις, διά τε τὰς ἐπὶ τοῦ* [s. unt. Kap. 2. §. 81.] *ἰάμβου* [*ἰαμβικοῦ* Meib.] *προῤῥηθείσας ἡμῖν αἰτίας. καὶ ὅτι ἐφεξῆς πολλῶν κειμένων μακρῶν ἡ τῆς φωνῆς συνέχεια τοῖς ἐπαλλήλοις μεγέθεσι τῶν συλλαβῶν διακόπτεται. εἰ δὲ εἴη καταληκτικὸν καὶ ἀμφίμακρον ἢ δάκτυλον· καὶ ἄρχεται μὲν ἀπὸ διμέτρου· πρόεισι δὲ ἄχρι τετραμέτρου* [s. §. 62.]. *γίνεται δὲ καὶ χωλὸν, ὅταν τις ἐν τῇ τελευταίᾳ τῶν περιττῶν* [s. §. 84.] *χώρᾳ σπονδεῖος ἐμπέσῃ· χαριεστέρα δ' αὐτοῦ τομὴ εἰς τρεῖς* [*τέτταρας* Herm. El. D. M. 82.] *τροχαίους· ἐπιδέχεται δὲ καὶ τὰς ἄλλας*: Hephaest. p. 33. Gsf.: Draco Strat. M. 164. Elias. 189. — Porson. ad Eur. Hecub. praef. p. XXV. ed. 3. Lips. — Pind. Isthm. III, 35: *τεσσάρων ἀνδρῶν ἐρήμωσεν μάκαιραν ἑστίαν*: Ol. I, 72: *ἄπυεν βαρύκτυπον*: Arist. Equitt. 287: *καταβοήσομαι βοῶν σε.* — Dion. Hal. Comp. Verbb. c. 17: unt. §. 81: Schol. ad Arist. Acharn. 204: *γέγραπται δὲ τὸ μέτρον τροχαϊκὸν, πρόσφορον τῇ τῶν διωκόντων σπουδῇ. ταῦτα δὲ ποιεῖν εἰώθασιν οἱ τῶν δραμάτων ποιηταὶ κωμικοὶ καὶ τραγικοὶ, ἐπειδὰν δρομαίως εἰσάγωσι τοὺς χορούς, ἵνα ὁ λόγος συντρέχῃ τῷ δράματι*: Santen. ad Terent. Maur. p. 69. Graefenh. ad Aristot. A. Poet. 4. p. 54. — Santen. ad Terent. M. 68: 72 sqq. —

Pind. Ol. XI, ep. 1: *νέμει γὰρ Ἀτρέκεια πόλιν Λοκρῶν Ζεφυρίων.*

Soph. Philoct. 1180. Oed. Tyr. 1086. Oed. Col. 1670. Elect. 160: *ὄλβιος ὃν ἁ κλεινά*: 1062. 1069. Aj. 1186. Eur. Med. 632.

b. Timocr. fr. 5: *Ὤφελέν σ' ὦ τυφλὲ Πλοῦτε, μήτε γῇ μήτ' ἐν θαλάσσῃ, μήτ' ἐν ἠπείρῳ φανῆναι*
ἀλλὰ Τάρταρόν τε ναίειν κἀχέροντα· διὰ σὲ γὰρ πάντ' ἔστ' ἐν ἀνθρώποις κακά.

Bacchyl. fr. 22: *οὐ βοῶν πάρεστι σώματ', οὔτε χρυσὸς, οὔτε πορφύρεοι τάπητες, ἀλλὰ θυμὸς εὐμενής,*
Μοῦσά τε γλυκεῖα καὶ Βοιωτίοισιν ἐν σκύφοισιν οἶνος ἡδύς.

Sophocl. Oed. Col. 220: *τοῦ θέλοντος, οὐδ' ἔπι κόρος,*
ἰσοτέλεστος, Ἄϊδος ὅτε Μοῖρ'
ἀνυμέναιος, ἄλυρος, ἄχορος
ἀναπέφηνε
θάνατος ἐς τελευτάν.

Eur. Helen. 176: *φόνια, φόνια, χάριτας ἵν' ἐπὶ δάκρυσι παρ' ἐμέθεν ὑπὸ μέλαθρα νύχια παιᾶνας*
νέκυσιν ὀλομένοις λάβῃ.

Arist. Pac. 339: *καὶ βοᾶτε καὶ γελᾶτ'. ἤ — δη γὰρ ἐξέσται ποθ' ὑμῖν*
πλεῖν, μένειν, κινεῖν, καθεύδειν-ἐς πανηγύρεις θεωρεῖν,
ἑστιᾶσθαι, κοτταβίζειν,
συβαρίζειν
ἰοῦ ἰοῦ κεκραγέναι: ib. 571. 651. Vesp. 342. 365. Ran. 895. 1099.

c. Pind. Ol. III, 9: *Αἰνησιδάμου παιδὶ συμμῖξαι πρεπόντως, ἅτε Πίσα με γεγωνεῖν· τᾶς ἄπο*: ibid. 13. Pyth. I 16. 17: Boeckh. üb. d. krit. Behandl. der Pind. Ged. l. c. p. 292 flg.

3. Tripodia trochaica:

a. α. Pind. Ol. I, στρ. 6: — — *ἄστρον ἐρήμας δι' αἰθέρος*:
Nem. III, στρ. 2. 3. *τὰν πολυξέναν ἐν ἱερομηνίᾳ Νεμεάδι*
ἵκεο Δωρίδα νᾶσον Αἴγιναν· ὕδατι γάρ.

β. Soph. Oed. Tyr. 1208: *ὦ μέγας λιμὴν*
αὐτὸς ἤρκεσεν
παιδὶ καὶ πατρί: Soph. Elect. 246. Aiac. 401 sqq. Eurip. Orest. 1458. 993.

b. α. Ibyc. fr. I, 9: — — *παιδόθεν φυλάσσει*: Pind. Olymp. I. Ep. 3:

---

§. 77. 2, b.: Sophocl.: v. l. *οὐδ' ἐπὶ κοῦρος*: Herm.: *ὁ δ' ἐπίκουρος.* —

τοῦ μεγασθενὴς ἐράσσατο γαιάοχος: Pind. fragm. incert. 3:
Θεῷ δὲ δυνατὸν ἐκ μελαίνας:
Bacchyl. fr. 7: *προςφωνεῖτέ νιν ἐπὶ νίκαις*: Pind. Isthm. VII, στρ. 3:
πατρὸς ἀγλαὸν Τελεσάρχου παρὰ πρόθυρον ἰὼν ἀνεγειρέτω.
Aeschyl. Agam. 193: *πνοαὶ δ' ἀπὸ Στρυμόνος μολοῦσαι*
κακόσχολοι, νήστιδες, δύσορμοι,
βροτῶν ἄλαι, ναῶν τε καὶ πεισμάτων ἀφειδεῖς
παλιμμήκη χρόνον τιθεῖσαι.
ibid. 385. Coeph. 24. 409.
β. Simon. L [30], 17: *εὑδέτω δὲ πόντος*:
Soph. Oed. Tyr. 195. 472., Antig. 1140. Ajac. 626: *φρενομόρως ἀκούσῃ*: Electr. 1420.
Eurip. Orest. 987. 1557. Med. 848. Androm. 777.— Eur. Androm. 177:
ὦ γύναι, ἃ Θέτιδος δάπεδον καὶ ἀνακτόρα θάσσεις
δαρόν, οὐδὲ λείπεις
Φθιὰς ὅμως ἔμολον ποτὶ σὰν Ἀσιήτιδα γένναν,
εἴ τί σοι δυναίμαν. — Eur. Med. 990 sq. —
Aristoph. Holcad. fr. VI: *δάπτοντα, μιστύλλοντα, διαλείχοντά μου τὸν κάτω σπατάγγην.*
Athen. XIV, 622 C: *ἐθέλει γὰρ ὁ θεὸς ὀρθὸς ἐσφυρωμένος*
διὰ μέσου βαδίζειν. Athen. XI, 497 C:
Θεοκλῆς ἐν Ἰθυφάλλοις: Ἐθύσαμεν γὰρ σήμερον σωτήρια
πάντες οἱ τεχνῖται·
μεθ' ὧν πιὼν κέρας τόδ' ὡς τὸν φίλτατον
βασιλέα πάρειμι.
Athen. VI, 253, D: *Ὡς οἱ μέγιστοι τῶν θεῶν καὶ φίλτατοι*
τῇ πόλει πάρεισιν. κτλ.
Atil. Fortun. I, 1, 3 p. 2672 P.: O ades Lyaee
Bassareu bicornis
Nycteli bimater cett.

3, a.: Serv. Centim. II, 2 p. 1819 P.: *Pancratium constat monometro hypercatalecto, ut est hoc: Auctor optimus.* — 3, b.: Hephaest. p. 19: *Ἔστι — καὶ τὸ δίμετρον βραχυκατάληκτον, τὸ καλούμενον Ἰθυφαλλικόν, ᾧ πρῶτος μὲν Ἀρχίλοχος* [cf. Liebel. Archil. fr. p. 27.] *κέχρηται, συζεύξας αὐτῷ δακτυλικὸν τετράμετρον, οὕτως· οὐκέθ' ὁμῶς θάλλεις ἁπαλὸν χρόα· κάρφεται γὰρ ἤδη* [Hoffmann. Wiss. d. Metr. 70: s. ob. §. 70,]. *οἱ δὲ μετὰ ταῦτα καὶ ἐπήγαγον αὐτὸ ἰαμβείῳ, ὥσπερ ὁ Καλλίμαχος* [fr. 117 Bentl.]: *Ἑρμᾶς ὅπερ Φεραῖος αἰνέει θεός, Ἑμμὶ τῷ φυγαῖχμα*: Atil. Fortun. I, 1, 2: *ithyphallicum metrum saepe recipit — tribrachum: ut etiam apud Menandrum in Phasmate et apud Callimachum in epigrammatibus ostendi potest*: Mar. Victor. II, 6, 14 p. 2531 P.: *ithyphallicum metrum, inventum ab Archilocho, e tribus trochaeis coniunctis, ut: Bacche plaude Bacche. Quod in honorem ejusdem Dei poetae compositum protulerunt*: Terent. Maur. vs. 1845.

4. **Tetrapodia trochaica:**

a. *α*: Pind. Ol. XIV, *στρ.* 9: *κοιρανέοισιν χορούς οὔτε δαῖτας· ἀλλὰ πάντων ταμίαι·*
XIII, *στρ.* 4: *τὰν Ὀλβίαν Κόρινθον, Ἰσθμίου = κραταίποδ' αὐερύη Γεαόχῳ* [s. Boeckh. N. Critt. p. 424.]: IV, ep. 5: *ἔειπεν Ὑψιπυλείᾳ μετὰ στέφανον ἰών*: Nem. VII, *στρ.* 6. *εἴργει δὲ πότμῳ ζυγένθ' ἕτερον ἕτερα. σὺν δὲ τίν.* — Soph. Electr. 480: *ἀδυπνόων κλύουσαν ἀρτίως ὀνειράτων*: Oed. Tyr. 885 sqq. Trach. 634.
β: Simon. fr. CXVII [57.], 1: *τίς γὰρ ἀδονᾶς ἄτερ*: Pind. Ol. I, *στρ.* 3. Soph. Phil. 686. 1171. Incert. Iphig. Aul. 232. 243. — Eurip. Phoen. 239 sqq. Aesch. Agam. 975. 1009. Eumen. 997.
γ. Aesch. Agam. 160: *Ζεύς, ὅστις ποτ' ἐστίν, εἰ τόδ' αὐτῷ φίλον κεκλημένῳ, τοῦτό νιν προςεννέπω*: ib. 175:
τὸν φρονεῖν βροτοὺς ὁδώσαντα, τὸν πάθει μάθος θέντα κυρίως ἔχειν:
ej. Eumen. 511: *μηδέ τις κικλησκέτω ξυμφορᾷ τετυμμένος τοῦτ' ἔπος θροούμενος.*
ὦ δίκα,
ὦ θρόνοι τ' Ἐρινύων,
ταῦτά τις τάχ' ἂν πατὴρ ἢ τεκοῦσα νεοπαθὴς οἶκτον οἰκτίσαιτ', ἐπειδὴ πιτνεῖ δόμος Δίκας.

b. *α*. Pindar. Ol. 1, *στρ.* 7: *μηδ' Ὀλυμπίας ἀγῶνα φέρτερον αὐδάσομεν*: Isthm. VII, *στρ.* 7.
β. Simon. fr. XLIV [26], 3: *τὰν δ' ἐπ' αὐχένι στρέφοισαν.* Aesch. Agam. 1452: *φύλακος εὐμενεστάτου καί*: Soph. Oed. Col. 1681 sqq.

§. 78. 1. **Dimeter trochaicus.**

a. *α*. Pind. Ol. III, ep. 2: *ἀτρεκὴς Ἑλλανοδίκας γλεφάρων Αἰτωλὸς ἀνὴρ ὑψόθεν.*
Nem. VI, *στρ.* 4: *μένει οὐρανός· ἀλλά τι προςφέρομεν ἔμπαν ἢ μέγαν.*
Ol. XIII, ep. 5: *ἢ θεῶν ναοῖσιν οἰωνῶν βασιλέα δίδυμον.*
β. Pind. Ol. VIII, *στρ.* 7: *τῶν δὲ μόχθων ἀμπνοάν*: Bacchyl. fr. 10, 11. Soph. Ajac. 174.

---

4. a. Hephaest. 33: *δίμετρον μὲν καταληκτικόν, τὸ καλούμενον Εὐριπίδειον ἢ Ληκύθιον*: das. Schol.: .. *ληκύθιον δέ φασιν αὐτὸ ἢ δι' Ἀριστοφάνην σκώπτοντα τὸ τὸ μέτρον τὸ ἑφθημιμερὲς Εὐριπίδου, τὸ* [Ran. 1233] „*θοαῖσιν ἵπποις. Α. ληκύθιον ἀπώλεσεν·*" *ἢ διὰ τὸν βόμβον τὸν τραγικόν· βόμβος γὰρ γίνεται περὶ τὸ ληκύθιον ἐκ τοῦ ἐμπεριεχομένου αὐτῷ ἀέρος κινουμένου, ἢ ὑπὸ πνεύματος ἀνδρὸς ἢ ὑπ' ἄλλου· διὸ καὶ Καλλίμαχος* [fr. 319.] *Μοῦσαν Ληκυθίαν τὴν τραγῳδίαν λέγει*: O. Mueller. Aesch. Eumen. p. 97.

b. α. Simon. fr. X [2], 5: *καὶ θαλασσαίαισι δίναις ἀντιθέντα μένος σιάλας*: XXV [13], 2. Pind. Ol. III, ep. 1. Pyth. I. στρ. 1. Bacchyl. fr. II.

β. Alcm. fr. 15: *καί τιν εὔχομαι φέροισα*
τόνδ' ἑλιχρύσω πυλεῶνα
κἠρατῶ κυπαίρω.

Pind. Ol. VII, ep. 4: *αἰνέσω πυγμᾶς ἄποινα*: Eurip. Med. 979. — Arist. Equitt. 284 sqq.

c. Arist. Av. 1470: *πολλὰ δὴ καὶ καινὰ καὶ θαυμάστ' ἐπεπτόμεσθα*
καὶ δεινὰ πράγματ' εἴδομεν.
ἔστι γὰρ δένδρον πεφυκὸς ἔκτοπόν τι, καρδίας ἀπωτέρω Κλεώνυμος. — Anthol. Lat. IV, 43 Burm., II, n. 1191 Meier.
Vive laetus, quisque vivis
Vita parvom munus est.
Orta mox sensim vigescit,
Deinde sensim deficit.

2. **Pentapodia trochaica:**

a. Eur. Orest. 1482: *φασγάνων δ' ἀκμὰς ξυνήψαμεν.*

b. Soph. Oed. Col. 1240: *πάντοθεν βόρειος ὥς τις ἀκτά*:
— ◡ — ◡ — ◡ — ◡ — —:
Soph. El. 155: *πρὸς ὅτι σὺ τῶν ἔνδον εἶ περισσά,*
οἷς ὁμόθεν εἶ καὶ γονᾷ ξύναιμος.
Aesch. Agam. 240: *ἔβαλλ' ἕκαστον θυτήρων ἀπ' ὄμματος βέλει φιλοίκτῳ*:
Eur. Med. 634. 642: *ὀξύφρων κρίνοι λέχη γυναικῶν*: vrgl. Simon. X [2], 7: *καὶ βρότεοι παλάμαι θραύοντι· μωροῦ φωτὸς ἅδε βουλά.*

3. **Hexapodia trochaica:**

a. α. Pind. Pyth. II, στρ. 1: *μεγαλοπόλιες ὦ Συράκοσαι, βαθυπολέμου.*
β. Eur. Phoen. 1567: *δάκρυα γοερὰ φανερὰ πᾶσι τιθεμένα*: Soph. Philoct. 1214.

b. α. Pind. Ol. I, στρ. 6: *ἄλλο θαλπνότερον ἐν ἁμέρᾳ φαεννὸν ἄστρον ἐρήμας δι' αἰθέρος.*
β. Simon. IX [1], 2: *εὐκλεὴς μὲν ἁ τύχα, καλὸς δ' ὁ πότμος.*

4. **Trimetrum trochaicum:**

---

§. 78. 1. b. Serv. Centim. II. 4 p. 1819 P.: *Alcmanium constat dimetro acatalecto, ut est hoc: Fistula canit subulcus*: Schol. Metr. ad Pind. Isthm. I. ep. 5: *τὸ κα' Στησιχόρειον*: *Anacreontium*: M. Plot. 5, 2 p. 2648 P.: *Angelicon* Mar. Victor. II, 3, 14 p. 2531 P.: 5. Klein. ad Stesich. fr. p. 42. — 2. a. Serv. l. c. II, 5: *Bacchylidium constat dimetro hypercatalecto.* — 2. b. Serv. l. c. II, 6: *Sapphicum constat trimetro brachycatalecto.* — s. §. 62. unt. §. 80, b. —

a. α. Pind. Ol. XII, ep. 7: *θερμὰ Νυμφᾶν λουτρὰ βαστάζεις ὁμιλέων παρ᾽ οἰκείαις ἀρούραις*: Ol. XIII, ep. 4.

β. Archil. fr. 84: *Ζεῦ πάτερ, γάμον μὲν οὐκ ἐδαισάμην.* Stesich. fr. 26: *πᾶσ᾽ ἀπόλλυται ποτ᾽ ἀνθρώπων χάρις*: Simon. LXXXV [44], CVII [52], Pind. Pyth. III, ep. 2, Bacchyl. III, 3. XXVI, 3. Soph. Philoct. 201:
εὔστομ᾽ ἔχε παῖ· — τί τόδε; — προυφάνη κτύπος: Eur. Orest. 1463: *κατθανεῖ, κακός σ᾽ ἀποκτείνει πόσις.* — Arist. Equitt. 621. 687. —

b. α. Pind. Ol. VI, στρ. 7: *κεῖνος ἀνήρ, ἐπικύρσαις ἀφθόνων ἀστῶν ἐν ἱμερταῖς ἀοιδαῖς*:
Bacchyl. IV, 2. X, 12: *συμποσίων δ᾽ ἐρατῶν βρίθοντ᾽ ἀγυιαὶ παιδικοὶ θ᾽ ὕμνοι φλέγονται.*

β. Simon. XVI [6], Pind. Ol. III, στρ. 5. ἐπ. 5: *Δωρίῳ φωνὰν ἐναρμόξαι πεδίλῳ*: Bacchyl. XXIII, 5. XXIV, 2.

§. 79. 1. Tetrametri trochaici:

A. Die lyrischen Tetrametri:

a. α: Pind. Nem. I, στρ. 7: *ὄρμα δ᾽ ὀτρύνει Χρομίου Νεμέα θ᾽ ἔργμασιν νικαφόροις ἐγκώμιον ζεῦξαι μέλος.*

β. Alcman. fr. 19: *Κύπρον ἱμερτὰν λιποῖσα καὶ Πάφον περιρρύταν*: ibid. 52: Bacchyl. fr. 18. Soph. Oed. Tyr. 882.

γ. Archil. fr. 66: *χρημάτων ἄελπτον οὐδέν ἐστιν οὐδ᾽ ἀπώμοτον,*
οὐδὲ θαυμάσιον, ἐπειδὴ Ζεὺς πατὴρ Ὀλυμπίων
ἐκ μεσημβρίης ἔθηκε νύκτ᾽ ἀποκρύψας φάος

---

4. a. Serv. l. c. II, 7: *Archilochium constat trimetro catalectico*: Terent. M. 2419. Trich. p. 12. — b. Serv. l. c. II. 8: *Sotadicum constat trimetro acatalecto*: *Στησιχόρειον*: Schol. Pind. Ol. VI, ep. 14: Klein. l. c. — Bentl. ad Cic. Tusc. Quaest. III, 12. G. Herm. El. D. M. 18. —

§. 79. Mar. Victor. II, 6, 8 p. 2530: *verum hujus tetrametri quattuor traduntur genera haec: Archilochium, item tragicum, comicum et satyricum. Volunt enim Archilochium esse, quod ex omnibus trochaeis constat: tragicum autem, quod plures spondeos habeat et sit elatius: comicum vero quod solutiones habeat complures ... et praecipue dactylos et anapaestos. Satyricum quoque cum plurimas habeat ... solutiones, frequenter tamen tribrachyn pedem*: vrgl. Boeckh. M. P. 116. — 1. A. a. Mar. Vict. l. c.: *Tetrametrum autem catalecticum, quod Archilochium et Epicharmium vocatur, praeter cetera inlustre, est aptum festinis narrationibus: est enim agitatum et volubile*: Serv. l. c. II, 11: *Archilochium constat tetrametro catalectico, ut est hoc: Tolle thyrsos, aera pulsans, jam Lyaeus advenit*: Hermog. περὶ ἰδ. II, 1 p. 302 T. III. Rhett. Grr. Walz.: *ὁ δὲ Ἀρχίλοχος αὐτὸ καὶ σαφέστερον [Μενάνδρου] ἐποίησε καὶ γοργότερον· οἱ γὰρ τετράμετροι αὐτῷ διὰ τοῦτ᾽, οἶμαι, καὶ γοργότεροι καὶ λογοειδέστεροι τῶν ἄλλων εἶναι δοκοῦσι, διότι τροχαϊκῶς σύγκεινται, τρέχει γὰρ ὡς ὄντως ἐν τούτοις ὁ ῥυθμός*: Liebel. Archil. fr. p. 45. Atil. Fort. II, 11 p. 2693 P.: *tetram. cat. . . quia quattuor metris constat, et quadratus vocatur.* —

ἠλίου λάμποντος· ὑγρὸν δ' ἦλθ' ἐπ' ἀνθρώπους δέος.
ἐκ δὲ τοῦ κἄπιστα πιστὰ κἀπίελπτα γίγνεται ἀνδράσιν· μηδεὶς ἔθ' ὑμῶν εἰςορῶν θαυμαζέτω, μηδ' ἵν' ἂν δελφῖσι θῆρες ἀνταμείψωνται νομὸν ἐνάλιον καί σφιν θαλάσσης ἠχέεντα κύματα φίλτερ' ἠπείρου γένηται, τοῖσι δ' ἡδὺ ἦν ὄρος: s. fr. 42 flgg.

Solon. fr. 24: — Corp. Inscriptt. Grr. T. I. nr. 923:
Σμεικρὸς οὐ σμικρὸν καλύπτω τύμβος ἄνδρ' ἐπεὶ σοφῶν κτλ.

Ennii fr. p. 116. Hess.: Et Neptunus saevus undeis aspereis pausam dedit:

Porc. Licin. b. Gell. N. Att. XVII, 21:
Poenico bello secundo Musa pinnato gradu
Intulit se bellicosam in Romuli gentem feram:

Varro b. Non. v. calx, Anthol. Lat. 44 Meier.:
Nemini fortuna currum a carcere emissum intimo
Labi inoffensum per aequor candidum ad calcem sinit:

Anth. Lat. 578 Meier., Pervig. Vener. —

b. α: Pind. Pyth. I, ep. 7: Σικελία τ' αὐτοῦ πιέζει στέρνα λαχνάεντα· κίων δ' οὐρανία συνέχει.
β: Alcm. fr. 60: δουρὶ δὲ ξυστῷ μέμηνεν Αἴας αἱματᾷ τε Μέμνων:
Anacr. fr. 84: [ἐν] μελαμφύλλῳ δάφνᾳ χλωρᾷ τ' ἐλαίᾳ ταντα λίζει: fr. 48:
κλῦθί μευ γέροντος εὐέθειρα χρυσόπεπλε κούρα: Pind. Pyth. IX, στρ. 8.

c. Anacr. fr. 47: Πῶλε Θρηκίη, τί δή με λοξὸν ὄμμασιν βλέπουσα
νηλεῶς φεύγεις, δοκέεις δέ μ' οὐδὲν εἰδέναι σοφόν;
ἴσθι τοι, καλῶς μὲν ἄν τοι τὸν χαλινὸν ἐμβάλοιμι,
ἡνίας δ' ἔχων στρέφοιμ' ἂν ἀμφὶ τέρματα δρόμου.
Νῦν δὲ λειμῶνάς τε βόσκεαι κοῦφά τε σκιρτῶσα παίζεις·
δεξιὸν γὰρ ἱπποπείρην οὐκ ἔχεις ἐπεμβάτην.

---

b. Serv. l. c. II, 13: *Anacreontium constat tetrametro acatalecto, ut est hoc, Parce iam Camoena vati, parce iam sacro furori:* Trich. p. 12. — c: s. Grotef. L. Gr. II, p. 143. 149. —

B. Die dramatischen Tetrametri:

a. die Tragoedie.

α. Geschichtliches.

β. Diairesis:

Aesch. Pers. 734: *μονάδα δὲ Ξέρξην ἔρημόν φασιν οὐ πολλῶν μέτα*: das. 754:

θούριος Ξέρξης· λέγουσι δ' ὡς σὺ μὲν μέγαν τέκνοις: das. 756.

Eur. Troad. 451: *ὦ στέφη τοῦ φιλτάτου μοι θεῶν, ἀγάλματ' εὔια*: das. 454:

δῶ θοαῖς αὔραις φέρεσθαί σοι τάδ', ὦ μαντεῖ' ἄναξ: das. 460:

οὐ μακρὰν δέξεσθέ μ'. ἥξω δ' ἐς νεκροὺς νικηφόρος: Helen. 1628. Herc. fur. 872. Phoen. 619. 623. 634. Orest. 778. 791. — Iphig. Aul. 858. 863. 1360. —

Aesch. Pers. 165: *ταῦτά μοι διπλῆ μέριμν' ἄφραστός ἐστιν ἐν φρεσί*: Soph. Philoct. 1402:

εἰ δοκεῖ στείχωμεν· — ὦ γενναῖον εἰρηκὼς ἔπος. —

γ. Maafs:

Aesch. Pers. 711: *βίοτον εὐαίωνα Πέρσαις ὡς θεὸς διήγαγες*: 714. 743. Agam. 1653: Eur. Phoen. 595.

Aesch. Pers. 218: *τὰ δ' ἀγάθ' ἐκτελῆ γενέσθαι σοί τε καὶ τέκνοις σέθεν*: das 715:

τίνι τρόπῳ; λοιμοῦ τις ἦλθε σκηπτὸς, ἢ στάσις πόλει; — Soph. Oed. Col. 887: Philoct. 1405:

τί γάρ, ἐὰν πορθῶσι χώραν τὴν ἐμήν; — ἐγὼ παρών: Eur. Orest. 745. Troad. 453. — Aesch. Pers. 720:

ἀμφότερα· διπλοῦν μέτωπον ἦν δυοῖν στρατευμάτοιν: 733:

ὦ μέλεος, οἵαν ἄρ' ἥβην ξυμμάχων ἀπώλεσε. —

Eur. Phoen. 615: *ἔξιμεν· πατέρα δέ μοι δὸς εἰσιδεῖν.* — *οὐκ ἂν τύχοις.* — Eur. Phoen 607:

ἐξελαυνόμεσθα πατρίδος, — καὶ γὰρ ἦλθες ἐξελῶν: Iphig. Aul. 888: 911:

οὐκ ἔχω βωμὸν καταφυγεῖν ἄλλον ἢ τὸ σὸν γόνυ. — Aesch. Pers. 708:

B. Trich. p. 11: *ὥσπερ δὲ ἐν τοῖς ἰαμβικοῖς ἐπισημότατον. . . ἐστὶ τὸ ἀκατάληκτον τρίμετρον, οὕτως ἐν τοῖς τροχαϊκοῖς τὸ καταληκτικὸν τετράμετρον· κέχρηται γὰρ αὐτὸ καὶ Εὐριπίδης ἔν τε πολλοῖς τῶν αὐτοῦ δραμάτων καὶ ἔτι καθαρώτερον ἐν Ὀρέστῃ· ἐπιτηδεύει τοῦτο πολλαχοῦ καὶ Σοφοκλῆς καὶ Ἀριστοφάνης καὶ διάφοροι ἕτεροι.* — β. G. Herm. El. D. M. 82, ad Soph. Philoct. 1348. — γ. Hephaest. p. 36: *τῷ δὲ δακτύλῳ τῷ κατὰ τὰς περιττὰς ἐμπίπτοντι χώρας, ἥκιστα οἱ ἰαμβοποιοὶ ἐχρήσαντο ποιηταί. σπανίως δὲ καὶ οἱ τραγικοί, οἱ δὲ κωμικοὶ συνεχῶς*: Porson. ad Eurip. Hecub. praef. p. XLVI. —

γίγνεται θνητοῖς, ὁ μάσσων βίοτος ἦν ταθῇ πρόσω: Eur. Phoen. 602.

Eur. Jon. 1610: *οὔνεχ᾽ οὔ ποτ᾽ ἠμέλησε παιδὸς ἀποδίδωσί μοι:* Phoen. 612:

καὶ σύ, μῆτερ; — οὐ θέμις σοι μητρὸς ὀνομάζειν χάρα. — Eurip. Phoen. 609:

ἀνόσιος πέφυκας, — ἀλλ᾽ οὐ πατρίδος, ὡς σύ, πολέμιος. —

Eur. Jon. 1254: *μὴ θανεῖν· κλοπῇ δ᾽ ἀφῖγμαι διαφυγοῦσα πολεμίους:* Iph. Aul. 884:

ὁ δὲ γάμος τίν᾽ εἶχε πρόφασιν, ἥ μ᾽ ἐκόμισεν ἐκ δόμων. — das. 869:

χὤτι μ᾽ ἐν ταῖς σαῖσι φερναῖς ἔλαβεν Ἀγαμέμνων ἄναξ: das. 881:

Δαρδάνου πρὸς δῶμαθ᾽, Ἑλένην Μενέλεως ὅπως λάβῃ. — —

Eur. Orest. 1535: *σύγγονόν τ᾽ ἐμὴν Πυλάδην τε τὸν τάδε ξυνδρῶντά μοι:* Iphig. Aul. 355:

χιλίων ἄρχων Πριάμου τε πεδίον ἐμπλήσας δορός. — —

Soph. Philoct. 1404: *αἰτίαν δὲ πῶς Ἀχαιῶν φεύξομαι; — μὴ φροντίσῃς:* Eur. Jon. 541:

οὐδὲ Φοῖβος εἶπε; — τερφθεὶς τοῦτο, κεῖν᾽ οὐκ ἠρόμην: Helen. 1628:

οἷπερ ἡ δίκη κελεύει μ᾽. ἀλλ᾽ ἀφίστασθ᾽ ἐκποδών.

b. Die Komoedie.

α. Allgemeines.

β. Diairesis.

Epicharm. fragm. incertt. 1, Polm. Krusem., b. Diogen. Laert. III, 1. 10: *ἀλλὰ λέγεται μὰν χάος πρᾶτον γενέσθαι τῶν θεῶν:* Sphing. fr. I, b. Athen. II, 49, C:

ἔστι δ᾽ ὄνομ᾽ αὐτῷ τρίπους. — τέτοράς γε μὰν ἔχει πόδας.

Arist. Equit. 1307: *ἀποτρόπαι᾽, οὐ δῆτ᾽ ἐμοῦ γ᾽ ἄρξει ποτ᾽, ἀλλ᾽ ἐάν με χρῇ.*

Ar. Nub. 622: *ἡνίκ᾽ ἂν πενθῶμεν ἢ τὸν Μέμνον᾽ ἢ Σαρπηδόνα:* Eccles. 1156. Vesp. 456.

---

5. Ald. *οὐ θεμιτόν σοι*, Musgr. *οὔ σε θεμιτόν:* Grot. *οὐ θέμις σοι*, „e MS. dubium, an e conjectura": Matth. — 15. G. Herm. ad Eur. Hecub. praef. p. LXIV ed. 1: *At non debebat tamen ita scribere* (Eurip.) *quum sic posset, si nihil aliud succurreret: ξύγγονόν τ᾽ ἐμήν, τάδε Πυλάδην τε τὸν καλ.* — 17. Elmsl., G. Herm.: *τὸ Πριάμου πεδίον.* — 18. Pors., G. Herm.: *ἀλλ᾽ ἀφίστασ᾽ ἐκποδών.* — b: s. §. 79 B: Strab. IX p. 375: *Οἰνόῃ σύγχορτα ναίειν πέδια ταῖς τ᾽ Ἐλευθεραῖς:* Bernh. Gr. L. G. I, 197. — *β.* Gernhard. Lectt. Apoll. p. 136. —

γ. Maafs:

Epicharm. fr. 1 *Ὀδυσσ. αὐτομ.* b. Athen. IX, 374, E:
τοῖς Ἐλευσινίοις φυλάσσων δαιμονίως ἀπώλεσα: fr. 1, 2
Ἥβας γάμ. b. Athen. III, 85 C:
λεπάδας ἀσπέτους, κραβύζους, κηκιβάλους, τηθυνάκια:
fr. incertt. 21 b. Xen. Memor. Socr. II. 1, 20:
ὦ πονηρέ, μὴ τὰ μαλακὰ μώεο, μὴ τὰ σκλήρ' ἔχῃς. —
Epich. Busir. fr. III b. Eustrath. ad Arist. Eth. Nicom. T. II, p. 94 Zell.:
ἀλλὰ μὰν ἐγὼν ἀνάγκᾳ ταῦτα πάντα ποιέω. —
Aristoph. Ach. 318: *ὑπὲρ ἐπιξήνου θελήσω τὴν κεφαλὴν ἔχων λέγειν*: Vesp. 496: Eccles. 1156:
τοῖς γελῶσι δ' ἡδέως διὰ τὸν γέλων κρίνειν ἐμέ:
Hermipp. b. Athen. XI, 486 B: *τῷ Διονύσῳ πάντα τἀμαυτοῦ δίδωμι χρήματα*:
Comic. inc. b. Plutarch. praecept. reipubl. gerend. p. 811 F:
Μητίοχος μὲν γὰρ στρατηγεῖ, Μητίοχος δὲ τὰς ὁδούς,
Μητίοχος δ' ἄρτους ἐποπτᾷ, Μητίοχος δὲ τἄλφιτα,
Μητίοχος δὲ πάντα ποιεῖ, Μητίοχος δ' οἰμώξεται.
Arist. Equitt. 599: *ὡς ὅτ' εἰς τὰς ἱππαγωγοὺς εἰσεπήδων ἀνδρικῶς*: das. 605. Vesp. 447. —
Ar. Vesp. 461: *ἀλλὰ μὰ Δί' οὐ ῥᾳδίως οὕτως ἂν αὐτοὺς διέφυγες.* —

δ. Einzelne Eigenthümlichkeiten.

C. Tetrameter trochaicus catalecticus claudus.

Hippon. fr. 52: *Κυπρίων βέκος φαγοῦσι κἀμαθουσίων πυρῶν.*

γ. P. Elmsley Review of Porson's Hecuba in Edinb. Review, 1811 № 37 p. 72, ed. Lips. p. 253: Meinek. Quaestt. Scenicc. III, p. 21. — 3. *Ἐλευσίνοις* Dind., Krusem. — 9. codd. *ἐγὼ πηγκαῖος*: Schneidew. ad Eustath. prooem. Comm. Pind. p. 51: s. Mein. l. c. p. 22. — 11. Bentl. Emendatt. Menandr. p. 112. Porson. ad Eurip. Hecub. praef. p. XLVIII. Fritzsch. ad Arist. Thesmoph. 706. — 13. G. Herm. de emend. rat. Gr. Gr. p. 83. — 16. Bergk. Commentt. de Reliq. Com. Att. Antiq. p. 11 sqq. Ahlwardt. in Seeb. et Friedem. Miscell. Critt. I, 2 p. 268. Porson. ad Eurip. Hecub. praef. p. XXV. Munk. Metrik p. 127. Schneidewin in Zeitschr. f. Alterth. 1835 p. 615. Fritzsch. de sort. iudic. Comm. p. 82. — 16. *Μήτιχος*, Elmsl., Mein. l.c.: s. Boeckh. Corp. Inscr. Gr. I. p. 725. — codd. *μὲν στρατηγεῖ.* — 17. *δὲ ἄρτους, τὰ ἄλφιτα* codd. — 18. codd. *ποιεῖται*: *ποιεῖ* Ahlw., Bast. Ep. Crit. p. 167. Bergk.: *Μητιόχῳ δὲ πάντα κεῖται* Porson. Schneidew. cett.: vrgl. Archiloch fr. 60. — *δ.* Arist. Pac. 1187 sqq. — C. Hephaest. p. 34: Mar. Victor. II, 5, 6 p. 2530 P.: *claudum autem id metrum, id est scazon, ita fiet, si spondeum in ultima dipodia versus catalectici tetrametri secundum a supremo pede posueris: nam e contrario in hoc quam in illo erunt dextri trochaei, sinistri, si tamen admittendi sunt, iambi, dumtaxat in tragicis. Feritur per dipodian, et erit exemplum tetrametri catalectici, quod Hipponacteum vocatur, tale: Cerne Crasse*

Anan. fr. 2: *ἔαρι μὲν χρόμιος ἄριστος, ἀνθίας δὲ χειμῶνι·*
τῶν καλῶν δ' ὄψων ἄριστον καρὶς ἐκ συκέης φύλλου·
ἡδὺ δ' ἐσθίειν χιμαίρης φθινοπωρισμῷ κρέας.

D. Tetrameter trochaicus brachycatalectus.

Ar. Equit. 616: *νῦν ἄρ' ἄξιόν γε πᾶσίν ἐστιν ἐπολολύξαι*: das. 683.

— ́ ᴗ — ᴗ̄, — ᴗ — ᴗ̄, — ́ ᴗ — ᴗ — ᴗ.

2. Pentametrum trochaicum.

a. α: Pind. Isthm. III, ep. 6:
αἰὼν δὲ κυλινδομέναις ἁμέραις ἄλλ' ἄλλοτ' ἐξάλλαξεν·
ἄτρωτοί γε μὰν παῖδες θεῶν.

β: Pind. Nem. VIII, ep. 7:
σὺν θεῷ γάρ τοι φυτευθεὶς ὄλβος ἀνθρώποισι παρμονώτερος.

Callimach. fr. CXV:
ἔρχεται πολὺς μὲν Αἰγαῖον διατμήξας ἀπ' οἰνηρῆς Χίου.

3. Hexametrum trochaicum.

§. 80. Trochaeen mit Basis und mit Iambos.

a: Simon. fr. XLV [27], 2: *σύν τ' ἐλαφρὸν ὄρχημ' οἶδα ποδῶν μιγνύμεν.*

Pind. Pyth. I, *στρ.* 3: *πείθονται δ' ἀοιδοὶ σάμασιν*: Ol. I, ep. 2: *ἐν εὐάνορι Λυδοῦ Πέλοπος ἀποικίᾳ.*

Iphig. Aul. 237: *πεντήκοντα ναυσὶ θουρίαις.* —

Aesch. Agam. 374: *πέφανται δ' ἐγγόνους*:

---

poena quanta sit Deum fatiganti. Non amat autem verba per syzygias terminare. Sic enim decentior erit: *Serv. l. c.* II, 12: *Pelle tonsis terga ponti, vela tende, pergamus*: *Trich. p.* 13: *Gaisf. ad Hephaest. p.* 264. — D: Mar. Plot. 6, 7 p. 2649 P.: *trimetrum catalecticum clodum est tale, quale superius, sed penultima syllaba longa pro brevi*: *οἱ θεοὶ τὰ λοιπὰ Ταντάλῳ δόντες*: *Arma ferte, date tela celata*: Mar. Vict. l. c. §. 7: *tetrametrum brachycatalectum trochaicum, si de solis trochaeis subsistat, ad ionica metra, quae ἀπὸ μείζονος appellantur, transitum faciet, quae Sotadia dicuntur, ut est, Arma qui capit sub idem Martiumque tergum. Per omnia enim loca Sotadium metrum trochaeos admittit et solutiones eius*: Mar. Plot. l. c. §. 10: *tetram. troch. colurum brachycatalectum fit hoc modo, cum septem pedes soli trochaici metri ponuntur, cum debeant poni octo*: *Hic superbum Tantalum convivam Jovis alti. Ausi sunt quidam excedere tetrametra trochaica,* [et] *pentametra facere*: s. Eichenf. et Endlich. Anal. Gramm. p. 517. — 2. Hephaest. 35: *καὶ τῷ πενταμέτρῳ δέ, καίπερ ὄντι ὑπερμέτρῳ, πολλοὺς κεχρῆσθαι συμβέβηκεν· οἷόν ἐστι καὶ τὸ Καλλιμάχου*: das. Schol.: *.. τὸ καλούμενον Κλεομάχειον* [Gaisf. *Καλλιμάχειον*: s. unt. c. IX]: Mar. Vict. l. c.: *Phoebe tu lyra sonante flecte corda cum sorore canticisque*: Mar. Plot. l. c. — 3. Arist. Av. 1560. 1702. Ran. 534.

§. 80: Boeckh. M. P. 66. 116.

Pind. Pyth. II, στρ. 5: *εὐάρματος Ἱέρων ἐν ᾇ κρατέων.* — Aesch. Choeph. 73: *βαίνοντες τὸν χερομυσῆ.*

b: Simon. fr. XII [4], 8: *κακὸς δ', εἰ κακῶς, καί*: Pind. Ol. XI, στρ. 4: *Ἀλάθεια Διός, ὀρθᾷ χερί*: Ol. IV, ep. 8: *φύονται δὲ καὶ νέοις ἐν ἀνδράσιν*: Aesch. Agam. 740: *λέγοιμ' ἂν φρόνημα μὲν νηνέμου γαλάνας*: Choeph. 45: *ἰὼ γαῖα μαῖα, μωμένα μ' ἰάλλει.* — Aesch. Choeph. 605: *τὰν ἁ παιδολύμας τάλαινα Θεστιὰς μήσατο.* —

Zweites Kapitel.

Der Iambische Rhythmos.

§. 81. Das Wesen des Iambos.

§. 81. Boeckh. M. P. 120. Gaisf. ad Hephaest. p. 237. G. Herm. El. D. M. 96. Epit. D. M. 51. — Anon. ap. Eichenf. et Endlich. Anal. Gramm. p. 521: *iambicum metrum a monometro hypercatalecto usque in octametrum acatalectum, Iuba teste, procedit. Recipit autem pedes quinque: iambum, tribrachyn, spondeum, dactylum, anapaestum; sed locis imparibus, id est, primo, tertio, quinto et deinceps, omnes quos diximus indifferenter suscipit pedes; locis vero paribus, ... tantum tres, iambum, tribrachyn et anapaestum. Et hoc omnes fere, qui diligenter iambico usi sunt, custodiverunt. Sed latini comici* cett.: Arist. Quint. I, 53: *τὸ δὲ ἰαμβικὸν δέχεται δάκτυλον, τρίβραχυν, ἀνάπαιστον· τροχαῖον* [vulgo τρ. δὲ] *οὐδ' ὅλως· εἰς ἕτερον γὰρ τραπήσεται μέτρον· ἐν δὲ τοῖς ἀρτίοις* [s. §. 85] *οὐδαμῶς· ὁ γὰρ χωρίσας αὐτὸ τῆς πρὸς τὸ δακτυλικὸν ὁμοιότητος, ἁ κατὰ τὴν ἄρτιον χώραν ἴαμβός ἐστι· διὸ καὶ τοὺς ἰσοχρόνους τῷ σπονδείῳ λίαν σπανίως καὶ κατὰ τὰς περιττὰς* [vulgo περ. om.] *παραλαμβάνει, δέχεται δὲ ἐπὶ τελευτῆς ἐν τοῖς ἀκαταλήκτοις καὶ πυῤῥίχιον, σπονδεῖον δὲ, ὅτε τὸ καλούμενον χῶλον* [vulgo κῶλον] *γίνεται· ἐν δὲ τοῖς καταληκτικοῖς ἀμφίβραχυν ἢ βακχεῖον διὰ τὴν ἀδιάφορον* [vulgo διά τινα διάφορον]*· ἀρξάμενον δὲ ἀπὸ διμέτρου προχωρεῖ μέχρι πενταμέτρου καὶ βαίνεται κατὰ διποδίαν· ἐπιδέχεται δὲ καὶ τὰ τῶν* [vulgo κατὰ τῶν] *καταλήξεων εἴδη πάντα καὶ τομὰς εὐπρεπεῖς· τήν τε μετὰ δύο πόδας εἰς συλλαβήν, ἢ πενθημιμερὴς* [v. πενθημιμερίς] *καλεῖται· καὶ τὴν μετὰ τρεῖς, ἥτις ἑφθημιμερὴς* [v. ἑφθημιμερίς] *ὠνόμασται*: Drac. M. P. 162. Trich. 4. El. 187. — Klausen in Zeitschr. für Alterthumswiss. 1833. № 137. — S. §. 85. — Quint. I. O. IX, 4, 91: *plurimum igitur auctoritatis .. et ponderis habent longae, celeritatis breves* [s. §. 59.]: *quae si miscentur quibusdam longis, currunt: si continuantur, exultant. Acres, quae ex brevibus ad longas insurgunt: leniores, quae a longis in breves descendunt*: Dion. Halic. Comp. Verbb. c. 16. p. 220. Schaef.: *ὁ δὲ ἐκ βραχείας τε καὶ μακρᾶς συγκείμενος, ἐὰν μὲν τὴν ἡγουμένην λάβῃ βραχεῖαν, Ἴαμβος καλεῖται, καὶ ἔστιν οὐκ ἀγεννής· ἐὰν δὲ ἀπὸ τῆς μακρᾶς ἄρχηται, τροχαῖος, καὶ ἔστι μαλακώτερος θἀτέρου καὶ ἀγεννέστερος*: Arist. Poet. c. 4: Horat. Epist. II, 3, 252: Terent. Maur. 1382: *qui brevem primam tenebit, deinde longam syllabam, Erit iambus, pes virilis acer et raptim citus. Nec minus currit trochaeus, lege versa temporum, Syllaba longus priore, parcior novissima. Χόρειος idem nuncupatur a magistris pluribus. Terna rite partientur ambo vicibus tempora: ἄρσις unum possidebit, quando iambum partior: Fiat alternum necesse est, cum trochaeum divides. Vis iambum? dic* p a r e n s: *si vis trochaeum,* R o m a *dic*: Eustath. ad Hom. Odyss. XI, 277, p. 1684, 52: *ὅτι δὲ*

— Vertheilung und Darstellung der Moren im Iambos. — Die Stelle des Ictus im iambischen Tribrachys. — Zusammentreffen des Dactylos, Anapaistos, Tribrachys. — Die Caesur und Diairesis im Iambos. Kraft und moralische Wirkung des Iambos. Iamben in Prosa.

§. 82. Geschichtliche Uebersicht über die Ausbildung der Iambischen Versarten.

§. 83. Die Iambischen Versarten.

1. Monopodia iambica.

2. Dipodia iambica: monometrum iambicum.

b. α: Simon. fr. LI. [31], 2: *θεῶν δ' ἐξ ἀνάκτων ἐγένονθ' υἷες:* Pind. Ol. XI, ep. 3: *ἀκρόθινα διελὼν ἔθυε καὶ πενταετηρίδ' ὅπως ἄρα:* Aesch. Coeph. 623: *ἐπεὶ δ' ἐπεμνησάμην ἀμειλίχων:* Soph. Oed. Tyr. 463. Eur. Med. 431. —

β: Pind. Ol. VII, στρ. 3: *δωρήσεται.* Soph. Electr. 1232: *ἰὼ γοναί:*

γ. Alcman. fr. 59: *Ὥρας δ' ἔσηκε τρεῖς, θέρος*
καὶ χεῖμα κὠπώραν τρίταν
καὶ τέτρατον τὸ ἦρ, ὅκα
σάλλει μὲν, ἐσθίειν δ' ἄδαν
οὐκ ἔντι:

Phrynich. b. Athen. II, 52. C: *τοὺς δὲ γομφίους ἅπαντας ἐξέκοψεν, ὥστ' οὐκ ἂν δυναίμην Ναξίαν ἀμυγδάλην κατάξαι:* Arist. Equitt. 375: *καὶ νὴ Δί' ἐμβαλόντες αὐτῷ πάτταλον μαγειρικῶς εἰς τὸ στόμ', εἶτα δ' ἔνδοθεν τὴν γλῶτταν ἐξείραντες αὐτοῦ σκεψόμεσθ' εὖ κἀνδρικῶς κεχηνότος τὸν πρωκτὸν, εἰ χαλαζᾷ:* Arist. Ran.

σκωπτόλης τὰ πρῶτα ὁ ἴαμβος, δηλοῖ καὶ ὁ πικρὸς Ἱππῶναξ, χωλιαμβοποιῶν μεράχαλα· ὅτι δὲ καὶ ἱλαροί τινες ἦδοντο ἴαμβοι, δηλοῖ ὁ ἱστορήσας ὡς Δημήτηρ λυπουμένη ἐπὶ ἡρπαγμένῃ τῇ κόρῃ παρεξενώθη Κελεῷ καὶ τῇ γυναικὶ Μετανείρᾳ ἐν τῇ Ἀττικῇ· θεράπαινα δὲ αὐτῶν Ἰάμβη παρεμυθεῖτο αὐτὴν ὀρχουμένη τοιούτῳ μέτρῳ: Schol. ad Hephaest. p. 28: s. ob. §. 4: Mitscherl. ad Hom. hymn. in Cerer. 203: vgl. Santen. ad Terent. Maur. p. 65. — Arist Poet. 4. Cic. Orat. 55: s. Hall. Literat. Ztg. 1834. № 199. p. 374. — 2, γ: s. Gaisf. ad Hephaest. 243.

— 885. 971. — Arist. Acharn. 929. — Eurip. Orest. 997:
λόχευμα ποιμνίοισι Μαιάδος τόκου, τὸ χρυσόμαλλον ἀρνὸς ὁπότ' ἐγένετο τέρας ὀλοὸν ὀλοὸν Ἀτρέος ἱπποβώτα.

3. **Monometrum trochaicum cum anacrusi**:
Simon. fr. XXXIV [12]: *ὤνθρωπε, κεῖσαι ζῶν ἔτι μᾶλλον τῶν ὑπὸ γᾶς ἐκείνων.*
das. fr. XXVI [14], 2: *ψυχὰν ἀποπνέοντα γαλαθηνὸν τέκος:* Pind. Pyth. VIII, στρ. 7:
ἐπίστασαι καιρῷ σὺν ἀτρεκεῖ: Bacchyl. fr. 10, 1. 2. — Eurip. Hecub. 648, 649:
ἐπὶ δορὶ καὶ φόνῳ καὶ ἐμῶν μελάθρων λώβᾳ·
στένει δὲ καί τις ἀμφὶ τὸν εὔροον Εὐρώταν: Andr. 769 sq.

4. **Tripodia iambica**:
a. Pind. Pyth. VII, στρ. 8: *Ἑλλάδι πυθέσθαι·*
δύο δ' ἀπὸ Κίρρας: — Soph. Ajac. 607:
ἔτι μέ ποτ' ἀνύσειν τὸν ἀπότροπον ἀΐδηλον Ἅιδαν: das. 1185:
Τίς ἄρα νέατος ἐς πότε λήξει πολυπλάγκτων ἐτέων ἀριθμός,
Τὰν ἄπαυστον αἰὲν ἐμοὶ δορυσσόντων.
b. α: Pind. Ol. XIV, 10: *ἔργων ἐν οὐρανῷ, χρυσότοξον θέμεναι πάρα:*
Aesch. Agam. 1114: *ἒ ἔ, παπαῖ, παπαῖ, τί τόδε φαίνεται.*
β. Pind. Ol. IV, 28: *ἐοικότα χρόνον:* Aesch. Agam. 198; 223:
τάλαινα παρακοπά: Soph. Electr. 154:
ἄχος ἐφάνη βροτῶν: das. 479; Eur. Alcest. 398, 399:
ἴδε γὰρ ἴδε βλέφαρον
καὶ παρατόνους χέρας.

5. **Tripodia trochaica acatalecta cum anacrusi**:
Pind. Nem. III, στρ. 5: *κώμων νεανίαι, σέθεν ὄπα μαιόμενοι.*

---

3. Serv. Centim. 1, 1: *Aristophanium constat monometro hypercatalecto, ut est hoc: Valles per imas.* — Hephaest. 34: *τρίμετρον δὲ καταληκτικόν, οἷόν ἐστι τὸ Ἀρχιλόχου, ὅ τινες ἀκέφαλον ἰαμβικὸν καλοῦσι:* Anon. b. Eichenf. et Endlich. Anal. Gr. 517: *Acephalum autem nominatur, quia si praeponas unam syllabam, fit iambicum trimetrum catalecticum:* s. Boeckh. M. P. 122. — 4, a: L. 17: Dind. schliesst den ersten Vers mit *ἀνύσειν*, Wund. mit *ἀπότροπον*: vs. 1186 liesst Wund. *δορυσσοήτων* und nimmt es als besondern Vers. — 4, b: Serv. Centim. 1, 2 p. 1818 P.: *Euripideum* [so Gaisf. codd.: Anacreontium P.] *constat dimetro brachycatalecto, ut est hoc, Ajax furit dolens:* Bergk. Anacr. fr. 93. p. 230: *ὠρανὴ δὴ λίην* [codd. *ὀρανῆ ἀεί*], *Πολλοῖσι γὰρ μέλεις:* vgl. Bergk. l. c. p. 54: s. §. 84, 1.

6. **Tetrapodia iambica:**

a. Pind. Ol. II, ep. 6: *παλίγκοτον δαμασθέν*: Aesch. Agam. 1115:
ἢ δίκτυόν τί γ' Ἅιδου: Eur. Helen. 1121:
πομπαῖσιν Ἀφροδίτας: s. unt. §. 84, 1, a, β.

b. Simon. fr. XLIII [25], 2: *Ἀμυκλαίαν ἀγωνίῳ.*
Pind. Ol. IV, ep. 3: *ἔλυσεν ἐξ ἀτιμίας*: Aesch. Agam. 120: Eurip. Med. 205:
λιγυρὰ δ' ἄχεα μογερὰ βοᾷ: das. 211:
δι' ἅλα νύχιον ἐφ' ἁλμυρὰν: Aesch. Agam. 486. — Eurip. Hecub. 933:
λέχη δὲ φίλια μονόπεπλος
λιποῦσα, Δωρὶς ὡς κόρα: Aesch. Coeph. 27 sq.

§. 84. 1. Dimeter iambicus:

a. Alcman. fr. 41: *νυκτὸς μελαίνας στέρνον*: 43, 2.
Anacr. fr. 52: *ὁ μὲν θέλων μάχεσθαι.*
πάρεστι γάρ, μαχέσθω. — Eur. Helen. 1112:
θρήνοις ἐμοῖς ξυνεργός:
Soph. Philoct. 1099. 1120: *εὖτέ γε παρὸν φρονῆσαι.*
δύςποτμον ἀρὰν ἐπ' ἄλλοις.
Aristoph. Ran. 416: *βούλεσθε δῆτα κοινῇ*
σκώψωμεν Ἀρχέδημον;
ὃς ἑπτέτης ὢν οὐκ ἔφυσε φράτορας.
Herodes fr. 10: *φύγωμεν ἐκ προσώπου*
μή ὁ ἐχπεσὼν ὁ πρέσβυς
*οὐλῇ κατευθὺ * **
βακτηρίῃ κολάψῃ.
Anacreont. 15: *οὔ μοι μέλει τὰ Γύγεω*
τοῦ Σαρδίων ἄνακτος,

---

§. 84, 1: Hephaest. 30: *καταληκτικὰ [ἐστιν ἐπίσημα] δέ, ὡς τὸ καλούμενον* [Mehlhorn. Anacreont. p. 13.] *Ἀνακρεόντειον, οἷον, ὁ μὲν κτλ.*: Trich. p. 8: *καταληκτικὸν δέ, ὡς τό, ἄνανδρε μῆτερ βάτε· μιᾷ γὰρ συλλαβῇ λείπεται εἰς τὸ διποδίαν ὁλόκληρον ἀποτελέσαι· ἰστέον δέ, ὅτι τοῦτο τὸ καταληκτικὸν δίμετρον καὶ ἡμίαμβον παρ' ἡμῖν* [Schol. ad Nicand. Ther. 377; Casaub., Schweigh. ad Athen. I, 19, C.] *ὀνομάζεται· ἐπίσημον δέ ἐστι καὶ τοῖς παλαιοῖς Ἀνακρεόντειον λεγόμενον, ὡς πολὺ αὐτῷ κεχρημένου τοῦ Ἀνακρέοντος*: Mar. Vict. II, 4, 20. p. 2527. P.: *Dimetrus quoque, quod Archilochium vocatur, Beatus ille qui procul. Id si fuerit brachycatalectum, Eupolidion nominatur: sin vero catalecticum, Anacreontion: sin autem hypercatalectum, Alcaicon dicitur*: Mar. Plot. 4, 13 p. 2642. P.: Serv., Centim. I, 3: *Anacreontium constat dimetro catalectico, ut est hoc: Dissolve Baccha* [Bacche P., desolve Bache B, Brachie M.] *crines.* — G. Herm. El. D. M. 475. Bergk. ad Anacr. p. 54. 228. Welck. in Welck. u. Naek. Rhein. Mus. III. p. 273. — 23. Bergk. ad Anacr. fr. p. 228, Schneidew. Del. p. 231.

οὐδ' εἷλε πώ με ζῆλος
οὐδὲ φθονῶ τυράννοις.

Arbit. b. Terent. Maur. 2493:

Memphitides puellae
Sacris Deum paratae.

b. α: Pind. Nem. V, στρ. 1: οὐκ ἀνδριαντοποιός εἰμ', ὥστ' ἐλινύσσοντά μ' ἐργάζεσθαι ἀγάλματ' ἐπ' αὐτᾶς βαθμίδος.

β: Archiloch. fr. 71: δύστηνος ἔγκειμαι πόθῳ
ἄψυχος, χαλεπῇσι θεῶν ὀδύνῃσιν ἕκητι
πεπαρμένος δι' ὀστέων; fr. 74.

Alcman. fr. 61: ἁμὶν δ' ὑπαυλήσει μέλος: s. ob. p. 42.

Anacr. fr. 51: ἐρῶ τε δηὖτε κοὐκ ἐρῶ — καὶ μαίνομαι κοὐ μαίνομαι: fr. 70:
μηδ' ὥστε κῦμα πόντιον — λάλαζε τῇ πολυκρότῃ
σὺν Γαστροδώρῃ καταχύδην — πίνουσα τὴν ἐπίστιον: fr. 77:
διὰ δηὖτε Καρικευργέος — ὀχάνοιο χεῖρα τιθέμεναι.

Pindar. Ol. XIV, 11: Πύθιον Ἀπόλλωνα θρόνους: Aesch. Agam. 413. Soph. Ajac. 406. Eurip. Androm. 298. 796. — Arist. Equitt. 441. Av. 406. Soph. Oed. Colon. 1726. — Horat. Ep. I, 2: Amice propugnacula: das. XIV, 1:
Mollis inertia cur tantam diffuderit imis
Oblivionem sensibus.

c. Dimetrum acatalectum clodum Hipponactium.

2. Dimetrum trochaicum acatalectum cum anacrusi: Tetrapodia trochaica cum anacrusi:

a. Pind. Ol. VI. στρ. 1: χρυσέας ὑποστάσαντες εὐτειχεῖ προθύρῳ θαλάμου:

---

b: Hephaest. p. 29: ἔστι δὲ ἐπίσημα ἐν αὐτῷ ἀκατάληκτα μὲν δίμετρα, οἷα τὰ Ἀνακρέοντεια ὅλα ᾄσματα γέγραπται: Drac. Str. p. 167. Trich. p. 8: ἀκατάληκτον δὲ ... ἐπισημειοῦνταί οἱ παλαιοὶ καὶ Ἀνακρεόντιον ὀνομάζουσιν: Serv. Centim. 1, 4: *Archilochium constat dimetro acatalecto, ut est hoc: Serena lux micat polo*: Mar. Victor. II, 4, 7 p. 2524 P.: *est enim hoc carmen* [trim. iambicum] *aptum lacerationi et conviciis, plerumque trimetro versu epodo sequente compositum: ut, Mala soluta navis exit alite, Ferens olentem Maevium. Et Archilochus in Lycamben hoc metro saevit*: Plot. 4, 14: s. ob. a. — Bergk. l. c. 227. 53. — cf. M. Plot. 4, 15. p. 2643. P.: *Hipponactium d. ac. cl. iambicum fiet hoc modo, cum penultima syllaba pedis quarti simplicis longa sit, cum iambico deberet esse brevis, Χαῖρ' ὦ* [l. οὐ om.], οὐ *Λεσβικὰ Σάπφω. Salveto Lesbia Sappho.* — 2: Serv. Cent. 1, 5: *Alcaicum constat dimetro hypercatalecto, ut est hoc, Amant venena parricidae.*

Bacchyl. 10, 1: *τίκτει δέ τε θνατοῖσιν Εἰράνα μεγάλα:* fr. 25, 2. — Soph. Philoct. 391:
ὀρεστέρα παμβῶτι Γᾶ, μᾶτερ αὐτοῦ Διός. —
Aeschyl. Coeph. 154:
πρὸς ἔρυμα τόδε κακῶν, κεδνῶν τ' ἀπότροπον ἄγος ἀπεύχετον.
Soph. Electr. 163:
βήματι μολόντα τάνδε γᾶν 'Ορέσταν:
⏑̄ ⏑⏑ ⏑ — ⏑́, —́ ⏑ — ⏑ — —:
Eurip. Alcest. 222.

b. Pind. Isthm. V, στρ. 9: *σπένδειν μελιφθόγγοις ἀοιδαῖς.*
Soph. Electr. 482: *οὐ γάρ ποτ' ἀμναστεῖ γ' ὁ φύσας.* —

3. **Pentapodia iambica:**
Pratin. b. Athen. XIV, 617. D, vs. 9: *ὁ δ' αὐλὸς ὕστερον χορευέτω:*
Aeschyl. Agam. 408: *ἄτλητα τλᾶσα· πολλὰ δ' ἀνέστενον.*

4. **Pentapodia trochaica acatalecta cum anacrusi:**
Aesch. Agam. 369: *ἔπραξεν ὡς ἔκρανεν· οὐκ ἔφα τις:*
Soph. Oed. Tyr. 191: *φλέγει με περιβόητος ἀντιάζων:* das. 202. Oed. Colon. 541. 1672. Eurip. Heracl. 892. Hecub. 642: *ὀλέθριον ἔμολε συμφορά τ' ἀπ' ἄλλων:* 656. Alcest. 272: *χαίροντες, ὦ τέκνα, τόδε φάος ὁρῷτον.* — —
Aesch. Coeph. 24: *πρέπει παρῇς φοινίοις ἀμυγμοῖς:*
⏑ —́ ⏑ — —, — ⏑ — ⏑ — —: Soph. Oed. Tyr. 889. 891.

5. **Hexapodia iambica:**
a. Eurip. Hecub. 634: *ἐτάμεθ', ἅλιαν ἐπ' οἶδμα ναυστολήσων.*
b. Pind. Ol. I, στρ. 8: *ὅθεν ὁ πολύφατος ὕμνος ἀμφιβάλλεται.*
Aesch. Agam. 406: *ἄγουσά τ' ἀντίφερνον Ἰλίῳ φθοράν:* das. 485: *πιθανὸς ἄγαν ὁ θῆλυς ὅρος ἐπινέμεται:* Coeph. 48. Soph. Phil. 135. Oed. Tyr. 193.
Eur. Hecub. 650: *Λάκαινα πολυδάκρυτος ἐν δόμοις κόρα:* Androm. 300.

§. 85. Trimeter iambicus acatalectus: Vorerinnerungen.

---

3. Serv. l. c. 6: *Alcmanium constat trimetro brachycatalecto, ut est hoc: Spernis decorae virginis toros.* — 5. Serv. l. c. 7: *Hipponactium constat trimetro catalectico, ut est hoc: Doctis Thalia vatibus favebit* [favebat P.].

§. 85. Herod. I, 174: *ἡ δὲ Πυθίη σφι ... χρᾷ ἐν τριμέτρῳ τόνῳ τάδε: Ἰσθμὸν δὲ μὴ πυργοῦτε μηδ' ὀρύσσετε:* s. Schol. ad Arist. Nub. 145: Schol. Bachm. ad Hom. Il. Z, 35: *τὴν Πήδασον πρότερον μὲν Μονηνίαν φασὶ καλεῖσθαι· Ἀχιλ-*

1. **Die Iambographen:**

Archil. fr. 31: *ἐμεῦ δ' ἐκεῖνος οὐ καταπροΐξεται.*

Archil. fr. 17: *οὐ γάρ τι καλὸς χῶρος οὐδ' ἐπίμερος*
οὐδ' ἐρατὸς, οἷος ἀμφὶ Σίριος ῥοάς.

Archil. fr. 21: *οὔ μοι τὰ Γύγεω τοῦ πολυχρύσου μέλει,*
οὐδ' εἷλέ πώ με ζῆλος οὐδ' ἀγαίομαι
θεῶν ἔργα, μεγάλης δ' οὐκ ἐρέω τυραννίδος·
ἀπόπροθεν γάρ ἐστιν ὀφθαλμῶν ἐμῶν.

Simon. Am. VII, 60: *ἄρειεν οὔτε κόπρον ἐξ οἴκου βάλοι.*

Anacr. fr. 67: *κνίζη τις ἤδη καὶ πέπειρα γίνομαι*
σὴν διὰ μαργοσύνην.

das. fr. 68: *κοὺ μοχλὸν ἐν θύρῃσι διξῇσιν βαλὼν*
ἥσυχος καθεύδει.

das. fr. 63: *ἔστε ξένοισι μειλίχοις ἐοικότες,*
στέγης τε μοῦνον καὶ πυρὸς κεχρημένοις.

Catull. LII, 2: Sella in curruli Struma Nonius sedet: s. XXIX, 21. IV. — Horat. Epod. XVI. XVII.

λίως δὲ αὐτὴν ἐπὶ πολὺ πολιορκοῦντος, εἶτα μέλλοντος ἀναχωρεῖν, Πεισιδίκη παρθένος τις ἐρασθεῖσα αὐτοῦ ἐν μήλῳ ἔγραψε: Μὴ σπεῦδ' Ἀχιλλεῦ πρὶν Μονηνίαν ἕλῃς· Ὕδωρ γὰρ οὐκ ἔνεστι· διψῶσι κακῶς: Schol. Ven. ib.: *ἡ ἱστορία παρὰ Δημητρίῳ καὶ Ἡσιόδῳ:* Drac. Str. 162: *τὸ ἰαμβικὸν μέτρον ὅπερ εὕρηται καταρχὰς ἐξ Ἰάμβης τινὸς γυναικὸς .. στίχον ἐκφωνησάσης τόνδε· ἄνθρωπ' ἄπελθε, τὴν σκάφην ἀνατρέπεις:* s. §. 92, 1. — Mar. Victor. II, 4, 22. p. 2527 P.: *trimetri iambici acatalecti genera sunt quattuor. .. Et tragicum quidem, cuius in versu erunt dextri spondei, sinistri iambi, i. e. disparibus pares subditi. .. Comicum autem quod anapaestum et tribrachyn praedictis admiscet. .. Iambicum autem quod ex omnibus iambis nullo admixto subsistit, quo iambographi maxime gaudent ... superest satyricum, quod inter tragicum et comicum stylum medium est:* s. §. 87. — 1. Mar. Vict. II, 4, 9. p. 2525 P.: *unde intellegi datur, iambica metra ex iambo et spondeo et eorum solutione subsistere. Nam ex iambo tribrachus; ex spondeo autem soluto dactylus et anapaestus creantur* [s. §. 81.]. *Recipit itaque iambicus versus in disparibus locis, quas* [P. quos] *Graeci περισσοὺς χώρας* [s. §. 81: Mar. Victor. II, 2, 1. p. 2541. P.: *dactylicum hexametrum .., habet .. pedes sex, quas Aristoxenus musicus χώρας vocat.*] *vocant, id est, primo, tertio et quinto, cum est tragicus, spondeum, dactylum, anapaestum* [Heph. 31: *εἰ τοίνυν τὸν σπονδεῖον ἐν ταῖς ἀρτίαις οὐ δέχεται, οὐδὲ τὸν ἀπ' αὐτοῦ λυθέντα ἀνάπαιστον ὀφείλει δέχεσθαι· παρὰ μὲν δὴ τοῖς ἰαμβοποιοῖς τοῦτο σώζεται* [G. Herm. El. D. M. 105.]; *παρὰ δὲ τοῖς κωμικοῖς* [s. §. 89, IV.], *οὐ λίαν ἀντιποιουμένοις συμμετρίας, οὐκέτι.*]: *paribus autem, quas ἀρτίους χώρας dicunt, eos qui brevi syllaba incipiunt, id est iambum, tribrachum, anopaestum. Sextò autem loco quidam volunt recipi pariambum, ex contemplatione, quà herous in ultimo trochaeum.* — Serv. Cent. 1, 9: *Archilochium constat trimetrò acatalecto, ut est hoc: Martem fatigat prodigus vitae furor.* — Porson. ad Eur. Hecub. praef. p. XXI. Welcker in Naeke u. Welck. Rhein. Mus. III, 372. — 9. codd. *ὄναρ εἶεν, εἶεν, ὄναρις*: Welck.] l. c. *ὄναρ εἶδεν.* — 14. Hephaest. 29.

§. 86. II. Die lyrischen Trimetri iambici:

Pind. Nem. V, στρ. 4: *Λάμπωνος υἱὸς Πυθέας εὐρυσθενής:*
Pratinas: *τίς ὁ θόρυβος ὅδε; τίνα τάδε τὰ χορεύματα;*
τίς ὕβρις ἔμολεν ἐπὶ Διονυσιάδα πολυπάταγα θυμέλαν;
Aeschyl. Agam. 1082: *ἀπώλεσας γὰρ οὐ μόλις τὸ δεύτερον:* vgl. *ἀντιστρ.:* das. 1102.
Soph. Oed. Col. 1686: *ἢ πόντιον κλύδων' ἀλώμεναι βίον:* Ajac. 869. Aesch. Ag. 1138.
Aesch. Ag. 1119: *ποίαν Ἐρινὺν τήνδε δώμασιν κέλῃ:*
Aesch. Agam. 1092: *ἀνδρὸς σφαγεῖον καὶ πέδον ῥαντήριον:*
Soph. Philoct. 392: *ἃ τὸν μέγαν Πακτωλὸν εὔχρυσον νέμεις:* das. 676 u. *ἀντιστρ.*, Aiac. 874. Electr. 1235. 1390. Eurip. Alcest. 321. Androm. 282. — Vrgl. Aesch. Prom. Vinct. 88 flgg.
Aesch. Coeph. 44: *τοιάνδε χάριν ἄχαριν, ἀπότροπον κακῶν:* Soph. Oed. Col. 539:
ἔρεξας — οὐκ ἔρεξα. — τί γάρ; — ἐδεξάμην.
Soph. Aiac. 693: *ἔφριξ' ἔρωτι, περιχαρὴς δ' ἀνεπτόμαν:* Electr. 476.
Eur. Androm. 489: *κτείνει δὲ τὴν τάλαιναν Ἰλιάδα κόραν:*
Eur. Hecub. 950: *ἂν μήτε πέλαγος ἅλιον ἀπαγάγοι πάλιν:*
Eur. Helen. 1117: *ὃς ἔμολεν, ἔμολε, πεδία βαρβάρῳ πλάτᾳ.* —
Aesch. Pers. 1054: *καὶ στέρν' ἄρασσε κἀπιβόα τὸ Μύσιον:*
Soph. Electr. 142: *ἐν οἷς ἀνάλυσίς ἐστιν οὐδεμία κακῶν.* — Castor. Solens. b. Athen. X, 454 F:

σὲ τὸν βόλοις νιφοκτύποις δυςχείμερον
ναίονθ' ἕδος, θηρόνομε Πάν, χθόν' Ἀρκάδων,
κλήσω γραφῇ τῇδ' ἐν σοφῇ, πάγκλειτ' ἔπη κτλ.

§. 87. III. Die trimetri iambici im Dialoge der Tragoedie.

1. Vorerinnerungen.
2. Der Dialekt des tragischen Dialogs.

---

§. 86. Grotefend Lat. Gr. II, 121, 4te Aufl., Nobbe de metr. Catull. diss. II. — Schneidewin. ad Simon. frr. p. LI, p. 30. — G. Herm. El. D. M. 122, ad Eurip. Helen. 1165 [1148], vulg.: *ἄδικος, προδότις, ἄπιστος, ἄθεος· οὐδ' ἔχω: ἀντιστρ.: τείχεα δὲ, φλογμὸς ὥστε Διὸς, ἐπέσυτο φλόξ.* — Porson. ad Eur. Hecub. praef. p. XXIX: s. unten §. 89, 3.

§. 87. III, 1: s. unt. Kap. III. §. . — 2: Schneider de Dialecto Sophoclis ceterorumque tragicc. Graecc. Quaestiones. 8. Jenae 1822. Kuehlstaedt de dial. tragg., Reval. 1832, Ellendt. Lex. Sophocl. T. II. praef. — Bergk in Zimmerm. Zeitschr. f. Alterthumswiss. 1835. p. 952.

3. Die Caesuren:

a. Betrachtung der einzelnen Caesuren und der Mittel zu ihrer Verstärkung:

α. Aesch. Agam. 875: *πολλὰς ἄνωθεν ἀρτάνας ἐμῆς δέρης:*
das. 863: *πολλὰς κλύουσαν κληδόνας παλιγκότους:*
das. 820: *σποδὸς προπέμπει πίονας πλούτου πνοάς:*
das. 882: *ἐμοὶ προφωνῶν, τόν θ' ὑπ' Ἰλίῳ σέθεν:*
das. 904: *φθόνος δ' ἀπέστω· πολλὰ γὰρ τὰ πρὶν κακά:*
ἠνειχόμεσθα· νῦν δ' ἐμοὶ φίλον κάρα. —

β: Aesch. Agam. 862: *ἧσθαι δόμοις ἔρημον ἔκπαγλον κακόν:*
Soph. Oed Col. 974: *εἰ δ' αὖ φανεὶς δύστηνος, ὡς ἐγὼ 'φάνην:*
Aesch. Agam. 625: *αὐτός τε καὶ τὸ πλοῖον. οὐ ψευδῆ λέγω.* —

γ: Aesch. Agam. 1361: *λόγοισι τὸν θανόντ' ἀνιστάναι πάλιν:*
das. 1599: *ᾤμωξεν, ἀμπίπτει δ' ἀπὸ σφαγῆς ἐμῶν:*
Soph. Antig. 1229: *ποῖον ἔσχες; ἐν τῷ ξυμφορᾶς διεφθάρης:*
Eur. Phoen. 1392: *τίθησι· Πολυνείκης δ' ἀπήντησεν δορί:*
Eur. Orest. 433: *ξυνῆκα· Παλαμήδους σε τιμωρεῖ φόνος.* —
Aesch. Suppl. 906: *ὄψεσθε· θαρσεῖτ', οὐκ ἐρεῖτ' ἀναρχίαν.*
Aesch. Pers. 192: *τίθησι· χὴ μὲν τῇδ' ἐπυργοῦτο στολῇ:* Aesch. Prom. V. 437. 740. 773. Pers. 802. Suppl. 479. 714. 1009. Coeph. 203. 518. 989. —

δ: Aesch. Coeph. 299: *πολλοὶ γὰρ εἰς ἓν συμπίτνουσιν ἵμεροι:*
das. 139: *κατεύχομαί σοι· καὶ σὺ κλῦθί μου, πάτερ:* Soph. Oed. Tyr. 1171.

ε: Aesch. Coeph. 668: *ξένοι, λέγοιτ' ἂν εἴ τι δεῖ· πάρεστι γάρ.*

b. Häufung der Caesuren in einem Verse:

Aesch. Agam. 876: *ἔλυσαν ἄλλοι πρὸς βίαν λελημμένης.*
das. 885: *βροτοῖσι τὸν πεσόντα λακτίσαι πλέον:*
Soph. Antig. 25: *ἔκρυψε, τοῖς ἔνερθεν ἔντιμον νεκροῖς.*
Soph. Oed. Col. 465: *ὦ φίλταθ', ὡς νῦν πᾶν τελοῦντι προξένει.*
das. 1507: *τί δ' ἐστὶν, ὦ παῖ Λαΐου, νέορτον αὖ.*
Aesch. Agam. 872: *χθονὸς τρίμοιρον χλαῖναν ἐξηύχει λαβών.*
das. 1253: *τοῦ γὰρ τελοῦντος οὐ ξυνῆκα μηχανήν.*

---

3. Mar. Victor. II, 4, 4. p. 2525 P.: *sed et tomas, quas supra* [I, 19. p. 2508 P.] *ostendimus, id est divisiones versuum recipit, penthemimerem et hephthemimerem,* [s. Kap. III, §.] *id est, quinariam et septenariam. E quibus penthemimeres in trimetris satis probatur, quae per binos iambos et semipedem verba finit, ut est, Divi potentes ferte lassatis opem. Pessimus autem, qui singula verba in dipodiis habet. qualis est, Praesentium divinitas caelestium:* s. ob. p. 62. unt. f, γ. — Porson. ad Eur. Hecub. praef. p. XXIV. Herm. El. D. M. 107: vgl. ob. §. 72, auch §. 61. — a. Klausen in Zimmerm. Zeitschr. f. Alterth. 1834. p. 1107. — 5. *κληδόνας* conject. Stanl.: al. *ἠδονάς.* — 22. s. unt. f. — *συμπίπτουσιν* codd. plur.: *συμπίτνουσιν* T. — 23. al. *κατεύχομαί σοι.*

Soph. Oed. Col. 1298: *πόλιν δὲ πείσας. ὧν ἐγὼ μάλιστα μέν:* Eur. Suppl. 464:
Aesch. Agam. 923: *ἐν ποικίλοις δὲ θνητὸν ὄντα κάλλεσιν:*
Aesch. Coeph. 584: *ξιφηφόρους ἀγῶνας ὀρθώσαντί μοι:*
Soph. Oed. Col. 1307: *ἢ τοὺς τάδ' ἐκπράξαντας ἐκβάλοιμι γῆς.*
Aesch. Agam. 865: *κάκιον ἄλλο πῆμα, λάσκοντας δόμοις.*
Aesch. Coeph. 658: *ἄγγελλε τοῖσι κυρίοισι δωμάτων.*
das. 172: *οὐκ ἔστιν ὅστις πλὴν ἐμοῦ κείραιτό νιν.*
Soph. Oed. Col. 343: *κατ' οἶκον οἰκουροῦσιν ὥστε παρθένοι.*
Aesch. Coeph. 1005: *τοιάδε μοι ξύνοικος ἐν δόμοισι μή.*
das. 177: *μῶν οὖν Ὀρέστου κρύβδα δῶρον ᾖ τόδε.*
das. 1057: *ἄναξ Ἄπολλον, αἵδε πληθύουσι δή:* Soph. Oed. Col. 1312. Eur. Suppl. 364.
Eur. Suppl. 288: *κλύουσα τῶνδε; κἀμὲ γὰρ διῆλθέ τι.*
Soph. Oed. Col. 573: *ὥστ' ἐστί μοι τὸ λοιπὸν οὐδὲν ἄλλο πλήν.*

c. Verhältnifs der Elision zur Caesur:
Aesch. Agam. 653: *ἐν νυκτὶ δυςκύμαντα δ' ὠρώρει κακά:*
das. 812: *νόστου δικαίων θ' ὧν ἐπραξάμην πόλιν.* —
Aesch. Agam. 838: *εἰδὼς λέγοιμ' ἄν, εὖ γὰρ ἐξεπίσταμαι:*
Soph. Aiac. 393: *εὔχου· τί γὰρ δεῖ ζῆν με σοῦ τεθνηκότος:*
Aesch. Agam. 850: *πειρασόμεσθα πῆμ' ἀποστρέψαι νόσου.*

d. Einwirkung der Encliticae und ähnlicher Worte auf die Caesur:
α: Aesch. Prom. V. 12: *Κράτος Βία τε, σφῷν μὲν ἐντολὴ Διός.* —
β: Eur. Hecub. 266: *κείνη γὰρ ὤλεσέν νιν ἐς Τροίαν τ' ἄγει:*
Eur. Med. 237: *γυναιξὶν, οὐδ' οἷόν τ' ἀνήνασθαι πόσιν.*

e. Einflufs der Caesur auf die Stellung der Worte:
Aesch. Prom. V. 20: *προςπασσαλεύσω τῷδ' ἀπανθρώπῳ πάγῳ:*
Pers. 501: *στρατός, περᾷ κρυσταλλοπῆγα διὰ πόρον:*
das. 509: *Θρῄκην περάσαντες μόγις πολλῷ πόνῳ.*

f. Die Diairesen:
α: Aesch. Pers. 599: *ἐπίσταται βροτοῖσιν ὡς ὅταν κλύδων:* Suppl. 947:
Eurip. Hecub. 355: *γυναιξὶ, παρθένοις ἀπόβλεπτος μέτα.*

---

c. G. Herm. El. D. M. 108: *in his . . elisio facta sit, an non sit facta, nihil ad rem:* id ad. Soph. Ajac. 375: Arist. Ran. 304: *ἐκ κυμάτων γὰρ αὖθις αὖ γαλῆν ὁρῶ:* Eur. Orest. 279 ibiq. Scholl., Demetr. de Elocut. §. 68. u. das. Goeller p. 107 sq., Quintil. I. O. I, 5, 17: IX, 4, 109. — d. β: Reisig. Conject. ad Aristoph. 294, Elmsl. ad Eurip. Med. 214. — f, α: G. Herm. ad Eur. Hecub. 352: Kohlrausch, de diaeresi in medio trimetro iambico apud Sophoclem. 8. Götting. 1838: s. d, β. —

β: Aesch. Agam. 833: *φίλον τὸν εὐτυχοῦντ' ἄνευ φθόνου σέβειν:* vrgl. das. 1068. 1254. —
Aesch. Agam. 889: *ἐν ὀψικοίτοις δ' ὄμμασι βλάβας ἔχω.*
γ: Aesch. Agam. 877: *ἐκ τῶνδέ τοι παῖς ἐνθάδ' οὐ παραστατεῖ:* das. 878. 887:
das. 943: *πιθοῦ· κράτος μέντοι πάρες γ' ἑκὼν ἐμοί:* 1270:
Soph. Oed. Col. 372: *εἰσῆλθε τοῖν τρισαθλίοιν ἔρις κακή.* —
Aesch. Agam. 870: *τρισώματός τἂν Γηρυὼν ὁ δεύτερος:*
das. 284: *Λῆμνον· μέγαν δὲ πανὸν ἐκ νήσου τρίτον:*
das. 924. 813: *Πριάμου· δίκας γὰρ οὐκ ἀπὸ γλώσσης θεοί:*
Aesch. Coeph. 185: Soph. Electr. 274:
ἐγὼ δ' ὁρῶσ' ἡ δύσμορος, κατὰ στέγας. —
Soph. Electr. 359: *ἐγὼ μὲν οὖν οὐκ ἄν ποτ', οὐδ' εἴ μοι τὰ σά.*
δ: Recitation.

4. Maafs.
A. Aesch. Suppl. 986: *ἔταξαν ὡς ἔχοιμι τίμιον γέρας:*
Eur. Ion. 40: *ἑλικτὸν ἀντίπηγος, ὡς ὁρῷθ' ὁ παῖς.*
B, 𝔄, a: Aesch. Prom. V. 666: *ἄφετον ἀλᾶσθαι γῆς ἐπ' ἐσχάτοις ὅροις:*
Soph. Electr. 279: *πατέρα τὸν ἀμὸν ἐκ δόλου κατέκτανεν:*
das. 539: *πότερον ἐκείνῳ παῖδες οὐκ ἦσαν διπλοῖ:*
Aesch. fr. 51: *ὀλόμενε παίδων, ποῖον εἴρηκας λόγον.*

γ: G. Herm. ad Soph. Oed. Col. 373: s. ob. 3, a., unt. IV. — 4. Aristid. Quint. II, 98: *τῶν δὲ ἐν διπλασίονι γινομένων σχέσει, οἱ μὲν ἁπλοῖ τροχαῖοι καὶ ἴαμβοι, τάχος τε ἐπιφαίνουσι καὶ εἰσὶ θερμοὶ καὶ ὀρχηστικοί:* s. §. 81. — a: Mar. Victor. II, 4, 15. p. 2526 P.: *improbatur autem apud tragicos versus ex omnibus iambis compositus: nam quo sit amplior et par tragicae dignitati interponunt frequentius in locis dumtaxat imparibus pedum dactylicorum moras et spondeum:* Mar. Plot. 4. p. 2642 P: *nam frequenti iambo res tragica dici non debet:* Terent. Maur. 2228: G. Herm. Eur. Ion. praef. p. V. — *B.* a: Mar. Vict. II, 4, 8. p. 2525 P: *igitur iambicum metrum ne propter angustam brevitatem sui pedis, videlicet in tria tempora coartati, verba plura excludendo minus apte aut metrum pangeret aut sensum exprimeret, placuit conditoribus adscito spondeo, et qui ex eo per divisionem temporum gignuntur, per dipodias id scandere. Unde intelligi datur, iambica metra ex iambo et spondeo et eorum solutione subsistere. Nam ex iambo tribrachus, ex spondeo autem soluto dactylus et anapaestus creantur:* s. ob. §. 85: ders. II, 4, 33. p. 2529: *Plerique auctorum nobilium id obtinuerunt, ut iambicum trimetrum, quod acatalectum nominatur, d u o d e c i m s y l l a b i s t e r m i n a r e t u r, quod tunc evenit, quotiens e s p o n d e i s et i a m b i s pedum coniugatio sociatur, at enim incurrentibus ceteris pedibus et syllabarum et temporum incrementa nascuntur, et nihilominus sunt iambici versus constante mensura, et syllabarum quidem incrementa sic recipit, ut a duodecim syllabis ad octodecim syllabas protendatur. Temporum autem ita versus habet incrementa, ut ab octodecim temporibus ad viginti quattuor porrigatur, novissima etenim syllaba indifferens habetur, licet brevis sit, ut et longae vicem praebeat.*

b, α: Aesch. Suppl. 303: τὸν πάνθ' ὁρῶντα φύλακ' ἐπέστησεν βοΐ:
Aesch. Pers. 296: τίς οὐ τέθνηκε, τίνα δὲ καὶ πενθήσομεν:
Aesch. Agam. 1265: καὶ σκῆπτρα καὶ μαντεῖα περὶ δέρῃ στέφη:
Soph. Oed. Tyr. 741: τίν' εἶχε φράζε, τίνα δ' ἀκμὴν ἥβης ἔχων.
β: Aesch. Agam. 655: ἤρεικον· αἱ δὲ κεροτυπούμεναι βίᾳ:
Soph. Philoct. 337: ἀμηχανῶ δὲ πότερον, ὦ τέκνον, τὸ σόν:
das. 491: Τραχινίαν τε δεράδα καὶ τὸν εὔροον.
γ: Aesch. Agam. 297: ὑπερθοροῦσα πεδίον Ἀσωποῦ, δίκην:
das. 889. Soph. Electr. 310. 368. Oed. Col. 1357. Philoct. 257.
δ: Soph. Philoct. 651: ἀλλ' ἔκφερ' αὐτό. τί γὰρ ἔτ' ἄλλ' ἐρᾷς λαβεῖν:
Eur. Orest. 73: πῶς ὦ τάλαινα, σύ τε κασίγνητός τε σός.
ε: Aesch. Prom. V. 354: Τυφῶνα θοῦρον, πᾶσιν ὃς ἀντέστη θεοῖς.
ζ: Soph. Philoct. 601: τίς ὁ πόθος αὐτοὺς ἵκετ', ἢ θεῶν βία.
η: Aesch. Eumen. 485: ὑμεῖς δὲ μαρτύριά τε καὶ τεκμήρια:
Soph. Oed. Tyr. 301: ἄρρητά τ' οὐράνιά τε καὶ χθονοστιβῆ.
𝔅: Aesch. Prom. V. 11: στέργειν, φιλανθρώπου δὲ παύεσθαι τρόπου.

13: πᾶσιν ὃς ἀνέστη Wunderlich. Observv. Critt. in Aesch. trag. p. 27. G. Dindorf. Poett. Scenn. Gr. praef. p. IV: Bergk in Zimmerm. Zeitschr. f. Alterth. 1835, p. 946: Dind. das. 1836. p. 5: vrgl. Wunder. Advers. in Soph. Philoct. p. 23 sqq. — η. Wunder. l. c. p. 22 sqq. — 𝔅. s. ob. §. 85, 1: Iuba u. Asmonius b. Prisc. de Metr. Comicc. §. 8. p. 1322 P.: *erit autem probabilis iambicus versus et tragoediis aptus, si secundum et quartum pedem non alios feceris quam iambos, aut eum, qui appellatur tribrachys, aut anapaestum, quoniam sint pares, cacometros autem, si aliter:* Terent. Maur. 2228: *culpatur autem versus in tragoediis Et rarus intrat ex iambis omnibus, Ut ille, contra qui secundo et talibus Spondeon aut quem comparem receperit:* Heliod. b. Prisc. l. c. §. 34. p. 1328: *Aeschylus in ἑπτὰ ἐπὶ Θήβας:* Ἱππομέδοντος σῆμα καὶ μέγας τύπος [vs. 488.]. *In principio enim trochaeum posuit. Quem imitans Sophocles; teste Seleuco* [s. ob. §. 35.] *profert quaedam contra legem metrorum, sicut in hoc* [fr. 785 Dind.]: Ἀλφεσίβοιαν ἣν ὁ γεννήσας πατήρ. *Hic quoque iambus a trochaeo incipit* [s. Welck. u. Naeke Rhein. Mus. II. p. 353.]. *Simonides et Alcman in iambico, teste Heliodoro* [s. ob. §. 29. 34.], *non solum in fine ponunt spondeum, sed etiam in aliis locis. Simonides in ἐπ' Ἀρτεμισίῳ Ναυμαχίᾳ in dimetro catalectico:* Ἐβόμβησεν θάλασσα, *in secundo loco spondeum posuit.* Ἀντιστρέφει δὲ αὐτῷ Ἀποτρέπουσα κῆρας [l. ἀποτρέποισα: v. Bergk. Anacr. p. 231. Schneidew. Simon. fr. p. 5.]. *Alcman autem in primo* [s. Schneidew. Coniect. Critt. p. 5.] *catalecticum trimetrum fecit, habentem in quarto loco modo iambum modo spondeum, sic:* νεοχμὸν ἄρχε παρθένοις [schr. παρσένοις: Schneidew. Del. Alcm. fr. 7, Coniect. Critt. 3. G. Herm. in Zeitschr. f. Alterth. 1838, p. 461.] ἀείδεν. *Καὶ ναὸς ἁγνᾶς εὐπύργω θεράπνας* [schr. ἀγνὸς, Σεράπνας: Schneidew. Del. Alcm. 2.]. *Hic quarto loco spondeum habet. Similiter:* χεροόνδε κωφὸν ἐν φύκεσσι πιτνεῖ [Schneidew. Del. Alcm. 3. Coniect. Critt. 6.], *quarto loco spondeum posuit, (nam φυ producitur,) teste Heliodoro, qui ait, Simonidem hoc frequenter facere. Idem ostendit Pindarum etiam trisyllabos in fine versus posuisse* [fr. 169 B.]: νόμων ἀκούοντες θεόδμητον κέλαδον [schr. θεόδματον].

𝔈, a, α: Aesch. Coeph. 986: *Ἥλιος, ἄναγνα μητρὸς ἔργα τῆς ἐμῆς:* Aesch. fr. 290, 4. Dind.: Soph. Aiac. 846, Terei fr. 523. —

Aesch. Agam. 7: *ἀστέρας, ὅταν φθίνωσιν, ἀντολάς τε τῶν:*
Soph. Philoct. 999: *οὐδέποτέ γ'· οὐδ' ἢν χρῇ με πᾶν παθεῖν κακόν:* das. 1392.

β: Aesch. Coeph. 216: *καὶ τίνα σύνοισθά μοι καλουμένη βροτῶν:* Aesch. fr. 272.
Soph. Philoct. 791: *ὦ ξένε Κεφαλλήν, εἴθε σοῦ διαμπερές.* —
Aesch. fr. 234: *οὐ γὰρ ὁ δράκων ἐνῆκεν, ἀλλ' ἐνώκισε:*
Iphig. Aul. 941: *εἰ δι' ἔμ' ὀλεῖται διά τε τοὺς ἐμοὺς γάμους:* das. 1441: vrgl. 694. 734.
Eur. Orest. 2: *οὐδὲ πάθος, οὐδὲ συμφορὰ θεήλατος:* das. 503. 513.

b, α: Aesch. Suppl. 516: *ἀλλ' οὔτι δαρὸν χρόνον ἐρημώσει πατήρ:*
Soph. Aiac. 343: *λεηλατήσει χρόνον; ἐγὼ δ' ἀπόλλυμαι:*
Soph. Electr. 1475: *οἴμοι, τί λεύσσω; — τίνα φοβεῖ; τίν' ἀγνοεῖς;* Soph. Antig. 55. —
Aesch. Suppl. 214: *ἁγνόν τ' Ἀπόλλω φυγάδ' ἀπ' οὐρανοῦ θεόν:* Aesch. Eumen. 8, 183. —
Aesch. fragm. 5, 1: *τί δῆθεν αὐτοῖς ὄνομα θήσονται βροτοί:*
das. 82: *βίου πονηροῦ θάνατος εὐκλεέστερος:* das. 287: Aesch. Pers. 388.
Aesch. fr. 160: *σχιστῆς κελεύθου τρίοδον, ἔνθα συμβολάς:* das. 291: Aesch. Pers. 204. 360. 397. —

Ecce in hoc iambo in fine tribrachyn posuit, qui nec concatenatus esse potest cum consequente, quippe in consonantem desinens. Similiter **Bacchylides**: χρυσὸν βροτῶν γνώμαισι μανύει καθαρόν [Schneidew. Del. Bacch. fr. 34.]. *Hic quoque iambus in fine tribrachyn habet:* das. §. 32. p. 1327 P.: **Pindarus**, *teste* **Heliodoro**, ἀντέστρεψεν, *hoc est convertit, rhythmum iambicum, hoc modo:* πεπρωμέναν ἔθηκεν [schr. ἔθηκε] μοῖραν μετατραπεῖν Ἀνδροφθόρον οὐδὲ σιγᾷ κατερρύη [fr. 164 Boeckh.]. *In secundo enim iambo pyrrhichium secundum et tertium trochaeum et quartum spondeum posuit. Idem:* τροχὸν μέλος· αἱ [ταὶ Hermann. Opusc. II, 269.] δὲ Χείρωνος ἐντολαί [fr. 167.]. *Hic iambus in tertio trochaeum habet et in quarto spondeum. Idem:* αἴνιγμα παρθένου ἐξ ἀγριᾶν γνάθων [fr. 165.]. *Hic quarto loco spondeum posuit. Idem:* ἐν δασκίοισιν πατήρ· νηλεεῖ νόῳ δ'.. [fr. 168.]. *In hoc quoque iambo trochaeum in tertio loco posuit, et in quarto spondeum. Idem:* δ' οὐδὲν προσαιτέων ἐφθεγξάμαν ἔτι [ἔπι.. Boeckh. fr. 166.]. *Hic similiter in quarto loco spondeum habet.*

𝔈. Elmslei Review of Markl. Supplices p. 214 ed. Lips. — 10. οὐ γὰρ δρύκων Herm. Opusc. III, 122. — b. Wunder. Advers. in Soph. Philoct. 24 sqq. — 16. s. Gruppe Ariadne p. 778 folgg. — Herm. ad Soph. Aiac. 336: "*Notandus hic versus propter tribrachum pro trochaeo, a voce disyllaba incipientem: quod genus circa* Ol. 89. *invaluit.*" — 21. G. Hermann. dissert. de Aesch. Aetnaeis. 1837. p. 9: τί δῆθ' ἐν αὐτοῖς ὄνομα τιθέαται βροτοί; —

Soph. Oed. Tyr. 1391: *ἰὼ Κιθαιρών, τί μ' ἐδέχου; τί μ' οὐ λαβών:*

Soph. Philoct. 237: *χρεία; τίς ὁρμή; τίς ἀνέμων ὁ φίλτατος:*

Eur. Suppl. 550: *παλαίσμαθ' ἡμῶν ὁ βίος, εὐτυχοῦσι δέ.* — Aesch. fr. 288: *σύ τοί μ' ἔφυσας, σύ με καταιθεῖν μοι δοκεῖς.* —

Aesch. Pers. 203: *βωμῷ προσέστην, ἀποτρόποισι δαίμοσι:* das. 380. 396.

β: Aesch. Pers. 181: *ἐδοξάτην μοι δύο γυναῖκ' εὐείμονε.* — Aesch. fr. 163: *τί γὰρ καλὸν ζῆν βίοτον ὃς λύπας φέρει.*

𝔇, a: Aesch. Pers. 184: *μεγέθει τε τῶν νῦν ἐκπρεπεστάτα πολύ:* vrgl. Aesch. Pers. 302 seqq. Soph. Oed. Col. 1313 sqq. —

Eur. Herc. fur. 458: *ἔτεκον μὲν ὑμᾶς, πολεμίοις δ' ἐθρεψάμην.* —

Eurip. Herc. fur. 220: *ὃς εἰς Μινύαισι πᾶσι διὰ μάχης μολών.*

b, *α*: Eurip. Alcest. 375: *ἐπὶ τοῖσδε παῖδας χειρὸς ἐξ ἐμῆς δέχου:* Hercul. fur. 940.

Soph. Aiac. 571: *μέχρις οὗ μυχοὺς κίχωσι τοῦ κάτω θεοῦ:*

Soph. Philoct. 795: *τὸν ἴσον χρόνον τρέφοιτε τήνδε τὴν νόσον.* —

Eur. Orest. 898: *ἐπὶ τῷδε δ' ἠγόρευε Διομήδης ἄναξ.*

β: Eur. Phoen. 918: *σοί γ', ἀλλὰ πατρίδι μεγάλα καὶ σωτήρια:*

das. 1637: *καὶ παρθένευου τὴν ἐπιοῦσαν ἡμέραν.*

C. Der vierte Fuſs.

a: Eur. Herc. Fur. 1291: *κεκλημένῳ δὲ φωτὶ μακαρίῳ ποτέ.*

Aesch. Pers. 332: *αἶσχη τε Πέρσαις καὶ λιγέα κωκύματα:*

---

5. *καταφθιεῖν δοκεῖς* Grotius. — 10. *βίοτον* Stanleius: *βίον* codd. — 𝔇. G. Herm. ad Eurip. Hecub. praef. p. LVI sqq. ed. pr., Porson. ad Eur. Hecub. praef. p. XXII. — a. G. Hermann. El. D. M. 119 sq. — 20. G. Herm. ad Soph. Aiac. 568: *ἔστ' ἂν*, vgl. dens. in Zimm. Ztschr. f. Alterth. 1838. p. 412: Emsl. Dind. Wund. halten den vs. für unächt: Lob. ad Soph. Ai. l. c.: "*mihi haec causa [γηροβοσκὸς ἱκασι] parum probabilis, scriptura propter codicum et rationum repugnantiam perincerta videtur.*" — 21. Wunder. Advers. in Soph. Philoct. p. 25. — 24. s. Ellendt. Lex. Soph. s. *πατρίς.* — 26. *ἐπιοῦσαν* codd., vv. ll. *εἰσιοῦσαν*, *ἰοῦσαν*: Dindorf. *ἰοῦσαν*: s. Matth. ad Phoen. l. c. p. 408: add. Hermann. ad Soph. Philoct. 771 [782]: "*anapaestum quidem, a medio trimetro plane exclusum esse, hodie nemini, qui vel aliquam habeat tragicorum notitiam, controversum est*": v. ad vs. 1272 [1288]. — C, a: Wunder. Advers. in Soph. Philoct. p. 32. — Reisig. Comm. Crit. ad Soph. Oed. Col. p. 385. Wunder. l. c. p. 34. — Seidler. de Vss. dochmiac. p. 380 sqq. Wund. l. c. p. 33. Herm. ad Soph. Oed. Tyrann. 719.

Soph. Naupl. fr. 379, 10: *τάξεις τε ταύτας, οὐράνιά τε σήματα.*
Soph. Philoct. 4: *Ἀχιλλέως παῖ Νεοπτόλεμε, τὸν Μηλιᾶ:* vgl. das. 241. —

b: Aesch. Sept. c. Theb. 1022: *καὶ μήθ' ὁμαρτεῖν τυμβοχόα χειρώματα:*
Soph. Philoct. 932: *ἀπόδος, ἱκνοῦμαί σ', ἀπόδος, ἱκετεύω τέκνον:*
Eur. Hecub. 276: *χάριν τ' ἀπαιτῶ τὴν τόθ', ἱκετεύω τέ σε:* Iphig. Aul. 464: Soph. Aiac. 450. Eur. Med. 960. Troad. 924. Androm. 1105. —
Eur. Iphig. Taur. 338: *τοιούσδε, τὸν σὸν Ἑλλὰς ἀποτίσει φόνον.*
Iphig. Aul. 465: *παρὼν δ' Ὀρέστης ἐγγὺς ἀναβοήσεται.*

D. Der fünfte Fuſs.

a, α: Aesch. Pers. 448: *βαιὰ, δύσορμος ναῦσιν, ἣν ὁ φιλόχορος:* Prom. V. 52:
Soph. Philoct. 1302: *οὐκ ἂν μεθείην. — φεῦ· τί μ' ἄνδρα πολέμιον:*
Eur. Iphig. Taur. 23: *τίκτει, τὸ καλλιστεῖον εἰς ἔμ' ἀναφέρων.*

β: Aesch. Pers. 501: *στρατὸς περᾷ κρυσταλλοπῆγα διὰ πόρον:*
Soph. Oed. Tyr. 967: *κτανεῖν ἔμελλον πατέρα τὸν ἐμόν; ὁ δὲ θανών.*

γ: Soph. Oed. Tyr. 719: *ἔῤῥιψεν ἄλλων χερσὶν εἰς ἄβατον ὄρος:* das. 1496.
Soph. Aiac. 459: *ἔχθει δὲ Τροία πᾶσα καὶ πεδία τάδε.*

δ: Aesch. Eumen. 797: *ἀλλ' ἐκ Διὸς γὰρ λαμπρὰ μαρτύρια παρῆν:*
Aesch. Eum. 480: *τοιαῦτα μὲν τάδ' ἐστὶν ἀμφότερα μένειν.*
Aesch. Suppl. 388: *νόμῳ πόλεως φάσκοντες ἐγγύτατα γένους.*

b: Aesch. Sept. c. Theb. 411: *αἰσχρῶν γὰρ ἀργὸς, μὴ κακὸς δ' εἶναι φιλεῖ:*
das. 433: *φλέγει δὲ λαμπὰς διὰ χερῶν ὡπλισμένη:*
Soph. Philoct. 366: *ἄλλος κρατύνει νῦν, ὁ Λαέρτου γόνος.* —
Aesch. Sept. 444: *πέποιθα δ' αὐτῷ ξὺν δίκῃ τὸν πυρφόρον:*
Soph. Antig. 1037: *κερδαίνετ', ἐμπολᾶτε τὸν πρὸς Σάρδεων:* Aesch. Prom. V. 915:

---

22. *ἄβατον εἰς ὄρος* G. Herm. praef. ad Eur. Hecub. XXXIX: s. Herm. ad Soph. l. cit. — δ: Wund. l. c. p. 33. — 28. Herm. ad Eur. Hec. l. c.: v. π. *ἐγγύτατα φάσκοντες γένους.* — b: Porson. ad Eur. Hecub. 343, suppl. ad Eur. Hec. praef. XXXII: G. Herm. El. D. M. 113. ad Eurip. Cycl. praef. XIV. Fritzsch. ad Arist. Thesmoph. 1116. — 32. Tricl. *Λαρτίου*: s. G. Herm. ad Soph. Aiac. 1372. ad Soph. Elect. 1025. — 34. v. l. *πρὸ Σάρδεων*: s. Herm. ad vs. 1024.

Soph. Aiac. 995: μάλιστα τοὐμὸν σπλάγχνον, ἦν δὴ νῦν ἔβην:
Soph. Elect. 409: ἐκ τοῦ φίλων πεισθεῖσα; τῷ τοῦτ' ἤρεσεν;:
Soph. Oed. Col. 505: τοὐκεῖθεν ἄλσους, ὦ ξένη, τοῦδ'· ἦν δέ του:
Soph. Philoct. 593: διώμοτοι πλέουσιν ἢ μὴν ἢ λόγῳ:
Soph. Oed. Col. 115: τίνας λόγους ἐροῦσιν. ἐν γὰρ τῷ μαθεῖν.
α: Aesch. Prom. V. 648: τί παρθενεύει δαρόν, ἐξόν σοι γάμου:
Eur. Hecub. 507: σπεύδωμεν, ἐγκονῶμεν· ἡγοῦ μοι, γέρον:
Iphig. Aul. 1212: πείθειν μ' ἐπᾳδουσαν θ' ὁμαρτεῖν μοι πέτρας.
β: Soph. Elect. 413: εἴ μοι λέγοις τὴν ὄψιν, εἴποιμ' ἂν τόδε.
γ: Soph. Aiac. 1101: ἔξεστ' ἀνάσσειν ὧν ὅδ' ἡγεῖτ' οἴκοθεν:
Soph. Philoct. 22: ἅ μοι προσελθὼν σῖγα, σήμαιν', εἴτ' ἔχει.
δ: Soph. Oed. Col. 1022: εἰ δ' ἐγκρατεῖς φεύγουσιν, οὐδ' ἓν δεῖ πονεῖν:
Eur. Melanipp. fr. 14: τῆς μὲν κακῆς κάκιον οὐδ' ἓν γίγνεται.
ε: Aesch. Prom. V. 821: λέγ'. εἰ δὲ πάντ' εἴρηκας, ἡμῖν αὖ χάριν:
Soph. Oed. Col. 25: πᾶς γάρ τις ηὔδα τοῦτό γ' ἡμῖν ἐμπόρων.
ζ: Eurip. Hecub. 729: ἡμεῖς μὲν οὖν ἐῶμεν, οὐδὲ ψαύομεν. —

---

1. ἦν δὴ νιν Elmsl.: v. Herm. ad vs. 974. — 2. τόδ' ἤρεσεν Elmsl.: v. Herm. ad vs. 401. — 3. τ. ἄλσος, ὦ κόρη, τόδ'· ἦν δέ του Elmsl.: v. Herm. ad vs. 506. p. 115. — 4. ἢ μὴν νιν λόγῳ Elmsl.: v. Herm. ad vs. 589. — 5. ἐν δὲ τῷ μαθεῖν: Elms. ad l. c. p. 105. — 6. Schaefer. Melet. Cr. p. 66: G. Herm. et Nev. ad Soph. Electr. 514., Herm. ad Soph. Aiac. 943. — 8. vulg.: πείθειν ἐπᾴδουσ' ὥσθ' ὁμαρτεῖν μοι πέτρας: v. Herm. ad vs. 1221. p. 121. — 10. Porson. ἦγεν οἴκοθεν: Elmsl. ἦγετ' οἴκοθεν: v. Herm. ad vs. 1080. — 11. Porson. σημαίνειν ἔχει: v. Herm. ad l. c. — 12. editt. οὐδὲν. — 14. editt. οὐδὲν: v. Porson. ad Eur. Hecub. praef. p. XXXVI. — ε: Charax. b. Bekk. Anecdd. III, 1150: ὅτι δὲ [τὰ ἐγκλινόμενα] τετραχρονοῦσι, τῇ πρώτῃ συλλαβῇ αὐτῶν, ἡμῶν ἧμων, ἡμῖν ἧμιν, ἡμᾶς ἧμας· ἰστέον δὲ ὡς ταῦτα τὰ τετράχρονα, καὶ εἰ συστέλλουσι τὸ τέλος καὶ γίνονται τρίχρονα, οὐκ ἀναβιβάζουσι τῇ πρώτῃ λέξει, ἀλλὰ φυλάττουσι τὸν αὐτὸν τόνον, ὡς ἦσαν ἀπ' ἀρχῆς ἐγκλινόμενα· οἷον δέδωκεν ἡμιν· συστεῖλαν τὸ ῑ παρὰ τοῖς Ἴωσιν οὕτως ἔμεινεν ἐγκλινόμενον· ..οὐ συστείλαν τὸ ᾱ κατὰ διάλεκτον ἐφύλαξεν ἐν αὐτῇ τῇ συλλαβῇ τὸν αὐτὸν τόνον: Arcad. de Accentt. 139: ἰστέον δέ, ὅτι, ἡνίκα ἐστὶ λέξις τετράχρονος, οὐκ ἀναπέμπει τῇ προηγουμένῃ λέξει τόνον, ἀλλὰ τῇ προηγουμένῃ συλλαβῇ . . . ἐπειδὴ οὐδέποτε πρὸ τεσσάρων χρόνων τόνος πίπτει: G. Herm. de emend. rat. Gr. Gr. p. 78 sq., R. Skrzeczka de ἡμῖν ἧμιν, ὑμῖν ὕμιν recte metiendis et accentu notandis disput. Gumbinn. 1834. Ellendt. Lex. Soph. I, 477. II, 744 [Eur. In. fr. X, 5: ἴσθ' ἧμιν: ὡς ἦν μόχθος ἰατροῖς μέγας: Matth. et Herm. ad Eur. Hecub. 507.]: G. Dind. ad Arist. Av. 386. ed. 1830. — 15. editt. ἡμῖν: v. Porson. l. c. p. XXXVII. — 16. Herm. ἧμιν, Neue ἡμὶν: Planud. b. Bachm. Anecdd. II, 66: πολλοὶ τῶν παλαιῶν ἔστιν ὅτε οὐ περιέσπασαν, ἀλλ' οἱ μὲν ὀξύνουσιν, οἱ δὲ τὸν τόνον ἐπὶ τὴν παραλήγουσαν ἀνεβίβασαν: s. das. Bachm. p. 434. — ζ: Hesych. v. σαύδας: εἶδος μύρου· ἢ ψαύδας: s. Comicc. b. Athen. XV, 690 E. 691 C: Hesych. σίττα: ἐπιφώνημα αἰξίν: vrgl. das. ψιττάζων: Eustath. ad Hom. Il. Λ, p. 855, 27: καὶ τὸ ψίττα, δηλωτικόν, φασί, τάχους, . . . ἔτι δὲ καὶ τὸ σίττε, οἷον [Theocr. IV, 45. V, 3. ibiq. Scholl.] σίττ' ἀμνίδες: id. ad. Il. Τ, p. 1210, 42: τὴν μηλέαν καὶ τὴν τέρμινθον, ἃ δὴ νῦν πιστάκια, φησίν, οἱ Σύροι

Eurip. Bacch. 1286: *οἰμωγμένον γε πρόσθεν ἤ σε γνωρίσαι.*

η: Aesch. Pers. 321: *νωμῶν ὁ τ' ἐσθλὸς Ἀριόμαρδος Σάρδεσι.*

ϑ: Soph. Oed. Col. 664: *ϑαρσεῖν μὲν οὖν ἔγωγε κἄνευ τῆς ἐμῆς:*
Eur. Ion. 1: *Ἄτλας, ὁ χαλκέοισι νώτοις οὐρανόν.* —
Soph. Oed. Col. 1543: *σφῷν αὖ πέφασμαι καινός, ὥσπερ σφὼ πατρί.*

ι: Schlufsbemerkung.

E. Mehrere Auflösungen in einem Trimeter.

Aesch. fr. 182, 7: *νεφέλην δ' ὑποσχὼν νιφάδι γογγύλων πέτρων:*
Aesch. fr. 235: *κρεμάσασα τόξον πίτυος ἐκ μελανδρύου:*
Soph. Philoct. 932: *ἀπόδος, ἱκνοῦμαί σ', ἀπόδος, ἱκετεύω, τέκνον.*
das. 1232: *παρ' οὗπερ ἔλαβον τάδε τὰ τόξ', αὖθις πάλιν:*
Eur. Ion. 972: *τὸν πρῶτον ἀδικήσαντά σ' ἀποτίνου ϑεόν:*
Iphig. Aul. 466: *οὐ συνετὰ συνετῶς· ἔτι γάρ ἐστι νήπιος.*

F. Bemerkungen über den sechsten Fufs.

Soph. Oed. Tyr. 29: *ὑφ' οὗ κενοῦται δῶμα Καδμεῖον· μέλας δ':*
Eur. Iphig. Taur. 961: *ὡς δ' εἰς Ἄρειον ὄχϑον ἧκον ἐς δίκην τ'.*
Aesch. Eum. 238: *ἀλλ' ἀμβλὺν ἤδη, προστετριμμένον τε πρός:*
Soph. Oed. Col. 351: *μοχϑοῦσα τλήμων, δεύτερ' ἡγεῖται τὰ τῆς:*
das. 993: *κτείνοι παραστάς, πότερα πυνϑάνοι' ἄν, εἰ —.* —
Eurip. Bacch. 173: *ἴτω τις, εἰσάγγελλε Τειρεσίας ὅτι ζητεῖ νιν. . .* —
Soph. Aiac. 985: . . . *οὐχ ὅσον τάχος δῆτ' αὐτὸν ἄξεις δεῦρο, μή τις, ὡς κενῆς.* —

5. Theilung eines Trimeter unter mehre Personen.

καλοῦσι· καὶ οὗτοι μὲν . . διὰ τὸ π, Νίκανδρος δὲ δασέως φιττάκια, Ποσειδώνιος δὲ βιττάκια· τὰ δ' αὐτὰ ἑτέρωθι καὶ ψιττάκια: Hesych. *σίττας: ὄρνις ποιός· ἔνιοι δὲ τὸν ψιττακὸν λέγουσιν*: so *ψιττακός, σιττακός, βιττακός*: Salmas. Exercc. Plin. p. 713. Baehr. ad Ctes. fragm. p. 269 sq.: Hesych. v. *ψώχειν, σώχειν: Σαπφώ, Ψαπφώ*: O. Mueller. ad Varr. L. L. IX, 90. Schneidew. Exercc. Critt. c. II. p. 7 seqq., Delect. p. 292.

1. *ἤ σε* Elmsl., Dindorf.: Herm. ad vs. 1278: Porson. ad Eur. Hecub. 298. ad Orest. 64. Elmsl. ad Eur. Med. 288: Matth. ad Eurip. Med. 249. Alcest. 560. Gr. Gr. p. 98. Spitzner Griech. Prosod. p. 9. — 2. Pors. ad Eur. Hecub. praef. p. XXXVIII, G. Herm. ad Soph. Antig. 1024. — 3. Porson.: *οὖν, κἄνευ γε τῆς ἐμῆς ἔγω*: v. Herm. ad vs. 670, ad Eur. Ion. 1. — 4. Elmsl.: *νώτοις χαλκέοισιν*: Herm. ad Soph. Aiac. 812. — 5. Porson: *ὡς πρὶν σφὼ πατρί*: s. Herm. — *ι*: Elmsl. ad Eurip. Med. 941: id. ibid. 326. Matth. ad Eurip. Androm. 424. — 10. *κρεμαστὰ τόξα* Herm. Opusc. III, 121. — 11. Wunder. Advers. in Soph. Philoct. p. 41. Herm. ad Soph. Philoct. 783. — F. Boeckh. ad Pind. N. Cr. Ol. VI, 53. p. 377. — 17. Herm. ad Soph. Antig. 1018. Opusc. I, 143. — 19. *ἀλλ', ἀμβλὺς ἤδη προστετριμμένον μύσος* Herm. Opusc. VI, 2. p. 45 sq. — 20. Herm. ad Soph. Antig. 405. — 23. Herm. ad Soph. Aiac. 965. — 5. Aesch. Prom. V. 980. Sept. c. Theb. 217: Soph. Ai. 981. Elect. 1220. 1347. 1400: G. Herm. ad Eur. Iphig. Aul. 416.

6. **Eigenthümliche Behandlung des Trimeter in einzelnen Theilen des tragischen Dialogs.**

7. **Die Tragoedie der spätern Zeit.**

Lycoph. Cassand. 720: *λοιβαῖσι καὶ θυσθλοισι Παρθενόπην βοῶν:* das. 520: *Βοαρμία Λογγᾶτις Ὁμολωΐς Βία:* vrgl. 931.

§. 88. IV. Die trimetri iambici im Dialoge des Drama Satyrikon.

Charakter des Drama Satyrikon.

Verhältnifs des trimeter im Drama Satyrikon zum tragischen.

§. 89. V. Die trimetri iambici im Dialoge der Komoedie.

AA. Die Alt-Attische Komoedie.

1. **Vorerinnerungen.**

Charakter der Komoedie. — Dialekt des komischen Dialogs. — Einflufs der Parodie auf die Behandlung des Metrum.

2. **Maafs.**

A: Arist. Acharn. 34: *ὃς οὐδεπώποτ' εἶπεν, ἄνθρακας πρίω.*

B: Arist. Acharn. 1: *ὅσα δὴ δέδηγμαι τὴν ἐμαυτοῦ καρδίαν:* Crat. Nemes. fr. II, 2. Pherecr. fr. 28, 2. 38, 2. Eupol. 81, 2.

C: Arist. Pac. 663: *εἶεν, ἀκούω· ταῦτ' ἐπικαλεῖς; μανθάνω.*

D: Pherecr. fr. 145, 18: *εἰ γάρ τι κἀξήμαρτεν αὖθις ἀνέλαβεν:*

Arist. Equitt. 946: *σὺ δ', ὦ Παφλαγών, φάσκων φιλεῖν μ' ἐσκορόδισας:*

---

6. Bekk. Anecd. 1, 26, 6: *ἀγγελικὴ ῥῆσις: αἱ τῶν ἀγγέλων ἐν ταῖς τραγῳδίαις ῥήσεις:* Herm. El. D. M. 121: Matthiae ad Eur. Med. 1131. — 7. G. Herm. Opusc. V, 245. 248. —

§. 88: Schol. Hephaest. p. 169: *ἴδιον δὲ σατυρικοῦ, τὸ μέσον εἶναι τραγικοῦ καὶ κωμικοῦ, ἤγουν δέχεσθαι καὶ τοὺς τρισυλλάβους μὴ κατακόρως, οἷον, ἦδ' ἄγχος ὑψίκρημνον ὄρεσι περίδρομον.* [Eur. Bacch. 1051]: Censorin. fragm. de Metr. II, 4. p. 2726 P.: G. Herm. El. D. M. 120. 125, ad Eur. Cycl. praef. p. XIV: dess. Opusc. I, 54: s. ob. p. 60. — Welcker Nachtrag z. d. Schrift üb. d. Aeschyl. Tril. p. 322, G. Herm. ad Eurip. Cycl. praef. p. V. —

§. 89, 1: Terent. Maur. 2243: *Aristophanis ingens micat sollertia, Qui saepe metris multiformibus novis Archilochon arte est aemulatus musica:* Cicer. Epist. ad Attic. XVII, 11: s. Bergk. Comment. de Reliq. Comoed. Att. Antiq. p. 29. — 2. G. Herm. El. D. M. 126. Fritzsche, de trimetro Graecorum comico. Rost. 1832: Schol. ad Heph. l. c.: *κωμικοῦ δὲ ἴδιον, τὸ καὶ ἐκ τρισυλλάβων ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον συγκεῖσθαι, οἷον, "καὶ* [Arist. *ἢ*] *φρένα μὲν οὐκ ἐθέλουσαν ὀμόσαι καθ' ἱερῶν"* [Arist. Ran. 101], Hephaest. p. 31: s. ob. p. 60. — B: Mitschel. ad Arist. Ach. 1. — C: Aesch. Coeph. 657: v. Dindorf. ad Aristoph. Vespp. 902. ed. 1830. — D: G. Dind. ad Arist. Ran. 1214, ib. 1203. ed. 1830, G. Herm. ad Arist. Nub. 1062: Fritzsch. ad Arist. Thesmoph. 285.

Arist. Equitt. 20: ἀλλ᾽ εὑρέ τιν᾽ ἀπόκινον ἀπὸ τοῦ δεσπότου:
Arist. Ran. 1203: καὶ κωδάριον καὶ ληκύθιον καὶ θυλάκιον:
Eubul. b. Athen. II, 63, E: ἀκροκώλιόν τε γεννικόν, ὀπτὰ δελφάκια.

E: Cratin. Arch. fr. 2, 5: αἰῶνα πάντα συνδιατρίψειν· ὁ δὲ λιπών:
Cratin. fr. incert. 55, 2: ἀλλ᾽ ἴσον ἴσῳ μάλιστ᾽ ἀκράτου δύο χοᾶς.

F: Pherecr. fr. 106, 9: παρὰ τοῖς ποταμοῖς σίζοντ᾽ ἐπέχυντ᾽ ἀντ᾽ ὀστράκων: fr. 65:
Arist. Av. 108: ποδαπὼ τὸ γένος δ᾽; — ὅθεν αἱ τριήρεις αἱ καλαί:
Aristoph. Vesp. 979: κατάβα, κατάβα, κατάβα, κατάβα, καταβήσομαι. —
Arist. Acharn. 107: εἰ προσδοκῶσι χρυσίον ἐκ τῶν βαρβάρων:
Arist. Av. 1022: ἐπίσκοπος ἥκω δεῦρο τῷ κυάμῳ λαχών.
Arist. Ran. 164: καὶ χαῖρε πόλλ᾽ ὠδελφέ. — νὴ Δία καὶ σύ γε.

G, α: Pherecr. fr. 49, 1: συσκευασάμενος δεῖπνον, ἐν τὸ σπυρίδιον:
Arist. Av. 47: τὸν ἔποπα, παρ᾽ ἐκείνου πυθέσθαι δεομένω:
das. 55: σὺ δὲ τῇ κεφαλῇ γ᾽, ἵν᾽ ᾖ διπλάσιος ὁ ψόφος. —
Eupol. fr. 265, 2: ὑπὸ τῆς ὑπήνης κατακερῇ τὴν εἰςφοράν:
Arist. Therm. 218: Ἀγάθων, σὺ μέντοι ξυροφορεῖς ἑκάστοτε: vrgl. Arist. Av. 1150. 1153. 1598.

β, α: Eupol. fr. 185: ὃς τὴν Μαραθῶνι κατέλιφ᾽ ἡμῖν οὐσίαν:
das. fr. inc. 38: ἄνω ῥοθίαζε περὶ τὰ χείλη τῆς νεώς:
Pherecr. fr. 106, 3: ποταμοὶ μὲν ἀθάρης καὶ μέλανος ζωμοῦ πλέοι:
Pherecr. fr. 106, 24: περὶ τὸ στόμ᾽ ἐπέτοντ᾽ ἀντιβολοῦσαι καταπιεῖν.

---

2. καὶ θύλακον Fritzsche. — 8. ὀπτὸν δέλφακα G. Dind. ad Athen. l. c., δελφάκι᾽ Fritsch. l. c. — 9. τὸ γένος δ᾽ coniect. Dind. — 13. χρυσὸν Elmsl.: v. Hermann. ad Aristoph. Nub. 74. — Elmsl. ad Arist. Acharn. 830: Fritzsch. ad Arist. Thesmoph. 926. — 15. G. Dind. Poett. Sc. Grr. praef. p. VI: Seidler in Jahn Jahrb. f. Phil. u. Pädag. 1831. I, 2. p. 99 folgg. — 19. Plot. 4, 19. p. 2643 P.: *Polimbachicum comicum trimetrum acatalecticum fit hoc modo: primo pede anapaesto, secundo iambo, tertio dactylo, tribus iambis, sed novissima syllaba indifferens, invenitur enim Pyrrhichius, qui per communem syllabam finit partem orationis. Pro iambo accipio* [pro-accipio L.], Δίδυμος πόθ᾽ ἡμῖν περιτυχὼν ὁ μουσικός. *Didymus hares* [L kares] *musicae poeta lumine.* — β: Dawes. Miscell. Critt. p. 253. Markland. ad Eurip. Suppl. 901. Porson. ad Eurip. Orest. 499. Elmsl. ad Arist. Acharn. 47. G. Herm. El. D. M. 126. Reisig. Coniect. in Aristoph. cap. I, 11. Hanov. Exercc. in Comicc. Graec. I, 4. p. 90. Fr. Ritter in Allgem. Schulztg. Abth. II. 1830. N. 142. Fritzsch. de trim. Graecc. com. p. 8, ad Aristoph. Thesmoph. 730. Mitschel. ad Arist. Acharn. 18. — 25. vulg: ἀντιβολοῦσαι ῥ. —

Arist. Vesp. 1385: ὁ πρεσβύτερος κατέβαλε τὸν νεώτερον: das. 1400. Plat. b. Schol. ad Arist. Thesmoph. 808.

b: Arist. Pac. 16: καὶ τρῖβ' ἔθ' ἑτέρας· — μὰ τὸν Ἀπόλλω 'γὼ μὲν οὔ:

das. 111: ὦ παιδί', ὁ πατὴρ ἀπολιπὼν ἀπέρχεται: Lysistr. 942:

Pherecr. fr. 64, 1: φέρε δὴ κατακλινῶ· σὺ δὲ τραπέζαν εἴςφερε: Cratin. fr. Cleobul. 2.

c: Arist. Vesp. 1397: τῆς Ἀγκυλίωνος θυγατέρος καὶ Σωστράτης: Nub. 174:

Pherecr. fr. 152: τρώγων ἐρεβίνθους ἀπεπνίγη πεφρυγμένους: Cratin. Tarant, 1, 4.

d: Eupol. fr. 211: ἐμοὶ γὰρ οὐκ ἔστ' οὐδὲ λάσανον ὅπου χέσω:

Arist. Acharn. 47: ἀλλ' ἀθάνατος· ὁ γὰρ Ἀμφίθεος Δήμητρος ἦν:

Arist. Eccles. 315: καὶ θοἰμάτιον· ὅδε δὴ δ' ἐκεῖνο ψηλαφῶν:

Arist. Plut. 1011: νηττάριον ἂν καὶ φάττιον ὑπεκορίζετο.

e: Cratin. Pytin. fr. V, 3: Ἠλιθιός ἐν τῇ φάρυγι· τί ἂν εἴποιμί σοι:

Pherecr. fr. 106, 17: χναυρότατα παρέκειτ' ἐπ' ἀμύλοις καθημένα.

παρῆν δὲ χόνδρος γάλατι καταντεμιγμένος:

das. fr. 90: πρὸς τῇ κεφαλῇ μου λάσανα καταθεὶς πέρδεται:

Eupol. fr. 337: κἀνίοτ' ἂν ἀπεκοιμάτ' ἂν ἐν Λακεδαίμονι:

Arist. Pac. 246: ὦ Μέγαρα Μέγαρ', ὡς ἐπιτετρίψεσθ' αὐτίκα: Nub. 38.

f: Arist. Acharn. 733: ἀκούετον δή, ποτέχετ' ἐμὶν τὰν γαστέρα.

---

b: v. G. Hermann. ad Arist, Nub. 883. — 4. codd. τρῖβ' ἑτέρας γε, τρῖβ' ἑτέρας. — 8. codd. τραπέζαν φέρε: v. Runkel, ad h. l. p. 29; εἴςφερε Bergk. l. c. p. 299. — 14. vulg. ἐστὶν, σχέδω: οὐδὲ λάσαν' ὅπου Raspe de Eupol. Δήμοις ac Πόλ. p. 89. — d: G. Hermann, ad Arist. Nub. 844. — 15. ἀλλ' ἀθάνατός γ'; Elmsl.: ἀθάνατος γὰρ Fritzsch.: Reis. Coniect. 12. Herm. El. D. M. 137. — 17. θοἰμάτιον· ὅγ' οὖν ἐκεῖνο Fritzsche. — 22. Bergk. Comm. de Rell. Com. Att. Ant. p. 292. — χναυρότερ' ἐπέκειτ', ἀμύλων Pollux. — 24. γάλακτι vulg.: v. Dindorf. ad Aristoph. frr. p. 231. Bergk. l. c. p. 293. — 29. vulg. ἰὼ: corr. Bentl., Elmsl. in Edinburgh Review XXXVII, p. 68: ὦ VR. — 31. πότιχ' Reisig. Coniect. I, 34, ἀκούετ' ὤν, ποτίχετ' Fritzsche.

G, α: Eupol. fr. 280: *καὶ μουσικὴ πρᾶγμ' ἐστὶ βαθύ τι καὶ καμπύλον:*

Plat. b. Schol. ad Eurip. Hecub. 838: *οὗτος, τίς εἶ; λέγε τάχυ· τί σιγᾷς; οὐκ ἐρεῖς.*

β: Arist. Equitt. 7: *αὐταῖς διαβολαῖς. — ὦ κακόδαιμον, πῶς ἔχεις.*

Arist. Av. 1506: *ἀπὸ γάρ μ' ὀλεῖς, εἴ μ' ἐνθάδ' ὁ Ζεὺς ὄψεται:*

Arist. Vesp. 1169: *ὡδὶ προβὰς τρυφερόν τι διασαλακώνισον.*

H: Schlufsbemerkungen.

3. Die Caesuren.

A: Arist. Pac. 3: *καὶ μήποτ' αὐτῆς μᾶζαν ἡδίω φάγοι:*
δὸς μᾶζαν ἑτέραν ἐξ ὀνίδων πεπλασμένην:

das. 8: *ἀλλ' ὡς τάχιστα τρίβε πολλὰς καὶ πυκνάς:*

das. 25: *φαύλως ἐρείδει· τοῦτο δ' ὑπὸ φρονήματος:*

das. 17: *οὐ γὰρ ἔθ' οἷός τ' εἰμὶ ὑπερέχειν τῆς ἀντλίας:*

Pherecr. fr. 60: *ὅδ' ἔστ' ὑφ' οὗ ποτ' ἦν ὁ πυρὸς ἄξιος.*

B, α: Arist. Pac. 7: *ὅλην ἐνέκαψε περικυλίσας τοῖν ποδοῖν:*

G: Mar. Victor. IV. 1, 44. p. 2594 P.: *pari modo et trochaicum, iambico communione inter eos tribrachi pedis misceri reperies, qui divisione alternarum iambi et trochaei longarum subsistit, ut est, Tibi vetus ara caluit aborigineo sacello. Hic pro trochaeo tribrachys positus, longa in duas breves soluta tibi ve, utriusque metri disciplinam tuetur: tibi enim hic pro una syllaba longa accipitur, qui fit, ut idem versus sub utriusque conditione teneatur. Nam pari lege duae breves, id est media atque ultima, in unam longam coeuntes, iambum et trochaeum formabunt. Quid nunc de proceleusmatico dixerim? qui ex omnibus brevibus subsistit, ut est ille versus tetrameter catalecticus: Perit abit avipedis animula leporis. Nam fere metris omnibus misceri communisque haberi poterit, si eum per coniunctionem syllabarum ac temporum, prout uniuscuiusque metri conditio exigit, informare ac dividere volueris:* s. ob. §. 46: nott. zu F, β: Dobree ad Aristoph. Plut. 1012. Herm. ad Arist. Nub. 1084: vrgl. Hoffm. Wissensch. d. Met. p. 74. — 1. *βαθὺ καμπύλον* Dind.: v. Runkel. ad Eupol. fr. p. 167: Hanov. Exercitt. in Com. Gr. p. 160. — 3. *λέγε τάχυ, σιγᾷς;* Dobree l. c., Hanov. l. c. p. 160: v. Reisig. Coniect. 53. — 5. *αὐταῖσι διαβολαῖς* Suid., codd., Herm. El. D. M. 128: v. Reisig. Coniect. 137, Hanov. l. c. 155. — 7. *ἀπὸ γάρ μ' ὀλέσεις* R., *ἀπὸ γάρ μ' ὀλεῖς* Meinek. Cur. Critt. p. 15, Reisig. Coniect. 68, Zimmerm. Allg. Schulztg. 1833. p. 253. — 9. Reisig. l. c. 51: add. Fritzsch. ad Arist. Thesmoph. 285. — H: Bergk in Zeitschr. f. Alterth. 1835. p. 948. — Dind. Poett. Scen. Gr. praef. p. XII, ad Eurip. Alcest. 103, ad Aristoph. Av. 547, Vesp. 1069: Hanov. l. c. 152. Raspe de Eupol. *Δήμοις* ac *Πόλεσιν* p. 102: Lafont. z. Eurip. Hekabe 3: Arist. Pac. 182: *τί σοί ποτ' ἔστ' τοὔνομ'; οὐκ ἐρεῖς μιαρώτατος.* — 13. v. G. Dindorf. ad Arist. Acharn. 884. ed. 1830. — B, β: H. Vofs in Heidelb. Jahrbüch. 1812. Nr. 11. p. 163. Fr. A. Wolf. z. Arist. Acharn. p. 47. 69: Ahlwardt in Fr. A. Wolf's Liter. Analect. I, 253: H. u. J. H. Vofs in Heidelb. Jahrb. 1816. Nr.

Arist. Pac. 59: *κατάθου τὸ κόρημα· μὴ 'κκόρει τὴν Ἑλλάδα.*

β, a: Aristoph. Eccles. 104: *νυνὶ δ' ὁρᾷς πράττει τὰ μέγιστ' ἐν τῇ πόλει:*

Pherecr. fr. 35, 2: *ἀγαθὸν γ' ὁ κίθαρος· καὶ πρὸς Ἀπόλλωνος πάνυ:*

das. fr. 139, 2: *τὴν αἰτίαν ἔχουσ' ἀπὸ τῶν ἡδυσμάτων:*

das. fr. 157: *Ἀδωνι' ἄγομεν καὶ τὸν Ἀδωνιν κλάομεν.*

b: Cratin. *Χείρων.* fr. 1: *οἷς ἦν μέγιστος ὅρκος ἅπαντι λόγῳ κύων:*

Pherecr. fr. 164: *μηδὲν κοτυλίζειν ἀλλὰ καταπλάττειν χύδην:*

Arist. Lysist. 768: *μὴ στασιάσωμεν· ἔστι δ' ὁ χρησμὸς οὑτοσί:*

Pherecr. fr. 95: *ὡς οὐχὶ τουτὶ ῥύγχος ἀτεχνῶς ἔσθ' ὑός.*

c: Aristoph. Nub. 70: *ὥσπερ Μεγακλέης, ξυστίδ' ἔχων· ἐγὼ δ' ἔφην.*

d: Arist. Lysistr. 838: *ἔγωγε· κἄστιν οὑμὸς ἀνὴρ Κινησίας.*

e: Arist. Vesp. 1369: *τῶν ξυμποτῶν κλέψαντα; — ποίαν αὐλητρίδα.*

f: Arist. Pac. 415: *καὶ τοῦ κύκλου παρέτρωγον ὑφ' ἁρματωλίας.*

g: Pherecr. fr. 100: *τὸ δ' ὄνομά μοι κάτειπε τί σε χρῆσται καλεῖν.*

γ: Cratin. *Ὧρ.* fr. 7, 2: *μετ' ἐμοῦ διῆγες, οἴναρον ἕλκων τῆς τρυγός:*

Aristoph. Nub. 236: *ἡ φροντὶς ἕλκει τὴν ἰκμάδ' εἰς τὰ κάρδαμα. —*

Pherecr. fr. 17: *ὁπόταν σχολάζῃς νίψον, ἵνα τὰ λήϊα. —*

---

70. p. 1121, [auch besonders abgedruckt Heidelb. 1816: "Fr. A. Wolf der Metriker]: G. Hermann über die bestrittene Caesur im Trimeter der griechischen Komödie. Ein Brief an den Herausgeber der Literarischen Analecten nebst dessen Vorwort. Beilage zu dem ersten Hefte der Analecten. Berl. 1817: Reisig in Jenaer Liter. Ztg. Decemb. 1817. N. 223: G. Hermann. Epit. D. M. praef. p. X.

2. τὰ om. cod. Monac.: Aristoph. Ach. 748: *ἐγὼν δὲ καρυξῶ γε Λιμιόπολιν ὅπα:* γε streicht Dind.: v. Fritzsch. Q. Lucian. p. 141. — 7. vv. ll. *ἀδωνίαν, ἄγωμεν:* v. Meinek. Menand. p. 170. — h: Arist. Ran. 1307: Rav.: *πρὸς ἥνπερ ἐπιτήδεια τάδ' ἔστ' ᾄδειν μέλη:* Herm. Epit. D. M. praef. p. XII: *ἐπιτήδεια ταῦτ' ᾄδειν.* — 8. Bergk. Comm. de Reliq. Com. att. antiq. 232. — e: *ποίαν:* Osann. Syll. Inscr. Graec. p. 92: Pass. Lex. s. v.: Markland. ad Eurip. Suppl. 42. Welcker. ad Alcman. fr. p. 46. Gaisf. ad Hephaest. p. 216. Friedemann. de med. pentam. syll. p. 293. 361. Jacobs. ad Anth. Pal. T. III, praef. p. XCVIII, p. 731. Boeckh. ad Corp. Inscrr. Graecc. I, p. 49. 722. 888. Pflugk. ad Eurip. Hecub. 63. Schneidew. Exerc. Critt. c. VIII. p. 52. Knoch. ad Babr. fabul. p. 67. — 21. vulg. *χρῆσθαι:* v. G. Herm. ad Soph. Oed. Col. 505. —

4. Die Diairesen.

A: Cratin. Nemes. fr. 10, 3: *ὡς ἐσθίων συνήδομαι τοῖς σιτίοις καὶ μῆλα καὶ σέλινα καὶ σισύμβρια:*

Eupol. fr. 210: *καὶ Χαόνων καὶ Παιόνων καὶ Μαρδόνων:*
Arist. Acharn. 31: *ἀπορῶ, γράφω, παρατίλλομαι, λογίζομαι:*
das. 199: *ταύτας δέχομαι καὶ σπένδομαι κἀκπίομαι:*
das. 477: *πλὴν ἓν μόνον, τουτὶ μόνον, τουτὶ μόνον:*
Arist. Equitt. 100: *βουλευματίων καὶ γνωμιδίων καὶ νοϊδίων:*
Arist. Nub. 13: *ὑπὸ τῆς δαπάνης καὶ τῆς φάτνης καὶ τῶν χρεῶν.*
das. 64: *Ξάνθιππον ἢ Χάριππον ἢ Καλλιππίδην:*
das. 661: *κριός, τράγος, ταῦρος, κύων, ἀλεκτρυών:*
das. 686: *Φιλόξενος, Μελησίας, Ἀμυνίας:*
Pherecr. fr. 141: *ἀμυγδάλας καὶ μῆλα καὶ μιμαίκυλα καὶ μύρτα καὶ σέλινα κἀξ οἴνου βότρυς καὶ μυελόν.*

B: Arist. Ran. 184: *χαῖρ' ὦ Χάρων, χαῖρ' ὦ Χάρων, χαῖρ' ὦ Χάρων:*
das. 271: *ὁ Ξανθίας; ποῦ Ξανθίας; ἢ Ξανθίας:* das. 608:
Arist. Acharn. 475: *Εὐριπίδιον ὦ γλυκύτατον καὶ φίλτατον:*

C: Eupol. fr. 13: *ταύτην ἐγὼ 'ζήτουν πάλαι τὴν ἁρμογήν:* das. 235. Cratin. fragm. incertt. 12.
Arist. Ach. 163: *ὁ σωσίπολις. οἴμοι τάλας, ἀπόλλυμαι:*
Arist. Nub. 182: *καὶ δεῖξον ὡς τάχιστά μου τὸν Σωκράτη:* das. 145. Ran. 187.

D. Schlufsbemerkung.

5. Bemerkungen über den sechsten Fufs.

Arist. Av. 1716: *χωρεῖ, καλὸν θέαμα· θυμιαμάτων δ' αὖραι διαψαίρουσι πλεκτάνην καπνοῦ:* Arist. Ran. 298. Eccles. 351.

6. Theilung eines Trimeter unter mehre Personen.

§. 90. BB. Die Dorische Komoedie.

1. Vorerinnerungen.

---

5. S. ob. p. 61. 64: add. Silligi Epist. Crit. in Catull. p. 61. Raspe de Eupol. *Δήμ.* ac *Πόλ.* p. 106. — D: Elmsl. ad Arist. Acharn. 178. 127. — 5: s. ob. 2, D. p. 72. — Reisig. ad Soph. Oedi Col. Enarr. vs. 29., Dind. ad Arist. T. IX, 1, p. 353 ed. Invern.; Fritzsch. ad Arist. Thesmoph. 285: Dind. ad Arist. Thesm. 494 ed. 1830. —

§. 90. 1. O. Mueller Dor. II, 352. Welcker. in Allgem. Schulztg. Abth. II, 1830. Nr. 53 flgg. Bergk. Comm. de Reliq. Com. Att. Ant. p. 275. — Bergk in Ztschr. f. Alterthumsw. 1835 Nr. 119: Dind. ad Arist. Lysistr. 1096: Grysar de Doriens. Comoed. Quaest. I, p. 223: Epicharmi fragmenta collegit H. Polman Kruseman. 8. Harlem. 1834. — Bergk. Comm. de Reliq. Com. Att. Ant. p. 145. —

Geschichtliches. — Charakter der Dorischen Komoedie. — Dialekt des Dialogs. — Verhältnifs des Epicharmos zu der Alt-Attischen Komoedie.

2. Hiatus. — Krasis. — Synizesis.

3. Behandlung der Caesuren und Diairesen.

Epich. *λόγος* fr. 1, 3. b. Athen. VIII, 338 D:
ἀλλ' οὔτι γέρανον, ἀλλά γ' ἔρανόν τοι λέγω.
Epich. fr. incert. II, 5 b. Diog. Laert. III, 14:
οὕτως ἔχειν τοι καὶ περὶ τὠγαθῶ; τὸ μέν:
Epich. fr. inc. III, 7 l. cit.: *μόνα· πεπαίδευται γὰρ αὖ ταύτας ὕπο:*
Epich. fr. inc. CXVIII b. Stob. Florileg. LXXXVI, 6: vs. 6:
οὐδ' ἕνα δ' ἔχοις ἰδεῖν ἄν, οὐδ' εἰπεῖν ὅτῳ:
Epich. Busir. fr. I, 3 b. Athen. X, 411 A:
ψοφεῖ δ' ὁ γόμφιος, τέτριγε δ' ὁ κυνόδων:
Epich. Elp. fr. I, 4 b. Athen. VI, 235 E:
γέλωτα καὶ τὸν ἑστιῶντ' ἐπαινέω.

4. Maafs.

Epich. fr. inc. III, 6 b. Diog. Laert. III, 16:
τὸ δὲ σοφὸν ἁ φύσις τόδ' οἶδεν ὡς ἔχει:
Epich. l. c. 4: *κάλλιστον εἶμεν φαίνεται, καὶ βοῦς βοΐ:*
Epich. *λόγος* fr. I, 1 b. Athen. VIII, 338 D:
ὁ Ζεύς μ' ἐκάλεσε Πέλοπί γ' ἔρανον ἑστιῶν:
Epich. fr. inc. III, 4: *αἱ λῇς καταμαθεῖν ἀτενὲς, οὐ τίκτει τέκνα:*
Epich. fr. inc. CXVIII, 5: *καὶ τὸ γένος, ἀριθμοῦσίν τε τοὺς πάππους ὅσοι:*
Epich. *Θεαρ.* I, 1 b. Athen. VIII, 408, D:
κιθάρα, τρίποδες, ἅρματα, τράπεζαι χαλκέαι. —
Epich. fr. inc. III, 1: *θαυμαστὸν οὐδέν ἐστι, μὲ ταῦθ' οὕτω λέγειν.* —

CC: Die Mittlere und Neue Attische Komoedie.

1. Vorerinnerungen.

---

2. Reisigii de constructione antistrophica trium carminum melicorum Aristophanis Syntagma criticum: p. 19 in Arist. Nubes ed. Reisig. Lips. 1820. Fritzsch. ad Arist. Thesmoph. 926: Dind. ad Arist. Pac. 253. 532. ed. 1830. — 4. Horat. Epist. II, 3, 251-274, II. 1, 58: G. Herm. El. D. M. 189: Bergk. Comm. de Reliq. Com. Att. Ant. p. 146 seq.: s. unt. §. 92, f. — 29. G. Herm. El. D. M. 139. — CC, 1: οὐδὲ εἷς Arist. Ran. 927. Fr. Ritter. de Aristoph. Plut. Comm. p. 32: G. Dind. ad Arist. Lysistr. 1044. ed. 1830: Bergk in Zimmerm. Zeitschr. f. Alterth. 1836. p. 542: Mein. Quaest. Scen. Sp. III. p. 17. 30.

Geschichtliches. — Der Dialekt im Dialoge.

2. Die Caesur und Diairesis.

Eubul. b. Athen. II, 63 D: *θερμότερον, ἢ κραυρότερον, ἢ μέσως ἔχον.*

3. Maafs.

Menand. p. 144 Mein.: *ἔχω δ' ἐπίκληρον Λάμιαν, οὐκ εἴρηκά σοι.*

Damox. b. Athen. III, 103 A, vs. 59:

ἐνίοτε δ' ἀφεστὼς παρακελεύομαι, πόθεν. —

Alexis b. Athen. XV, 693 A:

ὁ Ζεὺς ὁ σωτὴρ, ἐὰν ἐγὼ διαῤῥάγω.

4. Einzelne Bemerkungen.

Alexis b. Athen. IV, 169 D:

περὶ τὴν Σικελίαν αὐτὸς ἔμαθον ὥστε τοὺς
δειπνοῦντας εἰς τὰ βατάνι' ἐμβαλεῖν ποιῶ:

Alexis b. Athen. III, 124 A:

τὸ καλὸν δὲ χρῶμα δευσοποιῷ χρώζομεν.
καὶ χιόνα μὲν πίνειν παρασκευάζομεν
τὸ δ' ὄψον ἂν μὴ θερμὸν ᾖ, διασύρομεν.
καὶ τὸν μὲν ὀξὺν οἶνον ἐκπυτίζομεν,
ἐπὶ ταῖς ἀβυρτάκαισι δ' ἐκβακχεύομεν.

V. Der Trimeter iambicus in der Alexandrinischen und in der folgenden Zeit.

§. 91. VI. Der Trimeter iambicus auf Inschriften.

1. Vorerinnerungen.

Geschichtliches. — Bemerkungen über die Methode bei Behandlung von Inschriften. — Dialekt.

---

3. Mein. ad Menand. fr. p. 145. — 6: *ἐνίοτ'* G. Herm.: v. Hanov. Exercc. Critt. p. 151: vrgl. p. 132: s. ob. p. 52, 13. — 9. vulg. *ἐὰν*; v. G. Dind. ad Arist. Vesp. 228: G. Herm. Opusc. T. V, p. 373. — 4, 12. Arist. Vesp. 504. Eccles. 452. Mein. ad Menandr. fr. p. 144. — Hom. Il. β, 87: *ἠΰτε ἔθνεα εἶσι μελισσάων ἀδινάων Πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων*; Soph. Electr. 1245: *μένεφελον ἐπέβαλες οὔποτε καταλύσιμον, Οὐδέποτε λησόμενον Ἁμέτερον Οἷον ἔφυ κακόν*: s. unt. Anhang II, §.

§. 91, 1: Plut. Theseus 25: Simon. Socrat. Dialog. de lucri cupid. p. 228 C. Boeckh. ad Corp. Inscr. I, nr. 120. 520: Diogen. Proverbb. prooem. ibiq. nott. p. 178: Hephaest. 46: *παροιμίαι εἰσὶ καὶ ἐπικαὶ καὶ ἰαμβικαί.* — Welcker. Syllog. Epigramm. praef. p. XIII sq. Boeckh. l. c. praef. p. XXVIII: s. unt. Kap. III, §. — Corp. Inscr. II, 1907 A.

2. Maafs.

C. I. n. 29: *Τάργειοι ἀνέθεν τῷ ΔιFὶ τῶν Κορινθόθεν:*
C. I. n. 569: *ζῆθι τὸν ἐπίλοιπον ἐν βίῳ χρόνον καλῶς:*
C. I. n. 1066: *τὸν τοῖς καλοῖσι χρηστόν, δυςμενῆ κακοῖς.*

3. Caesuren und Diairesen.

C. I. n. 10: *ταὐτοῦ λίθου εἰμ' ἀνδριὰς καὶ τὸ σφέλας:*
C. I. n. 880: *Ἀχιλλέως παῖς στωϊκός, Θεόξενος:*
Welck. Syll. 115: *ὡς οὐρανοῦ κάτεισι τῶν ψυχῶν γένος.*

4. Composition in metrischer Rücksicht.

C. I. p. 912: *θεῖον Ἀλέξανδρον τὸν ὁμώνυμον, ἄλσεϊ μέσσῳ*
ὁ γνώριμός μ' ἔστησε τὸν διδάσκαλον.

5. Schlufsbemerkung.

6. Die Lateiner.

§. 92. VII. Trimeter iambicus acatalectus claudus.

1. Vorerinnerungen.
Geschichtliche Uebersicht der Ausbildung dieser Versart. — Charakter des trimeter claudus.

2. Der Trimeter iambicus claudus in der ältern Zeit.

A: Der Dialekt des Hipponax.
Hiatus. — Synizesis.

B: Die Caesuren und Diairesen.
Hippon. fr. 8, 1: *ὦ Ζεῦ πάτερ, θεῶν Ὀλυμπίων πάλμυ.*

---

2. C. I. 402. 426. 1019. II, 1907. 2722. Welck. Syll. Epigr. Graecc. nr. 39. 61. 79. 81. 192. — 3. s. ob. p. 62: Welck. Syll. nr. 79. — 4. Welck. Syll. Epigr. nr. 184. — 5. Welck. Syll. 201, Grotefend in Zimmerm. Zeitschr. f. Alterth. 1834. Nr. 25. — Boeckh. ad C. I. II, p. 51, 488. — 6. Meier. Auth. Lat. 1338. 1342. 1357. 1425: 1341. 1215: 1348. —

§. 92. s. ob. p. 60: Tricha p. 9: *ὅ τινες μὲν Ἀνανίου φασὶν εὕρημα· τινὲς δὲ Ἱππώνακτος, τῇ γὰρ ἄνωθεν ῥηθείσῃ ἐντυχών, φασί, γραΐ, ἥτις Ἰάμβη ἐκαλεῖτο, ἔρια ἐν τῇ θαλάσσῃ πλυνούσῃ τῇ σκάφῃ καὶ πλησιάσας ἤκουσε παρ' αὐτῆς· Ἄνθρωπ' ἄπελθε, τὴν σκάφην ἀνατρέψεις· τὸν δὲ ἀκούσαντα τοῦτο, ἐκ τούτου τὸν χωλὸν ἐπιτηδεύσασθαι ἴαμβον:* v. Iuba ap. Rufin. de Metr. Comm. 1, 26, p. 2712. P.: Bergk. Anacr. fr. CIII., in Zimm. Zeitschr. f. Alterth. 1836, Nr. 68. p. 545: Schneidewin. Del. fr. Anacr. 71. 86: Naeke ad Choeril. fr. p. 192 sqq. — M. Victor. III, 13, 20, p. 2575 P.: *haec compositio quamvis vitiosa tamen in iambico placuit: nam choliambos multi veterum scripserunt:* s. das. II, 4, 20. p. 2526 P.: Boeckh. M. P. 151: Ovid. Rem. Amor. 377: *Liber in adversos hostes stringatur iambus, Seu celer, extremum seu trahat ille pedem:* Reisig. Coniect. in Aristoph. p. 6. — 2. A: Schneidew. in Zeitsch. f. Alterth. 1837. Nr. 24.

C: Maafs.

a: Hipp. fr. 16, 4: κατέαγε δὴ τὸν κλῆρον· ὥστε χρὴ σκάπτειν:

das. fr. 35: κἄλειφα ῥοδινὸν ἡδὺ καὶ λέκος πυροῦ: fr. 7. 24.

b: Hipp. fr. 17, 2: οὐ τηγανίτας σησάμοισι φαρμάσσων.

c: Hipp. fr. 16, 3: δαινύμενος, ὥσπερ Λαμψακηνὸς εὐνοῦχος.

e: Hipp. fr. 46, 2: ἴθι διὰ Λυδῶν παρὰ τὸν 'Αλυάττεω τύμβον.

f: Der fünfte Fufs.

α: Hipp. fr. 26, 2: μεταξὺ Τρηχείης τε καὶ Λέπρης ἀκτῆς: fr. 21.

das. fr. 17, 1: οὐκ ἀτταγᾶς τε καὶ λαγὼς καταβρύκων:

das. fr. 32: ἀλλ' αὐτίκ' ἀλλήλοισιν ἐμβιβάξαντες.

β: Hipp. fr. 12: ἐρέω γὰρ οὕτω· Κυλλήνιε Μαιάδος Ἑρμῆ:

das. fr. 46, 1: πᾶσάν τε ἀρεδεύει τὴν ἐπὶ Σμύρνης.

γ: Hipp. fr. 13: ἀπό σ' ὀλέσειεν Ἄρτεμις σὲ δὲ κἀπόλλων.

das. fr. 40: . . . . . ὡς 'Εφεσίη δέλφαξ.

---

35. 'Αττάλεω codd. — f, α: M. Plot. 4, 20. p. 2644. P.: *Hipponactium Ananium clodum trimetrum iambicum acatalecticum fit hoc modo, cum novissimus pes disyllabus a longa incipiat cum deberet a brevi, ut iambus sit, non spondeus vel trochaeus, ut est exemplum hoc:* ἀκούσαθ' Ἱππώνακτος, οὐ γάρ ἀλλ' ἥκω [fr. 27.]: Mar. Victor. III, 12, 19. p. 2575 P.: *similiter et illum scazonta permutatio eadem rectum iambicum faciet: ut Nec excitatur classico truci miles* [*Hor. Epod.* II, 5.]. *Contra, Nec excitatur classico miles truci. Hoc autem tum demum fieri poterit, si ultimi duo pedes ex disyllabis verbis subsistant, ut inter se permutari possint:* s. Atil. Fortunat. I, 3, 1. p. 2673 P. — β: Hephaest. 30: ὅτι ἐκεῖνο μὲν ἐπὶ τῶν παραληγόντων μετὰ τῶν δισυλλάβων δύο, ἰάμβου καὶ σπονδείου [τὸ ὀρθὸν τρίμετρον], δέχεται καὶ τρισυλλάβους .. τὸ δὲ χωλὸν οὐ δέχεται τοὺς παραλήγοντας τρισυλλάβους πόδας, οὔτε δάκτυλον, οὔτε τρίβραχυν, οὔτε ἀνάπαιστον [Tzetz. π. μέτρων in Cram. Anecdd. III, 309, 25: ἀλλ' ἴσθι τοῦτον (Ἡφαιστίωνα) ψεύδεσθαι τούτου τοῦ λόγου χάριν· Δείξει γάρ ταῦτά σοι σαφῶς, εἰ θέλεις ὁ Ἱππῶναξ.], ἀλλὰ μάλιστα μὲν ἴαμβον .. ἔσθ' ὅτε καὶ σπονδεῖον, ὅτε καὶ τραχύτερον γίνεται, ὡς τὸ Εἰς ἄκρον ἕλκων, ὥσπερ ἀλλᾶντα ψύχων [s. ob. p. 69.]: v. Schol. ad Heph. p. 169: G. Herm. El. D. M. 142. — β: Ter. Maur. 2413: Prisc. M. Comic. 31. p. 1327 P.: *Heliodorus metricus ait,* Ἱππῶναξ πολλὰ παρέβη τῶν ὡρισμένων ἐν τοῖς ἰάμβοις, *hoc est, Hipponax multa praeteriit, id est, praetermisit, praefinita in iambis. Hipponax enim in primo: .. iste versus cum sit choliambus in quarto loco et in quinto habuit dactylos, cum in utroque debuerit a brevi incipiens pes poni.* cett.: Welcker. ad Hippon. fr. p. 45. — 19. Schneidew. coniect.: πᾶσαν δ', ἑταῖρ', ὅδευε τὴν ἐπὶ Σμύρνης.

δ, a: Anan. fr. I, 2: *καὶ σῦκα βαιὰ καὶ δύ' ἢ τρεῖς ἀνθρώπους.* —

Hippon. fr. 37, 1: *δεῖ δ' αὐτὸν ἐς φαρμακὸν ἐκποιήσασθαι.*

b: M.Plotius: Vos isthaec intro auferte abite iam nostri.

D. Die stichische Composition des Trimeter iambicus claudus.

3. Der Trimeter iambicus claudus in der Alexandrinischen und in der spätern Zeit.

A: Verhältnifs zwischen Hipponax und den ältern Alexandrinern.

B: Babrios:

a: Dialekt. — Prosodie. — Hiatus. — Krasis. —

δ, a: Gramm. MS. ap. Tyrwhitt. de Babrio p. CLXX. Fur.: *τοῦ δὲ Ἱππωνακτίου (γνώρισμα) τὸ δέχεσθαι ἐν τῇ ς' χώρᾳ σπονδεῖον ἢ τροχαῖον· διὸ καὶ χωλαίνειν δοκεῖ κατὰ τὴν βάσιν, ὑπερκατάληκτον ταύτην ἔχον* [s. ob. p. 33 u. Mar. Victor. p. 64]. *τοῦ δὲ Ἀνανίου, τὸ ἀπὸ τοῦ δευτέρου* [schr. *τετάρτου*] *ποδὸς μέχρι τέλους πέντε συλλαβὰς ἔχειν καὶ ταύτας μακράς· διὸ καὶ ἰσχιοῤῥωγικὸν ὁ στίχος οὗτος λέγεται, διὰ τὸ μὴ κατὰ τὸ τέλος πάσχειν τὴν χώλανσιν ... ἀλλ' ἀνωτέρω ἀπὸ τῆς δ' χώρας*: Herm. El. D. M. 142. Knoch. ad Babrii fabb. p. 54: Tzetzes in Cram. Anecdd. III, p. 310, 4: *ἰσχιοῤῥῶγα δέ τινες φασὶ τὸν Ἀνανίου*: Theocr. Epigr. XXI: *ὁ μουσοποιὸς ἐνθάδ' Ἱππῶναξ κεῖται· Εἰ μὲν πονηρός, μὴ ποτέρχευ τῷ τύμβῳ*: M. Plot. 4, 21. p. 2644 P.: *duplex clodum Hipponactium trimetrum acatalectum fit hoc modo, cum tertii pedis quattuor syllabae sunt longae, ut est exemplum hoc* [fr. 113. Welcker.]: *ἀναβιῶσαι ἀδμῆτι προςπταίων* [s. ob. p. 75.] *κώλῳ. Senes quod omnes rideant cunctos canos*: Atil. Fortun. 3, 3. p. 2674 P.: *sed cum facile rectus iambicus admittat quinto loco spondeum, hic scazon pessimus erit, qui habuerit alium quinto loco quam iambicum: quo tamen sine religione usus est Hipponax*: Mar. Victor. III, 12, 17. p. 2575 P. — 5. Terent. Andr. I, 1, 1. — b: Heliod. b. Prisc. de M. Com. 31. p. 1327 P.: *in eodem* [primo Hipponax]: *τοὺς ἄνδρας τούτους ὀδύνη πάλαι Ῥεπε* [G. Herm. El. D. M. 144: *τοὺς ἀνέρας τούτους δύη πάλαι λεῖπε*: Welck. fr. Hipp. p. 46. *ῥέπει*]: *iste iambus habet in secundo loco spondeum et in quarto dactylum*: Mar. Plot. 4, 22. p. 2644 P.: *Amphicolum Hipponactium clodum fit hoc modo, cum ex utraque parte iambici metri prima et novissima clodum sit metrum. In prima clodum est, cum in secundo loco debente poni iambo vel tribrachy vel anapaesto spondeus vel dactylus ponatur, sic et in novissima, quale est hoc exemplum*: s. §. 93. — D. Heliod. b. Prisc. l. c. §. 34. p. 1328 P.: *Eupolis* [fr. 62. Runk.] *Βάπταις cum in aliis iambis eiusdem fabulae recta est observatione metrorum usus hos tamen posuit in fine habentes spondeos: ἀνόσια πάσχω ταῦτα, ναὶ μὰ τὰς Νύμφας. Πολλοὶ* [*πολλοῦ* G. Herm. ad Arist. Nub. 915.] *μὲν οὖν δίκαια, ναὶ μὰ τὰς κράμβας* [Hippon. fr. 18. Anan. fr. 3.]: v. Fritzsch. Quaestt. Aristoph. I, 224: Prisc. l. c. §. 38: *Hipponactem etiam ostendit Heliodorus iambos et choliambos confuse protulisse*: s. fr. 9, 1. 2. — 3, A: Callim. Hym. T. I. p. 457 sq. Ernest.: Weichert über das Leben und Gedicht des Apoll. v. Rhod. p. 95: Schneidew. Delect. p. 224 sqq. — B: Babrii fabulae et Fabularum fragmenta. Collegit J. H. Knochius. 8. Hal. 1835.

b: Caesur. — Diairesis.

c: Maafs.

d: Der fünfte Fufs:

Babr. fab. I, 1: ἀγροῦ χελιδὼν ἐξεπωτήθη μακράν.

e: Der zweite Fufs:

Babr. fab. III, 1: φρύνου γέννημα συνεπάτησε βοῦς πίνων.

4. Der Trimeter iambicus claudus bei den Lateinern.

A: Vorerinnerungen.

B: Maafs:

Virgil. Catal. VII, 3: Et vos, Sile, Albuti, Arquitique, Varroque: vergl. das. II.

Petron. Satyr. c. 5, v. 3: Frugalitatis lege polleat exacta.

Martial. X, 30, 29: Dominis parantur ista; serviunt vobis.

VIII. Trimeter trochaicus acatalectus cum anacrusi.

a: Pind. Ol. III, στρ. 4: ἵππων ἄωτον. Μοῖσα δ' οὕτω τοι παρέστα μοι νεοσίγαλον εὑρόντι τρόπον.

b: Pind. Nem. IX, στρ. 5: Πυθῶνος αἰπεινᾶς ὁμοκλάροις ἐπόπταις:

Soph. Electr. 1419: παλίῤῥυτον γὰρ αἷμ' ὑπεξαιροῦσι τῶν κτανόντων.

§. 93. 1. Tetrameter iambicus.

a, α: Character des iambischen Tetrameter catalecticus.

---

c: Knoch. ad Babr. p. 54 sq. — 4. vulg. μακρὰν ἐξεποτήθη. — 6. *Γέννημα φρύνου* Knochius. — 4, B: Nobbe de Metr. Catull. Comm. II, p. 4: Catull. III: Welck. Syllog. Epigr. Gr. n. 49. — B: Meier. Anth. Lat. I, n. 120. 879 [v. Weich. Poett. Latt. Reliq. p. 416.], II, n. 1651. 1662. 1666. 1646. — VIII, b: Serv. Centim. 10. p. 1818 P.: *Anacreontium constat trimetro hypercatalecto, ut est hoc: Amor puellae pectus improbae fatigat:* Schol. Hephaest. p. 168. Bergk. Anacr. fr. p. 53.

§. 93: a: Mar. Victor. III, 12, 11. p. 2574 P.: *itaque ut Archilochus creticum iambico trimetro praeposuit, ut faceret tetrametrum trochaicum, ita Hipponax trimetro iambico ultimum adiunxit antibacchium, ex prima brevi longis duabus, ut faceret tetrametrum* [s. Varro b. Rufin. de M. Com. 1, 2. p. 2706 P.] *iambicum comicum. . . . Frequens hoc comicis metrum et praecipue antiquae comoediae scriptoribus, nostri quoque Plautus et Caecilius et Turpilius non aspernati sunt, Atellanarum autem scriptores appetiverunt: est enim iocosis motibus emollitum gestibusque agentium satis accommodatum:* ders. II, 4, 11. p. 2525 P.: *lego praeterea in fine versus dumtaxat catalectici tetrametri bacchium a brevi incipientem, vel amphibrachum propter novissimae syllabae indifferentiam admisisse quosdam: in fine autem acatalecti omnino iambum seu tribrachum eius* [et eius P.] *progeniem iure constitui, quique in catalecticis secundam ab ultima inde probabiliter obtinebunt:* Munk Metrik. p. 63. — a, α: s. ob. §. 57: Serv. l. c. §. 12: *Aristophanium constat te-*

β: Gebrauch des Tetrameter in der Volkspoesie.

C. Inscr. I, nr. 545: *Κηφισοφῶντος ἡ κύλιξ· ἐὰν δέ τις κατάξῃ:*

Plutarch. de Garrul. 7: *Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς τάδ' εἶπεν.*

γ: Die Lyriker.

Hippon. fr. 56: *εἴ μοι γένοιτο παρθένος καλή τε καὶ τέρεινα.* —

— Catull. XXV: Cinaede Thalle mollior cuniculi capillo
Vel anseris medullula vel imula oricilla.

δ: Die Komiker.

A: Die Hauptdiairesis. — Caesuren.

a: Eupol. fr. 7: *ἐπίσταμαι γὰρ αἰπολεῖν, σκάπτειν, νεᾶν, φυτεύειν:*

Eupol. fr. 112, 8: *στρατευόμεσθ' αἱρούμενοι καθάρματα στρατηγούς:*

Arist. Equitt. 341: *πάρες, πάρες, πρὸς τῶν θεῶν, αὐτῷ διαρραγῆναι:* Nub. 1079. Ran. 910. 930.

Arist. Ran. 957: *νοεῖν, ὁρᾶν, ξυνιέναι, στρέφειν, ἐρᾶν, τεχνάζειν:*

das. 965: *τουτουμενὶ Φορμίσιος Μεγαίνετός θ' ὁ Μάγνης.*

b: Cratin. Deliad. fr. 4: *ἔῤῥαζε πρὸς τὴν γῆν· ὁ δ' ἐσκάριζε κἀπέπαρδε:*

Eupol. fr. 112, 1: *καὶ μὴν ἐγὼ πολλῶν παρόντων οὐκ ἔχω τί λέξω:* vs. 2. 6. fr. 133, 1.

Arist. Thesmoph. 532: *οὐδὲν κάκιον εἰς ἅπαντα πλὴν ἄρ' ἢ γυναῖκες.*

Hermipp. b. Bekk. Anecd. 404, 32: *λεπτοὺς διαψαίρουσα πέπλους, ἀνθέων γέμοντας:*

Crates b. Athen. VI, 267 E. v. 6: *αὕτη παρασκεύαζε σαυτήν. μάττε θυλακίσκε.*

Maafs. —

a: Arist. Nub. 1047: *ἐπίσχες· εὐθὺς γάρ σε μέσον ἔχω λαβὼν ἄφυκτον:*

Arist. Nub. 1063: *πολλοῖς· ὁ γοῦν Πηλεὺς ἔλαβε διὰ τοῦτο τὴν μάχαιραν:*

das. 1083: *τί δ' ἢν ῥαφανιδωθῇ πιθόμενός σοι τέφρᾳ τε τιλθῇ:*

---

*trametro catalectico, ut est hoc, **Portum petamus, cura lassat, vela solve malo.*** —

1. Welcker. Syll. Epigr. Gr. p. 176. — *δ*: Porson. ad Eurip. Hecub. praef. XLII. G. Herm. El. D. M. 146. — 28. Reisig. Coniect. p. 118. Fritzsch. de trim. Graecc. Com. p. 10. Bergk. Comm. de Rell. Com. Att. Ant. 282. — 31. G. Herm.: *γάρ σ' ἔχω μέσον λαβὼν ἄφυκτον.* — 33. *ἔλαβεν* Rav., *ἔλαβε δι' αὐτὸ* Pors., *λαβὼν διὰ τοῦτο* Fritzsch. ad Arist. Thesm. p. 205: v. G. Herm. ad Arist. Nub. 1062. — 33. *ῥαφανιδωθῇ γε πιθόμενος* Reisig. Coniect. 119: v. G. Herm. ad vs. 1084.

Arist. Thesmoph. 567: *ἀλλ' ἐκποκιῶ σου τὰς ποκάδας. — οὐ δὴ μὰ Δία σύ γ' ἄψει:*

das. 538: *ταύτης ἀποψιλώσομεν τὸν χοῖρον, ἵνα διδαχθῇ.* —

Ar. Nub. 1064: *μάχαιραν; ἀστεῖόν γε κέρδος ἔλαβεν ὁ κακοδαίμων.*

b: Plat. b. Athen. XV, 665 B, vs. 10:

σπονδὴ μὲν ἤδη γέγονε καὶ πίνοντές ἤδη πόρρω. —

Eupol. fr. 276, 4: *πολλήν γε λακκοπρωκτίαν ἐπίσταθ' ἡμῖν εὑρών:*

Pherecr. fr. 99: *λαβοῦσα μὲν τῆς χοίνικος τὸν πύνδακ' εἰςέκρουσεν:* das. 88, 1. —

c: Arist. Ran. 914: *μὰ τὸν Δί' οὐ δῆθ'. — ὁ δὲ χορός γ' ἤρειδεν ὁρμαθοὺς ἄν:*

Arist. Equitt. 337: *ἐὰν δὲ μὴ ταύτῃ γ' ὑπείκῃ, λέγ' ὅτι κἀκ πονηρῶν.*

δ: Hermipp. b. Stob. Eclogg. Physic. T. I, p. 238:

ὀνομάζεται δ' ἐνιαυτός· ὢν δὲ περιφερής, τελευτήν.

Arist. Thesmoph. 550: *τῶν νῦν γυναικῶν Πηνελόπην, Φαίδρας δ' ἀπαξαπάσας:*

das. 565: *τοῦθ' ὑπεβάλου, τὸ σὸν δὲ θυγάτριον παρῆκας αὐτῇ.*

Arist. Nub. 1427: *σκέψαι δὲ τοὺς ἀλεκτρυόνας καὶ τἄλλα τὰ βοτὰ ταυτί:*

Arist. Ran. 932: *τὸν ξουθὸν ἱππαλεκτρυόνα ζητῶν, τίς ἐστιν ὄρνις.* —

Arist. Ran. 917: *οὐχ ἧττον ἢ νῦν οἱ λαλοῦντες. — ἠλίθιος γὰρ ἦσθα.* —

Arist. Thesm. 547: *ἐγένετο, Μελανίππας ποιῶν Φαίδρας τε· Πηνελόπην δέ.*

---

1. codd. *οὐδὲ μὰ Δία:* *οὐ δὴ* Dind.: v. Fritzsch. ad vs. 567. — b: Priscian. M. Com. 2. p. 1319 P.: *trimetris et tetrametris frequentius utuntur comici, aliis vero raro et in medio dispersis pronuntiationis causa et distinctionis. Ideo autem spondeum vel dactylum in secundo vel quarto loco posuerunt, quod invenerunt etiam apud Graecos comicos vetustissimos, quamvis raro, fieri tamen hoc idem.* — 7. *πίνοντές εἰσι* Herm., G. Dindorf. — 8. *ἴστω βροτοῖσιν εὑρών* Porson, *ἡμῖν ἐπίστασ' εὑρών* Elmsley, *ἡμῖν* Dind., *ἡμῖν* Runkel: s. ob. p. 69. n. ε. — 20. Reisig: *τοῦθ' ὑπεβάλου· ταύτῃ τὸ σὸν δὲ θυγάτριον παρῆκας:* Fritzsch.: *τ. ὑ'. τὸ σὸν δ' ἐκείνῃ θυγάτριον παρῆκας:* vergl. Fritzsch. ad Arist. Thesm. 506. p. 205. — 21. Porson: *ἀλεκτρυόνας* [*ἀλεκτρυονοῦς*]: Fritzsch. l. c.: *ἀλέκτορας:* v. Herm. ad Arist. Nub. 1431. — 23. Porson: *ἱππαλεκτρυόνα* [*ἱππαλεκτρυῶ*], Fritzsch.: *ἱππαλέκτορα:* v. Hesiod. Scut. Hercul. 35: *αὐτῇ μὲν γὰρ νυκτὶ τανυσφύρου Ἠλεκτρυώνης:* vergl. das. vss. 82. 87: Spitzner Anweis. z. griech. Prosod. p. 83. — 25. Fritzsch. ad Arist. Thesmoph. 568. — 27. Schol. ad Ar. Thesm. l. c.: *τοῦτο μόνον τὸ τετράμετρον ἰαμβεῖον ἀνάπαιστον ἔχει τὸν καταλήγοντα. ἄξιον οὖν αὐτὸν τηρῆσαι.*

Arist. Equitt. 415: *ἀπομαγδαλίας σιτούμενος τοσοῦτος ἐκτραφείην:* Ran. 937. Thesmoph. 558.

e: Arist. Thesm. 548: *οὐπώποτ' ἐποίησ', ὅτι γυνὴ σώφρων ἔδοξεν εἶναι:* Nub. 1055:

Nub. 1062: *ἀγαθόν τι γενόμενον, φράσον, καί μ' ἐξέλεγξον εἰπών:* das. 1077:

Arist. Thesmoph. 568: *καὶ μὴν ἰδού. — καὶ μὴν ἰδού. — λαβὲ θοἰμάτιον, Φιλίστη. —*

b, α: Pind. Ol. XI, στρ. 3: *ἐμᾶς γέγραπται· γλυκὺ γὰρ αὐτῷ μέλος ὀφείλων ἐπιλέλαθ'. ὦ Μοῖσ', ἀλλὰ σὺ καὶ θυγάτηρ.*

Soph. Aiac. 351: *ἴδεσθέ μ' οἷον ἄρτι κῦμα φοινίας ὑπὸ ζάλης ἀμφίδρομον κυκλεῖται. — —*

Soph. Electr. 1088: *τὸ μὴ καλὸν καθοπλίσασα δύο φέρειν ἐν ἑνὶ λόγῳ, σοφά τ' ἀρίστα τε παῖς κεκλῆσθαι.*

β: Alcman. fr. 64: *καὶ κῆνος ἐν σάλεσσι πολλοῖς ἥμενος μάκαρς ἀνήρ:*

Alc. fr. 46: *δέξαι με κωμάζοντα δέξαι, λίσσομαί σε, λίσσομαι:*

Anacr. fr. 66: *καὶ θάλαμος, ἐν τῷ κεῖνος οὐκ ἔγημεν, ἀλλ' ἐγήματο:*

Boiscus: *Βοΐσκος ἀπὸ Κυζίκου παντὸς γραφεὺς ποιήματος τὸν ὀκτάπουν εὑρὼν στίχον Φοίβῳ τίθησι δῶρον.*

Pratinas: *ὕβρις ἔμολεν ἐπὶ Διονυσιάδα πολυπάταγα θυμέλαν.*

---

1. Fritzsch. de Arist. Daetal. Comm. p. 85. Bergk. Comm. de Reli. Com. Att. Ant. p. 206. — 7. M. Plot. 4, 28. p. 2646 P.: *Tetrametrum cinaediambicum brachycatalectum fit hoc modo, duos primos pedes iambicos tetrasyllabos habebit, tertium hexasyllabum ex tribrachy et dactylo constantem, quartum vero trisyllabum, sed a brevi incipientem, aut anapaestum aut amphibrachum: τυχὺ σε λευταρτυχη βιοτον μαινιτε πρόβασα. Fractosque remos differat Zephyrus arduus verendus.* — b, β: Hephaest. 29: *τετράμετρα δὲ [ἐστὶ ἐπίσημα], οἷον τὸ τοῦ Ἀλκαίου.* — 20. Serv. Centim. I, 13: *Anacreontium constat tetrametro acatalecto, ut est hoc: Hic finis est iambe, salve, vindicis doctor meli* [doctor meliori, Putsch., doctor modi Call., ductor coni. Santen., solve vindicis dolor meli Perott.]: v. Schol. Hephaest. 168. — 22. Rufin. M. C. I, 17. p. 2710 P.: *Tetrametrum primus fertur posuisse Boiscus:* das. 28. p. 2712: *de octometro Boiscio idem* [Juba: s. ob. §. 34.] *sic dicit: "Octometrum catalecticum quod appellatur Boiscium, Βοΐσκος κτλ.:* Mar. Victor. II, 4, 30. p. 2528 P.: *Admonemur hic quod apud Graecos celebratur non praetermittere, Boiscum Cyzicenum supergressum hexametri legem iambicum metrum in octametrum versum extendisse, sub huiusmodi epigrammate . . . Qui constat ex duobus tetrametris, superiore acatalecto, sequente catalectico, quod enorme esse manifestum est, cum ultra numerum triginta temporum egressum sit: traditum*

Bacchyl. fr. X, 8: ἔγχεά τε λογχωτὰ ξίφεά τ' ἀμφάκε' εὐρὼς δάμναται:

das. XXVIII, 2: οὔτ' ὄλβος, οὔτ' ἄκαμπτος Ἄρης οὔτε πάμφθερσις στάσις. —

Aesch. Agam. 776: τὰ χρυσόπαστα δ' ἐσθλὰ σὺν πίνῳ χερῶν παλιντρόποις:

Soph. Oed. Col. 1482: ἐναισίου δὲ συντύχοιμι μηδ' ἄλαστον ἄνδρ' ἰδών.

Eurip. Helen. 1308: κρόταλα δὲ Βρόμια διαπρύσιον ἱέντα κέλαδον ἀνεβόα.

2. Tetrametrum trochaicum acatalectum cum anacrusi.

Simon. fr. LIII [33]: πολλὸς γὰρ ἄμμιν εἰς τὸ τεθνάναι χρόνος, ζῶμεν δ' ἀριθμῷ:

Pind. Nem. V, στρ. 6: οὔπω γένυσι φαίνων τέρειναν ματέρ' οἰνάνθας ὀπώραν.

3. Pentametrum iambicum.

a: Schol. ad Hephaest.: πάτερ Λυκάμβα, ποῖον ἐφράσω λόγον· τίς σὰς φρένας σ' ἀφεῖλεν.

b: Schol. ad Hephaest.: πάτερ Λυκάμβα, ποῖον ἐφράσω λόγον· τίς σὰς παρήειρε φρένας.

Drittes Kapitel.

Der Daktylische Rhythmos.

§. 94. Das Wesen des Daktylos.

'est enim colum intra decem et octo tempora [ob. §. 62.] *esse debere, metrum autem ex duobus colis subsistere, nec provehi longius oportere, siquidem unaquaeque duum pedum coniugatio octo tempora colligat, id est, aut spondei et anapaesti, aut dactyli et anapaesti, aut duum anapaestorum:* vrgl. Bergk. Anacr. fr. p. 217: G. Herm. El. D. M. 158.

5. Gaisf. ad Hephaest. p. 245. G. Herm. l. c. — G. Dind.: χρυσόπαστ' ἐσθλά, und schliefst den Vers mit χερῶν. — — M. Plot. 4, 26. p. 2615 P.: *tetrametrum clodum brachycatalectum, quod et* ἐπιοκάζον *trimetrum nuncupatur* ... Ἑρμῆ μακάρταθ' ὃς καθ' ὕπνον οἶδας ἐκρήσσειν: ders. 4, 27. p. 2646 P.: *tetratrametrum acatalectum clodum fit hoc modo, cum quattuor pedes iambicos et tetrasyllabos habeat, sed octavum disyllabum spondeum pro iambo:* Ἄνασσα θνατῶν κοινὰ μοῦσα ριορον λίσσον. *Parumve campis atque Neptuno superfusum dextris.* — 2: Trich. p. 8: τετράμετρα ... ὑπερκατάληκτα, ὡς οἱ παλαιοὶ φασι μετρικοί. — 3: Plot. 4, 30: *sed quoniam multi ausi sint et pentametra et hexametra et heptametra et octometra iambica facere, de his quoque brevissime doceamus.* — Trich. l. c.: τοῖς μέντοι πενταμέτροις καὶ οἱ παλαιοὶ αὐτοὶ σπανιώτερον κέχρηνται: Schol. ad Hephaest. 168: ὑπερκατάληκτον [πεντάμετρον] δὲ οὐκ ἔστιν, ὅπου καὶ αὐτὸ τὸ ἀκατάληκτον σπανιώτατόν ἐστι, διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι τὸν ἴαμβον ἐπὶ πλέον τῶν λβ χρόνων ἐκτείνεσθαι. — Plot. l. c. 31: [*pentametrum*] *potest dividi in dimetrum acatalectum Archilochium* [ob. §. 84.], .. *et in trimetrum catalecticum.*

§. 94. Boeckh. M. P. 126. Gaisf. ad Heph. 268. G. Herm. El. D. M. 317. Epit.

Vertheilung und Darstellung der Moren im Daktylos. — Die Caesur und Diairesis im Daktylos. — Die Reihen.

Kraft und moralische Wirkung des Daktylos.

Terminologie der Grammatiker und Metriker.

Katalexis. — Basis. — Iambos.

§. 95. Die Daktylischen Versarten.

I, Lyrische Daktylen.

A, 1. Geschichtliches.

2. Allgemeine characteristische Merkmale der lyrischen Daktylen.

D. M. 113. — Arist. Quint. I, 51: *τὸ δακτυλικὸν ἐπιδέχεται δάκτυλον, σπονδεῖον, ὡς ἰσόχρονον· προκελευσματικὸν δὲ οὐδαμῶς. ἀπρεπὲς γὰρ διὰ τὸ τῶν βραχέων πλῆθος*: Simon. fr. L [30], 13: *κείμενος ἐν πορφυρέᾳ χλανίδι, πρόσωπον καλόν*; Pind. Nem. III, 14: *ᾤκησαν, ὧν παλαίφατον ἀγοράν*: G. Herm. El. D. M. 319. ad Soph. Antig. 792. ad Eurip. Androm. 480. Wunder. ad Soph. Antig. p. 163. ed. Goth.: add. Eur. Androm. 1016. Arist. Av. 1753: *διὰ δὲ τὰ πάντα κρατήσας*: Geppert üb. d. Verhältn. p. 8. — Arist. Q. l. c.: *τομαὶ δὲ εὐπρεπεῖς αὐτοῦ, πρώτη μὲν ἡ μετὰ δύο πόδας εἰς συλλαβὴν, ἣ καὶ διπλασιαζομένη ποιεῖ τὸ ἐλέγειον* [s. unt. §. 98.]· *οὐ πέφυκεν ἀρετὴ τὸ τὴν μὲν τῆς προτέρας συζυγίας συλλαβὴν περιττὴν* [vulg. *περὶ τὴν*] *ἐξ ἀνάγκης μακρὰν ἔχειν· τὴν δὲ δευτέραν συζυγίαν ἀναμφιβόλως ἐξ ἀμφοῖν συγκεῖσθαι δακτύλων· δευτέρα, ἡ μετὰ δύο πόδας, εἰς δισύλλαβον* [v. Meib. p. 277.]· *τρίτη δὲ ἡ μετὰ τρεῖς εἰς συλλαβήν· τετάρτη κατ' ἐνίους τέσσαρες δάκτυλοι· ἢ ὅπερ ἄμεινον, τέταρτος τροχαῖος*: s. ob. §. 72. — Boeckh. M. P. 150. — Arist. Q. l. c.: *σεμνότερον* [*τὸ δακτυλικόν*] *γὰρ ἁπάντων διὰ τὸ τὴν μακρὰν ἀεί ποτε καθηγουμένην ἔχειν*: Aristot. Rhet. III, 8: *τῶν δὲ ῥυθμῶν ὁ μὲν ἡρῷος σεμνὸς καὶ λεκτικὸς καὶ ἁρμονίας δεόμενος*: Schol. Plat. p. 401 Bekk.: *ὁ δὲ ἡρῷος δάκτυλος ἁπλοῦς, κοσμιότητος ποιητικὸς καὶ ὁμαλότητος, παιδευομένοις προσήκων, ὡς ἰσότητι κεκοσμημένος, ὡς ἐν τῷ εἰς ταῦτα ὑπομνήματι Πρόκλος φησίν*: Cic. Orat. III, 47. Santen. ad Terent. Maur. p. 87: Arist. l. c.: *ἄρχεται μὲν ἀπὸ διμέτρου, καὶ πρόεισιν ἕως ἑξαμέτρου* [Mar. Victor. II, 2, 31. p. 2516 P.]· *ὅτε μὲν ἀκατάληκτον· ὅτε δὲ καταληκτικὸν, ἡνίκα καὶ τοῦ τροχαίου κατὰ τέλος δεκτικὸν γινόμενον, ἰδίως ἡρῷον καλεῖται· μόνον δὲ τὸ ἑξάμετρον* [s. unt. III.] *ταύτης τυγχάνει τῆς προσηγορίας· σεμνότερον γὰρ γίνεται διά τε τὸ μέγεθος καὶ διὰ τὸ συλλαβὴν μὲν κατάρχειν αὐτοῦ μακρὰν, λήγειν δὲ εἰς κατάληξιν* [s. ob. §. 75.] *εὐμεγέθους διαστήματος.* —

§. 95. A, 1: Clem. Alexand. Stromm. 1, 132 Sylb.: *τινὲς δὲ μυθικώτερον τῶν Ἰδαίων καλουμένων δακτύλων σοφούς τινας πρώτους γενέσθαι λέγουσιν, εἰς οὓς ἥ τε τῶν Ἐφεσίων λεγομένων γραμμάτων* [v. ad Diogenian. Provv. IV, 78.] *καὶ ἡ τῶν κατὰ μουσικὴν εὕρεσις ῥυθμῶν ἀναφέρεται. δι' ἣν αἰτίαν οἱ παρὰ τοῖς μουσικοῖς δάκτυλοι τὴν προσηγορίαν εἰλήφασι*: v. Lob. Aglaoph. II, 1163: ob. §. 5. 6: unt. §. 100. — 2: Mar. Vict. II, 2, 4. p. 2514 P.: *Dactylici igitur metri id praecipuum est, quod heroum appellatur. Differt enim a* *d a c t y l i c o* *heroum eo, quod et dactylicum est et in duas caeditur partes, . . penthemimerem et hephthemimerem. Dactylicum enim, licet iisdem subsistat pedibus, non tamen iisdem divisionibus ut heroum caeditur versus.*

B. Die einzelnen Versarten.

1. Dimeter dactylicus:

a: Simon. fr. L [30], 8: *αὐαλέαν δ' ὕπερθε τεάν:* das. L, 13:
Eurip. Med. 642: *ὦ πατρὶς, ὦ δῶμά τ' ἐμόν:*
Sim. fr. XVIII [9], 9: *ἱρὰν παιδοτρόφον ποικίλας ἀλκυόνος.* —
Stesich. fr. 11, 2: *οὐδ' ἔβας ἐν νηυσὶν ἐϋσσέλμοις:*
Sim. fr. L, 12: *οὐδ' ἀνέμου φθόγγων:*
das. LI [31], 4: *οὐδ' ἀκίνδυνον βίον ἐς γῆρας.*

b, α: Sapph. fr. I, 11: *πύκνα δινῆντες πτέρ' ἀπ' ὠρανῶ αἰθέρας διὰ μέσσω:*
Stesich. fr. 3: *θρώσκων μὲν γὰρ Ἀμφιάραος, ἄκοντι δὲ νίκασεν Μελέαγρος:*
Simon. fr. XXII [20], 2: *τὰν Ἀρετὰν ναίειν δυσαμβάτοις ἐπὶ πέτραις:*
das. fr. XXVII [15], 2: *Μαιάδος οὐρείας ἑλικοβλεφάροιο παῖς· ἔτικτε δ' Ἄτλας*
ἑπτὰ ἰοπλοκάμων φιλᾶν θυγατρῶν τάνγ' ἔξοχον εἶδος:
Pind. Nem. II, 20: *ἀλλὰ Κορινθίων ὑπὸ φωτῶν:*
Aesch. Agam. 156: *τοιάδε Κάλχας ξὺν μεγάλοις ἀγαθοῖς ἀπέκλαγξεν*
μόρσιμ' ἀπ' ὀρνίθων ὁδίων οἴκοις βασιλείοις.
τοῖαδ' ὁμόφωνον:
Soph. Aiac. 703: *Ἰκαρίων δ' ὑπὲρ πελαγέων μολὼν ἄναξ Ἀπόλλων.* —
Aesch. Agam. 1481: *ἢ μέγαν οἴκοις τοῖςδε.*

β: Pind. Pyth. X, ep. 2: *Ἄρεος ὅπλοις:*
Soph. Antig. 811: *τὰν Ἀχέροντος.*

c: Soph. Aiac. 628. 638: *αἴλινον, αἴλινον:*
οὐκ ἔτι συντρόφοις.

---

6. *οὐ γὰρ ἔβας, εὐσέλμοις* Kleine. — 1, b: Serv. Cent. III, 1. p. 1820 P.: *Adonium constat dimetro catalectico, ut est hoc: Fundite fletus:* M. Plot. 4, 5. p. 2640 P.: *Adonium dimetrum dactylicum catalecticum a Sappho inventum est; unde etiam Sapphicum nuncupatur monoschematistum, semper enim dactylo et spondeo percutitur: ὦ τὸν Ἄδωνιν:* Mar. Vict. II, 2, 31. p. 2518 P.: *quod concurrit etiam in choriambicum monometrum hypercatalectum, quod Adonium appellatur.* — β: Terent. Maur. 2159: *continuasse pedes istos in carmine solos Dicitur haec eadem, praeclara poetria Sappho. Fingere nobis Tale licebit:* Neue Sapph. fr. 13. — c: Serv. Cent. III, 2: *Hymenaicum constat dimetro acatalecto, ut est hoc: Tibia personet:* M. Plot. 4, 66. p. 2640 P.: Neue Sapph. fr. p. 17: G. Herm. El. D. M. 324.

2. **Trimeter dactylicus:**

a, α: Pind. Ol. IV, στρ. 1: *ἐλατὴρ ὑπέρτατε βροντᾶς ἀκαμαντόποδος Ζεῦ· τεαὶ γὰρ ὧραι:*
Soph. Ai. 173: *ὦ μεγάλα φάτις, ὦ μᾶτερ αἰσχύνας ἐμᾶς:*
das. 178: *ψευσθεῖσ', ἀδώροις εἴτ' ἐλαφηβολίαις.*
Eur. Med. 411: *καὶ δίκα καὶ πάντα πάλιν στρέφεται:*
Androm. 1039: *μέλποντο δυστάνων τεκέων ἄλοχοι.*

β: Archil. fr. 77: *ἐρέω τιν' αἶνον ὔμιν, ὦ Κηρυκίδη, ἀχνυμένη σκυτάλη:* s. ob. p. 60:
Simon. fr. L [30], 11: *κύματος οὐκ ἀλέγεις:*
Pind. Ol. VIII, στρ. 5: *μαιομένων μεγάλαν:* Eur. Med. 646. Androm. 790. Arist. Nub. 275. —
Sophocl. Oed. Col. 1245: *αἱ μὲν ἀπ' ἀελίου δυσμᾶν.* —
Stesich. fr. 16, 2: *ἐκ δ' ἄρα τοῦ βασιλεὺς Πλεισθενίδας ἐφάνη:*
Simon. fr. X [2], 2: *ἀενάοις ποταμοῖς ἄνθεσί τ' εἰαρινοῖς.*

γ: **Pentameter elegiacus:**

A: **Vorerinnerungen:**

Ansichten der Alten über das Maaſs des Verses.

2, a, β: Schol. ad Heph. 176: *τρίμετρον δὲ, καταληκτικὸν μὲν εἰς συλλαβὴν, ὃ καὶ πενθημιμερὲς καλεῖται καὶ Ἀρχιλόχειον, τὸ, ἐν δὲ Βατουσιάδης:* Heph. 39. Schol. ad Arist. Nub. 274. Serv. Centim. III, 3. M. Plot. 4, 66. — γ, A: Arist. Quint. I, 51: *τομαὶ δὲ εὐπρεπεῖς αὐτοῦ [τοῦ δακτυλικοῦ], πρώτη μὲν ἡ μετὰ δύο πόδας εἰς συλλαβὴν, ἢ καὶ διπλασιαζομένη ποιεῖ τὸ ἐλεγεῖον:* Schol. ad Dionys. Thrac. in Bekk. Anecdd. Gr. II, 749, 27: *ἐλεγεῖον ἔμμετρός ἐστι στίχος, ἐλλείπων ἑνὶ ποδὶ τοῦ ἡρωϊκοῦ στίχου, εἰς δύο πενθημιμερεῖς τεμνόμενον:* Schol. ad Hephaest. p. 186: *τὸ δὲ ἐλεγεῖον μέτρον, τινὲς μὲν πεντάμετρον αὐτό φασιν εἶναι, συντιθέντες, τὰς μὲν δύο χώρας αὐτοῦ, τὴν πρώτην καὶ τὴν δευτέραν, ἀπὸ δακτύλου καὶ σπονδείου ἀδιαφόρως, ἢ ἀμφιμάκρου ἢ παλιμβακχείου, καθαρῶν μέντοι καὶ ἐν τάξει δακτύλων κειμένων, . . . τὴν δὲ τρίτην ἐκ σπονδείου· τὴν δὲ τετάρτην ἐξ ἀναπαίστου [τὴν δὲ πέμπτην ἐξ ἀναπαίστου* addunt G. Herm. de Metris p. 233. Santen. ad Terent. Maur. p. 290] *ἢ χορείου διὰ τὸ ἀδιάφορον τῆς τελευταίας συλλαβῆς. βέλτιον δὲ οὕτω μετρεῖν· ἐπεὶ καὶ εἰς δύο διῄρηται πενθημιμερῆ, εἰς μέρος λόγου ἀπαρτιζόμενα κατὰ τὴν τομήν:* M. Plot. 4, 67 p. 2640 P.: *Archilochium penthemimericum simplex hypercatalectum . . . duplicatum faciet Archilochium dipenthemimericum pentametrum:* G. Herm. El. D. M. 356. Boeckh. M. P. 176. C. I. Caesar de Carm. Graecc. Eleg. Orig. p. 73: Hephaest. p. 92: Osann Beiträge z. Griech. u. Röm. Liter. Gesch. I, p. 10: Ovid. Epist. ex Pont. III, 3, 30: *Apposui senis te duce quinque pedes:* Quint. I. O. IX, 4, 98: *est enim quoddam in ipsa divisione verborum latens tempus, ut in pentametri medio spondeo, qui nisi alterius verbi fine, alterius initio constat, versum non efficit:* ibid. §. 109: *et quidem optime est sibi iunctus anapaestus, ut qui sit pentametri finis:* Terent. Maur. 1753: *scandunt pentametrum, duo sint quasi commata quidam, Ut pedibus binis semipedes superent: Hos sibi coniunctos*

Entstehung des Verses. — Geschichtliche Uebersicht der Ausbildung des Verses. — Namen des Verses.

B: Die Hauptdiairesis.

b: Theogn. 2: λήσομαι ἀρχόμενος οὐδ' ἀποπαυόμενος:
Catull. LXVII, 44: speret nec linguam esse nec auriculam.

c: Tyrt. fr. 8, 26: κινείτω δὲ λόφον δεινὸν ὑπὲρ κεφαλῆς:
Simonid. 196 [123], 4: σύμμαχον Ἕλλασιν χεῖρ' ἐς ἐλευθερίαν:
Philet. fr. 13, 2: Φλιοῦς ἦν αὐτὸς δείματο λευκόλοφον:
Catull. LXVII, 8: in dominum veterem deseruisse fidem.

d: Callin. fr. 1, 2: ὦ νέοι; οὐδ' αἰδεῖσθ' ἀμφιπερικτίονας:
Tyrt. fr. 7, 18: μηδὲ φιλοψυχεῖτ' ἀνδράσι μαρνάμενοι:
Philet. fr. 9: εἰπεῖν μεμνῆσθαί τ', οὐκ ἔτ' ἐόντος ὅμως:

---

spondeum reddere quintum. At quidam in medio spondeum reddere malunt, Semipedem et primum cum capite alterius iungunt, dactylico quae fit de commate longa. Inde duas promptum est sic remanere breves: His longam adnectunt, qua dactylus incipit alter. Cernis et hinc alias tot remanere breves: Has ad semipedem iungunt in fine relictum. Ultima nec refert longa sit anne brevis. Sic spondeus erit medius duo post anapaesti: Atil. Fortun. II, 19, 2 p. 2663 P.: v. Santen. p. 286. — Mar. Victor. III, 4, 2 p. 2555 P.: *compositus est de hexametro, ita ut de tertio pede partem orationis complente semipes tollatur, quem spondeum esse debere in dubium non venit. Itemque ex ultimo pede adaeque postrema syllaba retrahatur:* C. Schneider in Daub u. Creuz. Stud. IV p. 9: Munk Metrik 187. — S. ob. §. 8. — Santen. ad Terent. Maur. p. 286: Mar. Vict. l. c.: *metrum* τεσσαρεσκαιδεκασύλλαβον Σαπφικὸν *et* Αἰολικὸν *dicitur.* —

B, a: Arist. Quint. 1, 52: οὐ πέφυκεν ἀρετὴ τὸ τὴν μὲν τῆς προτέρας συζυγίας συλλαβὴν περιττὴν [vulg. περὶ τὴν] ἐξ ἀνάγκης μακρὰν ἔχειν: Augustin. de Music. IV, 14: *hoc quoque igitur adiungamus arti, ut non solum in fine, sed et ante finem quum oporteat sileamus. Tunc autem oportet cum id quod debetur implendis temporibus pedum, aut indecenter siletur in fine propter ultimam brevem, ut in hoc dictum est: aut cum duo constituuntur non pleni pedes, unus in capite, alter in fine, qualis iste est: Gentiles nostros inter oberrat equos. Sensisti enim, ut opinor, me post quinque syllabas longas moram duorum temporum siluisse, et tantundem in fine silentium est, dum reditur ad caput:* s. ob. §. 66: Boeckh. M. P. 77: Friedemanni dissertatio de media syllaba pentametri Graecorum elegiaci, in Spitzner de versu Graecorum Heroico p. 269. — b: Mar. Victor. III, 4, 20. p. 2558 P.: *observabis autem, ne novissima syllaba prioris coli, quae post duos pedes semipes residet, brevis sit, ne pro spondeo tertius iambus obrepat, qui huius legis rationem subruat: quamvis quidam, quod ex geminatione videatur versus iste consistere, non sunt deterriti, quin brevi syllaba prius colon concluderent, affirmantes, nihil interesse, cuiusmodi in fine sit syllaba, idque ipsum iuris ac legis commata retinere voluerunt, quod in omni metro et in quocunque versu catholice praeceptum est:* v. Santen. ad Terent. Maur. p. 291 sqq. — d: Martial. Epigrr. XI, 91: K. L. Schneider Elem. L. d. Lat. Spr. I, 348. — Nobbe de Metr. Cat. II, 8: Bentl. ad Horat. Carm. IV, 8, 17.

Lucilius in Anthol. Lat. Meier. I, nr. 32:
Lucili columella hic situ', Metrophanes:
Catull. LXXVI [87], 8: nec desistere amare omnia si facias:
das. LXXVII, 6: nec genitor Nympharum abluit Oceanus.
e: Corp. Inscrr. Grr. II, n. 2240: *Πρώταρχος γαμετὴν γὰρ στενάχησε λίην.*
Tyrt. fr. 7, 2: *ἄνδρ' ἀγαθὸν περὶ ᾗ πατρίδι μαρνάμενον:*
Catull. 87, 4: quanta in amore tuo ex parte reperta mea est.
f: Callimach. fr. 192 Bentl.: *Ἰδὰ νῦν δὲ Διοσκουρίδεω γενεή.*
g: Palladas in Anthol. Palat. X, 44, 4:
οὐκ ἐθέλω Δόμινε· οὐ γὰρ ἔχω δόμεναι.

C: Maafs.

a: Der erste Theil des Verses:
α: Archil. fr. 4, 4: *νήφειν ἐν φυλακῇ τῇδε δυνησόμεθα:*
Hermes. fr. 2, 46: *Μουσαῖος, Χαρίτων ἤρανος, Ἀντιόπην.*
Tibull. I, 2, 12: ignoscas capiti sint precor illa meo. —
Tyrt. 7, 4: *πτωχεύειν πάντων ἐστ' ἀνιηρότατον:*
Philet. 8, 4: *μύθων παντοίων οἶμον ἐπιστάμενος:*
Tibull. I, 1, 20: custodes fertis munera vestra, Lares. —
Archil. fr. 8, 10: *τλῆτε γυναικεῖον πένθος ἀπωσάμενοι:*
Tibull. I, 1, 2: et teneat culti iugera multa soli. —
Archil. fr. 8, 2: *μεμφόμενος θαλίῃς τέρψεται οὐδὲ πόλις:*
Tibull. I, 1, 6: dum meus assiduo luceat igne focus.
β: Archil. fr. 3, 2: *σφενδόναι, εὖτ' ἂν δὴ μῶλον Ἄρης συνάγῃ:*
Tyrt. fr. 2, 12: *Φοῖβος γὰρ περὶ τῶν ὧδ' ἀνέφηνε πόλει:*
das. 8, 2: *θαρσεῖτ', οὔπω Ζεὺς αὐχένα λοξὸν ἔχει:*

---

e: Jacobs in Actt. Philoll. Monacc. I, 128. — f: Hephaest. p. 93. Mar. Victor. III, 6, 1. p. 2591 P.: *hoc quoque notandum in enuntiatione pentametri elegiaci: nam plerumque aurem fallit, ut in illo Graeco versu ἡμεῖς δ' εἰς Ἑλλήσποντον ἀπεπλέομεν. Nam si coniunctim Ἑλλήσποντον enuntiaremus, effugerit aurium sensum, ut nequaquam versus esse credatur. At si per hemistichium pronuntiemus, ipsa subdistinctione genus metri declarabimus ita, ἡμεῖς δ' εἰς Ἕλλης — dehinc πόντον ἀπεπλέομεν. Unde pentametrus duobus pedibus et semipede colon terminare debet, ut qui audierit, antequam percutiat, versum intellegat, velut Labitur hinc Helles, pontus in Oceanum: Item, Venerunt inter, lunia sancta polo.* — g: Jacobs ad Anth. Palat. T. III, Add. p. XXVII. — Heph. 92. Schol. ad Heph. 186: *τὸ μὲν πρῶτον πενθημιμερές ἐστιν ἐκ δακτύλου καὶ σπονδείου καὶ συλλαβῆς μακρᾶς, ὅπερ ἐστίν, ὅτι καὶ ἀμφοτέρους τοὺς πόδας ἐπιδέχεται δακτύλους ἢ σπονδείους ἢ καὶ τὸν πρῶτον σπονδεῖον καὶ τὸν δεύτερον δάκτυλον:* Mar. Vict. III, 4, 8. p. 2556 P.: *hi primi pedes usque ad tomen in elegio versu κινητικοί* [Hephaest. p. 92 *κινούμενοι*] *vocantur, quod eos transferre in secundam clausulam et ex eorum geminatione versum implere possumus.* — a: Hephaest. p. 92 sq. Mar. Vict. III, 4, 11. p. 2557 P.: G. Herm. El. D. M. 357, 4.

Theogn. 456: *οὕτως ὥσπερ νῦν οὐδενὸς ἄξιος εἶ:*
Catull. LXXVII, 10: noscent et qui sis fama loquetur anus:
das. 110, 4: quod nec das nec fers, saepe facis facinus:
das. 114, 2: fertur, qui tot res in se habet egregias.
γ: Tyrt. fr. 7, 20: *μὴ καταλείποντες φεύγετε, τοὺς γεραιούς:*
das. fr. 8, 12: *ἔς τ' αὐτοσχεδίην καὶ προμάχους ἰέναι:*
Xenophan. fr. 2, 2: *ἢ πενταθλεύων, ἔνθα Διὸς τέμενος:*
Catull. LXIX, 10: aut admirari desine cur fugiant:
das. C, 2: flos Veronensum depereunt iuvenum:
Ovid. Ep. e Pont. III, 6, 46: vix excusari posse mihi videor.

b: Der zweite Theil des Verses:

β: Callin. fr. 1, 2: *ὦ νέοι; οὐδ' αἰδεῖσθ' ἀμφιπερικτίονας:*
Archil. fr. 1, 2: *καὶ Μουσέων ἐρατὸν δῶρον ἐπιστάμενος:*
Mimn. fr. 5, 6: *γῆρας ὑπὲρ κεφαλῆς αὐτίχ' ὑπερκρέμαται.*
Catull. LXVIII, 18: tale fuit nobis Manlius auxilium:
das. 18: quae dulcem curis miscet amaritiem:
das. 112: audit falsiparens Amphitryoniades:
Tibull. 1, 2, 42: pollicita est magico saga ministerio.
γ: Mimnerm. fr. 6, 2: *ἑξηκονταέτη μοῖρα κίχοι θανάτου.*
Catull. LXVIII, 68: isque domum nobis isque dedit dominam:
Tibull. 1, 6, 34: servare, frustra clavis inest foribus. —
Solon. fr. 11, 4: *ἀνθρώπων αἰεὶ δόξαν ἔχειν ἀγαθήν:*
das. 23, 10: *καὶ παίδων ζητεῖν εἰσοπίσω γενεήν:*
Catull. LXVIII, 98: nec prope cognatos compositum cineres.
δ: Archil. fr. 3, 4: *ταύτης γὰρ κεῖνοι δαίμονες εἰσὶ μάχης:*
Ovid. Art. Am. I, 2: me legat: et lecto carmine doctus amet.
Archil. fr. 14, 2: *κίονας, ὦ μεγάλη γαῖ', ὑπένερθεν ἔχεις·*
Ovid. Art. Am. I, 300: fertur inassueta subsecuisse manu. —
ε: Xenophan. fr. 2. 20: *σμικρὸν δ' ἄν τι πόλει χάρμα γένοιτ' ἐπὶ τῷ:*
Meleag. in Anth. Pal. XII, 63. 6:
λαμπάδα, τοῦ δὲ πόθοις τυφόμενον γλυκὺ πῦρ:
Pallad. in Anthol. Palat. X, 48, 4:
μηδ' ὅταν Ἰσοκράτους ῥητορικώτερος ᾖ:
Anonym. das. XII, 151, 4: *οὐκ ἐδάμης, πάντως ἢ θεὸς ἢ λίθος εἶ:*

---

b: Hephaest. 92: *τὸ μὲν δεύτερον αὐτοῦ μέρος ἑπτασύλλαβον ἀεὶ μένει, ἐκ δύο δακτύλων καὶ συλλαβῆς· . . παρ' ἣν αἰτίαν τὸ μὲν δεύτερον ἀεὶ διπλασιαζόμενον τὴν ἐλεγείαν ποιεῖ:* Mar. Victor. III, 4, 11. p. 2557. — β: Archil. fr. 2, 2. 4, 4. 6. 8, 10. Mimnerm. 5, 2. 8. Phanocl. fr. 1, 22. Hermesian. 2, 26. — Nobbe de metr. Catull. II, p. 9. — δ: Ersch. u. Gruber Encycl. u. Ovidius p. 87.

Propert II, 10, 6: Laus erit: in magnis et voluisse sat est.
Ovid. Art. Am. I, 52: nec tibi, ut invenias, longa terenda via est.

ζ: Tyrt. fr. 8, 10: *ὦ νέοι, ἀμφοτέρων δ' εἰς κόρον ἠλάσατε:*
das. fr. 9, 12: *καὶ δηΐων ὀρέγοιτ' ἐγγύθεν ἱστάμενος:*
Solon. fr. 7, 4: *δῆμος ἀϊδρίῃ δουλοσύνην ἔπεσεν.*
Valer. Aedit. 544 in Anth. Lat. Meier. I, n. 27, vs. 6:
Nulla est, quae possit vis alia opprimere:
Catull. CVI, 2: quid credat, nisi se vendere discupere:
Ovid. Ep. e Pont. II, 2, 6: Qui fuit, et dubitas caetera perlegere.
Propert. I, 16, 30: sit licet et ferro durior et chalybe.

D: Bemerkungen über den ganzen Pentameter.

a: Die Wortstellung:

α: Theogn. 394: *φαίνεται, εὖτ' ἂν δὴ χρησμοσύνη κατέχῃ:*
das. 100: *φράζεο, καί ποτέ μου μνήσεαι ἐξοπίσω:*
das. 682: *γιγνώσκοι δ' ἄν τις καὶ κακός, ἢν σοφὸς ᾖ:*
Theocrit. in Anthol. Pal. VI, 340, 4:
ξυνόν· ἀεὶ δέ σφιν λώϊον εἰς ἔτος ἦν:
Theogn. 456: *οὕτως ὥσπερ νῦν οὐδενὸς ἄξιος εἶ.*
Catull. LXXVI, 8: aut facere haec a te dictaque factaque sunt.

β: Tibull. II, 1. 40: *exiguam* viridi fronde operire *domum.*
Propert. I, 8, 30: destitit ire novas, *Cynthia nostra,* vias.
das. I, 18, 16: Lumina deiectis turpia sint lacrimis.
Tyrt. fr. 7, 28: *ὄφρ' ἐρατῆς ἥβης ἀγλαὸν ἄνθος ἔχῃ:*
Solon. fr. 2, 8: *ὕβριος ἐκ μεγάλης ἄλγεα πολλὰ παθεῖν:*
Eurip. Androm. 104: *ἠγάγετ' εὐναίαν εἰς θαλάμους Ἑλέναν:*
Hermes. fr. 2, 4: *ἔνθα Χάρων κοίλην ἕλκεται εἰς ἄκατον.*

b: Der Klang.

Tyrt. fr. 9, 2: *οὔτε ποδῶν ἀρετῆς οὔτε παλαισμοσύνης:*

ζ: Schol. ad Hephaest. 166: *τὸ δὲ δεύτερον πενθημιμερὲς πάντως ἔχει δύο δακτύλους καὶ συλλαβὴν ἀδιάφορον:* Mar. Vict. III, 4, 14. p. 2557 P.: *Tertia* [forma pentametri] *autem, cum primus est dactylus, sequentibus duobus spondeis, anapaestis duobus in clausula positis: ut, Crispe Iujurthinae conditor historiae. Memento sane nonnunquam in his et quintum tribrachyn reperiri. Sed iam dictum est de syllaba finali, unde eam, ut velis, accipe: veluti* [Ovid. Art. Am. I, 8.]: *Tiphys et Automedon dicar Amoris egó.* — 6. Jacobs. ad Anth. Palat. T. I. praef. p. XXX. — D, a: Theogn. 430, 598. 706. — β: Brouckhus. ad Tibull. II, 6, 22. Wackernagel Geschichte des deutsch. Hexamet. Vorred. p. IX flgg. — b: s. ob. p. 40: Voss. Institt. Oratt. IV, 3, 4. Naeke in Naeke u. Welck. Rhein. Mus. 1829. T. III, p. 324. — Burmann. ad Lotich. p. 493. Lachmann. ad Propert. ed. 1816. p. 22. — Hom. Il. β, 758: *ναίεσκον· τῶν μὲν Πρόθοος θοὸς ἡγεμόνευεν:* s. das. Eustathius: Z, 202: *ὃν θυμὸν κατέδων, πάτον ἀνθρώπων ἀλεείνων:* s. das. Eustath. u. ob. p. 40. 78.

Mimnerm. fr. 7, 2: *μήτε τιν' ἐνδήμων, ἀλλὰ δίκαιος ἐών:*
Xenoph. fr. 1, 22:
Ovid. Art. Am. I, 58: aequore quot pisces, fronde teguntur aves. —
Tyrt. fr. 4, 5: *φεῦγον Ἰθωμαίων ἐκ μεγάλων ὀρέων:*
das. 8, 36: *πτώσσοντες μεγάλοις βάλλετε χερμαδίοις:*
Mimnerm. fr. 4, 2: *γῆρας, ὃ καὶ θανάτου ῥίγιον ἀργαλέου:*
Solon. fr. 2, 20: *ὃς πολλῶν ἐρατὴν ὤλεσεν ἡλικίην:*
Hermes. fr. 2, 20: *Δήμητρα· γνωστὴ δ' ἐστὶ καὶ εἰν Ἀΐδῃ:*
das. 22: *Ἡσίοδον πάσης ἤρανον ἱστορίης:*
Iul. Caesar in Anthol. Lat. I, nr. 69, Meier. 2:
Frigore concretas pondere rupit aquas:
Catull. LXVIII, 60: per medium densi transit iter populi:
Tibull. I, 2, 62: Concidit ad magicos hostia pulla deos. —
Mimnerm. fr. 1, 2: *τεθναίην, ὅτε μοι μηκέτι ταῦτα μέλοι:*
Propert. III, 18, 30: mi formosa satis, si modo saepe venis.
Catull. LXVIII, 32: haec tibi non tribuo munera, cum nequeo:
Propert. III, 15, 50: omnia si dederis oscula, pauca dabis. —
Xenoph. fr. 7, 2: *βληστρίζοντες ἐμὴν φροντίδ' ἀν' Ἑλλάδα γῆν:*
Tibull. I, 2, 52: sola feror Hecates perdomuisse canes.

c: Compositionen mit dem Pentameter.

b. Trimeter dactylicus catalecticus in disyllabum:

1, α: Maafs.

Stesich. fr. 24, 2: *παιγμοσύνας φιλέει μολπάς τ' Ἀπόλλων:*
Simon. fr. XX [11], 3: *οὐδὲ σιδάρεον Ἀλκμήνας τέκος:*
das. fr. XVII [8]: *χαίρετ', ἀελλοπόδων θύγατρες ἵππων.* —
Stesich. fr. 32, 4: *καὶ θαλίας μακάρων· σοὶ γὰρ τάδ' ἐξ ἀρχῆς μέλει:*

---

1. Mimnerm. fr. 11, 2. Solon. fr. 2, 12. 9, 4. Xenoph. 1, 2. 3, 2. Hermes. 2, 6. 14. 24. 28. 30. 34. 42. 58. 64. 68. 74. 80. 84. 92. — 15. Tyrt. 9, 26. Solon. fr. 2, 31. — c: s. unt. §. : Welcker. Syll. Epigramm. Graecc. p. 257. — d: Mar. Victor. III, 4, 8, p. 2556 P.: *ex quo* [ex geminatione penthemimerici] *etiam genus propriae versificationis inducitur et appellatur trimetrum penthemimeres, nam prima versus heroi portio tertio repetita (veluti, Arma virumque cano. Musa mihi causas. Urbs antiqua fuit.) metrum sui generis facit:* s. unt. 3. — b: Serv. Centim. 3, 4. p. 1820 P.: *Alcmanium constat trimetro catalectico, ut est hoc: Tundite pectora palmis.* — 1, α: M. Plot. 11, 4. p. 2662 P.: *Encomiologicum Stesichoricum .. in hoc .. praeponitur penthemimericum dactylicum et subiungitur iambicum: Mollibus in pueris aut in puellis:* Schol. Hephaest. 176: *καταληκτικὸν δὲ εἰς δισύλλαβον, ὡς τὸ* [Hom. Il. A, 2.], *οὐλομένην ἢ μυρί'.* — Simon. fr. XC [45], CXVII [57], 3. — 28. Mar. Plot. 11, 5: *Encomiologicum Archilochium fit penthemimerica dactylica praeposita et quattuor pedi-*

Bacchyl. fr. 6: ὦ Πέλοπος λιπαρᾶς νάσου θεόδματοι πύλαι:
das. fr. 8, 3: ἀθανάτοισί τε καὶ θνατοῖς ἀρετάς.
Aesch. Agam. 154: οὐ δεισήνορα. μίμνει γὰρ φοβερὰ παλίνορτος:
Eurip. Med. 420: οὐκέτι δυςκέλαδος φάμα γυναῖκας ἕξει:
das. 829: κλεινοτάταν σοφίαν, ἀεὶ διὰ λαμπροτάτου:
ἀντιστρ.: ἡδυπνόους αὔρας, ἀεὶ δ' ἐπιβαλλομέναν.
Pind. Isthm. III, 63: ἔρνει Τελεσιάδα· τόλμᾳ γὰρ εἰκώς.

β: Caesur. — Diairesis.
Simon. fr. XVIII [9], 3: κυανέας ἐξ ὕδατος ἅλλοντο καλᾷ σὺν ἀοιδᾷ:
das. IX [1], 7: Ἑλλάδος εἵλετο· μαρτυρεῖ δὲ Λεωνίδας. —
Simon. fr. XXVII [15], 3: ἑπτὰ ἰοπλοκάμων φιλᾶν θυγατρῶν τάνγ' ἔξοχον εἶδος. —
Pind. Pyth. IX, 114: ὠκύτατον γάμον. ἔστασεν γὰρ ἅπαντα χορὸν ἐν τέρμασιν αὐτίκ' ἀγῶνος. —

γ: Einzelne Bemerkungen über den Gebrauch des Verses:
Arist. Nub. 287: μαρμαρέαισιν ἐν αὐγαῖς.

2: Alcman. fr. 7, 1: Μῶσ' ἄγε, Μῶσα λίγεια:
Stesich. fr. 14, 2: πολλὰ δὲ μύρρινα φύλλα:
Pind. Ol. IV, ep. 6: οὗτος ἐγὼ ταχυτᾶτι:
Timocr. fr. 1, 3: ἄνδρ' ἱερᾶν ἀπ' Ἀθανᾶν:
Aesch. Agam. 720 sqq.: ἐν βιότου προτελείοις.

c. Verbindung der beiden trimetri dactylici catalectici mit einander.

1: Stesich. fr. 14, 3: καὶ ῥοδίνους στεφάνους ἴων τε κορωνίδας οὔλας:
Pind. Pyth. IX, στρ. 4: ὄλβιον ἄνδρα, διωξίππου στεφάνωμα Κυράνας:
das. Ol. VIII, ep. 6: ἐξένεπε κρατέων πάλᾳ δολιχήρετμον Αἴγιναν πάτραν:
Soph. Trach. 122: ὧν ἐπιμεμφομένα σ' ἁδεῖα μέν, ἀντία δ' οἴσω.

2, α: Stesich. fr. 32: Μοῦσα, σὺ μὲν πολέμους ἀπωσαμένη μετ' ἐμοῦ:
Pind. Ol. VIII, ep. 2: Ζηνὶ γενεθλίῳ· ὅς σ' ἐν μὲν Νεμέᾳ πρόφατον:
Bacchyl. fr. 1, 1: ὄλβιος, ᾧτινι θεὸς μοῖράν τε καλῶν ἔπορεν:

---

bus disyllabis iambicis subiunctis, *Fabula quanta fui, conviciorum poenitet*: s. unt. Theil III. — S. Kleine ad Stesich. fr. p. 43. Welcker in Jahn Jahrb. IX. p. 158. Schneidew. ad Ibyc. fr. p. 74: Boeckh. üb. d. krit. Behandl. d. Pind. Ged. cett. p. 334. — β: Simon. fr. L [30], 7. — c, α: s. unt. §.

Soph. Trach. 114: κύματά τ' εὐρέϊ πόντῳ βάντ' ἐπιόντα τ' ἴδοι:

Eurip. Helen. 1141: δεῦρο καὶ αὖθις ἐκεῖσε καὶ πάλιν ἀντιλόγοις:

Aristoph. Nub. 475: ἄξια σῇ φρενὶ συμβουλευσομένους μετὰ σοῦ:

Antiph. b. Athen. XI, 471 C:

τῆς τρυφερᾶς ἀπὸ Λέσβου σεμνοπότου σταγόνος
πλῆρες, ἀφρίζον ἕκαστος δεξιτερᾷ δ' ἔλαβεν.

β: Mar. Plotius: ἡνίκα μὲν βασιλεὺς ἦν Χοιρίλος ἐν Σατύροις.

3: Simon. X [2], 1: τίς κεν αἰνήσειε νόῳ πίσυνος Λίνδου ναέταν Κλεόβουλον:

Pind. Ol. VI, ep. 1: ἑπτὰ δ' ἔπειτα πυρᾶν νεκρῶν τελεσθέντων Ταλαϊονίδας:

Pind. Pyth. 1, στρ. 6: ἀενάου πυρός· εὕδει δ' ἀνὰ σκάπτῳ Διὸς αἰετός, ὠκεῖαν πτέρυγ' ἀμφοτέρωθεν χαλάξαις.

Eur. Med. 412: ἄνδρασι μὲν δόλιαι βουλαί, θεῶν δ' οὐκέτι πίστις ἄραρε.

Eur. Androm. 791: πείθομαι καὶ σὺν Λαπίθαισί σε Κενταύρων ὁμιλῆσαι δορὶ κλεινοτάτῳ: Pind. Pyth. IV, στρ. 2:

4: Pind. Pyth. IX, στρ. 6: ἅρπασ', ἔνεικέ τε χρυσέῳ παρθένον ἀγροτέραν δίφρῳ, τόθι νιν πολυμήλου:

Telestes b. Athen. XIV, 617 B:

ἢ Φρύγα καλλιπνόων αὐλῶν ἱερῶν βασιλῆ' αὐδὰν ὅτις ἥρμοσε πρῶτος.

4. Trimetrum dactylicum acatalectum.

β: M. Plot. III, 32. p. 2633 P.: *Choerileum metrum, quod et Delphicum et Angelicum nuncupatur, constat penthemimerica caesura et syllaba et altera penthemimerica. Unde est metrum hexametrum catalecticum, una enim syllaba deest, ut sint in eo pedes sex. Sed exemplis schemata octo doceamus:* Mar. Victor. III, 5, 3. p. 2559 P.: *Choerilium autem* ἀμφίμακρος *dicitur, quod initio et fine imminutum est:* v. Naeke ad Choer. fr. p. 257 sqq. — 12. Pind. Ol. VII, στρ. 4. VIII, στρ. 3. Nem. X, στρ. 2. — 14. Pind. Ol. VI, ep. 5. VII, στρ. 5. Pyth. I, ep. 3. III, ep. 7. XII, στρ. 2. — 25. Boeckh. Metr. Pind. 274: βασιλῆα | Λυδὸς ὃς Dindorf. — 4. Mar. Victor. II, 2, 32. p. 2518 P.: *Trimetrus autem acatalectus, qui e tribus, ut, Cui non dictus Hylas puer. Hoc* ἡμιεπὲς *dicitur: quo Simonides frequenter usus est:* III, 10, 2. p. 2567 P.: v. Schneidew. Simon. Rell. p. L: Serv. Cent. 3, 5. p. 1820 P. — M. Plot. 3, 60. p. 2638: *Hemidexium trimetrum dactylicum ut quibusdam placet, monoschematistum est, ut semper tribus dactylis percutiatur, . . . schemata habet octo. De quibus unum solum ponam Graecum exemplum hemidexium, quod repperi, tribus dactylis constans, ut,* ξεῖνε τὸν Ἀρχιλόχου τάφον.

§. 96. Tetrametrum dactylicum.

1, a: Alcman. b. Hephaest.: *ταῦτα μὲν ὡς ἂν ὁ δῆμος ἅπας:*
Simon. fr. XI, 2: *οἶνον ἀμύντορα δυςφροσυνᾶν:*
Aesch. Suppl. 543: *πολλὰ βροτῶν διαμειβομένα.*

b: Simon. fr. L [30], 3: *δείματι ἤριπεν, οὐκ ἀδιάντοισι παρειαῖς:*
Pind. Pyth. IV, στρ. 6: *χρῆσεν οἰκιστῆρα Βάττον καρποφόρου Λιβύας ἱεράν:*
Eurip. Helen. 1111: *ἐλθ', ὦ διὰ ξουθᾶν γενύων ἐλελιζομένα.*

2, a: Simon. fr. LXXVII [43.], 2: *ἤρξατο τερπνοτάτων μελέων ὁ καλλιβόας πολύχορδος αὐλός:*
Pind. Ol. I, στρ. 2: *ἅτε διαπρέπει νυκτὶ μεγάνορος ἔξοχα πλούτου:*
Aesch. Agam. 121: *αἴλινον, αἴλινον εἰπέ, τὸ δ' εὖ νικάτω.*

b: Alcman. fr. 11: *Ζεῦ πάτερ, αἰ γὰρ ἐμὸς πόσις εἴη:*
Simon. fr. XVIII [9], 4: *οὐδὲ γὰρ ἐννοσίφυλλος ἀήτα:*
Soph. Philoct. 1190: *ὦ ξένοι ἔλθετ' ἐπήλυθες αὖθις.*

c: Ibyc. fr. 4, 3: *ἅ τ' ἀγανοβλέφαρος Πειθὼ ῥοδέοισιν ἐν ἄνθεσι θρέψαν.*

3, a: Soph. Oed. Tyr. 173: *ᾧ τις ἀλέξεται. οὔτε γὰρ ἔκγονα κλυτᾶς χθονὸς αὔξεται, οὔτε τόκοισιν:*

---

§. 96. 1, a: Serv. Centim. 3, 6: *Alcmanium constat trimetro hypercatalecto* [Herm. Elem. D. M. 329.], *ut est hoc: Lurida brachia cur retegis:* Hephaest. p. 40: *τῷ δὲ ἑφθημιμερεῖ Ἀλκμὰν [κέχρηται]:* Schol. Heph. 176. — 5. *δείματι ἔριπ'* Schneidew.: s. ob. p. 39. — b: Wunder. ad Soph. Aiac. 176. 220. — 2. Hephaest. 38 fin.: *τὸ τετράμ. καταλ. εἰς δισυλλ., ᾧ πρῶτος μὲν ἐχρήσατο Ἀρχίλοχος ἐν ἐπῳδοῖς, οἷον, φαινόμενον κακὸν οἴκαδ' ἄγεσθαι* [fr. 83.]· *ὕστερον δὲ καὶ Ἀνακρέων τούτῳ τῷ μέτρῳ ὅλα ᾄσματα συνέθηκεν* [fr. 43 Schn.]· *Ἀδυμελὲς χαρίεσσα χελιδοῖ:* Horat. Carm. I, 7: *Laudabunt alii claram Rhodon aut Mitylenen, Aut Epheson bimarisve Corinthi:* Mar. Victor. III, 8, p. 2562 P.: Serv. Centim. 3, 7: *Archilochium constat tetrametro catalectico, ut est* cett.: s. 3. — Plot. 3, 59. p. 2638 P.: *Anacreontium tetrametrum dactylicum ... semper tribus dactylis percutitur et quarto pede spondeo.* — 16. G. Herm. El. D. M. 326. — 2, b. Stesich. fr. 2, 3. Ibyc. 5. 1: s. Bergk. ad Anacr. fr. p. 50. — 3. Hephaest. 40: *τὸ τετράμετρον Ἀρχίλοχος ἔνδοξον ἐποίησε διὰ τὸ προτάξαι αὐτὸ τροχαϊκοῦ τοῦ καλουμένου ἰθυφαλλικοῦ* [s. ob. p. 45, 3, b.] .. *Ἀλκμὰν δὲ καὶ ὅλας στροφὰς τούτῳ τῷ μέτρῳ κατεμέτρησε:* s. unt. §. 99: Mar. Victor. III, 8, 5, p. 2563 P.: *Quae dactylo pede clausa Alcmanicum, spondeo autem Archilochium metrum efficiet:* Serv. Cent. 3, 8. — G. Herm. Elem. D. M. 328. —

das. Oed. Col. 676: *φυλλάδα μυριόκαρπον ἀνήλιον
ἀνήνεμόν τε πάντων*: antistropha:
*ὠκύτοκος πεδίων ἐπινίσσεται
ἀκηράτῳ ξὺν ὄμβρῳ*:
das. 1671: *οὐ τὸ μὲν, ἄλλο δὲ μὴ πατρὸς ἔμφυτον
ἄλαστον αἷμα δυσμόροιν στενάζειν*: vergl. Electr. 153.
das. Philoct. 1091: *σιτονόμου μέλεος πόθεν ἐλπίδος;
εἴθ' αἰθέρος ἄνω*: s. antistr., Philoct. 142.
das. 1130: *ἦ που ἐλεινὸν ὁρᾷς, φρένας εἴ τινας
ἔχεις, τὸν Ἡράκλειον*:
Eur. Heracl. 751: *ἀγγελίαν μοι ἐνέγκατε
ἰαχχήσατε δ' οὐρανῷ*: vrgl. antistr.
b: Alcman. fr. 14: *πολλάκι δ' ἐν κορυφαῖς ὀρέων, ὄκα
θεοῖσιν ἅδῃ πολύφανος ἑορτά,
χρύσεον ἄγγος ἔχοισα μέγαν σκύφον
οἷά τε ποιμένες ἄνδρες ἔχουσιν*: vrgl. fr. 13.
Arist. Pac. 114: *ὦ πάτερ, ὦ πάτερ, ἦ ῥ' ἔτυμός γε
δώμασιν ἡμετέροις φάτις ἥκει
ὡς σὺ μετ' ὀρνίθων προλιπὼν ἐμὲ
ἐς κόρακας βαδιεῖ μεταμώνιος;
ἔστι τι τῶνδ' ἐτύμως; εἴπ', ὦ πάτερ,
εἴ τι φιλεῖς με.*
c: Soph. Philoct. 827: *Ὕπν' ὀδύνας ἀδαὴς, Ὕπνε δ' ἀλγέων.*

§. 97. I. Pentametrum dactylicum.

1. Stesich. fr. 24, 3: *κάδεα δὲ στοναχάς τ' Ἀΐδας ἔλαχεν*: Soph. Ajac. 224.

2, a: Simon. fr. XXVIII [16.], 2: *πετάλοισι μύρτων ἢ στεφάνοισι ῥόδων ἀνεδήσατο νίκας*:
Pind. Pyth. III, στρ. 4: *Οὐρανίδα γόνον εὐρυμέδοντα
Κρόνου, βάσσαισί τ' ἄρχειν Παλίου Φῆρ'
ἀγρότερον.*

---

14. Dind. *ἰαχήσατε.* — b. vrgl. §. 99. — c. Wunder. Conspect. Metror. quib. Soph. us. est p. 88. Herm. ad Soph. l. c.

§. 97, I, 1: Serv. Cent. 3, 9: **A l c m a n i u m** *constat tetrametro hypercatalecto, ut est hoc: V i t a q u i e t a n i m i s c a r e t i n g e n i o.* — 2. Heph. p. 38: *πεντάμετρον καταληκτικὸν εἰς δισύλλαβον, τὸ καλούμενον Σ ι μ μ ί ε ι ο ν· οἷον· χ α ῖ ρ ε ἄ ν α ξ ἔ τ α ρ ε, ζ α θ έ α ς μ ά κ α ρ ἥ β α ς*: ***S t e s i c h o r i u m*** Serv. Cent. 3, 10: Mar. Plot. 3, 48, p. 2636 P.: *Graecum unum repperi solum: χαῖρε κτλ.* —

Eur. Androm. 1014: *ἵπποις διφρεύων ἅλιον πέλαγος, τίνος οὕνεκ' ἄτιμον ὀργάναν χέρα τεκτοσύνας:* Aesch. Choeph. 600.

b: Simon. fr. X [2.], 4: *ἀελίου τε φλογὶ χρυσέας τε σελάνας:*

Aesch. Agam. 165: *πλὴν Διός, εἰ τὸ μάταν ἀπὸ φροντίδος ἄχθος:* das. 979.

Arist. Nub. 285: *ὄμμα γὰρ αἰθέρος ἀκάματον σελαγεῖται.*

3, a: Mar. Plot.: Quadrupedante putrem sonitu quatit ungula.

3, b: Eurip. Hecub. 168: *πήματ' ἀπωλέσατ', ὠλέσατ'· οὐκέτι μοι βίος ἀγαστὸς ἐν φάει.*

II. Hexametrum dactylicum.

1, a: Stesich. fr. 7, 2: *χρύσεον, ὄφρα δι' Ὠκεανοῖο περά|σας ἀφίκηθ' ἱερᾶς ποτὶ βένθεα νυκτὸς ἐρεμ|νᾶς ποτὶ ματέρα κουριδίαν τ' ἄλοχον:*

b: Ibyc. fr. 11, 4: *ἀμφοτέρους γεγαῶτας ἐν ὠέῳ ἀργυρέῳ.*

2, a: Simon. fr. X [9], 5: *τότ' ὦρτ' ἀνέμων, ἅτις κατεκώλυε. κιδναμέναν μελιαδέα γᾶρυν.*

b: Alcm. fr. 9: *Οὔ μ' ἔτι παρθενικαὶ μελιγάρυες ἱμερόφωνοι,*
γυῖα φέρειν δύναται· βάλε δή, βάλε κηρύλος εἴην,
ὅς τ' ἐπὶ κύματος ἄνθος ἅμ' ἀλκυόνεσσι ποτῆται
νηδεὲς ἦτορ ἔχων, ἁλιπόρφυρος εἴαρος ὄρνις.

Stesich. fr. 7, 1: *Ἀέλιος δ' Ὑπεριονίδας δέπας ἐσκατέβαινε:*

Aesch. Agam. 149: *μή τινας ἀντιπνόους Δαναοῖς χρονίας ἐχενῆδας:*

das. 137: *αὐτότοκον πρὸ λόχου μογερὰν πτάκα θυομένοισι:*

Soph. Oed. Tyr. 151: *ὦ Διὸς ἁδυεπὲς φάτι, τίς ποτε τᾶς πολυχρύσου:*

Eur. Heracl. 608: *οὔτινά φημι θεῶν ἄτερ ὄλβιον οὐ βαρύποτμον.*

---

3. Mar. Plot. 3, 47: Mar. Victor. II, 2, 33, p. 2518 P.: *Pentametrus acatalectus, qui e quinque, ut, . . Et hoc Simonidium dicitur:* cf. G. Herm. El. D. M. 326 sq. Schneidew. ad Simon. p. L. — — II, 1: Servius Centim. 3, §. 11: *Choerilium constat pentametro hypercatalecto, ut est hoc: Pulchra puella comas ambit sibi palmitibus:* M. Vict. II, 2, 34 sq.: *Diphilium:* s. ob. p. 96. — 2. Boeckh. trag. Gr. princ. 301, M. Pind. 128, über d. kritische Behandl. d. Pind. Ged. 284. —

c: Eur. Phoen. 804: *ὤφελες Οἰδιπόδαν θρέψαι βρέφος ἔκβολον οἴκων.* —

Soph. Philoct. 839: *ἀλλ' ὅδε μὲν κλύει οὐδὲν, ἐγὼ δ' ὁρῶ οὕνεκα θήραν*
τήνδ' ἁλίως ἔχομεν τόξων, δίχα τοῦδε πλέοντες κτλ.: vrgl. das. 1197 seqq.

3. Soph. Electr. 134: *ἀλλ' ὦ παντοίας φιλότητος ἀμειβόμεναι χάριν.*

x́ — x́ — ⏑́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑·

§. 98. I. Heptametrum dactylicum.

2. Anthol. Pal. II. Append. nr. 252:

πνεῦμα λαβὼν δάνος οὐρανόθεν τελέσας χρόνον αὖτ' ἀπέδωκα.

II. Octometrum dactylicum.

2. Corp. Inscr. I, nr. 808: *Οἶδα δὲ σοὶ ὅτι καὶ κατὰ γῆς εἴπερ χρηστοῖς γέρας ἐστίν.*

§. 99. II. Dactylen in Systemen.

1. Allgemeine Vorerinnerungen.
2. Die einzelnen Arten.

A: Alcman. fr. 28: *Μῶσ' ἄγε, Καλλιόπα θύγατερ Διός,*
ἄρχ' ἐρατῶν ἐπέων, ἐπὶ δ' ἵμερον
ὕμνον καὶ χαρίεντα τίθει χορόν:

Ibyc. fr. 1: *κᾶπος ἀκήρατος αἵ τ' οἰνανθίδες αὐξάμεναι σκιεροῖσιν ὑφ' ἕρνεσιν οἰναρέοις θαλέθοισιν, ἐμοὶ δ' Ἔρος οὐδεμίαν κατάκοιτος ὥραν, ἅθ' ὑπὸ κτλ.*

B: Aesch. Pers. 852: *ὦ πόποι, ἦ μεγάλας ἀγαθᾶς τε πολισσονόμου βιοτᾶς ἐπεκύρσαμεν, εὖθ' ὁ γεραιός:*

---

3. Serv. Cent. 3, 15. *Ibycium constat hexametro acatalecto.*

§. 98. Serv. Cent. 3, 16 sqq.: *Alcmanium constat hexametro hypercatalecto, ut est hoc: Alma Venus Paphon ingreditur: rosa luceat ex adytis. Stesichorium constat heptametro catalectico, ut est hoc, Aeacides juvenis trahit Hectora, plangite Pergama Troes. Ibycium constat heptametro acatalecto, ut est hoc, Carmina docta Thalia canit: properantius huc ades o puer. Ibycium constat heptametro hypercatalecto, ut est hoc: Versiculos tibi dactylicos cecini, puer optime, quos facias:* Incert. in Endlich. et Eichenf. Anecdd. 518: *Octametrum catalecticum, quo usus ert Stesichorus in Sicilia — Audiat haec nostri mela carminis et tunc pervia rura volabit:* s. Gaisford. Hephaest. 274. G. Herm. El. D. M. 329 sq. —

§. 99. G. Herm. El. D. M. 321 sqq.

Soph. Antig. 339: ἄφθιτον, ἀκαμάταν ἀποτρύεται, ἰλ-
λομένων ἀρότρων ἔτος εἰς ἔτος, ἱπ-
πείῳ γένει πολεύων:

Soph. Oed. Col. 1673: ᾧτινι τὸν πολὺν ἄλλοτε μὲν πό-
νον ἔμπεδον εἴχομεν, ἐν πυμάτῳ
δ' ἀλόγιστα παροίσομεν ἰδόντε
καὶ παθούσα:

Eur. Alcest. 463: χθὼν ἐπάνωθε πέσοι, γύναι· εἰ δέ τι
καινὸν ἕλοιτο λέχος πόσις, ἦ μάλ'
ἔμοιγ' ἂν εἴη στυγηθεὶς τέκνοις τε
τοῖς σοῖς.

Soph. Electr. 129: ὦ γενέθλα γενναίων
ἥκετ' ἐμῶν καμάτων παραμύθιον·
οἶδά τε καὶ ξυνίημι τάδ', οὔ τί με
φυγγάνει, οὐδ' ἐθέλω προλιπεῖν τόδε,
μὴ οὐ τὸν ἐμὸν στοναχεῖν πατέρ'
ἄθλιον. ἀλλ' ὦ παντοίας φιλότητος
ἀμειβόμεναι χάριν, ἐᾶτέ μ' ὧδ' ἀλύειν,
αἰαῖ, ἱκνοῦμαι.

Eur. Heracl. 608: Οὔτινά φημι θεῶν ἄτερ ὄλβιον οὐ
βαρύποτμον
ἄνδρα γενέσθαι
Οὐδὲ τὸν αὐτὸν ἀεὶ βεβάναι δόμον
εὐτυχίᾳ· παρὰ δ' ἄλλαν ἄλλα
μοῖρα διώκει.
Τὸν μὲν ἀφ' ὑψηλῶν βραχὺν ᾤκισε
τὸν δ' ἀλήταν εὐδαίμονα τεύχει.
Μόρσιμα δ' οὔτι φυγεῖν θέμις· οὐ
σοφίᾳ τις ἀπώσεται·
ἀλλὰ μάταν ὁ πρόθυμος ἀεὶ πόνον
ἕξει·

C: Arist. Nub. 275: Ἀέναοι Νεφέλαι,
ἀρθῶμεν φανεραὶ δροσερὰν φύσιν εὐά-
γητον,

---

1. s. Boeckh in Abhandl. d. Berl. Acad. d. Wiss. v. J. 1828. p. 68. — 20. Boeckh. trag. Gr. princ. 262.: mit ὄλβιον schliesst Pflugk den Vers: editt. vett. ᾤκισεν: ἀλήταν codd., τὸν δὲ πλάνητ' Boeckh., τὸν δ' ἀλίταν Herm., Pflugk., ἀλήταν Dindorf. — C: Mar. Victor. III, 8, 5, p. 2563 P.: *Hi tetrametri tragicis choris a plerisque miscentur, et continuati nonnunquam choros explicant, ut apud Pomponium reperimus, Pendeat et humeris dulcis chelys, Et numeros edat varios, quibus Adsonet omne virens late nemus.* — 33. εὐάγητον b. Herm. ein Vers: μαρμαρίαις G. Herm., Dind.

πατρὸς ἀπ᾽ Ὠκεανοῦ βαρυαχέος
ὑψηλῶν ὀρέων κορυφὰς ἐπὶ
δενδροκόμους, ἵνα
τηλεφανεῖς σκοπιὰς ἀφορώμεθα,
καρπούς τ᾽ ἀρδομέναν ἱερὰν χθόνα,
καὶ ποταμῶν ζαθέων κελαδήματα,
καὶ πόντον κελάδοντα βαρύβρομον·
ὄμμα γὰρ αἰθέρος ἀκάματον σελαγεῖται
μαρμαρέαισιν ἐν αὐγαῖς.
Ἀλλ᾽ ἀποσεισάμεναι νέφος ὄμβριον
ἀθανάτας ἰδέας ἐπιδώμεθα τη-
λεσκόπῳ ὄμματι γαῖαν.

§. 100. III. Der Heroische Hexameter.

1. Vorerinnerungen.

A: Literatur. — Verhältniss des heroischen Hexameter zu den übrigen Versarten in der Theorie der Alten. Name des Verses.

B: Entstehung des Heroischen Hexameter.

a. Geschichtliches.

b. In metrischer und rhythmischer Hinsicht:

α: Ansichten der Neuern:

---

11. τηλεσκόπῳ beginnt bei Herm. Dind. einen neuen Vers: vrgl. Boeckh Abh. d. Berl. Acad. v. J. 1822. p. 282 sq.: Zimmerm. Allg. Schulztg. 1833. Abth. II, p. 1020. — §. 100. 1, A: s. ob. §. 29. 35: Maximus Victorinus de carmine Heroico p. 1955 P. — Spitzner, de versu Graecorum heroico, maxime homerico. Lips. 1816: G. Herm. El. D. M. 351 sqq., Apel Metr. II, 76 sqq. — Schol. Heph. 177: ἡρωϊκόν: Atil. Fortun. II, 8, 2. p. 2690 P: *heroum volunt ab eo dictum, vel quod heroum facta primus Homerus hoc versu cecinerit, vel quod vetustissimus et ante omnes primus hic fuerit versus (heroica enim vetera et antiqua dixerunt), vel quod hoc magna et sobria canuntur, ut heroes magni et sobrii. Idem et epicus dicitur, quod sermonum capax: et quod per ejus pedes simplicius et facilius verba eant atque decurrant* ἀπὸ τοῦ ἔπεσθαι. *Hunc Ennius longum vocat, Graeci Deliacum* [deliciacum V.], *quia hoc genere Phemonoe Apollinis vates vaticinata est et Pythicum a Pythone. Nam quum arcum in eum intenderet Apollo, Nymphae eum hoc versu hortatae dicuntur.* — Max. Victor. 1957 P.: *Hexameter dicitur aut hexametrus,.. quorum unum venit ex graeca enuntiatione, alterum ex latina. Quippe Cornelius Epicadus* [cf. §. 34.] *in eo libro, quem de metris scripsit, Hexameter, inquit, versus. Contra quem item Caesius Bassus* [s. §. 34.], *vir doctus et eruditus, in libro de metris, Iambicus trimetrus ait. Nostra quoque memoria Lactantius de metris Pentameter, inquit, tetrameter.* — — B, a: s. ob. p. 5: add. Santen. ad Terent. Maur. p. 139. Lobeck. Aglaoph. I, 234: O. Mueller Dorr. I, 349. — b. Thiersch in Schrift. der München. Acad. 1811, p. 38 sq., α: Klaussen in Zimmerm. Zeitsch. f. Alterthwsch. 1835. Nr. 136. 137. —

β: Hom. *Σ*, 357: *ἐπρηξας καὶ ἔπειτα, βοῶπι πότνια Ἥρη*:
das. *Λ*, 36: *τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργὼ βλοσυρῶπις ἐστεφάνωτο*:
K, 292: *σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βοῦν ἦνιν, εὐρυμέτωπον.*

C: Character des Heroischen Hexameter.
a. Vergleichung des heroischen Hexameter mit dem Trimeter iambicus acatalectus.
b. Uebereinstimmung beider Verse hinsichtlich ihrer innern Construction.
c. Universalität des Hexameter.
d. Recitation.
e. Einfluss der Recitation auf die metrische Ausbildung des Hexameter.

D: Angabe der Epochen im Bildungs- und Entwicklungsgange des Heroischen Hexameter im Allgemeinen.

E: Der Homerische Dialekt.
Allgemeine Bemerkungen.
Krasis. — Synizesis. — Elision. — Aphaerese.

§. 101. 2: Der Heroische Hexameter als selbstständiger Vers.

A: Die Caesuren und Diaeresen.
1. Umfang des Verses. — Reihen des Verses. —

β. Spitzner. l. c. 81, Herm. El. D. M. 40, s. unt. §. 102, *γ*: vrgl. Kleine in Zimmerm. Ztschft. f. Alterth. 1835. p. 181. — — C, a: M. Victor. II, 4, 1, p. 2524 P.: *hexametro dactylico trimeter iambicus comparatur, .. sex enim pedes iambos habet, ut ille dactylos, cum uterque purus ex se figuratur ... ut heroum metrum incipit a duodecim syllabis et crescit ad septendecim, ita et iambicum ... Et tomas quas supra ostendimus .. recipit, penthemimerem et hephthemimerem*: Theodor. c. 5. — c: Gotthold in Jahn Jahrb. f. Phil. u. Paedag. T. XIV, 117. — d: s. ob. §. 6. — e: Athen. XIV, 632, C: *ὅτι δὲ πρὸς τὴν μουσικὴν οἰκειότατα διέκειντο οἱ ἀρχαῖοι δῆλον καὶ ἐξ Ὁμήρου· ὃς διὰ τὸ μεμελοποιηκέναι πᾶσαν ἑαυτοῦ τὴν ποίησιν ἀφροντιστὶ τοὺς πολλοὺς ἀκεφάλους ποιεῖ στίχους καὶ λαγαρούς, ἔτι δὲ μειούρους* [s. §. 102, *β*.]. *Ξενοφάνης δὲ καὶ Σόλων καὶ Θέογνις καὶ Φωκυλίδης, ἔτι δὲ Περίανδρος ὁ Κορίνθιος ἐλεγειοποιός, καὶ τῶν λοιπῶν οἱ μὴ προσάγοντες πρὸς τὰ ποιήματα μελῳδίαν, ἐκπονοῦσι τοὺς στίχους τοῖς ἀριθμοῖς καὶ τῇ τάξει τῶν μέτρων, καὶ σκοποῦσιν ὅπως αὐτῶν μηδεὶς ἀκέφαλος ἔσται μήτε λαγαρὸς μήτε μείουρος*: s. Herm. El. D. M. 345. —

§. 101. A, 1: M. Vict. II, 2, 21, p. 2516 P.: *incipit autem versus herous hexameter a duodecim syllabis, in quo omnes spondei sunt, ut,* ***Non phocae turpes, non***

2. Die Caesuren und Diaeresen im Allgemeinen.
3. Die Interpunction.
4. Die einzelnen Caesuren und Diaeresen mit Berücksichtigung der Interpunction.

Haupt- und Nebencaesuren, Haupt- und Nebendiaeresen.

a: Hom. μ, 439: *ὄψ᾽· ἦμος δ᾽ ἐπὶ δόρπον ἀνὴρ ἀγορῆθεν ἀνέστη.*
α, א: Hom. α, 1: *ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλὰ*
πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσε.
ב: Hom. *K*, 152: *εὗδον· ὑπὸ κρασὶν δ᾽ ἔχον ἀσπίδας· ἔγχεα δέ σφιν.*
a, א: Hom. *K*, 121: *πολλάκι γὰρ μεθιεῖ τε, καὶ οὐκ ἐθέλει πονέεσθαι.*
Ω, 501: *Ἕκτορα· τοῦ νῦν εἵνεχ᾽ ἱκάνω νῆας Ἀχαιῶν:*
ב: Hom. *A*, 143: *θείομεν, ἂν δ᾽ αὐτὴν Χρυσηΐδα καλλιπάρηον*
βήσομεν· εἷς δέ τις ἄρχος ἀνὴρ βουληφόρος ἔστω:
Virg. Georg. I, 108: ecce supercilio clivosi tramitis undam
elicit? illa cadens raucum per levia murmur
saxa ciet, scatebrisque arentia temperat arva.
ג: Hom. *A*, 331: *τὼ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένω βασιλῆα*
Στήτην, οὐδέ τί μιν προςεφώνεον οὐδ᾽ ἐρέοντο:
ib. 242.

---

marcentes balaenae. Et crescit usque ad septendecim syllabas. Quotiens autem dactylus accedit, totiens syllaba adcrescit: quas species sub exemplis enumerare et apud nos longum et apud eruditos absurdum habeatur, quotiens et quibus in locis [s. Mar. Plot. 3, 3 seqq. p. 2629 P.] *per alternas dactyli et spondei vices inter se obortae collocantur. quos tamen triginta duas esse manifestum est. Est autem herous versus temporum viginti quattuor, spondeo dumtaxat ultimo: at si trochaeus versum clauserit, viginti trium, quem volunt haberi hexametrum catalecticum.* — 2: G. Herm. El. D. M. 334. Gerhard. Lectt. Apollon. 126: Stadelmann. de Heroici versus caesura Partt. IV. Lips. 4. 1819. — 4: Mar. Vict. I, 19, p. 2508 P.: *Incisiones ... ante omnia in hexametro heroo necessario observandae sunt. ... Quarum prima penthemimeres tome dicitur, cum post duos pedes sequens syllaba plenam orationis partem distinguit, ... Secundam divisionem Graeci hephthemimerem dixerunt, quae tribus pedibus emensis adjicit syllabam completque sensum quacumque orationis particula. Huic sicut et superiori nomen inditum ex eo est, quod tribus pedibus et una syllaba, id est, semipede, quae in arsi et thesi septem motus efficiunt, versum dividat ... Erunt igitur hae duae principales tomae .. heroici versus .. quibus similiter* [s. §. 100, C, ab.] *et iambici versus trimetri dividantur. Sed his in heroo duae aliae accedunt. Nam si harum neutram inveneris, tertium trochaeum in versu conquires, id est penthemimeren disyllabo clausam. ... Eodem modo et quartus trochaeus accipietur, qui raro admodum reperietur* [s. unt. §. 101, d.] ... *Harum si nullam in hexametro speciem inveneris, heroum versum jure ac merito negabis.* — a: s. ob. §. 73. — a: s. ob. p. 39. —

Virg. Georg. I, 476: vox quoque per lucos volgo exaudita silentis ingens; et simulacra modis pallentia miris.
b, א: Hom. *Α*, 271: *καὶ μαχόμην κατ' ἔμ' αὐτὸν ἐγώ· κείνοισι δ' ἂν οὔτις:*
das. 266: *κάρτιστοι δὴ κεῖνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν.*
ב: Hom. *Α*, 2: *οὐλομένην, ἣ μυρί' Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν:*
Virg. Georg. I, 511: arma ferunt; saevit toto Mars impius orbe.
ג: Hom. *Α*, 403: *ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες Αἰγαίων'· ὃ γὰρ αὖτε βίῃ οὗ πατρὸς ἀμείνων:*
Virg. Georg. I, 479: infandum! sistunt amnes, terraeque dehiscunt.
β, א: Hom. *Α*, 121: *Τρώων, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ ὑπ' Ἀργείοισι φέβοντο:*
Virg. Georg. I, 205: haedorumque dies servandi et lucidus Anguis.
ב: Hom. *Α*, 356: *ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας:*
Ψ, 313: *ἀλλ' ἄγε δὴ σύ, φίλος, μῆτιν ἐμβάλλεο θυμῷ:*
Virg. Georg. II, 2: nunc te, Bacche, canam, nec non silvestria tecum:
das. II, 144: implevere; tenent oleae armentaque laeta. —
Hom. *Δ*, 53: *τὰς διαπέρσαι, ὅτ' ἄν τοι ἀπέχθωνται πέρι κῆρι:*
das. *τ*, 377: *καὶ σέθεν εἵνεκ', ἐπεί μοι ὀρώρεται ἔνδοθι θυμός.*
b, א: Hom. *Θ*, 221: *πορφύρεον μέγα φᾶρος ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ:*
das. 231: *ἔσθοντες κρέα πολλὰ βοῶν ὀρθοκραιράων:*
das. 272: *εἰς Αἴανθ'· ὃ δέ μιν σάκεϊ κρύπτασκε φαεινῷ:*
das. *Χ*, 436: *ζωὸς ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ Μοῖρα κιχάνει:*
das. 489: *ἔσσοντ'· ἄλλοι γάρ οἱ ἀπουρίσσουσιν ἀρούρας.*
ב: Virg. Georg. II, 256: et quis cui color. At sceleratum exquirere frigus:
das. 514: hinc anni labor: hinc patriam parvosque nepotes.
c, א: Hom. *Α*, 3: *πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν.*
ב: Hom. *Α*, 169: *νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ', ἐπειὴ πολὺ φέρτερόν ἐστιν:*
das. 38: *Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις:*
das. 29: *τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν:*
das. 43: *ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.*
Virg. Georg. I, 341: tum pingues agni, et tum mollissima vina; tum somni dulces densaeque in montibus umbrae.

---

1. Vrgl. J. H. Voss zu Virg. ll. cc.: add. I, 333. 456. III, 422. — *β*, ב: Virg. Georg. I, 501. Gerhard. Lectt. Apollon. 211 sq. — b, א: Kirchner l. c. p. LIII sq.: Boeckh. ad Corp. Inscr. Gr. I, p. 557. — c, א: s. Voss z. Virg. Georg. I, 65. p. 69. — ב: Virg.: v. l. agni pingues: s. Wagner. —

γ, א: Hom. λ, 538: – – ψυχὴ δὲ ποδώκεος Αἰακίδαο
φοίτα μακρὰ βιβῶσα κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα:
ב: Hom. Η, 145: δουρὶ μέσον περόνησεν· ὁ δ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη·
τεύχεα δ' ἐξενάριξε, τά οἱ πόρε χάλκεος Ἄρης.
ϛ, א: Ennius Ann. I, 48: corde capessere: semita nulla pedem stabilibat.
ב: Hom. Α, 53: ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ᾤχετο κῆλα θεοῖο:
Virg. Georg. II, 252: laetior. Ah nimium ne sit mihi fertilis illa:
Ovid. Epist. e Pont. II, 4, 5: non ita Di tristes mihi sunt ut credere possem.
ג: Hom. λ, 260: τὴν δὲ μέτ' Ἀντιόπην ἴδον, Ἀσωποῖο θύγατρα:
das. Ε, 580: Ἀντίλοχος Μύδωνα βάλ', ἡνίοχον θεράποντα.
Theocr. ΙΔ, 44: εἴκατι ταίδ', ὀκτὼ ταίδ', ἐννέα ταίδε, δέκ' ἄλλαι. —
ד: Hom. γ, 34: οἱ δ' ὡς οὖν ξείνους ἴδον, ἀθρόοι ἦλθον ἅπαντες:
Virg. Ecl. X, 39: et nigrae violae sunt, et vaccinia nigra:
Virg. Aen. VI, 452: ut primum juxta stetit, agnovitque per umbras.
ה: Hesiod. Scut. Herc. 202: ἱμερόεν κιθάριζεν Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός:
Virg. Georg. XII, 144: magnanimi Jovis ingratum adscendere cubile.
ו: Virg. Georg. I, 358: montibus audiri fragor aut resonantia longe.
d, א: Hom. Α, 12: Ἀτρείδης. ὁ γὰρ ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
ב: Hom. Α, 10: νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὦρσε κακήν, ὀλέκοντο δὲ λαοί.
ϑ, א: Hom. Ι, 394: Πηλεὺς θήν μοι ἔπειτα γυναῖκα γαμέσσεται αὐτός.
Hom. ω, 80: ἀμφ' αὐτοῖσι δ' ἔπειτα μέγαν καὶ ἀμύμονα τύμβον: Α, 33.

γ, ב: s. Spohn. de extrema parte Odyss. disput. p. 229. Kirchner l. c. p. XLIX. — ϛ, א: Kirchner l. c. p. LVII. — ב: Gerhard. Lectt. Ap. 130 sqq. — ג: Gerhard. l. c. 218. — ד: Kirchner l. c. LVIII sq. — ה: Kirchn. l. c. LX. — ו: Mar. Victorin. II, 2, 13, p. 2516 P.: *non amat autem, ut dictum est, per singulos pedes verba finire, sed immiscere syllabas. Nam qui per singulos pedes verba terminarit, erit indecens: sicut,* P y t h i e, D e l i e, t e c o l o, p r o s p i c e, v o t a q u e f i r m a. *At si misceantur syllabae, erit decentissimus: ut,* *A t r e g i n a g r a v i j a m d u d u m s a u c i a c u r a. Adaeque observatur, ne tertius pes verbum finiat, versumque a se diducat; ut est:* *C u i n o n d i c t u s H y l a s p u e r, e t L a t o n i a D e l o s* [Virg. Georg. III, 6: Heyn.: puer?, Wagn., puer,]. — ϑ, א: Hermann. El. D. M. 338. Spohn. de extr. parte Od. p. 230. Duentzer in Zeitschr. f. Alterth. 1837, Nr. 77: Naeke Rhein. Mus. 1834, II, 559. — Terent. Maur. 1695: *et quartum tradunt simili ratione trochaeum, Exemplum at eius vix et ipsi conlocant: .. Exemplar eius tale confici potest,* *Q u a e p a x l o n g a r e m i s e r a t, a r m a n o v a r e p a r a b a n t.* —

ב: Virg. Aen. II, 33: duci intra muros hortatur, et arce locari.
b, א: Hom. ο, 4: *εὗρε δὲ Τηλέμαχον καὶ Νέστορος ἀγλαὸν υἱόν.*
Hom. ο, 2: *ᾤχετ', Ὀδυσσῆος μεγαθύμου φαίδιμον υἱόν.*
ב: Hom. *Δ*, 424: *πόντῳ μὲν τὰ πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα:*
Virg. Georg. I, 331: per gentes humilis stravit pavor; ille flagranti.
ג: Hom. ο, 84: *ἠέ τινα τριπόδων εὐχάλκων, ἠὲ λεβήτων.*
ד: Hom. *H*, 337: *ἄκριτον ἐκ πεδίου· ποτὶ δ' αὐτὸν δείμομεν ὦκα.*
e, א: Hom. *E*, 422: *ἦ μάλα δή τινα Κύπρις Ἀχαιϊάδων ἀνιεῖσα:*
ב: Virg. Aen. IV, 667: lamentis gemituque et femineo ululatu.
ג: Virg. Georg. II, 5: muneribus tibi pampineo gravidus auctumno.
ד: Virg. Georg. III, 60: aetas Lucinam, iustosque pati Hymenaeos.
ה: Hom. *Δ*, 112: *καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ.*
ε, א: Hom. ο, 77: *δεῖπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκεῖν ἅλις ἔνδον ἐόντων.*
ב: Ovid. Art. Am. I, 189: nunc quoque, qui puer es, quantus tunc, Bacche, fuisti:
das. 117: ut fugiunt aquilas, timidissima turba, columbae:
das. 79: et fora conveniunt — quis credere possit? — amori.
ε, א: Hom. ο, 80: *εἰ δ' ἐθέλεις τραφθῆναι ἀν' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος.*
Ovid. Epist. e Pont. IV, 2, 25: impetus ille sacer, qui vatum pectora nutrit.
ב: Hom. *Λ*, 102: *υἷε δύω Πριάμοιο, νόθον καὶ γνήσιον, ἄμφω:*
Virg. Georg. I, 80: n e saturare fimo pingui pudeat sola, n e v e.
Ovid. Art. Am. II, 163: secum habet ingenium, qui cum libet, Accipe, dixit:
das. II, 1: dicite io Paean; et io, bis dicite, Paean.
ג: Hom. ο, 393: *ἔστι δὲ τερπομένοισιν ἀκουέμεν. οὐδέ τί σε χρή:*
Virg. Aen. IV, 224: Dardaniumque ducem, Tyria Carthagine qui nunc.
ד: Virg. Aen. I, 603: Di tibi, si qua pios respectant numina, si quid:

ב: Kirchner l. c. LXII. — b, ב: J. H. Voss. ad Virg. Georg. I, 357, p. 164. — ג: Valckenarius Epist. ad Roever. p. 16. — ד: Wernicke ad Tryphiod. p. 173. — Boeckh. ad Corp. Inscrr. Gr. I, p. 557. — e, א: Kirchner l. c. LXV. sqq. — ה: s. Gerhard. l. c. 221. — ε, ב: Schol. Ven. ad Hom. *M*, 49: *οὔτε γὰρ εὔκαιρος ἡ διαστολὴ ἐπὶ τοῦ ἐννεακαιδεκάτου χρόνου, οὔτε κτλ.*: Spitzner. ad h. l., Gerhard. l. c. p. 223. — ε, ב: Schol. ad Hom. Od. *β*, 77: *ἀλλ' οὐδέποτε ὁ εἰκοστὸς χρόνος τοῦ ἡρωϊκοῦ στιγμὴν ἐπιδέχεται*: J. H. Voss. ad Virg. Georg. I, 370: Spitzner: *γνήσιον ἄμφω.* — ב: Bentl. ad Lucan. I, 231. Kirchn. l. c. p. LXVI: vrgl. Virg. Georg. I, 232. 314. 370. II, 539. III, 24. 133. IV, 65. — ג: Muetzell. de Emend. Theog. Hesiod. p. 40. —

Ovid. Art. Am. II, 595: nec vos rivali laqueos disponite, nec vos:
Prop. II, 13, 1: Quid fles abducta gravius Briseide? quid fles
anxia captiva tristius Andromacha?
Bion. I, 31: *κάτθανε θ' ἁ μορφὰ σὺν Ἀδώνιδι Κύπριδος· αἴ, αἴ.*
f: Hom. ι, 69: *γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ:*
Virg. Georg. I, 247: illic, ut perhibent, aut intempesta silex nox:
Ovid. Ep. e Pont. IV, 2, 47: at tu, cui bibitur felicius Aonius fons.
g: Schlussbemerkungen.
α: Hom. *Α*, 11: *οὕνεκα τὸν Χρύσην ἠτίμησ' ἀρητῆρα.*
β: das. 7: *Ἀτρείδης τε, ἄναξ ἀνδρῶν, καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.*
γ: das. 9: *Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός· ὃ γὰρ βασιλῆϊ χολωθείς.*
δ: Hom. *Α*, 78: *ἦ γὰρ ὀΐομαι, ἄνδρα χολωσέμεν ὃς μέγα πάντων.*
ε: Ennius b. Macrob. VI, 4: Sparsis hastis longis campus splendet et horret.
Lucret. IV, 778: Copia particularum, ut possit suppeditare.

§. 102. B: Maass.

a: Allgemeine Bemerkungen über das Maass.
b: Grösse des Hexameter:
α: in metrischer Hinsicht:
β: in Rücksicht auf den Sinn.
Hom. *Χ*, 59: *πρὸς δ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον.*
c: Der Daktylos:

---

f: Herm. El. D. M. 342: Gerh. l. c. 230: s. unt. §. 105, c. — g, β: Mar. Vict. I, 19, 13, p. 2509 P.: *nonnunquam autem evenit, ut in eodem versu plures incisiones, id est, penthemimeren et hephthemimeren et eam quae quarta caesura partem orationis terminat (quam bucolicon Graeci dicunt) reperiamus, ut: Arma virumque cano Troiae qui primus ab oris.* — δ: Schol. Hephaest. 178 Gsf.: *ὑπόῤῥυθμον δέ ἐστι, τὸ καθ' ἕκαστον πόδα ἀπαρτίζον εἰς μέρος λόγου, οἷον* [Il. α, 214], *Ὕβριος εἵνεκα τῆσδε, σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν:* Herm. El. D. M. 343. Santen. ad Terent. Maur. p. 276. Kirchner l. c. XXXVIII; s. ob. p. 106. —

§. 102. B, a: Terent. Maur. 1622, p. 1418 P.: *ergo spondeus plerumque in dactylon ibit, Nec interest vel quo loco vel quam frequens: Nam saepe alterni gemini, nunc saepius alter, Species reformant plurimas in versibus; Quas longum credo perscribere, cum sibi cunctas Legendo possit annotare quilibet.* — b. Atil. Fortun. II, 8, 5, p. 2691 P.: *maximus qui est, syllabas habet* XVII, *ut, At tuba terribilem sonitum procul aere canoro. Minimus habet* XII, *ut est Ennianus, Olli respondit rex Albai longai.* — β: Schol. A ad Hom. l. c.: *σημειωτέον, ὅτι τὰ ὀκτὼ μέρη τοῦ λόγου ἔχει ὁ στίχος: τέλειον* Schol. Heph. 178. — c: Mar. Victor. II, 2, 17, p. 2516 P.: *heroi versus vitiosi habentur, qui ex solis dactylis vel qui e solis spondeis* [cf.

Allgemeines.

α: Hom. *M*, 381: *κεῖτο μέγας παρ' ἔπαλξιν ὑπέρτατος· οὐδέ κε μιν ῥέα*: *O*, 128:

Virg. Georg. I, 85: atque levem stipulam crepitantibus urere flammis.

das. III, 284: sed fugit interea, fugit irreparabile tempus.

β: Hom. *Π*, 283: *πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον*: *B*, 1.

γ: Ovid. Met. I, 492: utque leves stipulae demptis adolentur aristis:
Hom. *A*, 357: *ὡς φάτο δακρυχέων· τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ.* —

δ: Hom. *A*, 2: *οὐλομένην, ἣ μυρί' Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν*:
Virg. Aen. VIII, 32: populeas inter senior se attollere frondes. —

ε: Hom. *K*, 475: *ἐξ ἐπιδιφριάδος πυμάτοις ἱμᾶσι δέδεντο*:
Virg. Aen. VIII, 80: sic memorat, geminasque legit de classe biremes.

ζ: Hom. *A*, 680: *ἵππους τε ξανθὰς ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα.*

η: Schlussbemerkung.

d: Der Spondeios:

Allgemeines.

α: Hom. φ, 15: *τὼ δ' ἐν Μεσσήνῃ ξυμβλήτην ἀλλήλοιϊν*:

---

afr. §. 102, d.] *constant, quia in talibus aut gravis tarditas aut velocitas nimia vitiosa est.* — α: Schol. ad Hom. l. c.: *ἔστι δὲ ὁ στίχος ὅλος δακτυλικός*: Eustath. ad Hom. *A*, 836, 18: *τούς γε μὴν ὁλοδακτύλους ἢ πολυδακτύλους μεγαλοπρεπεστέρους κρίνουσι* [sc. *τῶν ὁλοσπονδείων*]: Eustath. ad Hom. Od. φ, 1899, 58: *ὅτι δὲ τὸν ἐκ πέντε δακτύλων συγκείμενον στίχον καὶ ἕκτου σπονδείου ἢ τροχαίου πηδητικὸν μάλιστα οἴδασιν οἱ παλαιοί, ὁ τεχνικὸς* [s. §. 35.] *παραδίδωσιν.* — β: Schol. ad Hom. l. c.: *δεινότατον τῶν ἐπῶν Ὁμήρου τοῦτό φησιν Ἀριστοτέλης, ἐν ᾧ πάντες φευκτιῶσι*: *Σαπφικόν* Schol. Heph. l. c.: *πεντάσχημος* Plutarch. VIII, 607 Hutten. — γ: Eustath. ad Hom. φ, 1899, 60: *ὁ κατ' ἐνόπλιον ῥυθμὸν πεποδισμένος στίχος, οὗ μέμνηται καὶ ὁ κωμικός* [Nub. 651.]· *ὁποῖος κατὰ τοὺς παλαιούς, ὁ μετὰ δύο δακτύλους ἔχων σπονδεῖον κατὰ τὸ πάλιν καὶ τὸ πάλιν· ... λέγοιτο δ' ἂν ἴσως κατ' ἐν., διὰ τὸ πρέπειν μὲν ῥυθμὸν τοιοῦτον καὶ τοῖς ἄλλως κινουμένοις μετὰ συντονίας· ἐπὶ πλέον δὲ τοῖς μεθ' ὅπλων σεμνῶς πηδῶσι καὶ κοῦφα πυῤῥιχίζουσι*: *δεκάσχημος* Plut. l. c. — δ: Schol. Heph. l. c.: *περιοδικόν.* — ε: *βουκολικόν* Schol. Heph. l. c. — ζ: *πολιτικὸν* Schol. Heph. l. c.: cf. §. 104, d. — η: Schol. Ven. ad Hom. *Ω*, 476: *εἰ δὲ εὐτελεῖς οἱ στίχοι, καὶ ἄλλοι· „τίπτε Θέτι τανύπεπλε ἱκάνεις ἡμέτερον δῶ"* [Σ, 385.]· *„οὐδέ κεν ἀμβαίη βροτὸς ἀνήρ, οὐ καταβαίη"* [μ, 77.]· *„ἡ δὲ τετάρτη ὕδωρ ἐφόρει"* [κ, 358.]· *„τῷ δ' ἄρα πέμπτῳ πέμπ' ἀπὸ νήσου"* [ε, 263.]· *ἵππους δὲ ξανθὰς κτλ."* *„ἔνθα μὲν οὔτε βοῶν"* [κ, 98.]· *οὗτοι γὰρ πάντες, ὡς Σέλευκος* [s. §. 35.], *ἔμμετρον λαλίαν ἔχουσι.* — d: s. ob. a: Eustath. ad Hom. *A*, 836, 16: *τὰ τοιαῦτα ἔπη εὐτελῆ φασιν εἶναι οἱ παλαιοὶ τῇ τῆς στιχοποιΐας κατασκευῇ διὰ τὸ ὀλιγοσύλλαβον· δωδεκασύλλαβοι γὰρ ἐξ ἀνάγκης εἰσί*: vrgl. Schol. ad *A*, 130: Eustath. φ, 1899, 55: *ὃς δὴ στίχος καὶ ἐπαινεῖται ὡς ὁλοσπόνδειος καὶ τῷ στα-*

Hom. ο, 334: σίτου καὶ κρειῶν ἠδ᾽ οἴνου βεβρίθασιν:
das. Λ, 130: Ἀτρείδης· τὼ δ᾽ αὖτ᾽ ἐκ δίφρου γουναζέσθην:
das. χ, 175: σειρὴν δὲ πλεκτὴν ἐξ αὐτοῦ πειρήσαντε.
Enn. Annal. V, 2: cives Romani tunc facti sunt Campani.

β: Hom. ο, 32: ἀνδρῶν μνηστήρων, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν:
Virg. Georg. I, 324: collectae ex alto nubes: ruit arduus aether.—
Hom. Α, 6: ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε: ·
Hom. Ο, 141: πάντων ἀνθρώπων ῥῦσθαι γενεήν τε τόκον τε.—

γ: Hom. λ, 309: οὓς δὴ μηκίστους θρέψε ζείδωρος ἄρουρα:
das. 302: οἳ καὶ νέρθεν γῆς τιμὴν πρὸς Ζηνὸς ἔχοντες:
Virg. Aen. V, 113: perfusae vestes, argenti aurique talenta:
Virg. Georg. IV, 375: perventum et gnati fletus cognovit inanes:
das. III, 200: dant silvae longique urgent ad litora fluctus.

δ: Hom. Ο, 689: μίμνεν ἐνὶ Τρώων ὁμάδῳ πύκα θωρηκτάων:
Hom. κ, 263: τὸν δ᾽ αἶψ᾽ ἠνώγεα αὐτὴν ὁδὸν ἡγήσασθαι.
Prop. II, 14, 39: sunt apud infernos tot millia formosarum. —
Hom. Κ, 299: οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρῶας ἀγήνορας εἴασ᾽ Ἕκτωρ.——
Hom. Π, 172: σημαίνειν· αὐτὸς δὲ μέγα κρατέων ἤνασσεν:
Virg. Georg. II, 5: muneribus tibi pampineo gravidus auctumno:
das. III, 276: saxa per et scopulos et depressas convalles. —
Hom. γ, 282: Φρόντιν Ὀνητορίδην, ὃς ἐκαίνυτο φῦλ᾽ ἀνθρώπων:
Hom. Β, 123: εἴπερ γάρ κ᾽ ἐθέλοιμεν Ἀχαιοί τε Τρῶάς τε.—
Hom. α, 219: νῦν δ᾽, ὃς ἀποτμότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων. —
Hom. Ι, 240: ἀρᾶται δὲ τάχιστα φανήμεναι Ἠῶ δῖαν:
das. Σ, 52: κλῦτε, κασίγνηται Νηρηΐδες, ὄφρ᾽ εὖ πᾶσαι:
Theocr. I, 65: Θύρσις ὅδ᾽ ὡξ Αἴτνας καὶ Θύρσιδος ἁδ᾽ ἁ φωνά.—

ε: Bemerkungen über den Gebrauch dieser Verse bei den Alexandrinern. — —
Catull. LXIV, 286: Tempe, quae siluae cingunt superimpendentes.

σίμῳ τοῦ μέτρου ἐξομοιούμενος τῇ στάσει τῶν συναντώντων ἀλλήλοις κατὰ φιλίαν, ὥσπερ αὖ πάλιν ἐπαινετοὶ ἑτέρωθι κατ᾽ ἄλλον τρόπον οἱ ὁλοδάκτυλοι: Schol. ad Hom. Ε, 600: Πτολεμαῖος [s. §. 35.] τοὺς δωδεκασυλλάβους στίχους ἐκτιθεὶς φησὶ καὶ τοῦτον οὕτω γράφεσθαι· „εὖτ᾽ ἂν ξανθὴ Δημήτηρ:" C. G. Mueller. de cyclo Graec. epic. p. 139 sqq. — γ: καὶ ἔνερθεν, κὲ ἔνερθεν, καὶ αἴνερθεν Both. — δ: J. H. Voss. z. Virg. Georg. III, 276, p. 592. — 17. εὔνασεν Ἕκτωρ Gerh. L. Ap. 145. — 26. Ἠόα δῖαν Gerhard. l. c. 144: Muell. l. c. 144: v. Spitzn. ad Il. l. c. — 27. s. Spitzner: Gerh. l. c. ἐῦ: Schol. Ven.: εὐπᾶσαι] διὰ μέτρον συνέστειλεν. — 28. ἁδέα editt. vett., Gerh. l. c. 149: cf. Meinek. ad Theocr. l. c., ed. 1836. — ε: Mueller. l. c. 146. — G. Herm. El. D. M. 343. —

Virg. Aen. VII, 643: aut laevas ocreas lento ducunt argento.

e: Einzelne Beobachtungen der alten Metriker über das Maass.

Hom. *Ψ*, 644: *ἔργων τοιούτων· ἐμὲ δὲ χρὴ γήραϊ λυγρῷ.* —

Mar. Vict.: et genitor divum quos terminat Oceanus:
et genitor divum quos terminat Oceanusque:
et genitor divum terminat Oceanus.

f: Productionen kurzer Sylben durch die Arsis.

Vergleichung zwischen Homeros und Virgilius hinsichtlich dieser Production.

Position.

Einzelne Bemerkungen.

Hom. *E*, 745: *ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο· λάζετο δ' ἔγχος:* *Θ*, 389.

g: Von den alten Metrikern angenommene Ausnahmen hinsichtlich des Maasses.

α: Hom. *X*, 379: *ἐπειδὴ τόνδ' ἄνδρα θεοὶ δαμάσασθαι ἔδωκαν.*
Hom. *I*, 5: *Βορέης καὶ Ζέφυρος, τώτε Θρήκηθεν ἄητον:*

---

e: Schol. ad Hom. l. c.: *ἐπιτέτευκται ὁ στίχος ταῖς κοιναῖς, ὥστ' ἣν θέλωμεν καὶ ἴαμβος ἔσται, ὡς τό· σμύρνης ἀκράτου καὶ κέδρου νηλεύϊ* [sic] *καπνῷ:* Tzetz. in Cram. Anecd. III, 318: *τὰ τετρασύλλαβα μέτρα καὶ τὸ ἡρῷον μονοποδίᾳ, διποδίᾳ, μετροῦνται παρὰ τὸν Ἡφαιστίωνα· ἰαμβικὸς Ἡσιόδου διὰ τὰς κοινὰς δὲ εὕρηται καὶ ἡρῷος· Πίσσης τε δνοφερῆς καὶ κέδρου νηλέϊ καπνῷ:* Schol. Hephaest. b. Cramer. l. c.: *οὗτος ὁ στίχος ἐστὶ μὲν Ἡσιόδου· λαμβάνεται δὲ καὶ δακτυλικὸς καὶ ἴαμβος, ὅπως τις θέλει, διὰ τὰς κοινάς:* Rufin. I, 5, p. 2707 P.: *Bassus* [s. §. 34.] *ad Neronem de iambico sic dicit: Iambicus autem, cum pedes etiam dactylici generis assumat, desinit iambicus videri, nisi percussione ita moderaveris, ut, cum pedem supplodis, iambicum ferias: ... Est in Eunucho Terentii statim in prima pagina hic versus trimetrus: Exclusit, revocat, redeam? non si me obsecret. Hanc incipe ferire, videberis heroum habere inter manus: ad summam paucis syllabis in postremo mutatis, totus erit herous: Exclusit, revocat, redeam? non si mea fiat.* — Mar. Vict. III, 4, 16, p. 2557 P.: *Notandi sunt et eiusmodi versus, qui hexametro et pentametro versui per adiectionem et detractionem que syllabae communes sunt, tanquam* cett. — f: Spitzner. de product. brevium syllabarum caesurae vi effecta. Viteb. 1812. 4., de versu her. 14 sqq. — Wagner. Quaest. Virgil. XII in Virg. Heyn. ed 4a T. IV, p. 422. — Gerh. L. Apoll. 150. Gaisf. ad Hephaest. 209. — g: Schol. Heph. 180. Drac. M. Poet. 137. G. Herm. El. D. M. 345. — α: s. ob. §. 100. p. 103: Schol. Ven. ad Hom. l. c.: *σημειωτέον, ὅτι καὶ ἀκεφάλοις χρῆται ὁ ποιητής, ὥστε οὐ δεῖ προπερισπᾶν το, φίλε κασίγνητε*, Il. *ε*, 359: Spitzn. ad Il. l. c., de vers. her. 78. — 18. Schol. Ven. ad Hom. *X*, 379: *τὰ γὰρ τοιαῦτα ἐσημειοῦντο πρὸς κρίσιν ποιημάτων, ὅτι σπανίως Ὅμηρος κακομέτρους ποιεῖ:* s. Spitzn. ad Il. l. c.: add. *Γ*, 357. *μ*, 423. *σ*, 246: Schol. Heph. 183:

Corp. Inscr. Gr. I, 32: *ἔπι Τύϊς ὀνόμαστο· τὸ Κειρίλεω ἄθλον ἔθηκαν.* —

Hom. *ο*, 83: *αὔτως ἀποπέμψαι, δώσει δέ τι ἕν γε φέρεσθαι.* —

Enn. Ann. VII, 27: capitibus nutantes pinus rectosque cupressos:

Virg. Georg. I, 482: fluviorum rex Eridanus camposque per omnes. —

β: Hom. *B*, 544: *θώρηκας ῥήξειν δηΐων ἀμφὶ στήθεσσιν:*

Virg. Aen. VII, 33: fama loco; neu connubiis ambire Latinum. —

γ: Hom. *κ*, 36: *δῶρα παρ' Αἰόλου μεγαλήτορος Ἱπποτάδαο:*

das. 60: *βῆν εἰς Αἰόλου κλυτὰ δώματα· τὸν δ' ἐκίχανον:*

das. *O*, 66: *Ἰλίου προπάροιθε, πολέας ὀλέσαντ' αἰζηούς.* —

Hom. *ε*, 365: *ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν.* —

δ: Hom. *ε*, 231: *λεπτὸν καὶ χαρίεν, περὶ δὲ ζώνην βάλετ' ἰξυΐ:*

das. *O*, 187: *τρεῖς γάρ τ' ἐκ Κρόνου εἰμὲν ἀδελφεοί, οὓς τέκετο Ῥέα.*

ε: Hom. *M*, 208: *Τρῶες δ' ἐῤῥίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν.* —

Corp. Inscrr. I, nr. 270: *εἰκόνα τήνδε Ποθεῖνος ἐν εὐφήβοισι παλαίστραις.* — —

ζητήσειε δ' ἄν τις περὶ τοῦ, Βορέης κτλ., καὶ τῶν ὁμοίων, πότερον ἀκεφάλους χρὴ λέγεσθαι, ἢ μή. — 3. vulg. *ἀπεπέμψει, ἀμπέμψει*, J. H. Voss z. Hom. hym. auf Demet. 138, p. 51: *αὔτω ἀποπέμψει.* — 5. Santen. ad Terent. Maur. p. 80. Wagner. ad Virg. Aen. I, 73. — *β*: Eustath. ad Il. l. c. p. 282, 29: *τὸ δὲ δηΐων .. οἱ παλαιοὶ ἀξιοῦσι δῄων ἀναγινώσκειν δισυλλάβως δίχα ἐκφωνήσεως τοῦ ῐ, καὶ γίνεται οὕτω τὸ ἔπος ὁλοσπόνδειον:* ob. p. 109. — *γ*: Eustath. ad Hom. Od. *K*, 1647, 22: *ὅτι ἐν τῷ βῆν κτλ. λαγαρότης ἐστίν, ὡς τοῦ Αἰόλου ἀντὶ μακρᾶς ἔχοντος τὴν παραλήγουσαν καὶ σφιγγομένου ἀπὸ δακτύλου εἰς τροχαϊσμὸν ἀπεναντίας τῷ προκοιλίῳ· ἐπεὶ καὶ ἀντίκειται τὸ προκοίλιον καὶ τὸ λαγαρόν· θεραπεία δὲ τοῦ τοιούτου μετρικοῦ πάθους ἴσως μὲν καὶ τὸ εἶναι κύριον ὄνομα τὸν Αἴολον καὶ διὰ τοῦτο ὑποπίπτειν ἐξ ἀνάγκης ἐστὶν ὅτι ἀδιαφορίᾳ· μάλιστα δὲ ἡ ὀξεῖα, δυναμένη ἐκτείνειν, ὡς ἀλλαχοῦ ἐῤῥέθη, οὐ μόνον βραχὺ φωνῆεν ᾧ ἐπίκειται ὡς ἐν τῇ, Αἰόλον ὄφιν* [s. unt. *ε*], *ἀλλὰ καὶ τὸ πρὸ αὐτῆς καὶ μετ' αὐτήν· ὅτι δὲ ὁ οὕτω παθὼν στίχος οὐ μόνον λαγαρός, ἀλλὰ καὶ πρόκλαστος, ὡς δὲ ἐν ἄλλοις ἐῤῥέθη καὶ σφηκώδης:* Schol. ad Od. l. c.: *μεσόκλαστος* Drac. 138: Spitzner. l. c. p. 83 sq., Kirchner l. c. XLVI: s. ob. p. 103. — J. H. Voss. Hom. hym. Cerer. vs. 138. Nitzsch. Erkl. Anmerk. z. Hom. Od. V, 365. Giese üb. d. Aeol. Dial. 162. — Baumgarten-Crus. in Jahn Jahrb. f. Phil. u. Paed. IV, 366. — *δ*: Matth. Gr. Gr. §. 82. p. 231. — Schol. Ven. ad Hom. l. c.: *οἱ μὲν ἐκτείνουσι τὸ ᾱ, ἐπὶ δὲ τοῦ ἐπιῤῥήματος συστέλλουσιν· οἱ δέ φασι δεῖν συστέλλειν, ἵνα δάκτυλος γένηται, ὡς τὸ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα* (Il. 3, 237.) *ἀνδρόμεα κρέα* (Od. 9, 347.), Spitzner. ad h. l. — *ε*: Eustath. ad Hom. l. c.: *ἄλλοι δὲ ὄπφιν μετέγραψαν:* Tzetz. ad Lycoph. 424: Scalig. Animadv. ad Euseb. p. 119. Schaefer. ad Theogn. 1057. Gaisf. ad Heph. 180 sqq. G. Herm. El. D. M. 354. Weichert. Poett. Latt. frr. 64. — 17. Boeckh. ad Corp. Inscr. Gr. l. c., T. II, p. 63. Welcker z. der Syll. Epigr. p. 59, über eine kretische Kol. in Theb. 18. —

Lucian. Tragodopod. 311: *οὔτε Διὸς βρονταῖς Σαλμωνέος ἤρισε βία,*
ἀλλ᾽ ἔθανε ψολόεντι δαμεῖσα θεοῦ φρένα βέλει·
οὐκ ἐρίσας ἐχάρη Φοίβῳ σάτυρος Μαρσύας,
ἀλλὰ λιγὺ ψαίρει κείνου περὶ δέρμα πίτυϊ.

Laevius: derige odorisequos ad certa cubilia canes. —
Aeschyl. fr. *Ξαντρ.* 159 Dind.: *Ἰνάχου Ἀργείου ποταμοῦ παισὶ βιοδώροις.*

⏑́ ⏑ ⏑ — — — ⏑ ⏑ — —, ⏑́ ⏑ ⏑ — —

ζ: Hom. *Α*, 15: *χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ ἐλίσσετο πάντας Ἀχαιούς:*
das. *δ*, 682: *ἢ εἰπέμεναι δμωῇσιν Ὀδυσσῆος θείοιο.*

η: Hom. *Ι*, 529: *Κουρῆτές τ᾽ ἐμάχοντο καὶ Αἰτωλοὶ μενεχάρμαι.*
Virg. Ecl. II, 17: O formose puer, nimium ne crede colori.

§. 103. C: Die Wortfüsse.

a. Vorerinnerungen.

b. Betrachtung der einzelnen Wortfüsse:

α: Hom. *Κ*, 125: *τὸν μὲν ἐγὼ προέηκα καλήμεναι, οὓς σὺ μεταλλᾷς:*
Virg. Georg. I, 361: quum medio celeres revolant ex aequore mergi:
das. III, 488: inter cunctantis cecidit moribunda ministros.
Hom. *Ζ*, 248: *δώδεκ᾽ ἔσαν τέγεοι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο.*

β: Hom. *Α*, 90: *συμπάντων Δαναῶν· οὐδ᾽ ἢν Ἀγαμέμνονα εἴπῃς:*
Virg. Georg. I, 65: fortes invertant tauri, glebasque iacentes.

γ: Hom. *Δ*, 59: *καί με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης, ἀμφότερον, γενεῇ τε, καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις:*
Virg. Georg. I, 207: pontus et ostriferi fauces tentantur Abydi.

δ: Hom. *Α*, 223: *Πηλείδης δ᾽ ἐξαῦτις ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν:*

---

1. Munk Met. 158. — ζ: Draco p. 137. — η: Atil. Fortun. II, 20, 1, p. 2696 P.: Priapeium dactylicum metrum cett.: Mar. Plot. 3, 45, p. 2635 P.; Wagner. ad Virg. Georg. III, 6: x̱ ⏑̄ ⏑́ ⏑ ⏑ — ⏑ — x̱ ⏑̄ ⏑́ ⏑ ⏑ — ⏑̄.

§. 103. b, α: J. H. Voss. ad Virg. ll. cc.: Serv. ad Virg. Eclog. VIII, 78: „*necte Amarylli, modo: et Veneris, dic, vincula necto:*" *Veneris cett.*, *anapaesticus est trimeter hypercatalecticus, .. hoc autem metrum Cupidini est consecratum:* s. das. Voss p. 428. — γ: s. §. 102, p. 109. — δ: J. H. Voss zu Virg. Georg. III, 181 sqq., das. 534: cf. Mar. Plot. 3, 19, p. 2631 P.: *metri .. heroici virtutes sunt: .. si fuerit tetracolos, id est, si quattuor verbis vel quibuslibet partibus orationis fuerit divisus, cuius virtutis exemplum*

Hom. *O*, 246: *τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προςέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ:*

das. *Ψ*, 489: *χωόμενος, χαλεποῖσιν ἀμείψασθαι ἐπέεσσιν.*

Virg. Georg. IV, 470: nesciaque humanis precibus mansuescere corda:

das. 472: umbrae ibant tenues, simulacraque luce carentum:

das. 476: magnanimûm heroum, pueri, innuptaeque puellae.

ε: J. H. Voss: Sole cadente iuvencus aratra reliquit in arvo.

c: Die Wortfüsse am Ende des Verses.

Virg. Buc. III, 58: incipe, Damoeta, tu deinde sequere, Menalca.

Hom. *A*, 537: *ἠγνοίησεν ἰδοῦσ', ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλάς·*

Hom. *λ*, 530: *δάκρυ' ὀμορξάμενον, ὁ δέ με μάλα πόλλ' ἱκέτευεν:*

Virg. Aen. IV, 667: lamentis gemituque et femineo ululatu.

Manil. Astr. III, 125: contingant usus, monet; altera, quam diuturni.

Virg. Georg. II, 153: nec rapit immensos orbes per humum, neque tanto.

d. Schlussbemerkung.

Vergleichende Bemerkungen über Homeros und Virgilius.

§. 104. D: Die Wortstellung.

a: Einfluss des Gedankens:

Virg. Georg. I, 281: t e r s u n t c o n a t i imponere Pelio Ossam:

das. 482: f l u v i o r u m r e x E r i d a n u s, camposque per omnes.

b: Parallelismus:

Hom. *N*, 83: *τόφρα δὲ τοὺς ὄπιθεν Γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς:*

Virg. Ecl. X, 6: incipe, sollicitos Galli dicamus amores. —

Latinum melius lectum est quam Graecum, *S a l t a n t i s S a t y r o s i m i t a b i t u r A l p h e s i b o e u s.* *Graecum sic*, *αἰδοῖον βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης* [Hom. *H*, 180. *A*, 46.] ... *si fuerit r h o p a l i u s versus* [s. Serv. Cent. 9, 25. p. 1826 P.], *quia monosyllabo verbo incipiens gradatim crescit et ῥόπαλον, id est Herculis clavam, imitatur ab angusto et tenui in latitudinem desinens, ut ὦ μάκαρ Ἀτρείδη μοιρηγενὲς ὀλβιοδαῖμον* [Hom. *Γ*, 182.]. *Latinum non repperi: κλιμακωτός* Draco Strat. 140. — *ε*: J. H. Voss z. Virg. Georg. III, 519. — c: J. H. Voss z. Virg. Ecl. III, 42. — Schol. Ven. ad Hom. *X*, 133: *οὗτος ὁ στίχος μετατιθέμενος Ἰ ω ν ι κ ὸ ς γίγνεται ἀπὸ μ ε ί ζ ο ν ο ς· σ ε ί ω ν Μ ε λ ί η ν Π η λ ι ά δ α δ ε ξ ι ὸ ν κ α τ' ὦ μ ο ν· ἀλλ' ἡ σύνθεσις καὶ τὸν ἄῤῥενα τόνον τεθήλυκεν*: s. ob. p. 111, e. — 12. Virg. Georg. II, 84. I, 437. [s. ob. p. 38.], III, 60: J. H. Voss z. Virg. Georg. IV, 137: Wagner. ad Virg. Aen. III, 328. — 14. Jacob de Manil. poeta part. II, Lib. I, p. 3. —

§. 104. b: Wackernagel Gesch. d. deutsch. Hexam. XVIII: s. ob. p. 93. —

Hom. *N*, 680: *ῥηξάμενος Δαναῶν πυκινὰς στίχας ἀσπιστάων.*
Virg. Aen. VI, 75: ne turbata volent rapidis ludibria ventis:
Tibull. III, 1, 9: lutea sed niveum involvat membrana libellum:
das. I, 2, 7: illius puro destillent tempora nardo.
Ovid. Trist. I, 4, 27: vos animam saevae fessam subducite morti.

c: Berücksichtigung der Versfüsse.
Hom. *δ*, 236: *ἀνδρῶν ἐσθλῶν παῖδες, ἀτὰρ θεὸς ἄλλοτε ἄλλῳ.*

d: Einfluss der stichischen Composition des Hexameter auf die Wortstellung.
Hom. *H*, 1: *ὣς εἰπὼν πυλέων ἐξέσσυτο φαίδιμος Ἕκτωρ·*
Hom. *A*, 3: *πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν.*

e: Einzelnheiten.

§. 105. E: Die Mischung der Buchstaben.

a: Allgemeine Bemerkungen.

b: Die einzelnen Buchstaben:

α: Hesiod. Th. 233: *Νηρέα δ' ἀψευδέα καὶ ἀληθέα γείνατο Πόντος:*
Catull. LXII, 63: tertia pars patri data, pars data tertia matri.

β: Virg. IX, 427: me, me, adsum, qui feci, in me convertite ferrum.

γ: Virg. Aen. I, 123: accipiunt inimicum imbrem rimisque fatiscunt.

δ: Hom. *P*, 265: *ἠϊόνες βοόωσιν ἐρευγομένης ἁλὸς ἔξω:*
das. *Ξ*, 394: *οὔτε θαλάσσης κῦμα τόσον βοάᾳ ποτὶ χέρσον:*

---

c: Gerhard. L. Apoll. 193. — d: Draco Strat. p. 141: *ἀπηρτισμένος δὲ ὁ τὴν σύνταξιν πᾶσαν καὶ τὴν διάνοιαν ἔχων ἐν ἑαυτῷ, οἷον, ὣς εἰπὼν κτλ.*: ibid. 140: *Ἐμπερίβολόν ἐστι τὸ ἔχον τινὰ τῶν δέκα κατηγοριῶν καὶ τῶν δέκα περιστατικῶν, οἷον, πολλὰς δ' κτλ.· ἔχει γὰρ οὗτος ὁ στίχος ποσόν, ποῖον, τόπον καὶ χρόνον*: s. ob. p. 108. —

§. 105. *α*: s. ob. §. 61. — Aristot. Poet. c. 20: *ταῦτα δὲ διαφέρει σχήμασί τε τοῦ στόματος καὶ τόποις καὶ δασύτητι καὶ ψιλότητι καὶ μήκει καὶ βραχύτητι, ἔτι δὲ ὀξύτητι καὶ βαρύτητι καὶ τῷ μέσῳ· περὶ ὧν καθ' ἕκαστον ἐν τοῖς μετρικοῖς προςήκει θεωρεῖν.* — Eustath. ad Hom. *A*, 1676, 16: *ἰστέον δὲ ὅτι ὁ ἐπικρίνας τραχὺν εἶναι τῷ ῥυθμῷ στίχον τό, τριχθά τε καί* [s. unt. *ε*.] *κτλ.*, *ἐκεῖνος λέγει κακοφώνου μὲν ῥυθμοῦ εἶναι τὸ φῆῃ κτλ.* [s. unt. *ζ*]· *μαλακοειδῆ* [Draco Strat. p. 141.] *δὲ τὸν ὁμαλῶς ἀκοῇ προςπίπτοντα, οἷον, αἵματί οἱ δεύοντο κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι*: Hom. *P*, 51. — *α*: Plat. Cratyl. 427 C: *τὸ δ' αὖ ἄ τῷ μεγάλῳ ἀπέδωκε, καὶ τῷ μήκει τὸ ἦ* [s. unt. *ζ*.], *ὅτι μεγάλα τὰ γράμματα.* — 17. Cic. Orat. 48, 163: *versus .. inquinatus insuavissima litera, Frugifera et ferta arva .. asias tenet*: Osann. Anal. 111: frugiferai et fertai arva Asiae tenet: Goeller.: frugifera effera arva Phasias tenet. — *γ*: Plat. Crat. 426, E: *τῷ δ' αὖ ἴ πρὸς τὰ λεπτὰ πάντα, ἃ δὴ μάλιστα διὰ πάντων ἴοι ἄν*: s. Spald. ad Quint. J. O. I, 5, 33. — *δ*: Schol. ad *P*: *τῆς γὰρ ἐπαλλήλου τῶν ὑδάτων ἐκβολῆς ἡ τοῦ βοόωσιν ἀναδίπλωσις ὁμοίαν ἀπετέλεσε συνῳδίαν*: vrgl. Eustathius. — Schol. ad *Ξ*: *διὰ δὲ τοῦ βοάᾳ δηλοῖ ὡς οὐκ εἰς ὁμαλὴν ἠϊόνα ἐκπίπτει, εἰς ἀνώμαλον δὲ χέρσον· .. καὶ διὰ τῆς ἐκτάσεως τοῦ στοιχείου μιμεῖται τὴν ἐπὶ πλείονα ἔκτασιν τοῦ ἤχου, ὡς ἐπὶ τοῦ, ἠϊόνες βοόωσι.* —

das. *X*, 476: ἀμβλήδην γοόωσα μετὰ Τρωῇσιν ἔειπεν.
ε: Virg. IX, 112: Idaeique chori: tum vox horrenda per auras excidit et Troum Rutulorumque agmina complet:
Hom. *X*, 151: ἡ δ' ἑτέρη θέρεϊ προρέει εἰκυῖα χαλάζῃ.
ζ: Hom. λ, 128: φήῃ ἀθηρηλοιγὸν ἔχειν ἀνὰ φαιδίμῳ ὤμῳ.
η: Hom. ι, 415: Κύκλωψ δὲ στενάχων τε καὶ ὠδίνων ὀδύνῃσι.
ϑ: Virg. Aen. IV, 526: quaeque lacus late liquidos quaeque aspera dumis:
Hom. *A*, 530: κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο· μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὄλυμπον.
ι: Hom. *Δ*, 425: χέρσῳ ῥηγνύμενον μεγάλα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας:
das. *Σ*, 402: ἐν σπῆϊ γλαφυρῷ· περὶ δὲ ῥόος Ὠκεανοῖο. —
Hom. *Γ*, 362: πλῆξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
τριχθά τε καὶ τετραχθὰ διατρυφὲν ἔκπεσε χειρός.
κ: Virg. Georg. III, 514: discissos nudis laniabant dentibus artus:

ε: J. H. Voss z. Virg. Georg. III, 220, p. 578 sq.: Schol. ad Hom. *X*: ὑγρὸν δὲ ἐποίησε τὸν στίχον τῇ ἐπὶ τὸ αὐτὸ τῶν φωνηέντων παραλήψει. — ζ: Drac. Strat. 141: κακόφωνος δέ ἐστιν, ᾧ πολλὴ φωνήεντα πρόςεστιν: s. ob. a: Schol. ad Hom. *X*, 131. — ϑ: Plat. Crat. 434, C: τὸ δὲ λάβδα τῷ λείῳ καὶ μαλακῷ καὶ οἷς νῦν δὴ ἐλέγομεν [sc. προςέοικε]: interpp. ad Hesych. s. λάβδα: add. Eusthath. ad Hom. l. c. p. 145, 29: τὸ δὲ ἐλέλιξεν ἐπαινεῖται παρὰ τῶν παλαιῶν ὡς τῷ τάχει καὶ τῷ λείῳ καὶ ἀπροσκόπῳ τῆς ἐκφωνήσεως τῶν συλλαβῶν δηλοῦν τὸ τάχυ τῆς Ὀλυμπίας κινήσεως: id. Hom. *Γ*, 362, p. 424, 13, Θ, 199, p. 708, 9, Σ, 1150, 30: Reisk. ad Dionys. Hal. de Compos. Verbb. 79. — ι: Eustath. ad *Δ*, 492, 11: ὅρα δὲ καὶ ὅτι ἐπίτηδες ἐνταῦθα ὁ ποιητὴς συχνῇ τῇ ὀνοματοποιΐᾳ ἐχρήσατο· ὁ γὰρ ἦχος καὶ τὸ ῥήγνυσθαι καὶ τὸ βρέμειν καὶ τὸ ἀποπτύειν ὠνοματοπεποίηνται· οὕτω δὲ καὶ πολλῷ τῷ ῥῶ ἐν τοῖς ῥηθεῖσι χρῆται, καὶ μάλιστα ἐν τοῖς τελευταίοις δυσὶ στίχοις· εἰ γὰρ καὶ ἄλλως μεμπτέος ὁ τοῦ τοιούτου στοιχείου πλεονασμὸς, διὸ καὶ οἱ Ἐρετριεῖς [v. Diogenian. IV, 57.] ἐκωμῳδοῦντο, .. ἀλλ' ἐν τοιούτοις τόποις, ἤγουν ἐν μιμητικῇ τραχυφωνίᾳ πραγμάτων, χρεία συχνοῦ καὶ τοῦ στοιχείου τούτου: s. Aristoph. Thesmoph. 781. Plat. Cratyl. 426, C, 434, C. — Eustath. ad *Γ*, p. 424, 10: ἐν τῷ, ἀμφὶ δ' ἄρ' κτλ. εἴποις ἂν σιδήρου θραυομένου ἀκούειν· .. τὸ δὲ τριχθὰ καὶ τετραχθὰ ἐκ τοῦ τρίχα καὶ τοῦ τέτραχα γίνεται πλεονασμῷ τοῦ ϑ διὰ τραχυφωνίαν πλείονα, ὃ δὴ γίνεται καὶ ἐπὶ τοῦ ὄχθος καὶ ὄχθη .. τὸ δὲ διατρυφὲν ἐκ τοῦ θρύπτω γίνεται, ὀνοματοπεποιημένου ῥήματος· — κ: Athen. XI, 467, A: οἱ γὰρ μουσικοί, καθάπερ πολλάκις Ἀριστόξενός φησι [p. 163 Mahn.], τὸ σίγμα λέγειν παρῃτοῦντο διὰ τὸ σκληρόστομον εἶναι καὶ ἀνεπιτήδειον αὐλῷ· τὸ δὲ ῥῶ διὰ τὸ εὔκολον πολλάκις παραλαμβάνουσι: Dion. Hal. Comp. Verb. 79 sq. R.: Eustath. ad Od., 1379, 57: ὅτι δὲ ὁ τοῦ σίγμα ἦχος καὶ ἄλλως λυπεῖν οἶδεν ἀκρόασιν διὰ τὸ συχνὸν τοῦ σιγμοῦ ὅτε στοιβάζεται, ὡς ἐν τῷ, ἔσωσα κτλ., δηλοῖ κτλ.: Quint. J. O. IX, 4, 36: *nonnunquam hiulca etiam decent faciuntque ampliora quaedam*: s. §. 61. —

das. IV, 370: saxosusque sonans Hypanis, Mysusque Caicus.
λ: Hom. ζ, 137: *σμερδαλέος δ' αὐτῇσι φάνη, κεκακωμένος ἅλμῃ:*
das. δ, 754: *μηδὲ γέροντα κάκου κεκακωμένον· οὐ γὰρ ὀΐω.*
c: Schlussbemerkung.
d: Gleichklang:
Hom. Γ, 360: *ἀλλ' ὅσσον μὲν ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε:*
Virg. Georg. II, 441: quas animosi Euri assidua franguntque feruntque.
das. IV, 172: accipiunt redduntque, alii stridentia tingunt. —
Hom. Γ, 230: *Ἰδομενεὺς δ' ἑτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι, θεὸς ὥς:*
Virg. Georg. I, 181: tum variae illudant pestes: saepe exiguus mus sub terris posuitque domos atque horrea fecit.
Horat. Epist. II, 3, 139: parturiunt montes, nascetur ridiculus mus:
Virg. Aen. VIII, 43: Litoreis ingens inventa sub ilicibus sus.
Schauet den kreisenden Berg, wie er aufschwillt! Komm doch heraus, Maus!
Ovid. Metam. VI, 376: quamvis sint sub aqua, sub aqua maledicere tentant.

F. Das Mahlen im Hexameter.

Hom. Δ, 452: *ὡς δ' ὅτε χείμαῤῥοι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες*
ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄμβριμον ὕδωρ
κρουνῶν ἐκ μεγάλων, κοίλης ἔντοσθε χαράδρης:
Hom. λ, 281: *καὶ Χλῶριν εἶδον περικαλλέα, τήν ποτε Νηλεὺς*
γῆμεν ἑὸν διὰ κάλλος, ἐπεὶ πόρε μυρία ἕδνα:
Hom. τ, 53: *ἡ δ' ἴεν ἐκ θαλάμοιο περίφρων Πηνελόπεια*
Ἀρτέμιδι ἰκέλη, ἠὲ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ:
Virg. Aen. III, 658: monstrum horrendum, informe, ingens, cui lumen ademtum. —
Enn. Ann. II, 35: at tuba terribili sonitu taratandara dixit:
Virg. Aen. IX, 503: at tuba terribilem sonitum procul aere canoro increpuit. Sequitur clamor coelumque remugit.

§. 106. 3: Geschichtliche Uebersicht der Behandlung des Heroischen Hexameter seit Homeros.

---

c: Dionys. Halic. l. c. 90: *ταῦτα δὴ καταμαθόντες οἱ χαριέστεροι ποιητῶν τε καὶ συγγραφέων, τὰ μὲν αὐτοί τε κατασκευάζουσιν ὀνόματα, συμπλέκοντες ἐπιτηδείως ἀλλήλοις τὰ γράμματα, καὶ τὰς συλλαβὰς δὲ οἰκείως, οἷς ἂν βούλωνται παραστῆσαι πάθεσι, ποικίλως φιλοτεχνοῦσιν, ὡς ποιεῖ πολλάκις Ὅμηρος:* Sturz. Prolus. V. de vocibus animalium in Opusc. p. 200. — Eustath. A, 145, 28: *καὶ εὐδοκιμεῖ καὶ ἐν τοῖς τοιούτοις ὁ ποιητής, ἀναλόγως τοῖς προσώποις πλάττων τὰ τῶν ἔργων ἀποτελέσματα.* — Kirchner l. c. LXXIII: s. ob. p. 93. — 20. *ὄβριμον* Spitzner. — 24. v. l. *περίφρον.* — 26. Lehrs Quaest. Epic. 305. —

a: Einfluss der Eigenthümlichkeiten der Dichtungsarten, in denen der Hexameter angewandt wird, auf den Vers selbst.
b: Die einzelnen Dichter.
Hesiodos. — Die Homerischen Hymnen. — Philosophische Epen. — Antimachos und die Alexandriner.
Die Lateiner.
Ennius. — Lucilius. — Catull und seine Zeit. — Das Augusteische Zeitalter.

§. 107. Der Hexameter in den Satiren und Episteln des Horatius.

a: Allgemeine Vorerinnerungen.
b: Behandlung der Sprache.
Elision. — Synizese.
c: Die Caesuren und Diaeresen nebst der Interpunction.
d: Betrachtung des Maasses.
e: Wechsel der Wortfüsse.
f: Der Klang.
g: Die Art der Verbindung der Hexameter unter einander.
h: Mannichfaltigkeit des Hexameter im Horatius.
i: Vergleichung zwischen Horatius und Juvenalis hinsichtlich des Versbaues.

§. 108. Die spätern Epiker.

Die vierte trochaeische Caesur. — Die attische Verkürzung eines Vokals. —
Die Production eines kurzen Vokals durch die Arsis. — Hiatus.

§. 109. Vom Hexameter des Nonnos.

a: Vorerinnerungen.
Vorgänger des Nonnos.
Dionysios von Samos. — Soterichos.

---

§. 107, a: Schol. Hephaest. 184: *λογοειδὴς δέ ἐστιν ὁ πεζότερος τῇ συνθέσει· οἷον, Ἵππους δὲ ξανθὰς ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα*: *Λ*, 680: Drac. Strat. 142: Eustath. ad Hom. Od. *Λ*, 1676, 16: *λογοειδῆ δὲ καὶ πολιτικόν, ὃς ἄνευ πάθους φησὶν ἢ τρόπου λέγεται, οἷον, ἵππους κτλ.*: Kirchner z. Horat. Satir. Vorr. T. I, XXXIII flgg. — Archestr. b. Athen. I, 29, B, 8: *εὐώδης μὲν σοι δόξει τοῦ Λεσβίου εἶναι*: Herm. El. D. M. 352. —

§. 108. G. Herm. ad Orphic, 692. Addend. p. XXVI. Spitzner l. c. 88 sqq. Gerhard l. c. 116. Riegler et Axt. ad Maneth. Apotelesm. praef. p. X sqq. Lehrs Quaest. Epicc. 255 sqq. —

§. 109, a: G. Hermann. ad Orph. 689. — Suid. s. *Διονύσιος*, Bernhardy ad Dionys. Perieg. T. II, p. 508 sqq., T. I, praef. p. XXXV. —

b: Maass:
Spondeios. — Attische Correption. — Hiatus.
Vierter Fuss.
c: Caesur und Diaerese.
d: Eintönigkeit statt Mannichfaltigkeit.

§. 110. 4: Der Hexameter auf Inschriften.

a: Der Stoff der Inschriften.
b: Styl der Inschriften.
c: Bemerkungen über die kritische Behandlung der metrischen Inschriften.
Der Steinmetz.
d: Die Sprache. — Die Prosodie.
e: Nachweiss des Homerischen Einflusses.
f: Caesuren. — Diaeresen.
C. J. I, 1167, 4: *εἰκόνι τῇδε γέρηραν, θεῶν βουλαῖον ἀνάκτων:*
nr. 405, 3: *Κεκροπίης σοφὸν ἔρνος Ἐρώτιον· ὦ ῥα καὶ αὐτός:*
nr. 427, 1: *ὅστις καὶ τίνος εἰμί, τὰ πρόσθεν γράμματα φράζει.* —
Xenoph. fr. 13, 2 Karst.: *πορφύρεον καὶ φοινίκεον καὶ χλωρὸν ἰδέσθαι.* —
C. J. I, 1499, 1: *τίς Μοιρῶν μίτον ὔμμιν ἐκλώσατο παῖδες, ἄωρον:*
nr. 948, 5: *τεθνειὼς δ᾽ οὐκ οἶος ὀδύρομαι· ἄλλο τι πένθος:*
nr. 956, 15: *τοὔνεκά μοι, πάτερ ἐσθλέ, φανήσει· μηκέτι σεῖο.*
g: Maass.
C. J. I, 954: *σῆς ἀρετῆς μνημεῖα, Θεοφίλη, οὔποτε λήσει:*
nr. 1012, 4: *καὶ γλυκεροῦ στόματος ὄπα λειριόεσσαν ἱεῖσα.*
C. J. I, 434, 5: *οὐκ ἐμύησα δ᾽ ἐγὼ Λακεδαιμονίης τέκνα Λήδης.*
C. J. I, 1030, 4: *καὶ λέχος εἶχον Ἐλευθερίης ἑξήκοντ᾽ ἔτεα:*
II, nr. 1988, *Δ*, b: *πολλοὺς ἐκφιλέων ἐκτησάμην ἄνδρας ἑταίρους:*

---

b: Naek. ad Choeril. fr. 74. Gerhard. l. c. 198 sqq. G. Hermann in Zimmerm. Zeitschr. f. Alterth. 1834, Nr. 123 flgg. —

§. 110, b: Welcker. Syll. Epigramm. praef. p. XIII, zu der Syll. Epigr. p. 51 sq. — c: s. ob. §. 91, p. 78. — Sidon. Apollin. Epist. III, 12 fin.: *sed vide ut vitium non faciat in marmore lapidicida: quod factum sive ab industria seu per incuriam mihi magis quam quadratario lividus lector adscribet:* v. Savaro ad h. l. p. 205. — d: *ἄρα*, *δὲ*: Welcker. Syll. praef. XXIII: *δίπος* Boeckh. C. J. Gr. T. I, praef. XXV: *ἐγενίσθην*: ibid. XIX. — *Φανόμαχος* C. J. II, nr. 2104: *Μεσσαλῖνοῦ* C. J. G. II, nr. 2976: *δεισιδαίμων* Welck. Syll. nr. 83, 3: *ἠῶν* C. J. II, 2127, 4. — e: *Ἀσκληπιοδότου* C. J, II, 2851, vs. 3. 6: s. ob. §. 102, *γ*: *ἡρῶα* C. J. II, 2907, 4: *ἀψῖδες* Welck. Syll. 92, 4, coll. G. Dindorf. ad Athen. XIV, 627 B. — 19: s. ob. §. 86. 87, f. p. 64. —

das. v. 13: *ἀθάνατος ὑψοῦ πωτωμένη πάντ' ἐπακούει.* —
C. J. I, 938, 1: *ἔνθαδε Διάλογος καθαρῷ πυρὶ γυῖα καθήρας.*
C. J. I, 911, 5: *τῷ ῥα καὶ ἀζόμενος σοφίης ἑὸν ἡγητῆρα.*

§. 111. 5: Von der Composition des Hexameter mit andern Versen.

a: Entstehung des Distichon.

b: Uebersicht über den Entwickelungsgang des Distichon.
Die Alten. — Simonides von Keos. — Die Alexandriner. — Die Lateiner.

c: Metrische Eigenthümlichkeiten des Distichon.
Charakter des Distichon.

d: Verhältniss der Sinnes-Periode zum Distichon.
Das Epigramm.
Archil. fr. 8: *κήδεα μὲν στονόεντα, Περίκλεες, οὔτε τις ἀστῶν*
μεμφόμενος θαλίῃς τέρψεται οὐδὲ πόλις·
τοίους γὰρ κατὰ κῦμα πολυφλοισβοῖο θαλάσσης
ἔκλυσεν, οἰδαλέους δ' ἀμφ' ὀδύνῃς ἔχομεν
πνεύμονας· ἀλλὰ θεοὶ γὰρ ἀνηκέστοισι κακοῖσιν,
ὦ φίλ', ἐπὶ κρατερὴν τλημοσύνην ἔθεσαν
φάρμακον· ἄλλοτε δ' ἄλλος ἔχει τόδε· νῦν μὲν ἐς ἡμέας
ἐτράπεθ', αἱματόεν δ' ἕλκος ἀναστένομεν,
ἐξαῦτις δ' ἑτέρους ἐπαμείψεται· ἀλλὰ τάχιστα
τλῆτε γυναικεῖον πένθος ἀπωσάμενοι.

e: Behandlung des Dialekts.
Simonides. — Alexandriner.

f: Entwickelung verschiedener Kunstformen des elegischen Distichon.

---

2. C. J. I, 997, 3. 1409, 3.

§. 111, a: s. ob. §. 8. 9. — Schneidew. Simon. Rell. p. 79, Exercitt. Critt. c. V. p. 19. — c: *elegi leves* Ovid. Am. II, 1, 21: Trist. III, 1, 11: *claudo quod alterno subsidunt carmina versu, Vel pedis hoc ratio, vel via longa facit:* Am. I, 1, 17. Fast. II, 3: Osann. Beitr. z. Griech. L. Gesch. I, 15. — Herm. ad Orph. 764. — d: Simonid. fr. LX [69], Catull. LXVIII, 1: vrgl. Ersch. u. Grub. Encycl. unt. Ovid. p. 69. — e: Schneidew. ad Simon. fr. p. 139: Boeckh. ad Corp. Inscr. Gr. I, 1582: *quo enim tempore titulus hic scriptus, Boeoti in titulis sua utebantur dialecto, quae in carmine elegiaco de industria neglecta est:* vrgl. Orakel b. Athen. XIII, 602, C. — Jacobs ad Anth. Palat. T. I. praef. p. XL. — f: Dissen. ad Tibull. T. I, p. CXXI sqq., Ersch. u. Grub. Encycl. u. Ovid. p. 70 sqq. —

g: Verschiedene aus dem Distichon hervorgegangene und mit ihm verwandte Formen.
Simonides. — Dionysios der Eherne.

§. 112. IV. Daktylische Verse mit der Anakrusis.

A: Charakter dieser Verse.
B: Die Verse selbst.

a: Simon. XXV [13], 2: *νίκασε νέους δινάεντα βαλὼν Ἄναυρον ὕπερ πολυβότρυος ἐξ Ἰωλκοῦ:*
Pind. Pyth. VII, ep. 6: *τὰ καὶ τὰ φέρεσθαι*: Aesch. Agam. 1484. Soph. Philoct. 717. 1180. Oed. Tyr. 896. 910. —
b: Pind. Ol. IV, ep. 7: *χεῖρες δὲ καὶ ἦτορ ἴσον*: Olymp. IV, ep. 4. Eur. Elect. 862.
Sapph. fr. 72 Nev.: *αὐτὰ δὲ σὺ Καλλιόπα:*
c: Simon. IX [1], 3: *βωμὸς δ' ὁ τάφος, πρὸ γόων δὲ μνᾶστις, ὁ δ' οἶκτος ἔπαινος*: Pind. Pyth. X, στρ. 3.
Soph. Oed. Tyr. 154: *ἰήιε Δάλιε Παιάν.*
d: Simon. XLVI [28], 3: *ὠκεῖα γὰρ οὐδὲ τανυπτερύγου μυίας.*
e: Pind. Pyth. IV, ep. 5: *λίμνας θεῷ ἀνέρι εἰδομένῳ γαῖαν διδόντι.*
f: Soph. Philoct. 680: *Ἰξίον' ἂν' ἄμπυκα δὴ δρομάδ' ὡς ἔβαλ' ὁ παγκρατὴς Κρόνου παῖς.*
g: Simon. fr. VII [65]: *ἴσχει δέ με πορφυρέας ἁλὸς ἀμφιταρασσομένας ὀρυμαγδός·*

§. 113. V. Daktylische Verse mit der Basis.

A: Allgemeine Vorerinnerungen.
Geschichtliches. — Die Aeoler. — Gestalt der Basis. —
B: Die Verse selbst.

---

g: Simonid. fr. CCXIII [139], Schneidew. ad Simon. fr. p. 138. — Athen. XIV, 669, E, Boeckh Staatsh. d. Ath. II, 136, Osann Beitraege cett. I, 87; vrgl. Athen. XIII, 602 C. — Corp. Inscr. Grr. 1, n. 85, 1001, 1080, a; Epigr. b. Aristot. Auscult. Mirab. §. 145. — C. J. Gr. I, n. 1012. — Paus. V, 27, 1. — Meier. Anth. Lat. I, nr. 88. 795.

§. 112, A: Boeckh. M. Pind. 128: s. unt. §. 113. — b: Hephaest. 85: *τοῦ προσοδιακοῦ ἓν καὶ τοῦτο εἶδος, τὸ ἐξ ἰωνικοῦ καὶ χοριαμβικοῦ συγκείμενον.* — d: Pind. Pyth, II, στρ. 3. Olymp. IX, ep. 6. —

§. 113, A: Boeckh. M. P. 131. G. Herm. El. D. M. 360. Epit. D. M. 134. — a: Hephaest. 56: Serv. Cent. 9, 3, p. 1824 P.: *Pherecratium constat spondeo, dactylo et spondeo vel trochaeo, ut est hoc: Reges purpura monstrat:* M. Victor. II, 2, 44, p. 2519 P.: *Φερεκράτειον ἑπτασύλλαβον*: M. Plot. 3, 63, p. 2639 P.: *Pherecratium trimetrum, quod quidam σύμπτυκτον* [s. unt. p. 122, γ, §. 118, 2. Schol. metr. ad Pind. Ol. VII, init.], *alii anapaesticum* [antispasticum Santen. ad Terent. M. p. 373] *dicunt, monoschematistum est. Semper enim spondeo, dactylo, spondeo percutitur:* G. Herm. El. D. M. 434. 524. —

a, α: Simon. LIV [34], 1: *ἀνθρώπων ὀλίγον μὲν κάρτος, ἄπρηκτοι δὲ μεληδόνες.*

β: Simon. LII [32], 1: *πάντα γὰρ μίαν ἱκνεῖται δασπλῆτα Χάρυβδιν.*

Pind. Nem. IV, στρ. 4, 5: *οὐδὲ θερμὸν ὕδωρ τόσον γε μαλθακὰ τέγγει*
γυῖα, τόσσον εὐλογία φόρμιγγι συνάορος.

γ: Pind. Ol. I, στρ. 4: *ἔλδεαι φίλον ἦτορ:*
Aesch. Agam. 416: *εὐμόρφων δὲ κολοσσῶν*: Eur. Hec. 444. —
Catull. LXI, 25: nutriunt humore.
Pherecr. fr. 68: *ἄνδρες πρόσχετε τὸν νοῦν*
ἐξευρήματι καινῷ
συμπτύκτοις ἀναπαίστοις.

b, Das Aeolische Epos:
α: Charakter des Aeolischen Epos.
β: Die Lesbier:
Sapph. fr. 49: *θυρωρῷ πόδες ἐπτορόγυιοι,*
τὰ δὲ σάμβαλα πεμπεβόηα:
Sapph. fr. 20: *ἔρος δηὖτέ μ' ὁ λυσιμελὴς δονεῖ*
γλυκύπικρον ἀμάχανον ὄρπετον:

α: s. ob. §. 95, 3, p. 96: Pind. Ol. I, στρ. 1. — b, α: Hephaest. 40: Drac. de met. poet. 167: *τὰ καλούμενα αἰολικὰ κατὰ μονοποδίαν μετρούμενα, τὸν μὲν πρῶτον ἔχει πόδα ἕνα τῶν δισυλλάβων ἀδιάφορον, ἤτοι σπονδεῖον ἢ ἴαμβον, ἢ πυῤῥίχιον ἢ τροχαῖον, τοὺς δὲ ἐφεξῆς πάντας δακτύλους*: Isaac. b. Bachmann. 191: Schol. Hephaest. 177: *τὸ δὲ δακτυλικὸν τὸ Αἰολικὸν, κατὰ μὲν τὰς ἄλλας χώρας πάσας ἐπιδέχεται ὡσαύτως τῷ κοινῷ τούς τε δακτύλους καὶ σπονδείους, ὁμοίως καὶ κατὰ τὰς ἀποθέσεις· ... ὑφίστανται δὲ καὶ ἐν τούτῳ κατὰ ἀφαιρέσεις δίμετρά τε καὶ τρίμετρα, καὶ ἔτι τετράμετρα καὶ πεντάμετρα· μονόμετρα γὰρ οὐκ ἔχει* [Simon. fr. XXXVIII [22], 2. XC]· *καὶ ταῦτα καταληκτικὰ .. καὶ ἀκατάληκτα*: cf. G. Hermann. El. D. M. 360. Wunder. ad Soph. Antig. p. 166 Goth. — 18. Mar. Vict. III, 5, 4, p. 2559 P.: *hoc quoque ex eodem pentametri versus genere profluit, quod Aeolicum seu Sapphicum metrum nominant a Sappho vate doctissima inventum. Huius primae in versu duae syllabae indifferenter nunc longae, nunc breves, nunc dispares solent poni: id est, quilibet pes e disyllabis quattuor subiectis per ordinem usque ad finem versus quattuor dactylis, tamquam, Maro me docuit iuga Pieridum sequi... Nisi si catalecticus versus emerserit, scilicet ut disyllabo ultimo quam dactylo terminetur:* Mar. Plot. 3, 50, p. 2640 P.: *metrum Aeolicum Sapphicum:* Serv. Centim. 9, 7, p. 1824 P.: *Aeolicum* [Eulogiacum P.] *constat primo pede disyllabo quolibet, et quattuor dactylis, ut est hoc: Sappho composuit male casta poemata.* — 20. Heph. 41: *τῶν δὲ ἀκαταλήκτων, τὸ μὲν πεντάμετρον καλεῖται Σαπφικὸν τεσσαρεσκαιδεκασύλλαβον, ᾧ τὸ δεύτερον Σάπφους ὅλον γέγραπται*: s. Wunder. ad Soph. Antig. p. 165 ed. Goth. —

das. fr. 55: *τίω σ', ὦ φίλε γαμβρὲ, καλῶς εἰκάσδω:*
das. fr. 12: *ἠράμαν μὲν ἐγὼ σέθεν, Ἀτθὶ, πάλαι πότα:*
Theocr. XXIX: *οἶνος, ὦ φίλε παῖ, λέγεται, καὶ ἀλάθεα:*
Alc. fr. 49: *κέλομαί τινα τὸν χαρίεντα Μένωνα καλέσσαι,*
εἰ χρὴ συμποσίας ἐπόνασιν ἐμοὶ γεγενῆσθαι.

γ: Die Dorischen Lyriker und die Dramatiker.
Simon. fr. IX [1], 9: *κόσμον ἀέναόν τε κλέος:*
das. fr. LXVIII [39], 2: *Μοισᾶν καλλικόμων ὑπένερθεν ἁγνὸν ὕδωρ.*
Pind. Ol. V, ep. 1. 2: *ἵπποις ἡμιόνοις τε μοναμπυκίᾳ τε. τὶν δὲ κῦδος ἁβρὸν*
νικάσαις ἀνέθηκε, καὶ ὃν πατέρ' Ἄκρων' ἐκάρυξε καὶ τὰν νέοικον ἕδραν.
Aesch. Agam. 1015: *πολλά τοι δόσις ἐκ Διὸς ἀμφιλαφής τε καὶ ἐξ ἀλόκων ἐπετειᾶν.*

§. 114. VI. Daktylische Verse mit vorangeschicktem Iambos, Basis und Anakruse, Iambos und Basis, doppelten Basen.

Pind. Ol. I, ep. 2: *ἐν εὐάνορι Λυδοῦ Πέλοπος ἀποικίᾳ:*
das. XI, ep. 2: *μέλει τέ σφιοι Καλλιόπα. —*
Pind. Pyth. VIII, ep. 2: *Τυφὼς Κίλιξ ἑκατόγκρανος οὔ μιν ἄλυξεν. —*
Pind. Isthm. VII, στρ. 5: *ἀέθλων ὅτι κράτος ἐξεῦρε. κτλ. —*
Stesichor. fr. 3: *θρώσκων μὲν γὰρ' Ἀμφιάραος, ἄκοντι δὲ νίκασεν Μελέαγρος:*
Pind. Nem. IV, στρ. 5. 6: *ῥῆμα δ' ἐρμάτων χρονιώτερον βιοτεύει.*

Viertes Kapitel.
Der Anapaistische Rhythmos.

§. 115. Das Wesen des Anapaistos.

---

2. Hephaest. 41: *Αἰολικὸν ἔπος.* — *γ*: G. Herm. El. D. M. 363.

§. 115. Boeckh. M. P. 130. G. Herm. El. D. M. 369. Epit. D. M. 140. Gaisf. ad Hephaest. 276. — Arist. Quint. I, 52: *τὸ ἀναπαιστικὸν δέχεται πόδας, δάκτυλον· σεμνότερον γὰρ ὑπ' αὐτοῦ γίνεται· καὶ τὸν ἰσόχρονον σπονδεῖον, καὶ τὸν προκελευσματικόν· καὶ ἄρχεται μὲν ἀπὸ διμέτρου καὶ προχωρεῖ μέχρι τετραμέτρου:* Atil. Fortun. II, 9, 2, p. 2692 P.: *recipit pedes, suum scilicet anapaestum, dactylum et spondeum, raro et proceleusmaticum: hos omnes omnibus in locis:* Mar. Plot. 6, 1, p. 2650 P., Serv. Cent. 4, 1, p. 1821 P.: *recipiunt tamen frequenter et spondeum, raro proceleusmaticum, apud comicos autem etiam dactylum:* Mar. Vict. II, 3, 4, p. 2520: s. ob. §. 59, unt. §. 118, 1, B: Heph. 44: *τὸ ἀναπαιστικὸν κατὰ πᾶσαν χώραν δέχεται σπονδεῖον, ἀνάπαιστον, σπανίως δὲ καὶ*

Vertheilung und Darstellung der Moren im Anapaistos. — Die Caesur und Diaeresis im Anapaistos. — Schwere Anapaisten.
Die Reihen. — Terminologie der Grammatiker. — Katalexis.
Die Wortfüsse im Anapaistos.
Aesch. Prom. V. 123: *διὰ τὴν λίαν φιλότητα βροτῶν*:
Aesch. Pers. 47: *δίῤῥυμά τε καὶ τρίῤῥυμα τέλη*:
Eur. Hecub. 109: *ἐν γὰρ Ἀχαιῶν πλήρει ξυνόδῳ.*
Kraft und moralische Wirkung des Anapaistos.
Name des Verses.

§. 116. Geschichtliche Uebersicht über die Anapaistischen Versarten.

§. 117. Die Anapaistischen Versarten.

1. Monopodia anapaestica.
Pind. Ol. VII, ep. 6: *Ἀσίας εὐρυχόρου τρίπολιν νᾶσον πέλας*:
Soph. Phil. 687: *τόδε δ' αὖ θαῦμά μ' ἔχει.*
2. Dipodia anapaestica, Monometrum anapaesticum.
a, α: Pind. Pyth. IX, στρ. 3: *Τελεσικράτη Χαρίτεσσι γεγωνεῖν.*
β: Pind. Pyth. IX, στρ. 1: *ἐθέλω χαλκάσπιδα Πυθιονίκαν.*
γ: Pind. Ol. VII, στρ. 1: *φιάλαν ὡς εἴ τις ἀφνειᾶς ἀπὸ χειρὸς ἑλών.*
b, α: Pind. Ol. IV, στρ. 2: *ὑπὸ ποικιλοφόρμιγγος ἀοιδᾶς ἑλισσόμεναι μ' ἔπεμψαν.*

προκελευσματικόν· παρὰ δὲ τοῖς δραματοποιοῖς, καὶ ἴαμβον καὶ δάκτυλον: καὶ ἴαμβ. Gaisf. weglaesst: s. G. Hermann. El. D. M. 369: Welcker. Syll. Epigr. 175 coll. Schneidew. Delect. p. 465, 31: Mar. Vict. II, 3, 6: *Nonnulli in ultima huius sede ionicum minorem recipiunt, ea ratione, qua in fine metrum omne varie claudatur: dehinc quod etiam ab auctoribus studio novitatis quaedam adiiciantur et detrahantur contra quam ratio veteris disciplinae permittit. Quod et in ceteris metris datur agnoscere. Nam et iambus in clausula invenitur et appellatur Archebulium .. quod ἀπόκροτον dicitur:* s. unt. §. 124. — Atil. Fort. II, 9, 1: *h[illegible] naturale catholicum est partes orationis singulis pedibus terminare; [illegible] enim versus optimus est: secundus ab optimo ille, qui syzygia[illegible] parte orationis finit: nam sicuti in ceteris metris vitiosum est, si singuli pedes partem orationis finiant* [s. ob. §. 101, p. 106.] *ita hic bonum est, quod in aliis contrarium est:* Mar. Vict. II, 2, 8, p. 2515 P. — Aristid. Q. l. c. — W. v. Humboldt z. Aesch. Agam. Vorr. p. XXVIII, unt. §. 119. — Mar. Vict. II, 3, 9: *percutitur vero versus anapaesticus praecipue per dipodiam, interdum et per singulos pedes.* — Cic. Tusc. Q. II, 16. — Santen. ad Terent. Maur. p. 77.

§. 117, 2, b, α: Serv. Cent. *Trinicium* [leg. Phrynichium: s. var. lect. ad Serv. VII, 5 Gaisf.] *constat monometro acatalecto, ut est hoc: Calidum iubar est.* —

β: Pind. Ol. XI, ep. 7: *Ἀχιλεῖ Πάτροκλος*:
Soph. Philoct. 1187: *ἀπόλωλ' ὁ τάλας*:
Arist. Pac. 512: *ἄγε νῦν, ἄγε πᾶς.*

3. Tripodia anapaestica:
a, α: Pind. Nem. VIII, στρ. 4: *ἀγαπατὰ δὲ καιροῦ μὴ πλαναθέντα πρὸς ἔργον ἕκαστον.*
β: Pind. Ol. IX, ep. 3: *καὶ ἀγάνορος ἵππου.*
b, α: Simon. XVIII [9], 6: *ἀραρεῖν ἀκοαῖσι βροτῶν.*
β: Pind. Nem. VI, στρ. 4: *μένει οὐρανός· ἀλλά τι προςφέρομεν ἔμπαν ἢ μέγαν.*

4. Tetrapodia anapaestica:
a: Pind. Pyth. II, στρ. 4: *μέλος ἔρχομαι ἀγγελίαν τετραορίας ἐλελίχθονος.*

§. 118. 1: Dimeter anapaesticus.

A, a: Gebrauch des Paroimiakos in der Volkspoesie:
Hephaest.: *καὶ κόρκορος ἐν λαχάνοισιν.* —
Corp. Inscr. Gr. I, n. 16: *Ἱάρων ὁ Δεινομένεος*
καὶ τοὶ Συρακόσιοι
τῷ Δὶ Τυῤῥάν' ἀπὸ Κύμας.

b: Gebrauch des Paroimiakos in der Kunstpoesie:
α: Tyrt. fr. 13: *ἄγετ', ὦ Σπάρτας εὐάνδρου,*
κοῦροι πατέρων, πολιῆται,
λαιᾷ μὲν ἴτυν προβάλεσθε.
β, a: Soph. Elect. 88: *πολλὰς μὲν θρήνων ᾠδάς,*
πολλὰς δ' ἀντήρεις ᾔσθου: Sophocl. Antig. 844. Phil. 828. Arist. Av. 1060
Cratin. b. Heph. 47: *σιγὰν νῦν ἄπας ἔχε, σιγάν·*
καὶ πάντα λόγον τάχα πεύσει.
b: Phrynich. b. Schol. ad Arist. Vesp. 220: *Σιδώνιον ἄστυ λιποῦσα*:
Soph. Electr. 852: *στυγνῶν τ' ἀχέων αἰῶνι.* —
Iphig. Aul. 123: *παιδὸς δαίσομεν ὑμεναίους.*

3, a: Serv. Cent. 4, 2: *Choricum constat monometro hypercatalecto, ut est hoc: Animus male fortis.* — b: Serv. Cent. 4, 3: *Aristophanium constat dimetro brachycatalecto, ut est hoc: Venit optima Calliope*: Mar. Vict. II, 3, 16, p. 2521 P.: *tres autem pedes, tripodia, ut Graeci dicunt, dimetrum brachycatalectum faciunt.* —

§. 118, 1, A: Hephaest. 46: *τὸ δὲ δίμετρον καταληκτικόν, καλεῖται μὲν παροιμιακόν, διὰ τὸ παροιμίας τινὰς ἐν τούτῳ τῷ μέτρῳ εἶναι*: s. Schol., Serv. Cent. 4, 4: Boeckh. Corp. Inscr. Gr. I, p. 883. — Cf. Diogenian. V, 36. — b, α: Santen. ad Terent. Maur. p. 78. Bergk. Comm. de Rell. Com. Att. Ant. 432. — β, a: G. Herm. El. D. M. 384. Fritzsch. ad Arist. Thesmoph. 780. —

B, a: Diairesis.

Aesch. Pers. 14: *κοὔτε τὶς ἄγγελος οὔτε τις ἱππεύς:*
Soph. Elect. 119: *μούνη γὰρ ἄγειν οὐκ ἔτι σωκῶ.* —
Aesch. Eumen. 991: *μέγα κέρδος ὁρῶ τοῖςδε πολίταις:*
Soph. Ajac. 134: *Τελαμώνιε παῖ, τῆς ἀμφιρύτου:*
Eur. Hecub. 60: *ἄγετ', ὀρθοῦσαι τὴν ὁμόδουλον.* —
Aesch. Agam. 51: *ὕπατοι λεχέων στροφοδινοῦνται:*
das. 65: *διακναιομένης τ' ἐν προτελείοις.* — —
Aesch. Pers. 13: *ᾤχωκε· νέον δ' ἄνδρα βαΰζει.*
Arist. Thesm. 49: *μέλλει γὰρ ὁ καλλιεπὴς Ἀγάθων.*
Aesch. Agam. 52: *πτερύγων ἐρετμοῖσιν ἐρεσσόμενοι:*
das. 64: *γόνατος κονίαισιν ἐρειδομένου:*
Soph. Trach. 1276: *μεγάλους μὲν ἰδοῦσα νέους θανάτους.* —
Eur. Hecub. 133: *ἦσαν ἴσαι πως, πρὶν ὁ ποικιλόφρων.*

b: Maafs.

Aesch. Agam. 40: *δέκατον μὲν ἔτος τόδ' ἐπεὶ Πριάμου.* —
Aesch. Agam. 61: *ἐπ' Ἀλεξάνδρῳ πέμπει ξένιος:*
Soph. Electr. 109: *πρὸ θυρῶν ἠχὼ πᾶσι προφωνεῖν:*
das. 97: *μήτηρ δ' ἡμὴ χὠ κοινολεχής.* —
Eur. Troad. 127: *συρίγγων τ' εὐφθόγγῳ φωνᾷ*
πλεκτὰν Αἰγύπτου παιδείαν:
Soph. Electr. 851: *πανσύρτῳ παμμήνῳ δεινῶν*
στυγνῶν τ' ἀχέων αἰῶνι. —
Aesch. Pers. 9: *καὶ πολυχρύσου στρατιᾶς ἤδη:*
das. 2: *Ἑλλάδ' ἐς αἶαν πιστὰ καλεῖται:*
Soph. Ant. 129: *πολλῷ ῥεύματι προςνισσομένους:*
Eur. Ion. 866: *φροῦδαι δ' ἐλπίδες ἃς διαθέσθαι:*
Soph. Elect. 850: *κἀγὼ τοῦδ' ἴστωρ, ὑπερίστωρ.*
Aesch. Agam. 62: *Ζεὺς, πολυάνορος ἀμφὶ γυναικὸς,*
πολλὰ παλαίσματα καὶ γυιοβαρῆ.
Eur. Hecub. 79: *ὦ χθόνιοι θεοὶ, σώσατε παῖδ' ἐμὸν,*
ὃς μόνος, οἴκων ἄγκυρά τ' ἐμῶν. —
Arist. Nub. 916: *διὰ σὲ δὲ φοιτᾶν οὐδεὶς ἐθέλει.*

C: Anapaistische Systeme aus Dimetern.

a: Vorerinnerungen.

B: Serv. Cent. 4, 5: *Pindaricum constat dimetro acatalecto, ut est hoc, Fuge moenia iam Telamoniade.* — 20. Seidler. ad Eurip. Troad. 122. G Herm. El. D. M. 384. — 26. Elmslej. ad Eurip. Med. 1050. — 29. G. Herm. El. D. M. 377. — 33. Matthiae ad Eurip. Hecub. 1050. G. Herm. et G. Dind. ad Arist. Nub. l. c., G. Dind. ad Poet. Scenn. Gr. praef. p. XXIV sq. — C, a: Herm. El. D. M. 371: Munk Metr. 199. Meineke Fragm. Comm. Grr. 1, 302. —

Legitime und illegitime Anapaisten.
b: Art der Anwendung der Anapaistischen Systeme im Drama.
c: Formen der Systeme und Verbindung mit andern Rhythmen.
d: Strophische Composition der anapaistischen Systeme.
e: Dialekt.
f: Bemerkungen über die einzelnen Reihen in den anapaistischen Systemen.
Aesch. Suppl. 6: *χθόνα σύγχορτον Συρίᾳ φεύγομεν:*
das. 15: *φεύγειν ἀνέδην διὰ κῦμ' ἅλιον.* —
Arist. Vesp. 752: *ἵν' ὁ κῆρυξ φησί, τίς ἀψήφιστος; ἀνιστάσθω.* —

g: **Beispiele von Systemen:**

α: Die Hellenen:

Aesch. Pers. 16: *οἴτε τὸ Σούσων ἠδ' Ἐκβατάνων*
καὶ τὸ παλαιὸν Κίσσινον ἕρκος
προλιπόντες ἔβαν,
οἱ μὲν ἐφ' ἵππων, οἱ δ' ἐπὶ ναῶν,
πεζοί τε βάδην
πολέμου στῖφος παρέχοντες.

Aesch. Eum. 307: *ἄγε δὴ καὶ χορὸν ἅψωμεν, ἐπεὶ Μοῦσαν στυγερὰν ἀποφαίνεσθαι δεδόκηκεν.*

β: Die Lateiner:

Attius b. Varr. L. L. VII, 11: Lemnia praesto
Littora rara, et celsa Cabirum
Delubra tenes mysteriaque
Pristina castis concepta sacris.

2. **Pentapodia anapaestica.**
Arist. Ach. 285: *σὲ μὲν οὖν καταλεύσομεν, ὦ μιαρὰ κεφαλή.*

3. **Trimetrum anapaesticum.**
a: Hephaest.: *Ἱστία, ἁγνῶν ὑπ' εὐξείνων μεσοτοίχων.*

---

b: Boeckh in Abhandl. d. Berl. Acad. d. Wiss. a. d. J. 1824, p. 86. O. Mueller zu Aesch. Eumen. p. 88. — c: Boeckh. Trag. Gr. princc. 81 sqq. G. Herm. ad Eurip. Ion. 187. — d: Seidler. ad Eur. Troad. 98. 122. G. Herm. El. D. M. 379. 384. — f: W. v. Humboldt Uebers. v. Aesch. Agam. Vorr. XXVIII flgg. — 10. G. Herm. El. D. M. 375. — G. Herm. Opusc. III, 116. O. Muell. ad Varr. l. c. — Varr. in Meier. Anthol. Lat. I, nr. 50. Luxor. ibid. I, n. 333. — 2. Serv. Cent. 4, 6, p 1822 P.: *Alcmanium constat dimetro hypercatalecto, ut est hoc: Tremulum mare molliflua nitet aura ... Pindaricum constat trimetro brachycatalecto, ut est hoc, Medium rapido mare Tibris adit fluvio.* — 3. Mar. Vict. II, 3, 24, p. 2522 P.: *cuius mensurae est hoc quoque metrum, quod Messeniacum appellatur, et est, ut supra, trimetrum catalecticum in syllaba: verum eo distat, quod anapaestis praecedentibus et spondeis sequentibus habet factas coniugationes et postre-*

b: Iacet in thalamo tibi virgo decens Veneris specie.

§. 119. Tetrameter anapaesticus.

A: Tyrt. fr. 14: *ἄγετ', ὦ Σπάρτας ἔνοπλοι κοῦροι, ποτὶ τὰν Ἄρεος κίνασιν.*

B: Das Drama:

a: Geschichtliches.

b: Der Dialekt. — Prosodisches:

Arist. Equitt. 546: *αἴρεσθ' αὐτῷ πολὺ τὸ ῥόθιον, παραπέμψατ' ἐφ' ἕνδεκα κώπαις.*

Arist. Nub. 401: *ἀλλὰ τὸν αὑτοῦ γε νεὼν βάλλει καὶ Σούνιον ἄκρον Ἀθηνέων.*

das. 335: *ταῦτ' ἄρ' ἐποίουν ὑγρᾶν Νεφελᾶν στρεπταιγλᾶν δάϊον ὁρμάν.*

Arist. Vesp. 652: *ἀτάρ, ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη — Παῦσαι καὶ μὴ πατέριζε.* — —

---

mam syllabam brevem. Idem et embaterion dicitur, quod est proprium carmen Lacedaemoniorum. Id in praeliis ad incentivum virium per tibias canunt, incedentes ad pedem, ante ipsum pugnae initiam, quod est tale: Superat montes pater Idaeos nemorumque: ibid. 23: *apud Alcmanem, disciplinae huius antiquae auctorem, reperitur trimetrum catalecticum in syllaba, cui si una longa praeponatur syllaba fiet heroum: quod est tale: Quamvis ego per montes alacer properarem: herous ita: sed quamvis ego* cett.: Serv. Cent. 4, 9: *Alcmanium constat trimetro catalectico, ut est hoc: Date, Pierides, mihi carmina dactylicorum:* s. Welcker. ad Alcm. fr. p. 12: Hephaest. 46: *τῷ δὲ τριμέτρῳ Σιμμίας ὁ Ῥόδιος ὅλον ποιημάτιον ἔγραψεν, ὡς τὸ, ἱστία ἁγνὰ ἀπ' εὐξείνων μέσα τοίχων:* s. G. Herm. El. D. M. 370 sq. — b: Serv. Cent. 4, 10: *Stesichorium constat trimetro acatalecto, ut est hoc, Iacet* cett. —

§. 119. A: Santen. ad Terent. Maur. p. 79. — B: Heph. 44: *ἐπισημότατον δὲ ἐν αὐτῷ ἐστὶ τὸ τετράμετρον καταληκτικὸν εἰς συλλαβὴν τὸ καλούμενον Ἀριστοφάνειον· Ὅτ' ἐγὼ τὰ δίκαια λέγων ἤνθουν, καὶ σωφροσύνη νενόμιστο* [Nub. 959]· *κέκληται δὲ Ἀριστ., οὐκ Ἀριστοφάνους αὐτὸ εὑρόντος πρώτου, ἐπεὶ καὶ παρὰ Κρατίνῳ* [Eupolis add. ex Mar. Vict. l. inf. c.] *ἐστὶ* [p. 56 Runk.], *χαίρετε δαίμονες οἱ Λεβάδειαν Βοιώτιον οὖθαρ ἀρούρης· ἀλλὰ διὰ τὸ τὸν Ἀριστοφάνην πολλῷ αὐτῷ κέχρησθαι. Καὶ πρὸ Κρατίνου παρ' Ἐπιχάρμῳ, ὃς καὶ ὅλα δύο δράματα τούτῳ τῷ μέτρῳ γέγραφε, τούς τε Χορεύοντας καὶ τὸν Ἐπινίκιον· Ἀριστόξενος δὲ ὁ Σελινούντιος Ἐπιχάρμου πρεσβύτερος ἐγένετο ποιητὴς .. τούτου .. μνημονεύεται τινα τούτῳ τῷ μέτρῳ γεγραμμένα· τίς ἀλαζονίαν πλείσταν παρέχει τῶν ἀνθρώπων; τοὶ μάντεις. τὸ μέντοι τὸν σπονδεῖον ἔχον, ἀλλὰ μὴ τὸν ἀνάπαιστον παραλήγοντα, εἰσὶν οἱ Λακωνικὸν καλοῦσι, προφερόμενοι παραδείγματα, ἄγετ' ὦ κτλ.:* Mar. Vict. II, 3, 10, p. 2521 P.: Athen. XIV, 630, F. — b: Bergk. Comm. de Rell. Com. Att. Ant. 323 sq. — 18. vrgl. Hom. Od. γ, 278. — 20. vrgl. Schol. ad Arist. l. c. — 22. Hom. Il. 8, 31. Od. 1, 45. 24, 473. —

Arist. Plut. 528: *οὔτ' ἐν δάπισιν· τίς γὰρ ὑφαίνειν ἐθελήσει χρυσίου ὄντος.*

c: Gebrauch in der Komoedie.

d: Die Diairesis.

α: Arist. Vesp. 556: *οἴκτειρόν μ', ὦ πάτερ, αἰτοῦμαί σ', εἰ καὐτὸς πώποθ' ὑφείλου:*

Ar. Nub. 372: *νὴ τὸν Ἀπόλλω, τοῦτό γέ τοι τῷ νυνὶ λόγῳ εὖ προσέφυσας:*

Arist. Av. 600: *τῶν ἀργυρίων· οὗτοι γὰρ ἴσασι· λέγουσι δέ τοι τάδε πάντες.*

β: Ar. Equitt. 507: *εἰ μέν τις ἀνὴρ τῶν ἀρχαίων κωμῳδοδιδάσκαλος ἡμᾶς*
ἠνάγκαζεν λέξοντας ἔπη πρὸς τὸ θέατρον παραβῆναι,
οὐκ ἂν φαύλως ἔτυχεν τούτου· νῦν δ' ἄξιός ἐσθ' ὁ ποιητής,
ὅτι τοὺς αὐτοὺς ἡμῖν μισεῖ, τολμᾷ τε λέγειν τὰ δίκαια,
καὶ γενναίως πρὸς τὸν Τυφῶ χωρεῖ καὶ τὴν ἐριώλην.

e: Das Maafs.

α: Arist. Av. 707: *ὁ μὲν ὄρτυγα δοὺς, ὁ δὲ πορφυρίων', ὁ δὲ χῆν', ὁ δὲ Περσικὸν ὄρνιν.*

β: Ar. Vesp. 398: *ἀνάβαιν' ἀνύσας κατὰ τὴν ἑτέραν καὶ ταῖσιν φυλλάσι παῖε:*

Pherecr. fr. 121, 7: *ἀπὸ τῶν δὲ τεγῶν ὀχετοὶ βοτρύων μετὰ ναστίσκων πολυτύρων:*

Ar. Vesp. 659: *πρυτανεῖα, μέταλλ', ἀγορὰς, λιμένας, μισθοὺς καὶ δημιόπρατα:*

das. 677: *φιάλας, χλανίδας, στεφάνους, ὅρμους, ἐκπώματα, πλουθυγίειαν:*

Ar. Nub. 1006: *στεφανωσάμενος καλάμῳ λευκῷ μετὰ σώφρονος ἡλικιώτου.* —

Crat. b. Heph. 46: *ὡς ἂν μᾶλλον τοῖς πηδαλίοις ἡ ναῦς ἡμῶν πειθαρχῇ.* —

---

d, α: v. Kuster. ad Arist. Av. 600. Porson. ad Eur. Hecub. praef. p. L sq. Reisig. Conjectt. p. 149 sqq. G. Herm. El. D. M. 398. Osann üb. Sophocles Ajax p. 50. — 7. Reis.: *τοῦτ' αὐτό γέ τοι τῷ νῦν λόγῳ*: G. Herm.: *τοῦτό γέ τοι δὴ τῷ νῦν λόγῳ.* — 9. G. Herm. El. D. M. 399. — β: Reisig. Conject. 169, G. Herm. l. c., Mitschel. ad Ar. Ach. 581. — 34. Steph. Byz. s. *Τελμισσός· … καὶ δρᾶμα Ἀριστοφάνους Τελμισσεῖς· λέγεται καὶ τετρασυλλάβως Τελεμισσεῖς, ὡς αὐτὸς ἐν αὐτῷ· .. Φέρε δὴ τοίνυν ταῦθ' ὅταν ἔλθῃ, τί ποιεῖν χρή μ·*

Pherecr. fr. 25,4: *καὶ τὴν ὀσφὺν κομιδῇ ψιλήν, λοιπὸν τὸν σπόνδυλον αὐτόν:*

Arist. Thesm. 805: *καὶ μὲν δὴ καὶ Κλεοφῶν χείρων πάντως δήπου Σαλαβακχοῦς:*

γ: Cratin. p. 69 R.: *ὥςπερ ὁ Περσικὸς ὥραν πᾶσαν καναχῶν ὀλόφωνος ἀλέκτωρ:*

Arist. Vesp. 1027: *οὐδενὶ πώποτέ φησι πιθέσθαι, γνώμην τιν' ἔχων ἐπιεικῆ.*

Ar. Vesp. 397: *αὐτὸν δήσας. — ὦ μιαρώτατε, τί ποιεῖς; οὐ μὴ καταβήσει;.*

Pherecr. 10,2: *λέξεις οἴκους, ἵνα μὴ ξυνέχῃ τοῖσι Λυκούργου πατριώταις.*

δ: Arist. Equitt. 503: *ὑμεῖς δ' ἡμῖν προςέχετε τὸν νοῦν:*

Ar. Vesp. 1015: *νῦν αὖτε λεῴ προςέχετε τὸν νοῦν, εἴπερ καθαρόν τι φιλεῖτε:*

Ar. Av. 688: *προςέχετε τὸν νοῦν τοῖς ἀθανάτοις ἡμῖν, τοῖς αἰὲν ἐοῦσι.*

f: Die Wortfüfse.

Arist. Eccl. 518: *ξυμβούλοισιν πάσεις ὑμῖν χρήσωμαι. καὶ γάρ ἐκεῖ μοι.*

§. 120. Die Kyklischen Anapaiste.

Arist. Av. 1313: *ταχὺ δ' ἂν πολυάνορα τὰν πόλιν*
καλοῖ τις ἀνθρώπων·
Π. *τύχῃ μόνον προςείη.*
Χ. *κατέχουσι δ' ἔρωτες ἐμᾶς πόλεως.*
Π. *θᾶττον φέρειν κελεύω.*
Χ. *τί γὰρ οὐκ ἔνι ταύτῃ,*
καλὸν ἀνδρὶ μετοικεῖν;
Σοφία, Πόθος, ἀμβρόσιαι Χάριτες,
τό τε τῆς ἀγανόφρονος Ἡσυχίας
εὐάμερον πρόςωπον.
Π. *ὡς βλακικῶς διακονεῖς·*
οὐ θᾶττον ἐγκονήσεις;

ὦ Τελεμισσεῖς; Ἐστὶ δὲ τὸ μέτρον ἀναπαιστικὸν τετράμετρον καταληκτικόν, οὗ πρὸ τῆς τελευταίας συλλαβῆς ἀνάπαιστος τάττεται, *σπανιαίτατα* δὲ *σπονδεῖος*: Bergk. Comm. de Rel. Com. Att. Antiq. p. 279 sq.: s. p. 128. — δ: προσχετε Dind., Herm. El. D. M. 402: vrgl. Benseler. ad Isocr. Areop. p. 117. Welck. u. Naek. Rhein. Mus. II, 127. — f: Kuster: ἀπάσαις: G. Herm. El. D. M. 400. —

§. 120. Dionys. Hal. de Comp. Verbor. c. 17. Boeckh. M. P. 43. G. Herm. El. D. M. 416 sqq —

Fünftes Kapitel.
Die Logaoidischen Verse.

§. 121. Das Wesen der Logaoidischen Verse.

Verhältniss der Daktylen und Trochaien, der Anapaisten und Iamben zu einander.
Auflösungen und Zusammenziehungen.
Terminologie.
Verschiedene Arten von Logaoidischen Versen.
Kraft und moralische Wirkung der Logaoiden.

§. 122. Geschichtliche Uebersicht über die Ausbildung der Logaoidischen Verse.

§. 123. I. Die einfachen daktylischen Logaoiden.

A, 1, a: Pind. Ol. I, ep. 7: *δεδαιδαλμένοι ψεύδεσι ποικίλοις ἐξαπατῶντι μῦθοι.*
Stesich. fr. 7, 6: *δάφ|ναισι κατάσκιον ποσσὶ παῖς Διός.*
Simon. fr. LIV [34], 1: *ἀνθρώπων ὀλίγον μὲν κάρτος, ἄπρηκτοι δὲ μελῃδόνες.*
b: Soph. Oed. Col. 129: *ἃς τρέμομεν λέγειν.*
2, a: Simon. L [30], 15: *καί κεν ἐμῶν ῥημάτων λεπτὸν ὑπεῖχες οὖας.*
b: Pind. Ol. IV, ep. 2: *Λαμνιάδων γυναικῶν.*
3, a: Pind. Pyth. V, ep. 9: *ὕδατι Κασταλίας ξενωθεὶς γέρας ἀμφέβαλε τεαῖσιν κόμαις.*
b: Pind. Nem. VI, ep. 2: *πατροπάτορος ὁμαιμίου.*
4, a: Pind. Ol. XIV, στρ. 5: *κλῦτ', ἐπεὶ εὔχομαι. σὺν ὕμμιν γὰρ τά τε τερπνὰ καί. —*
Pind. Ol. VI, στρ. 3: *πάξομεν· ἀρχομένου δ' ἔργου πρόσωπον:*

---

§. 121. Arist. Quint. 52: *τινὲς δὲ κἂν ταῖς πρώταις χώραις μόναις ἀμείβοντες τὸν δάκτυλον καὶ τοὺς ἀνισοχρόνους αὐτῶν δισυλλάβους τιθενται, ποιοῦσι τὰ καλούμενα λογαοιδικά:* vrgl. p. 51: Schol. Heph. 43: *λογαοιδικὰ ταῦτα καλεῖται, ὅτι ὁ μὲν δάκτυλος ἀοιδαῖς μᾶλλον ἐπιτήδειος· ὁ δὲ τροχαῖος λογογράφοις· λογαοιδικὸν οὖν καλεῖται τὸ μέτρον ὡς ἐκ δακτύλου καὶ τροχαίου συγκείμενον, ἀοιδικὸν μὲν διὰ τὸν δάκτυλον ἐπειδὴ εὔρυθμος· λογικὸν δὲ διὰ τὸν τροχαῖον. Διὸ καὶ οἱ παλαιοὶ κέχρηνται αὐτῷ, ὅτι θέλουσι τρέχειν λόγον· τοιαύτη δὲ ἡ ῥητορικὴ καταλογάδην οὖσα:* Schol. ad Pind. Ol. *Δ*, p. 107 Boeckh.: v. Meibom. ad Arist. Quint. p. 276. Boeckh. M. P. 133. G. Herm. El. D. M. 365. — Wunder. ad Soph. Antig. p. 163 Goth.: Soph. Antig. 786: *καί σ' οὔτ' ἀθανάτων φύξιμος οὐδείς:* s. unt. §. 127, c, *β*. *γ*. —

§. 123, A, 2, b: s. Wunder. ad Soph. Elect. p. 172 Goth. —

das. ep. 3: *ἀμφότερον μάντιν τ' ἀγαθὸν καὶ δουρὶ μάρνασθαι·* τὸ καί:

Bacchyl. fr. 10, 5: *γυμνασίων τε νέοις αὐλῶν τε καὶ κώμων μέλειν.* —

5: Pind. Nem. VII, στρ. 2: *παῖ μεγαλοσθενέος, ἄκουσον, Ἥρας, γενέτειρα τέκνων· ἄνευ σέθεν.*

6: Soph. Oed. Tyr. 464: *τίς, ὅντιν' ἁ θεσπιέπεια Δελφὶς εἶπε πέτρα.*

B, 1, a: Pind. Ol. VI, στρ. 5: *βωμῷ τε μαντείῳ ταμίας Διὸς ἐν Πίσᾳ:*

Simon. fr. L [30], 1: *ὅτε λάρνακι [δ'] ἐν δαιδαλέᾳ ἄνεμός τέ μιν:*

das. fr. IX [1], 4: *ἐντάφιον δὲ τοιοῦτον οὔτ' εὐρώς:*

das. fr. L [30], 7: *δώματι χαλκεογόμφῳ, νυκτιλαμπεῖ κυανέῳ τε δνόφῳ ταθείς.*

b: Ibyc. fr. I, 1: *ἦρι μὲν αἵ τε Κυδώνιαι*
μαλίδες ἀρδόμεναι ῥοᾶν.

2, a: Simon. fr. LXXVII [43], 2: *ἤρξατο τερπνοτάτων μελέων ὁ καλλιβόας πολύχορδος αὐλός.* —

b: Alcaei fr. 28, 4: *οἶνον ἐνεικαμένοις μεθύσθην.*

Alc. b. Heph.: *καί τις ἐπ' ἐσχατιαῖσιν οἰκεῖς.*

3, a: Simon. fr. LXXV [41], 1: *ἁ Μοῖσα γὰρ οὐκ ἀπόρως γεύει τὸ παρὸν μόνον, ἀλλ' ἐπέρχεται.*

b: Soph. Elect. 1414: *μοῖρα καθαμερία φθίνει, φθίνει.*

4: Ibyc. fr. 5, 2: *μᾶλά τε καὶ ῥόδα καὶ τέρεινα δάφνα:*

Anacr. fr. 76 Bergk.: *νῦν δ' ἀπὸ μὲν πόλεως στέφανος ὄλωλεν:*

Alc. fr. 73: *ἦρ' ἔτι, Διννομένη, τῷ Τυῤῥακήῳ*
τἄρμενα λαμπρὰ κέοντ' ἐν Μυρσιλήῳ;

B, 1, b: v. Selckmann. de versu Glycon. diss. p. 8. — 2, b: Heph. 43: *ἔστι δ' αὐτῶν [λογαοιδικῶν] ἐπισημότατα, τό τε πρὸς δύο δακτύλοις ἔχον τροχαϊκὴν συζυγίαν, καλούμενον Ἀλκαϊκὸν δεκασύλλαβον:* Serv. Cent. 9, 17, p. 1825 P.: *Alcaicum constat duobus dactylis et duobus trochaeis, ut est hoc: Luna rubens Zephyros minatur:* Mar. Victor. III, 5, 9, p. 2560 P.: Plot. 11, 5, p. 2662 P.: *Logaoedicum Archebulium fit duobus dactylis et duobus trochaeis.* — 4: Heph. 90: *ἔνδοξόν ἐστι καὶ ἐπισύνθετον καὶ τὸ διπενθημιμερὲς, τὸ Ἐγκωμιολογικὸν καλούμενον, ὅπερ ἐστὶν ἐκ δακτυλικοῦ πενθημιμεροῦς καὶ ἰαμβικοῦ τοῦ ἴσου, ᾧ κέχρηται μὲν καὶ Ἀλκαῖος κτλ.:* Serv. Cent. 9, 14, p. 1825 P.: *Encomiologicum* [s. Gaisf.: Aenitologium P.: s. Bergk. Anacr. fr. p. 52.] *constat dactylica et iambica penthemimeri:* M. Plot. 11, 3, p. 2662 P.: *Encomiologicum Stesichoricum fit e contrario. In hoc enim praeponitur penthemimericum dactylicum et subiungitur iambicum, Mollibus in pueris aut in puellis:* s. Anacr. fr. LXXIV B. sqq.: Corinn. fr. 6: ⏒́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ —, ⏒́ ⏑ —: Bergk. ad Anacr. fr. p. 199 sq. —

Soph. El. 1413: *ὦ πόλις, ὦ γενεὰ τάλαινα, νῦν σε:*
Soph. Oed. Col. 119: *ποῦ κυρεῖ ἐκτόπιος συθεὶς ὁ πάντων.* —
Simon. fr. XVII [8]: *χαίρετ᾽ ἀελλοπόδων θύγατρες ἵππων:*
das. fr. LXXII [38], 1: *σχέτλιε παῖ δολόμηδες Ἀφροδίτας.*
5: Sim. fr. XXVII [15], 2: *Μαιάδος οὐρείας ἑλικοβλεφάροιο παῖς·*
ἔτικτε δ᾽ Ἄτλας.
C, 1: Aesch. Agam. 145: *δεξιὰ μέν, κατάμομφα δὲ φάσματα στρουθῶν.*
2, a: Simon. fr. XXV [13], 2: *νίκασε νέους δινάεντα βαλὼν Ἄναυρον ὑπὲρ πολυβότρυος ἐξ Ἰωλκοῦ.*
b: Praxill. fr. 5: *ὦ διὰ τῶν θυρίδων καλὸν ἐμβλέποισα,*
παρθένε τὰν κεφαλάν, τὰ δ᾽ ἔνερθε νύμφα:
Soph. Ant. 134: *ἀντίτυπα δ᾽ ἐπὶ γᾷ πέσε ταντάλωθείς.*
D: Simon. fr. CLXXII [99], 1, 3: *μνήσομαι, οὐ γὰρ ἔοικεν ἀνώνυμον ἐνθάδ᾽ Ἀρχεναύτεω:*
Ξανθίππην, Περιάνδρου ἀπέκγονον, ὅς ποθ᾽ ὑψιπύργου:
Hor. Carm. I, 4, 9: nunc decet aut viridi nitidum caput impedire myrto:
das. 1: solvitur acris hiems grata vice veris et Favoni.
das. 5: iam Cytherea choros ducit Venus imminente Luna.
E: Ibyc. fr. 7, 3: *πανέλοπές θ᾽ ἁλιπορφυρίδες τε καὶ ἀλκύονες τανυσίπτεροι.*
Aesch. P. V. 165: *γέννων· οὐδὲ λήξει, πρὶν ἂν ἢ κορέσῃ κέαρ, ἢ παλάμᾳ τινὶ τὰν δυσάλωτον ἕλῃ τις ἀρχάν.*

§. 125. II. Die daktylischen Logaoiden mit einer Anakrusis.

A, 1, a: Pind. Ol. IX, στρ. 2: *φωνᾶεν Ὀλυμπίᾳ, καλλίνικος ὁ τριπλόος κεχλαδώς.*
b: Pind. Ol. XI, ep. 5: *Ἴλα φερέτω χάριν.*
Soph. Antig. 846: *ξυμμάρτυρας ὔμμ᾽ ἐπικτῶμαι.*

C, 2, b: *τὸ καλούμενον Πραξίλλειον* Heph. 43, — D: Plot. 11, 7, p. 2663 P.: *Logaoedicum Archilochium ithyphallicum fit quattuor dactylicis pedibus et tribus trochaeis:* Atil. Fort. 1, 9, 11, p. 2682 P.: *versum, Solvitur cett., non ex duobus metris compositum putant* [grammatici] ... *sed hexametrum maiorem syllaba vocant:* s. unt. §. 125. C. — 23. codd. *πανίλοπις αἰολείδειροι* [ist jetzt im vorhergeh. Verse] *ἁλιπορφυρίδες καὶ ἀλκ. ταν.* —
§. 124. Boeckh. M. P. 138. — A, 1, a: s. Bergk. Anacr. frr. p. 148. Comm. de Rell. Com. Att. Ant. 324. Seickmann. de vers. Glycon. disput. p. 18. —

2, a: Simon. fr. XXXII [20], 5: *ὦ μὴ δακέθυμος ἱδρὼς ἔνδοθεν μόλῃ*:
Pind. Nem. III, στρ. 1: *ὦ πότνια Μοῖσα, μᾶτερ ἁμετέρα, λίσσομαι.*
b: Pind. Ol. IV, ep. 1: *ἅπερ Κλυμένοιο παῖδα*:
Soph. Ant. 845: *εὐαρμάτου ἄλσος, ἔμπας*:
Soph. Oed. Col. 514: *ἀλγηδόνος, ᾇ ξυνέστας*:
Eur. Med. 152: *σπεύσει θανάτου τελευτάν.*
3: Pind. Nem. IV, στρ. 8: *γλῶσσα φρενὸς ἐξέλοι βαθείας.*
4: Pind. Isthm. VI, στρ. 2: *καλῶν ἐπιχωρίων μάλιστα θυμὸν τεόν.*
B, 1: Pind. Ol. XI, ep. 8: *θήξαις δέ κε φύντ' ἀρετᾷ ποτί.*
2: Aesch. Prom. V. 135: *σύθην ἀπέδιλος ὄχῳ πτερωτῷ*:
Soph. Oed. Col. 1244: *ἆται κλονέουσιν ἀεὶ ξυνοῦσαι.*
3: Pind. Nem. VI, στρ. 7: *οἷαν τιν' ἔγραψε δραμεῖν ποτὶ στάθμαν.*
C: Simon. fr. CXI [55]: *τὸ γὰρ γεγεναμένον οὐκέτ' ἄρεκτον ἔσται.*
Callim. b. Heph. 49: *φιλωτέρα ἄρτι γὰρ ἁ Σικελὰ μὲν Ἔννα.*
D: Telest. b. Athen. XIV, 617 A: *τὰν οὖν ἱεριθειοτάταν Βρομίῳ παρέδωκε σεμνᾶς δαίμονος ἀερθέν.*

§. 125. III. Die anapaistisch-logaoidischen Verse.

A, 1, a: Pind. Ol. XIII, στρ. 5: *πρόθυρον Ποτειδᾶνος, ἀγλαόκουρον.*
b: Pind. Nem. VI, ep. 6: *Νεμέᾳ δὲ τρίς, δελφῖνί κεν.*
2, a: Eur. Heracl. 380: *πόλιν, ἀλλ' ἀνάσχου.*
b: Soph. Ant. 611: *τό τ' ἔπειτα καὶ τὸ μέλλον καὶ τὸ πρὶν ἐπαρκέσει.*
3, a: Aesch. Agam. 691: *προκαλυμμάτων ἔπλευσε.*
b: Simon. fr. XLIII [25], 1: *ἀπέλαστον ἵππον ἢ κύνα*:
Arist. Thesm. 312: *δεχόμεσθα καὶ θεῶν γένος.*
4: Pind. Ol. IX, ep. 2: *μαλεραῖς ἐπιφλέγων ἀοιδαῖς.*
B, 1, a: Pind. Ol. V, στρ. 3: *ἀκαμαντόποδός τ' ἀπήνας δέκευ Ψαύμιός τε δῶρα.*
b: Pind. Ol. IX, στρ. 1: *τὸ μὲν Ἀρχιλόχου μέλος.*
2, a: Pind. Pyth. X, στρ. 6: *ἀγαγεῖν ἐπικωμίαν ἀνδρῶν κλυτὰν ὄπα.*
b: Aesch. Prom. V. 548: *ὀλιγοδρανίαν ἄκικυν.*
3: Simon. fr. LXXII [38], 2: *τὸν Ἄρει δολομάχανος τέκεν.*
4: Pind. Isthm. VI, στρ. 1: *τίνι τῶν πάρος, ὦ μάκαιρα Θήβα.*

A, 2, b: Wunder. ad Soph. Oed. Tyr. p. 161, ad Oedip. Colon. p. 230, ad Electr. p. 174. Goth. — C: s. unt. §. 125: *φιλιωτέρα* Herm. El. D. M. 419: Boeckh. l. c. — D: *λεγε γαν ου μεριθοτάταν* codd.: v. Schweigh., Boeckh. M. P. 271.

§. 125. Boeckh. M. P. 139. G. Herm. El. D. M. 418. Epit. D. M. 154. — A, 2, a: so richtig Munk p. 84: edilt. *μέλλον* | *καὶ κτλ.* —

5: Eurip. Hecub. 1082: ἐπὶ τάνδε ουδεὶς τέκνων ἐμῶν φύλαξ.
6: Pind. fr. 72 B.: ὃς ἁμαξοφόρητον οἶκον οὐ πέπαται.
C, 1: Eur. Phoen. 164: ποδοῖν ἐξανύσαιμι δι' αἰθέρος.
2: Sophocl. Ant. 356: ὀργὰς ἐδιδάξατο καὶ δυσαύλων.
3: Arist. Av. 451: δολερὸν μὲν ἀεὶ κατὰ πάντα δὴ τρόπον.
D, 1: Callim. b. Heph. 49: ἀγέτω θεός, οὐ γὰρ ἔχω δίχα τῶνδ' ἀείδειν:
Diog. Laert. IV, 65: τί με Καρνεάδην, τί με, Μοῦσα, θέλεις ἐλέγχειν;
ἀμαθὴς γὰρ ὅς οὔ τι κάτοιδεν ὅπως δεδοίκει τὸ θανεῖν· ὅτε καὶ φθισικὴν ποτ' ἔχων κακίστην κτλ.
2: Simon. fr. XLIII [25], 3:
ἑλελιζόμενος ποδὶ μίμεο καμπύλον μέλος διώκων.

§. 126. IV. Die daktylisch-logaoidischen Verse mit der Basis.

Vorerinnerungen.

1: Der Glykoneios.

D, 1: Heph. 49: ὥσπερ δὲ ἐν τῷ δακτυλικῷ ἦν τι λογαοιδικόν, οὕτω κἂν τοῖς ἀναπαιστικοῖς, τὸ εἰς βακχεῖον περαιούμενον· οὗ ἐστιν ἐπισημότατον τὸ μετὰ τέσσαρας πόδας αὐτὸν ἔχον τὸν βακχεῖον, ὧν ὁ πρῶτος γίνεται καὶ [add. ἀνάπαιστος καὶ] σπονδεῖος καὶ ἴαμβος [s. ob. §. 124 D]. *Καλεῖται μὲν οὖν* Ἀρχεβούλειον, ἀπὸ Ἀρχεβούλου τοῦ Θηβαίου ποιητοῦ χρησαμένου αὐτῷ κατακόρως· γέγραπται δὲ καὶ Καλλιμάχῳ, Ἀγέτω κτλ. .. τοὺς δὲ μετὰ τὸν πρῶτον πόδα τρεῖς, οἱ μὲν ἐν συνεχείᾳ γράψαντες τὸ μέτρον, πάντως ἀναπαίστους ἐφύλαξαν· Ἀλκμὰν δέ που καὶ σπονδείους [s. C, 2.] παραλαμβάνει: Atil. Fort. 1, 2, 1, p. 2672 P.: *Archebuleus accepit nomen versus, non quod Archebulus eum invenerit, nam Stesichorus, antiquior illo poeta, et Ibycus et Pindarus et Simonides* [s. §. 124, C.] *usi sunt eo, sed passim et promiscue; Archebulus autem quia carmen ex hoc uno genere composuit, Archebuleum nominatum est. Origo eius heroicus hexametrus est; exemplum, Tibi nascitur omne pecus, tibi crescit herba: quem facies heroum hexametrum adiectis duabus syllabis, sic: Nam tibi nascitur omne pecus; tibi crescit et herba. Est autem hic versus anapaesticus:* Mar. Vict. III, 15, 21, p. 2581 P.: *proprium autem Archebulium est, quod constat ionico* ἀπὸ μείζονος, *insequentibus duobus dactylis et duobus trochaeis:* Terent. Maur. 1908 sqq. ibiq. Santen., Serv. Cent. 4, 7, p. 1822 P., Diomed. III, 34, 47, p. 513 P.: Mar. Vict. III, 5, 9, p. 2560 P.: *his logaoedici metri speciem, quae et Enoplius et Archebulius* [s. unt. D, 2.] *dicitur, non absurde coniunxerim adaeque dactylici metri sobolem, scilicet cum trochaica basi versus clauditur duobus vel tribus vel quattuor dactylis praeeuntibus, prout carminis mensura aut ratio exegerit: .. e quattuor dactylis et duobus trochaeis, ut, Romulidae pedites Arabum populis amici: quae species et in anapaestico versu reperietur, ita dumtaxat, ut postrema eius clausula bacchio a brevi incipiente terminetur et pro anapaesto nonnunquam spondeus ponatur.*

A: Wesen des Glykoneios.
Bestimmung des Rhythmos. — Ansichten der Alten. — Die Ansichten der Neuern.
Name des Verses.

B: Geschichtliche Uebersicht über den Gebrauch des Glykoneios.

C: Die reine Form des Glykoneios:
a: Charakter und moralische Kraft des Glykoneios.
b: Pind. Pyth. II, ep. 5: *θεῶν δ' ἐφετμαῖς Ἰξίονα φαντὶ ταῦτα βροτοῖς:*
Cratin. b. Schol. ad Aristoph. Av. 766:
καὶ πρῶτα μὲν οὖν παρὰ ναυτοδικῶν ἀπάγω τρία κνώδαλ' ἀναιδῆ,
Πισίαν, Ὀσφύωνα, Διϊτρέφη.

---

§. 126, 1, A: Hephaest. 56: *δίμετρον δὲ ἀκατάληκτον* [*ἀντισπαστικὸν*], *τὸ καλούμενον Γλυκώνειον, αὐτοῦ τοῦ Γλύκωνος εὑρόντος αὐτό*: Schol. ad Arist. Nub. 583: M. Plot. 8, 2, p. 2656 P.: *antispasticum acatalectum dimetrum Glyconium fit spondeo, duobus trisyllabis, dactylo et amphimacro, κάπρος ἡνίχ' ὁ μαινόλης. Sic de diva potens Cypri. Hoc differt a Glyconio dactylo* [M. Plot. 3, 62, p. 2639 P.: *glyc. trimetrum dactylicum .. constat .. semper spondeo, duobus dactylis, sicut omnibus peritissimis placuit: ut quibusdam non bene curiosis licet, ut primus pes quattuor schemata habeat, incipiens a quolibet disyllabo, et duo pedes schemata* CCLVI, *ut quivis de trisyllabis pedibus sint, qui sunt octo. Graecum exemplum hoc est: ἄριστον μὲν ὕδωρ, ὁ δὲ*: Diomed. III, 34, 23, p. 510 P.] *quod illud, sicut antea tractavi, spondeo constut et duobus dactylis: hoc vero spondeo, trisyllabis quibuslibet. Post tamen et spondeo et choriambo percussum facere metrum Asclepiadeum, sicut ante docui* [7, 16, p. 2655 P.]. *Sic te diva potens Cypri*: Serv. Cent. 9, 3, p. 1824 P.: *Glyconium constat spondeo, choriambo et pyrrhichio, ut est hoc, Odi Parthenium nemus:* M. Vict. III, 10, 3, p. 2567 P., IV, 1, 42, p. 2594 P., Terent. Maur. 2606, p. 2442 P. — Boeckh. M. P. 139. Reisig. Conject. in Ar. praef. XXII. Gaisf. ad Heph. 303. G. Herm. El. D. M. 520. Epit. D. M. 187. Munk M. 74. Bergk. ad Anacr. fr. p. 30. Geppert. de versu Glyc. diss. 4. Berol. 1834. Seickmann. de versu Glyc. 4. Berol. 1834. G. Hermann in Jahn, Seeb. u. Klotz Jahrb. f. Phil. u. Paed. X, 3, p. 249. XII, 2, 140. H. Weissenborn in Zimmerm. Ztschr. f. Alterth. 1836. Nr. 30 sq. — Mar. Vict. II, 2, 44. p. 2519 P.: *metrum Glyconium octasyllabum dicitur:* Diomed. III, 34, 33, p. 512 P.: *Anacreontium:* Atil. Fortun. I, 4, 4, p. 2674 P.: *tertia divisio est: Castae Pierides meae Camoenae. Detracto enim Camoenae, fit Anacreonteon metrum, syllabarum octo, quod Musici* [s. ob. p. 41.] *bacchicon* [P. bacchion] *vocant, grammatici choriambicon; qui duplex constat ex longa et duabus brevibus et longa, id est, ex choreo et iambo. Hoc metrum incrementum accipit et totum ab Alcaeo* [P. altero] *tractum est ab Horatio nostro. Nam quod est, Castae Pierides meae, id est apud Horatium, Intermissa Venus diu:* IV, 1, 1. — 1. Hannov. Exercitt. Critt. in Com. Gr. 1, 58. Bergk. Comm.

Pind. Pyth. II, ep. 8: *τὸν εὐεργέταν ἀγαναῖς ἀμοιβαῖς ἐποιχομένους τίνεσθαι.*

§. 127. C: Der Glykoneios als selbstständiger Vers.

α: Die Basis.

a: Die Lyriker.

Sapph. fr. 63: *ἄγε δὴ, χέλυ, μοι λέγε*
φωνάεσσα δὲ γίγνεο.

Sapph. fr. 15: *κἀπαλαῖς ὑποθυμίδας*
πλέκταις ἀμπ' ἀπαλᾷ δέρᾳ:

das. 16: *σμικρά μοι πάϊς ἐμμέναι,*
Ἄτθι, φαίνεο κἄχαρις.

Sapph. fr. 47: *ἀεὶ παρθένος ἔσσομαι:*

Anacr. fr. 7, 1: *ἔγωγ' οὔτ' ἂν Ἀμαλθίης.* —

Pind. Pyth. VIII, στρ. 1: *φιλόφρον Ἁσυχία, Δίκας:* Simon. fr. L [30], 18.

Pind. Nem. VI, 68: *ἴσον εἴποιμι Μελησίαν.*

Alc. fr. 74: *κεῖσθαι ὑπὲρ κεφαλᾶς μέγας*
ὤρεος Σιπύλω λίθος.

b: Die Responsion der verschiedenen Formen der Basis in Strophen und Antistrophen der Tragoedien.

Aesch. Sept. c. Theb. 299=316: *ἰάπτουσι πολίταις:*
ἐμβαλόντες ἄροισθε. —

Aesch. Choeph. 612=622: *σύμμετρόν τε διαὶ βίου:*
πνέονθ' ἁ κυνόφρων ὕπνῳ:

Soph. Philoct. 1125=1148: *γελᾷ μου, χερὶ πάλλων*
τὰν ἐμὰν μελέου τροφάν:
χῶρος οὐρεσιβώτας,
φυγᾷ μ' οὐκ ἔτ' ἀπ' αὐλίων.

Eurip. Bacch. 111=126: *στικτῶν τ' ἐνδυτὰ νεβρίδων:*
ἀνὰ δὲ βάκχια συντόνῳ:

Eur. Phoen. 202=214: *Τύριον οἶδμα λιποῦσ' ἔβαν:*
πόλεος ἐκπροκριθεῖσ' ἐμᾶς. —

Soph. Phil. 1089=1110: *τί ποτ' αὖ μοι τὸ κατ' ἦμαρ:*
κραταιαῖς μετὰ χερσίν. —

---

de Rell. Com. Att. Ant. 242. — 21. s. ob. §. 113, p. 121. — 22. *ἐμβάλλοντες* Guelph.: vrgl. Matth. ad Eur. Orest. 816. — 24. v. G. Herm. ad Soph. Antig. 1132. — 33. Herm. in ed. I: *aut sumpsit hoc sibi recentior tragoedia* [s. ob. p. 70.], *ut in basi glyconeorum anapaestum iambo opponeret, aut aliquid vitii latet in versu antistrophico: τίπτ' αὖ* Both. Dind. Wund. Geppert l. c. 32: G. Herm. ed. II, *πότ' αὖ: glyconeus in basi non recipit anapaestum:* Matth. ad Eurip. T. VI, p. 291. —

Eurip. Iph. Taur. 1129=1144: *κέλαδον ἑπτατόνου λύρας:*
παρθένος εὐδοκίμων γάμων. —

c: Die Komiker.
Arist. Ran. 1322: *περίβαλλ', ὦ τέκνον, ὠλένας.*
Arist. Thesm. 1140=1145: *ἣ πόλιν ἡμετέραν ἔχει:*
δῆμός τοί σε καλεῖ γυναι-κῶν.

β: Maafs des Daktylos.
Soph. Ant. 336=347: *χωρεῖ, περιβρυχίοισιν:*
σπείραις δικτυοκλώστοις. —
Aesch. Choeph. 317=335: *τύχοιμ' ἀνέκαθεν οὐρίσας, ἔνθα σ' ἔχουσιν εὐναί:*
δίπαις τοί σ' ἐπιτύμβιος θρῆνος ἀναστενάζει. —
Soph. Oed. C. 186 sq.=205 sq.: *τέτροφεν ἄφιλον ἀποστυγεῖν*
καὶ τὸ φίλον σέβεσθαι:
τίς ὁ πολύπονος ἄγει; τίν' ἂν
σοῦ πατρίδ' ἐκπυθοίμαν.

γ: Maafs der trochaeischen Reihe.
a: Pind. Pyth. VIII, στρ. 2: *ὦ μεγιστόπολι θύγατερ:*
Pind. Pyth. XI, στρ. 2: *Ἰνώ τε Λευκοθέα ποντιᾶν ὁμοθάλαμε Νηρηΐδων:*
Eur. Phoen. 206=218: *ἵν' ὑπὸ δειράσι νιφοβόλοις:*
ὁμογενεῖς ἐπὶ Λαΐου.
Eur. Hel. 1301=1319: *ὀρεία ποτὲ δρομάδι κώλῳ μάτηρ θεῶν ἐσύθη:*
δρομαίων δ' ὅτε πολυπλανήτων μάτηρ ἔπαυσε πόνων.
Iphig. Aul. 183=204: *Ἥρα Παλλάδι τ' ἔριν ἔριν μορφᾶς ἁ Κύπρις ἔσχεν:*
Λαέρτα τόκον, ἅμα δὲ Νιρέα, κάλλιστον Ἀχαιῶν. —
Arist. Thesm. 1136: *Παλλάδα τὴν φιλόχορον ἐμοί.* —
b: Eur. Bacch. 410=427: *ἐκεῖσ' ἄγε με, Βρόμιε Βρόμιε προβακχήϊε δαῖμον:*
σοφὰν δ' ἀπέχειν πραπίδα φρένα τε περισσῶν παρὰ φωτῶν.
c: Soph. Phil. 1128=1151: *ὦ τόξον φίλον, ὦ φίλων*
χειρῶν ἐκβεβιασμένον:

---

1. *ἑπτατόνου κέλαδον* Markland., Hermann.: v. Seidler. Vss. Dochm. 349. — 9. Editt. *σπείραισι.* — 10. *ἀνέκαθεν* Well., *ἄγκαθεν* Herm., *ἵν*, *ἔκαθεν* G. Dindorf. — c: Seidler. ad Eur. Elect. 122: s. ob. §. 63. —

τὰν πρόσθεν βελέων ἀλκάν,
ὢ δύστανος ἐγὼ τανῦν.

Eur. Hipp. 741=751: τὰς ἠλεκτροφαεῖς αὐγάς:
χθὼν εὐδαιμονίαν θεοῖς. —

Eur. Hipp. 150=160: δίναισιν νοτίας ἅλμας:
εὐναία δέδεται ψυχάν. —

Aesch. Suppl. 48=56: εὐλόγως, Ἔπαφόν τ' ἐγέννασεν:
γνώσεται δὲ λόγους τις ἐν μάκει.

Soph. Ant. 947=957: κρυπτομένα δ' ἐν τυμβήρει θαλάμῳ κατεζεύχθη:
ἐκ Διονύσου πετρώδει κατάφρακτος ἐν δεσμῷ. —

Eur. Med. 159=183: μὴ λίαν τάκου δυρομένα σὸν εὐνέταν:
τοὺς εἴσω· πένθος γὰρ μεγάλως τόδ' ὁρμᾶται.

b: Soph. Philoct. 173=184: νοσεῖ μὲν νόσον ἀγρίαν:
στικτῶν ἢ λασίων μετά. —

Pind. Pyth. VI, στρ. 3: ἀναπολίζομεν, ὀμφαλὸν ἐριβρόμου:
ἄδικον οὐθ' ὑπέροπλον ἥβαν δρέπων.

Eur. Phoen. 208=220: Ἰόνιον κατὰ πόντον ἐλάτᾳ πλεύσασα περιρρύτων:
ἴσα δ' ἀγάλμασι χρυσοτεύκτοις Φοίβῳ λάτρις γενόμαν.

§. 128. D: Die Polyschematistische Form des Glykoneios.

a: Entstehung und Wesen des Polyschematistos. Ansichten der Neuern. —

α: Astydam. b. Athen. X, 411 A: ἀλλ' ὥσπερ δείπνου γλαφυροῦ ποικίλην εὐωχίαν
τὸν ποιητὴν δεῖ παρέχειν τοῖς θεαταῖς τὸν σοφόν,
ἵν' ἀπίῃ τις τοῦτο φαγὼν καὶ πιὼν ὥπερ λαβὼν

---

13. εὐνήταν G. Dindorf.: v. G. Herm. El. D. M. 565. — b: Wunder. Advers. in Soph. Philoct. p. 117. — Seidler. ad Eur. Iph. Taur. 1076: vrgl. denselb. Verss. Dochm. p. 260. —

§. 128, a: Heph. 104: πολυσχημάτιστα δὲ καλεῖται ὅσα κατ' ἐπιλογισμὸν [Schol.: κατὰ λόγον τινὰ καὶ κοινωνίαν καὶ τῶν ποδῶν συγγένειαν.] μὲν οὐδένα πλῆθος ἐπιδέχεται σχημάτων, κατὰ προαίρεσιν δὲ ἄλλως τῶν χρησιμωτάτων [l. χρησαμένων] ποιητῶν: Schol. ad Heph. l. c.: ὅταν παρὰ τοὺς ὡρισμένους τόπους τίθενται οἱ πόδες, οἷον αἱ ἄρτιαι τοῦ ἰάμβου δέχονται σπονδεῖον ἢ δάκτυλον: Geppert üb. d. Verh. d. Herm. Theor. 36 flgg.: s. ob. §. 71. —

χαίρει τις, καὶ σκευασία μὴ μί' ᾗ τῆς μουσικῆς.

β: Soph. Ant. 1118: καὶ Διὸς βαρυβρεμέτα.

b: Erster Theil des Verses.

α: Pherecr. fr. 78: Φερεκράτης λέξει, πολὺ τούτου κακηγοριστότερον.

β: Soph. Ant. 808=825: στείχουσαν, νέατον δὲ φέγγος λεύσσουσαν ἀελίου,
κοὔποτ' αὖθις· ἀλλά μ' ὁ παγκοίτας Ἅιδας ζῶσαν ἄγει:
Ταντάλου Σιπύλῳ πρὸς ἄκρῳ, τὰν κισσὸς ὡς ἀτενής,
πετραία βλάστα δάμασεν· καί νιν ὄμβρῳ τακομέναν.

γ: Soph. Ant. 123: πευκάενθ' Ἥφαιστον ἑλεῖν:
Soph. Phil. 1101: ὦ τλάμων, τλάμων ἄρ' ἐγώ.
Eur. Androm. 800: κοινὰν τὰν εὔκλειαν ἔχοντ' Εὐρώπαν ἀφικέσθαι.

δ: Eurip. Elect. 180=202: ἑλικτὸν κρούσω πόδ' ἐμόν:
ὅς που γᾶν ἄλλαν κατέχει.

ε: Corinn. fr. 11, 3: μέγα δ' ἔμης γέγαθε πόλις
λιγουροκωτίλης ἐνόπης.

ζ: Eur. Phoen. 236: χορὸς γενοίμαν ἄφοβος.

η: Soph. Ant. 108: φυγάδα πρόδρομον ὀξυτέρῳ:
Arist. Ran. 1321: βότρυος ἕλικα παυσίπονον.

ϑ: Eur. Orest. 814=826: οἰκτρότατα θοινάματα καὶ σφάγια γενναίων τεκέων:
Τυνδαρὶς ἰάχησε ταλαινά· τέκνον οὐ τολμᾷς ὅσια.

ι: Eur. Suppl. 998=1021: ἐπύργωσε καὶ γαμέτα:
χρῶτα χρωτὶ πέλας θεμένα.
Iph. Aul. 1087: παρὰ δὲ ματέρι νυμφοκόμον. —
Eur. Bacch. 116=131: εἰς ὄρος εἰς ὄρος, ἔνθα μένει:
ματέρος ἐξανύσαντο θεᾶς.

c: Der zweite Theil des Verses.

Eur. Bacch. 137: πέσῃ πεδόσε, νεβρίδος ἔχων. —
Eur. Iph. Taur. 1101: γλαυκᾶς θαλλὸν ἱερὸν ἐλαίας, Λατοῦς ὠδῖνα φίλαν. —
Eur. Herc. fur. 801: Νύμφας τᾶς Περσῆδος· καί. — —

---

4. Φερεκράτης für Φιλοκράτης Bergk. de Rell. Com. Att. Ant. 301 sqq.: vrgl. Meineke Com. Att. frr. 1, p. 299. — ι: Matth. ad Eur. Orest. 819. — 27. ἰάχησε G. Dindorf. — 36. ἱρὸν G. Dind., G. Herm. — 38. Περσεΐδος G. Herm.: Περ-

Eur. Helen. 1316: *ἔγχει Γοργῶπα πάνοπλος.*

§. 129. E, a: **Die Responsion der beiden Formen des Glykoneios.**

Soph. Phil. 1124=1147: *πόντου θινὸς ἐφήμενος:*
ἔθνη θηρῶν, οὓς ὅδ' ἔχει.

Eur. Phoen. 210=222: *ὑπὲρ ἀκαρπίστων πεδίων:*
ἔτι δὲ Κασταλίας ὕδωρ.

b: **Systeme von Glykoneien.**

Vorerinnerungen. —

Anacr. fr. 2. *ὦναξ, ᾧ δαμάλης Ἔρως καὶ Νύμφαι κυανώπιδες*
πορφυρέη τ' Ἀφροδίτη
συμπαίζουσιν· ἐπιστρέφεαι δ' ὑψηλὰς κορυφὰς
ὀρέων, γουνοῦμαί σε· σὺ δ' εὐμενὴς ἔλθ' ἡμῖν,
κεχαρισμένης δ' εὐχωλῆς ἐπακούειν.
Κλευβούλῳ δ' ἀγαθὸς γενεῦ σύμβουλος· τὸν ἐμὸν
δ' ἔρωτ', ὦ Δεύνυσε, δέχεσθαι: s. fr. 1, fr. 3—8:

Catull. XXXIV, 9: Montium domina ut fores
silvarumque virentium
saltuumque reconditorum
amniumque sonantum.

Horat. Carm. I, 14, 3: portum! Nonne vides ut
nudum remigio latus.

Anth. Lat. I; 307 Meier.: exsecti species viri
naturae grave dedecus
usu femineo Paris,
foedae cura libidinis cett. — —

Simon. fr. XII [4], 5: *θεὸς ἂν μόνος τοῦτ' ἔχοι γέρας· ἄνδρα δ'*
οὐκ ἔστι μὴ οὐ κακὸν ἔμμεναι.

Pind. Nem. II, *στρ.*: *ὅθενπερ καὶ Ὁμηρίδαι*
ῥαπτῶν ἐπέων τὰ πόλλ' ἀοιδοὶ
ἄρχονται, Διὸς ἐκ προοιμίου· καὶ ὅδ' ἀνὴρ
καταβολὰν ἱερῶν ἀγώνων νικαφορίας δέ-
δεκται πρώταν Νεμεαίου
ἐν πολυυμνήτῳ Διὸς ἄλσει. — —

Aesch. Ag. 384=401: *λακτίσαντι μέγαν δίκας βωμὸν εἰς ἀφά-*
νειαν:
ᾔσχυνε ξενίαν τράπεζαν κλοπαῖσι γυναικός.

σπίδος· ὡς Musgrav., G. Dindorf. — 1. codd.: *ἁ δ' ἔγχει Γοργὼ πάνοπλος.* — §. 129, b: Wunder. Advers. in Soph. Philoct. p. 117. Seidler. ad Eur. Electr. 153. 207. — 17. Nobbe de metr. Cat. diss. II, 13. Bergk. Anacr. p. 31. — 21. Geppert. de Glyc. diss. p. 56. —

Aesch. Pers. 635=643: *ἱέντος τὰ παναίολ' αἰανῆ δύσθροα βάγματα:*
ἰόντ' αἰνέσατ' ἐκ δόμων, Περσᾶν Σουσιγενῆ θεόν. —

Soph. Oed. C. 670=683: *τὸν ἀργῆτα Κολωνόν, ἔνθ' ἁ λίγεια μινύρεται θαμίζουσα μάλιστ' ἀηδὼν χλωραῖς ὑπὸ βάσσαις.*

das. 1215=1229: *ἐπεὶ πολλὰ μὲν αἱ μακραὶ*
ἁμέραι κατέθεντο δὴ λύπας ἐγγυτέρω, τὰ τέρποντα δ' οὐκ ἂν ἴδοις ὅπου.

Soph. Phil. 169=180: *οἰκτείρω νιν ἔγωγ', ὅπως, μή του κηδομένου βροτῶν*
μηδὲ σύντροφον ὄμμ' ἔχων, δύστανος μόνος ἀεί,
νοσεῖ μὲν νόσον ἀγρίαν
ἀλύει δ' ἐπὶ παντί τῳ χρείας ἱσταμένῳ.
πῶς ποτε πῶς δύςμορος ἀντέχει;
ὦ παλάμαι θνητῶν,
ὦ δύστανα γένη βροτῶν, οἷς μὴ μέτριος αἰών. —

Eur. El. 115=130: *ἐγενόμαν Ἀγαμέμνονος καί μ' ἔτικτε Κλυταιμνήστρα, στυγνὰ Τυνδαρέου κόρα· κικλήσκουσι δέ μ' ἀθλίαν Ἠλέκτραν πολιῆται.* —

Ar. Eqq. 591=561: *νῦν οὖν δεῦρο φάνηθι· δεῖ γὰρ τοῖς ἀνδράσι τοῖςδε πάσῃ τέχνῃ πορίσαι σε νίκην εἴπερ ποτὲ καὶ νῦν.*

das. 973: *ἥδιστον φάος ἡμέρας ἔσται τοῖσι παροῦσι πᾶσιν καὶ τοῖς ἀφικνουμένοις, ἢν Κλέων ἀπόληται.*

§. 130. F: Dem Glykoneios verwandte Verse.

Bacchyl. fr. 14: *εἷς ὅρος, μία δὲ βροτοῖσιν ἐστὶν εὐτυχίας ὁδός,*
θυμὸν εἴ τις ἔχων ἀπενθῆ δύναται διατελεῖν βίον·
οἷς δὲ μέριμν' ἀμφιπολεῖ φρενί,
τὸ δὲ παρ' ἁμάρ τε καὶ νύκτα μελλόντων χάριν
αἰὲν ἰάπτεται κέαρ, ἄκαρπον ἔχει πόνον·
τί γὰρ ἐλαφρὸν ἔτ' ἐστ' ἄπρηκτ' ὀδυρόμενον δονεῖν καρδίαν;

---

1. Aesch. Ag. 419=135. Pers. 641. Suppl. 586. Klaussen. Zeitschr. f. Alterth. 1834. p. 1100. — Seidler. Epist. ad Lobeck. in Lob. Ajac. p. 437, ed. 1, Boeckh. üb. d. Versmaſse d. Pind. p. 189. — 25. Arist. Nub. 572. Vesp. 391. Thesm. 1145. Ran. 1251. —

Eur. Hec. 629=638: *ἐμοὶ χρῆν συμφορὰν,*
ἐμοὶ χρῆν πημονὰν γενέσθαι
Ἰδαίαν ὅτε πρῶτον ὕλαν
Ἀλέξανδρος εἰλατίναν
ἐτάμεθ', ἅλιον ἐπ' οἶδμα ναυστολήσων
Ἑλένας ἐπὶ λέκτρα τὰν καλλίσταν ὁ χρυσοφαὴς
Ἅλιος αὐγάζει.

§. 131. 2, a: Simon. fr. IX [1], 5: *οὔθ' ὁ πανδαμάτωρ ἀμαυρώσει χρόνος, ἀνδρῶν ἀγαθῶν:*
das. XV [5], 2: *ἀλλ' ἀρούραισι πυροφόροις ὀπαδεῖ:*
Pind. Pyth. II, στρ. 2: *τέμενος Ἄρεος, ἀνδρῶν ἵππων τε σιδαροχαρμᾶν δαιμόνιαι τροφοί:* Bacchyl. fr. 13.

b: Simon. fr. IX [1], 1: *τῶν ἐν Θερμοπύλαις θανόντων:*
Eur. Heracl. 770=777: *ἀλλ', ὦ πότνια, σὸν γὰρ οὖδας*
γᾶς σὸν καὶ πόλις, ἇς σὺ μάτηρ:
ἐπεί σοι πολύθυτος ἀεὶ
τιμὰ κραίνεται, οὐδὲ λήθει.

3, a: Pind. Nem. III, ep. 2: *ἄκος ὑγιηρὸν ἔν γε βαθυπέδῳ Νεμέᾳ τὸ καλλίνικον φέρει.*

b: Soph. Oed. T. 1214=1205: *δικάζει τ' ἄγαμον γάμον πάλαι.* —

4, a: Pind. Ol. IX, στρ. 2: *Πυθῶνάδ' ὀϊστόν· οὔτοι χαμαιπετέων λόγων ἐφάψεαι.*

b: **Der Phalaikeios.**

α: Theorie der Alten.

β: Geschichtliches.

---

§. 131, 2, b: Eurip. Med. 834. Heracl. 359. 372. 375. 748. 755. 758. 894. Eur. Hecub. 912 sq. 921 sq. — Wunder. Consp. Metror. q. Soph. usus est, praef. p. IV. — 3, b: v. interpp. ad l. c. — 4, a: G. Herm. El. D. M. 562. — b, α: Heph. 56 sq.: *τῶν δὲ τριμέτρων [ἀντισπαστικῶν] τὸ μὲν καταληκτικὸν, τὸ μόνην τὴν πρώτην ἀντισπαστικὴν ἔχον, τὰς δὲ ἑξῆς ἄλλας ἰαμβικὰς, Φαλαίκειον καλεῖται· οἷον· Χαῖρ' ὦ χρυσοκέρως, βαβάκτα, κήλων, Πάν, Πελασγικὸν Ἄργος ἐμβατεύων* [v. Bergk. Comm. de Rell. Com. Att. Ant. 92]: Atil. Fort. II, 25, p. 2697 P.: M. Vict. IV, 1, 59, p. 2596 P.: *haec erit de hendecasyllabis prima species et divisio. Secunda vero recipit, ut superior, spondeum et dactylum, non admisso semipede, ut supra, quo completur, penthemimeres tome, dehinc tres trochaeos, tamquam: Siccas ducite machinae carinas:* Serv. Cent. 9, 10, p. 1825 P. — β: Atil. Fort. I, 4, 1, p. 2671 P.: *venio nunc ad hendecasyllabum Phalaecium, qui ex simili causa, ut plerique, a cultore suo, non inventore, nomen accepit. Nam hic versus apud Sappho [s. δ.] frequens est; cuius in quinto libro complures huius generis et continuati et dispersi leguntur:* v. Neue Sapph. fr. p. 14. —

γ: Name und Charakter des Verses.
δ: Verhältnifs des Phalaikeios zu andern Versen.
ε: Der Vers selbst und seine einzelnen Theile.
a: Die Hellenen.
Anacr. fr. 80: *ἀσήμων ὑπὲρ ἑρμάτων φορεῦμαι:*
Simon. fr. CXXI [60], 1: *ἄγγελε κλυτὰ ἔαρος ἁδυόδμου:*
Soph. Philoct. 136=151: *στέγειν, ἢ τί λέγειν πρὸς ἄνδρ' ὑπόπταν;*
φρουρεῖν ὄμμ' ἐπὶ σῷ μάλιστα καιρῷ.
Antipat. in Anth. Pal. VII, n. 390:
Κυλλήνην ὄρος Ἀρκάδων ἀκούεις·
αὕτη σῆμ' ἐπίκειτ' Ἀπολλοδώρῳ κτλ.
b: Die Lateiner.
Varro in Anth. Lat. I, n. 37 Meier.:
Hic Demetrius aereas tot aptu 'st,
Quot luces habet annus absolutus.
Catull. LV, 10: Camerium, mihi, pessimae puellae:
das. 3: te campo quaesivimus minore,
te in circo, te in omnibus libellis.
5: Pind. Isthm. VI, ep. 1: *μυρίων ἑτάρων ἐς Ἄργος ἵππιον:*
Soph. Ajac. 195: *στηρίζει ποτὲ τᾷδ' ἀγωνίῳ σχολᾷ.* —
B: Simon. fr. IX [1], 8: *ὁ Σπάρτας βασιλεύς, ἀρετᾶς μέγαν λελοιπώς.*
Ibyc. fr. 3: *αἰεί μ', ὦ φίλε θυμέ, τανύπτερος ὡς ὄκα πορφυρίς.*

γ: Quintil. J. O. I, 8, 6. — Anth. Lat. 1192. 1406. 1418. 1460 Meier. — *hendecasyllabus* Catull. X, 10. XLII, 1: Atil. Fort. I, 4, 15, p. 2676 P.: *Varro in Cynodidascalico* [s. ob. §. 34.] *Phalaecion metrum ionicum trimetrum appellat, quidam ionicum minorem.* — δ: Mar. Vict. IV, 1, 100, p. 2603 P.: *discussis septem speciebus hendecasyllabis quique ex eo per coniunctionem heroi atque iambici procreantur, superest ut de Phalaecei etiam Sapphici tam cognatione quam differentia, quae pedum inter se transmutatione gignitur, pauca dicamus:* s. ob. §. 130 F. — ε: Atil. Fort. I, 4, 13, p. 2676 P.: *nam et hendecasyllabus quem Phalaecium vocamus, apud antiquos auctores eodem modo solebat incipere alias a spondeo, alias ab iambico, alias a trochaeo, ut apud Catullum, hendecasyllabus a spondeo, Passer deliciae meae puellae, a trochaeo, Arido modo pumice expolitum, ab iambo, Meas esse aliquid putare nugas: quae omnia genera hendecasyllabi Catullus et Sappho et Anacreonta et alios auctores secutus, non tamquam vitiosa vitavit, sed tanquam legitima inseruit:* Nobbe de metr. Catull. diss. II, p. 10 sq. — 18. Neue ad Bacch. fr. p. 70 sq. — b: Fur. Bibaculus, Anth. Lat. I, 73 sq., Maecenas, A. L. I, 83: vrgl. das. 82: Petronius, Anth. L. I, 157. 164 sq. 169 sqq. — Plin. Epist. IV, 27. — Latinus Alcimus Avitus Alethius: Anth. L. I, 258: Ablavius: A. L. I, 261. — Anth. Lat. I, 609. II, 950. 962. 973. 987. 992. Meier. —

Telest. b. Athen. XIV, 617 F: ἁ γὰρ παρθενίαν ἄγαμον καὶ ἄπαιδ' ἀπένειμε Κλωθώ.

§. 132. V. Daktylisch-Logaoidische Verse mit vorangeschicktem Iambos.

1, a: Pind. Pyth. II, ep. 2: σὲ δ', ὦ Δεινομένειε παῖ, Ζεφυρία πρὸ δόμων.

b: Pind. Ol. XI, στρ. 6: ἐνιπὰν ἀλιτόξενον.

2: Pind. Pyth. V, ep. 2: Κυράνᾳ γλυκὺν ἀμφὶ κᾶπον Ἀφροδίτας ἀειδόμενον.

VI. Daktylisch-Logaoidische Verse mit Basis und Anakrusis.

1: Eur. Phoen. 217=205: κλεινῶν Ἀγηνοριδᾶν.

2, a: Soph. Phil. 206:

βάλλει, βάλλει μ' ἐτύμα φθογγά του στίβον κατ' ἀνάγκαν ἕρποντος, οὐδέ με λάθει βαρεῖα τηλόθεν αὐδὰ τρυσάνωρ· διάσημα γὰρ θρηνεῖ.

b: Soph. Phil. 141: σὲ δ', ὦ τέκνον, τόδ' ἐλήλυθεν.

3: Soph. Oed. Col. 513: τᾶς δειλαίας ἀπόρου φανείσας.

4: Simon. fr. XLV [27], 3: Κρῆταν δέ μιν καλέοισι τρόπον, τὸ δ' ὄργανον Μολοσσόν.

5: Pind. Pyth. XI, στρ. 1: Κάδμου κόραι, Σεμέλα μὲν Ὀλυμπιάδων ἀγυιᾶτις.

VII. Daktylisch-Logaoidische Verse mit doppelter Basis.

Soph. Antig. 105: Διρκαίων ὑπὲρ ῥεέθρων μολοῦσα:

Soph. Oed. T. 463=473:

τίς ὅντιν' ἁ θεσπιέπεια Δελφὶς εἶπε πέτρα
ἄρρητ' ἀρρήτων τελέσαντα φοινίαισι χερσίν;
ἔλαμψε γὰρ τοῦ νιφόεντος ἀρτίως φανεῖσα
φάμα Παρνασοῦ, τὸν ἄδηλον ἄνδρα πάντ' ἰχνεύειν.

Schlufsbemerkung.

Sechstes Kapitel.

Der Paionische Rhythmos.

§. 133. Das Wesen des Paionischen Rhythmos. Vertheilung und Darstellung der Moren im Paion.

---

§. 132. Boeckh. M. P. 140: vrgl. Weissenborn in Zimmerm. Zeitschr. f. Alterth. 1836, p. 244 flgg. —

§. 132, VI, 4: Κρῆταν μιν Schneidewin. — VII: Boeckh. M. P. 166. 168. —

§. 133. Boeckh. M. P. 141, ad Pind. T. II, P. 1, praef. p. XXXX. Gaisford. ad Hephaest. 329. G. Herm. El. D. M. 191. 506. Epit. D. M. 76. 179. — Arist.

Verhältnifs der Paione, des Kretikos und der Bakcheien zu einander.
Grundsätze der Alten. — Ansichten der Neuern.
Name des Rhythmos.

§. 134. I. Der Kretikos.
Das Wesen des Kretikos.
Vertheilung und Darstellung der Moren.
Die Verbindung mehrerer Kretiker mit einander.

Quint. 55: *τὸ δὲ παιωνικὸν καλεῖται μὲν καὶ κρητικὸν διὰ τὸ ποτὲ μὲν τοῖς παίωσι καθαροῖς, ποτὲ δὲ τοῖς κρητικοῖς μετρεῖσθαι. αὔξεται δὲ μέχρι τετραμέτρου* [s. §. 137.]· *τινὲς δὲ καὶ πεντάμετρα πεποιήκασι. γίνεται δὲ ταῦτα καὶ διὰ τοῦ τετάρτου παίωνος καθαροῦ, οὐ πολλάκις ἤτοι τὰς δύο μέσας βραχείας συνάγοντες εἰς μακράν, διὰ βακχείου καθαροῦ ποιοῦσι βακχειακόν. ἢ τὴν τελευταίαν μακρὰν εἰς δύο βραχείας λύοντες, δι' ὅλων βραχειῶν ταὐτὸ* [*τοῦτο* G. Herm. El. D. M. 193.] *ποιοῦσι, τὴν καταληκτικὴν μόνην τέταρτον παίωνα τηροῦντες, διὰ τὸ τῆς μακρᾶς εἰς ἀνάπαυσιν εὐπρεπές*: Dionys. Hal. Compos. Verb. 25, p. 204 R.: *ὁρῶ δὲ κἀν τούτῳ μετὰ τὴν προσαγόρευσιν τῶν Ἀθηναίων εὐθέως τὸν κρητικὸν ῥυθμόν· εἴτ' ἄρα Παιᾶνά τις βούλεται αὐτὸν καλεῖν*: ibid. p. 205: *κἄπειτα ὁ Παιὰν ἢ ὁ Κρητικὸς ἐκεῖνος ὁ πεντάχρονος ἥξει ῥυθμός*: Schol. ad Heph. 161 fin.: *καὶ ὁ κρητικός, ἤγουν ὁ ἀμφίμακρος, ἀφ' οὗ τὸ παιωνικόν*: Mar. Vict. II, 10, 1, p. 2543 P.: *paeonicum metrum, sive creticum, ut quidam ferunt, adserentes paeones originem ex cretico seu amphimacro traxisse, longis eius prima et suprema in breves solutis, quibus paeon primus et quartus creari noscuntur, quod etiam ex bacchio et palimbacchio adaeque fit, unde et bacchiacum a quibusdam hoc metrum dicitur, quidam ultimo loco posuerunt proceleusmatico repudiato. Quod tamen magis rhythmo id est numero quam metro congruere varietas ipsa compositionis ostendit. Nam recipit nonnunquam in breves solutos amphimacros, quorum etiam clausula, qua* [*cum*] *fit carmen catalecticum, terminatur, adeo huic familiaris est, ut plerique hoc metrum rhythmum creticum dixerint, quod cum eiusmodi sit, tamen usus eius apud lyricos, sed et tragicos et comicos frequens est, et praecipue de bacchiacis et creticis solutionibus*: v. Santen. ad Terent. Maur. p. 123: infr. §. 134. — Santen. ad Terent. Maur. p. 121: Plot. 1, 27, p. 2626 P.: *a Paeone poeta nomen inditum possederunt.* —

§. 134. G. Herm. El. D. M. p. 198. — Hephaest. 72: *τὸ δὲ Παιωνικὸν εἴδη μὲν ἔχει τρία, τό τε Κρητικὸν καὶ τὸ Βακχειακὸν καὶ τὸ Παλιμβακχειακόν, ὃ καὶ ἀνεπιτήδειόν ἐστι πρὸς μελοποιίαν* [s. §. 139.]· *τὸ δὲ κρητικὸν ἐπιτήδειον· δέχεται δὲ καὶ λύσεις τὰς εἰς τοὺς καλουμένους παίωνας· καλεῖται δὲ καὶ ὑπ' αὐτῶν τῶν ποιητῶν κρητικόν, ὥσπερ ὑπὸ Κρατίνου ἐν Τροφωνίῳ* [fr. 5 Runk.], *ἔγειρε δὴ νυν Μοῦσα Κρητικὸν μέλος· εἶτα ἐπιφέρει· χαῖρε δή, Μοῦσα, χρονία μὲν ἥκεις, ὅμως δ' Ἦλθες οὐ πρίν γε δεῖν* [codd. *πρὶν ἐλθεῖν*: v. Bergk. Comm. de Ant. Com. Att. p. 218.] *ἴσθι σαφές, ἀλλ' ὅπως· ἐπιτηδεύουσι δὲ ἔνιοι τῶν ποιητῶν τοὺς πρώτους καλουμένους παίωνας παραλαμβάνειν, πλὴν τῆς τελευταίας χώρας, εἰς ἣν τὸν κρητικὸν παραλαμβάνουσιν· οὕτω γοῦν τὸ πολυθρύλλητον τετράμετρον συντιθέασιν*: s. §. 137: Trich. p. 40. Mar. Vict. II, 10, 8: M. Plot. 11, 1: ibid. 6, p. 2661 P.: *paeonicum metrum fit modis quat-*

Die Caesur und Diairesis im Kretikos.
Die Reihen. — Die Katalexis und der aus ihr hervorgehende trochaïische Schlufs des Kretikos.
Terminologie der Grammatiker und Metriker.
Name des Rhythmos.
Kraft und moralische Wirkung des Kretikos.
Gebrauch des Kretikos in der Prosa.

§. 135. Geschichtliche Uebersicht über die Entwickelung und den Gebrauch der Kretischen Versarten.

§. 136. Die einzelnen Versarten.

A, 1: Monopodia cretica, Monometrum creticum:

a: Pind. Ol. IV, στρ. 8: *Οὐλυμπιονίκαν δέκευ*:
Pind. Nem. VI, ep. 1: *ἴχνεσιν ἐν Πραξιδάμαντος ἑὸν πόδα νέμων*.
Eur. Andr. 1205 = 1219: *ὦ φίλος, δόμον ἔλιπες ἔρημον*:
ἀμπτάμενα φροῦδα πάντα κεῖται.

b: Soph. Oed. Col. 207: *ὦ ξένοι*.

2: Dipodia cretica, Dimeter creticus.

a, α: Pind. Pyth. IX, στρ. 2: *σὺν βαθυζώνοισιν ἀγγέλλων*.
β: Arist. Lysistr. 783: *αὐτὸς ἔτι παῖς ὤν*.

---

tuor: aut solis paeonibus, aut primo paeone, novissimo amphimacro, aut primo amphimacro, novissimis paeonibus; aut ex utraque parte paeonibus, in medio amphimacro. — Boeckh. M. P. 80. 174. — Diomed. III, 34, 33, p. 506 P.: *elegantissimum est igitur, cum per singulos pedes pars orationis impleatur.* — Mar. Vict. II, 10, 14: *id vero quod tribus praecedentibus creticis diiambo clauditur, fiet rhythmus concurrens ex duobus amphimacris et trochaico dimetro catalectico, quod Euripidion nominatur, tamquam, Aureo sub toro tollit aemulas faces. Nam ferme tragicis carminibus bacchiaca compositio familiaris est.* — Mar. Vict. I, 11, 28, p. 2488 P.: *creticus, cui de gente inventoris nomen est, in sescuplo pensatur: .. hoc pede ἰποοχήματα* [l. ὑποοχ.: v. Sosib. ap. Schol. ad Pind. Pyth. II, 127. Athen. IV, 181 B: Boeckh. M. P. 143.] *constabant:* M. Plot. I, 16, p. 2625 P., Lob. Aglaoph. II, 1111: Diomed. III, 5. 23: *fescennhinus.* — Terent. Maur. vs. 1436: *Creticum appellant eundem, forte Curetum genus, Quo modos ludo sub armis congruentes succinat. Primus iste pes locatur his ubique in versibus, Optimus pes in melodis et pedestri gloriae. Plurimum orantes decebit, quando pene in ultimo Optinet sedem beatam, terminet si clausulam Dactylus spondeus imam, nec trochaeum respuo:* v. Santen. ad Ter. M. p. 100. — Cic. Orat. III, 47, 183: Sant. l. c. 101. —

§. 136, 1: Diomed. III, 5, 44, p. 477 P.: *huic contrarius est ditrochaeus, ex longa et brevi et longa et brevi, ... qui pes creticus κατὰ τροχαῖον dicitur:* s. ob. §. 77, 2, c. —

b, α: Simon. fr. XXXVIII [22], 1: *ἁπαλὸς δ' ὑπὲρ κυμάτων χεόμενος:*
Pind. Pyth. I, ep. 3: *ὅς τ' ἐν αἰνᾷ Ταρτάρῳ κεῖται, θεῶν πολέμιος:*
Pind. Pyth. IV, στρ. 7: *νᾶσον ὡς ἤδη λιπὼν κτίσσειεν εὐάρματον:*
Arist. Lys. 1014: *οὐδέν ἐστι θηρίον γυναικὸς ἀμαχώτερον,*
οὐδὲ πῦρ, οὐδ' ὧδ' ἀναιδὴς οὐδεμία πόρδαλις:
Pind. Ol. V, ep. 2: *νικάσαις ἀνέθηκε, καὶ ὃν πατέρ' Ἄκρων' ἐκάρυξε καὶ τὰν νέοικον ἕδραν.* —
Pind. Ol. XI, στρ. 1: *τὸν Ὀλυμπιονίκαν ἀνάγνωτέ μοι:*
Pind. Pyth. V, στρ. 9: *ἕκατι χρυσαρμάτου Κάστορος:*
Soph. Oed. Col. 1729: *θέμις δὲ πῶς τάδ' ἐστί; μῶν οὐχ ὁρᾷς;.* — —
Pind. Nem. X, ep. 6: *ἄλοχος Ἥβα τελείᾳ παρὰ ματέρι βαίνοισ' ἔστι, καλλίστα θεῶν:*
Aesch. Choeph. 585: *πολλὰ μὲν γᾶ τρέφει δεινὰ δειμάτων ἄχη:*
Soph. Oed. Col. 1680: *τί γάρ, ὅτῳ μήτ' Ἄρης μήτε πόντος ἀντέκυρσεν:*
Eur. Orest. 317: *δρομάδες ὦ πτεροφόροι ποτνιάδες θεαί.* —
Pind. Pyth. V, στρ. 10: *εὐδίαν ὃς μετὰ χειμέριον ὄμβρον τεὰν καταιθύσσει μάκαιραν ἑστίαν.*

β: Pind. Pyth. V, ep. 8: *ἀλλ' ἀρισθάρματον:*
Soph. Antig. 138: *εἶχε δ' ἄλλᾳ τὰ μέν:*
Pind. Ol. II, στρ. 4: *ἀκρόθινα πολέμου:*
Soph. Trach. 205: *ἀνολολύξατε δόμοις:*
das. Elect. 1384: *ἴδεθ', ὅπη προνέμεται:*
Arist. Pac. 1127: *ἥδομαί γ', ἥδομαι:*
das. 1159: *ἡνίκ' ἂν δ' ἀχέτας.*

c: **Systeme:**

Vorerinnerungen.

Aesch. Suppl. 418: *φρόντισον καὶ γενοῦ πανδίκως εὐσεβὴς πρόξενος, τὰν φυγάδα μὴ προδῷς τὰν ἕκαθεν ἐκβολαῖς δυςθέοις ὀρμέναν:*
ἀντιστρ.: *μηδ' ἴδῃς μ' ἐξ ἑδρᾶν πολυθέων ῥυσιασθεῖ-*

---

13. Wunder. Advers. ad Soph. Phil. p. 69. — 14. Blomfield. ad Aesch. Agam. 426. — β: M. Plot. 11, 3, p. 2661 P.: *aliud paeonicum [di]metrum acatalectum fit paeone et amphimacro, ὦ πόλι φίλη φίλη. Flumina gelu gelant:* Mar. Vict. II, 11, 9, p. 2544 P. — c: Hephaest. 76 fin.: *δεδηλώσθω δέ, ὅτι καὶ ὅλα ᾄσματα κρητικὰ συντίθεται, ὥσπερ καὶ παρὰ Βακχυλίδῃ* [fr. 22. Nev.]· *Ὦ Περικλειτίδα, ἀλλ' ἀγνοήσειν μὲν οὔ σ' ἔλπομαι.* —

σαν, ὦ πᾶν κράτος ἔχων χθονός· γνῶθι
δ' ὕβριν ἀνέρων, καὶ φύλαξαι κότον.

Arist. Equitt. 304: *ὦ μιαρὲ καὶ βδελυρὲ καὶ κατακεκρᾶκτα, τοῦ*
σοῦ θράσους πᾶσα μὲν γῆ πλέα, πᾶσα δ'
ἐκκλησία, καὶ τέλη καὶ γραφαὶ καὶ δικα-
στήρι', ὦ βορβοροτάραξι καὶ τὴν πόλιν
ἅπασαν ἡμῶν ἀνατετυρβακώς.

Eur. Orest. 1418: *προςεῖπε δ' ἄλλος ἄλλον πεσὼν ἐν φόβῳ,*
μή τις εἴη δόλος. κἀδόκει
τοῖς μὲν οὔ, τοῖς δ' ἐς ἀρκυστάταν
μηχανὰν ἐμπλέκειν παῖδα τὴν
Τυνδαρίδ' ὁ μητροφόντας δράκων.

3. **Trimeter creticus.**

a: Aesch. Agam. 180: *μνησιπήμων πόνος· καὶ παρ' ἄκοντας ἦλθε*
σωφρονεῖν:

Soph. Elect. 1249: *οὐδέ ποτε λησόμενον ἁμέτερον οἷον ἔφυ*
κακόν.

b: Aesch. Choeph. 587: *πόντιαί τ' ἀγκάλαι κνωδάλων:*

Arist. Av. 1069: *ἑρπετά τε καὶ δάκετα πάνθ' ὅσαπερ.*

§. 137. 1. **Tetrametrum creticum.**

a: Dion. Hal. Compos. Verbb. c. 25: *Κρησίοις ἐν ῥυθμοῖς παῖδα μέλ-*
ψωμεν:

Arist. Lys. 792: *κοὐκέτι κατῆλθε πάλιν οἴκαδ' ὑπὸ μίσους.*

b, α: Bacchyl. fr. 17, 2: *χρὴ παρ' εὐδαίδαλον ναὸν ἐλθόντας ἁβρόν*
τι δεῖξαι:

Soph. Oed. T. 665=694: *ἀλλά μοι δυςμόρῳ γᾶ φθίνουσα τρύ-*
χει, καὶ τάδ' εἰ κακοῖς κακά:
ὅς τ' ἐμὰν γᾶν φίλαν ἐν πόνοις ἀλύου-
σαν κατ' ὀρθὸν οὔρισας.

β: Anaxil. b. Athen. IX, 374 F: *τοὺς δὲ πάνθηρας, ἄλλους ἀγρώ-*
στας λύκους.

Aristoph. fr. 314: *μήτε Μούσας ἀνακαλεῖν ἑλικοβοστρύχους*
μήτε Χάριτας βοᾶν εἰς χορὸν Ὀλυμπίας:

Arist. Ach. 299: *οὐκ ἀνασχήσομαι· μηδὲ λέγε μοι σὺ λόγον·*

3, a: s. ob. p. 147. — b: Mar. Plot. 11, 4: *de trimetro acatalecto Cratino* [sic]. *Trimetrum acatalectum fit primo amphimacro, duobus paeonibus.* — §. 137, 1, b: Diomed. III, 33, p. 506 P.: *paeonicum metrum, quod plerique rhythmicum esse dixerunt, constat priore paeone, admittit vero et quartum et creticum et bacchium a brevi qui est, ad metri finem. Hoc ἐν παραβάσει Aristophanes composuisse creditur:* s. ob. §. 134, p. 146. — 26. v. G. Hermann. ad Soph. Oed. Tyr. l. c. —

ὡς μεμίσηκά σε Κλέωνος ἔτι μᾶλλον, ὃν
κατατεμῶ τοῖσιν ἱππεῦσι καττύματα:

Simmias b. Heph. 74 flg.: *Δῶρι κυμοκτύπων ἦραν' ἁλίων μύχων:*
δῶκεν αἰχμὰν Ἐνυάλιος εὔσκοπον ἔχειν.

Arist. Vesp. 1275: *ὦ μακάρι' Αὐτόμενες, ὥς σε μακαρίζομεν,*
παῖδας ἐφύτευσας ὅτι χειροτεχνικωτάτους:

Eupol. fr. 139: *φημὶ δὲ βροτοῖσι πολὺ πλεῖστα παρέχειν ἐγὼ*
καὶ πολὺ μέγιστ' ἀγαθά· ταῦτα δ' ἀποδείξομεν.

Aristot. Rhet. III, 8: *μετὰ δὲ γᾶν ὕδατά τ' ὠκεανὸν ἠφάνισε νύξ.*

Aristoph. fr. 162: *ἐν ἀγορᾷ δ' αὖ πλάτανον εὖ διαφυτεύσομεν. —*

Simmias b. Heph. 75: *σέ ποτε Διὸς ἀνὰ πύματα νεαρὲ κόρε νεβροχίτων.*

2: **Pentametrum creticum.**

Eur. Phoeniss. 1524: *τίν' ἐπὶ πρῶτον ἀπὸ χαίτας σπαραγμοῖς ἀπαρχὰς βάλω;*

Arist. Ach. 974: *οἷ' ἔχει σπεισάμενος ἐμπορικὰ χρήματα διεμπολᾶν:*

Theopomp. b. Heph. 76: *πάντ' ἀγαθὰ δὴ γέγονεν ἀνδράσιν ἐμῆς ἀπὸ συνουσίας:*

Dion. Hal. Comp. Verb. c. 17, p. 111 R.:
οἱ δ' ἐπείγοντο πλωταῖς ἀπήνησι χαλκεμβόλοις.

3: **Hexametrum creticum.**

a: Alcman. fr. 20: *Ἀφροδίτα μὲν οὐκ ἔστι, μάργος δ' Ἔρως οἷα παῖς παίσδει*

---

7. Mar. Vict. II, 10, 9, p. 2544 P.: *quod Phrynichium vocatur tetrametrum, Nunc † agitata veniat manus ad hoc sacrum.* — 10. Aristot. l. c.: *ἔστι δὲ παιᾶνος δύο εἴδη ἀντικείμενα ἀλλήλοις, ὧν τὸ μὲν ἐν ἀρχῇ ἁρμόττει, ὥσπερ καὶ χρῶνται· οὗτος δ' ἐστὶν οὗ ἄρχει μὲν ἡ μακρά, τελευτῶσι δὲ τρεῖς βραχεῖαι, Δαλογενὲς εἴτε Λυκίαν, καὶ Χρυσοκόμα Ἕκατε παῖ Διός· ἕτερος δ' ἐξ ἐναντίας, οὗ βραχεῖαι ἄρχουσι τρεῖς, ἡ δὲ μακρὰ τελευταία· μετὰ δὲ γᾶν κτλ. οὗτος δὲ τελευτὴν ποιεῖ. ἡ γὰρ βραχεῖα διὰ τὸ ἀτελὴς εἶναι ποιεῖ κολοβόν· ἀλλὰ δεῖ τῇ μακρᾷ ἀποκόπτεσθαι καὶ δήλην εἶναι τὴν τελευτήν, μὴ διὰ τὸν γραφέα μηδὲ διὰ τὴν παραγραφήν, ἀλλὰ διὰ τὸν ῥυθμόν:* Atil. Fort. I, 6, p. 2679 P.: *paeonicus versus quadratus ab Aristophane comico compositus est ex eo paeone, qui constat longa syllaba et tribus brevibus, cluditur autem cretico.* — 2: s. ob. §. 136, c. — 15. vulg. *σπαραγμοῖσιν.* — 19. Heph. 76: *τούτῳ καὶ ἐπὶ τοῦ πενταμέτρου Θεόπομπος ὁ Κωμικὸς ἐχρήσατο ἐν Παισίν, ἀφ' οὗ καὶ Θεοπόμπειον καλεῖται.* — 3, a: Hephaest. l. c.: *δύναται δὲ καὶ μέχρι τοῦ ἑξαμέτρου προκόπτειν τὸ μέτρον, διὰ τὸ τριακοντάσημον μὴ ὑπερβάλλειν· καὶ εἴη ἂν ἑξάμετρον καταληκτικὸν τὸ καλούμενον τοῦ Ἀλκμᾶνος, ἐκ μόνων ἀμφιμάκρων, Ἀφροδίτα κτλ.:* Trich. 41: *πολλῷ ἐχρήσατο τῷ τοιούτῳ μέτρῳ Ἀλκμάν, ὥσπερ καὶ Βακχυλίδης.* —

ἀκρ' ἐπ' ἄνθη καβαίνων, ἅ μή μοι θίγῃς, τῶ κυπαιρίσκω.

b: Bacchyl. fr. 17, 1: *οὐχ ἕδρας ἔργον οὐδ' ἀμβολᾶς, ἀλλὰ χρυσαιγίδος Ἰτωνίας:*

Arist. Ach. 210: *ἐκπέφευγ', οἴχεται φροῦδος· οἴμοι τάλας τῶν ἐτῶν τῶν ἐμῶν:*

das. 971: *εἶδες ὦ εἶδες ὦ πᾶσα πόλι τὸν φρόνιμον ἄνδρα, τὸν ὑπέρσοφον.*

Atil. Fortun. I, 6: egregia percoluit ingenia musici carminis. More tenet ingenium, sic Tyberis implacidus in maria labitur.

§. 138. B: Kretiker mit einer Anakrusis.

1, a: Pind. Ol. II, στρ. 3: *ἤτοι Πίσα μὲν Διός· Ὀλυμπιάδα δ' ἔστασεν Ἡρακλέης:*

Aesch. Agam. 240: *ἔβαλλ' ἕκαστον θυτήρων ἀπ' ὄμματος βέλει φιλοίκτῳ:*

Soph. Elect. 1085: *ὡς καὶ σὺ πάγκλαυτον αἰῶνα κοινὸν εἵλου.*

b: Pind. Ol. XI, στρ. 5: *ἐρύκετον ψευδέων.*

2, a: Dionys. Hal. l. c.: *σοὶ, Φοῖβε Μοῦσαί τε, συμβῶμεν.*

b, α: Aesch. Agam. 378: *ὑπὲρ τὸ βέλτιστον· ἔστω δ' ἀπήμαντον, ὥστε κἀπαρκεῖν.*

β: Pind. Pyth. V, στρ. 9: *ἕκατι χρυσαρμάτου Κάστορος.*

3, a: Pind. Ol. II, ep. 4: *λάθα δὲ πότμῳ σὺν εὐδαίμονι γένοιτ' ἄν.*

b: Pind. Ol. II, στρ. 5: *Θήρωνα δὲ τετραορίας ἕνεκα νικαφόρου.*

4: Arist. Av. 410: *τύχη δὲ ποία κομίζει ποτ' αὐτὼ πρὸς ὄρνιθας ἐλθεῖν; — Ἔρως βίου διαίτης τε καὶ σοῦ ξυνοικεῖν τέ σοι καὶ ξυνεῖναι τὸ πᾶν.*

C: Kretiker mit vorangeschicktem Iambos.

Pind. Ol. I, στρ. 9: *σοφῶν μητίεσσι, κελαδεῖν:*

Pind. Pyth. V, ep. 1: *Ἀπολλώνιον ἄθυρμα· τῶ σε μὴ λαθέτω.*

Pind. Ol. II, στρ. 6: *γεγωνητέον, ὄπι δίκαιον ξένων, ἔρεισμ' Ἀκράγαντος.*

---

10. Tiberis V.

§. 138, 2, a: Dionys. Hal. Comp. Verbb. c. 17: *ἐὰν δὲ τὴν ἀρχὴν αἱ δύο μακραὶ κατάσχωσι, τὴν δὲ τελευτὴν ἡ βραχεῖα, οἷά ἐστι ταυτί· Σοὶ κτλ.* [Munck. M. p. 92]: *ἀνδρῶδές τε πάνυ τοῦτό ἐστι τὸ σχῆμα καὶ εἰς σεμνολογίαν ἐπιτήδειον· τὸ δὲ αὐτὸ συμβήσεται, κἂν ἡ βραχεῖα πρώτη τεθῇ τῶν μακρῶν· καὶ γὰρ οὗτος ὁ ῥυθμὸς ἀξίωμα ἔχει καὶ μέγεθος· παράδειγμα δὲ αὐτοῦ τόδε· Τὶν ἀκτὰν κτλ., τούτοις ἀμφοτέροις ὀνόματα κεῖται τοῖς ποσὶν ὑπὸ τῶν μετρικῶν, βακχεῖος μὲν προτέρῳ, θατέρῳ δὲ ὑποβακχεῖος*: s. unt. §. 139. —

C: s. unt. §. 143. —

das. στρ. 2: *τίνα θεόν, τίν' ἥρωα, τίνα δ' ἄνδρα κελαδήσομεν.* —

Pind. Ol. I, ep. 7: *δεδαιδαλμένοι ψεύδεσι ποικίλοις ἐξαπατῶντι μῦθοι:*

Aesch. Prom. V. 115: *τίς ἀχώ, τίς ὀδμὰ προσέπτα μ' ἀφεγγής:*

Aesch. Eum. 789: *στενάζω; τί ῥέξω; γένωμαι δυσοίστα πολίταις:*

Soph. Phil. 396: *ὅτ' ἐς τόνδ' Ἀτρειδᾶν ὕβρις πᾶσ' ἐχώρει:*

Eur. Helen. 642: *πρὸς ἄλλαν δ' ἐλαύνει θεὸς συμφορὰν τᾶσδε κρείσσω:*

Dion. Hal. Compos. Verb. c. 17. p. 111 R.:
τίν' ἀκτάν, τίν' ὕλαν δράμω; ποῖ πορευθῶ;.

D: Kretiker mit der Basis, mit Anakrusis und Basis, Iambos und Basis, doppelten Iamben und doppelten Basen, doppelten Basen und Anakrusis.

Eur. Hec. 1100: *αἰθέρ' ἀμπτάμενος οὐράνιον ὑψιπετὲς ἐς μέλαθρον, Ὠρίων.* —

Aesch. Agam. 375: *ἀτολμήτων Ἄρη.* —

Aesch. Ag. 405: *κλόνους λογχίμους τε καὶ ναυβάτας ὁπλισμούς.*

Aesch. Agam. 403: *λιποῦσα δ' ἀστοῖσιν ἀσπίστορας:*
das. 1124: *ταχεῖα δ' ἄτα πέλει.* —

Soph. Antig. 1116=1127: *καὶ Διὸς βαρυβρεμέτα γένος, κλυτὰν ὃς ἀμφέπεις:*
λιγνύς, ἔνθα Κωρύκιαι Νύμφαι στείχουσι Βακχίδες. —

Soph. Oed. C. 1563=1574: *μόρῳ τὰν παγκευθῆ κάτω:*
ὄν, ὦ Γᾶς παῖ καὶ Ταρτάρου.

§. 139. II. Die Bakchischen Formen.

1. Die Bakchischen Füſse.

Das Wort *βακχεῖος*. — Der Bakcheios und Palimbakcheios.

---

3. Boeckh. M. Pind. 146. — 6. O. Müller zu Aesch. Eumen. p. 98: *ῥέξω; γένωμαι* Wieseler. Conject. in Aesch. Eumen. p. 155. — 8. O. Müller. l. c. p. 23. — Mar. Victor. II, 11, 14, p. 2545 P.: *quod autem post tres bacchios postremo paeone concluditur, metrum Bassaricum* [Bassiricum P, Bassyricum ed. Camer.: correxit Camerarius.] *appellatur, ut est, Ab euro sonorum quis Aetnae per maria.* — 17. s. ob. §. 80, p. 53. — 18. v. Enger. de Aeschyl. antistr. respons. p. 25. — 21. Boeckh üb. Soph. Ant. Abh. II. in Schrift. d. Berl. Acad. v. J. 1828, p. 101. —

§. 139, 1: s. Arist. Quint. ob. §. 133: Atil. Fortun. I, 9, 10, p. 2682 P.: *ita facile convenit et cum choriambo* [sic] *metro, quod Musici* [s. ob. p. 41.] *bacchion vocant:* s. unt. §. 150. — Mar. Vict. I, 11, 27, p. 2488 P.: *Bacchius .. qui a Bacchi carminibus seu cantilenis, quae aptissime hoc metro componuntur, nomen accepit, vel quia familiariter hic rhythmus Bacchantibus aptus sit:*

2. Rhythmischer Charakter der Bakcheien.

a: Der Bakcheios.

b: Die Ansichten der Alten. — Die Ansichten der Neuern.

c: Der Palimbakcheios.

3. Der Gebrauch der Bakcheien in der Poesie.

a: Die Bakcheien als Formen der Basis.

b: Die Bakcheien zu Versen verwandt:

Hephaest. 77: *ὁ ταῦρος δ' ἔοικεν κυρίξειν τιν' ἀρχάν,*
φθάσαντος δ' ἐπ' ἔργοις προπηδήσεταί νιν. —

Arist. Vesp. 317: *φίλοι, τήκομαι μὲν*
πάλαι διὰ τῆς ὀπῆς
ὑμῶν ὑπακούων.
ἀλλ' οὐ γάρ οἷός τ' ἔτ' εἴμ' ᾄδειν. τί ποιήσω.

Eur. Suppl. 990: *τί φέγγος, τίν' αἴγλαν*
ἐδίφρευε τόθ' ἅλιος.

Siebentes Kapitel.
Die Antispastische Form.

§. 140. Darlegung der Theorie.

A: Die Theorie der Alten.
Der Antispast als Fufs betrachtet.

Diomed. III, 5, 24, p. 475 P.: *Bacchius, Oenotrius, tripodius, saltans, quem Graeci* [tripodians quem Graeci AB, tripodian, salutem quem Graeci, C, tripodias salutem Ven.] *pariambum* [palimbacchium Santen. ad Terent. Maur, p. 89.] *dicunt, .. dictus παρὰ τὰς βακχάς, quia bacchantibus convenienter componebatur. Huic contrarius est palimbacchius, Latius, qui et Saturnius, ultima brevi, quem quidam propompicon* [*pompicus* Mar. Vict. II, 11, 27.], *alii Theseleon vocant.* — 2, a: v. Dionys. Hal. ob. p. 151., Hephaest. ob. p. 146. — b: Boeckh. M. Pind. 146. G. Herm. El. D. M. 291. Epit. D. M. 109. — c: Heph. ob. p. 146.: Schol. ad Heph. p. 41: *εὑρισκομένων γὰρ δύο μακρῶν ἐφεξῆς καὶ δύο βραχειῶν* [lege *μιᾶς βραχείας*: Boeckh. l. c.] *ἀῤῥυθμία πολλὴ γίνεται καὶ ἐν τετραπλασίονι λόγῳ εὑρήσεται* [lege *εὑρίσκεται*, idem.]: Diomed. III, 34, 46, p. 513 P.: *Bacchicum metrum est tale, Laetare bacchare praesente Frontone. Hoc mihi videtur magis ad prosam convenire.* — 3, a: Boeckh. M. P. 168. — b: Eustath. ad Hom. Od. Z, p. 1551, 55: *ἔστι δὲ παλιμβακχεῖος ἢ προπαροξυτόνως παλιμβάκχειος, πεντάχρονος πούς, .. ἀνάπαλιν ἔχων τῷ βακχείῳ, .. ἔχοντι τὴν κλῆσιν, ἀπὸ τοῦ Βάκχου Διονύσου, ᾧ ὕμνους ἐκ τοιούτου μέτρου ᾖδον οἱ διθυραμβοποιοί*: Hephaest. p. 77: *τὸ δὲ βακχειακὸν σπάνιόν ἐστιν, ὥστε εἰ καὶ ἐμπέσοι, ἐπὶ βραχὺ εὑρίσκεσθαι, οἷον, ὁ ταῦρος κτλ.*: s. ob. §. 138 C — 13. Rav.: *ἀλλὰ γὰρ οὐχ οἷός τ' εἰμ'*: v. G. Dind. ad Ar. l. c. ed. 1830. — 21. *ἐδιφρεύετο τάλας* codd.: correxit Matthiae. —

§. 140. A: Arist. Quint. I, 54: *τὸ δὲ ἀντισπαστικὸν μετρεῖται μὲν τῷ ὁμονύμῳ ποδί· πολλάκις δὲ τὸν πρότερον δισύλλαβον καὶ εἰς τοὺς ἄλλους δισυλλάβους μεταβάλλει·*

Vertheilung und Darstellung der Moren im Antispastos.

B: Die Theorien der Neuern.

Charakteristik der verschiedenen Ansichten im Allgemeinen.

C: Wesen des Antispastos.

Der Antispast als einfacher Rhythmos und als rhythmisch-metrischer Fufs betrachtet.

D: Der Antispasto's bei Pindaros.

Pind. Isthm. VII, στρ. 1: *Κλεάνδρῳ τις ἁλικίᾳ τε λύτρον:*

das. 5: *ἀέθλων ὅτι κράτος ἐξεῦρε. τῷ καὶ ἐγώ, καίπερ ἀχνύμενος.*

E: Verse aus Antispasten.

§. 141. I. Die angeblichen Antispasten bei den Tragikern.

εὐπρεπέστερον μὲν ἦν καὶ εἰς σπονδεῖον, σπανίως δὲ εἰς τοὺς λοιπούς. καὶ ἀρξάμενον ἀπὸ διμέτρου πρόεισιν ἄχρι τετραμέτρου· τὰς εἰρημένας χρήσεις τοῦ κατ' ἀρχὴν ποδὸς ἐν πάσῃ χώρᾳ μεταλαμβάνον, τὴν κατάληξιν εὐπρεπείας ἕνεκεν εἰς ἰαμβικὴν καθαρὰν ποιεῖται· ὅτε δὲ καταληκτικὰ γίνεται, δέχεται καὶ τὸν ἀμφίβραχυν ἢ τὸν βακχεῖον· Καὶ ὅτε μὲν ταῖς περιτταῖς [s. ob. p. 60.] *προκειμένης ἀντισπαστικῆς ἐπιφέρει τὴν ἰαμβικήν· ὅτε δὲ τοὐναντίον ποιεῖ. Ὁμοίως καὶ τῆς ἰαμβικῆς τὸν πρότερον πόδα τρέπον εἰς τοὺς λοιποὺς δισυλλάβους· ἐνίοτε δὲ εἰς τρίβραχυν ἢ ἀνάπαιστον, διὰ τὴν πρὸς τὸν ἴαμβον συγγένειαν:* Mar. Vict. II, 7, 3, p. 2534 P.: *coniugatio antispasti, ut Iuba noster* [s. §. 34,] *atque alii Graecorum opinionem secuti referunt, non semper ita perseverat, ut in principio pedis iambus collocetur. Indifferenter enim auctores lyrici metro antispastico initia praestiterunt* [perstiterunt P.]; *saepe enim pro iambo primo aut spondeus aut trochaeus aut pyrrhichius ponitur, quarum differentiarum exempla promemus. ... Quae commutatio plerumque inter initia versuum fit, nec facile in medietate, nisi in eo genere versuum, quae ἀσυνάρτητα, i. e. inconnexa, sunt, repperitur:* G. Herm. El. D. M. 222. Geppert üb. d. Verh. p. 59: ob. §. 126 A, §. 70. — B: Burneius Tentamen de metris ab Aeschylo in chori canticis adhibitis. Lond. 1810: vrgl. Heidelb. Jahrb. f. Liter. 1816, nr. 37: Gaisf. ad Hephaest. 299. Grotefend. in Act. Societ. Jenens. I, 392. G. Herm. El. D. M. 223. Epit. D. M. 83. ad Soph. Antig. 844. ed. tert., in Zimmerm. Zeitschr. f. Alterthumsw. 1835. nr. 47 sq., Elmslej. ad Sophocl. Oed. Col. 700, H. Weissenborn. de versibus iambico-antispasticis. 4. Lips. 1834. Enger. de Aeschyliis Antistrophicorum responsionibus. 8. Vratislav. 1836, p. 3 sqq. — C: Arist. Quint. I, 54: *τὰ δὲ ἐκ τούτων συγκείμενα χοριαμβικόν τι ἐστὶ καὶ ἀντισπαστικόν:* Mar. Vict. II, 7, 1, p. 2533 P.: *scio quosdam super antispasti specie recipienda inter novem prototypa dubitasse. Nam raro admodum veteres integrum ex eo carmen, quod sit natura scabrum inter rhythmos atque asperum, composuisse perhibentur:* Plot. 8, 1, p. 2656 P.: *quibusdam placet ut metrum antispasticum inter abortiva vel mixta referatur: sed errant:* Boeckh. M. P. 81. — D: Boeckh. M. P. 147 sq. — E: Hephaest. 55: Atil. Fort. II, 13, p. 2694 P.: *antispasticon metrum Sappho iuvenit:* Diomed. III, 29, p. 305 P.: *perfectissimum autem est ἑνδεκασύλλαβον Sapphicum.* —

§. 141. Boeckh. ind. lectt. univ. Berol. aest. 1827. —

1. Das Zusammentreffen von Thesis und Anakrusis in der Commissur der Reihen.

Sapph. fr. 18: *γλυκεῖα μᾶτερ, οὔτοι δύναμαι κρέκην τὸν ἰστὸν,*
πόθῳ δαμεῖσα παιδὸς βραδινὰν δι' Ἀφροδίταν. —

Callim. Epigr. 41: *Δήμητρι τῇ Πυλαίῃ τῇ τοῦτον οὐ'κ Πελασγῶν.*

2. Blick auf die hier zu berücksichtigenden Dichter.
3. Die angeblichen Antispaste selbst.

A: Aesch. Choeph. 385: *ἐφυμνῆσαι γένοιτό μοι:*
ἀντιστρ. 410: *πέπαλται δ' αὖτέ μοι φίλον κέαρ.*

B, α: Aesch. Sept. c. Theb. 332: *βαρείας τοι τύχας προταρβῶ:*
Soph. Elect. 127: *ὄλοιτ', εἴ μοι θέμις τάδ' αὐδᾶν:*
Eur. Ion. 218: *ἐναίρει Γᾶς τέκνων ὁ Βακχεύς.*

β: Aesch. Sept. c. Theb. 120: *Ἀργεῖοι γὰρ πόλισμα Κάδμου:*

γ: Aesch. Choeph. 788: *ἔλακον, ὦ Ζεῦ, σὺ δέ νιν φυλάσσοις:*
Eur. Alcest. 459: *ποταμίᾳ νερτέρᾳ τε κώπᾳ.*

δ: Aesch. Suppl. 375: *πᾶν ἐπικραίνεις· ἄγος φυλάσσου:*
Soph. Oed. Tyr. 1212: *σῖγ' ἐδυνάθησαν ἐς τοσόνδε:*
Eur. Helen. 636: *ὦ πόσις, ὦ φιλτάτη πρόσοψις.*

C, α: Aesch. Suppl. 372: *κρατύνεις βωμὸν ἑστίαν χθονός:*
Soph. Philoct. 684: *ὅς οὔτ' ἔρξας τιν' οὔτε νοσφίσας:*
Eur. Suppl. 600: *τίν' αὐδὰν τάνδε προσφέρεις νέαν.*

β: Arist. Lysist. 1271: *δεῦρ' ἴθι, δεῦρ', ὦ κυναγὲ παρσένε.*

D, α: Aesch. Sept. c. Theb. 148: *σύ τ' ὦ Λατογένεια κούρα.*

β: Soph. Antig. 604=615: *τεὰν, Ζεῦ, δύνασιν τίς ἀνδρῶν:*
ἁ γὰρ δὴ πολύπλαγκτος ἐλπίς.

γ: Aesch. Sept. c. Theb. 120=140:
Ἀργεῖοι δὲ πόλισμα Κάδμου:
καὶ Κύπρις, ἅτε γένους προμάτωρ.

δ: Aesch. S. c. Theb. 207=215: *στόμια πυριγενετᾶν χαλινῶν:*
πόλεος ἵν' ὑπερέχοιεν ἀλκάν:
Soph. Ajac. 608=621: *τὸν ἀπότροπον ἀΐδηλον Ἅιδαν:*
ἔπεσ' ἔπεσε μελέοις Ἀτρείδαις.

ε: Rhes. 33=51: *ζεύγνυτε κερόδετα τόξα νευραῖς:*
μήποτ' ἐς ἐμέ τινα μέμψιν εἴπῃς.

E: Aesch. Sept. c. Theb. 911: *σιδαρόπλακτοι μὲν ὧδ' ἔχουσι:*

1: Boeckh. M. P. 176. G. Herm. in Zimmerm. Ztschr. p. 381: s. unt. III, §. . — 3. Neue ad Sapph. frr. p. 14. — 2: G. Herm. l. c. 384. — 3, A: Enger. de Aesch. Ant. Resp. p. 15. — 9. codd. *κέαρ φίλον*: s. G. Herm. l. c. 383. — 14. *ἔλακον Ζεῦ* G. Dindorf. — 27. *Ἀργέιοι* G. Herm. l. c. 388: *Ἀργεῖοι* codd., editt. — 28. *ἅτ' εἰ* Weissenb. l. c. 21. — E: s. unt. III, §. : Schol. ad Eur. Orest. 948: *τὸ ια' ἀσυνάρτητον ἐκ ἰαμβικῆς βάσεως καὶ τροχαϊκοῦ ἰθυφαλλι-*

Soph. Ant. 973: *τυφλωθὲν ἐξ ἀγρίας δάμαρτος.*
Eur. Hipp. 161: *φιλεῖ δὲ τᾷ δυστρόπῳ γυναικῶν.* —
Aesch. Suppl. 561=570: *ὕδωρ τὸ Νείλου νόσοις ἄθικτον:*
τὰν δ' αὖ γυναικὸς τέρας δ' ἐθάμβουν.

F: Aesch. Choeph. 407: *ἴδεσθ' Ἀτρειδᾶν τὰ λοίπ' ἀμηχάνως:*
Soph. Oed. Tyr. 1204: *τανῦν δ' ἀκούειν τίς ἀθλιώτερος:*
Eur. Troad. 1304: *ἰαλέμῳ τοὺς θανόντας ἀπύεις.*

G: Aesch. Pers. 1027: *τραπέντα ναύφρακτον ἐρεῖς ὅμιλον:*
Eur. Hipp. 128: *τέγγουσα, θερμᾶς δ' ἐπὶ νῶτα πέτρας.*

H: Aesch. Pers. 1018: *ὁρᾷς τὸ λοιπὸν τόδε τᾶς ἐμᾶς στολᾶς:*
Eur. Orest. 811: *πάλαι παλαιᾶς ἀπὸ συμφορᾶς δόμων.*

I: Aesch. Suppl. 385=374: *μένοι τοι Ζηνὸς ἱκταίου κότος:*
μονοσκήπτροισι δ' ἐν θρόνοις χρέος.

K: Schlufsbemerkung.

II. Wirkliche Antispaste.

Soph. Oed. Col. 199: *ἰώ μοί μοι:*
das. 224: *ἰώ, ὢ ὤ:*
Soph. Ajac. 893: *ἰὼ τλήμων.*

§. 142. III. Von den Dochmien.

A: Wesen des Dochmios.
Theile des Dochmios.
Ansichten der Alten von den Theilen des Dochmios.

κοῦ: s. Gotthold in Jahn Jahrb. f. Phil. u. Paed. VI, 3, p. 277. — Enger. de Aesch. Ant. Resp. p. 13. — I: *ἱκτίου* G. Dind.: v. Enger. de Aesch. Antistr. respons. p. 4 sq. coll. p. 11 sq.: s. ob. p. 75, e. — K: Aesch. Pers. 1002=1007: *βεβᾶσι γὰρ οἵπερ ἀγρόται στρατοῦ — πεπλήγμεθ' οἵαι δι' αἰῶνος τύχαι*: G. Dind. f. *οἵπερ* l. *τοίπερ*: Enger. l. c. p. 8: *βεβᾶσί γ' οἵπερ ἀγρόται στρατοῦ — πεπλήγμεθ', οἵαι δαίμονος τύχαι.* — Wund. ad Soph. Philoct. p. 188. — II: Enger. de Aesch. Ant. Respons. p. 16: *dimetrum .. antispasticum, quem haud scio an nunquam usurpaverint scenici poetae.* —

§. 142. A. Seidler. de versibus dochmiacis tragg. Graecc. Part. II. Lips. 1811. G. Herm. El. D. M. 240. Epit. D. M. 91. Gaisf. ad Hephaest. 300. — A: Quint. J. O. IX, 4, 97: *est et dochmius, qui fit ex bacchio et iambo vel iambo et cretico, stabilis in clausulis et severus*· Arist. Q. I, 39: *μιγνυμένων δὴ τῶν γενῶν τούτων* [s. ob. §. 51.], *εἴδη ῥυθμῶν γίνεται πλείονα· δύο μὲν δοχμιακά· ὧν τὸ μὲν συντίθεται ἐξ ἰάμβου καὶ παίωνος διαγυίου· τὸ δὲ δεύτερον, ἐκ ἰάμβου καὶ δακτύλου καὶ παίωνος. εὐφυέστεραι γὰρ αἱ μίξεις αὗται κατεφάνησαν· δόχμιοι δὲ ἐκαλοῦντο διὰ τὸ ποικίλον καὶ ἀνόμοιον καὶ μὴ κατ' εὐθὺ θεωρεῖσθαι τῆς ῥυθμοποιΐας*: v. Herm. El. D. M. 241. Boeckh. M. P. 152: Bacch. p. 25: *δόχμιος, ἐξ ἰάμβου καὶ ἀναπαίστου καὶ παιῶνος τοῦ κατὰ βάσιν· οἷον· ἔμενεν ἐκ Τροίας χρόνον*: v. Meibom. ad Arist. Q. p. 267. Santen. ad Terent. M. p. 131: Heph. 55: *καὶ ἔστιν ἐπίσημα ἐν αὐτῷ [ἀντισπαστικῷ] τάδε· πενθημιμερὲς μὲν, τὸ καλούμενον δοχμιακόν, οἷον, κλύειν μαίετε, Τὸν ἐγχώριον*: Mar.

Verhältnifs der Theile des Dochmios zu einander.
Charakter des Dochmios.
Der Name des Verses.

§. 143. B. Gebrauch des Dochmios.

𝔄: Gebrauch des Dochmios in der Lyrik.

1: Pind. Ol. I, ep. 4: *Ποσειδᾶν, ἐπεί νιν καθαροῦ λέβητος ἔξελε Κλωθώ.*

2· Pind. Pyth. V, στρ. 6: *σύ τοι νῦν κλυτᾶς:*
Pind. Pyth. VII, στρ. 7: *ἐπιφανέστερον:*
das. V, στρ. 4: *πολύφιλον ἑπέταν.*

𝔅: Gebrauch des Dochmios bei den Dramatikern.

a: Vorerinnerungen.
Anwendung der Dochmien im Drama. — Vortrag der Dochmien im Drama. — Vorläufige Bemerkungen über die Verbindung dochmischer Verse mit aus andern Rhythmen bestehenden. — Hiatus:
Soph. Ajac. 900: *ὤμοι ἐμῶν νόστων:*
Eur. Hercul. fur. 1060: *εὕδει; — ναί, εὕδει.*
Production kurzer Sylben.

b: Maafs des Dochmios.
Die Grundform des Dochmios.
Die beiden Kürzen im Dochmios.
Die Penultima.
Die Längen im Dochmios.

Vict. II, 7, p. 2534 P.: *est autem antispasticum monometrum hypercatalectum, quod et dochmiacum dicitur, Volat praepetes.* — Etym. M. 285, 25: *δοχμιακός, εἶδος μέτρου ἀντισπαστικοῦ· ἔστι δὲ μονόμετρον ὑπερκατάληκτον· .. ἐν τῷ δοχμιακῷ τριάς ἐστι πρὸς πεντάδα, καὶ δυὰς ἡ πλεονεκτοῦσα· οὗτος οὖν ὁ ῥυθμὸς οὐκ ἠδύνατο καλεῖσθαι ὀρθός· ἐκλήθη τοίνυν δοχμιακός, ἐν ᾧ τὸ τῆς ἀνισότητος μεῖζον κατὰ τὴν εὐθεῖαν κρίνεται· καὶ τὸ μέτρον οὖν δοχμιακόν, ὡς ἐμπιπτόντων ἐν αὐτῷ τῶν ὀκτὼ χρόνων:* Seidl. Vss. Dochm. 401. Sant. l. c. 129: s. unt. §. 148, B, a. — Diomed. III, 5, 53, p. 479 P.: *dochmios ex duabus brevibus et longa et brevi et longa* [Sant. l. c. p. 129: ex brevi duabus longis et brevibus.], *temporum septem:* ib. §. 56: *Hypodochmios, ex longa et brevi et longa et brevi et longa, temporum octo. Dochmios per συζυγίαν antistrophos, ex brevi et longis tribus et brevi, temporum octo:* s. unt. p. 159, 9. —

§. 143. Boeckh. M. P. 148. — 𝔅, a: Bamberger de carminibus Aeschyli a partibus chori cantatis. 8. Marburg. 1832, p. 9. — S. ob. §. 74: Enger. de Aesch. Antistr. Resp. p. 29. — Enger. l. c. p. 18: Seidl. Vss. Dochm. 21. 409. G. Herm. ad Soph. Elect. 843: s. ob. §. 108. — b: Seidl. V. D. I, 27. Boeckh. M. P. 150: s. ob. §. 58, p. 138 flg. — Bergk. in Zimmerm. Zeitschr. f. Alterth. 1835. nr. 118 Enger. de Aesch. Antistr. Resp. p. 60 sqq. —

Die Auflösungen.
Eur. Orest. 151: *λόγον ἀπόδος ἐφ' ὅ τι χρέος ἐμόλετέ ποτε.*
χρόνια γὰρ πεσὼν ὅδ' εὐνάζεται.

§. 144. E: Die einzelnen Formen des Dochmios.

𝔄, 1: Aesch. Sept. c. Theb. 94: *θεῶν ἢ θεᾶν.*
2: Aesch. Prom. V. 690: *ἐς ἀκοὰν ἐμάν:*
Aesch. Sept. c. Theb. 87: *κακὸν ἀλεύσατε.*
Soph. Philoct. 402: *σέβας ὑπέρτατον.*
Eur. Hecub. 710: *ἐμὸς ἐμὸς ξένος.*
3: Aesch. Suppl. 430: *δίκας ἀγομέναν:*
Soph. Ajac. 879: *τίς ἂν φιλοπόνων.*
4: Eur. Orest. 195: *ἔθανες, ἔθανες, ὦ.* —
α: Verbindung mehrerer Dochmien in einen Vers.
Allgemeine Vorerinnerungen.
Hiatus. — Syllaba anceps. —
Eur. Med. 1274: *ἰὼ τλᾶμον, ὦ κακοτυχὲς γύναι.*
παρέλθω δόμους; ἀρῆξαι φόνον δοκεῖ μοι τέκνοις:
Aesch. Choeph. 937: *ἔμολε δ' ἐς δόμον, τὸν Ἀγαμέμνονος:*
Eur. Hipp. 836: *τὸ κατὰ γᾶς θέλω τὸ κατὰ γᾶς κνέφας:*
Arist. Av. 1189: *πόλεμος αἴρεται, πόλεμος οὐ φατός:*
Eur. Iph. T. 835: *ἔλιπον ἀγκάλαισι νεαρὸν τροφοῦ νεαρὸν ἐν δόμοις.* —
Aesch. Eum. 840: *πνέω τοι μένος ἅπαντά τε κότον:*
Eur. Hipp. 840: *τίνος δὴ κλύω πόθεν θανάσιμος.*
Aesch. Agam. 1162: *τί τόδε τορὸν ἄγαν ἔπος ἐφημίσω:*
Eur. Hec. 689: *ἕτερα ἀφ' ἑτέρων κακὰ κακῶν κυρεῖ.* —
Soph. Philoct. 399: *ὅτε τὰ πάτρια τεύχεα παρεδίδοσαν:*
Aesch. Suppl. 681: *ἄχορον, ἀκίθαριν, δακρυογόνον Ἄρη.*
𝔅, 5: Aesch. Eum. 781: *ἐν γᾷ τάδε, φεῦ:*
Soph. Oed. Col. 836: *εἴργου. — σοῦ μὲν οὔ τάδε γε μωμένου:*
Eur. Orest. 1389: *ξεστῶν περγάμων Ἀπολλωνίων.*
6: Eur. Hecub. 687: *ἀρτιμαθὴς κακῶν:*
das. 716: *ὦ κατάρατ' ἀνδρῶν, ὡς διεμοιράσω:*
Arist. Av. 1195: *μή σε λάθῃ θεῶν τις ταύτῃ περῶν·*
Aesch. Suppl. 392: *μή τί ποτ' οὖν γενοίμαν ὑποχείριος:*

---

§. 144, 1—4: Seidl. Vss. D. 11. — 10. Enger. l. c. 62. — α: Seidl. V. D. 79. Herm. El. D. M. 247: Boeckh. M. Pind. 321: s. unt. §. 149. — 19. Enger. l. c. 52. — 𝔅: Seidler. Vss. Dochm. 16 sqq. —

Aesch. Sept. c. Th. 111: *ἴδετε παρθένων ἱκέσιον λόχον δουλοσύνας ὕπερ.*

7: Aesch. Sept. c. Th. 164: *σύ τε μάκαιρ' ἄνασσ' Ὄγκα πρὸ πόλεως:*
Soph. Philoct. 1092: *εἴθ' αἰθέρος ἄνω:*
Eur. Orest. 159: *ὕπνου γλυκυτάταν φερομένῳ χάριν.*

8: Aesch. Sept. c. Th. 80: *ῥεῖ πολὺς ὅδε λεὼς πρόδρομος ἱππότας:*
Eur. Troad. 265: *ὤμοι ἐγώ. τάφῳ πρόςπολον ἐτεκόμαν.*

β: Responsion dieser Formen in Strophen und Antistrophen der Tragiker.
Vorerinnerungen. — Die Tragiker einzeln betrachtet. —
Aesch. Sept. c. Th. 418=453: *θεοὶ δοῖεν, ὡς δικαίως πόλεως:*
κεραυνοῦ δέ μιν βέλος ἐπισχέθοι.
Aesch. Choeph. 156=161: *κεχυμένων χοᾶν· κλύε δέ μοι, κλύε:*
ἐν ἔργῳ βέλη 'πιπάλλων Ἄρης:
Soph. Ajac. 879=925: *τίς ἂν δῆτά μοι, τίς ἂν φιλοπόνων:*
ἔμελλες, τάλας, ἔμελλες χρόνῳ.
Aesch. Ag. 1121=1132: *ἐπὶ δὲ καρδίαν ἔδραμε κροκοβαφής:*
ἀπὸ δὲ θεσφάτων τίς ἀγαθὰ φάτις.
Aesch. Choeph. 942=953: *ἐπολολύξατ' ὦ δεσποσύνων δόμων:*
τάπερ ὁ Λοξίας ὁ Παρνάσιος.
Aesch. S. c. Th. 564=627: *τριχὸς δ' ὀρθίας πλόκαμος ἵσταται:*
ἡμετέρας τελεῖθ' ὡς πόλις εὐτυχῇ.
Aesch. Suppl. 394=404: *μῆχαρ ὁρίζομαι γάμου δύςφρονος:*
ἄδικα μὲν κακοῖς, ὅσια δ' ἐννόμοις.

𝔊, 9: Soph. Ant. 850: *ἰὼ δύστανος:*
Eur. Hecub. 694: *ταλαίνας ματρός.*

10: Aesch. Choeph. 936: *βαρύδικος ποινά:*
Soph. Ajac. 694: *ἰὼ ἰὼ Πὰν Πάν:*
Eur. Hecub. 695: *τίνι μόρῳ θνήσκεις, τίνι πότμῳ κεῖσαι;.*

11: Eur. Heracl. 83: *κατέχετ' ἐκλιπόντες Εὐβοΐδ' ἀκτάν.*

12: Eur. Helen. 694: *κακόποτμον ἀραίαν.*

13: Aesch. Sept. c. Theb. 770: *ἀνδρῶν ἀλφηστᾶν:*
Eur. Andr. 860: *ἡ δούλα δούλας γούνασι προςπέσω:*
Eur. Troad. 251: *δούλαν; ὤμοι μοι.*

14: Aesch. Sept. c. Th. 115: *δοχμιολόφων ἀνδρῶν καχλάζει πνοαῖς:*

---

3. *ὑπὲρ πόλεως* Herm.: Enger. l. c. p. 53. 59. — 4. v. interpp. ad Phil. l. c. — β: Enger. l. c. p. 36 sqq.: G. Herm. El. D. M. 245. — 13. vrgl. Wellauer. ad Aesch. l. c.: Enger. l. c. 63. G. Herm. Opusc. VII, 55. — 23. Enger. l. c. 51. — 𝔊: Seidler. l. c. p. 27: G. Herm. El. D. M. 241. 245. — 30. *Εὐβοΐδ'* G. Dind.: v. Pflugk. ad Eur. Heracl. l. c., Ellendt. Lex. Soph. I, p. 698 sq.: vrgl. ob. §. 112. —

Soph. Oed. Col. 1485: *Ζεῦ ἄνα, σοὶ φωνῶ:*
Eur. Hecub. 699: *ἐν ψαμάθῳ λευρᾷ.*

15: Aesch. Ag. 1001=1019: *μάλα γέ τοι δὴ τᾶς πολλᾶς ὑγιείας:*
τὸ δ' ἐπὶ γᾶν ἅπαξ πεσὸν θανάσιμον.

16: Eur. Hippol. 1273: *ἁλμυρὸν ἐπὶ πόντον.*

α: Bemerkungen über das Ende dieser Formen. Die Wortfüfse. — Das Verhältnifs zwischen den beiden letzten Sylben.

β: Responsion dieser Formen in Strophen und Antistrophen.

Aesch. Pers. 658=665: *βαλὴν ἀρχαῖος βαλὴν ἴθι, ἱκοῦ:*
ὅπως καινά τε κλύῃς νέα τ' ἄχη. —
Soph. Trach. 1023=1041: *ὦ παῖ, ποῦ ποτ' εἶ;*
ὦ Διὸς αὐθαίμων:
Soph. Phil. 395=510: *σὲ κἀκεῖ, μᾶτερ πότνι', ἐπηυδώμαν:*
εἰ δὲ πικρούς, ἄναξ, ἔχθεις Ἀτρείδας:
Eur. Or. 142=155: *ἀποπρὸ βᾶτ' ἐκεῖσ' ἀποπρό μοι κοίτας:*
ἔτι μὲν ἐμπνέει, βραχὺ δ' ἀναστένει.

𝔇, 17: Eur. Hipp. 393: *τυράννου πάθεα μέλεα θρεομένας:*
Eur. Bacch. 979=999: *ἀνοιστρήσατέ νιν ἐπὶ τὸν ἐν γυναικομίμῳ στολᾷ:*
μανεῖσα πραπίδι παρακόπῳ τε λήματι στέλλεται.

18: Aesch. Eum. 838: *ἐμὲ παλαιόφρονα κατά τε γᾶν οἰκεῖν:*
Soph. Oed. Tyr. 1340: *ἀπάγετ' ἐκτόπιον ὅτι τάχιστά με:*
Eur. Orest. 1346: *ἕτερον ἢ τὸν ἀπὸ θεογόνων γάμων.*

19: Eur. Herc. f. 107=119: *ὑπώροφα μέλαθρα καὶ γεραιὰ δέμνι', ἀμφὶ βάκτροις:*
μὴ προκάμητε πόδα βαρύ τε κῶλον, ὥστε πρὸς πετραῖον.

20: Soph. Philoct. 854: *μάλα τοι ἄπορα πυκινοῖς ἐνιδεῖν πάθη:*
Eur. Orest. 175: *ὑπνοδότειρα τῶν πολυπόνων βροτῶν,*
ἐρεβόθεν ἴθι, μόλε μόλε κατάπτερος.

21: Eur. Herc. f. 1026: *ᾠδὰν, ἢ τὸν Ἀΐδα χορὸν ἰαχήσω.*

22: Soph. Oed. Tyr. 1345: *τὸν καταρατότατον, ἔτι δὲ καὶ θεοῖς:*
Eur. Hipp. 369: *τίς σε παναμέριος ὅδε χρόνος μένει.*

---

3. *μάλα γὰρ* G. Dind., *τοι τᾶς* G. Dind. — 4. *πεσόνθ'. ἅπαξ* codd.: v. Enger. l. c. 60. — 12. *ὅπως καίν' ἄλγη* Enger. l. c. 33: vrgl. dens. p. 24 folgg. — 𝔇: G. Hermann. de metr. poett. Graecc. et Rom. p. 244: Seidler. Epist. ad Lobeck. p. 435, Vss. Dochm. 55: G. Herm. El. D. M. 246: vrgl. ob. p. 139, b. — 24. *κατά γε* Medic., G. Herm. Opusc. VI, 2, p. 106: *κατὰ γᾶν* G. Dindorf. — 34. Seidl. Vss. Dochm. 69: G. Dind. *Ἅιδα.* —

23: Eur. Ion. 782: *πῶς φής; ἄφατον, ἄφατόν τιν', ἀναύδητον λόγον ἐμοὶ θροεῖς.*

24: Soph. Electr. 1266: *τᾶς πάρος ἔτι χάριτος:*
Eur. Iph. Taur. 829: *ἔχω σ', Ὀρέστα, τηλύγετον χθονὸς ἀπὸ πατρίδος. Ἀργόθεν, ὦ φίλος.*

25: Eur. Ion. 717: *πευκὰς λαιψηρὰ πηδᾷ νυκτιπόλοις ἅμα σὺν Βάκχαις.*

26: Aesch. Sept. c. Theb. 205=213:
ὅτε τε σύριγγες ἔκλαγξαν ἑλίτροχοι:
ὅτ' ὀλοᾶς νιφομένας βρόμος ἐν πύλαις:
Eur. Herc. f. 1182: *τεκόμενος δ' ἔκτανε, φόνιον αἷμα τλάς.*

27: ⏑ –́ ⏑́⏑ — ⏑́⏑.

28: Eur. Herc. f. 887: *γένος ἄγονον αὐτίκα λυσσάδες ὠμοβρῶτες.*

29: — –́ –́ — ⏑ ⏑

30: — ⏑́⏑ –́ — ⏑ ⏑

31: — –́ ⏑́⏑ — ⏑ ⏑

32: — ⏑́⏑ ⏑́⏑ — ⏑ ⏑.

a: Die Responsion dieser Formen in Strophen und Antistrophen.

Aesch. Agam. 1410=1429:
ἀπέδικες, ἀπέταμες, ἀπόπολις δ' ἔσει:
ἄτιτον. ἔτι σὲ χρὴ στερομέναν φίλων.
das. 1165=1176:
δυςαλγεῖ τύχα μινυρὰ θρεομένας, θραύματ' ἐμοὶ κλύειν:
μελίζειν πάθη γοερὰ θανατοφόρα; τέρμα δ' ἀμηχανῶ.

b: Die doppelte Anakrusis.

Soph. Oed. Col. 117=149: *τίς ἄρ' ἦν; ποῦ ναίει:*
ἀλαῶν ὀμμάτων. —
Aesch. Sept. c. Theb. 122: *διάδετοι δέ τοι γενύων ἱππείων.*

c: Die Auflösung der Penultima.

Aesch. Suppl. 349=361: *ἴδε με τὰν ἱκέτιν φυγάδα περίδρομον:*
σὺ δὲ παρ' ὀψιγόνου μάθε γεραιόφρων.

---

1. „*Libri ἄφατον, ἄφατον, ἀναύδητον. Τιν' adiecit Seidlerus. Nescio tamen an scripserit poeta, ἄφατον, ἄφατον, οὐδ' αὐδητόν. Non exstat in lexicis αὐδητός:* G. Hermann. *ad Eur. Ion.* l. c.: *ἄφατον· ἀναύδητον* G. Dindorf. — 4. G. Herm. ad Eur. Iph. Taur. 817: *Ὀρέσταν* Seidl.: v. Matth. ad Iph. T. 811. — 6. G. Dind. zieht *πευκὰς* zum vorhergehenden Verse. — 9. Bergk in Zimmerm. Zeitschr. f. Alterth. 1835, p. 948: *ὕποβον ὅτε τε σύριγγες ἔκλαγξαν ἑλίτροχοι | Νιφάδος ὅτ' ὀλοᾶς νειφομένας κτλ.* — 11. *ἔκανε* Matth., G. Dindorf. — 22. *ἄτιτον* G. Dind., Enger. l. c. 56: codd. *τίτον.* — b: Seidl. l. c. 103. Herm. El. D. M. 253. — 29. Enger. l. c. 52. — c: Seidl. l. c. 104. G. Herm. l. c. 254.

§. 145. F: Der sogenannte hyperkatalektische Dochmios.

Aesch. Eum. 170=175: μυχὸν ἔχρανας αὐτόσσυτος, αὐτόκλητος:
ὑπό τε γᾶν φυγὼν οὔ ποτ' ἐλευθεροῦται:

⏑⏑ — ⏑ — — ·

Aesch. Pers. 257=265: διαίνεσθε, Πέρσαι, τόδ' ἄχος κλύοντες:
γεραιοῖς, ἀκούειν τόδε, πῆμ' ἄελπτον.

§. 146. G: Einfluſs des Sinnes auf den Bau des Dochmios.

a: Die Frage.

Eur. Hipp. 571: τίνα θροεῖς αὐδάν; τίνα βοᾶς λόγον;
ἔνεπε τίς φοβεῖ σε φῆμα, γύναι, φρένας ἐπίσσυτος.

b: Die Wiederholung desselben Wortes.

a: Aesch. Sept. c. Theb. 134: ἐπίλυσιν φόβων ἐπίλυσιν δίδου:
Soph. Oed. Col. 842: πόλις ἐναίρεται, πόλις ἐμά, σθένει:
Eur. Med. 1273: ἀκούεις βοάν, ἀκούεις, τέκνων.

b: Eur. Bacch. 1182: μετ' ἐμὲ, μετ' ἐμὲ τοῦδ':
das. 1198: μεγάλα μεγάλα καί:
Eur. Hec. 688: ἄπιστ' ἄπιστα, καινὰ καινὰ δέρκομαι.
ἕτερα δ' ἀφ' ἑτέρων κακὰ κακῶν κυρεῖ:
das. 694: ὦ τέκνον, τέκνον ταλαίνας ματρός:
das. 710: ἐμὸς ἐμὸς ξένος, Θρήκιος ἱππότας.

c: Aesch. Sept. c. Theb. 79: μεθεῖται στρατὸς στρατόπεδον λιπών:
das. 145: καὶ σὺ Λύκει' ἄναξ, Λύκειος γενοῦ:
Eur. Herc. f. 1180: ἐπάθομεν πάθεα μέλεα πρὸς θεῶν.

d: Soph. Oed. C. 1485=1499: Ζεῦ ἄνα, σοὶ φωνῶ:
σπεῦσον, ἄϊσσ', ὦναξ.

Soph. Ant. 1317=1339: ὤμοι μοι, τάδ' οὐκ ἐπ' ἄλλον βροτῶν
ἐμᾶς ἁρμόσει ποτ' ἐξ αἰτίας
ἐγὼ γάρ σ' ἐγώ σ' ἔκανον, ὦ μέλεος,
ἐγώ. φάμ' ἔτυμον· ἰὼ πρόσπολοι:
ἄγοιτ' ἄν μάταιον ἄνδρ' ἐκποδών,
ὅς ὦ παῖ, σέ τ' οὐχ ἑκὼν κάκτανον
σέ τ' αὖ τάνδ', ἰὼ μέλεος, οὐδ' ἔχω κτλ.

c: Wechsel der Personen.

---

§. 145, F: v. Enger. l. c. 28 sq.: Ahrens de causis quibusd. Aesch. nondum satis emend. comment. p. 23 sq. —

§. 146, G, a: Seidl. Vss. Doch. 367 sq. — b, a: Seidl. Vs. D. 278. — b: vrgl. Ersch. u. Grub. Encycl. u. Ovid. p. 71. — c: Seidl. l. c. 268: s. ob. p. 40. 93. — d: Seidl. l. c. 347 coll. 209. —

d: Der Dialekt.

Berücksichtigung der Stelle, welche im Drama der Dochmios einnimmt.

e: Behandlung der Sprache im Dochmios.

§. 147. H: Die Verbindung der Dochmien mit andern Rhythmen.

Vorerinnerungen.

a: Dochmien und Kretiker.

Soph. Ant. 1344: *πάντα γὰρ λέχρια τὰν χεροῖν, τὰ δ᾽ ἐπὶ κρατί μοι. —*

Aesch. Prom. V. 588: *κλύεις φθέγμα τᾶς βούκερω παρθένου:*

Eur. Orest. 1376: *πολιὸν αἰθέρ᾽ ἀμπτάμενος ἢ πόντον, Ὠκεανὸς ὃν ταυρόκρανος ἀγκάλαις:*

Aesch. Ag. 1143=1153: *ἀκόρετος βοᾶς, φεῦ, ταλαίναις φρεσίν:*
μελοτυπεῖς, ὁμοῦ τ᾽ ὀρθίοις ἐν νόμοις:

das. 1136=1146: *ἰὼ ἰὼ ταλαίνας κακόποτμοι τύχαι:*
ἰὼ ἰὼ λιγείας μόρον ἀηδόνος:

Aesch. Suppl. 634=646: *μήποτε πυρίφατον τὰν Πελασγὰν πόλιν:*
δῖον ἐπιδόμενοι πράκτορά τε σκοπόν.

Aesch. Eum. 845: *νύξ· ἀπὸ γάρ με τιμᾶν δαμαιᾶν θεῶν:*

Soph. Electr. 1266: *τᾶς πάρος ἔτι χάριτος, εἴ σε θεὸς ἐπόρισεν ἁμέτερα πρὸς μέλαθρα δαιμόνιον αὐτὸ τίθημ᾽ ἐγώ:*

Aesch. Agam. 1123=1134: *ξυνανύτει βίου δύντος αὐγαῖς· ταχεῖα δ᾽ ἄτα πέλει:*
πολυεπεῖς τέχναι θεσπιῳδὸν φόβον φέρουσιν μαθεῖν.

Aesch. Eum. 268: *ἀντιποίνους τίνῃς μητροφόνας δύας.*

b: Dochmien und Daktylen.

Aesch. Sept. c. Theb. 221=228:
ἀστυδρομουμέναν πόλιν καὶ στράτευμ᾽ ἁπτόμενον πυρὶ δαΐῳ:
κἀκ χαλεπᾶς δύας ὕπερθ᾽ ὀμμάτων κρημαμενᾶν νεφελᾶν ὀρθοῖ. —

---

§. 147, H: Seidl. V. D. 112 sqq. — 8. Boeckh in Abhandl. d. Berl. Acad. d. Wiss. v. J. 1828. p. 109. — 12. Matth. ad Eur. Orest. 1362. — 14. Enger. Aesch. Ant. Resp. p. 26. — 18. *τὰν Πελασγίαν* G. Dind.: *πράκτορ᾽ ἄτης κότον* Bamberger de carmm. Aesch. a part. chori cant. p. 14. — 21. *δανιᾶν* L. Dind. in Steph. Thes. s. *δανιαός*. — 22. s. unt. §. 148. — 25. Boeckh üb. d. Versm. des Pind. p. 131. Herm. ad Eur. Herc. fur. praef. p. VII. — 32. Seidl. l. c. 145. Enger. l. c. 16. 35. —

Aesch. Sept. c. Theb. 686=692:
τί μέμονας τέκνον; μή τί σε θυμοπληθὴς δορίμαργος ἄτα φερέτω· κακοῦ δ' ἔκβαλ' ἔρωτος ἀρχάν:
ὠμοδακής σ' ἄγαν ἵμερος ἐξοτρύνει πικρόκαρπον ἀνδροκτασίαν τελεῖν αἵματος οὐ θεμιστοῦ.
Soph. Oed. Col. 1556: *εἰ θέμις ἐστί μοι τὰν ἀφανῆ θεὸν καὶ σε λιταῖς σεβίζειν.*

c: Dochmien und Anapaiste.
Eur. Orest. 1363: *δακρύοισι γὰρ Ἑλλάδ' ἅπασαν ἔπλησε.*

d: Dochmien und Iamben.
α: Aesch. Sept. c. Theb. 174: *ἰὼ φίλοι δαίμονες:*
Aesch. Eum. 778: *ἰὼ θεοὶ νεώτεροι παλαιοὺς νόμους:*
Soph. Philoct. 400: *ἰὼ μάκαιρα ταυροκτόνων.* —
β: Aesch. Eum. 155: *ἐμοὶ δ' ὄνειδος ἐξ ὀνειράτων μολὸν ἔτυψεν δίκαν διφρηλάτου.* —
Aesch. Sept. c. Theb. 419:
πρόμαχος ὄρνυται· τρέμω δ' αἱματηφόρους μόρους ὑπὲρ φίλων ὀλομένων ἰδέσθαι:
Eur. Troad. 560: *λόχου δ' ἐξέβαιν' Ἄρης:*
Aesch. Sept. c. Th. 737=745: *μελαμπαγὲς αἷμα φοίνιον:*
Ἀπόλλωνος εὖτε Λάϊος. —
Aesch. Sept. c. Th. 82: *ἄναυδος, σαφής, ἔτυμος ἄγγελος·*
ἐλεδεμνὰς πεδιοπλόκτυπός τ'. —

e: Dochmien und Trochaien.
Eur. Orest. 140=153: *σῖγα, σῖγα, λεπτὸν ἴχνος ἀρβύλης:*
πῶς ἔχει; λόγον μετάδος, ὦ φίλα.

§. 148. I. 𝔄: Sylben, die zwischen Dochmien stehen, ohne zu ihnen zu gehören.

α: Soph. Oed. Tyr. 661=691:
ἐπεὶ ἄθεος, ἄφιλος ὅτι πύματον ὀλοίμαν, φρόνησιν εἰ τάνδ' ἔχω:
παραφρόνιμον. ἄπορον ἐπὶ φρόνιμα πεφάνθαι μ' ἄν, εἴ σε νοσφίζομαι.
β: Eur. Phoen. 104: *χεῖρ' ἀπὸ κλιμάκων, ποδὸς ἴχνος ἐπαντέλλων:*
— ⏖́ — ⏑ — ⏖́ ⏑ ⏖ — —́ —·

𝔅: Die Parakatologe.
a: Das Leidenschaftliche im Dochmios.

---

2. Seidl. Vs. D. 166. — d, β: Seidl. l. c. 162. Enger. l. c. 34. — 20. s. ob. §. 145. F. — 22. Seidl. l. c. 163. —

§. 148, A: Seidl. V. Dochm. 153. — 30. s. ob. §. 147, H, a. — 𝔅, a: Aristot. Probl. XIX, 15: *μεταβάλλειν γὰρ πολλὰς μεταβολὰς τῷ ἐνὶ ῥῆον* [s. ob. §. 143,

b: Das Wesen der Parakataloge.

α: Entstehung und Gebrauch.

β: Ansichten der Neuern.

γ: Nachweifs des Gebrauchs der Parakataloge in den uns erhaltenen Dichtern.

Aesch. Prom. V. 117: ἵκετο τερμόνιον ἐπὶ πάγον:

Soph. Oed. C. 1448=1463: νέα τάδε νεόθεν ἦλθέ μοι:
ἴδε μάλα μέγας ἐρείπεται. —

Aesch. Prom. V. 904: ἀπόλεμος ὅδε γ' ὁ πόλεμος, ἄπορα
πόριμος· οὐδ' ἔχω τίς ἂν γενοίμαν. — —

Aesch. Eum. 158=165: ὑπὸ φρένας, ὑπὸ λοβόν:
περὶ πόδα, περὶ κάρα.

Eur. Iph. T. 197=220: φόνος ἐπὶ φόνῳ, ἄχεά τ' ἄχεσιν:
ἄγαμος, ἄτεκνος, ἄπολις, ἄφιλος.

Arist. Av. 333=349: ἐς δὲ δόλον ἐκάλεσε, παρέβαλέ τ' ἐμὲ παρὰ
γένος ἀνόσιον, ὅπερ ἐξότ' ἐγένετ' ἐπ' ἐμοί:
οὔτε γὰρ ὄρος σκιερὸν οὔτε νέφος αἰθέριον
οὔτε πολιὸν πέλαγος ἔστιν ὅτι δέξεται. —

Arist. Equitt. 941: εὖ γε νὴ τὸν Δία καὶ τὸν Ἀπόλλω καὶ τὴν
Δήμητρα.

B, a.] ἢ τοῖς πολλοῖς, καὶ τῷ ἀγωνιστῇ ἢ τοῖς τὸ ἦθος φυλάττουσιν. διὸ ἁπλούστερα ἐποίουν αὐτοῖς τὰ μέλη· .. τὸ δ' αὐτὸ αἴτιον καὶ διότι τὰ μὲν ἀπὸ τῆς σκηνῆς οὐκ ἀντίστροφα, τὰ δὲ τοῦ χοροῦ ἀντίστροφα· ὁ μὲν γὰρ ὑποκριτὴς ἀγωνιστὴς καὶ μιμητής, ὁ δὲ χορὸς ἧττον μιμεῖται: Arist. Quint. II, 98: οἵ γε μὲν σύνθετοι, παθητικώτεροί τε εἰσί, τῷ κατὰ τὸ πλεῖστον τοὺς ἐξ ὧν σύγκεινται ῥυθμοὺς ἐν ἀνισότητι θεωρεῖσθαι καὶ πολὺ τὸ ταραχῶδες ἐπιφαίνοντες· τὸ μηδὲ τὸ ἄῤῥυθμον, ἐξ ου συνεστᾶσι, τὰς αὐτὰς ἑκάστοτε διατηρεῖν τάξεις· ἀλλ' ὁτὲ μὲν ἀπὸ μακρᾶς ἄρχεσθαι, λήγειν δ' εἰς βραχεῖαν· ἢ ἐναντίως· καὶ ὁτὲ μὲν ἀπὸ θέσεως· ὁτὲ δὲ ὡς ἑτέρως τὴν [l. ὁτὲ δὲ ἀπὸ ἄρσεως τὴν: v. Meib. l. c. p. 304.] ἐπιβολὴν τῆς περιόδου ποιεῖσθαι· πεπόνθασι δὲ μᾶλλον οἱ διὰ πλειόνων ἤδη συνεστῶτες ῥυθμῶν: Schol. ad Aesch. Sept. c. Theb. 163: s. ob. §. 142. — b, α: s. ob. §. 8. — Aristot. Probl. XIX, 6: διὰ τί ἡ παρακαταλογὴ ἐν ταῖς ᾠδαῖς τραγικόν; ἢ διὰ τὴν ἀνωμαλίαν; παθητικὸν γὰρ τὸ ἀνωμαλὲς καὶ ἐν μεγέθει τύχης ἢ λύπης. τὸ δὲ ὁμαλὲς ἔλαττον γοῶδες. — β: Burette in Memoires de l'Acad. des Inscr. X, 244. Boeckh. M. P. 45. 69. 81. 146. 148. 150 sq. 169. 175 sq.: G. Herm. El. D. M. 285: Boeckh. ad Pind. T. II, P. 1, praef. p. XL sqq. — 6. G. Dind. ad Arist. Lys. 262: ob. §. 141, 1. — 10. πόριμος setzt Well. in den ersten Vers. — 11. O. Müller zu Aesch. Eum. p. 85: G. Herm. Opusc. VI, 2, 143. — 15. G. Dind. ad Arist. Av. 333. ed. 1830, G. Herm. ad Eurip. Iph. Taur. 192. — 19. Schol. ad Arist. Eq. l. c.: διπλῇ καὶ τοῦ χοροῦ ἐν ἐπεισθέσει. ὧν τὸ πρῶτον ἐκ τροχαϊκῆς βάσεως καὶ ἀναπαιστικῆς, καὶ ἑφθημιμερὲς ἢ Ἰωνικὸν, ἀπὸ μὲν τριμέτρου καταληκτικόν, ἀτακτότερον δὲ ἔχει τὴν τροχαϊκὴν βάσιν ἑπτάσημον. τὸ δὲ δεύτερον πενθημιμερὲς κοινὸν δακτυλικὸν καὶ ἀναπαιστικόν· ἐπίτηδες διαλελυμμένως τὸν πέζον λόγον. ἔστι δὲ πολλὰ καὶ παρ' Εὐπόλιδι σεσημειωμένα. —

§. 149. K: Von der Verbindung der Dochmien unter einander.

a: **Systeme.**

Hiatus. — Syllaba anceps. — Wortbrechung.

Soph. Ant. 1344=1320: *ὅπα πρὸς πότερον ἴδω πᾶ καὶ θῶ·*
πάντα γὰρ λέχρια τἀν χεροῖν, τὰ δ' ἐπὶ κρατί μοι:
ἐγώ, φάμ' ἔτυμον. ἰὼ πρόςπολοι,
— ◡ — | ◡ *ἄγετέ μ' ὅτι τάχος, ἄγετέ μ' ἐκποδών.* —

Soph. Oed. Tyr. 1313=1321: *ἰὼ σκότου*
νέφος ἐμὸν ἀπότροπον, ἐπιπλόμενον ἄφατον, ἀδάματόν τε καὶ δυςούριστον ὄν:
ἰὼ φίλος,
σὺ μὲν ἐμὸς ἐπίπολος ἔτι μόνιμος· ἔτι γὰρ ὑπομένεις με τὸν τυφλὸν κηδεύων:

Eur. Med. 1258=1268:
ἀλλά νιν, ὦ φάος διογενὲς, κάτειργε, κατάπαυσον, ἔξελ' οἴκων τάλαιναν φονίαν τ' Ἐρινὺν ὑπ' ἀλαστόρων:
χαλεπὰ γὰρ βροτοῖς ὁμογενῆ μιάσματ' ἐπὶ γαῖαν αὐτοφόνταις ξυνῳδὰ θεόθεν πίτνοντ' ἐπὶ δόμοις ἄχη.

Eur. Helen. 689: *ἄγαμος, ἄτεκνος, ὦ πόσι, καταστένει γάμον ἄγαμον ἐμόν:*
das. 695: *ἔβαλε θεὸς ἀπό τε πόλεος ἀπό τε σέθεν, ὅτι μέλαθρα λέχεά τ' ἔλιπον, οὐ λιποῦσ' ἐπ' αἰσχροῖς γάμοις.*

Eur. Herc. fur. 1190:
ἐμὸς ἐμὸς ὅδε γόνος ὁ πολύπονος, ὃς ἐπὶ δόρυ γιγαντοφόνον ἦλθεν σὺν θεοῖσι Φλεγραῖον εἰς πεδίον ἀσπιστάς.

b: **Strophen.**

Aesch. Choeph. 935: *ἔμολε μὲν δίκα Πριαμίδαις χρόνῳ, βαρύδικος ποινά.*
ἔμολε δ' ἐς δόμον τὸν Ἀγαμέμνονος διπλοῦς λέων, διπλοῦς Ἄρης.

---

§. 149, a: Seidl. Vss. Dochm. 79: s. ob. §. 144, 𝔄, α: add. G. Herm. ad Eur. Herc. fur. praef. p. VI sq. — 5. Boeckh üb. Soph. Ant. in Schrift. d. Berl. Ak. a. d. J. 1828, p. 108: Schöne in Allg. Schulz. 1833. Abth. II, p. 943: Munk M. 206. — 22. codd. πόσις: Herm.: *apparet hic quoque dochmios ea scriptura in trimetrum iambicum esse mutatos.* — ἄγαμον αἰσχύνᾳ codd.: L. Dind.: *γάμον ἐμὸν ἄγαμον: ad numeros, praesertim in fine systematis, melius postremum locum tenet ἐμόν: G. Herm.* ad Eur. Hel. 706. — 24. ἀπὸ πόλεος codd.: corr. Matthiae. —

ἔλασε δ᾽ ἐς τὸ πᾶν, ὁ πυθοχρήστας φυγάς.
θεόθεν εὖ φραδαῖσιν ὡρμημένος ἐπολολυ-
ξάτω δεσποσύνων δόμων ἀναφυγὰς κα-
κῶν καὶ κτεάνων τριβᾶς
ὑπὸ δυοῖν μιαστόροιν,
δυσοίμου τύχας.

Soph. Ant. 1261: *ἰὼ φρενῶν δυσφρόνων ἁμαρτήματα*
στερεὰ θανατοέντ᾽. ὦ κτανόντας τε καί
θανόντας βλέποντες ἐμφυλίους.
ὤμοι ἐμῶν ἄνολβα βουλευμάτων.
ἰὼ παῖ, νέος νέῳ ξὺν μόρῳ,
αἰαῖ, αἰαῖ,
ἔθανες, ἀπελύθης, ἐμαῖς οὐδὲ σαῖσι δυσβου-
λίαις.

Eur. Hel. 632=637: *γέγηθα, κρατὶ δ᾽ ὀρθίους ἐθείρας*
ἀνεπτέρωκα, καὶ δάκρυ σταλάσσω,
περὶ δὲ γυῖα χέρας ἔβαλον ἔβαλον ἡδονὰν
ὡς λάβω, ὦ πόσις, ὦ πόσις:
Μεν.: *ὦ φιλτάτη πρόσοψις, οὐκ ἐμέμφθην·*
ἔχω τὰ τῆς Διός τε λέκτρα Λήδας θ᾽,
ἂν ὑπὸ λαμπάδων κόροι λεύκιπποι σοὶ ξυ-
νομαίμογες, ὤλβισαν ὤλβισαν. —

Arist. Av. 1188=1262: *πόλεμος αἴρεται, πόλεμος οὐ φατὸς*
πρὸς ἐμὲ καὶ θεούς· ἀλλὰ φύλαττε πᾶς
ἀέρα περινέφελον, ὃν Ἔρεβος ἐτέκετο,
μή σε λάθῃ θεῶν τις ταύτῃ περῶν:
ἀποκεκλήκαμεν διογενεῖς θεοὺς
μηκέτι τὴν ἐμὴν διαπερᾶν πόλιν,
μηδέ τιν᾽ ἱερόθυτον ἀνὰ δάπεδον ἔτι
τῇδε βροτὸν θεοῖσι πέμπειν καπνόν.

Achtes Kapitel.
Der Choriambische Rhythmos.

---

1. *ἔλαχε* G. Herm., *ἔλακε* G. Dind., *ἔλασε* Schol., Boeckh. M. P. 322. — 7. Boeckh üb. Soph. Ant. Abh. II. l. c. p. 106 sq.: v. Oed. Col. 1148 sqq. 1556 sqq. — 15. *G. Herm.* ad Eur. Hel. 646: *Menelai gravior ac tranquillior oratio est, trimetros plerumque habens; Helenae autem sermo vehementior et rapidior, fere dochmiacis numeris luxurians: neque vero antistrophicum esse in tam variis animi motibus carmen potest nisi paucissimis in partibus.* — 17. *χεῖρας ἔβαλον · ἡδονὰν* G. Dind. — 18. *ὦ πόσις* nur einmal G. Dind. — 19. *ὦ — πρόσοψις* giebt der Helena G. Dind. — 20. *ἔχω* zieht G. Dind. zum vorhergehenden Verse. — 21. *λαμπάδων* Versende bei G. Dind. —

§. 150. Das Wesen des Choriambischen Rhythmos.

Vertheilung und Darstellung der Moren im Choriambos.

Die Reihen im Choriambos. — Die Caesur und Diairesis in den einzelnen Füfsen sowohl als in den Reihen.

Die Theile des Choriambos nach den alten Metrikern.

Vertauschung des Choriambos mit der Dipodia iambica.

Der Choriambos eine Composition nach dem *γένος διπλάσιον*.

Verhältnifs des Choriambos zu dem Dimeter dactylicus catalecticus in syllabam.

Terminologie der Metriker.

Kraft und moralische Wirkung des Choriambos.

Die Katalexis.

Verbindung des Choriambos mit dem Kretikos. — Die eigentlich-choriambische Katalexis. — Die iambische Katalexis des Choriambos. — Die Umbiegung des katalektischen Choriambos in eine logaoidisch-katalektische oder akatalektische Klausel.

Die Anakrusis. — Die Basis. — Der Iambos.

Der Name des Maafses.

Die verschiedenen Gattungen der Choriambischen Verse.

Der sogenannte polyschematistische Choriambos.

---

§. 150. Boeckh üb. d. Versm. d. Pind. p. 148, M. Pind. 153. Gaisf. ad Heph. 291. G. Herm. El. D. M. 421. Epit. D. M. 156. — Arist. Quint. 1, 54: *τὰ δὲ ἐκ τούτων συγκείμενα χοριαμβικόν τέ ἐστι καὶ ἀντισπαστικόν. τὸ μὲν οὖν χοριαμβικὸν ἐπιδέχεται διποδίαν ἰαμβικὴν καθαράν, καὶ τὴν ἑπτάσημον σπανίως συζυγίαν* [v. Meibom. p. 278.] *καὶ τὴν ἰσόχρονον αὐτῷ. ἄρχεται δὲ ἀπὸ διμέτρου καὶ πρόεισιν ἕως τετραμέτρου, ὅτε ἐστὶν ἁπλοῦν· ἔτι δὲ καὶ τῶν καταλήξεων τὰς διαφορὰς ἐπιδέχεται*: Schol. ad Heph. 50: *δέχεται τὸν χορίαμβον καὶ τὰς ἰαμβικὰς συζυγίας· ὅτε δὲ καταληκτικόν ἐστι, τότε τὸν τελευταῖον βακχεῖον ἢ ἀμφίβραχυν ἢ δάκτυλον ἢ κρητικὸν, τὸν καὶ ἀμφίμακρον, συνεχέστερον. Γίνεται δὲ καὶ διαλυομένης τῆς πρώτης μακρᾶς εἰς δύο βραχείας πεντασύλλαβος*: Mar. Vict. II, 6, 3, p. 2532 P.: *recipit etiam tribrachyn, eo quod ex iambo vel trochaeo solutis nascitur: raro autem molossum, qui ex ipso formatur duabus mediis brevibus in unam longam coniunctis.* — Schol. Heph. 50: *ὁ γὰρ χορίαμβος ἐκ τροχαίου καὶ ἰάμβου σύγκειται*: s. Arist. Quint. — Heph. 50: *τὸ χοριαμβικὸν συντίθεται μὲν καὶ καθαρὸν, συντίθεται δὲ καὶ ἐπίμικτον πρὸς τὰς ἰαμβικάς*: Trich. 26: *ἡμεῖς μέντοι τοῖς παλαιοῖς ἑπόμενοι μετρικοῖς, Ἡρωδιανῷ καὶ Ἡφαιστίωνι, καὶ τοῖς ἄλλοις, τὸ χοριαμβικὸν μέτρον τῶν ἄλλων προτάττομεν, ὅτι σύνεγγυς ἐστὶ καὶ τρόπον τινὰ ἐγγίζον τοῖς πρὸ μικροῦ διδαχθεῖσι μέτροις, δακτυλικῷ τε καὶ ἀναπαιστικῷ .. τὸ χορ., εἰ μὲν σύγκειται ἐκ χοριάμβων ποδῶν διόλου, καθαρὸν ὀνομάζεται· εἰ δ' ἐπὶ τέλει διποδίαν ἢ μονοποδίαν ἰαμβικὴν λάβοι, ἐπίμικτον λέγεται*: s. ob. §. 71. — S. ob. §. 48. 51. — J. H. Voss Zeitmess. der deutsch. Spr. 254. — Boeckh. M. P. 71. — M. Vict. II, 6, 2: *iambicae baseos conclusione finiri praecipue studet.* — Santen. ad Terent. Maur. p. 115: s. unt. §. 155, 5. —

§. 151. Geschichtlicher Ueberblick über die Ausbildung der Choriambischen Versarten.

§. 152. Die Choriambischen Versarten.

I. Die akatalektischen Choriamben.

1. Monometer choriambicus.
   a: Pind. Ol. I, στρ. 7: *μηδ' Ὀλυμπίας ἀγῶνα φέρτερον αὐδάσομεν.*
   b: Monometrum choriambicum hypercatalectum.
2. Dimetrum choriambicum.
   a: Pind. Pyth. X, ep. 3: *ἔθηκε καὶ βαθυλείμων' ὑπὸ Κίῤῥας ἀγών.*
   b, α: Soph. Aiac. 1200: *οὔτε βαθειᾶν κυλίκων:*
   Eur. Med. 643: *ὦ πατρὶς, ὦ δῶμά τ' ἐμόν.*
   Arist. Lys. 324: *ὑπό τε νόμων ἀργαλέων*
   ὑπό τε γερόντων ὀλέθρων.
   β: Arist. Nub. 563: *ὑψιμέδοντα μὲν θεῶν.*
   γ: Soph. Phil. 1136: *ὁρῶν μὲν αἰσχρὰς ἀπάτας,*
   στυγνόν τε φῶτ' ἐχθοδοπόν.
   δ: Anacr. fr. 72, 8: *κίβδηλον εὑρίσκων βίον.*
3. Systeme.
   Aesch. Sept. c. Theb. 917=930:
   δαϊόφρων, οὐ φιλογαθὴς, ἐτύμως δακρυχέων ἐκ φρενὸς, ἃ κλαιομένας μου μινύθει τοῖνδε δυοῖν ἀνάκτοιν:
   παῖδα τὸν αὐτᾶς πόσιν αὐτᾷ θεμένα τοὺσδ' ἔτεχ', οἱ δ' ὧδ' ἐτελεύτασαν ὑπ' ἀλλαλοφόνοις χερσὶν ὁμοσπόροισιν.
   Aesch. Agam. 201=215:
   μάντις ἔκλαγξεν, προφέρων Ἄρτεμιν, ὥστε χθόνα βάκτροις ἐπικρούσαντας Ἀτρείδας δάκρυ μὴ κατασχεῖν:
   παυσαμένου γὰρ θυσίας παρθενίου δ' αἵματος ὀργᾷ περιόργως ἐπιθυμεῖν θέμις· εὖ γὰρ εἴη.
   Soph. Elect. 1058=1070:
   τί τοὺς ἄνωθεν φρονιμωτάτους οἰωνοὺς ἐσορώμενοι τροφᾶς κηδομένους ἀφ' ὧν τε βλάστωσιν ἀφ' ὧν τ' ὄνασιν εὕρωσι, τάδ' οὐκ ἐπ' ἴσας τελοῦμεν:
   ὅτι σφὶν ἤδη τὰ μὲν ἐκ δόμων νοσεῖ, τὰ δὲ πρὸς τέκνων διπλῆ φύλοπις οὐκ ἔτ' ἐξισοῦται φιλοτασίῳ διαίτᾳ· πρόδοτος δὲ μόνα σαλεύει: vrgl. das. 1066=1078.

---

§. 152, 1, b: Mar. Vict. II, 6, 5: *monometrum ch. hyperc., quod etiam dactylico dimetro catalectico concurrit, est tale, Spem Cythereae.* — 12. Seidl. Vss. Dochm. 44. — δ: Bergk. ad Anacr. fr. p. 38: G. Herm. El. D. M. 439. — 3. G. Herm. El. D. M. 425: id. ad Soph. Philoct. 689=704. —

Arist. Nub. 563=595:
ὑψιμέδοντα μὲν θεῶν Ζῆνα τύραννον ἐς χορὸν πρῶτα μέγαν κικλήσκω.

Arist. Vesp. 526=631:
νῦν δὲ τὸν ἐκ θἠμετέρου γυμνασίου λέγειν τι δεῖ καινὸν, ὅπως φανήσει:
οὐπώποθ᾽ οὕτω καθαρῶς οὐδενὸς ἠκούσαμεν οὐδὲ ξυνετῶς λέγοντος.

§. 153. 1. Trimeter choriambicus.

a: Heph. 51: *αἳ Κυθέρειας ἐπιπνεῖτ᾽ ὄργια λευκωλένου:*
Soph. Ant. 785: *φοιτᾷς δ᾽ ὑπερπόντιος, ἔν τ᾽ ἀγρονόμοις αὐλαῖς.*

b: Aesch. Suppl. 57=63: *εἰ δὲ κυρεῖ τις πέλας οἰωνοπόλων:*
ἅτ᾽ ἀπὸ χώρων ποταμῶν τ᾽ εἰργομένα.

Arist. Nub. 811: *γνοὺς ἀπολάψεις, ὅ τι πλεῖστον δύνασαι.*

c: Arist. Nub. 566: *τόν τε μεγασθενῆ τριαίνης ταμίαν.*

2. Tetrametrum choriambicum.

a: Soph. Ant. 781:
Ἔρως ἀνίκατε μάχαν, Ἔρως, ὃς ἐν κτήμασι πίπτεις, ὃς ἐν μαλακαῖς παρειαῖς νεάνιδος ἐννυχεύεις.

b, α: Soph. Oed. Tyr. 483:
δεινὰ μὲν οὖν, δεινὰ ταράσσει σοφὸς οἰωνοθέτας,
οὔτε δοκοῦντ᾽ οὔτ᾽ ἀποφάσκονθ᾽· ὅ τι λέξω δ᾽ ἀπορῶ.

β: Anacr. fr. 72, 3:
πρὶν μὲν ἔχων βερβέριον, καλύμματ᾽ ἐσφηκωμένα,
καὶ ξυλίνους ἀστραγάλους ἐν ὠσὶ καὶ ψιλὸν περὶ πλευρῇσι [δέῤῥιον] βοός,
νήπλυτον εἴλυμα κακῆς ἀσπίδος, ἀρτοπώλισιν
κἠθελοπόρνοισιν ὁμιλέων ὁ πονηρὸς Ἀρτέμων,
κίβδηλον εὑρίσκων βίον.

Soph. Oed. Tyr. 1210=1220:
πῶς ποτε πῶς ποθ᾽ αἱ πατρῷαί σ᾽ ἄλοκες φέρειν, τάλας:
ἐκ στομάτων. τὸ δ᾽ ὀρθὸν εἰπεῖν, ἀνέπνευσά τ᾽ ἐκ σέθεν:

Soph. Aj. 375: *ἐν δ᾽ ἑλίκεσσι βουσὶ καὶ κλυτοῖς πεσὼν αἰπολίοις ἐρεμνὸν αἷμ᾽ ἔδευσα.*

3. Pentametrum choriambicum.

Pind. Dithyr. fr. 3 [45], 10 Boeckh.:
τὸν Βρόμιον τὸν Ἐριβόαν τε καλέομεν. γόνον ὑπάτων μὲν πατέρων μελπέμεν.

---

§. 153, 2, β: Bergk. Anacr. frr. p. 38 sq. — 37. Boeckh. l. c. p. 579: *est diaeresis post καλέομεν, ut solet in choriambis.* —

§. 154. II. Die katalektischen Choriamben.

1. Vorerinnerungen.
   Gebrauch. — Unterschied zwischen Logaoiden und iambisch-choriambischen Versen im Allgemeinen.
2. Dimeter choriambicus.
   a: Pind. Isthm. VI, ep. 6: *ἀλλὰ παλαιά γάρ·*
   b: Anacr. fr. 31 Bergk.: *εἶμι λαβὼν ἐς ὥρας:*
   Sapph. b. Atil. Fort. II, 28, 27 p. 2703 P.: *παρθένον ἀδύφωνον.*
   Eur. Bacch. 105=120:
   ὦ Σεμέλας τροφοὶ Θῆβαι στεφανοῦσθε κισσῷ·
   βρύετε βρύετε χλοήρει σμίλακι καλλικάρπῳ:
   ὦ θαλάμευμα Κουρήτων ζάθεοί τε Κρῆτες
   Διογενέτορες ἔναυλοι, ἔνθα τρικόρυθες ἄντροις.
   c: Der Dimeter als Theil von Strophen.
   Anacr. fr. 32 Bergk.: *Ἱπποθόρον δὲ Μυσοὶ*
   εὑρεῖν μῖξιν ὄνων πρὸς ἵππους:
   Hor. Carm. I, 8, 1: Lydia, dic, per omnes
   te Deos oro, Sybarin cur properes amando.
   d: Systeme.
   Arist. Vesp. 534=639: *καὶ περὶ τῶν ἁπάντων, εἴπερ ὁ μὴ*
   γένοιθ᾽, οὗτός σ᾽ ἐθέλει κρατῆσαι:
   κἂν μακάρων δικάζειν αὐτὸς ἔδοξα
   νήσοις, ἡδόμενος λέγοντι.
3. Trimeter choriambicus.
   a: Arist. Lys. 322: *πρὶν ἐμπεπρῆσθαι Καλύκην*
   τε καὶ Κριτύλλαν περιφυσήτω.
   b: Anacr. fr. 17, 1: *ᾠνοχόει δ᾽ ἀμφίπολος μελιχρόν*
   οἶνον, τρικύαθον κελέβην ἔχουσα:
   Eur. Med. 431=439: *σὺ δ᾽ ἐκ μὲν οἴκων πατρῴων ἔπλευσας:*
   βέβακε δ᾽ ὅρκων χάρις, οὐδ᾽ ἔτ᾽ αἰδώς.

---

§. 154, 2, b: Serv. Cent. 5, 1, p. 1822 P.: *Aristophanium constat monometro et amphibracho, ut est hoc, Purpureus tyrannus:* Diomed. III, 35, 8, p. 519 P.: *Anacreonteum, ex choriambo et bacchio, interdum et anapaesto, Lydia dic per omnes:* Trich. p. 28 fin.: *ταῦτα δὲ τὰ δύο εἴδη τοῦ ἐπιμίκτου διμέτρου Ἀνακρέων καὶ Ἀριστοφάνης ἐν τοῖς μάλιστα ἐπιτηδεύουσιν:* Santen. ad Terent. M. p. 358. — Terent. Maur. 2525 p. 2439 P.: *et choriambus unus Praeditus antibaccho Claudicat ut priores.* — c: Bergk. ad Anacr. fr. p. 134 sqq. — 17. Bergk. ad Anacr. frr. p. 127. — d: Bergk. Anacr. frr. p. 136. — 3, b: Serv. Cent. 5, 2: *Anacreontium constat dimetro et amphibracho, ut est hoc, Virgilius Mantua quem creavit:* Mar. Vict. II, 6, 8, p. 2532 P.: *trimetrum etiam, quod et Aphrodisiacum dicitur: Lydia dic perdere cur hunc velis.* — 29. v. l. *πατρίων*: s. ob. p. 75, e. —

4. **Tetrameter choriambicus.**

a: Eur. Alcest. 995: *μηδὲ νεκρῶν ὡς φθιμένων χῶμα νομιζέσθω.*

b: Anacr. fr. 12: *Σίμαλον εἶδον ἐν χορῷ πηκτίδ' ἔχοντα καλήν:*

das. fr. 13: *ἐκ ποταμοῦ 'πανέρχομαι πάντα φέρουσα λαμπρά.*

Soph. Phil. 1100=1121: *τοῦ λῴονος δαίμονος εἵλου τὸ κάκιον ἑλεῖν:*

Eupol. fr. 129, 5: *ἱματίω δέ μοι δύ' ἐστὸν χαρίεντε τούτω,*
οἶν μεταλαμβάνων ἀεὶ θάτερον ἐξελαύνω:

Arist. fr. 96: *οἶδα μὲν ἀρχαῖόν τι δρῶν κοὐχὶ λέληθ' ἐμαυτόν:*

Arist. Lys. 319: *λιγνὺν δοκῶ μοι καθορᾶν καὶ καπνὸν, ὦ γυναῖκες.*

5. **Heptametrum choriambicum.**

Mar. Vict.: da mihi poclo Veneris mixta Thyoni gena vel gratia quod de roseo labello.

§. 155. III. Logaoidische Choriamben.

1. **Vorerinnerungen.**

Verhältnifs des Choriambos zu dem Dimeter dactylicus catalecticus in syllabam in diesem Falle.

Trochaiische Clausel des Choriambos:

Anacr. fr. 16: *τὸν λυροποιὸν ἤρόμην Στράττιν εἰ κομήσει:*

Soph. Oed. Tyr. 1212: *σῖγ' ἐδυνάθησαν ἐς τοσόνδε.*

2. **Monometer choriambicus.**

4, b: M. Plot. 7, 11, p. 2655 P.: *tetrametra, quae frequentius cadunt, catalectica, fiunt tribus choriambis, quarto pede amphibrachy:* Serv. Cent. 5, 3: *Sapphicum constat trimetro et amphibracho, ut est hoc, Dulcisonae Pierides versifico favete:* v. Nevius ad Sapph. frr. p. 70. — 5. *τοῦ πλέονος* G. Herm., *ἑλεῖν* codd., *ἐλθεῖν* Wund., *αἰνεῖν* G. Hermann. — 7. Bergk. ad Anacr. frr. p. 39. — 10. Bergk. Comm. de Rell. Comoed. Att. Ant. 185. — Mar. Vict. II, 6, 9, p. 2533 P.: *invenimus plerumque et alios choriambicos tetrametros catalecticos versus, in quibus omnes longae initiales choriamborum pedum syllabae in duas breves divisae ambiguum versum efficiunt: erunt enim coniugationes de tribracho et iambo formatae:* M. Plot. 7, 12: *choriambicum Anacreontium tetrametrum catalecticum* [so L., catalectum P.] *fit primi choriambi soluta prima syllaba longa in duas breves, ut sit pes primus ex tribrachy et iambo, vel ex pyrrhichio et anapaesto, duobus mediis choriambis, quarto pede, id est novissimo, palimbacchio, ut, Atavus eras dulce decus praesidiumque genti.* — 5. M. Vict. II, 6, 12, p. 2534 P.: *sicut et hoc heptametrum catalecticum choriambicum purum, quod Phrynichum comicum auctorem eius artis tradidisse et sui nominis appellatione signasse dicunt. Nam est tale, Da mihi* cett.

§. 155, 1: Heph. 96: *Ἀνακρέων δὲ οὐκ ἰαμβικῷ ἀλλὰ χοριαμβικῷ ἐπιμίκτῳ πρὸς τὰς ἰαμβικὰς ἐπήγαγε τὸ ἰθυφαλλικόν, Τὸν λυροποιὸν κτλ.:* v. Bergk. ad Anacr. fr. p. 129. — 2. M. Plot. 7, 10: *fit trimetrum acatalectum* [brachycatalectum Bergk. l. c. p. 42.] *etiam hoc modo, primis duobus choriambis, tertio*

Anacr. fr. 73, 2: *αἰνοπαθῆ πατρίδ' ἐπόψομαι:*
Anacr. fr. 83: *δακρυόεσσάν τ' ἐφίλησεν αἰχμάν.*

3. **Dimeter choriambicus.**
Eur. Alcest. 132: *πάντα γὰρ ἤδη τετέλεσται βασιλεῦσιν.*
Sapph. fr. 59: *παρθενία, παρθενία, ποῖ με λίποισ' ἀποίχῃ:*
Anacr. fr. 14: *ἀναπέτομαι δὴ πρὸς Ὄλυμπον πτερύγεσσι κουφαις*
διὰ τὸν Ἔρωτ'· οὐ γὰρ ἐμοὶ παῖς ἐθέλει συνηβᾶν.
Eur. Herc. f. 637=655: *ἁ νεότας μοι φίλον· ἄχθος δὲ τὸ γῆρας ἀεί:*
εἰ δὲ θεοῖς ἦν ξύνεσις καὶ σοφία, κατ' ἄνδρας:
Septimius: Iane pater, Iane tuens, dive biceps biformis.

4. **Trimeter choriambicus.**
Soph. Ant. 139: *ἄλλα δ' ἐπ' ἄλλοις ἐπενώμα στυφελίζων μέγας Ἄρης.*
Soph. Phil. 1161: *μηκέτι μηδενὸς κρατύνων ὅσα πέμπει βιόδωρος αἶα:*
Arist. Ach. 1150: *Ἀντίμαχον τὸν Ψακάδος τὸν ξυγγραφῆ, τὸν μελέων ποιητήν.*
Callim. fr. 36: *δαίμονες εὐυμνότατοι, Φοῖβέ τε καὶ Ζεῦ, Διδύμων γενάρχαι.*

5. **Tetrameter choriambicus.**
Simmias b. Heph.: *Ἀνδροθέᾳ δῶρον ὁ Φωκεὺς κρατερᾶς μηδοσύνας ἦρα τίνων Ἀθάνᾳ:*

---

iambo, Carpe diem quam minimum dolens [dolens P., *dolendo nos*, L, Gaisf.]: vrgl. ob. p. 168 fin. — 1. [ἵνα] *πατρίδ' ἐπ.* Schneidewin. — 3. Heph. 62: *Ἀνακρέων δὲ ἐπετήδευσε τὴν πρώτην συζυγίαν δι' ὅλου ᾄσματος ἐκ τριβράχεος καὶ ἰάμβου ποιῆσαι, ὡς εἶναι κοινὴν λύσιν τῆς τε χοριαμβικῆς καὶ τῆς ἰαμβικῆς, Ἀναπέτομαι κτλ.* — Terent. M. 1889: *qui multos legere, negant hoc corpore metri Romanos aliquid veteres scripsisse poetas. Dulcia Septimius qui scripsit opuscula nuper, Ancipitem tali cantavit carmine Janum. Jane pater* cett.: Wernsd. Poett. Lat. Min. T. II, p. 247. Lachm. ad Ter. Maur. praef. p. XII. — 4. Heph. 53: *καὶ τῷ πενταμέτρῳ δὲ Καλλίμαχος ὅλον ποίημα τὸν Βράγχον* [v. Ruhnken. Ep. Crit. II, p. 179.] *συνέθηκε, δαίμονες κτλ.* — Mar. Plot. 7, 14, p. 2655 P.: *Choriambicum catalecticum pentametrum Callimachium fit quattuor choriambis, quinto pede amphibrachy, Nec babylones* [babylonis Santen. ad Terent. Maur. p. 327.] *numeros ut melius quidquid erit geremus.* — 5. Heph. p. 53: *Φίλικος δὲ ὁ Κερκυραῖος* [v. Naeke Sched. Critt. 18 sqq.], *εἷς ὢν τῆς Πλειάδος, ἑξαμέτρῳ συνέθηκεν ὅλον ποίημα· τῇ χθονίῃ κτλ. τοῦτο δὲ καὶ ἀλαζονεύεται εὑρηκέναι Φίλικος λέγων, καινογραφοῦς κτλ. ψεύδεται δέ· πρὸ γὰρ αὐτοῦ Σιμμίας ὁ Ῥόδιος ἐχρήσατο ἔν τε τῷ Πελέκει, Ἀνδροθέᾳ κτλ.· πλὴν εἰ μὴ ἄρα ὁ Φίλικος, οὐχ ὡς πρῶτος εὑρηκὼς τὸ μέτρον λέγει, ἀλλ' ὡς πρῶτος τούτῳ τῷ μέτρῳ*

Philic. b. Heph.: *τῇ χθονίῃ μυστικὰ Δήμητρί τε καὶ Περσεφόνῃ*
καὶ Κλυμένῳ τὰ δῶρα:
ders. das.: *καινογραφοῦς συνθέσεως τῆς Φιλίκου, γραμματικοί,*
δῶρα φέρω πρὸς ὑμᾶς.

6. **Compositionen mit diesen Choriamben.**

Aesch. P. V. 128: *μηδὲν φοβηθῇς· φιλία γὰρ ἥδε τάξις πτερύγων*
θοαῖς ἁμίλλαις προςέβα τόνδε πάγον, πατρῴας
μόγις παρειποῦσα φρένας. κραιπνοφόροι δέ μ᾽ ἔπεμψαν αὖραι.
κτύπου γὰρ ἀχὼ χάλυβος διῇξεν ἄντρων μυχόν,
ἐκ δ᾽ ἔπληξέ μου τὰν θεμερῶπιν αἰδῶ.

Eur. Phoen. 1508: *ἰώ μοι, πάτερ,*
τίς Ἑλλὰς ἢ βάρβαρος, ἢ τῶν προπάροιθ᾽ εὐγενετᾶν ἕτερος ἔτλα κακῶν τοσῶνδ᾽ αἵματος ἁμερίου
τοιάδ᾽ ἄχεα φανερά, τάλαιν᾽ ὡς ἐλελίζω. τίς ἄρ᾽ ὄρνις δρυὸς ἢ ἐλάτας
*ἀκροκόμοις ἀμφὶ κλάδοις ἑζομένα μονομάτορος *** συνῳδός;*
αἴλινον αἰάγμασιν ἃ
τοῖςδε προκλαίω μονάδ᾽ αἰῶνα διάξουσα τὸν ἀεὶ χρόνον ἐν λειβομένοισιν δακρύοισιν.

§. 156. IV. Choriamben mit der Anakrusis.

1. Gebrauch dieser Choriamben im Allgemeinen.

τὰ ὅλα ποιήματα γράψας: Atil. Fort. I, 5, p. 2678 P.: *Philicius* [Phalaecius P.] *versus ex duplici pede constat, quem Bacchicon* [s. ob. §. 139. 150: add. M. Vict. III, 16, 5, p. 2583 P.: *instruendi sane sumus nonnunquam choriambo, si usus exegerit, iambicam basin immisceri, quod genus bacchiacum* (bacchicon Sant. ad Ter. M. p. 325.) *musici dicunt:*] *musici, choriambicon grammatici vocant... Hoc autem Philicius* [sic] *conscripsit hymnos Cereri et Liberae, tali genere metri, quod scilicet est acri salis (?) et arcanae Deorum venerationi credidit convenire. Apud nostros hoc metrum non reperio. Exemplum eius tale est, Frugiferae sacra Deae quae colitis mystica iunctaeque Jovi nefasto. Hunc hexametrum ex numero bacchio composuit Philicius, quo usus est etiam Archebulus; .. clusit autem antibacchio. Numerus hic frequens est apud lyricos: et praecipue apud Alcaeum, Sappho, Anacreonta:* Neue ad Sapph. frr. p. 16: Mar. Plot. 7, 15, p. 2655 P.: Mar. Vict. II, 6, 4, p. 2532 P.: *quod genus si hexametrum sit, Philicium de auctoris tragoediographi nomine nuncupabitur, aptum canendis laudibus Cereris et Liberae; ut est, Frugiferae sacra Deae, quae colitis, mystica sunt nota Jovi potenti.* — Mar. Vict. III, 16, 1, p. 2583 P.: *nec minus choriambicum, quod et Philicium e pentametro heroo derivatur:* Atil. Fort. I, 5, 3. — 6. G. Herm. El. D. M. 492 sq. Bergk in Zimm. Ztschr. f. Alterth. 1836, p. 44. —

§. 156. Boeckh. M. P. 154. Herm. El. D. M. 432. —

2. Monometer choriambicus.
   Pind. Pyth. VII, στρ. 2: προοίμιον Ἀλκμανιδᾶν εὐρυσθενεῖ γενεᾷ:
   Pind. Pyth. X, ep. 1: Ὀλυμπιονίκα δὶς ἐν πολεμαδόκοις.
   Pind. Ol. IV, 9: Οὐλυμπιονίκαν δέκευ.
3. Dimeter choriambicus.
   a: Soph. Ajac. 704: ὁ Δάλιος, εὔγνωστος: Antig. 1122.
   Aesch. Sept. c. Theb. 324: ὑπ' ἀνδρὸς Ἀχαιοῦ θεόθεν:
   b: Soph. Elect. 833: εἰ τῶν φανερῶς οἰχομένων.
   c: Sapph. fr. 76: Κρῆσσαί νύ ποθ' ὧδ' ἐμμελέως πόδεσσιν
   ὤρχηντ' ἀπάλοις ἀμφ' ἐρόεντα βῶμον:
   πόας τέρεν ἄνθος μάλακον μάτεισαι:
   Sapph. fr. 66: εὐμορφοτέρα Μνασιδίκα τᾶς ἀπαλᾶς Γυρίννως,
   ἀσαροτέρας οὐδάμ' ἔτ', ὦ ῎ραννα, σέθεν τύχοισα.
   Soph Oed. Col. 517: τό τοι πολὺ καὶ μηδαμὰ λῆγον:
   Soph. Ant. 614: θνατῶν βιότῳ πάμπολις ἐκτὸς ἄτας.
4. Pentameter choriambicus.
   Soph. Trach. 850: ἁ δ' ἐρχομένα μοῖρα προφαίνει δολίαν καὶ μεγάλαν ἄταν.
5. Unterscheidung der choriambischen Verse mit der Anakrusis von äufserlich verwandten Versen.
   Eur. Hipp. 525: Ἔρως, Ἔρως, ὃ κατ' ὀμμάτων
   στάζεις πόθον, εἰςάγων γλυκεῖαν
   ψυχαῖς χάριν οἷς ἐπιστρατεύσῃ,
   μή μοί ποτε σὺν κακῷ φανείης,
   μηδ' ἄῤῥυθμος ἔλθοις.
   οὔτε γὰρ πυρὸς οὔτ' ἄστρων ὑπέρτερον βέλος,
   οἷον τὸ τᾶς Ἀφροδίτας
   ἵησιν ἐκ χερῶν
   Ἔρως, ὁ Διὸς παῖς.

§. 157. V. Choriamben mit der Basis.

A: Akatalektische Choriamben mit der Basis.

1. Vorerinnerungen.

---

5. S. ob. p. 147. — 3, c: vrgl. Ahrens de Dial. Aeol. 268. — Heph. 63: τὰ δὲ τρίμετρα ἀκατάληκτα [τοῦ ἀπὸ μείζονος ἰωνικοῦ], διχῶς συνέθεσαν οἱ Αἰολεῖς· τὰ μὲν γὰρ, ἐκ δύο ἰωνικῶν καὶ τροχαϊκῆς ἐποίησαν βάσεως, οἷον, Κρῆσσαι κτλ.: vrgl. p. 65: vrgl. Boeckh üb. d. Versm. d. Pind. p. 150. — 13. V. Ahrens l. c. 267. —

§. 157: 1. Neue ad Sapph. fr. p. 13 sq. — S. unt. §. 159. —

Geschichtliches. — Gestalt der Basis.
Wirkung der Basis.
Die Theorie der Alten hinsichtlich dieser Choriamben.

2. Monometer choriambicus acatalectus cum basi.
   a: Pind. Ol. I, ep. 6: *ἦ θαύματα πολλά, καί πού τι καὶ βροτῶν φάτιν ὑπὲρ τὸν ἀλαθῆ λόγον:*
   Pind. Isthm. VII, στρ. 5:
   ἀέθλων ὅτι κράτος ἐξεῦρε. τῷ καὶ ἐγώ, καίπερ ἀχνύμενος θυμόν, αἰτέομαι χρυσέαν καλέσαι Μοισᾶν. ἐκ μεγάλων δὲ πενθέων λυθέντες.
   b: Aesch. Suppl. 50: *νῦν ἐν ποιονόμοις:*
   Soph. Ant. 104: *ἁμέρας βλέφαρον:*
   Eur. Hecub. 473: *τὰν Ζεὺς ἀμφιπύρῳ.*
3. Dimeter choriambicus.
   Soph. Electr. 473: *εἰ μὴ 'γὼ παράφρων μάντις ἔφυν:*
   Soph. Ant. 945: *ἀλλάξαι δέμας ἐν χαλκοδέτοις αὐλαῖς.*
4. Trimeter choriambicus.
   Soph. Ant. 950: *καὶ Ζηνὸς ταμιεύεσκε γονὰς χρυσορύτους.*
5. Tetrameter choriambicus.
6. Pentameter choriambicus.
   Aesch. Suppl. 60=65: *δοξάσει τις ἀκούων ὄπα τᾶς Τηρεΐας μήτιδος οἰκτρᾶς ἀλόχου:*
   ξυντίθησι δὲ παιδὸς μόρον, ὡς αὐτοφόνως ὤλετο πρὸς χειρὸς ἔθεν.

§. 158. B: Katalektische Choriamben mit der Basis.

1. Vorerinnerungen.
   Charakter und Gebrauch dieser Choriamben.
2. Dimeter choriambicus.
   Aesch. Eum. 1035: *εὐφαμεῖτε δέ, χωρῖται.*
   Sapph. fr. 56: *χαῖρε, νύμφα, χαῖρε τίμιε γαμβρέ, πόλλα.*
3. Trimeter choriambicus.
   Soph. Phil. 706=719: *οὐ φορβὰν ἱερᾶς γᾶς σπόρον, οὐκ ἄλλων αἴρων, τῶν νεμόμεσθ' ἀνέρες ἀλφησταί:*
   νῦν δ' ἀνδρῶν ἀγαθῶν παιδὸς ὑπαντήσας, εὐδαίμων ἀνύσει καὶ μέγας ἐκ κείνων.

---

3. G. Herm. El. D. M. 435. *ἔφυν καὶ γνώμας:* am richtigsten scheint *ἔφυν καί.* — 4. Serv. Cent. 6, 3, p. 1823 P.: *Alcaicum constat tetrametro* (antispastico) *brachycatalecto, ut est hoc: Maecenas atavis, Lydia quos fert, genite.* — 6. G. Herm. l. c. *Τηρεΐας:* v. Wunder. ad Soph. Antig. 1096. —

§. 158, B, 3: Serv. 6, 2, p. 1823 P.: *Anacreontium constat trimetro* (antispastico) *acatalecto* [catalectico P.], *ut est hoc: Curas mitificant dona lyrae dulcis* [dona Lyaei P.]: v. Bergk. ad Anacr. fr. 42 sq.: s. unt. §. 159, 2. —

4. **Tetrameter choriambicus.**
Soph. Phil. 681=696: *ἄλλον δ' οὔτιν' ἔγωγ' οἶδα κλύων οὐδ' ἐσίδον μοίρᾳ:*
ὃς τὰν θερμοτάταν αἱμάδα κηκιομέναν ἑλκέων.

§. 159. **C: Logaoidische Choriamben mit der Basis.**

1. **Vorerinnerungen.**
Geschichtliches. — Theorie der Alten.
Theorie der Neuern.
Logaoidische Verse mit der Basis. — Sogenannte Hyperkatalektische Choriamben mit der Basis.
Verhältnifs der gröfsern choriambischen Verse zu den Systemen aus Choriamben.

2. **Monometrum choriambicum cum basi et clausula logaoedica.**
a: Anacr. fr. 79: *τίλλει τοὺς κυάμους ἀσπιδιώτης:*
Soph. Aiac. 629: *οὐδ' οἰκτρᾶς γόον ὄρνιθος ἀηδοῦς:*
Soph. Oed. C. 701: *γλαυκᾶς παιδοτρόφου φύλλον ἐλαίας.* —
Anth. Lat. 828 Meier.: Caesar, tantus eras, quantus et orbis,
at nunc exigua clauderis urna.
posthac quisque sciat se ruiturum,
et quod nulla mori gloria tollat.
b: Alc. fr. 25: *ἦλθες ἐκ περάτων γᾶς ἐλεφαντίναν*
λαβὰν τῶ ξίφεος χρυσοδέταν ἔχων.

---

4. v. G. Herm. ad Soph. Philoct. l. c. — Serv. Cent. 6, 4: *Alcaicum constat tetrametro* (antispastico) *acatalecto, ut est hoc: Infandum tetigit sydera carmen magici vatis:* magicorum P. —

§. 159, C, 1: s. unt. 2, a. b. 3, b. — Boeckh. Tragg. Grr. Princc. 319: M. Pind. 155: Bergk. ad Anacr. frr. p. 42. — S. ob. §. 113, a, γ. — S. ob. §. 65. — 2, a: M. Vict. II, 7, 8, p. 2534 P.: *Trimetrum catalecticum* (antispasticum) *Anacreontium ita, Amor te meus o pulchra puella:* id. III, 14, 1, p. 2576 P.: *Heroi versus primam incisionem, quam πενθημιμερῆ tomen vocant, in qua prior sit spondeus, secundus dactylus, dehinc syllaba, si duobus pedibus, integri dumtaxat sensus, revulsis, et cuiuslibet fine versus hexametri connectas, propagabis versum hendecasyllabum formae alterius, quam est ille, qui subnexo Phalaecio figuratur. Hoc frequenter usa est Sappho, qui ita copulatur, sic fatur lacrimans, et alio, Labitur oris. Item, Postquam res Asiae quaerere terras:* Gaisf. ad Heph. 306 sq. — b: Heph. 56: τῶν δὲ τριμέτρων (ἀντισπαστικῶν), τὸ μὲν .. τὸ δὲ ἀκατάληκτον, τὸ μόνην τὴν τελευταίαν ἔχον ἰαμβικὴν, καλεῖται Ἀσκληπιάδειον, οἷον τὸ Ἀλκαίου, ἦλθες κτλ.: Trich. 49: χρῆται δὲ τῷ τοιούτῳ μέτρῳ Ἀλκαῖος: Atil. Fort. II, 28, 10, p. 2700 P.: *Asclepiadeon metrum vocatur, non quod repertor eius Asclepiades fuerit, sed quod eo familiarius et frequentius sit usus. Ante illum enim usi Alcaeus et Sappho hoc integro usa est in quinto libro...*

Horat. Carm. I, 1, 1: Maecenas atavis edite regibus:
das. IV, 8, 17: non incendia Carthaginis impiae.
Anth. Lat. nr. 946 Meier.: praecisae silicis cautibus edite,
silvestri iuvenis durior arbuto,
trunco quum stupeas horridior, cupis
formare propriis carmina versibus
et metri variis ludere legibus.
c: Soph. Aiac. 630: *ἥσει δύσμορος, ἀλλ' ὀξυτόνους μὲν ᾠδάς*:
Trag. Rhes. 366: *Σπάρταν οἰχομένων Ἰλιάδος παρ' ἀκτᾶς.*

2. Dimetrum choriambicum.

a: Sapph. fr. 43: *κατθνάσκει, Κυθέρη', ἄβρος Ἄδωνις· τί κε θεῖμεν;*
καττύπτεσθε, κόραι, καὶ κατερείκεσθε χιτῶνας.
Soph. Oed. Col. 694: *ἔστιν οἷον ἐγὼ γᾶς Ἀσίας οὐκ ἐπακούω.*
b: Alc. fr. 30: *Πίττακον πόλιος τᾶς ἀχόλω καὶ βαρυδαίμονος*
ἐστάσαντο τύραννον μέγ' ἐπαίνεντες ἀολλέες:
Alc. fr. 31: *τέγγε πνεύμονα Fοίνῳ· τὸ γὰρ ἄστρον περιτέλλεται,*
ἁ δ' ὥρα χαλέπα, πάντα δὲ δίψαισ' ὑπὰ καύματος.
ἄχει δ' ἐκ πετάλων Fάδεα τέττιξ, πτερύγων δ' ὑπά:

Ceterum Asclepiadeum duodecasyllabon esse oportet, potest et antispasticon esse trimetrum acatalecton, cuius penultimam affectavit pro longa brevem facere. .. Quidam volunt adiectis duobus, spondeo ad caput, pyrrhichio ad finem, in medio dimetron choriambicon clausum: Mar. Vict. IV, 1, 43, p. 2597 P.: *Asclepiadeum .. constat ex disyllabis primo et extimo pedibus, mediis duobus choriambis:* ders. III, 4, 12, p. 2557 P.: *Asclepiadeum .. constat ex spondeo, duobus choriambis, ultimo iambo:* Serv. Cent. 9, 4, p. 1824: G. Herm. El. D. M. 225. 433. Neue ad Sapph. frr. p. 13 sqq. Welcker in Jahn Jahrb. f. Phil. u. Paed. XII, p. 26. — 2. Buttmann. Myth. II, 367: s. unt. III, §. . — 2, a: Heph. 59: *τῶν δὲ τετραμέτρων (ἀντισπαστικῶν), τὸ μὲν καταληκτικὸν καθαρόν ἐστι τὸ τοιοῦτον, Κατθνάσκει κτλ.* — b: M. Plot. 7, 16, p. 2655 P.: *choriambicum Asclepiadeum fit, cum primus pes spondeus sit, ceteri choriambi, novissimus pes disyllabus. Omnia enim Asclepiadea choriambica brachycatalecta sunt. .. Fit etiam pentametrum brachycatalectum Asclepiadeum choriambicum, ut, Tu ne quaesieris* cett.: Terent. Maur. 2602 sqq. p. 2441 sqq. P.: Mar. Plot. l. c. §. 17: *Choriambicum Phaleucium fit spondeo, dactylo, syllaba, duobus dactylis. .. Ergo hoc notemus quod choriambicum a spondeo incipiens, si ceteris choriambis scandatur, Asclepiadeum metrum vocatur: sin vero dactylo, syllaba et dactylis, Phaleucium nuncupatur.* — Heph. 60: *τῶν δὲ τετραμέτρων (ἀντισπαστικῶν)· .. τὸ ἀκατάληκτον καλεῖται Σαπφικὸν ἑκκαιδεκασύλλαβον· ᾧ τὸ τρίτον ὅλον Σαπφοῦς γέγραπται· πολλὰ δὲ καὶ Ἀλκαίου ᾄσματα:* Trich. p. 49: *σαπφικὸν δὲ ὀνομάζεται ἑκκαιδεκασύλλαβον καὶ ἀλκαϊκόν*: Serv. Cent. 9, 5, p. 1824 P.: *Alcaicum constat spondeo, tribus choriambis et pyrrhichio:* Diomed. III, 34, 22, p. 510 P.: *Archilochium aliud in Horatio tale est, Nullam, Vare* cett. — 14 folgg.: v. Ahrens de Dial. Aeolic. 246 sq. —

Alc. fr. 33: *πίνωμεν· τί τὰ λύχν' ὀμμένομεν; δάκτυλος ἁμέρα·*
κὰδ δ' ἄερρε κυλίχναις μεγάλαις αἶψα ποϊκίλαις.
οἶνον γὰρ Σεμέλας καὶ Διὸς υἱὸς λαθικαδέα
ἀνθρώποισιν ἔδωκ'. ἔγχεε κίρναις ἕνα καὶ δύο
πλέαις κακκεφαλᾶς· ἀ δ' ἑτέρα τὰν ἑτέραν κύλιξ:

Sapph. fr. 111 Ahrens.: *Οὐδ' ἴαν δοκίμωμι προςίδοισαν φάος ἀλίω*
ἔσσεσθαι σοφίαν πάρθενον εἰς οὐδένα πω χρόνον:

Stesich. fr. 17: *ἄγε Μοῦσα λίγει', ἄρξον ἀοιδᾶς, ἐρατῶν ὕμνους*
Σαμίων περὶ παίδων ἐρατᾷ φθεγγομένα λύρᾳ.

Soph. Phil. 175: *χρείας ἱσταμένῳ. πῶς ποτε πῶς δύςμορος ἀντέχει:*

das. 715: *ὃς μηδ' οἰνοχύτου πώματος ἥσθη δεκέτει χρόνῳ.*

Theocr. Id. XXVIII.: *γλαυκᾶς, ὦ φιλέριθ' ἀλακάτα, δῶρον Ἀθανάας:*

Catull. XXX, 7: idem nunc retrahis te ac tua dicta omnia factaque:

Hor. Carm. I, 18, 1: nullam, Vare, sacra vite prius severis arborem:

Alc. fr. 36: *μηδὲν ἄλλο φυτεύσῃς πρότερον δένδριον ἀμπέλω.*

Hor. Carm. IV, 10, 1: o crudelis adhuc et Veneris muneribus potens,
insperata tuae cum veniet pluma superbiae.

c: Simm.: *τὸν στυγνὸν Μελανίππου φόνον αἱ πατροφόνων ἔριθοι.*

3. Trimeter choriambicus.

a: Soph. Oed. C. 510: *δεινὸν μὲν τὸ πάλαι κείμενον ἤδη κακὸν, ὦ ξεῖν', ἐπεγείρειν:*

das. 695: *οὐδ' ἐν τᾷ μεγάλᾳ Δωρίδι νάσῳ Πέλοπος πώποτε βλαστόν.*

b: Alc. fr. 39: *Κρονίδα βασίληος γένος, Αἶαν, τὸν ἄριστον πεδ' Ἀχίλλεα.*

Soph. Oed. C. 703: *σημαίνων ἀλιώσει χερὶ πέρσας· ὁ γὰρ εἰςαιὲν ὁρῶν κύκλος.*

---

6. Schneidew. Fragm. Griech. Dicht. aus einem Papyrus p. 28. — 15. Argum. Vat. ad Theocr. l. c.: *γέγραπται δὲ Αἰολίδι διαλέκτῳ παρὰ τὸ Σαπφικὸν ἑκκαιδεκασύλλαβον*; v. Ahrens l. c. p. 274. — 17. S. unt. III, §. . — c: Heph. 60: *Σιμμίας δὲ καὶ τῷ ὑπερκαταλήκτῳ (τετραμέτρῳ ἀντισπαστικῷ) κεχρῆται, τὸν στυγνὸν κτλ., ὅπερ καὶ καλεῖται Σιμμιακόν*: Trich. p. 32. — 3, b: Heph. 61: *ὁ δὲ Ἀλκαῖος καὶ πενταμέτρῳ (ἀντισπαστικῷ) ἀκαταλήκτῳ ἐχρήσατο, Κρονίδα κτλ.*: Schol. ad Heph. l. c.: *ἐξ ὁλοκλήρου, τὸ Ἀχίλλεα, ἵνα γένηται ἀκατάληκτον· ἐν τισὶ δέ, τὸ τέλος κατὰ συνίζησιν τὸ Ἀχίλλεα, ἵνα γένηται καταληκτικόν.* —

§. 160. VI. Choriambische Verse mit vorangeschicktem Iambos.

Pind. Ol. I, ep. 2: *ἐν εὐάνορι Λυδοῦ Πέλοπος ἀποικίᾳ.*
Soph. Ant. 878: *ταλαίφρων ἄγομαι τάνδ' ἑτοίμαν ὁδόν.*
Soph. Aiac. 230: *θανεῖται, παραπλήκτῳ χερὶ συγκατακτάς.*
Soph. Aiac. 605: *χρόνῳ τρυχόμενος,*
κακὰν ἐλπίδ' ἔχων.
Iph. Aul. 172: *'Αχαιῶν τε πλάτας ναυσιπόρους ἡμιθέων, οὓς*
ἐπὶ Τροίαν ἐλάταις χιλιόναυσιν.

§. 161. VII. Choriambische Verse mit Anakrusis und Basis, mit doppelten Basen und kleinen vorgeschlagenen Reihen.

Soph. Aiac. 1189=1196: *μόχθων ἄταν ἐπάγων*
ἀν' εὐρώδη Τροΐαν:
Ἕλλασι κοινὸν Ἄρη.
ἰὼ πόνοι πρόπονοι:
Soph. Phil. 206: *βάλλει, βάλλει μ' ἐτύμα.* —
Alcman: *περισσόν· αἲ γὰρ 'Απόλλων ὁ Λύκειος.* —
Soph. Aiac. 1185=1192: *τίς ἄρα νέατος ἐς πότε λήξει πολυ-*
πλάγκτων ἐτέων ἀριθμός:
ὄφελε πρότερον αἰθέρα δῦναι μέγαν
ἢ τὸν πολύκοινον Ἅιδαν. —
Simon. fr. XLV [27], 2: *σύν τ' ἐλαφρὸν ὄρχημ' οἶδα ποδῶν μι-*
γνύμεν:
Hor. Carm. I, 8: Lydia, dic, per omnes

---

§. 160. 8. *ἀρήων τε πλάτας* G. Herm., *ἠιθέων* idem: *'Αχαιῶν .. ἡμιθέων* eiecit Hartung. —

§. 161. 17. S. ob. p. 145. — 18. Heph. 81: *ἀπ' ἐλάσσονος δὲ ἐπιωνικὸν τρίμετρον ἀκατάληκτόν ἐστι παρ' Ἀλκμᾶνι· ὃ τὴν μὲν πρώτην ἔχει ἰαμβικὴν ἑξάσημον ἢ ἑπτάσημον, τὰς δὲ ἑξῆς δύο ἰωνικὰς ἑξασήμους καθαράς, οἷον, περισσὸν κτλ.*: fr. 35 Welck.: *Λύκηος* Welck.: s. Boeckh Versm. 155, vrgl. M. P. 169. Munk M. 115: Besseldt Beitr. z. Pros. u. Metr. 122: G. Herm. El. D. M. 642. — 25. Atil. Fort. I, 9, 16, p. 2683 P.: *quod metrum et ipse Horatius ignorando quale esset, laboriosa observatione semel omnino facere conatus est, et in eo tamen parum decenter erravit. Nam fecit illud asperius, uno immutato pede. Quod si scisset choriambicum esse et habere clausulas certas, non in illam salebram incidisset. .. Secundum colum quod est longius, tres habet choriambos et unum antibacchium scilicet clausulae gratia, quod metrum Alcaeus sic ordinavit, homo in musicis exercitatissimus, at Horatius primum choriambum durissimum fecit, pro iambo spondeum infarciendo, sic, Hoc deos* cett. *Nam si secutus esset Alcaeum, sic ordinasset, Hoc Dea vere. Error tamen illius habet excusationem,*

te Deos oro, Sybarin cur properes amando
perdere; cur apricum
oderit campum, patiens pulveris atque solis?

§. 162. VIII. Nachweifs des Unterschiedes zwischen Choriamben und diesen äufserlich ähnlichen Maafsen.

Simon. fr. XLVI [28]: *ἄνθρωπος ἐὼν μή ποτε εἴπῃς ὅτι γίγνεται αὔριον,*
μηδ' ἄνδρα ἰδὼν ὄλβιον, ὅσσον χρόνον ἔσσεται·
ὠκεῖα γὰρ οὐδὲ τανυπτερύγου μυίας
οὕτως ἁ μετάστασις.

Soph. Ant. 944: *ἔτλα καὶ Δανάας οὐράνιον φῶς*
ἀλλάξαι δέμας ἐν χαλκοδέτοις αὐλαῖς·
κρυπτομένα δ' ἐν τυμβήρει θαλάμῳ κατεζεύχθη.
καίτοι καὶ γενεᾷ τίμιος, ὦ παῖ, παῖ,
καὶ Ζηνὸς ταμιεύεσκε γονὰς χρυσορύτους.
ἀλλ' ἁ μοιριδία τις δύνασις δεινά·
οὔτ' ἄν νιν ὄμβρος οὔτ' Ἄρης,
οὐ πύργος, οὐχ ἁλίκτυποι
κελαιναὶ νᾶες ἐκφύγοιεν.

Neuntes Kapitel.
Der Ionische Rhythmos.

§. 163. Die Arten des Ionischen Rhythmos.
Ionicus a maiore. — Ionicus a minore.
Das rhythmische Verhältnifs der Theile in den Ionikern.
Die Anaklasis im Allgemeinen.
Der Name des Rhythmos.

---

quod in ea perseveraverit lege, quam ipse sibi aliquo casu fecerat, usque ad ultimam partem non mutando: Atil. Fort. II, 28, 26, p. 2703 P.: *sed affectasse potius quam errasse Horatium hoc apparet, quod eadem lege usque ad finem eclogae perseveraverit:* Boeckh üb. d. Versm. d. Pind. 149. G. Herm. El. D. M. 433. —

§. 162. 2. Boeckh in Abhandl. d. Berl. Acad. v. J. 1828, p. 91.

§. 163. Mar. Vict. II, 8, 1, p. 2537 P.: *ex quo intelligitur, in his arsin et thesin non in aequalitatis sed in dupli ratione consistere. Nam supra docuimus, ea esse optima metra, quae aequalitatis ratione constant, propter quod utrumque hoc ionicum quando ex dupli ratione subsistit, magis rhythmis quam metris proximum est:* s. ob. §. 51. — V. interpp. ad Alciph. Epist. I, 28, p. 164 Wagn. — Mar. Vict. II, 8, 7, p. 2537 P.: *Ionicum metrum quidam a genere hominum vocabulum accepisse existimarunt, quod in rhythmo*

§ 164. I. Der Ionicus a maiore.

Vertheilung und Darstellung der Moren im Ionicus a maiore.
Vertauschung des Ionicus a maiore mit dem Ditrochaeus.
Aus der Vertheilung der Moren und der Vertauschung des Ionicus hervorgehende Verschiedenheit von Formen.
Verwandtschaft mit den andern sechszeitigen Füſsen.
Die Reihen.
Die Caesur und Diairesis.
Die Katalexis.
Systeme.

---

et satis prolixum et satis molle [s. unt. §. 164. 167.], *sicut eiusdem gentis homines adseverantur:* Mar. Plot. 1, 25, p. 2626 P.: *Ionici qui sunt duo, ab Ione inventore suo dicti.* —

§. 164. I. Boeckh üb. d. Versm. d. Pind. 149. M. P. 155. Gaisf. ad Heph. 314. G. Herm. El. D. M. 438. Epit. D. M. 165. — Arist. Quint. I, 55: *τῶν δὲ ἰωνικῶν τὸ μὲν ἀπὸ μείζονος σύγκειται διὰ σπονδείου καὶ πυῤῥιχίου· τρέπει δὲ πολλάκις ἐν τῇ πρώτῃ διποδίᾳ τὸν σπονδεῖον εἰς ἴαμβον, κατὰ πᾶν μέγεθος μέτρου. πρόεισι δ' ἀπὸ διμέτρου μέχρι τετραμέτρου, καὶ τὰ τῶν καταλήξεων εἴδη δέχεται. τροχαϊκὴν δὲ δέχεται διποδίαν· κατὰ μὲν τὴν περιττὴν χώραν, καθαράν· κατὰ δὲ τὴν ἄρτιον, καὶ ἐπτάσημον. πολλάκις δὲ καὶ τὸν μολοσσὸν παραλαμβάνει, συνάγον τὰς βραχείας εἰς μακρὰν ἢ συζυγίαν ἰαμβικήν, πεντασύλλαβόν τε καὶ ἑξασύλλαβον, λύον τὰς μακρὰς εἰς βραχείας:* Mar. Vict. II, 8, 2, p. 2537 P.: *admittit autem solutionem duarum praecedentium longarum, varie ... recipit .. et hippium, id est molossum, e tribus longis, dumtaxat in fine, et appellatur metrum Cleomachium* [s. §. 166, 1.], *nam ... si breves in unam longam contrahas, eveniet, ut sequentibus aliis longis duabus eiusdem pedis quinque continuae longae syllabae fiant et incertum sit, utrum molossus an spondeus prior positus habeatur. ... Recipit hoc metrum trochaicas bases, id est, duplicem trochaeum, qui totidem temporum est, .. quod fieri dicunt, sed et vocant, κατὰ συμπάθειαν:* Trich. 33: *τὸ τοίνυν ἰωνικὸν συντίθεται μὲν καὶ καθαρόν, συντίθεται δὲ καὶ ἐπίμικτον, ὅταν ἐπὶ τέλει δέχηται .. τοὺς τροχαίους:* s. ob. §. 150. — Trich. l. c.: *δέχεται δὲ καὶ ἐν ταῖς ἀρτίαις, τουτέστι β καὶ δ, τοὺς μολοσσούς.* — Trich. p. 32. Mar. Vict. II, 8, 6, p. 2537 P. — Diomed. III, 31, p. 505 P.: *ionicus maior .. admittit κατὰ συμπάθειαν basin trochaicam, et huius metri primae gressionis prima regio multiformiter variatur, et brachycatalecton desiderat, a dimetro in tetrametrum longatur.* — Trich. 33: *ἐν δὲ τούτοις τὰ μὲν βραχυκατάληκτα, τὰ δὲ καταληκτικά, τὰ δὲ ἀκατάληκτα, τὰ δὲ ὑπερκατάληκτα:* Mar. Plot. 9, 3, p. 2659 P.: *quoniam catalexis .. ionici aut trochaeo terminatur, aut spondeo:* v. Diomed. l. c. — Mar. Vict. II, 8, 11: *praeterea et ex se sine ulla pedum admixtione componitur, et per se stat integer per συνάφειαν, ut Graeci dicunt, i. e., cum repetita identidem vice breves longis, aut contra, brevibus longae subiiciuntur. Atque ita inter se alterna mutatione variantur, quos ἀπὸ μείζονος et ἀπὸ ἐλάσσονος musici vocant:* s. §. 167. — Mar. Vict. II, 8, 8: *Scanditur autem per dipodias: erit igitur huius monometrum acatalectum tale, Phoebus comes.* —

Terminologie der alten Metriker.
Die Anakrusis und Basis.
Verwechslung der aus Ionicis a maiore bestehenden Verse mit andern ihnen scheinbar gleichenden und umgekehrt.
Die alten Metriker. — Die Neuern.
Telesilla: ἁ δ᾽ Ἄρτεμις, ὦ κόραι,
φεύγοισα τὸν Ἀλφεόν.
Sapph. fr. 25: πλήρης μὲν ἐφαίνεθ᾽ ἁ σελάνα·
αἱ δ᾽ ὡς περὶ βῶμον ἐστάθησαν.
Sapph. fr. 100 Ahr.: τριβώλετερ· οὐ γὰρ Ἀρκάδεσσι λώβα.
Kraft und moralische Wirkung des Ionicus a maiore.
Gebrauch des Ionicus a maiore in der Prosa.

§. 165. Geschichtlicher Ueberblick über den Gebrauch der aus dem Ionicus a maiore componirten Verse.

§. 166. Die aus dem Ionicus a maiore componirten Versarten.

1. Ionicum maius dimetrum.
Heph. 62: τίς τὴν ὑδρίην ὑμῶν
ἐψόφησ᾽, ἐγὼ πίνων.

---

6. Heph. 62: ἔστι τοίνυν ἐπίσημα ἐν τῷ ἰωνικῷ, ἑφθημιμερῆ μὲν, τὰ τοιαῦτα, οἷς ἡ Τελέσιλλα ἐχρήσατο [v. Schneidew. Del. p. 374.], Ἁ δ᾽ Ἄρτεμις κτλ.: s. ob. p. 133. — 8. Heph. 63: καὶ τρίμετρα βραχυκατάληκτα, τὰ καλούμενα Πραξίλλεια· ἃ τὴν μὲν πρώτην ἔχει ἰωνικὴν, τὴν δὲ δευτέραν τροχαϊκήν· οἷά ἐστι τὰ τοιαῦτα Σαπφοῦς· Πλήρης κτλ.: Mar. Vict. II, 8, 15, p. 2538 P.: *id autem quod trochaeum recipit, Praxillium dixerunt metrum a Praxilla poetria Sicyonia, quod est trimetrum brachycatalectum habens semper in secunda regione trochaicam basin post ionicam primam, tamquam, Te nunc rogo Phoebe dulce melos. Item, Qui nunc hilares litare deam:* Trich. 34. — 9. Heph. l. c.: τα δὲ τρίμετρα ἀκατάληκτα ... ἐκ μιᾶς ἰωνικῆς καὶ δύο τροχαϊκῶν· οἷον Τριβώλετερ κτλ.: s. ob. §. 124: G. Herm. El. D. M. 441 sqq. — Arist. Q. 37: ἰωνικὸς δὲ (ἐκλήθη), διὰ τὸ τοῦ ῥυθμοῦ φορτικὸν, ἐφ᾽ ᾧ καὶ οἱ Ἴωνες ἐκωμῳδήθησαν: v. nott. ad Diogen. Provv. III, 87, unt. §. 166. — Santen. ad Terent. Maur. p. 119.

§. 166, 1. Heph. 63: δίμετρον ἀκατάληκτον, τὸ καλούμενον Κλεομάχειον, ἐν ᾧ καὶ οἱ μολοσσοὶ ἐπὶ τῶν ἀρτίων χωρῶν ἐμπίπτουσι, καὶ οἱ χορίαμβοι, οἷον, Τίς τὴν κτλ.: Schol. ad Heph. l. c.: τοῦ γὰρ μολοσσοῦ τιθεμένου κατ᾽ ἀρχὰς καὶ τοῦ ἰωνικοῦ μετ᾽ αὐτὸν, εὑρίσκοντο πέντε μακραὶ ἐφεξῆς καὶ ἀῤῥυθμία πολλὴ ἐγένετο: M. Plot. 9, 5, p. 2659 P.: Trich. p. 34: τοῦτο δὲ καὶ Κλεομάχειον λέγεται, ὅτι πολλῷ αὐτῷ ὁ ποιητὴς Κλεόμαχος χρῆται, ὃς πύκτης μὲν πρότερον, ὡς φασὶν, ἦν, ἐρασθεὶς δέ τινος νέου, τὴν ποιητικὴν μετεχειρίσατο. —

2. Ionicum maius tetrametrum.

a: **Gebrauch bei Pindaros.**

Pind. Pyth. VIII, ep. 6: *υἱὸν ποίᾳ Παρνασίᾳ Δωριεῖ τε κώμῳ.*

b: **Der Vers des Sotades.**

α: Die Grundform des Sotadischen Verses.

Charakter des Sotadischen Verses.

Vortrag.

Die Kinaidologen.

β: **Die verschiedenen Formen des Sotadischen Verses.**

𝔄: **Die reine Form.**

a: **Der erste Fuſs.**

Lucian. vs. 80 Herm.: *οὐδ' ὠμὰ λακιστὰ κρέα σιτούμεθα ταύρων.*

Sotad. vs. 13: *νόμος ἐστὶ θεός· τοῦτον ἀεὶ πάντοτε τιμᾷ.*

ders. 47: *πουλύποδα φαγὼν ὁ Διογενὴς ὠμὸν τέθνηκεν.*

Luc. 85: *πόδα, γόνυ, κοτύλην, ἀστραγάλους, ἰσχία, μηρούς.*

Sot. 20: *ὑγιαίνειν εὔχου τοῖς θεοῖς ἐφ' ὅσον ἔχεις ζῆν.*

ders. 5: *τίνα τῶν παλαιῶν ἱστοριῶν θέλετ' ἐξακοῦσαι.*

b: **Der zweite Fuſs.**

Sotad. 49: *Σοφοκλῆς ῥᾶγα φαγὼν σταφυλῆς, πνιγεὶς τέθνηκεν.*

ders. 17: *ῥῆσιν δ' ἀγαθὴν σὺ δεδομένην φύλασσε σαυτῷ.*

ders. 50: *κύνες οἱ κατὰ Θρᾴκην Εὐριπίδην ἔτρωγον.*

2, a: Boeckh. M. P. 156: *Παρνασίδι* Boeckh. Nott. Critt. ad Pind. l. c. p. 489, coll. ibid. p. 532 sq. — Heph. 63: *τῶν δὲ τετραμέτρων ἐπισημότατόν ἐστι τὸ βραχυκατάληκτον, τὸ καλούμενον Σωτάδειον· τοῦτο δὲ κατὰ τρεῖς χώρας δέχεται ἰωνικὴν συζυγίαν ἢ τροχαϊκὴν ἢ τὴν ἐξ ἀναπαίστου καὶ πυῤῥιχίου ἢ τὴν ἐκ τριβράχεος καὶ τροχαίου ἢ τὴν ἐκ μακρᾶς καὶ τεσσάρων βραχειῶν ἢ τὴν ἐκ βραχειῶν ἕξ*: Mar. Vict. II, 8, 17, p. 2539 P.: *et quod magis mirum videri posset, totus Sotadeus versus ex trochaeis pedibus poterit ordinari, ut duo habeat ithyphallica metra, inserto medio trochaeo, qui est septimus, veluti, Bacche Bacche Bacche Bacche Bacche Bacche Bacche.* — Quint. J. O. 1, 8, 6: *Elegia vero, utique quae amat, et hendecasyllabi* [s. ob. p. 144.] *et quibus sunt commata Sotadeorum (nam de Sotadeis ne praecipiendum quidem est) amoveantur, si fieri potest*: s. unt. §. 167: Demetr. Eloc. §. 189: *σύνθεσις δὲ [κακόζηλος] ἡ ἀναπαιστικὴ καὶ [μαλακή], ἐοικυῖα τοῖς κεκλασμένοις καὶ ἀσέμνοις μέτροις οἷα μάλιστα τὰ Σωτάδεια, διὰ τὸ μαλακώτερον*: s. unt. §. 167. — Arist. Q. I, 32: *ῥυθμὸς δὲ (νοεῖται) καθ' αὑτὸν μὲν, ἐπὶ ψιλῆς ὀρχήσεως· μετὰ δὲ μέλους, ἐν κώλοις· μετὰ δὲ λέξεως μόνης, ἐπὶ τῶν ποιημάτων μετὰ πεπλασμένης ὑποκρίσεως, οἷον τῶν Σωτάδου καὶ τινῶν τοιούτων.* — Athen. XIV, 620 D ibiq. Schweigh., Voss. Instit. Poett. c. 21. Capelmann. de Alex. Act. diss. p. 22 sqq. — 23. *ἔτραγον* codd.: corr. G. Herm. l. c. —

ders. 18: *σοὶ τοῦτο γενέσθω φίλον, τὸ σὲ μηδὲν ἀτακτεῖν.*

c: Der dritte Fuſs.

Sot. 19: *τὴν ἡσυχίαν κατὰ βίον ἵνα πάντοτε τηρῇς.*

ders. 1: *ἔνθ' οἱ μὲν ἐπ' ἄκραισι πυραῖς νέκυες ἔκειντο.*

das. 64: *ἐκ τίνος ἐγένου, καὶ τίς εἶ, καὶ τίς πάλιν γίνῃ.*

B: Die umgebrochene Form.

a: Der erste Fuſs:

Sot. 26: *ὡς πένης θέλων ἔχειν, καὶ πλούσιος πλέον σχεῖν:*

Sot. 2: *γῆς ἐπὶ ξένης, ὀρφανὰ τείχεα προλιπόντες.*

Sot. 27: *ἴσον ἔχουσιν αὐτῶν αἱ ψυχαὶ τὸ μεριμνᾶν.*

Sot. 30: *ἂν εὐιματῇς, ταῦτα πρὸ σοῦ προβάτιον εἶχεν.*

Sot. 16: *παρατήρει τὰ πάντων καλά, καὶ ταῦτα σὺ μιμοῦ.*

Sot. 14: *ξένος ὀφείλεις εἶναι τῶν οὐ καλῶς φρονούντων.*

b: Der zweite Fuſs.

Sot. 9: *ἐκ δενδροφόρου φάραγγος ἐξέωσε βροντήν.*

Sot. 23: *ἀμφότερα μένειν οὐκ οἶδεν· ἕστηκεν γὰρ οὐδέν.*

Sot. 43: *ὑπὸ τοῦ γεννήτορος κόσμου κακῶς παθόντες.*

c: Der dritte Fuſs.

Sot. 35: *αὐτὸς γὰρ ἐὼν παντογενὴς ὁ πάντα γεννῶν.*

Sot. 25: *ἐς τοσοῦτον εἶ πενιχρός, ἐς ὅσον εἶ περισσός.*

Sot. 56: *μέγας ἐστὶ τεχνίτης, ἀτυχῆ πεποίηκ' αὐτόν.*

§. 167. II. Der Ionicus a minore.

Das Wesen des Ionicus a minore.

Vertheilung und Darstellung der Moren im Ionicus a minore.

Vergleichung des rhythmischen Verhältnisses im Ionicus a maiore mit dem im Ionicus a minore.

---

1. *τὸ σὲ* add. G. Herm. l. c. — 5. *πάλι* Gaisford. — 21. *τεχνίτης τις, πεποίηκεν* vulgo: v. G. Herm. El. D. M. 452. —

§. 167. Boeckh Versm. d. Pind. 149. M. P. 155. Gaisf. ad Heph. 321. G. Herm. El. D. M. 464. Epit. D. M. 169. — Trich. 35: *καὶ ὅτε μὲν καθαρόν ἐστι, κατὰ πᾶσαν χώραν τὸν ὁμώνυμον αὐτῷ δέχεται πόδα, .. καὶ ἐν ταῖς περιτταῖς, τουτέστι πρώτῃ, τρίτῃ, πέμπτῃ τοὺς μολοττούς· καὶ τοῦτο εὐλόγως· εἰ γὰρ ἐν ταῖς ἀρτίαις τούτους ἐδέχετο, ἐπαλληλία πολλὴ καὶ συνέχεια ἐγίνετ' ἂν τῶν μακρῶν φωνηέντων:* Mar. Vict. II, 9, 2, p. 2539 P.: *nam solutis longis sive utraque eius sive alterna in duas breves seu contra connexis in unam longam duabus brevibus, vim propriae naturae modumque corrumpit atque ex se diversa genera speciesque producit. Unde plerumque recipit in principio versus bacchium longis incipientem et paeonem tertium, quorum uterque quinque temporum spatio extenditur.* — Klaussen in Zimm. Ztschr. f. Alt. 1834, N. 138, p. 1108. — Diom. III, 32, p. 506 P.: *a dimetro in trimetrum ampliatur.* — Trich. 36: *εἰσὶ δὲ ἐν τούτῳ τῷ μέτρῳ δίμετρά τε καὶ τρίμετρα καὶ τετράμετρα καὶ πεντάμετρα· καὶ τούτων τὰ μὲν βραχυκατάληκτα, τὰ δὲ καταληκτικά τε καὶ ἀκατάληκτα καὶ ὑπερ-*

Die Reihen.
Die Terminologie.
Die Katalexis. — Die Basis und Vorschläge anderer Art. —
Die Anaklasis.
Beschreibung der Anaklasis. —
G. Hermanns Theorie. — Die Ansichten der Alten.
Einflufs der Anaklasis auf den Charakter und innern Gehalt des Verses. -

---

καταληκτα: Mar. Vict. II, 9, 3: *catalectum autem fit anapaesto, aut eo qui amphibrachys vocatur.* — Arist. Q. I, 55: *τὸ δὲ ἀπ' ἐλάσσονος μετρεῖ μὲν ὁ πους ὁ ὁμώνυμος· πολλάκις δὲ καὶ ὁ διτρόχαιος· ὃν ὅταν παραλαμβάνωμεν, τὴν προκειμένην διποδίαν τρίτον παιῶνα ποιοῦμεν, ἵνα μὴ τριῶν ἐφεξῆς μακρῶν κειμένων σκληρὸν γίνηται τὸ ποίημα· δέχεται δὲ καὶ τὰ τῆς καταλήξεως εἴδη καὶ ποικίλλεται τάς τε βραχείας εἰς μακρὰς συνάγον, καὶ λύον τὰς μακρὰς εἰς βραχείας*: Heph. 66: *τὸ ἀπ' ἐλάσσονος ἰωνικὸν συντίθεται μὲν καὶ καθαρὸν* [s. ob. §. 164.], *συντίθεται δὲ καὶ ἐπίμικτον πρὸς τὰς τροχαϊκὰς διποδίας οὕτως, ὥστε τὴν πρὸ τῆς τροχαϊκῆς ἀεὶ γίνεσθαι πεντάσημον, τοῦτ' ἔστι τρίτην παιωνικήν, καὶ τὴν τροχαϊκήν, ὁπόταν προτάττοιτο τῆς ἰωνικῆς, γίνεσθαι ἑπτάσημον τροχαϊκήν, τὸν καλούμενον δεύτερον ἐπίτριτον*: Mar. Vict. II, 9, 15, p. 2541 P.: *Graeci ἐπίμικτον, nos mixtum dicimus, quo frequentius veteres quam iuniores usi noscuntur.* — G. Herm. El. D. M. 469: s. ob. §. 71. — Mar. Vict. II, 9, 2, p. 2540 P.: *recipit in initio versus bacchium longis incipientem et paeonem tertium, quorum uterque quinque temporum spatio extenditur. .. Huic cum esse sena tempora in singulis coniugationibus, utpote ionicorum, oporteat, necessario trochaeus aut eius basis adnectetur, ea contemplatione imminuta, ut dipodiae superioris tempora ex subditis compleuntur. Id Graeci ἐπιζευξιν, id est, coniugationem vocant, eo quod priorum pedum basin uno tempore breviorem sequentis syzygiae compleat syllaba, quae pro brevi, licet natura longa sit, utpote prior trochaei, accipienda est, siquidem unius temporis supplemento ionica basis indigere videatur, etenim huic metro rhythmica natura accidit. Huiusmodi autem inter se συζυγιας passionem sive communionem musici ἀνάκλασιν vocant, et metra si qua forte adverterint talia, ἀνακλώμενα appellant, quod retrorsum inclinentur, ut in quibusdam saltationum gesticulis nostra corpora pone pandantur*: id. ib. §. 8: *At Iuba noster* [s. ob. p. 21.] .. *insistens Heliodori vestigiis .. negat hoc vitium ut quidam asserunt rhythmicum fore, sed mage metrica ratione contingere, quod per ἐπιπλοκάς, id est metrorum inter se amplexiones, ut supra docuimus, plerumque evenit... Etenim antispastica et choriambica et utraque ionica metra de quadra amplexione subsistunt: iambica vero et trochaica, sicut supra* [I, 18.] *docuimus, duaria. Evenit autem, ut choriambica et antispastica iambicis coniugationibus, ionicis vero trochaicae, quae sunt diversarum amplexionum, misceantur. Unde accidit ut confusione eorum metrorum, quae ex diversis amplexionibus informantur, huiusmodi inter syzygias passio sive communio, quae ἀνάκλασις a musicis dicitur, merito eveniat et varietas versui de amplexionum differentia fiat*: id. I, 18, p. 2506 P.: *dicta autem epiploce, id est, amplexio, a metricis, eo quod copulari metra metris diversa his ad-*

§. 168. Geschichtliche Uebersicht über die Entwickelung und den Gebrauch der aus dem Ionicus a minore componirten Versarten.

§. 169. Die einzelnen Versarten.

1. Dimetrum ionicum minus.

a: Timocr. fr. 7: *Σικελὸς κομψὸς ἀνὴρ*
ποτὶ τὰν ματέρ' ἔφα.

Eurip. Bacch. 370: *ὁσία, πότνα θεῶν,*
ὁσία δ', ἃ κατὰ γᾶν
χρυσέαν πτέρυγα φέρεις,
τάδε Πενθέως ἀΐεις,
ἀΐεις οὐχ ὁσίαν
ὕβριν ἐς τὸν Βρόμιον,
τὸν Σεμέλας τὸν παρὰ καλλιστεφάνοις
εὐφροσύναις δαίμονα πρῶτον μακάρων;
ὃς τάδ' ἔχει,

---

iectionibus vel detractionibus aut etiam translationibus videantur. Harum species sunt tres, quarum prima trisemos, secunda tetrasemos, tertia hexasemos dicitur, ex eo quod e tribus et quattuor et sex temporibus subsistant, quae detractis ab initio versus primis syllabis, diversa metrorum genera informant. — Longin. Sublim. §. 40: *μικροποιὸν δ' οὐδὲν οὕτως ἐν τοῖς ὑψηλοῖς, ὡς ῥυθμὸς κεκλασμένος λόγου καὶ σεσοβημένος, οἷον δὴ πυῤῥίχιοι, καὶ τροχαῖοι καὶ διχόρειοι κτλ.*: s. ob. §. 164. — Terent. M. 1522, p. 2416 P.: *ἀπ' ἐλάσσονος unquam numero non cohibetur, Sensum quotiens terminat aut carmina finit. Longas ratio est ponere, non breves, in imo; Pes ut integer sit geminus simulque in aure Dulcem sonitum tempora longiora linquant:* Schol. ad Aesch. P. V. 128: *ὁ ῥυθμὸς Ἀνακρεόντειος κεκλασμένος πρὸς τὸ θρηνητικόν· ἐπεδήμησε γὰρ τῇ Ἀττικῇ, Κριτίου ἐρῶν, καὶ ἠρέσθη λίαν τοῖς μέλεσι τοῦ τραγικοῦ. ἐχρῶντο δὲ αὐτοῖς οὐκ ἐν πάντι τόπῳ, ἀλλ' ἐν τοῖς θρηνητικοῖς, ὡς καὶ Σοφοκλῆς Τυροῖ.* — Munk M. 175. — Mar. Vict. II, 9, 1, p. 2539 P.: *Ionicus minor, quem musici ἀπ' ἐλάσσονος vocant:* Lachm. ad Ter. M. praef. p. XV. —

§. 169, 1, a: Heph. 71: *τῷ δὲ καθαρῷ ἑφθημιμερεῖ ὅλον ᾆσμα Τιμοκρέων συνέθηκε, Σικελὸς κτλ.*: Trich. 37: Mar. Plot. 9, 12, p. 2660 P.: *Minus ionicum dimetrum catalectum fit ionico minore et anapaesto: ἴθι μᾶτερ μεγάλη. Nive candens nimia:* Serv. Cent. 7, 1, p. 1823 P.: *Timocratium* [Timocreontium Bergk. Anacr. fr. 47.] *constat dimetro catalectico, ut est hoc, Rosa veris* [Veneris Putsch.] *specimen.* — Boeckh. ind. lectt. aest. un. Berol. 1833, p. 5. —

θιασεύειν τε χοροῖς,
μετά τ' αὐλοῦ γελάσαι
ἀποπαῦσαί τε μερίμνας, ὁπόταν βότρυος
ἔλθῃ γάνος ἐν δαιτὶ θεῶν,
κισσοφόροις δ' ἐν θαλίαις ἀνδράσι κρατὴρ
ὕπνον ἀμφιβάλλῃ.

b: Ionicum minus dimetrum acatalectum.

𝔄: Gebrauch des Dimeter in der alten Lyrik.

𝔞: Sapph. fr. 71: ἔχει μὲν Ἀνδρομέδα κάλαν ἀμοίβαν.
Ψάπφοι, τί τὰν πολύολβον Ἀφροδίταν.

𝔟: Alcman. fr. 66: ἔκατον μὲν Διὸς υἱὸν
τάδε Μῶσαι κροκόπεπλοι:

Alc. fr. 80: πάλιν ἁ ὗς παρορίνει:

Anacr. fr. 42: ἀλλὰ πρόπινε
ῥαδινούς, ὦ φίλε, μηρούς:

Anacr. fr. 40, 5: κυάθους, ὡς ἀνυβριστὶ
ἀνὰ δηὖτε βασσαρήσω:

das. 40, 7: ἄγε δηὖτε μηκέθ' οὕτω
πατάγῳ τε κἀλαλητῷ
Σκυθικὴν πόσιν παρ' οἴνῳ
μελετῶμεν, ἀλλὰ καλοῖς
ὑποπίνοντες ἐν ὕμνοις.

𝔅: Gebrauch des Dimeter in der Tragödie.
Die Bedingungen, unter denen der Dimeter zugelassen wurde.
Vortrag der Ioniker im Drama.
Die Verse selbst:

𝔞: Aesch. Pers. 70: Ἀθαμαντίδος Ἕλλας,
πολύγομφον ὅδισμα
ζυγὸν ἀμφιβαλὼν αὐχένι πόντου.

𝔟: Soph. Oed. Col. 212: τί τόδ'; — αἰνὰ φύσις. — αὔδα.
Οἰδ.: τέκνον, ὤμοι, τί γεγώνω;
Χορ.: τίνος εἶ σπέρματος, ὦ

---

b, 𝔄, 𝔞: Heph. 81: ἀνακλωμένου δὲ ὄντος (τοῦ ἰωνικοῦ), προταχθεῖσα ἰαμβικὴ ἑξάσημος ἢ ἑπτάσημος ποιεῖ τὸ τοιοῦτον· οἷον παρὰ Σαπφοῖ, ἔχει μὲν κτλ. — 𝔟: Heph. 66: καὶ ὅλα μὲν οὖν ᾄσματα γέγραπται ἰωνικά, ὡς παρ' Ἀλκμᾶνι, Ἕκατον κτλ.: v. Bentl. ad Hor. Carm. III, 12: Heph. 70: τὸ δὲ ἀκατάληκτον [δίμετρον schiebt ein Mehlhorn. Anacr. p. 14.] κατὰ τὸν ἀνακλώμενον χαρακτῆρα, πολὺ παρὰ τῷ Ἀνακρέοντι ἐστί, Παρὰ δηὖτε Πυθόμανδρον Κατέδυν ἔρωτα φεύγων, fr. 38: Serv. Cent. 7, 2, p. 1823 P.: *Anacreontium constat dimetro acatalecto, ut est hoc, Sapientes amor odit*: v. Bergk. ad Anacr. fr. p. 49. — 𝔅: G. Herm. ad Eur. Suppl. praef. p. XVII sq. Bamberger de carmin. Aesch. a partt. ch. cant. p. 20. — 𝔞: G. Herm. El. D. M. 497. — 30. τί τόδ'; αἰνὰ Wunder: codd. τί τόδε; δεινά. — 31. ὦ adiecit

ξένε, φώνει πατρόθεν.

ϛ: **Systeme.**

α: Alc. fr. 50: *ἔμε δείλαν, ἔμε παισᾶν κακοτάτων πεδέχοισαν*:

J. H. Voſs: wie bedrängt ist und wie trostlos so ein unglückliches Mägdlein:

Horat. Carm. III, 12: Miserarum est neque amori dare ludum neque dulci
mala vino lavere, aut exanimari metuentes patruae verbera linguae.

β: Aesch. Agam. 745: *παρακλίνουσ᾽ ἐπέκρανεν δὲ γάμου πικρὰς τελευτὰς δύςεδρος καὶ δυςόμιλος συμένα Πριαμίδαισιν*:

Aesch. Pers. 81: *κυανοῦν δ᾽ ὄμμασι λεύσσων φονίου δέργμα δράκοντος,*
πολύχειρ καὶ πολυναύτης, Σύριόν θ᾽ ἅρμα διώκων,
ἐπάγει δουρικλύτοις ἀνδράσι τοξόδαμνον Ἄρη:

Aesch. Suppl. 1019=1026: 1035=1044:
ἴτε μὰν ἀστυάνακτας μάκαρας θεοὺς γανάεντες πολιούχους τε καὶ οἳ χεῦμ᾽ Ἐρασίνου περιναίετε παλαιόν:

Hermannus. — 1. Codd. ξεῖνε. — Mehlh. l. c. p. 17. — ϛ, α: Heph. 66: *καὶ ὅλα μὲν οὖν ᾄσματα γέγραπται ἰωνικά, ὡς παρ᾽ Ἀλκμᾶνι* [s. ob. p. 188.] ... *καὶ παρὰ Σαπφοῖ* [s. unt. p. 193.] ... *Ἀλκαίῳ δὲ πολλά, ὥσπερ καὶ τόδε, ἔμε δείλαν κτλ.*: Heph. 120: (*σύστημα*) *ἐξ ὁμοίων* [s. ob. §. 69.] *δέ ἐστιν, ἅπερ ὑπὸ ποδὸς ἢ συζυγίας ἢ περιόδου καταμετρεῖται ἄνευ ἀριθμοῦ τινος ὡρισμένου, ὡς ἐὰν τεταγμένος ἀριθμὸς ᾖ, οὐκ ἔστιν ἐξ ὁμοίων, ἀλλὰ κατὰ σχέσιν, ὡς ἐν τῷ παρ᾽ Ἀλκαίῳ ᾄσματι, οὗ ἡ ἀρχή, ἔμε δείλαν κτλ. ἄπειρος μὲν γάρ τις ὢν φήσειεν ἂν αὐτὸ ἐξ ὁμοίων εἶναι, ἐξ ἰωνικῆς ἀπ᾽ ἐλάσσονος συζυγίας καταμετρούμενον· ἡμεῖς δέ, ἐπειδὴ κατὰ δέκα ὁρῶμεν αὐτὸ συζυγίας καταμετρούμενον κατὰ σχέσιν αὐτὸ γεγράφθαι φαμέν.* — Mar. Vict. IV, 3, 58, p. 2618 P.: *in duodecima oda .. est ionicum ἀπὸ ἐλάσσονος, ut Miserarum .. ludum. Per totum autem asma diligentia poetica id observatum est, ut versus duas primas syllabas breves, sequentes autem habeat longas, sicut et pes ionicus minor compositus videtur. Digestum autem est ex duobus trimetris coniunctis uno tetrametro ei subiecto, sic, Miserarum — ludum | Neque — ex — | Animari — linguae:* Mar. Plot. 9, 13, p. 2660 P.: *interdum et trimetrum acatalecticum invenimus .. ut Horatius, Miserarum — ludum:* Mar. Vict. I, 12, 37, p. 2496 P.: *ionici ἀπὸ ἐλάσσονος tetrametri acatalecti, ut, Miserarum .. dulci:* Cruquius et Bentlej. ad Hor. Carm. III, 12. Jani Excurs. I. ad Hor. Carm. libr. III. Gaisf. ad Heph. 323. J. H. Voſs Zeitmess. 203. Santen. ad Terent. Maur. p. 336. G. Herm. El. D. M. 472. Boeckh. Tragg. Gr. Princc. 317 sq., üb. d. krit. Behandl. d. Pind. Gedichte in Abh. d. Berl. Acad. v. J. 1822, p. 274 sq. — *β*: Boeckh. Trag. Gr. Prr. l. c. — 13. *κυάνεον δ᾽* Wellauer. — 18. Herm. El. D. M. 492: Boeckh. Trag. Gr. Prr.

ὑποδέξασθε δ' ὀπαδοὶ μέλος· αἶνος δὲ πόλιν τήνδε Πελασγῶν ἐχέτω, μηδ' ἔτι Νείλου προχοὰς σέβωμεν ὕμνοις:
ποταμοὺς δ' οἳ διὰ χώρας θελεμὸν πῶμα χέουσιν πολύτεκνοι, λιπαροῖς χεύμασι γαίας τόδε μειλίσσοντες οὖδας:
ἐπίδοι δ' Ἄρτεμις ἁγνὰ στόλον οἰκτιζομένα· μηδ' ὑπ' ἀνάγκας γάμος ἔλθοι Κυθέρειος· στυγερὸν πέλει τόδ' ἆθλον:
Κύπριδος δ' οὐκ ἀμελεῖ θεσμὸς ὅδ' εὔφρων. δύναται γὰρ Διὸς ἄγχιστα σὺν Ἥρᾳ· τίεται δ' αἰολόμητις θεὸς ἔργοις ἐπὶ σεμνοῖς:
Μετάκοινοι δὲ φίλᾳ ματρὶ πάρεισιν πόθος ᾇ τ' οὐδὲν ἄπαρνον τελέθει θέλκτορι πειθοῖ· δέδοται δ' Ἁρμονίᾳ μοῖρ' Ἀφροδίτας ψιθυροὶ τρίβοι τ' ἐρώτων:
Φυγάδεσσιν δ' ἐπίνοιαι· κακά τ' ἄλγη πολέμους θ' αἱματόεντας προφοβοῦμαι· τί ποτ' εὔπλοιαν ἔπραξαν ταχυπόμποισι διωγμοῖς;
Ὅ τί τοι μόρσιμόν ἐστιν, τὸ γένοιτ' ἄν. Διὸς οὐ πάρβατός ἐστιν μεγάλα φρὴν ἀπέρατος· μετὰ πολλῶν δὲ γάμων ἅδε τελευτὰ προτέραν πέλοι γυναικῶν. —

Aesch. Prom. V. 399=406:

στένω σε τᾶς οὐλομένας τύχας, Προμηθεῦ,
δακρυσίστακτον δ' ἀπ' ὄσσων ῥαδινῶν ῥέος παρειὰν
νοτίοις ἔτεγξε παγαῖς· ἀμέγαρτα γὰρ τάδε Ζεὺς
ἰδίοις νόμοις κρατύνων ὑπερήφανον θεοῖσι
τοῖσι πάρος δεικνυσιν αἰχμάν:
πρόπασα δ' ἤδη στονόεν λέλακε χώρα,
μεγαλοσχήμονά τ' ἀρχαιοπρεπῆ στένουσι τὰν σὰν
ξυνομαιμόνων τε τιμάν, ὁπόσοι τ' ἔποικον ἁγνᾶς
Ἀσίας ἕδος νέμονται, μεγαλοστόνοισι σοῖσι
πήμασι συγκάμνουσι θνητοί: vrgl. Aesch. Pers. 91 sqq.

---

65. Klaussen in Hall. Lit. Z. 1830 Nr. 138. Bamberger de Carmin. Aesch. a partt. chori cant. p. 58 sqq.: s. unt. III, §. . — 20. *οἷς χεῦμ'* Ald. Wellauer. — *περιναίετε* vulg., *περιναίετ' ἐκ* Burgess., *περιναίεται* Well., Bamberg., *περιναίονται* Boeckh. —

1. *μένος* vulg. — *ὑποδέξασθ' ὀπαδοὶ* vulg. — 4. *μελίσσοντες* vulg. — 6. *στυγερόν*] *στύγειον* Med. Guelph. alii. — 11. *δ' αἱ φίλαι* vulg.: v. Well. — *ματρὶ περισπῶσι* Boeckh. — 12. *Ἁρμονία* G. Dind. — 13. *ψεδυρὰ* vulg.: *Ἁρμονίᾳ .. ψεδυρᾷ τρίβῳ τ' ἐρώτων* Klaussen Theolog. Aesch. p. 91. — 14. *φυγάδας δ' ἐπιπνοίας* vulg., *φυγάδες δ' ἐπίπνοιαι* Med.: corr. Bamberger. — 17. *παραβάτας* Med. Guelph. alii: *πάρβατος* vir doct. ad marg. ed. Pauw. — 22. *δακρυσιστακτὶ δ'* G. Herm. El. D. M. 494. — *ῥαδινὸν λειβομένα* Well. — 23. *Ζεὺς δ'* Well. — 24. *θεοῖς τοῖς* Well. — 25. *ἐνδείκνυσιν* Well. — 29. *σαῖς* Well. —

Eur. Bacch. 530=550:
σὺ δέ μ᾿, ὦ μάκαιρα Δίρκα, στεφανηφόρους ἀπωθεῖ
θιάσους ἔχουσαν ἐν σοί· τί μ᾿ ἀναίνει; τί με φεύγεις;
ἔτι ναὶ τὰν βοτρυώδη Διονύσου χάριν οἴνας ἔτι σοι τοῦ
Βρομίου μελήσει:
σκοτίαις κρυπτὸν ἐν εἱρκταῖς· ἐσορᾷς τάδ᾿, ὦ Διὸς παῖ
Διόνυσε, σοὺς προφήτας ἐν ἁμίλλαισιν ἀνάγκας;
μόλε χρυσῶπα τινάσσων ἀνὰ θύρσον κατ᾿ Ὄλυμπον·
φονίου δ᾿ ἀνδρὸς ὕβριν κατάσχες.

Eur. Cycl. 495: μακάριος ὃς εὐιάζει
βοτρύων φίλαισι πηγαῖς
ἐπὶ κῶμον ἐκπετασθείς,
φίλον ἄνδρ᾿ ὑπαγκαλίζων,
ἐπὶ δεμνίοις τε ξανθὸν
χλιδανῆς ἔχων ἑταίρας
μυρόχριστος λιπαρὸν βόστρυχον, αὐδᾷ δέ,
θύραν τίς οἴξει μοι;

𝔈: Gebrauch des Dimeter in der Komoedie.

Arist. Ran. 324=340: Ἴακχ᾿, ὦ πολυτιμήτοις ἕδραις ἐνθάδε
ναίων,
Ἴακχ᾿, ὦ Ἴακχε,
ἐλθὲ τόνδ᾿ ἀνὰ λειμῶνα χορεύσων,
ὁσίους ἐς θιασώτας,
πολύκαρπον μὲν τινάσσων
περὶ κρατὶ σῷ βρύοντα
στέφανον μύρτων· θρασεῖ δ᾿ ἐγκατα-
κρούων
ποδὶ τὰν ἀκόλαστον
φιλοπαίγμονα τιμάν,
χαρίτων πλεῖστον ἔχουσαν μέρος, ἁγνάν,
ἱεράν
ὁσίοις μύσταις χορείαν.

𝔇: Der Dimeter bei den Spätern.

𝔞: Die Anacreonteia.

Die äufsere Geschichte der Anacreonteia.

---

6. σκοτίαισι κρυπτὸν εἱρκταῖς G. Herm. ad Eur. Bacch. l. c. — 19. ὦ πολυτίμητ᾿ ἐν ἕδραις G. Dind., ὦ πολυτίμοις ἐν G. Herm. — Bergk. Comm. de Rell. Com. Att. Ant. 375. — 𝔇, 𝔞: Mehlhorn. ad Anacr. Proll. init., ders. in Jahn Jahrb. f. Phil. u. Paed. Bd. V, 241, Welcker in Naek. u. Welck. Rhein. Mus. III, 266 flgg. Henrichsen üb. d. politischen Verse b. d. Griech. p. 17, deutsch. Uebers.: s. unt. §. 173, 3, D. — Welck. l. c. 299. —

Bestimmung der Zeit, in welcher die fraglichen Gedichte entstanden.

G. Hermanns Ansicht von dem in den Anacreonteis herrschenden Metrum. — F. Mehlhorn.

α: Die Iamben.

Der Dialekt. — Die Prosodie.

Anacr. θ: τί σοι θέλεις ποιήσω,
τί, κωτίλη χελιδόν.

β: Die Ionischen Gedichte.

Anacr. λς, 11: τὸ μὲν οὖν πῶμα κερασθέν.
das. ιε, 1: ἄγε ζωγράφων ἄριστε,
γράφε ζωγράφων ἄριστε.
das. λβ, 8: σὺ δὲ φίλιος εἶ γεωργῶν.
das. μθ, 5: ἴδε πῶς γέρανος ὁδεύει. —
Anacr. ιζ, 15: πηγὴ ῥέουσα πειθοῦς:
das. ιθ, 1: αἱ Μοῦσαι τὸν Ἔρωτα
δήσασαι στεφάνοισι
τῷ Κάλλει παρέδωκαν. —

γ: Composition der Anacreonteia im Ganzen.

Anacr. μα, 4: ὑπὸ βαρβίτῳ δὲ κούρα,
κατακίσσοισι βρέμοντας
πλοκάμοις φέρουσα θύρσους,
χλιδανόσφυρος χορεύει. —
Anacr. μη, 5: ὅτ' ἐγὼ πίω τὸν οἶνον,
ἀποῤῥίπτονται μέριμναι,
πολυφρόντιδές τε βουλαί,
ἐς ἁλικτύπους ἀήτας.
Ὅτ' ἐγὼ πίω τὸν οἶνον,
λυσιπαίγμων τότε Βάκχος
πολυανθέσιν μ' ἐν αὔραις
δονέει μέθῃ γανώσας.
Anacr. ν, 1: τί με τοὺς νόμους διδάσκεις
καὶ ῥητόρων ἀνάγκας;

G. Herm. El. D. M. 473. Epit. D. M. 172: Mehlh. Anacr. p. 12 sqq. — α: s. ob. §. 84. — Mehlh. l. c. p. 6. — β: Mehlh. l. c. 30. 146. — Anacr. I. IX. X. XI. XII. XIII. XLVII Mehlh. — 11. s. Anacr. XVII. XXIX. XXX. XXXI Mehlh. — 13. codd. φίλος: v. Mehlh. l. c. — 14. v. Mehlh. ad Anacr. XVII, 14, p. 91, ad XLI, 3. — 16. Mehlh. l. c. p. 92. — γ: Mehlh. l. c. p. 17. — G. Herm. El. D. M. 479. Mehlh. l. c. 18: Graeter in Anacreontis editionem aesthetico-criticam prolus. I. Ulm. 1804: vrgl. Mehlh. in Jahn Jahrb. f. Phil. u. Paed. Bd. V, 231. —

τί δέ μοι λόγων τοσούτων,
τῶν μηδὲν ὠφελούντων.

b: **Andere Dichter.**

Petron. b. Ter. Maur.: triplici vides ut ortu
triviae rotetur ignis
volucrique Phoebus axe
rapidum pererret orbem.

§. 170. 2. **Ionicum minus trimetrum.**

a: Anacr. fr. 35: *Διονύσου σαῦλαι Βασσαρίδες.*

b: Sapph. fr. 22: *ζαελεξάμαν ὄναρ Κυπρογενήᾳ:*
Sapph. fr. 99 Ahr.: *τί με Πανδίονις ὤ ῥαννα χελίδων:*
Anacr. fr. 32: *σινάμωροι πολεμίζουσι θυρωρῷ.*
Anacr. fr. 30: *ἀπό μοι θανεῖν γένοιτ᾽· οὐ γὰρ ἂν ἄλλη*
λύσις ἐκ πόνων γένοιτ᾽ οὐδαμὰ τῶνδε.
Anacr. fr. 33: *Σικελὸν κότταβον ἀγκύλῃ ᾽λελίζων.*
Anacr. fr. 31: *οἷά τε νεβρὸν νεοθηλέα*
γαλαθηνὸν, ὅςτ᾽ ἐν ὕλῃ κεροέσσης
ἀπολειφθεὶς ὑπὸ μητρὸς ἐπτοήθη. —

---

3. Schol. ad Heph. 172: *οἱ δὲ νεώτεροι διαιροῦσιν αὐτὸ εἴς τε κῶλα ἓξ καὶ εἰς δύο· καὶ τὰ μὲν ἓξ κῶλά φασιν οἴκους, τὰ δὲ δύο κουκούλιον· καὶ ἐπιδέχονται οἱ μὲν οἶκοι ἀνάπαιστον καὶ δύο ἰάμβους καὶ περιττὴν συλλαβήν· οἷον, ἀπὸ τοῦ λίθου τὸ ῥεῖθρον· καί, ἀπὸ τῆς φίλης ἐρήμου· τὸ δὲ τούτων κουκούλιον σύγκειται ἔκ τε τοῦ ἐλάσσονος τῶν δισυλλάβων ποδῶν, τουτέστι τοῦ πυῤῥιχίου, καὶ ἐκ τοῦ μείζονος, ἤτοι τοῦ σπονδείου· καὶ ἔχει ἐν μὲν ταῖς περιτταῖς χώραις τὸν ἐλάσσονα· ἐν δὲ ταῖς ἀρτίοις τὸν μείζονα· οἷον, ἀρετῆς εὐστεφάνου ἄνθεα δρέψας Ἁγίων περσιδύμου κόσμου αἰῶν, καὶ Ζαχαρίου μεγάλου πάγκλυτε κοῦρε. Τινὲς δὲ συντάττουσιν αὐτοῖς καὶ ἕτερον ἐξ ἑνὸς τῶν τετρασυλλάβων ποδῶν τὴν συστροφὴν ἔχοντα, ἤγουν ἐξ ἰωνικοῦ ἀπ᾽ ἐλάσσονος τρίμετρον ἀκατάληκτον, ὃν καὶ ἀνακλώμενον φασί, ἐπιδεχόμενον δὲ τομὴν ἑφθημιμερῆ, τουτέστι μετὰ τὰς τρεῖς τοῦ δευτέρου ποδὸς περαινομένην τὴν τομὴν εἰς μέρος λόγου, οἷον, ἀρετῆς ἔργα φέρειν ἔμπονος ἥβη:* v. G. Herm. El. D. M. 487 sq. Henrichs. üb. d. polit. Verse d. Gr. p. 37. — 4. Ter. M. 2863, p. 2446 P.: *Triviae* cett. *Nonnulli metron hoc magis putarunt Quod sit postera pars ionicorum, Quos dicunt ἀπὸ μείζονος vocandos:* M. Vict. IV, 1, 91, p. 2602 P.: J. H. Vofs Zeitmess. p. 213: v. Lachm. ad Ter. Maur. praef. p. XV: G. Herm. El. D. M. 474. —

§. 170, 2, a: Heph. 69: *σαῦλαι* Munk M. 123: Bergk. ad Anacr. p. 46. 173. — Serv. Cent. 7, 3, p. 1823 P.: *Sapphicum* [Anacreontium Santen. ad Terent. M. p. 336.] *constat trimetro catalectico, ut est hoc, Fuge virgo, fuge munus Veneris.* — b: Serv. Cent. 7, 4: *Sapphicum constat trimetro acatalecto* [catalecto P.], *ut est hoc, Sonat alta trabe fixus tibi nidus:* Trich. 37: *καὶ τοῦτο τὸ μέτρον πολύ ἐστι παρὰ Ἀνακρέοντι καὶ Σαπφοῖ:* ibid. 51: v. Neue ad Sapph. frr. p. 16. Bergk. ad Anacr. frr. p. 46. — Mar. Vict. IV, 1, 39, p. 2593 P.: *item ex ionico ἀπ᾽ ἐλάσσονος et paeone tertio et ithyphallico, sic, Miserarum est nec amore nec furore tangi:* Bergk. ad Anacr. p. 45. —

Anacr. fr. 26: *μεγάλῳ δηὖτέ μ' Ἔρως ἔκοψεν ὥστε χαλκεὺς πελέκει, χειμερίῃ δ' ἔλουσεν ἐν χαράδρῃ.*

3. Ionicum minus tetrametrum.

A: Phryn. trag.: *τό γε μὴν ξείνια δούσας, λόγος ὥσπερ λέγεται, ὀλέσαι, κἀποτεμεῖν ὀξεῖ χαλκῷ κεφαλάν:*

Phryn. com.: *ἃ δ' ἀνάγκα 'σθ' ἱερεῦσιν καθαρεύειν φράσομεν:*

Eupol. fr. 163: *πεπέρακεν μὲν ὁ περσέπτολις ἤδη Μαρικᾶς.*

B: Der Galliambische Vers.

a: Gebrauch im Kultus.

Die zu dem Galliambos ertönende Musik.

Der Charakter des Galliambos.

Unterschied zwischen dem tetrametrum ionicum a minore catalecticum und dem Galliambos.

3, A: Heph. 67: *τῶν δὲ ἐν τῷ μέτρῳ μεγεθῶν τὸ μὲν ἐπισημότατόν ἐστι τὸ τετράμετρον καταληκτικὸν, οἷόν ἐστι τὸ τοῦ Φρυνίχου τοῦ τραγικοῦ τουτί, τό γε μὴν κτλ.* [s. unt. §. 171.] *καὶ παρὰ Φρυνίχῳ τῷ κωμικῷ, ἃ δ' ἀνάγκα κτλ.*: Mar. Victor. II, 9, 14, p. 2542 P.: *tetrametrum autem catalecticum copiosum est apud Phrynichum auctorem comoediae veteris, quod est tale: Vocat Aetnae* [Aetna P.] *super altum caput acris choreas:* Serv. Cent. 7, 5: *Phrynichium constat tetrametro catalectico, ut est hoc: Tibi veris* [fenus P.] *fero donum, sola* [solae P.] *quod dant Veneri.* — 4. codd. *δούσαις*: corr. Hermann. El. D. M. 473. — B: J. H. Voſs Zeitmess. 213. Spalding. ad Quint. J. O. I, 6, 8. Ahlwardt der Attis des Catull. 4. Oldenburg. 1808. Boeckh üb. d. Versm. d. Pind. 149. G. Herm. El. D. M. 404. Nobbe de met. Catulli fasc. I. Lips. 1820. Santen. ad Terent. Maur. p. 377 sqq. — a: Quint. J. O. IX, 4, 6: *neque si parvi pedes vim detrahunt rebus, ut Sotadeorum et Galliamborum* [Galliambicorum coniect. Spalding.], *et quorundam in oratione simili paene licentia lascivientium, compositionis est iudicandum:* Martial. Epigr. II, 86, 4: *nec dictat mihi luculentus Attis Mollem debilitate Galliambon.* — Trich. 38: *καὶ ταῦτα (τετράμετρα) μέντοι, ὅτε εἰσὶν ἐπίμικτα, ἀνακλώμενα ὀνομάζονται, καὶ γαλιαμβικὰ* [sic] *καὶ μητρῳακά· καὶ γαλλιαμβικὰ μὲν διὰ τὸ πολλούς, οἵτινες ἱεροῖς* [sic] *ἦσαν τῆς Δήμητρος, τῷ τοιούτῳ μέτρῳ πρὸς ὕμνον τῆς τῶν θεῶν μητρὸς χρῆσθαι· διὰ ταῦτα γὰρ καὶ μητρῳακά· ᾗ παρόσον ἀνειμένον καὶ ἔκλυτον τὸ ἐπίμικτόν ἐστιν ἰωνικόν, καὶ οἱ Γαλοὶ* [sic] *δέ, οἵ εἰσιν ἔθνος τι, τοιοῦτοι μαλακοὶ καὶ θήλειαν νόσον ἔχειν διαβαλλόμενοι· ἀνακλώμενα δὲ διὰ τὴν αἰτίαν, ἣν ἔφαμεν ἀνωτέρω* [§. 167, p. 187.], *παρόσον ὁ ἐν τοῖς τοιούτοις ῥυθμὸς ἀνακλᾶται πρὸς τὸ χαῦνον καὶ μαλακόν*: Heph. 68. Atil. Fort. II, 16, 2, p. 2695 P. — Mar. Vict. II, 9, 17, p. 2542 P.: *si tetrametri* (ionici) *versus catalectici qui in huiusmodi metro primi habendi sunt, longas in breves solverint, metrum efficient Galliambicum, dictum quasi Γάλλων ἴαμβοι, id est maledicta, quibus nonnunquam convitiantur. Idem et Metroiacon seu, ut quidam, bacchiacon ἀνακλώμενον. Cuius exemplum, Tremulos quod esse Gallis habiles putant modos. Qui ex duobus colis, id est dimetro acatalecto subiuncto dimetro cata-*

Das Maafs des Verses.
Verschiedene Ansichten über die Messung des Verses im Allgemeinen.
Die Auflösungen und Zusammenziehungen sowohl in den ionischen als trochaiischen Bestandtheilen des Verses.
Der Name des Verses.
Die Griechen. — Die Lateiner.

b: Der erste Theil des Verses.
Diog. Laert. VIII fin., vs. 6: *προφανῶς τοῦτο διδάσκων, ἀποδύσει βιοτήν*:
Catull. LXIII, 54: et earum omnia adirem furibunda latibula. —
Heph.: *Γαλλαὶ μητρὸς ὀρείης φιλόθυρσοι δρομάδες*:
Diog. Laert. l. c. 1: *ἐν Μέμφει λόγος ἐστὶ προμαθεῖν τὴν ἰδίην*:
Atil. Fort. I, 4, 18: o qui chelyn canoram plectro regit Italo:
Catull. l. c. 15: sectam meam executae duce me mihi comites:
das. 26: quo nos decet citatis celerare tripudiis. —

---

lectico, connexus habetur. — Atil. Fort. I, 4, 16, p. 2677 P.: *reliqua pars hendecasyllabi, Lepidum novum libellum, Anacreonteon facit metron, octo syllabarum iambicum ab anapaesto incipiens* [s. ob. p. 193.], *quale est illud apud Lepidum, Mea Vatiena amabo. Ex hoc nascitur Galliambus repetito hoc metro, sed una syllaba detracta ut habeat semipedem clausulam, quale est hoc, Mea Vatiena amabo: Mea Vatiena ama.. Hic versus habet primum pedem anapaestum secundum saepe iambum, nonnunquam tribrachyn, tertium iambum, semipedem accipit medium, quia ex duobus commatibus constat: sequens comma accipit pariambum, trochaeum brachysyllabum, semipede cluditur:* Mar. Vict. IV, 1, 94, p. 2602 P.: *ex hoc* (anacreontio) *Galliambicum quod vocant metrum, emollita ac tremula modulatione formatum manare dinoscitur.* — Terent. Maur. 2885, p. 2447 P., coll. Mar. Vict. IV, 1, 95 sq. p. 2602 P. et Atil. Fort. I, 4, 18: *hoc* (anacreontium) *si sic repetamus ut secundo Supremam dare syllabam negemus, Iuncto commate galliambos exit. Segetes meum laborem, segetes meum labo. Sonat hoc subinde metro Cybeleium nemus, Nomenque galliambis memoratur hinc datum, Tremulos quod esse gallis habiles putant modos; Adeo ut frequenter illum prope ab ultimo pedem, Mage quod sonus vibretur, studeant dare tribrachym. Anapaestus esse primus spondeus aut solet: Duo post erunt iambi, tribrachysve subiicitur: Linquitque comma primum catalecticam brevem. Pariambus et trochaei duo comma posterum Tribrachysve continebunt superatque semipes.* — Mar. Vict. IV, 1, 95: *quidam Metroiacum, eo quod Deum matris cantibus aptum sit, meritoque etiam Galliambum a Gallis ministris Deae, appellarunt, ut versus isti testantur, Tremulos quod esse* cett.: s. ob. — Serv. Cent. 9, 19, p. 1826 P.: *Galliambicum constat dimetro iambico catalectico et anapaesto vel spondeo cum duobus iambis* [duobus trochaeis aut iambis P.], *ut est hoc, Tenella crispat* [tenera recrispat P.] *aura tremulos sinus freti.* — 11. v. Nobb. l. c. p. 10. — 12. Heph. 68: *ὡς καὶ τὰ πολυθρύλλητα ταῦτα παραδείγματα δηλοῖ, Γαλλαὶ κτλ.* —

M. Terent. Varro in Anth. Lat. I, 35 Meier.:
tibi typana, non inanis sonitus matris deum
tonimus: .... tibi nunc semiviri
teretem comam volantem iactant Galli: tibi
Phrygius per ossa cornus liquida canit anima:

J. H. Voſs Zeitmess. p. 217:
O du Religion erleucht' uns, wie die Sonn' unüberwölkt;
Denn in Barbarei drängt rückwärts den Verstand Roms Hierarch.
O erschein' in Glanz, daſs Wahnglaub', Arglist und Gewalt fliehn!

Catull. l. c. 23: ubi capita Maenades vi iaciunt ederigerae. —

c: Der zweite Theil des Verses.

Diog. L. l. c. 2: *Εὔδοξόν ποτε μοῖραν παρὰ τοῦ καλλικέρω*:
Catull. l. c. 60: abero foro, palaestra, stadio et gymnasiis. —
Diog. L. l. c. 3: *ταῦρον· κοὐδὲν ἔλεξεν· βοῖ γὰρ πόθεν λόγος*:
Catull. l. c. 35: itaque, ut domum Cybebes tetigere lassulae. —
Catull. l. c. 91: dea, magna dea, Cybebe dea, domina Dindymei. —
Catull. l. c. 73: iam iam dolet quod egi, iam iamque paenitet. —
Varr. b. Nonius p. 485: tua templa ad alta fani properans citus itere:
Catull. l. c. 1: super alta vectus Attis celeri rate maria
Phrygium ut nemus citato cupide pede tetigit. —
Heph. l. c.: *αἷς ἔντεα παταγεῖται καὶ χάλκεα κρόταλα*:
Catull. l. c. 18: hilarate aere citatis erroribus animum.
Maecen. in Anthol. Lat. I, 81 Meier.:
ades, inquit, o Cybebe, fera montium dea;
ades et sonante typano quate flexibile caput;
latus horreat flagello; comitum cohors ululet.

C: Tetrametrum ionicum a minore acatalectum.

Anacr. fr. 20: *ὁ Μεγίστης δ' ὁ φιλόφρων δέκα δὴ μῆνες, ἐπεί τε
στεφανοῦταί τε λύγῳ καὶ τρύγα πίνει μελιηδέα.*

---

2. codd. tympana: v. Naeke Sched. Critt. 22 sq.: cf. Nobb. l. c. p. 21. — 12. Nobb. l. c. 18. — Mar. Vict. II, 9, 19, p. 2543 P.: *memineris tamen et tribrachyn loco trochaei hoc metrum, si necessitas postularit, admittere neque adscrescentis syllabae numerum, cum in temporibus omnis ratio custodiatur, officere, ut* cett. — 16. Nobb. l. c. p. 18. — 20. v. Santen. ad Terent. M. p. 375. — 22. vrgl. ob. p. 93, ζ. — 28. Cybales, Cybelles codd.: v. Nobb. l. c. p. 15. Sant. ad Ter. M. p. 379. Meier. ad Anth. L. I, p. 36. — C: Trich. 38: *ἔνδοξά εἰσι καὶ ἀκατάληκτα τετράμετρα ... Σαπφώ τε γὰρ κέχρηται τούτοις*

Anacr. fr. 22: *πολιοὶ μὲν ἡμὶν ἤδη κρόταφοι κάρη τε λευκόν,*
χαρίεσσα δ' οὐκέτ' ἥβη πάρα, γηράλεοι δ' ὀδόντες,
γλυκεροῦ δ' οὐκέτι πολλὸς βιότου χρόνος λέλειπται.
Διὰ ταῦτ' ἀνασταλύζω θαμὰ Τάρταρον δεδοικώς.
'Αΐδεω γάρ ἐστι δεινὸς μυχὸς, ἀργαλέη δ' ἐς αὐτὸν
κάθοδος· καὶ γὰρ ἕτοιμον καταβάντι μὴ ἀναβῆναι.

§ 171. Verwechslung der Ionici a minore mit ähnlichen Rhythmen.

Soph. Oed. Tyr. 483=498:

Δεινὰ μὲν οὖν, δεινὰ ταράσσει σοφὸς οἰωνοθέτας,
οὔτε δοκοῦντ' οὔτ' ἀποφάσκονθ'· ὅτι λέξω δ' ἀπορῶ.
πέτομαι δ' ἐλπίσιν οὔτ' ἐνθάδ' ὁρῶν οὔτ' ὀπίσω.
τί γὰρ ἢ Λαβδακίδαις
ἢ τῷ Πολύβου νεῖκος ἔκειτ' οὔτε πάροιθέν ποτ' ἔγωγ' οὔτε τανῦν πω
*ἔμαθον πρὸς ὅτου δὴ ** βασάνῳ*
ἐπὶ τὰν ἐπίδαμον φάτιν εἶμ' Οἰδιπόδα Λαβδακίδαις
ἐπίκουρος ἀδήλων θανάτων:
'Αλλ' ὁ μὲν οὖν Ζεὺς ὅ τ' 'Απόλλων ξυνετοὶ καὶ τὰ βροτῶν
εἰδότες· ἀνδρῶν δ' ὅτι μάντις πλέον ἢ 'γὼ φέρεται,
κρίσις οὐκ ἔστιν ἀληθής· σοφίᾳ δ' ἂν σοφίαν
παραμείψειεν ἀνήρ.
ἀλλ' οὔποτ' ἔγωγ' ἄν, πρὶν ἴδοιμ' ὀρθὸν ἔπος, μεμφομένων ἂν καταφαίην.
φανερὰ γὰρ ἐπ' αὐτῷ πτερόεσσ' ἦλθε κόρα
ποτέ, καὶ σοφὸς ὤφθη, βασάνῳ θ' ἡδύπολις· τῷ ἀπ' ἐμᾶς
φρενὸς οὔποτ' ὀφλήσει κακίαν.

καὶ 'Αλκμὰν καὶ 'Αλκαῖος ὁ ποιητής· καὶ πέρα μὲν τούτων οὐχ εὕρεταί τις τῶν ἡμῶν γνωρίμων χρώμενος τοῖς ἀπ' ἐλάσσονος ἰωνικοῖς· εἰ δ' εἰσίν, ὥς τινες φασί, καὶ πεντάμετρα, ἐκ τῶν ῥηθέντων ἂν κἀκεῖνα οὐκ ἀγνοήσαιμεν: s. ob. p. 186. — Serv. Cent. 7, 6, p. 1823: *Alcmanium* [Alcmanicum Santen. ad Terent. Maur. p. 336.] *constat tetrametro acatalecto, ut est hoc, Timor omnes docet artes, timor auget bona mentis.* — Atil. Fortun. II, 16, 4, p. 2695 P.: *hoc metrum* [dimetrum acatalectum] *si geminatur facit tetrametrum ionicum a minore anaclomenon, quod eteromeres Sapphicum appellatur, hoc modo, Docuit patens labellum bifido iugare rictu.* — Bergk. ad Anacr. fr. p. 44. —

§. 171. 11. S. ob. §. 153, 2, b, α. — 12. S. ob. §. 161. — 13. *Λαβδακίδαις ἢ* Neue, Wund., Herm. — S. ob. §. 161. — 14. Mit *ἔκειτ'* schliefst Neue einen Vers, mit *ἔγωγ'* G. Hermann. — S. ob. §. 156. — 16. *δὴ χρησάμενος* Brunck.: v. G. Herm. ad vs. 508. — 17. Mit *Οἰδιπόδα* schliefst Hermann, Neue den Vers. — 25. *γὰρ ἐπ' αὐτῷ* läfst G. Dind. weg: s. Herm. —

Eur. Bacch. 64=68: *Ἀσίας ἀπὸ γαίας*
ἱερὸν Τμῶλον ἀμείψασα θοάζω Βρομίῳ πόνον ἡδὺν
κάματόν τ' εὐκάματον, Βάκχιον εὐαζομένα θεόν:
τίς ὁδῷ τίς ὁδῷ; τίς
μελάθροις; ἔκτοπος ἔστω, στόμα τ' εὔφημον ἅπας ὁσιούσθω.
τὰ νομισθέντα γὰρ ἀεὶ Διόνυσον ὑμνήσω.

das. 72=88:
ὦ μάκαρ, ὅστις εὐδαίμων τελετὰς θεῶν εἰδὼς βιοτὰν ἁγιστεύει
καὶ θιασεύεται ψυχὰν, ἐν ὄρεσσι βακχεύων ὁσίοις καθαρμοῖσιν.
τά τε ματρὸς μεγάλας ὄργια Κυβέλας θεμιτεύων, ἀνὰ θύρσον τε τινάσσων κισσῷ τε στεφανωθεὶς Διόνυσον θεραπεύει·
ἴτε βάκχαι, ἴτε βάκχαι, Βρόμιον παῖδα θεὸν θεοῦ Διόνυσον κατάγουσαι Φρυγίων ἐξ ὀρέων
Ἑλλάδος εἰς εὐρυχόρους ἀγυιὰς τὸν Βρόμιον:
Ὅν ποτ' ἔχουσ' ἐν ὠδίνων λοχίαις ἀνάγκαισι πταμένας Διὸς βροντᾶς
νηδύος ἔκβολον μάτηρ ἔτεκεν, λιποῦσ' αἰῶνα κεραυνίῳ πλαγᾷ·
λοχίοις δ' αὐτίκα νιν δέξατο θαλάμοις Κρονίδας Ζεύς·
κατὰ μηρῷ δὲ καλύψας χρυσέαισιν συνερείδει περόναις κρυπτὸν ἀφ' Ἥρας.
ἔτεκεν δ', ἀνίκα Μοῖραι τέλεσαν ταυρόκερων θεὸν στεφάνωσέν τε δρακόντων στεφάνοις, ἔνθεν ἄγραν
θυρσοφόροι μαινάδες ἀμφιβάλλονται πλοκάμοις.

Anhang.

I. Metrische Künsteleien und Spielereien.

§. 172. 1. Die alte Zeit.

Allgemeine Vorerinnerungen.

Veranlassung, Wirkung und Charakter metrischer Spielereien.

Anth. Pal. XIII, 30: *Σιμωνίδου*:

---

1. G. Herm. El. D. M. 498., ad Eur. Bacch. 64. — *γᾶς* codd. — 2. Mit *θοάζω* schliefst G. Herm. den Vers. — 3. *Βάκ-|χιον* G. Herm. — *ἀζομένα* G. Herm. — 5. *ἐξοσιούσθω* codd.: v. G. Herm. ad vs. 71. — 6. *ἀεὶ*] codd. *αἰεὶ*: Jacobs. Herm. *εὐοῖ*. — *ὑμνήσω*: v. G. Herm. — 9. *ὁσίοισι καθαρμοῖσι* codd. — 12. *κάτα κισσῷ στεφανωθεὶς* G. Herm. — 16. G. Herm.: *Φρυγίων ἐξ ὀρέων Ἑλ-|λάδος εἰς εὐρ. ἀγυιάς, | τὸν Βρόμιον.* — 21. *χρυσέαισιν*] v. Matth. ad vs. 88. —

§. 172. 27. Boeckh. ind. lectt. univ. Berol. aest. 1833, p. 5. Schneidew. ad Simon. p. 218. — Jacobs. Annott. ad Anth. T. I, P. 2, p. 7. —

Μοῦσά μοι Ἀλκμήνης καλλισφύρου υἱὸν ἄειδε.
υἱὸν Ἀλκμήνης ἄειδε Μοῦσά μοι καλλισφύρου.

Anth. Pal. XIII, 31: *Τιμοκρέοντος Ῥοδίου ὁμοίως*:

Κηΐα με προςῆλθε φλυαρία οὐκ ἐθέλοντα,
Οὐκ ἐθέλοντά με προςῆλθε Κηΐα φλυαρία. —

Simmias in Anthol. Palat. XV, 24: *αἱ πτέρυγες Ἔρωτος*:

Λεῦσσέ με τὸν Γᾶς τε βαθυστέρνου ἄνακτ', Ἀλκμονίδαν ἄλλυδις ἑδράσαντα,
μηδὲ τρέσῃς, εἰ τόσος ὢν δάσκια βέβριθα λάχνᾳ γένεια.
τᾶμος ἐγὼ γὰρ γενόμαν, ἀνίκ' ἔκριν' Ἀνάγκα,
πάντα δὲ Γᾶς εἶκε φραδαῖσι λυγραῖς
ἑρπετὰ, πάνθ' ὅσ' ἕρπει
δι' αἴθρας
χάους τε.
οὔτι γε Κύπριδος παῖς,
ὠκυπέτας δ' ἀέριος καλεῦμαι·
οὔτι γὰρ ἔκρινα βίᾳ, πᾶν δ' ἐπράϋνα πειθοῖ·
εἶκε δέ μοι Γαῖα, Θαλάσσας τε μυχὸς, χάλκεος Οὐρανός τε·
τῶν δ' ἐγὼ ἐκνοσφισάμαν ὠγύγιον σκᾶπτρον, ἔκρινον δὲ θεοῖς θέμιστας.

Simmias l. c. 22: *ὁ πέλεκυς*:

Ἀνδροθέᾳ δῶρον ὁ Φωκεὺς κρατερᾶς μηδοσύνας ἦρα τίνων Ἀθάνᾳ
τᾶμος ἐπεὶ τὰν ἱερὰν κηρὶ πυρίπνῳ πόλιν ἠθάλωσεν
οὐκ ἐνάριθμος γεγαὼς ἐν προμάχοις Ἀχαιῶν
νῦν δ' ἐς Ὁμήρειον ἔβα κέλευθον
τρὶς μάκαρ ὃν σὺ θυμῷ
ὅδ' ὄλβος
ἀεὶ πνεῖ
ἵλαος ἀμφιδερχθῇς
σὰν χάριν ἁγνὰ πολύβουλε Παλλάς·
ἀλλ' ἀπὸ κρανᾶν ἰθαρᾶν νᾶμα κόμιζε δυςκλής
Δαρδανιδᾶν χρυσοβαφεῖς τ' ἐστυφέλιξ' ἐκ θεμέθλων ἄνακτας
ὦπασ' Ἐπειὸς πέλεκυν τῷ ποκὰ πύργων θεοτεύκτων κατέριψεν αἶπος.

Serv.: Ire cupis si rus mala vites somnia quaeso. -
Quaeso somnia vites mala si rus cupis ire.

Ovid. Amor. I, 9, 1: militat omnis amans et habet sua castra Cupido:
Attice, crede mihi, militat omnis amans:

---

33. Serv. Cent. 9, 23, p. 1826 P.: *reciprocus heroicus in Sotadicum est, quotiens a fine scansionis Sotadicum facit, ut est hoc, Ire cupis* cett. *Reciprocus iambicus in Elegiacum est, quotiens a fine scansionis elegiacum fuit, ut hoc modo, Micant nitore tecta sublimi aurea. Aurea sublimi tecta nitore micant:* Mar. Victor. III, 7, p. 2561 P.: s. ob. p. 111, e. — 34. Burmann. ad Anth. Lat. T. I, p. 658. Ersch. u. Grub. Encycl. u. Ovid. p. 72. — Voss. Instit. Orr. V, 3, in Opp. T. III, p. 227. —

Ovid. Her. XX, 220: talis erat mater, si modo mater erat:
Mart. Ep. IX, 98: Rumpitur invidia quidam, carissime Iuli:
quod me Roma legit, rumpitur invidia.

2. Die spätere Zeit.

Unterschied der alten Zeit von der spätern hinsichtlich der metrischen Spielereien.

Leonid. Alexand. in Anth. Pal. VI, 323: *Ἀναστρέφον ἢ Ἀνακυκλικόν*:
Οἰδιπόδης κάσις ἦν τεκέων, καὶ μητέρι πόσσις
γίνετο, καὶ παλάμης ἦν τυφλὸς ἐκ σφετέρης:

Nicomed. Heracl. in Anth. Pal. VI, 314:
Πηνελόπη, τόδε σοὶ φᾶρος καὶ χλαῖναν Ὀδυσσεὺς
ἤνεγκεν, δολιχὴν ἐξανύσας ἀτραπόν.

P. Optat. Porphyrius in Anth. Lat. T. I, nr. 236 Meier.:
blanditias fera mors Veneris persensit amando,
permisit solitae nec Styga tristitiae.
Omnipotens pater huic semper concessit amori,
fecit nec requiem tot sibi fulminibus.

Anth. Lat. T. II, nr. 1336 Meier.:
*I*am datus est finis vitae, iam pausa malorum
*V*obis, quas habet hoc, natam matremque, sepulcrum,
*L*itore Phocaico pelagi vi exanimatas:
*I*llic, unde Tagus et nobile flumen Hiberus
*V*orsum ortus vorsum occasus fluit alter et alter,
*S*tagna sub Oceani Tagus et Tyrrhenica Hiberus.

§. 173. II. Die Hellenische Poesie im Mittelalter.

1. Allmäliger Uebergang der Hellenischen Sprache von dem Systeme strenger Quantitirung zu dem der Accentuirung.

A: Das Abschleifen der langen Vocale und der doppelten Consonanten.

B: Wirkung dieser Erscheinungen auf die Volkspoesie.

---

13. V. Wernsdorf. Poett. Lat. Min. III, 258. Meier. ad Anth. Lat. praef. p. XXVII: add. Anth. Lat. I, 596. II, 1353. 1412 Meier. —

§. 173, 1: R. J. F. Henrichsen über die sogenannten politischen Verse bei den Griechen. Aus dem Dänischen übersetzt von P. Friedrichsen. 8. Leipz. 1839. p. 24 sqq. — B: Anna Comn. II, p. 51 Paris.: *ἔνθεν τοι καὶ τὸ πλῆθος ἀποδεξάμενον τῆς ὁρμῆς τὸν Ἀλέξιον καὶ τῆς ἀγχινοίας, ἐξ αὐτῶν πραγμάτων ᾀσμάτιον αὐτῷ ἀνεπλέξαντο, ἐξ ἰδιώτιδος μὲν συγκείμενον γλώττης καὶ παρεμφαῖνον τήν τε προαίσθησιν τῆς κατ᾽ ἐκείνου ἐπιβουλῆς καὶ τὰ παρ᾽ αὐτοῦ μεμηχανημένα. Τὸ δὲ ᾀσμάτιον αὐταῖς λέξεσιν εἶχεν οὕτω· Τὸ σάββατον τῆς Τυρινῆς, χαρεῖς Ἀλέξιε ἐνόησές το, καὶ τὴν δευτέραν τὸ πρωΐ*

C: Verhältnifs der Schriftsprache zu der Volkssprache in dieser Zeit.

D: Verhältnifs der Gelehrten zu diesen Erscheinungen.

2. Die die Quantität festzuhalten strebenden und der Zeit nur in gewissen prosodischen Punkten nachgebenden Dichter.

Pisides. — Kallikles. — Ptochoprodromos.

3. Metrische Gesetze der hierher gehörenden Verse.

A: Iambische Senare.

a: Die Gröfse und das Maafs des Trimeter iambicus.

b: Die Prosodie.

Anonym. de S. Theodos. vs. 177:

καὶ παττάλῳ πάτταλον ἐκκρούει φθάσας:

Theodor. Prodrom. amicit. exsulans 36 sq.:

εὐρωστία καὶ κάλλος ἄμφω φιλίας
ἄμφω φιλίας ἔργα· πῶς, ζητεῖς; μάθε.

c: Der Accent der vorletzten Sylbe.

d: Man. Philes carm. in monachum leprosum vs. 1:

τὸ σῶμα τοῦτο, κλῆμα τοῦ θνητοῦ γένους,
ὃ βλαστὸν ἐξήνεγκεν εὐχαριστίας,
ῥιζῶν ἀγαθῶν εὐτυχῆσαν ἰκμάδας.
ἐκτέμνεται γὰρ τῶν μελῶν τὰς ἀκρίδας
ἀκμαῖς ὀδυνῶν τμητικῆς λώβης ξένε,

εἶπα καλῶς γεράκιν μου. Εἶχε δὲ ὧδέ πως ἐννοίας τὸ διαφημιζόμενον ἐκεῖνο ᾀσμάτιον. Ὡς ἄρα κατὰ μὲν τὸ τυρώνυμον σάββατον ὑπέρευγέ σοι τῆς ἀγχινοίας, Ἀλέξιε. τὴν δὲ μετὰ τὴν Κυριακὴν δευτέραν, καθάπερ τις ὑψιπέτης ἱέραξ ἀφίπτασο τῶν ἐπιβουλευόντων βαρβάρων. — C: Henrichs. l. c. 29. — 2. Joseph. Rhakendyt. in Walz. Rhett. Gr. III, 562: *ἔχεις ἀρχέτυπον τὸν Πισίδην, νεωτέρους τὸν Καλλικλῆν, τὸν Πτωχοπρόδρομον καὶ εἴ τίς που τοιοῦτος.* — 3, A: Struve, de legibus prosodicis et metricis, quas seriores Graecorum iambographi secuti sunt, in Friedem. et Seebod. Miscell. Critt. II, 4, p. 637, ders. in Seebode krit. Biblioth. 1823, N. 7, p. 637: Henrichs. l. c. 30 folgg. — b: Maxim. Planud. in Bachm. Anecdd. II, p. 98: *καὶ τοῦτο μὲν ἐνομίζετο, ἐξ οὗ μέτρον· χθὲς δὲ καὶ πρὸ τρίτης — οὐκ οἶδ' ὅθεν εἰς τόδε κατέπεσον ἄνθρωποι — καὶ μέτρον μὲν ἐκεῖνο, ἡρωϊκοῖς ἔργοις ἁρμόζον καὶ διηγήσεσι, καὶ ὃ* [sc. *τὸ ἑξάμετρον*] *ὁ χρόνος τοσοῦτος ἐτίμησεν, ὅσον οὐδ' ἂν ἀριθμήσαι τις, ἢ παρεῖδον ἢ κατασχεῖν οὐχ οἷοί τ' ἐγένοντο· οὐ γὰρ ἔχω λέγειν ὁπότερον, ἐῶ δὲ τοῦτ' ἐν κοινῷ σκοπεῖν, Εὐριπίδης φησίν. Ἴαμβον ἀντὶ τῶν ἐπῶν εἵλοντο, καὶ τοῖς τῶν διχρόνων μηδὲν διαστέλλοντες ἐχρήσαντο χρόνοις, πάντα δὲ συστολῆς ἐνταῦθα καὶ ἐκτάσεως μετέχειν νομοθετήσαντες. Ἐντεῦθεν δὴ καὶ πόλεων πασῶν καὶ ἀνθρώπων ὀνόματα μηδὲν μετρήσαντες τοῖς ἐμμέτροις ἐνήρμοσαν, καὶ ταῦτα πάντα τολμήσαντες σεμνοὶ δοκεῖν βούλονται, ὡς ἔμμετρα γράφουσι· ἄμετρα ὡς ἀληθῶς καὶ μηδὲν προσήκοντα μέτρῳ συνείροντες:* Henrichs. l. c. 32. —

καὶ ταῖς ὀρυγαῖς ἐνσκαφέντων τραυμάτων,
καὶ κατασαπὲν τῆς νομῆς τῇ κοπρίᾳ
καὶ ζῶν ἀμυδρῶς καὶ ψυχῆς ἴσχον ζέσιν,
καθ' ἧς ὁ χειμὼν οὐκ ἐπῆλθε τῆς νόσου,
εἰς τὴν ἀληθῆ κατέμεινεν ἄμπελον,
τῇ γῇ δὲ χωσθὲν ὑπερανθήσει πάλιν,
ὡς ἂν ὁ καρπὸς ἐκφυῇ τῆς ἐλπίδος.

B: Heroische Hexameter.

Niketas Eugenianos. — Tzetzes.

Metrische Bemerkungen.

Tzetz. Anteh. 8: *πῶς τέ μιν ἦγεν Ἀλέξανδρος Σπαρτῆθε Τροΐην:*

das. 14: *φράζεο δ' Αἰακίδαο πότμον δακρυόεντα:*

das. 23: *θυγατέρες Ἄρηος, Ἀμάζονες ἀγκυλότοξοι:*

das. 29: *ἄλλα γὰρ αὖθις μέρμερα Τρωσὶ μητιόωντο.*

C: Anakreontische Gedichte.

Vorerinnerungen.

Anacr. ξδ, Mehlh.: *θεάων ἄνασσα, Κύπρι,*
Ἵμερε, κράτος χθονίων,
Γάμε, βιότοιο φύλαξ,
ὑμέας λόγοις λιγαίνω
ὑμέας στίχοις κυδαίνω,
Ἵμερον, Γάμον, Παφίην.
δέρκεο τὴν νεᾶνιν, δέρκεο, κοῦρε.
ἔργεο, μή σε φύγῃ πέρδικος ἄγρα.

§. 174. 4. Accentuirende Gedichte.

A: Verschiedene Ansichten über das Alter und die Entstehung accentuirender Verse.

Apel. — Santen. — Henrichsen.

B: Charakter dieser Gedichte und Verse.

C: Die sogenannten Politischen Verse.

a: Der Name des Verses.

Στίχοι δημοτικοί. — Στίχοι πολιτικοί.

B: Henrichs. l. c. 38. — C: Mehlhorn. Anacr. p. 33. Henrichs. l. c. 37. s. ob. §. 169 𝔇, p. 191. —

§. 174. A: Apel Metrik T. II, 1 folgg. Santen. ad Terent. Maur. p. 163 sqq., Henrichs. l. c. p. 40. — B: Bernhardy Grundriss der griech. Liter. I, 463 folgg. 474. — C, a: Eustath. ad Hom. Il. A, p. 11, 34 Rom.: *καὶ δηλοῦσι τοῦτο φανερῶς καὶ οἱ δημοτικοὶ στίχοι, οἱ τὸ παλαιὸν μὲν τροχαϊκῶς* [s. unt. §. 176, 𝔄.] *ποδιζόμενοι, καθὰ καὶ Αἰσχύλος ἐν Πέρσαις δηλοῖ, ἄρτι δὲ πολιτικοὶ ὀνομαζόμενοι· μέτρον μὲν γὰρ αὐτοῖς πεντεκαίδεκα συλλαβαί· οἱ δὲ πολλοὶ καὶ εἰς ἑπτακαίδεκα ἢ καὶ πλείονας αὐτούς ποτε παρεκτείνουσι συλλαβάς,*

b: **Metrische Gestalt der Verse im Allgemeinen.**
Iambisch-politische Verse.
Politische Trochaien.

Anacr. *δ*, 3 Mehlh.: *τὸν ἀργύρεον δʼ ἁπλῶσας ποίει πότον τερπνόν μοι·*
μὴ τῶν, παραινῶ, τελετῶν μὴ ξένον μοι τορεύσῃς.

c: **Das Verhältnifs der Gelehrten zu den Politischen Versen.**

Tzetz. Chil. XII, 239: *τὰ δʼ ἀμαθῆ καθάρματα ταῦτα, τὰ κοπροφάγα,*
ἐρωτηθέντα τοῖς αὐτοῖς φοιτῶσι παιδαρίοις,
τίνες τοῦ Μέτωνός εἰσιν ἐνιαυτοὶ καὶ τἄλλα,
μισοῦντες τὰς διφθόγγους τε πάσας καὶ τὰς τριφθόγγους
καὶ τὰς διχρόνους σὺν αὐταῖς καὶ τοὺς κανόνας πάντας
καὶ πάντων τῶν βιβλίων δὲ πάσας τὰς ἀναγνώσεις,
ὅπερ ἡ βάρβαρος ψυχὴ τούτοις ἀνατυπώσει,
τοῖς μειρακίοις λέγουσι. ταῦτα δʼ ἠπατημένα,
τὰ τῶν βαρβάρων γράφουσι λογύδρια ταῖς βίβλοις,
ταύτας ποιοῦντες ἐν αὐτοῖς Αὐγείου κοπρεῶνας.
οὕτω περὶ τοῦ Μέτωνος καὶ περὶ ἄλλων πόσων.
καὶ ἐκ σοφῶν μὲν γίνονται συγχύσεις, πλὴν βραχεῖαι,
ἐκ δὲ βαρβάρων βόρβοροι πληροῦντες δυσοσμίας.

§. 175. d: **Uebersicht der Dichter, welche den Politischen Vers gebildet und gebraucht haben.**

Kosmas Melodos. — Simeon Metaphrastes. — Michael Psellos. — Niketas. — Simeon ὁ *νέος Θεολόγος.* — Alexios Komnenos. — Theodoros Prodromos. — Joannes Tzetzes. — Konstantinos Manasses. — Joannes Mesue von Damaskos. — Manuel Holobolos. — Maximos Planudes. — Georgios Lapithes. — Anonymi.

§. 176. e: **Der metrische Bau der Politischen Verse.**

𝔄: **Die uns erhaltenen Politischen Verse als Tetrametri iambici catalectici nachgewiesen.**

αἵ τινες, αἱ πλείονες δηλαδὴ τῶν πεντεκαίδεκα, εἰ μὲν μετὰ συμφώνων λαλοῦνται, γελῶνται ὡς ἄῤῥυθμοι καὶ σκώπτονται ὡς πολύποδες· εἰ δὲ μόνοις ἐκφωνοῦνται καθαροῖς φωνήεσι, λανθάνον τὸ πολύπουν ἔχουσι τῇ ταχείᾳ συνεκφωνήσει τῶν φωνηέντων καὶ σώζεται ὁ τροχαϊκὸς ῥυθμός: Henrichs. l. c. p. 40 folgg.: Bernhardy l. c. 469: *Allerweltsmafs.* — b: Leo Allatius Diatribe de Simeonum scriptis. Paris. 1664 p. 166: Ilgen ad Hom. hymn. p. 656 sqq. Struve über den politischen Vers der Mittelgriechen. Hildesh. 1838. p. 4. Henrichs. l. c. 41. — Henrichs. l. c. 53. — §. 175. Henrichs. l. c. 92 sqq. —

Character des Tetrameter iambicus catalecticus.

𝔅: Die der Accentuation unterworfene Prosodie.

α: Bestimmung der Länge und Kürze der Wörter durch den Accent.

β: Die einsylbigen Wörter.
Die Encliticae.

γ: Besonders zu beachtende Partikeln.
Lex. Schedogr. 45: *ἀκαριαῖον, γρήγορον. Ἄφνω πάλιν, ὁμοίως:*
Anon. *περὶ γραμμ.* 1069: *ἄνευ τροπῆς, δίχα φυρμοῦ, πάρεξ ἁμαρτημάτων:*
das. 1081: *ἄχρι, καὶ ποῦ, καὶ πανταχοῦ τῆς γῆς, ἔνθα συντάττεις. —*
Tzetz. Chil. V, 949: *ταῖς παντευμόρφοις τρέφομαι, πλὴν οὐχὶ πορνευούσαις:*
das. VIII, 411: *ἀλλ' οὐχὶ πρὸς ἐξείκασμα μορφῆς τῶν πλαττομένων:*
Const. Manass. Chron. 1964 p. 40 D:
τοιοῦτος ἦν ἐν ταῖς ἀρχαῖς, ἀλλ' οὐχὶ μέχρι τέλους.

δ: Bemerkungen über den Gebrauch von *δέ* und *γάρ*.
Lex. Schedogr. in Boisson. Anecdd. T. V, vs. 458:
λιμὸς ἢ πεῖνα λέγεται. Λιγαίνω, τὸ ὑμνῶ δέ:
das. 639: *πλὴν πλεῖστος, καὶ πλειόνως δὲ, ἀντὶ περισσοτέρως.*
das. 35: *ὡς ὕδωρ ζῶν ἀλλόμενον· ἄλλω, καὶ τὸ πηδῶ γάρ.*
das. 185: *ἔτης καὶ ὁ πολίτης γάρ, Ἄγγελος Κομνηνός τε.*

𝔈: Das Maafs des Verses.

α: Die Gröfse des Verses und der daraus hervorgehende Mangel an Auflösung und Zusammenziehung.

---

§. 176. 𝔄: s. ob. p. 82 sq.: add. Henrichs. l. c. p. 46. — B: Max. Planud. in Bachm. Anecdd. II, 99: *ἤδη δὲ καὶ ἐφ' ἕτερον πολὺ τοῦ προτέρου χεῖρον ἐτράποντο, ὅ τους εἴ τις πιστεύεται μέτρον εἰδὼς, εἰς ἀνάγκην καθίστησιν εὔχεσθαι μηδὲν γεγενῆσθαι τὴν ἀρχὴν μέτρον, μηδ' ἐν ἀνθρώποις ἀκμάσαι, εἴγε μηδ' ἐν τούτοις χαμαὶ πεσεῖν ἔμελλε τὰ τῆς παροιμίας, ὡς νικῆσαι ἐπ' αὐτῶν τὰ χερείονα. Ἀλλὰ γὰρ αἰσχύνη καὶ γλώττῃ τουτὶ προφέρειν· πολιτικούς τινας αὐτοῖς καλουμένους στίχους ποιοῦσι, μέτρον μὲν ἅπαν ἐν τοῖςδε λῆρον ἡγούμενοι, τόνους δὲ δύο περί που τὰ μέσα καὶ τὸ τέλος τηροῦντες, καλῶς ἔχειν σφίσι τον στίχον φασί. Τόνους, ὦ Γῆ καὶ Ἥλιε, πρὸ τῶν στοιχείων, ἐξ ὧν τὰ μακρα καὶ βραχία· τῶν δ' αὖθις τὸ μέτρον τιθέντες, ὥσπερ εἰ τόνοις ἐγράφομεν καὶ μὴ γράμμασι. Καὶ ἤδη γε τὸ κακὸν ἐξενίκησεν. Ἐκείνων μὲν οὖν ἄν τις ἐπιτωθάζων τῷ ἐγχειρήματι, ἐξ Ἰωνικῶν γυναικαρίων εἶπεν αὐτοὺς τὸ τοιοῦτό γε ὑφελέσθαι· τῷδε γὰρ τῷ ῥυθμῷ κἀκεῖνα θρηνεῖ τοὺς τῶν ἐκφερομένων νεκρούς· ἐγὼ δὲ τοσούτου δέω τουτὶ τὸ βλάσφημον τῶν τῆς αὐτῆς μοι μετεχόντων τέχνης κατασκευάσαι, ὥστε κἂν ἐπιτιμήσαιμι τῷ τολμήσαντί τι παραφθέγξασθαι κατὰ τάδε.* — γ: Struve l. c. p. 19. Henrichs. l. c. p. 52. — δ: Struve l. c. p. 31. Henrichs. l. c. 57. —

β: Scheinbare Ausnahmen.
Die Synizesis.
Manass. Chron. 2763 Bekk.:
ἤδη δὲ χρέος τὸ κοινὸν τοῦ Θεοδοσίου δόντος.
Tzetz. Chil. IX, 677: *καὶ τὸ οὐαί σοι, ὦ ἑπτάλοφε, ὅτι οὐ χιλιάσεις.*

γ: Der Trochaios an der Stelle des Iambos.
Anonym. *περὶ γραμματικῆς* in Boiss. Anecdd. II, vs. 89:
ὀρθὴ πτῶσις ὀνόματος πρώτοις εἴτε δευτέροις. —
Mich. Psellus *περὶ γραμμ.* in Boiss. Anecdd. III, vs. 121:
τὰ δὲ ψιλὰ, οἷα ψιλὰ, τρέπεται τῇ δασείᾳ. —
Anon. *π. γραμμ.* 301: *τὸ σπῶ τῶν λόγων γενικῇ, ὕπνων, οἴνων καὶ πλούτου.* —

δ: Der Spondeios und Pyrrhichios.

𝔇: **Die Setzung des Accentes auf die vorletzte Sylbe.**
Scheinbare Ausnahmen.
Psell. *περὶ γρ.* 417: *ξύρος ἐστὶν ὁ κίνδυνος, ἐρεικτὰ, τὰ σχιστὰ δέ.*

𝔈: **Die Diairesis.**
α: Die gesetzmäſsige Diairesis.
β: Verletzung der Diairesis.
Tzetz. Chil. I, 813: *ἦν σοῦσον, ἁλουργές, πεντεκαιδεκαπηχυαῖον.*
γ: Einfluſs der Diairesis auf den Accent.

§. 177. 5. **Blick auf die Neugriechische Poesie.**
Zusammenhang der Neugriechischen Poesie mit der griechischen im Mittelalter.
Volkspoesie.

III. Die Lateinische Poesie des Mittelalters.

§. 178. 1. **Blick auf die alte Lateinische Poesie.**
A: **Der Versus Saturnius.**
Ursprung des Versus Saturnius.

𝔈, β: Henrichs. l. c. p. 77 sqq. — γ: Henrichs. l. c. p. 55. 60 sqq. — 𝔇: Ilgen. ad Hom. Hymn. p. 657. Struve l. c. p. 26: Mehlhorn. ad Anacr. p. 32. Henrichs. l. c. 56. — 𝔈, α: Struve l. c. p. 4. — β: Struve l. c. 60 sq. Henrichs. l. c. 59. —

§. 177. 5. Chants populaires de la Grèce rec. p. C. Fauriel. 1824; teutsch v. W. Mueller. Lpzg. 1825. C. Iken Leukothea. Lpz. 1825. — Friedemann über die prosodischen und metrischen Eigenthümlichkeiten der neu-griechischen Sprache in Ikens Eunomia Bd. II, p. 236. Henrichs. l. c. p. 55. 72 sqq. Struve l. c. 57. —

§. 178, 1, A: C. O. Mueller Etrusk. II, 284; Nieb. Röm. Gesch. I, 288. — Atil. Fort. I, 8 p. 2679 P.: *de Saturnio versu dicendum est, quem nostri existima-*

Metrische Gesetze des Saturnischen Verses.
Entwickelung und Ausbildung des Saturnius.

Anthol. Lat. T. I, nr. 1 Meier.:
Cornelius Lucius Scipio Barbatus,
Gnaivod patre prognatus, fortis vir sapiensque,
quoius forma virtuti parissuma fuit,
Consul, Censor, Aedilis, qui fuit apud vos,
Taurasiam, Cisaunam, Samniom cepit:

Livius b. Festus: topper citi ad aedis venimus Circae:
simul duona coram portant ad navis.
Milia alia in isdem inserinuntur.

2. **Blick auf die Versmaafse des Ennius, des Plautus und der alten Komiker überhaupt.**
Verhältniss des Versus Saturnius zu den Versmaafsen des Ennius.
Verhältnifs des Versus Saturnius zu den Versmaafsen der Komiker.
3. **Entwickelung und weitere Ausbildung griechisch-lateinischer Versmaafse.**
Ciceronianisches Zeitalter. — Catullus.
4. **Das Augusteische Zeitalter.**
5. **Erste Spuren des Verfalls.**

---

verunt proprium esse Italicae regionis, sed falluntur. A Graecis enim varie et multis modis tractatus est, non solum a comicis, sed etiam a tragicis: nostri autem antiqui, ut vere dicam, quod apparet, usi sunt eo non observata lege, nec uno genere custodito inter se versus: sed praeterquam, quod durissimos fecerunt, etiam alios breviores, alios longiores inseruerunt, ut vix invenerim apud Naevium, quos pro exemplo ponerem. Apud Euripidem et Callimachum inveni tale genus, Turdis edacibus dolos comparas amice [cf. Santen. ad Terent. Maur. p. 353.] . . . *Apud nostros autem in tabulis antiquis, quas triumphaturi duces in Capitolio figebant victoriaeque suae titulum Saturniis versibus prosequebantur, talia repperi exempla. Ex Regilli tabula, Duello magno dirimendo, regibus subigendis... In Accilii Glabrionis tabula, Fundit, fugat, prosternit maximas legiones. Apud Naevium poetam hos repperi idoneos, Ferunt pulchras pateras aureas lepistas:* Mar. Vict. III, 18, 3 p. 2586 P.: *constat autem pedibus sex et semipede. Nam primos tres pedes et semipedem habet ex parte prima dimetri: reliquos vero tres pedes, qui sunt ultimi, habet a parte prima quadrati tragici trochaici:* Serv. Centim. 9, 12 p. 1825 P.: *Saturnium constat dimetro iambico catalectico et ithyphallico, ut est hoc, Isis pererrat orbem crinibus profusis:* H. Duentzer et L. Lersch de versu, quem vocant Saturnio. Bonn. 1838. Weifse, über den Saturnischen Vers. Quedlinb. 1839. O. Mueller. ad Fest. p. 396. — 4. Meier. ad Anth. Lat. init., C. O. Mueller in Hall. Lit. Ztg. 1829 Nr. 125: v. id. ad Fest. l. c. — Osann. Anal. Critt. p. 37. — 6. virtutei parisuma, Meier. — 7. Consol, Aidilis, quei, Meier. — 8. Taurasia, Cisauna, Samnio, Meier. — 10. coram] vulg. eorum. — 5. Cic. Brut. c. 46, §. 171. —

6. Die christliche Einwirkung.

7. Die Politischen Verse.

Commodian. in Bibl. Max. Patr. T. XXVII, p. 12:

Praefatio nostra viam erranti demonstrat,
Respectumque bonum; cum venerit saeculi meta.

Anth. Lat. II, 989 M.: Lydia, bella puella, candida,
quae bene superas lac et lilium
albamque simul rosam rubidam
aut expolitum ebur Indicum.

Anth. Lat. II, 1345 M.: quod dulces nati, quod cara pignora praestant,
continet hic tumulus, membra qui parva retentat.
Dolorem sine fine dedit Felicitas, isto
clauditur infelix falso cognomine dicta.

§. 179. 8. Die Lateinische Poesie des Mittelalters.

A: Allgemeine Vorerinnerungen.

Anfangspunkt der Lateinischen Poesie des Mittelalters.
Verpflanzung der Alt-Lateinischen Poesie nach Deutschland.
Der Stoff der Mittel-Lateinischen Poesie. — Verhältnifs dieser Poesie zum Volke.

B: Einfluss der Klassiker.

Die Metra, in denen man dichtete.

C: Einflufs der Deutschen und neueren Volkspoesie auf diese Lateinische Dichtung.

a: Leoninische Verse. —

b: Der Reim.

Der Reim bei den Alten. — Die Entstehung und die Gründe des Hervortretens des Reims bei den Neuern.

c: Behandlung von Versen der Klassiker.

d: Die Caesur und ihr Verhältnifs zum Reim.

Murat. Diss. p. 692 D: Ebo Remense decus, praesul,
pastorque coruscus,

---

6. Bernhardy Grundr. d. griech. Lit. I, p. 465. 468 folgg. — 7. Santen. ad Terent. Maur. p. 163: Meier. ad Anth. Lat. I, nr. 796. — 3. Santen. l. c. 183. — 6. Meier. ad Anth. Lat. II, p. 30. Naeke ind. lectt. un. Bonn. 1828, ders. in Niebuhr Rh. Mus. T. III, 1 folgg.: Meier. Anth. Lat. II, n. 990. 991.

§. 179, 8, A: Gervinus Gesch. der poet. National-Liter. d. Deutsch. I, p. 76 folgg., Jac. Grimm Latein. Ged. des X u. XI Jahrh., Vorr. — B.: Ersch u. Grub. Encycl. unt. Ovid. p. 91. Grimm l. c. p. XXV. 65. — C: Grimm l. c. XXXVII. — a: Pasquier Recherches de la France VII. c. 2. Santen. ad Terent. Maur. p. 215 sqq.: Grimm l. c. p. XXIV sqq. — b: Grimm. l. c. XXIII: s. ob. p. 93 fin. — d: Grimm. l. c. XXVII: ob p. 93, D. — 31. S. ob. p. 106, c. —

Doctor Evangelicus, praecelsi regis amicus:
Santen. ad Terent. Maur. p. 216:
Hanc vir patricius Vilisarius, urbis amicus,
Ob culpae veniam condidit ecclesiam.
Hanc idcirco pedem sacram qui ponis in aedem,
Ut miseretur eum, saepe praecare Deum. —
Ecbas. 1221: laus domino, qui me salvarat dente lupino;
Walth. 1304: hic rex Guntharius coeptum meditatur ineptum:
Walth. prol. p. 59: ludendum magis est dominum quam sit rogitandum.
Ecb. 601: tam cito se sociare toro nec jungere disco.
Ecb. 813: condolui tibi, non parcens mihi, congrua vexi.
Ecb. 232: me circumvolitabant, dente sed aspiritabant.

e: Die Prosodie. — Die Wortstellung.
f: Der Accent.
g: Vervollständigende Vergleichung der Lateinischen Verse im Mittelalter mit der klassischen Metrik und der volksthümlichen Deutschen Poesie.

Dritter Hauptheil.

Die metrisch-musikalische Komposition der Gedichte.

§. 180. Allgemeine Vorerinnerungen.

Die Wichtigkeit dieses Theiles im Allgemeinen und sein Verhältnifs zu den vorhergehenden.
Ansicht und Behandlung der Komposition durch die Alten.

---

e: J. Grimm l. c. XX. XXII. — J. Grimm l. c. p. XXX. —

§. 180. Arist. Q. I, 43: *ἀρχὴ μὲν οὖν ἡ τῆς μετρικῆς* [s. ob. §. 33. p. 49.] *ὁ περὶ στοιχείων λόγος· εἶθ' ὁ περὶ συλλαβῶν· εἶθ' ὁ περὶ ποδῶν· εἶθ' οὕτως ὁ περὶ τῶν μέτρων. τελευταῖος δὲ ὁ περὶ ποιήματος, πρὸς ἔνδειξιν τοῦ σκοποῦ τῆς μετρικῆς παρατιθέμενος*: ibid. 56. *γίνεται δὲ ἐκ τούτων τῶν αὐτῶν μὲν διπλασιαζομένων μέτρων σύνθετα· τῶν δὲ ἀνομοίων ἀσυνάρθητα· τούτων δὲ τὰ μὲν ἐκ δύοιν μέτρων ἓν ἀποτελεῖ κῶλον· τὰ δὲ ἐκ μέτρου καὶ τομῆς ἢ μέτρου καὶ τομῶν ἢ ἐκ πασῶν τομῶν ἢ ἀνάπαλιν τομῆς καὶ μέτρου καὶ μέτρων* [*μέτρου, ἢ τομῶν καὶ μέτρου*: Meib. p. 280.]. *ὧν ποικίλη μὲν ἥ τε χρῆσις καὶ ἡ ἐπ' ἀκριβὲς τεχνολογία· εὐχερὴς δὲ τοῖς ἐπιστήμοσιν εἰς κατανόησιν*: Mar. Vict. III, 1, 1 p. 2547 P.: *decursis metrorum per novem species fastigiis elementisque principalibus, quae*

Behandlung der Komposition durch die Neuern.
Methode für die hierher gehörigen Untersuchungen.

Erstes Kapitel.

Betrachtung der zusammengesetzten Verse.

§. 181. A: **Begriff des zusammengesetzten Verses.**

B: **Die aus einfachen Reihen componirten Verse.**

𝔄: **Die Arten der Verbindung zwischen den verschiedenen Gliedern eines zusammengesetzten Verses.**

1. **Von dem Uebergange aus der Thesis zur Arsis.**

a: Allgemeine Arten dieser Verbindung. — Die hierher gehörigen Metra.

b: **Der Uebergang aus der Thesis zur Arsis in denselben Arten derselben Rhythmengeschlechter.**

Graeci πρωτότυπα, velut primas figuras appellando, nominarunt, scilicet artis huiusce prima, ut ita dixerim, semina, dicendum dehinc secundum ipsam disciplinae originem consentaneum reor, quae ex iisdem veluti fontibus derivata ad innumerabiles metrorum species, nunc per adjectionem, nunc detractionem aut transmutationem vel concinnationem processisse videantur. Et cum non queant omnia ob immensam sui copiam comprehendi, utpote cum sint innumerabiles figurae compositionum, seu quas prisca aetas dedit seu quas sequens aemula imitatione excogitando produxit, tamen ex his quas aut frequens usus celebrat, aut potior auctoritas recipiendo commendat, prout potero sollicita investigatione comprehensa depromam: quo subinde ea quae fallunt apud poetas metra praeceptis disciplinae instruendis facilius intellegantur, qua metrorum origine exorta, qua specie figurata aut situ temporum digesta aut copulatione connexa videantur. Habet enim metrorum inter se ratio summam in cognoscendo voluptatem, qua et veterum sub quacunque lege tradita celeriter comprehendere et multa ipsi aemulante studio nova concipere animo atque informare possimus: Atil. Fort. 1, 9, 24, p. 2684 P. — Boeckh. M. P. 160. G. Herm. El. D. M. 517. —

§. 181, A: s. ob. §. 62. 68. — S. ob. §. 46. — Mar. Vict. III, 2, 1 p. 2549 P.: *dicemus igitur de mixtis ac mutua connexione sociatis metrorum generibus quorum bifariam ratio dispergitur: namque alia consentanea et veluti cognata inter se ratione iunguntur, alia ex dissidentia contraria: quae Graeci κατὰ συμπάθειαν καὶ ἀντιπάθειαν* [s. unt. §. 182.] *appellant. Erunt ergo per συμπάθειαν, i. e. per consentaneum affectum mixtae inter se iambicae bases choriambicis et antispasticis: nam quotiens copulantur, sub quacumque sede, videas veluti ex una eadem specie id compositum metrum stare et quasi* [quibus P.] *uniforme, quod μονοειδὲς Graeci dicunt, procedere,* cett. — B, 1: Boeckh. M. P. 161. — b: Generum eorundem species eaedem Boeckh. M. P. 163. —

Pind. Nem. III, ep. 1: *παγκρατίου στόλῳ· καματωδέων δὲ πλαγᾶν:*
Eur. Hippol. 1106: *λείπομαι ἔν τε τύχαις θνατῶν καὶ ἐν ἔργμασι λεύσσων.* —
Soph. Ant. 354: *καὶ φθέγμα καὶ ἀνεμόεν φρόνημα καὶ ἀστυνόμους.*

c: Verschiedene Arten desselben Rhythmengeschlechts.
Pind. Nem. VIII, ep. 4: *ἀστῶν θ' ὑπὲρ τῶνδ' ἅπτομαι φέρων·*
Pind Pyth. I, ep. 8: *νιφόεσσ' Αἴτνα, πάνετες χιόνος ὀξείας τιθήνα.*

d: Verschiedene Rhythmengeschlechter.
α: Pind. Ol. VI, στρ. 5: *βωμῷ τε μαντείῳ ταμίας Διὸς ἐν Πίσᾳ:*
Pind. Ol. III, στρ. 1: *Τυνδαρίδαις τε φιλοξείνοις ἁδεῖν καλλιπλοκάμῳ θ' Ἑλένᾳ·*
Pind. Ol. XII, στρ. 4: *νᾶες, ἐν χέρσῳ τε λαιψηροὶ πόλεμοι.*
Pind. Pyth. X, στρ. 6: *τὸ δὲ συγγενὲς ἐμβέβακεν ἴχνεσιν πατρός.*
β: Pind. Pyth. IX, στρ. 2: *σὺν βαθυζώνοισιν ἀγγέλλων:*
Pind. Isthm. VII, στρ. 8: *γλυκύ τι δαμωσόμεθα καὶ μετὰ πόνον.*
γ: Pind. Pyth. VI, στρ. 6: *ποταμίᾳ τ' Ἀκράγαντι καὶ μὰν Ξενοκράτει·*

2. Von dem Uebergange aus der Arsis zur Thesis.
Pind. Ol. IX, στρ.: *τὸ μὲν Ἀρχιλόχου μέλος*
φωνᾶεν Ὀλυμπίᾳ, καλλίνικος ὁ τριπλόος κεχλαδώς,
ἄρκεσε Κρόνιον παρ' ὄχθον ἁγεμονεῦσαι
κωμάζοντι φίλοις Ἐφαρμόστῳ σὺν ἑταίροις·
ἀλλὰ νῦν ἑκαταβόλων Μοισᾶν ἀπὸ τόξων
Δία τε φοινικοστερόπαν σεμνόν τ' ἐπίνειμαι
ἀκρωτήριον Ἄλιδος
τοιοῖσδε βέλεσσιν,
τὸ δή ποτε Λυδὸς ἥρως Πέλοψ
ἐξάρατο κάλλιστον ἔδνον Ἱπποδαμείας. —

Eur. Helen. 648: *φίλαι, φίλαι,*
τὰ πάρος οὐκέτι στένομεν, οὐδ' ἀλγῶ.

---

c: Boeckh. M. P. 164. — d: Boeckh. M. P. 165. — 2. Boeckh. M. P. 162. 169. — 36. ὦ φίλαι, ὦ φίλαι G. Herm. ad Eur. Hel. 665. —

πόσιν ἐμόν, ἐμὸν ἔχομεν, ἔχομεν, ὃν ἔμενον, ἔμενον ἐκ Τροίας πολυετῆ μολεῖν.

3. Von dem Uebergange aus der Arsis zur Arsis.

I, a: Pind. Nem. XI, ep. 6: *καὶ τελευτὰν ἁπάντων γᾶν ἐπιεσσόμενος:*

Aesch. Eumen. 495: *πάντας ἤδη τόδ' ἔργον εὐχερείᾳ συναρμόσει βροτούς:*

Soph. Ant. 881: *τὸν δ' ἐμὸν πότμον ἀδάκρυτον οὐδεὶς φίλων στενάζει:*

Eur. Androm. 485: *ὁπόταν εὑρεῖν θέλωσι καιρόν.* —

Pind. Nem. X, στρ. 6: *οὐδ' Ὑπερμνήστρα παρεπλάγχθη, μονόψαφον ἐν κουλεῷ κατασχοῖσα ξίφος.* — —

Soph. Elect. 122: *Ἠλέκτρα, ματρὸς τίν' ἀεὶ τάκεις ὧδ' ἀκόρεστον οἰμωγάν.*

b: Pind. Ol. XIII, ep. 3: *σὺν βοηλάτᾳ χάριτες διθυράμβῳ.*

§. 182. II, *Μέτρα κατὰ ἀντιπάθειαν μικτά.*

a: Bemerkungen über den Namen.

b: Die Theorie der Alten.

c: Irrthümer, welche aus der von den Alten befolgten Theorie entstanden sind.

d: Die wirklich hierher gehörigen Metra.
Charakter derselben im Allgemeinen.

α: Iamben und Trochaien.

Pind. Ol. II, στρ. 1: *ἀναξιφόρμιγγες ὕμνοι.* —

Eur. Hipp. 161: *φιλεῖ δὲ τᾷ δυστρόπῳ γυναικῶν:*

---

1. *πόσιν ἔχομεν, ἔχομεν, ἐμόν, 'μόν* G. Herm. l. c.: codd. *πόσιν ἐμὸν ἔχομεν.* — 3. Boeckh. M. P. 169. — b: Boeckh. M. P. 172. —

§. 182. a: Boeckh. M. P. 174. — b: Aristid. Q. I, 56: *γίνεται δὲ καὶ κατ' ἀντιπάθειαν μέτρα δύο· ὧν τὸ μὲν ἐπιωνικὸν καλεῖται, ὅτε διποδίας ἰαμβικῆς προκειμένης ἰωνικὴν ἐπιφέρεσθαι συμβαίνει, ἥτις οἰκειότητα πρὸς τροχαϊκόν, ὡς ἐπεδείξαμεν, ἔχουσα, δεόντως ἂν ἀντιπάσχειν τῇ ἰαμβικῇ λέγοιτο· τὸ δὲ ἐπιχοριαμβικόν, ὅτε τροχαϊκῆς προκειμένης διποδίας ἐπιφέρεται χοριαμβική, οἰκειότητα πρὸς τὴν ἐναντίαν τοῦ τροχαίου τὴν ἰαμβικήν, ὡς προειρήκαμεν, ἔχουσα· ἐπιφέρεται δ' αὐτῇ πολλάκις καὶ ἰωνική, ἣ συμπέπονθε τῇ τροχαϊκῇ. ἐπιφέρεται δὲ καὶ τῇ πρὸς αὐτὸν ἀντικειμένῃ, λέγω δέ, τῇ ἀντισπαστικῇ· αὔξεται δὲ καὶ ταῦτα μέχρι τετραμέτρων· καὶ τὰ μὲν αὐτῶν ἀκατάληκτα, τὰ δὲ καταληκτικὰ γίνεται:* Mar. Vict. III, 2, 5 p. 2550 P.: *per ἀντιπάθειαν vero, id est, per contrarium affectum seu passionem, junguntur ea, quorum inter se contrariae species haud facile copulantur. Est enim conjunctionis genus nimis scabrum atque asperum, ut sunt ionica ἀπὸ μείζονος cum iambicis, vel dactylica cum trochaicis semper dissidentia inter se atque abhorrentia, unde et ἀσυνάρτητα* [s. unt. §. 184] *a Graecis, id est, inconnexa appellantur:* v. Heph. 78. Boeckh M. P. 174. G. Herm. El. D. M. 26. 610. Epit. D. M. 115. — G. Herm. El. D. M. 643.

Eur. Heracl. 776: *δίκαιός εἰμ' ἐκπεσεῖν μελάθρων.* —
Arist. Ran. 211: *λιμναῖα κρηνῶν τέκνα,*
ξύναυλον ὕμνων βοάν. — —
Eurip. fr. inc. 136: *ἑῷος ἡνίχ' ἱππότας ἐξέλαμψεν ἀστήρ:*
Arist. Equitt. 757: *καὶ λῆμα θούριον φορεῖν καὶ λόγους ἀφύκτους:*
Ar. Ran. 441: *νῦν ἱρὸν ἀνὰ κύκλον θεᾶς, ἀνθοφόρον ἀν' ἄλσος*
παίζοντες οἷς μετουσία θεοφιλοῦς ἑορτῆς:
Strattis b. Athen. XV, 685 C: *λαλεῖτε περὶ σισυμβρίων κοσμοσανδάλων τε.*
Callim. fr. 116: *ἔνεστ' Ἀπόλλων τῷ χορῷ· τῆς λύρης ἀκούω·*
καὶ τῶν Ἐρώτων ᾐσθόμην· ἔστι κἀφροδίτα. —
Archil. fr. 94: *Δήμητρος ἁγνῆς καὶ κόρης τὴν πανήγυριν σέβων:*
Eupolis b. Orion Anthologn. VIII, 10 Schneidew.:
ὡς πολλά γ' ἐν μακρῷ χρόνῳ γίγνεται μεταλλαγαὶ
τῶν πραγμάτων· μένει δὲ χρῆμ' οὐδὲν ἐν ταὐτῷ ῥυθμῷ.
Arist. Av. 1755: *ἕπεσθε νῦν γάμοισιν, ὦ φῦλα πάντα συννόμων*
πτερυγοφόρ', ἐπὶ πέδον Διὸς καὶ λέχος γαμήλιον.

β: **Anapaiste und Daktylen.**
Pind. Ol. IV, *στρ.* 2: *ὑπὸ ποικιλοφόρμιγγος ἀοιδᾶς ἑλισσόμεναί μ' ἔπεμψαν:*

γ: **Die Arten verschiedener Geschlechter.**
Arist. Ran. 213: *φθεγξώμεθ' εὔγηρυν ἐμὰν ἀοιδάν:*
Pind. Nem. I, ep. 4: *μιχθέντα. πολλῶν ἐπέβαν καιρὸν οὐ ψεύδει βαλών:*
Pind. Ol. XI, *στρ.* 1: *τὸν Ὀλυμπιονίκαν ἀνάγνωτέ μοι:*

§. 183. e: **Die von den alten Metrikern fälschlich zu den *μέτροις καθ' ἀντιπάθειαν μικτοῖς* gerechneten Verse.**

α: **Der Sapphische Vers.**

α, 3: Boeckh Versm. d. Pind. 155. Gaisf. ad Heph. 338. — 4: Reisig. Commentt. Critt. in Soph. Oed. Col. p. 291 sqq.: G. Dindorf. in Zimm. Ztsch. f. Alt. 1836, p. 8: s. ob. §. 141. — 8. Heph. 94: *ἄλλο (ἀσυνάρτητον) . . . τὸ καλούμενον Εὐριπίδειον τεσσαρεσκαιδεκασύλλαβον· οἷον, παρὰ μὲν αὐτῷ Εὐριπίδῃ, Ἑῷος κτλ.*: G. Herm. El. D. M. 598., id. ad Arist. Nub. 1117. Elmslej. ad. Arist. Ach. 1210. — 8. codd. *λαλεῖται*: correxit Dobree. — 12. Heph. 93: *ἄλλο ἀσυνάρτητον ὁμοίως κατὰ τὴν πρώτην ἀντιπάθειαν ἐξ ἰαμβικοῦ διμέτρου ἀκαταλήκτου καὶ τροχαϊκοῦ ἐφθημιμεροῦς, τοῦ καλουμένου Εὐριπιδείου· οἷον τὸ ἐν τοῖς ἀναφερομένοις εἰς Ἀρχίλοχον Ἰοβάκχοις, Δήμητρος κτλ.*: Schol. ad Heph. l. c.: *πρώτη ἀντιπάθεια, ἡ ἐκ τῶν δισυλλάβων τῶν ἐναντίων σύνθεσις, πρὸς τοὺς δισυλλάβους ἢ ἐκ τρισυλλάβων, τουτέστι τῶν ἁπλῶν, ὅταν ἐξ ἀντιστροφῆς παραλαμβάνωνται.* — 17. *πτεροφόρ'* codd. —

§. 183, e: Heph. 78: Boeckh Versm. d. Pind. p. 166. — *α*: Heph. l. c.: *ἐπιχοριαμβικὸν μὲν οὖν, τὸ Σαπφικὸν καλούμενον ἑνδεκασύλλαβον, οἷον,*

Charakter des Verses.
Ansicht der alten Metriker von dem Verse.
a: Gebrauch des Verses bei den Aeolern.

Alc. fr. 2: *χαῖρε Κυλλάνας ὁ μέδεις, σὲ γάρ μοι.*

Sapph. fr. 1: *ποικιλόθρον', ἀθάνατ' Ἀφροδίτα,*
παῖ Δίος, δολόπλοκε, λίσσομαί σε,
μή μ' ἄσαισι μηδ' ὀνίαισι δάμνα,
πότνια, θῦμον.
ἀλλὰ τυίδ' ἔλθ', αἴ ποτα κἀτέρωτα
τᾶς ἔμας αὔδως ἀΐοισα πήλυι
ἔκλυες, πάτρος δὲ δόμον λίποισα χρύσιον ἦλθες.

b: **Die Lateiner.**

Catull. 51, 1: ille mi par esse deo videtur,
ille, si fas est, superare divos,
qui sedens adversus identidem te
spectat et audit. —

Catull. 10, 1: Furi et Aureli, comites Catulli,
sive in extremos penetrabit Indos,
situs ut longe resonante Eoa
tunditur unda:

Hor. Carm. I, 10, 1: Mercuri, facunde nepos Atlantis,
qui feros cultus hominum recentum
voce formasti catus et decorae
more palaestrae:

Hor. Carm. II, 6, 13: ille terrarum mihi praeter omnes
angulus ridet, ubi non Hymetto

ποικιλόθρον' κτλ. τοῦτο δὲ τὴν μὲν πρώτην συζυγίαν ἔχει τροχαϊκὴν ἑξάσημον ἢ ἑπτάσημον· τὴν δὲ δευτέραν, χοριαμβικήν· τὴν δὲ κατακλεῖδα ἐξ ἰάμβου καὶ τῆς ἀδιαφόρου, ὥστε εἶναι τὰ πάντα δύο σχήματα περὶ τὴν τετάρτην συλλαβήν, πῆ μὲν βραχεῖαν γινομένην, πῆ δὲ μακράν. Θάτερον μὲν οὖν σχῆμα, τὸ Ποικιλόθρον' κτλ. πρόκειται· θάτερον δὲ, ἀλλὰ τυίδ' κτλ. . . . ἔστι δὲ καὶ παρ' Ἀλκαίῳ, καὶ ἄδηλον ὁποτέρου ἐστὶν εὕρημα, εἰ καὶ Σαπφικὸν καλεῖται, οἷον, χαῖρε κτλ. τοιούτοις χρῶνται τρισὶν εἰς ἑκάστην στροφὴν, εἶτ' ἐπιφέρουσι τὸ τέταρτον πεντασύλλαβον, χοριαμβικὸν πενθημιμερές·.. τοῦτο μὲν οὖν ἀπὸ τροχαϊκῆς ἐστιν ἐπιχοριαμβικόν: M. Plot. 7, 7 p. 2654 P.: *trimetrum* (choriambicum) *catalecticum Sapphicum hendecasyllabum fit primo pede ditrochaeo, medio choriambo, fine palimbacchio:* J. H. Voſs Zeitm. p. 188 folgg. Boeckh Versm. d. Pind. 155. 169. G. Herm. El. D. M. 641. Neue ad Sapph. frr. p. 12. — Serv. Cent. 9, 11 p. 1825 P.: *Sapphicum constat trochaeo, spondeo, dactylo et duobus trochaeis, ut est hoc, Faune, Nympharum metus et voluptas.* — 1. Nobbe de M. Catull. diss. II, p. 11. —

mella decedunt, viridique certat
bacca Venafro.

β: Der eilfsylbige Pindarische Vers.

Pind. fr. 82: *ὁ Μοισαγέτας με καλεῖ χορεῦσαι:*
ἄγοις ὦ κλυτὰ Θεράποντα Λατοῖ:

Eur. Hipp. 547 = 557: *ἄνανδρον τὸ πρὶν καὶ ἄνυμφον, οἴκων:*
συνείποιτ' ἂν ἁ Κύπρις οἷον ἕρπει.

γ: Der Alkaiische Vers.

Das Maafs des Verses.

Behandlung des Verses bei Alkaios und Sappho.

Die Lateiner.

Gebrauch der einsylbigen Worte im Alkaiischen Verse bei Horatius.

Hor. Carm. II, 17, 17: seu libra seu me scorpius adspicit:
das. I, 35, 21: te Spes et albo rara Fides colit:
das. IV, 9, 9: nec, si quid olim lusit Anacreon. —

Hor. Carm. IV, 9, 1: ne forte credas interitura, quae:
das. I, 9, 13: quid sit futurum cras, fuge quaerere, et. —

Hor. Carm. IV, 4, 37: quid debeas, o Roma, Neronibus:
das. 21: dextras obarmet, quaerere distuli.

δ: Alc. fr. 45: *ἰόπλοχ' ἄγνα, μελλιχόμειδε Σάπφοι,*
θέλω τι εἴπην, ἀλλά με κωλύει αἴδως.

ε: Heph.: *τοιοῦτος εἰς Θήβας παῖς ἁρμότεσσ' ὀχημένος.*
μόλις μὲν ἔννη λέπτον ἔχοισ' ἐπ' ἀτράκτω λίνον.

---

2. Stat. Sylv. IV, 7. Auson. Ephem. I., id. Commem. Profess. Burdigal. VII. VIII. Anth. Lat. T. I, n. 697 Meier. Focas in Wernsd. Poett. Latt. Min. III, 347. 410. — *β*: Heph. 79: *ἀπὸ δὲ ἀντισπαστικῆς, τὸ καλούμενον Πινδαρικὸν ἐνδεκασύλλαβον* [s. unt. §. 185.], *ὃ τὴν μὲν πρώτην ἀντισπαστικὴν ἔχει, τὰ δὲ λοιπὰ ὁμοίως τῷ Σαπφικῷ χοριαμβικὴν καὶ ἰαμβικὴν καταληκτικὴν*: G. Herm. El. D. M. 641. — *γ*: Heph. 79: *ἐπιωνικὸν δὲ ἀπὸ μείζονος τρίμετρον καταληκτικόν ἐστι τὸ καλούμενον Ἀλκαϊκὸν ἐνδεκασύλλαβον· ὃ τὴν μὲν πρώτην συζυγίαν ἔχει ἰαμβικήν, ἤτοι ἑξάσημον ἢ ἑπτάσημον· τὴν δὲ δευτέραν, ἰωνικὴν ἀπὸ μείζονος ἢ δευτέραν παιωνικήν· τὴν δὲ κατακλεῖδα ἐκ τροχαίου καὶ τῆς ἀδιαφόρου*: Boeckh. M. P. 73., id. ad Pind. T. II, P. 2 praef. XL: J. H. Vofs Zeitm. 190. G. Herm. El. D. M. 641. 686. Giese üb. d. aeolischen Dial. p. 386. — S. unt. §. . — Boeckh üb. d. Versm. d. Pind. 172. — 20. Stat. Sylv. IV, 5. Anth. Lat. I, n. 115 M. — *δ*: Heph. 80: *τρίμετρον δὲ ἀκατάληκτον τὸ τούτου περιττεῦον συλλαβῇ τῇ τελευταίᾳ, καλούμενον δὲ Ἀλκαϊκὸν δωδεκασύλλαβον, οἷον, ἰόπλοχ' κτλ.*: G. Herm. El. D. M. 642. — *ε*: Heph. 81: *τετράμετρον δὲ καταληκτικὸν ἐπιωνικόν, ὃ τὴν μὲν πρώτην ἔχει ἰαμβικὴν ἤτοι ἑξάσημον ἢ ἑπτάσημον, τὴν δὲ δευτέραν ἰωνικὴν ἢ δευτέραν παιωνικήν, τὴν δὲ τρίτην τροχαϊκὴν ἑξάσημον ἢ ἑπτάσημον· εἶτα τὴν ἐκ τροχαίου καὶ τῆς ἀδιαφόρου κατακλεῖδα· οἷον, τοιοῦτος κτλ.*: v. G. Herm. El. D. M. 642. Ahrens de dial. Aeol. p. 273, fr. 117. — Heph. 81, *ϛ*, *ζ*: s. ob. §. 161. 169 b, X.

§. 184. 4. Von dem Uebergange aus der Thesis in die Thesis
a: Charakter dieses Ueberganges.
Gebrauch dieses Ueberganges in der Poesie.

I: Die Asynarteten.

a: Die Ansichten der Alten.

b: Die Asynarteten einzeln betrachtet.

α: Archil. fr. 91: *καὶ βήσσας ὀρέων δυσπαιπάλους, οἷος ἦν ἐπ' ἥβης:*
Simon. fr. ccv [131], 9: *τῶν ἐχορήγησεν κύκλον μελίγηρυν Ἱππόνικος, Στρούθωνος υἱὸς, ἅρμασιν ἐν Χαρίτων φορηθείς:*
Callim. fr. 191: *τόν με παλαιστρίταν ὀμόσας θεὸν ἑπτάκις φιλήσειν:*
Corp. Inscrr. Grr. T. II, nr. 1925:

τήνω τοι τόδε σᾶμα τὸ λάϊνον, ὦνερ, Εὐθυδάμω,
ὅς ποκ' ἐν ἀμφιάλῳ πρᾶτος ἔγεντ' Ἰθάκᾳ
καὶ βουλᾷ καὶ χερσὶν ἐς Ἄρεα· Τιμέᾳ δὲ παιδὶ
ἔλλιπε καὶ κτῆσιν καὶ κλέος ἀθάνατον:

Hor. Carm. I, 4, 1: solvitur acris hiems grata vice veris et Favoni:
Pallad. Anth. Lat. T. I, nr. 263 Meier.:

Threicius quondam vates fide creditur canora
Movisse sensus acrium ferarum,
Atque amnes tenuisse vagos, sed et alites volantes
Et surda cantu concitasse saxa.

---

§. 184, a: s. ob. §. 141, I: Mar. Vict. III, 2, 8 p. 2550 P.: *ex imperfecto et perfecto* (colo metrum componitur), *quod ἀσυνάρτητον appellavimus metrum, quale est ... ex trochaico dimetro acatalecto et iambico dimetro catalectico, velut, Caeruli monarcha* [Menoeta P.] *ponti ratisque rectitator.* — I: s. ob. §. 70: Boeckh. M. P. 175. — a: Mar. Plot. II, 11 p. 2664 P.: *ἀσυνάρτητα metra, id est inconvenientia, fiunt modis duobus, aut cum pes in aliquo metro non suo loco ponitur, ac si quis iambico metro spondeum pedem secundo vel quarto loco ponat. . . Fit asynartetum etiam per antipathiam, id est per contrarietatem. Ac si quis proceleusmaticum pedem, qui anapaestico datus est, metro contrario ejus, id est dactylico, praestet, ut Virgilius, Arietat in muros et duro obice postes. . . Quos pedes quidam faciunt dactylicos, primas duas breves ligatas pro longa accipientes, sicut praecepit Juba metricus, sed errans. Nam genus est illud asynartetum, quo usa est Sappho per totum librum suum primum:* Schol. ad Heph. 83: *ἰστέον δὲ ὅτι ἀσυνάρτητα γίνεται τὰ πάντα ξδ.* — α: Heph. 89: *ἄλλο δὲ (ἀσυνάρτητον), τὸ ἐκ δακτυλικῆς τετραποδίας καὶ τοῦ αὐτοῦ ἰθυφαλλικοῦ, οἷον, οὐκέθ' ὁμῶς* [Archil. fr. 85: s. ob. p. 45, 3, b.] *κτλ.: γίνεται δὲ ὁ τελευταῖος τῆς τετραποδίας διὰ τὴν ἐπὶ τέλους ἀδιάφορον καὶ κρητικός, οἷόν ἐστιν οὗτος, καὶ βήσσας κτλ.· τοῦτο παρὰ τοῖς νεωτέροις πολὺ τὸ μέτρον ἐστὶν, ὥσπερ καὶ παρὰ Καλλιμάχῳ, τόν με κτλ.:* Theocr. Epigr. XVIII. XIX. Callim. Ep. XLI. XLII. L: Gaisf. ad Heph. 342. G. Herm. El. D. M. 594 sq. Fritzsche Quaest. Arist. I, p. 61 sq. — 17. S. ob. p. 133, D. —

β: Archil. fr. 72: *ἀλλά μ' ὁ λυσιμελὴς, ὦ 'ταῖρε, δάμναται πόθος.*

Hor. Epod. XI: Pecti, nihil me, sicut antea, iuvat
scribere versiculos amore perculsum gravi,
Amore, qui me praeter omnes expetit
mollibus in pueris aut in puellis urere.
Hic tertius december, ex quo destiti
Inachia furere, silvis honorem decutit.

Luxor. in Anth. Lat. T. I, nr. 304 Meier.:
Martis aper genitus iugis inesse montium
frangere et horrisonum nemus ferocius solens,
pabula porticibus capit libenter aureis.

γ: Hor. Epod. XIII: Horrida tempestas coelum contraxit, et imbres
nivesque deducunt Iovem; nunc mare,
nunc siluae
Threicio aquilone sonant: rapiamus amici
occasionem de die; dumque virent genua.

c: Schlufsbemerkung.

§. 185. II: Die von den alten Metrikern fälschlich zu den Asynarteten gerechneten Verse.

a: Archil. fr. 92: *'Ερασμονίδη Χαρίλαε, χρῆμά τοι γελοῖον*

β: Heph. 90: *τρίτον δέ ἐστι παρ' Ἀρχιλόχῳ ἀσυνάρτητον ἐκ δακτυλικοῦ πενθημιμεροῦς καὶ ἰαμβικοῦ διμέτρου ἀκαταλήκτου, ἀλλά μ' ὁ κτλ.* — *γ*: G. Herm. El. D. M. 596. —

§. 185. Heph. 83: *τῇ μὲν γὰρ ἐποίησεν* (*Ἀρχίλοχος ἀσυνάρτητον*) *ἔκ τε ἀναπαιστικοῦ ἑφθημιμεροῦς καὶ τροχαϊκοῦ ἡμιολίου, τοῦ καλουμένου ἰθυφαλλικοῦ, Ἐρασμονίδη κτλ.: Τοῦτο δὲ οἱ μετ' αὐτὸν οὐχ ὁμοίως αὐτῷ ἔγραψαν· οὗτος μὲν γὰρ τῇ τε τομῇ δι' ὅλου κέχρηται τοῦ ἑφθημιμεροῦς, καὶ σπονδείους παρέλαβεν ἐν τῷ ἀναπαιστικῷ κώλῳ δύο, οἷον, Ἀστῶν κτλ.· οἱ δὲ μετ' αὐτὸν τῇ μὲν τομῇ ἀδιαφόρως ἐχρήσαντο, ὥσπερ Κρατῖνος, χαῖρ' κτλ. . . Καὶ μέντοι καὶ τοὺς σπονδείους παρῃτήσαντο τοὺς ἐν τῷ μέσῳ οἱ μετὰ τὸν Ἀρχίλοχον, οὐχ ὡς ἀναπαιστικὸν ἡγούμενοι, ἀλλὰ Προσοδιακόν, τὸ ἐξ ἰωνικῆς καὶ χοριαμβικῆς, τῆς ἰωνικῆς καὶ βραχεῖαν τὴν πρώτην δεχομένης. . . Ὑπονοήσειε δ' ἄν τις καὶ τρίτην διαφορὰν εἶναι τῷ Ἀρχιλόχῳ πρὸς τοὺς μετ' αὐτὸν, καθ' ἣν ἀναπαίστῳ δοκεῖ τῷ πρώτῳ χρῆσθαι, ἐρίῳ κτλ.· ᾧ οὐκ ἐχρήσαντο ἐκεῖνοι· φαίνεται δ' οὐδ' αὐτὸς κεχρημένος, δύναται γὰρ ἀμφότερα κατὰ συνεκφώνησιν εἰς ἴαμβον περιΐστασθαι*: Mar. Vict. III, 15, 7 p. 2580 P.: *dimetro autem anapaestico catalectico sive heroo penthemimeri si phalaecii colon, id est partem e tribus trochaeis seu syzygiam ejus adjunxeris, Prosodiacum* [prosodipodiacum P.] *metrum efficies, quod semper a disyllabo quolibet, ut heu, heu date nunc sonitus date bella tela*: M. Plot. 11, 10 p. 2664 P.: *prosodiacum hyporchematicum fit syllaba et penthemimerico dactylico et syllaba et tribus trochaeis* [*ithyphallo.*] *Jam arma virumque cano; jam o beata Musa*: Boeckh. M. P. 88. G. Herm. El. D. M. 592. Raspe de Eupol. *Πολ.* et *Δημ.* p. 107 sq. Fritzsche de Trimetro Graecc. comico p. 9. —

ἱρέω πολὺ φίλταθ' ἑταίρων, τέρψεαι δ' ἀκούων:
Ἀστῶν δ' οἱ μὲν κατόπισθεν ἦσαν, οἱ δὲ πολλοί.

Phrynich. b. Athen. XIII, 564 F: *λάμπει δ' ἐπὶ πορφυρέαις παρῇσι φῶς ἔρωτος:*

Eur. Med. 990=996: *σὺ δ', ὦ τάλαν, ὦ κακόνυμφε κηδεμὼν τυράννων:*
μεταστένομαι σὸν ἄλγος, ὦ τάλαινα παίδων.

Cratin. b. Heph.: *χαῖρ', ὦ μέγ' ἀχρειογέλως ὅμιλε ταῖς ἐπίβδαις,*
τῆς ἡμετέρας σοφίας κριτὴς ἄριστε πάντων,
εὐδαίμον' ἔτικτέ σε μήτηρ ἰκρίων ψόφησις:

Aristoph. Vesp. 1529: *στρόβει, παράβαινε κύκλῳ καὶ γάστρισον σεαυτόν,*
ῥίπτε σκέλος οὐράνιον· βέμβικες ἐγγενέσθων·
καὐτὸς γὰρ ὁ ποντομέδων ἄναξ πατὴρ προσέρπει
ἡσθεὶς ἐπὶ τοῖσιν ἑαυτοῦ παισὶ, τοῖς τριόρχαις.

Diphil. b. Athen. XI, 499 C: *λάγυνον ἔγω κενὸν ὦ γραῦ, θύλακον δὲ μεστόν.* —

Soph. Oed Tyr. 885=899: *δίκας ἀφόβητος, οὐδὲ δαιμόνων ἕδη σέβων,*
κακά νιν ἕλοιτο μοῖρα δυςπότμου χάριν χλιδᾶς:
οὐδ' ἐς τὸν Ἀβαῖσι ναὸν, οὐδὲ τὰν Ὀλυμπίαν,
εἰ μὴ τάδε χειρόδεικτα πᾶσιν ἁρμόσει βροτοῖς:

Soph. Electr. 480: *ἁδυπνόων κλύουσαν ἀρτίως ὀνειράτων.*

b: Cratin. fr. 1: *Ἐρασμονίδη Βάθιππε, τῶν ἀωρολείων.*

c: Anacr. fr. 78: *ὀρσόλοπος μὲν Ἄρης φιλέει μεναίχμαν:*
Eur. Troad. 819: *Δαρδανίας φονία κατέλυσεν αἰχμά.* —
Pind. Ol. III, ep. 4: *Ἴστρου ἀπὸ σκιαρᾶν παγᾶν ἔνεικεν Ἀμφιτρυωνιάδας:*
Soph. Aiac. 885: *Βοσπορίων ποταμῶν, τὸν ὠμόθυμον.*

d: Pind. fr. 5, 1: *Ἰσμηνὸν ἢ χρυσαλάκατον Μελίαν:*

---

8. Bergk. de Rell. Com. Att. Ant. 9. — 19. Wunder. ad Soph. Elect. 477 p. 174 ed. Goth. — b: Heph. 88: *Κρατῖνος δὲ ὅταν λέγῃ ἐν τοῖς Ἀρχιλόχοις, Ἐρασμονίδη κτλ., τοῦτο τὸ μέτρον ἀγνοεῖ, ὅτι οὐκ ἄντικρυς μιμεῖται τοῦ Ἀρχιλόχου τὸν Ἐρασμονίδη* [s. ob. p. 45, 3, 6.]: Schol. ad Heph. l. c.: *τρίτον γὰρ πεποίηκεν ἴαμβον ὁ Κρατῖνος, καὶ οὐκέτι συμφωνεῖ αὐτῷ τὸ προσοδιακόν, ὅπερ ἐστὶν ἐν τῷ Ἀρχιλοχείῳ· δοκῶν οὖν τοῦτο μιμεῖσθαι, ἔλαθε μιμησάμενος τῶν ἀωρυλλείων*: v. Bergk. Comm. de Rell. Com. Att. Ant. 6. — c: s. ob. 132, B, 4: Boeckh. M. P. 89. G. Herm El. D. M. 596. 651. — d: Heph. 91: *τὸ δὲ ἀντιεστραμμένον τούτῳ [τῷ ἐγκωμιολογικῷ], Ἰαμβέλεγος καλεῖται· τούτῳ*

Pind.fr.6,1: *πρῶτον μὲν εὔβουλον Θέμιν οὐρανίαν*:
das. 10: *κείνων λυθέντων σαῖς ὑπὸ χερσὶν, ἄναξ*:
Soph. Aiac. 178: *ψευσθεῖσ', ἀδώροις εἴτ' ἐλαφηβολίαις;*
ἢ χαλκοθώραξ ἤ τιν' Ἐνυάλιος
μομφὰν ἔχων ξυνοῦ δορὸς ἐννυχίοις:
Soph. Elect. 858: *πάρεισιν ἐλπίδων ἔτι κοινοτόκων.*
e: Pind. Pyth. III, ep. 4: *οἷα παρθένοι φιλέοισιν ἑταῖραι*:
Pind. Pyth. I, ep. 6: *ταί θ' ὑπὲρ Κύμας ἁλιερκέες ὄχθαι.*
Pind. Pyth. IV, στρ. 1: *σάμερον μὲν χρή σε παρ' ἀνδρὶ φίλῳ.*
Cratin. fr. 1: *χαίρετε πάντες θεοὶ, πολύβωτον, ποτνίαν Σέριφον.*
f: Plato: *χαῖρε παλαιογόνων ἀνδρῶν θεατῶν ξύλλογε παντοσόφων.*—
Corinn. fr. 2: *τοὺ δὲ, μάκαρ Κρονίδα, τοὺ Ποτείδαον, ὦ Fάναξ Βοίωτε.*
g: Pind. fr. 9: *ὅς καὶ τυπεὶς ἁγνῷ πελέκει τέκετο ξανθὰν Ἀθάναν*:
Pind. fr. 235: *σοφοὶ δὲ καὶ τὸ μηδὲν ἄγαν ἔπος αἴνησαν περισσῶς.*—
Soph. Aiac. 176: *ἤ πού τινος νίκας ἀκάρπωτον χάριν, ἤ ρα κλυτῶν ἐνάρων.*
h: M. Plot.: *χρυσέοισιν ἀνθέμοισιν τὰν Θέμιν οὐρανίαν*:
Pind. Olymp. III, ep. 1: *ᾧτινι, κραίνων ἐφετμὰς Ἡρακλέος προτέρας.*

δὲ ἐν συνεχείᾳ οὐκ ἴσμεν τινὰ κεχρημένον, διεσπαρμένως δέ· πρῶτον κτλ.: Mar. Vict. IV, 1, 33 p. 2592 P.: *memineris autem generaliter elegiaci versus cola iambicis subnexa, sub quacumque versus specie seu lege, iambelegum ab auctoribus, composito vocabulo, nuncupari: seu contra si praeponas elegum iambo, elegiambum:* Mar. Plot. 11, 2662 P., Serv. Cent. 9, 15 p. 1825 P.: *Jambelegum constat penthemimeri iambica et dactylica, ut est hoc, Fontes ligabant gramina laetificos:* G. Herm. El. D. M. 652. — e: Heph. 89: *παρὰ δὲ Κρατίνῳ ἐν τοῖς Σεριφίοις οὐκέτι ἀκατάληκτόν* [s. ob. a.] *ἐστι τὸ δακτυλικὸν τὸ ἡγούμενον τοῦ ἰθυφαλλικοῦ, ἀλλὰ καταληκτικὸν εἰς δισύλλαβον, χαίρετε κτλ.* — f: Heph. 91: *γίνεται δὲ καὶ τριπενθημιμερὲς ἐκ τούτων, τὸ καλούμενον Πλατωνικὸν, ἐν ᾧ τὰ μὲν ἑκατέρωθεν δύο δακτυλικά εἰσι πενθημιμερῆ· τὸ δὲ μέσον ἰαμβικόν· κέχρηται δὲ αὐτῷ Πλάτων ἐν Ξαντρίαις, χαῖρε κτλ.*: Mar. Vict. IV, 1, 30 p. 2592 P.: *item ex penthemimere et syzygia iambica cum semipede et altera penthemimere, quod Platonicon dicitur: ut Arma virumque cano, boni sodales, ludere nunc opus est.* — 12. Ahrens de Dial. Aeol. p. 277: *τοῦ δὲ, μάκαρ Κρονιδῆι, τοὺ Ποτιδάωνος, Fάναξ Βοιωτέ.* — g: Heph. 91: *ἀντεστραμμένον δέ ἐστι τούτῳ [τῷ Πλατωνικῷ.], τὸ Πινδαρικὸν καλούμενον, ὅς καὶ κτλ.*: Plot. 11, 8 p. 2663 P.: *compositum Pindaricum fit penthemimerico iambico ex utraque parte posito et in medio penthemimerico dactylico, ὅς καὶ τυπεὶς κτλ. Contraque lucrum pauperis ingenium nihil valere:* G. Herm. El. D. M. 652. — 14. Boeckh. ad Pind. T. II, P. 2, p. 563. — h: Mar. Plot. 11, 9 p. 2663 P.: *compositum Susarionium fit quattuor pedibus trochaicis praepositis et subjuncto penthemimerico dactylico, Χρυσέοισιν κτλ. Machinae trahunt carinam, solvitur acris hiems:* G. Herm. El. D. M. 603. —

i: Sapph. fr. 77: *ἔστι μοι κάλα πάϊς, χρυσίοισιν ἀνθέμοισιν*
ἐμφέρην ἔχοισα μόρφαν, Κλᾶϊς ἀγαπάτα,
ἀντὶ τᾶς ἔγω οὐδὲ Λυδίαν παῖσαν οὐδ' ἐράνναν.

k: Sapph. fr. 50: *ὄλβιε γάμβρε, σοὶ μὲν δὴ γάμος, ὡς ἄρασο,*
ἐκτετέλεστ', ἔχεις δὲ πάρθενον, ἂν ἄρασο:

das. fr. 58: *μελίχροος δ' ἐπ' ἱμέρτῳ κέχυται προσώπῳ.*

§. 186 C: Die aus zusammengesetzten Reihen componirten Verse.

a: Allgemeine Vorerinnerungen.

b: Die Polyschematisten.

α: Die Ansichten der Alten.

β: Die einzelnen Polyschematisten.

a: Das Priapeum.

1: Entstehung und Namen des versus Priapeus.

---

i: Heph. 95: *ἄλλο ἀσυνάρτητον ὁμοίως κατὰ τὴν πρώτην ἀντιπάθειαν, ἐκ τροχαικοῦ διμέτρου ἀκαταλήκτου καὶ ἰαμβικοῦ ἑφθημιμεροῦς, ὅπερ, ἐὰν παραλλάξῃ τὴν τομήν, γίνεται τροχαικὸν προκαταληκτικόν· Ἔστι μοι κτλ. Τούτων δὲ τὸ μὲν δεύτερον δῆλόν ἐστιν ἀπὸ τῆς τομῆς ὅτι οὕτως σύγκειται, ὡς προείρηται, ἐκ τοῦ τροχαικοῦ διμέτρου ἀκαταλήκτου καὶ τοῦ ἑφθημιμεροῦς ἰαμβικοῦ· τὸ δὲ πρῶτον, διὰ τὸ πρὸ συλλαβῆς ἔχειν τὴν τομήν, ἐγένετο προκαταληκτικόν, ἐκ τροχαικοῦ ἑφθημιμεροῦς .. καὶ διμέτρου ἀκαταλήκτου .. τὸ δὲ τρίτον ἐξ ὑπερκαταλήκτου, ... καὶ βραχυκαταλήκτου*: v. Schol. Heph. ad h. l.: G. Herm. El. D. M. 599. Neue ad Sapph. frr. p. 81 sqq. Ahrens de dial. Aeol. p. 269. — 2. *ἰμφερῆ* Heph.: s. ob. §. 74 p. 38. — *Κλεῖς ἀγαπατὰ* Heph. — 3. *πᾶσαν* Heph. — k: Heph. 103: *καὶ τὸ ἐκ χοριαμβικῶν ἑφθημιμερῶν τῶν εἰς τὴν ἰαμβικὴν κατακλεῖδα, ἡ αὐτὴ ποιήτρια, Ὄλβιε κτλ., καὶ ὁ ποὺς συνῆψε τὴν λέξιν, μελίχοος κτλ.*: G. Herm. El. D. M. 605. —

§. 186, α: Heph. 104: *πολυσχημάτιστα δὲ καλεῖται ὅσα κατ' ἐπιλογισμὸν μὲν οὐδένα πλῆθος ἐπιδέχεται σχημάτων, κατὰ προαίρεσιν δὲ ἄλλως τῶν χρησιμωτάτων ποιητῶν*: Schol. ad Heph. l. c.: *πολυσχημάτιστα] ὅταν παρὰ τοὺς ὡρισμένους τόπους τίθενται οἱ πόδες· οἷον αἱ* [εἰ Meibom. ad Arist. Q. p. 280.] *ἄρτιαι τοῦ ἰάμβου δέχονται σπονδεῖον ἢ δάκτυλον· ὅταν οὖν τις τῶν κωμικῶν θείη δάκτυλον ἢ σπονδεῖον ἐν ταῖς ἀρτίαις τοῦ ἰαμβικοῦ, εἴτ' οὖν ἐν ταῖς περιτταῖς τοῦ τροχαικοῦ, τὸ τοιοῦτον λέγεται πολυσχημάτιστον· ἔδει δὲ πάλιν μετὰ τὰ ἀσυνάρτητα περὶ συγκεχυμένων* [v. Arist. Q. 1, 57.] *εἰπεῖν, καὶ ἑξῆς περὶ ἀπεμφαινόντων· συγκεχυμένον δὲ ἐστίν, ὅταν συζυγίᾳ τινὶ ἑτέρα συζυγία ἐναντία ἐπιφέρηται· ἀπεμφαίνοντα δέ, ὅταν ἔν τινι μέτρῳ κακῶς, τουτέστι παρὰ τόπον, κεῖται πούς, οἷον εἰ ἐν ἰάμβῳ εὑρεθείη ἐν ἀρτίᾳ βάσει σπονδεῖος ἢ ἐν τροχαίῳ ἐν περιττῇ· τότε γὰρ τοῦ ὅλου μονοειδοῦς ὄντος, μία μόνη χώρα ἐστὶν ἀνώμαλος*: G. Herm. El. D. M. 517 sqq. Geppert üb. d. Verhältn. p. 90. — a, 1: Mar. Vict. 1, 12, 12 p. 2494 P.: *metrorum genera alia a Dis appellata, ut dithyrambicon, Priapion*: Atil. Fort. II, 20, 2 p. 2663 P.: *ergo et Glyconium metrum et Pherecratium et quod ex his componitur, Priapeum de dactylico nascitur. Est alius Priapeus qui et bucolicus vocatur, ut, Hunc lucum tibi cett Hic quoque octava syllaba partem orationis finit, ideoque hoc metrum bucolicum dicitur*: Dion. Hal. Comp. Verbb. 4,

Charakter des Priapeum.

Geschichtliche Uebersicht über den Gebrauch des Priapeum in der Poesie.

2: Das Maafs des versus Priapeus.

a: Die reine Form des Priapeum.

Anacr. fr. 9: *ἠρίστησα μὲν ἰτρίου λεπτοῦ μικρὸν ἀποκλάς,*
οἴνου δ' ἐξέπιον κάδον, νῦν δ' ἁβρῶς ἐρόεσσαν
ψάλλω πηκτίδα τῇ φίλῃ κωμάζων παιδὶ ἁβρῇ.*

Catull. 17, 1: O Colonia, quae cupis ponte ludere magno,
et salire paratum habes, sed vereris inepta
crura ponticuli assulis stantis in redivivis,
ne supinus eat cavaque in palude recumbat.

b: Die polyschematistischen Formen des Priapeum.

α: Euphorion: *οὐ βέβηλος, ὦ τελεταὶ τοῦ νέου Διονύσου,*
κἀγὼ δ' ἐξ εὐεργεσίης ὠργιασμένος ἥκω,
ὁδεύων Πηλουσιακὸν κνεφαῖος παρὰ τέλμα.

β: Soph. Trach. 120: *αἰὲν ἀναμπλάκητον Ἀΐδα σφε δόμων ἐρύκει:*
Soph. Oed. Col. 1695 = 1722:
μηδὲν ἄγαν φλέγεσθον· οὔ τοι κατάμεμπτ' ἔβητον:
λήγετε τοῦδ' ἄχους· κακῶν γὰρ δυσάλωτος οὐδείς.

Pherecr. fr. 124: *ὦ μαλάχας μὲν ἐξερῶν, ἀναπνέων δ' ὑάκινθον*
καὶ μελιλώτινον λαλῶν καὶ ῥόδα προσσεσηρώς·

---

p. 22 R.: *τοιαῦτά ἐστι τὰ πριάπεια, ὑπό τινων δὲ ἰθυφάλλια λεγόμενα*: s. unt. 2. u. Santen. ad Terent. Maur. p. 363 sqq. Munk M. 172. — Mar. Vict. IV, 1, 71 p. 2598 P.: *heroi hexametri tres pedes, cum inciderit, interposita, ut versus Priapeus exigit, distinctione, eundem secernit, ut Cui non dictus Hylas puer: dehinc, Et Latonia Delos. Qui si inter se enuntiatione copulentur, hexametri versus tenorem integrum modumque praestabunt, nequaquam tamen disciplinae ac dignitati heroi respondentem, nam divisio hujus in secundo commate infracta paululum ac mollior, receptis in versu primo et quarto spondeis, efficitur, ut apud Catullum, Hunc lucum tibi dedico consecroque Priape, quos distinctio occultat auribus... Igitur quod hoc versu Priapi laudes plerique canendo prosecuti sunt, Priapeum metrum nuncuparunt, quod genus hexametri adeo abhorret ab heroi lege, ut utraque pars commatis nonnunquam trochaeis et iambis, aut pro spondeo anapaestis inchoetur, aut etiam cretico prius comma pro dactylo terminetur, ut est apud Catullum, Nam te praecipue in suis, dehinc, Hellespontia ceteris. quando bina sunt cola, mora distinctionis intercedente: quod genus versuum apud Graecos comoediarum veterum scriptores plurimum est, et magis apud eos qui satyrica scripserunt, unde a nonnullis satyricon prius vocabatur, verum postea abiit in consuetudinem, ut Priapeum appellaretur.* — 2, a: v. Bergk. Anacr. frr. p. 36. — b, α: Meinek. ad Euphor. frr. p. 4 sq. —

ὦ φιλῶν μὲν ἀμάρακον, προςκινῶν δὲ σέλινα,
γελῶν δ' ἱπποσέλινα καὶ κοσμοσάνδαλα βαίνων,
ἔγχει κἀπιβόα τρίτον παίων, ὡς νόμος ἐστίν:

Pherecr. fr.105: ὑπ' ἀναδενδράδων ἁπαλὰς ἀσπαλάθους πατοῦντες,
ἐν λειμῶνι λωτοφόρῳ, κύπειρόν τε δροσώδη,
κἀνθρύσκου μαλακῶν τ' ἴων λείμακα καὶ τριφύλλου.

γ: **Bemerkungen über die einzelnen Reihen und Theile des Priapeium.**

Ansichten der Alten über die Entstehung und die Bestandtheile des Priapeium.

Ableitung des Priapeius aus dem heroischen Hexameter. — Der Prapeius ein Antispastos.

Die Basen.

Anonym. ap. Schol. ad Theocrit. p. 806 Kiefsl.:
δέξαι τὰν ἀγαθὰν τύχαν, δέξαι τὰν ὑγίειαν,
ἂν φέρομεν παρὰ τῆς θεοῦ, ἂν ἐκαλέσσατο τήνα.

Die letzte Sylbe des ersten Theiles.

Das Priapeium asynartetisch behandelt.

Catull. XIX, 4: nutrivi: magis et magis, ut beata quotannis:
das. 17: pro quis omnia honoribus haec necesse Priapo.

Die Diairesis.

Catull. 17, 24: si pote stolidum repente excitare veternum:
Maecen. in Anthol. Lat. T. I, nr. 84 Meier.:

γ: Mar. Plot. 3, 63 p. 2639 P.: *Glyconio praeposito et Pherecratio subjuncto erit illud metrum hexametrum monoschematistum Priapeum:* Mar. Vict. IV, 1, 27 p. 2592 P., Serv. Cent. 9, 9 p. 1825 P. — Atil. Fort. I, 4, 11 p. 2675 P.: *sed adeo totus hic* [priapeius] *ex heroo venit hexametro, ut et apud Homerum* [s. ob. p. 118, η.] *nullo immutato verbo complures inveniantur Priapei, et apud Virgilium, quorum unum in praesentia posuimus, qui forte succurrit, credo et alios inveniri posse complures: Cui non dictus Hylas puer et Latonia Delos. quod apparet ita esse, quoniam ita hujus versus exigit natura, ut inter duo commata exiguam pronunciando interponas moram.* — Diomed. III, 29 p. 505 P.: *tetrametrum* [antispasticum] *autem catalecticum perfectissimum est, quod appellatur Priapeium, quod plyida* [sic] *admittit.* — Boeckh. M. P. 113. — Atil. Fort. I, 4, 12 p. 2675 P.: *non ignoro autem variari primas et secundas syllabas utriusque in Priapeo commatis, ut modo ab iambo incipiat, modo ab trochaeo:* Mar. Vict. III, 12, 23 p. 2576 P.: *memineris autem non omnem versum Priapeium probabilem fore, nisi eum qui ex glyconio et Pherecratio ita est compositus, ut utraque ejus cola a spondeo inchoentur.* — Censor. fragm. de Metr. 2, 11 p. 2727 P.: *Priapeius, Hunc lucum estt. Tertium pedem pro dactylo creticum habet, alioqui hexametros esset:* Nobbe de Metr. Cat. diss. II, p. 14. — 22. Santen. ad Terent. Maur. p. 370. —

Debilem facito manu, debilem pede, coxa:
tuber adstrue gibberum, lubricos quate dentes:
vita tum superest, bene est; hanc mihi, vel acuta,
si sedeam cruce, sustine.

b: Die übrigen Polyschematisten.

§. 187. c: Die fälschlich von den Alten für Polyschematisten gehaltenen Verse.

α. Das Epionicum polyschematistum.

Das Maafs des Epionicum nach den Alten.

Die Neuern.

Eupol. fr. 251: *ὦ καλλίστη πόλι πασῶν, ὅσας Κλέων ἐφορᾷ,*
ὡς εὐδαίμων πρότερόν τ' ἦσθα, νῦν δὲ μᾶλλον ἔσει:

Eupol. fr. 252: *ἔδει πρῶτον μὲν ὑπάρχειν πάντων ἰσηγορίαν·*
πῶς οὖν οὐκ ἄν τις ὁμιλῶν χαίροι τοιᾷδε πόλει,
ἵν' ἔξεστιν πάνυ λεπτῷ κακῷ τε τὴν ἰδέαν.

β: Das Eupolideum epichoriambicum polyschematistum.

Das Maafs des Eupolideum nach den Alten.

Die Neuern.

---

§. 187. c, α: Heph. 108: *τάχα δὲ καὶ τὸ κωμικὸν, τὸ καλούμενον ἐπιωνικὸν πολυσχημάτιστον συνέθεσαν· μάλιστα δ' ἐν αὐτῷ ἀταξία πολλὴ, ἡ τοὺς σπονδείους ἐπὶ ἀρτίους χώρας ἔχουσα τῶν ἰαμβικῶν συζυγιῶν, οἷον παρ' Εὐπόλιδι ἐν Χρυσῷ Γένει, ὦ καλλίστη κτλ.*: Priscian. de M. Comm. §. 39 p. 1329 P.: *Hephaestion quoque* [s. ob. p. 65, B.] *metricus ostendit comicum epionicum spondeos paribus locis habentem iambicarum συζυγιῶν, id est conjugationum, ut est apud Eupolin in fabula quae dicitur χρυσοῦν γένος, ὦ καλλίστη κτλ. Idem: ἔδει κτλ. Hi omnes locis paribus spondeos habent:* G. Herm. Handb. d. Met. §. 369. Boeckh. M. P. 118. G. Herm. El. D. M. 585. Munk M. 171. — β: Heph. 109: *καὶ τὸ Εὐπολίδειον τὸ καλούμενον ἐπιχοριαμβικὸν πολυσχημάτιστόν ἐστιν, ἐν ᾧ τὰς τροχαϊκὰς παρὰ τάξιν ποιοῦσι δέχεσθαι τὸν σπονδεῖον· ἐνίοτε δὲ καὶ ἀντισπαστικὸν καθαρὸν ποιοῦσιν, οἷον, εὐφράνας ἡμᾶς κτλ.*, Arist. Nub. 518 sqq., ob. p. 139, α: Mar. Vict. IV, 1, 23 p. 2591 P.: *item trochaicum tetrametrum catalecticum, quartum iambum habens, seu quod Eupolidion vocatur, Juppiter vocatus adest: Dii favete ceteri:* ibid. §. 35 p. 2593 P.: Mar. Plot. 7, 13 p. 2655 P.: *Choriambicum Eupolidium tetrametrum catalecticum fit primo pede trochaeo* [l. ditrocheo.], *secundo choriambo, tertio ditrochaeo, quarto, id est novissimo, amphimacro: Dii boni servate sacerdotem vos colentem* [sic] *vos*: Schol. ad Arist. Nub. 518: *τὸ δὲ μέτρον ἀσύστατον Εὐπολίδειον καλούμενον, στίχων τροχαϊκῶν τετραμέτρων καταληκτικῶν με'... τὸ δὲ τροχαϊκὸν μέτρον κατὰ πᾶσαν μὲν χώραν δέχεται τροχαῖον καὶ σπονδεῖον. πλὴν τῆς παρατελεύτου, μὴ ὄντος τοῦ μέτρου χωλοῦ· καὶ κατὰ μὲν τὰς περιττὰς τρίβραχυν καὶ δάκτυλον, εἰ τύχοι· τῶν δ' ἀρτίων τὰς μὲν ἑτέρας ἀνάπαιστον, καὶ οὓς ἔφην ἐγχωρεῖν πάσῃ χώρᾳ. ἰδίως δὲ τὴν τετάρτην ἐν τούτοις ἴαμβον*: s. Erfurdt in Königsberger Archiv 1812 Th. III, p. 444. G. Herm. El. D. M. 578. Gaisf.

Die Basen. — Die Diairesis. — Der Character des Verses.

Cratin. fr. s. *Μαλθακ.* b. Athen. XV, 685 B:

παντοίοις γε μὴν κεφαλὴν ἀνθέμοις ἐρέπτομαι
λειρίοις, ῥόδοις, κρίνεσιν, κοσμοσανδάλοις, ἴοις
καὶ σισυμβρίοις, ἀνεμώνων κάλυξί τ' ἠριναῖς κτλ.:

Eupol. fr. 96: *ὃν χρῆν ἔν τε ταῖς τριόδαις κἀν τοῖς ὀξυθυμίοις*
προστρόπαιον τῆς πόλεως καίεσθαι τετριγότα:

Pherecr. fr. 54: *κᾆτα μυροπωλεῖν τί μαθόντ' ἄνδρ' ἐχρῆν καθήμενον*
ὑψηλῶς ὑπὸ σκιαδείῳ, κατεσκευασμένον
συνέδριον, τοῖς μειρακίοις ἵν' ἐλάλει δι' ἡμέρας:

Arist. fr. 150: *ἀλλὰ πάντας χρὴ παραλοῦσθαι καὶ τοὺς σπογγους ἐᾶν*:

Alex. in Trophon. b. Athen. X, 417 F:

νῦν δ' ἵνα μὴ παντελῶς Βοιώτιοι
φαίνησθ' εἶναι τοῖς διασύρειν ὑμᾶς εἰθισμένοις
ὡς ἀκίνητοι νῦν εἶναι βοᾶν καὶ πονεῖν μόνον
καὶ δειπνεῖν ἐπιστάμενοι διὰ τέλους τὴν νύχθ' ὅλην
γυμνοῦθ' αὑτοὺς θᾶττον ἅπαντες.

Verwandte Verse.

§. 188, *γ*: Das Kratineion.

Cratin.: *Εὔϊε κισσοχαιτ' ἄναξ, ἔχαιρ', φασκ' Ἐκφαντίδης.*
Πάντα φορητὰ πάντα τολμητὰ τῷδε τῷ χορῷ.
Πλὴν Ξενίου νόμοισι καὶ Σχοινίωνος, ὦ Χάρων:

Eupol. fr. 34: *ἄνδρες ἑταῖροι, δεῦρο δὴ τὴν γνώμην προσίσχετε,*
εἰ δυνατόν, καὶ μή τι μεῖζον πράττουσα τυγχάνει.
Καὶ ξυνεγιγνόμην ἀεὶ τοῖς ἀγαθοῖς φάγροισιν.

Schlufsbemerkung.

---

ad Heph. 358. Boeckh üb. Soph. Ant. Abh. II, in Schrift. der Berl. Acad. v. J. 1828, p. 102: Munk M. 171. Meinek. Comicc. Grr. fragmm. T. I, p. 300 sq. 442. — Bergk. Comm. de Rell. Com. Att. Ant. 249. — Vrgl. ob. p. 152 D. —

§. 188. *γ*: Heph. 96: *τὸ καλούμενον Κρατίνειόν ἐστι ἐκ χοριαμβικοῦ ἐπιμίκτου, τοῦ τὴν δευτέραν ἰαμβικὴν ἔχοντος καὶ τροχαϊκοῦ ἐφθημιμεροῦς, Εὔϊε κτλ. τὸ μὲν οὖν καθαρὸν Κρατίνειον τοιοῦτον ἐστί. Πολυσχημάτιστον δὲ αὐτὸ πεποιήκασιν οἱ κωμικοί· τοὺς γὰρ σπονδείους τοὺς ἐμπίπτοντας ἐν τοῖς ἰαμβικοῖς καὶ τοῖς τροχαϊκοῖς, παρὰ τάξιν παραλαμβάνουσιν ἐν ταῖς μέσαις συζυγίαις, τῇ τροχαϊκῇ καὶ τῇ ἰαμβικῇ. Εὔπολις δὲ ἐν τοῖς Ἀστρατεύτοις καὶ ἀτακτοτάτως συνέθηκε τὸ εἶδος· πῇ μὲν γὰρ τοιαῦτα ποιεῖ, ἄνδρες κτλ., πῇ δὲ τοιαῦτα, καὶ ξυνεγιγνόμην κτλ., ὥσθ' ὅλον αὐτὸ χοριαμβικὸν ἐπίμικτον γενέσθαι, ὅμοιον Ἀνακρεοντείῳ τῷδε, Σίμαλον κτλ.* [s. ob. p. 172, 4, b.]. *πῇ δὲ καὶ ἄλλοις ἐχρήσατο λίαν ἀτάκτοις σχήμασι*: ib. 109: *καὶ τὸ Κρατίνειον δὲ τὸ ἀσυνάρτητον ἐκ χοριαμβικοῦ καὶ τροχαϊκοῦ πολυσχημάτιστον ἐστίν. Ἀρκέσει τοῦτο δεῖξαι ἡ παράβασις ἡ ἐν τοῖς Ἀστρατεύτοις Εὐπόλιδος πᾶσα, ἵνα μὴ νῦν μηκύνωμεν παραδείγματα παρατιθέμενοι*: vrgl. Schol. ad Heph. ll. cc.: G. Herm. El. D. M. 582. — 20. Bergk. Comm. Com. Att. Ant. 114. — 23. *δεῦρ' ἤδη* Heph. —

§. 189. D: **Die Verbindung der verschiedenen Reihen eines Verses zu einem Ganzen.**

1. Der Gebrauch dieser zusammengesetzten Verse bei den verschiedenen Dichtern.
2. Verhältnifs der einfachen Verse zu den zusammengesetzten hinsichtlich des innern Zusammenhangs.
3. **Die Reihencäsuren und Reihendiaeresen der zusammengesetzten Verse.**

a: Verhältnifs der Reihencäsuren und Reihendiäresen der zusammengesetzten Verse zu denen der einfachen.

α: Die zusammengesetzten Verse einfacher Art.

Soph. Oed. Tyr. 1088=1101: *ὦ Κιθαιρών, οὐκ ἔσει αὔ-*
ριον ἐς:
προςπελασθεῖσ', ἤ σέ γέ
τις θυγάτηρ:

Soph. Ant. 604: *τεάν, Ζεῦ, δύνασιν τίς ἀνδρῶν ὑπερ-*
βασία κατάσχοι,
τὰν οὔθ' ὕπνος αἱρεῖ ποθ' ὁ παντογήρως
οὔτε θεῶν ἄκμητοι
μῆνες, ἀγήρῳ δὲ χρόνῳ δυνάστας
κατέχεις Ὀλύμπου μαρμαρόεσσαν αἴ-
γλαν.

β: Die gröfsern der zusammengesetzten Verse.

Soph. Ant. 585: *οὐδὲν ἐλλείπει, γενεᾶς ἐπὶ πλῆθος*
ἕρπον:

Pind. Nem. IX, στρ. ε, 2:
χαλκέοις ὅπλοισιν ἱππείοις τε σὺν ἔντεσιν· Ἰσμη-
νοῦ δ' ἐπ' ὄχθαισι γλυκύν:

das. στρ. ε, 3: *νόστον ἐρυσσάμενοι λευκανθέα σώματ'*
ἐπίαναν καπνόν:

das. στρ. ζ, 4: *ἃ φέρει δόξαν. Χρομίῳ κεν ὑπασπίζων*
παρὰ πεζοβόαις ἵπποις τε ναῶν τ' ἐν
μάχαις.

γ: Die Basen in der Mitte der Verse und ihr Verhältnifs zu der Reihencäsur.

Pind. Pyth. VIII, ep. 3: *οὐδὲ μὰν βασιλεὺς Γιγάντων·*
δμᾶθεν δὲ κεραυνῷ:

---

§. 189. 1. Boeckh. M. P. 130 sq. — 2. Boeckh. M. P. 177: G. Herm. El. D. M. 653. — 3. Boeckh üb. d. Versm. d. Pind. 169, M. P. 177 sqq.: J. H. Vofs Zeitmess. d. deut. Spr. 242 folgg. — 19. *οὔτ' ἀκάματοι θεῶν* codd.: vrgl. Boeckh üb. Soph. Antig. Abh. II, in Schrift. d. Berl. Ak. v. J. 1828 p. 76. —

Pind. Ol. IX, *στρ.* 4: *κωμάζοντι φίλοις Ἐφαρμόστῳ σὺν ἑταίροις.*

δ: Verhältniſs der Elision zur Reihencäsur.

Pind. Pyth. IV, 149: *καὶ βοῶν ξανθὰς ἀγέλας ἀφίημ' ἀγρούς τε πάντας, τοὺς ἀπούραις.*

§. 190. 4. **Von dem Verhältnisse der einzelnen Theile eines Verses zu einander.**

a: Die alten Metriker.

b: Begriff der metrischen Periode.

c: Darlegung des innern Zusammenhangs und der wechselseitigen Bedingung der einzelnen Theile der **prosaischen** Periode.

d: Vergleichung der metrischen und prosaischen Periode und die daraus hervorgehende Analogie für die Metrik.

e: Bestimmung der gröſseren oder geringeren Vollkommenheit eines zusammengesetzten oder einfachen Verses.

f: **Die Theile der zusammengesetzten Verse an und für sich.**

Die Eparchen. — Der Rhythmus primarius. — Die Klausel.

g: Die einzelnen Theile der zusammengesetzten Verse.

α: **Die Eparchen.**

Wesen und Zweck der Eparchen.

β: **Die Klausel.**

Wesen und Zweck der Klausel.

Verhältniſs der Klausel zu den Eparchen.

Die aus dem Gebrauche dieser Theile hervorgehende Mannigfaltigkeit der Formen.

γ: **Der Rhythmus primarius.**

Die Geltung des Rhythmus primarius.

§. 191. h: **Analyse verschiedener bei den klassischen Dichtern sicher vorliegender Versformen nach den hier ausgeführten Grundsätzen.**

α: **Unvollständige Verse.**

Pind. Ol. X, *στρ.* 2, 3: *χρῆσις, ἔστιν δ' οὐρανίων ὑδάτων ὀμβρίων, παίδων νεφέλας:*

δ: Boeckh Versm. d. Pind. 178: vrgl. ob. p. 63, c. —

§. 190. 4. Boeckh. M. P. 180 sqq. — 4, b: J. H. Voſs Zeitmess. d. deutsch. Spr. 242. — f: Poll. On. IV, 66: *μέρη δὲ τοῦ κιθαρῳδικοῦ νόμου, Τερπάνδρου κατανείμαντος, ἔπαρχα, ἐπαρχεῖα, μετάρχα κτλ.*: Boeckh. M. P. 182. — Rufin. de M. Com. 1, 6 p. 2707 P.: *Varro in VII: clausulas quoque primum appellatas dicunt, quod clauderent sententiam, ut apud Accium, An haec jam obliti sunt Phryges? Nonnumquam ab his initium fit, ut apud Caecilium, Di boni quid hoc?* —

§. 191, h: Boeckh. M. P. 183 sqq. —

Soph. Ant. 781: *Ἔρως ἀνίκατε μάχαν,*
Ἔρως, ὃς ἐν κτήμασι πίπτεις.
Pind. Ol. VI, *στρ.* 2: *κίονας, ὡς ὅτε θαητὸν μέγαρον:*
Aesch. Choeph. 381=395: *ἵκεθ' ἅπερ τε βέλος· Ζεῦ, Ζεῦ, κάτωθεν:*
Ζεὺς ἐπὶ χεῖρα βάλοι, φεῦ, φεῦ, κάρανα:
Eur. Med. 420: *οὐκέτι δυςκέλαδος φάμα γυναῖκας ἕξει.*
Pind. Pyth. I, ep. 7: *Λύκιε καὶ Δάλου ἀνάσσων Φοῖβε, Παρνασοῦ τε κράναν Κασταλίαν φιλέων:*
Eur. Helen. 1111: *ἐλθ', ὦ διὰ ξουθᾶν γενύων ἐλελιζομένα:*
Arist. Av. 750: *Φρύνιχος ἀμβροσίων μελέων ἀπεβόσκετο καρπὸν ἀεὶ φέρων γλυκεῖαν ᾠδάν.* —
Aesch. Eumen. 494: *τοῦδε μητροκτόνου.*

β: Die Basis und ihr verwandte Reihen in der Mitte der Verse.

Aesch. Agam. 419=435: *ὀμμάτων δ' ἐν ἀχηνίαις ἔῤῥει πᾶσ' Ἀφροδίτα:*
τεύχη καὶ σποδὸς εἰς ἑκάστου δόμους ἀφικνεῖται:
Soph. Ant. 604: *τεὰν, Ζεῦ, δύνασιν τίς ἀνδρῶν ὑπερβασία κατάσχοι.* —
Aesch. Choeph. 325: *πυρὸς μαλερὰ γνάθος· φαίνει δ' ὕστερον ὀργάς.* —
Pind. Pyth. XI, *στρ.* 3: *ἴτε σὺν Ἡρακλέος ἀριστογόνῳ:*
Aesch. Choeph. 806: *τόδε καλῶς κτάμενον. ὦ μέγα ναίων*
στόμιον, εὖ δὸς ἀνιδεῖν δόμον ἀνδρὸς,
καί νιν ἐλευθερίως λαμπρῶς ἰδεῖν φιλίοις
ὄμμασι δνοφεροῖς. —
Simon. XXXII [20], 2: *τὰν Ἀρετὰν ναίειν δυςαμβάτοις ἐπὶ πέτραις:*
Pind. Ol. III, *στρ.* 1: *Τυνδαρίδαις τε φιλοξείνοις ἁδεῖν καλλιπλοκάμῳ θ' Ἑλένᾳ:*
Aesch. Prom. V. 887: *ἦ σοφὸς, ἦ σοφὸς ὃς πρῶτος ἐν γνώμᾳ τόδ' ἐβάστασε καὶ γλώσσᾳ διεμυθολόγησεν.*

γ: Vollständige Verse.

Pind. Pyth. XI, *στρ.* 1: *Κάδμου κόραι, Σεμέλα μὲν Ὀλυμπιάδων ἀγυιᾶτις:*
Soph. Ant. 785: *φοιτᾷς δ' ὑπερπόντιος ἔν τ' ἀγρονόμοις αὐλαῖς:*
Eur. Hippol. 130: *πρῶτα φάτις ἦλθε δέσποιναν.*

---

4. Mit *βέλος* und *βάλοι* schliefst G. Dind. den Vers. — 12. S. O. Müller zu Aeschyl. Eumen. p. 96. — *β*: Boeckh. M. P. 187. — 20. Mit *φαίνει* beginnt G. Dind. einen neuen Vers. — 23. G. Dind. schliefst mit *ὦ*, *εὖ*, *ἀνδρὸς*, *ἐλευθερίως*, *φιλίοις*, *δνοφερᾶς καλύπτρας* die Verse: s. Klaufsen. — 28. S. ob. p. 96, 3. — *γ*: Boeckh. M. P. 184. —

Pind. Ol. IV, στρ. 1: *ἐλατὴρ ὑπέρτατε βροντᾶς ἀκαμαντόποδος Ζεῦ· τεαὶ γὰρ ὧραι:*

Aesch. Prom. V. 890: *ὡς τὸ κηδεῦσαι καθ' ἑαυτὸν ἀριστεύει μακρῷ:*

Eur. Androm. 1010: *ὦ Φοῖβ' ὁ πυργώσας τὸν ἐν Ἰλίῳ εὐτειχῆ πάγον.*

δ: **Verse, deren einzelne Theile verdoppelt sind.**

Aesch. Agam. 1448 = 1468: *φεῦ, τίς ἂν ἐν τάχει, μὴ περιώδυνος, μηδὲ δεμνιοτήρης:*

δαῖμον, ὃς ἐμπιτνεῖς δώμασι καὶ διφυίοισι Τανταλίδαισιν:

Eur. Androm. 471: *οὐδὲ γὰρ ἐν πόλεσι δίπτυχοι τυραννίδες.*

Pind. Pyth. I, στρ. 6: *ἀενάου πυρός· εὕδει δ' ἀνὰ σκάπτῳ Διὸς αἰετός, ὠκεῖαν πτέρυγ' ἀμφοτέρωθεν χαλάξαις.*

Pind. Isthm. VI, στρ. 5: *ἄντειλας Διόνυσον, ἢ χρυσῷ μεσονύκτιον νίφοντα δεξαμένα τὸν φέρτατον θεῶν:*

Pind. Isthm. VII. στρ. 3: *πατρὸς ἀγλαὸν Τελεσάρχου παρὰ πρόθυρον ἰὼν ἀνεγειρέτω:*

Eurip. Androm. 791: *πείθομαι καὶ σὺν Λαπίθαισί σε Κενταύρων ὁμιλῆσαι δορὶ κλεινοτάτῳ.*

ε: **Verse, deren einzelne Theile zusammengesetzt sind.**

Pind. Pyth. II, ep. 1: *ἱερέα κτίλον Ἀφροδίτας· ἄγει δὲ χάρις φίλων ποίνιμος ἀντὶ ἔργων ὀπιζομένα.*

das. ep. 3: *Λοκρὶς παρθένος ἀπύει, πολεμίων καμάτων ἐξ ἀμαχάνων.*

η: **Stellung der einzelnen Theile.**

Simon. fr. XXXII [20], 4: *οὐδὲ πάντων βλεφάροις θνατῶν ἔσοπτος.*

ϑ: Unterschied im Versbau zwischen den Lyrikern und Dramatikern nach dem Princip der zusammengesetzten Verse.

§. 192. i: **Vergleichung des Baues des einfachen Verses mit dem des zusammengesetzten.**

Gleichheit der Principien. — Uebergang zum folgenden Kapitel.

Zweites Kapitel.

Die Strophen.

§. 193. A: **Das Wesen der Strophe.**

a: Die Ansichten der Neuern über das Wesen der Strophe.

b: Theorie der Alten.

δ: Boeckh. l. c. — 6. Mit *περιώδυνος* schliefst G. Dind. den Vers und darnach in *ἀντιστρ.* — 8. *ἐμπίπτεις* codd. — *διφυεῖσι* vulg. — 10. *οὐδ' ἐνὶ πόλ. γὰρ δ. τ.* G. Dindorf. — ε: Boeckh. M. P. 186. — 25. *οὐδὲ γάρ*, *οὐδὲ μὰν* Schneidew. — ϑ: O. Müller z. Aesch. Eumen. Nacht. p. 31.

§. 193, A, a: Boeckh. M. P. 189. G. Herm. El. D. M. 664. Epit. D. M. 227. — b: Hephaest. 116. Geppert üb. d. Verhältn. 98 folgg.: s. ob. §. 69. —

c: Gründe, weshalb die Anordnung der Strophen nach den Alten für die Darlegung des Wesens der Strophe nicht benutzt werden kann.

d: Der innere Zusammenhang der Strophen und die Gliederung ihrer einzelnen Theile im Allgemeinen.

§. 194. B: **Geschichtlicher Ueberblick über die Entstehung und weitere Entwickelung der Strophencomposition bei den Hellenen.**

Die Zeit des Archilochos. — Stesichoros. — Das Drama.

§. 195. C: **Analyse verschiedener Strophen.**

1. **Erste Anfänge.**

Scol. 11: *παῖ Τελαμῶνος Αἶαν αἰχμητά, λέγουσί σε*
ἐς Τροΐαν ἄριστον ἐλθεῖν Δαναῶν μετ' Ἀχιλλέα·
τὸν Τελαμῶνα πρῶτον, Αἴαντα δὲ δεύτερον
ἐς Τοΐαν λέγουσιν ἐλθεῖν Δαναῶν μετ' Ἀχιλλέα:

Scol. 12: *εἴθε λύρα καλὴ γενοίμην ἐλεφαντίνη,*
καί με καλοὶ παῖδες φέροιεν Διονύσιον ἐς χορόν.
εἴθ' ἄπυρον καλὸν γενοίμην μέγα χρυσίον,
καί με καλὴ γυνὴ φοροίη καθαρὸν θεμένη νόον:

Hor. Carm. I, 3: sic te diva potens Cypri,
sic fratres Helenae, lucida sidera,
ventorumque regat pater
obstrictis aliis praeter iäpyga:

Hor. Carm. IV, 7: diffugere nives, redeunt iam gramina campis
arboribusque comae;
mutat terra vices et decrescentia ripas
flumina praetereunt:

Hor. Carm. I, 7: laudabunt alii claram Rhodon aut Mitylenen
aut Epheson bimarisve Corinthi:

---

§. 194. B: s. ob. §§. 8. 9. 11. 12. —

§. 195. C: Boeckh. M. P. 189. G. Herm. El. D. M. 671: s. ob §. 111, d: §. 184, I, α, §. 85, I. — 12. Athen. XV, 695, C. — 20. Mar. Vict. IV, 3, 17 p. 2611 P.: *hoc metrum Glyconium .. Est et nunc προεπῳδικὸν, id est, antecantativum: nam . . . quotiens comma vel colon integro metro proponitur, προεπῳδικόν appellatur. . . Sequitur Sic fratres cett., Asclepiadeum metrum:* Atil. Fort. II, 28, 18 p. 2701 P.: *tertia ode dicolos est:* Hor. Carm. I, 13. 19. 36. IV, 1. 3: s. ob. §. 127, §. 159, 2, b. — 24. Mar. Vict. IV, 3, 61 p. 2618 P.: *haec ode scripta est ad δικωλίαν et est primum epos heroum hexametrum, secundum autem epodos penthemimeres, id est hemistichium pentametri, ita, Arboribusque cett. Sed ut huic prolatione par sit, sumenda ejus pentametri pars erit, qui duos primos pedes dactylos habebit:* s. ob. §. 95, p. 89, 2. — 28. Mar. Vict. IV, 3,34 p. 2614 P.: *septima ode adae-*

§. 196. 2. **Weitere Fortschritte.**

a: Der innere Zusammenhang der Strophen.

Simonid. in Anth. Pal. Append. 86:

Ἴσθμια δίς, Νέμεα δίς, Ὀλύμπια ἐστεφανώθην
οὐ πλάτεϊ νικῶν σώματος, ἀλλὰ τέχνᾳ,
Ἀριστόδαμος Θράσιδος, Ἀλεῖος, πάλᾳ:

Theocr. Epigr. XIX: *Ἀρχίλοχον καὶ στᾶθι καὶ εἴσιδε τὸν πάλαι ποιητάν,*
τὸν τῶν ἰάμβων, οὗ τὸ μυρίον κλέος
διῆλθε κἠπὶ νύκτα καὶ ποτ' ἀῶ.

Sapph. fr. 1, 9: *ἄρμ' ὑποζεύξαισα· κάλοι δέ σ' ἆγον*
ὤκεες στροῦθοι περὶ γᾶς μελαίνας,
πύκνα δίνεντες πτέρ' ἀπ' ὠράνω αἴθερος διὰ μέσσω.

Hor. Carm. I, 6: scriberis Vario fortis et hostium
victor, Maeonii carminis alite,
quam rem cumque ferox navibus aut equis
miles te duce gesserit.

Alc. fr. 10: *ἀσυνέτημι τῶν ἀνέμων στάσιν·*

---

que cum epodo prolata, heroos habet versus. Nam hexametro epico tetrametrum ejusdem generis habet subnexum, id est, duobus pedibus imminutum quod Archilochium dicitur.

§. 196. 2. G. Herm. El. D. M. 671. — Heph. 119: *μετρικὰ δὲ ἄτακτα ἐστίν, ἅπερ μέτρῳ μὲν γέγραπται τινί, οὔτε δὲ ὁμοιότητα ἔχει πρὸς ἄλληλα, οὔτε ἀνακύκλησιν· οἷόν ἐστι τὸ τοῦ Σιμωνίδου ἐπίγραμμα, Ἴσθμια κτλ. τοιοῦτός ἐστι καὶ ὁ Μαργίτης Ὁμήρου· οὐ γὰρ τεταγμένῳ ἀριθμῷ ἐπῶν τὸ ἰαμβικὸν ἐπιφέρεται*: v. Jacobs. ad Anth. Pal. T. III p. 912. — 11. S. ob. §. 183. — Atil. Fort. I, 9, 2, p 2680 P.: *hoc metrum tricola habet paria, quartam brevem clausulam, sumptum est ab Alcaeo. Sappho quoque frequenter eo utitur. Monostropha vocantur haec carmina, quia ad primam strophen cetera respondent*, cett.: Mar. Vict. IV, 3, 8 p. 2610 P.: *quod metrum [Terruit urbem:* s. ob. p. 88, 1.] *vocatur dimoeron epicon, ideo quod duos pedes heroos accipiat dactylum et spondeum. Quidam pentasyllabon epodon dixerunt a numero syllabarum: alii trimoeron epicon: est enim pars tertia epici versus. . Monostropha vocantur haec carmina* [s. ob.]*, . . respondent, neque ulla intervenit epodos, quae a prima strophe, id est epodi clausula, discrepet. Tres autem versus inter se congruentes constant ex duobus commatibus, quorum cett.*: Atil. Fort. II, 28, 14 p. 2701 P.: *hos hendecasyllabos alii Alcaicos, alii Sapphicos vocant.* — 15. Mar. Vict. IV, 3, 32 p. 2614 P.: *sexta ode cum epodo conficitur Asclepiadeis tribus, quarto glyconio, de quibus iam diximus, sic Scriberis cett. Quae compositio τετράκωλος στροφὴ dicitur, eo quod quarto versu vertatur, quo periodus clauditur:* s. ob. §. 159, 2: Hor. Carm. I, 15. 24. 33. II, 12. III, 10. 16. IV, 5. 12. — 19. Atil. Fort. II, 28, 28 p. 2703 P.: *iocunda confusio horum metrorum aut*

τὸ μὲν γὰρ ἔνθεν κῦμα κυλίνδεται,
τὸ δ' ἔνθεν· ἄμμες δ' ὂν τὸ μέσσον
νᾶϊ φορήμεθα σὺν μελαίνᾳ
χείμωνι μόχθεντες μεγάλῳ μάλα·
πὰρ μὲν γὰρ ἄντλος ἰστοπέδαν ἔχει,
λαῖφος δὲ πὰν ζάδηλον ἤδη
καὶ λάκιδες μέγαλαι κατ' αὖτο:

Hor. Carm. I, 9: vides, ut alta stet nive candidum
Soracte nec iam sustineant onus
silvae laborantes geluque
flumina constiterint acuto.

Hor. Carm. I, 5: quis multa gracilis te puer in rosa
perfusus liquidis urget odoribus,
grato, Pyrrha, sub antro?
Cui flavam religas comam:

Scol. fr. 1: ἐν μύρτου κλαδὶ τὸ ξίφος φορήσω,
ὥσπερ Ἁρμόδιος κ' Ἀριστογείτων,
ὅτε τὸν τύραννον κτανέτην
ἰσονόμους τ' Ἀθήνας ἐποιησάτην.

---

permixtione facta aut detractione: nam in duobus primis prima tome dimetron habet iambicum hypercatalecton, secunda clausulam Asclepiadei, id est duos dactylos. . . Alii hendecasyllabos appellant, factos ex iambico trimetro detractione unius syllabae. . . Tertium colon trimetron hypercatalecton . . quartum compositum est ex penthemimeri et bacchio: Mar. Vict. IV, 3, 40 p. 2615 P.: *tertius autem erit dimeter cum semipede in syllaba, ita, silvae cett. trimeter iambicus fiet si adjicias frigido, sic, Silvae cett. Nam sesquipede minor est ab iambico, qui amphimacri adjectione completus est. Quartus duobus dactylis currit cum trochaeo et spondeo, ita, Flumina cett. Qui potest videri mixtus ex duobus metris epico et trochaico, inter quos semipodia syllaba posita* [posita fuerit P.] *heroi tetrametri Archilochus metrum implevit, tamquam, Flumina c. et acuto. . . Recipit et alteram divisionem, ut ad duos dactylos et semipedem, qui est pars dimidia pentametri, adjiciatur nunc creticus, nunc amphibrachys, quia non semper in longa syllaba, sed interdum et in brevi desinit:* s. ob. §. 183, p. 214, γ. — 8. Atil. Fort. I, 9, 6 p. 2681 P.: *Prima duo cola paria sunt, Maecenas atavis edite regibus* [s. ob. §. 159, 2.]*; duo commata, quae subsequuntur Priapei sunt versus* [s. ob. §. 186, a.]*, ut iam docui, sed praepostere posita, quorum ordo hic est: Cui flavam religas comam, grato Pyrrha sub antro:* Mar. Vict. IV, 3, 30 p. 2613 P.: Hor. Carm. I, 14. 21. 23. III, 7. 13. IV, 13. — 10. V. Lachmann ap. Franke Fasti Horatiani p. 238. — 16. Athen. XV, 695 A. — Atil. Fort. II, 28, 4 p. 2699 P.: *haec autem Horatii carmina, de quibus dicere institui, monostropha Graeci appellaverunt, quod prima stropha duobus vel tribus colis explicata, ceteras sequentes similes habeat, nec in aliqua parte interveniente epodo cola mutentur.*

§. 197. b: **Der äufsere Umfang der Strophen.**

Alc. fr. 7: *μαρμαίρει δὲ μέγας δόμος χάλκῳ· παῖσα δ' Ἄρῃ κεκόσμηται στέγα*
λάμπραισιν κυνίαισι, κατ τᾶν λεῦκοι καθύπερθεν ἴππιοι λόφοι
νεύοισιν, κεφάλαισιν ἄνδρων ἀγάλματα· χάλκιαι δὲ πασσάλοις
κρύπτοισιν περικείμεναι λάμπραι κνάμιδες, ἄρκος ἰσχύρω βέλευς:

Catull. 30: Alphene immemor atque unanimis false sodalibus,
iam te nil miseret, dure, tui dulcis amiculi?
Iam me prodere, iam non dubitas fallere, perfide?
Eheu quid faciant, dic, homines, cuive habeant fidem?
Certe tute iubebas animam tradere, inique, me
inducens in amorem, quasi tuta omnia mi forent.
Idem nunc retrahis te ac tua dicta omnia factaque
ventos irrita ferre ac nebulas aerias sinis.

Hor. Carm. III, 30: exegi monumentum aere perennius
regalique situ pyramidum altius,
quod non imber edax, non aquilo impotens
possit diruere aut innumerabilis.

§. 198. 3. **Die Zeit der Vollendung.**

a: Strophen von minderem Umfange und minderer Vollkommenheit.

Pind. Ol. V, στρ.: *ὑψηλᾶν ἀρετᾶν καὶ στεφάνων ἄωτον γλυκὺν τῶν Οὐλυμπίᾳ, Ὠκεανοῦ θύγατερ, καρδίᾳ γελανεῖ*
ἀκαμαντόποδός τ' ἀπήνας δέκευ Ψαύμιός τε δῶρα:

Pind. Pyth. XII στρ.: *αἰτέω σε, φιλάγλαε, καλλίστα βροτεᾶν πολίων, Φερσεφόνας ἕδος, ἅ τ' ὄχθαις ἔπι μηλοβότου ναίεις Ἀκράγαντος εὔδματον κολώναν, ὦ ἄνα,*

---

§. 197. b: Horat. ed. Meineke. 1834. Orell. ad Hor. Carm. T. I, p. 494. Martini Observv. critic. in Aesch. Orest. 4. Posen. 1837, p. 34. Schneidew. Del. Poett. Grr. p. 148. — 10. S. ob. §. 159, 2. — Mar. Vict. IV, 3, 2 p. 2609 P.: *prima igitur ejusdem ode monocolos inducitur, id est, unius metri qualitate composita, sed et ea quae unius generis habent cola eadem appellatione censentur, δίκωλοι autem duorum, similiter τρίκωλοι vel τετράκωλοι trium seu quattuor generum diversitate subsistunt.*

§. 198. 3, a: Boeckh. M. P. 196. — 24. Heyne endet die Verse mit *καλ-λίστα, πολίων, ἅ-τ' ὄχθαις, μαλοβότου, εὔ-δματον, ἄνα, ἀθανάτων, εὐμενής, ἐκ, Μίδᾳ, νικά-σαντα, ποτε, Γοργόνων.* —

ἵλαος ἀθανάτων ἀνδρῶν τε σὺν εὐμενίᾳ
δέξαι στεφάνωμα τόδ' ἐκ Πυθῶνος εὐδόξῳ Μίδᾳ,
αὐτόν τε νιν Ἑλλάδα νικάσαντα τέχνᾳ, τάν ποτε
Παλλὰς ἐφεῦρε θρασειᾶν Γοργόνων
οὔλιον θρῆνον διαπλέξαισ' Ἀθάνα:

Aesch. Prom. V. 887: ἦ σοφὸς ἦ σοφὸς ὃς πρῶτος ἐν γνώμᾳ τόδ'
ἐβάστασε καὶ γλώσσᾳ διεμυθολόγησεν,
ὡς τὸ κηδεῦσαι καθ' ἑαυτὸν ἀριστεύει μακρῷ.
καὶ μήτε τῶν πλούτῳ διαθρυπτομένων
μήτε τῶν γέννᾳ μεγαλυνομένων
ὄντα χερνήταν ἐραστεῦσαι γάμων:

Eur. Med. 627: ἔρωτες ὑπὲρ μὲν ἄγαν ἐλθόντες οὐκ εὐδοξίαν
οὐδ' ἀρετὰν παρέδωκαν ἀνδράσιν· εἰ δ' ἅλις ἔλθοι
Κύπρις, οὐκ ἄλλα θεὸς εὔχαρις οὕτω.
μήποτ', ὦ δέσποιν', ἐπ' ἐμοὶ χρυσέων τόξων ἐφείης
ἱμέρῳ χρίσασ' ἄφυκτον οἰστόν:

Arist. Ran. 814: ἦ που δεινὸν ἐριβρεμέτας χόλον ἔνδοθεν ἕξει,
ἡνίκ' ἂν ὀξυλάλου περ ἴδῃ θήγοντος ὀδόντας
ἀντιτέχνου· τότε δὴ μανίας ὑπὸ δεινῆς
ὄμματα στροβήσεται.

§. 199. b: Vollendete Strophen.

Stesich. fr. 7: Ἅλιος δ' Ὑπεριονίδας δέπας ἐσκατέβαινε
χρύσεον, ὄφρα δι' ὠκεανοῖο
περάσας ἀφίκηθ' ἱερᾶς ποτὶ βένθεα νυκτὸς ἐρεμνᾶς
ποτὶ ματέρα κουριδίαν τ' ἄλοχον
παῖδάς τε φίλους· ὁ δ' ἐς ἄλσος ἔβα
δάφναισι κατάσκιον ποσσὶ πάϊς Διός.

Pind. Olymp. I, στρ.: ἄριστον μὲν ὕδωρ, ὁ δὲ χρυσὸς αἰθόμενον πῦρ
ἅτε διαπρέπει νυκτὶ μεγάνορος ἔξοχα πλούτου·
εἰ δ' ἄεθλα γαρύεν
ἔλδεαι, φίλον ἦτορ,
μηκέθ' ἁλίου σκόπει
ἄλλο θαλπνότερον ἐν ἁμέρᾳ φαεννὸν ἄστρον
ἐρήμας δι' αἰθέρος·
μηδ' Ὀλυμπίας ἀγῶνα φέρτερον αὐδάσομεν·

---

6. Boeckh in Schrift. d. Berl. Akad. v. J. 1823 p. 283. —
§. 199, b: Boeckh. M. P. 193. — 22. Schneidew. schliefst die Verse mit ἐσκατέβαινε, περάσας, ἐρεμνᾶς, ἄλοχον, κατάσκιον, Διός. — 28. v. Boeckh. l. c. — Heyne schliefst die Verse mit ὁ δὲ, πῦρ, νυκ-τὶ, πλούτου, γαρύεν, ἦτορ, σκόπει, θαλπνότερον, ἄστρον, αἰθέρος, ἀγῶνα, αὐδάσομεν, πολύφατος, ἀμφιβάλλεται, κελαδεῖν, ἱκόμενοι, ἑστίαν, welche Abtheilung von Triklinios stammt: s. Schol. Metr. ad Pind. Ol. I, T. II, P. 1 p. 15. Boeckh. —

ἔθεν ὁ πολύφατος ὕμνος ἀμφιβάλλεται
σοφῶν μητίεσσι, κελαδεῖν
Κρόνου παῖδ', ἐς ἀφνεὰν ἱκομένους
μάκαιραν Ἱέρωνος ἑστίαν:

Aesch. Agam. 436: *ὁ χρυσαμοιβὸς δ' Ἄρης σωμάτων καὶ ταλαντοῦχος ἐν μάχῃ δορὸς*
πυρωθὲν ἐξ Ἰλίου
φίλοισι πέμπει βαρὺ
ψῆγμα δυςδάκρυτον, ἀντήνορος σποδοῦ γεμίζων λέβητας εὐθέτους.
Στένουσι δ' εὖ λέγοντες ἄνδρα τὸν μὲν ὡς μάχης ἴδρις·
τὸν δ' ἐν φοναῖς καλῶς πεσόντ' ἀλλοτρίας διαὶ γυναικός· τάδε σῖγά τις βαΰζει φθονερὸν δ' ὑπ' ἄλγος ἕρπει προδίκοις Ἀτρείδαις.
Οἱ δ' αὐτοῦ περὶ τεῖχος
θήκας Ἰλιάδος γᾶς
εὔμορφοι κατέχουσιν· ἐχθρὰ δ' ἔχοντας ἔκρυψεν.

Soph. Electr. 472: *εἰ μὴ 'γὼ παράφρων μάντις ἔφυν καὶ*
γνώμας λειπομένα σοφᾶς,
εἶσιν ἁ πρόμαντις
Δίκα, δίκαια φερομένα χεροῖν κράτη.
μέτεισιν, ὦ τέκνον, οὐ μακροῦ χρόνου.
ὕπεστί μοι θράσος,
ἀδυπνόων κλύουσαν ἀρτίως ὀνειράτων.
οὐ γάρ ποτ' ἀμναστεῖ γ' ὁ φύσας Ἑλλάνων ἄναξ,
οὐδ' ἁ παλαιὰ χαλκόπλακτος ἀμφήκης γένυς,
ἅ νιν κατέπεφνεν αἰσχίσταις ἐν αἰκίαις.

Eur. Med. 410: *ἄνω ποταμῶν ἱερῶν χωροῦσι παγαί,*
καὶ δίκα καὶ πάντα πάλιν στρέφεται.
ἀνδράσι μὲν δόλιαι βουλαί, θεῶν δ' οὐκέτι πίστις ἄραρε.
τὰν δ' ἐμὰν εὔκλειαν ἔχειν βιοτὰν στρέψουσι φᾶμαι.

---

5. G. Dind. schliefst mit *σωμάτων, δορὸς, Ἰλίου, βαρὺ, ἀντ-ήνορος, γεμί-ζων, εὐθέτου, ὡς, πεσόντ', βαΰ-ζει, Ἀτρείδαις, τεῖχος, γᾶς, ἔκρυψεν*: vrgl. Klausen. ad Aesch. Agam. p. 306. 308. — 13. S. ob. §. 157, 3. — 19. G. Dind. schliefst mit *ἔφυν, κλύουσαν, ὀνειράτων*, mit *φύσας, χαλκόπλακτος*, sonst mit der obigen Anordnung übereinstimmend. — 32. Diesen Vers theilt G. Dind. in zwei, indem er mit *θεῶν δ'* schliefst. —

ἔρχεται τιμὰ γυναικείῳ γένει·
οὐκέτι δυςκέλαδος φάμα γυναῖκας ἕξει.

Arist. Av. 737: *Μοῦσα λοχμαία,*
τιὸ τιὸ τιὸ τιὸ τιὸ τιὸ τιοτίγξ,
ποικίλη, μεθ' ἧς ἐγὼ
νάπαισι καὶ κορυφαῖς ἐν ὀρείαις,
τιὸ τιὸ τιὸ τιοτίγξ,
ἱζόμενος μελίας ἐπὶ φυλλοκόμου,
τιὸ τιὸ τιὸ τιοτίγξ,
δι' ἐμῆς γένυος ξουθῆς μελέων
Πανὶ νόμους ἱεροὺς ἀναφαίνω
σεμνά τε μητρὶ χορεύματ' ὀρείᾳ,
τοτοτοτοτοτοτοτοτοτοτίγξ,
Φρύνιχος ἀμβροσίων μελέων ἀπεβόσκετο καρπὸν,
ἀεὶ φέρων γλυκεῖαν ᾠδάν.
τιὸ τιὸ τιὸ τιοτίγξ

§ 200. 4. **Die Zeit des Verfalls.**
Die Dithyrambiker. — Euripides.

Eur. Hecub. 1056: *ὤ μοί μοι ἐγώ,*
πᾷ βῶ; πᾷ στῶ; πᾷ κέλσω;
τετράποδος βάσιν θηρὸς ὀρεστέρου,
τιθέμενος ἐπὶ χεῖρα κατ' ἴχνος;
ποίαν, ποίαν,
ταύταν ἢ τάνδ' ἐξαλλάξω,
τὰς ἀνδροφόνους μάρψαι χρῄζων
Ἰλιάδας, αἵ με διώλεσαν,
τάλαιναι κόραι, τάλαιναι, Φρυγῶν.

---

3. S. Zimmermann Allg. Schulztg Abth. II, 1833. Nr. 128. — 4. S. G. C. W. Schneider de epiphthegmaticis versibus Aeschyli. 4. Weimar. 1829. O. Müller zu Aesch. Eumen. p. 91. —

§. 200, 4: 19. codd. *ὤ μοι ἐγώ*: G. Herm. ad Eur. Hec. l. c.: *haec et quae mox* vs. 1059 *sequuntur melica Polymnestoris frustra et Seidlerus et ego ad antistrophica revocare conati sumus. Sunt haec μετρικὰ ἄτακτα, eo modo composita, quo in epodis solitum, ut interentur incertis spatiis eadem metra. Idque convenit tam vehementi et turbulentae animi agitationi:* vergl. Reisig. Conjectt. in Aristoph. p. 200. — 23. *ποίαν* hat G. Herm. nur einmal und stellt es in den vorhergehenden Vers: zweimal *ποίαν* hat cod. Flor. 2. — G. Dind. macht einen Vers aus dem einmal gesetzten *ποίαν .. τάνδ'*, uud einen aus *ἐξαλλάξω*. — 26. *Versus hic ex paeone primo cretici locum tenente et dochmio est compositus:* G. Herm. ad Eur. l. c. — 27. codd. *τάλαιναι, τάλαιναι κόραι Φρυγῶν*: v. Elmsl. ad Eur. Med. 1240. G. Herm. ad n. l.: ob. §. 146. —

ἰὼ κατάρατοι,
ποῖ καί με φυγᾷ πτώσσουσι μυχῶν;
εἴθε μοι ὀμμάτων αἱματόεν βλέφαρον
ἀκέσαι', ἀκέσαιο, τυφλὸν, Ἅλιε,
φέγγος ἀπαλλάξας.
ἆ ἆ. σίγα,
σίγα. κρυπτὰν βάσιν αἰσθάνομαι
τᾶνδε γυναικῶν· πᾶ πόδ' ἐπάξας
σαρκῶν ὀστέων τ' ἐμπλησθῶ,
θοίναν ἀγρίων θηρῶν τιθέμενος,
ἀρνύμενος λώβαν,
λύμας ἀντίποιν' ἐμᾶς; ὢ τάλας.
ποῖ, πᾶ φέρομαι, τέκν' ἔρημα λιπὼν
βάκχαις Ἅιδου διαμοιρᾶσαι,
σφακτὰν κυσί τε φοινίαν δαῖτ', ἀνήμερόν τ' οὐρείαν ἐκβολάν;

---

1. ὢ κτλ. G. Herm.: ἰὼ κ. Flor. 21, ὢ ὢ κ. Flor. 25. 34, ἰὼ ἰὼ κ. Ald. — 1. 2. *Interpunctio docet, primum versum monometrum, alterum dimetrum esse debere, non, ut vulgo, primum dimetrum, alterum monometrum:* G. Herm. ad Eur. l. c. — πτώσσουσιν Seidler. Vss. Dochm. 279. — G. Dind. ὢ κ.... φυγᾷ ein Vers. — 4. *Cohaeret hic versus cum sequente una numeri perpetuitate: v. El. D. M. p.* 276: G. Herm. l. c. — 6. ἆ ἆ stellt G. Herm. allein als Vers. — σίγα hat G. Herm. nur einmal. — ἆ und σίγα zweimal G. Dind., welche mit κρυπτὰν zusammen einen Vers bilden: G. Dind. schliefst den folgenden Vers dann mit γυναικῶν, den folgenden mit ἐπάξας. — *Si geminatur* σίγα, *anapaestis etiam* ἆ ἆ *adnumerandum. Sed aptius videtur* ἆ ἆ *scorsum proferri, semelque dici* σίγα: G. Herm. ad Eur. l. c. — 8. γυναικᾶν Ald. — 10. τιθέμενος θηρῶν Seidl. l. c. — *Versus pro anapaestico habendus videtur:* G. Herm. ad Eur. l. c. — τιθέμενος τ' Gnelph., Flor. — 12. *Libri* ἰὼ τάλας. *Quod quum Seidlerus et ego in* ὢ τάλας *mutassemus, Matthiae id se non debuisse imitari ait, citans versum* 1003, *qui nobis est* 998, *in quo ipse* ἐμπεσὼν *servavit. At vix dubitari potest, quin utroque loco numerus sit dochmiacus, paullo ille hic elegantior* [s. ob. §. 149.] *futurus, si legeretur,* ἐμᾶς ἀντίποινα λύμας, τάλας. *Et profecto ex Flor.* 2. *allatum* ἀντίποινα λύμας: G. Herm. ad Eur. l. c. — 15. κυσίν τε Flor. 10, φονίαν Ald., ἀνήμερον οὐρείαν τ' codd., ὀρείαν Gud., Seidl. l. c. 280; *metra si in his spectantur non inusitata quidem erunt versibus sic scriptis* σφακτὰν κυσίν τε φονίαν | δαῖτ' ἀνήμερον, | οὐρείαν τ' ἐκβολάν· *sed veri tamen simile est, dochmiacos fuisse. Et possunt, locum mutante altero* τε *tres dochmiaci cum cretico facile restitui,* σφακτὰν κυσί τε φοινίαν δαῖτ, ἀνή- | μερόν τ' οὐρείαν ἐκβολάν. *Sed quum nihil in ista particula varient libri, aptissimeque ea post* οὐρείαν *posita sit, ut sibi* κυσί τε *et* οὐρείαν τε *respondeant, etiam quartum dochmium plenum fuisse, sed excidisse aliquam vocem, et quidem epitheton aliquod praecedentibus junctum suspicari licet, hoc modo:* σφακτὰν κυσί τε φοινίαν δαῖτ' ἀνή- | μερον, ἄναγνον, οὐρείαν τ' ἐκβολάν. *Praeterea, etsi et libri omnes et scholiastae* σφακτὰν *habent, tamen non inepte quis, si numerus est dochmiacus,* σφακτὰ

πᾶ στῶ; πᾶ βῶ; πᾶ κάμψω,
ναῦς ὅπως ποντίοις πείσμασι, λινόκροκον
φᾶρος στέλλων,
ἐπὶ τάνδε ουθεὶς, τέκνων ἐμῶν φύλαξ,
ὀλέθριον κοίταν;

§. 201. D: **Der Takt.**

1. Begriff des Taktes.
2. Der Takt in zusammengesetzten Versen.
3. Der Takt als Verbindungsmittel der einzelnen Theile eines Verses.

§. 202. E: **Die Wahl des Rhythmos.**

1. Die Abhängigkeit des Rhythmos.
2. Der Charakter der Rhythmen und der durch sie hervorzubringende Eindruck.

---

scribendum conjiciat, *quod ad* τέκνα *referatur*, *et* κυσίν τε: G. Herm. ad Eur. l. c. — 2. πίσμασιν Porson. — 3. φᾶρος. . . ουθεὶς ein Vers b. G. Herm. — 4. τέκνων ἐ. φ. ein Vers bei G. Herm. —

§. 201, D, 1: Boeckh. M. P. 105. 297. — 2: Boeckh. M. P. 266, ad Pind. T. II, P. 2, p. XLIX. —

§. 202, E: Boeckh. M. P. 199. 295. G. Herm. El. D. M. 654. — 1. Arist. Quint. II, 97. — 2. Arist. Q. l. c.: τῶν δὲ ῥυθμῶν ἡσυχαίτεροι μὲν οἱ ἀπὸ θέσεων προκαταστέλλοντες τὴν διάνοιαν· οἱ δὲ ἀπὸ ἄρσεων τῇ φωνῇ τὴν κροῦσιν ἐπιφέροντες, τεταραγμένοι· καὶ οἱ μὲν ὁλοκλήρους τοὺς πόδας ἐν ταῖς περιόδοις ἔχοντες, εὐφυέστεροι· [οἱ δὲ, καταληκτικοὺς, τοὐναντίον· addit Meib. p. 303.] καὶ οἱ μὲν βραχεῖς τοὺς κενοὺς ἔχοντες [v. Boeckh. M. P. 202.], ἀφελέστεροι καὶ μικροπρεπεῖς· οἱ δ᾽ ἐπιμήκεις, μεγαλοπρεπέστεροι. καὶ οἱ μὲν ἐν ἴσῳ λόγῳ τεταγμένοι, δι᾽ ὁμαλότητα χαριέστεροι· οἱ δ᾽ ἐν ἐπιμορίῳ, διὰ τοὐναντίον, κεκινημένοι. μέσοι δὲ, οἱ ἐν τῷ διπλασίονι, ἀνωμαλίας μὲν διὰ τὴν ἀνισότητα μετειληφότες· ὁμαλότητος δὲ διὰ τὸ τῶν ῥυθμῶν ἀκέραιον, καὶ τοῦ λόγου τὸ ἀπηρτισμένον· τῶν δ᾽ ἐν ἴσῳ λόγῳ [s. §. 94. 115.] οἱ μὲν διὰ βραχειῶν γινόμενοι μόνων, τάχιστοι καὶ θερμότεροι καὶ κατεσταλμένοι· οἱ δ᾽ ἀναμὶξ, ἐπίκοινοι. εἰ δὲ διὰ μηκίστων χρόνων συμβαίη γίνεσθαι τοὺς πόδας, πλείων ἡ κατάστασις ἐμφαίνοιτ᾽ ἂν τῆς διανοίας. διὰ τὸ τοὺς μὲν βραχεῖς ἐν ταῖς πυῤῥίχαις χρησίμους ὁρῶμεν· τοὺς δ᾽ ἀναμὶξ, ταῖς μέσαις ὀρχήσεσι· τοὺς δὲ μηκίστους, ἐν τοῖς ἱεροῖς ὕμνοις, οἷς ἐχρῶντο παρεκτεταμένοις, τήν τε περὶ ταῦτα διατριβὴν μίαν καὶ φιλοχωρίαν ἐνδεικνύμενοι, τήν τε αὐτῶν διάνοιαν ἰσότητι καὶ μήκει τῶν χρόνων ἐς κοσμιότητα καθιστάντες· ὡς ταύτην οὖσαν ὑγίειαν ψυχῆς·... τοὺς δ᾽ ἐν ἡμιολίῳ λόγῳ [s. ob. §. 133. 134.] θεωρουμένους, ἐνθουσιαστικωτέρους εἶναι συμβέβηκεν, ὡς ἔφην. τούτων δὲ ὁ ἐπιβατὸς κεκίνηται [κεκίνηκεν Meib.] μᾶλλον, συνταράττων μὲν τῇ διπλῇ θέσει τὴν ψυχὴν, ἐς ὕψος δὲ τῷ μεγέθει τῆς ἄρσεως τὴν διάνοιαν ἐξεγείρων· τῶν δὲ ἐν διπλασίονι γινομένων σχέσει, οἱ μὲν ἁπλοῖ τροχαῖοι καὶ ἴαμβοι [s. §. 75. 81.], τάχος δὲ ἐπιφαίνουσι καὶ εἰσὶ θερμοὶ καὶ ὀρχηστικοί. οἱ δὲ, ὄρθιοι καὶ σημαντοὶ [s. §. 48.], διὰ τὸ πλεονάζειν τοῖς μακροτάτοις ἤχοις προάγουσιν ἐς ἀξίωμα. καὶ οἱ μὲν ἁπλοῖ τῶν ῥυθμῶν τοιοίδε· οἵ γε μὴν σύνθετοι [s. §. 48.] παθητικώτεροί τε εἰσὶ, τῷ κατὰ τὸ πλεῖστον τοὺς ἐξ ὧν σύγκεινται ῥυθμοὺς ἐν ἀνισότητι θεωρεῖσθαι καὶ

a: Die Gröfse von Arsis und Thesis.
b: Die Stellung von Arsis und Thesis.
c: Die Irrationalität und das metrische Maafs.
Pind. Nem. VII, στρ. 6:
εἴργει δὲ πότμῳ ζυγένθ' ἕτερον ἕτερα. σὺν δὲ τίν:
ἔργοις δὲ καλοῖς ἔσοπτρον ἴσαμεν ἑνὶ σὺν τρόπῳ:
λευρὸν ξίφος· ὃν κράτιστον Ἀχιλέος ἄτερ μάχᾳ:
εὐώνυμον ἐς δίκαν. τρία ἔπεα διαρκέσει:
Pind. Olymp. V, στρ. 2:
τιμῶν τ' Ἀλφεὸν εὐρὺ ῥέοντ' Ἰδαῖόν τε σεμνὸν ἄντρον.
Soph. Ant. 1123: *ναίων παρ' ὑγρὸν Ἰσμηνοῦ ῥέεθρον:*
das. 974 = 985: *ἀλαὸν ἀλαστόροισιν ὀμμάτων κύκλοις:*
Βορέας ἅμιππος ὀρθόποδος ὑπὲρ πάγου.

Drittes Kapitel.

Die Composition der Gedichte.

§. 203. Das Epos.

Charakter der Composition des Epos.
Terminologie der alten Metriker.

§. 204. Die Lyrik.

1: Charakter der Composition der Lyrik im Allgemeinen.

πολὺ τὸ ταραχῶδες ἐπιφαίνοντες, τῷ μηδὲ τὸ ἄρρυθμον, ἐξ οὗ συνεστᾶσι, τὰς αὐτὰς ἑκάστοτε διατηρεῖν τάξεις· ἀλλ' ὅτε μὲν ἀπὸ μακρᾶς ἄρχεσθαι, λήγειν δ' εἰς βραχεῖαν· ἢ ἐναντίως· καὶ ὅτε μὲν ἀπὸ θέσεως· ὅτε δὲ ὡς ἑτέρως [*ὅτε δὲ ἀπὸ ἄρσεως ἢ ἑτέρως* Meib.] *τὴν ἐπιβολὴν τῆς περιόδου ποιεῖσθαι· πεπόνθασι δὲ μᾶλλον οἱ διὰ πλειόνων ἤδη συνεστῶτες ῥυθμῶν. πλείων γὰρ ἐν αὐτοῖς ἡ ἀνωμαλία· διὸ καὶ τὰς τοῦ σώματος κινήσεις ποικίλας ἐπιφέροντες, οὐκ ἐς ὀλίγην ταραχὴν τὴν ἐπίνοιαν ἐξάγουσιν· πάλιν οἱ μὲν ἐφ' ἑνὸς γένους μένοντες, ἧττον κινοῦσιν· οἱ δὲ μεταβάλλοντες ἐς ἕτερα, βιαίως ἀνθέλκουσι τὴν ψυχὴν ἑκάστῃ διαφορᾷ, παρέπεσθαί τε καὶ ὁμοιοῦσθαι τῇ ποικιλίᾳ καταναγκάζοντες· .... ἔτι τῶν ῥυθμῶν οἱ μὲν ταχυτέρας ποιούμενοι τὰς ἀγωγάς, θερμοί τε εἰσὶ καὶ δραστήριοι· οἱ δὲ βραδείας καὶ ἀναβεβλημένας, ἀνειμένοι τε καὶ ἡσυχαστικοί· ἔτι δὲ οἱ μὲν στρογγύλοι καὶ ἐπίτροχοι, σφοδροί τε καὶ συνεστραμμένοι καὶ εἰς τὰς πράξεις παρακλητικοί· οἱ δὲ περίπλεω τῶν φθόγγων τὴν σύνθεσιν ἔχοντες, ὕπτιοί τε εἰσι καὶ πλαδαρώτεροι· οἱ δὲ μέσοι, κεκραμένοι τε ἐξ ἀμφοῖν καὶ σύμμετροι τὴν κατάστασιν.* — 10. V. Boeckh. ad Schol. ad Pind. Ol. V, 42. — 11. Boeckh üb. Soph. Antig. Abh. II. in Schrift. d. Berl. Akad. v. J. 1828, p. 103. 108: vrgl. Schol. Rom. ad Pind. Ol. I p. 16 Boeckh. —

§. 203. Boeckh. M. P. 198. — W. v. Humboldt Aesthet. Versuche, T. I, p. 354. — Heph. 118: *τῶν δὲ κατὰ στίχον τὰ μὲν ἐστι μικτά, τὰ δὲ οὔ. καὶ μικτὰ μέν, ὡς αἱ Μενάνδρου* [s. unt. §. 240.] *κωμῳδίαι· πῇ μὲν γὰρ τετράμετρα ἐν τῷ αὐτῷ ποιήματι, πῇ δὲ τρίμετρα εὑρίσκεται. Τὰ δὲ ἄμικτα, ὡς αἱ τοῦ Ὁμήρου ῥαψῳδίαι.* —

§. 204, 1: s. ob. §. 67. —

2: **Die Elegie und ähnliche Erscheinungen.**
Archilochos. — Tyrtaios.

3: **Die chorische Composition.**
a: Anfänge der Chorpoesie bei den Hellenen.
b: Alkman. — Thaletas. —
c: Stesichoros.
Die Strophe und Antistrophe. — Die Epodos.

4: **Die melische Composition.**
a: Alkaios. — Sappho. — Anakreon. — Skolien.
b: Einflufs der melischen Composition auf die chorische.

§. 205. **Das Drama.**

I: **Die Tragoedie.**

A: **Die Theile der Tragoedie nach den Alten.**

2: S. ob. §. 4. A: §. 8. 111: §. 118: §. 194. — 3, a: S. ob. §. 6, B. — b: Heph. 134: *ἔγραψε γὰρ Ἀλκμὰν δεκατεσσάρων στροφῶν ᾄσματα, ὧν τὸ μὲν ἥμισυ τοῦ αὐτοῦ μέτρου ἐποίησεν ἑπτάστροφον· τὸ δὲ ἥμισυ, ἑτέρου. Καὶ διὰ τοῦτο ἐπὶ ταῖς ἑπτὰ στροφαῖς ταῖς ἑτέραις [ἡ διπλῆ] τίθεται. Ἡ δὲ διπλῆ* [s. ob. §. 85.] *σημαίνει τὸ μεταβολικῶς τὸ ᾆσμα γεγράφθαι*: Welcker. ad Alcman. fragm. p. 13: s. ob. §. 10. — c: Suid. s. *Στησίχορος: . . ἐκλήθη δὲ Στησίχορος, ὅτι πρὸς κιθαρῳδίᾳ χορὸν ἔστησεν, ἐπεί τοι πρότερον Τισίας ἐκαλεῖτο*: Dionys. Hal. Comp. Verbb. c. 19 p. 131, 9 R.: *οἱ μὲν οὖν ἀρχαῖοι μελοποιοί, λέγω δὲ Ἀλκαῖόν τε καὶ Σαπφώ, μικρὰς ἐποιοῦντο στροφάς, ὥστε ἐν ὀλίγαις τοῖς κώλοις οὐ πολλὰς εἰσῆγον τὰς μεταβολάς, ἐπῳδοῖς τε πάνυ ἐχρῶντο ὀλίγοις· οἱ δὲ περὶ Στησίχορόν τε καὶ Πίνδαρον μείζους ἐργασάμενοι τὰς περιόδους, εἰς πολλὰ μέτρα καὶ κῶλα διένειμαν αὐτάς, οὐκ ἄλλου τινὸς ἢ τῆς μεταβολῆς ἔρωτι*: Suid. s. *τρία Στησιχόρου: στροφήν, ἀντίστροφον, ἐπῳδόν*: v. nott. ad Diogen. Provv. VII, 14: s. ob. §. 12. — Plat. Gorg. 464 B: *τῆς δὲ πολιτικῆς ἀντίστροφον μὲν τῇ γυμναστικῇ [λέγω] τὴν νομοθετικήν, ἀντίστροφον δὲ τῇ ἰατρικῇ τὴν δικαιοσύνην*: s. Stallbaum: add. Wyttenb. ad Plutarch. Opp. Morr. T. VI. P. 1, p. 197. Schneider. ad Aristot. Polit. IV, 5, 1: G. Herm. El. D. M. 714 sq. — 4. S. ob. §. 11: §. 196. — b: Pind. Ol. XIV. Pyth. VI. —

§. 205, 1, A: Tzetz. *περὶ τραγικῆς ποιήσεως* in Cramer. Anecdd. III, 343, vs. 13: *νόει διαιρέσεις δὲ νῦν τραγῳδίας. Κατὰ τύπον πρῶτον μὲν εἰς μέρη δύο, Εἰς σκηνικόν τε καὶ χοροῦ δὲ τὸν τρόπον· Ἕκαστον αὐτῶν αὖ διαιρεῖσθαι νόει, Ὠιδὴν πρὸς αὐτὴν ἀλλὰ καὶ λέξιν λέγω· Ὑποκριτὴς ᾄδει γὰρ ἔν τινι χρόνῳ, Χοροῦ λαλοῦντος ἃ λαλεῖν θέλει τότε· Ἡ λέξις αὖ δίχασμα διπλοῦν λαμβάνει, Ὡς πρὸς μέτρον τε καὶ σὺν αὐτῷ περίοδον* [Fest. s. perihodus, p. 217 Muell.]. *Μέτρον τροχαίους σὺν ἰάμβοις μοι νόει· Ἰαμβικοὺς δὲ καὶ ἀναπαίστους ἄθρει· Τομὴν τὸ μέτρον καὶ διαίρεσιν φέρει, Προλόγους, ἐπεισόδια, καὶ ἔξοδόν γε· . . . Τὴν σκηνικὴν ἄτμητον ᾠδήν μοι* [s. unt. §. 213.] *νόει· Τὴν τοῦ χοροῦ δὲ πενταχῆ τετμημένην· Τῶν τμημάτων κλήσεις, πάροδος, στάσιμον, Ἦτ' ἐμμέλεια, κόμμος, ἔξοδος μετά*: das. 345. vs. 30: *ἄκουε πάντα νῦν μέρη τραγῳδίας, Ἃ πρὶν ὁ Εὐκλείδης τε καὶ λοιποὶ πόσοι Γράψαντες, ὡς γράφουσι συμπεφυρμένως, Καὶ συνθολοῦσι πάντας ἠκροαμένους, Μέρη λέγοντες ἐννέα πεφυκέναι, Ἄλλα μὲν ἄλλος, ἃ τῶν νῦν μοι λεκτέον. Καὶ δὴ κατ' Εὐκλείδην μὲν ἀκροῶ τίνα· Πρόλογος, ὁ ἄγγελος, ἐξάγγελός τε· Πάροδος, ἐπιπάροδος, καὶ στάσι-*

1: Der Dialogos.
a: Die epische Composition des Dialogos.
b: Die lyrische Composition des Dialogos. Die Stichomythie.
c: Die Metra des Dialogos.

§. 206. 2: Die Chorparthie in der Tragödie.
a: Die Gesänge des ganzen Chors.
𝔄: Die Parodos.
α: Das Wort *πάροδος* und seine verschiedenen Bedeutungen.
β: Die Ansichten der Alten über die Parodos in der Tragödie. Aristoteles. — Die Spätern.
γ: Die Ansichten der Neuern.
δ: Der Grundbegriff der Parodos.

μον· Ἕβδομον ὑπορχηματικὸν σὺν ταύτοις· Ἀμοιβαῖον ἔπειτα· ταῦτα μὲν οὕτως· Τὸ σκηνικὸν τάττει δὲ πάντων ἰσχάτως: das. 346, vs. 31: *ἄλλοι δέκα λέγουσι τῇ κλήσει τάδε, Πρόλογον, ῥῆσιν, ἀμοιβὴν καὶ ἄγγελον, Ἐξάγγελόν τι, σκηνικὴν ᾠδὴν ἅμα· Πρὸς οἷσπερ ἄλλη τῶν μερῶν τετρασμέτρῳ* [sic], *Κούρισμα, σάλπιγξ καὶ σκόπος χοροῦ μέτα*: v. cod. Schellersh. b. Creuzer in Wiener Jahrb. f. Litter. T. LXI, 190: s. O. Müller in Naeke u. Welck. Rhein. Mus. V, p. 358. 372. 377 folgg. — 1, b: Poll. Onom. IV, 113: *στιχομυθεῖν δὲ ἔλεγον, τὸ παρ' ἓν ἰαμβεῖον ἀντιλέγειν· καὶ τὸ πρᾶγμα, στιχομυθίαν*: G. Herm. El. D. M. 718, id. ad Eur. Hecub. 740. — S. Eur. Bacch. 966. Helen. 1627.

§. 206, 𝔄, α: Suid. s. v., Poll. IV, 126. Schol. ad Soph. Elect. 122. — β: Aristot. Poet. c. 12: *μέρη δὲ τραγῳδίας, οἷς μὲν ὡς εἴδεσι δεῖ χρῆσθαι, πρότερον εἴπομεν· κατὰ δὲ τὸ ποσόν, καὶ εἰς ἃ διαιρεῖται κεχωρισμένα, τάδε ἐστί, πρόλογος ἐπεισόδιον ἔξοδος χορικόν, καὶ τούτου τὸ μὲν πάροδος τὸ δὲ στάσιμον, κοινὰ μὲν ἁπάντων ταῦτα, ἴδια δὲ τὰ ἀπὸ σκηνῆς καὶ κόμμοι. ἔστι δὲ πρόλογος μὲν μέρος ὅλον τραγῳδίας τὸ πρὸ χοροῦ παρόδου* [v. Aristot. Rhet. III, c. 14.], *ἐπεισόδιον δὲ μέρος ὅλον τραγῳδίας τὸ μεταξὺ ὅλων χορικῶν μελῶν, ἔξοδος δὲ μέρος ὅλον τραγῳδίας μεθ' ὃ οὐκ ἔστι χοροῦ μέλος, χορικοῦ δὲ πάροδος μὲν ἡ πρώτη λέξις ὅλου χοροῦ, στάσιμον δὲ μέλος χοροῦ τὸ ἄνευ ἀναπαίστου καὶ τροχαίου, κόμμος δὲ θρῆνος κοινὸς χοροῦ καὶ ἀπὸ σκηνῆς*: s. Thiersch in Abh. der Philos.-Philol. Classe der Bayer. Acad. Bd. II, p. 8: Tzetz. b Cram. l. c. p. 344, vs. 8: *ἡ πάροδος μὲν τοῖς θεαταῖς δεικνύει, Δι' ἣν ἀφορμὴν ἡ χοροῦ κοινωνία Ἐγγίνεται πῶς εἰς τὸ δράματος πάθος* [v. Argum. ad Aesch. Pers.]. *Ἄλλου* [scribe *ὅλου*] *χοροῦ λέξις τε πρώτη τυγχάνει· Ὠιδὴν ὁ Εὐκλείδης δὲ λέξιν οὐ λέγει· Ὠιδὴν χοροῦ πρώτιστον αὐταῖς εἰσόδοις* [Schol. ad Eur. Phoen. 210.]. *Ὡς, σίγα, σίγα, λευκὸν ἴχνος ἀρβύλης, Ταυτὸν τάχα λέγοντες ἐν πολλοῖς λόγοις*: das. 346, 16: *πάροδος ᾠδὴ χοροῦ ἅμα εἰσόδῳ*: O. Muell. im Rh. M. l. c. 360. — γ: G. Herm. El. D. M. 724. Lachmann. de mens. Tragoed. 29. 51. Graefenh. ad Aristot. Art. poet. c. 12 p. 99. O. Mueller zu Aesch. Eumen. p. 88. 196. G. Herm. Opusc. VI, 2, p. 141. 211. O. Muell. in Rhein. Mus. l. c. 361. Waldaestel Comment. de tragoediarum Graecc. membris ex verbis Aristot. recte constituendis. 4. Brandenb. 1837. Firnhaber in Zimmerm. Ztsch. f. Alterth. 1839, Nr. 86, p. 686. —

ε: Die metrische Form der Parodos.
a: Die alte Zeit.
b: Die neue Zeit.
ζ: Der Einzug des Chors mit der Parodos.
Art der Bewegung. —
η: Die Stelle der Parodos in der Tragödie.
a: Mannigfaltigkeit im Auftreten des Chors.
b: Veränderung der Parodos durch einen Doppelchor.
ϑ: Freiheiten der Dichter.
Die Parodos des Chors ohne Gesang des Chors.
ι: Die Epiparodos.

§. 207. B: Das Stasimon.
α: Die Zahl der Choreuten.
β: Die Stellung der Choreuten beim Vortrage des Stasimon.
γ: Die Bewegung des Chors im Stasimon.
δ: Der Vortrag beim Stasimon im Allgemeinen.
ε: Wesen des Stasimon.
a: Das Wesen des Stasimon nach den Alten.

ε, a: Aesch. Pers. 1—64. Eur. Hecub. 100—155: Hephaest. 128: *κατὰ περιορισμοὺς δὲ ἀνίσους ἐστὶν, ὁπόσα ἐξ ὁμοίων συνεστῶτα ἔχει κατάληξιν ἢ βραχυκατάληξιν μεταξὺ, οὐ μέντοι ἴσοις μεγέθεσι ταύτην ἐπιζευγνυμένην ἀεὶ, οἷα μάλιστα φιλεῖ γενέσθαι ἐν τοῖς παρόδοις τῶν χορῶν. Ἐπεὶ γὰρ μετὰ δέκα ἀναπαιστικὰ, λόγου χάριν, καὶ κατάληξιν, ἐπάγουσιν εὐθὺς ὅμοια μὲν καὶ ἀναπαιστικὰ, οὐ μέντοι τῶν ἴσων συζυγιῶν*: O. Muell. Rh. Mus. l. c. 361. — b: Soph. Antig. 100: Eur. Alcm. Corinth. fr. VI. — ζ: Aesch. Agam. 40—103, 104—139, 140—159. — η, a: Hesych. s. *σποράδην: ἐσπαρμένως ἢ ἐν διαφόροις*: Vit. Aesch.: *τινὲς δέ φασιν ἐν τῇ ἐπιδείξει τῶν Εὐμενίδων σποράδην [τὸν Αἰσχύλον] εἰςαγόντα τὸν χορὸν, τοσοῦτον ἐκπλῆξαι τὸν δῆμον κτλ.*: Soph. Oed. Col. 117: G. Herm. Opusc. II, 134. O. Muell. zu Aesch. Eum. p. 83. 86. — b: O. Mueller. ind. lectt. univ. Gotting. 18³⁵/₃₆: Boeckh. trag. Gr. princc. 57 sqq. G. Herm. ad Eur. Suppl. praef. XVI. — ϑ: Soph. Elect. 121. Eur. Electr. 167: O. Muell. Rh. Mus. l. c. 364. — ι: Poll. IV, 108: *καὶ ἡ μὲν εἴςοδος τοῦ χοροῦ, πάροδος καλεῖται· ἡ δὲ κατὰ χρείαν ἔξοδος, ὡς πάλιν εἰςιόντων, μετάστασις· ἡ δὲ μετ᾽ αὐτὴν εἴςοδος, ἐπιπάροδος*: Tzetz. b. Cram. l. c. 346, 18: *ἐπιπάροδος χοροῦ ἔλευσις ἄλλου, Μετ᾽ ἐξέλευσιν τοῦ χοροῦ τοῦ πρὶν λέγω*: das. 344, 16: *μετὰ πάροδον [μεταπάροδον* Rhein. Mus. IV, 403, v. 43.] *Εὐκλείδης ἐπιπάροδον λέγει, Ἄλλου [ἀλλ᾽ οὐ* Cram.] *χοροῦ δ᾽ ἔλευσιν αὐτήν μοι λέγει, Χοροῦ μετ᾽ ἐξέλευσιν ὃς πρὶν ἦν λέγων*: O. Muell. Rh. Mus. l. c. 370: v. Schol. et Lobeck. ad Soph. Ajac. 813. —

§. 207. α: O. Muell. zu Aesch. Eumen. p. 71 flgg.: G. Herm. Opusc. VI, 2, 135. — O. Muell. l. c. p. 95. — γ: Schol. ad Eur. Hecub. 640: *ἰστέον δὲ, ὅτι τὴν μὲν στροφὴν κινούμενοι πρὸς τὰ δεξιὰ οἱ χορευταὶ ᾖδον, τὴν δὲ ἀντιστροφὴν πρὸς τὰ ἀριστερὰ, τὴν δὲ ἐπῳδὸν ἱστάμενοι ᾖδον*: s. Boeckh üb. Soph. Ant. Abh. II, in Schrift. d. Berl. Ak. v. J. 1828. p. 99: Bamberg. de Carm. Aesch. a partt. chori cant. p. 23: s. unt §. 210, E. — ε, a: Tzetz. l. c. 344, 19:

Aristoteles. — Die Spätern.
b: Die Ansichten der Neuern.
ζ: Die Stelle des Stasimon in der Tragödie.
η: Geltung und Wirkung des Stasimon.
ϑ: Der Inhalt und die Composition der Gedanken im Stasimon.
ι: Der Umfang der Stasima bei den Tragikern.
Phrynichos. — Aischylos. — Sophokles. — Euripides.
κ: Die metrische Form der Stasima im Allgemeinen.
λ: Die Folge der Strophen und Antistrophen in gröſseren Compositionen.
μ: Der metrische Zusammenhang der einzelnen Theile eines Stasimon.
ν: Die Responsion in Strophen und Antistrophen.
a: Die Responsion in den lyrischen trimetris iambicis.
Aesch. Choeph. 423 = 444: *ἔκοψα κομμὸν Ἄριον εἴτε Κισσίας*
νόμοις ἰηλεμιστρίας.
ἀπρικτόπληκτα πολυπλάνητα δ' ἦν ἰδεῖν
ἐπασσυτεροτριβῆ τὰ χερὸς ὀρέγματα
ἄνωθεν ἀνέκαθεν· κτύπῳ δ' ἐπιῤῥοθεῖ
κροτητὸν ἀμὸν καὶ πανάθλιον κάρα:
Λέγεις πατρῷον μόρον· ἐγὼ δ' ἀπεστάτουν
ἄτιμος οὐδὲν ἀξία.
μυχοῦ δ' ἄφερκτος πολυσινοῦς κυνὸς δίκαν,
ἑτοιμότερα γέλωτος ἀνέφερον λίβη,
χαίρουσα πολύδακρυν γόον κεκρυμμένα.
τοιαῦτ' ἀκούων ἐν φρεσὶν γράφου.

μάθε· Μετ' εἴςοδον μὲν ἴσχε τὴν τάξιν φέρειν, Ὅταν τὸ πρῶτον ἐπεισόδιον μὲν γίνεται Τῷ δράματι δ' οὔπω τι τῶν σκυλμῶν μέρος, Εἶτουν ἀξιόχρεων μετ' αὐτῶν πάθος. Τὸ στάσιμον δὲ φασι χοροῦ μέρος, Πλὴν ἀναπαίστου καὶ τροχαίου τῶν μέτρων. Πάλιν ὁ Εὐκλείδης δέ φησιν ὧδέ πως· Ὅταν χορὸς στάς τι κατάρχεται λέγειν, Ὡς δράματι μὲν υἱοῦ Θησέως γράφει· Ὠκεανοῦ τις ὕδωρ στάζουσα πέτρα, Καὶ ταῦτα πολλοῖς ἐντελοῦσι τοῖς λόγοις: Schol. ad Aristot. Poet. 12: *τὰ δὲ στάσιμα, ὡς ὅτε ἵσταται [ὁ χορός] καὶ ἄρχεται τῆς θρηνῳδίας τοῦ δράματος:* Argum. ad Aesch. Pers.: O. Müller Rh. M. l. c. 371. — b: G. Herm. El. D. M. 727, ad Aristot. A. P. 12, 8: Boeckh üb. Soph. Ant. Abh. II, in Schrift. d. Berl. Akad. v. J. 1828. p. 99: Kolster de parabasi Comoed. Att. parte antiquiss. p. 12. O. Müll. zu Aesch. Eumen. p. 95. G. Herm. Opusc. VI, 2, 161. Waldaestel l. c. p. 20. — λ: Aesch. Agam. 681 — 782. Soph. Oed. Tyr. 151 — 215: v. Klausen. ad Aesch. Choeph. p. 235 sq. — Aesch. Choeph. 783 — 837: α, β, α, γ: μεσ., γ, δ, β, δ. — μ: Klausen ad Aesch. Agam. p. 306 sqq. — ν: G. Herm. El. D. M. 714. — a: s. ob. §. 86: Enger de Aeschyliis antistrophicorum responsionibus p. 71 sqq. — 14. Cf. Ahrens de caus. Aeschyli nondum satis emend. p. 10 sqq. G. Hermann. Opuscr. T. IV, p. 337: Enger. l. c. 74. — 19. *καὶ* wirft Enger aus. — 25. *ἐν φρεσὶν*

b: Die Responsion in Glykoneen, Antispasten, Dochmien.

c: Die Basen.
Aesch. Eum. 351 = 364: *συνδαίτωρ μετάκοινος:*
μηδ' ἐς ἄγκρισιν ἐλθεῖν:

d: Die Strenge der Responsion in einzelnen Stücken.
Aesch. Eum. 271: *τιν' ἀσεβῶν, ἢ τοκέας φίλους.*

e: Die an derselben Stelle in Strophe und Antistrophe stehenden Worte.

f: Die Interpunktion.

g: Analogien aus dem Dialoge.

h: Der Unterschied zwischen Stasimon und Parodos.

§. 208. E: Der Hyporchematismos.

α: Der Name.
β: Der Inhalt der hierher gehörigen Chorlieder.
γ: Die metrische Form.
δ: Der Vortrag und Tanz.

Soph. Aiac. 693: *ἔφριξ' ἔρωτι, περιχαρὴς δ' ἀνεπτόμαν·*
ἰὼ ἰὼ, Πὰν, Πὰν,
ὦ Πὰν, Πὰν ἁλίπλαγκτε Κυλλανίας χιονοκτύπου
πετραίας ἀπὸ δειράδος
φάνηθ', ὦ θεῶν χοροποί' ἄναξ,
ὅπως μοι Νύσια, Κνώσι' ὀρχήματ' αὐτοδαῆ ξυνὼν ἰάψῃς.
νῦν γὰρ ἐμοὶ μέλει χορεῦσαι.
Ἰκαρίων δ' ὑπὲρ πελαγέων μολὼν, ἄναξ Ἄπολλον,

σαῖσιν Ahrens l. c., *ἀκοίων φρενῶν ἴσω* Enger l. c. — b: s. ob. §. 127, *α*, b: §. 141, A, p. 155: §. 144, 𝔅, b, p. 159, 𝔇, a, p. 161: Enger. l. c. 67 sqq. — c: Enger. l. c. 92. — Boeckh üb. Soph. Antig. Abh. II, in Schrift. d. Berl. Ak. v. J. 1828 p. 92. — d: K. O. Muell. zu Aesch. Eumen. p. 80. G. Herm. Opuscc. VI, 2, 48: Enger. l. c. 91. — e: s. ob. §. 146, d: Klaufsen. ad Aesch. Agam. p. 326, ad ej. Choeph. p. 243: Bamberger in Zimmerm. Ztsch. f. Alterth. 1839, Nr. 110 p. 879.

§. 208: *α*: s. ob. §. 204: Tzetz. b. Cram. l. c. 346, 23: *ἐμμέλειαν δ' οὗτος [Εὐκλείδης] ὑπόρχησιν λέγει, ᾠδὴν χοροῦ τελοῦσαν ὀρχησμοῦ μέτα· Ἡ μᾶλλον πρέπουσα δράμασι τῶν Σατύρων· Αὐτοὶ σὺν ὀρχήσει γὰρ ᾖδον τὸ πάλαι*: Schol. ad Soph. Trach. 216: *τὸ γὰρ μελιδάριον οὐκ ἔστι στάσιμον, ἀλλ' ὑπὸ τῆς ἡδονῆς ὀρχοῦνται*: Schol. ad Soph. Aiac. 693: O. Muell. Rh. Mus. l. c. 372: v. G. Herm. Ep. D. M. 270: Bamberg. de Carm. Aesch. a partt. chori cantatis. p. 28. — *β*: Boeckh üb. Soph. Ant. Abh. II, l. c. p. 99. — 17. G. Dind. theilt ab mit *ἀνεπτόμαν, Πὰν, χιονοκτύπου, ὦ, μοι, ἰάψῃς, χορεῦσαι, Ἄπολλων, εὔγνωστος, εὔφρων.* —

ὁ Δάλιος, εὔγνωστος
ἐμοὶ ξυνείης διὰ παντὸς εὔφρων.

𝔇: Der Schlufsgesang.
Die Form des Schlufsgesangs.
Aischylos. — Sophokles. — Euripides.

§. 209. b: Die Gesänge, welche von Theilen des Chors oder einzelnen Choreuten vorgetragen werden.
𝔄: Historische Entwickelung des Gebrauchs der Halbchöre und ähnlicher Formen bei den Tragikern.
Der Unterschied in dieser Hinsicht zwischen Aischylos, Sophokles, Euripides.

§. 210. 𝔅: Die durch Halbchöre vorgetragenen Lieder.
α: Das Wort *ἡμιχόριον.*
β: Anzeigen, welche auf Vertheilung der Gesänge unter Halbchöre zu schliefsen erlauben.
Die für den Chorgesang nicht passenden Rhythmen.
γ: Die metrische Anordnung.
δ: Künstliche Anordnung der Strophen und Antistrophen.
ε: Analyse hierher gehöriger Gedichte.

ℭ: Die in epodischer Form geschriebenen Gedichte.
Verschiedene Formen.
Eigenthümlichkeit der Epodos.

𝔇: Poll. On. IV, 108: *καὶ μέλος δέ τι ἐξόδιον, ὃ ἐξιόντες ᾖδον:* Suid. s. *ἐξόδιοι νόμοι: αὐλήματα, δι᾽ ὧν ἐξῄεσαν οἱ χοροὶ καὶ οἱ αὐληταί· οὕτως Κρατῖνος· τοὺς ἐξοδίους ὑμῖν ἐν αὐλῷ* [*αὐλῇ* Bernhardy.] *τοὺς νόμους:* Hesych. s. *ἐξόδιοι ν.: δι᾽ ὧν πάντες ἐξελεύσονται:* Plutarch. Alex. c. 75: *ἀλλὰ ταῦτα μέν τινες ᾤοντο δεῖν γράφειν ὥσπερ δράματος μεγάλου τραγικὸν ἐξόδιον καὶ περιπαθὲς πλάσαντες.*

§. 209, b: Boeckh. Trag. Gr. Princ. 69 sqq. F. Bamberger de carminibus Aesch. a partibus chori cantatis. 8. Marburg. 1832: vrgl. H. L. Ahrens u. G. Hermann in Zimmerm. Allg. Schulztg. 1833, Abth. II, Nr. 34 flgg. — 𝔄: Bamberg. l. c. p. 6. —

§. 210, 𝔅, a: Poll. On. IV, 107: *καὶ ἡμιχόριον δὲ, καὶ διχορία, καὶ ἀντιχορία. ἔοικε δὲ ταυτὸν εἶναι ταυτὶ τὰ τρία ὀνόματα· ὁπόταν γὰρ ὁ χορὸς εἰς δύο διαιρεθῇ, τὸ μὲν πρᾶγμα καλεῖται διχορία, ἑκατέρα δὲ μοῖρα ἡμιχόριον· τριχορίαν δὲ Τυρταῖος* [s. ob. §. 204, 2.] *ἵστησι, τρεῖς Λακώνων* [v. nott. ad Diogen. Provv. II, 30.] *χορούς, καθ᾽ ἡλικίαν ἑκάστην, παῖδας, ἄνδρας, γέροντας:* v. Seidl. ad Eur. Troad. 154. — β: Bamberg. l. c. 28. 33: s. ob. §. 143, 𝔅, §. 169, 𝔅. — δ: Aesch. Suppl. 630 sqq. coll. Ahrens de caus. Aeschyli nondum satis emend. p. 22: A. B. B. A. B. A. A. B. A. B. B. A. — ε: s. ob. p. 184: add. Eur. Troad. 154: v. Pors. ad Eur. Orest. 1555. — ℭ: Bamberg. l. c. 23. — Boeckh üb. d. krit. Behandl. d. Pind. Ged. in Abhandl. d. B. Akad. v. J. 1822, 1823. §. 9, p. 283. —

𝔇: Die unter die *στοιχοί* und *ζυγά* des Chors vertheilten Gesänge.

§. 211. 𝔈: Gesänge des Chors ohne antistrophische Anordnung.

Aesch. Prom. V. 687: *ἔα, ἔα, ἄπεχε, φεῦ·*
οὔποτ᾽ οὔποτ᾽ ηὔχουν ξένους μολεῖσθαι λογους
ἐς ἀκοὰν ἐμάν,
οὐδ᾽ ὧδε δυςθέατα καὶ δύςοιστα
πήματα, λύματα, δείματ᾽ ἀμφήκει
κέντρῳ ψύχειν ψυχὰν ἐμάν.
πέφρικ᾽ εἰςιδοῦσα πρᾶξιν Ἰοῦς.

§. 212. 𝔉: Die von von den einzelnen Choreuten in bestimmter Folge vorgetragenen Gesänge.

Der Name dieser Gesänge.

Das Wesen dieser Gesänge.

Aesch. Sept. c. Theb. 77 sqq.: *Προῳδός.* I.
θρεῦμαι φοβερὰ μεγάλ᾽ ἄχη.
α΄. II.
μεθεῖται στρατὸς στρατόπεδον λιπών,
ῥεῖ πολὺς ὅδε λεὼς πρόδρομος ἱππότας.
β΄. III.
αἰθερία κόνις με πείθει φανεῖσ᾽,
ἄ ναυδος σαφὴς ἔτυμος ἄγγελος ποτᾶται.

𝔇: Bamberg. l. c. 62: Aesch. Eumen. 249. —

§. 211, 𝔈: Bamberg. l. c. 27: unt. §. 214, 𝔅: G. Herm. El. D. M. 768. — 4. *φεῦ, οὔποτ᾽ οὐ* — Seidl. Vss. D. 128: v. Herm. l. c. 269. — 5. *οὐπώποτ᾽* Well.: *οὔποτ᾽, οὐπώποτ᾽* einmal u. doppelt die codd. — *ηὐχόμην* Ox. Brunck. — 8. *ἀμφήκει κέντρῳ* hat in einem Verse Well. — Von *λύματα* — *ἐμάν* ein Vers bei Seidl. Vss. Dochm. 33. — 10. *ἐςιδοῦσα* Med., alii.

§. 212, 𝔉: Schol. ad Aesch. Eumen. 142: *κομματικῶς ἕκαστον κατ᾽ ἰδίαν προενεκτέον· αἱ γὰρ διακοπαὶ πρόςφοροι τοῖς πάθεσιν.* — 15. Seidl. Vss. Dochm. 181. G. Herm. El. D. M. 751. Lachmann. de chor. syst. tragg. Grr. p. 81. Klaussen in Allg. Schulztg. Abth. II, 1830 Nr. 145. Fr. Passow. ind. lectt. Vratisl. 1832 [Opuscc. p. 101]. Bamberg. l. c. 47. Ahrens in Allg. Schulz. Abth. II, 1833 Nr. 34. Ritschl b. Enger de Aeschyliis antistrophic. respons. p. 36. Rothe Comm. Critt. in Aesch. Sept. c. Theb. 4. Islebiae. 1837: ich gebe den Text nach Ritschl. — 16. *θρεῦμαι* b. Seidl. Vers für sich. — Vs. 77—91 giebt Bamb. dem ersten *στοιχός*: Seidl. hat vs. 77 als *προῳδός*: Ahr. R. geben ihn dem ersten Choreuten: Bamb. giebt dem ersten Choreuten 77. 78. — Seidl. hat 79-85 = 86-95 als Strophe und Antistr.: Pass. *μεθεῖται .. λιπών* dem Choreuten *β΄*, *ῥεῖ* bis *ἱππότας* dem *γ΄*: Bamb. giebt 80-82 dem *β*: Ahr. wie R.. — *ὧδε λεὼς* Bamb.: vrgl. Wellauer. ad n. l. — III. Pass. Ahr. wie R. — 82. *ἄναυδος* codd., editt. — *ποτᾶται* hat R. gegen codd. hier eingefügt: Pass. schliefst die Rede dieser wie R., der vierten Person mit *ἄγγελος*: Ahr. nimmt in diesen Vers *ἐλεδεμνὰς* mit

γ'. IV.

ἐλασιδέμνιον πεδί' ὁπλόκτυπ' ὠτὶ χρίμπτει βοάν,
βρέμει δ' ἀμαχέτου δίκαν ὕδατος ὀροκτύπου.

α'. V.

ἰὼ ἰὼ ἰὼ ἰὼ ἰὼ θεοὶ
θεαί τ' ὀρόμενον κακὸν ἀλεύσατε.

β'. VI.

βοᾷ ὑπὲρ τειχέων ὁ λεύκασπις ὄρ-
νυται λαὸς εὐτρεπὴς ἐπὶ πόλιν διώκων.

γ'. VII.

τίς ἄρα ῥύσεται, τίς ἄρ' ἐπαρκέσει θεῶν ἢ θεᾶν;
πότερα δῆτ' ἐγὼ ποτιπέσω βρέτη δαιμόνων;

δ'. VIII.

ἰὼ — μάκαρες εὔεδροι, ἀκμάζει βρετέων
ἔχεσθαι· τί μέλλομεν ἀγάστονοι;

ε'. IX.

ἀκούετ' ἢ οὐκ ἀκούετ' ἀσπίδων κτύπον;
πέπλων καὶ στεφέων πότ', εἰ μὴ νῦν, ἀμφὶ λίταν' ἕξομεν;

ε'. X.

κτύπον δέδορκα· πάταγος οὐχ ἑνὸς δορός.
τί ῥέξεις, προδώσεις σὺ παλαίχθων Ἄρης γᾶν τὰν τεάν;

Seidl. — 84, 85 giebt Pass. dem ε, Bamb. dem Choreuten γ': Ahr. πεδιοπλόκτυπός τε χρ. βοά dem δ', ποτᾶται.. ὀροτύπου dem ε'. — ἐλεδεμνάς codd., ἐλέδεμας G. Herm. El. D. M. 269, Bamb., ἐλασιδέμνιος Pass.: πεδιοπλόκτυπος codd., Pass., Bamb.: πεδί' ὁπλ. Herm., Seidl. — χρίμπτεται codd.: ἐγχρίμπτεται Seidl. — βοά codd., welche darauf hier, wie editt., ποτᾶται setzen. — ὀροτύπου Med., Pass. Bamb. Ahr. — Mit πεδιοπλόκτυπος, βρέμει δ', ὀροτύπου schliessen Pass. Bamb. die Verse. — 86. Pass.: ἰὼ θεοὶ θεαί τ', | ὀρόμενον βίᾳ κακὸν ἀλ.: er giebt dies dem ς'. — 90. βοᾷ läſst Pass. aus, giebt aber 90. 91 dem ζ'. — 94—109 giebt Bamb. dem zweiten στοιχός. — 94. τίς.. ἐπαρκέσει giebt Ahr. dem achten Choreuten. — Mit ἐπαρκέσει schliessen Pass. Ahr. Bamb. den Vers. — Ἄρ' vor ἐπαρκ. will Ahr. auswerfen. — 95. Mit δῆτ' ἐγὼ schliessen Seidl. Pass. Bamb. den Vers. — θεῶν .. βρέτη giebt Ahr. dem neunten Choreuten und wirft δαιμόνων als Glosse aus dem Texte. — 96. ἰὼ.. εὔεδροι giebt Ahr. dem zehnten, ἀκμάζει.. ἀγάστονοι dem eilften Choreuten. — Well. Bamb. schliessen die Verse mit εὔεδροι, βρετέων, ἀγάστονοι, Seidl., der ἰὼ.. ἀγάστονοι als στρ. β' hat, mit βρετέων und ἀγάστονοι. — 100. λίταν' Seidl., codd. λιτάν. — Ἀκούετ' .. κτύπον giebt Pass. dem zehnten, Ahr. dem zwölften, πέπλων.. ἕξομεν Pass. dem eilften, Ahr. dem dreizehnten Choreuten. — ἀκούετ'... ἕξομεν ist bei Seidl. στρ. γ'. — πέπλων καὶ στεφέων ist bei Well. Pass. Bamb. ein Vers für sich. — 104. κτύπον. δορός giebt Pass. dem zwölften, Ahr. dem vierzehnten, τί.. τεάν Pass. dem dreizehnten, Ahr. dem funfzehnten Choreuten. — προδώσεις σὺ Seidl.: codd. Bamb. lassen es weg. — τὰν σὰν γᾶν codd. Well. Pass., τὰν τεὰν γᾶν codd. Bamb. G. Dind.: R. nach Seidl. —

δ'. XI.
ἰὼ — ἰὼ χρυσοπήληξ δαίμον, ἔπιδ' ἔπι-
δε πόλιν, ἄν ποτ' εὐφιλήταν ἔθου.
στροφὴ α'.
θεοὶ πολιοῦχοι χθονός, ἴτ' ἴτε πάντες εἰςίδετε παρθένων
ἱκέσιον λόχον δουλοσύνας ὕπερ.
κῦμα περὶ πτόλιν δοχμολόφων ἀνδρῶν
καχλάζει πνοαῖς Ἄρεος ὀρόμενον.
στροφὴ β'.
ἀλλ' ὦ Ζεῦ Ζεῦ πάτερ παντελές,
πάντως ἄρηξον δαΐων ἅλωσιν.
Ἀργεῖοι γὰρ πόλισμα Κάδμου
κυκλοῦνται· φόβος δ' ἀρήων ὅπλων·
διάδετοι δ' ἔτι γενύων ἱππείων
κινύρονται φόνον χαλινοί.
ἑπτὰ δ' ἀγήνορες πρέποντες στρατοῦ
δορυσσόοις σάγαις πύλαις ἑβδόμαις
προςίστανται πάλῳ λαχόντες.
ἀντιστροφὴ α'.
σύ τ' ὦ Διογενὲς, φιλόμαχον κράτος, ῥυσίπολις γενοῦ
Παλλάς, ὅ θ' ἵππιος ποντομέδων ἄναξ
ἰχθυβόλῳ Ποσειδάων μαχανᾷ
ἐπίλυσιν φόβων, ἐπίλυσιν δίδου.
ἀντιστροφὴ β'.
σὺ δ' Ἄρης, φεῦ, Κάδμου ἐπώνυμον
πόλιν φύλαξον κήδεσαί τ' ἐναργῶς.

---

106. ὦ Pass. Bamb. Well. — ἰὼ . . ἔθου bei Seidl. ἀντιστρ. β'. — 110. Vss. 110—129 giebt Bamb. dem dritten στοιχός. — θεοὶ . . ὕπερ sieht Seidl. als στρ. δ' an: Bamb. giebt sie dem eilften Choreuten. — ἴδετε codd. — 115. κῦμα . . ὀρόμενον ist bei Seidl. ἀντιστρ. δ'; Bamb. giebt sie dem zwölften Choreuten. — γὰρ περὶ codd. — 110—117. Bamb. Well. schliefsen die Verse mit χθονός, πάντες, λόχον, ὕπερ, πτόλιν, πνοαῖς, ὀρόμενον. — 118—128 bei Seidl. στρ. ε', der sonst in der Anordnung mit Ritschl stimmt: nach Bamb. hat ἀλλ' . . ἅλωσιν der dreizehnte, Ἀργεῖοι . . χαλινοί der vierzehnte, ἑπτὰ . . . λαχόντες der funfzehnte Choreut. — Ζεῦ haben codd. nur einmal. — 121. ἀρηΐων Seidl. Well.: codd.: γὰρ ἀρηΐων, ἀργείων: ἀρήων Buttler., Bamb. — 122. vulg. διάδετοι δὲ γενύων: δὲ δὴ γ. Seidl.; codd. διάδετοι γενύων. — 130. σὺ . . δίδου giebt Bamb. dem Ersten der Protostaten: Seidl. hat diese als μεσῳδός. — 132. μηχανᾷ Ποσειδῶν oder Ποσειδᾶν codd. editt. — Bamb. schliefst die Verse mit κράτος, ἵππιος, ἄναξ, Ποσειδῶν, δίδου. — 135, 136 giebt Bamb. dem zweiten Protostaten. — φεῦ, φεῦ codd., was Seidl. aufserhalb des Verses setzen wollte. —

καὶ Κύπρις, ἅτε γένους προμάτωρ,
ἄλευσον, σέθεν γάρ ἐξ αἵματος
γεγόναμεν· λιταῖσί σε θεοκλύτοις
ἀπύουσαι πελαζόμεσθα.
καὶ σὺ Λύκει' ἄναξ, Λύκειος γενοῦ
στρατῷ δαΐῳ στόνων· Λατῷϊς
τε κούρα τόξον εὖ πυκάζου.
ϛʹ. XII.
ἒ ἒ ἒ ἒ
ὄτοβον ἁρμάτων ἀμφὶ πόλιν κλύω·
ὦ πότνι' Ἥρα,
ἔλακον ἀξόνων βριθομένων χνόαι.
ζʹ. XIII.
Ἄρτεμι φίλα,
δοριτίνακτος αἰθὴρ ἐπιμαίνεται.
τί πόλις ἄμμι πάσχει; τί γενήσεται;
ποῖ δ' ἔτι τέλος ἐπάγει θεός;
ϛʹ. XIV.
ἒ ἒ ἒ ἒ
ἀκροβόλων δ' ἐπαλξέων λιθὰς ἔρχεται·
ὦ φίλ' Ἄπολλον,
κόναβος ἐν πύλαις χαλκοδέτων σακέων.
ζʹ. XV.
ἐκ δὲ Διόθεν
πολεμόκραντον ἁγνὸν τέλος ἐν μάχαι-
σι, σὺ μάκαιρ' ἄνασσ' Ὄγκα πρὸ πόλεως,
ἑπτάπυλον ἕδος ἐπιῤῥύου.
στροφὴ γʹ.
ἰὼ παναλκεῖς θεοί,

144. ἀπύουσαι codd. Well., αὔτοῦσαι Seidl., Bamb. — 140..144 hat bei Bamb. der dritte Protostat. — 145..147. καὶ .. πυκάζου liest Bamb. mit codd. so: πρωτοστ. ὁ δʹ: Καὶ σύ Λ. ἄναξ, Λ. γ. | στρ. δ., στ. αὔτάς. | πρωτοστ. ὁ εʹ: σύ τ' ὦ Λητογένεια κούρα | τόξον εὖ πυκάζου, | Ἄρτεμι φίλα: R. nach Seidl., der Λητωῒς hat. — Vss. 135..147 bilden bei Seidl. ἀντ. εʹ. — 150. Die Interjectionen läſst Bamb. weg. — 151, 152 giebt Bamb. dem ersten Tritostaten, 153, 154 dem zweiten. — 154. Nach φίλα fügen codd., Well. ein: ἒ ἒ ἒ ἒ. — 155..157 giebt Bamb. dem dritten Tritostaten. — Bei Seidl. ist 150..153 στρ. ζʹ, 154..157 στρ. ηʹ. — 158..160 ἀντιστρ. ζʹ bei Seidl.: Bamb. giebt sie den vierten Tritostaten, noch hinzufügend das Folgende bis μάχαις. — καὶ Διόθεν Bamb., ἐκ Διόθεν Robort.; δὲ hat Seidl. eingefügt. — 161...165 ἀντιστρ. η b. Seidl., σὺ .. ἐπιῤῥύου hat bei Bamb. der fünfte Tritostat. — ἐν μάχαις Seidl. Bamb., die den Vers damit schlieſsen. — σύ τε μάκαιρ' nach G. Herm. auch Seidl., Bamb. — 166. ἰὼ κτλ.: στρ. θʹ und ἀντ. θʹ bei Seidl. —

ἰὼ τέλειοι τέλειαί τε γᾶς τᾶσδε πυργοφύλακες
πόλιν δορίπονον μὴ προδῶθ' ἑτεροβάγμονι στρατῷ·
κλύετε παρθένων, κλύετε πανδίκους χειροτόνους λιτάς.
ἀντιστροφὴ γ'.
ἰὼ φίλοι δαίμονες,
λυτήριοί τ' ἀμφιβάντες πόλιν δείξαθ' ὡς φιλοπόλεις·
μέλεσθέ τ' ἱερῶν δημίων, μελόμενοι δ' ἀρήξατε·
φιλοθύτων δέ τοι πόλεος ὀργίων μνήστορες ἔστε μοί.

§. 213. 3. **Die von den Bühnenpersonen vorgetragenen Gesänge.**

𝔄: **Allgemeine Vorerinnerungen.**

Der Kunstausdruck für die Gesänge der Bühnenpersonen.

Die Bedingungen der Stelle, welche die *τὰ ἀπὸ σκηνῆς* in der Tragödie einnehmen.

§. 214. 𝔅: **Die von einer Bühnenperson vorgetragenen Gesänge.**

α: Der Kunstausdruck.

β: Verhältniss der Monodien zum Dialoge und zum Chorgesang.

γ: Eintheilung der Monodien.

Das *Κούρισμα*.

---

170. Für *ἑτεροβάγμονι* nach Herm. haben codd. *ἑτεροφώνῳ*. — Seidl. endet die Verse mit *θεοί, γᾶς, πυργοφύλακες, προδῶθ', στρατῷ, πανδίκους, λιτάς* und darnach in Antistrophe. — G. Dind. theilt den ganzen Gesang gar nicht in Strophen und Antistrophen ab. — Vrgl O. Müll. zu Aesch. Eumen. p. 84. Nacht. p. 33.

§. 213, 3. 𝔄: Tzetz. b. Cram. Anecdd. III, 346, 28: *τὸ σκηνικὸν δὲ τυγχάνειν εἶναι νόει· Ὑποκριτοῦ πρόσωπον, ἂν ᾠδὴν λέγῃ*: s. unt. §. 214, 𝔅, *α*, *ε*, §. 232, *δ*, a figg.

§. 214, 𝔅, *α*: Suid. s. *μονῳδεῖν: τὸ θρηνεῖν· ἐπιεικῶς γὰρ πᾶσαι αἱ ἀπὸ σκηνῆς ᾠδαὶ ἐν τῇ τραγῳδίᾳ θρῆνοι εἰσίν· Ἀριστοφάνης* [Ran. 944: add. ibid. 857. 1338. Ar. fr. 202.], *Εἶτ' ἀνέτρεφον μονῳδίαις, Κηφισοφῶντα μιγνύς·.. Μονῳδία· ἡ ἀπὸ σκηνῆς ᾠδὴ ἐν τοῖς δράμασι. Καὶ μονῳδεῖν, τὸ θρηνεῖν. Μονῳδία λέγεται, ὅταν εἷς μόνος λέγῃ τὴν ᾠδὴν καὶ οὐχ ὁμοῦ ὁ χορός. Μονῳδία ἐστὶ θρῆνος ᾠδῆς, μήτε προσωποποιΐαν* [s. unt. *ε*.] *ἔχων μήτ' ἠθοποιΐαν. Καὶ τὸ μεῖζον, οἱ μὲν κτλ.*: s. Phot. Hesych.: Plat. Phileb. 50 A: *θρήνοις τε καὶ μονῳδίαις*: v. C. F. Hermann. ad Lucian. q. hist. conscr. op. 1 p. 5: s. unt. §. 232, *δ*: Aristox. in. Vit. Sophocl. fin.: *φησὶ δὲ Ἀριστόξενος, ὡς πρῶτος τῶν Ἀθήνηθεν ποιητῶν τὴν Φρυγίαν μελοποιΐαν εἰς τὰ ἴδια ᾄσματα παρέλαβε, καὶ τῷ διθυραμβικῷ τρόπῳ κατέμιξεν* [*Σοφοκλῆς*]: O. Mueller. zu Aesch. Eumen. p. 92. G. Herm. Opuscc. VI, 2, p. 155. — *γ*: Tzetz. l. c. 347, 16: *κούρισμα δ' ᾠδὴ συμφορᾶς πληρεστάτη, Ταύτην ᾀδόντων τὰς τρίχας κεκαρμένων*: v. O. Muell. Rh. Mus. l. c. p. 377: aber s. Soph. Elect. 448 sqq. —

δ: Historische Notiz von dem Gebrauche der Monodien in der Tragödie.

ε: **Die Metrische und Musikalische Form der Monodien.**

Strophische Form. — Die *ἀπολελυμένα*. — Die verschiedenen Arten des Vortrags der Monodien. — Verhältniſs der singenden Bühnenperson zu andern Bühnenpersonen. — Verhältniſs der singenden Bühnenperson zum Chore.

§. 215. Eur. Hecub. 60: *ἄγετ', ὦ παῖδες, τὴν γραῦν πρὸ δόμων,*
ἄγετ' ὀρθοῦσαι τὴν ὁμόδουλον,
Τρωάδες, ὑμῖν, πρόσθε δ' ἄνασσαν·
λάβετε, φέρετε, πέμπετ', ἀείρετέ μου
γεραιᾶς χειρὸς προςλαζύμεναι.
65. *κἀγὼ σκολιῷ σκίπωνι χερὸς*
διερειδομένη, σπεύσω βραδύπουν
ἤλυσιν ἄρθρων προτιθεῖσα·

ε: Aristot. Probb. XIX, 15: *οἱ διθύραμβοι, ἐπειδὴ μιμητικοὶ ἐγένοντο, οὐκέτι ἔχουσιν ἀντιστρόφους, πρότερον δὲ εἶχον. αἴτιον δὲ, ὅτι τὸ παλαιὸν οἱ ἐλεύθεροι ἐχόρευον αὐτοί. πολλοὺς οὖν ἀγωνιστικῶς ᾄδειν χαλεπὸν ἦν, ὥστε ἐναρμόνια* [*μᾶλλον*] *μέλη ἐνῆδον· μεταβάλλειν γὰρ πολλὰς μεταβολὰς τῷ ἑνὶ ῥᾷον ἢ τοῖς πολλοῖς, καὶ τῷ ἀγωνιστῇ, ἢ τοῖς τὸ ἦθος φυλάττουσιν. διὸ ἁπλούστερα ἐποίουν αὐτοῖς τὰ μέλη· ἡ δὲ ἀντίστροφος ἁπλοῦν· ἀριθμὸς γάρ ἐστι καὶ ἑνὶ* [*τῷ ἑνὶ* G. Herm.] *μετρεῖται· τὸ δ' αὐτὸ αἴτιον καὶ διότι τὰ μὲν ἀπὸ τῆς σκηνῆς οὐκ ἀντίστροφα, τὰ δὲ τοῦ χοροῦ, ἀντίστροφα· ὁ μὲν γὰρ ὑποκριτὴς, ἀγωνιστὴς καὶ μιμητὴς, ὁ δὲ χορὸς ἧττον μιμεῖται*: s. unt. §. 226, b. — Eur. Suppl. 990. Troad. 308. — S. ob. §. 69. — Aesch. Prom. V. 88 sqq., Soph. Philoct. 782 sqq.; Eur. Androm. 103. — Aesch. Prom. V. 782. — Eur. Ion. 858. — Eur. Phoen. 100 sqq. —

§. 215. G. Herm. ad Eur. Hecub. 69: *quod ad universam hujus carminis compositionem attinet, quum qui in eo sunt versus heroici aperte sibi respondeant, facile adduci quis poterit, ut et quae praecedunt illos versus et quae sequuntur eadem aequalitatis observatione facta esse credat. Quam suspicionem valde probabilem reddere posset, qui et quae similia in utraque parte sunt scite notaret, et quibus in locis, quae deesse ad integritatem viderentur hemistichia, vel ex codd. scripturis vel propter alias caussas restitui possent ostenderet. Sed consultius est non longius in hoc genere procedere, quam quoad certa et minime dubia vestigia permittunt. Quare sic statuendum videtur, systematis anapaestorum non inter se respondentibus admixtos esse, qui haberent responsionem antistrophicam, versus heroicos:* In Strophen und Antist. hat Hartung. ad Eur. Iph. Aul. praef. p. 19 das Lied getheilt. — Vs. 60—67 sieht Hart. als *προῳδός* an. — 61. *τὴν νῦν ὁμόδουλον* Aug. c, Ald. *τὴν ὁμόδουλον νῦν*: Pors. *ὀρθοῦσαι νῦν ὁμόδουλον*: v. Herm. — 63. *λ. φ. π.* | *ἀείρατέ μου δέμας* Brunck., Pors.: *δέμας* lassen codd. weg. — Hart. l. c. hält den Vers für unecht. — *Versus est dimeter anapaesticus, sine caesura, solutisque longis syllabis, ut in anapaestis spondiacis. Praeluditur enim hoc genere numeri*

ὦ στεροπὰ Διός, ὦ σκοτία Νύξ,
τί ποτ' αἴρομαι ἔννυχος οὕτω
70. δείμασι, φάσμασιν; ὦ πότνια χθών,
μελανοπτερύγων μᾶτερ ὀνείρων,
ἀποπέμπομαι ἔννυχον ὄψιν,
ἃν περὶ παιδὸς ἐμοῦ τοῦ σωζομένου κατὰ Θρῄκην,
ἀμφὶ Πολυξείνης τε φίλης θυγατρὸς δι' ὀνείρων,
76. φοβερὰν ὄψιν, ἔμαθον, ἐδάην.
ὦ χθόνιοι θεοί, σώσατε παῖδ' ἐμόν,
80. ὃς μόνος οἴκων ἄγκυρά τ' ἐμῶν
τὴν χιονώδη Θρῄκην κατέχει
ξείνου πατρῴου φυλακαῖσιν.
ἔσται τι νέον,
ἥξει τι μέλος γοερὸν γοεραῖς.
85. οὔποτ' ἐμὰ φρὴν ὧδ' ἀλίαστος
φρίσσει, ταρβεῖ.
ποῦ ποτε θείαν Ἑλένου ψυχὰν,
ἢ Κασσάνδραν ἐσίδω, Τρῳάδες,
89. ὥς μοι κρίνωσιν ὀνείρους;
εἶδον γὰρ βαλιὰν ἔλαφον λύκου αἵμονι χαλᾷ
σφαζομέναν ἀπ' ἐμῶν γονάτων σπασθεῖσαν ἀνάγκᾳ
οἰκτρῶς + καὶ τόδε δεῖμά μοι·
ἦλθ' ὑπὲρ ἄκρας τύμβου κορυφᾶς
95. φάντασμ' Ἀχιλέως· ᾔτει δὲ γέρας
τῶν πολυμόχθων τινὰ Τρωϊάδων.
ἀπ' ἐμᾶς οὖν, ἀπ' ἐμᾶς τόδε παιδὸς
πέμψατε, δαίμονες, ἱκετεύω.

ζ: **Die Parachoregemata.**

---

lamentis, quae paullo post lugubri illa numerorum forma canentur: **G. Herm.** ad Eur. l. c. — 64. *Numerosius esset γραίας:* Pors. ad Eur. Hec. l. c.: *γραίας* Hart. — 68 .. 82 ist nach Hart. Strophe, das Uebrige Antistrophe. — 69. *ἐννυχίοις* **Hart.**: *scribebatur ἔννυχος, quod vel eo nomine damnandum fuit, quod, nisi ubi clauditur sensus, fere non est loco paroemiaco.* — 76. Vor *φοβερὸν* hat G. Herm. als Vers: *εἶδον, εἶδον:* einige codd. haben einmal *εἶδον:* Hart. schreibt: *εἶδον φοβερὰν, | ἔμαθόν γ', ἐδάην· ὦ χθόνιοι θεοί:* er endigt dann die folgenden Anapäste mit *οἴκων* u. *χιονώδη: Θρῄκην κατέχει* ist Vers für sich. — 80. *ἄγκυρ' ἔτ'* Hartung aus cod. Harl. — 82. *πατρίου* Pors. — 83. wirft Hart. aus. — 86. *φρίσσει* verwirft Hart. — 88. *Τρῳάδες* wirft Hart. aus dem Texte. — 92. *καὶ μὴν καὶ τόδε* cod. K., *καὶ τ. μοι δεῖμα,* G. Dind., *οἰκτρῶς ˙˙ καὶ τ. δ. μοι* G. Herm., *οἰκτρῶς. τόδε δεῖμ' | ἦλθ' κτλ.* Hart. — 95. Dind. schliefst die Verse mit *Ἀχιλλέως, πολυμόχθων, Τρωιάδων.* — 97. *οὖν ἀπ' ἐμᾶς* wirft Hart. aus. — ζ: s. unt. §. 220, 3. §. 225: Schol. ad Eur. Hippol. 67: *τοῦτο ἔνιοι τὸν*

Wesen der Parachoregemata.

Das Auftreten und Erscheinen der Parachoregemata. — Zusammenhang der Parachoregemata mit dem Prologos.

§. 216. **C**: **Die von mehreren Bühnenpersonen vorgetragenen Gesänge.**

α: Inhalt dieser Gesänge.

β: Stellung in der Tragödie.

γ: Metrische Anordnung.

δ: Verhältniſs dieser Gesänge zu den Monodien.

Eur. Herc. fur. 1178: *Ἀμφιτρ.: ὦ τὸν ἐλαιοφόρον ὄχθον ἔχων.*
Θησ.: τί χρῆμά μ' οἰκτροῖς ἐκάλεσας προοιμίοις;
Α.: ἐπάθομεν πάθεα μέλεα πρὸς θεῶν.
Θ.: οἱ παῖδες οἵδε τίνες, ἐφ' οἷς δακρυῤῥοεῖς;
Α.: ἔτεκε μὲν οὑμὸς ἶνις τάλας,
τεκόμενος δ' ἔκανε, φόνιον αἷμα τλάς.
Θ.: εὔφημα φώνει.
Α.: βουλομένοισιν ἐπαγγέλλει.
Θ.: ὦ δεινὰ λέξας.
Α.: οἰχόμεθ', οἰχόμεθα πτανοί.
Θ.: τί φῄς; τί δράσας;
Α.: μαινομένῳ πιτύλῳ πλαγχθεὶς
ἑκατογκεφάλου βαφαῖς ὕδρας.
Θ.: Ἥρας ὅδ' ἀγών· τίς δ' ὅδ' οὖν νεκροῖς, γέρον;
Α.: ἐμὸς ἐμὸς ὅδε γόνος ὁ πολύπονος, ὃς ἐπὶ δόρυ γιγαντοφόνον ἦλθεν σὺν θεοῖσι Φλεγραῖον εἰς πεδίον ἀσπιστάς.
Θ.: φεῦ φεῦ· τίς ἀνδρῶν ὧδε δυςδαίμων ἔφυ;

Ἱππόλυτον φασὶν ᾄδειν. ἄμεινον δὲ τοὺς ἑπομένους τῷ Ἱππολύτῳ ἀπὸ τῶν κυνηγεσίων ταῦτα λέγειν· ἕτεροι δέ εἰσι τοῦ χοροῦ, καθάπερ ἐν τῇ Ἀλεξανδρείᾳ [v. Matth. ad Eurip. T. IX, p. 34.] *ποιμένες· ἐνταῦθα μὲν οὖν δύναται προαποχρήσασθαι τοῖς ἀπὸ τοῦ χοροῦ, ἐκεῖ δὲ συνεστῶτος τοῦ χοροῦ ἐπεισάγει τοῦτο τὸ ἄθροισμα. Ἄλλως. ὁ Ἱππόλυτος ὑμνεῖν παρακελεύεται ἢ ἀλλήλους* [s. unt. §. 224, α.] *προτρέπονται οἱ ἀπὸ τοῦ χοροῦ, ἤγουν οἱ συνεπόμενοι τῷ Ἱππολύτῳ κυνηγέται· ἄλλοι δέ τινές εἰσι περὶ τὸν χορόν. ὁ γὰρ χορὸς, ὡς εἴρηται, ἐκ Τροιζηνίων γυναικῶν.*

§. 216, **C**: G. Herm. El. D. M. 740 sqq. — 10. Herm. ad Eur. l. c. theilte diese Stelle in Strophen und Antistrophen, hat dies aber El. D. M. 783 zurückgenommen. — 1178 am Ende meint Herm. sey *ἄναξ* ausgefallen. — 1182. *ἔτεκεν ἔτεκεν οὑμὸς* G. Herm. — 1183. *ἔκτανε, φοίνιον* codd.: *φόνιον* Flor. 1. 2. — 1188. Nach *βαφαῖς* nimmt G. Herm. metri causa eine Lücke an. — 1190. *ὃς* vor *ἐπὶ* hat gegen codd. Canter. eingefügt. — codd. *θεοῖς.* — *ἦλθε* codd. — Vrgl. Soph. Oed. Col. 1751—1776. Trach. 971—1004. Eur. Elect. 1292 sqq.

§. 217. *ε:* **Verschiedene Formen für die von mehreren Bühnenpersonen vorgetragenen Gesänge.**

Soph. Trach. 1004: *Ἡρακλ.: ἒ ἔ,* ςρ. α'.

ἐᾶτέ μ', ἐᾶτέ με δύςμορον εὐνάσαι,
ἐᾶθ' ὕστατον εὐνάσαι.
**πᾶ μου ψαύεις; ποῖ κλίνεις;* στρ. β'.
ἀπολεῖς μ', ἀπολεῖς.
ἀνατέτροφας ὅ τι καὶ μύσῃ.
ἧπταί μου, τοτοτοῖ. ἧδ' αὖθ' ἕρπει. πόθεν ἔστ', ὦ
πάντων Ἑλλάνων ἀδικώτατοι ἀνέρες, οὓς δὴ
πολλὰ μὲν ἐν πόντῳ, κατά τε δρία πάντα καθαίρων,
ὠλεκόμαν ὁ τάλας, καὶ νῦν ἐπὶ τῷδε νοσοῦντι
οὐ πῦρ, οὐκ ἔγχος τις ὀνήσιμον οὐκ ἀποτρέψει;
ἒ ἔ, ἀντιστρ. α'.
οὐδ' ἀπαράξαι κρᾶτα βίου θέλει
μολὼν τοῦ στυγεροῦ; φεῦ, φεῦ.
Πρεσβ.: ὦ παῖ τοῦδ' ἀνδρὸς, τοὔργον τόδε μεῖζον ἀνήκει μεσῳδ.
ἢ κατ' ἐμὰν ῥώμαν· σὺ δὲ σύλλαβε· σοί τε γὰρ ὄμμα
ἔμπλεον ἢ δι' ἐμοῦ σώζειν. Ὑλλ.: ψαύω μὲν ἔγωγε,
λαθίπονον δ' ὀδυνᾶν οὔτ' ἔνδοθεν οὔτε θύραθεν
ἔστι μοι ἐξανύσαι βίοτον. τοιαῦτα νέμει Ζεύς.
Ἡρ.: ὦ παῖ, ποῦ ποτ' εἶ; στρ. γ'.
τᾷδέ με, τᾷδέ με πρόςλαβε κουφίσας.
ἒ ἔ, ἰὼ ἰὼ δαῖμον.

§. 218. 4. **Die vom Chore und den Bühnenpersonen vorgetragenen Gesänge.**

a: Der Kunstausdruck.

b: **Die Stellung und Wirkung der Kommoi in der Tragödie.**

Der Gedankengang und der Dialog im Kommos.

---

§. 217, *ε*: v. Seidl. ad Eurip. Troad. 175. Vss. Dochm. p. 311: vrgl. G. Herm. ad Soph. Trach. 967. — 1006. *ἐᾶτέ με δύστανον εὐνάσαι*: s. Seidl. u. Herm. — 1007. *πᾶ πᾶ* Seidl., *φεῦ. πᾶ* G. Herm. — 1008. *ἀντίτροφας* codd. — 1023. *ὦ παῖ παῖ* vulg., *παῖ, παῖ* G. Herm. — 1024. ein *ἰὼ* werfen G. Herm., Andre aus.

§. 218, 4, a: Tzetz. l. c. p. 345, 4: *μετ' ἐμμέλειαν κομμὸς ἦν λελεγμένος, Ἀκμὴν πρὸς αὐτὴν ἠρμένης τραγῳδίας. Οὗτος δ' ὁ κομμὸς τοῦ χοροῦ τελῶν μέρος, Ὑποκριταῖς ἦν ὡς πολὺ συνηγμένος. Κομμὸς δὲ θρήνου πενθικώτερον πλέον. Ὁ θρῆνος δ' ἐστὶν ἠρεμέστερον μέρος· Κομμὸν πάλιν ἄλλος δέ τις θρῆνον λέγει, Κοινὸν χοροῦ σκηνῆς τε τυγχάνειν λέγων*: s. ob. §. 206, X, *β*: Hesych. s. *κοπετός*: *κομμος· θρῆνος μετὰ ψόφου χειρῶν*: O. Müller zu Aesch. Eum. p. 84. — b: Ahrens de caus. quibusdam Aesch. nondum satis emend. p. 11 sqq. —

c: **Metrischer Charakter dieser Gesänge und ihre Formen.**

α: Der ganze Chor und eine Bühnenperson.

β: Der ganze Chor und mehre Bühnenpersonen.

γ: Einzelne Choreuten und eine oder mehrere Bühnenpersonen.

δ: Der ganze Chor und einzelne Choreuten mit einer und mehreren Bühnenpersonen.

d: Künstliche Verschlingung der sich entsprechenden Theile in den Gesängen.

Aesch. Sept. c. Theb. 960:

Ἀντιγ.: παισθεὶς ἔπαισας. Ἰσμ.: σὺ δ' ἔθανες κατακτανών.
Ἀ.: δορὶ δ' ἔκανες.
Ἰ.: δορὶ δ' ἔθανες.
Ἀ.: μελεόπονος.
Ἰ.: μελεοπαθής.
Ἀ.: ἴτω δάκρυα.
Ἰ.: ἴτω γόος.

---

c, α: Aesch. Prom. V. 128. Sept. c. Th. 683. Pers. 256. Soph. Elect. 120 sqq. — β: Aesch. Choeph. 306. — γ: Aesch. Pers. 909. Agam. 1072 — δ: Soph. Aiac. 866. — d: Aesch. Choeph. 306—478, wo folgendes Schema nach O. Muell. in Zimm. Allg. Schulztg 1832, Abth. II, Nr. 107 sq. Klausen. ad Aesch. Choeph. p. 231: vrgl. Ahrens l. c. p. 12 sqq. G. Herm. Opuscc. VII, 57 sqq.:

I. γόοι.	Anap. I.	α'.	β'.	α'.	Anap. II.	γ'.	β'.	γ'.	Anap. III.	Vss. 305—379.
	Chor.	Orest.	Chor.	Elect.	Ch.	Or.	Chor.	Elect.	Ch.	
	νέμεσις.	γόος.	νέμεσ.	γόος.	ἐλπίς.	γόος.	νέμεσ.	γόος.	νέμεσις.	

II. εὐχαί.	δ'.	ε'.	δ'.	Anap. II.	ς'.	ε'.	ς'.	Vss. 380—422.
	Elect.	Chor.	El.	Chor.	El.	Chor.	Orest.	
	εὐχή.	κατευχή. στύγος.	εὐχή.	νέμεσις.	εὐχή.	ἐλπίς. φιλία.	εὐχή.	

III. νέμεσις.	Iamb.	ζ'.	η'.	η'.	Iamb.	ζ'.	Vss. 423—455.
	Chor.	Elect.	Or.	El.	Chor.	El.	
	γόος.	νέμ.	νέμ.	γόος.	νέμ.	γόος.	

IV. ἀναγωγή.		θ'.			θ'.		Vss. 456—465.
	Orest.	Elect.	Chor.:	Or.	El.	Chor.	
	εὐχή.	γόος.	εὐχή.	νέμ.	εὐχή.	κατευχή.	

V. ἐλπίς.		ι'.	ι'.	Vss. 466—470.
	Or.	Elect.	Chor.	
		γόος.	ἐλπίς.	

VI. εὐχή.	Anap. III.	Vss. 471—478.
	Chor.	
	εὐχή.	

9. C. Lachm. de chor. system. tragg. Grr. p. 94. macht *προῳδός* v. 960..966, *στροφή* 967..977, *ἀντιστρ.* bis 989, *ἐπῳδός* von 990 bis zum Ende des Gesangs: Well. ist gefolgt, G. Dind. nicht. — 960. *σὺ δ' κτλ.* macht Well. zu einem besondern Verse. — 961. codd. *ἔκτανες.* — 963. 64. codd. *ἴτω γόος· ἴτω*

965. *Ἀ.: προςκείσεται κατακτάς.*
ἠὲ, ἠέ, μαίνεται γόοισι φρήν.
Ἰ.: ἐντὸς δὲ καρδία στένει.
Ἀ.: ἰὼ, ἰὼ πάνδυρτε σύ.
Ἰ.: σὺ δ᾽ αὖτε καὶ πανάθλιε.
970. *Ἀ.: πρὸς φίλου ἔφθισο.*
Ἰ.: καὶ φίλον ἔκτανες.
Ἀ.: διπλᾶ λέγειν.
Ἰ.: διπλᾶ δ᾽ ὁρᾶν.
Ἀ.: ἀχέων τοίων τάδ᾽ ἐγγύθεν.
Ἰ.: πέλας αἵδ᾽ ἀδελφαὶ ἀδελφεῶν.
975. *Χορ.: ἰὼ μοῖρα βαρυδότειρα μογερὰ,*
πότνιά τ᾽ Οἰδίπου σκιὰ,
μέλαιν᾽ Ἐρινὺς, ἦ μεγασθενής τις εἶ. —

Soph. Electr. 824: *Χορ.: ποῦ ποτε κεραυνοὶ Διὸς ἢ ποῦ φαέθων* στρ. α΄.
Ἅλιος, εἰ ταῦτ᾽ ἐφορῶντες
κρύπτουσιν ἕκηλοι;
Ἠλ.: ἒ ἔ, αἰαῖ.
Χορ.: ὦ παῖ, τί δακρύεις;
Ἠλ.: φεῦ.
830. *Χορ.: μηδὲν μέγ᾽ ἀΰσῃς.*
Ἠλ.: ἀπολεῖς.
Χορ.: πῶς;
835. *Ἠλ.: εἰ τῶν φανερῶς οἰχομένων εἰς Ἀΐδαν ἐλπίδ᾽ ὑποίσεις, κατ᾽ ἐμοῦ τακομένας μᾶλλον ἐπεμβάσει.*
Χορ.: δειλαία δειλαίων κυρεῖς. στρ. β΄.
850. *Ἠλ.: κἀγὼ τοῦδ᾽ ἴστωρ, ὑπερίστωρ,*
πανσύρτῳ παμμήνῳ δεινῶν
στυγνῶν τ᾽ ἀχέων αἰῶνι.

δάκρυ᾽ conject. Well. — 965. G. Herm. *πρόκεισαι κατ.*: es giebt Lachm. *πρόκ.* der Antigone, *κατακτάς* der Ismene. — 966. *ἠὲ, ἠὲ* geben einige codd. der Ismene. — 967. *ἐντὸς*] *ἐν δὲ* Blomf. — 968. *πανδάκρυτε* Med., alii: *ἰὼ πόλει δακρυτὲ σύ* Lachm., *πολυδάκρυτε* Well. — 970. *φίλου γ᾽* codd., Well. — 971. *φίλον γ᾽* Lachm. — 973. *ἀχέων*] *γόων* codd.: Lachm: *γόων τοίων τ. ἐγγ.*| *ἀχέων πέλας δ᾽ αἵδ᾽* —υ— | *ἀδελφεαί.*| *ἀδελφεῶν: πέλας αἵδ᾽* will Well. aus dem Texte werfen. — 975 sqq. giebt Well. der Ismene. — 977. *μέλαινά τ᾽ Ἐρινὺς* Well. — 824. G. Dind. beginnt mit *Ἅλιος* einen neuen Vers. In der Antistr. ist der Anfang: *οἶδα γὰρ ἄνακτ᾽ Ἀμφιάρεων.* — S. vs. 835: Boeckh Abhandl. d. Berl. Acad. v. J. 1822 u. 23 p. 274. — 834. *πῶς* zieht G. D. zum vorhergehenden Worte. — 835. zerlegt G. D. in vier Verse. — 851. codd. *πανσύρτῳ παμμήνῳ πολλῶν δεινῶν στυγνῶν τ᾽ ἀχέων*: Laur. A, al. haben für

Χορ.: εἴδομεν ἃ + θροεῖς.
'Ηλ.: μή με νυν μηκέτι παραγάγῃς, ἵν' οὐ
Χορ.: τί φῄς;
'Ηλ.: πάρεισιν ἐλπίδων ἔτι
κοινοτόκων εὐπατριδᾶν τ' ἀρωγαί

e: Das Verhältniſs der verschiedenen Strophen eines Kommos zu einander.

f: Der Unterschied in Behandlung der Kommoi zwischen Aischylos, Sophokles und Euripides.

§. 219. 5. Die Anapaistischen Partien der Tragödie.

α: Genauere Bestimmung der hierher gehörigen Stellen.

β: Verhältniſs dieser Anapaiste zu den andern Theilen der Tragödie.

§. 220. B. Die Tragödie als Ganzes betrachtet.

1. Die Eintheilung der ganzen Tragödie.
2. Die durch die Eintheilung in der Tragödie entstehende Mannigfaltigkeit. — Die Ruhepunkte.
3. Das Verhältniſs der einzelnen Theile zu einander. — Streben nach Gleichheit. — Die Symmetrie. — Das *Παρασκήνιον*.
4. Zahlenverhältnisse in den einzelnen Theilen.

II. Die Komödie.

§. 221. 𝔄: Die Alt-Attische Komödie.

A: Der Gegensatz zwischen der Tragödie und der Alt-Attischen Komödie.

a: Die Gründe des Gegensatzes zwischen Tragödie und Komödie. — Einfluſs dieses Gegensatzes auf die Form der Komödie.

ἀχίων die LA *ἀχαίων*: s. Herm. — 854. *θρηνεῖς* conject. v. Gernhard: s. Neue, Wund. — 855. mit *μηκέτι* schlieſst G. Dind. einen Vers. — 857. mit *κοινοτόκων* schlieſst G. Dind. den Vers. — Vrgl. G. Herm. ad Soph. Oed. Col. 208. 553. 835. ad Eur. Herc. fur. praef. p. XVII. ad Eur. Suppl. praef. p. XIX sqq. —

§. 219. 5, α: Aesch. Prom. V. 877. Soph. Ant. 526. — β. S. ob. §. 118, C, p. 126 folgg. —

§. 220. B, 1: S. ob. §. 205: Boeckh üb. Soph. Antig. Abh. I, in Schrift. d. Berl. Akad. v. J. 1824. p. 85 folgg. — 3. Poll. IV, 109: *ὁπότε μὲν ἀντὶ τετάρτου ὑποκριτοῦ δέοι τινὰ τῶν χορευτῶν εἰπεῖν ἐν ᾠδῇ, παρασκήνιον* [*παραχορήγημα* conject. Fritzsch. ad Arist. Thesm. p. 251: s. unt. §. 225.] *καλεῖται τὸ πρᾶγμα, εἰ δὲ τέταρτος ὑποκριτής τι παραφθέγξαιτο, τοῦτο παραχορήγημα* [*παρασκήνιον* Fritzsch. l. c.] *ἐκαλεῖτο. καὶ πεπρᾶχθαί φασιν αὐτὸ ἐν Ἀγαμέμνονι Αἰσχύλου*: Schol. ad Aesch. Choeph. 887: *ποῦ δαὶ τὰ*] *μετεσκεύασται ὁ ἐξάγγελος εἰς Πυλάδην, ἵνα μὴ δ' λέγωσιν*: s. O. Mueller zu Aesch. Eumen. p. 110: s. unt. §. 222, b. — 4. C. Lachmann de choricis systematis tragicorum Graecc. libr. IV.

b: Die Ansichten der Alten. — Vernachlässigung der Komödie durch die Alten.

B: Die Theile der Alt-Attischen Komödie nach den Alten.

Unterschied zwischen den von den Alten angegebenen Eintheilungen der Tragödie und Komödie im Allgemeinen.

§. 222. 1: Der Dialogos.

a: Der Dialogos im Prologos.

Halbverse, einzelne Verse und Reden der sprechenden Personen.

Die Stichomythie der Komödie. — Das Streben der Alt-Attischen Komödie nach Parodie.

b: Der Dialogos in den Epeisodien.

Reichhaltigkeit der Metra.

Geltung und Stelle der verschiedenen Metra.

Zank- und Prügelscenen. — Komisch-erhabene Scenen. — Das Utriren des täglichen Lebens. — Das *Παρασκήνιον*.

Behandlung der einzelnen Metra.

Der Schluss des Dialogos in den verschiedenen Metris.

c: Charakteristische Unterschiede zwischen dem Dialogos in der Alt-Attischen Komödie und der Tragödie.

Verschiedenheit der Idealität in der Komödie und der Tragödie. — Uebergang zu der Chorpartie in der Komödie.

---

8. Berol. 1819, ejusd. de mensura tragoediarum liber singularis. 8. Berol. 1822: Welcker Aesch. Tril. Prom. p. 59 ffgl., 64 flgg. —

§. 221, A, b: Meinek. Fragmm. Comic. Graec. I, 531 sqq. — B: Tzetzes *περὶ κωμῳδίας* in Cramer. Anecdd. III, 340, 13: *τὰ νῦν φέρε γράψωμεν ἠκριβωμένως, Πόσα μέρη τε τυγχάνει κωμῳδίας· Καὶ τῆς παραβάσεως ὁπόσα δὲ τὰ μέρη· Τίνα δὲ ταῦτα τεχνικῶς τε πῶς πρέπει Κωμῳδίας γράφειν τε καὶ τραγῳδίας· Μέρη μὲν εἰσι τέσσαρα κωμῳδίας· Πρῶτον πρόλογος, τὸ μέχρι χοροῦ τῆς εἰσόδου· Τὸ τοῦ χοροῦ μέλος δὲ δεύτερον λέγω· Ἐπεισοδος τρίτον δὲ τί δὲ τυγχάνει Λόγος μεταξὺ πλὴν μελῶν χορῶν δύο· Τέταρτον ἐστὶν ἔξοδος ταύτης μέρος· Λόγος χοροῦ τις τῷ τέλει λελεγμένος*: Vit. Aristoph. p. 546 Mein.: s. O. Müller in Naeke u. Welck. Rhein. Mus. V, 340. — S. ob. §. 205. 206.

§. 222, 1, a: s. ob. §. 89, 6, p. 76. — S. ob. §. 205, 1, b: §. 89, 1, p. 71. — b: s. ob. §. 89, §. 79, B, b, §. 93, a, δ, §. 119, B. — Schol. ad Arist. Ran. 1451: *Ἀπολλώνιος τοῦ Πλούτωνος εἶναί φησι τοῦτο, καὶ γίνεται πρόσωπα ἐν τῇ σκηνῇ δ΄. τινὲς δὲ τοῦ χοροῦ*: id. ib. 1503: *τὸ δὲ κρίνοις ἄν, τινὲς τὸν Πλούτωνα λέγειν ἀξιοῦσιν*: M. H. E. Meier in Hall. Liter. Ztg. 1836, Nr. 118, p. 326. Fritzsch. ad Arist. Thesm. p. 252: s. ob. §. 220, 3: vrgl. Arist. Equitt. 240 sqq.

§. 223. 2: **Die Chorpartie in der Alt-Attischen Komödie.**

a: Das Verhältnifs zwischen den Gesängen des ganzen Chors und denen der einzelnen Choreuten in der Alt-Attischen Komödie im Allgemeinen.

b: Die Zahl der Choreuten und die dadurch bedingte Thätigkeit des Chors.

c: Die Bestandtheile des Chors.

d: Die Stellung des Chors. — Die Halbchöre.

§. 224. e: **Die einzelnen Gesänge.**

α: **Die Parodos.**

a: Die Mannichfaltigkeit der Parodos in metrischer und musikalischer Hinsicht.

b: Die *εἰσβολή* und ihr Verhältnifs zur *πάροδος*.

ℵ: **Die von einzelnen Choreuten gesprochenen Parodoi stichischer Composition.** Umfang dieser Parodoi. — Gründe für die Zulassung dieser Parodoi.

---

§. 223, 2, c: Schol. ad Arist. Equitt. 593: *οἱ γὰρ τῆς ἀρχαίας κωμῳδίας ποιηταὶ καὶ τραγικοὶ χοροὺς ἵστασαν, οἳ τὰ χορικὰ ὑπεκρίνοντο καὶ ᾖδον μέλη. συνειστήκει δὲ ὁ χορὸς ὁ μὲν κωμικὸς ἐξ ἀνδρῶν ἤδη καὶ γυναικῶν, ὁμοῦ δὲ καὶ ἐκ παίδων, κδ΄, ὡς καὶ οὗτος ἀπηρίθμησεν ἐν Ὄρνισιν, ἄῤῥενας μὲν ὄρνις ιβ΄, θηλείας δὲ τοσαύτας. ὁ δὲ τραγικὸς ιε΄, ὡς Αἰσχύλος Ἀγαμέμνονι. ἔστι δὲ ὅτε καὶ ἡμιχόρια ἵσταντο ἤτοι ἐξ ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν· ἐν δὲ τοῖς τοιούτοις χοροῖς, εἰ μὲν ἐξ ἀνδρῶν εἴη καὶ γυναικῶν ὁ χορὸς, ἐπλεονέκτει τὸ τῶν ἀνδρῶν μέρος καὶ ἦσαν ιγ΄, αἱ δὲ γυναῖκες ἕνδεκα. εἰ δὲ παίδων εἴη καὶ γυναικῶν, αἱ μὲν γυναῖκες ιγ΄ ἦσαν, οἱ δὲ παῖδες ια΄· εἰ δὲ πρεσβυτῶν καὶ νέων* [v. Arist. Vesp. 290.], *τοὺς πρεσβύτας πλεονεκτεῖν δεῖν φασίν*: v. Boeckh. Tragg. Gr. princc. p. 68 sqq. Süvern üb. Aristoph. Vögel in Abhandl. d. Berl. Ak. v. J. 1827, p. 102. — d: s. unt. §. 227, γ, A, d: Koester de gr. com. parab. p. 4 sq.

§. 224, α, b: Heph. p. 46: *εἰς γὰρ τοὺς Ὀδυσσείας εἰςβάλλων* [sc. *Κρατῖνος*], *τούτῳ μέτρῳ ἐχρήσατο· Τίνες αὖ πόντον κατέχουσ᾽ αὖραι· νέφος οὐράνιον τόδ᾽ ὁρῶμαι*: s. ob. §. 119: Schol. ad Heph. p. 127: [*στροφὴ*] *κατὰ περιορισμοὺς δὲ ἀνίσους* [s. ob. §. 69.], *οἵα ἐστὶν ἡ εἰςβολὴ τῆς Λευκαδίας Μενάνδρου*: v. A. Meinecke Comm. Grr. frr. I, 443: Strab. XIII, 1, 70, p. 616: *ἀφ᾽ οὗ δέχονταί τινες εἰπεῖν Αἰσχύλον κατὰ τὴν εἰςβολὴν τοῦ ἐν Μυρμιδόσι προλόγου: Ἰὼ Κάϊκε Μύσιαί τ᾽ ἐπιῤῥοαί*: G. Hermann. Opuscc. V, 139: Antiph. ap. Athen. VI, 223 A: *ἀλλὰ πάντα δεῖ Εὑρεῖν, ὀνόματα καινὰ, τὰ διῳκημένα Πρότερον, τὰ νῦν παρόντα, τὴν καταστροφὴν, Τὴν εἰςβολήν*: Dionys. Hal. de Lys. §. 17, p. 489, 8, T. V R.: *τὰς εἰςβολὰς τῶν λόγων*: Argum. Eur. Med.: *ἐπαινεῖται δὲ ἡ εἰςβολή*. — ℵ: Schol. ad Arist. Equitt. 247: *ἐντεῦθεν ἡ πάροδος γίνεται τοῦ χοροῦ ὑπὸ τῶν ἱππέων συμπληρουμένου· οἵτινες ἐπικαλουμένου ἀκούσαντες τοῦ θεράποντος, εὐθέως ἀφικνοῦνται βοηθήσαντες αὐτῷ*: Schol. ad ej. Vesp. 230: *οἱ τοῦ χοροῦ δὲ ἀλλήλοις ἐγκελευόμενοι* [v. Schol. ad Ar. Nub. 275.] *τὴν πάροδον ποιοῦνται*: s. ob. §. 75, § 79, B, b. —

ב: Die lyrischen Parodoi.

Die strophische Composition der Parodoi. — Die Halbchöre. — Einzelne Choreuten. — Die metrische Form.

Unterbrechung der Parodos durch Gespräche der Bühnenpersonen.

ג: Die Parodoi gemischter Art.

Abwechslung zwischen Gesang und Rede, zwischen Vortrag des gesammten Chors und einzelnen Choreuten.

Die Veranlassung zu dieser Composition.

Schwanken der Alten in der Bestimmung dieser Punkte bei Aristophanes.

𝔠: Der Einzug des Chors mit der Parodos.

Die Art der Bewegung. — Die Mannichfaltigkeit im Auftreten des Chors. —

Auftreten des Chors mit Gesang oder Rede. — Stummes Auftreten des Chors.

𝔡: Die Veränderung der Parodos durch einen Doppelchor.

Die Zahl der Choreuten. — Metrische Anordnung.

§. 225. *β*: Die dem Prologos angehörigen Lieder.

𝔞: Die Parachoregemata.

ב: Arist. Nub. 275. — Arist. Thesmoph. 312, u. das. Fritzsche. — Arist. Nub. 291 sqq.: vrgl. Arist. Equitt. 255. Pac. 308: Arist. Av. 223. — Ran. 318. 337. — ג: Schol. ad Arist. Ach. 204: *εἰσέρχεται γὰρ ὁ χορὸς διώκων τὸν Ἀμφίθεον, καὶ ἔστι μεταβολικὸν μέλος ἐκ δύο μονάδων μονοστροφικῶν, ὧν ἡ μὲν πρώτη ιδ´ κώλων ἔχει τὰς περιόδους... εἶτα ἐν ἐκθέσει κῶλα παιωνικὰ ἕνδεκα κρητικοῖς ἐπιμεμιγμένα, καὶ τὸ ς´ καὶ τὸ ὄγδοον καὶ δέκατον διῤῥυθμα, τὰ δ´ ἄλλα τρίῤῥυθμα*: Schol. ad ej. Ran. 356: *ἐπὶ τούτου τὸν χρόνον λέγει Ἀρίσταρχος μεμερίσθαι εἰς μερικὰ ἀναπαιστικὰ* [*μέρη ἀμοιβαῖα* Dobree], *ἄλλα δὲ ἀμείβεσθαι τὸν χρόνον* [*χορὸν* Dobr.]· *καὶ τί ἄρα σύνοιδεν* [s. ob. §. 215, ζ.] *ὁ Ἀρίσταρχος; δύναται δὲ καὶ ἐναύξυγον εἶναι τὸ λεγόμενον, πολλαχοῦ δὲ μεμερίσθαι καὶ εἰς διχορίαν τὸ λοιπὸν, ὥστε εἰς δώδεκα διαμεμερίσθαι*: id. ibid. 374: *ἐνθεῦτεν δὲ Ἀρίσταρχος* [s. ob. §. 29.] *ὑπενόησε μὴ ὅλα τοῦ χοροῦ εἶναι τὰ πρῶτα· τοῦτο δὲ οὐκ ἀξιόπιστον· πολλάκις γὰρ ἀλλήλοις οὕτω παρακελεύονται οἱ παρὰ τὸν χορόν*: id. ib. 443: *εἴσθεσις ἑτέρου μέλους προῳδικὴ* [?] *διαιρεθέντος αὖθις τοῦ χοροῦ, καὶ τοῦ μὲν τὴν προῳδὴν ᾄσαντος, τοῦ δὲ τὴν ἀντιστροφήν·... δύνανται πάντες οἱ κατὰ τὸν χορὸν ἀλλήλοις παρακελεύεσθαι, καὶ μὴ εἰς ἀμοιβαῖα διαιρεῖσθαι. ἀλλὰ τοῦτο εἰς οὐδὲν φαίνοιτο ἂν οἰκονομούμενος*: vrgl. ob. §. 206. — 𝔠: Arist. Av. 267: s. Süvern l. c. p. 100. — Arist. Equitt. 242. — 𝔡: Schol. ad Arist. Lysist. 321: *νῦν ἐστιν ἡμιχόριον τὸ λέγον ἐκ γυναικῶν εἰσερχομένων ἄνωθεν, ἵνα καὶ τὸ ὕδωρ αὐτῶν καταχέωσιν ἄνωθεν. τὸ δὲ ἄλλο ἡμιχόριον ἐξ ἀνδρῶν κάτωθεν ἐπερχομένων ταῖς ἐν τῇ ἀκροπόλει εἰς πολιορκίαν*: s. ob. §. 206, 𝔄, *η*. —

§. 225, *β*, 𝔞: s. ob. §. 220, 3: Schol. ad Arist. Pac. 114: *σύστημα ἕτερον* [s. ob.

Der Name. — Das Wesen. — Unterschied im Gebrauch der Parachoregemata in Tragödie und Komödie. — Metrische Form. — Verschiedenheit des Vortrags.

Halbchöre. — Monodien. — Einzelne Choreuten.

Arist. Ran. 209: *βρεκεκεκὲξ κοὰξ κοάξ,*
βρεκεκεκὲξ κοὰξ κοάξ.
λιμναῖα κρηνῶν τέκνα,
ξύναυλον ὕμνων βοὰν
φθεγξώμεθ', εὔγηρυν ἐμὰν ἀοιδάν,
κοὰξ κοάξ,
ἣν ἀμφὶ Νυσήϊον
Διὸς Διώνυσον ἐν
Λίμναισιν ἰαχήσαμεν,
ἡνίχ' ὁ κραιπαλόκωμος
τοῖς ἱεροῖσι χύτροισι
χωρεῖ κατ' ἐμὸν τέμενος λαῶν ὄχλος.
βρεκεκεκὲξ κοὰξ κοάξ·

§. 226. b: Monodien.
Charakter dieser Art Monodien im Allgemeinen.
Metrische Form. — Musikalische Begleitung.

c: Von mehreren Bühnenpersonen vorgetragene Lieder.
Charakter dieser Lieder.
Metrische Form.

§. 227. γ: Die die Epeisodia trennenden Chorlieder.
a: Begriff des Epeisodion. — Das Abtreten der Schauspieler von der Bühne.

---

§. 96, 3, b, p. 98.] *εἰς δύο διῃρημένον περιόδους·...τὰ τοιαῦτα δὲ παραχωρήματα* [Ven. *παραχορηγήματα*] *καλοῦσιν, οἷα νῦν τὰ τοιαῦτα παιδία ποιεῖ καλοῦντα τὸν πατέρα. εἶτα πρὸς οὐδὲν ἔτι τούτοις χρήσεται*: Schol. ad Arist. Ran. 212: *ταῦτα δὲ καλεῖται παρηγορήματα* [sic]. *ἐπειδὴ οὐχ ὁρῶνται ἐν τῷ θεάτρῳ οἱ βάτραχοι, οὐδὲ ὁ χορός· ἀλλ' ἔσωθεν μιμοῦνται τοὺς βατράχους. ὁ δὲ χορὸς ἐκ τῶν εὐσεβῶν*: v. G. Dindorf. ad Arist. Ran. p. 6. ed. 1824. Schneider das Attische Theaterwes. p. 136. M. H. E. Meier in Hall. Lit. Ztg. l. c., id. Ind. schol. univ. Halens. hiem. 18[36]/37. O. Müller in Naek. u. Welck. Rhein. Mus. V, p. 342. Fritzsch. ad Arist. Thesmoph. p. 32, ad vs. 101: vrgl. G. Herm. in Zimmerm. Zeitschr. f. Alterth. 1838, p. 686: s. ob. §. 215, ζ. — 5. Cf. Reis. Conject. in Arist. 195. G. Herm. El. D. M. 742. Epit. D. M. 283. — 216. *Διόνυσον* codd. — *Νύσιον, Διόνυσον* Reisig. 218. — *χύτροισιν* G. Hermann.

§. 226, b: Arist. Av. 209 sqq. — c: Arist. Thesm. 40. 101: Schol. Rav. ad Ar. Thesm. 101: *μονῳδεῖ ὁ Ἀγάθων ὡς πρὸς χορὸν, οὐχ ὡς ἐπὶ σκηνῆς, ἀλλ' ὡς ποιήματα συντιθείς. διὸ καὶ χορικὰ λέγει μέλη αὐτὸς πρὸς αὐτὸν, ὡς χορικὰ δέ*: vrgl. G. Herm. in Zimmerm. Ztschr. f. Alt. 1838, p. 674.

§. 227, γ: s. ob. §. 206, 𝔄, β. — S. unt. Γ, α.

b: Allgemeine Bestimmung der hierher gehörigen Lieder.

c: Die Parabasis.

A: Die vollständige Parabasis.

a: Ansichten der Neuern über die Entstehung, den Zweck und die Nothwendigkeit der Parabasis.

b: Inhalt der Parabasis. — Zusammenhang der Parabasis mit der Handlung in der Komödie.

c: Stelle der Parabasis in der Komödie.

d: Der Name Parabasis.

e: Die Stellung des Chors vor der Parabasis. — Die *στοῖχοι*. — Die Halbchöre.

f: Die Evolutionen des Chors, um in die für die Parabasis nothwendige Stellung zu gelangen.

Mannigfaltigkeit. — Einfachheit. — Freiheit der Komiker in Schaffung neuer Formen und in dem Verlassen der frühern.

Die Stellung des Chors in der Parabasis.

A, a: A. W. Schlegel Vorles. üb. dramat. K. u. P. I, 282. G. Herm. El. D. M. 720. Epit. D. M. 262. Thiersch Uebers. d. Pind. Th. I, p. . Genelli Theat. zu Athen 292. Kannegießer Kom. Bühne 357. Rötscher Aristoph. u. s. Zeitalt. 60. G. H. Kolster de parabasi, veteris comoediae atticae parte antiquissima. 8. Alton. 1829: G. Herm. in Jahn Jahrb. f. Phil. u. Paed. XI, 297: Koester de graecae comoediae parabasi. 4. Sund. 1835. Fritzsch. ad Arist. Thesmoph. p. 621. — d: Schol. ad Arist. Pac. 735: *παράβασιν ἐκάλουν ἀπὸ τοῦ παραβαίνειν τὸν χορὸν ἀπὸ τῆς νενομισμένης στάσεως εἰς τὴν καταντικρὺ τοῦ θεάτρου ὄψιν, ὁπότε ἐβούλετο ὁ ποιητὴς διαλεχθῆναί τι ἔξω τῆς ὑποθέσεως ἄνευ τῶν ὑποκριτῶν πρὸς τὸ θέατρον διὰ τοῦ χοροῦ· ἐστρέφετο δὲ ὁ χορὸς καὶ ἐγίνοντο στίχοι δ΄. εἶτα διελθόντες τὴν καλουμένην πράβασιν, ἐστρέφοντο πάλιν εἰς τὴν προτέραν στάσιν. δῆλον δὲ αὐτοὶ ποιοῦσιν οἱ ποιηταί, τὸ στρέφεσθαι σημαίνοντες καὶ τὸ παραβαίνειν· Πλάτων ἐν τῷ Παιδαρίῳ· εἰ μὲν μὴ λίαν ◡◡— ἄνδρες ἠναγκαζόμην Στρέψαι δεῦρ᾽, οὐκ ἂν παρέβην εἰς λέξιν τοιάνδ᾽ ἐπῶν· ἄμφω σημάνας, καὶ τὸ στρέφεσθαι καὶ τὸ παραβαίνειν. Κρατῖνος δὲ ἐν τῇ Πυλαίᾳ δηλοῖ, ὅτι ἕξ ἐστι ζυγὰ τοῦ χοροῦ*: Schol. ad Arist. Nub. 518: *εἰσάγει δὲ τὸ ἑαυτοῦ πρόσωπον ὁ ποιητής· παράβασις δέ ἐστιν ὅταν ἐκ τῆς προτέρας στάσεως ὁ χορὸς μεταβὰς, ἀπαγγέλῃ πρὸς τὸν δῆμον ἀφορῶν*: v. Koester. l. c. 2 sqq.: Kolster. l. c. 6. — Suid. s. *παράβασις: .. Πλάτων .. ἐν Παιδαρίῳ· .. ἄμφω σημάνας καὶ τὸ στρέφεσθαι καὶ τὸ παραβαίνειν.* — e: Heph. 131: *ἔστι δέ τις ἐν ταῖς κωμῳδίαις καὶ ἡ καλουμένη παράβασις, ἥτις ἐὰν τελεία γράφηται, ἐστὶν αὐτῆς εἴδη ἑπτά· Καλεῖται δὲ παράβασις, ἐπειδὴ εἰσελθόντες εἰς τὸ θέατρον καὶ ἀντιπρόσωποι ἀλλήλοις στάντες οἱ χορευταὶ παρέβαινον, καὶ εἰς τὸ θέατρον ἀποβλέποντες ἔλεγόν τινα*: Koest. l. c. p. 5. — Schol. ad Ar. Equitt. 512: *ἑστῶσι μὲν γὰρ κατὰ στίχον οἱ πρὸς τὴν ὀρχήστραν ἀποβλέποντες· ὅταν δὲ παραβῶσιν, ἐφεξῆς ἑστῶτες καὶ πρὸς τοὺς θεατὰς βλέποντες, τὸν λόγον ποιοῦνται.* — f: Auct. Vit. Arist. p. 545 Mein.: *εἰσῄει .. ἐν τετραγώνῳ σχήματι, ἀφορῶν εἰς τοὺς ὑποκριτάς· ἀνα-*

g: Die Theile der Parabasis.

a: Die τὰ ἁπλᾶ genannten Theile der Parabasis.

α: Das Kommation.

Erklärung der Verschiedenheit in den Ansichten der Alten über das Kommation. — Mannichfaltigkeit der Form.

Wesen des Kommation. — Inhalt. — Die musikalische Begleitung. — Der Gesang. — Stellung der Musiker. — Die Bewegung des Chors. — Metrische Formen.

Arist. Nub. 510: ἀλλ' ἴθι χαίρων, τῆς ἀνδρείας
οὕνεκα ταύτης·
εὐτυχία γένοιτο τἀνθρώπῳ, ὅτι προήκων
ἐς βαθὺ τῆς ἡλικίας, νεωτέροις τὴν φύ-
σιν αὑτοῦ πράγμασιν χρωτίζεται,
καὶ σοφίαν ἐπασκεῖ.

Arist. Av. 676: ὦ φίλη, ὦ ξουθή,
ὦ φίλτατον ὀρνέων,
πάντων ξύννομε τῶν ἐμῶν ὕμνων ξύν-
τροφ' ἀηδοῖ,
ἦλθες, ἦλθες, ὤφθης,

χωρούντων δὲ τῶν ὑποκριτῶν ἑπτάκις ἐστρέφετο ὁ χορὸς, προσέχων ἐφ' ἑκάτερα μέρη τοῦ θεάτρου· ἐκαλεῖτο δὲ τῷ γένει τὸ τοιοῦτον ὄνομα τῆς ὀρχήσεως παράβασις, ὁμωνύμως τῷ γένει: Tzetz. in Cram. Anecdd. III, 341, 14: ἐν τετραγωνίζοντι τοῦ χοροῦ τύπῳ Ὑποκριταῖς τὸ βλέμμα δεικνύων μόνοις· Ὧν ἐκδραμούντων, ἑπτάκις ἐστραμμένος Χορὸς καθόρα πρός διπλὴν δήμου στάσιν. Τὸ ἑβδασιστρόβητον ὄρχημα τόδε Παράβασιν ἔσχε τῷ γένει τὴν κλῆσιν φέρειν· Ὄρχησις ἡ πρώτη τε τὴν κλῆσιν γένους: s. O. Müller in N. u. Welck. Rh. M. V, 347. — g: Schol. ad Ar. Nub. 518: εἴδη δὲ παραβάσεων ἑπτά· ἁπλᾶ μὲν τρία, κατὰ δὲ σχέσιν τέσσαρα· τά μὲν οὖν ἁπλᾶ ἐστι ταῦτα· κομμάτιον· παράβασις ὁμωνύμως, ἣ καὶ ἀνάπαιστος καλεῖται, ἐπεὶ πολλάκις ἐν ταύτῃ τῷ ἀναπαίστῳ χρῆται· πνῖγος, ὃ καὶ μακρόν. τὰ δὲ κατὰ σχέσιν, στροφή, ἀντίστροφος, ἐπίῤῥημα, ἀντεπίῤῥημα. συνεμπίπτουσι γὰρ ἀλλήλοις κατὰ τὸ μέτρον καὶ τὰ κῶλα·.. τινὲς δὲ προστιθέασι καὶ ᾠδὴν καὶ ἀντῳδὴν [s. unt. §. 229, α]· ἔχουσι γὰρ καὶ ταῦτα σχέσιν πρὸς ἄλληλα. — α: Heph. 132: κομμάτιον, ὃ καὶ παρὰ τοῖς παλαιοῖς ποιηταῖς οὕτως ὠνομάζετο· φησὶ γὰρ Εὔπολις [fr. 306. Runk.]· εἰωθὸς τὸ κομμάτιον τοῦτο: Poll. IV, 112: κομμάτιον καταβολή τίς ἐστι βραχέος μέλους: Schol. id. ad Ar. Vesp. 1044: κομμάτιον.. ὅπερ ἐστὶ προκήρυγμα τῆς παραβάσεως: id. ad Equitt. 501: εἰσελθόντων γὰρ τῶν ὑποκριτῶν, εἶτα καταληφθεὶς ὁ χορὸς λέγει περίοδον ἀναπαίστους ἤ· τὴν μὲν προπεμπτικὴν τοῦ ἑτέρου τῶν ὑποκριτῶν οὖσαν, δεκάμετρον πεντάκωλον, ὑφ' ὃ διπλῆ κατὰ τὴν δευτερεύουσαν, κομμάτιον· ἄρχεται γὰρ τῆς καλουμένης τελείας παραβάσεως: Kolst. l. c. 26. — Schol. ad Arist. Av. 682: κρέκουσα] ὡς αὐλὸς γάρ ἐστι φθεγγομένη· ἢ ἐξῆλθεν ἔχουσα αὐλόν·.. πολλάκις γὰρ πρὸς αὐλὸν λέγουσι τὰς παραβάσεις. — Koester. l. c. 8. — 11. γένοιτό τ' ἀνθρώπῳ: v. G. Herm. ad Arist. Nub. l. c. — ὅτιή Reisig. Conjectt. 115. —

ἡδὺν φθόγγον ἐμοὶ φέρουσ᾽. ἀλλ᾽, ὦ καλλιβόαν
κρέκουσ᾽ αὐλὸν φθέγμασιν ἠρινοῖς, ἄρχου τῶν
ἀναπαίστων.

Arist. Equitt. 498: ἀλλ᾽ ἴθι χαίρων, καὶ πράξειας
κατὰ νοῦν τὸν ἐμὸν, καί σε φυλάττοι
Ζεὺς ἀγοραῖος· καὶ νικήσας
ἔλθοις στεφάνοις κατάπαστος.
ὑμεῖς δ᾽ ἡμῖν πρόσχετε τὸν νοῦν
τοῖς ἀναπαίστοις,
ὦ παντοίας ἤδη μούσης
πειραθέντες καθ᾽ ἑαυτούς.

Arist. Thesm. 785: ἡμεῖς τοίνυν ἡμᾶς αὐτοὺς εὖ λέξωμεν παραβᾶσαι.

§. 228. *β*: Der Anapaistos.

Der Name. — Der Inhalt. — Die Geltung dieses Theils der Parabasis. — Die Metra. — Die Art der Bewegung. — Der Tanz. — Der Vortrag selbst. — Musikalische Begleitung.

γ: Das Makron.

Der Name. — Charakter des Makron im Allgemeinen. —

---

8. s. ob. p. 130, *δ*. — 12. Schol. ad Arist. Ach. 633: ἐξιόντων τῶν ὑποκριτῶν ὁ χορὸς λέγει τὴν τελείαν παράβασιν· τῆς δὲ παραβάσεως τὸ μὲν κομμάτιον ἐστὶ στίχων δύο ἀναπαίστων τετραμέτρων καταληκτικῶν: G. Herm. in Jahn Jahrb. l. c. 301. — §. 228, *β*: Pherecr. ob. p. 122, *γ*. — Arist. Nub. 518: s. ob. §. 187, c, *α*, *β*: 188 *γ*: 119 B: v. Koest. l. c. 9. — Arist. Pac. 729: ἀλλ᾽ ἴθι χαίρων· ἡμεῖς δὲ τέως τάδε τὰ σκεύη παραδόντες Τοῖς ἀκολούθοις δῶμεν σώζειν: Schol.: τὰ σκεύη] τὰς ἅμμας, τὰ σχοινία· γυμνὸν γὰρ ποιοῦσιν οἱ κωμικοὶ τὸν χορὸν, ἵνα ὀρχῆται: Arist. Ach. 627: ἀλλ᾽ ἀποδύντες τοῖς ἀναπαίστοις ἐπίωμεν: Schol.: ἀποδύντες] ἀπὸ μεταφορᾶς τῶν ἀποδυομένων ἀθλητῶν, οἳ ἀποδύονται τὴν ἔξωθεν στολὴν, ἵνα εὐτόνως χορεύωσι καὶ εὐστροφώτεροι ὦσι πρὸς τὰ παλαίσματα. — Poll. IV, 112: ἡ δὲ παράβασις, ὡς τὸ πολὺ μὲν ἐν ἀναπαίστῳ μέτρῳ [v. Bentlej. Diss. Phalar. 111 Lennep.]· εἰ δ᾽ οὖν καὶ ἐν ἄλλῳ, ἀνάπαιστα τὸ ἐπίκλην ἔχει. — O. Muell. l. c. 348. — *γ*: Tzetz. l. c. 21: μακρὸν δὲ δὴ πνῖγός τε τὸ τρίτον πάλιν: Poll. l. c.: μακρὸν, ἐπὶ τῇ παραβάσει βραχὺ μελύδριον ἐστίν, ἀπνευστὶ ᾀδόμενον: Heph. 132: καὶ τρίτον, τὸ μακρὸν προςαγορευόμενον, ὃ καὶ φάμεν [ὃ ἂν φαῖμεν Kolst. l. c. 27] εἶναι ἐπιμηκέστερον [G. Herm. b. Jahn l. c. 301: τὸ μακρὸν, τὸ καὶ πνῖγος προςαγορευόμενον, ὃ καὶ φαμὲν εἶναι ἐπιεικέστερον: Koester. l. c. 10: καὶ τρ. τὸ μ. πρ., ὃ μὲν οὐκ εἶναι ἐπιμηκέστερόν φαμεν,]· οὐ μὴν [wirft Koest. aus dem Texte.] ἀλλὰ, καὶ [Interpunction und καὶ wirft Koest. l. c. weg.] διὰ τὸ ἀπνευστὶ λέγεσθαι, ἐδόκει εἶναι μακρότερον: Schol. ad Arist. Ach. 666: διπλῆ καὶ εἴςθεσις εἰς τὸ καλούμενον πνῖγος καὶ τὸ μακρὸν [scribe εἰς τὸ πνῖγος, τὸ καὶ μακρὸν καλούμενον], καὶ αὐτὸ ἀναπαιστικὸν, ὥςπερ καὶ ἡ κατακλεὶς, ἐκ διμέτρου μὲν ἑνὸς τοῦ τελευταίου καταληκτικοῦ κτλ. — Arist. Ach. 659 — 664. Equitt. 547 — 550. Vespp. 1051 — 1059. Pac. 765 — 774. Av. 723 — 736. Thesm. 814 — 829. — Ar. Ran. 372 — 381.

Zweck des Makron. — Die Abhängigkeit des Makron von dem Metrum des Anapaistos. — Vortrag und äufsere Darstellung.

Nachbildung des Makron in andern Gesängen.

§. 229. b: Die τὰ κατὰ σχέσιν genannten Theile der Parabasis oder die Epirrhematische Syzygie.

α: Die Strophe und Antistrophe.

Die Strophe und Ode. — Vortrag durch Halbchöre. — Inhalt. — Trennung von Strophe und Antistrophe.

β: Das Epirrhema.

Inhalt und Charakter der Epirrhemen. — Stellung derselben. — Das Metrum. — Die Gröfse. — Die Gleichheit beider. — Der Vortrag. — Die Ἐκτροπή. — Halbchöre.

h: Die Parabasis nach dem Verhältnisse ihrer einzelnen Theile unter einander betrachtet.

Die Mannichfaltigheit des Stoffes in der Komödie.

---

§. 229, b, α: Schol. ad Arist. Equitt. 555: διπλῆ. εἶτα ἐπάγεται ἐπιῤῥηματικὴ [s. unt. §. 230, β.] συζυγία: id. ad ej. Acharn. 672: διπλῆ καὶ ἐπιῤῥηματικὴ συζυγία, ἧς αἱ μὲν μελικαὶ εἰσι κώλων κτλ. — Schol. ad Arist. Nub. 563: τοῦτο ᾠδὴ καὶ στροφὴ ὀνομάζεται διὰ τὸ στροφήν τινα ποιεῖσθαι τὸν χορὸν ἀπὸ τοῦ πρὸς τοὺς θεατὰς ὁρᾶν καὶ ᾄδειν, εἰς ἕτερον ἀφορῶντα μέρος· ἔστι δὲ ὡς ἐπιτοπλεῖστον εἰς θεοὺς ἡ ᾠδή. ἔστι δὲ ἡ παροῦσα στροφὴ κώλων ιβ': ibid. 596: ἡ ἀντῳδὴ αὕτη καὶ ἀντιστροφὴ [s. unt. §. 230, β.] ὁμοία ἐστὶ τῇ ᾠδῇ καὶ στροφῇ κατά τε τὰ κῶλα καὶ τὰ μέτρα: id. ad Ar. Av. 737: ἡ στροφὴ καὶ ᾠδὴ αὕτη κώλων ἐστι διαφόρων: id. ad Arist. Pac. 776: ἡ ᾠδὴ αὕτη καὶ στροφὴ κώλων ἐστὶ κβ'. τοσούτων δὲ καὶ ἡ ἀντῳδὴ καὶ ἀντιστροφή· οὐ γὰρ διῄρηνται, ἀλλ' ἐχόμεναι εἰσὶν ἀλλήλων, ἐπεὶ οὐ κεῖται μεταξὺ τὸ ἐπίῤῥημα: ibid. ad vs. 795: ἀντίστροφος δὲ εἴρηται διὰ τὸ ἀναστρέφειν ἐπὶ τὸν ἐξ ἀρχῆς νοῦν τοῦ λόγου, μεταξὺ λεγομένων τῶν περιττῶν καὶ ὥσπερ ἐντεθειμένων καὶ δυναμένων ὑπεξαιρεῖσθαι, οὐδὲν ἧττον τῆς ἀκολουθίας σωζομένης· ἔχει δὲ οὕτως· ἀνδρῶν τ' ἐς δαῖτας.. μέλει· εἶτα, τοιάδε χρὴ Χαρίτων· διὰ μέσου δὲ τὰ περὶ τῶν Καρκίνου παίδων: Schol. ad Arist. Vespp. 1127: ἡ ἀντῳδὴ καὶ ἀντιστροφὴ ὁμοία ἐστὶ τῇ ᾠδῇ: v. Koester. l. c. 11. — G. Herm. ad Arist. Nub. 559. — Tzetz. l. c. p. 341, 22: τέταρτον ᾠδὴ καὶ στροφὴ κλῆσιν φέρει. Τὸ πέμπτον αὖτε τις ἐπίῤῥημα λέγει· Τὸ δ' ἕκτον ἔσχε κλῆσιν ἀντῳδῆς φέρειν· Ἀντιστροφῆς ἅμα τε σὺν αὐτῇ λέγω. Τὸ δ' ἕβδομόν τις ἀντεπίῤῥημα λέγει. — S. ob. p. 234. — β: Schol. ad Arist. Nub. 576: τοῦτο ἐπίῤῥημα ὀνομάζεται, διὰ τὸ ἐπιῤῥέπειν αὖθις τὸν χορὸν πρὸς τοὺς θεατὰς καὶ χρηστά τινα συμβουλεύειν αὐτοῖς, ἢ σκώπτειν τοὺς πονηρούς. — Koester. l. c. p. 12. — Heph. 132: ἐπίῤῥημα, ὅπερ ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον ἑκκαίδεκα ἦν στίχων·.. καὶ τὸ καλούμενον ἀντεπίῤῥημα, ὅπερ ἦν τῶν ἴσων κώλων τῷ ἐπιῤῥήματι. — Schol. ad Arist. Nub. 596: καὶ ἐνταῦθα οὖν τὴν ἀντίστροφον ἐπήγαγεν ὁ ποιητής, ὥσπερ ἀναστρέφων ἐπὶ τὸ ἐξαρχῆς μέλος, ὅθενπερ ἐξ-

§. 230. *B*: **Die unvollständige Parabasis.**

α: Die Stellen der unvollständigen Parabasen in der Komödie. Die erste Parabasis unvollständig.

β: Angabe der Theile, welche weggelassen werden. Drei Theile. — Sechs Theile.

γ: Verhältniſs der unvollständigen Parabasen zur Komödie im Ganzen. — Vergleich mit dem Stasimon in der Tragödie.

§. 231. *Γ*: **Die andern die Epeisodien von einander trennenden Chorlieder.**

α: Die Bestimmung des Endes und Anfanges der Epeisodien. Der Sinn. — Die Handlung. — Das Ab- und Auftreten der Schauspieler.

β: Die ununterbrochene Folge von Strophe und Antistrophe in den Liedern.

γ: **Die verschiedenen Formen der hierhergehörigen Chorlieder.**

a: Aus dem Epirrhema hervorgehende Formen.

b: Monostrophische Form.

c: Antistrophische Formen.

τράπη εἰς τὸ ἐπίῤῥημα· ἀρξάμενος γὰρ ὑμνεῖν τοὺς θεοὺς καὶ παραγενόμενος μέχρι τοῦ Ἡλίου [codd. *ὅλου*.], *ἐπήγαγε τὴν ἐκτροπὴν, τουτέστι τὸ ἐπίῤῥημα, ἀπὸ τοῦ, ὦ σοφώτατοι· οὔτε γὰρ ἡ διάνοια τοῖς προειρημένοις ἀκόλουθος, οὔτε τὸ μέτρον τοῦ λόγου. πάλιν οὖν ἐπαναστρέφων ἐπὶ τὸν ὕμνον τῇ τῶν θεῶν χρῆται ἐπαναστροφῇ· εἰ γοῦν τις τὰ ἐν μέσῳ ἅπαντα ἀφελὼν ἐπὶ ταῦτα ἔλθῃ, οὔτε ὁ λόγος οὔτε ὁ νοῦς ἐπιζητήσειεν* [*ἄν ἄλλο τι*], *ἀλλὰ μᾶλλον ἡ ἀκολουθία οὕτω φυλάττοιτο· τόν θ' ἱππονώμαν, ὅς ὑπερλάμπροις ἀκτῖσι· καὶ ἑξῆς κτλ.* — C. Fr. Hermann. Progymn. in Arist. Equitt. Sched. II, p. 43.

§. 230, *B*, *β*: Schol. ad Ar. Av. 1058: *εἰώθασι μετὰ τὴν τελείαν παράβασιν ἐπιῤῥηματικὴν ποιεῖσθαι συζυγίαν* [s. ob. §. 229, b.], *ὥσπερ καὶ ἐν Ἱππεῦσιν πεποίηκεν·... ἡ παράβασις ἔχει.. τὴν ᾠδὴν καὶ στροφὴν, τὸ ἐπίῤῥημα, τὴν ἀντῳδὴν καὶ τὸ ἀντεπίῤῥημα*: id. ad Ar. Pac. 1126, id. ad ej. Equitt. 1272: *κορωνὶς δέ· ἐξίασι γὰρ οἱ ὑποκριταί· καὶ ἔστι συζυγία ἐπιῤῥηματική*: v. Kolster. l. c. 30. — Ar. Pac. 729. Ran. 675. — Schol. ad Arist. Vesp. 1304: *παραβατικὰ δὲ τὰ μελύδρια.* — Schol. ad Arist. Nub. 1109: *ἐνταῦθα παράβασίς ἐστιν. ἔχει δὲ οὐ πάντα τὰ μέρη τῆς παραβάσεως, ἀλλὰ μόνον τὸ ἐπίῤῥημα τῆς παραβάσεως.*

§. 231, *Γ*, *α*: s. ob. §. 206, *β*: §. 227, *γ*, a. — *γ*, a: Schol. ad Arist. Ach. 982: *εἶδες*] *ὑφ' ὃ κορωνὶς, ὑποχωρησάντων τῶν ὑποκριτῶν· καὶ ἔστι συζυγία κατὰ περικοπὴν ἀνομοιομερὴς, φαντασίαν παρέχουσα ἐπιῤῥήματος, ὅτι τὰς στιχικὰς περιόδους οὐκ ἔχει ἐκ τοῦ αὐτοῦ στίχου.* — b: Schol. ad Ar. Ach. 843: *ἐξελθόντων τῶν ὑποκριτῶν καὶ μένοντος τοῦ χοροῦ, μονοστροφικὸν περίοδον κτλ.*: v. Ar. Ran. 814: s. ob. §. 198, p. 232. — c: Schol. ad Arist. Equitt. 982: *κορωνὶς· εἰσιᾶσι γὰρ ὑποκριταί*: id. ad Arist. Nub. 1293: *κο-*

Arist. Ran. 1099—1108=1109—1118:

μέγα τὸ πρᾶγμα, πολὺ τὸ νεῖκος, ἁδρὸς ὁ πόλεμος ἔρχεται.
χαλεπὸν οὖν ἔργον διαιρεῖν,
ὅταν ὁ μὲν τείνῃ βιαίως,
ὁ δ' ἐπαναστρέφειν δύνηται κἀπερείδεσθαι τορῶς.
ἀλλὰ μὴ 'ν ταὐτῷ καθῆσθον·
εἰςβολαὶ γάρ εἰσι πολλαὶ χἄτεραι σοφισμάτων.
ὅ τι περ οὖν ἔχετον ἐρίζειν,
λέγετον, ἔπιτον, ἀναδέρεσθον,
τά τε παλαιὰ καὶ τὰ καινά,
κἀποκινδυνεύετον λεπτόν τι καὶ σοφὸν λέγειν.

b: Dialogische Formen.

Arist. Equitt. 1111—1130=1131—1150:

Χορ.: ὦ Δῆμε καλήν γ' ἔχεις
ἀρχήν, ὅτε πάντες ἄνθρωποι δεδίασί σ' ὥσπερ ἄνδρα τύραννον.
ἀλλ' εὐπαράγωγος εἶ, θωπευόμενός τε χαίρεις κἀξαπατώμενος, πρὸς τόν τε λέγοντ' ἀεὶ κέχηνας·
ὁ νοῦς δέ σου παρὼν ἀποδημεῖ.
Δῆμ.: νοῦς οὐκ ἔνι ταῖς κόμαις
ὑμῶν, ὅτε μ' οὐ φρονεῖν νομίζετ'· ἐγὼ δ' ἑκὼν ταῦτ' ἠλιθιάζω.
αὐτός τε γὰρ ἥδομαι βρύλλων τὸ καθ' ἡμέραν,
κλέπτοντά τε βούλομαι τρέφειν ἕνα προστάτην· τοῦτον δ', ὅταν ᾖ πλέως, ἄρας ἐπάταξα.

§. 232 e: Andre eigenthümliche Formen.

Anwesenheit der Bühnenpersonen. — Die *τὰ ἀπὸ σκηνῆς.* — Bemerkungen über den Umfang und die Mannichfaltigkeit in der Composition dieser Lieder.

Aristoph. Thesmoph. 947:

Ἄγε νυν ἡμεῖς παίσωμεν ἅπερ νόμος ἐνθάδε ταῖσι γυναιξίν, *προῳδ.*
ὅταν ὄργια σεμνὰ θεαῖν ἱεραῖς ὥραις ἀνέχωμεν, ἅπερ καὶ
Παύσων σέβεται, καὶ νηστεύει,
πολλάκις αὐταῖν ἐκ τῶν ὡρῶν
ἐς τὰς ὥρας ξυνεπευχόμενος

ρωνὶς καὶ εἴςθεσις μέλους ἐξιόντων ὑποκριτῶν: Schol. ad Arist. Vesp. 1490: *τὰ τοιαῦτα εἴδη καλεῖται* [s. unt. p. 268.] *κατὰ σχέσιν:* Ar. Av. 1470. — b: Ar. Ran. 534 sqq.

§. 232, e: Arist. Ran. 1482. Thesm. 1136. — Arist. Nub. 1204: s. unt. §. 240. — 31. Cf. Annott. ad Aristoph. T. VI, p. 462 sqq. ed. Invern., Fritzsch. ad Arist.

τοιαῦτα μέλειν θάμ' ἑαυτῷ.
ὅρμα, χώρει
κοῦφα ποσὶν, ἄγ' ἐς κύκλον,
χειρὶ σύναπτε χεῖρα,
ῥυθμὸν χορείας ὕπαγε πᾶσα· βαῖνε
καρπαλίμοιν ποδοῖν.
ἐπισκοπεῖν δὲ
πανταχῇ κυκλοῦσαν ὄμμα χρὴ χοροῦ κατάστασιν.
ἅμα δὲ καὶ — στρ. α'.
γένος Ὀλυμπίων θεῶν
μέλπε καὶ γέραιρε φωνῇ πᾶσα χορομανεῖ τρόπῳ.
εἰ δέ τις — στρ. α'.
προσδοκᾷ κακῶς ἐρεῖν
ἐν ἱερῷ γυναῖκά μ' οὖσαν ἄνδρας, οὐκ ὀρθῶς φρονεῖ.
ἀλλὰ χρὴ — στρ. α'.
ὥσπερ ἔργον αὖ τι καινὸν
πρῶτον εὐκύκλου χορείας εὐφυᾶ στῆσαι βάσιν.
πρόβαινε ποσὶ τὸν εὐλύραν — στρ. β'.
μέλπουσα καὶ τὴν τοξοφόρον
Ἄρτεμιν, ἄνασσαν ἁγνήν.
χαῖρ', ὦ Ἑκάεργε, — στρ. γ'.
ὄπαζε δὲ νίκην.
Ἥραν δὲ τὴν τελείαν
μέλψωμεν ὥσπερ εἰκὸς,
ἣ πᾶσι τοῖς χοροῖσιν ἐμπαίζει τε καὶ — στρ. δ'.
κλῇδας γάμου φυλάττει.

Thesm. p. 383 sqq.: die hier befolgte Anordnung aus G. Dind. P. Scen. Grr. stammt von G. Hermann, dessen neueste Ansichten Fritzsche mittheilt: darnach weicht er von seiner frühern Ansicht darin ab, dafs er 1) vss. 969—976 als στρ. β', vss. 977—984 als ἀντιστρ. β' ansieht; 2) vss. 985—989 für einen προῳδός hält; 3) vss. 990—994, 995—1000 für στρ. und ἀντιστρ. γ'. — Fritzsch. theilt so ab: 953—956 προῳδός: mit πᾶσα schliefst der Vers: 957—958, βαῖνε .. κατάστασιν στρ. α'; 959—961 στρ. β': 962—965 ἀντιστρ. β': 966—968 ἀντιστρ. α': 969—976 στρ. γ': 977—984 ἀντιστρ. γ': 985—987 στρ. δ': 988. 989 ἀντιστρ. δ': 990—994 στρ. ε': 995—1000 ἀντιστρ. ε': die abweichenden Lesarten s. unt. — vs. 947. ταῖσι] ταῖς Rav. Aug. — vs. 951. ξυνευχόμενος Iunt. — 1. μέλλειν Rav. Aug. — 4. ξύναπτε Fritzsch. — 5 sq. πᾶσα· | βαῖνε ποδοῖν | καρπαλίμοιν, ἐπισκοπεῖν δὲ | πανταχῇ κτλ. Fritzsch.: s. G. Herm. in Zimm. Ztschr. f. Alt. 1838, p. 688. — 9. Vrgl. Soph. Oed. Tyr. 151 sqq. — 11. χαρομανεῖ Rav. — 15 sq. ἀλλά σε χρῆν | ὥσπερ ἐπ' ἔργον αὖ τι καινὸν | πρῶτον κτλ. Fritzsch.: G. Herm. Ztschr. l. c. p. 689: ἀλλὰ χρῆν | οἵςπερ ἔργον αὐτίκα | πρῶτον κτλ.: Reisk.: ὥσπερ ἔργων αὐτίκα καινῶν. — 17. εὐφυῆ Rav. — 18. ἐλύραν Rav. Aug. — 21. 22. verbindet Fritzsche in einen Vers und schreibt Ἑκάεργ'. —

Ἑρμῆν τε Νόμιον ἄντομαι — ἀντιστρ. β΄.
καὶ Πᾶνα καὶ Νύμφας φίλας
ἐπιγελάσαι προθύμως
980. ταῖς ἡμετέραισι — στρ. γ΄.
χαρέντα χορείαις.
ἔξαιρε δὴ προθύμως
982. διπλῆν χάριν χορείας.
παίσωμεν, ὦ γυναῖκες, οἷάπερ νόμος. — στρ. δ΄.
νηστεύομεν δὲ πάντως.
985. ἀλλ' εἶ' ἐπ' ἄλλ' ἀνάστρεφ' εὐρυθμῷ ποδί, — στρ. δ΄.
τόρευε πᾶσαν ᾠδήν.
ἡγοῦ δέ γ' ὧδ' αὐτὸς — στρ. γ΄.
σὺ κισσοφόρε Βάκχειε
δέσποτ'· ἐγὼ δὲ κώμοις
σὲ φιλοχόροισι μέλψω
990. Εὔιον, ὦ Διόνυσε, — στρ. ε΄.
Βρόμιε καὶ Σεμέλας παῖ,
χοροῖς τερπόμενος
* * κατ' ὄρεα Νυμφᾶν ἐρατοῖς ἐν ὕμνοις
Εὔιον, Εὔιον, εὐοῖ
* * ἀναχορεύων.
995. ἀμφὶ δὲ σοὶ κτυπεῖται — ἀντιστρ. ε΄.
Κιθαιρώνιος ἠχώ,
μελάμφυλλά τ' ὄρη
δάσκια καὶ νάπαι πετρώδεις * * βρέμονται·
κύκλῳ δὲ περὶ σὲ κισσὸς
1000. εὐπέταλος ἕλικι θάλλει.

f: Verhältnifs derartiger Gesänge zum Stasimon der Tragoedie.

§. 233. δ: Die den Epeisodien angehörenden Chorlieder.

a: Die Kriterien für die den Epeisodien angehörigen Chorlieder im Allgemeinen. — Mangel an überall festgehaltenen Principien. — Vergleich mit der Tragödie.

---

4. 5. verbindet Fr. in einen Vers und schreibt ἡμετέραις. — 7. χάριν] χαίρειν Aug., Rav. — 9. νηστεύωμεν Rav. Aug. — 10. ἀλλ' εἰαπαλλ Rav. — 12. γ' αὐτὸς ὧδε Fritzsch., G. Herm. Ztschr. l. c. — 13. 14. σύ, κ. Β. δ. [Εὖιε,] | [Ευοῖ,] ἐγὼ δὲ κ. Fritzsch.: κισσοφόρε δεσπότ'· εὐοῖ | Βάκχει'· ἐγὼ δὲ κ. G. Herm. Ztsch. l. c. — 15. φιλοχόροισιν Rav. — 16. Ε., ὦ Διός τε Fritzsch.: G. Herm. l. c.: ὦ Βρόμι', εὐΐ', εὐοῖ | Διὸς κ. Σ. παῖ. — 18. 19. χοροῖς **** | τερπόμενος κατ' ὄρεα Ν. . . ὕμνοις Fritzsch. — 20. ὦ Εὔι' Εὔι' εὐοῖ Fritzsch. — 21. ὦ Εὔι', ἀναχορεύων Fritzsch. — 22. 'δὲ σοὶ Rav. — 24. μελάνφυλλα Rav. — 27. εὐπέταλλος Aug. — f: S. ob. §. 230, γ.

§. 233, δ, a: s. ob. §. 231: vrgl. Soph. Elect. 472—515: s. das. v. 477. 516: ibid.

Die Anwesenheit der Bühnenpersonen. — Die Bühnenpersonen während des Chorgesangs. — Die Richtung und Stellung des Chors in der Orchestra und die hieraus entstehenden Bewegungen desselben.

Die durch den Inhalt diesen Chorliedern angewiesene Stelle. Die Ansichten der Alten.

𝔟: Der Vortrag der den Epeisodien angehörenden Chorlieder. Die Ein- und Abtheilungen des Chors. — Die Halbchöre und die einzelnen Choreuten.

Aristoph. Thesmoph. 655:

Ἡμᾶς τοίνυν μετὰ τοῦτ' ἤδη τὰς λαμπάδας ἁψαμένας χρὴ

---

823 sqq. — — Schol. ad Arist. Vesp. 270: *στάντες*] πρὸ τῶν θυρῶν τοῦ Φιλοκλέωνος στάντες οἱ τοῦ χοροῦ τὸ *στάσιμον* [cf. sup. §. 230, γ.] ᾄδουσι μέλος· τῶν γὰρ *χορικῶν μελῶν* τὰ μέν ἐστι *παρῳδικὰ* [scr. παροδικά: G. Dind.; s. ob. §. 224.], ὡς τό, *Ἀέναοι νεφέλαι, ἀρθῶμεν φανεραί* [Arist. Nub. 275.], καὶ τὸ προειρημένον ἐνταῦθα, *χώρει, πρόβαιν' ἐῤῥωμένως* [Vesp. 230.]. τὰ δὲ στάσιμα, ὡς τὸ παρόν· καὶ παρ' Αἰσχύλῳ, *Στένω, σὲ τᾶς οὐλομένας τύχας Προμηθεῦ* [Prom. V. 399.]. τὰ δὲ προῳδικά, τὰ δὲ μεσῳδικά, τὰ δὲ ἐπῳδικά, περὶ ὧν προείρηται τίνος χάριν οὕτω καλοῦνται, τὰ δὲ ἐξῳδικὰ ἢ ὑποχωρητικὰ [cf. inf. §. 246.], ἅπερ ἐπὶ τῇ ἐξόδῳ τοῦ δράματος ᾄδεται, ὡς ἐν τῷ *Πλούτῳ* δράματι τό, *Οὐκέτι νῦν γ' εἰκὸς* κτλ.: s. ob. §. 69. und die Addenda dazu. — 𝔟: Cramer. Anecdd. Grr. e codd. manuscr. Bibl. Regiae Parisiensis T. I, p. 9: τὰ σκηνικὰ δ' ἀπ' αὐτῆς [sc. τῆς σκηνῆς] καλούμενα δράματα καὶ πρακτικῶς ἐτελεῖτο καὶ λογικῶς· σύστασις δὲ τούτων ὑπῆρχε τὰ τῶν ὑποκριτῶν πρόσωπα. *Ταῦτα* δὲ τοῖς μὲν τραγικοῖς [s. ob. §. 207, 𝔅, a.] καὶ σατυρικοῖς [s. unt. §. 251.] ἀνὰ δεκαὲξ ἦσαν· ὁ κωμικὸς δὲ εἶχεν εἴκοσι τέσσαρα [s. ob. §. 224, b.]· ἃ δὴ πρόσωπα ὑποκριτικὰ τῶν τριῶν σκηνικῶν ποιημάτων, τὰ οἰκεῖα τῷ καθ' ἓν αὐτῶν καὶ οἰκείῳ ἠθροισμένα δρῶντα, ἡ [sic] χορὸς ἐκαλεῖτο. *Διαιρεθεὶς* δὲ ὁ χορὸς εἰς τμήματα δύο, *ἡμιχόρια* [über die Form ἡμίχορος s. Lobeck. ad Soph. Aiac. p. 380. not.: s. ob. §. 210, 𝔅, α.] ὠνομάζετο, παραχρηστικῶς [sic] δὲ καὶ χορός [s. ob. §. 210, unt. §. 234, b, α.]· εἰ δὲ *καθ' ἕνα* ἐτέμνετο, *ὑποκριταὶ* ἐκαλοῦντο κοινῷ ὀνόματι, διὰ τὸ μὴ δύνασθαι μιᾷ κλήσει περιειλῆφθαι, ὡς ὁ χορὸς καὶ τὰ ἡμιχόρια. *Διαιροῦνται* γὰρ τὰ *μερικὰ* ταῦτα εἰς πολλά, εἰς προλογίζοντας, εἰς ἀγγέλους, εἰς ἐξαγγέλους, εἰς κατασκόπους, εἰς φύλακας, εἰς ἥρωας, εἰς θεούς, καὶ εἰς ἄλλα μύρια [s. unt. §. 248.]. *Τούτων* οὖν προσώπων τὸ ὅλον ἄθροισμα, ὃ καὶ χορὸς ἐκαλεῖτο, εἰσελθὸν εἰς τὴν *ὀρχήστραν*, ἣν ἔφασαν καὶ *λογεῖον*, (ἐκαλεῖτο δὲ ἡ εἰσέλευσις [s. ob. §. 224, c.] εἴσοδος, καὶ ἐπήλυσις καὶ ἐπίβασις καὶ πάροδος καὶ παράβασις), εἰσελθὸν οὖν καὶ παραβὰν εἰς *τὴν ὀρχήστραν πρὸς τοὺς ὑποκριτὰς τὸν λόγον ποιούμενον*, τὸ *πρόσωπον βλέπον εἶχε πρὸς τὴν σκηνήν· ἐξελθόντων δὲ τῶν ὑποκριτῶν, πρὸς τὸ τοῦ δήμου μέρος ἐστρέφετο, ἢ τὸ δεξιὸν ἢ τὸ ἀριστερὸν· καὶ πάλιν ἀντεστρέφετο πρὸς τὸ ἕτερον καὶ ἔλεγέ τι ἑκατέροις τοῖς μέρεσι*· εἶτα ἐξήρχετο, καὶ τέλος τὸ δρᾶμα ἐλάμβανεν. *Ταῦτα* μὲν οὖν ἦσαν πρακτικὰ τέσσαρα μέρη τοῦ δράματος, *παράβασις, στροφή, ἀντίστροφος καὶ ἔξοδος*. — 10. Vrgl. Soph. Aiac. 866 sqq., wo Schol.: οἱ ἀπὸ τοῦ χοροῦ προΐασιν, ὥσπερ ἐκ διαφόρων τόπων κατ' ἄλλην καὶ ἄλλην εἴσοδον, ζητοῦντες τὸν *Αἴαντα*,

ξυζωσαμένας εὖ κἀνδρείως, τῶν δ' ἱματίων ἀποδύσας
ζητεῖν, εἴ που κἄλλος τις ἀνὴρ ἐσελήλυθε, καὶ περιθρέξαι
τὴν πύκνα πᾶσαν καὶ τὰς σκηνὰς καὶ τὰς διόδους διαθρῆσαι.
εἶα δὴ πρώτιστα μὲν χρὴ κοῦφον ἐξορμᾶν πόδα,
καὶ διασκοπεῖν σιωπῇ πανταχῇ· μόνον δὲ χρὴ
μὴ βραδύνειν, ὡς ὁ καιρός ἐστι μὴ μέλλειν ἔτι,
ἀλλὰ τὴν πρώτην τρέχειν χρὴ ὡς τάχιστ' ἤδη κύκλῳ.
εἶά νυν ἴχνευε, καὶ μάτευε ταχὺ πάντ'
εἴ τις ἐν τόποις ἑδραῖος ἄλλος αὖ λέληθεν ὤν.
πανταχῇ διάρριψον ὄμμα,
καὶ τὰ τῇδε καὶ τὰ δεῦρο πάντ' ἀνασκόπει καλῶς.
ἢν γὰρ μὴ λάθῃ δράσας ἀνόσια,
δώσει τε δίκην, καὶ πρὸς τούτῳ
τοῖς ἄλλοις ἅπασιν ἔσται
παράδειγμ' ὕβρεως ἀδίκων τ' ἔργων,
ἀθέων τε τρόπων·
φήσει δ' εἶναί τε θεοὺς φανερῶς,
δείξει τ' ἤδη
πᾶσιν ἀνθρώποις σεβίζειν δαίμονας,
δικαίως τ' ἐφέποντας
ὅσια καὶ νόμιμα μηδομένους ποιεῖν
ὅτι καλῶς ἔχει,
κἂν μὴ ποιῶσι ταῦτα, τοιάδ' ἔσται·
αὐτῶν ὅταν ληφθῇ τις ὅσια δρῶν,

καὶ ἡ Τίκμησσα ἐξ ἄλλων, ἥτις καὶ πρώτη ἐπιτυγχάνει τῷ πτώματι: vrgl. G. Herm. ad h. l. — 1. συζωσαμένας Fritzsch.: s. ob. §. 61. — 2. εἰσελήλυθεν codd., ἀνελήλυθε Fr. — 3. ἀθρῆσαι codd. — 4. εἶτα δὴ Rav. — 5. μόνον δὲ χρὴ πανταχῇ codd. — 7. χρὴ σ' ὡς Fritzsch. — 8. Die vss. 659—666 sind nach G. Hermann in Zimm. Zeitschr. f. Alterth. 1838, p. 685. die antistr. zu sup. 459—465, welche s. unt. §. 236, a. — G. Herm. l. c.: εἶα νῦν ἴχνευε καὶ μά-| τευε ταχὺ πάντ', εἴ τις ἐν τό-| ποις ἑδραῖος | ἄλλος αὖ λέληθεν ὤν: *„hier fehlen dann zwei Dimeter oder zwei Dimeter und ein Monometer: dann folgen:* πανταχῇ δὲ ῥίψον ὄμμα | καὶ τὰ τῇδε καὶ τὰ δεῦρο | πάντ' ἀνασκόπει καλῶς. *Danach sind auch die strophischen Verse abzutheilen."* — 10. διαῤῥίψαν [sic] Rav.: διάῤῥιψον Fritzsch. — 12. μὴ] Fritzsch. G. Herm. l. c. με. — 14. ἔσται ἅπασιν Fritzsch. G. Herm. — 16. G. Herm. ordnet: παράδ. ὕβρ. | ἀδίκων .. τρόπων,|: Fr. wie oben, nur dafs er nach τρόπων einschiebt παράδειγμα. — 19. Nach δαίμονας nimmt G. Herm. l. c. eine Lücke an: Fritzsch. schiebt nach ἀνθρώποις ein: δικαίως εὖ. — 20. 21. Fritzsch. schreibt: ὥστ' ἐφέπειν ὄντως ὅσια καὶ νόμιμα,| μηδομένους ποιεῖν, ὅ τι καλῶς ἔχει: dagegen G. Herm.: ὅσια καὶ ν. μηδ. δικαί-| ως τ' ἐφέποντας ὅ τι ποτὲ καλῶς ἔχει. — 23 sqq. Fritzsch.: τις ἀνόσιόν τι δρῶν| ἐν μ. φλ., λ. παράκοπός τ' | εἴ τις ἐρωμανής, | πᾶσιν ἐμφ. ὁρ. ἔσται γ. κ. βρ. | ὅτι τά τε π. | τά τ' ἀν. θ. | τις ἔτ' ἀποτίνεται: G. Herm. l. c.: τις ἀνό|σιόν τι δρ. μ. φλ. | λ. π., [οὐκ ἄπει|σιν ἀβλαβής, ἀλλ'] εἴ τι δρῴ-|ῃ, πᾶσιν ἐ. ὁρ. | ἔσται

μανίαις φλέγων,
λύσσῃ παράκοπος,
εἴ τι δρῴη, πᾶσιν ἐμφανὴς ὁρᾶν
ἔστιν γυναιξὶ καὶ βροτοῖς
ὅτι τὰ παράνομα τά τ' ἀνόσια θεὸς
ἀποτίνεται,
παραχρῆμά τε τίνεται.
ἀλλ' ἔοιχ' ἡμῖν ἅπαντά πως διεσκέφθαι καλῶς.
οὐχ ὁρῶμεν γοῦν ἔτ' ἄλλον οὐδὲν ἐγκαθήμενον.
Arist. Ach. 557: Ἡμιχόριον:
ἄληθες, ὠπίτριπτε καὶ μιαρώτατε;
ταυτὶ σὺ τολμᾷς πτωχὸς ὢν ἡμᾶς λέγειν,
καὶ συκοφάντης εἴ τις ἦν, ὠνείδισας;
Ἡμιχ.: νὴ τὸν Ποσειδῶ, καὶ λέγει γ' ἅπερ λέγει
δίκαια πάντα κοὐδὲν αὐτῶν ψεύδεται.
Ἡμιχ.: εἶτ' εἰ δίκαια, τοῦτον εἰπεῖν αὔτ' ἐχρῆν;
ἀλλ' οὐδὲ χαίρων ταῦτα τολμήσει λέγειν.
Ἡμιχ.: οὗτος σὺ ποῖ θεῖς, οὐ μενεῖς; ὡς εἰ θενεῖς
τὸν ἄνδρα τοῦτον, αὐτὸς ἀρθήσει τάχα.
Ἡμιχ.: ἰὼ Λάμαχ', ὦ βλέπων ἀστραπάς,
βοήθησον, ὦ γοργολόφα, φανείς,
ἰὼ Λάμαχ', ὦ φίλ', ὦ φυλέτα·
εἴτε τις ἔστι ταξίαρχος τις ἢ
τειχομάχας ἀνήρ, βοηθησάτω
τις ἀνύσας· ἐγὼ γὰρ ἔχομαι μέσος.

c: Blick auf die durch die den Epeisodien angehörenden Chorlieder entstehende Mannichfaltigkeit der Komoedie.

§. 234. b: Die Komposition der zu den Epeisodien gehörenden Chorlieder.

α: Die antistrophische Form.

γ. κ. βρ., | *ὅτι τά τε π. τά τ' ἀνόσια πάραν-|τα τίνεται θεός*: Fr. und G. Herm. nehmen an, daſs die Verse von 667 sqq. die Strophe zu vss. 707—725 wären, welche s. unt. §. 244, c. — 10. Schol. ad Ar. Ach. 562 [556.]: *ἄληθες] ἐνταῦθα διαιρεῖται ὁ χορὸς εἰς δύο μέρη· καὶ τὸ μὲν ὀργίζεται, ἐφ' οἷς λέγει ὁ Δικαιόπολις, τὸ δὲ καὶ ἀποδέχεται*: s. ob. §. 210, B, α: §. 234, b: vrgl. Aesch. Ag. 1344—1371: O. Muell. Aesch. Eum. p. 76. Nachtr. p. 44. G. Herm. Opusc. VI, 2, p. 136, T. II, p. 129 sqq. — S. unt. §. 248, c. — c: Schol. ad Arist. Ran. 700: *τινὲς δὲ τοῦτον [Φρύνιχον] κωμικὸν ποιητὴν λέγουσιν, ὃς κινουμένους τοὺς χοροὺς εἰσῆγε καὶ παλαίοντας*: s. ob. §. 222, 1, b, p. 256: unt. §. 244, c. —

§. 234, b, α: Fritzsch. ad Arist. Thesm. p. 244. — G. Herm. ad Arist. Nub. 696: *stropham haec esse, cujus antistropha sequitur vs.* 804 *monui, quum primum Nubes edidi. Debebat ea autem hemichorio* [s. ob. §. 233, b.] *tribui, vel numeris arguentibus, non Socrati, cujus persona in libris adscripta est:*

Freiheiten in der Stellung der Strophen. — Die Trennung von Strophe und Antistrophe. — Der Chorführer und die Responsion seiner Partie in Strophe und Antistrophe. — Die Halbchöre.

Aristoph. Equitt. 616—623=683—690:

νῦν ἄρ' ἄξιόν γε πᾶσίν ἐστιν ἐπολολύξαι.
ὦ καλὰ λέγων, πολὺ δ' ἀμείνον' ἔτι τῶν λόγων
ἐργασάμεν', εἶτ' ἐπέλθοις ἅπαντά μοι σαφῶς.
ὡς ἐγώ μοι δοκῶ
κἂν μακρὰν ὁδὸν διελθεῖν ὥστ' ἀκοῦσαι· πρὸς τάδ', ὦ
βέλτιστε, θαῤῥήσας λέγ', ὡς ἅπαντες ἡδόμεσθά σοι:

Aristoph. Nub. 804—812=700—706:

ἆρ' αἰσθάνει πλεῖστα δι' ἡμᾶς ἀγάθ' αὐτίχ' ἕξων
μόνας θεῶν; ὡς
ἕτοιμος ὅδ' ἐστὶν ἅπαντα δρᾶν,
ὅσ' ἂν κελεύῃς.
σὺ δ' ἀνδρὸς ἐκπεπληγμένου καὶ φανερῶς ἐπῃρμένου
γνοὺς ἀπολάψεις, ὅ τι πλεῖστον δύνασαι,
ταχέως· φιλεῖ γάρ πως τὰ τοιαῦθ' ἑτέρᾳ τρέπεσθαι:

Aristoph. Nub. 949—958=1024—1033:

νῦν δείξετον τὼ πισύνω τοῖς περιδεξίοισι
λόγοισι καὶ φροντίσι καὶ γνωμοτύποις μερίμναις
ὁπότερος αὐτοῖν λέγων ἀμείνων φανήσεται.
νῦν γὰρ ἅπας ἐνθάδε κίνδυνος ἀνεῖται σοφίας,
ἧς πέρι τοῖς ἐμοῖς φίλοις ἐστὶν ἀγὼν μέγιστος:

Aristoph. Equitt. 756—760=836—840:

νῦν δεῖ σε πάντα δὴ κάλων ἐξιέναι σεαυτοῦ,
καὶ λῆμα θούριον φορεῖν καὶ λόγους ἀφύκτους,
ὅτοισι τόνδ' ὑπερβαλεῖ· ποικίλος γὰρ ἀνὴρ

---

add. Cramer. Anecdd. Paris. T. I, p. 405: *χορικόν ἐστι τὸ ὑπὸ τοῦ χοροῦ μέλος ᾀδόμενον, ὅταν ἔχῃ μέγεθος ἱκανόν.* — 6. *ὀλολύξαι* Rav.: s. ob. §. 79, D, p. 53. — 8. S. ob. §. 136, A, 2, b, α, p. 148. — G. Dind.: *ἐπέλ-|θοις.* — 10. G. Dind. schliefst die Verse mit: *διελθεῖν, βέλ-|τιστε, ἅ-παντες*: s. ob. §. 77, 2, b, p. 44. — 13. G. Herm. theilt *ἡ-|μᾶς.* — 17. *καὶ φ. ἐπῃρμ.* hat G. Herm. als Vers für sich. — 18. *ἀπολάψεις*] *ἀπολαύσεις* Barocc. G. Herm. — 19. *τοι-|αῦθ'* G. Herm. — 21. G. Herm. ad vs. 950: *Praefigebatur χορός. At hujuscemodi cantiones ab hemichoriis et ne ab his quidem sic ut cantores hemichorii omnes concinerent, cantatos esse et res ipsa et metra produnt.* — 22. G. Herm. schliefst mit *πισύνω, περιδεξίοισι, φρ. καί, μερίμναις, λέγων, φανήσεται, κίν-|δυνος, σοφίας, φίλοις* die Verse. — *περιδεξίοισιν* G. Herm., sagend: *idque elegantius est, quam quod Brunckius edidit, περιδεξίοισι, ν paragogico omisso:* s. ob. §. 73. — 23. *γνωμοτύποισι* Rav. Ven. — 24. *ἅμείνων* G. Herm. —

κὰκ τῶν ἀμηχάνων πόρους εὐμηχάνους πορίζων.
πρὸς ταῦθ' ὅπως ἔξει πολὺς καὶ λαμπρὸς ἐς τὸν ἄνδρα.
761. ἀλλὰ φυλάττου καὶ πρὶν ἐκεῖνον προςικέσθαι σου, πρότερον σὺ
τοὺς δελφῖνας μετεωρίζου καὶ τὴν ἄκατον παραβάλλου:
ἀντιστρ.: ὦ πᾶσιν ἀνθρώποις φανεὶς μέγιστον ὠφέλημα,
ζηλῶ σε τῆς εὐγλωττίας. εἰ γὰρ ὧδ' ἐποίσεις,
μέγιστος Ἑλλήνων ἔσει, καὶ μόνος καθέξεις
τἀν τῇ πόλει, τῶν ξυμμάχων τ' ἄρξεις ἔχων τρίαιναν,
ᾗ πολλὰ χρήματ' ἐργάσει σείων τε καὶ ταράττων.
841. καὶ μὴ μεθῇς τὸν ἄνδρ', ἐπειδή σοι λαβὴν δέδωκεν.
κατεργάσει γὰρ ῥᾳδίως, πλευρὰς ἔχων τοιαύτας.

§. 235. *β*: Das Metrum im Allgemeinen.

Einfache und künstliche Lieder des Chors innerhalb des Epeisodion. — Freiheit — oft scheinbare — in der Responsion der Strophen. — Chor, einzelner Choreut und Schauspieler.

Aristoph. Ran. 895—904=992—1003:

καὶ μὴν ἡμεῖς ἐπιθυμοῦμεν
παρὰ σοφοῖν ἀνδροῖν ἀκοῦσαι τίνα λόγων
ἔπιτε δαΐαν ὁδόν.
γλῶσσα μὲν γὰρ ἠγρίωται,
λῆμα δ' οὐκ ἄτολμον ἀμφοῖν,
οὐδ' ἀκίνητοι φρένες.
προςδοκᾶν οὖν εἰκός ἐστι
τὸν μὲν ἀστεῖόν τι λέξειν
καὶ κατεῤῥινημένον
τὸν δ' ἀνασπῶντ' αὐτοπρέμνοις
τοῖς λόγοισιν
ἐμπεσόντα συσκεδᾶν πολλὰς ἀλινδήθρας ἐπῶν:

Aristoph. Av. 851—858=895—902:

ὁμοῤῥοθῶ, συνθέλω,
συμπαραινέσας ἔχω
προςόδια μεγάλα
σεμνὰ προςιέναι θεοῖσιν·
ἅμα δὲ προςέτι χάριτος ἕνεκα

6. Schol. ad Arist. Equitt. 846: τινὲς δὲ τὰ ἑπτὰ πρῶτα κῶλα ὡς ἀντιστροφὴν εἰλήφασιν: s. unt. §. 245: ob. §. 221, A, b, p. 256. — Arist. Av. 1188 s. ob. p. 167.

§. 235, *β*: 19. τίνα λόγων ἐμμέλειαν ἐπί τε δ. ὁδόν Rav. Ven.; antistr. 992: τάδε μὲν λεύσσεις φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ· | σὺ δὲ τί, φέρε, πρὸς ταῦτα λέξεις; μόνον ὅπως | μή σ' ὁ θυμὸς ἁρπάσας | ἐκτὸς οἴσει τῶν ἐλαῶν. — 29. Vrgl. Meinek. frr. Comm. Grr. T. II, p. 419, fr. inc.: ib. p. 447, fr. 1. — 30. Die antistr. trägt Ἱερεύς vor. —

προβάτιόν τι θύειν.
ἴτω ἴτω, ἴτω δὲ Πυθιὰς βοά.
συνᾳδέτω δὲ Χαῖρις ᾠδάν.

§. 236. γ: Die strophische Form.

a: Die zum Epeisodion gehörenden Chorlieder ohne alle Responsion. Charakteristische Merkmale dieser Chorlieder. — Der Inhalt. — Das Metrum. — Der Vortrag.

Aristoph. Pac. 512: *ἄγε νυν, ἄγε πᾶς·*
καὶ μὴν ὁμοῦ 'στιν ἤδη.
μή νυν ἀνῶμεν, ἀλλ' ἐπεντείνωμεν ἀνδρικώτερον.
ἤδη 'στὶ τοῦτ' ἐκεῖνο.
ὢ εἶα νῦν, ὢ εἶα πᾶς.
ὢ εἶα, εἶα, εἶα, εἶα, εἶα, εἶα.
ὢ εἶα, εἶα, εἶα, εἶα, εἶα πᾶς:

Aristoph. Ran. 875: *ὦ Διὸς ἐννέα παρθένοι ἁγναὶ*
Μοῦσαι, λεπτολόγους ξυνετὰς φρένας αἳ καθορᾶτε
ἀνδρῶν γνωμοτύπων, ὅταν εἰς ἔριν ὀξυμερίμνοις
ἔλθωσι στρεβλοῖσι παλαίσμασιν ἀντιλογοῦντες,
ἔλθετ' ἐποψόμεναι δύναμιν
δεινοτάτοιν στομάτοιν πορίσασθαι
ῥήματα καὶ παραπρίσματ' ἐπῶν.
νῦν γὰρ ἀγὼν σοφίας ὁ μέγας χωρεῖ πρὸς ἔργον ἤδη. —

Arist. Thesmoph. 459: *ἕτερον αὖ τι λῆμα τοῦτο*
κομψότερον ἔτ' ἢ τὸ πρότερον ἀναπέφηνεν.
οἷα κἀστωμύλατο
οὐκ ἄκαιρα, φρένας ἔχουσα,
καὶ πολύπλοκον νόημ', οὐδ' ἀσύνετ', ἀλλὰ
πιθανὰ πάντα. δεῖ δὲ ταύτης,
τῆς ὕβρεος ἡμῖν τὸν ἄνδρα περιφανῶς δοῦναι δίκην.

§. 237. b: Dieselbe Strophe dreimal in Zwischenräumen wiederholt. — Nachweifs derselben Compositionsweise in zusammenhängenden Chorliedern. — Analogien.

---

14. So Rav. Ven.: codd. reliq.: *ὢ εἶα, ὢ εἶα, εἶα, εἶα, | ὢ εἶα, ὢ εἶα πᾶς.* — 24. Diese Strophe hält G. Herm. in Zimm. Ztsch. f. Alterth. 1838, p. 685 für die Strophe, wozu vss. 663—666 die Antistrophe seyen. — 26. Codd. *οἷα κατεστωμύλατο.* — 27. *οὐκ ἄκερα* Rav. — 28. *καί* [*τι*] Fritzsch. — G. Herm. sagt, wenn *πολύπλοκον* richtig, müsse geschrieben werden: *οὐκ ἄκαιρα, πολύπλοκον νό-|ημ' ἔχουσ', οὐδ' ἀσύνετ', ἀλλά*: wenn hingegen *φρένας ἔχουσα καί*, so habe Arist. vermuthlich geschrieben: *οὐκ ἄκ., φρένας ἔχ. | καὶ πολύστροφον νόημ', οὐδ' | ἀσύνετ', ἀλλά.* — Arist. Ran. 1251. Av. 626. Thesmoph. 699 sqq.

§. 237, b: Aristoph. Pac. 345—360=385—395=582—600: s. ob. §. 233, b. —

Einflufs der zu den Epeisodien gehörenden Chorlieder auf die Composition des Dialogs der Bühnenpersonen.

§. 238. 3. Die von den Bühnenpersonen vorgetragenen Gesänge.

𝔄: Vorerinnerungen.

α: Die Theorie der Alten und deren Ueberlieferung.

β: Die Nothwendigkeit der *τὰ ἀπὸ σκηνῆς* für die alte Komödie.

Nothwendigkeit des Gesangs für den poetischen Ausdruck einzelner Stimmungen der Seele nach der Ansicht der Alten.

Das Pathos der Komödie. — Das Lächerliche. — Das Utriren. — Die Ironie. — Die Parodie.

Die Mannichfaltigkeit der *τὰ ἀπὸ σκηνῆς* in der alten Komödie.

Der Vortrag. — Der Dialekt.

Der Charakter der *τὰ ἀπὸ σκηνῆς* in der alten Komödie.

Das Leben und seine Darstellung in der alten Komödie.

Arist. Ran. 1370—1377=1482—1490=1491—1499. — S. ob. §. 204, 4. — Arist. Pac. 337, s. ob. p. 44: Arist. Av. 523 sqq. —

§. 238, 𝔄, α: s. ob. §. 221, A, b, §. 233, δ, a, unt. §. 247, 5, a: Anon. ap. Cramer. Anecdd. Grr. e codd. Pariss. T. I, p. 8, v. 9: *ἔτι ἰστέον, ὅτι κατὰ Διονύσιον καὶ Κράτητα καὶ Εὐκλείδην* [v. Cramer. l. c. p. 18, sup. §. 205, 1, A.], *μέρη κωμῳδίας εἰσὶ τέσσαρα· πρόλογος, μέλος χοροῦ, ἐπεισόδιον καὶ ἔξοδος* [v. §. 221, A, b.]. *Καὶ πρόλογος* [s. ob. §. 206, 𝔄, α: add. Vit. Aristoph. ap. Mein. Comm. Grr. frr. I, 546.] *μέν ἐστι τὸ μεχρὶ τοῦ χοροῦ λεγομένη ῥῆσις. μέλος καλεῖται χοροῦ* [deest aliquid: Cram.]. *ἐπεισόδιον δέ ἐστι μέλος μεταξὺ μελῶν καὶ ῥήσεων δύο χορῶν. ἔξοδος* [s. unt. §. 248 flgg.] *δέ ἐστιν ἡ πρὸς τῷ τέλει τοῦ χοροῦ ῥῆσις*: Aristot. Poet. c. 5: *ἡ δὲ κωμῳδία διὰ τὸ μὴ σπουδάζεσθαι ἐξ ἀρχῆς ἔλαθεν· καὶ γὰρ χορὸν κωμῳδῶν ὀψέ ποτε ὁ ἄρχων ἔδωκεν, ἀλλ' ἐθελονταὶ ἦσαν· ἤδη δὲ σχήματά τινα αὐτῆς ἐχούσης οἱ λεγόμενοι αὐτῆς ποιηταὶ μνημονεύονται. τίς δὲ πρόσωπα ἀπέδωκεν ἢ προλόγους ἢ πλήθη ὑποκριτῶν καὶ ὅσα τοιαῦτα, ἠγνόηται*: s. ob. §. 233, δ, b. — Aristot. Poet. c. 5: *ἡ δὲ κωμῳδία ἐστίν, ὥσπερ εἴπομεν, μίμησις φαυλοτέρων μέν, οὐ μέντοι κατὰ πᾶσαν κακίαν, ἀλλὰ τοῦ αἰσχροῦ ἐστι τὸ γελοῖον μόριον. τὸ γὰρ γελοῖόν ἐστιν ἁμάρτημά τι καὶ αἶσχος ἀνώδυνον καὶ οὐ φθαρτικόν, οἷον εὐθὺς τὸ γελοῖον πρόσωπον αἰσχρόν τι καὶ διεστραμμένον ἄνευ ὀδύνης*: Anon. ap. Cram. l. c. p. 4 v. 21: *ἔστι δὲ τὴν κωμῳδίαν καὶ τραγῳδίαν* [v. Meinek. Comm. Grr. frr. T. I, p. 539, 8. p. 535, 7.] *εἰπεῖν, οἱονεὶ τραγῳδίαν* [sic] *τινὰ οὖσαν, ὅτι τρύγα χριόμενοι ἐκωμῴδουν. Ἔστι δὲ καὶ ἡ κωμῳδία μίμησις πράξεως καθαρωτέρας, παθημάτων συστατικὴ τοῦ βίου, διὰ γέλωτος καὶ ἡδονῆς τυπουμένη. Διαφέρει δὲ τραγῳδία κωμῳδίας, ὅτι ἡ μὲν τραγῳδία ἱστορίαν ἔχει καὶ ἐπαγγελίαν πράξεων γενομένων, κἂν ὡς ἤδη γενομένων σχηματίζῃ αὐτάς· ἡ δὲ κωμῳδία πλάσματα περιέχει βιωτικῶν πραγμάτων. Καὶ ὅτι τῇ μὲν τραγῳδίᾳ σκόπος τὸ εἰς θρῆνον κινῆσαι τοὺς ἀκροατάς, τῆς δὲ κωμῳδίας εἰς γέλωτα.* — Anon. ap. Cram. l. c. p. 404, v. 23: *διαφέρει ἡ κωμῳδία τῆς λοιδορίας· ἐπεὶ ἡ μὲν λοιδορία ἀπαρακαλύπτως τὰ προσόντα κακὰ διέξεισιν· ἡ δὲ δεῖται τῆς καλουμένης ἐμφάσεως*: Aristot. Poet. 4. Platon. al. ap. Meinek. Comicc. Grr. frr. T. I, p. 531 sqq.: s. ob. §. 222, 1., §. 18. — Anonym. ap. Mein. Comm. Grr. frr. I, p. 539: *ἡ μὲν νέα κατὰ τὸ πλεῖστον στρέφεται περὶ τὸ ἰαμβικόν, σπανίως δὲ μέτρον ἕτερον, ἐν δὲ τῇ παλαιᾷ πολυμετρίᾳ τὸ σπουδαζό-*

γ: Die Bedingungen für das Eintreten der *τὰ ἀπὸ σκηνῆς* in der alten Komödie.

Das Fehlen der *τὰ ἀπὸ σκηνῆς* in Komödien der alten Zeit.

§. 239. 𝔅: **Die von einer Bühnenperson vorgetragenen Gesänge.**

α: Die Ansichten der alten Komiker von den Monodien überhaupt.

β: Die metrische und musikalische Form der Monodien.

Das Metrum. — Das Verhältnifs des singenden Schauspielers zu den andern Schauspielern und dem Chore. — Die Action.

Aristoph. Acharn. 263:

Φαλῆς, ἑταῖρε Βακχίου, ξύγκωμε, νυκτοπεριπλάνητε, μοιχὲ, παιδεραστὰ,
ἕκτῳ σ' ἔτει προςεῖπον ἐς τὸν δῆμον ἐλθὼν ἄσμενος, σπονδὰς ποιησάμενος ἐμαυτῷ, πραγμάτων τε καὶ μαχῶν καὶ Λαμάχων ἀπαλλαγείς.
πολλῷ γάρ ἐσθ' ἥδιον, ὦ Φαλῆς Φαλῆς,
κλέπτουσαν εὑρόνθ' ὡρικὴν ὑληφόρον,
τὴν Στρυμοδώρου Θρᾷτταν ἐκ τοῦ Φελλέως,
μέσην λαβόντ', ἄραντα, καταβαλόντα καταγιγαρτίσαι,
Φαλῆς Φαλῆς.

Aristoph. Ach. 1190: *ἀτταταῖ, ἀτταταῖ,*
στυγερὰ τάδε κρυερὰ πάθεα.
τάλας ἐγὼ διόλλυμαι
δορὸς ὑπὸ πολεμίου τυπείς.
ἐκεῖνο δ' αἰακτὸν ἂν γένοιτό μοι,
Δικαιόπολις ἄν μ' ἴδοι τετρωμένον,
κᾆτ' ἐγχανεῖται ταῖς ἐμαῖς τύχαισιν.

§. 240. Aristoph. Thesm. 912:
ὦ χρόνιος ἐλθὼν σῆς δάμαρτος ἐς χέρας,
λαβέ με, λαβέ με, πόσι·
περίβαλλε δὲ χέρας.
φέρε, σὲ κύσω. ἄπαγέ μ' ἄπαγ' ἄπαγ' ἄπαγέ με

μενον. — Anon. ap. Mein. l. c. p. 540, 11: *ὁ μέντοι γε Ἀριστοφάνης μεθοδεύσας* [s. unt. §. 249.] *τεχνικώτερον τῆς μεθ' ἑαυτοῦ τὴν κωμῳδίαν, ἐνέλαμψεν ἐν ἅπασιν, ἐπίσημος ὀφθεὶς οὕτω, καὶ οὕτω πᾶσαν κωμῳδίαν ἐμελέτησε.* — Fritzsch. ad Arist. Thesmoph. p. 289. — *γ*: s. ob. §. 213 flgg.

§. 239, 𝔅, *α*: s. ob. §. 214, 𝔅, *α*: unt. §. 240. — *β*: Schol. ad Arist. Ach. 261: *ἐγὼ δ' ἀκολουθῶν ᾄσομαι τὸ φαλλικόν*] *ᾄσματα λέγονται φαλλικὰ τὰ ἐπὶ τῷ φαλλῷ ᾀδόμενα μέλη.* — 21. Schol. ad Arist. Ach. 1205: *θρηνῶν παρατραγῳδεῖ.* — 25. *αἰακτὸν οἰμωκτὸν ἂν γένοιτό μοι* ACR. — 29. *ἐς χέρας*] Rav.: *ἐς χάρας* Aug. — Schol. Rav. ad Ar. Thesm. 913: *καὶ ταῦτα ἐκ τῆς Ἑλένης, καὶ καθόλου τὰ πλεῖστα*: v. Fritzsch. — 31. *περίβαλε* Bisetus. —

λαβὼν τάχυ πάνυ. Γυνή: κλαύσετ᾽ ἄρα νὴ τὼ θεὼ
ὅστις σ᾽ ἀπάξει, τυπτόμενος τῇ λαμπάδι.
Arist. Nub. 1154: *βοάσομαι τἄρα τὰν ὑπέρτονον*
βοάν· ἰὼ, κλάετ᾽ ὠβολοστάται,
αὐτοί τε καὶ τἀρχαῖα καὶ τόκοι τόκων.
οὐδὲν γὰρ ἄν με φλαῦρον ἐργάσαισθ᾽ ἔτι·
οἷος ἐμοὶ τρέφεται
τοῖσδ᾽ ἐνὶ δώμασι παῖς,
ἀμφήκει γλώττῃ λάμπων,
πρόβολος ἐμὸς, σώτηρ δόμοις, ἐχθροῖς βλάβη,
λυσανίας πατρῴων μεγάλων κακῶν·
ὃν κάλεσον τρέχων ἔνδοθεν ὡς ἐμέ.
ὦ τέκνον, ὦ παῖ, ἔξελθ᾽ οἴκων,
ἄϊε σοῦ πατρός:
Aristoph. Nub. 1204: *ὥστ᾽ εἰς ἐμαυτὸν καὶ τὸν υἱὸν τουτονὶ*
ἐπ᾽ εὐτυχίαισιν ᾀστέον μοὐγκώμιον.
μάκαρ ὦ Στρεψίαδες,
αὐτός τ᾽ ἔφυς ὡς σοφὸς,
χοῖον τὸν υἱὸν τρέφεις,
φήσουσι δή μ᾽ οἱ φίλοι
χοἱ δημόται
ζηλοῦντες ἡνίκ᾽ ἂν σὺ νικᾷς λέγων τὰς δίκας.
ἀλλ᾽ εἰςάγων σε βούλομαι πρῶτον ἑστιᾶσαι.
Arist. Ran. 1329: . . . . *βούλομαι δ᾽ ἔτι*

---

3. Schol. ad Ar. Nub. 1148: *παρὰ τὰ ἐκ Πηλέως Εὐριπίδου* [fr. I. Dind.]· *ἐπιφέρει γὰρ, Ἰὼ πύλαισιν ἤτις ἐν δόμοις· καὶ Φρύνιχος Σατύροις* [fr. IV, p. 598 Mein.]· *βοάσομαι γὰρ ἄρα* [scr. *τἄρα*] *τὰν ὑπέρτονον* | *βοάν.* — — *χορικῇ περιπλοκῇ εἴρηται, καὶ διαλέκτῳ Δωρίδι*: id. ad vs. 1155: *λυσανίας*] . . . *πρὸς δὲ τὴν ὀνοματοποιίαν τὸν Σοφοκλέα μυκτηρίζει λέγοντα* [fr. 765 D.]· *Ζεὺς νόστον ἄγοι τὸν νικομάχαν Καὶ πυυσανίαν κατ᾽ Ἀτρειδᾶν*: id. ad vs. 1157: *ὁ Εὐριπίδης ἐν τῷ τῆς Ἑκάβης δράματι δι᾽ αὐτῆς φησίν* [vs. 173.]· *ὦ παῖ παῖ, Πολυξένη δηλονότι, ἔξελθ᾽, ἔξελθ᾽ οἴκων.* — 12. *ὃν κάλεσον ἔνδοθεν τρέχων* Rav. Ven. — 13. Mit *ὦ παῖ* schliefst G. Herm. den Vers, und nimmt als einen Vers *ἔξελθ᾽* — *πατρός* zusammen. — 17. Schol. ad Arist. Nub. 1196: *Στρεψίαδες*] *Στρεψιάδη μὲν ἡ κλητική· ἀλλ᾽ ἵνα παίξῃ εἰς τὸ ὄνομα, διέστρεψε τὴν κλητικὴν καὶ ὡς ἄγροικος ἐπτωσεν*: G. Herm. ad l. c.: *Strepsiades plenus gaudii quum encomium in se filiumque canere suscipit, poetarum more insuetis nominum formis uti conatur.* — 21. *χοἱ . . ἡ-*|*νίκ᾽ . . . λέγων* | *τὰς δίκας. ἀλλ᾽ κτλ.* G. Herm. — 24. Schol. ad Ar. Ran. 1359: *φασὶν ὡς πάντα ταῦτα τὰ ἔπη ἔκ τινος δράματός ἐστιν Εὐριπίδου· Ἀσκληπιάδης, παρὰ τὰ ἐξ Ἑκάβης* [vs. 68.] *Εὐριπίδου, ἐν μιμήσει δηλονότι· οὕτω γὰρ παραγέγραπται· ὦ στεροπὰ Διὸς, ὦ σκοτία νὺξ, τί ποτ᾽ αἴρομ᾽ ἔννυχος;*: id. ad vs. 1367: *ἀμφίπολοι*] *Ἀπολλώνιος παρὰ τὰ ἐκ τῶν Εὐμενίδων* [lege *Τημενιδῶν*: cf. Matth. ad Eur. T. IX, p. 347.]: id. ad vs. 1376: *Νύμφαι*] *ἐκ τῶν*

τὸν τῶν μονῳδιῶν διεξελθεῖν τρόπον.
ὦ Νυκτὸς κελαινοφαὴς
ὄρφνα, τίνα μοι
δύστανον ὄνειρον
πέμπεις ἐξ ἀφανοῦς,
Ἀΐδα πρόπολον,
ψυχὰν ἄψυχον ἔχοντα,
μελαίνας Νυκτὸς παῖδα,
φρικώδη δεινὰν ὄψιν,
μελανονεκυείμονα,
φόνια φόνια δερκόμενον,
μεγάλους ὄνυχας ἔχοντα.
ἀλλά μοι ἀμφίπολοι λύχνον ἅψατε,
κάλπισί τ' ἐκ ποταμῶν δρόσον ἄρατε, θέρμετε δ' ὕδωρ,
ὡς ἂν θεῖον ὄνειρον ἀποκλύσω.
ἰὼ πόντιε δαῖμον,
τοῦτ' ἐκεῖν'· ἰὼ ξύνοικοι,
τάδε τέρατα θεάσασθε.
τὸν ἀλεκτρυόνα μου συναρπάσασα
φρούδη Γλύκη.
Νύμφαι ὀρεσσίγονοι,
ὦ Μανία, ξύλλαβε.
ἐγὼ δ' ἁ τάλαινα προσέχουσ' ἔτυχον
ἐμαυτῆς ἔργοισι,
λίνου μεστὸν ἄτρακτον
εἱειειειειειλίσσουσα χεροῖν,
κλωστῆρα ποιοῦσ', ὅπως
κνεφαῖος εἰς ἀγορὰν
φέρουσ' ἀποδοίμαν·
ὁ δ' ἀνέπτατ' ἀνέπτατ' ἐς αἰθέρα
κουφοτάταις πτερύγων ἀκμαῖς·
ἐμοὶ δ' ἄχε' ἄχεα κατέλιπε,
δάκρυα δάκρυά τ' ἀπ' ὀμμάτων
ἔβαλον ἔβαλον ἁ τλάμων.
ἀλλ', ὦ Κρῆτες, Ἴδας τέκνα,

Ξαντριῶν [v. Valck., Blomfield. in nott. ad h. l. p. 412 sq. T. XII Inv.] *Εὐριπίδου, φησὶν Ἀσκληπιάδης ... ἔοικε δὲ τὸ ὅλον ἐπιτηδεύειν ἀνυπότακτα· ἄλλως οὐδὲ παρ' Αἰσχύλῳ ταῦτα ἥρμοζε λαμβάνεσθαι.* — 3. *Scribendum videtur ὀρφναία, rarioris usus nomen:* G. Dindorf. — 14. *ὕδωρ produxit in modum Homerici, θέρμετο δ' ὕδωρ:* G. Dind. — S. Ed. Mueller. Gesch. der Theorie der Kunst. I, p. 271. — 35. Schol. ad vs. 1389: *ἀλλ' ὦ Κρῆτες] ταῦτα δὲ παρὰ τὰ ἐκ Κρητῶν Εὐριπίδου:* v. Cret. fr. 1 Dind. —

τὰ τόξα λαβόντες ἐπαμύνατε,
τὰ κῶλά τ' ἀμπάλλετε, κυκλούμενοι τὴν οἰκίαν.
ἅμα δὲ Δίκτυννα παῖς
Ἄρτεμις καλὰ
τὰς κυνίσκας ἔχουσ' ἐλθέτω
διὰ δόμων πανταχῇ.
σὺ δ', ὦ Διὸς, διπύρους ἀνέχουσα
λαμπάδας ὀξυτάταιν χεροῖν, Ἑκάτα, παράφηνον
ἐς Γλύκης, ὅπως ἂν
εἰσελθοῦσα φωράσω. — —

Arist. Av. 904: *Ποιητής: Νεφελοκοκκυγίαν τὰν εὐδαίμονα*
κλῇσον, ὦ Μοῦσα,
τεαῖς ἐν ὕμνων ἀοιδαῖς.
Πεισθ. τουτὶ τὸ πρᾶγμα ποδαπόν; εἰπέ μοι, τίς εἶ;
Ποιητ. ἐγὼ μελιγλώσσων ἐπέων ἱεὶς ἀοιδὰν,
Μουσάων θεράπων ὀτρηρὸς,
κατὰ τὸν Ὅμηρον.
Πεισθ. ἔπειτα δῆτα δοῦλος ὢν κόμην ἔχεις;
Ποιητ. οὐκ, ἀλλὰ πάντες ἐσμὲν οἱ διδάσκαλοι
Μουσάων θεράποντες ὀτρηροὶ,
κατὰ τὸν Ὅμηρον.

§. 241. C: Die von mehreren Bühnenpersonen vorgetragenen Gesänge.

a: Der Inhalt dieser Gesänge und ihre Stelle in der alten Komödie. — Geringer Gebrauch dieser Gesänge in der alten Komödie.

Metrischer Charakter dieser Gesänge. — Die Antistrophen. — Zahl der diese Lieder singenden Schauspieler.

---

11. Schol. ad Arist. Av. 904: *ἔρχεταί τις ποιητὴς ὡς ἐπὶ νεοκτίστου πόλεως ἐγκώμια λέξων*: id. ad vs. 913: *θεράποντες] ἐπεπίστευτο δὲ καὶ ὁ Μαργίτης τοῦ Ὁμήρου εἶναι· ἐν ᾧ εἴρηται· Μουσάων θεράπων καὶ ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος*: für die folgenden Verse des *Ποιητής* sind wichtig noch diese Bemerkungen: Schol. ad vs. 926: *σὺ δ', ὦ πάτερ] ἐκ τῶν Πινδάρου ὑπορχημάτων*: v. fr. 71 Boeckh.: id. ad vs. 930: *ἐμὶν] χλευάζει τῶν διθυραμβοποιῶν τὸν συνεχῆ τοῖς τοιούτοις Δωρισμὸν* [s. unt. §. 257, b.], *καὶ μάλιστα τὸν Πίνδαρον, συνεχῶς λέγοντα ἐν ταῖς αἰτήσεσι τὸ ἐμίν*: id. ad vs. 952: *νιφοβόλα] ἐπίτηδες δὲ ἀδιανοήτως λέγει, ὅπως διὰ τοῦ ὄγκου τῶν λέξεων ἀπατῶντας, μηδὲν δὲ λέγοντας διαβάλλῃ τοὺς ποιητάς*. — Vrgl. Arist. Av. 1337. 1373: Vesp. 1326, wo Schol. ad vs. 1366: *ἄνεχε] μετὰ λαμπάδων ἔρχεται καὶ μετὰ αὐλητρίδος, .. ὁ δὲ νοῦς παρὰ τὴν ἐν Τρῳάσι Κασσάνδραν* [vs. 322.]· *ἄνεχε, πάρεχε, φῶς φέρω, σέβω, φλέγω*: id. ad vs. 1368: *ἠκολούθουν αὐτῷ τινὲς τῶν τυφθέντων* [s. ob. §. 233, c, p. 270.] *ὑπ' αὐτοῦ*.

§. 241, C: s. Arist. Thesmoph. 1015. —

b: Aristoph. Eccles. 891: *Γραῦς: ... τοὺς αὐλοὺς λαβὼν*
ἄξιον ἐμοῦ καὶ σοῦ προςαύλησον μέλος.
εἴ τις ἀγαθὸν βούλεται παθεῖν τι, παρ' ἐμοὶ χρὴ καθεύδειν.
οὐ γὰρ ἐν νέαις τὸ σοφὸν ἔνεστιν, ἀλλ' ἐν ταῖς πεπείροις·
οὐδέ τις στέργειν ἂν ἐθέλοι
μᾶλλον ἢ 'γὼ τὸν φίλον
ᾧπερ ξυνείην·
ἀλλ' ἐφ' ἕτερον ἂν πέτοιτο.
Νεᾶνις. μὴ φθόνει ταῖς νέαισι. *στρ.*
τὸ τρυφερὸν γὰρ ἐμπέφυκε
τοῖς ἁπαλοῖσι μηροῖς,
κἀπὶ τοῖς μήλοις ἐπανθεῖ· σὺ δ', ὦ γραῦ, παραλέλεξαι
κἀντέτριψαι,
τῷ θανάτῳ μέλημα.
Γραῦς. ἐκπέσοι σοῦ τὸ τρῆμα, *ἀντιστρ.*
τό τ' ἐπίκλιντρον ἀποβάλοιο
βουλομένη σποδεῖσθαι,
*κἀπὶ τῆς κλίνης ὄφιν εὕροις καὶ προςελκύσαιο * **
βουλομένη φιλῆσαι.

c: Eigenthümlich-komische Erscheinungen.

§. 242. *ϑ*: Wichtigkeit der *τὰ ἀπὸ σκηνῆς* in den keinen Chor habenden Komödien.

Die *Ὀδυσσεῖς* des Kratinos.
Vermuthungen über derartige Stücke.

---

1. Vrgl. die vorhergehenden Verse der Alten, 880: 882: *Μοῦσαι, δεῦρ' ἴτ' ἐπὶ τοὐμὸν στόμα, | μελύδριον εὑροῦσαί τι τῶν Ἰωνικῶν*: des Mädchens, 887: *ἐγὼ δ', ἢν τοῦτο [ᾄδειν] δρᾷς, ἀντᾴσομαι·* Vrgl. §. 214. 215. 216. — Mein. Comm. Grr. Frr. II, p. 62. — c: Schol. ad Arist. Nub. 891: *χώρει δευρί.*] *διπλῆ κορωνὶς ἀποχωρησάντων ὑποκριτῶν· μέλος δὲ τοῦ χοροῦ οὐ κεῖται, ἀλλὰ γέγραπται μὲν ἐν μέσῳ ὁ χορός, καὶ ἕπεται εἴσθεσις ἀναπαιστικὴ τῶν ὑποκριτῶν· διὸ καὶ τὰ πρόσωπα οὐ τελείας ἔχει τὰς συζυγίας. ὑπόκεινται δὲ ἐπὶ τῆς σκηνῆς ἐν πλεκτοῖς οἰκίσκοις οἱ λόγοι, δίκην ὀρνίθων διαμαχόμενοι· ... εἴςθεσις διπλῆς κατὰ σχῆμα δικανικὸν ἐκ κώλων κτλ.*: G. Herm. ad h. l.: *oportebat autem chorum hic canticum canere ut actu finito. Simulque dum id caneretur, histriones personas mutabant. Neque enim Strepsiades, qui modo dixit se a proximo colloquio afuturum, aut Socrates in scena manent: sed qui hos agebant histriones in postscenio personas induunt oratorum, mutatoque habitu prodeunt veterem et novam disciplinam defensuri.* —

§. 242, *ϑ*: Platon. ap. Mein. Comm. Grr. frr. I, p. 532, 16: *τοιοῦτος οὖν ἐστιν ὁ τῆς μέσης κωμῳδίας τύπος, οἷός ἐστιν ὁ Αἰολοσίκων Ἀριστοφάνους καὶ οἱ Ὀδυσσεῖς Κρατίνου καὶ πλεῖστα τῶν παλαιῶν δραμάτων οὔτε χορικὰ οὔτε παραβάσεις ἔχοντα*: ib. p. 533, 12: *οἱ γοῦν Ὀδυσσεῖς Κρατίνου οὐδενὸς ἐπιτίμησιν ἔχουσι, διασυρμὸν δὲ τῆς Ὀδυσσείας Ὁμήρου*:, v. Bergk. Commentt. de Reliq. Com.

§. 243. **4. Die vom Chore und den Bühnenpersonen vorgetragenen Gesänge.**

a: Wesen der Kommoi in der alten Komödie im Allgemeinen.

b: Einfachere und künstlichere Formen. — Antistrophische Composition. — Die *ἀπολελυμμένα*.

Die Freiheiten der Dichter hinsichtlich der Responsion.

Die durch die Zahl der beiden zusammenwirkenden Partheien möglichen Modificationen der Kommoi.

Die Verschiedenheit des Umfangs der Chorpartie und der der Schauspieler.

§. 244. c: Aristoph. Acharn. 929—939=940—951:

Χορ. ἔνδησον, ὦ βέλτιστε, τῷ
ξένῳ καλῶς τὴν ἐμπολὴν
οὕτως ὅπως·
ἂν μὴ φέρων κατάξῃ.
Δικαιόπ. ἐμοὶ μελήσει ταῦτ', ἐπεὶ
τοι καὶ ψοφεῖ λάλον τι καὶ
πυρορραγὲς
934. κἄλλως θεοῖσιν ἐχθρόν.
Χορ. τί χρήσεταί ποτ' αὐτῷ;
Δικαιόπ. πάγχρηστον ἄγγος ἔσται,
κρατὴρ κακῶν, τριπτὴρ δικῶν,
φαίνειν ὑπευθύνους λυχνοῦ-
χος, καὶ κύλιξ
τὰ πράγματ' ἐγκυκᾶσθαι:

Arist. Av. 1313—1322=1325—1334:

Die Strophe s. ob. §. 120, p. 130.

Πεισθ. ὡς βλακικῶς διακονεῖς· μεσῳδ.
οὐ θᾶττον ἐγκονήσεις;
Χορ. φερέτω κάλαθον ταχύ τις πτερῶν, ἀντιστρ.

Att. Ant. I, p. 151 sqq. Meinek. Comm. Grr. Fragm. I, p. 42. II, p. 93 sqq. — Vrgl. ob. §. 216, ζ, p. 250 sq. —

§. 243, 4, a: s. ob. §. 218. — b: s. ob. §. 234, b, α, §. 235, β. —

§. 244, c: Schol. ad Aristoph. Acharn. 937: *διπλῆ καὶ μετάβασις εἰς μονοστροφικὴν δυάδα, διστιχεῖς ἔχουσαν τὰς περιόδους*: vrgl. Arist. Ach. 1008—1017=1037—1046: Ar. Pac. 459—472=486—499: Schol. ad Pac. vs. 461: *διπλῆ καὶ ἔκθεσις ἀμοιβαίων τοῦ χοροῦ καὶ τοῦ ὑποκριτοῦ ἐν ἐκθέσει καὶ παρεκθέσει*: ibid. 856—867=909—921: Schol. ad vs. Pac. 851: *καὶ εἰσὶ τοῦ μὲν χοροῦ τὰ κῶλα Ἰωνικὰ ... ὁ δὲ τοῦ ὑποκριτοῦ στίχος κτλ.*: Schol. ad Arist. Av. 313: *ἔσθεσις περιόδου ἀμοιβαίας τοῦ χοροῦ καὶ τοῦ ὑποκριτοῦ.* — 27. Zur Strophe: *τύνδε πόλιν* Rav.: *τὰν* G. Herm. El. D. M. 419. Opuscc. T. IV, p. 34. — 30. *πτερύγων* Porson. —

σὺ δ' αὖθις ἐξόρμα,
τύπτων γε τοῦτον ὡδί.
πάνυ γὰρ βραδύς ἐστί τις ὥσπερ ὄνος.
Πεισθ. Μάνης γάρ ἐστι δειλός.
Χορ. σὺ δὲ τὰ πτερὰ πρῶτον
διάθες τάδε κόσμῳ·
τά τε μουσίχ' ὁμοῦ τά τε μαντικὰ καὶ
τὰ θαλάττι'· ἔπειτα δ' ὅπως φρονίμως
πρὸς ἄνδρ' ὁρῶν πτερώσεις:

Arist. Thesmoph. 707:

Χορ. τί ἂν οὖν εἴποι πρὸς ταῦτά τις, ὅτε
τοιαῦτα ποιῶν ὅδ' ἀναισχυντεῖ;
Μνησίλ. κοὔπω μέντοι γε πέπαυμαι.
Γυνὴ Ζ. ἀλλ' οὖν ἥκεις ὅθεν ἥκεις,
φαύλως τ' ἀποδρὰς οὐ λέξεις
οἷον δράσας διέδυς ἔργον,
λήψει δὲ κακόν.
Μνησ. τοῦτο μέντοι μὴ γένοιτο μηδαμῶς, ἀπεύχομαι.
Χορ. τίς οὖν σοι, τίς ἂν ξύμμαχος ἐκ θεῶν
ἀθανάτων ἔλθοι σὺν ἀδίκοις ἔργοις;
Μνησ. μάτην λαλεῖτε· τὴν δ' ἐγὼ οὐκ ἀφήσω.
Χορ. ἀλλ' οὐ μὰ τὼ θεὼ τάχ' οὐ
χαίρων ἴσως ἐνυβριεῖς,
λόγους τε λέξεις ἀνοσίους.
ἀθέοις ἔργοις γὰρ ἀνταμει-

---

3. πάνυ γὰρ βραδύς τις ἐστὶν ὥσπερ ὄνος Rav. Ven. — 4. Schol.: πρὸς ἄλλον δὲ λέγει τύπτων τὸν Μανῆν: id. ad vs. 1319: φέρειν] δῆλον, ὅτι ταῦτα πρὸς τὸν Μανῆν: id. ad vs. 1327: βλακικῶς] Πεισθέταιρος πρὸς τὸν Μανῆν. — Vrgl. Arist. Nub. 707 sqq. Lysistr. 781—804=805—828: 952 sqq. — 11. Schol. Ven. ad Arist. Thesm. 689: ἁρπάζει παιδίον μιᾶς γυναικός, καὶ καταφεύγει ἐν τῷ ἱερῷ, λέγων ὅτι ἐάν με τύψητε, κατασφάξω τοῦτο τὸ παιδίον. ἀντὶ δὲ παιδίου ἀσκὸν οἴνου λαμβάνει, καὶ αὐτὸν ἐνδύει κροκωτὸν, καὶ ποιεῖ αὐτῷ χεῖρας καὶ πόδας καί φησιν αὐτὸ παιδίον. διαβάλλει δὲ τὰς γυναῖκας ὡς ἐν ταῖς μάχαις αὐτῶν τοὺς ἀσκοὺς τῶν οἴνων κατεχουσῶν. — Als Antistrophe von vss. 667—686 sieht diefs Gespräch an G. Herm. in Zimm. Ztsch. f. Alterth. 1838, p. 686: s. ob. §. 233, p. 269. — 14. Aug. ἀλλ' οὖν ἥκισθ' ὅθεν ἥκεις, Rav. Inv. ἀλλ' οὐθ' ἥκεις τ' ὅθεν ἥκεις, Rav. Bekk. ἀλλ' οὖν ἥκεις ὅθεν ἥκεις: Fritzsch. ἀλλ' οὖν ἥκεις γ' ὅθεν οὐχ ἥξεις. — G. Herm. l. c. constituirt die Verse von ἀλλ' οὖν .. δὲ κακὸν so: ἀλλ' οὖν ἥκεις | ὅθεν οὐ φαύλως γ' ἀπόδρας λέξεις | οἷον δράσας διέδυς ἔργον | λήψει δὲ κακόν. — 18. ἐπεύχομαι G. Herm. l. c. — 20. ξὺν Fr., G. Herm. — 22. ἀλλ' — ἴσως ein Vers bei Fr. — 32. ἴσως ἔτ' G. Herm. l. c. — ἐνυβριεῖς ... ἀνοσίους ein Vers bei Fr., der τε nach λόγους streicht. — 24. Das Punctum nach ἀνοσίους streicht G. Herm. — 25. ἔργοις γὰρ ἀθέοις ein Vers bei Fr.: ἀθέοις ἐπ' ἔργοις· καὶ γὰρ ἀντ- | αμειψόμεσθά σ', ὥσπερ εἰ- | κὸς ἀντὶ τῶνδε. τάχα δέ σ'

ψόμεσθά, σ', ὥσπερ εἰκὸς, ἀντὶ τῶνδε.
τάχα δέ σε μεταβαλοῦσ'
ἐπὶ κακὸν ἑτερότροπον
ἐπέχει τις τύχη.
ἀλλὰ τάσδε μὲν λαβεῖν χρῆν σ', ἐκφέρειν τε τῶν ξύλων,
καὶ καταίθειν τὸν πανοῦργον, πυρπολεῖν θ' ὅσον τάχος.
Γυνὴ Ζ. ἴωμεν ἐπὶ τὰς κληματίδας, ὦ Μανία,
κἀγώ σ' ἀποδείξω θυμάλωπα τήμερον.

§. 245. d: Die kommatische Composition gröſserer Massen.

α: Die Stelle gröſserer kommatischer Massen in der alten Komödie.
Die Gründe für die Aufnahme kommatischer Massen in die alte Komödie. — Vergleich der alten Komödie in Hinsicht derartiger Massen mit der Tragödie und der neuen Komödie. — Die Parodie. — Das tägliche Leben.
Das Verhältniſs des Chors und der Bühnenpersonen zu einander in diesen Massen und die daraus hervorgehenden komischen Effecte und Situationen.

β: Metrische Form der kommatischen Massen im Allgemeinen.
Die Trennung und die Verschlingung von Strophen und Antistrophen. — Die Mannichfaltigkeit dieser Formen.
Die Ansichten der Alten.

ἂν | μεταβαλοῦσ' ἂν ἐπὶ κ. ἑτ. | τις ἐπέχοι τύχη G. Herm.: womit die Antistr. schlieſst. — 1. ἀνταμειψόμεσθά .... τῶνδ' ἔτι Fritzsch. — Schol.: κάθηται ἐπὶ βωμοῦ ὡς ἱκετεύων, ἡρπακώς τινος θυγάτριον· φαίνεται δὲ ἀσκὸν ἔχων. — 2. σε streicht Fritzsch. — 3. ἐπὶ κάχ' ἑτερότροπα Fr. — 4. τίς σ' ἔτ' ἔχει τύχη Fr. — 5. Schol.: τάσδε] πρὸς τὰς γυναῖκας: v. Fritzsch. ad h. l. — 7. Schol.: ὄνομα κύριον δούλης τὸ Μανία· καὶ ἐκτεταμμένον ἔχει τὸ α. —

§. 245, d: Arist. Ach. 288—392: Schol. ad Ar. Ach. 336: διπλαῖ δὲ δύο· ἢ ὅτι ἡ ἑτέρα ἕπεται δυὰς, ἡ ἀντιστρέφουσα τῇ ἀποδεδομένῃ, ἧς ἡ ἀρχὴ, ὡς ἀποκτενῶ κέκραχθε· τέλος δὲ τῆς πρώτης, οὐ προδώσω ποτέ· τῆς δὲ δευτέρας· τῇ στροφῇ γίνεται: ib. ad vs. 353: σειστός] χορεύουσιν ἅμα καὶ κόρδακα ἐνδείκνυνται· τὸ λεγόμενον οὕτως ἐπὶ τῆς κωμικῆς ὀρχήσεως· ἀναστρεφόμενοι δὲ ἀποτινάσσουσι τοὺς χιτῶνας καὶ ἀποδεικνύντες ὡς μηδένα τῶν λίθων ἀποκεκρυμμένον ἔχουσι· λέγεται δὲ στροφὴ τῶν κώλων τὸ σύστημα: ib. ad vs. 366: διπλῆ καὶ εἴσθεσις εἰς περίοδον τοῦ χορικοῦ πεντάκωλον δοχμίων·.. ἄλλως· εἴσθεσις χοροῦ προῳδικὴ στροφῆς λόγον ἔχουσα· ἔχει γὰρ καὶ ἀντίστροφον, τὴν, τί ταῦτα στρέφεις. — Arist. Equitt. 303—412: Schol. ad Equitt. 373: βλεφαρίδας] παρεπιγραφὴ τὸ σχῆμα· ἐπὶ γὰρ τὰς ὄψεις τοῦ ἀλλαντοπώλου ἐπιβαλὼν τὰς χεῖρας, ἐκτίλλει· τῶν γὰρ βυρσῶν ἐστιν ἔργον τῶν δερμάτων ἀπομαδίζειν τὰς τρίχας: Ar. Pac. 939—1038, wo Schol. Ven. ad vs. 940, p. 249. T. IX, P. 2 Invern.: διπλῆ· ἕπεται γὰρ μέλος, ὃ ὑπονοῶ μὲν ἔχειν τὸ ἀντίστροφον ἐν διεχείᾳ, φέροντι δὲ ὡς διάφορον. διόπερ πρότερον παραθήσομαι ὡς φέρεται. καὶ ἔοικεν ἐνταῦθα τὸ κατορθοῖ περιττεύειν, καὶ τὸ ὅ τέ σύνδεσμος πρὸς τὸ „σέ τοι θύρασι χρὴ μένειν ὄντ τινας." καὶ τοῦτο ἁμάρτημά ἐστιν, ὅτε πρῶτα γ'

§. 246. γ: Aristoph. Av. 305: *Εὐελ.*: ἰοὺ ἰοὺ τῶν ὀρνέων,
ἰοὺ ἰοὺ τῶν κοψίχων.
οἷα πιππίζουσι καὶ τρέχουσι διακεκραγότες.
ἆρ' ἀπειλοῦσίν γε νῷν; οἴμοι, κεχήνασίν γέ τοι
309. καὶ βλέπουσιν εἰς σὲ κἀμέ. *Πεισθ.* τοῦτο μὲν κἀμοὶ δοκεῖ.
Χορ. ποποποποποποποποῦ μ' ἄρ' ὃς ἐκάλεσε; τίνα τόπον ἄρα νέμεται;
Ἐπ. οὑτοσὶ πάλαι πάρειμι κοὐκ ἀποστατῶ φίλων.
Χορ. τιτιτιτιτιτιτιτιτίνα λόγον ἄρα ποτὲ πρὸς ἐμὲ φίλον ἔχων;
Ἐπ. κοινόν, ἀσφαλῆ, δίκαιον, ἡδύν, ὠφελήσιμον.
318. ἄνδρε γὰρ λεπτὼ λογιστὰ δεῦρ' ἀφῖχθον ὡς ἐμέ.
Χορ. ποῦ; πᾶ; πῶς φῄς;
Ἐπ. φήμ' ἀπ' ἀνθρώπων ἀφῖχθαι δεῦρο πρεσβύτα δύο·
321. ἥκετον ἔχοντε πρέμνον πράγματος πελωρίου.
Χορ. ὦ μέγιστον ἐξαμαρτὼν ἐξ ὅτου 'τράφην ἐγώ,
πῶς λέγεις; *Ἐπ.* μήπω φοβηθῇς τὸν λόγον. *Χορ.* τί μ' εἰργάσω;
Ἐπ. ἄνδρ' ἐδεξάμην ἐραστὰ τῆςδε τῆς ξυνουσίας.
Χορ. καὶ δέδρακας τοῦτο τοὔργον; *Ἐπ.* καὶ δεδρακώς γ' ἥδομαι.
Χορ. κἄστὸν ἤδη που παρ' ἡμῖν; *Ἐπ.* εἰ παρ' ὑμῖν εἴμ' ἐγώ.
Χορ. ἔα ἔα, στρ.
327. προδεδόμεθ' ἀνόσιά τ' ἐπάθομεν·
ὃς γὰρ φίλος ἦν, ὁμότροφά θ' ἡμῖν
330. ἐνέμετο πεδία παρ' ἡμῖν
παρέβη μὲν θεσμοὺς ἀρχαίους,
παρέβη δ' ὅρκους ὀρνίθων·
ἐς δὲ δόλον ἐκάλεσε, παρέβαλέ τ' ἐμὲ παρὰ
γένος ἀνόσιον, ὅπερ ἐξότ' ἐγένετ' ἐπ' ἐμοὶ
335. πολέμιον ἐτράφη.
ἀλλὰ πρὸς τοῦτον μὲν ἡμῖν ἐστιν ὕστερος λόγος·

κῶλά ἐστι καὶ μετ' ς. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἐατέον, ὡς δὲ ἔχει, ἐξηγητέον· τὸ τοίνυν πρῶτον τῶν τριῶν κώλων τοῦ ὑποκριτοῦ ἴαμβοι τετράμετροι καταληκτικοὶ καὶ ἀναπαιστικοὶ δύο δίμετρα καταληκτικόν τε καὶ ἀκατάληκτον.

§. 246, γ: Arist. Vesp. 317—378. Av. 366—434. — 6. Cf. G. Dind. ad Ar. Av. 230. ed. 1822: G. Herm. El. D. M. 510. Fritzsch. ad Arist. Thesm. p. 173. — Schol. ad Ar. Av. 313: ποποποποποπό] εἴςθεσις περιόδου ἀμοιβαίας τοῦ χοροῦ καὶ τοῦ ὑποκριτοῦ· .. ὧν τὰ πρῶτα τρία κῶλα τοῦ χοροῦ ἀναπαιστικὰ πενθημιμερῆ ἐπιμεμιγμένα τετραβράχεσιν. — ἐκάλεσε] ἐκάλεσεν Γ. — 11. Schol.: διαταράσσονται οἱ ὄρνιθες ἀκηκοότες ἄνδρας παρεῖναι· ὑποπτεύουσι γὰρ αὐτοὺς εἶναι ὀρνιθοθήρας. — 21. Schol.: ἔα] εἴσθεσις ἑτέρα μέλους χοροῦ στροφῆς λόγον ἔχουσα· ἔχει γὰρ καὶ ἀντίστροφον τὴν, ἰὼ ἰώ: cf. G. Herm. El. D. M. 384. 511. Reisig. Conject. in Arist. p. 191. — 27. S. ob. §. 148, γ, p. 165, 15. —

τὼ δὲ πρεσβύτα δοκεῖ μοι τώδε δοῦναι τὴν δίκην
διαφορηθῆναί θ' ὑφ' ἡμῶν. Πεισθ. ὡς ἀπωλόμεσθ' ἄρα.
Εὐελπ. αἴτιος μέντοι σὺ νῷν εἶ τῶν κακῶν τούτων μόνος.
ἐπὶ τί γάρ μ' ἐκεῖθεν ἦγες; Πεισθ. ἵν' ἀκολουθοίης ἐμοί.
Εὐελπ. ἵνα μὲν οὖν κλάοιμι μεγάλα. Πεισθ. τοῦτο μὲν ληρεῖς ἔχων
κάρτα· πῶς κλαυσεῖ γάρ, ἢν ἅπαξ γε τὠφθαλμὼ 'κκοπῇς;
Χορ. ἰὼ, ἰὼ,
ἔπαγ', ἔπιθ', ἐπίφερε πολέμιον
ὁρμὰν φονίαν, πτέρυγά τε παντᾶ
περίβαλε περί τε κύκλωσαι·
ὡς δεῖ τώδ' οἰμώζειν ἄμφω
καὶ δοῦναι ῥύγχει φορβάν.
οὔτε γὰρ ὄρος σκιερὸν οὔτε νέφος αἰθέριον
οὔτε πολιὸν πέλαγος ἔστιν ὅ τι δέξεται
τώδ' ἀποφυγόντε με.
ἀλλὰ μὴ μέλλωμεν ἤδη τώδε τίλλειν καὶ δάκνειν.
που 'σθ' ὁ ταξίαρχος; ἐπαγέτω τὸ δεξιὸν κέρας.
Εὐελπ. τοῦτ' ἐκεῖνο· ποῖ φύγω δύστηνος; Πεισθ. οὗτος, οὐ μενεῖς;
Εὐελ. ἵν' ὑπὸ τούτων διαφορηθῶ; Πεισθ. πῶς γὰρ ἂν τούτους δοκεῖς
ἐκφυγεῖν; Εὐελπ. οὐκ οἶδ' ὅπως ἄν. Πεισθ. ἀλλ' ἐγώ τοί σοι λέγω
ὅτι μένοντε δεῖ μάχεσθαι λαμβάνειν τε τῶν χυτρῶν.
Εὐελπ. τί δὲ χύτρα νὼ γ' ὠφελήσει; Πεισθ. γλαῦξ μὲν οὐ πρόςεισι νῷν.
Εὐελπ. τοῖς δὲ γαμψώνυξι τοιςδί; Πεισθ. τὸν ὀβελίσκον ἁρπάσας
εἶτα κατάπηξον πρὸς αὑτόν. Εὐελπ. τοῖσι δ' ὀφθαλμοῖσι τί;
Πεισθ. ὀξύβαφον ἐντευθενὶ πρόσθου λαβὼν ἢ τρυβλίον.
Εὐελπ. ὦ σοφώτατ', εὖ γ' ἀνεῦρες αὐτὸ καὶ στρατηγικῶς·

---

7. *κάρτα· Εὐελπ. πῶς; Πεισθ. κλαυσεῖ κτλ.*: so Dind. ed. 1822. — 8. Schol.: *παρακελεύονται* [s. ob. §. 224, *a*, b.] *ἑαυτοῖς ὡς ἐν πολεμικῇ παρατάξει, βουλόμενοι κατ' αὐτῶν ὁρμῆσαι*: vrgl. O. Muell. zu Aesch. Eum. p. 82. 87, n. 4. p. 94. G. Herm. Opuscc. VI, 2, p. 141. 158. — 13. Schol.: *παρὰ τὸ Εὐριπίδου ἐξ Ἀνδρομέδας* [fr. 6 Dind.], *ἐκθεῖναι κήτει φορβάν, ὡς Ἀσκληπιάδης, τὰ μηδὲ διδαχθείσης τῆς τραγῳδίας παρατιθέμενος, καὶ τὸ, σὰ γὰρ ταῦτα πάντα, καὶ τὸ, τῇδε καὶ τὸ κεῖσε* [v. Ar. Av. 423.], *παρὰ τὰ ἐκ τῶν μηδέπω διδαχθεισῶν Φοινισσῶν φησιν· κἀκεῖσε, καὶ τὸ δεῦρο, μὴ δόλος τις ᾖ* [Eur. Phoen. 273.]· *καὶ ὅλως παραπλήσιον πολὺ τὸ τοιοῦτον.* — 18. Schol.: *ὡς ἐπὶ πολέμου δὲ τοῦτό φησι.* —

ὑπερακοντίζεις σύ γ' ἤδη Νικίαν ταῖς μηχαναῖς.
Χορ. ἐλελελεῦ, χώρει, κάθες τὸ ῥύγχος· οὐ μένειν ἐχρῆν.
ἕλκε, τίλλε, παῖε, δεῖρε, κόπτε πρώτην τὴν χύτραν.
Ἐπ. εἰπέ μοι τί μέλλετ', ὦ πάντων κάκιστα θηρίων κτλ. —

§. 247. 5. Die Anapaistischen Partien der alten Komödie.

a: Der Charakter und die Geltung der Anapästen in der alten Komödie im Allgemeinen.
Vergleich des Gebrauchs der Anapästen in der alten Komödie mit dem in der Tragödie.
Genauere Bestimmung der hier zu betrachtenden Massen.
Der Chor.
Die Schauspieler. — Monodien. — Dialog. — Kommatische Formen. — Parodie und Ironie.
Die Theorie der Alten.

b: Aristoph. Ach. 1143: *ἴτε δὴ χαίροντες ἐπὶ στρατιάν.*
ὡς ἀνομοίαν ἔρχεσθον ὁδόν·
τῷ μὲν πίνειν στεφανωσαμένῳ,
σοὶ δὲ ῥιγῶν καὶ προφυλάττειν,
τῷ δὲ καθεύδειν
μετὰ παιδίσκης ὡραιοτάτης,
ἀνατριβομένῳ τε τὸ δεῖνα.

Arist. Av. 209. *ἄγε σύννομέ μοι, παῦσαι μὲν ὕπνου*
λῦσον δὲ νόμους ἱερῶν ὕμνων,
οὓς διὰ θείου στόματος θρηνεῖς,

2. Schol.: *ἐλελελεῦ] ἐπίφθεγμα πολεμικόν· οἱ προσιόντες γὰρ εἰς πόλεμον τὸ ἐλελελεῦ ἐφώνουν μετά τινος ἐμμελοῦς κινήσεως· καθὸ καὶ Ἀχαιὸς Ἐρετριεὺς ἐν τῷ Φιλοκτήτῃ* [Urlichs Ach. frr. p. 38.] *ποιεῖ τὸν Ἀγαμέμνονα παραγγέλλοντα τοῖς Ἀχαιοῖς.* —

§. 247, 5, a: s. ob. §. 115. — S. ob. §. 219. — b: vrgl. ob. §. 227, g, a. — 15. Schol.: *κορωνὶς καὶ εἴσθεσις εἰς μέλος τοῦ χοροῦ προῳδικόν, περιόδων τριῶν.* — Aristoph. Vesp. 737 sqq.: Arist. Pac. 154—172 [vrgl. ob. §§. 225. 226.], wo Schol.: *εἴσθεσις δὲ τῆς διπλῆς ἐκ στίχων ἀναπαιστικῶν διμέτρων ἀκαταλήκτων, πλὴν τοῦ τελευταίου:* Schol. Ven. ad vs. 154: *καὶ τάδε ἐκ τοῦ Βελλεροφόντου [Εὐριπίδου] „ἴθι χρυσεοχάλινε, αἴρων πτέρυγας·" τὸν κάνθαρον τῷ Πηγάσῳ ἀπεικάζων. διπλῇ δὲ εἴσθεσις εἰς περίοδον ἀναπαίστους τοῦ πρεσβύτου ὀκτὼ καὶ τριακοντάμετρος ιθ' κώλων.* — Arist. Pac. 978—1017: Schol. ad vs. 1010: *ἐκ Μηδείας] μήποτε ἐκ τῆς Εὐριπίδου Μηδείας παραγράφει ἐκεῖνα* [vs. 96 ibiq. v. Matth.]*· ὦ δύστηνος ἐγὼ μελέα τε πόνων, πῶς ἂν ὀλοίμαν. οἱ δὲ αὐτοῦ τοῦ Μελανθίου φασὶν εἶναι Μήδειαν, ἐξ ἧς ταῦτα.* — Arist. Thesm. 39—62. — 22. Cram. Anecdd. e Mss. Paris. T. I, p. 9, 2: *ἐν ἐαρινῷ καιρῷ πολυτελέσι δαπάναις κατεσκευάζετο ἡ σκηνὴ τριωρόφοις οἰκοδομήμασι πεποικιλμένη παραπετάσμασι καὶ ὀθόναις λευκαῖς καὶ μελαίναις, βύρσαις τε παταγούσαις καὶ χειροτινάκτῳ πυρί, ὀρύγμασί τε καταγείοις καὶ ὑπογαίοις, καὶ ὑδάτων δεξαμεναῖς* (sic) *εἰς τύπον θαλάσσης, ταρτάρου, ᾅδου, κεραυνῶν καὶ βροντῶν, γῆς καὶ νυκτός,*

τὸν ἐμὸν καὶ σὸν πολύδακρυν Ἴτυν
ἐλελιζομένη διεροῖς μέλεσιν
γένυος ξουθῆς·
καθαρὰ χωρεῖ διὰ φυλλοκόμου
μίλακος ἠχὼ πρὸς Διὸς ἕδρας,
ἵν' ὁ χρυσοκόμας Φοῖβος ἀκούων,
τοῖς σοῖς ἐλέγοις ἀντιψάλλων
ἐλεφαντόδετον φόρμιγγα, θεῶν
ἵστησι χορούς·
διὰ δ' ἀθανάτων στομάτων χωρεῖ
ξύμφωνος ὁμοῦ
θεία μακάρων ὀλολυγή. [*αὐλεῖ.*]

§. 248. 6. Die Schlufsscene.

a: Die vollständige *ἔξοδος*.

Der Umfang. — Die Absonderung der *ἔξοδος* von den vorhergehenden Massen. — Glänzende und einfache Formen.

Das Bedingtseyn der Form durch den Inhalt.

b: Die unvollständige *ἔξοδος*.

Die fehlenden Theile.

c: Vortrag und Darstellung der Exodos. — Mannichfaltigkeit. — Parodie.

Das Abtreten des Chors.

οὐρανοῦ, ἡμέρας καὶ ἀνακτόρων, καὶ πάντων ἁπλῶς· αὐλάς τε οἱ μικρὰς εἶχεν ἐξειργασμένας, καὶ ἀψῖδας εἰς τύπον ὀρῶν. Διὰ μὲν οὖν ἀριστερᾶς ἀψῖδος ἐχώρουν, εἰ ὡς ἐκ πόλεως ἦσαν ὁδεύοντες ὡς πρὸς ἀγροὺς ἢ θέατρα· ἂν δὲ πρὸς πόλιν ὡς ἐκ θεάτρου ἢ ἀπ' ἀγροῦ, διὰ δεξιᾶς [v. Cramer. Anecdd. Ox. III, 346, 10.]. *Τοιαύτη μὲν ἡ τῆς σκηνῆς ἐργασία*: Schol. Ven. ad Aristoph. Pac. 180, p. 231: *ἔστι δὲ καί τι ἄντρον ἐπὶ τῆς σκηνῆς καὶ λίθοι*: Aristoph. Av. 54. — — Arist. Ran. 1500 sqq.: Hermipp. ap. Meinek. Comm. Grr. frr. T. II, p. 395.

§. 248, 6, a: Vit. Arist. ap. Mein. Comm. Grr. Fragmm. T. I, p. 546, 1: *πόσα μέρη κωμῳδίας· α'. πρόλογος τὸ μέχρι τῆς εἰσόδου τοῦ χοροῦ μέρος. β'. χορικὸν τὸ τοῦ χοροῦ διδόμενον μέλος. γ'. ἐπεισόδιον τὸ μεταξὺ δύο χορικῶν μελῶν. δ'. ἔξοδος τὸ ἐπὶ τέλει λεγόμενον τοῦ χοροῦ*: Schol. ad Arist. Ran. 1537: *ἄγε δή*] *ἔκθεσις τοῦ δράματος, ὃ καὶ ἐπίλογος καλεῖται, ἐκ κώλων διμέτρων ἀναπαιστικῶν κζ'*: s. ob. §. 221, A, b. §. 233, a. — Arist. Pac. 1316. Av. 1706. Lysist. 1072. Ran. 1500. — Arist. Equitt. 1316 sqq. Nub. 1476. — b: Arist. Acharn. 1190. Thesmoph. 1210. — c: Schol. Ven. ad Arist. Pac. 1333: *ἐν τούτοις φέρονται κατά τινας παραγραφαί, ἵνα ὁ χορὸς ἀνὰ μέρος* [v. C. F. Hermann. ad Lucian. q. hist. conscr. op. p. 7.] *αὐτὰ λέγῃ. ὁ δ' ἀναπαιστικὸς ἑπτακαιδεκάμετρος θ' κώλων, ὅτι ἔχει μονόμετρον τὸ στ.* — Schol. ad Arist. Av. 1726: *ἄναγε*] *χλευάζει δὲ παρὰ τὰ ἐκ Τρῳάδων Εὐριπίδου* [308]*· ἄνεχε, πάρεχε, φῶς φέρε.* — Arist. Vesp. 1535: *ἀλλ' ἐξάγετ', εἴ τι φιλεῖτ' ὀρχούμενοι, θύραζε Ἡμᾶς ταχύ. τοῦτο γὰρ οὐδείς πω πάρος δέδρακεν, Ὀρχούμενον ὅστις ἀπήλλαξεν χορὸν τρυγῳδῶν*: wozu Schol. Ven. ad vs. 1572: *εὐχερῶς δὲ, ὡς ἐν τέλει, τὴν*

§. 249. C. Die alte Komödie als ein Ganzes betrachtet.
Die Einheit das Hauptprincip der alten Komödie.
Die Hauptmassen. — Die Theile der Hauptmassen. — Freiheit der alten Komödie in Hinsicht auf die Eintheilung im Ganzen.
Die Uebergänge von einem Theile zum andern.
Das Verhältnifs der einzelnen Theile zu einander.
Ungebundenheit und Strenge der alten Komödie. — Vergleichung zwischen Komödie und Tragödie und wechselseitiges Verhältnifs beider namentlich in metrischer Hinsicht.
Muthmaafsliches Verhältnifs zwischen Kratinos, Eupolis und Aristophanes. — Blick auf Pherekrates und Platon.
Die Atheuer und ihre Bildung.

§. 250. B: Die mittlere und neue Komödie der Attiker.
A: Die mittlere Komödie der Attiker.
Der Charakter der mittlern Komödie im Allgemeinen.
Der Stoff. — Die Parodie. — Der Chor. — Der Dialog.

ἔξοδον τῶν προςώπων βούλεται ποιῆσαι: Schol. vulg. ad vs. 1573: *εἰςέρχεται γὰρ ὁ χορὸς ὀρχούμενος, οὐδαμῶς δὲ ἐξέρχεται.* —

§. 249, C: Platon. ap. Mein. Comm. Grr. frr. I, p. 534, 1: *Κρατῖνος ὁ τῆς παλαιᾶς κωμῳδίας ποιητής, ἅτε δὴ κατὰ τὰς Ἀρχιλόχου ζητήσεις* [Hemsterh. ap. Geel. Bibl. Crit. Nov. T. IV, p. 8: *δὴ καὶ τὰ Ἀρχιλόχου ζηλώσας*: Bergk. Comm. de Rell. Com. Att. Ant. I, p. 4: *κατὰ τὰς Ἀρχ. εἰςηγήσεις*: Lehrs. de Aristarch. p. 25: *ἅτε δὴ ἰάμβους Ἀρχ. ζηλώσας*: Mein. l. c. p. 53: *ἅτε δὴ καταχήνας Ἀρχιλόχου ζηλώσας*: v. Schneidew. ap. Bergk. l. c. p. 439.], *αὐστηρὸς μὲν ταῖς λοιδορίαις ἐστίν. οὐ γὰρ ὥσπερ ὁ Ἀριστοφάνης ἐπιτρέχειν τὴν χάριν τοῖς σκώμμασι ποιεῖ, τὸ φορτικὸν τῆς ἐπιτιμήσεως διὰ ταύτης ἀναιρῶν, ἀλλ' ἁπλῶς καὶ κατὰ τὴν παροιμίαν γυμνῇ τῇ κεφαλῇ* [v. Schneidew. ad App. Provv. I, 85.] *τίθησι τὰς βλασφημίας κατὰ τῶν ἁμαρτανόντων. πολλῆς δὲ καὶ τῆς τροπῆς τυγχάνει. εὔστοχος δὲ ὢν ἐν ταῖς ἐπιβολαῖς τῶν δραμάτων καὶ διασκευαῖς, εἶτα προϊὼν καὶ διασπῶν τὰς ὑποθέσεις οὐκ ἀκολούθως πληροῖ τὰ δράματα. Εὔπολις δὲ εὐφάνταστος μὲν εἰς ὑπερβολήν ἐστι κατὰ τὰς ὑποθέσεις. τὰς γὰρ εἰςηγήσεις μεγάλας τῶν δραμάτων ποιεῖται, καὶ ἥνπερ ἐν τῇ παραβάσει φαντασίαν κινοῦσιν οἱ λοιποί, ταύτην ἐκεῖνος ἐν τοῖς δράμασιν ἀναγαγεῖν ἱκανὸς ὢν ἐξ Ἅιδου νομοθετῶν πρόσωπα, καὶ δι' αὐτῶν εἰςηγούμενος ἢ περὶ θέσεως νόμων ἢ καταλύσεως. ὥσπερ δέ ἐστιν ὑψηλός, οὕτω καὶ ἐπίχαρις, καὶ περὶ τὰ σκώμματα λίαν εὔστοχος. ὁ δὲ Ἀριστοφάνης τὸν μέσον ἐλήλακε τῶν ἀνδρῶν χαρακτῆρα· οὔτε γὰρ πικρὸς λίαν ἐστὶν ὥςπερ ὁ Κρατῖνος, οὔτε χαρίεις ὥσπερ ὁ Εὔπολις, ἀλλ' ἔχει καὶ πρὸς τοὺς ἁμαρτάνοντας τὸ σφοδρὸν τοῦ Κρατίνου καὶ τὸ τῆς ἐπιτρεχούσης χάριτος Εὐπόλιδος*: s. ob. §. 220: §§. 17. 24.

§. 250, A: Anon. *π. κωμῳδ.* ap. Mein. Comm. Grr. Frr. I, p. 537, 6: *τῆς δὲ μέσης κωμῳδίας οἱ ποιηταὶ πλάσματος μὲν οὐχ ἥψαντο ποιητικοῦ, διὰ δὲ τῆς συνήθους ἰόντες λαλιᾶς λογικὰς ἔχουσι τὰς ἀρετάς, ὥστε σπάνιον ποιητικὸν εἶναι χαρακτῆρα παρ' αὐτοῖς. κατασχολοῦνται δὲ πάντες περὶ τὰς ὑποθέσεις*: Platon. ibid. p. 533, 1: *οἱ δὲ τῆς μέσης κωμῳδίας ποιηταὶ καὶ τὰς ὑποθέσεις ἤμειψαν καὶ τὸ*

Die Gröfse der Anapästischen Parthie. — Die Daktylen und andere künstlichere Metra.

Eubul. ap. Athen. XV, p. 685, E:

ὡς γὰρ εἰσῆλθε τὰ γερόντια τότ᾽ εἰς δόμους,
εὐθὺς ἀνεκλίνετο· παρῆν στέφανος ἐν τάχει,
ᾔρετο τράπεζα, παρέκειθ᾽ ἅμα τετριμμένη
μᾶζα χαριτοβλέφαρος:

Antiphan. ap. Athen. XI, 471 C, XIV, 642 A: v. Meinek. Comm. Grr. Frr. T. I, p. 298:

ὡς δ᾽ ἐδείπνησαν, συνάψαι βούλομαι γὰρ τἀν μέσῳ,
καὶ Διὸς σωτῆρος ἦλθε Θηρίκλειον ὄργανον,
τῆς τρυφερᾶς ἀπὸ Λέσβου σεμνοπότου σταγόνος
πλῆρες, ἀφρίζον, ἕκαστος δεξιτερᾷ δ᾽ ἔλαβεν.

* * *

εἶτ᾽ ἐπεισῆγεν χορείαν ἡ τράπεζαν δευτέραν
καὶ παρέθηκε γέμουσαν πέμμασι παντοδαποῖς.

B: Die neue Komödie der Attiker.

Der Charakter der neuen Komödie im Allgemeinen.

Der Dialog. — Die Gesänge.

Blick auf die Lateiner.

C: Schlufsbemerkungen.

χορικὰ μέλη παρέλιπον, οὐχ ἔχοντες τοὺς χορηγοὺς τοὺς τὰς δαπάνας τοῖς χορευταῖς παρέχοντας. ὑποθέσεις μὲν γὰρ τῆς παλαιᾶς κωμῳδίας ἦσαν αὗται, τὸ στρατηγοῖς ἐπιτιμᾶν ...., ἡ δὲ μέση κωμῳδία ἀφῆκε τὰς τοιαύτας ὑποθέσεις, ἐπὶ δὲ τὸ σκώπτειν ἱστορίας ῥηθείσας ποιηταῖς ἦλθεν. ἀνεύθυνον γὰρ τὸ τοιοῦτον, οἷον διασύρειν Ὅμηρον εἰπόντα τι ἢ τὸν δεῖνα τῆς τραγῳδίας ποιητήν: Gauert. in Nieb. und Brand. Rh. Mus. II, p. 50. 499. Stoll. de comoed. gr. generib. Comm. p. 38. Meinek. Comm. Grr. Frr. T. I, p. 271: s. unt. B. — B: Tzetz. in Cram. Anecdd. Oxonn. III, p. 342, 15: *ἡ νέα δέ γε Γλώττης σαφοῦς πρῶτα μὲν ἥρμοστο λόγοις· Πλείστῳ δὲ χρῆται τῶν ἰάμβων τῷ μέτρῳ· Καὶ δὴ σὺν αὐτοῖς καὶ χορῶν ἀποστρέχει. Τὸ τοῦ σκοποῦ δὲ πλάσμα καὶ λέξις ἅμα Παρεισφοροῦσιν ἡδονὴν κωμῳδίαις· Καὶ τὸν γέλωτα τοῖς ὁμωνύμοις πλέον· Ἐσχηματισμένα τε καὶ παρῳδίαι, Καὶ κλήσεων πλάσεις δὲ καὶ μεταπλάσεις· Σὺν οἷς κορισμοὶ καὶ καταχρήσεις ἅμα:* Cramer. Anecdd. e codd. Paris. T. I, p. 4, 31: *διαφέρει οὖν τῆς νέας ἡ παλαιὰ κωμῳδία χρόνῳ, διαλέκτῳ, ὕλῃ, μέτρῳ, διασκευῇ. χρόνῳ μὲν, καθὸ ἡ μὲν νέα ἐπὶ Ἀλεξάνδρου ἦν, ... διαλέκτῳ δὲ, καθὸ ἡ μὲν νέα τὸ σαφέστερον ἔσχε, τῇ νέᾳ κεχρημένη Ἀτθίδι, ἡ δὲ παλαιὰ τὸ δεινὸν καὶ ὑψηλὸν τοῦ λόγου· ἐνίοτε δὲ καὶ ἐπιτηδεύουσα λέξεις τινάς* [v. Anon. ap. Meinek. l. c. p. 539, 19.]. *ὕλῃ δὲ, καθὸ ἡ μὲν νέα τῷ ἰαμβικῷ μέτρῳ ἐπιπλεῖστον χρῆται, σπανίως δὲ καὶ ἑτέροις μέτροις· τῇ δὲ παλαιᾷ πολυμετρία τὸ σπουδαζόμενον· διασκευῇ δὲ, ὅτι ἐν μὲν τῇ νέᾳ χορῶν οὐκ ἔδει, ἐν ἐκείνῃ δὲ μάλιστα:* Donat. de Trag. et Comoed. p. X: *Comoedia vetus ut ab initio chorus fuit, paulatimque personarum numero in quinque actus processit: ita paulatim velut attrito atque extenuato choro ad novam Comoediam sic pervenit, ut in ea non modo non inducatur chorus, sed ne locus quidem ullus*

III. Das Drama Satyrikon.

§. 251. A: Der Charakter des Drama Satyrikon. Die Theile des Drama Satyrikon. — Das Anschliefsen des Drama Satyrikon an die Tragödie.

---

iam relinquatur choro. Nam postquam otioso tempore fastidiosior spectator effectus, tunc cum ad cantores ab actoribus fabula transibat, consurgere et abire coepisset, admonuit Poetas primo quidem choros praetermittere, locum eis relinquentes: ut Menander fecit, hac de causa, non ut alii existimant, alia. Postremo ne locum quidem reliquerunt: quod Latini fecerunt Comici: unde apud illos dirimere actus quinquepartitos difficile est. Tum etiam Graeci prologos non habent more nostrorum ... Veteres ipsi quoque negligentius in metris egerunt iambici versus: id. ib. p. XI: *Comoedia autem dividitur in quatuor partes, Prologum, Protasin, Epitasin, Catastrophen. Prologus est prima dictio, a Graecis dicta πρόλογος, ... Protasis est primus actus initiumque dramatis, quo pars argumenti explicatur, pars reticetur ad populi exspectationem tenendam. Epitasis est incrementum processusque turbarum, ac totius ut ita dixerim, nodus erroris. Catastrophe est conversio rerum ad iocundos exitus, patefacta cunctis cognitione gestorum.* — Hephaest. p. 118 Gaisf.: *τῶν δὲ κατὰ στίχον τὰ μὲν ἐστι μικτά, τὰ δὲ οὔ. Καὶ μικτὰ μέν, ὡς αἱ Μενάνδρου κωμῳδίαι· πῇ μὲν γὰρ τετράμετρα ἐν τῷ αὐτῷ ποιήματι, πῇ δὲ τρίμετρα εὑρίσκεται. Τὰ δὲ ἄμικτα, ὡς αἱ τοῦ Ὁμήρου ῥαψῳδίαι:* Mar. Victor. II, 3, 33, p. 2523 P.: *quantum autem ad metrum comicum spectat,.. scio plurimos affirmare Terentianas vel maxime fabulas metrum ac disciplinam Graecarum comoediarum non custodisse, id est, quas Menander, Philemon, Diphilus et ceteri ediderunt. Nostri enim in modulandis metris seu rhythmis veteris comoediae scriptores sequi maluerunt, id est, Eupolin, Cratinum, Aristophanem:* dasselbe steht bei Rufin. I, §. 29, p. 2712 P. aus *Firmianus* [s. ob. §. 34.] *ad Probum de Metris Comoediarum:* Mar. Victor. I, 12, 11, p. 2494 P.: *comicum* [sc. carmen] *vero varia versuum et modulorum lege compositum reperitur, sicut plerumque apud Menandrum, sed et alios, cognoscimus:* Mar. Victor. I, 15, 7, 8, p. 2500 P.: *nam ἀμετάβολα dicta sunt, quod sui generis qualitatem mensuramque semper obtineant, ut sunt Homeri carmina, et ea, quae κατὰ στίχον appellari diximus: Μεταβολικὰ autem, quae ab aliis metris ad alia genera transitum faciunt, qualia esse tragica et comica paulo ante memoravi. Nam et Menander in comoediis frequenter a continuatis iambicis versibus ad trochaicos transit, et rursum ad iambicos redit:* Mar. Victor. III, 2, 12, p. 2551 P.: *sunt item quae primam trochaicam, secundam choriambicam, tertiam trochaicam, sed et quartam syllaba breviorem coniugationem habeant, quorum exempla plerumque apud comicos Diphili et Menandri comoediis reperiuntur:* s. ob. §. 187, β, p. 222: v. Stoll. de comoed. gr. gener. p. 65. Mein. Comm. Grr. Frr. I, p. 435: G. Herm. El. D. M. p. 162: s. ob. §. 90, p. 77, §. 95, 2, α, p. 96, p. 149, p. 223.

§. 251, A: s. ob. §. 88. — Anon. ap. Cramer. Anecdd. Paris. T. I, p. 7, 24: *ἴδιον δὲ κωμῳδίας μὲν τὸ μεμιγμένον ἔχειν τοῖς σκώμμασι γέλωτα, τραγῳδίας δὲ πένθη καὶ συμφοράς· σατυρικῆς δὲ οὐ τὸ ἀπὸ πένθους εἰς χαρὰν ἀπαντᾶν, ὡς ὁ Εὐριπίδου Ὀρέστης καὶ Ἄλκηστις, καὶ ἡ Σοφοκλέους Ἠλέκτρα, ἐκ μέρους,*

Muthmaafsungen über die Behandlung der Chorpartie. — Euripides Kyklops.
Blick auf die Alkestis des Euripides.

§. 252. Allgemeine Bemerkungen über die Entwickelung und Geltung des Metrum im Drama der Hellenen.
Blick auf das Alexandrinische Drama.
Das Drama der Lateiner.

§. 253. Der Dithyrambos.
1. Der Dithyrambos der älteren Zeit.
a: Der Inhalt des Dithyrambos. — Die Aufführung des Dithyrambos. — Die Zahl der Choreuten. — Der Tanz. — *Κύκλιοι χοροί.*
Archilochos. — Arion. — Lasos. — Pindaros.

ὥςπερ τινές φασιν, ἀλλ' ἀμιγῆ καὶ χαρίεντα καὶ θυμελικὸν ἔχει γέλωτα· οἷον Ἡρακλῆς πραθεὶς τῷ Συλεῖ, ὡς γεωργὸς δοῦλος ἔσταλται εἰς τὸν ἀγρὸν τὸν ἀμπελῶνα ἐργάσασθαι· ἀνεσπακὼς δὲ δικέλλῃ προῤῥίζους τὰς ἀμπέλους, νωτοφορήσας τε αὐτὰς εἰς τὸ οἴκημα γεωργοῦ τοῦ ἀγροῦ, ἄρτους τε μεγάλους ἐποίησε, καὶ τὸν κρείττω τῶν βοῶν θύσας, καὶ τὸν πιθεῶνα διαῤῥήξας, καὶ τὸν κάλλιστον πίθον ὑποπωμάσας, τὰς θύρας τε ὡς τράπεζαν θεὶς, ἤσθιέ τε καὶ ἔπινεν ᾄδων, καὶ τῷ προεστῶτι δὲ τοῦ ἀγροῦ δριμὺ ἐνορῶν, φέρειν ἐκέλευεν ὡραῖά τε καὶ πλακοῦντας, καὶ τέλος ὅλον ποταμὸν πρὸς τὴν ἔπαυλιν τρέψας, τὰ πάντα κατέκλυσεν." Ἔστι δὲ τοιοῦτον Εὐριπίδου δρᾶμα· τοιαῦτα δέ εἰσι τὰ σατυρικὰ δράματα. Τέλος δὲ τραγῳδίας μὲν λύειν τὸν βίον, κωμῳδίας δὲ συνιστᾶν αὐτὸν, σατυρικῆς δὲ τοιούτοις θυμελικοῖς χαριεντισμοῖς καθηδύνειν αὐτόν: cf. Cram. l. c. p. 17. Schneidewin in Gött. Gelehrt. Anz. 1840, p. 956. — Grammat. ap. Dind. ad Eurip. Alcest. praef. p. 7, ed. Oxon. 1834: *συνέστηκε δὲ ὁ χορὸς ἔκ τινων πρεσβυτῶν ἐκτοπίων· οἳ καὶ παραγίνονται συμπαθήσοντες ταῖς Ἀλκήστιδος συμφοραῖς. προλογίζει ὁ Ἥλιος* [corr. *ὁ Ἀπόλλων*]. *εἰσὶ δὲ .... χορηγοὶ* [G. Dind. l. c. corr. p. 9: *Εἰσίδοτος ἐχορήγει:* Glum. de Eurip. Alcest. Comment. p. 18: *εἰσὶ δὲ δύο χορηγοί*]*· τὸ δὲ δρᾶμα* [Alcestis Eur.] *ἐστι σατυρικώτερον, ὅτι εἰς χαρὰν καὶ ἡδονὴν καταστρέφει· παρὰ τοῖς τραγικοῖς ἐκβάλλεται ὡς ἀνοίκεια τῆς τραγικῆς ποιήσεως ὅ τε Ὀρέστης καὶ ἡ Ἄλκηστις, ὡς ἐκ συμφορᾶς μὲν ἀρχόμενα, εἰς εὐδαιμονίαν δὲ καὶ χαρὰν λήξαντα. ἔστι μᾶλλον κωμῳδίας ἐχόμενα:* cf. G. Hermann. Eurip. Cycl. praef. p. V sqq. — Schol. ad Eur. Alcest. 77: *ἐκ γερόντων Φεραίων ὁ χορός· διαιρεῖται δὲ εἰς δύο ἡμιχόρια:* v. G. Herm. ad Alc. l. c.: s. ob. §. 223, d. §. 233, p. 270. — Cramer. Anecdd. Oxon. III, p. 337, 25: *κωμῳδίας· Ἧς εἰκόσι τέσσαρες οἱ χορεγέται, Ἑκκαίδεκα δὲ σατύρων, τραγῳδίας:* O. Mueller in Welck. u. N. Rh. Mus. V, p. 338. — Cramer. Anecdd. Pariss. I, p. 20: *ὑπόρχημα δ' ἂν εἴη* [*In margine: ἐπὰν ὁ χορηγὸς ᾠδαρχεῖν λέγεται τὸ δὲ ἂν εἴη*] *μᾶλλον τῶν σατύρων· ἐκεῖνοι γὰρ ᾄδοντες ἅμα καὶ ὀρχοῦνται.*

§. 252: s. ob. §. 90, V. — S. ob. §. 178, 2. 3.

§. 253, 1, a: Cramer. Anecdd. Paris. T. I, p. 8, 6: *Λυρικοὶ δὲ, οἱ καὶ κυκλικοὶ καὶ διθύραμβοι, ἢ ἀθλητὰς ἀγῶσι νικῶντας ἐπῄνουν, ἢ τὸν Διόνυσον ὕμνουν, ἢ ἑτέρους θεούς:* v. Luetke de Graecor. dithyr. et poetis dithyramb. p. 34. — Tzetz. ap. Cram. Anecdd. Oxon. III, p. 339, 2: *τοὺς διθυράμβους*

b: Die Composition des Dithyrambos.
Der metrische Charakter des Dithyrambos älterer Zeit.
c: Dem Dithyrambos verwandte Gattungen lyrischer Poesie.

§. 254. d: Archil. fr. 69: *ὡς Διωνύσου ἄνακτος καλὸν ἐξάρξαι μέλος*
οἶδα διθύραμβον, οἴνῳ συγκεραυνωθεὶς φρένας.

Pind. Dithyr. fr. 3: *δεῦτ' ἐν χορόν, Ὀλύμπιοι,*
ἔπι τε κλυτὰν πέμπετε χάριν, θεοί,
πολύβατον οἵτ' ἄστεος ὀμφαλὸν θυόεντα
ἐν ταῖς ἱεραῖς Ἀθάναις
οἰχνεῖτε πολυδαίδαλόν τ' εὐκλέ' ἀγοράν·

τοιγαροῦν μοι λεκτέον. Οὗτοι λυρικὸν καὶ χορὸν καὶ τὴν στάσιν, Καὶ δῶρον εἶχον, τὰ δὲ λοιπά μοι μάθε. Οἱ πρὸς τὸν Διόνυσον γράφοντες λόγους, Παμπλειστοσυστρόβητον ἔγραφον μέλος· Οἷόνπερ αὐτὸς στίχον ἀρτίως ἔφην· Ἀσματοκαμπῶν πλειστοποικίλῳ τρόπῳ. Ταῦτα δ' ἐποίουν ἐκμιμούμενοι τρόπους Τοὺς βακχικούς τε, καὶ στροφὰς πολυστρόφους· Κλῆσιν δὲ διθύραμβον ἔσχον, ὦ τέκνον, Ἐκ Διονύσου βακχικοῦ χοροστάτου· Ὅς τίς περ ἐξέδραμε θύρας τὰς δύο [v. Welck. Nachtr. z. Aesch. Tril. Prom. p. 191.] *μηρὸν Διός τε καὶ Σεμέλης γαστέρα· Φιλόξενον δὲ τὸν Κυθήριον λέγε Τῶν διθυράμβων εὑρετὴν συγγραμμάτων*: s. ob. §. 11. — Tzetz. Proll. ad Lycoph. p. 251, T. 1 Muell.: *Λυρικῶν δὲ γνωρίσματα, τὸ πρὸς λύραν τὰ τούτων ᾄδεσθαι μέλη, καὶ χορὸς ἑστὼς κυκλικῶς ἄνδρας ἔχων πεντήκοντα, οἵπερ καὶ δῶρον ταῦρον ἐλάμβανον. Καὶ Διθυραμβικοῖς τοῦτο κοινόν. Οἱ Διθυραμβικοὶ δὲ τῶν Λυρικῶν εἶχόν τι πλέον, τὸ πρὸς Διόνυσον πολυστρόφους πλέκειν τοὺς ὕμνους καὶ τρίποδα ἐλάμβανον*: Welcker Nachtr. z. Aesch. Tril. Prom. p. 241. Boeckh Staatsh. d. Ath. I, 484. id. ad Corp. Inscr. Grr. I, p. 343 sq. Luetk. l. c. 60. — Anon. ap. Cram. Anecdd. Paris. T. I, p. 10, 4: *τῶν δὲ λυρικῶν συγγραμμάτων τρία ἦσαν τὰ μέρη· στροφή, ἀντίστροφος καὶ ἔξοδος ἢ ἐξέλευσις, πρακτικά· λογικὰ δέ, ᾠδή, ἀντῳδὴ καὶ ἐπῳδός· ἡ οὖν ἀντῳδὴ τῇ ᾠδῇ ἰσαρίθμους ἔχει στίχους, καὶ τοῖς αὐτοῖς μέτροις ἑκατέρα χρῆται· ὁ δὲ ἐπῳδὸς διάφορα ἐκείνων ἔχει καὶ τῷ ἀριθμῷ καὶ τῇ ποιότητι οὐδαμοῦ* [s. ob. §. 214, B, ε.]· *Ἐφθέγγοντο δὲ καὶ οἱ λυρικοὶ πρὸς ἑκάτερα μέρη τοῦ δήμου ὁρῶντες, πρῶτον μὲν τὴν ᾠδήν, εἶτα τὴν ἀντῳδήν, ἐπὶ δὲ τῷ τέλει τοῦ ἐπῳδοῦ ἤγουν ὑστερῳδήν* [sic] *τε καὶ ἐπίλογον, εἰς εὐχὰς τὸ πλεῖστον αὐτῶν περικλείοντας. προοίμιον δὲ τούτοις οὐκ ἦν ὡς ἐκείνοις, ὅτι ἅμα τῷ εἰςελθεῖν εἰς τὸ θέατρον πρὸς τὸν δῆμον στραφέντες ἅμα τὸ αὐτὸ ἔλεγον καὶ στροφὴν καὶ προοίμιον.* — Luetck. l. c. p. 62. — Bergk. Comm. de Com. Att. Ant. Rell. 82 sqq. — S. ob. §§. 8. 11. 14. — Suid. s. *Ἀρίων· .. λέγεται καὶ τραγικοῦ τρόπου εὑρετὴν γενέσθαι καὶ πρῶτος χορὸν στῆσαι καὶ διθύραμβον ᾆσαι, καὶ ὀνόμασαι τὸ ᾀδόμενον ὑπὸ τοῦ χοροῦ, καὶ Σατύρους εἰςενεγκεῖν ἔμμετρα λέγοντας*: v. Bernh., Welcker Nachtr. z. Aesch. Tril. Prom. p. 232. — Cramer. Anecdd. Oxon. IV, p. 253: *ἐρωτηθεὶς* [sc. *Λάσος*] *τίς αὐτοῦ διδάσκαλος γεγονὼς εἴη· τὸ τῶν Ἀθηναίων ἔφη βῆμα· ἐμφαίνων, ὅτι ἡ διὰ τῶν πραγμάτων ἐμπειρία, κρείττω πάσης σοφιστικῆς διδασκαλίας ἐστίν.* — b: S. ob. §. 214, B, ε: §. 139, 3, b: unt. §§. 254. 256. —

§. 254, d: 4. s. Welck. Nachtr. z. Aesch. Tril. Prom. p. 231. — 6. *δεῦτ'*] *ἴδετ'* Schneidew. Exercc. critt. p. 21, ad Eustath. prooem. Pindd. p. 29: v. O. Mueller. ind. lectt. aest. Gotting. 1840, p. 4. —

ἰοδετᾶν λάχετε στεφάνων
τᾶν τ' ἐαριδρέπτων λοιβᾶν, Διόθεν τέ με σὺν ἀγλαᾳ
ἴδετε πορευθέντ' ἀοιδᾳ δεύτερον,
ἐπὶ κισσοδέταν θεόν,
τὸν Βρόμιον τὸν Ἐριβόαν τε καλέομεν. γόνον ὑπάτων
μὲν πατέρων μελπέμεν
γυναικῶν τε Καδμειᾶν ἔμολον.
Ἐν Ἀργείᾳ Νεμέᾳ μάντιν οὐ λανθάνει
φοίνικος ἔρνος, ὁπότ' οἰχθέντος Ὡρᾶν θαλάμου
εὔοδμον ἐπαΐωσιν ἔαρ φυτὰ νεκτάρεα.
τότε βάλλεται, τότ' ἐπ' ἀμβρόταν χέρσον ἐραταὶ
ἴων φόβαι, ῥόδα τε κόμαισι μίγνυται,
ἀχεῖταί τ' ὀμφαὶ μελέων σὺν αὐλοῖς,
ἀχεῖται Σεμέλαν ἑλικάμπυκα χοροί.

§. 255. e: Pratin. Hyporch. ap. Athen. XIV, 617 C:

τίς ὁ θόρυβος ὅδε; τίνα τάδε τὰ χορεύματα;
τίς ὕβρις ἔμολεν ἐπὶ Διονυσιάδα πολυπάταγα θυμέλαν;
ἐμὸς ἐμὸς ὁ Βρόμιος·
ἐμὲ δεῖ κελαδεῖν, ἐμὲ δεῖ παταγεῖν
ἀν' ὄρεα θύμενον μετὰ Ναϊάδων,
οἷά τε κύκνον ἄγοντα
ποικιλόπτερον μέλος.
τὰν ἀοιδὰν κατέστας σύ, Πιερὶς βασίλει'· ὁ δ' αὐλὸς
ὕστερον χορευέτω.
καὶ γάρ ἐσθ' ὑπηρέτας κώμων μόνον,
θυραμάχοις τε πυγμαχίαισι νέων θέλει παρ' οἶνον
ἔμμεναι στρατηλάτας.
παῖε τὸν Φρυναίου ποικίλου προανέχοντα,

---

§. 255, e: 15. Boeckh. M. Pind. 271. Emperius in Zimm. Ztschr. f. Alterth. 1838, N. 101. — 16 *τίνα τάδε*] *τί τάδε* Emper., Bergk. Comm. de Rell. Com. Att. Ant. p. 31. — 19. *ἐμὲ δ. κτλ.* verbindet Bergk. l. c. mit diesem Verse. — *ἐμὲ δ. πατ. . . Ναϊάδων* ein Vers bei Bergk. l. c. — 20. *σύμενον* Boeckh., Bergk., Emper. — 21. *ἄγοντα*] Bergk. l. c. *ᾄδοντα* und giebt es dem folgenden Verse. — 23. Codd. *τὰν ἀοιδάν.* — Codd. *κατέστας, κατεστὰς, καθεστὰς, κατεᾶς.* — *σὺ Πιερὶς*] codd. *ἐπιερεῖς: σὺ Πιερὶς* Heringa Observv. p. 278. — *βασίλεια* codd. und damit schliefst Boeckh den Vers, den folgenden aus *ὁ δ' . . . χορευέτω* machend. — Emper. l. c.: *τὰν ἀοιδὰν κατέστασε Πιερὶς βασίλει'* oder *βασίλειαν.* — 26. *θυραμάχοις τε*] *πυραμάχοις τε* VL, *θῆρσα μάχοις τε* C. — *πυγμαχίαισιν ἔων* [*εων* A] *θία* [*θεα* A] *εἰς* [*ει* B] *πάροινον* BPVL: die LA im Texte ist von Dobree Aristoph. p. 98. — 28. Jacobs. An. in Ath. p. 331: *παῖε τὸν Φρύγα τὸν ποικίλον θροῦν προχέοντα*: Emper. l. c.: *παῦε φρυνίου ποικίλου πνοὰν ἔχοντα*: „*comparatur tibiae sonitus cum voce rubetae, quibus sane aliqua similitudo intercedit.*" —

φλέγε τὸν ὀλεσιαυλοκάλαμον,
λαλοβαρυπαραμελορυθμοβάταν
θυπατρυπάνω δέμας πεπλασμένον.
ἥν ἰδοὺ ἅδε σοι δεξιὰ
καὶ ποδὸς διαῤῥιφὰ, θριαμβοδιθύραμβε
κισσόχαιτ᾽ ἄναξ, ἄκουε
τὰν ἐμὰν Δώριον χορείαν.

§. 256. 2. **Der Dithyrambos der Athener oder der neuere Styl des Dithyrambos.**

A. Die Verpflanzung des Dithyrambos nach Athen.

Die Berücksichtigung des Dithyrambos zu Athen von Staatswegen.

§. 257. B: **Die innere Einrichtung des Dithyrambos.**

a: Die Titel der Dithyramben.

Die verschiedenen Theile des Dithyrambos.

Die Strophen. — Der Anfang. — Die *'Αναβολαί.* — Beliebte Formen des Anfangs. — Der Hauptheil. — Das Ende.

---

1. *ὀλοσίαλον κάλαμον* A, *ὀλοσιαλοκάλαμον* PVL: Emper. *ὀλεσιαλοκάλαμον*, *„ut tibia salivam perdere diceretur."* — 2. *λαλοβαρυοπαρα-* PVL: Emper. l. c.: *λαλοβαρυπαραμελορυθβάταν θ᾽.* — 3. Emper. l. c.: *ὑπαὶ* [*vel ὑπὸ*] *τρυπάνῳ δέμας πεπλασμένον*: *„tibiae corpus terebro dicitur formatum."* — 4. *ην ιδου α δε σοι* A, *ηνιδουαδεσοι* B, *νηνιδουαδίσσι* P, *νηνιδόνα δέ σοι* VL. — *δεξιᾶς* Bamberger ap. Emper. l. c. — 5. *ποδὸς*] *πόλος* codd. — *διάρεφα* A, *διάῤῥιφα* B, *διάροφα* PVL. — S. unt. §§. 278. 279.

§. 256, 2, A: s. ob. §. 18. — Schol. ad Aeschin. Or. c. Timarch. §. 10, p. 741 R.: *ἐξ ἔθους 'Αθηναῖοι κατὰ φυλὰς ἵστασαν πεντήκοντα παίδων χορὸν ἢ ἀνδρῶν, ὥστε γενέσθαι δέκα χορούς, ἐπειδὴ καὶ δέκα φυλαί· διαγωνίζονται δ᾽ ἀλλήλοις διθυράμβῳ φυλάττοντος τοῦ χορηγοῦντος ἑκάστῳ χορῷ τὰ ἐπιτήδεια. ὁ δ᾽ οὖν νικήσας χορὸς* [s. ob. §. 253.] *τρίποδα λαμβάνει, ὃν ἀνατίθησι τῷ Διονύσῳ. λέγονται δ᾽ οἱ διθύραμβοι χοροὶ κύκλιοι* [s. ob. §. 253 fin.] *καὶ χορὸς κύκλιος*: K. O. Mueller zu Aesch. Eumen. p. 75.

§. 257, B, a: s. Emperius in Zimm. Zeitschr. f. Alterth. 1835, Nr. 1. — S. ob. §. 148, 𝔅, a, §. 214, ε. — Schol. ad Ar. Pac. 825: *εἰςβολάς*] *τὰς ἀρχὰς τῶν ᾀσμάτων· ... κωμῳδεῖ τοὺς διθυραμβοποιούς, ὡς ἀπὸ τοῦ ἀέρος ἀρχομένους*: s. unt. b.: Aristot. Rhet. III, c. 14, p. 138, 24 Bekk. ed. min.: *τὰ μὲν γὰρ* [sc. *προοίμια*] *τῶν διθυράμβων ὅμοια τοῖς ἐπιδεικτικοῖς· „διὰ σὲ καὶ τεὰ δῶρα εἴτε σκῦλα*:" ib. c. 9, p. 125, 26: *τὴν δὲ λέξιν ἀνάγκη εἶναι ἢ εἰρομένην καὶ τῷ συνδέσμῳ μίαν, ὥσπερ αἱ ἐν τοῖς διθυράμβοις ἀναβολαί, ἢ κτλ.*: Pind. Ol. VI, in., Mitscherl. ad Horat. Carm. T. II, p. 688. — Schol. ad Ar. Nub. 596: *ἀμφί μοι ἄναξ*] *μιμεῖται δὲ τῶν διθυράμβων τὰ προοίμια· συνεχῶς γὰρ χρῶνται ταύτῃ τῇ λέξει· διὸ καὶ ἀμφιάνακτας αὐτοὺς ἐκάλουν· ἔστι δὲ Τερπάνδρου· ἀμφ᾽ ἐμοὶ ἄνακτα* [*ἄναχθ᾽* G. Herm.] *ἑκατηβόλον* [*ἑκατάβολον ᾀδέτω ἁ φρήν* G. Herm.]. *λείπει δὲ τὸ ἴσο, ἢ τὸ χόρευσον, ἢ τι τοιοῦτον· καὶ τὸ προοιμιάζεσθαι δὲ ἀμφιανακτίζειν ἔλεγον*: Aristoph. Equitt. 551. 581: Menandr.

b: Die Behandlung der Sprache im Dithyrambos. — Die Wortwahl. — Wortschwall. — Zusammengesetzte Worte. — Der Dialekt.
Die beabsichtigte Wirkung des Dithyrambos.

§. 258. c: Die metrische Form des Dithyrambos.
Die Folge und der Wechsel der Metra.
Der Reichthum an verschiedenen Formen. — Der Einflufs der äufsern Darstellung auf die metrische Composition. — Der Tanz.
Die Gründe des Verfalls des Dithyrambos.
Die musikalische Composition im Allgemeinen.

---

de Encom. c. 3, p. 135, Tom. IX Rhetorr. Graecc. W. — Aristid. *ῥώμ. ἐγκ.* p. 228 Jebb., T. I, p. 369 Dind.: *κράτιστον οὖν, ὥσπερ οἱ τῶν διθυράμβων τε καὶ παιάνων ποιηταί, εὐχήν τινα προςθέντα οὕτω κατακλεῖσαι τὸν λόγον.* — b: Schol. ad Arist. Nub. 332: *αἰνίττεται εἰς τοὺς περὶ Κινησίαν καὶ Φιλόξενον καὶ Κλεομένη, καὶ τούτους εἶναι τῶν σοφιστῶν βούλεται, διθυραμβοποιοὺς χρηματίσαντας· … ᾀσματοκάμπτας δὲ, ὅτι διὰ τὸ ἐν ἁρμονίᾳ ὑποπίπτειν αὐτῶν τὰ συγγράμματα, καμπὰς ἔχουσι πλείονας, ἃς μουσικοὶ καλοῦσι στροφὰς καὶ ἀντιστρόφους καὶ ἐπῳδούς*: Plat. Cratyl. p. 409 B: s. unt. §. 258. — Aristot. Rhet. III, c. 3: *διὸ χρησιμωτάτη ἡ διπλῆ λέξις τοῖς διθυραμβοποιοῖς.* — Suid. s. *διθυραμβοδιδάσκαλοι: περὶ τῶν μετεώρων καὶ περὶ τῶν νεφελῶν λέγουσι πολλά, καὶ συνθέτους δὲ λέξεις ἐποίουν, καὶ ἔλεγον ἐνδιαεριαιερινηχέτους· οἷος ἦν Ἴων ὁ Χῖος ὁ ποιητής· ἐποίησε δὲ ποίημα, οὗ ἡ ἀρχή· Ἀοῖον ἠεροφοίταν ἀστέρα μῆνα μὲν* [scr. *μείνομεν*: v. Nieberd. Ion. frr. p. 54 sqq.] *Ἀελίου λευκῇ πτέρυγι πρόδρομον.* — Epigr. ap. Athen. IV, 162 A, Anth. Palat. Append. n. 288, p. 849, T. II. — S. ob. p. 278, not. 11.

§. 258, c: s. ob. §. 18. — Aristot. Rhet. III, 9, p. 126, 28: *τὰ δὲ μακρὰ* [sc. *κῶλα*] *ἀπολείπεσθαι ποιεῖ, ὥσπερ οἱ ἐξωτέρω ἀποκάμπτοντες τοῦ τέρματος· ἀπολείπουσι γὰρ καὶ οὗτοι συμπεριπατοῦντας. ὁμοίως δὲ καὶ αἱ περίοδοι αἱ μακραὶ οὖσαι λόγος γίνεται καὶ ἀναβολῇ ὅμοιον. ὥστε γίνεται ὃ ἔσκωψε Δημόκριτος ὁ Χῖος εἰς Μελανιππίδην, ποιήσαντα ἀντὶ τῶν ἀντιστρόφων ἀναβολάς, Οἷ τ' αὐτῷ κακὰ τεύχει ἀνὴρ ἄλλῳ κακὰ τεύχων, Ἡ δὲ μακρὰ ἀναβολὴ τῷ ποιήσαντι κακίστη· ἁρμόττει γὰρ τὸ τοιοῦτον καὶ εἰς τοὺς μακροκώλους λέγειν.* — Plutarch. de ει apud Delph. c. 9, p. 528 R.: *καὶ ᾄδουσι τῷ μὲν* [*Διονύσῳ*] *διθυραμβικὰ μέλη, παθῶν μεστὰ καὶ μεταβολῆς, πλάνην τινὰ καὶ διαφόρησιν ἐχούσης· μιξοβόαν γὰρ Αἰσχύλος* [fr. 381 G. Dind.] *φησὶ πρέπει διθύραμβον ὁμαρτεῖν Σύγκοινον* [*σύγκωμον* Porson.] *Διονύσῳ.* — Cic. Orat. III, 48, 184: *namque ego illud assentior Theophrasto* [s. ob. §. 26.], *qui putat orationem, quae quidem sit polita atque facta quodam modo, non adstricte, sed remissius numerosam esse oportere. Etenim sicut ille suspicatur, ex istis modis, quibus hic usitatus versus efficitur, post anapaestus, procerior quidam numerus, effloruit; inde ille licentior et divitior fluxit dithyrambus: cujus membra et pedes, ut ait idem, sunt in omni locupleti oratione diffusa.* — Schol. ad Aeschin. Timarch. in Schrift. der Königl. Acad. zu Berl. v. J. 1836, p. 288: *ἐν τοῖς χοροῖς δὲ τοῖς κυκλίοις μέσος ἵστατο αὐλητής*: Luetck. l. c. 62. —

§. 259. d: Aristoph. Av. 1383:

Κινησ. Ὑπὸ σοῦ πτερωθεὶς βούλομαι μετάρσιος
ἀναπτόμενος ἐκ τῶν νεφελῶν καινὰς λαβεῖν
ἀεροδονήτους καὶ νιφοβόλους ἀναβολάς.
Πεισθέτ. ἐκ τῶν νεφελῶν γὰρ ἄν τις ἀναβολὰς λάβοι;
Κινησ. κρέμαται μὲν οὖν ἐντεῦθεν ἡμῶν ἡ τέχνη.
τῶν διθυράμβων γὰρ τὰ λαμπρὰ γίγνεται
ἀέριά τινα καὶ σκότια καὶ κυαναυγέα
καὶ πτεροδόνητα· σὺ δὲ κλύων εἴσει τάχα.
Πεισθ. οὐ δῆτ' ἔγωγε· *Κινησ.* νὴ τὸν Ἡρακλέα σύ γε.
ἅπαντα γὰρ δίειμί σοι τὸν ἀέρα
εἴδωλα πετεινῶν
αἰθεροδρόμων
οἰωνῶν ταναοδείρων.
Πεισθ. ὠόπ. *Κινησ.* τὸν ἁλάδρομον ἁλάμενος
ἅμ' ἀνέμων πνοαῖσι βαίην.
Πεισθ. νὴ τὸν Δί' ἦ 'γώ σου καταπαύσω τὰς πνοάς.
Κινησ. τοτὲ μὲν νοτίαν στείχων πρὸς ὁδὸν,
τοτὲ δ' αὖ βορέᾳ σῶμα πελάζων
ἀλίμενον αἰθέρος αὔλακα τέμνων.
χαρίεντά γ', ὦ πρεσβῦτ', ἐσοφίσω καὶ σοφά.

§. 260. e: Melanipp. in Marsya ap. Athen. XIV, 616 E:

Ἁ μὲν Ἀθάνα
ὄργαν' ἔῤῥιψέν θ' ἱερᾶς ἀπὸ χειρὸς
εἶπέ τ', Ἔῤῥετ' αἴσχεα, σώματι λύμα,
ἢ με τάδ' ἐγὼ κακότατι δίδωμι:

Athen. XIV, 651 F: *Μελανιππίδης δ' ὁ Μήλιος ἐν ταῖς Δαναΐσι φοίνικας τὸν καρπὸν οὕτως ὀνομάζει, τὸν λόγον ποιούμενος περὶ αὐτῶν·*

---

§. 259, d: Schol. ad Arist. Av. 1390: πτερωθεὶς] παίζει δὲ πρὸς τὰ ποιήματα τῶν διθυραμβοποιῶν· ἔθος γὰρ αὐτοῖς τοιαῦτα ἐπίθετα λέγειν. ἅμα δὲ καὶ πρὸς τὸ κοῦφον αὐτῶν: id. ad vs. 1399: δίειμί σου] πλείστη γὰρ αὐτῶν ἡ λέξις τοιαύτη, ὁ δὲ νοῦς ἐλάχιστος, ὡς ἡ παροιμία καὶ διθυραμβοποιῶν νοῦν ἔχεις ἐλάττονα: id. ad vs. 1403: ὠόπ] παρακελεύεται αὐτῷ παύσασθαι τοῦ ᾄδειν, ὡς οἱ ἐρέσσοντες. κέλευσμα γὰρ τῶν ἐρεσσόντων τὸ ὠόπ, καταπαῦον τὴν κωπηλασίαν: id. ad vs. 1403: ἁλαδρόμον] ἔνια δὲ τῇ συνθέσει ἀδιανόητα. ταῦτα δὲ οὐδὲ ταῖς λέξεσι συνετά. χλευάζει δὲ τοὺς διθυραμβοποιούς: id. ad vs. 1405: καταπαύσω] τοῦτο ἅμα λέγων ὁ Πεισθέταιρος παίει αὐτόν: id. ad vs. 1409: χαρίεντα] ἔτι Κινησίας φησὶ τοῦτο πρὸς τὸν γέροντα τὸν Πεισθέταιρον τὸν τύψαντα αὐτόν. ἐπειδὴ κινεῖ αὐτὸν ὡς ἰσχνὸν τῷ σώματι· λέγει δὲ ὅτι χαριέντως ἐσοφίσω, ἵνα τῷ κινεῖσθαι δοκῇς ἔχειν πτερά.

„Τῶν γὰρ αἴδων οὐ γὰρ ἀνθρώπων φόρευν μορφὰν ἐνεῖδος· οὐδὲ τὰν αὐτὰν γυναικείαν ἔχον· ἀλλ' ἐν ἁρμάτεσσι διφρούχοις ἐγυμνάζοντο ἄνευη λιαοδέα πολλάκι θῆρες φρένα τερπόμεναι, ἱερόδακρυ λίβανον εὐώδεις τε φοίνικας κασίαν τε πατεῦσαι τέρενα Συρίας τέρματα."

§. 261. Athen. IV, 146 F: *Φιλόξενος δ' ὁ Κυθήριος ἐν τῷ ἐπιγραφομένῳ Δείπνῳ, εἴπερ τούτου καὶ ὁ κωμῳδιοποιὸς Πλάτων ἐν τῷ Φάωνι ἐμνήσθη, καὶ μὴ τοῦ Λευκαδίου Φιλοξένου, τοιαύτην ἐκτίθεται παρασκευὴν δείπνου·*

Εἰς δ' ἔφερον διπλόοι παῖδες λιπαρῶπα τράπεζαν ἄμμι, ἑτέραν δ' ἕτεροι, ἄλλοι δ' ἑτέραν, μέχρι οὗ πλήρωσαν οἶκον.
147. A. *ταὶ δὲ πρὸς ὑψιλύχνους ἔστιλβον αὐγὰς ἐστεφάνοις λαχάνοις παροψίσι τε ὀξυβάφων πλήρεις, σύν τε χλιδῶσαι παντοδαποῖς τέχνας εὑρήμασι πρὸς βιοτὰν ψυχᾶς δελεασματίοισι παρέφερον ἐν κανέοισι μάζας χιονοχρόας. ἄλλοι δ' ἐπεὶ πρῶτα παρῆλθεν οὐ κάκκαβος, ὦ φιλότας, ἀλλ' ἀλλοπλατεῖς τὸ μέγιστον παντ' ἔπαθεν λιπαρόν τ' ἐς ἐγχέλεά τινες ἄριστον, γογγροιτοιωνητεμῶν πλῆρες θεοτερπές. ἐπ'*
B. *αὐτῷ δ' ἄλλο παρῆλθε τόσον βαοτισνέην ἰσόκυκλος· μικρὰ δὲ κακκαβίης, ἔχοντα τὸ μὲν γαλεουτινάρκιον ἄλλου παρῆς*

---

§. 260, e: 1. *αἴδων* A. — 2. *γυναικίαν* PVL. — 5. *κατεῦσαι* PVL. — Emper. in Zimm. Ztschr. f. Alterth. 1835, p. 9. verbessert das Bruchstück so:

— — οὐ παρθένων φόρευν
μορφᾶεν εἶδος, οὐδὲ τὰν αὐδὰν γυναικείαν ἔχον·
ἀλλ' ἐν ἁρμάτεσσι διφρούχοις ἐγυμνάζοντ' ἂν εὖ,
ἢ δι' ἄλσεα πολλάκι θήραις φρένα τερπόμεναι
ἢ ἱερόδακρυν λίβανον εὐώδεις τε φοίνικας κασίαν τε ματεῦσαι
τέρενα Συρίας σπέρματα.

§. 261. 12. *ἰστεφάνοις* A [wo sonst A nicht genannt ist, stimmt er mit dem Texte], *αἳ στεφάνοις* VL, *ἴστεφαν οἱ* B, *ἰστέφανοι* P. — 13. *παντοδαποὺς* VL. — 14. *εὑρήματι* AB, *εὑρήκατι* VL. — 16. *ἀλλὰ* VL. — Bergk. in Act. Societ. Gr. T. I, p. 207:

εἰς δ' ἔφερον διπλόοι παῖδες λιπαρῶπα τράπεζαν
ἄμμ', ἕτεροι δ' ἑτέραν, ἄλλοι δ' ἑτέραν, μέχρι οὗ πλήρωσαν οἶκον·
ταὶ δὲ πρὸς ὑψιλύχνους ἔστιλβον αὐγάς,
εὐστεφάνοις λακάναις παροψίσι τ' ὀξυβάφων πλήρεις (πάνυ) σύν τε χλιδῶσαι
παντοδαποῖσι τέχνας εὑρήμασι πρὸς βιοτάν, ψυχᾶς δελεασματίοισιν·
*(Εἶτα δὲ πρόσπολοι ἄμμι) πάρφερον ἐν κανέοις μάζας χιονοχρόας ἄλλοι δὲ ****
τῷ δ' ἔπι πρῶτα παρῆλθ' οὐ κάκκαβος, ὦ φιλότας, ἀλλ' —.

16. *ἀλοπατεῖς* P, *ἀλοπλατεῖς* B, *λοπάς ης* VL. — 17. *πάντη* PVL. — *ἔπαθε* B, *ἔπεθεν* VL, *ἔπισθεν λιπαρόντες ἐγχελεά τινες* P. — *τ' ἐς* om. B. — *ἐγχέλεάς* VL. — 19. *βαστισνεην* sine accentu P. — 20. *κακκαβί* P, *κακκάβι* L, *κακκαβὶ* V. — *γαλεοῦ τι ναρκίον ἀλλ' οὐ* P. —

*ἕτερον πίων ἀπὸ τευθιάδα, καὶ σηπίου πολυποδίων ἁπαλο-
πλοκάμων. θερμὸς μετὰ ταῦτα παρῆλθεν ἰσοτράπεζος ὅλος
μνήστης συνόδων πυρὸς, ἔπειτα βαθμοὺς ἀτμίζων, ἐπὶ τῷ
δ' ἐπίπυσται τευθίδες, ὦ φίλε, καὶ ξανθαὶ μελιχαρίδες αἱ
κοῦφαι παρῆλθον, θρυμματίδες δ' ἐπὶ ταύταις εὐπέταλοι,
χλωραί τε ἡδυφάρυγγες, πυρίων τε στεγναὶ βύσται μέγαθος
C. κακκάβου γλυκὺ ὄξιος ὀμφαλὸς θοινάας καλεῖται παράγεμιν
κάπιν σαφύοιδα * ἐσταδαναιμαθέους ὑπερμέγεθες τίθεμιος
θυγμοῦ μόλεν ὀπτὸν ἐκεῖθεν θερμὸν, ὅθεν γλυφὶς τέτμενον
εὐθὺς ἐπ' αὐτὰς τὰς ὑπογαστρίδας διανεκέος ἐπάμυνε πέ-
μιντε μελοικαίτιν μάλα κεν κεχαροίμεθα, ἀλλ' οὐθὲν ἐλλεί-
πομεν θοιναπαρέης ὅτε παλάξαι δύνατ' ἐπικρατέως ἔγω γε-
τικοῦ καὶ λέγοι τις πάντα παρῆν ἐτόμως ὔμμιν, παρέπεσσε
D. δὲ θερμὸν σπλάγχνον. ἔπειτα δὲ νῆστις δέλφακος οἰκετικᾶς
καὶ νώτιος εἴληφε, καὶ ἰσφῦς, καὶ μινυρίγματα θερμὰ καὶ
κεφάλαιον ὅλον διάπτυχες ἐφθὸν ἀπερπευθηνὸς ἀλεκτοτρό-
φου πνικτᾶς ἐρίφου παρέθηκε, εἶτα διεφθ' ἀκροκώλια, σχε-
λίδας τε μετ' αὐτῶν λευκοφορινοχρόους, ῥύγχη καὶ κεφαλαὶ
ἄποδος τεχνάματι ὄντες ἐσιφωμένον· ἐφθά τ' ἔπειτα κρέα,
ὀπτὰ ἄλλ' ἐρίφων τε καὶ ἀρνῶν ἀθυπέρωμα καρὸς χορδή·
E. γλυκὺς ταμιξεριφαρνογένης ἂν δὴ φιλέοντι θεοὶ τοῦτ', ὦ*

---

1. *πιὼν* P. — Bergk. l. c. p. 208:
μικρὰ δὲ κακκάβι' ἧς, ἔχοντα τὸ μὲν γαλεοῦ τι
Κρανίον —
2. *ταῦτα* om. B. — 4. *Legebatur ὦ φίλαι*: G. Dind. — Bergk. l. c.:
— *θερμὸς μετὰ ταῦτα παρῆλθεν ἰσοτράπεζος ὅλος νήστης συνόδων*
πυῤῥός, ἔπειτα βαθμοὺς ἀτμίζων, ἐπὶ τῷ δ' ἐπίπασται
τευθίδες, ὦ φίλε, καὶ ξανθαὶ μελικαρίδες αἱ κυφαὶ παρῆλθον.
5. *εὐπέταλοι*] *ἐπέταλοι* B. — 6. *τε δη φάριγγες* BA, *τε ἡδυφάρυγγες* PVL. — *πηρίων τε* L, *πυρίωντα* B. — *στυγναὶ* P. — *μέγαθος κακὰ κακκάβου γλυκυου* [*γλυκῦου* B.] *ὄξιος* AB, *μέγαθος* [*μέγεθος* P.] *κακκάβου γλυκὺ ὄξιος* PVL. — 8. *σαφυ οἶδα ἴστα δ' ἀνεμαθέους* P. — *εὐσταδεναι μὰ θεοὺς* B. — *ὑπερμέγεθος* PVL. — 9. *γλυφίς τε μένον* P. — *τίμενον* VL. — 10. *διὰ νέκεος* P. — *πέ μιν τε μέλοι καὶ τὴν* P. — 12. *ὅτ' ἐπαλλάξαι* P. — *δύναται* B. — *ἔγωγε τικου* P. — 13. *λέγει* P. — *ἐτύμως* B, *ἑτοίμως* PVL. — *παρέπεσαι* B. — 14. *σπλάγχον* VL. — 15. *ἰσφῦς* B, *ὀσφῦς* PVL. — *μινυρίσματα* B. — 16. *ἄπερ πεύθηνος* P. — *ἀλεκτροφόρου* P. — 17. *πνικτῆς* B. — *δίεφθα 'κροκώλια σχελίδας* A, *διεφθ' ἀκρόκωλα σχ.*, P, *δίεφθα κρόκῳ λασχελίδας* VL. — 19. *τεχναματίοντες* P, *τεχνάματ' ἰόντες* VL. — Bergk. l. c.:
εἶτα δίεφθ' ἀκροκώλια, σχελίδας τε μετ' αὐτῶν
λευκοφορινοχρόους ῥύγχη, κεφάλαια, ποδός τε χναυμάτι' —.
ἐφθά τε B. — 20. *ἀθυπερωμακαρος* B, *ἀθυπέρκωμα καρὸς* P, *ἀθυπέρκομα καρὸς* VL. — 21. *ταμιξαριφαρνογενὴς* B. — *ἂν δὴ φιλέοντι* P. *Scribebatur ἀνδηφιλέοντι*: G. Dind. — *τοῦτ', ὦ*] *τοῦτο* P, *τούτῳ* VL. —

φιλότας, ἔσθοις καὶ λαγῷά τ' ἔπειτ' ἀλεκτρυόνων τε νεοσσοί, περδίκων, φάσεων τε χύδαν· ἤδη δὲ παρεβάλλετο
Θερμὰ πολλὰ καὶ μαλακοπτυχέων ἄρτων· ὁμοσύζυγα δὲ ξανθόν τ' ἐπεισῆλθεν μέλι καὶ γάλα σύμπακτον, τό κε τυρὸν ἅπας τις
ἦμεν ἔφασχ' ἁπαλόν, κἠγὼν ἐφάμαν. Ὅτε δ' ἤδη
βρωτύος ἠδὲ ποτᾶτος ἐς κόρον ἦμεν ἑταῖροι,
τῆνα μὲν ἐξαπάειρον δμῶες, ἔπειτα δὲ παῖδες νίπτρ' ἔδοσαν κατὰ χειρῶν,
σμήμασιν ἰρινομίκτοις χλιεροθαλπὲς ὕδωρ ἐπεγχέοντες
τόσσον ὅσον τις ἔχρῃζ'. ἐκτρίμματα *** λαμπρὰ
σινδονυφῆ δίδοσάν τε χρίματά τ' ἀμβροσιόδμα καὶ στεφάνους ἰοθαλέας.

§. 262. f: **Die Wirkung des Dithyrambos auf die zugleich mit ihm bestehende Poesie.**
Die Tragödie. — Die Komödie. — Die Lyrik.
Urtheile der Alten über den Dithyrambos.
Ein Blick auf die Musik des Dithyrambos.

§. 263. **Rückblick auf das Dritte Kapitel.**
Der Reichthum der Hellenen in poetischen und metrischen Formen.

---

1. *Legebatur* φιλίτας. φιλετας P.: G. Dind. — ἔθοις P. — λαγῷά τ' Schweigh., λαγωάτ' PVL, λάγυνα τε B. — ἔπειτα P. — 3. *Scribebatur* ὁμοσσύζυγα: G. Dind. — θερμά] Von hier an habe ich die Anordnung von Bergk in den Text gesetzt. — 4. ἐπεισῆλθε Dind. — συμπάκτον PVL. — τό κε] *Libri* τὸ καί: G. Dind. — τυρονάπαστις P (*qui accentu caret.*) VL. — 6. ἦμεν] *scribebatur* ἦ μὲν: G. Dind. — ἔφασχ'] *scribebatur* ἔφασκεν: G. Dind. — 7. ἑταῖροι ἶμεν A, G. Dind., ἴσμεν P, ἤσμεν VL. — 8. τήναμεν V. — ἔδωσαν PVL. — 9. κατὰ χειρὸς VL, κατὰ χειρὸς χειρῶν P *deleto* χειρός. — Mit χειρῶν endet Athen. IV, l. c. diese Stelle: aber IX, 409 E führt er von ἔπειτα δὲ παῖδες aus Philoxenos Δεῖπνον das Folgende an. — 10. σμήγμασιν PVL. — ἰρινομίκτοι V. — χλιεροθαλπὲς Schweigh., χαιεροθαλπὲς A, χαιεροθάλπες B, χαιτροθαλπὲς P, χαιροθαλπὲς VL. — ἐπεπεγχέοντες A. — 11. τόσσον AP: *scribebatur* τόσον: G. Dind. — ὅσον ἔχρῃζεν G. Dind. — εἶτ' ἐκτρίμματα λαμπρὰ Fiorillo, ἐκτρίμματα λαμπρὰ G. Dind., ἐκτρίμματά τε λ. PVL, ἔκτριμμά τε λ. AB. — 12. σινδονύφῃ V, σινδονύμφη P, λαμπρασιν νύμφη B. — χρίματά τ' Villebrunius. Libri χρίματ'. — ἀμβροσιοιοδμὰ B. — G. Dindorf schliefst die Verse mit παῖδας, χειρῶν, ἰρινομίκτοις, ἐπεγχέοντες, ἔχρῃζεν, λαμπρά, δίδοσαν, ἀμβροσιόδμα, ἰοθαλέας.

§. 262, f: s. ob. §. 18, §. 200, 4. — S. Rötscher Aristoph. u. s. Zeitalt. p. 184 flg. — Luetck. l. c. p. 49.

§. 263. S. ob. §. 4, A, p. 6: add. Cram. Anecdd. Oxonn.. T. IV, p. 313: Ὕμνος ἐστὶ ποίημα περιέχων [sic] θεῶν ἐγκώμια καὶ ἡρώων μετ' εὐχαριστείας. Ἐγκώμιόν ἐστι ποίημα ἢ σύγγραμμα περιέχον τῶν νενικηκότων ἐγκώμιον, ἐπ' αὐτῇ τῇ νίκῃ καὶ δι' αὐτὴν γεγονός. Παιὰν ἐστι ποίημα πρὸς Ἀπόλλωνα καὶ Ἄρτεμιν

Viertes Kapitel.

Die musikalische Begleitung der Gedichte bei den Hellenen.

I. Die Lehre von der Harmonik nach den Alten.

§. 264. A. Der Begriff der Harmonik.
Der Iuhalt und die Eintheilung der Harmonik.
Die Aeufserungsarten der Stimme.

ἔχον προσφώνησιν ἐπὶ παραιτήσει λοιμῶν ἢ στάσεων· ἢ τῶν παραπλησίων. Σκολιὸν ἐστὶ ποίημα πρὸς συμποσίου συναγωγὴν εὐθέτως ἔχον ἱστορίαις καὶ παιδίαις οἰκείαις, πότῳ συμπεπλεγμέναις. καλεῖται δὲ ἐπίνοιον. Προσόδιον ἐστὶ ποίημα ὑπὸ ἀῤῥένων ἢ παρθένων χοροῦ ἐν τῇ προσόδῳ τῇ πρὸς τὸν θεὸν ᾀδόμενον· φέρεται δὲ ἐν τούτῳ τῷ γένει καὶ τὸ ἀποτρεπτικόν· ἐστὶ δὲ ποίημα σπαστικὸν κατὰ τὸν ἀπὸ τῶν θεῶν χωρισμὸν ᾀδόμενον. Διθύραμβός ἐστι ποίημα πρὸς Διόνυσον ᾀδόμενον· ἢ πρὸς Ἀπόλλωνα περιπλοκαῖ ἱστοριῶν οἰκείως. Σίλλος ἐστὶ ποίημα λοιδορίαν κατά τινος περιέχον. Θρῆνος ἐστὶ ποίημα ὀδυρμὸν περιέχον καὶ ἐγκωμιαστικὸν τοῦ τετελευτηκότος. Ὑπόρχημά ἐστι ποίημα πρὸς ὄρχησιν [s. unt. Cap. V.] *γεγραμμένον πρὸς τὸν αὐτὸν ῥυθμὸν, ὃ δὴ ὑπορχηματικὸν καλεῖται. Ῥυθμός ἐστι σύστημα συγκείμενον ἐκ χρόνων οὐ πάντων* [s. ob. §§. 2. 45.] *συγκειμένων πρὸς ἀλλήλους· οὐ γὰρ πᾶσα χρόνων σύνθεσις ἔῤῥυθμος κίνησις χρόνων ἐν μεγέθει τάκτῳ συλλαμβανομένη· ἢ ἀναλογία μεταξὺ δύο λόγων κειμένη τάξις, βραδέως τε καὶ τάχεως. Πρόλογός ἐστι* [s. ob. §. 205.] *προαναφωνητικὸς τῶν διὰ τοῦ δράματος εἰσάγεσθαι μελλόντων. Ῥῆσις λόγος διεξοδικὸς ὑπό τινος τῶν ὑποκριτῶν προσώπων λεγόμενος πρὸς τὸν ὄχλον. Ἀμοιβὴ δὲ τῶν εἰσαγομένων προσώπων διάλογος. Ἄγγελος ὁ τῶν πεπραγμένων ἔξω τῆς πόλεως ἢ τῆς οἰκίας ἀπαγγελίαν ποιούμενος. Σκηνικὴ δὲ ᾠδὴ* [s. ob. §. 218.] *ἐξ ὑποκριτικοῦ προσώπου λεγομένη. Κούρισμα δὲ* [s. ob. §. 214.] *ᾠδὴ πένθους μετέχουσα καὶ συμφορᾶς ἀποκεκαρμένων τὰς τρίχας. Σάλπιγξ* [s. ob. §. 205.] *δὲ λόγος περιέχων τὰ πολεμικά. Σκοπὸς δὲ ὁ τῆς ἀλλοδαπῆς χώρας ἐρχομένων τὴν ἀπαγγελίαν ποιούμενος πόῤῥωθεν. Χορὸς δὲ σύστημα πλειόνων, ἐμμελῶς τὰ προσκείμενα φθεγγομένων. Τραγῳδία δὲ βίων καὶ λόγων ἡρωικῶν μίμησις ἔχουσα σεμνότητα μετ' ἐπιπλοκῆς τινός.* — Athen. VIII, 338 A: *ὁ αὐτὸς Δωρίων καταγελῶν τοῦ ἐν τῷ Τιμοθέου Ναυτίλῳ χειμῶνος ἔφασκεν ἐν κακκάβᾳ ζεούσῃ μείζονα ἑορακέναι χειμῶνα*: ibid. 352 A: *ἐπακούσας* [*Στρατόνικος*] *δὲ τῆς Ὠδῖνος τῆς Τιμοθέου, Εἰ δ' ἐργολάβον, ἔφη, ἔτικτε, καὶ μὴ θεὸν, ποίας ἂν ἠφίει φωνάς;* — Boeckh. M. Pind. p. 273 sq. —

§. 264, A: s. ob. §. 2. — Euclid. Introd. Harm. p. 1 Meib.: *μέρη δ' αὐτῆς* [sc. *τῆς ἁρμονικῆς*] *ἐστιν ἑπτά· περὶ φθόγγων· περὶ διαστημάτων· περὶ γενῶν· περὶ συστημάτων· περὶ τόνων· περὶ μεταβολῆς* [s. ob. §. 67.]*· περὶ μελοποιΐας.* — Bacch. Sen. Introd. Artis Mus. p. 11 sq.: *πάθη δὲ τῆς μελῳδίας πόσα λέγομεν εἶναι; Τέσσαρα. Τίνα; Ταῦτα· ἄνεσιν, ἐπίτασιν, μονὴν, στάσιν. Ἄνεσις τί ἐστι; Κίνησις μελῶν ἀπὸ τοῦ ὀξυτέρου φθόγγου ἐπὶ τὸν βαρύτερον. Ἐπίτασις δὲ τί ἐστι; Κίνησις μελῶν ἀπὸ τοῦ βαρυτέρου φθόγγου ἐπὶ τὸν ὀξύτερον. Μονὴ δὲ τί ἐστιν; Ὅταν ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ φθόγγου πλείονες λέξεις μελῳδῶνται. Στάσις δὲ τί ἐστιν; Ὕπαρξις ἐμμελοῦς φθόγγου*: s. Drieberg die musikal. Wissensch. der Griech. p. 6.

§. 265. B. **Die Klänge.**
a: Die Zahl der Klänge.
b: Der Begriff des Klangs in musikalischer Hinsicht.
c: Das Intervall oder der Klangraum. — Der Begriff des Intervalls. — Die Verschiedenheiten des Intervalls.
Τὰ σύμφωνα. — *Τὰ διάφωνα.*

§. 266. C: **Die Systeme.**
a: Der Begriff des musikalischen Systems.
b: Das älteste System der Hellenen. — Das Tetrachord, *διὰ τεσσάρων.* — Der Erfinder des Tetrachord. — Das Wesen des Tetrachord. — *Ὑπάτη, παρυπάτη, παρανήτη, νήτη.*

§. 267. c: **Die allmählige Vermehrung der Systeme.** Historische Vorerinnerungen.

---

§. 265, B, a: Euclid. Int. Harm. p. 3: *φθόγγοι δέ εἰσι τῇ μὲν τάσει ἄπειροι· τῇ δὲ δυνάμει καθ' ἕκαστον γένος δεκαοκτώ*: cf. Meibom. ad h. l. p. 50. — b: Euclid. l. c. 1: *φθόγγος μὲν οὖν ἐστι φωνῆς πτῶσις ἐμμελὴς ἐπὶ μίαν τάσιν*: cf. Meib. p. 43: s. ob. §. 27. — c: Euclid. l. c. 1: *διάστημα δὲ, τὸ περιεχόμενον ὑπὸ δύο φθόγγων ἀνομοίων ὀξύτητι καὶ βαρύτητι*: cf. Meib. p. 44. — Euclid. l. c. 8: *τῶν δὲ διαστημάτων διαφοραί εἰσι πέντε· ᾗτε μεγέθει ἀλλήλων διαφέρει. καὶ ἡ κατὰ γένος. καὶ ἡ τὰ σύμφωνα τῶν διαφώνων, καὶ τὰ σύνθετα τῶν ἀσυνθέτων, καὶ τὰ ῥητὰ τῶν ἀλόγων· ... ἔστι δὲ συμφωνία μὲν, κρᾶσις δύο φθόγγων, ὀξυτέρου καὶ βαρυτέρου. διαφωνία δὲ τοὐναντίον, δύο φθόγγων ἀμιξία, μὴ οἵων τε κραθῆναι, ἀλλὰ τραχυνθῆναι τὴν ἀκοήν*: cf. Boeckh. M. P. p. 204.

§. 266, C, a: Euclid. Int. Harm. 1: *σύστημα δὲ ἐστι, τὸ ἐκ πλειόνων ἢ ἑνὸς διαστημάτων συγκείμενον*: Nicomach. Harm. man. I, p. 25 Meib.: *σύστημα ἐστὶ δυοῖν ἢ πλειόνων διαστημάτων σύνοδος*: cf. Meib. ad Eucl. l. c. p. 45. — b: Bacch. Intr. A. Mus. p. 7: *τετράχορδον δὲ τί ἐστι; Τάξις φθόγγων ἑξῆς μελῳδουμένων, ὧν οἱ ἄκροι πρὸς ἀλλήλους συμφωνοῦσι κατὰ τὸ διὰ τεσσάρων.* — Nicomach. Man. Harm. II, p. 29 Meib.: *τὴν λύραν, τὴν ἐκ τῆς χελώνης, φασὶ τὸν Ἑρμῆν εὑρηκέναι καὶ κατασκευάσαντα ἑπτάχορδον, παραδεδωκέναι τὴν μάθησιν τῷ Ὀρφεῖ. Ὀρφεὺς δὲ ἐδίδαξε Θάμυριν καὶ Λίνον· Λίνος Ἡρακλέα, ὑφ' οὗ καὶ ἀνηρέθη· ἐδίδαξε δὲ καὶ Ἀμφίωνα τὸν Θηβαῖον, ὃς ἐπὶ τῶν ἑπτὰ χορδῶν ἑπταπύλους τὰς Θήβας ᾠκοδόμησεν· ἀναιρεθέντος δὲ τοῦ Ὀρφέως ὑπὸ τῶν Θρᾳκικῶν γυναικῶν τὴν λύραν αὐτοῦ βληθῆναι εἰς τὴν θάλασσαν· ἐκβληθῆναι δὲ εἰς Ἄντισσαν πόλιν τῆς Λέσβου· εὑρόντας δὲ ἁλιέας ἐνεγκεῖν τὴν λύραν πρὸς Τέρπανδρον· τὸν δὲ κομῖσαι εἰς Αἴγυπτον· εὑρόντα* [*ἐνταῦθα*, tum, Plehn. Lesb. p. 150.] *δὲ αὐτὸν ἐκπονήσαντα ἐπιδεῖξαι τοῖς ἐν Αἰγύπτῳ ἱερεῦσιν, ὡς αὐτὸν πρωθευρετὴν γεγενημένον· Τέρπανδρος μὲν οὕτω λέγεται τὴν λύραν εὑρηκέναι· Ἀχαιοὺς* [sic] *δὲ ὑπὸ Κάδμου τοῦ Ἀγήνορος παραλαβεῖν τὴν κατάρχην*: s. ob. §. 9: Nicom. l. c. p. 33: Macrob. Saturn. I, 19: *quatuor latera eadem ratione finguntur, qua et tetrachordum Mercurio creditur attributum:* Forkel Gesch. d. Musik T. I, p. 82. 322 flgg.

§. 267, c: s. ob. §§. 5 flgg. —

α: **Das Heptachordon.**

Apollon und Hermes. — Terpandros. — Das Heptachord in der vollendeten Musik angewandt. — Pindaros.

Die Entstehung des Heptachordon. — *Δὶς διὰ τεσσάρων.* — *Τετράχορδον συνημμένον.* — *Τετράχορδον διεζευγμένον.* *Ἡ διὰ πασῶν.* — Der Name. — Die Zahl der Saiten.

Die *μέση.* — Die Geltung der *μέση.*

Ὑπάτη. παρυπάτη. λιχανός. μέση. παραμέση. παρανήτη. νήτη.

Ὑπάτη. παρυπάτη. λιχανός. μέση. τρίτη. παρανήτη. νήτη.

§. 268. β: **Das Oktachordon.**

Lykaon von Samos. — Pythagoras von Samos.

Ὑπάτη. παρυπάτη. λιχανός. μέση. παραμέση. τρίτη. παρανήτη. νήτη.

γ: **Das *Ἑνδεκάχορδον.***

Die Entstehung. — Timotheos der Dithyrambiker.

δ: **Das *Δὶς διὰ πασῶν.***

Die Entstehung. — Die Zeit der Entstehung. — Der Name.

α: Spanheim. ad Callim. h. in Del. 253. — Ilgen. ad Hom. Hymn. in Mercur. 51. — S. ob. §§. 9. 266. — Pind. Pyth. *B*, 69: *τὸ Καστόρειον δ' ἐν Αἰολίδεσσι χορδαῖς ἑκὼν Ἄθρησον χάριν ἑπτακτύπου Φόρμιγγος ἀντόμενος.* — Euclid. Harm. Intr. 17: *τῇ δὲ τοῦ συνημμένου καὶ διεζευγμένου διαφορᾷ διοίσει συστήματα* [s. unt. d.], *ὅσα διὰ τῶν συνημμένων τετραχόρδων τὴν σύνθεσιν ἔχει, τῶν διὰ τῶν διεζευγμένων. ἔστι δὲ συναφὴ μὲν, δύο τετραχόρδων, ἑξῆς μελῳδουμένων, ὁμοίων κατὰ σχῆμα, φθόγγος κοινός· διάζευξις δέ ἐστι δύο τετραχόρδων, ἑξῆς μελῳδουμένων, ὁμοίων κατὰ σχῆμα, τόνος ἀνὰ μέσον.* — Aristot. Probll. XIX, 32: *διὰ τί διὰ πασῶν καλεῖται, ἀλλ' οὐ κατὰ τὸν ἀριθμὸν δι' ὀκτώ, ὥςπερ καὶ διὰ τεττάρων καὶ διὰ πέντε; ἢ ὅτι ἑπτὰ ἦσαν αἱ χορδαὶ τὸ ἀρχαῖον, εἶτ' ἐξελὼν τὴν τρίτην Τέρπανδρος τὴν νήτην προςέθηκε, καὶ ἐπὶ τούτου ἐκλήθη διὰ πασῶν ἀλλ' οὐ δι' ὀκτώ· δι' ἑπτὰ γὰρ ἦν*: ib. §. 25: *διὰ τί μέση καλεῖται ἐν ταῖς ἁρμονίαις, τῶν δὲ ὄκτω οὐκ ἔστι μέσον; ἢ ὅτι ἑπτάχορδοι ἦσαν αἱ ἁρμονίαι τὸ παλαιόν, τὰ δὲ ἑπτὰ ἔχει μέσον*: add. ib. §§. 44. 47. — Arist. Probl. XIX, 20: *πάντα γὰρ τὰ χρηστὰ μέλη πολλάκις τῇ μέσῃ χρῆται, καὶ πάντες οἱ ἀγαθοὶ ποιηταὶ πυκνὰ πρὸς τὴν μέσην ἀπαντῶσι, κἂν ἀπέλθωσι, ταχὺ ἐπανέρχονται, πρὸς δὲ ἄλλην οὕτως οὐδεμίαν*: v. Plutarch. Mus. c. 19: Drieberg Mus. Wiss. d. Griech. p. 19. Boeckh. M. P. 205. Philol. 70.

§. 268, β: Boeth. de Mus. I, c. 20: *his octavam Samius Lichaon* [sic] *adjunxit, atque inter paramesen, quae etiam trite dicitur, et paraneten, nervum medium cooptavit, ut ipse tertius esset a nete. Et paramese quidem vocata est solum, quae post mediam collocabatur. Trites vero nomen perdidit, posteaquam inter eam atque paraneten tertius a nete locatus est nervus qui digne trites nomen exciperet.* — Nicom. Harm. I, 18. — γ: s. unt. δ. — Pausan. III, 12, 8: O. Mueller. Dor. II, p. 322. Lueck. de Dithyr. Comm. p. 87. — δ: Nicomach. Harm. Man. I, p. 20: *τῇ τοίνυν ἀρχαιοτρόπῳ λύρᾳ, τουτέστι τῇ ἑπταχόρδῳ, κατὰ συναφὴν* [s. ob. α.] *ἐκ δύο τετραχόρδων συνεστώσῃ, τῆς μέσης αὐτῆς ἀμφότερα παρεχούσης τὰ σύμφωνα διαστήματα· τὸ μὲν βαρύτερον, τὸ πρὸς*

Προςλαμβανόμενος. ὑπάτη, παρυπάτη, λιχανός, ὑπάτων. ὑπάτη, παρυπάτη, λιχανός, μέση μέσων. παραμέση. τρίτη, παρανήτη, νήτη διεζευγμένων. τρίτη, παρανήτη, νήτη ὑπερβολαίων.

Das *τετράχορδον συνημμένον.*

ε: Bemerkungen über die Vermehrung der Systeme. Ansichten der Alten. — Historische Notizen.

§. 269. d: Die Verschiedenheit des Systems in seinem Innern. Das unveränderliche und das veränderliche System.

τῇ ὑπάτῃ ἐπὶ τὸ ὀξύ· τὸ δ' ὀξύτερον, τὸ πρὸς τῇ νήτῃ, ἐπὶ τὸ βαρὺ, προςῆψαν ἄλλα δύο τετράχορδα, ἑκάτερον ἐφ' ἑκατέρῳ ἄκρῳ. ἐπὶ μὲν τῇ ἐξ ἀρχῆς νήτῃ, τὸ ὑπερβολαίων ἐπικληθὲν, ὅτι ὀξυτέρᾳ καὶ ὑπερβαλλούσῃ συνίστατο φωνῇ, ἀπ' αὐτῆς πάλιν κατὰ συναφὴν ἀρχόμενον τῆς πάλαι νήτης· ὥστε τριῶν μόνων φθόγγων προςαφθέντων, πέρας ἔσχε τὸ ἐπιταθὲν τετράχορδον· ὧν ὀνόματα τοιαῦτ' ἐγένετο εἰκότως· τρίτη ὑπερβολαίων, [εἶτα παρανήτη ὑπερβολαίων], εἶτα νήτη τῶν αὐτῶν· ... ἐπὶ δὲ τῇ ἐξ ἀρχῆς ὑπάτῃ, ἐπὶ τὸ βαρὺ, τὸ ἕτερον τῶν λεχθέντων προςῆψαν τετράχορδον, πάλιν κατὰ συναφὴν, συνυπακουούσης αὐτῷ καὶ τῆς παλαιᾶς ὑπάτης, ὡς δὴ τῆς ὀξυτέρας τῶν ἐν αὐτῷ φθόγγων· παραπλησίως δὲ, ἕνεκα ἀντιδιαστολῆς τῆς πρὸς τὸ πρόσθεν τάξεως, καὶ τοῦτο ἔτυχεν ὀνομάτων εὐσημοτέρων· προςετίθη γὰρ ἑκάστῃ τὸ ὑπατῶν, οἷον ὑπάτη ὑπατῶν, παρυπάτη ὑπατῶν, διάτονος ὑπατῶν ἢ λιχανὸς ὑπατῶν· οὐδὲν γὰρ διαφέρει ὁποτέρῳ οὖν ὀνομάζειν· ... πάλιν προςέλαβον, ὑπὲρ τὴν ὑπάτην, ἐξώτατον φθόγγον ἕνα, βαρυτάτων τῶν ὄντων, ὃν ἐκ τούτου ἐκάλεσαν προςλαμβανόμενον, τόνου ἀπόστασιν καὐτὸν ἔχοντα πρὸς τὴν ὑπατῶν ὑπάτην, ἐπὶ τὸ βαρύ· ἵνα ὀκτάχορδα ἑκατέρωθεν τῆς μέσης ὑπάρξῃ τὰ συστήματα· καὶ ἡ μὲν ὡς ἀληθῶς μέση γίνηται ἐν πεντεκαίδεκα φθόγγοις ὀγδόη ἑκατέρωθεν κειμένη· καὶ δὶς διὰ πασῶν τὸ σύμπαν τοῦ διαγράμματος μέγεθος, γίνεται δὶς διπλάσιον, ὅπερ ἐστὶ, τετραπλάσιον· καὶ ἡ τάξις τῶν προςηγοριῶν τοιαύτη τις ἄνωθεν ᾖ· ... Ἕνεκα δὲ ὑπομνήσεως τῆς τοῦ πρωτοτύπου κατὰ τὸ ἑπτάχορδον συναφῆς, παρεμβάλλεται μεταξὺ τοῦ τε μέσων τετραχόρδου καὶ τοῦ διεζευγμένων ἄλλο τι λεγόμενον συνημμένον [s. ob. α.], εὐθὺς τὴν ἑαυτοῦ τρίτην ἔχον ἡμιτονίῳ διεστῶσαν ἀπὸ τῆς μέσης· ... ὥστε τετράχορδα μὲν ὑπάρχειν τὰ πάντα, πέντε. — Lucian. Prom. §. 6: ὁ διάλογος δὲ σεμνοτάτας ἐποιεῖτο τὰς συνουσίας φύσεώς τε πέρι καὶ ἀρετῆς φιλοσόφων, ὥστε τὸ τῶν μουσικῶν δὶς διὰ πασῶν εἶναι τὴν ἁρμονίαν, ἀπὸ τοῦ ὀξυτάτου ἐς τὸ βαρύτατον: v. C. F. Hermann. ad Luc. quom. hist. conscr. op. §. 7, p. 48 sq. — *ε*: Nicomach. Harm. Man. II, p. 35: ὅτι ὅσοι τῇ ὀγδόῃ χορδῇ προςκαθῆψαν ἑτέρας, οὐ λόγῳ τινὶ, τῇ δὲ πρὸς τοὺς ἀκροατὰς ψυχαγωγίᾳ προήχθησαν. ὥσπερ δὴ καὶ Θεόφραστός τε ὁ Πιερίτης [cf. Boeth. Mus. I, c. 20.] τὴν ἐννάτην χορδὴν προςκαθῆψε. καὶ Ἱστιαῖος τὴν δεκάτην ὁ Κολοφώνιος. Τιμόθεος [s. ob. γ.] ὁ Μιλήσιος τὴν ἑνδεκάτην καὶ ἐφεξῆς ἄλλοι· ἔπειτ' εἰς ὀκτωκαιδεκάτην ἀνήχθη χορδὴν τὸ πλῆθος παρ' αὐτῶν, ὥςπερ καὶ Φερεκράτης ὁ κωμικὸς ἐν τῷ ἐπιγραφομένῳ Χείρωνι, καταμεμφόμενος αὐτῶν τῆς περὶ τὰ μέλη ῥᾳδιουργίας φαίνεται: cf. Meinek. Comm. Grr. Frr. II, p. 326 sqq.: v. sup. §. 18.

§. 269, d: Euclid. Introd. Harm. p. 12: τῶν δὲ συστημάτων διαφοραί εἰσιν ἑπτά· τέσσαρες μὲν αἱ αὐταὶ τοῖς διαστήμασιν, ἥτε κατὰ μέγεθος καὶ ἡ κατὰ γένος [s. unt. §. 270.], καὶ ἡ τοῦ συμφώνου καὶ διαφώνου, καὶ ἡ τοῦ ῥητοῦ καὶ ἀλόγου·

§. 270. **D: Die Geschlechter.**

a: Die Definition des *γένος*.

b: Die Anzahl der *γένη*. — Die Unterarten der *γένη* oder die *χρόαι*.

c: Die Zeit der Entstehung der *γένη*.
Γένος διάτονον. — *Χρῶμα*. — *Ἁρμονία*.

d: Das Wesen des *Γένος διάτονον*. — Der Name. — Das *διάτονον μαλακὸν* und das *διάτονον σύντονον*. — Diesis.
Der durch das *Διάτονον* bewirkt werdende Eindruck.

e: Das Wesen des *Χρῶμα*. — Der Name. — Das *χρῶμα μαλακόν, ἡμιόλιον* und *τονιαῖον*. — Das *Πυκνόν*.
Die Anwendung des Chromatischen Geschlechts in der Poesie.

τρεῖς δὲ ἴδιαι τῶν συστημάτων διαφοραί εἰσιν, ἡ τοῦ ἑξῆς καὶ τοῦ ὑπερβατοῦ, καὶ ἡ τοῦ συνημμένου καὶ διεζευγμένου, καὶ ἡ τοῦ ἀμεταβόλου καὶ ἐμμεταβόλου.

§. 270, C, a: Euclid. Int. Harm. p. 1: *γένος δέ ἐστι ποιὰ τεττάρων φθόγγων διαίρεσις.* — b: Euclid. Int. H. p. 3: *γένη δέ ἐστι τρία.* — Aristox. Harm. Elem. I, p. 24: *περὶ δὲ τῶν κατὰ γένη τε καὶ τὰς χρόας λεκτέον*; Euclid. Int. Harm. p. 10: *χρόα δέ ἐστι γένους εἰδικὴ διαίρεσις.* — c: Aristox. Harm. El. p. 19: *πᾶν γὰρ τὸ λαμβανόμενον μέλος τῶν εἰς τὸ ἡρμοσμένον, ἤτοι διάτονόν ἐστι, ἢ χρωματικὸν ἢ ἐναρμόνιον· πρῶτον μὲν οὖν καὶ πρεσβύτατον αὐτῶν θετέον τὸ διάτονον· πρῶτόν τε αὐτοῦ ἡ τοῦ ἀνθρώπου φύσις προτυγχάνει· δεύτερον δὲ, τὸ χρωματικόν· τρίτον δὲ καὶ ἀνώτατον, τὸ ἐναρμόνιον· τελευταίῳ γὰρ αὐτῷ καὶ μόλις μετὰ πολλοῦ πόνου συνεθίζεται ἡ αἴσθησις*: Plutarch. Mus. c. 20, p. 1137: *τὸ δὲ χρῶμα ὅτι πρεσβύτερόν ἐστι τῆς ἁρμονίας, σαφές· δεῖ γὰρ δηλονότι κατὰ τὴν τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως ἔντευξιν καὶ χρῆσιν τὸ πρεσβύτερον λέγειν· κατὰ γὰρ αὐτὴν τὴν τῶν γενῶν φύσιν οὐκ ἔστιν ἕτερον ἑτέρου πρεσβύτερον.* — d: Eucl. l. c. p. 3: *μελῳδεῖται τὸ μὲν διάτονον ἐπὶ μὲν τὸ βαρὺ, κατὰ τόνον καὶ τόνον καὶ ἡμιτόνιον· ἐπὶ δὲ τὸ ὀξὺ ἐναντίως.* — Arist. Quint. [?] Mus. II, p. 111: *διάτονον δὲ καλεῖται, διότι πεπύκνωται τοῖς τόνοις κατὰ διαστήματα· ἀῤῥενωπὸν δ' ἐστὶ καὶ αὐστηρότερον.* — Euclid. l. c. p. 11: *τῶν δὲ διατονικῶν διαιρέσεων τὸ μὲν διάτονον μαλακὸν καλεῖται, τὸ δὲ σύντονον. ἡ μὲν οὖν τοῦ μαλακοῦ διατόνου χρόα μελῳδεῖται κατὰ ἡμιτόνιον καὶ τριῶν διέσεων ἀσύνθετον διάστημα, καὶ κατὰ πέντε διέσεων ὁμοίως ἀσύνθετον διάστημα· ἡ δὲ τοῦ συντόνου διατόνου τῇ αὐτῇ τοῦ γένους ἐπικοινωνεῖ διαιρέσει· μελῳδεῖται γὰρ καθ' ἡμιτόνιον καὶ τόνον καὶ τόνον.* — Suid. s. *δίεσιν*: *δίεσις λέγεται τὸ ἐλάχιστον μέτρον τῶν ἐναρμονίων διαστημάτων*: Dionys. Hal. Compos. Verbb. p. 63 R. Galen. T. VIII, p. 56 Chart., T. VIII, p. 620 Kuehn. — e: Euclid. Int. H. p. 3: *τὸ δὲ χρῶμα, ἐπὶ μὲν τὸ βαρὺ, κατὰ τριημιτόνιον καὶ ἡμιτόνιον καὶ ἡμιτόνιον· ἐπὶ δὲ τὸ ὀξὺ ἐναντίως.* — Aristid. Quint. [?] II, p. 111: *χρωματικὸν δὲ καλεῖται παρὰ τὸ χρώζειν αὐτὸ τὰ λοιπὰ διαστήματα, μὴ δεῖσθαι δέ τινος ἐκείνων· ἔστι δὲ ἥδιστον καὶ γοερόν.* — Euclid. Int. H. p. 10: *τὸ μὲν οὖν μαλακὸν χρῶμα μελῳδεῖται κατὰ δίεσιν τὴν τριτημόριον τόνου, καὶ δίεσιν τὴν ἴσην καὶ ἴσον τόνῳ καὶ τῷ ἡμίσει καὶ τρίτῳ, ἀσύνθετον διάστημα· τὸ δὲ ἡμιόλιον, κατὰ δίεσιν, ἡμιόλιον τοῦ ἐναρμονίου διέσεως, καὶ δίεσιν τὴν ἴσην, καὶ ἑπτὰ διέσεων τεταρτημορίων ἀσύνθετον διάστημα· τὸ δὲ τονιαῖον χρῶμα τῇ αὐτῇ τοῦ γένους κέχρηται χρόᾳ.* — Euclid. I. H. p. 11: *κέκληνται δὲ τὰ εἰρημένα χρώματα ἀπὸ τῶν ἐνυπαρχόντων αὐτοῖς πυκνῶν·*

f: Das Wesen des *γένος ἐναρμόνιον*. — Der Name. — Unterschied der *Ἁρμονία* von den andern *γένη* hinsichtlich der *χρόαι*.

Das Verhältnifs der drei *γένη* zu einander.

§. 271. g: *Γένος κοινόν*.

Das Wesen des *γένος κοινόν*. — Die unbeweglichen und beweglichen Klänge.

h: Das *γένος μικτόν*.

§. 272. E: Die Tonarten.

a: Der Name. — *Ἁρμονία, τρόπος, τόνος*.

το τε γὰρ τονιαῖον ἀπὸ τοῦ ἐνυπάρχοντος αὐτῷ κατὰ συνθέσεως τόνου, καὶ ἡμιόλιον, ἀπὸ τῶν ἐνυπαρχόντων αὐτῷ διέσεων, ἡμιολίων τῶν ἐναρμονίων διέσεων· μαλακὸν δὲ τοῦ ἐλαχίστου πυκνοῦ, ὡσαύτως καὶ χρῶμα, ἐπειδὴ τὸ ἐν αὐτῷ πυκνὸν χρῶμα ἀνίεταί τε καὶ ἐκλύεται. — Aristox. El. Harm. I, p. 24: πυκνὸν δὲ λεγέσθω τὸ ἐκ δύο διαστημάτων συνεστηκὸς, ἃ συντεθέντα ἔλαττον διάστημα περιέξει τοῦ λειπομένου διαστήματος ἐν τῷ διὰ τεσσάρων: cf. Schneider. ad Plat. Reip. VII, p. 531 A. — Plutarch. de Mus. c. 20, p. 1137: εἰ οὖν τις Αἰσχύλον ἢ Φρύνιχον φαίη δι' ἄγνοιαν ἀπεσχῆσθαι τοῦ χρώματος, ἆρά γ' οὐκ ἂν ἄτοπος εἴη; ὁ γὰρ αὐτὸς καὶ Παγκράτην ἂν εἴποι ἀγνοεῖν τὸ χρωματικὸν γένος· ἀπείχετο γὰρ καὶ οὗτος ὡς ἐπιτοπολὺ τούτου, ἐχρήσατο δ' ἔν τισιν· οὐ δι' ἄγνοιαν οὖν δηλονότι, ἀλλὰ διὰ τὴν προαίρεσιν ἀπείχετο· ἐζήλου γοῦν, ὡς αὐτὸς ἔφη, τὸν Πινδαρεῖόν τε καὶ Σιμωνίδειον τρόπον, καὶ καθόλου τὸν ἀρχαῖον καλούμενον ὑπὸ τῶν νῦν: Schneidew. ad Simon. frr. Proll. p. LIII. — f: Euclid. Int. Harm. p. 3: ἡ δὲ ἁρμονία ἐπὶ μὲν τὸ βαρὺ κατὰ δίτονον καὶ δίεσιν καὶ δίεσιν· ἐπὶ δὲ τὸ ὀξὺ, ἐναντίως. — Euclid. l. c. p. 10: ἡ μὲν οὖν [sc. χρόα] τῆς ἁρμονίας τῇ αὐτῇ τοῦ γένους διαιρέσει καὶ αὐτὴ κέχρηται· μελῳδεῖται γὰρ κατὰ δίεσιν τὸ τεταρτημόριον τόνου καὶ δίεσιν τὴν ἴσην καὶ δίτονον ἀσύνθετον. — Plutarch. Mus. c. 11, p. 1134: Ὄλυμπος δὲ, ὡς Ἀριστόξενος φησὶν, ὑπολαμβάνεται ὑπὸ τῶν μουσικῶν τοῦ ἐναρμονίου γένους εὑρετὴς γεγενῆσθαι· ... τὰ μὲν οὖν πρῶτα τῶν ἐναρμονίων τοιαῦτα. ὕστερον δὲ τὸ ἡμιτόνιον διῃρέθη, ἔν τε τοῖς Λυδίοις καὶ ἐν τοῖς Φρυγίοις [s. unt. §§. 281. 288.] φαίνεται δ' Ὄλυμπος αὐξήσας μουσικὴν, τῷ ἀγένητόν τε καὶ ἀγνοούμενον ὑπὸ τῶν ἔμπροσθεν εἰςαγαγεῖν, καὶ ἀρχηγὸς γενέσθαι τῆς Ἑλληνικῆς καὶ καλῆς μουσικῆς. — Aristid. Quint. de Mus. I, p. 19: τούτων δὲ φυσικώτερον μέν ἐστι τὸ διάτονον· πᾶσι γὰρ καὶ ἀπαιδεύτοις παντάπασι μελῳδητόν ἐστι· τεχνικώτατον δὲ τὸ χρῶμα· παρὰ γὰρ μόνοις μελῳδεῖται τοῖς πεπαιδευμένοις· ἀκριβέστερον δὲ τὸ ἐναρμόνιον· παρὰ γὰρ τοῖς ἐπιφανεστάτοις ἐν μουσικῇ τετύχηκε παραδοχῆς· τοῖς δὲ πολλοῖς ἐστιν ἀδύνατον.

§. 271, g: Euclid. Intr. Harm. p. 9: κοινὸν δὲ [sc. γένος] τὸ ἐκ τῶν ἑστώτων συγκείμενον· μικτὸν δὲ, τὸ ἐν ᾧ δύο ἢ τρεῖς χαρακτῆρες γενικοὶ ἐμφαίνονται, οἷον διατόνου καὶ χρώματος: Boeckh in Creuzer u. Daub. Stud. T. III, P. 1.

§. 272, E, a: Lasus ap. Athen. XIV, 624 E: ὕμνων ἀνάγων Αἰολίδ' ἅμα βαρύβρομον ἁρμονίαν: Schneidew. Delect. p. 347: s. unt. §. 295. — Pind. Ol. XIV, 17: Λυδίῳ δ' Ἀσώπιχον ἐν τρόπῳ Ἔν τε μελέταις ἀείδων ἔμολον: Hesych. s. τροποῦσθαι: ἁρμόζεσθαι, μεταβάλλεσθαι, τρέπεσθαι. — Euclid. Int. Harm. p. 19: τόνος δὲ λέγεται τετραχῶς· καὶ γὰρ ὡς φθόγγος, καὶ ὡς διάστημα καὶ ὡς τόπος φωνῆς, καὶ ὡς τάσις· ἐπὶ μὲν οὖν τοῦ φθόγγου χρῶνται τῷ ὀνόματι οἱ λέγοντες ἑπτάτο-

b: Der Begriff der Tonart. — Die Wichtigkeit der Lehre von den Tonarten. — Der Streit der Hellenischen Theoretiker. — Die Untersuchungen der Neuern.

§. 273. c: Die Geschichte der Hellenischen Tonarten nebst Angabe ihres Wesens im Allgemeinen.

α: Die ältesten Tonarten der Hellenen.

Die Dorische, Phrygische und Lydische Tonart.

Die älteste Gestaltung dieser Tonarten. — Das Tetrachord. — Die von den Tonarten umfafsten Töne. — Der Werth der drei alten Tonarten.

Der Einflufs von Terpandros Fortschritt auf die Tonarten. — Die Octave. — $\frac{1}{2}$, 1, 1: 1: $\frac{1}{2}$, 1, 1.

§. 274. β: Weiterer Fortschritt durch die Aioler.

Die Ionische und Aiolische Tonart.

Die Mixolydische Tonart.

Das Verhältnifs dieser Tonarten zu den ältesten. — Die Folge der Tonarten auf einander.

νον τὴν φόρμιγγα, καθάπερ Τέρπανδρος καὶ Ἴων [s. ob. p. 9, Nieberd. ad Ion. frr. p. 72.]· ... καὶ ἕτεροι δὲ οὐκ ὀλίγοι κέχρηνται τῷ ὀνόματι· ἐπὶ δὲ τοῦ διαστήματος, ὅταν λέγωμεν ἀπὸ μέσης ἐπὶ παραμέσην τόνον εἶναι· ὁ δὲ ὡς τόπος, ὅταν λέγωμεν, φωνῆς, δώριον ἢ φρύγιον ἢ λύδιον ἢ τῶν ἄλλων τινά· ... ᾇ δὲ, ὡς τάσις, τόνος λέγεται, καθ' ὃ φαμεν ὀξυτονεῖν τινα ἢ βαρυτονεῖν ἢ μέσῳ τῷ τῆς φωνῆς τόνῳ κεχρῆσθαι. — b: Euclid. l. c. p. 2: τόνος δέ ἐστι τόπος τις τῆς φωνῆς, δεκτικὸς συστήματος, ἀπλατής: v. Meibom. ad Eucl. p. 46. — Aristox. Harmm. El. II, p. 37 [s. unt. §. 314.]: Boeckh. M. P. 213. — G. Herm. de dial. Pindari, in Opuscc. T. I, p. 261. Boeckh. M. P. p. 212 sqq., üb. d. krit. Behandl. d. Pind. Gedichte in Schrift. d. Berl. Akad. v. J. 1822 u. 23, p. 277 flgg.

§. 273, c, α: Poll. IV, 65: ἁρμονίαι δὲ, Δωρὶς, Ἰὰς, Αἰολὶς, αἱ πρῶται· καὶ Φρύγιος δὲ, καὶ Λύδιος: v. Heraclid. Pont. ap. Athen. XIV, p. 624 C: Plut. de Mus. c. 8, p. 1134: τόνων γοῦν τριῶν ὄντων κατὰ Πολύμνηστον καὶ Σακάδαν [s. ob. §. 10.], τοῦ τε Δωρίου καὶ Φρυγίου καὶ Λυδίου, ἐν ἑκάστῳ τῶν εἰρημένων τόνων στροφὰν ποιήσαντά φασι τὸν Σακάδαν, διδάξαι ᾄδειν τὸν χορὸν, Δωριστὶ μὲν τὴν πρώτην, Φρυγιστὶ δὲ τὴν δευτέραν, Λυδιστὶ δὲ τὴν τρίτην· καλεῖσθαι δὲ τριμερῆ τὸν νόμον τοῦτον διὰ τὴν μεταβολήν: cf. Ast. ad Plat. Reip. III, c. 10, p. 398, D. Deswert. ad Heracl. Pont. frr. I, p. 120: Porphyr. ad Ptolem. p. 350: ἐπειδὴ δ' οἱ παλαιοὶ μόνους ἔτι τῶν τόνων ᾔδεισαν τόν τε δώριον καὶ τὸν φρύγιον καὶ τὸν λύδιον, ἀλλήλων διαφέροντας τόνῳ· καὶ οὐ προεκεκόφει ἡ τούτων παραύξησις, ὥστε καὶ τῷ ἐπιτρίτῳ διαφέρειν ἀλλήλων τοὺς τόνους τετραχόρδων· κτλ.: s. unt. §. 309, b.

§. 274, β: s. ob. §§. 11. 267. — Heracl. Pont. ap. Athen. l. c. 624 D: τὴν οὖν ἀγωγὴν τῆς μελῳδίας ἣν οἱ Δωριεῖς ἐποιοῦντο Δώριον ἐκάλουν ἁρμονίαν· ἐκάλουν δὲ καὶ Αἰολίδα ἁρμονίαν, ἣν Αἰολεῖς ᾖδον· Ἰαστὶ δὲ τὴν τρίτην ἔφασκον, ἣν ἤκουον ᾀδόντων τῶν Ἰώνων. — Cf. Boeckh. M. Pind. p. 235.

§. 275. γ: Die weitere Ausbildung und endliche Abschliefsung.

Das Wesen sämmtlicher Tonarten und ihr Verhältnifs unter einander.

Aristoxenos. — Die Neuern.

Ὑπερμιξολύδιος oder Ὑπερφρύγιος. Μιξολύδιοι, ὑπεριάστιος und ὑπερδώριος. Λύδιοι, ὀξύτερος und βαρύτερος oder αἰόλιος. Φρύγιοι, βαρὺς oder ἰάστιος und ὀξύς. Δώριος. Ὑπολύδιοι, ὀξύτερος und βαρύτερος oder ὑποαιόλιος. Ὑποφρύγιοι, βαρύτερος oder ὑποϊάστιος und ὀξύτερος. Ὑποδώριος.

Ὑποδώριος. Ὑποϊάστιος. Ὑποφρύγιος. Ὑποαιόλιος. Ὑπολύδιος: Δώριος. Ἰάστιος. Φρύγιος. Αἰόλιος. Λύδιος: Ὑπερδώριος. Ὑπεριάστιος. Ὑπερφρύγιος. Ὑπεραιόλιος. Ὑπερλύδιος.

Der Fortschritt der Intervalle in den Tonarten nach den Geschlechtern.

Die Reduction der Tonarten der Alten auf die Tonbezeichnungen der Neuern.

§. 276. δ: Umfang der Tonarten.

Die Mannichfaltigkeit der Hellenischen Musik. — Kurze Vergleichung der Hellenischen Musik mit der neuern in den hierhergehörigen Punkten.

---

§. 275, γ: Euclid. Intr. Harm. 19: εἰσὶ δὲ κατὰ Ἀριστόξενον τρισκαίδεκα τόνοι. — Euclid. l. c. 20: τούτων [sc. τῶν τόνων] ὀξύτατος μὲν ὑποδώριος, οἱ δὲ ἑξῆς οἱ ἀπὸ τῶν ὀξυτάτων μέχρι τοῦ βαρυτάτου [Meibom. p. 63 corrigit: ἀπὸ τῶν βαρυτάτων μέχρι τοῦ ὀξυτάτου] ἡμιτονίῳ ἀλλήλων ὑπερέχοντες· παράλληλοι δὲ δύο, τριημιτονίῳ [Meib. l. c.: τόνῳ ἢ τρ.]· ἀναλόγως δὲ ἕξει καὶ ἐπὶ τῆς τῶν λοιπῶν τόνων διαστάσεως· ὁ δὲ ὑπερμιξολύδιος τοῦ ὑποδωρίου τῷ διὰ πασῶν ἐστιν ὀξύτερος: vrgl. Euclid. l. c. p. 15 sq.: Aristid. de Mus. p. 22: τόνοι δὲ εἰσι κατὰ μὲν Ἀριστόξενον τρισκαίδεκα, ὧν οἱ προσλαμβανόμενοι περιέχονται τῷ διὰ πασῶν· κατὰ δὲ τοὺς νεωτέρους πεντεκαίδεκα· ὧν οἱ μὲν προσλαμβανόμενοι περιέχονται τῷ διὰ πασῶν καὶ τόνῳ, τοῦ κατὰ διάζευξιν [συστήματος addit Meib. ad Arist. Quint. p. 235.] ἐφαπτόμενοι. ὀνομάζει δ' αὐτοὺς οὕτως Ἀριστόξενος· … τούτοις ὑπὸ τῶν νεωτέρων προστίθενται ὅ τε ὑπεραιόλιος καὶ ὁ ὑπερλύδιος· ὅπως γ' ἂν ἕκαστος βαρύτητά τε ἔχει καὶ μεσότητα καὶ ὀξύτητα· ἕκαστος δ' ἂν αὐτῶν ἡμιτονίῳ μὲν ὑπερέξει τοῦ προτέρου, ἀπὸ τοῦ βαρυτάτου βουλομένων ἄρχεσθαι· ἡμιτονίῳ δὲ ἔλαττον ἔσται, εἴ γε τὴν ἀρχὴν ἀπὸ τοῦ ὀξυτάτου ποιησόμεθα. περιέχονται μὲν οὖν αὐτῶν, ὡς ἔφην, οἱ προσλαμβανόμενοι τῷ διὰ πασῶν καὶ τόνῳ. — Marpurg krit. Gesch. der alten u. neuen Musik p. 124.

§. 276, δ: Euclid. Intr. Harm. p. 15: τοῦ δὲ διὰ πασῶν εἴδη ἐστὶν ἑπτά· πρῶτον μὲν, τὸ ὑπὸ βαρυπύκνων περιεχόμενον, οὗ πρῶτος ὁ τόνος ἐπὶ τὸ ὀξύ· ἔστι δὲ ἀπὸ ὑπάτης ὑπατῶν ἐπὶ παραμέσην. ἐκαλεῖτο δὲ ὑπὸ τῶν ἀρχαίων μιξολύδιον· δεύτερον δὲ, τὸ ὑπὸ μεσοπύκνων περιεχόμενον, οὗ δεύτερος ὁ τόνος ἐπὶ τὸ ὀξύ· ἔστι δὲ ἀπὸ παρυπάτης ὑπατῶν ἐπὶ τρίτην διεζευγμένων. ἐκαλεῖτο δὲ λύδιον. τρίτον,

§. 277. d: **Die einzelnen Tonarten der Hellenen mit besonderer Berücksichtigung ihres Gebrauchs in der Poesie.**

1. **Allgemeine Vorerinnerungen.**

Die Berücksichtigung der Tonarten durch die Dichter im Allgemeinen.

Der Einfluſs des Stoffes auf die Wahl der Tonart. — Pindaros.

Methode für die hierher gehörenden Untersuchungen.

§. 278. 2. **Die Dorische Tonart.**

a: **Der moralische Charakter der Dorischen Tonart.**

Das Alter der Dorischen Tonart. — Der Charakter der Dorer. — Der Einfluſs von Zeit und Volksstamm auf die Dorische Tonart.

Der Charakter und der Gebrauch der Dorischen Tonart in der Poesie.

Die Mannichfaltigkeit im Stoffe der in Dorischer Tonart abgefaſsten Gedichte.

Alkman. — Anakreon. — Pindaros. — Simonides. — Bakchylides. — Aischylos. — Euripides. — Sophokles. — Die Dithyrambiker. — Die Komödie.

τὸ ὑπὸ ὀξυπύκνων περιεχόμενον, οὗ τρίτος ὁ τόνος ἐπὶ τὸ ὀξύ· ἔστι δὲ ἀπὸ λιχανοῦ ὑπατῶν ἐπὶ παρανήτην διεζευγμένων. ἐκαλεῖτο δὲ Φρύγιον. τέταρτον, τὸ ὑπὸ βαρυπύκνων περιεχόμενον, οὗ τέταρτος ὁ τόνος ἐπὶ τὸ ὀξύ· ἔστι δὲ ἀπὸ ὑπάτης μέσων ἐπὶ νήτην διεζευγμένων· ἐκαλεῖτο δὲ δώριον. πέμπτον, τὸ ὑπὸ μεσοπύκνων περιεχόμενον, οὗ πέμπτος ὁ τόνος ἐπὶ τὸ ὀξύ· ἔστι δὲ ἀπὸ παρυπάτης μέσων ἐπὶ τρίτην ὑπερβολαίων. ἐκαλεῖτο δὲ ὑπολύδιον. ἕκτον, τὸ ὑπὸ ὀξυπύκνων περιεχόμενον, οὗ ἕκτος ὁ τόνος ἐπὶ τὸ ὀξύ· ἔστι δὲ ἀπὸ λιχανοῦ μέσων ἐπὶ παρανήτην ὑπερβολαίων. ἐκαλεῖτο δὲ ὑποφρύγιον· ἕβδομον, τὸ ὑπὸ βαρυπύκνων περιεχόμενον, οὗ πρῶτος ὁ τόνος ἐπὶ τὸ βαρύ· ἔστι δὲ ἀπὸ μέσης ἐπὶ νήτην ὑπερβολαίων, ἢ ἀπὸ προςλαμβανομένου ἐπὶ μέσην. ἐκαλεῖτο δὲ κοινὸν καὶ λοκριστὶ [al. *λοκρικόν*: v. Meib. ad Eucl. p. 59.] *καὶ ὑποδώριον.*

§. 277, d, 1: Plat. Legg. II, 670 B: *τῶν γὰρ ῥυθμῶν καὶ τῶν ἁρμονιῶν ἀναγκαῖον αὐτοῖς ἐστὶν εὐαισθήτως ἔχειν καὶ γιγνώσκειν· ἢ πῶς τις τὴν ὀρθότητα γνώσεται τῶν μελῶν, ᾧ προςῆκεν ἢ μὴ προςῆκε τοῦ Δωριστὶ καὶ τοῦ ῥυθμοῦ, ὃν ὁ ποιητὴς αὐτῷ προςῆψεν, ὀρθῶς ἢ μή;* v. Boeckh. M. Pind. 275 sq., ob. §. 1. — Boeckh. M. P. 277 sq.

§. 278, 2, a: Steph. Byzant. s. *Δώριον· πόλις· ... Δοσίθεος ἐν αὐτῇ τῇ πόλει φησὶν ὑπὸ Θαμύρᾳ εὑρεθῆναι τὴν Δώριον ἁρμονίαν*: s. ob. §. 273, c, unt. §§. 281, 3, *α*, 286, e, 300, a, 306, c, *α*, 309, b. — S. ob. §§. 12. 20: s. O. Mueller Dor. II, p. 316. — Boeckh. M. P. 238. — Simonid. fr. CCV [131], 7: *εὖ δ' ἐπιθηνεῖτο γλυκερὰν ὄπα Δωρίοις Ἀρίστων | Ἀργεῖος, ἡδὺ πνεῦμα χέων καθαροῖς ἐν αὐλοῖς*: cf. Schneidew. ad Simon. frr. Proll. p. LI: Plat. Lach. p. 188 D: *καὶ κομιδῇ* .. [s. ob. p. 3, wo statt *ὄντι τὸ ζῆν* mit Boeckh. M. P. p. 238 zu lesen *ὄντι ψυχήν*,] .. *ἔργα, ἀτεχνῶς Δωριστί, ἀλλ' οὐκ Ἰαστί* [s. unt. §. 300.], *οἴομαι*

§. 279. b: Der metrische Charakter der in Dorischer Tonart abgefafsten Gedichte.
Die Behandlung der Daktylen und Trochaien.
Die Kretiker und Logaoiden. — Einzelne Abweichungen.
Verschiedene Behandlungsweise der Dorischen Tonart bei den verschiedenen Dichtern. — Pindaros und Simonides. — Die Tragiker.
Die Anapaiste.

δὲ οὐδὲ Φρυγιστὶ οὐδὲ Λυδιστὶ, ἀλλ' ἥπερ μόνη Ἑλληνική ἐστιν ἁρμονία: Aristot. Pol. VIII, 7, 10: *περὶ δὲ τῆς Δωριστὶ πάντες ὁμολογοῦσιν ὡς στασιμωτάτης οὔσης καὶ μάλιστ' ἦθος ἐχούσης ἀνδρεῖον· ἔτι δὲ, ἐπεὶ τὸ μέσον μὲν τῶν ὑπερβολῶν ἐπαινοῦμεν, καὶ χρῆναι διώκειν φαμὲν, ἡ δὲ Δωριστὶ ταύτην ἔχει τὴν φύσιν πρὸς τὰς ἄλλας ἁρμονίας, φανερὸν ὅτι τὰ Δώρια μέλη πρέπει παιδεύεσθαι μᾶλλον τοῖς νεωτέροις*: Didym. ap. Schol. ad Pind. Ol. I, 26: *περὶ δὲ τῆς Δωριστὶ ἁρμονίας εἴρηται ἐν Παιᾶσιν, ὅτι Δώριον μέλος σεμνότατόν ἐστιν*, cf. Boeckh. ad Pind. T. II, P. 1, praef. p. XVIII: Plutarch. de Mus. c. 17, p. 1136: *ἀλλ' ἐπεὶ, ὡς προείπομεν, πολὺ τὸ σεμνόν ἐστιν ἐν τῇ Δωριστὶ, ταύτην* [sc. *Πλάτων*] *προυτίμησεν· οὐκ ἠγνόει δὲ, ὅτι πολλὰ Δώρια Παρθένεια ἄλλα* [sic] *Ἀλκμᾶνι καὶ Πινδάρῳ καὶ Σιμωνίδῃ καὶ Βακχυλίδῃ πεποίηται, ἀλλὰ μὴν καὶ ἔτι προσόδια καὶ παιᾶνες καὶ μέντοι ὅτι οἱ τραγικοὶ οἶκτοι ποτὲ ἐπὶ τοῦ Δωρίου τρόπου ἐμελῳδήθησαν καί τινα ἐρωτικά*: s. unt. §. 286, e: s. Kapp Plat. Erziehungsl. p. 100 flgg. — S. ob. §. 10, Welck. ad Alcm. frr. p. 10. — Posidon. ap. Athen. XIV, 635, C: *καὶ ὁ μὲν Ποσειδώνιός* [p. 176 Bak.] *φησι τριῶν μελῳδιῶν αὐτὸν* [sc. *Ἀνακρέοντα*] *μνημονεύειν, Φρυγίου τε καὶ Δωρίου καὶ Λυδίου· ταύταις γὰρ μόναις τὸν Ἀνακρέοντα κεχρῆσθαι*: Bergk. Anacr. frr. p. 63: s. ob. §. 79, b, β, p. 49; §. 185, c, p. 217. — Pind. Ol. III, 4: *Μοῖσα δ' οὕτω τοι παρέστα μοι νεοσίγαλον εὑρόντι τρόπῳ | Δωρίῳ φωνὰν ἐναρμόξαι πεδίλῳ | ἀγλαόκωμον*: s. ob. p. 231, §. 298, a: vrgl. Pind. Pyth. I. III. IV. Nem. IX. XI. Isthm. I—V. — S. unt. §. 304, a: Boeckh. M. P. 337. — Vit. Aesch.: *νέος δὲ ἤρξατο τῶν τραγῳδιῶν καὶ πολὺ τοὺς πρὸ αὐτοῦ ὑπερῆρε κατά τε τὴν ποίησιν ... τήν τε τοῦ χοροῦ σεμνότητα*: Aristot. Probl. XIX, §. 31: *διὰ τί οἱ περὶ Φρύνιχον ἦσαν μᾶλλον μελοποιοί; ἢ διὰ τὸ πολλαπλάσια εἶναι τότε τὰ μέλη ἐν ταῖς τραγῳδίαις τῶν μέτρων;*: s. ob. §. 198, a, p. 232. — S. §§. 198, a. 199, b, p. 232 flgg.: s. unt. §. 283, β. — Dionys. Hal. de Compos. Verbb. c. 19, p. 131 R.: *οἱ δέ γε διθυραμβοποιοὶ καὶ τοὺς τρόπους μετέβαλλον, Δωρίους τε καὶ Φρυγίους καὶ Λυδίους ἐν τῷ ᾄσματι ποιοῦντες· καὶ τὰς μελῳδίας ἐξήλλαττον, τοτὲ μὲν* [s. §. 282: ob. §. 270.] *ἐναρμονίους ποιοῦντες, τοτὲ δὲ χρωματικάς, τοτὲ δὲ διατόνους· καὶ τοῖς ῥυθμοῖς κατὰ πολλὴν ἄδειαν ἐνεξουσιάζοντες διετέλουν· οἵ γε δὴ κατὰ Φιλόξενον καὶ Τιμόθεον καὶ Τελέστην* [s. ob. §. 256 flgg.]*· ἐπεὶ παρά γε τοῖς ἀρχαίοις τεταγμένος ἦν ὁ διθύραμβος*. — S. ob. §. 255.

§. 279, b: Boeckh. M. P. 280. — S. ob. §§. 134. 77, 2, c: §§. 121. 132, VII. — Pind. *Θρήν*. fr. II, vs. 4: *δείκνυσι τερπνῶν ἐφέρποισαν χαλεπῶν τε κρίσιν*: s. Boeckh üb. d. krit. Behandl. der Pind. Ged. in Abh. d. Berl. Akad. 1822 u. 23, p. 280. — S. ob. §. 219, 5: Soph. Antig. 817 sqq.: Boeckh üb. Soph. Antig. Abh. II. in Schrift. d. Berl. Akad. a. d. J. 1828, p. 82.

§. 280. Simonid. fr. X [2] Schneidew.:

τίς κεν αἰνήσειε νόῳ πίσυνος Λίνδου ναέταν Κλεόβουλον,
ἀενάοις ποταμοῖς
ἄνθεσί τ' εἰαρινοῖς
ἀελίου τε φλογὶ χρυσέας τε σελάνας
καὶ θαλασσαίαισι δίναις ἀντιθέντα μένος στάλας;
ἅπαντα γάρ ἐστι θεῶν ἥσσω· λίθον δὲ
καὶ βρότεοι παλάμαι θραύοντι· μωροῦ φωτὸς ἅδε βουλά.

§. 281. 3. **Die Phrygische Tonart.**

a: Das Alter der Phrygischen Tonart.

Die Ansichten der Alten über die Verpflanzung der Phrygischen Tonart nach Hellas.

Der Einfluſs des Landes und Volks auf die Bildung der Phrygischen Tonart. — Der Kultus. — Olympos.

Der Charakter der Phrygischen Tonart in der Poesie.

§. 282. b: **Der Gebrauch der Phrygischen Tonart in der Poesie.**

α: Der Dithyrambos und ähnliche Gattungen enthusiastischer Poesie.

---

§. 280. Vrgl. Pind. Nem. I.

§. 281, 3, α: Athen. XIV, 624 B: *ὁ δ' Ἀριστόξενος κτλ.*: s. ob. p. 6, B: Marm. Par. Ep. 10: *"Υαγνις ὁ Φρὺξ αὐλοὺς πρῶτος ηὗρεν ἐν Κελαιναῖς πόλει τῆς Φρυγίας, καὶ ἁρμονίαν τὴν καλουμένην Φρυγιστὶ πρῶτος ηὔλησε καὶ ἄλλους νόμους Μητρὸς, Διονύσου, Πανος*: Clement. Alex. Stromm. I, §. 76, p. 132 Sylb.: *κρούματα δὲ Ὄλυμπον ὁμοίως τὸν Φρύγα, καθάπερ Φρύγιον ἁρμονίαν καὶ μιξοφρύγιον* [?] *καὶ μιξολύδιον* [s. unt. §. 304.] *Μαρσύαν τῆς αὐτῆς ὄντα τοῖς προειρημένοις χώρας, καὶ τὴν Δώριον* [s. ob. §. 278.] *Θάμυριν ἐπινοῆσαι τὸν Θρᾷκα*: s. unt. §§. 293. 294. — S. unt. §. 287. — S. ob. §. 278: Galen. de Plat. et Hippocr. dogmm. IX, 5: *Δάμων ὁ μουσικὸς* [s. ob. §. 23.] *αὐλητρίδι παραγενόμενος αὐλούσῃ τὸ Φρύγιον νεανίαις τισὶν οἰνωμένοις καὶ μανικά ἄττα διαπραττομένοις ἐκέλευσεν αὐλῆσαι τὸ Δώριον· οἱ δ' εὐθὺς ἐπαύσαντο τῆς ἐμπλήκτου φορᾶς*: v. Kopp. ad Mart. Cap. IX, §. 926: Schol. ad Plat. p. 155 Ruhnk., 401 Bekk.: *ὁ Πρόκλος φησὶ τὴν μὲν Δώριον ἁρμονίαν εἰς παιδείαν ἐξαρκεῖν ὡς καταστηματικήν, τὴν δὲ Φρύγιον εἰς ἱερὰ καὶ ἐνθεασμοὺς ὡς ἐκστατικήν*: Suid. s. *Δώριος αὔλησις. μουσική. ὥσπερ καὶ Λύδιος καὶ Φρύγιος· „Τὴν δὲ τροφὴν ἐκληρώσατο μετρίαν τινὰ καὶ ἄθρυπτον, οὔτε κακουργοῦσαν διὰ πενίαν οὔτε διὰ πλοῦτον βλακεύουσαν, ἀλλὰ μέσην καὶ μουσικήν, τὸν Δώριον τρόπον τῆς τύχης ἀληθῶς ἡρμοσμένην"* [*Damascius.*]. *Καὶ παροιμία· ἀπὸ Δωρίου ἐπὶ Φρύγιον* [v. Schneidew. ad Append. Provv. I, 38]. *„Οὐ φανοῦμαι στρογγύλων λογάρια, αὐτὰς δὲ τὰς φάσεις τῶν νοημάτων εἰς μέσον τιθέμενος, μόνον εἰ τῆς γλώττης τὸν τόνον ἀπὸ τῆς διαλέξεως εἰς ἐπιστροφὴν μεθαρμόσαιμι, ἀπὸ Δωρίου φασὶν εἰς Φρύγιον"* [s. unt. §. 286, e.], v. Synes. Enc. Calv. p. 66 D: s. ob. §. 270, f. unt. §§. 282. 295, 5. 300, a: s. Leutsch in Zimm. Allg. Schulztg. 1833, Abth. II, Nr. 130. O. Muell. zu Aesch. Eumen. p. 92. G. Herm. Opuscc. T. VI, 2, p. 154.

§. 282, b. α: Aristot. Polit. VIII, 7, 8: *ἔχει γὰρ τὴν αὐτὴν δύναμιν ἡ Φρυγιστὶ τῶν ἁρμονιῶν, ἥνπερ αὐλὸς ἐν τοῖς ὀργάνοις· ἄμφω γὰρ ὀργιαστικὰ καὶ παθητικά.*

Δηλοῖ δ' ἡ ποίησις· πᾶσα γὰρ βακχεία καὶ πᾶσα ἡ τοιαύτη κίνησις μάλιστα τῶν ὀργάνων ἐστὶν ἐν τοῖς αὐλοῖς· τῶν δ' ἁρμονιῶν ἐν τοῖς Φρυγιστὶ μέλεσι λαμβάνει ταῦτα τὸ πρέπον· οἷον ὁ διθύραμβος ὁμολογουμένως εἶναι δοκεῖ Φρύγιον· καὶ τούτου πολλὰ παραδείγματα λέγουσιν οἱ περὶ τὴν σύνεσιν ταύτην ἄλλα τε καὶ διότι Φιλόξενος [s. ob. §. 18.] *ἐγχειρήσας ἐν τῇ Δωριστὶ ποιῆσαι διθύραμβον, τοὺς μύθους, οὐχ οἷός τ' ἦν, ἀλλ' ὑπὸ τῆς φύσεως αὐτῆς ἐξέπεσεν εἰς τὴν Φρυγιστὶ τὴν προςήκουσαν ἁρμονίαν πάλιν*: s. ob. §. 278, unt. §. 293, e. 306, c, *α*. — S. unt. §. 287, a. — Strab. XII, 7, 20, p. 580: *λέγεται δέ τινα φῦλα Φρύγια, οὐδαμοῦ δεικνύμενα· ὥςπερ οἱ Βερέκυντες· καὶ Ἀλκμὰν* [fr. 65 Schneidew.] *λέγει, Φρύγιον ηὔλησε μέλος τὸ Κερβήσιον*: s. O. Mueller Dor. II, p. 378: s. ob. §. 10. — Aristoph. Equitt. 8: *δεῦρό νυν πρόςελθ', ἵνα Ξυναυλίαν κλαύσωμεν Οὐλύμπου νόμον. Μὺ μῦ μὺ μῦ μὺ μῦ μὺ μῦ μὺ μῦ μὺ μῦ*: Boeckh. ad Plat. Min. p. 26. — Eur. Orest. 1385. 1395. 1426. Bacch. 159: Aristoph. Ran. 1301: *οὗτος* [*Εὐριπίδης*] *δ' ἀπὸ πάντων μὲν φέρει πορνιδίων, Σκολίων Μελήτου, Καρικῶν αὐλημάτων, Θρήνων, χορείων· τάχα δὲ δηλωθήσεται*, wo Scholl.: *τὰ δὲ Καρικὰ αὐλήματα καὶ μέλη θρηνώδη ἐστίν· ἢ καρικῶν, βαρβαρικῶν, δουλικῶν*: v. Append. Provv. II, 60 ibiq. nott. — Stesich. fr. 15: unt. §. 285, d. — S. ob. §. 278: Bergk. ad Anacr. frr. p. 61: s. ob. p. 49. — S. ob. §. 14. — S. ob. §. 254, p. 291. — Plut. Amator. c. 16, p. 759, A: *ταυτὶ δὲ τὰ βακχικὰ καὶ κορυβαντικὰ σκιρτήματα, τὸν ῥυθμὸν μεταβάλλοντες ἐκ τροχαίου καὶ τὸ μέλος ἐκ Φρυγίου πραΰνουσι καὶ καταπαύουσιν*: cf. Ruhnk. ad Tim. Lex. p. 163. —

§. 283, *β*: s. ob. §. 278, 2, a. — Aristoph. Ran. 1298: *ἀλλ' οὖν ἐγὼ* [*Aeschylus*] *μὲν ἐς τὸ καλὸν ἐκ τοῦ καλοῦ Ἤνεγκον αὔθ', ἵνα μὴ τὸν αὐτὸν Φρυνίχῳ Λειμῶνα Μουσῶν ἱερὸν ὀφθείην δρέπων*: Schol. ad vs. 1326: *ἦν δὲ οὗτος ἡδὺς ἐν τοῖς μέλεσι Φρύνιχος· ὁ δὲ λόγος, ἐκ τῶν κιθαρῳδικῶν εἴς τι τραγικὸν γένος μετήνεγκα*: vrgl. Ran. 910: add. Phryn. Phoeniss. ap. Athen. XIV, 635 C: *ψαλμοῖσιν ἀντίσπαστ' ἀείδοντες μέλη*. — Athen. I, p. 21 F: *τοὺς Φρύγας οἶδα θεωρῶν, Ὅτε τῷ Πριάμῳ συλλυσόμενοι τὸν παῖδ' ἦλθον τεθνεῶτα, Πολλὰ τοιαυτὶ καὶ τοιαυτὶ καὶ δεῦρο σχηματίσαντας*: G. Herm. Opuscc. VI, 2, p. 165. — S. ob. §. 214, p. 248: add. Schultz. de vita Soph. poetae p. 77. — Themist.

§. 284. c: **Der metrische Charakter der Phrygischen Tonart.**
Die Behandlung der Daktylen.
Die Trochaien. — Die Kretiker. — Die Choriamben.
Die Auflösungen. — Die Basen und Ekbasen: — Die Katalexis. — Die einzelnen Reihen. — Die *Μεταβολή*.
Der Schlufs der Strophen. — Der Vortrag. — Die Wiederholung der Worte und Rhythmen.
Die Dochmien.

§. 285. d: Stesich. fr. 15:

τοιάδε χρὴ Χαρίτων δαμώματα καλλικόμων ὑμνεῖν Φρύγιον μέλος ἐξευρόντα
ἁβρῶς ἦρος ἐπερχομένου:

Aristoph. Pac. 775: *Μοῦσα, σὺ μὲν πολέμους ἀπωσαμένη μετ' ἐμοῦ*
τοῦ φίλου χόρευσον,
κλείουσα θεῶν τε γάμους ἀνδρῶν τε δαῖτας
καὶ θαλίας μακάρων· σοὶ γὰρ τάδ' ἐξ ἀρχῆς μέλει.

Oratt. XXVI, p. 316 D: *ἀλλὰ καὶ ἡ σεμνὴ τραγῳδία μετὰ πάσης ὁμοῦ τῆς σκευῆς καὶ τοῦ χοροῦ καὶ τῶν ὑποκριτῶν παρελήλυθεν εἰς τὸ θέατρον; καὶ οὐ προςέχομεν Ἀριστοτέλει ὅτι τὸ μὲν πρῶτον ὁ χορὸς εἰσιὼν ᾖδεν εἰς τοὺς θεοὺς, Θέσπις δὲ πρόλογόν τε καὶ ῥῆσιν* [ob. 205, 1, A.] *ἐξεῦρεν, Αἰσχύλος δὲ τρίτον ὑποκριτὴν καὶ ὀκρίβαντας, τὰ δὲ πλείω τούτων Σοφοκλέους ἀπελαύσαμεν καὶ Εὐριπίδου; Οὕτω καὶ κτλ.*: v. Schultz. l. c. p. 71: Anon. in Cram. Anecdd. Pariss. T. I, p. 19: *εἰ μὲν δὴ πάντα τις Αἰσχύλῳ βούλεται τὰ περὶ τὴν σκηνὴν εὑρήματα προςνέμειν, ἐκκυκλήματα καὶ περιάκτους* [l. *περιάκτους*] *καὶ μηχανὰς, ἐξώστρα τε καὶ προσκήνια καὶ διστεγίας καὶ κεραυνοσκοπεῖα καὶ βροντεῖα καὶ θεολογεῖα καὶ γεράνους, καί που καὶ ξυστίδας καὶ βατραχίδας, καὶ πρόςωπα καὶ κοθόρνους, καὶ ταυτὶ τὰ ποικίλα, σύρματά τε καὶ καλύπτραν καὶ κόλπωμα καὶ παράπηχυ καὶ ἀργηνὸν, καὶ ὑποκριτὴν ἐπὶ τῷ δευτέρῳ τῶν τρίτων· ἢ καὶ Σοφοκλῆς ἔστιν ἃ τούτων προσεμηχανήσατο καὶ προσεξεῦρεν. ἔστι τοῖς βουλομένοις ὑπὲρ τούτων ἐρίζειν καὶ ἕλκειν ἐπ' ἀμφώ τὴν φήμην τοῦ λόγου· τὴν γε μὴν γλυκύτητα τὴν τῶν ἐπῶν, καὶ τὴν φαιδρότητα καὶ τὴν καλλιφωνίαν καὶ τὴν ἐν τοῖς μέλεσι σωφροσύνην, καὶ τὰς ἐπὶ τοῖς δράμασι συμπλοκὰς, οὔτ' ἂν αὐτὸς αἰσχυνθείην Σοφοκλεῖ νέμων· καὶ τὸν Ἀριστοφάνην ἀποδέχομαι λέγοντα,* [add. *ὁ δ' αὖ*] *Σοφοκλέους τοῦ μέλιτι κεκραμένου* [l. *κεχρισμένου*] *Ὥσπερ καὶ δίσκου* [l. *καδίσκου*] *περιέλειχεν* [l. *περιέλειχε*] *τὸ στόμα*: v. Dind. ad Aristoph. frr. p. 117. Bergk. in Mein. Comicc. Grr. frr. II, 2, p. 1176. — S. ob. p. 284.

§. 284, c: s. ob. §. 58. — Aesch. Eumen. 321 sqq. — Eur. Hecub. 684: *ὦ τέκνον τέκνον, κατάρχομαι νόμον Βακχεῖον, ἐξ ἀλάστορος Ἀρτιμαθὴς φρενῶν*: G. Herm. Opuscc. VI, 2, p. 162. Bamberg. de carmin. Aesch. a partt. chori cantat. p. 9: s. unt. §. 307, *β*.

§. 285, d: Schol. ad Arist. Pac. 775: *σφόδρα δὲ γλαφυρὸν εἴρηται, καί ἐστι Στησιχόρειον*: cf. Schneidew. ad Ibyc. frr. p. 52. id. ad Stesich. fr. 32: vrgl. Schol. ad Arist. Pac. 795.

ἢν δέ σε Κάρκινος ἐλθὼν ἀντιβολῇ μετὰ τῶν παίδων χορεῦσαι,
μήθ' ὑπάκουε μήτ' ἔλθῃς συνέριθος αὐτοῖς, ἀλλὰ νόμιζε πάντας
ὄρτυγας οἰκογενεῖς, γυλιαύχενας ὀρχηστὰς
ναννοφυεῖς, σφυράδων ἀποκνίσματα, μηχανοδίφας·
καὶ γάρ ἔφασχ' ὁ πατὴρ ὅ παρ' ἐλπίδας εἶχε τὸ δρᾶμα γαλῆν τῆς ἑσπέρας ἀπάγξαι.

§. 286. e: Vergleichung zwischen der Dorischen und der Phrygischen Tonart.

§. 287. 4. Die Lydische Tonart.

a: Das Alter der Lydischen Tonart.

Die Ansichten der Alten über den Ursprung der Lydischen Tonart und deren Verpflanzung nach Hellas.

Der Einfluſs des Landes und Volks auf die Bildung der Lydischen Tonart.

---

§. 286, e: Plat. Reip. III, 399 A: *ταύταις οὖν, ὦ φίλε, ἐπὶ πολεμικῶν ἀνδρῶν ἔσθ' ὅ τι χρήσει; Οὐδαμῶς, ἔφη· ἀλλὰ κινδυνεύει σοὶ δωριστὶ λείπεσθαι καὶ φρυγιστί. Οὐκ οἶδα, ἔφην ἐγώ, τὰς ἁρμονίας, ἀλλὰ κατάλιπε ἐκείνην τὴν ἁρμονίαν, ἣ ἔν τε πολεμικῇ πράξει ὄντος ἀνδρείου καὶ ἐν πάσῃ βιαίῳ ἐργασίᾳ πρεπόντως ἂν μιμήσαιτο φθόγγους τε καὶ προσῳδίας, καὶ ἀποτυχόντος ἢ εἰς τραύματα ἢ εἰς θανάτους ἰόντος ἢ εἴς τινα ἄλλην ξυμφορὰν πεσόντος, ἐν πᾶσι τούτοις παρατεταγμένως καὶ καρτερούντως ἀμυνομένου τὴν τύχην· καὶ ἄλλην αὖ ἐν εἰρηνικῇ τε καὶ μὴ βιαίῳ, ἀλλ' ἐν ἑκουσίῳ πράξει ὄντος, ἢ τινά τι πείθοντός τε καὶ δεομένου, ἢ εὐχῇ θεὸν ἢ διδαχῇ καὶ νουθετήσει ἄνθρωπον, ἢ τοὐναντίον ἄλλῳ δεομένῳ ἢ διδάσκοντι ἢ μεταπείθοντι ἑαυτὸν ὑπέχοντα, καὶ ἐκ τούτων πράξαντα κατὰ νοῦν, καὶ μὴ ὑπερηφάνως ἔχοντα, ἀλλὰ σωφρόνως τε καὶ μετρίως ἐν πᾶσι τούτοις πράττοντά τε καὶ τὰ ἀποβαίνοντα ἀγαπῶντα. ταύτας δύο, βίαιον, ἑκούσιον, δυστυχούντων, εὐτυχούντων, σωφρόνων, ἀνδρείων ἁρμονίας, αἵτινες φθόγγους μιμήσονται κάλλιστα, ταύτας λεῖπε:* s. unt. §. 306, c, α.

§. 287, 4, a: Schol. ad Pind. Ol. V, 44: *Λυδίοις ἀπύων ἐν αὐλοῖς] ἢ ὅτι αἱ λεγόμεναι γλωσσίδες τῶν αὐλῶν ἐν Λυδίᾳ γίνονται, ἢ ὅτι τοὺς μετὰ Πέλοπος ἐλθόντας πρώτους αὐλητὰς οἱ Ἕλληνες ἐμιμήσαντο· γλυκὺ δὲ τὸ Λύδιον μέλος:* s. unt. §. 289, c: §. 293, e. — Schol. ad Pind. Nem. VIII, 24: *ὑπὲρ τῶνδε ἅπτομαι φέρων Λυδίαν μίτραν] ἀλληγορικῶς τὸν ποικίλον ὕμνον οὕτω φησίν, ὅτι ἔντεχνοί εἰσιν οἱ Λύδιοι περὶ τὴν μουσικήν· τὸ γὰρ Λύδιον μέλος ποικίλον:* Herod. I, 17: *ἐπολέμησε Μιλησίοισι [Σαδυάττης] ... ἐστρατεύετο δὲ ὑπὸ συρίγγων τε καὶ πηκτίδων καὶ αὐλοῦ γυναικηΐου τε καὶ ἀνδρηΐου:* Diogen. trag. ap. Athen. XIV, 636 A: *κλύω δὲ Λυδὰς* [s. unt. §. 291, γ.] *Βακτρίας τε παρθένους Ποταμῷ παροίκους Ἅλυϊ, Τμωλίαν θεὸν Δαφνόσκιον κατ' ἄλσος Ἄρτεμιν σέβειν Ψαλμοῖς τριγώνων πηκτίδων ἀντιζύγοις Ὁλκοῖς κρεκούσας μάγαδιν, ἔνθα Περσικῷ Νόμῳ ξενωθεὶς αὐλὸς ὁμονοεῖ χοροῖς:* Clem. Alex. Stromm. I, 16, p. 132 Sylb.: *περί τε μουσικὴν Ὄλυμπος ὁ Μυσὸς τὴν Λύδιον ἐφιλοτέχνησεν:* s. ob. §. 282. — Zenob. V, 1. 3. Diogen. VI, 24. 18.

§. 288. b: **Der Charakter der Lydischen Tonart.**
Die verschiedenen Ansichten der Alten über den Charakter der Lydischen Tonart. — Vereinigung dieser Ansichten unter einander.

§. 289. c: **Der Gebrauch der Lydischen Tonart in der Poesie.**
α: Die Nomen. — Olympos. — Terpandros.
Alkman. — Anakreon und die Lesbische Lyrik. — Simonides. — Pindaros.

Anacr. fr. 1: *γουνοῦμαί σ', ἐλαφηβόλε,*
ξανθὴ παῖ Διὸς, ἀγρίων
δέσποιν' Ἄρτεμι θηρῶν·

---

§. 288, b: Aristot. Pol. VIII, 7, 11: *ἔτι δ', εἴ τίς ἐστι τοιαύτη τῶν ἁρμονιῶν, ἣ πρέπει τῇ τῶν παίδων ἡλικίᾳ, διὰ τὸ δύνασθαι κόσμον τ' ἔχειν ἅμα καὶ παιδείαν, οἷον ἡ Λυδιστὶ φαίνεται πεπονθέναι μάλιστα τῶν ἁρμονιῶν*: cf. Boeckh. M. P. 240: s. ob. §. 218, 2, a. 270, f; unt. §§. 295, 5. 300, b. 306, c, α. 314, c.

§. 289, c, α: s. ob. §. 4: unt. §. 293, e. — Plut. Mus. c. 15, p. 1136: *τὴν γοῦν Λύδιον ἁρμονίαν παραιτεῖται* [*Πλάτων*: s. unt. §. 306, c, α.], *ἐπειδὴ ὀξεῖα καὶ ἐπιτήδειος πρὸς θρῆνον. ἣ καὶ τὴν πρώτην σύστασιν αὐτῆς φασι θρηνώδη τινὰ γενέσθαι. Ὄλυμπον γὰρ πρῶτον Ἀριστόξενος ἐν τῷ πρώτῳ περὶ μουσικῆς* [s. ob. §. 26.] *ἐπὶ τῷ Πύθωνί φησιν ἐπικήδειον αὐλῆσαι Λυδιστί. εἰσὶ δ' οἳ Μελανιππίδην* [s. ob. §. 18.] *τούτου τοῦ μέλους ἄρξασθαί φασι. Πίνδαρος δ' ἐν παιᾶσιν* [fr. 36, p. 573 Boeckh., quem cf.] *ἐπὶ τοῖς Νιόβης γάμοις φησὶ Λύδιον ἁρμονίαν πρῶτον διδαχθῆναι ὑπὸ Ἀνθίππου* [s. unt. §. 324.]*· ἄλλοι δὲ Τόρηβον πρῶτον τῇ ἁρμονίᾳ χρήσασθαι, καθάπερ Διονύσιος ὁ Ἴαμβος ἱστορεῖ*: vrgl. Steph. Byz. s. *Τόῤῥηβος: Κάριος Διὼς παῖς καὶ Τοῤῥηβίας,.. πλαζόμενος περί τινα λίμνην, ἥ τις ἀπ' αὐτῆς* [*αὐτοῦ* G. Herm. Opuscc. II, 290.] *Τοῤῥηβία ἐκλήθη, φθογγῆς Νυμφῶν ἀκούσας, ἃς καὶ Μούσας Λυδοὶ καλοῦσι, καὶ μουσικὴν ἐδιδάχθη, καὶ αὐτοὺς* [*αὐτοὺς* G. Herm. l. c.] *Λυδοὺς ἐδίδαξε* [*καὶ τὰ μέλη διὰ τοῦτο Τοῤῥήβια ἐκαλεῖτο*: G. Herm. l. c.] *τὰ μέλη*: O. Mueller Etrusk. I, 80. II, 213: s. ob. §. 287, a. — Athen. XIV, 635, D: *ἀγνοεῖ δὲ ὁ Ποσειδώνιος ὅτι ἀρχαῖόν ἐστιν ὄργανον ἡ μάγαδις, σαφῶς Πινδάρου λέγοντος* [fr. 91 Boeckh. coll. Neue ad Sapph. frr. p. 11.] *τὸν Τέρπανδρον ἀντίφθογγον εὑρεῖν τῇ παρὰ Λυδοῖς πηκτίδι τὸν βάρβαρον*

Τόν ῥα Τέρπανδρός ποθ' ὁ Λέσβιος εὗρε
πρῶτος ἐν δείπνοισι Λυδῶν
ψαλμὸν ἀντίφθογγον ὑψηλᾶς ἀκούων πηκτίδος.

wozu Boeckh. p. 617: *dicebat autem Pindarus de fidibus Terpandreis et Lydiis conviviis, quod in convivio ad fides Lydio modo attemperatas scolium istud canebatur*: add. Plehn. Lesb. p. 153: s. unt. §. 307, 7, a. 331, b. — Alcm. fr. 43 Schneidew.: s. O. Mueller Dor. II, p. 378. — S. ob. §. 278, 2, a: Bergk. Anacr. frr. p. 58: s. ob. §. 129, E, b, p. 141: p. 220, 2, a: Boeckh. M. P. p. 287. — Schneidew. ad Simon. frr. p. LII. — Boeckh. M. P. p. 287: s. ob. p. 210. 231: Boeckh. ad Pind. Ol. XIV, 14, p. 222, T. II, P. 2: *Ea* [Lydia] *harmonia hoc carmen uti de industria dixit poeta, quoniam illa supplicantium est, ut etiam genere musicae nominando supplicem chorum accedere significaretur. Eadem causa, cur Lydia harmonia nominetur, est Olymp.* V, 19. *Nem.* VIII, 15. *Alia ratio est Nem.* IV, 45, *ubi v. Dissen. Hoc semel monui:*

ἵκου νῦν ἐπὶ Ληθαίου
δίνησι, θρασυκαρδίων δ'
ἀνδρῶν ἐγκαθόρα πόλιν
χαίρουσ'· οὐ γὰρ ἀνημέρους
ποιμαίνεις πολιήτας.

§. 290. *β*: **Das Drama.**

Aischylos und die ältern Tragiker.

Sophokles. — Blick auf den Charakter der Musik in den Tragödien des Sophokles. — Mifsgriffe der Tragiker in Hinsicht auf die Wahl der Tonarten. — Euripides.

Soph. Antig. 1115: *πολυώνυμε, Καδμείας Νύμφας ἄγαλμα,*
καὶ Διὸς βαρυβρεμέτα γένος, κλυτὰν ὃς ἀμφέπεις
Ἰταλίαν, μέδεις δὲ
παγκοίνοις Ἐλευσινίας
Δηοῦς ἐν κόλποις,
ὦ Βακχεῦ, Βακχᾶν μητρόπολιν Θήβαν
ναίων παρ' ὑγρὸν Ἰσμηνοῦ ῥέεθρον
ἀγρίου τ' ἐπὶ σπορᾷ δράκοντος.

---

aliis in locis cur poeta ipsum musicae genus nominaverit, ut alia ex hoc genere multa, lectori indagandum reliqui, qui quidem capax harum rerum sit. Neque enim sufficit ut teneas, si Pindarus Dorio vel Lydio modo uti carmen dicat, hoc ex rei veritate dici: quaerendum etiam, cur id quod verum est, dictum sit; et Dorium quidem carmen esse poeta notat, ubi grave quiddam et magnificum sese cantaturum significare vult, Lydium, ubi dulce aliquid vel flebile: de Aeolio nunc non dicam. Illud intelligis, tria in hac re consideranda esse, cur poeta hunc vel illum modum elegerit, et qualis ipsius modi et metrica et musica et poetica indoles sit, et cur poeta modum ipsum quoque loco nominaverit: s. ob. §. 277, d.

§. 290, *β*: Aesch. Eumen. 490: s. O. Muell. zu Aesch. Eumen. p. 97. — Cratin. ap. Athen. XIV, 638, F, [fr. Horar. II. Mein.]: *ἴτω δὲ καὶ τραγῳδίας Ὁ Κλεομάχου διδάσκαλος, παρατιλτριῶν Ἔχων χορὸν Λυδιστὶ τιλλουσῶν μέλη Πόνηρα*: Plut. Mus. c. 30, p. 1142: *καὶ ἄλλοι δὲ κωμῳδοποιοὶ ἔδειξαν τὴν ἀτοπίαν τῶν μετὰ ταῦτα τὴν μουσικὴν κατακεκερματικότων.* — Boeckh üb. Soph. Antig. Abh. II, in Schrift. der Berl. Akad. v. J. 1828, p. 100. — 11. G. Dind. ad Soph. Ant. l. c. p. 228, ed. Oxon. 1836: *„recte Boeckhium de primo versu judicasse censeo, sed non debuisse relinquere spondeum ante catalexin, qui eo vitiosior est, quo facilius vitari poterat. Scribendum enim, πολ. Καδμεῖας ν. ἄγ., et in antistropho, σὲ δ' ὑπὲρ διλόφοιο πέτρας στέροψ ὄπωπε. Secundus et tertius versus sic potius sunt digerendi, καὶ Διὸς βαρ. | γένος .. μέδεις δέ, quam rationem alios quoque inituros fuisse spero, nisi eos fugisset in antistropho στείχουσι in στίχουσι* [v. Hesych. s. *στίχουσι.*] *esse mutandum."* — 16. *„Perversa metrorum descriptio, quam sic corrigo, Δ. ἐν κ. Βακχεῦ, Βακχᾶν | ὁ ματρόπολιν Θήβαν — ...prior versus molossicus est, de quo genere diximus ad Oed. Col. 1560, posterior glyconeus"*: G. Dindorf. — 17. *ναίων*] *scribendum ναιετῶν, quod versus antistrophici mensura exigit*: G. Dind. — *ὑγρῶν* und

§. 291. *γ*: **Die Komödie.**

Die Gründe für die Aufnahme der Lydischen Tonart in die Komödie. — Die Parodie und Ironie. — Das Streben nach Mannichfaltigkeit.

Arist. Nub. 595: *ἀμφί μοι αὖτε, Φοῖβ' ἄναξ,*
Δήλιε, Κυνθίαν ἔχων
ὑψικέρατα πέτραν·
ἥ τ' Ἐφέσου μάκαιρα πάγχρυσον ἔχεις
οἶκον, ἐν ᾧ κόραι σε Λυδῶν μεγάλως σέβουσιν·
ἥ τ' ἐπιχώριος ἡμετέρα θεός, αἰγίδος ἡνίοχος,
πολιοῦχος Ἀθάνα·
Παρνασίαν θ' ὃς κατέχων πέτραν σὺν πεύκαις σελαγεῖ
Βάκχαις Δελφίσιν ἐμπρέπων,
κωμαστὴς Διόνυσος.

§. 292. d: **Der metrische Charakter der Lydischen Tonart.**

Die Basis und deren Behandlung. — Die Anakrusis.
Die leichten und schweren Daktylen. — Die Logaoiden.
Die Choriamben. — Die Kretiker. — Die Trochaien.
Die Systeme und deren Gröfse.
Die Gröfse der Reihen und Verse.
Der Schlufs der Reihen, Verse und Strophen.

§. 293. e: **Vergleichung zwischen der Phrygischen und Lydischen Tonart.**

Telest. ap. Athen. XIV, 626 A:
πρῶτοι παρὰ κρατῆρας Ἑλλήνων ἐν αὐλοῖς
συνοπαδοὶ Πέλοπος Ματρὸς ὀρείας Φρύγιον ἄεισαν νόμον·
τοὶ δ' ὀξυφώνοις πηκτίδων ψαλμοῖς κρέκον
Λύδιον ὕμνον.

ῥείθρων G. Dind. — G. Dind. schliefst mit *ὑγρῶν*, den folgenden Vers mit *ἀγρίου τ'*. — Vrgl. ob. p. 242.

§. 291, *γ*: s. ob. §. 290, *β*. — 5. Ist *ἀντιστρ.* zu Nub. 563—594. — 9. Schol. ad vs. 600: *ἔνθα σε αἱ παρθένοι Λυδῶν τιμῶσιν, ὦ Ἄρτεμι· ὅτι τῆς Λυδίας τὸ παλαιὸν ἡ Ἔφεσος*: vrgl. ob. §. 287, 4, a.

§. 292, d: Boeckh. M. P. 287. O. Mueller zu Aesch. Eumen. p. 97.

§. 293, e: Procl. Chrestom. ap. Phot. Bibl. 139, p. 320, b, 12 Bekk.: *ἔστιν οὖν ὁ μὲν διθύραμβος* [s. ob. §. 282, b, *α*.] *κεκινημένος καὶ πολὺ τὸ ἐνθουσιῶδες μετὰ χορείας ἐμφαίνων, εἰς πάθη κατασκευαζόμενος τὰ μάλιστα οἰκεῖα τῷ θεῷ· καὶ σεσόβηται μὲν καὶ τοῖς ῥυθμοῖς, καὶ ἁπλουστέραις κέχρηται ταῖς λέξεσιν. ὁ δὲ νόμος τοὐναντίον διὰ τῶν θεῶν ἀνεῖται τεταγμένως καὶ μεγαλοπρεπῶς, καὶ τοῖς ῥυθμοῖς ἀνεῖται, καὶ διπλασίαις ταῖς λέξεσι κέχρηται. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ ταῖς ἁρμονίαις οἰκείαις ἑκάτερος χρῆται· ὁ μὲν* [*γὰρ*] *τὸν Φρύγιον* [s. ob. §. 281.] *καὶ Ὑπο-*

§. 294. f: **Schlufsbemerkungen über die drei ältesten Tonarten der Hellenen.**

§. 295. 5. **Die Aiolische Tonart.**

a: **Das Alter der Aiolischen Tonart.**
Der Einflufs des Volkes auf die Bildung der Aiolischen Tonart.
Die Namen für die Aiolische Tonart.
Der Charakter der Aiolischen Tonart.

φρύγιον [s. unt. §. 314, c.] ἁρμόζεται, ὁ νόμος δὲ τῷ συστήματι τῷ τῶν κιθαρῳδῶν Λυδίῳ· ἔοικε δὲ ὁ μὲν διθύραμβος ἀπὸ τῆς κατὰ τοὺς ἀγροὺς παιδιᾶς καὶ τῆς ἐν τοῖς πότοις εὐφροσύνης εὑρεθῆναι, ὁ δὲ νόμος δοκεῖ μὲν ἀπὸ τοῦ παιᾶνος ῥυῆναι· ὁ μὲν γὰρ ἐστι κοινότερος, εἰς κακῶν παραίτησιν γεγραμμένος, ὁ δὲ ἰδίως εἰς Ἀπόλλωνα. ὅθεν τὸ μὲν ἐνθουσιῶδες οὐκ ἔχει, ὡς ὁ διθύραμβος· ἐκεῖ μὲν γὰρ μέθαι καὶ παιδιαί, ἐνταῦθα δὲ ἱκετεῖαι καὶ πολλὴ τάξις· καὶ γὰρ αὐτὸς ὁ θεὸς ἐν τάξει καὶ συστήματι κατεσταλμένη περιέρχεται τὸν κρουσμόν.

§. 294, f: Heraclid. Pont. ap. Athen. XIV, 625 E: τρεῖς οὖν αὗται, καθάπερ ἐξ ἀρχῆς εἶναι εἴπομεν ἁρμονίας, ὅσα καὶ τὰ ἔθνη· τὴν δὲ Φρυγιστὶ καὶ τὴν Λυδιστὶ παρὰ τῶν βαρβάρων οὔσας γνωσθῆναι τοῖς Ἕλλησιν ἀπὸ τῶν σὺν Πέλοπι κατελθόντων εἰς τὴν Πελοπόννησον Φρυγῶν καὶ Λυδῶν. Λυδοὶ μὲν γὰρ αὐτῷ συνηκολούθησαν, διὰ τὸ τὴν Σίπυλον εἶναι τῆς Λυδίας· Φρύγες δὲ, οὐχ ὅτι ὁμοτέρμονες τοῖς Λυδοῖς εἰσιν, ἀλλ᾽ ὅτι καὶ αὐτῶν ἦρχεν ὁ Τάνταλος· ... διὸ καὶ Τελέστης ὁ Σελινούντιός φησι· *Πρῶτοι* κτλ.: s. ob. §. 293, e: v. Boeckh. M. P. 235.

§. 295, 5, a: Heracl. Pont. ap. Athen. XIV, p. 624 E: τὸ δὲ τῶν Αἰολέων ἦθος ἔχει τὸ γαῦρον καὶ ὀγκῶδες, ἔτι δὲ ὑπόχαυνον· ὁμολογεῖ δὲ ταῦτα ταῖς ἱπποτροφίαις αὐτῶν καὶ ξενοδοχίαις· οὐ πανοῦργον δὲ, ἀλλὰ ἐξηρμένον καὶ τεθαῤῥηκός. διὸ καὶ οἰκεῖόν ἐστ᾽ αὐτοῖς ἡ φιλοποσία καὶ τὰ ἐρωτικὰ καὶ πᾶσα ἡ περὶ τὴν δίαιταν ἄνεσις. διὸ καὶ περιέχουσι τὸ τῆς *ὑποδωρίου* [s. unt. §. 315, d.] καλουμένης ἁρμονίας ἦθος· αὕτη γάρ ἐστι, φησὶν ὁ Ἡρακλείδης, ἣν ἐκάλουν Αἰολίδα· ὡς καὶ *Λᾶσος* ὁ Ἑρμιονεὺς ἐν τῷ εἰς τὴν Ἑρμιόνι Δήμητρα ὕμνῳ λέγων οὕτως·

Δάματρα μέλπω Κόραν τε Κλυμένοιο ἄλοχον Μελίβοιαν,
ὕμνων ἀνάγων Αἰολίδ᾽ ἅμα βαρύβρομον ἁρμονίαν.

[so G. Dind. u. Schneidew. Del. Poett. Grr. p. 375: als zweiten Vers nimmt Boeckh. M. P. 224 die Worte ἄλοχον .. ἀνάγων.] ταῦτα δ᾽ ᾄδουσι πάντες *ὑποδώρια* τὰ μέλη· ἐπεὶ οὖν τὸ μέλος ἐστὶν ὑποδώριον, εἰκότως Αἰολίδα φησὶν εἶναι τὴν ἁρμονίαν ὁ Λᾶσος [s. ob. §. 14.]. καὶ *Πρατίνας* δέ που φησὶ

μήτε σύντονον
** * δίωκε μήτε τὰν ἀνειμέναν*
Ἰαστὶ [s. unt. §. 300, a.] *μοῦσαν, ἀλλὰ τὰν μέσσαν νεῶν*
ἄρουραν αἰόλιζε τῷ μέλει.

ἐν δὲ τοῖς ἑξῆς σαφέστερόν φησι „*Πρέπει τοι πᾶσιν ἀοιδὰ λαβράκταις Αἰολὶς ἁρμονία*." πρότερον μὲν οὖν, ὡς ἔφην, Αἰολίδα αὐτὴν ἐκάλουν, ὕστερον δὲ *ὑποδώριον*, ὥσπερ ἔνιοί φασιν, ἐν τοῖς αὐλοῖς [s. unt. §. 314, c.] τετάχθαι νομίσαντες αὐτὴν ὑπὸ τὴν δώριον ἁρμονίαν· ἐμοὶ δὲ δοκεῖ ὁρῶντας αὐτοὺς τὸν ὄγκον καὶ τὸ προςποίημα τῆς καλοκαγαθίας ἐν τοῖς τῆς ἁρμονίας ἤθεσι Δώριον μὲν αὐτὴν οὐ νομίζειν, προςεμφερῆ δέ πως ἐκείνῃ· διόπερ *ὑποδώριον* ἐκάλεσαν, ὡς τὸ προςεμφερὲς τῷ λευκῷ ὑπόλευκον καὶ τὸ μὴ γλυκὺ μὲν, ἐγγὺς δὲ τούτου, λέγομεν ὑπόγλυκυ· οὕτως καὶ *ὑποδώριον* τὸ μὴ πάνυ δώριον: Boeckh. M. P. 224. — S. ob. §. 11: vrgl. Plehn. Lesbb. p. 120 sqq., nott. ad Append. Provv. IV, 73. — Heracl.

§. 296. b: **Der Gebrauch der Aiolischen Tonart in der Poesie.**
Die Aioler. — Alkaios. — Sappho. — Damophyle.
Die Dorische Lyrik. — Lasos. — Simonides. — Pindaros. — Pratinas.
Das Drama.

§. 297. c: **Der metrische Charakter der Aiolischen Tonart.**
Die Daktylen. — Die aiolischen Daktylen. — Die Anapaiste. — Die Logaoiden.
Die Ionischen Verse. — Die Choriamben.
Die Trochaien. — Der Ithyphallos.
Die Behandlung dieser Versarten. — Die Formen der Basis. — Die Syllaba anceps. — Die Auflösungen.
Die Grüfse der Reihen. — Die Art der Verbindung der Reihen.

§. 298. d: Simonid. fr. XII [4]: *ἀντιστρ.*:
οὐδέ μοι ἐμμελέως τὸ Πιττάκειον νέμεται,
καίτοι σοφοῦ παρὰ φωτὸς εἰρημένον· χαλεπὸν φάτ' ἐσλὸν ἔμμεναι.
Θεὸς ἂν μόνος τοῦτ' ἔχοι γέρας· ἄνδρα δ' οὐκ ἔστι μὴ οὐ κακὸν ἔμμεναι,
ὃν ἂν ἀμάχανος συμφορὰ καθέλῃ.
Πράξαις γὰρ εὖ πᾶς ἀνὴρ ἀγαθός,

Pont. l. c. p. 624 D: *ἐκάλουν δὲ καὶ Αἰολίδα ἁρμονίαν, ἣν Αἰολεῖς ᾖδον.* — Apulej. Flor. I, 4, p. 16 Oudend.: *tibicen quidam fuit Antigenidas, omnis voculae melleus modulator, et idem omnibus modis peritus modificator; seu tu velles Aeolium simplex, seu Iasium* [s. unt. §. 300.] *varium, seu Lydium* [s. ob. §. 288.] *querulum, seu Phrygium* [s. ob. §. 281.] *religiosum seu Dorium* [s. ob. §. 278.] *bellicosum:* Boeckh. M. P. 241.

§. 296, b: s. ob. §. 295: Boeckh. M. P. 284. — Philostr. Vit. Apoll. I, c. 20, p. 37 Olear.: *καὶ καλέσας τὸν Δάμιν, ἤρου με, ἔφη, πρώην, ὅ τι ὄνομα ἦν τῇ Παμφύλῳ γυναικί, ᾗ δὴ Σαπφοῖ τε ὁμιλῆσαι λέγεται, καὶ τοὺς ὕμνους, οὓς εἰς τὴν Ἄρτεμιν τὴν Περγαίαν* [v. nott. ad Diogen. Provv. V, 6.] *ᾄδουσι, ξυνθεῖναι τὸν Αἰολέων τε καὶ Παμφύλων τρόπον; ἠρόμην, ἔφη· τὸ δὲ ὄνομα οὐκ εἶπας. οὐκ ὦ χρηστέ, εἶπεν, ἀλλ' ἐξηγούμην σοι τοὺς νόμους τῶν ὕμνων καὶ τὰ ὀνόματα καὶ ὅπῃ τὰ Αἰολέων εἰς τὸ ἀκρότατόν † τε καὶ τὸ ἴδιον Παμφύλων παρήλλαξε. πρὸς ἄλλῳ μετὰ ταῦτα ἐγενόμεθα, καὶ οὐκέτ' ἤρου με περὶ τοῦ ὀνόματος· καλεῖται τοίνυν ἡ σοφὴ αὕτη Δαμοφύλη· καὶ λέγεται τὸν Σαπφοῦς τρόπον παρθένους τε ὁμιλητρίας κτήσασθαι, ποιήματά τε ξυνθεῖναι τὰ μὲν ἐρωτικά, τὰ δὲ ὕμνους, τά τοι ἐς τὴν Ἄρτεμιν καὶ παρῴδηται αὐτῇ, καὶ ἀπὸ τῆς Σαπφοῦς † ᾖσθαι.* — Schneidew. ad Simon. Proll. p. LII. — S. ob. §. 129, b, p. 141. —

§. 297, c: Boeckh. M. P. 284. — S. ob. §. 113, B, b, p. 122. — S. ob. §. 123, B, 1, 2, b: §. 131, 4, b, ε. — S. ob. §. 169, 𝔅: §. 170: Boeckh. M. P. 241. — S. ob. §. 154, 4, b: §. 159, C, 2. 3. — S. ob. §. 78, 2, b.

§. 298, d: Boeckh. M. P. 337 sq. Bergk. in Zimm. Ztschr. f. Alterth. 1838, p. 22. — Vs. 6 streicht Bergk *ἂν* wegen *στρ. β'*, wo er vs. 20 schreibt *ἐπὶ δ' ὔμμιν εὑρὼν*

κακὸς δ', εἰ κακῶς, καὶ
τοὐπιπλεῖστον ἄριστοι, τούς κε θεοὶ φιλῶσιν.

§. 299. e: **Das Verhältnifs der Aiolischen Tonart zur Lydischen.**
Die Aiolischen und Lydischen Oden des Pindaros.

§. 300. 6. **Die Ionische Tonart.**
a: Das Alter der Ionischen Tonart.
Der Einflufs des Volkes auf die Bildung der Ionischen Tonart.
Der Charakter der Ionischen Tonart.

§. 301. b: **Der Gebrauch der Ionischen Tonart in der Poesie.**
Die Aioler. — Sappho. — Pythermos.
Die Dorische Lyrik.
Die Tragoedie. — Aischylos. — Euripides.

ἀπαγγέλλω. — Die Worte *κακὸς δ'* nimmt Bergk zu vs. 7 und verbindet das von vs. 8 Uebrige mit vs. 9 zu einem Verse.

§. 299, e: s. ob. p. 210: 231: Boeckh. M. P. 287.

§. 300, 6, a: Heraclid. Pont. ap. Athen. XIV, 624 D: *ἰαστὶ δὲ τὴν τρίτην ἔφασκον, ἣν ἤκουον ᾀδόντων τῶν Ἰώνων*: Boeckh. M. P. 235. — Heracl. l. c. 625 B: *ἑξῆς ἐπισκεψώμεθα τὸ τῶν Μιλησίων ἦθος, ὃ διαφαίνουσιν οἱ Ἴωνες, ἐπὶ ταῖς τῶν σωμάτων εὐεξίαις βρενθυόμενοι καὶ θυμοῦ πλήρεις, δυςκατάλλακτοι, φιλόνεικοι, οὐδὲν φιλάνθρωπον οὐδὲ ἱλαρὸν ἐνδιδόντες, ἀστοργίαν καὶ σκληρότητα ἐν τοῖς ἤθεσιν ἐμφανίζοντες* [Herod. I, 146.]. *διόπερ οὐδὲ τὸ τῆς Ἰαστὶ γένος ἁρμονίας οὔτ' ἀνθηρὸν οὔτε ἱλαρόν ἐστιν, ἀλλὰ αὐστηρὸν καὶ σκληρὸν, ὄγκον δὲ ἔχον οὐκ ἀγεννῆ· διὸ καὶ τῇ τραγῳδίᾳ προςφιλὴς ἡ ἁρμονία· τὰ δὲ τῶν νῦν Ἰώνων ἤθη τρυφερώτερα καὶ πολὺ παραλλάττον τὸ τῆς ἁρμονίας ἦθος* [v. nott. ad Zenob. V, 80. Diogen. V, 3: Hemsterh. Anecdd. I, p. 113]· *φασὶ δὲ Πύθερμον τὸν Τήϊον* [v. nott. critt. ad Diogen. Provv. VI, 94.] *ἐν τῷ γένει τῆς ἁρμονίας αὐτοῦ τούτῳ ποιῆσαι σκολιὰ μέλη· καὶ διὰ τὸ εἶναι τὸν ποιητὴν Ἰωνικὸν Ἰαστὶ κληθῆναι τὴν ἁρμονίαν· ... οὐκοῦν καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον πιθανόν ἐστι τὸν Πύθερμον ἐκεῖθεν ὄντα ποιήσασθαι τὴν ἀγωγὴν τῶν μελῶν ἁρμόττουσαν τοῖς ἤθεσι τῶν Ἰώνων. διόπερ ὑπολαμβάνω οὐχ ἁρμονίαν εἶναι τὴν Ἰαστί, τρόπον δέ τινα θαυμαστὸν σχήματος ἁρμονίας* [Deswert. ad Heracl. frr. p. 126: *τρόπον δέ τινα θαυμ. καὶ σχῆμα τῆς ἁρμονίας*, oder *τρόπον δέ τι θ. τῆς ἁρμονίας*]· *Καταφρονητέον οὖν τῶν τὰς μὲν κατ' εἶδος διαφορὰς οὐ δυναμένων θεωρεῖν, ἐπακολουθούντων δὲ τῇ τῶν φθόγγων ὀξύτητι καὶ βαρύτητι καὶ τιθεμένων ὑπερμιξολύδιον* [s. unt. §. 322, b.] *ἁρμονίαν, καὶ πάλιν ὑπὲρ ταύτης ἄλλην· οὐχ ὁρῶ γὰρ οὔτε τὴν ὑπερφρύγιον* [s. unt. §. 322, b.] *ἴδιον ἔχουσαν ἦθος. καίτοι τινές φασιν ἄλλην ἐξευρηκέναι καινὴν ἁρμονίαν* [s. unt. §. 314, c.] *ὑποφρύγιον· δεῖ δὲ τὴν ἁρμονίαν εἶδος ἔχειν ἤθους ἢ πάθους· καθάπερ ἡ* [s. unt. §. 316, e.] *Λοκριστί*: s. ob. §. 8: unt. §. 326. — Lucian. Harmon. §. 1: *ἐδιδάξω με ... τῆς ἁρμονίας ἑκάστης διαφυλάττειν τὸ ἴδιον, τῆς Φρυγίου τὸ ἔνθεον* [s. ob. §. 281, a.], *τῆς Λυδίου* [s. ob. §. 288.] *τὸ Βακχικὸν, τῆς Δωρίου* [s. ob. §. 278, a.] *τὸ σεμνὸν, τῆς Ἰωνικῆς τὸ γλαφυρόν*: s. ob. §§. 295, 5. 274, β. 278, 2, a: s. unt. §. 306, c, α. 312, β.

§. 301, b: Boeckh. M. P. 235. — S. ob. §. 300, a: Plutarch. Mus. c. 17, p. 1137: *καὶ περὶ τοῦ Λυδίου δ' οὐκ ἠγνόει* [*Πλάτων*], *καὶ περὶ τῆς Ἰάδος· ἠπίστατο γάρ,*

Aesch. Suppl. 69—76=77—84:

τὼς καὶ ἐγὼ φιλόδυρτος Ἰαονίοισι νόμοισι
δάπτω τὰν ἁπαλὰν νειλοθερῆ παρειάν,
ἀπειρόδακρύν τε καρδίαν.
γοεδνὰ δ' ἀνθεμίζομαι
δειμαίνουσα φίλους τᾶσδε φυγᾶς ἀερίας ἀπὸ γᾶς,
εἴ τις ἐστὶ κηδεμών.

Die Komödie. — Das Satyrdrama.

§. 302. c: Der metrische Charakter der Ionischen Tonart.
Die Ionici a minore. — Die Anaklasis. — Die Choriamben. Die Iamben. — Die Logaoiden. — Leichte Daktylen und Trochaien.

§. 303. d: Die Gründe für die erhöhte Schwierigkeit, ohne äufsere Anzeichen die Ionische Tonart in den Gedichten der Alten nachzuweisen.

§. 304. 7. Die Mixolydische Tonart.
a: Das Alter der Mixolydischen Tonart.
Die Angaben der Alten über den Erfinder der Mixolydischen Tonart.
Terpandros. — Sappho. — Pythokleides. — Lamprokles.

ὅτι ἡ τραγῳδία ταύτῃ τῇ μελοποιΐᾳ κέχρηται. — S. ob. §§. 169. 170. 171. — 2. *Ἰαονίοισι*] *ἀηδονίοισι* codd. nonn. — 3. *νειλοθαλῆ* codd. Spanh. — 4. *κραδίαν τ' ἀπειρόδακρυν* Both.: v. Elmsl. ad Eur. Bacch. 996. — S. ob. p. 191.

§. 302, c: Boeckh. M. P. 241. — S. ob. §. 169: Bamberg. de Carmm. Aeschyl. a partt. chori cantat. p. 20.

§. 304, 7, a: s. ob. §. 274, *β*: unt. §. 314: Boeckh. M. P. 235. — Plut. Mus. c. 28, p. 1140: *καὶ τὸν Μιξολύδιον δὲ τόνον ὅλον προσεξευρῆσθαι λέγεται* [*Τέρπανδρος*]: Boeckh. M. P. 248. Plehn. Lesbb. p. 157: s. ob. §. 9. — Plut. Mus. c. 16, p. 1136: *καὶ ἡ Μιξολύδιος δὲ παθητική τις ἐστί, τραγῳδίαις ἁρμόζουσα. Ἀριστόξενος δέ φησι, Σαπφὼ* [s. ob. §. 19.] *πρώτην εὕρασθαι τὴν Μιξολυδιστί* [Neue Sapph. frr. p. 11.], *παρ' ἧς τοὺς τραγῳδοποιοὺς μαθεῖν· λαβόντας γοῦν αὐτοὺς συζεῦξαι τῇ Δωριστί, ἐπεὶ ἡ μὲν* [s. ob. §. 278.] *τὸ μεγαλοπρεπὲς καὶ ἀξιωματικὸν ἀποδίδωσιν, ἡ δὲ τὸ παθητικόν, μέμικται δὲ διὰ τούτων τραγῳδία. ἐν δὲ τοῖς Ἱστορικοῖς τῆς Ἁρμονικῆς* [*ἁρμονίας* Boeckh. M. P. 236: *ἱστ. ὑπομνήμασι* Wyttenb., Mahne ad Aristox. Frr. p. 151.], *Πυθοκλείδην* [s. ob. §. 23.], *φασί* [*φησί* Wyttenb., Mahn.], *τὸν αὐλητὴν εὑρετὴν αὐτῆς γεγονέναι. Λύσις δὲ* [Fabric. B. G. I, p. 851 Harl.] *Λαμπροκλέα τὸν Ἀθηναῖον, συνιδόντα, ὅτι οὐκ ἐνταῦθα ἔχει τὴν διάζευξιν, ὅπου σχεδὸν ἅπαντες ᾤοντο, ἀλλ' ἐπὶ τὸ ὀξύ, τοιοῦτον αὐτῆς ἀπεργάσασθαι τὸ σχῆμα, οἷον τὸ ἀπὸ παραμέσης ἐπὶ ὑπάτην ὑπατῶν.* — Schol. ad Plat. Alcib. I, p. 118 C, p. 387 Bekk.: *Πυθοκλείδης μουσικὸς ἦν, τῆς σεμνῆς μουσικῆς διδάσκαλος, καὶ Πυθαγόρειος* [s. ob. §. 21.], *οὗ μαθητὴς Ἀγαθοκλῆς* [s. ob. §. 23.], *οὗ Λαμπροκλῆς, οὗ Δάμων*: cf. Luetck. de Dithyr. Comm. p. 64. G. Herm. ad Schol. ad Aristoph. Nub. 968.

§. 305. b: **Der Gebrauch der Mixolydischen Tonart in der Poesie.**
Sappho. — Die Tragödie. — Der Chor in der Tragödie.
Die aus dem Geschlechte der den Chor ausmachenden Personen erwachsende Einwirkung auf die Behandlung der Tonarten.
Die Dithyrambiker.
Das Verhältnifs der Mixolydischen Tonart zur Volkspoesie.

§. 306. c: **Der Charakter der Mixolydischen Tonart.**
α: Der moralische Charakter der Mixolydischen Tonart.

§. 307. β: **Metrischer Charakter der Mixolydischen Tonart.**
Die Basis. — Die Länge der Reihen und Verse.

---

§. 305, b: s. ob. §. 304. — Aristot. Problemm. XIX, 49 ex interpret. Th. Gazae, p. 449 Bekk.: *populi homines* [s. unt. §. 315, γ.] *sunt, quibus chori consistunt. quapropter choro competunt mores moduliqne tranquilli et flebiles: haec enim humana potius sunt, quae minus ceteri concentus praestare queunt minimeque ipse subphrygius* [s. unt. §. 314, c.]. *hic enim animos lymphatis similes reddit cogitque debacchari. at vero mixolydius nimirum illa praestare potest: itaque eo ipso affici possumus. sunt autem patibiliores, qui invalidiores, quam ob rem id genus choro tribuimus. Subdorio vero atque subphrygio agimus cett.*: cf. Bojesen de Problemm. Aristot. dissert. 8. Havn. 1836, p. 28 sqq. — V. Boeckh. M. P. 252: s. unt. §. 353 flgg.: ob. §. 308, a. — Plutarch. Mus. c. 37, p. 1144: *Ἀτ' οὖν ἠθῶν μάλιστα φροντίδα πεποιημένοι οἱ παλαιοὶ, τὸ σεμνὸν καὶ ἀπερίεργον τῆς ἀρχαίας μουσικῆς προετίμων· Ἀργείους μὲν γὰρ καὶ κόλασιν ἐπιθεῖναί ποτέ φασι τῇ εἰς τὴν μουσικὴν παρανομίᾳ, ζημιῶσαί τε τὸν ἐπιχειρήσαντα πρῶτον τοῖς-πλείοσι τῶν ἑπτὰ* [s. ob. §. 268, γ.] *χρήσασθαι παρ' αὐτοῖς χορδῶν, καὶ παραμιξολυδιάζειν ἐπιχειρήσαντα.*

§. 306, c, α: Plat. Reip. III, 398 D: *τίνες οὖν θρηνώδεις ἁρμονίαι; λέγε μοι· σὺ γὰρ μουσικός. Μιξολυδιστί, ἔφη, καὶ συντονολυδιστὶ* [s. unt. §. 324, d.] *καὶ τοιαῦταί τινες. Οὐκοῦν αὗται, ἦν δ' ἐγώ, ἀφαιρετέαι· ἄχρηστοι γὰρ καὶ γυναιξὶν ἃς δεῖ ἐπιεικεῖς εἶναι, μὴ ὅτι ἀνδράσιν. Πάνυ γε. Ἀλλὰ μὴν μέθη γε φύλαξιν ἀπρεπέστατον καὶ μαλακία καὶ ἀργία. Πῶς γὰρ οὔ; Τίνες οὖν μαλακαί τε καὶ συμποτικαὶ τῶν ἁρμονιῶν; Ἰαστί, ἦ δ' ὅς, καὶ Λυδιστὶ* [s. ob. §§ 300. 288, b.], *αἵτινες χαλαραὶ καλοῦνται. Ταύταις οὖν κτλ.* s. ob. §. 286, e: Aristot. Polit. VIII, 5, 8: *ἐν δὲ τοῖς μέλεσιν αὐτοῖς ἐστι μιμήματα ἠθῶν, καὶ τοῦτ' ἐστὶ φανερόν· εὐθὺς γὰρ ἡ τῶν ἁρμονιῶν διέστηκε φύσις, ὥστε ἀκούοντας ἄλλως διατίθεσθαι καὶ μὴ τὸν αὐτὸν ἔχειν τρόπον πρὸς ἑκάστην αὐτῶν, ἀλλὰ πρὸς μὲν ἐνίας ὀδυρτικωτέρως καὶ συνεστηκότως μᾶλλον, οἷον πρὸς τὴν μιξολυδιστὶ καλουμένην· πρὸς δὲ τὰς μαλακωτέρως τὴν διάνοιαν, οἷον πρὸς τὰς ἀνειμένας· μέσως δὲ καὶ καθεστηκότως μάλιστα πρὸς ἑτέραν, οἷον δοκεῖ ποιεῖν ἡ δωριστὶ* [s. ob. §. 278.] *μονὴ τῶν ἁρμονιῶν· ἐνθουσιαστικοὺς δὲ ἡ Φρυγιστὶ* [s. ob. §. 282, b.]: s. unt. §. 309, b. 312, β: ob. §. 304. — S. unt. §. 343.

§. 307, β: Boeckh in Schrift. d. Berl. Akad. f. d. J. 1828, p. 82. — Bamberg. de carm. Aeschyl. a partt. chori cant. p. 9. Boeckh. l. c. p. 106: s. ob. §. 284, c.

Die Behandlung der Daktylen und Trochaien. — Die Auflösungen. —
Die *μεταβολή*. — Die Interpunktion. — Die Gleichklänge.
Die Dochmien.
Soph. Antig. 806—816=823—833:

ὁρᾶτ' ἔμ', ὦ γᾶς πατρίας πολῖται,
τὰν νεάταν ὁδὸν
στείχουσαν, νέατον δὲ φέγγος λεύσσουσαν ἀελίου,
κοὔποτ' αὖθις· ἀλλά μ' ὁ παγκοίτας Ἅιδας ζῶσαν ἄγει
τὰν Ἀχέροντος
ἀκτὰν, οὔθ' ὑμεναίων
ἔγκληρον, οὔτ' ἐπινύμφειός πώ μέ τις ὕμνος ὕμνησεν,
ἀλλ' Ἀχέροντι νυμφεύσω.

γ: Nachweifs der Veränderungen, welchen die Mixolydische Tonart in der ältern Zeit unterworfen gewesen.

§. 308. 8. a: Die sechs ältesten Tonarten der Hellenen in ihren Verhältnissen unter einander und in denen zur Poesie betrachtet.

§. 309. b: Die verschiedenen Ansichten der Alten über die Entstehung der jüngern Tonarten und deren Anschliefsung an die ältern.
Aristoxenos. — Ptolemaios.
Die Beurtheilung dieser verschiedenen Ansichten.

---

7. In *ἀντιστρ.* entspricht: *τὰν Φρυγίαν ξέναν:* — 8. *λεύσσουσαν ἀ.* ist bei G. Dind. ein Vers. — 9. G. Dind. theilt *πάγ-κοίτας*. — 12. codd. *ἐπινυμφίδιος*: v. G. Dind. ad h. l.: v. sup. §. 77, b. — G. Dindorf schliefst Verse mit *ἐπινύμφειος* und *ὕμνος*.

§. 308, 8, a: Arist. Quint. Mus. I, p. 25: *εἰσὶ δὲ τῷ γένει* [sc. *τόνοι*] *τρεῖς· Δώριος, Φρύγιος, Λύδιος* [s. ob. §. 273.]*· τούτων ὁ μὲν δώριος πρὸς τὰ βαρύτερα τῆς φωνῆς ἐνεργήματα χρήσιμος· ὁ δὲ λύδιος, πρὸς τὰ ὀξύτερα· ὁ δὲ φρύγιος πρὸς τὰ μέσα· οἱ δὲ λοιποὶ μᾶλλον ἐν ταῖς ὀργανικαῖς θεωροῦνται συνθέσεσι*: s. unt. §. 314, c. — Boeckh. M. P. 235. 248: s. ob. §. 274, *β*: unt. §. 309, b.

§. 309, b: Aristot. Polit. IV, 3, 4: *ὁμοίως δ' ἔχει καὶ περὶ τὰς ἁρμονίας, ὥς φασί τινες· καὶ γὰρ ἐκεῖ τίθενται εἴδη δύο, τὴν Δωριστὶ καὶ τὴν Φρυγιστὶ, τὰ δ' ἄλλα συντάγματα τὰ μὲν Δώρια τὰ δὲ Φρύγια καλοῦσι*: s. ob. §. 274: Cl. Ptolem. II, c. 9, p. 68: *ἐνήγαγε δ' οὖν ἡμᾶς ὁ λόγος εἰς τὸ πλῆθος τῶν τόνων συνιδεῖν. Καλῶς γὰρ ἂν ἔχοι τοῖς τοῦ διὰ πασῶν εἴδεσιν ἰσαρίθμους αὐτοὺς ποιεῖν· ὅτι τοσαῦτα ἐστὶ καὶ τὰ συναμφοτέρων τῶν πρώτων συμφωνιῶν, κατὰ τὸ ἀκόλουθον εἰλημμένα τοῖς καθ' ἕκαστον λόγοις· ὧν ἡ φύσις οὔτε πλείους οὔτε ἐλάττους ὑποτίθεσθαι συγχωρεῖ*: id. ib. c. 10, p. 70: *ἐοίκασι δὲ οἱ μέχρι τῶν ὀκτὼ τόνων προελθόντες, διὰ τὸν ἕνα τὸν περισσῶς τοῖς ἑπτὰ συναριθμούμενον, ταῖς μὲν οἰκείαις αὐτῶν ὑπεροχαῖς ὁπωσοῦν ἐπιπεσεῖν, οὐ μέν τοι κατὰ τὴν δέουσαν ἐπιβολήν. Ἁπλῶς γὰρ τοὺς τρεῖς τοὺς ἀρχαιοτάτους, καλου-*

§. 310. 9. **Kurzer Ueberblick über die nach den sechs alten entstandenen Tonarten der Hellenen.**

𝔄: **Die tiefen Tonarten.**

a: Die Gründe für das höhere Alter der tiefen Tonarten.

§. 311. b: **Die Hypolydische Tonart.**

α: **Das Alter und der Erfinder der Hypolydischen Tonart.**

Polymnestos. — Damon.

§. 312. β: **Die Namen der Hypolydischen Tonart.**

Ἡ ἀνειμένη Λυδιστί.

§. 313. γ: **Das Wesen und der metrische Charakter der Hypolydischen Tonart.**

Das Verhältniſs der Hypolydischen Tonart zur Mixolydischen.

§. 314. e: **Die Hypophrygische Tonart.**

Das Alter und der Erfinder der Hypophrygischen Tonart.

μένους δὲ Δώριον καὶ Φρύγιον καὶ Λύδιον [s. ob. §. 273, c.], *παρὰ τὰς ἀφ' ὧν ἤρξαντο ἐθνῶν ὀνομασίας, ἢ ὅπως τις ἑτέρως αἰτιολογεῖν βούλεται, τόνῳ διαφέροντας ἀλλήλων, ὑποθέμενοι, καὶ διὰ τοῦτο ἰσοτόνους αὐτοὺς ὀνομάζοντες. Ἀπὸ τούτων ποιοῦσι πρώτην μεταβολὴν σύμφωνον, ὑπὸ τοῦ βαρυτάτου τῶν τριῶν, τοῦ δωρίου, τὴν ἐπὶ τὸ ὀξὺ διὰ τεσσάρων, προσαγορεύσαντες τοῦτον τὸν τόνον Μιξολύδιον, ἐκ τῆς πρὸς τὸ Λύδιον ἐγγύτητος* [s. ob. §. 306, c.], *ὅτι μηκέτι τονιαίαν ὅλην πρὸς αὐτὸν ἐποίει τὴν ὑπεροχὴν, ἀλλὰ κατὰ τὸ περιλειπόμενον τοῦ διὰ τεσσάρων μέρος μετὰ τὸ ἀπὸ τοῦ δωρίου ἐπὶ τὸ λύδιον δίτονον. Εἶτα, ἐπειδήπερ ὑπὸ τοῦτον ἦν διὰ τεσσάρων κείμενος ὁ δώριος, ἵνα καὶ τοῖς λοιποῖς ὑποβάλωσι τοὺς διὰ τεσσάρων βαρυτέρους, τὸν μὲν ὑπὸ τὸν Λύδιον ἐσόμενον Ὑπολύδιον* [s. unt. §. 311, b.] *ὠνόμασαν· τὸν δὲ ὑπὸ τὸν Φρύγιον, Ὑποφρύγιον* [s. unt. §. 314, c.]*· τὸν δὲ ὑπὸ τὸν δώριον, Ὑποδώριον* [s. unt. §. 315, β.]*· ᾧ τόνῳ τὸν διὰ πασῶν ἐσόμενον ἐπὶ τὸ ὀξὺ, τὸν αὐτὸν ὄντα, προσηγόρευσαν Ὑπερμιξολύδιον* [s. unt. §. 322, β.], *ἀπὸ τοῦ συμβεβηκότος, ὡς ὑπὲρ τὸν μιξολύδιον εἰλημμένον, τῷ μὲν ὑπὸ καταχρησάμενοι πρὸς τὴν ἐπὶ τὸ βαρύτερον ἔνδειξιν, τῷ δὲ ὑπὲρ, πρὸς τὴν ἐπὶ τὸ ὀξύτερον. Καὶ γίνεται κατὰ τὴν τῶν πρώτων ἀκολουθίαν, ὑποδωρίου μὲν πάλιν πρὸς ὑποφρύγιον ὑπεροχὴ τόνος· καὶ ὁμοίως ὑποφρυγίου πρὸς ὑπολύδιον· τούτου δὲ πρὸς τὸν δώριον ἡ τοῦ λείμματος* [s. ob. §. 66.], *ὃ θέλουσι ποιεῖν ἡμιτόνιον.*

§. 310, 9, a: Boeckh. M. P. 236. 247 sq. 257.

§. 311, b, α: Plut. Mus. c. 29, p. 1140: *Πολυμνήστῳ* [s. ob. §. 10.] *δὲ τόν θ' ὑπολύδιον νῦν ὀνομαζόμενον τόνον ἀνατιθέασι, καὶ τὴν ἔκλυσιν καὶ τὴν ἐκβολὴν πολὺ μείζω πεποιηκέναι φασὶν αὐτόν*: v. Boeckh. M. P. 236. — S. unt. §. 312, β.

§. 312, β: Plut. Mus. c. 16, p. 1136: *ἀλλὰ μὴν καὶ τὴν ἐπανειμένην Λυδιστὶ, εἴπερ ἐναντία τῇ Μιξολυδιστὶ* [s. ob. §. 306.], *παραπλησίαν οὖσαν τῇ Ἰάδι* [s. ob. §. 300.], *ὑπὸ Δάμωνος* [s. ob. §. 23.] *εὑρῆσθαί φασι τοῦ Ἀθηναίου*: Boeckh. M. P. 227. Sintenis ad Plut. Pericl. p. 68.

§. 313, γ: Boeckh. M. P. 242. — Boeckh. l. c. 226. 237: s. ob. §. 309, b.

§. 314, c: s. ob. §. 309, b: Boeckh. M. P. 236. — Man. Bryenn. p. 408: *ὁ δὲ δεύτερος τῶν ὀκτὼ τόνων, ὁ καλούμενος ὑποφρύγιος, ἐστὶ τοῦ μὲν ὑποδωρίου*

Der Charakter der Hypophrygischen Tonart.
Der Gebrauch der Hypophrygischen Tonart in der Poesie.
Die Lyrik. — Die Tragödie.

§. 315. d: Die Hypodorische Tonart.
α: Das Alter und der Erfinder des Hypodorion.
β: Der Charakter der Hypodorischen Tonart.
γ: Der Gebrauch der Hypodorischen Tonart in der Poesie.
Die Tragödie. — Der Dithyrambos.

τόνου ὀξύτερος τονιαίῳ τῆς φωνῆς διαστήματι· τοῦ δὲ ὑπολυδίου πάλιν βαρύτερος τῷ τοιούτῳ τῆς φωνῆς διαστήματι· τοῦ δὲ δωρίου, τριημιτονιαίῳ· τοῦ δὲ φρυγίου, τῷ διὰ τεσσάρων· τοῦ δὲ λυδίου, τῷ διὰ πέντε· τοῦ δὲ μιξολυδίου, τετρατόνῳ· τοῦ δὲ ὑπερμιξολυδίου, πεντατόνῳ: s. ob. §. 293, e. 300, 6, a: Boeckh. M. P. 225. 242. — Aristox. Harm. El. II, 37: πέμπτον δ᾽ ἐστι τῶν μερῶν, τὸ περὶ τοὺς τόνους, ἐφ᾽ ὧν τιθέμενα τὰ συστήματα μελῳδεῖται· περὶ ὧν οὐδεὶς οὐδὲν εἴρηκεν, οὔτε τίνα τρόπον ληπτέον, οὔτε πρός τί βλέποντας τὸν ἀριθμὸν αὐτῶν ἀποδοτέον ἐστίν, ἀλλὰ παντελῶς ἔοικε τῇ τῶν ἡμερῶν ἀγωγῇ, τῶν ἁρμονικῶν ἡ περὶ τῶν τόνων ἀπόδοσις· οἷον ὅταν Κορίνθιοι μὲν δεκάτην ἄγωσιν, Ἀθηναῖοι δὲ πέμπτην, ἕτεροι δέ τινες ὀγδόην [v. Meib. ad h. l. p. 103.]· οὕτω γὰρ οἱ μὲν τῶν Ἁρμονικῶν λέγουσι βαρύτατον μὲν τὸν ὑποδώριον [s. §. 315, d.] τῶν τόνων· ἡμιτονίῳ δὲ ὀξύτερον τούτων [l. τούτου] τὸν μιξολύδιον [?]· τούτων [l. τούτου] δὲ ἡμιτονίῳ τὸν δώριον [s. ob. §. 278.]· τοῦ δὲ δωρίου, τόνῳ τὸν Φρύγιον [s. ob. §. 281.]· ὡσαύτως δὲ καὶ τοῦ Φρυγίου τὸν Λύδιον [s. §. 288, b.] ἑτέρῳ τόνῳ· ἕτεροι δὲ πρὸς τοῖς εἰρημένοις τὸν ὑποφρύγιον αὐλὸν προστιθέασιν ἐπὶ τὸ βαρύ· οἱ δ᾽ αὖ πρὸς τὴν τῶν αὐλῶν τρύπησιν βλέποντες, τρεῖς [τέτταρας propos. Meibom. ad h. l. p. 131.] μὲν τοὺς βαρυτάτους τρισὶ διέσεσιν ἀπ᾽ ἀλλήλων χωρίζουσι τόν τε ὑποφρύγιον καὶ τὸν ὑποδώριον [s. §. 315.] καὶ τὸν δώριον [Meib. ad h. l. p. 132 corr.: τόν τε ὑποδώριον καὶ τὸν ὑπολύδιον καὶ τὸν δώριον]. τὸν δὲ Φρύγιον ἀπὸ τοῦ Δωρίου τόνῳ· τὸν δὲ Λύδιον ἀπὸ τοῦ Φρυγίου πάλιν τρεῖς διέσεις ἀφιστᾶσιν· ὡσαύτως δὲ καὶ τὸν μιξολύδιον [s. ob. §. 307.] τοῦ Λυδίου. τί δ᾽ ἐστί, πρὸς ὃ βλέποντες οὕτω ποιεῖσθαι τὴν διάστασιν τῶν τόνων προτεθύμηνται, οὐδὲν εἰρήκασιν. ὅτι δ᾽ ἐστὶν ἡ καταπύκνωσις ἐκμελὴς καὶ πάντα τρόπον ἄχρηστος, φανερὸν ἐπ᾽ αὐτῆς ἔσται τῆς πραγματείας. — S. unt. §. 315.

§. 315, d, α: Boeckh. M. P. 236: Poll. Onom. IV, 65: ἁρμονίαι δὲ, [s. ob. §. 273, c, α.] .. καὶ Φρύγιος δὲ καὶ Λύδιος. καὶ Λοκρικὴ, Φιλοξένου τὸ εὕρημα: s. unt. §§. 316, e, α. 320, f. — β: S. ob. §§. 275. 276. 295, 5, a. 309, b. 314, c: Boeckh. M. P. 241. — γ: Aristot. Probll. XIX, 30: διὰ τί οὐδὲ ὑποδωριστὶ οὐδὲ ὑποφρυγιστὶ οὐκ ἔστιν ἐν τραγῳδίᾳ χορικόν; ἢ ὅτι οὐκ ἔχει ἀντίστροφον· ἀλλ᾽ ἀπὸ σκηνῆς· μιμητικὴ γάρ: ibid. §. 48: διὰ τί οἱ ἐν τραγῳδίᾳ χοροὶ οὔθ᾽ ὑποδωριστὶ οὔθ᾽ ὑποφρυγιστὶ ᾄδουσιν; ἢ ὅτι μέλος ἥκιστα ἔχουσιν αὗται αἱ ἁρμονίαι, οὗ δεῖ μάλιστα τῷ χορῷ; ἦθος δὲ ἔχει ἡ μὲν ὑποφρυγιστὶ πρακτικὸν, διὸ καὶ ἔν τε τῷ Γηρυόνῃ [v. Suid. s. Νικόμαχος.] ἡ ἔξοδος [s. ob. §. 208, θ.] καὶ ἡ ἐξόπλισις ἐν ταύτῃ πεποίηται, ἡ δὲ ὑποδωριστὶ μεγαλοπρεπὲς καὶ στάσιμον, διὸ καὶ κιθαρῳδικωτάτη ἐστὶ τῶν ἁρμονιῶν. ταῦτα δ᾽ ἄμφω χορῷ μὲν ἀνάρμοστα, τοῖς δὲ ἀπὸ σκηνῆς οἰκειότερα. ἐκεῖνοι μὲν γὰρ ἡρώων μιμηταί· οἱ δὲ ἡγεμόνες τῶν ἀρχαίων μόνοι ἦσαν ἥρωες, οἱ δὲ λαοὶ ἄνθρωποι, ὧν ἐστιν ὁ χορός. διὸ καὶ ἁρμόζει αὐτῷ τὸ γοερὸν καὶ ἡσύχιον ἦθος [s. unt.

§. 316. e: **Die Lokrische Tonart.**
α: Das Alter der Lokrischen Tonart.
β: Der Einfluſs des Volks auf die Entwickelung der Lokrischen Tonart.

§. 317. γ: **Der Charakter der Lokrischen Tonart.**
Das Verhältniſs der Aiolischen und Hypodorischen Tonart zur Lokrischen. — Philoxenos.

§. 318. δ: **Der Gebrauch der Lokrischen Tonart in der Poesie.**
Xenokritos von Lokroi. — Die Lokrischen Gedichte.
Simonides. — Pindaros.

---

§. 343 flgg.] *καὶ μέλος· ἀνθρωπικὰ γάρ* [s. ob. §. 305, b.]. *ταῦτα δ' ἔχουσιν αἱ ἄλλαι ἁρμονίαι, ἥκιστα δὲ αὐτῶν ἡ ὑποφρυγιστί* [scr. *Φρυγιστί*: cf. Meius ap. Schneider. ad Arist. Pol. T. II, p. 160. Bojesen de Aristot. Problemm. p. 116.]· *ἐνθουσιαστικὴ γάρ* [s. ob. § 282, b.] *καὶ βακχική· κατὰ μὲν οὖν ταύτην πάσχομέν τι· παθητικοὶ δὲ οἱ ἀσθενεῖς μᾶλλον τῶν δυνατῶν εἰσί, διὸ καὶ αὕτη ἁρμόττει τοῖς χοροῖς· κατὰ δὲ τὴν ὑποδωριστὶ καὶ ὑποφρυγιστὶ πράττομεν, ὃ οὐκ οἰκεῖόν ἐστι χορῷ· ἐστὶ γὰρ ὁ χορὸς κηδευτὴς* [s. ob. §. 214, 𝔅, ε.] *ἄπρακτος· εὔνοιαν γὰρ μόνον παρέχεται οἷς πάρεστιν*: Horat. Art. Poet. 196: *ille* [chorus] *bonis faveatque et concilietur amice, Et regat iratos et amet placare tumentes* cett. — S. ob. §§. 214 flgg. — S. ob. §. 261.

§. 316, e, α: s. ob. §. 315, d, α: Boeckh. M. P. 212: unt. §. 317, γ. — β: Diod. XII, 20. Heyn. Opuscc. II, p. 46: Clearch. ap. Athen. XII, 516 A: *οὐ μόνον δὲ Λυδῶν γυναῖκες ἄφετοι οὖσαι τοῖς ἐντυχοῦσιν, ἀλλὰ καὶ Λοκρῶν τῶν Ἐπιζεφυρίων, ἔτι δὲ τῶν περὶ Κύπρον, καὶ πάντων ἁπλῶς τῶν ἑταιρισμῷ τὰς ἑαυτῶν κόρας ἀφοσιούντων, παλαιᾶς τινος ὕβρεως ἔοικεν εἶναι, πρὸς ἀλήθειαν ὑπόμνημα καὶ τιμωρία*: Pind. Ol. X, 8.

§. 317, γ: Bryenn. Harm. II, 4, p. 408 Wall.: *χρὴ τοι γὰρ οὖν εἰδέναι, ὅτι ἐκ τῶν εἰρημένων ὀκτὼ τόνων εἷς μέν ἐστι βαρύτατος, εἷς δὲ ὀξύτατος· τῶν δὲ λοιπῶν, ὁ μὲν, τοῦδε μὲν ὀξύτερος, τοῦδε δὲ βαρύτερος, ὁ δ' αὖ τοὐναντίον. Ἀλλ' ὁ μὲν πρῶτος τῶν ὀκτὼ τόνων, ὁ καλούμενος ὑποδώριος, ἐστὶ πάντων τῶν ἄλλων βαρύτατος· ὁ δ' ὄγδοος πάλιν, ὁ καλούμενος ὑπερμιξολύδιος ὀξύτατος*: v. Boeckh. M. P. 225. 241. — S. ob. §. 315, d, α.

§. 318, δ: Plut. Mus. c. 10, p. 1134: *περὶ δὲ Ξενοκρίτου, ὃς ἦν τὸ γένος ἐκ Λοκρῶν τῶν ἐν Ἰταλίᾳ, ἀμφισβητεῖται, εἰ παιάνων ποιητὴς* [s. ob. §. 10.] *γέγονεν· ἡρωικῶν γὰρ ὑποθέσεων πράγματα ἐχουσῶν ποιητὴν γεγονέναι φασὶν αὐτόν· διὸ καί τινας διθυράμβους καλεῖν αὐτοῦ τὰς ὑποθέσεις· πρεσβύτερον δὲ τῇ ἡλικίᾳ φησὶν ὁ Γλαῦκος Θαλήταν Ξενοκρίτου γεγονέναι*: cf. Boeckh. ad Pind. Ol. X, 8, T. II, P. 2, p. 197. Schneidew. ad Simon. frr. p. 52; Schol. ad Pind. Ol. XI, 17: *οὐκ ἀπὸ σκοποῦ δὲ μουσικοὺς εἶπε τοὺς Λοκρούς, ἀλλ' ὅτι ἐστί τις ἁρμονία Λοκριστὶ προσαγορευομένη, ἣν ξυναρμόσαι φασὶ Ξενόκριτον τὸν Λοκρόν. Καλλίμαχος· Ὅστ' Ἰταλὴν ἐφράσαθ' ἁρμονίην*: v. Boeckh. M. P. 279. — Clearch. ap. Athen. XIV, p. 639 A: *Κλέαρχος δ' ἐν δευτέρῳ Ἐρωτικῶν τὰ ἐρωτικά φησιν ᾄσματα καὶ τὰ Λοκρικὰ καλούμενα οὐδὲν τῶν Σαπφοῦς καὶ Ἀνακρέοντος διαφέρειν.* — Heracl. Pont. ap. Athen. XIV, p. 625 E: *δεῖ δὲ τὴν ἁρμονίαν εἶδος ἔχειν ἤθους* [s. unt. §. 343 flgg.] *ἢ πάθους· καθάπερ ἡ Λοκριστί· ταύτῃ γὰρ ἔνιοι τῶν γενομένων κατὰ Σιμωνίδην καὶ Πίνδαρον*

§. 319. Pind. Ol. XI, στρ.: τὸν Ὀλυμπιονίκαν ἀνάγνωτέ μοι
Ἀρχεστράτου παῖδα πόθι φρενὸς
ἐμᾶς γέγραπται. γλυκὺ γὰρ αὐτῷ μέλος ὀφείλων ἐπιλέλαθ'.
ὦ Μοῖσ', ἀλλὰ σὺ καὶ θυγάτηρ
Ἀλάθεια Διός, ὀρθᾷ χερὶ
ἐρύκετον ψευδέων
ἐνιπὰν ἀλιτόξενον.

§. 320. f: Das Hypoiastion und Hypoaiolion.
α: Der Charakter dieser Tonarten.
β: Der Gebrauch dieser und ähnlicher Tonarten in der Poesie.

§. 321. 𝔅: Die hohen Tonarten.
a: Die Zeit der Entstehung der hohen Tonarten.

§. 322. b: Das Hyperphrygion.
α: Die Erfindung des Hyperphrygion.
β: Die Namen des Hyperphrygion. — Das Ὑπερμιξολύδιον.
γ: Der Charakter der Hyperphrygischen Tonart.

ἐχρήσαντό ποτε καὶ πάλιν κατεφρονήθη: conf. Boeckh. M. P. 225. Schneidew. ad Simon. frr. Proll. p. LII.

§. 319: Boeckh. M. P. 279, ders. über d. krit. Behandl. d. Pind. Ged. in Schrift. d. Berl. Akad. v. J. 1822 u. 1823, p. 288.

§. 320, f, α: M. Bryenn. Harm. p. 410: εἰ δέ τις ἡμᾶς τῶν φιλοπόνων ἐρήσεται, τίνος χάριν περὶ τῶν ἄλλων πέντε τόνων, ὧν ὁ Ἀριστόξενος [s. ob. §. 275.] μέμνηται, λέγομεν δὲ τοῦ τε ὑποϊαστίου καὶ ὑποαιολίου καὶ ἰαστίου καὶ αἰολίου καὶ ἔτι ὑπεριαστίου, οὐδένα λόγον ἐνταυθοῖ πεποιήκαμεν· ἀποκριθησόμεθα πρὸς αὐτόν, ὡς εἰ μὲν οἱ εἰρημένοι πέντε τόνοι, ὧν οὗτος, παρεισῆγον τὶ χρήσιμον εἰς τὴν ἐν ὀργάνῳ αἰσθητὴν ἁρμονίαν, οὐχ οἷοί τ' ἂν ἦμεν πάντως μήτε περὶ αὐτῶν τὸν εἰκότα λόγον ποιήσασθαι· ἐπεὶ δ' οὗτοι οὐδέν τι τοιοῦτον εἰς τὴν τοιαύτην ἁρμονίαν ἀληθῶς παρεισάγουσιν, ἀλλ' ἢ μόνον εἰκαίαν ἐπίδειξιν· εἴγε δεῖ φάναι τὸ ἀληθές, καθάπερ δὴ καὶ τοῖς ἀκριβῶς ἐπισκοποῦσι τοῦτο κατάδηλον γίγνεται· διὰ τοῦτο οὐδέν τι περὶ αὐτῶν εἰπεῖν εἰκότως εἱλόμεθα· ὡς περιττόν τι καθόλου καὶ ἄχρηστον, ἢ μᾶλλον εἰπεῖν ἀδιανόητον, ἀεὶ τὸ κενολογεῖν λογιζόμενοι: s. ob. §. 314. — β: Poll. Onom. IV, 65: τὸ μέντοι σιφνιάζειν [v. nott. ad Append. Provv. IV, 73.] καὶ χιάζειν, τὸ περιέργοις μέλεσι χρῆσθαι, ἀπὸ Δημοκρίτου τοῦ Χίου καὶ Φιλοξένου [s. ob. §. 261.] τοῦ Σιφνίου, ὃς καὶ Ὑπερτονίδης ἐκαλεῖτο: v. Wyttenb. Opuscc. T. II, p. 296.

§. 321. 𝔅, a: Boeckh. M. P. 236 coll. p. 247.

§. 322, b, α: s. ob. §. 275. — β: s. ob. §. 300, 6, α: Boeckh. M. P. 225. — Man. Bryenn. Harm. 409: ὁ δὲ ὄγδοος τῶν ὀκτὼ τόνων, ὁ καλούμενος ὑπερμιξολύδιος [s. unt. §. 330, γ.], ἐστὶ τοῦ μὲν ὑποδωρίου ὀξύτερος, καθάπερ καὶ μικρὸν πρότερον εἴρηται, τῷ κατ' ἀντίφωνον [s. unt. §. 354, c.] διὰ πασῶν τῆς φωνῆς διαστήματι· τοῦ δὲ ὑποφρυγίου, πεντατόνῳ· τοῦ δὲ ὑπολυδίου, τετρατόνῳ· τοῦ δὲ δωρίου, τῷ διὰ πέντε· τοῦ δὲ φρυγίου, τῷ διὰ τεσσάρων· τοῦ δὲ λυδίου, τριημιτονιαίῳ· τοῦ δὲ μιξολυδίου, τονιαίῳ: s. ob. §. 314.

§. 323. c: **Das Hyperiastion.**
Der Charakter der Hyperiastischen Tonart.

§. 324. d: **Das Hyperlydion.**
α: Die Zeit der Entstehung der Hyperlydischen Tonart.
β: Die Namen der Tonart. — Das *Συντονολυδιστί*.
γ: Der Charakter des Hyperlydion.

§. 325. e: **Das Hyperaiolion.**
Die Zeit der Entstehung der Hyperaiolischen Tonart.
Der Charakter der Hyperaiolischen Tonart.

§. 326. 10. **Schlufsbemerkungen über die Hellenischen Tonarten.**
Die leitenden Ansichten der Hellenen bei Anwendung der verschiedenen Tonarten. — Das Theater.
Der für die Poesie aus den Tonarten erwachsene Nutzen.
Uebergang zum folgenden Abschnitt.

§. 327. F: **Die Uebergänge.**
a: Der Begriff der *μεταβολή* oder des Uebergangs.

§. 328. b: **Die verschiedenen Arten des Uebergangs.**
α: Der Uebergang von einem Geschlechte zum andern.

---

§. 323, c: s. ob. §. 275, γ.

§. 324, d, α: s. ob. §. 275, γ. — β: Poll. Onom. IV, 78: *καὶ ἁρμονία μὲν αὐλητικὴ, Δωριστὶ, Φρυγιστὶ, Λύδιος, καὶ Ἰωνικὴ, καὶ σύντονος. Λυδιστὶ* [*συντονολυδιστὶ* Boeckh. M. P. 259: *σύντονος Λυδιστὶ* Schneider. ad Plat. Reip. III, 398 E.], *ἣν Ἄνθιππος ἐξεῦρε*: s. ob. §. 289: Boeckh. M. P. 237. — S. ob. §. 320.

§. 325, e: s. ob. §. 275, γ: Boeckh. M. P. 237.

§. 326, 10: Plut. Mus. c. 27, p. 1140: *ἐπὶ μέντοι τῶν ἔτι ἀρχαιοτέρων οὐδ' εἰδέναι, φασὶ, τοὺς Ἕλληνας τὴν θεατρικὴν μοῦσαν· ὅλην δ' αὐτῆς τὴν ἐπιστήμην πρός τε θεῶν τιμὴν καὶ τὴν τῶν νέων παίδευσιν παραλαμβάνεσθαι, μηδὲ τὸ παράπαν ἤδη θεάτρου παρὰ τοῖς ἀνθρώποις ἐκείνοις κατεσκευασμένου, ἀλλ' ἔτι τῆς μουσικῆς ἐν τοῖς ἱεροῖς ἀναστρεφομένης, ἐν οἷς τιμήν τε τοῦ θείου διὰ ταύτης ἐποιοῦντο καὶ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν ἐπαίνους· εἰκὸς δ' εἶναι, ὅτι τὸ θέατρον ὕστερον καὶ τὸ θεωρεῖν πολὺ πρότερον, ἀπὸ τοῦ θεοῦ τὴν προσηγορίαν ἔλαβεν. ἐπὶ μέντοι τῶν καθ' ἡμᾶς χρόνων τοσοῦτον ἐπιδέδωκε τὸ τῆς διαφορᾶς εἶδος, ὥστε τοῦ μὲν παιδευτικοῦ τρόπου μηδεμίαν μνείαν μηδ' ἀντίληψιν εἶναι, πάντας δὲ τοὺς μουσικῆς ἁπτομένους πρὸς τὴν θεατρικὴν προσκεχωρηκέναι μοῦσαν*: s. ob. §§. 270. 278.

§. 327, F, a: Euclid. I. Harm. p. 2: *μεταβολὴ δέ ἐστιν ὁμοίου τινὸς εἰς ἀνόμοιον τόπον μετάθεσις*: s. ob. §§. 67. 264: Drieberg die musikal. Wissensch. d. Griech. p. 53: s. unt. §. 330, γ.

§. 328, b, α: Euclid. I. H. 20: *μεταβολὴ δὲ λέγεται τετραχῶς· καὶ γὰρ κατὰ γένος καὶ κατὰ σύστημα καὶ κατὰ τόνον καὶ κατὰ μελοποιΐαν· κατὰ μὲν οὖν γένος γίνεται μεταβολὴ, ὅταν ἐκ διατόνου εἰς χρῶμα ἢ ἁρμονίαν· ἢ ἐκ

χρώματος ἢ ἁρμονίας εἴς τι τῶν λοιπῶν μεταβολὴ γίνηται: s. ob. §§. 270 flgg. Boeckh. M. P. 250. — Athen. XIV, 637 F: *Φιλόχορος δ' ἐν τρίτῃ* [fr. p. 47 Siebel.] *Ἀτθίδος „Λύσανδρος (φησὶν) ὁ Σικυώνιος κιθαριστὴς .. περιελὼν τὴν συντομίαν τὴν ὑπάρχουσαν ἐν τοῖς ψιλοῖς κιθαρισταῖς, χρώματά τε εὔχροα πρῶτος ἐκιθάρισε καὶ ἰάμβους καὶ μάγαδιν, τὸν καλούμενον συριγμόν*: Plutarch. Sympos. III, 1, 1, p. 557: *θαυμάζω δὲ καὶ Ἐράτωνα τοῦτον, εἰ τὰς (μὲν) ἐν τοῖς μέλεσι παραχρώσεις βδελυττόμενος καὶ κατηγορῶν* [v. Hutten. ad h. l.] *τοῦ καλοῦ Ἀγάθωνος, ὃν πρῶτον εἰς τραγῳδίαν φασὶν ἐμβαλεῖν καὶ ὑπομίξαι τὸ χρωματικὸν, ὅτε τοὺς Μυσοὺς ἐδίδασκεν, αὐτὸς δὲ ἡμῖν, ὡς ὁρᾶτε, ποικίλων χρωμάτων καὶ ἀνθηρῶν τὸ συμπόσιον ἐμπέπληκε κτλ.* —

§. 329, *β*: Euclid. I. Harm. 20: *κατὰ σύστημα δὲ, ὅταν ἐκ συναφῆς εἰς διάζευξιν ἢ ἀνάπαλιν, μεταβολὴ γίνηται*: s. ob. §. 266. Drieberg Aufschlüsse üb. d. Mus. d. Griech. p. 63. ders. die musik. Wissensch. d. Griech. p. 65.

§. 330, *γ*: Euclid. I. H. 20: *κατὰ τόνον δὲ, ὅταν ἐκ Δωρίων εἰς Φρύγια, ἢ ἐκ Φρυγίων εἰς Λύδια ἢ Ὑπερμιξολύδια* [s. ob. §. 322, *β*.], *ἢ Ὑποδώρια ἢ καθόλου, ὅταν ἔκ τινος τῶν δεκατριῶν τόνων εἴς τινα τῶν λοιπῶν μεταβολὴ γίνηται*: Arist. Quint. de Mus. I, 24: *μεταβολὴ δέ ἐστιν ἀλλοίωσις τοῦ ὑποκειμένου συστήματος καὶ τοῦ τῆς φωνῆς χαρακτῆρος. εἰ γὰρ ἑκάστῳ συστήματι καὶ ποιός τις ἐπακολουθεῖ τῆς φωνῆς τύπος, δῆλον, ὡς ἅμα ταῖς ἁρμονίαις καὶ τὸ τοῦ μέλους εἶδος ἀλλοιωθήσεται· μεταβολαὶ δὲ ἐν τοῖς τόνοις γίνονται ποικίλαι, καθ' ἕκαστον τῶν διαστημάτων, τῶν τε συνθέτων καὶ ἀσυνθέτων· ἀλλ' αἱ μὲν ἐκ συμφώνων λαμβανόμεναι διαστημάτων χαριέστεραι· αἱ δὲ λοιπαὶ τούτων οὐ πάνυ· ὧν καὶ τὰ σχήματα καὶ τὰς πλοκὰς δυνατὸν θεωρεῖν, κατὰ τόνον ἢ ἡμιτόνιον ἀπὸ φθόγγου μεταβάλλοντα, καὶ ὅλως κατὰ πᾶν ἤτοι περισσὸν ἢ ἄρτιον διάστημα· καὶ ἢ ἀνιέντα ἢ ἐπιτείνοντα· γίνονται δὲ αὐτῶν καὶ κατὰ τετράχορδα κοινωνίαι· οἱ μὲν γὰρ ἡμιτονίῳ* [s. ob. §§. 275. 276.] *ἀλλήλων ὑπερέχουσιν· οἱ δὲ τόνῳ· οἱ δὲ τοῖς τούτων μείζοσι διαστήμασιν· ὥστε συμβαίνειν τὰς τοῦ κοιλοτέρου μέσας, ὑπάτας γίνεσθαι τοῦ ὀξυτέρου· ἢ ἀνάπαλιν· καὶ κατὰ τὰς ἑξῆς ὁμοίως*: Boeckh. M. P. 251.

§. 331, b: Plut. Mus. c. 6. p. 1133: *τὸ δ' ὅλον ἡ μὲν κατὰ Τέρπανδρον κιθαρῳδία καὶ μέχρι τῆς Φρύνιδος ἡλικίας παντελῶς ἁπλῆ τις οὖσα διετέλει· οὐ γὰρ ἐξῆν τὸ παλαιὸν οὕτω ποιεῖσθαι τὰς κιθαρῳδίας ὡς νῦν, οὐδὲ μεταφέρειν τὰς ἁρμονίας καὶ τοὺς ῥυθμούς· ἐν γὰρ τοῖς νόμοις ἑκάστῳ διετήρουν τὴν οἰκείαν τάσιν· διὸ καὶ ταύτην ἐπωνυμίαν εἶχον· νόμοι γὰρ προσηγορεύθησαν, ἐπειδὴ οὐκ ἐξῆν παραβῆναι καθ' ἕκαστον νενομισμένον εἶδος τῆς τάσεως*; s. ob. §. 4, p. 5.

c: Die aulodische Nomenpoesie.
d: Die gegenseitige Einwirkung der aulodischen und kitharodischen Nomenpoesie auf einander.

§. 332. e: Terpandros. — Der *Πυθικὸς νόμος*. —
Die Theile des *Πυθικὸς νόμος*. — Der *Νόμος τετραοίδιος*. — Der Einfluſs derartiger Poesien auf die Poesie im Allgemeinen.

§. 333. f: Klonas und der *Νόμος τριμελής*.
Die Lebenszeit und das Vaterland des Klonas.
Der Charakter des *Νόμος τριμελής*.

---

§. 5, p. 6. — c: Plut. de Mus. c. 4, p. 1132: *οἱ δὲ νόμοι οἱ κατὰ τούτους .. αὐλῳδικοὶ ἦσαν, Ἀπόθετος, Ἔλεγοι, Κωμάρχιος, Σχοινίων, Κηπίων τε καὶ Δεῖος* [Wyttenb. corr. *Δεῖος*], *καὶ Τριμελής*. — d: Leutsch Grundriſs z. Griech. LG. p. 71.

§. 332, e: s. ob. §. 9. — Strab. IX, 3, 10, p. 421: *πέντε δ' αὐτοῦ* [*ν. Πυθ.*] *μέρη ἐστὶν, ἀνάκρουσις, ἄμπειρα, κατακελευσμὸς, ἴαμβοι καὶ δάκτυλοι, σύριγγες· .. βούλεται δὲ τὸν ἀγῶνα τοῦ Ἀπόλλωνος τὸν πρὸς τὸν δράκοντα διὰ τοῦ μέλους ὑμνεῖν· ἀνάκρουσιν μὲν τὸ προοίμιον δηλῶν· ἄμπειραν δὲ τὴν πρώτην κατάπειραν τοῦ ἀγῶνος· κατακελευσμὸν δὲ αὐτὸν τὸν ἀγῶνα· ἴαμβον δὲ καὶ δάκτυλον τὸν ἐπιπαιωνισμὸν τὸν γινόμενον ἐπὶ τῇ νίκῃ μετὰ τοιούτων ῥυθμῶν, ὧν ὁ μὲν ὕμνοις οἰκεῖός ἐστιν, ὁ δ' ἴαμβος κακισμοῖς καὶ τὸ ἰαμβίζειν· σύριγγες δὲ τὴν ἔκλειψιν τοῦ θηρίου μιμουμένων, ὡς ἂν καταστρέφοντος εἰς ἐσχάτους τινὰς συριγμούς*: Poll. On. IV, 84: *καὶ ἐν μὲν τῇ πείρᾳ διορᾷ* [*Ἀπόλλων*] *τὸν τόπον, εἰ ἄξιός ἐστι τοῦ ἀγῶνος· ἐν δὲ τῷ κατακελευσμῷ προκαλεῖται τὸν δράκοντα· ἐν δὲ τῷ ἰαμβικῷ μάχεται· ἐμπεριείληφε δὲ τὸ ἰαμβικὸν καὶ τὰ σαλπιστικὰ κρούματα, καὶ τὸν ὀδοντισμὸν, ὡς τοῦ δράκοντος ἐν τῷ τετοξεῦσθαι συμπρίοντος τοὺς ὀδόντας· τὸ δὲ σπονδεῖον δηλοῖ τὴν νίκην τοῦ θεοῦ· ἐν δὲ τῇ καταχορεύσει ὁ θεὸς τὰ ἐπινίκια χορεύει*: Auct. Argum. ad Pind. Pyth. p. 297 Boeckh.: *Πυθῶνος δὲ τότε κυριεύσαντος τοῦ προφητικοῦ τρίποδος, ἐν ᾧ πρῶτος Διόνυσος ἐθεμίστευσε, καὶ ἀποκτείνας τὸν ὄφιν τὸν Πυθῶνα ἀγωνίζεται* [*Ἀπόλλων*] *τὸν Πυθικὸν ἀγῶνα κατὰ ἑβδόμην ἡμέραν· πεῖραν μὲν, ὅτι ἀπεπειράθη τῆς κατὰ τὸ θηρίον μάχης· ἴαμβον δὲ διὰ τὴν λοιδορίαν τὴν γενομένην αὐτῷ πρὸ τῆς μάχης· λέγεται γὰρ τὸ ἰαμβίζειν* [s. ob. §. 81.] *τὸ λοιδορεῖν· δάκτυλον δὲ ἀπὸ Διονύσου, ὅτι πρῶτος οὗτος δοκεῖ ἀπὸ τοῦ τρίποδος θεμιστεῦσαι· Κρητικὸν δὲ ἀπὸ Διός· μητρῷον δὲ, ὅτι Γῆς ἐστι τὸ μαντεῖον· σύριγμα δὲ διὰ τὸν τοῦ ὄφεως συριγμόν*: Boeckh. M. P. 182. — Plut. Mus. c. 4, p. 1132.

§. 333, f: Plut. Mus. c. 3, p. 1132: *ὁμοίως δὲ Τερπάνδρῳ Κλονᾶν, τὸν πρῶτον συστησάμενον τοὺς αὐλῳδικοὺς νόμους καὶ τὰ προσόδια, ἐλεγείων τε καὶ ἐπῶν ποιητὴν γεγονέναι*: ibid. c. 5, p. 1133: *Κλονᾶς δὲ, ὁ τῶν αὐλῳδικῶν νόμων* [s. ob. §. 10.] *ποιητὴς, ἐν ὀλίγῳ ὕστερον Τερπάνδρου γενόμενος, ὡς μὲν Ἀρκάδες λέγουσι, Τεγεάτης ἦν, ὡς δὲ Βοιωτοί, Θηβαῖος. μετὰ δὲ Τέρπανδρον καὶ Κλονᾶν Ἀρχίλοχος παραδίδοται γενέσθαι· ἄλλοι δέ τινες τῶν συγγραφέων Ἄρδαλόν φασι Τροιζήνιον πρότερον Κλονᾶ τὴν αὐλῳδικὴν συστήσασθαι μοῦσαν· γεγονέναι δὲ καὶ Πολύμνηστον ποιητὴν, Μέλητος τοῦ Κολοφωνίου υἱόν· ὃν Πολύμνηστόν τε καὶ Πολυμνήστην νόμους ποιῆσαι. περὶ δὲ Κλονᾶ, ὅτι τὸν Ἀπόθετον νόμον καὶ Σχοινίωνα πεποιηκὼς εἴη, μνημονεύουσιν οἱ ἀναγεγραφότες*: cf. J.

§. 334. g: Sakadas und der *Νόμος τριμελής*.
Die Lebenszeit des Sakadas.
Die Stellung des *Νόμος τριμελής* zur gleichzeitigen Poesie.

§. 335. h: Die höhere Lyrik.
Pindaros. — Die Strophen und Epoden.

§. 336. i: Die Tragödie.
Aischylos. — Sophokles. — Euripides.
Aesch. Prom. V. 901:

ἐμοὶ δ' ὅτι μὲν ὁμαλὸς ὁ γάμος ἄφοβος, οὐ δεδία, μηδὲ κρεισσόνων
θεῶν ἔρως ἄφυκτον ὄμμα προςδράκοι με.
ἀπόλεμος ὅδε γ' ὁ πόλεμος, ἄπορα πόριμος· οὐδ' ἔχω τίς ἂν γενοίμαν.
τὰν Διὸς γὰρ οὐχ ὁρῶ μῆτιν ὅπα φύγοιμ' ἄν.

§. 337. k: Die Dithyrambiker.
Timotheos.

§. 338. m: Die durch den Uebergang von einer Tonart zur andern entstehende Abweichung von dem ächt-hellenischen Charakter der Musik.
Blick auf den Charakter der Hellenen.

§. 339. n: Die auf die Tonarten bezüglichen Studien der Alexandriner.
Apollonios der Eidograph.

§. 340. G: Die Melopoiïa.
a: Der Begriff der *Μελοποιΐα*.

Caesar. de carmm. Graecor. eleg. p. 53. — Plut. Mus. c. 8, p. 1134: *ἐν δὲ τῇ ἐν Σικυῶνι ἀναγραφῇ τῇ περὶ τῶν ποιητῶν Κλονᾶς εὑρετὴς ἀναγέγραπται τοῦ τριμεροῦς* [l. *τριμελοῦς*: Boeckh. M. P. 251.] *νόμου*.

§. 334, g: s. ob. §. 10. — Plut. de Mus. c. 8, p. 1133: *τόνων γοῦν τριῶν ὄντων κατὰ Πολύμνηστον καὶ Σακάδαν, τοῦ τε Δωρίου καὶ Φρυγίου καὶ Λυδίου* [s. ob. §. 273.], *ἐν ἑκάστῳ τῶν εἰρημένων τόνων στροφὰν ποιήσαντά φασι τὸν Σακάδαν, διδάξαι ᾄδειν τὸν χορόν, Δωριστὶ μὲν τὴν πρώτην, Φρυγιστὶ δὲ τὴν δευτέραν, Λυδιστὶ δὲ τὴν τρίτην· καλεῖσθαι δὲ τριμερῆ* [sic] *τὸν νόμον τοῦτον διὰ τὴν μεταβολήν*: s. ob. §. 258, c. §. 204, 3, c.

§. 335, h: Pind. Isthm. III. — Boeckh. M. P. 251.

§. 336, i: Boeckh üb. d. krit. Behandl. d. Pind. Ged. in Schrift. d. Berl. Akad. v. J. 1822 u. 23, p. 280. — Aesch. Eumen. 323 coll. G. Herm. Opuscc. VI, 2, 157. — S. S. ob. p. 232. — Soph. Electr. 504 sqq. — Eur. Med. 846.

§. 337, k: S. ob. §§. 18. 278. 258. — S. ob. §. 268, *γ*.

§. 338, m: s. ob. §§. 305, b. 326, 10: ob. §§. 1. 2.

§. 339, n: s. ob. §. 29.

§. 340, G, a: Euclid. I. H. p. 22: *μελοποιΐα ἐστὶ χρῆσις τῶν προειρημένων* [s. ob.

Die Verschiedenheit der Melopoiïa von der Melodie.

§. 341. b: Die Bestandtheile der Melopoiïa.

Die *Ἀγωγή*. — Die *Πλοκή*. — Die *Πεττεία*. — Die *Τονή*.

§. 342. c: Die Arten und Unterschiede in der *Μελοποιΐα*.

α: Die Verschiedenheit der Melopoiïa nach den Systemen.

Die *μελοποιΐα ὑπατοειδής*, *μεσοειδής* oder *μέση*, *νητοειδής*.

β: Die Verschiedenheit der Melopoiïa nach den Geschlechtern.

Die *μελοποιΐα ἐναρμόνιος*, *χρωματική*, *διάτονος*.

γ: Die Verschiedenheit der Melopoiïa nach den Tonarten.

Einwirkung der Melopoiïa auf die Tonarten.

§. 343. δ: Die Verschiedenheit der Melopoiïa nach dem Ethos.

a: Der Gebrauch des Wortes *ἦθος*.

b: Das *ἦθος διασταλτικόν*, *συσταλτικὸν* und *ἡσυχαστικόν*.

§. 344. ε: Die Verschiedenheit der Melopoiïa nach dem Tropos.

a: Das Wort *τρόπος*.

---

§. 264.] *μερῶν τῆς ἁρμονικῆς καὶ ὑποκειμένων δύναμιν ἐχόντων*: ibid.: *μελοποιΐα δέ ἐστι χρῆσις τῶν ὑποκειμένων τῇ ἁρμονικῇ πραγματείᾳ, πρὸς τὸ οἰκεῖον ἑκάστης ὑποθέσεως*: Aristid. Quint. Mus. I, 28: *μελοποιΐα δὲ δύναμις κατασκευαστικὴ μέλους*: Drieberg d. musik. Wiss. d. Griech. p. 56. — Aristid. Quint. de Mus. I, p. 29: *διαφέρει δὲ μελοποιΐα μελῳδίας· ἡ μὲν γὰρ ἐπαγγελία μέλους ἐστίν· ἡ δὲ ἕξις ποιητική*: v. Meibom. ad Arist. Quint. de Mus. p. 250.

§. 341, b: Euclid. I. H. p. 22: *δι' ὧν δὲ μελοποιΐα ἐπιτελεῖται, τέσσαρά ἐστιν· ἀγωγή, πλοκή, πεττεία, τονή· ἀγωγὴ μὲν οὖν ἐστιν, ἡ διὰ τῶν ἑξῆς φθόγγων ὁδὸς τοῦ μέλους· πλοκὴ δέ, ἡ ἐναλλὰξ τῶν τε διαστημάτων θέσις παράλληλος· πεττεία δέ, ἡ ἐφ' ἑνὸς τόνου πολλάκις γινομένη πλῆξις· τονὴ δέ, ἡ ἐπὶ πλείονα χρόνον μονή, κατὰ μίαν γινομένη προφορὰν τῆς φωνῆς*: cf. Meibom. ad Eucl. I. H. p. 65.

§. 342, c, α: Aristid. Quint. de Mus. I, p. 30: *διαφέρουσι δ' ἀλλήλων αἱ μελοποιΐαι γένει· ὡς ἐναρμόνιος, χρωματική, διάτονος* [s. ob. §§. 270 flgg.]· *συστήματι, ὡς ὑπατοειδής, μεσοειδής, νητοειδής* [s. ob. §§. 266 flgg.]· *τόνῳ, ὡς Δώριος, Φρύγιος, Λύδιος* [s. ob. §§. 272 flgg.]: Martian. Capell. IX, §. 966 Kopp.: *dissentiunt autem melopoeïae ipsae modis pluribus inter se et genere, ... specie quoque, ... tropis, ut Dorio, Lydio, vel ceteris.* — γ: Boeckh. M. P. 252.

§. 343, δ, a: Aristid. Quint. de Mus. I, p. 30: *ἤθη δὲ ταῦτα* [*ἡσυχαστικὸν κτλ.*] *ἐκαλεῖτο, ἐπειδὴ περὶ τὰ τῆς ψυχῆς καταστήματα διὰ τούτων πρῶτον ἐθεωρεῖτό τε καὶ διωρθοῦτο· ἀλλ' οὐκ ἐκ μόνων· ἀλλὰ γὰρ ταῦτα μὲν ὡς μέρη συνεργεῖ πρὸς τὴν θεραπείαν τῶν παθῶν· τὸ δὲ τέλειον ἦν μέλος, τὸ καὶ τὴν παιδείαν ἀνελλιπῆ προσάγον.* — b: Arist. Quint. Mus. I, p. 30: *ἤθει* [sc. *διαφέρουσι ἀλλήλων αἱ μελοποιΐαι*]· *ὡς φαμὲν. τὴν μὲν συσταλτικὴν, δι' ἧς πάθη λυπηρὰ κινοῦμεν· τὴν δέ, διασταλτικὴν, δι' ἧς τὸν θυμὸν ἐξεγείρομεν· τὴν δέ, μέσην, δι' ἧς εἰς ἠρεμίαν τὴν ψυχὴν περιάγομεν*: s. unt. §§. 345 flgg. Bojesen l. c. p. 93 sq.

§. 344, ε, a: Aristid. Quint. Mus. I, p. 29: *τρόποι δὲ μελοποιΐας γένει μὲν τρεῖς· διθυραμβικός, νομικὸς* [*νομικὸς διθυρ.* stellt um Meib. ad h. l. p. 250.],

b: Der *τρόπος νομικός, διθυραμβικός, τραγικός* und die Nebenarten.

§. 345. d: Der Einfluſs und die Anwendung der Melopoiïa in der Poesie.

α: *Τρόπος νομικός, ἦθος ἡσυχαστικόν, μελοποιΐα νητοειδής.*

Die Lydische Tonart. — Das Geschlecht.

Die Nomen. — Die höhere Lyrik hinsichtlich ihrer hieher gehörigen Gattungen. — Pindaros.

Das Drama. — Nähere Bestimmung der hierher gehörigen Gesänge in der Tragödie.

§. 346. β: *Τρόπος διθυραμβικός, ἦθος συσταλτικόν, μελοποιΐα μεσοειδής.*

Die Phrygische Tonart. — Das Geschlecht.

Der Dithyrambos nebst Blick auf seinen Charakter.

Die höhere Lyrik. — Pindaros.

Die niedere Lyrik. — Liebeslieder und Verwandtes.

Das Drama. — Euripides.

§. 347. γ: *Τρόπος τραγικός, ἦθος διασταλτικόν, μελοποιΐα ὑπατοειδής.*

Die Dorische Tonart. — Das Geschlecht.

Die höhere Lyrik. — Simonides. — Pindaros.

Die Tragödie. — Nähere Bestimmung der hierher gehörenden Gesänge in der Tragödie.

τραγικός· ὁ μὲν οὖν νομικὸς τρόπος ἐστὶ νητοειδής· ὁ δὲ διθυραμβικὸς, μεσοειδής· ὁ δὲ τραγικός, ὑπατοειδής· εἴδει δὲ εὑρίσκονται πλείους, ὡς δυνατὸν δι᾽ ὁμοιότητα τοῖς γενικοῖς ὑποβάλλειν· ἐρωτικοί τε γὰρ καλοῦνταί τινες, ὧν ἴδιοι ἐπιθαλάμιοι, καὶ κωμικοὶ, καὶ ἐγκωμιαστικοί. τρόποι δὲ λέγονται διὰ τὸ συνεμφαίνειν πως τὸ ἦθος κατὰ τὰ μέλη τῆς διανοίας: Mart. Capell. IX, §. 965 Kopp.: *sunt etiam aliae distantiae, quae et tropica mela dicuntur, aliae ὁμοιολογικά: sed haec aptius pro rebus subrogantur, nec suos magis poterunt divisiones afferre.*

§. 345, d, α: Euclid. Int. Harm. p. 21: *ἡσυχαστικὸν δὲ ἦθός ἐστι μελοποιΐας, ᾧ παρέπεται ἠρεμότης ψυχῆς καὶ κατάστημα ἐλευθέριόν τε καὶ εἰρηνικόν· ἁρμόσουσι δὲ αὐτῷ ὕμνοι, παιᾶνες, ἐγκώμια, συμβουλαὶ καὶ τὰ τούτοις ὅμοια*: s. ob. §§. 315. 318. — S. ob. §. 293, e. — S. ob. §§. 4. 332. — S. ob. §§. 4, A. 263. — Boeckh. M. P. 251. — S. ob. p. 232.

§. 346, β. Euclid. Int. Harm. p. 21: *συσταλτικὸν* [sc. *ἦθος*] *δέ, δι᾽ οὗ συνάγεται ἡ ψυχὴ εἰς ταπεινότητα καὶ ἄνανδρον διάθεσιν· ἁρμόσει δὲ τὸ τοιοῦτον κατάστημα τοῖς ἐρωτικοῖς πάθεσι καὶ θρήνοις καὶ οἴκτοις καὶ τοῖς παραπλησίοις*: s. ob. §. 343. — S. ob. §§. 282. 293: §. 253 flgg. — Boeckh. M. P. 252. — S. ob. §. 282.

§. 347, γ: Euclid. Intr. Harm. p. 21: *ἔστι δὲ διασταλτικὸν μὲν ἦθος μελοποιΐας, δι᾽ οὗ σημαίνεται μεγαλοπρέπεια καὶ διαρμα ψυχῆς ἀνδρῶδες, καὶ*

§. 384. *d*: Schlufsbemerkungen.

Durch die Wahl der jüngern Tonarten hervorgebrachte Nüanzen.

Die von den Alten in Behandlung der verschiedenen Theile der Harmonik festgehaltene Gleichheit der Principien.

§. 349. e: Der Uebergang von einer Art der Melopoiïa zu einer andern.

Die Gründe und Wirkung dieses Uebergangs.

§. 350. H. Rückblick auf die Lehren der Hellenen über die Harmonik.

Kurze Vergleichung der Hellenischen und neuern Harmonik.

II. Die Lehre vom Gesange bei und nach den Alten.

§. 351. A. Allgemeine Vorerinnerungen.

a: Die Lehre vom Gesange als ein Theil der Harmonik.

b: Nähere Bestimmung des hier zu betrachtenden Gesanges.

Die Stimme der Rede und die Stimme des Gesangs.

πράξεις ἡρωϊκαὶ καὶ πάθη τούτοις οἰκεῖα· χρῆται δὲ τούτοις μάλιστα μὲν ἡ τραγῳδία καὶ τῶν λοιπῶν δὲ ὅσα τούτου ἔχεται τοῦ χαρακτῆρος: s. ob. §. 343. — S. ob. §. 278. — Schneidew. ad Simon. frr. p. 3 sqq. — Dionys. Halic. Vett. Scrr. Judic. II, 6, p. 420 R.: *Σιμωνίδου παρατήρει τὴν ἐκλογὴν τῶν ὀνομάτων, τῆς συνθέσεως τὴν ἀκρίβειαν· πρὸς τούτοις, καθ' ὃ βελτίων εὑρίσκεται καὶ Πινδάρου, τὸ οἰκτίζεσθαι μὴ μεγαλοπρεπῶς, ἀλλ' ὡς ἐκεῖνος, παθητικῶς*: Schneidew. ad Simon. frr. p. 62 coll. Prolegg. p. XL sqq.: s. ob. §. 14.

§. 348, *d*: v. Boeckh. M. P. 252.

§. 349, e: Euclid. Intr. Harm. p. 21: *κατὰ δὲ μελοποιΐαν γίνεται μεταβολή* [s. ob. §§. 327 folgg.], *ὅταν ἐκ διασταλτικοῦ ἤθους εἰς συσταλτικὸν ἢ ἡσυχαστικόν, ἢ ἐξ ἡσυχαστικοῦ εἴς τι τῶν λοιπῶν ἡ μεταβολὴ γένηται*.

§. 350, H: Drieberg die musik. Wissensch. d. Griech. p. 93 flgg.

§. 351, A, a: s. ob. §§. 264. 265. — b: Aristox. El. Harm. I, p. 3: *πρῶτον μὲν οὖν ἁπάντων τὴν τῆς φωνῆς κίνησιν διοριστέον τῷ μέλλοντι πραγματεύεσθαι περὶ μέλους, αὐτὴν τὴν κατὰ τόπον. οὐ γὰρ εἷς τρόπος αὐτῆς ὢν τυγχάνει· κινεῖται μὲν γὰρ καὶ διαλεγομένων ἡμῶν καὶ μελῳδούντων τὴν εἰρημένην κίνησιν· ὀξὺ γὰρ καὶ βαρὺ δῆλον ὡς ἐν ἀμφοτέροις τούτοις ἐστίν· αὕτη δ' ἐστὶν ἡ κατὰ τόπον, καθ' ἣν ὀξύ τε καὶ βαρὺ γίνεται. ἀλλ' οὐ ταὐτὸ εἶδος τῆς κινήσεως ἑκατέρας ἐστίν· ... ἀναγκαῖον δ' .. εἰπεῖν περὶ αὐτοῦ* [sc. *τοῦ φθόγγου*] *μικρὸν ἀκριβέστερον· ..* p. 4: *εἶτα περὶ μέλους ὑποδηλωτέον καὶ τυπωτέον, οἵαν ἔχει φύσιν τὸ κατὰ μουσικήν· ἐπειδὴ πλείους εἰσὶ φύσεις μέλους· μία δέ ἐστί τις ἐκ πασῶν αὐτοῦ, ἡ τοῦ ἡρμοσμένου καὶ μελῳδουμένου*: id. ib. p. 8: *πρῶτον μὲν οὖν ἁπάντων αὐτῆς τῆς κατὰ τόπον κινήσεως τὰς διαφορὰς θεωρῆσαι τίνες εἰσὶ πειρατέον· πάσης δὲ φωνῆς, δυναμένης κινεῖσθαι τὸν εἰρημένον αὐτὸν τρόπον, δύο τινές εἰσιν ἰδέαι κινήσεως, ἥτε συνεχὴς καὶ ἡ διαστηματική· κατὰ μὲν οὖν τὴν συνεχῆ, τόπον τινὰ διεξιέναι φαίνεται ἡ φωνὴ τῇ αἰσθήσει, οὕτως ὡς ἂν μηδαμοῦ ἱσταμένη, μηδ' ἐπ' αὐτῶν τῶν περάτων, κατά γε τὴν τῆς αἰσθήσεως φαντασίαν, ἀλλὰ φερομένη συνεχῶς μέχρι σιωπῆς. κατὰ δὲ τὴν ἑτέραν, .. ἐναντίως φαίνεται κινεῖσθαι· διαβαίνουσα γὰρ ἵστησιν αὐτὴν ἐπὶ μιᾶς τάσεως· εἶτα πάλιν ἐφ' ἑτέρας,*

c: Die Ansichten der Alten vom Gesange.
Der Ursprung des Gesangs. — Das Wort μέλος.
Die durch den Gesang erhöhte Idealität der Poesie.

§. 352. B. Die verschiedenen Arten des Gesangs.

1. Der Gesang einzelner Personen.

a: Vollständiger Gesang einzelner Personen.

α: Die höhere Lyrik.
Die Art der Benutzung der Monodie bei Pindaros.

καὶ τοῦτο ποιοῦσα συνεχῶς· λέγω δὲ συνεχῶς κατὰ τὸν χρόνον, ὑπερβαίνουσα μὲν τοὺς περιεχομένους ὑπὸ τῶν τάσεων τόπους· ἱσταμένη δ᾽ ἐπ᾽ αὐτῶν τῶν τάσεων καὶ φθεγγομένη, ταύτας μόνον κατ᾽ αὐτὰς μελῳδεῖν λέγεται καὶ κινεῖσθαι διαστηματικὴν κίνησιν: ibid. p. 9: τὴν μὲν οὖν συνεχῆ, λογικὴν εἶναί φαμεν· διαλεγομένων γὰρ ἡμῶν οὕτως ἡ φωνὴ κινεῖται κατὰ τόπον, ὥστε μηδαμοῦ δοκεῖν ἵστασθαι· κατὰ δὲ τὴν ἑτέραν, ἣν ὀνομάζομεν διαστηματικὴν, ἐναντίως πέφυκε γενέσθαι· ἀλλὰ γὰρ ἵστασθαί τε δοκεῖ καὶ πάντες τὸν τοῦτο φαινόμενον ποιεῖν, οὐκέτι λέγειν φασὶν, ἀλλ᾽ ᾄδειν· διόπερ ἐν τῷ διαλέγεσθαι φεύγομεν τὸ ἱστάναι τὴν φωνὴν, ἂν μὴ διὰ πάθος ποτὲ εἰς τοιαύτην κίνησιν ἀναγκασθῶμεν ἐλθεῖν· ἐν δὲ τῷ μελῳδεῖν τοὐναντίον ποιοῦμεν· τὸ μὲν γὰρ συνεχὲς φεύγομεν· τὸ δ᾽ ἱστάναι τὴν φωνὴν ὡς μάλιστα διώκομεν· ὅσῳ γὰρ μᾶλλον ἑκάστην τῶν φωνῶν μίαν τε καὶ ἑστηκυῖαν καὶ τὴν αὐτὴν ποιήσομεν, τοσούτῳ φαίνεται τῇ αἰσθήσει τὸ μέλος ἀκριβέστερον: cf. Euclid. Intr. Harm. p. 2. Aristid. Quint. Mus. I, p. 9. — c: Anonym. ap. Boisson. Anecdd. T. IV, p. 458: μέλη δὲ .. ἤτοι διὰ τὸ ἀπὸ τελείων ἀφαιρεῖσθαι μέτρων ... ἢ ἀπὸ Μέλας τοῦ Ὠκεανοῦ θυγατρὸς, καθὰ Λυσανίας [Etym. M. p. 779, 10. nott. critt. ad Diogen. Provv. III, 67: v. infr.] φησὶν, ἢ παρόσον μέλιτι παραπλησίαν ἔχει τὴν ἡδονήν: Aphthon. in Gaisf. Script. Latt. Rei metr. p. 240: *Μέλος autem quod ex his* [tonis] *nascitur, dictum putant a Meline* [Μελία s. Μέλισσα ἡ Ὠκεανοῦ: Apollod. II, 1, 2, ubi v. Heyn. nott. critt.] *Oceani filia, quam primam quatuor chordis usam adfirmat Lysanias, sive ut Licy*[…]*nius* [Aristot. Rhet. III, 13 fin. Walz. Rhett. Grr. T. VII, 2, p. 1224.] ἀπὸ τοῦ μελεϊζειν, τουτέστι θρηνεῖν. *Quibusdam placet ab apibus, quae Graece μέλισσαι dicuntur: nam sicut illae omni cura flores legunt, ut mella conficiant,* καὶ ὅτι μέλει αὐταῖς *hoc studium, μέλισσαι dictae, in scriptura quoque quicquid floris est in sono vocis et rhythmis ad componenda μέλη colligimus ut auribus tradamus.* — Aristot. Probll. XIX, 10: διὰ τί, εἰ ἥδιον ἡ ἀνθρώπου φωνὴ, ἡ ἄνευ λόγου ᾀδόντος οὐχ ἡδίων ἐστὶν, οἷον τερετιζόντων, ἀλλ᾽ αὐλὸς ἢ λύρα; ἢ οὐδ᾽ ἐκεῖ, ἐὰν μὴ μιμῆται, ὁμοίως ἡδύ; οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ διὰ τὸ ἔργον αὐτό· ἡ μὲν γὰρ φωνὴ ἡδίων ἡ τοῦ ἀνθρώπου, κρουστικὰ δὲ μᾶλλον τὰ ὄργανα τοῦ στόματος· διὸ ἥδιον ἀκούειν [ᾄδειν?] ἢ τερετίζειν: v. Bojesen l. c. p. 76: Cic. Orat. 18, 57: *mira est enim quaedam natura vocis, cujus quidem e tribus omnino sonis, inflexo, acuto, gravi* [v. Goeller. ad h. l.], *tanta sit et tam suavis varietas perfecta in cantibus. Est autem etiam in dicendo quidam cantus obscurior, non hic e Phrygia et Caria rhetorum epilogus, paene canticum, sed ille, quem significat Demosthenes et Aeschines, cum alter alteri objicit vocis flexiones:* v. Goeller. ad h. l.

§. 352, B, 1, α: Pind. Pyth. II, 1, coll. Boeckh. M. P. 266: Thiersch Pind. Uebersetz. I, p. 142. Ulrici Gesch. d. Hellen. Dichtk. II, p. 536.

β: Das Drama. — Die Tragödie.
Die Schauspieler. — Der Chor.

γ: Parodie und Ironie im Gesange. — Oinopas und Andre. — Die Komödie.

b: Die Mittelstufen zwischen der Monodie und der gewöhnlichen Rede.

α: Der Vortrag des Epos. — Stesandros.

β: Das Drama.
Die Dochmien. — Die Iamben.
Dorische Iamben. — Antistrophische Iamben.

2. Der Gesang mehrerer Personen oder der Chorgesang.

a: Das Alter des Chorgesangs bei den Hellenen.

b: Die Volksthümlichkeit des Chorgesangs bei den Hellenen. Die Volkspoesie.

c: Der Chor in den Schöpfungen der vollendeten Poesie.

α: Die höhere Lyrik. — Die Geltung des Chors in der höhern Lyrik. — Die Vorzüge des Chorgesangs.
Stesichoros. — Arion.

β: Das Drama.
Thespis. — Aischylos. — Sophokles.

β: s. ob. §§. 200. 212. 214. 226. — γ: Athen. XIV, 638 B: *Ἀριστόξενος δέ φησιν, ὥσπερ τῶν ἑξαμέτρων τινὲς ἐπὶ τὸ γελοῖον παρῳδὰς εὗρον, οὕτω καὶ τῆς κιθαρῳδίας πρῶτος Οἰνώπας· ὃν ἐζήλωσαν Πολύευκτός τε ὁ Ἀχαιὸς καὶ Διοκλῆς ὁ Κυναιθεύς.* — Soph. Aiac. 693. — Aesch. Eum. 711 sqq. Soph. Oed. Col. 1447 sqq. El. 1398 sqq. — b, α: s. ob. §. 6, B. Leutsch Grundr. d. Griech. LG. §. 53, e. — Athen. XIV, 638 A: *Τιμόμαχος δ' ἐν τοῖς Κυπριακοῖς Στήσανδρον λέγει τὸν Σάμιον ἐπὶ πλεῖον αὐξῆσαι τὴν τέχνην καὶ πρῶτον ἐν Δελφοῖς κιθαρῳδῆσαι τὰς καθ' Ὅμηρον μάχας, ἀρξάμενον ἀπὸ τῆς Ὀδυσσείας*: s. ob. §. 13. unt. c, β. — β: Lucian. de Saltat. §. 27: *εἶτ' ἔνδοθεν αὐτός* [sc. *ὁ ἄνθρωπος*] *κεκραγώς, ἑαυτὸν ἀνακλῶν καὶ κατακλῶν, ἐνίοτε καὶ περιᾴδων τὰ ἰαμβεῖα καί, τὸ δὴ αἴσχιστον, μελῳδῶν τὰς συμφορὰς καὶ μόνης τῆς φωνῆς* [s. unt. §. 354, g, β.] *ὑπεύθυνον παρέχων ἑαυτόν*: id. quom. hist. conscr. op. §. 1: *ἅπαντες γὰρ ἐς τραγῳδίαν παρεκινοῦντο καὶ ἰαμβεῖα ἐφθέγγοντο καὶ μέγα ἐβόων, μάλιστα δὲ τὴν Εὐριπίδου Ἀνδρομέδαν ἐμονῴδουν καὶ τὴν τοῦ Περσέως ῥῆσιν ἐν μέρει* [v. lect. *μέλει*] *διεξῄεσαν· καὶ μεστὴ ἦν ἡ πόλις ὠχρῶν ἁπάντων καὶ λεπτῶν τῶν ἑβδομαίων ἐκείνων τραγῳδῶν, Σὺ δ' ὦ θεῶν τύραννε κἀνθρώπων, Ἔρως, καὶ τἄλλα μεγάλῃ τῇ φωνῇ ἀναβοώντων, καὶ τοῦτο ἐπιπολύ, ἄχρι δὴ χειμὼν κτλ.*: v. C. F. Hermann. ad h. l.: s. ob. §. 8. Boeckh. M. P. 203. — S. ob. §. 143, B, a. — S. ob. §. 86: ob. p. 70, 5: ob. §. 207, v, p. 241: Soph. Elect. 1232 sqq., 1404 sqq. — 2, a: s. ob. §. 6, B. — c: s. ob. §. 11. 12. 204. — Aristot. Probll. XIX, 22: *διὰ τί οἱ πολλοὶ μᾶλλον ᾄδοντες τὸν ῥυθμὸν σώζουσιν ἢ οἱ ὀλίγοι; ἢ ὅτι μᾶλλον πρὸς ἕνα τε καὶ ἡγεμόνα βλέπουσι καὶ βαρύτερον ἄρχονται, ὥστε ῥᾷον τοῦ αὐτοῦ τυγχάνουσι; ἐν γὰρ τῷ τάχει ἡ ἁμαρτία πλείων.* — β: s. ob. §§. 206 flgg.: Sext. Empir. adv. Music.

γ: Die Zahl der Choreuten in der vollendeten Poesie. Betrachtungen über die nach den Dichtungsarten und der Zeit verschiedene Anzahl der Choreuten in den Schöpfungen der vollendeten Poesie.

§. 353. C. Die Symphonie.

1. Der Begriff der Symphonie bei den Alten im Allgemeinen.
   - a: Das Wort *συμφωνία*.
   - b: Das Verhältniſs der Symphonie der Alten zu der Harmonie der Neuern.
   - c: Die Erfindung der Symphonie bei den Alten.

§. 354. 2. Die einzelnen Arten der Symphonie.

a: Allgemeine Vorerinnerungen.

Der Wortgebrauch. — *Ὁμόφωνος, ὁμότονος, ἰσότονος.* — *Σύμφωνος, ἀντίφωνος.* — *Ἁρμόζειν.*

Die Vorzüge der Symphonie. — Die Mischung der Töne.

VI, §. 16, p. 359 Fabr.: *ἀμέλει γέ τοι καὶ οἱ ποιηταὶ μελοποιοὶ λέγονται, καὶ τὰ Ὁμήρου ἔπη τὸ πάλαι πρὸς λύραν ᾔδετο· ὡσαύτως δὲ καὶ τὰ παρὰ τοῖς τραγικοῖς μέλη τὰ στάσιμα* [s. ob. §. 207.], *φυσικόν τινα ἐπέχοντα λόγον, ὁποῖά ἐστι τὰ οὕτω λεγόμενα, Γαῖα μεγίστη καὶ Διὸς αἰθήρ* [fragm. VI Eurip. Chrysipp.] *κτλ.* — *γ*: s. ob. §§. 207. 223. 253.

§. 353, C, 1, a: Plat. Cratyl. 405 C: Hesych. s. *συμφωνία· ὁμοφωνία*: Bacch. Sen. Introd. Art. mus. p. 2: *συμφωνία δὲ τί ἐστι; Κρᾶσις δύο φθόγγων ἀνομοίων ὀξύτητι καὶ βαρύτητι λαμβανομένων, ἐν ᾗ οὐδέν τι μᾶλλον τὸ μέλος φαίνεται τοῦ βαρυτέρου φθόγγου, ἤπερ τοῦ ὀξυτέρου· οὐδὲ τοῦ ὀξυτέρου ἤπερ τοῦ βαρυτέρου*: Censor. de die nat. c. 10, 5: *symphonia est duarum vocum disparium inter se iunctarum dulcis concentus*: v. Lindenbrog. ad h. l. p. 66. Kopp. ad Mart. Capell. IX, §. 933. Boeckh. M. P. 252: s. ob. §. 265, c. — c: Gaudent. Harmon. Introd. p. 13: *τὴν δὲ ἀρχὴν τῆς τούτων* [sc. *τῶν τῆς συμφωνίας λόγων*] *εὑρέσεως Πυθαγόραν ἱστοροῦσι λαβεῖν ἀπὸ τύχης παριόντα χαλκεῖον, τοὺς ἐπὶ τὸν ἄκμονα κτύπους τῶν ῥαιστήρων αἰσθόμενον διαφώνους τε καὶ συμφώνους· εἰσελθὼν γὰρ εὐθὺς τὴν αἰτίαν τῆς τε διαφορᾶς τῶν κτύπων καὶ τῆς συμφωνίας ἠρεύνα καὶ ταύτην εὑρίσκει, σταθμῶν διαφόρων ἰδὼν τὰς σφύρας· τοὺς δὲ ἐν τοῖς σταθμοῖς λόγους τῶν μεγεθῶν, αἰτίους τῆς τε διαφορᾶς καὶ συμφωνίας τῶν ψόφων. τὰς μὲν γὰρ ἐπίτριτον ἐν τοῖς σταθμοῖς ἐχούσας λόγον, τοῖς ψόφοις διὰ τεσσάρων εὑρίσκει συμφωνούσας· κτλ.*: cf. Nicomach. Harm. Man. I, p. 10 sqq. Meibom. ad Gaudent. l. c. p. 37. Lindenbr. ad Censor. D. Nat. c. 10, p. 67: s. ob. §. 20.

§. 354, 2, a: Man. Bryenn. Harm. p. 381: *ἡ δὲ κατὰ σύμφωνον καὶ διάφωνον* [*διαφορά*], *καθ' ἣν ἃ μέν ἐστι τῶν διαστημάτων* [s. ob. §. 265, B, c.] *σύμφωνα, ἃ δὲ διάφωνα· σύμφωνα δὲ, τά τε ἀντίφωνα καλούμενα, οἷον τὸ διὰ πασῶν* [s. ob. §. 267.] *καὶ τὸ δὶς διὰ πασῶν. καὶ τὰ παράφωνα· οἷον τὸ διὰ πέντε καὶ τὸ διὰ πασῶν καὶ διὰ πέντε· καὶ τὰ μόνως* [*μόνῳ* Wall.] *τῷ γενικῷ ὀνόματι σύμφωνα προσαγορευόμενα· οἷον τὸ διὰ τεσσάρων καὶ τὸ διὰ πασῶν καὶ διὰ τεσσάρων· τά τε γὰρ ἀντίφωνα, σύμφωνά ἐστιν, ἐπειδὰν τὸ ἀντικείμενον τῇ ὀξύτητι βάρος συμφωνῇ· ὁμοίως καὶ τὰ παράφωνα, ἐπειδὰν μήτε ὁμότονον φθέγγηται φθόγγος φθόγγῳ,*

b: Das *Ὁμόφωνον.*

Das Wesen des *Ὁμόφωνον.*

c: Das *Σύμφωνον* oder *Ἀντίφωνον.*

Das Wesen des *Ἀντίφωνον.* — Einzelne *ἀντίφωνα.* — Die Vorzüge des *Ἀντίφωνον* vor dem *Ὁμότονον.* — Die Anwendung des *Ἀντίφωνον* bei dem Vortrage der Gedichte.

Die Mannichfaltigkeit der Mittel, das *Ἀντίφωνον* zu bewirken.

Μέλη ἀντίσπαστα und *ἀντίφθογγα.*

μήτε διάφωνον, ἀλλά παρά τι γνώριμον τῷ λόγῳ διάστημα: v. Meibom. ad Gaud. p. 34 sq. — Plat. Phileb. p. 17 C. — Porphyr. I, 7, p. 15. — Bindesböll de usu et significatione voc. *ἁρμόζειν* dissert. 8. Hafn. 1829. Bojesen. l. c. p. 88. — Aristot. Problemm. XIX, 39: *συμφωνία δὲ πᾶσα ἡδίων ἁπλοῦ φθόγγου (δι' ἃ δὲ, εἴρηται), καὶ τούτων ἡ διὰ πασῶν ἡδίστη.* — Aristid. de Mus. I, p. 29: *μίξις δὲ, δι' ἧς ἤτοι τοὺς φθόγγους ἀλλήλοις, ἢ τοὺς τόπους τῆς φωνῆς ἁρμόζομεν.* — b: Gaudent. Harm. Introd. 11: *τῶν δὲ ἐμμελῶν* [s. ob. §. 265, B, a.] *φθόγγων οἱ μὲν εἰσιν ὁμόφωνοι, οἱ δὲ σύμφωνοι, οἱ δὲ παράφωνοι. ὁμόφωνοι μὲν εἰσιν, οἱ μήτε βαρύτητι μήτε ὀξύτητι διαφέροντες ἀλλήλων:* s. ob. a. — Gaudent. Int. Harm. 11: *σύμφωνοι δὲ, ὧν ἅμα κρουομένων ἢ αὐλουμένων ἀεὶ τὸ μέλος τοῦ βαρυτέρου πρὸς τὸ ὀξὺ καὶ τοῦ ὀξυτέρου πρὸς τὸ βαρὺ τὸ αὐτὸ ᾖ· ὅταν οἱονεὶ κρᾶσις ἐν τῇ προφορᾷ δυοῖν φθόγγοιν καὶ ὥσπερ ἑνότης παρεμφαίνηται· τότε γὰρ συμφώνους εἶναί φαμεν αὐτούς:* Hesych. s. *ἀντίφωνα· ἐναντιόφωνα:* Bojesen l. c. p. 80. — Aristot. Probll. XIX, 13: *διὰ τί ἐν τῇ διὰ πασῶν τοῦ μὲν ὀξέος ἀντίφωνον γίνεται τὸ βαρὺ, τούτου δὲ τὸ ὀξὺ οὔ; ἢ ὅτι μάλιστα μὲν ἐν ἀμφοῖν ἐστὶ τὸ ἀμφοῖν μέλος, εἰ δὲ μὴ, ἐν τῷ βαρεῖ· μεῖζον γάρ.* — Aristot. Probll. XIX, 16: *διὰ τί ἥδιον τὸ ἀντίφωνον τοῦ συμφώνου; ἢ ὅτι μᾶλλον διάδηλον γίνεται τὸ συμφωνεῖν ἢ ὅταν πρὸς τὴν συμφωνίαν ᾄδῃ; ἀνάγκη γὰρ τὴν ἑτέραν ὁμοφωνεῖν, ὥστε δύο πρὸς μίαν φωνὴν γινόμεναι ἀφανίζουσι τὴν ἑτέραν.* — Aristot. Probll. XIX, 39: *διὰ τί ἥδιόν ἐστι τὸ σύμφωνον τοῦ ὁμοφώνου; ἢ καὶ τὸ μὲν ἀντίφωνον σύμφωνόν ἐστι διὰ πασῶν; ἐκ παίδων γὰρ νέων καὶ ἀνδρῶν* [s. ob. §. 223, 2.] *γίνεται τὸ ἀντίφωνον, οἳ διεστᾶσι τοῖς τόνοις ὡς νήτη πρὸς ὑπάτην. συμφωνία* [s. ob. §. a.] ... *ἡδίστη· τὸ ὁμόφωνον δὲ ἁπλοῦν ἔχει φθόγγον· μαγαδίζουσι δὲ ἐν τῇ διὰ πασῶν συμφωνίᾳ, ὅτι καθάπερ ἐν τοῖς μέτροις οἱ πόδες ἔχουσι πρὸς αὐτοὺς λόγον ἴσον πρὸς ἴσον ἢ δύο πρὸς ἓν, ἢ καί τινα ἄλλον* [s. ob. §. 51.], *οὕτω καὶ οἱ ἐν τῇ συμφωνίᾳ φθόγγοι λόγον ἔχουσι κινήσεως πρὸς αὐτούς.* — Aristot. l. c. XIX, 21: *διὰ τί τῶν ᾀδόντων οἱ βαρύτερον ᾄδοντες τῶν ὀξὺ ᾀδόντων, ἐὰν ἀπᾴδωσι, μᾶλλον κατάδηλοι* [s. ob. §. 223, 2, c.] *γίνονται; ὁμοίως δὲ καὶ τῷ ῥυθμῷ οἱ ἐν τῷ βαρυτέρῳ πλημμελοῦντες κατάδηλοι μᾶλλον· πότερον ὅτι πλείων ὁ χρόνος ὁ τοῦ βαρέος, οὗτος δὲ μᾶλλον αἰσθητός; ἢ ὅτι ἐν πλείονι χρόνῳ πλείω αἴσθησιν παρέχει, τὸ δὲ ταχὺ καὶ ὀξὺ λανθάνει διὰ τὸ τάχος:* Aristot. de Anima II, c. 8, 8: *ὥσπερ γὰρ ἄνευ φωτὸς οὐχ ὁρᾶται τὰ χρώματα, οὕτως οὐδ' ἄνευ ψόφου τὸ ὀξὺ καὶ τὸ βαρύ. ταῦτα δὲ λέγεται κατὰ μεταφορὰν ἀπὸ τῶν ἁπτῶν· τὸ μὲν γὰρ ὀξὺ κινεῖ τὴν αἴσθησιν ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ ἐπὶ πολὺ, τὸ δὲ βαρὺ ἐν πολλῷ ἐπ' ὀλίγον. οὐ δὴ ταχὺ τὸ ὀξὺ, τὸ δὲ βαρὺ βραδύ, ἀλλὰ γίνεται τοῦ μὲν διὰ τὸ τάχος ἡ κίνησις τοιαύτη, τοῦ δὲ διὰ βραδύτητα:* O. Mueller Handb. d. Archaeol. p. 8. Trendelenb. ad Aristot. de Anima II, 8, p. 388. Bojesen l. c. p. 89 sq. — S. ob. §. 283, *β.* 289, c, a: s. unt. §. . —

d: Das *Διάφωνον.*
Das Wesen des *Διάφωνον.*

e: Das *Παράφωνον.*
Das Wesen des *Παράφωνον.* — Unterschied des *Παράφωνον* von den übrigen Consonanzen hinsichtlich seiner Anwendung in der Poesie.
Die Erweiterung der Hellenischen Harmonie durch die *Παράφωνα.*

f: Die Art der Symphonie erläutert an des Pindaros erster Olympischer Ode.
Das *γένος διάτονον* in Dorischer Tonart.

Ὑπάτη.	*παρυπάτη.*	*λιχανός.*	*μέση.*	*παραμέση.*	*τρίτη.*	*παρανήτη.*	*νήτη.*
a	b	$\bar{c}$	$\bar{d}$	$\bar{e}$	$\bar{f}$	$\bar{g}$	$\bar{a}$

Das *γένος διάτονον* in Aiolischer Tonart.

Ὑπάτη.	*παρυπάτη.*	*λιχανός.*	*μέση.*	*παραμέση.*	*τρίτη.*	*παρανήτη.*	*νήτη.*
$\bar{c}$	$\bar{d}$	$\bar{d}$is	$\bar{f}$	$\bar{g}$	$\bar{g}$is	$\bar{b}$	$\bar{\bar{c}}$

g: Schlufsbemerkungen.
α: Der Einflufs der Symphonie auf die Behandlung der Metra und der Tonarten. — Die Lydischen Oden bei Pindaros.
β: Die Einwirkung der Symphonie auf die einzelnen Theile der Harmonik.

---

d: Gaudent. Harm. Intr. 11: *διάφωνοι δὲ, ὧν ἅμα κρουομένων ἢ αὐλουμένων, οὐδέν τι φαίνεται τοῦ μέλους εἶναι τοῦ βαρυτέρου πρὸς τὸ ὀξὺ ἢ τοῦ ὀξυτέρου πρὸς τὸ βαρὺ τὸ αὐτό· ἢ ὅταν μηδεμίαν κρᾶσιν πρὸς ἀλλήλους ἐμφαίνουσιν ἅμα προφερόμενοι.* — e: Gaudent. l. c.: *παράφωνοι μὲν οἱ μέσοι μὲν συμφώνου καὶ διαφώνου, ἐν δὲ τῇ κρούσει φαινόμενοι σύμφωνοι, ὥσπερ ἐπὶ τριῶν τόνων φαίνεται, ἀπὸ παρυπάτης μέσων ἐπὶ παραμέσην. καὶ ἐπὶ δύο τόνων, ἀπὸ μέσων διατόνου ἐπὶ παραμέσην:* v. Boeckh. M. P. 254. — Aristot. Probll. XIX, 18: *διὰ τί ἡ διὰ πασῶν συμφωνία ᾄδεται μόνη; μαγαδίζουσι* [s. unt. §. 357, c.] *γὰρ ταύτην, ἄλλην δὲ οὐδεμίαν· ἢ ὅτι μόνη ἐξ ἀντιφώνων ἐστὶ χορδῶν, ἐν δὲ τοῖς ἀντιφώνοις καὶ τὴν ἑτέραν ἐὰν ᾄδῃ, τὸ αὐτὸ ποιεῖ; ἡ γὰρ μία τρόπον τινὰ τὰς ἀμφοτέρων ἔχει φωνάς, ὥστε καὶ μιᾶς ᾀδομένης ἐν ταύτῃ τῇ συμφωνίᾳ ᾄδεται ἡ συμφωνία, καὶ ἄμφω ᾄδοντες· ἢ τῆς μὲν ᾀδομένης τῆς δὲ αὐλουμένης ὥσπερ μίαν ἄμφω ᾄδουσιν· διὸ μόνη μελῳδεῖται, ὅτι μιᾶς ἔχει χορδῆς φωνὴν τὰ ἀντίφωνα.* — f: Boeckh. M. P. 256: G. Herm. Opuscc. VI, 1, 50. — g, α: Boeckh. M. P. 278. — β: Cic. Orat. III, 25, 98: *quanto molliores sunt et delicatiores in cantu flexiones et falsae voculae quam certae et severae? quibus tamen non modo austeri, sed, si saepius fiunt, mul-*

Die Künstlichkeit der Hellenischen Musik.

Das Uebertreiben der Kunst in dem Gesange. — Die Dithyrambiker. — Triller und dergleichen.

γ: Das Zusammenwirken der einzelnen Theile der Musik zu einem Ganzen.

III. Der Dialekt in den Lyrischen Gedichten der Hellenen.

§. 355. A. Allgemeine Vorerinnerungen.

a: Nähere Bestimmung des Standpunktes für die Behandlung des Dialekts an dieser Stelle.

Der Einfluſs der Musikalischen Composition auf die Wahl des Dialekts.

Der Charakter der Vocale. — Die Tonarten.

b: Blick auf die Dialekte des Hellenischen Volkes.

c: Die Behandlung der Dialekte durch die Alexandriner und die spätern Grammatiker.

Tryphon. — Gregorios.

§. 356. B. Der Dialekt in den verschiedenen Gattungen der Poesie.

1. Der Dialekt im Epos und in der alten Elegie.

Wichtigkeit der Behandlung des Dialekts in Epos und Elegie hinsichtlich der später entstandenen Gattungen der Poesie.

2. Der Dialekt in der Aiolischen Lyrik.

Die Subjectivität der Aiolischen Lyrik und Einfluſs derselben auf den Dialekt.

Der aus der musikalischen Behandlung und Ausbildung des Aiolischen Dialekts sich ergebende Fortschritt in Rücksicht auf die Poesie.

---

titudo ipsa reclamat: Pherecr. *Χείρων.* fr. I Mein., vs. 13: *Κινησίας* [s. ob. §§. 18. 257 flgg.] *δέ μ' ὁ κατάρατος Ἀττικός Ἐξαρμονίους καμπὰς ποιῶν ἐν ταῖς στροφαῖς Ἀπολώλεχ' οὕτως, ὥστε τῆς ποιήσεως Τῶν διθυράμβων, καθάπερ ἐν τοῖς ἀσπίσιν, Ἀριστέρ' αὐτοῦ φαίνεται τὰ δεξιά:* v. Hanov. Exercitt. Critt. in Comicc. Grr. I, p. 48 sq. Meinek. Comm. Grr. Frr. II, p. 328. — *γ:* s. ob. §§. 1 flgg.

§. 355, A, a: s. ob. §. 61. — b: Leutsch Grundriſs f. Griech. LG. §. 7 folgg. — Giese üb. den Aeolischen Dial. p. 23. Ahrens. de Gr. ling. Dial. I, p. 5. — Suid. s. *Τρύφων, ... περὶ πλεονασμοῦ τῶν ἐν τῇ Αἰολίδι διαλέκτων, βιβλία ζ'. Περὶ τῶν παρ' Ὁμήρῳ διαλέκτων καὶ Σιμωνίδῃ καὶ Πινδάρῳ καὶ Ἀλκμᾶνι καὶ τοῖς ἄλλοις λυρικοῖς. Περὶ τῆς Ἑλλήνων διαλέκτου, καὶ Ἀργείων καὶ Ἱμεραίων καὶ Ῥηγίνων καὶ Δωριέων καὶ Συρακουσίων:* v. Kuster. ad h. l., sup. §. 33. — Petzholdt ad Aphthon. Progymn. praef. p. XVII sqq. —

§. 356, B, 1: s. ob. §. 203 flgg. — 2: s. ob. §§. 11. 204. 295. — Ahrens de

3. **Der Dialekt und seine künstliche Behandlung in der Dorischen Lyrik.**
   - a: Die Wichtigkeit des Pindaros.
   - b: Die Ansichten der alten Grammatiker vom Dialekte des Pindaros.
   - c: Die Ansichten der Neuern.
   - d: Die Bestandtheile des Dialektes in des Pindaros Gedichten im Allgemeinen.
     - α: Der Epische Bestandtheil.
       Die Abweichungen vom Epischen Dialekte.
     - β: Der den bestehenden Dialekten entnommene Bestandtheil.
       Das Dorische. — Das Aiolische. — Seltne Formen.
   - e: Die Modificationen des Pindarischen Dialekts im Einzelnen.
     - α: Die die Wahl des Dialekts bedingenden Umstände.
     - β: Der Einfluſs der musikalischen Composition.
       Die Tonarten. — Die Dorischen, Aiolischen, Lydischen Oden.

---

graecae ling. dialectis T. I, p. 7 sqq. — 3, b: Greg. Cor. de Dial. p. 12 Schaef.: *κοινὴ* [sc. *διάλεκτος*] *δέ, ᾗ πάντες χρώμεθα καὶ ᾗ ἐχρήσατο Πίνδαρος, ἤγουν ἡ ἐκ τῶν δ̄ συνιστῶσα*: v. ibid. p. 627. 643: id. p. 371 Schaef.: *καὶ ταῦτα μὲν περὶ τῆς Δωρίδος. Διαφέρει δὲ ἡ τῶν Κρητῶν διάλεκτος, ἧπερ Κυψέλας ἐχρήσατο, καὶ ἡ τῶν Λακώνων, ἧπερ Ἀλκμὰν καὶ Σώφρων ἐστοίχησαν. ἡ μέντοι Πινδάρου καὶ Σιμωνίδου καὶ Βακχυλίδου παντελῶς ἀνεῖται, διὰ τὸ μὴ Δωριεῖς εἶναι φύσει τοὺς ποιητάς, ἔχει δὲ μόνην αὐτοῖς τὴν διάλεξιν*: s. unt. d, β. f, s. — c: G. Herm. de Dialecto Pind. Obsevv. in Opuscc. T. I, p. 245. Boeckh. M. P. 288: vrgl. Giese der Aeol. Dial. p. 60 flgg. — d, β: Eustath. ad Hom. Odyss. *Λ*, 592, p. 1702, 5: *ὡς δὲ οἱ Δωριεῖς ἔχαιρον καὶ αἰολίζοντες, δηλοῖ Πίνδαρος, ἀναμὶξ οὕτω ποιῶν, ἤτοι Δωρικῶς γράφων καὶ Αἰολικῶς*: Suid. s. *Πίνδαρος*: .·. *ἔγραψε δὲ βιβλίοις ιζ΄, Δωρίδι διαλέκτῳ, ταῦτα*. — Aristid. Quint. de Music. II, p. 92: *τῶν δὲ διχρόνων ἐς μελῳδίαν κράτιστον τὸ ᾱ· εὐφυὲς γὰρ διὰ πλάτος τῆς ἠχήσεως* [s. ob. §. 354, c.] *ἐς μακρότητα, τὰ δὲ λοιπὰ διὰ λεπτότητα οὐχ οὕτως ἔχει. ἔστι δέ τινα κἀν τούτοις ἰδεῖν μεσότητα· τὸ μὲν γὰρ ᾱ κοινωνίαν τε ἔχον καὶ ἀντιπάθειαν πρὸς τὸ η̄, εἰ μὲν ἐς ἀντίστροφον χρείαν ἐκείνου παραλαμβάνεται, πέφυκεν ἄῤῥεν· εἰ δὲ τὴν ὁμοίαν ποιεῖται σημασίαν, τεθήλυνται. δηλοῦσι δὲ τοῦτο· καὶ αἱ τῶν διαλέκτων ἀλλήλαις ἀντιπεπονθυῖαι, τῇ τῶν ἐθνῶν ἀναλόγως ἐναντιοτροπίᾳ, ἡ Δωρίς τε καὶ Ἰάς· ἡ μὲν γὰρ Δωρὶς τὴν θηλύτητα φεύγουσα τοῦ η̄, τρέπειν αὐτῆς τὴν χρῆσιν ὡς ἐς ἄῤῥεν, τὸ ᾱ, νενόμικεν· ἡ δὲ Ἰάς, τὸ στερεὸν ὑποστελλομένη τοῦ ᾱ, καταφέρεται πρὸς τὸ η̄. τὸ δὲ* [ᾰ add. Meib. p. 298.] *θῆλυ μὲν ἐστι κατὰ τὸ πλεῖστον, ὡς προείρηται· τὸ δὲ* [ι addit Meib. l. c.] *τὸν ὅμοιον ἦχον ἐπιφέρουν, εἰ ἐκταθείη τῇ αῑ διφθόγγῳ, γραφομένῃ διὰ τοῦ ᾱ, ἐπ᾽ ἐλάχιστον ἠῤῥένωται*. — e, β: Boeckh. M. P. 292. —

f: **Die Anwendung und Bestätigung der aus Pindaros Behandlung des Dialekts entnommenen Grundsätze auf und durch die übrigen Dorischen Lyriker.**

α: Vergleichung zwischen Simonides und Pindaros. — Bakchylides.

Die Formen. — Der Hiatus. — Die Productionen und Correptionen. — Die Synizesis. — Die Elision. — Die Krasis.

β: Stesichoros. — Ibykos. — Korinna.

4. **Der Dialekt im Drama.**

a: Der Dialekt im Dialoge des Drama.

b: Der Dialekt in den Lyrischen Partien der Tragödie.

α: **Der Dorismus.**

a: Die anapaistischen Parthien der Tragödie.

b: Die Chorgesänge.

c: Die *Κόμμοι*.

β: **Die von den Tragikern in Anwendung des Dorismos befolgten Gesetze.**

a: Nähere Bestimmung des Umfangs des Dorismos in der Attischen Tragödie.

Der Dorismos in den Wurzeln der Worte. — Das Dorische in der Flexion der Nomina und Verba.

b: Der Einfluſs des Musikalischen auf die Wahl des Dialekts. — Die Tonarten.

c: Der Unterschied in Behandlung des Dialekts zwischen Aischylos, Sophokles und Euripides.

c: **Der Dialekt in den Lyrischen Partien der Komödie.**

Der Unterschied zwischen Tragödie und Komödie.

---

f: Grammat. Leidens. ad calc. Gregor. Corinth. p. 635 Schaef.: *κέχρηνται δὲ αὐτῇ* [sc. *τῇ δωρίδι*] *Ἀλκμὰν, Στησίχορος, Ἴβυκος, Βακχυλίδης, Ἐπίχαρμος· ἡ δὲ χρῆσις αὐτῆς κατὰ διαφορὰν θεωρεῖται.* — α: Cf. Schneidew. ad Simon. Reliqq. Prolegg. p. XLII sqq. — Neue ad Bacchyl. frr. p. 8. — S. ob. §. 74. — S. ob. §. 108. — β: Suid. s. *Στησίχορος· .. γέγονε δὲ λυρικός· καὶ ἔστιν αὐτοῦ τὰ ποιήματα Δωρίδι διαλέκτῳ ἐν βιβλίοις κϛ'*: s. ob. §§. 12. 204: Klein. ad Stesich. frr. p. 46. — Suid. s. *Ἴβυκος· .. ἔστι δὲ αὐτοῦ τὰ βιβλία ζ' τῇ Δωρίδι διαλέκτῳ*: Schneidew. ad Ibyci Reliqq. p. 61 sqq. — Schneidew. Delect. Poett. Lyricc. p. 431. — 4, a: s. ob. §§. 67, 2. 89, 1. — b, α, a: s. ob. §. 118, C, e, p. 127. — β: Ellendt. Lex. Sophocl. T. II, praef. p. XIII. —

IV. Die Begleitung der Gedichte durch die Instrumente.

§. 357. A: Die Stellung der Organik zu den andern bei der Darstellung poetischer Kunstwerke thätigen Künsten.

a: Das Vorherrschen der menschlichen Stimme.
Die Poetik die erste der musischen Künste.

b: Die Beschaffenheit und Eintheilung der Instrumente im Allgemeinen.

B: Die Saiteninstrumente.

a: Die Epochen in der Ausbildung der Saiteninstrumente.
Die älteste Zeit. — Homeros. — Die Ausbildung der Lyrik. — Die musikalischen Sekten.

b: Die verschiedenen Arten der Saiteninstrumente bei den alten Hellenen.
Die Kithara. — Die Lyra. — Die Frage nach der Verschiedenheit von Kithara und Lyra.

---

§. 357, A, a: s. ob. §. 351, c: Pind. Ol. II, 1: *ἀναξιφόρμιγγες ὕμνοι*, wo Schol.: *οἱ τῆς φόρμιγγος ἀνάσσοντες· πρῶτον γὰρ τὰ ᾄσματα συντίθενται, εἶθ' οὕτω πρὸς αὐτὰ καὶ ἡ λύρα ἁρμόζεται*: s. ob. §. 255, e: v. Boeckh. trag. Gr. princc. p. 89, id. M. P. 258. — S. ob. §§. 1. 2. — b: s. ob. §. 6, B: add. Drieberg Aufschlüsse üb. d. Musik der Griechen. 4. 1819. Krueger. de musicis Graecorum organis diss. 4. Gotting. 1830. — B, a: s. ob. §§. 267 flgg. — S. ob. §. 6, B. — S. ob. §§. 8 flgg. — S. ob. §. 24. — b: Poll. Onom. IV, 59: *τῶν μὲν οὖν κρουομένων εἴη ἂν λύρα, κιθάρα, βάρβιτον· τὸ δ' αὐτὸ καὶ βαρύμιτον* [*βάρμιτον* Bergk. Anacr. frr. p. 250.], *χέλυς, ψαλτήριον, τρίγωνα, σαμβῦκαι, πηκτίδες, φόρμιγγες, φοῖνιξ, σπάδιξ, λυροφοινίκιον, κλεψίαμβος, παρίαμβος, ἰαμβύκη, σκινδαψός, ἐπιγόνειον καὶ τὰ λοιπά*: s. unt. §. 358, e: id. IV, 62: *μέρη δὲ τῶν ὀργάνων, νευραί, χορδαί, λίνα, μίτοι, τόνοι, πῆχυς, ἀγκῶνες, κέρατα, κόλλοπες, πήχεια, πλῆκτρον, χορδότονον. καὶ δόνακα δέ τινα ὑπολύριον οἱ κωμικοὶ* [Arist. Ran. 232.] *ὠνόμαζον, ὡς πάλαι ἀντὶ κεράτων ὑποτιθέμενον ταῖς λύραις. ὅθεν καὶ Σοφοκλῆς εἴρηκεν* [fr. 34. Dind.], *ὑφῃρέθη σου κάλαμος ὡσπερεὶ λύρας· οἱ δὲ τεχνῖται, λυρῳδοί, κιθαρῳδοί, κιθαρισταί, καὶ κιθαρίστριαι* [s. unt. §. 358, d, *α*.], *ψάλται, ψάλτριαι. Καὶ τὰ ῥήματα, λυρίζειν, κιθαρίζειν, ψάλλειν· καὶ ὡς Ἀριστοφάνης* [fr. 594 Dind.], *βαρβιτίζειν. καὶ κρέκειν δέ, καὶ κρεγμός, τὸ πρᾶγμα* [s. unt. §. 358, f.]. *προςᾴδειν, ἐπᾴδειν, ὑπᾴδειν, συνᾴδειν, ἀπᾴδειν. κρούματα, πρόςχορδα ᾄσματα, πολύχορδον, ἁρμονία, ἐναρμόνιον, παναρμόνιον, πολυαρμόνιον, ἀνάρμοστον, ἀναρμοστία, ἀναρμοστεῖν, διαναρμοστεῖν, ῥυθμός, ἄῤῥυθμος, ἀῤῥυθμεῖν· καὶ γὰρ Πλάτων ἔστιν οὗ ὀνομάζειν δοκεῖ, ὥσπερ καὶ Κριτίᾳ, τὰς πρὸς κιθάραν ᾠδάς, προςῳδίας ἀρέσκει καλεῖν*. — S. ob. §. 6, B. — S. ob. §. 266, C, a. b: Burette Mem. de l'Acad. d. Inscript. T. IV, p. 116. Boeckh. M. P. 260. Drieberg Aufschl. üb. d. Musik d. Griechen p. 38: s. unt. c, *β*, a: §. 358, d, *α*. —

c: **Die Lyra nebst ihren Unterarten.**

α: **Das Wort *Λύρα*. — Die Gestalt der Lyra. — Der Ton der Lyra. — Die Zahl der Saiten. — Der Umfang der Lyra. — Die Verbindung der Lyra mit dem Gesange.**

β: **Die Unterarten der Lyra.**

a: **Das Barbiton.**

Das Wort und seine Formen.

Die Erfindung der *βάρβιτος*. — Das Alter der *Βάρβιτος*. — Die Barbaren. — Die Lesbier.

Terpandros. — Alkaios. — Sappho. — Anakreon.

Die höhere Lyrik. — Simonides.

---

c, α: Anon. ap. Boisson. Anecdd. T. IV, p. 459: *λύρα τοίνυν προςηγορεύθη διὰ τὸ λύθρον ὑπὸ Ἑρμοῦ δεδόσθαι τῆς κλοπῆς τῶν βοῶν τοῦ Ἀπόλλωνος, καθάπερ φησὶν Εὐριπίδης ἐν Ἀντιόπῃ· „λύρα βοῶν ῥύσα* [*λύρᾳ* und *ῥύσια* vermuthet Boiss.] *ἐξεῤῥύσατο*: Schol. ad Nic. Alexiph. 557. — Hesych. s. *Λύρα· κιθάρα*: Suid. s. *κιθάρα· ἡ λύρα·* — Lucian. Dial. Mar. I, §. 4: *καὶ αὐτὴ δὲ ἡ πηκτὶς οἵα; κρανίον ἐλάφου γυμνὸν τῶν σαρκῶν· καὶ τὰ μὲν κέρατα πήχεις ὥσπερ ἦσαν· ζυγώσας δὲ αὐτὰ καὶ ἐνάψας τὰ νεῦρα οὐδὲ κόλλοπι περιστρέψας, ἐμελῴδει ἄμουσόν τι καὶ ἀπῳδὸν, ἄλλο μὲν αὐτὸς βοῶν, ἄλλο δὲ ἡ λύρα ὑπήχει.* — Aristid. Quint. de Mus. II, 101: *πάλιν ἐν τοῖς κατατεινομένοις* [*ὀργάνοις*] *τὴν μὲν λύραν ἐστὶν εὑρεῖν πρὸς τὸ ἄῤῥεν ἀναλογοῦσαν διὰ τὴν πολλὴν βαρύτητα καὶ τραχύτητα.* — S. ob. §. 266, C. — β, a: Etym. M. 188, 17: *βάρβιτος, εἶδος μουσικοῦ ὀργάνου, ψαλτήριον ἢ κιθάρα· εἴρηται δὲ οἱονεὶ βαρύμιτός τις ὤν, ὁ βαρεῖαν τὴν φωνὴν καὶ τὸν φθόγγον ἀφιείς· μίτους γὰρ τὰς νευρὰς ἔλεγον· ἐπειδὴ πρὸ τῆς χρήσεως τῆς νευρᾶς λινοῖς στήμοσιν ἐκέχρηντο· ὅθεν καὶ οἱ Αἰολεῖς βάρμιτον αὐτὸ διὰ τοῦ μ φασί*: v. Neue ad Sapph. frr. p. 11; Strab. X, 3, 17, p. 471: *καὶ τῶν ὀργάνων ἔνια βαρβάρως ὠνόμασται· νάβλας καὶ σαμβύκη καὶ βάρβιτος καὶ μάγαδις καὶ ἄλλα πλείω.* — Aristot. Polit. VIII, 6, 7: *ὁμοίως δὲ καὶ πολλὰ τῶν ὀργάνων τῶν ἀρχαίων οἷον πηκτίδες καὶ βάρβιτοι καὶ τὰ πρὸς ἡδονὴν συντείνοντα τοῖς ἀκούουσι τῶν χρωμένων, ἑπτάγωνα καὶ τρίγωνα καὶ σαμβύκαι καὶ πάντα τὰ δεόμενα χειρουργικῆς ἐπιστήμης.* — Athen. XIV, 635 D: s. ob. §. 289, c, α. — Athen. IV, 182 E: *Εὐφορίων δὲ ὁ ἐποποιὸς ἐν τῷ περὶ Ἰσθμίων* [Mein. p. 82.] *„οἱ νῦν (φησὶ) καλούμενοι ναβλισταὶ καὶ πανδουρισταὶ καὶ σαμβυκισταὶ καινῷ μὲν οὐδενὶ χρῶνται ὀργάνῳ· τὸν γὰρ βάρωμον καὶ βάρβιτον, ὧν Σαπφὼ καὶ Ἀνακρέων μνημονεύουσι, καὶ τὴν μάγαδιν καὶ τὰ τρίγωνα καὶ τὰς σαμβύκας ἀρχαῖα εἶναι*: id. XIV, 636 B: *καὶ Φίλλις δ' ὁ Δήλιος* [s. ob. §. 28.] *ἐν δευτέρῳ περὶ μουσικῆς διαφέρειν φησὶ πηκτίδα μαγάδιδος* [s. unt. b, p. 345.], *λέγων οὕτως „Φοίνικες, πηκτίδες, μαγάδιδες, σαμβῦκαι, ἰαμβύκαι, τρίγωνα, κλεψίαμβοι, σκινδαψοί, ἐννεάχορδα. ἐν οἷς γὰρ (φησὶ) τοὺς ἰάμβους ᾖδον* [s. ob. p. 334, b, β.], *ἰαμβύκας* [s. unt. f.] *ἐκάλουν· ἐν οἷς δὲ παρελογίζοντο τὰ ἐν τοῖς μέτροις, κλεψιάμβους· μαγάδιδας δὲ τὰ διὰ πασῶν καὶ πρὸς ἴσα τὰ μέρη τῶν ᾀδόντων ἡρμοσμένα. καὶ ἄλλα δ' ἦν παρὰ ταῦτα. καὶ γὰρ βάρβιτος ἢ βάρμος· καὶ ἄλλα πλείονα, τὰ μὲν ἔγχορδα, τὰ δὲ ἔνηχα, κατεσκεύαζον.* — Athen. IV, 175 D: *καὶ τὸ τρίγωνον* [s. unt. b.] *δὲ καλούμενον ὄργανον Ἰόβας ἐν τετάρτῳ θεατρικῆς ἱστορίας Σύρων εὕρημά φησιν εἶναι, ὡς καὶ*

τὸν καλούμενον λυροφοίνικα [*συροφ.* O. Muell. ad Fest. p. 324.] *σαμβύκην* [s. unt. f.]· *τοῦτο δὲ τὸ ὄργανον Νεάνθης ὁ Κυζικηνὸς* [Marquardt Kyzikos p. 167.] *ἐν πρώτῳ Ὥρων εὕρημα εἶναι λέγει Ἰβύκου τοῦ Ῥηγίνου ποιητοῦ, ὡς καὶ Ἀνακρέοντος τὸ βάρβιτον*: Simonid. Epigr. CLXXI [98] Schneidew., vs. 9: *μολπῆς δ᾽ οὐ λήγει* [*Ἀνακρέων*] *μελιτερπέος, ἀλλὰ τὸ κλεινὸν Βάρβιτον οὐδὲ θανὼν εὔνασεν εἰν Ἀΐδῃ*: Suid. s. *βάρβιτον*. Bergk. ad Anacr. frr. p. 250 sqq. — Eurip. Alcest. 346. Cycl. 40. — Aristoph. Thesmoph. 137. — Dionys. Halic. Antiqq. Rom. VII, 72, p. 1487 R.: *οἷς παρηκολούθουν αὐληταὶ ... καὶ κιθαρισταὶ λύρας ἑπταχόρδους* [s. ob. §§. 266 flgg.] *ἐλεφαντίνας καὶ τὰ λεγόμενα βάρβιτα κρέκοντες. ὧν παρὰ μὲν Ἕλλησιν ἐκλέλοιπεν ἡ χρῆσις ἐπ᾽ ἐμοῦ, πάτριος οὖσα· παρὰ δὲ Ῥωμαίοις ἐν ἁπάσαις φυλάττεται ταῖς ἀρχαίαις θυηπολίαις.* — Horat. Carm. I, 1, 34. 32, 4. Ovid. Metam. XI, 167. — Theocr. Id. XVI, 44: *εἰ μὴ δεινὸς ἀοιδὸς ὁ Κήϊος αἰόλα φωνέων Βάρβιτον ἐς πολύχορδον ἐν ἀνδράσι θῆκ᾽ ὀνομαστοὺς Ὁπλοτέροις*: Acron ad Hor. Carm. I, 1, 34: *Lyram dictam a sono. Dion etiam libro septimo Citharoedi, inquit, Lyras septichordes eburneas, quae barbita dicuntur, tendentes, quorum usus obsolevit aetate mea.* — Schol. ad Eurip. Alcest. 357: *βαρβίτου] εἶδος ὀργάνου μουσικοῦ ὁ βάρβιτος, βαρυτέρας ἔχων τὰς χορδάς. καὶ ἐστὶν οἱονεὶ βαρύμιτός τις ὤν.* — b: Phot. Lex. p. 601 angl.: *τρίγωνος: ἀῤῥενικῶς· μουσικὸν ὄργανον ψαλτηρίῳ τὴν ἐξάρτησιν ὁμοίαν ἔχον*: Etym. Magn. 766, 14: Hesych. s. *τρίγωνον· εἶδος ὀργάνου ψαλτηρίου* [v. Casaub. ad Athen. IV, 183 C.]· *ἢ φυτὸν ἐν Αἰγύπτῳ*: Bekk. Anecdd. I, 309, 25: *τρίγωνον· ὄργανον μουσικόν. σημαίνει δὲ καὶ δικαστήριον.* — S. ob. a: Ptolem. Harm. III, 7, p. 138 Wall.: *δοκεῖ δέ μοι καὶ τὸ τοὺς θεοὺς μετὰ μούσης τινὸς ἐπικαλεῖσθαι καὶ μελῳδίας, οἷον ὕμνων τε, καὶ αὐλῶν, ἢ τῶν Αἰγυπτιακῶν τριγώνων, ἐμφαίνειν, ὅτι μετὰ πραότητος εὐμενοῦς ἐπακούειν αὐτοὺς προκαλούμεθα τῶν εὐχῶν.* — Etym. Magn. 715, 53: *σκαληνόν, σκολιόν, πολύγωνον· τοῦ γὰρ τριγώνου εἴδη τρία, ἰσόπλευρον, ἰσοσκελές, σκαληνόν*: Porphyr. ad Ptolem. p. 217: *οἵ γε τοι παλαιοὶ τὸ τρίγωνον ἐξ ἀνίσων τοῖς μήκεσι χορδῶν ἐποίησαν· μακροτάτης μὲν τῆς πασῶν ἐξωτάτω, ὑποδεεστέρας δὲ ταύτης τῆς πλησίον· τῶν δ᾽ ἔτι ἐνδοτέρων καὶ πρὸς τῇ γωνίᾳ τοῦ ὀργάνου καθημένων, κολοβωτέρων τοῖς μήκεσιν· ἰσοπαχεῖς δ᾽ ἐποίουν τὰς χορδάς· οὐ γὰρ ᾔδεισάν πω τὰς τῶν παχέων διαφοράς. Διὸ καὶ συνέβαινε τὰς μὲν μικροτέρας χορδὰς πληττομένας ὀξύτερον ἀποτελεῖν τὸν φθόγγον· τὰς δὲ μακροτέρας, βαρύτερον. Ἐπὶ μὲν γὰρ τῶν μακροτέρων χορδῶν, βραδεῖά τε γίνεται ἡ ἀντίστασις· ... ἐπὶ δὲ τῶν βραχυτέρων χορδῶν, ταχεῖα γίνεται ἥ τε πλῆξις καὶ ἡ ἀποκατάστασις*: Don. Lyr. Barber. 19. Forkel Gesch. der Musik I, p. 419. —

Der Gebrauch des Trigonon in der Poesie.
Die Urtheile der Alten über den Gebrauch des Trigonon.
c: Die Magadis.
Das Wort und seine Formen.
Die verschiedenen Ansichten der Alten über das Vaterland der Magadis. — Die Lyder. — Die Thraker.
Die Streitfragen bei den Alten über die Magadis als Saiten- und als Blasinstrument.
Die Magadis als Saiteninstrument.
Die Hellenische Ausbildung der Magadis. — Terpandros. — Sappho. — Anakreon.
Der Gebrauch der Magadis in der Hellenischen Poesie. — Alkman.

Athen. IV, 183 E: *Ἀλέξανδρος δ' ὁ πολίτης μου, οὗτος δ' οὐ πρὸ πολλοῦ τετελεύτηκε, δημοσίᾳ ἐπιδειξάμενος ἐν τῷ τριγώνῳ ἐπικαλουμένῳ ὀργάνῳ οὕτως ἐποίησε πάντας Ῥωμαίους μουσομανεῖν ὡς τοὺς πολλοὺς καὶ ἀπομνημονεύειν αὐτοῦ τὰ κρούσματα. μνημονεύει δὲ τοῦ τριγώνου τούτου καὶ Σοφοκλῆς ἐν μὲν Μυσοῖς* [fr. 361 G. Dind.] *οὕτως· Πολὺς δὲ Φρὺξ τρίγωνος ἀντίσπαστά τε Λυδῆς ἐφυμνεῖ πηκτίδος* [s. unt. b.] *συγχορδία· καὶ ἐν Θαμύρᾳ· Ἀριστοφάνης δ' ἐν Δαιταλεῦσι* [fr. 38 G. Dind.] *καὶ Θεόπομπος ἐν Πηνελόπῃ· Εὔπολις δ' ἐν Βάπταις φησὶν Ὃς καλῶς μὲν τυμπανίζει Καὶ διαψάλλει τριγώνοις* [fr. 1 Mein.]: Plat. Reip. III, 399 C: *οὐκ ἄρα, ἦν δ' ἐγώ, πολυχορδίας γε οὐδὲ παναρμονίου ἡμῖν δεήσει ἐν ταῖς ᾠδαῖς τε καὶ μέλεσιν· Οὔ μοι, ἔφη, φαίνεται. Τριγώνων ἄρα καὶ πηκτίδων καὶ πάντων ὀργάνων, ὅσα πολύχορδα καὶ πολυαρμόνια, δημιουργοὺς οὐ θρέψομεν; Οὐ φαινόμεθα. Τί δέ; αὐλοποιοὺς ἢ αὐλητὰς* [s. unt. §. 361, D.] *παραδέξει εἰς τὴν πόλιν; ἢ οὐ τοῦτο πολυχορδότατον, καὶ αὐτὰ τὰ παναρμόνια αὐλοῦ τυγχάνει ὄντα μιμήματα* [s. unt. §. 361 D.]; *Δῆλα δή, ἦ δ' ὅς*: Plutarch. de unius in republ. dom. c. 4, p. 826: *ἤδη μέντοι συμβούλῳ Πλάτωνι χρησάμενος, πηκτίδας, σαμβύκας καὶ ψαλτήρια πολύφθογγα καὶ βαρβίτους καὶ τρίγωνα παραπέμψας, τὴν λύραν καὶ τὴν κιθάραν προτιμήσει.* — c: *Μάγαδις*: Poll. Onom. IV, 61: *μαγάδην* [vulg. *μάγαδιν*: codd. *μαγάδιν* et *μαγάδην*: v. Seber. et Jung. ad h. l.] *δ' ὀνομάζει μὲν Ἀνακρέων· τὴν δὲ εὕρεσιν αὐτῆς Κάνθαρος* [v. Suid. s. v., Meinek. Comicc. Grr. frr. I, 251.] *Θρᾳξὶ* [s. unt.] *προςτίθησιν*: Hesych. *μαγάδεις: αὐλοὶ κιθαριστήριοι* [s. ob. §. 9.] *ὄργανον ψαλτικόν· ὅθεν καὶ τὸ ψάλλειν Μαγάζειν* [sic] *λέγουσιν*: id. *μαγάδιον· ὡραῖον κιθάρισμα*: id. *μαγαλίδες· ὄργανα ψαλτικά*, ubi v. Albert.: Phot. Lex. p. 239: *μάγαδις· ψαλτικὸν ὄργανον· οὕτω Σοφοκλῆς*: v. G. Dind. ad Athen. XIV, 634 C. Bergk. ad Anacr. frr. p. 86. — Athen. XIV, 634 F: *ἡ γὰρ μάγαδις ὄργανόν ἐστι ψαλτικόν, ὡς Ἀνακρέων* [s. unt.] *φησί, Λυδῶν τε εὕρημα· διὸ καὶ τὰς Λυδὰς ψαλτρίας φησὶν εἶναι ὁ Ἴων ἐν τῇ Ὀμφάλῃ* [fr. 7 Nieberd.] *διὰ τούτων Ἀλλ' εἶα, Λυδαὶ ψάλτριαι, παλαιθετῶν Ὕμνων ἀοιδοὶ τὸν ξένον κοσμήσατε· Θεόφιλος δ' ὁ κωμῳδιοποιὸς* [v. Meinek. Comicc. Grr. frr. I, p. 434.] *ἐν Νεοπτολέμῳ καὶ τὸ τῇ μαγάδι* [*μαγάς*: v. Hesych. s. v., Cyrill. ap. Schow. Hesych. p. 514 not.] *διαψάλλειν μαγαδίζειν λέγει ἐν τούτοις Πονηρὸν υἱὸν καὶ πατέρα καὶ μητέρα Ἔστι μαγαδίζειν ἐπὶ τροχοῦ καθημένους· Οὐδεὶς γὰρ ἡμῶν ταυτὸν ᾄσεται μέλος· Εὐ-*

Die Form der Magadis.
Die Zahl der Saiten auf der Magadis. — Die Verschiedenheit der Zahl der Saiten. — Die Art des Spielens.
Die Stimmung der Saiten.
Der Gebrauch der Magadis in der Chorpoesie.
b: Die Pektis.
Die Ansichten der Alten über die Pektis.
Das Verhältniſs der Pektis zur Magadis.

φορίων [fr. p. 82 Mein.] δ᾽ ἐν τῷ περὶ Ἰσθμίων παλαιὸν μέν φησι τὸ ὄργανον εἶναι τὴν μάγαδιν, μετασκευασθῆναι δ᾽ ὀψέ ποτε καὶ σαμβύκην [s. unt. f.] μετονομασθῆναι. πλεῖστον δ᾽ εἶναι τοῦτο τὸ ὄργανον ἐν Μυτιλήνῃ, ὡς καὶ μίαν τῶν Μουσῶν ἔχουσαν αὐτὸ ὑπὸ Λεσβοθέμιδος ποιηθῆναι ἀρχαίου ἀγαλματοποιοῦ. Μέναιχμος δ᾽ ἐν τοῖς περὶ τεχνιτῶν τὴν πηκτίδα [s. unt. b.], ἣν τὴν αὐτὴν εἶναι τῇ μαγάδι, Σαπφώ φησιν εὑρεῖν [v. Bergk. ad Anacr. frr. p. 86.]. Ἀριστόξενος δὲ τὴν μάγαδιν καὶ τὴν πηκτίδα χωρὶς πλήκτρου διὰ ψαλμοῦ παρέχεσθαι τὴν χρείαν. διόπερ καὶ Πίνδαρον εἰρηκέναι ἐν τῷ πρὸς Ἱέρωνα σκολίῳ τὴν μάγαδιν ὀνομάσαντα ψαλμὸν ἀντίφθογγον [s. ob. p. 336.], διὰ τὸ δύο γενῶν ἅμα καὶ διὰ πασῶν ἔχειν τὴν συνῳδίαν ἀνδρῶν τε καὶ παίδων [v. lect. γυναικῶν: Boeckh. M. P. 262.]· καὶ Φρύνιχος δ᾽ ἐν Φοινίσσαις εἴρηκε Ψαλμοῖσιν κτλ. [s. ob. §. 283, β.]. καὶ Σοφοκλῆς ἐν Μύσοις Πολὺς κτλ. [s. ob. p. 343.]. — Athen. XIV, 636 F: Δοῦρις δ᾽ ἐν τῷ περὶ τραγῳδίας ὠνομάσθαι φησὶ τὴν μάγαδιν ἀπὸ Μάγδιος, Θρᾳκὸς γένος [s. ob. p. 344.]. Ἀπολλόδωρος δ᾽ ἐν τῇ πρὸς τὴν Ἀριστοκλέους ἐπιστολὴν ἀντιγραφῇ, ὃ νῦν, φησίν, ἡμεῖς λέγομεν ψαλτήριον [s. ob. b, p. 343.], τοῦτ᾽ εἶναι μάγαδιν, ὁ δὲ κλεψίαμβος [s. unt. §. 358, e.] κληθείς, ἔτι δὲ ὁ τρίγωνος καὶ ὁ ἔλυμος [s. unt. §. 359, γ, α.] καὶ τὸ ἐννεάχορδον ἀμαυρότερα τῇ χρείᾳ καθέστηκε. — Athen. XIV, 634 C: ἀλλὰ μὴν .. πολλάκις καὶ αὐτὸς ἐν ἐννοίᾳ γίνομαι, .. περὶ τῆς μαγάδιδος καλουμένης, πότερον αὐλῶν εἶδος ἢ κιθάρας ἐστίν· ὁ μὲν γὰρ ἥδιστος Ἀνακρέων λέγει που [fr. 5 Bergk.] ψάλλω δ᾽ εἴκοσι [Λυδὸν] Χορδαῖσιν μαγάδην ἔχων, Ὦ Λεύκασπι· σὺ δ᾽ ἡβᾷς [s. Bergk. in Zimmermann. Zeitschr. f. d. Alterthumsw. 1840, N. 103, p. 845.]· Ἴων δ᾽ ὁ Χῖος ἐν Ὀμφάλῃ [fr. 6 Nieb.] ὡς περὶ αὐλῶν λέγει διὰ τούτων· Λυδός τε μάγαδις αὐλὸς ἡγείσθω βοῆς: Boeckh. M. P. 261 sqq. —S. ob. §. 289, p. 313. Plehn. Lesbb. p. 153 sqq. — Athen. XIV, 637 A: καὶ Ἀλκμὰν [fr. 38 Schneidew.] δέ φησι Μάγαδιν δ᾽ ἀποθέσθαι. Σοφοκλῆς δ᾽ ἐν Θαμύρᾳ [fr. 228 G. Dind.] Πηκταὶ δὲ λύραι καὶ μαγάδιδες Τά τ᾽ ἐν Ἕλλησι ξόαν᾽ ἡδυμελῆ. Τελέστης [s. ob. §§. 18. 256 flgg.] δ᾽ ἐν Ὑμεναίῳ διθυράμβῳ πεντάχορδόν φησιν αὐτὴν εἶναι διὰ τούτων· Ἄλλος δ᾽ ἄλλαν κλαγγὰν ἱεὶς Κερατόφωνον ἐρέθιζε μάγαδιν, ἐν Πενταῤῥάβδῳ [Boeckh. M. P. 263.] χορδᾶν ἀριθμῷ Χεῖρα καμψιδίαυλον ἀναστρωφῶν τάχος. — b: Πηκτίς: Hesych.: πηκτίς· πανδούριον, ψαλτήριον, σύριγξ, ὄργανον. — Athen. XIV, 635 E: πηκτὶς δὲ καὶ μάγαδις ταυτόν, καθά φησιν ὁ Ἀριστόξενος καὶ Μέναιχμος ὁ Σικυώνιος ἐν τοῖς περὶ τεχνιτῶν· καὶ τὴν Σαπφὼ δέ φησιν οὗτος, ἥτις ἐστὶν Ἀνακρέοντος πρεσβυτέρα, πρώτην χρήσασθαι τῇ πηκτίδι. ὅτι δὲ καὶ Τέρπανδρος ἀρχαιότερος Ἀνακρέοντος δῆλον: s. ob. p. 313: ibid. 636 A: Διογένης δ᾽ ὁ τραγικὸς διαφέρειν πηκτίδα μαγάδιδος λέγων οὕτως ἐν τῇ Σεμέλῃ Καίτοι κτλ., s. ob.

Der Unterschied zwischen der ursprünglichen und Hellenischen Pektis. — Der Ursprung der Pektis. — Der volksthümliche Gebrauch.
Die Zahl der Saiten. — Die Art des Spielens.
Die Ausbildung der Pektis durch die Sappho.
Der Charakter der Pektis. — Uebereinstimmung des Charakters der Pektis mit dem Charakter der Poesie der Sappho.
Die spätere Zeit.

e, α: Das Epigonion.
Epigonos der Erfinder.
Gestalt, Umfang und sonstige Beschaffenheit des Epigonion.

β: Blick auf den Tripous des Pythagoras von Zakynthos.

---

§. 287, 4, a: das. B: *καὶ Φίλλις δ' ὁ Δήλιος ἐν δευτέρῳ περὶ μουσικῆς διαφέρειν φησὶ πηκτίδα μαγάδιδος, λέγων οὕτως· Φοίνικες κτλ.*, s. ob. p. 342: v. Plehn. Lesbb. p. 155. — Phot. Lex. p. 427 angl.: *πηκτίς: πανδούριον· ἤτοι Λύδιον ὄργανον, χωρὶς πλήκτρου ψαλλόμενον*: Athen. IV, 182 F: *Ἀριστόξενος δ' ἔκφυλα ὄργανα καλεῖ φοίνικας καὶ πηκτίδας καὶ μαγάδιδας σαμβύκας τε καὶ τρίγωνα καὶ κλεψιάμβους καὶ σκινδαψοὺς καὶ τὸ ἐννεάχορδον καλούμενον*: s. unt. — Clem. Alex. Paedag. II, 4, §. 42, p. 71 Sylb.: *χρῶνται γοῦν παρὰ τοὺς πολέμους αὐτῶν, Τυῤῥηνοὶ μὲν τῇ σάλπιγγι* [s. unt. §. 359, c.], *σύριγγι δὲ Ἀρκάδες, Σικελοὶ δὲ πηκτίσιν καὶ Κρῆτες λύρᾳ.* — Athen. IV, 183 B: *Ἀναξίλας ἐν Λυροποιῷ· Ἐγὼ δὲ βαρβίτους τριχόρδους, πηκτίδας, Κιθάρας, λύρας, σκινδαψὸν ἐξηρτυόμαν. Σώπατρος δὲ ὁ παρῳδὸς ἐν τῷ ἐπιγραφομένῳ Μύσται δίχορδον εἶναί φησι τὴν πηκτίδα λέγων οὕτως Πηκτὶς δὲ Μούσῃ γαυριῶσα βαρβάρῳ Δίχορδος εἰς τὴν χεῖρά πως κατεστάθη.* — Neue ad Sapph. frr. p. 11. — Suid. s. *πηκτίς· πηκτίδος· πανδουρομαχαιρα κρεωκόπος· παρὰ δὲ Ἀριστοφάνει ἐν Θεσμοφοριαζούσαις* [vs. 1218] *εἶδος ὀργάνου κιθαρῳδικοῦ· Τὴν γραῦν ἐρωτᾷς, ἣ 'φερεν τὰς πηκτίδας; ἢ εἶδος ἀκολάστου σχήματος· καὶ ἐν Ἐπιγράμματι* [Anth. Palat. V, 139, 1.], *Ἀδὺ μέλος, ναὶ Πᾶνα τὸν Ἀρκάδα, πηκτίδι μέλπεις.* — S. ob. §. 304, 7. — Schol. Rav. ad Arist. Thesmoph. 1218: *πηκτὶς ὄργανον κιθαρ.... ἔφερεν δὲ τοῦτο· ἦν γὰρ μετ' αὐτῆς ἡ αὐλητρίς*: Jacobs. ad Anthol. Ann. III, 1, p. 25. Lobeck. Aglaoph. II, p. 1016 sqq. — e, α: *Ἐπιγόνειον*: s. ob. §. 20. — Athen. IV, 183 C: *μνημονεύει δ' ὁ Ἰόβας καὶ τοῦ λυροφοίνικος καὶ τοῦ ἐπιγονείου, ὃ νῦν εἰς ψαλτήριον ὄρθιον μετασχηματισθὲν διασώζει τὴν τοῦ χρησαμένου προσηγορίαν· ἦν δ' ὁ Ἐπίγονος κτλ.*: Ib. XIV, 637 F: *ἔναυλον κιθάρισιν* [s. unt. §. 364, 4.], *ᾗ πρῶτοι οἱ περὶ Ἐπίγονον ἐχρήσαντο*: Poll. Onom. IV, 59: *τὸ δὲ ἐπιγόνειον ἔχει τετταράκοντα χορδὰς, ὥστε καὶ τὸ Σιμίκιον πέντε καὶ τριάκοντα*: Boeckh. M. P. 260. — β: Athen. XIV, 637 C: *ὁ Πυθαγόρου τοῦ Ζακυνθίου* [s. ob. §. 21.] *τρίπους ... ἦν δὲ παραπλήσιος μὲν Δελφικῷ τρίποδι καὶ τοὔνομ' ἐντεῦθεν ἔσχε, τὴν δὲ χρῆσιν τριπλῆς κιθάρας παρείχετο. τῶν γὰρ ποδῶν ἑστώτων ἐπί τινος βάσεως εὐστρόφου, καθάπερ αἱ τῶν περιάκτων δίφρων κατασκευάζονται θέσεις, τὰς μέσας τρεῖς χώρας τὰς ἀπὸ ποδὸς ἐπὶ πόδα διεστώσας ἐνέτεινε χορδαῖς, ὑπερθεὶς ἑκάστῃ πῆχυν καὶ κάτω προσαρμόσας χορδοτόνια, καὶ τὸν ἐπάνω κόσμον κοινὸν τοῦ λέβητος καὶ τῶν

f: **Die Sambyke.**

Das Wort und seine Formen. — *Σαμβύκη* und *ἰαμβύκη*.

Die Angaben der Alten über die Erfindung der *Σαμβύκη*.

Die Parther und Troglodyten. — Sambyx. — Sibylle. — Ibykos.

Die Form der Sambyke und ihre Saitenzahl.

Der Umfang und Charakter der Sambyke. — Der Zusammenhang der *σαμβύκη* mit den Iamben.

Der Gebrauch der Sambyke bei den Spätern.

Das Verhältniſs der Sambyke zur Magadis, zum Barbiton und Trigonon.

παρηρτημένων ἐνίων ἀποδούς· ἐξ ὧν καὶ τὴν φαντασίαν εἶχεν ἀστείαν καὶ τὸν ἦχον προςέβαλλεν ἁδρότερον· διένειμε δ᾽ ἑκάστῃ χώρᾳ τὰς τρεῖς ἁρμονίας [s. ob. §. 273, c.], *τήν τε Δωριστὶ καὶ Λυδιστὶ καὶ Φρυγιστί· καὶ καθεζόμενος αὐτὸς ἐπί τινος δίφρου περὶ ταυτὸν συμμέτρως ἔχοντα τῇ συστάσει, διείρας δὲ τὴν εὐώνυμον χεῖρα πρὸς τὴν ἐπιβολήν, καὶ τῇ ἑτέρᾳ χρησόμενος* [s. unt. §. 358, f.] *τῷ πλήκτρῳ, καθ᾽ ὁποίαν ἂν πρώτην ᾑρεῖτο τῶν ἁρμονιῶν, μετέστρεφε τῷ ποδὶ τὴν βάσιν εὔτροχον οὖσαν, καὶ πρὸς ἑτέραν πλευρὰν πάλιν ἐπιβάλλων ἐχρῆτο καὶ πάλιν ἑτέραν· οὕτω δ᾽ ὀξέως ὑπὸ τὴν χεῖρα προςῆγεν αὐτῷ τὰ συστήματα ἡ τῆς βάσεως εὐκινησία τῷ ποδὶ ψαυομένη, καὶ τὴν χειροθεσίαν ἐπὶ τοσοῦτον εἰθίσθη κατοξύνειν, ὥστ᾽, εἴ τις μὴ ξυνορῴη τὸ γινόμενον, ἀλλὰ διὰ τῆς ἀκοῆς μόνον κρίνοι, νομίζειν τριῶν κιθαριστῶν ἀκούειν διαφόρως ἡρμοσμένων. καὶ τοῦτο τὸ ὄργανον θαυμασθὲν ἰσχυρῶς μετὰ τὴν ἐκείνου βίον ἐξέλιπεν εὐθέως.* — f: *Σαμβύκη*: Suid. s. *σαμβύκαι· ὄργανα μουσικὰ τρίγωνα, ἐν οἷς τοὺς ἰάμβους* [s. ob. p. 334.] *ᾖδον· οἱ δέ, ἰαμβύκαι. ταύτην τὴν ἰαμβύκην πρῶτος Ἴβυκος ἐφεῦρεν· ἔστι δὲ εἶδος κιθάρας τριγώνου*: Hesych. s. *Ζαμβίκη· μουσικὸν ὄργανον*, v. Albert.: Hesych. s. *σαμβύκη, ἰαμβύκη*: auch *ἡ σάμβυξ*: v. Schweighaeus. ad Polyb. V, 37, 10. VIII, 6, 2. — Phot. Lex. p. 100: *ἰαμβύκη: ὄργανον μουσικόν· εἴρηται δὲ ἐν ἑτέροις καὶ ὠνομάσθη, ὥς φασιν, ὅτι πρὸς αὐτὸ ἰάμβους ᾖδον· ἡ δὲ σαμβύκη νεώτερον· καὶ ὀψὲ ὑπὸ Σάμβυκός τινος εὑρέθη*: id. ibid.: *ἰαμβύκαι: ὄργανα μουσικὰ τρίγωνα, ἐν οἷς τοὺς ἰάμβους ᾖδον· οἱ δὲ σαμβύκαι.* — Athen. XIV, 633 F: *μετὰ δὲ ταῦτα ζητήσεως γενομένης περὶ σαμβύκης, ἔφη ὁ Μασούριος, ὀξύφθογγον εἶναι μουσικὸν ὄργανον τὴν σαμβύκην, διειλέχθαι τε περὶ αὐτοῦ Εὐφορίωνα τὸν ἐποποιὸν ἐν τῷ περὶ Ἰσθμίων* [p. 83 Mein.], *χρῆσθαι φήσας αὐτῷ Πάρθους καὶ Τρωγλοδύτας, τετραχόρδῳ ὄντι· ἱστορεῖν δὲ τοῦτο Πυθαγόραν ἐν τῷ περὶ τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσης.* — Athen. XIV, 637 B: *τῇ σαμβύκῃ πρώτην φησὶ χρήσασθαι Σίβυλλαν Σκάμων ὁ προειρημένος· ὀνομασθῆναι δ᾽ αὐτὴν εὑρεθεῖσαν ὑπὸ Σκάμβυκος τινός*: Choerob. ap. Bekk. Anecdd. III, 1417: *Σάμβυξ Σαμβύκος κύριον, ἔστι δὲ καὶ ποταμὸς καὶ ἔθνος*: add. Strab. X, 471 sup. p. 342. — Schneidew. ad Ibyc. Reli. p. 71. — Aristid. Quint. de Mus. II, 101: *τὴν δὲ σαμβύκην, πρὸς θηλύτητα* [sc. ἔστιν εὑρεῖν ἀναλογοῦσαν.]. *ἀγεννῆ δὲ οὖσαν καὶ μετὰ πολλῆς ὀξύτητος, διὰ τὴν μικρότητα τῶν χορδῶν, εἰς ἔκλυσιν περιάγουσαν*: v. Boeckh. Pind. II, 2, p. 655. — Athen. IV, 129 A: *ἤδη .. ἐπειςβάλλουσιν αὐλητρίδες καὶ μουσουργοὶ καὶ σαμβυκίστριαί τινες Ῥόδιαι, ἐμοὶ μὲν*

§. 358. **d: Die Kithara nebst ihren Unterarten.**

α: Die Kithara und Kitharis. — Die verschiedenen Ansichten der Alten.

Das Alter und die Erfindung der Kithara. — Apollo. — Orpheus. — Amphion. — Linos.

Die Gestalt der Kithara. — Der Ton und Umfang der Kithara. — Die Saitenzahl des Instruments. — Die Kithara in ihrem Verhältnisse zum Gesange und zu andern Instrumenten.

Die Darstellung der Lyra und der Kithara auf Kunstwerken.

Der Homerische Sprachgebrauch. — Die Spätern.

β: Die Phorminx.

Die Phorminx bei Homeros.

Das Tragband. — Die Zahl der Saiten.

γυμναὶ δοκῶ, πλὴν ἔλεγόν τινες αὐτὰς ἔχειν χιτῶνας· ἀπαρξάμεναί τε ἀπῆλθον: Fest. s. sambuca p. 325 ibiq. Mueller.: Liv. XXXIX, 6: *luxuriae enim peregrinae origo ab exercitu Asiatico invecta in urbem est. ii primum lectos aeratos, ... monopodia et abacos Romam advexerunt. tunc psaltriae sambucistriaeque et convivalia ludionum oblectamenta addita epulis*: v. Spanhem. ad Callim. h. in Del. vs. 253. Lobeck. Aglaoph. II, 1017.

§. 358, d, α: Hesych. s. *κίθαρις· κιθάρα. κιθάρισμα*: Ammon. de Differ. Vocabb. p. 82 Lugd.: *κίθαρις καὶ κιθάρα διαφέρει, φησὶν Ἀριστόξενος ἐν τῷ περὶ ὀργάνου. Κίθαρις γάρ ἐστιν ἡ λύρα, καὶ οἱ χρώμενοι αὐτῇ Κιθαρισταί, οὓς ἡμεῖς λυρῳδοὺς φαμέν. Κιθάρα δέ, ᾗ χρῆται ὁ κιθαρῳδός* [s. unt. §. 361, *δ.*]· *Αἰσχίνης ἐν τῷ κατὰ Τιμάρχου διαστέλλει καὶ φησὶν* [§. 41 Bekk., p. 67 R.] *οὕτω· περὶ αὑτῷ εἶχε κιθαριστὰς καὶ* [codd. Aesch. *ἢ*] *κιθαρῳδούς. Κιθαριστὴς μέν ἐστιν ὁ μόνον ψάλλων· κιθαρῳδὸς δέ, ὁ ᾄδων καὶ ψάλλων*: Eustath. ad Hom. Il. *Γ*, 54, p. 381, 8: *κίθαρις δὲ γίνεται μὲν παρὰ τὸ κινεῖν ἢ κεύθειν ἔρωτας κατὰ τοὺς παλαιούς· Κυθερείας γὰρ ὑπόκειται εἶναι δῶρον ὡς ἀφροδίσιον, παρωνόμασται δὲ ἐκ τοῦ κιθάρα, καί ἐστιν ἴσως Αἰολικόν· διὸ καὶ προπαροξύνεται κατὰ τὸ ἑορτὴ ἔορτις*: Ahrens de Dial. L. Gr. T. I, p. 13. 158. — S. ob. §. 357, B, c: Paus. V, 14, 6: *μετὰ δὲ τοῦτον Ἀπόλλωνος καὶ Ἑρμοῦ βωμός ἐστιν ἐν κοινῷ, διότι Ἑρμῆν λύρας, Ἀπόλλωνα δὲ εὑρετὴν εἶναι κιθάρας, Ἑλλήνων ἐστὶν ἐς αὐτοὺς λόγος*: Plin. N. H. VII, 56, 204: *musicam Amphion; fistulam et monaulum* [s. unt. §. 359, *γ*, a.]. *Pan Mercurii, obliquam tibiam Midas in Phrygia, geminas tibias Marsyas in eadem gente, Lydios modulos Amphion, Dorios Thamyras Thrax, Phrygios Marsyas Phryx* [s. ob. §§. 4, A, B: 278 flgg.], *citharam Amphion, ut alii Orpheus, ut alii, Linus, septem chordis additis Terpander, octavam Simonides addidit, nonam Timotheus*: Plut. Mus. c. 1, p. 1131: Gerhard Auserles. Griech. Vasenbild. p. 88. — Forkel Gesch. d. Musik I, p. 200. — Aristid. Quint. de Mus. II, 101: *τῶν δὲ μέσων τὸ μὲν πολύφθογγον πλέον μετέχει θηλύτητος· τὸ δὲ τῆς κιθάρας οὐ πολὺ τῆς κατὰ τὴν λύραν ἀπᾴδον ἀῤῥενότητος.* — S. ob. §. 357, B, b, p. 341. — Visconti Mus. Pioclement. I, p. 32. Gerhard l. c. p. 89. — Damm. Lexic. Pind. Homer. s. v. — *β*: S. ob. §. 6, B: Gerhard l. c. p. 89. — *φόρμιγγι κιθαρίζειν* Hom. Il. *Σ*, 570: s. ob. §. 9. —

e: **Kurze Erwähnung einiger Saiteninstrumente.**
Das Wort *Χέλυς.*
Das Phoinikion oder Lyrophoinikion. — Der Skindapsos. — Der Pariambos. — Der Klepsiambos.

f: **Die Art des Spielens auf den Saiteninstrumenten.**
Die Thätigkeit der Finger. — Das *πλῆκτρον.*
Ψάλλειν. — *Κρέκειν.* — Gekniffene Saiten.
Die durch die Art des Spielens entstehende Mannichfaltigkeit in dem Vortrage der Saiteninstrumente.

§. 359. **C. Die Blasinstrumente.**

a: Die Eintheilung der Blasinstrumente im Allgemeinen.

b: **Die Syrinx.**

---

e: Suid. s. *Χέλυς· ἡ κιθάρα*: Hesych. s. *χελυνίοντα λύραις· χέλυς ἡ κιθάρα. ἀπὸ γὰρ ὀστράκου χελώνης κιθάρα γίνεται*: v. id. s. *χαλυνίοντα*, s. *χελώπη*: id. s. *χελύνη. τὰ χείλη. ἄλλοι, τὴν κιθάραν. καὶ τὴν χελώνην. καὶ λύραν. καὶ ὄργανον πολεμιστήριον*: id. s. *χελύνιον. χελώνιον. χέλυς. χελώνη. λύρα. μηχάνημα*: Orion. Etym. p. 28 s. *ἀμύμων· ... τροπὴ δὲ τοῦ ω εἰς υ, ὡς παρὰ Σαπφοῖ, χελώνη χελύνη*: v. interpp. ad Greg. Cor. p. 586 Schaef. Neue ad Sapph. frr. p. 50. Ahrens. l. c. p. 97. — Sapph. fr. 67 Schneidew.: Horat. Carm. III, 2, 3: Gesner. L. Lat. Thes. s. v. *Chelys*, s. ob. p. 341. — S. ob. §. 357, B, b, p. 341: Bojesen de Aristot. Probll. p. 81. — S. ob. §. 357, B, b, p. 341, c, *β*, a, p. 342. 343, b, p. 346. — f: Hom. Hymn. in Apoll. 185 [7]: Pind. Nem. V, 23: *ἐν δὲ μέσαις Φόρμιγγ' Ἀπόλλων ἑπτάγλωσσον χρυσέῳ πλάκτρῳ διώκων Ἁγεῖτο παντοίων νόμων*: Hesych. s. *πλῆκτρον· τὸ τῆς κιθάρας, ἐν ᾧ κινεῖ τὰς χορδάς.* — S. ob. §. 20: Suid. s. *ψαλλομένη· τιλλομένη· κυρίως δὲ ψάλλειν, τὸ τῷ ἄκρῳ τῶν δακτύλων τῶν χορδῶν ἅπτεσθαι*: Herod. I, 155. Spanhem. ad Callim. h. in Apoll. 12. — Suid. s. *κρέκουσα: .. κυρίως δὲ κρέκειν, τὸ τὴν κιθάραν κρούειν*: s. ob. §. 357, B, b. Wyttenb. ad Plut. Moral. VI, 1, p. 454. Wunderl. ad Tibull. Observv. I, 1, 4. Blomf. ad Aesch. Coephor. gloss. 808. Hoeck Kreta I, p. 225. — Zenob. Provv. II, 30 ibiq. nott.: add. Boettig. in Wiel. Att. Mus. I, p. 354. — Virg. Aen. VI, 645: *nec non Threicius longa cum veste sacerdos Obloquitur numeris septem discrimina vocum; Iamque eadem digitis, iam pectine pulsat eburno*: Gerhard l. c. 88: v. Paus. X, 30, 2. Welck. et Jacobs. ad Philostr. Imagg. I, 10, p. 261 sqq. —

§. 359, C, a: Poll. Onom. IV, 67: *τὰ δὲ ἐπιπνεόμενα ὄργανα, τὸ μὲν σύμπαν, αὐλοὶ καὶ σύριγγες.* — b: Ovid. Metam. I, 688 ibiq. Gierig.: Athen. IV, 184 A: *Μητρόδωρος δ' ὁ Χῖος ἐν Τρωικοῖς σύριγγα μέν φησιν εὑρεῖν Μαρσύαν καὶ αὐλὸν ἐν Κελαιναῖς, τῶν πρότερον ἑνὶ καλάμῳ συριζόντων. Εὐφορίων δ' ὁ ἐποποιὸς ἐν τῷ περὶ μελοποιῶν* [p. 85 Mein.] *τὴν μὲν μονοκάλαμον σύριγγα Ἑρμῆν εὑρεῖν, τινὰς δ' ἱστορεῖν Σεύθην καὶ Ῥωνάκην τοὺς Μήδους, τὴν δὲ πολυκάλαμον Σιληνόν, Μαρσύαν δὲ τὴν κηρόδετον.* — Tibull. II, 5, 31: *fistula, cui semper decrescit arundinis ordo: Nam calamus cera iungitur usque minor*: Poll. Onom. IV, 69: *ἐπὶ δὲ σύριγγος εἴποις ἄν, παράγειν ἐπ' αὐτῆς τὸ πνεῦμα διὰ τοῦ στόματος, καὶ παραφέρειν, καὶ διασπείρειν τὸ πνεῦμα· ἡ μὲν οὖν καλάμων ἐστὶ συνθήκη, λίνῳ καὶ κηρῷ συνδεθεῖσα. ἥ γε αὐτοσχέδιος, αὐλοὶ πολλοί, ἕκαστος κατὰ μικρὸν ὑφ' ἑκάστῳ ὑπολήγοντες, εἰς τὸν ἐλάχιστον ἀπὸ τοῦ*

Die Erfindung der Syrinx. — Beschaffenheit und Bau der Syrinx. — Die Zahl der Pfeifen. — Der Grund für die Verschiedenheit der Töne in der Syrinx. — Der Gebrauch der Syrinx.

c: Die *Σάλπιγγες* mit ihren Unterarten.

α: Die Salpinx.

Die Erfindung der Salpinx. — Athene.

Die Construction der Trompete. — Der Ton der *Σάλπιγξ*. — Einfluſs des *χαλκός*. — Der Gebrauch der Trompete.

Die verschiedenen Arten der *Σάλπιγξ*.

Der Gebrauch bei Homeros und den spätern Dichtern.

μεγάλου· κατὰ μὲν τὸ στόμα τῶν αὐλῶν ἀφιστάμενοι, ἐκ δὲ θατέρου μέρους ὑπ' ἀλλήλοις δι' ἀνισότητος ὑφεστηκότες, ὡς ὄρνιθος πτέρυγι τὸ σχῆμα προςεοικέναι: v. Theocr. Id. p. 798 sqq. Kieſsl. — Porphyr. ad Ptolem. Harm. I, p. 216 Wall.: *καὶ φανερὸν, ὅτι τοῦ πνεύματος, διὰ μὲν τοῦ ἐλάσσονος τάχιον διαθέοντος καὶ τὸν παρακείμενον ἀέρα πλήξαντος· διὰ δὲ τοῦ μείζονος, βράδιον τὸν ἐν τῷ μακροτέρῳ αὐλῷ περιεχόμενον ἀέρα προώσαντος κατὰ λόγον, ὀξύτερος μὲν ὁ φθόγγος, διὰ τοῦ τῷ μεγέθει μικροτέρου αὐλοῦ γίγνεται, βραδύτερος δὲ, διὰ τοῦ μακροτέρου. Καὶ αἱ σύριγγες δὲ τοῦτο ἐναργῶς δηλοῦσιν, ὅταν ἐξ ἀνίσων μὲν τοῖς μήκεσι μεγεθῶν γίνονται οἱ αὐλίσκοι, ἴσων δὲ τὴν τῶν κοιλιῶν εὐρύτησιν. Ὁ γὰρ μικρότερος τῷ μήκει αὐλίσκος, ὀξύτατον φθόγγον ἀποτελεῖ· ὁ δὲ μεταξὺ, ἀναλογοῦντας ἀπηχοῦσι.* — J. H. Voſs zu Virg. Idyll. II, 35: Poll. Onom. IV, 77: *ἡ δὲ ἐκ καλάμων σύριγξ Κελτοῖς προςήκει καὶ τοῖς ἐν Ὠκεανῷ νησιώταις.* — c, α: Paus. II, 21, 3: *Ἀθηνᾶς δὲ ἱδρύσασθαι Σάλπιγγος ἱερόν φασιν Ἡγέλεων. Τυρσηνοῦ δὲ τοῦτον Ἡγέλεων, τὸν δὲ Ἡρακλέους εἶναι καὶ γυναικὸς λέγουσιν τῆς Λυδῆς, Τυρσηνὸν δὲ σάλπιγγα εὑρεῖν πρῶτον, Ἡγέλεων δὲ τὸν Τυρσηνοῦ διδάξαι τοὺς σὺν Τημένῳ Δωριέας τοῦ ὀργάνου τὸν ψόφον, καὶ δι' αὐτὸ Ἀθηνᾶν ἐπονομάσαι Σάλπιγγα*: Hesych. s. *σάλπιγξ* ibiq. Albert. Gerhard Auserles. Griech. Vasenb. T. I, p. 148: Plin. N. H. VII, 56, 201: *invenisse dicunt ... aeneam tubam Pisaeum Tyrrhenum*: O. Muell. Etrusk. II, 206 flgg. — Poll. On. IV, 85: *εἰ δὲ καὶ ἡ σάλπιγξ τοῖς αὐλοῖς προςήκει, τὸ μὲν εὕρημα, Τυῤῥηνικόν· τὸ δὲ σχῆμα, εὐθεῖά τε καὶ καμπύλη· ἡ δὲ ὕλη, χαλκὸς καὶ σίδηρος· ἡ δὲ γλῶττα ὀστεΐνη*: Schol. Ven. ad Hom. Il. Σ, 219: *τῆς σάλπιγγος τῆς Ἑλληνικῆς τὸ μὲν μέγεθος ἐπίμηκες, ἡ δὲ φωνὴ παχεῖα καὶ μεγίστη, ἥτις ἐν πολέμῳ τὸ πλῆθος καλοῦσα κινεῖ.* — S. unt. §. 360, c, 𝔛. — Porphyr. ad Ptolem. I, p. 232: *χαλκὸς ὀξύτερον ψόφον τοῦ μολύβδου ἀποτελεῖ, διότι πυκνότερος ἦν.* — Suid. s. *σάλπιγξ· ἱερατικὸν τοῦτο ὄργανον· ἱερεῖς γὰρ ἐχρῶντο τῇ σάλπιγγι.* — Schol. Ven. V. ad Hom. Il. Σ, 219: *Μήλας* [v. nott. ad Zenob. Provv. V, 74.] *δὲ Ἡρακλέους καὶ Ὀμφάλης ἐν τῇ καθόδῳ τῶν Ἡρακλειδῶν ἀγαγὼν κατέπληξε τοὺς πολεμίους· σαλπίγγων δὲ εἴδη ἕξ. πρώτη ἡ Ἑλληνική, μακρὰ τὸ σχῆμα, ἣν Τυῤῥηνοῖς εὗρεν ἡ Ἀθηνᾶ, διὸ καὶ σάλπιγξ παρὰ τοῖς Ἀργείοις τιμᾶται. δευτέρα ἡ στρογγύλη, ὑπὸ Αἰγυπτίων εὑρημένη, ἣν χνοῦν καλοῦσι· χρῶνται δὲ αὐτῇ πρὸς θυσίαν, καλοῦντες τοὺς ὄχλους δι' αὐτῆς· ἣν εὗρεν Ὄσιρις. τρίτη ἡ Γαλατική, χωνευτή, οὐ πάνυ μεγάλη, τὸν κώδωνα θηρίου ἔχουσα δὲ ἔσωθεν εἰρόμενον αὐλὸν μολίβδινον, εἰς ὃν ἐμφυσῶσιν οἱ σαλπιγκταί· ἔστι δὲ ὀξύφωνος καὶ καλεῖται*

β: Das Horn.

Die Erfindung des *Κέρας*.

Die Gestalt des Horns. — Die Töne des Horns. — Der Gebrauch des Horns.

d: Die Flöte mit ihren Unterarten.

α: Die Epochen in der Ausbildung der Flöte.

Der Orient. — Die älteste Zeit in Hellas. — Homeros. Die Elegie und deren Ausbildung. — Archilochos.

β: Die Construction der Flöte und ihre Theile.

Der Stoff für die Flöten. — *Ὄλμος*. — *Ἔλυμος*. — *Γλωττίδες*. — Die Beschaffenheit und Gestalt der *γλῶτται*. — *Ὑφόλμια*. — *Καταστομίς*. — *Τρυπήματα*. — Der Zweck der *τρυπήματα* und ihre Wirkung. — Die

---

ὑπὸ τῶν Κελτῶν κάρνυξ. τετάρτη ἡ Παφλαγονική, ἥτις μείζων μέν ἐστι τῆς Ἑλληνικῆς, τὸν δὲ κώδωνα βοὸς προτομὴν ἔχει· ἔστι δὲ βαρύφωνος καὶ ἀναφυσητή, καλεῖται δὲ βόϊνος. πέμπτη Μηδική, τὸν αὐλὸν καλάμινον, τὸν δὲ κώδωνα βαρύφωνον ἔχουσα, ὀγκόφωνος· καλεῖται δὲ πέμπτη Μηδική. ἕκτη ἡ Τυρσηνική, τῷ τὸν κώδωνα κεκλασμένον ἔχουσα· ἔστι δὲ λίαν ὀξύφωνος, καλεῖται δὲ λιγῦν. ταύτης δὲ εἰσὶν εὑρεταὶ Τυρσηνοί, οὐ τῆς παρ' Ἕλλησιν. — Schol. Ven. AB ad Hom. Il. Σ, 219: *ὅτι αὐτὸς οἶδε σάλπιγγας, χρωμένους δὲ τοὺς ἥρωας οὐκ εἰσάγει*: Soph. Elect. 711. Lobeck. ad Soph. Aiac. 17. — *β*: Athen. IV, 184 A: *Τυῤῥηνῶν δ' ἐστὶν εὕρημα κέρατά τε καὶ σάλπιγγες*: Poll. Onom. IV, 75: *καὶ κέρατι μὲν αὐλεῖν Τυῤῥηνοὶ νομίζουσι.* — Porphyr. ad Ptolem. Harm. I, p. 249 Wall.: *ἀπὸ δὲ τῶν ἄλλων ὀργάνων οἱ τῶν κεράτων ἦχοι πυκνοὶ καὶ συνεχεῖς, πρὸς τὸν ἀέρα προςπίπτοντες, ποιοῦσι τὰς φωνὰς ἀμαυράς· διὸ δὴ τὸ κέρας τὴν φύσιν ἔχειν τῆς αὐξήσεως, ὁμαλὴν καὶ λείαν καὶ μὴ ταχέως ἐκδεδραμηκυῖαν· ἀνάγκη γάρ, μαλακώτερα καὶ χαυνότερα γίγνεσθαι τὰ τοιαῦτα τῶν κεράτων, ὥστε τοὺς ἤχους διασπᾶσθαι καὶ μὴ συνεχεῖς ἐκπίπτειν δι' αὐτῶν· μηδὲ γεγωνεῖν ὁμοίως διὰ τὴν μαλακότητα καὶ τὴν ἀραιότητα τῶν πόρων*: aus Aristot. *περὶ ἀκουστῶν* bei Bekk. T. II, p. 802, welche Schrift Porphyr. ausschreibt und die überhaupt viele hiehergehörige Andeutungen enthält: vrgl. dazu Schneider Eclog. Physic. II, p. 174 flgg.: Hesych. s. *κέρας: κεφαλή· θρίξ. σάλπιγξ. δύναμις. ἢ πολέμου μέρος. καὶ ἡ ἐξοχή.* — O. Muell. Etrusk. II, 204. — d, *α*: s. ob. §§. 6, B. 281, 3, *α*. 331 flgg. — S. ob. §§. 8. 9: Suid. s. *ἔλεγος. θρῆνος. ἀπὸ τοῦ ἒ ἒ λέγειν. ἢ οἱ πρὸς αὐλὸν ᾀδόμενοι θρῆνοι· τὸν γὰρ αὐλὸν πένθιμον ὑπειλῆφθαι· ἢ ὅτι πρὸς αὐλὸν ᾖδοντο οἱ θρῆνοι, τουτέστιν οἱ ἔλεγοι*: v. J. Caesar de carm. Graec. eleg. orig. p. 46 sqq. — *β*: Poll. IV, 70: *τῶν δὲ ἄλλων αὐλῶν τὰ μέρη, γλῶττα, τρυπήματα. καὶ βόμβυκες* [v. Schneider. ad Scriptt. R. Rust. IV, 3, p. 392. G. Dind. ad Steph. Thesaur. L. Gr. s. v.], *ὅλμοι, καὶ ὑφόλμια.* — Poll. IV, 71: *ἡ δὲ ὕλη τῶν αὐλῶν, κάλαμος, ἢ χαλκός, ἢ λωτός, ἢ πύξος, ἢ κέρας, ἢ ὀστοῦν ἐλάφου, ἢ δάφνης τῆς χαμαιζήλου κλάδος, τὴν ἐντεριώνην ἀφῃρημένος.* — Hesych. s. *ὅλμος· .. καὶ τὸ ὑπὸ ταῖς ὑπογλουτίσιν* [sic] *ἑκατέρωθεν κοῖλον*: Phot. p. 229 angl.: *ὅλμοι· καὶ ὑφόλμια: ἐπὶ αὐλῶν· Εὔπολις Φίλοις* [fr. 6 Mein.]· *Ῥέγκειν δὲ τοὺς ὅλμους ** οἶμοι τῶν κακῶν*: Bulliald. ad Theon. Smyrn. p. 259. — Hesych. s. *ἔλυμοι· τὰ πρῶτα τῶν αὐλῶν, ἀφ' ὧν ἡ γλωσσίς.* — Phrynich. Bekk. Anecdd. I, 32, 32: *γλῶτται αὐλῶν καὶ γλῶτται ὑποδημάτων: ἃ γλωτ-*

Verschiedenheit der τρυπήματα durch die Stellung. — Die Pflöcke.

Die Verschiedenheit der Flöten rücksichtlich der Zahl der Löcher.

Die langen und kurzen Flöten und deren Verschiedenheit.

Die Art zu blasen. — Die Φορβειά.

γ: Die verschiedenen Arten der Flöte.

α: Die Verschiedenheit der Flöte nach der Bauart.

𝔄: Der Monaulos.

Die Beschaffenheit des Monaulos.

Die verschiedenen Arten des Monaulos.

τίδας λέγουσιν οἱ ἀμαθεῖς: Hesych. s. γλῶσσαι: Lob. ad Phryn. p. 229. nott. ad Zenob. Provv. V, 65. — Porphyr. ad Ptolem. Harm. I, p. 250: δεῖ δὲ καὶ τῶν αὐλῶν εἶναι τὰς γλώττας πυκνὰς καὶ λείας [aus Aristot. de Audibil. T. II, p. 802 Bekk.] καὶ ὁμαλάς, ὅπως ἂν καὶ τὸ πνεῦμα διαπορεύηται δι' αὐτῶν, λεῖον καὶ ὁμαλὸν καὶ μὴ διεσπασμένον· διὸ καὶ τὰ βεβρεγμένα τῶν ζευγῶν καὶ τὰ πεπωκότα τὸν σίαλον εὐφωνότερα γίνεται· τὰ δὲ ξηρὰ, κακόφωνα· ὁ γὰρ ἀὴρ διὰ ὑγροῦ καὶ λείου φέρεται μαλακὸς καὶ ὁμαλός: Aristot. Hist. Anim. VI, 10, p. 565 Bekk.: τὸ δὲ σχῆμα τοῦ ὀστράκου ὅμοιον ταῖς τῶν αὐλῶν γλώτταις: Schneider. ad Scriptt. R. R. IV, 3, p. 391 sq. — Hesych. s. ὑφόλμιον· μέρος τι τοῦ αὐλοῦ πρὸς τῷ στόματι, ἢ αἱ γλωττίδες· καὶ ὑπόθεμά τι: s. ob. — Hesych. s. καταστομίς· μέρος τι τοῦ αὐλοῦ, τὸ ἐνόλμιον. — Etym. M. p. 726, 53 s. στελεά. — Porphyr. ad Ptolem. Harm. I, p. 217: ἔστι τὰ γὰρ τρήματα πρὸς γένεσιν ὀξέων καὶ βαρέων φθόγγων μηχανήματα. Διὰ γὰρ ἐγγύτατα τῷ τῆς γλωσσίδος τρήματα, τουτέστι τὰ ἀνωτάτω, τάχιον τοῦ πνεύματος δι' αὐτῶν εἰς τὸν ἐκτὸς ἀέρα ἐκπίπτοντος, ὀξύτερος ὁ φθόγγος γίνεται· διὰ δὲ τῶν πορρωτέρω τρημάτων, βαρύτατος· ὅθεν ἐὰν βουληθῶσι ὀξύτερον ἀποτελέσαι φθόγγον, τὰ μὲν ἀνωτέρω τρήματα ἀνοίγουσι, τὰ δὲ κατώτερα κλείουσιν· ἐὰν δὲ βαρύτερον, τὸ ἐναντίον ποιοῦσι: add. ib. p. 235: Athen. XIV, 634 F: Ἀριστόξενος ἐν πρώτῳ περὶ αὐλῶν τρήσεως: Mahn. Aristox. frr. p. 136. — Boettig. in Wiel. Att. Mus. T. I, p. 323. — Acron. ad Horat. Epist. II, 3, 202: *Varro ait in tertio Disciplinarum et ad Marcellum de Lingua Latina, quattuor foraminum fuisse tibias apud antiquos, et se ipsum ait in templo Marsyae vidisse tibias quattuor foraminum. Quare quaterna tantum foramina antiquae tibiae habuerunt; alii dicunt, non plus quam tria:* Poll. On. IV, 80: ἦν δέ τι καὶ ὀδοντισμὸς εἶδος αὐλήσεως, καὶ τέως μὲν τέτταρα τρυπήματα εἶχεν ὁ αὐλός· πολύτρητον δ' αὐτὸν ἐποίησε Διόδωρος ὁ Θηβαῖος, πλαγίας ἀνοίξας τῷ πνεύματι τὰς ὁδούς. — Porphyr. ad Ptolem. Harm. I, p. 243: ὁ γὰρ μακρότερος αὐλὸς, βαρύτερος, ἐν ᾧ πλεῖστον τὸ πνεῦμα περὶ ὃ πᾶν ἡ κίνησις. — Schol. ad Arist. Av. 861: φόρβιον δέ ἐστι τὸ περικείμενον τῷ στόματι τοῦ αὐλητοῦ δέρμα, ἵνα μὴ σχισθῇ τὸ χεῖλος αὐτοῦ· .. Ἡρωδιανὸς ἐν τῇ βίβλῳ φησὶν τῆς Ὀδυσσειακῆς προσῳδίας τὸ φορβειὰ διὰ τῆς ι διφθόγγου γράφεσθαι καὶ ὀξυτόνως: Hesych., Suid. s. φορβειάν. Poll. IV, 70. Salmas. ad Solin. p. 585. Boettig. in Wieland Att. Mus. I, 3, p. 356. — γ, α, 𝔄: Poll. On. IV, 75: Athen. IV, 175 E: Ἰόβας ... Αἰγυπτίους φησὶ λέγειν τὸν μόναυλον Ὀσίριδος εἶναι εὕρημα, καθάπερ καὶ τὸν καλούμενον φώτιγγα πλαγίαυλον· .. τοῦ δὲ μοναύλου

Der πλαγίαυλος. — Das Wort. — Die Erfinder. — Der Stoff. — Die Form. — Der Ton. — *Λίβυς αὐλός*. — Der Gebrauch.

Der *Γίγγρας*. — Das Wort. — Die Erfinder. — Der Kult des Adonis.

Der *Νίγλαρος*. — Der Elymos.

§. 360. 𝔅: Die Doppelflöte.

Die Construction der Doppelflöte. — Die Erfindung der Doppelflöte.

Die Gröſse und die Bauart der mit einander verbundenen Flöten.

Die tibiae impares und pares der Lateiner. — Tibiae Serranae.

μνημονεύει Σοφοκλῆς μὲν ἐν Θαμύρᾳ [fr. 227.]· .. *Ἀραρὼς δ' ἐν Πανὸς γοναῖς .. Ἀναξανδρίδης δ' ἐν Θησαυρῷ ἀναλαβὼν Μόναυλον ηὔλουν τὸν ὑμέναιον· .. Πρωταγορίδης δὲ .. φησί, .. τῷ τε ἥδει μοναύλῳ τὰς ἡδίστας ἁρμονίας ἀναμινυρίζει.* — Poll. On. IV, 74: *αὐλῶν δὲ εἴδη, πλάγιος, λώτινος, Λιβύων τὸ εὕρημα· πλαγίαυλον δὲ αὐτὸν Λίβυες καλοῦσιν*: Schaef. ad Long. Pastor. p. 332. — Bion. Idyll. III, 7: *ὡς εὗρεν πλαγίαυλον ὁ Πᾶν, ὡς αὐλὸν Ἀθάνα, ὡς χέλυν Ἑρμάων, κίθαριν δ' ὡς ἁδὺς Ἀπόλλων.* — Theophr. περὶ φυτῶν IV, 3, 1: *ἐν Λιβύῃ δὲ ὁ λωτὸς πλεῖστος καὶ κάλλιστος*: v. Schneid. Theoph. T. V, p. 441 sq. — Poll. On. IV, 74: *κέρας .. ἀνανεῦον πρόςεστιν*: Salmas. Exercc. Plin. p. 87. J. H. Voſs zu Virg. Ecl. p. 402. — Eustath. ad Hom. Il. Φ, 280, p. 1236, 55: *καὶ ὅτι Λίβυς ὁ αὐλὸς ἐκαλεῖτο παρὰ τοῖς ποιηταῖς, ἐπεὶ Λίβυς νομάς τις τὴν αὐλητικὴν πρῶτος εὗρε*: Eurip. Helen. 169: *εἶθ' ἐμοῖς γόοις Μόλοιτ' ἔχουσαι τὸν Λίβυν Λωτὸν ἢ σύριγγας*: Iphig. Aul. 1036: *τίς ἄρ' ὑμέναιος διὰ λωτοῦ Λίβυος κτλ.*: Boettig. in Wiel. Att. Mus. I, p. 345. Monk. ad Eur. Alcest. 356. — Athen. IV, 174 F: *γιγγραΐνοισι γὰρ οἱ Φοίνικες, ὥς φησιν ὁ Ξενοφῶν, ἐχρῶντο αὐλοῖς σπιθαμιαίοις τὸ μέγεθος, ὀξὺ καὶ γοερὸν φθεγγομένοις. τούτοις δὲ καὶ οἱ Κᾶρες χρῶνται ἐν τοῖς θρήνοις, εἰ μὴ ἄρα καὶ ἡ Καρία Φοινίκη ἐκαλεῖτο, ὡς παρὰ Κορίννῃ καὶ Βακχυλίδῃ* [v. Neue ad Bacchyl. frr. p. 62 sqq.] *ἔστιν εὑρεῖν. ὀνομάζονται δὲ οἱ αὐλοὶ γίγγροι ὑπὸ τῶν Φοινίκων ἀπὸ τῶν περὶ Ἄδωνιν θρήνων· τὸν γὰρ Ἄδωνιν Γίγγρην καλεῖτε ὑμεῖς οἱ Φοίνικες, ὡς ἱστορεῖ Δημοκλείδης. μνημονεύει τῶν γίγγρων αὐλῶν Ἀντιφάνης ἐν Ἰατρῷ καὶ Μένανδρος ἐν Καρίνῃ, Ἄμφις τ' ἐν Διθυράμβῳ*: v. Schweigh. ad h. l., Poll. On. IV, 76. — Poll. On. IV, 82: *νίγλαρος δὲ μικρός τις αὐλίσκος, Αἰγύπτιος, μοναυλίᾳ πρόςφορος.*

§. 360, 𝔅: s. Gerhard Auserl. Vasenb. n. LVIII. — S. ob. §. 358, d, α, p. 348: Apulej. Florid. 3: *Hyagnis fuit, ut fando accepimus, Marsyae tibicinis pater et magister ... primus in conendo manus discapedinavit: primus duas tibias uno spiritu animavit: primus laevis et dextris foraminibus, acuto tinnitu et gravi bombo concentum musicum miscuit.* — Poll. On. IV, 80: *καὶ τὸ μὲν γαμήλιον αὔλημα, δύο αὐλοὶ ἦσαν, συμφωνίαν μὲν ἀποτελοῦντες· μείζων δὲ ἅτερος, ὅτι μείζονα χρὴ τὸν ἄνδρα* [*εἶναι*]· *οἱ δὲ παροίνιοι μικροὶ μέν, ἴσοι δ' ἄμφω· τὴν γὰρ ἰσότητα συμποσίῳ πρέπειν*: s. unt. b. — Paul. Diacon. p. 109 Muell.: *impares tibiae numero foraminum discretae*: Varr. R. R.

Der Umfang der Flöte. — Pronomos von Theben.
b: Die Verschiedenheit der Flöten nach den Tonarten. Die Dorische Flöte. — Die Phrygische Flöte. — Die Lydische Doppelflöte. — Die Flöten der übrigen Tonarten. Die *αὐλοὶ ἔλυμοι.*

I, 2, 15: *certe, inquit Fundanius, aliud pastio, et aliud agricultura, sed affinis. et ut dextra tibia alia quam sinistra, ita ut tamen sit quodam modo coniuncta, quod est altera eiusdem carminis modorum incentiva, altera succentiva. Et quidem licet adiicias, inquam, pastorum vitam esse incentivam, agricolarum succentivam, auctore .. Dicaearcho, qui Graeciae vita qualis fuerit ab initio, nobis ostendit, ut superioribus temporibus fuisse doceat, cum homines pastoriciam vitam agerent, neque scirent etiam arare terram aut serere arbores aut putare; ab his inferiore gradu aetatis susceptam agriculturam. Quocirca et succinit pastorali, quod est inferior, ut tibia sinistra a dextrae foraminibus:* Donat. de trag. et com. fin.: *agebantur* [comoediae] *autem tibiis paribus aut imparibus et dextris aut sinistris. Dextrae autem tibiae sua gravitate seriam comoediae dictionem pronuntiabant. Sinistrae et serranae acuminis levitate iocum in comoedia ostendebant. Ubi autem dextra et sinistra acta fabula inscribebatur, mistim ioci et gravitates denuntiabantur:* Donat. praef. ad Ter. Andr.: *modos fecit Flaccus Claudii filius tibiis paribus, dextris et sinistris:* Donat. ad Ter. Eunuch. praef.: *item modulante Flacco Claudio tibiis dextra et sinistra ob iocularia, multa permixta gravitate:* id. ad Terent. Adelph. praef.: *modulata est autem tibiis dextris, id est Lydiis, ob seriam gravitatem, qua fere in omnibus comoediis utitur hic poeta. saepe tamen, mutatis per scenam modis, cantica mutavit: quod significat titulus scenae habens subiectas personis litteris, M. M. C:* id. ad Ter. Phorm. praef.: *modos faciente Flacco Claudii filio tibiis serranis, totaque diverbiis facetissimis et gestum desiderantibus scenicum et suavissimis ornata canticis fuit:* Salmas. Exercc. Plin. p. 84, id. ad Vopisc. Carin. p. 820 sqq., Schneider. ad Scriptt. R. R. IV, 3, p. 390. Boeckh in Heidelb. Jahrb. 1810, fasc. 13, p. 166, id. M. P. 259. O. Mueller Etrusk. II, p. 203. — Athen. XIV, 631 E: *τὸ δὲ παλαιὸν ... ἦσαν ἴδιοι καθ᾽ ἑκάστην ἁρμονίαν αὐλοὶ καὶ ἑκάστοις αὐλητῶν ὑπῆρχον αὐλοὶ ἑκάστῃ ἁρμονίᾳ πρόσφοροι ἐν τοῖς ἀγῶσι. Πρόνομος δ᾽ ὁ Θηβαῖος πρῶτος ηὔλησεν ἀπὸ τῶν αὐλῶν τὰς ἁρμονίας:* Paus. IX, 12, 4: *τέως μέν γε ἰδίας αὐλῶν τρεῖς ἐκτῶντο οἱ αὐληταί· καὶ τοῖς μὲν αὔλημα ηὔλουν τὸ Δώριον· διάφοροι δὲ αὐτοῖς ἐς ἁρμονίαν τὴν Φρύγιον ἐπεποίηντο οἱ αὐλοί· τὸ δὲ καλούμενον Λύδιον ἐν αὐλοῖς ηὔλεῖτο ἀλλοίοις. Πρόνομος δὲ ἦν, ὃς πρῶτος ἐπενόησεν αὐλοὺς ἐς ἅπαν ἁρμονίας ἔχοντας ἐπιτηδείως· πρῶτος δὲ διάφορα ἐς τοσοῦτο μέλη ὑπ᾽ αὐλοῖς ηὔλησε τοῖς αὐτοῖς.* — b: s. ob. §. 324, d, *β*. — Porphyr. ad Ptolem. I, p. 217: *πάλιν δὲ ἐὰν λάβῃς δύο αὐλοὺς τοῖς μὲν μήκεσιν ἴσους, τοῖς δὲ εὐρύτησι τῶν κοιλιῶν διαφέροντας· καθάπερ ἔχουσιν οἱ Φρύγιοι πρὸς τοὺς Ἑλληνικούς· εὑρήσεις παραπλησίως τὸν εὐρυκοίλιον ὀξύτερον προϊέμενον φθόγγον τοῦ στενοκοιλίου. Θεωροῦμέν γε τοι τοὺς Φρυγίους στενοὺς ταῖς κοιλίαις ὄντας καὶ πολλῷ βαρυτέρους ἤχους προβάλλοντας τῶν Ἑλληνικῶν. Καὶ ἐπὶ τούτων τὸ τάχος τῆς κινήσεως αἴτιον:* s. ob. §. 359, d, *β*, p. 351: Hesych. s. *ἐγκεραύλης. ὁ τοῖς Φρυγίοις αὐλῶν· ἔχει γὰρ ὁ ἀριστερὸς προσκείμενον κέρας:* id. s. *Βερέκυντα βρόμον· Φρύγιον αὐλόν· Σοφοκλῆς Ποίμεσιν:* Salmas. Exercc.

Die Höhe und Tiefe der nach den Tonarten geschiedenen Flöten.

Der Einfluſs der Tonarten auf die Construction der Doppelflöten.

c: Die Verschiedenheit der Doppelflöten nach deren Höhe und Tiefe.

𝔄: Die tiefen Doppelflöten.

Αὐλοὶ σπονδειακοί. — *Σπονδαύλης.* — *Αὐλοὶ δακτυλικοί.* Das Hyporchema. — Hymnen. — Die Chöre im Drama. Die Lateiner. — Tibiae sinistrae.

𝔅: Die hohen Doppelflöten.

Παρθένιοι αὐλοί. — *Αὐλοὶ παιδικοί.* — *Αὐλοὶ ἡμίοποι.*

Plin. p. 86: s. ob. §§. 281 flgg.: unt. c, 𝔄. — Herod. I, 17, s. ob. §. 287, 4, a: Boettig. in Wiel. Att. Mus. I, p. 334. — Boeckh. M. P. 259. — Athen. IV, 176 F: *τοὺς γὰρ ἐλύμους αὐλούς, ὧν μνημονεύει Σοφοκλῆς ἐν Νιόβῃ τε κἀν Τυμπανισταῖς, οὐκ ἄλλους τινὰς εἶναι ἀκούομεν ἢ τοὺς Φρυγίους, ὧν καὶ αὐτῶν ἐμπείρως ἔχουσιν Ἀλεξανδρεῖς· .. μνημονεύει καὶ Καλλίας ἐν Πεδήταις. Ἰόβας δὲ τούτους Φρυγῶν εἶναι εὕρημα, ὀνομάζεσθαι δὲ καὶ σκυταλίας* [Poll. IV, 82.] *κατ' ἐμφέρειαν τοῦ πάχους· χρῆσθαι δ' αὐτοῖς καὶ Κυπρίους φησὶ Κρατῖνος ὁ νεώτερος ἐν Θηραμένει.* — c, 𝔄: Poll. IV, 81: *ἥρμοττον δὲ πρὸς ὕμνους μὲν οἱ σπονδειακοί.* — Mar. Victorin. I, 11, 15, p. 2487 P.: *spondeus ... dictus a tractu cantus eius, qui per longas tibias in templis supplicantibus editur. Unde et spondulae* [l. *spondaulae:* v. Salmas. ad Vopisc. Carin. p. 824.] *appellantur, qui huiusmodi tibias inflare adsuerunt.* — Athen. IV, 176 F: *καὶ περὶ αὐλούς εἰσι μουσικώτατοι, οὐ μόνον τοὺς παρθενίους καλουμένους καὶ παιδικούς, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἀνδρείους, οἵτινες καλοῦνται τέλειοί τε καὶ ὑπερτέλειοι· καὶ τοὺς κιθαριστηρίους* [s. unt. §. 364.] *δὲ καὶ τοὺς δακτυλικούς:* Poll. On. IV, 82: *καὶ δακτυλικούς, τοὺς ἐπὶ τοῖς ὑπορχήμασιν· οἱ δὲ ταῦτα οὐκ αὐλῶν, ἀλλὰ μελῶν εἴδη εἶναι λέγουσιν.* — S. unt. 𝔅: Varro ap. Serv. ad Virg. Aen. IX, 618: *nam tibiae aut Serranae dicuntur, quae sunt pares et aequales habent cavernas; aut Phrygiae, quae et impares sunt et inaequales habent cavernas. Ergo biforem, dissonum, dissimilem. Non enim sunt pari modulatione compositae. Ut enim ait Varro: Tibia Phrygia dextra unum foramen habet, sinistra duo, quorum unum acutum sonum habet, alterum gravem.* — 𝔅: Poll. IV, 81: *καὶ τοῖς μὲν παρθενίοις αὐλοῖς παρθένοι προσεχόρευον.* — Poll. l. c.: *τοῖς δὲ παιδικοῖς παῖδες προσῇδον:* Aristot. Hist. Anim. VII, 1, p. 581 Bekk.: *ἀλλ' ἐστὶν ἡ φωνὴ ὀξυτέρα τῶν θηλειῶν παίδων ἢ τῶν ἀῤῥένων, καὶ ὁ παρθένιος αὐλὸς τοῦ παιδικοῦ ὀξύτερος:* Solin. Polyhist. c. 5: *Thermitanis locis insula est arundinum ferax, quae accommodatissimae sunt in omnem sonum tibiarum: seu praecentorias facias, quarum locus est ad pulvinaria praecinendi: seu vascas, quae foraminum numeris praecentorias antecedunt: seu puellatorias* [cod. pal.: *puellarias*], *quibus a sono clariore vocamen datur; sive gingrinas, quae breviores licet subtilioribus tamen modis insonant: aut milvinas, quae in accentus exeunt acutissimos: aut Lydias, quas turarias dicunt.* — Athen. IV, 177 A, 182 C: *οἴδαμεν δὲ καὶ τοὺς ἡμιόπους καλουμένους, περὶ ὧν φησιν*

Die Parthenien. — Die Chöre im Drama.
Die Lateiner. — Tibiae dextrae.

𝔈: **Die die Mitte zwischen den höchsten und tiefsten Tönen haltenden Doppelflöten.**

Αὐλοὶ Πυθικοί. — *Αὐλοὶ τέλειοι, ὑπερτέλειοι.* — Der *Πυθαύλης.* — Die *Πυθιὰς βοά.* — *Αὐλοὶ χορικοί.* — Der *Χοραύλης.*
Die Paiane. — Pindaros. — Die Tragödie und Komödie. Die Lateiner.

𝔟: **Die Verschiedenheit der Doppelflöten nach dem Gebrauche.**

Αὐλοὶ ἐμβατήριοι. — *Αὐλοὶ ὑποθέατροι.*

δ: **Die Art des Spielens der Flöte.**

Die Mannichfaltigkeit der Töne auf den Flöten.
Die Kunstgriffe der Flötenspieler. — Vergleich des Flötenbläsers mit dem Kitharspieler.

Ἀνακρέων [fr. 18 Bergk., 11 Schneidew.]· *τίς ἐρασμίην Τρέψας θυμὸν ἐσέβην* [l. ἐς ἥβην] *τερένων ἡμιόπων ὑπ' αὐλῶν Ὀρχεῖται; εἰσὶ δ' οἱ αὐλοὶ οὗτοι ἐλάσσονες τῶν τελείων· .. εἰσὶ δ' οἱ αὐτοὶ τοῖς παιδικοῖς καλουμένοις, οἷς οὐκ οὖσιν ἐναγωνίοις πρὸς τὰς εὐωχίας χρῶνται. διὸ καὶ τέρενας αὐτοὺς κέκληκεν ὁ Ἀνακρέων.* — Paul. Diac. p. 74 Muell.: *Dextrarum tibiarum genus est, quae dextra tenentur*: s. ob. 𝔅. — 𝔈: Aristid. Quint. Mus. II, p. 101: *ἐν μὲν οὖν τοῖς ἐμπνευστοῖς, ἄῤῥεν μὲν ἄν τις ἀποφήναιτο τὴν σάλπιγγα* [s. ob. §. 359, C, c, α.], *διὰ τὸ σφοδρόν. θῆλυ δὲ τὸν αὐλὸν τὸν φρύγιον* [s. ob. 𝔅, b.], *γοερόν τε ὄντα καὶ θρηνώδη. τῶν δὲ μέσων αὖ τὸν μὲν Πυθικὸν, πλέον ἀῤῥενότητος μετέχοντα διὰ τὸ βάρος· τὸν δὲ χορικὸν* [s. unt. 𝔈.], *θηλύτητος, διὰ τὸ ἐς ὀξύτητα εὐχερές*: Artemid. Oneirocrit. I, 58: *αὐλεῖν δὲ Πυθικοῖς αὐλοῖς πένθος σημαίνει*: Poll. On. IV, 81: *ἥρμοττον .. πρὸς παιᾶνας δὲ οἱ Πυθικοί· τελείους δ' αὐτοὺς ὠνόμαζον*: id. ibid.: *οἱ δὲ ὑπερτέλειοι αὐλοὶ προσεφθέγγοντο ἀνδρῶν χοροῖς.* — Schol. ad Aristoph. Av. 857: *Πυθιὰς βοά*] .. *ἡ μετ' αὐλοῦ γινομένη βοή· τὸ Πύθιον μέλος. ἔνθεν καὶ πυθαύλης γίνεται, οὕτω δὲ ἔλεγον τὸν παιᾶνα. καὶ τοῦτο ἐκ Πηλέως* [Soph. fr. 435.]: Salmas. ad Vopisc. Carin. p. 825. — Poll. On. IV, 81: *οἱ δὲ χορικοὶ διθυράμβοις προσηύλουν*: Diomed. III, 10, 30, p. 489 P.: *cuius rei indicia produnt nobis antiquae comoediae, in quibus invenimus acta tibiis paribus, aut imparibus, aut sarranis* [s. ob. 𝔅.]. *Quando enim chorus canebat, choricis tibiis, id est choraulicis, artifex concinebat, in cantico autem pithaulicis responsabat. Sed quod paribus tibiis vel imparibus invenimus scriptum, hoc significat, quod si quando monodio agebat unam tibiam inflabat, si quando synodio utrisque.* — Oudend. ad Apulej. Metam. VIII, p. 577. — S. ob. §. 346, *β*: Boeckh. M. P. 259. — 𝔟: Poll. On. IV, 82: *ἔνιοι δὲ καὶ ἐμβατηρίους* [s. unt. §. 367, B, b.] *αὐλοὺς ὠνόμαζον, τοὺς ἐπὶ τοῖς προσοδίοις· ... ὑποθεάτρους δὲ αὐλοὺς, τοὺς ἐπὶ τοῖς νόμοις τοῖς αὐλητικοῖς ἐκάλεσαν.* — *δ*: Soph. fr. 753 G. Dind.: *φυσᾷ γὰρ οὐ σμικροῖσιν αὐλίσκοις ἔτι, Ἀλλ' ἀγρίαις φύσαισι φορβειᾶς* [s. ob. p. 352.] *ἄτερ*: Quint. I. O. I,

ε: **Anhang.**
Κύμβαλα. — Τύμπανα. — Κρόταλα.
Der Gebrauch dieser Instrumente in der Hellenischen Poesie.

§. 361. D. Der Ethische Charakter der Instrumente.

a: Der ethische Charakter der Instrumente im Allgemeinen.
Die durch das Ethos bewirkte Uebereinstimmung der Instrumente mit den übrigen Theilen der Musik. — Die Tonarten.

b: Der ethische Charakter der Lyra und Kithara.
Die Ruhe und Gleichmäfsigkeit der Seele.

11, 6: *nec .. patietur .. simplicem vocis naturam pleniore quodam sono circumlinire, quod Graeci καταπεπλασμένον dicunt. sic appellatur cantus tibiarum, quae praeclusis, quibus clarescunt, foraminibus, recto modo exitu graviorem spiritum reddunt*: id. ib. XI, 3, 20: *nam ut tibiae, eodem spiritu accepto, alium clausis, alium apertis foraminibus, alium non satis purgatae, alium quassae sonum reddunt*: ib. 50: *illa vero iam paene apertis, ut agunt, tibiis*: v. Schneider. ad Scriptt. R. Rust. IV, 3, p. 391. — Boettig. in Wieland Att. Mus. T. I, p. 352. — Bartholin. de Tibiis I, p. 42 sqq. — ε: Hesych. *Κύμβαλον· .. εἶδος ὀργάνου μουσικοῦ*: Suid. *κύμβαλα· θυμελικὰ παίγνια*: Pind. fr. 48 Boeckh.: *σοὶ μὲν κατάρχειν, Μᾶτερ μεγάλα, πάρα ῥόμβοι κυμβάλων, Ἐν δὲ κεχλάδειν κρόταλα*: Hoeck. Kreta I, 220. — Phot. *Τύμπανον· ἐς δερμάτων ἐστὶ γινόμενον, καὶ κροῦον· ὃ κατεῖχον αἱ Βάκχαι*: Hesych. Suid. s. v.: Hoeck. l. c. p. 219. — Eur. Bacch. 169 sqq. — Phot. s. *κροταλίζειν*. — Boeckh. M. P. 258: *Lyrica veterum musica alia habebat instrumenta, quae pulsabantur chordis intenta, alia quae inflabantur: illae fides, hae tibiae appellatae: tympana, tintinnabula, crepitacula, tubae, numquam ei adhibitae*: Lobeck. Aglaoph. I, 298. 652: Lampe de Cymbalis Veter. p. 151.

§. 361, D, a: Aristot. Probll. XIX, 27: *διὰ τί τὸ ἀκουστὸν μόνον ἦθος ἔχει τῶν αἰσθητῶν; καὶ γὰρ ἐὰν ᾖ ἄνευ λόγου μέλος, ὅμως ἔχει ἦθος*: Aristid. Quint. de Mus. II, 100: *λεκτέον δὲ καὶ* [v. Meib. ad h. l. p. 304 sq.] *περὶ τῶν ὀργάνων, ὧν τὴν χρείαν κἀκ τῆς προσηγορίας ῥᾴδιον γνῶναι· λεγόντων γὰρ ἡμῶν ὄργανον, ἤτοι δι᾽ οὗ μόνου δυνατόν τι δρᾶν, ὡς δι᾽ ὀμμάτων ὁρᾶν· ἢ δι᾽ οὗ κάλλιστα ποιεῖν, ὡς κλῆμα δρεπάνῳ τεμεῖν· κατὰ γοῦν τὴν δευτέραν σημασίαν ἀναγκαῖα τὰ κατὰ μουσικὴν ὄργανα· εἰ γὰρ καὶ φωνῇ δυνατὸν ᾠδὴν προενέγκασθαι καὶ μέλος, ἀλλ᾽ ὅμως ἔνι καὶ τούτων χρεία. ὥσπερ γὰρ οὐδ᾽ ἡ αὐτὴ φωνή τε καὶ ἁρμονία τὸν ἅπαντα ἀκροατὴν τέρπειν πέφυκεν, ἀλλ᾽ ἡ μὲν ἑτέρους, ἡ δ᾽ ἄλλους εὐφραίνειν· οὑτωσὶ δὲ κἀπὶ τῶν ὀργάνων ἔχει· οἷς γὰρ ἕκαστος φθόγγοις ὡμοίωται κατὰ τὸ ἦθος, τούτους κατὰ τὰ πρόσφορα τῶν ὀργάνων ἀγαπᾷ τε καὶ τεθαύμακεν. ἐν μὲν οὖν τοῖς ἐμπνευστοῖς ..* [§. 360, c, 𝔊, p. 356.] .. *πάλιν ἐν τοῖς κατατεινομένοις ..* [s. ob. §. 357, c, α, p. 342: f, p. 347: §. 358, d, α.] .. *ἀῤῥενότητος. εἰ δέ χ᾽ ἕτερ᾽ ἄττα μεταξὺ τούτων ἐστὶν εὑρεῖν, οὐκ ἔστι δυςδιάγνωστος αὐτῶν ἡ φύσις, ἐχόντων ἡμῶν καθόλου χαρακτῆρας, οἷς τὰ καθ᾽ ἕκαστον ὑποτάξομεν. οὕτω καὶ ἁρμονιῶν ἑκάστη κατὰ τὴν οἰκείαν φύσιν, καὶ ῥυθμὸς ἕκαστος ὀργάνῳ τινὶ πρόσφορος.* — S. ob. §§. 288, b. 306, c, α. — b: Plat. Protag. 326 A: *πρὸς δὲ τούτοις, ἐπειδὰν κιθαρίζειν μάθωσιν, ἄλλων αὖ ποιητῶν ἀγαθῶν ποιήματα διδάσκουσι, μελοποιῶν, εἰς τὰ κιθαρίσματα ἐντείνοντες, καὶ τοὺς ῥυθμούς τε καὶ τὰς*

Die alte Musik der Hellenen.
Die Hypodorische Tonart.
Der geringe Umfang der Kithara.
Die *ψιλὴ κιθάρισις*. — Aristonikos von Argos. — Lysandros von Sikyon. — Stratonikos von Athen. — Das Pythikon.
Die Gründe für die Abneigung der Hellenen gegen die *ψιλὴ κιθάρισις*. — Das *Προκιθάρισμα*.

c: Der ethische Charakter der Flöte.
Die Aufregung und leidenschaftliche Stimmung der Seele.
Die Phrygische Tonart. — Die Lydische Tonart. — Die Mixolydische Tonart.

ἁρμονίας ἀναγκάζουσιν οἰκειοῦσθαι ταῖς ψυχαῖς τῶν παίδων, ἵνα ἡμερώτεροί τε ὦσι καὶ εὐρυθμότεροι καὶ εὐαρμοστότεροι γιγνόμενοι χρήσιμοι ὦσιν εἰς τὸ λέγειν τε καὶ πράττειν: v. intt. ad h. l., ob. §§. 3. 4. — S. ob. §§. 293. 305. 331. 357, p. 343. — S. ob. §. 316. — Porphyr. ad Ptolem. Harm. II, p. 332 Wall.: *εἰδέναι δὲ καὶ τοῦτο, ὅτι οἱ κιθαρῳδοὶ τετράσιν τόνοις ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον ἐχρῶντο, τῷ ὑπολυδίῳ, τῷ ἰαστίῳ, τῷ αἰολίῳ καὶ τῷ ὑπεριαστίῳ*: s. ob. §§. 295. 300. 311. 323. — Athen. XIV, 637 F: *τὴν δὲ ψιλὴν κιθάρισιν πρῶτόν φησι Μέναιχμος* [G. Voss. Histor. Grr. p. 102 Westerm.] *εἰσαγαγεῖν Ἀριστόνικον τὸν Ἀργεῖον, τῇ ἡλικίᾳ γενόμενον κατὰ Ἀρχίλοχον* [Boeckh. M. P. 258.], *κατοικήσαντα ἐν Κορκύρᾳ· Φιλόχορος δ' ἐν τρίτῃ Ἀτθίδος „Λύσανδρος (φησίν) ὁ Σικυώνιος κιθαριστὴς πρῶτος μετέστησε τὴν ψιλοκιθαριστικήν, μακροὺς τοὺς τόνους ἐντείνας, καὶ τὴν φωνὴν εὔογκον ποιήσας, καὶ τὴν ἔναυλον κιθάρισιν* [s. unt. §. 364, C, a.], *ᾗ πρῶτοι οἱ περὶ Ἐπίγονον* [s. ob. §. 20.] *ἐχρήσαντο· καὶ* [s. ob. §. 328, b, α.] *περιελὼν κτλ.*" — Athen. VIII, 352 C: *Φανίας* [s. ob. §. 28.] *δ' ὁ Περιπατητικὸς ἐν δευτέρῳ περὶ ποιητῶν* [p. 38 Vois.] *„Στρατόνικος (φησίν) ὁ Ἀθηναῖος δοκεῖ τὴν πολυχορδίαν εἰς τὴν ψιλὴν κιθάρισιν πρῶτος εἰσενεγκεῖν, καὶ πρῶτος μαθητὰς τῶν ἁρμονικῶν ἔλαβε καὶ διάγραμμα συνεστήσατο. ἦν δὲ καὶ ἐν τῷ γελοίῳ οὐκ ἀπίθανος.* — Poll. On. IV, 66: *τὸ μέντοι τῶν ψιλῶν κιθαριστῶν ὄργανον, ὃ καὶ Πυθικὸν ὀνομάζεται, δακτυλικόν τινες κεκλήκασι.* — S. ob. §. 1. — S. unt. §. 363, 3, c. — c: Aristot. Polit. VIII, 6, 5: *δῆλον δὲ ἐκ τούτων καὶ ποίοις ὀργάνοις χρηστέον· οὔτε γὰρ αὐλοὺς εἰς παιδείαν ἀκτέον οὔτ' ἄλλο τεχνικὸν ὄργανον, οἷον κιθάραν κἂν εἴ τι τοιοῦτον ἕτερόν ἐστιν, ἀλλὰ ὅσα ποιήσει αὐτῶν ἀκροατὰς ἀγαθοὺς ἢ τῆς μουσικῆς παιδείας ἢ τῆς ἄλλης. Ἔτι δ' οὐκ ἔστιν ὁ αὐλὸς ἠθικόν, ἀλλὰ μᾶλλον ὀργιαστικόν· ὥστε πρὸς τοὺς τοιούτους αὐτῷ καιροὺς χρηστέον, ἐς οἷς ἡ θεωρία κάθαρσιν μᾶλλον δύναται ἢ μάθησιν.* — S. ob. §§. 281. 282. — S. ob. §. 289. — S. ob. §. 304. — S. ob. §. 357, b, p. 343: Ovid. Fast. VI, 657: *temporibus veterum tibicinis usus avorum Magnus, et in magno semper honore fuit. Cantabat fanis, cantabat tibia ludis: Cantabat moestis tibia funeribus:* Procl. Comm. in Plat. Alcib. T. III, 41 Cous., 197 Creuz.: *κάλλιον δὲ λέγειν, ὅτι αἱ ὀρθαὶ πολιτεῖαι τὴν αὐλητικὴν ἀπεστράφησαν· οὔκουν οὔτε ὁ Πλάτων αὐτὴν παραδέχεται. τὸ δὲ αἴτιον ἡ ποικιλία τοῦδε τοῦ ὀργάνου, τοῦ αὐλοῦ λέγω, ὃ καὶ τὴν τέχνην τὴν χρωμένην αὐτῷ ἀπέφηνε φευκτήν. καὶ γὰρ τὰ παναρμόνια καὶ ἡ πολυχορδία μιμήματα τῶν*

Der grofse Umfang der Flöte.
Die *ψιλὴ αὔλησις*. — Marsyas. — Sakadas von Argos.
Volksmelodien. — Des Olympos Weisen. — *Νόμοι αὐλητικοί*. — Das *αὔλημα γαμήλιον*. — *Μοναυλία*.
Künstlichere Formen der *ψιλὴ αὔλησις*. — Die *Συναυλία*. — Das Wort und seine Bedeutung. — *Συναυλία* an den Panathenaien. — Chöre von Flötenbläsern.
Die höhere Lyrik. — Der Dithyrambos.
Die *ψιλὴ αὔλησις* oder die *Μεσαυλικά* im Drama. — Das *Διαύλιον*. — Die Tragödie. — Die Komödie.

αὐλῶν ἐστίν. ἕκαστον γὰρ τρύπημα τῶν αὐλῶν τρεῖς φθόγγους, ὥς φασι, τοὐλάχιστον ἀφίησιν, εἰ δὲ καὶ τὰ παρατρυπήματα ἀνοιχθείη, πλείους: s. ob. §. 359, d, β, p. 351 flgg.: ob. §. 357, b, p. 343. Dissen. ad Pind. Ol. VII, 12. Isthm. IV, 26. — S. ob. §. 1: Poll. IV, 79: *ὁ δὲ Σακάδα νόμος, Πυθικός*: Paus. II, 22, 9. Boeckh. ad Pind. T. II, P. 2, p. 655: Poll. IV, 81: *ηὔλουν δὲ τὸ ἄχορον αὔλημα, τὸ Πυθικόν*: Phrynich. Ecl. p. 167 Lob.: *ἀνταύλης μὴ λέγε, ἀλλὰ ψιλὸς αὐλητής, ἐπεὶ καὶ ἕτερος κύκλιος αὐλητής*, ibiq. v. interpp.; add. interpp. ad Aristot. Poet. 2. — Schol. ad Arist. Equitt. 9: *ξυναυλία καλεῖται, ὅταν δύο αὐληταὶ τὸ αὐτὸ λέγωσιν. ὁ δὲ Ὄλυμπος μουσικὸς ἦν, Μαρσύου μαθητής· ἔγραψε δὲ αὐλητικοὺς καὶ θρηνητικοὺς νόμους*: s. ob. §. 282, b, α. — Poll. Onom. IV, 79: *καὶ Κλονᾶ δὲ νόμος αὐλητικὸς ἀπόθετός τε καὶ σχοινίων*: s. ob. §§. 331, c. 333, f. — Poll. IV, 80: s. ob. §. 360, p. 353. — Schol. ad Arist. Equitt. 9: *ξυναυλία* .. [s. ob.] .. *νόμους. Ἄλλως. ξυναυλία λέγεται* [s. unt. §. 364, 4, C, b.] *ὅταν κιθάρα καὶ αὐλὸς ξυμφωνῇ*: Athen. XIV, 618, A: *τὴν δὲ συναυλίαν τί ποτ' ἐστὶν ἐμφανίζει Σῆμος ὁ Δήλιος ἐν πέμπτῳ Δηλιάδος γράφων οὕτως „Ἀγνοουμένης δὲ παρὰ πολλοῖς τῆς συναυλίας λεκτέον. ἦν τις ἀγὼν συμφωνίας ἀμοιβαῖος αὐλοῦ καὶ ῥυθμοῦ, χωρὶς λόγου τοῦ προσμελῳδοῦντος." ἀστείως δὲ αὐτὴν Ἀντιφάνης φανερὰν ποιεῖ ἐν τῷ Αὐλητῇ λέγων Ποίαν κτλ.*: Lexic. ap. Hermann. de emend. rat. Gr. Gr. p. 340: *Μοναυλίαν ἄγει τις ἀντὶ τοῦ μόνος αὐλίζεται ἐν τοῖς ἑαυτοῦ. ξυναυλία δὲ λέγεται ἡ συνάθροισις δύο καὶ πλειόνων. λέγεται δὲ ξυναυλία καὶ ὅταν δύο αὐληταὶ τὸ αὐτὸ ᾄδωσιν*: Hesych. s. *ξυναυλίαν. πᾶν πρᾶγμα δισσόν* [cf. Blomf. ad Aesch. Sept. c. Theb. gl. 839.]. *τὴν ὑπὸ δύο ἐπιτελουμένην αὔλησιν. ὅταν γὰρ δύο αὐλῶσι, Ξυναυλία λέγεται.* — Poll. IV, 83: *Ἀθήνῃσι δὲ καὶ συναυλία τις ἐκαλεῖτο, συμφωνία τις αὐλητῶν, ἐν Παναθηναίοις συναυλούντων· οἱ δὲ τὴν συναυλίαν εἶδος προσαυλήσεως οἴονται, ὡς τὴν αὐλῳδίαν*: Hemsterh. ad Luc. Dial. Mar. III, 2. Boeckh. M. P. 258. — Schol. ad Arist. Pac. 534: Boeckh Staatshaush. der Athen. I, 490. — S. unt. §. 363, 3, c. — Schol. ad Aristoph. Ran. 1275: *ἑξῆς δὲ τίθεται κῶλον ἰαμβικὸν ἐφθημιμερὲς, τό, διαύλιον προσαυλεῖ. ὅπερ κατὰ παρεπιγραφὴν τίθεται. ὥσπερ καὶ τὸ, αὐλεῖ τις ἔνδον* [s. Schol. ad Ar. Av. 222: s. ob. §§. 226. 247.]*· καὶ ἄλλα πολλά. φασὶ δὲ διαύλιον λέγεσθαι ὅταν ἡσυχίας πάντων γενομένης ἔνδον ὁ αὐλητὴς ᾄσῃ*: Hesych. s. *διαύλιον· ὁπόταν ἐν τοῖς μέλεσι μεταξὺ παραβάλλῃ μέλος τι ὁ ποιητὴς, παρασιωπήσαντος τοῦ χοροῦ. παρὰ δὲ τοῖς μουσικοῖς τὰ τοιαῦτα, Μεσαύλια*: Suid. s. *Διαύλειον προσαυλεῖ τις. τοῦτο παρεπιγραφή. φασὶ δὲ διαύλειον λέγεσθαι, ὅταν ἡσυχίας .. ᾄσῃ· Ἀριστοφάνης Βατράχοις*: Eustath. ad Hom. Il. *Λ*, 547, p. 862, 19: *ἦν δέ, φασι, καὶ μεσαύλιον, κροῦμά τι μεταξὺ τῆς αὐλῆς* [l. *ᾠδῆς*: v. Meibom. ad Music. Grr. praef. p. 18.] *αὐλούμενον.* — Aristid. Quint. I, 26:

d: Vergleichung der Lyra mit der Flöte.

α: Die für diese Instrumente besonders passenden Gesänge. Die erhabene Lyrik. — Der Chor. — Die Monodie.

β: Der Einfluſs der Kithara auf die Flöte.

γ: Der Einfluſs der Flöte auf die Kithara.

δ: *Κιθαριστής, κιθαρίζειν, κιθαριστική: κιθαρῳδός, κιθαρῳδέω, κιθαρῳδία: λυρῳδός, λυρῳδία.*
Αὐλητής, αὐλεῖν, αὐλητική: αὐλῳδός, αὐλῳδία.

e: Modifikationen des Ethos der Instrumente.
Apollo. — Polymnia. — Hermes. — Erato.
Euterpe. — Athene.

διπλῆ δὲ ἡ ἔκθεσις τῶν σημείων γέγονεν ἡμῖν· ... καὶ ὅπως τοῖς μὲν κάτω τά κῶλα καὶ τὰ ἐν ταῖς ᾠδαῖς μεσαυλικὰ ἢ ψιλὰ κρούματα· τοῖς δὲ ἄνω τὰς ᾠδὰς χαρακτηρίζομεν. — Soph. Elect. 1397. — d: s. ob. §. 357. — α: Aristot. Probll. XIX, 43: *διὰ τί ἥδιον τῆς μονῳδίας ἐστὶν [Χα ἀκούομεν] ἐάν τις πρὸς αὐλὸν ἢ* [*πρὸς* addit Bojesen de Arist. Problem. diss. p. 111.] *λύραν ᾄδῃ; ἢ ὅτι πᾶν τὸ ἥδιον μιχθὲν ἡδίονι ἕν ἐστιν* [Bojes. l. c.: *ἡδίονι μιχθὲν ἥδιον ἐστίν*]; *ὁ δὲ αὐλὸς ἡδίων τῆς λύρας, ὥστε καὶ ἡ ᾠδὴ τούτῳ μιχθεῖσα ἢ λύρα* [*ἢ τῇ λύρᾳ* Bojesen.] *ἡδίων ἂν εἴη, ἐπεὶ* [*ἔτι* vel *ἔτι καὶ* Bojesen.] *τὸ μεμιγμένον τοῦ ἀμίκτου ἥδιόν ἐστιν, ἐὰν ἀμφοῖν ἅμα τὴν αἴσθησίν τις λαμβάνῃ· .. ἡ μὲν οὖν ᾠδὴ καὶ ὁ αὐλός μίγνυνται αὑτοῖς δι' ὁμοιότητα· πνεύματι γὰρ ἄμφω γίνεται· ὁ δὲ τῆς λύρας φθόγγος, ἐπειδὴ οὐ πνεύματι γίνεται, ἢ ἧττον αἰσθητὸν ἢ ὁ τῶν αὐλῶν, ἀμικτότερός ἐστι τῇ φωνῇ· .. ἔτι ὁ μὲν αὐλὸς πολλὰ τῷ αὑτοῦ ἤχῳ καὶ τῇ ὁμοιότητι συγκρύπτει τῶν τοῦ ᾠδοῦ ἁμαρτημάτων, οἱ δὲ τῆς λύρας φθόγγοι ὄντες ψιλοὶ καὶ ἀμικτότεροι τῇ φωνῇ, καθ' ἑαυτοὺς θεωρούμενοι καὶ ὄντες αὐτοῖς συμφανῆ ποιοῦσι τὴν τῆς ᾠδῆς ἁμαρτίαν, καθάπερ κανόνες ὄντες αὐτῶν* [*αὐτῆς* i. e. *ᾠδῆς*, Bojes. l. c.]. *πολλῶν δὲ ἐν τῇ ᾠδῇ ἁμαρτανομένων, τὸ κοινὸν ἐξ ἀμφοῖν ἀναγκαῖον χεῖρον γίνεσθαι*: s. ob. §. 226. — β: Plat. Legg. III, 700 D: *μετὰ δὲ ταῦτα προϊόντος τοῦ χρόνου ἄρχοντες μὲν τῆς ἀμούσου παρανομίας ποιηταὶ ἐγίγνοντο φύσει μὲν ποιητικοί, ἀγνώμονες δὲ περὶ τὸ δίκαιον τῆς Μούσης καὶ τὸ νόμιμον, βακχεύοντες καὶ μᾶλλον τοῦ δέοντος κατεχόμενοι ὑφ' ἡδονῆς, κεραννύντες δὲ θρήνους τε ὕμνοις καὶ παίωνας διθυράμβοις καὶ αὐλῳδίας δὴ ταῖς κιθαρῳδίαις μιμούμενοι καὶ πάντα εἰς πάντα ξυνάγοντες κτλ.*: s. ob. §. 4, p. 6. — S. ob. c: Ulrici Gesch. d. Hellen. Poes. II, p. 159 flgg. — δ: Hellad. in Phot. Bibl. p. 529, b, 36 Bekk.: *καὶ κιθάραν λέγοντες λέγουσι καὶ κιθαριστήν, λύραν δὲ λέγοντες λυριστὴν οὐ λέγουσιν*: s. ob. §. 357, B, b, p. 341. — e: Aristid. Quint. II, 108: *διττῆς δὲ οὔσης τῆς χρησίμου μουσουργίας, καὶ τῆς μὲν πρὸς ὠφέλειαν τῶν σπουδαίων, τῆς δὲ πρὸς ἄνεσιν ἀβλαβῆ τῶν ἀγελαίων .. χρησίμου οὔσης· τὴν μὲν ἐν κιθάρᾳ παιδευτικήν, ἀνδρώδη τυγχάνουσαν, ἔθεσαν Ἀπόλλωνι· τὴν δὲ τὸ τερπνὸν ἀναγκαίως μεταδιώκουσαν, διὰ τὸ τῶν πολλῶν στοχάζεσθαι, θηλείᾳ θεῶν, μιᾷ τῶν Μουσῶν Πολυμνίᾳ περιτεθείκασι· τῆς δὲ κατὰ τὴν λύραν* [s. ob. §. 361, b, p. 357.], *τὴν μὲν πρὸς παιδιὰν χρήσιμον, ὡς ἀνδράσι πρόσφορον, ἀφώρισαν Ἑρμῇ· τὴν δὲ πρὸς διάχυσιν ἐπιτήδειον, ὡς τὸ τῆς ψυχῆς θῆλυ πολλάκις καὶ ἐπιθυμητικὸν ἐκμελιττομένην, Ἐρατοῖ περιῆψαν. Πάλιν δὲ ἐπὶ τῶν αὐλῶν, τὴν μὲν τὸ τῆς ἡδονῆς ἐφιέμενον πλῆθος ἀνδρῶν καὶ μέρος ψυχῆς καλλιεύουσαν μελῳδίαν, τῇ μετὰ τοῦ καλοῦ*

§. 362. E. Der Gesang mit Instrumental-Begleitung.

1. Das Verhältniſs des Gesangs zum Instrumente.
2. Die Begleitung des Gesangs mit der Kithara oder Lyra.
   a: Die Begleitung eines Sängers mit einer Kithara. Die Aiolische Lyrik.
   b: Die Begleitung mehrerer Sänger mit einer Kithara.
   c: Die Begleitung mehrerer Sänger oder eines Chors mit mehreren Saiteninstrumenten.
   Die *νόμοι κιθαρωδικοί*. — Terpandros.
   Die höhere Lyrik. — Das Drama der ältern Zeit. — Phrynichos.
   Die Benutzung alter Nomen und Melodien im Drama und in der Lyrik. — Der Linosgesang. — Der *νόμος πολυκέφαλος*. — Die Erhaltung und Einwirkung der Nomen. — Die Feste.
   Aischylos. — Euripides. — Aristophanes.
   Erhabenheit der Tragödie. — Die Refrains. — Parodie und Ironie in der Komödie.
   Der Chorgesang. — Die Monodien.
   Aesch. Agam. 104—121=122—139:
   Κύριός εἰμι θροεῖν ὅδιον κράτος αἴσιον ἀνδρῶν

τὸ ἡδὺ παραινοῦσῃ ζηλοῦν, κατὰ τὴν προσηγορίαν, Εὐτέρπῃ προςένειμαν· τὴν δ' ὠφελεῖν δυναμένην σπανίως διὰ πολλὴν ἐπιστήμην καὶ σωφροσύνην, οὐ μὴν τέλεον τῆς φυσικῆς ἀποφοιτῶσαν θηλύτητος, οὐκέτι ἄῤῥενι θεῶν, τῇ δὲ θηλείᾳ μὲν κατὰ γένος, σώφρονι δὲ καὶ πολεμικῇ κατὰ τὸ ἦθος, Ἀθηνᾷ νέμουσι.

§. 362, E, 1: s. ob. §§. 351, c. 357, A, a. — 2, a: Plat. Alcib. I, 108 A: *κιθαρίζειν πρὸς τὴν ᾠδήν*: s. ob. §. 352, 1, a, *β*. b, *α*. — S. ob. §. 357: p. 345: Hor. Carm. IV, 9, 9: *nec si quid olim lusit Anacreon Delevit aetas: spirat adhuc amor, Vivuntque commissi calores Aeoliae fidibus puellae*: ubi v. Mitscherl. — b: Hesiod. Scut. Herc. 201 sqq. ibiq. Ranke p. 206: Pind. Nem. V, 23: s. ob. §. 6, B. — c: Hesiod. Scut. Herc. 280: *αἱ δ' ὑπὸ φορμίγγων ἄναγον χορὸν ἱμερόεντα κτλ.* — Poll. Onom. IV, 66: *μέρη δὲ τοῦ κιθαρῳδικοῦ νόμου, Τερπάνδρου κατανειμαντος, ἔπαρχα, ἐπαρχεῖα, μέταρχα, κατάτροπα, μετακατάτροπα, ὀμφαλὸς, σφραγὶς, ἐπίλογος*: s. ob. §. 331, b: §. 190. — Pind. Ol. I, 17: Ol. VI, 96: *ἀδύλογοι δέ νιν λύραι μολπαί τε γιγνώσκοντι*: Pyth. II, 70. VIII, 30. Nem. III, 12. X, 21. — S. ob. 283, *β*. — S. ob. §. 4, B, p. 6. — Hesych. s. *Πολυκέφαλος· τῶν κιθαρῳδικῶν τι μέλος*: s. unt. §. 363, 3, e, *α*. — Aristoph. Thesmoph. 312 sqq. coll. Fritzsch. p. 122. — S. ob. §§. 238, *β*. 245, *α*. 247, a. 248, c. — Haupt. ad Aesch. Agam. l. c.: *accedimus ad carmen difficillimum, quo iam diximus contineri chori faustas acclamationes, quibus sacrificia Clytaemnestrae prosequitur, vel solemnia vota et apprecationes, ad quae nuncupanda chorus commovetur sacro-*

ἐκτελέων. ἔτι γὰρ θεόθεν καταπνείει πειθὼ μολπὰν, ἀλκὰν σύμφυτος αἰών·
ὅπως Ἀχαιῶν δίθρονον κράτος, Ἑλλάδος ἥβας
ξύμφρονα τὰν γᾶν πέμπει ξὺν δορὶ καὶ χερὶ πράκτορι
θούριος ὄρνις Τευκρίδ' ἐπ' αἶαν,
οἰωνῶν βασιλεὺς βασιλεῦσι νεῶν, ὁ κελαινὸς ὅ τ' ἐξόπιν ἀργίας,
φανέντες ἴκταρ μελάθρων, χερὸς ἐκ δοριπάλτου παμπρέπτοις ἐν ἕδραισι,
βοσκόμενοι λαγίναν, ἐρικύματα φέρματι, γένναν
βλαβέντα λοισθίων δρόμων.
αἴλινον αἴλινον εἰπὲ, τὸ δ' εὖ νικάτω. —
Arist. Ran. 1274:

Εὐριπ. Εὐφαμεῖτε μελισσονόμοι δόμον Ἀρτέμιδος πέλας οἴγειν.
ἰήκοπον οὐ πελάθεις ἐπ' ἀρωγάν.
κύριός εἰμι θροεῖν ὅδιον κράτος αἴσιον ἀνδρῶν.
ἰήκοπον οὐ πελάθεις ἐπ' ἀρωγάν.
Διόν. Ὦ Ζεῦ βασιλεῦ, τὸ χρῆμα τῶν κόπων ὅσον.
ἐγὼ μὲν οὖν εἰς τὸ βαλανεῖον βούλομαι·
ὑπὸ τῶν κόπων γὰρ τὼ νεφρὼ βουβωνιῶ.
Εὐριπ. μὴ, πρὶν γ' ἀκούσῃς χἀτέραν στάσιν μελῶν.
ἐκ τῶν κιθαρῳδικῶν νόμων εἰργασμένην.
Διόν. ἴθι δὴ πέραινε, καὶ κόπον μὴ προστίθει.
Εὐριπ. ὅπως Ἀχαιῶν δίθρονον κράτος, Ἑλλάδος ἥβας,
τοφλαττόθρατ τοφλαττόθρατ,
Σφίγγα δυσαμεριᾶν, πρύτανιν κύνα, πέμπει,

---

rum istorum, quae subito conspiciebat, procuratione: ut solemnitatem auspicato inaugurandarum causam suscipere videatur. — 1. ἐκ τελέων Klaufs. — 4. τὰν γᾶν] codd.: Dind. Klaufs. ταγὰν, ταγᾶν oder ταγῇ. — 7. ἀργίας] ἀργῆς Haupt. — 12. S. ob. §. 4, A, p. 6. — 15. Schol. ad Arist. Ran. 1300: ἰήκοπον] .. ὡς ἐφυμνίῳ δὲ κέχρηται: s. O. Muell. zu Aesch. Eum. p. 91. G. C. W. Schneider de epiphthegm. verss. Aesch. 8. Weim. 1829. — 21. Schol. ad Arist. Ran. 1307: στάσιν μελῶν] στάσιμον μέλος, ὃ ᾄδουσιν ἱστάμενοι οἱ χορευταί: s. ob. §. 207: Sext. Empir. ob. p. 334, 2, c, β. — 22. Schol. ad Arist. Ran. 1308: ἐκ τῶν κιθ. νόμων] Τιμαχίδας γράφει, ὡς τῷ ὀρθίῳ νόμῳ κεχρημένου τοῦ Αἰσχύλου καὶ ἀνατεταμένως: s. ob. §. 48. — 24. Schol. ad Arist. Ran. 1310: Εὐριπίδης δὲ ὁμοίως τὰ Αἰσχύλου χορικὰ μέλη διεσπαρμένα λέγει ἐξ ἄλλων καὶ ἄλλων δραμάτων. — 25. Schol. l. c. ad vs. 1312: τοφλαττόθρατ] τοῦτο λέγει χλευάζων ὡς ἀσυνετοποιοῦντα [v. Heinrich. epistola in qua disputantur nonnulla de Aeschylo, poeta scenico obscuro quidem, sed satis ab Atheniensibus intellecto. 4. Vratisl. 1800.]· τινὲς δὲ σημειοῦνται αὐτὸ, ὅτι διορθωτῶν τινὲς περιεῖλον τὰς τοιαύτας ἐν τοῖς μέλεσι προσθέσεις. — 26. Schol. l. c.: Σφίγγα] ταῦτα δὲ ἐκ Σφιγγὸς Αἰσχύλου. —

τοφλαττόθρατ τοφλαττόθρατ,
σὺν δορὶ καὶ χερὶ πράκτορι θούριος ὄρνις,
τοφλαττόθρατ τοφλαττόθρατ,
κυρεῖν παρασχὼν ἰταμαῖς κυσὶν ἀεροφοίτοις,
τοφλαττόθρατ τοφλαττόθρατ,
τὸ συγκλινὲς ἐπ' Αἴαντι,
τοφλαττόθρατ τοφλαττόθρατ.
Διόν. τί τὸ φλαττόθρατ τοῦτ' ἐστίν; ἐκ Μαραθῶνος; ἢ
πόθεν συνέλεξας ἱμονιοστρόφου μέλη; —
Aristoph. Ran. 1309:
Αἰσχ. Ἀλκυόνες, αἳ παρ' ἀενάοις θαλάσσης
κύμασι στωμύλλετε,
τέγγουσαι νοτίαις πτερῶν
ῥανίσι χρόα δροσιζόμεναι·
αἵ θ' ὑπωρόφιοι κατὰ γωνίας
εἰειειειειειλίσσετε δακτύλοις φάλαγγες
ἱστότονα πηνίσματα,
κερκίδος ἀοιδοῦ μελέτας,
ἵν' ὁ φίλαυλος ἔπαλλε δελφὶς πρῴραις κυανεμβόλοις
μαντεῖα καὶ σταδίους.
οἰνάνθας γάνος ἀμπέλου,
βότρυος ἕλικα παυσίπονον.
περίβαλλ' ὦ τέκνον ὠλένας.

---

6. Schol. l. c. ad vs. 1321: *Αἴαντι*] *Τιμαχίδας φησὶ τοῦτο ἐν ἐνίοις μὴ γράφεσθαι· Ἀπολλώνιος δέ φησιν ἐκ Θρῃσσῶν αὐτὸ εἶναι.* — 8. Schol. ad vs. 1323: *Μαραθῶνος*] *ὡς ἐν Μαραθῶνι οὖν τοῦ φλέω πολλοῦ ὄντος· ἑλώδης γὰρ ὁ τόπος.* — 9. Schol. l. c. ad vs. 1324: *ἱμονιοστρόφου*] *οἷον, σχοινιοστρόφου μέλη, ἃ εἰκὸς ἄνδρα ὕδατα ἀρυόμενον ᾄδειν· .. καὶ τὸ ᾆσμα, ὃ ᾄδουσιν οἱ ἀντλῆται, ἱμαῖον* [*καλεῖται*]. — 10. Arist. Ran. 1298: *ἀλλ' οὖν* .. [s. ob. §. 283, *β.*] .. *δρέπων· οὗτος δ' ἀπὸ* .. [s. ob. §. 282, *α.*] .. *δηλωθήσεται. ἐνεγκάτω τις τὸ λύριον. καίτοι τί δεῖ Λύρας ἐπὶ τοῦτον; ποῦ 'στιν ἡ τοῖς ὀστράκοις Αὕτη κροτοῦσα; Δεῦρο Μοῦσ' Εὐριπίδου, Πρὸς ἥνπερ ἐπιτήδεια τάδ' ἐστ' ᾄδειν μέλη:* wo Schol. ad vs. 1332: *ὀστράκοις*] *ἀπορίᾳ λύρας ὄστρακα τινὲς λαμβάνοντες, ἦχον μὲν ἀπετέλουν, πάνυ δὲ ἄσημον. διαβάλλει δὲ ἐντεῦθεν Εὐριπίδην ὡς κακὸν μελοποιόν.* — Eur. Phoeniss. 784. — 11. Schol. ad vs. 1336: *ἀλκυόνες*] *χαρακτηρίζουσι τὰ Εὐριπίδου μέλη, ὡς ἐκλελυμένα.* — 12. Schol. ad vs. 1337: *κύμασι*] *ἔστι δὲ τὸ προεγκείμενον ἐξ Ἰφιγενείας τῆς ἐν Αὐλίδι.* — 16. Schol. ad vs. 1341: *εἰειειειει*] *ἡ ἐπέκτασις τοῦ εἱλίσσετε κατὰ μίμησιν εἴρηται τῆς μελοποιίας.* — 17. Schol. ad vs. 1343: *ἱστότονα*] .. *τὸ δὲ κερκίδος ἐξ Μελεάγρου Εὐριπίδου· τὸ δὲ ἵν' ὁ φίλαυλος, ἐξ Ἠλέκτρας* [vs. 435.]. — 21. Schol. ad vs. 1348: *οἰνάνθας*] *παρὰ τὰ ἐξ Ὑψιπύλης Εὐριπίδου· οἰνάνθα φέρει τὸν ἱερὸν βότρυν· . καὶ τὸ περίβαλλ' ὦ τέκνον, ἐξ Ὑψιπύλης.* — S. ob. p. 276 flgg.

§. 363. 3. **Die Begleitung des Gesangs mit der Flöte.**

A, a: Die Kunst der Flötenbläser.

Die Geltung der Flösenbläser. — Die alte und die neue Zeit.

b: **Die Begleitung eines Sängers mit einer Flöte.**

Die Lyrik. — Terpandros. — Alkman.

Die Tragödie. — Der *νόμος ἁρμάτειος*. — Die Komödie. — Die Parabase.

Eur. Orest. 1381: *Ἴλιον, Ἴλιον, ὤμοι μοι,*
Φρύγιον ἄστυ καλλίβωλον, Ἴδας ὄρος ἱερόν, ὥς σ᾽ ὀλόμενον στένω,
ἁρμάτειον ἁρμάτειον
μέλος βαρβάρῳ βοᾷ,
δι᾽ ὀρνιθόγονον ὄμμα κυκνόπτερον
καλλοσύνας Λήδας σκύμνου, δυςελένας,
ξεστῶν περγάμων Ἀπολλωνίων

---

§. 363, 3, A, a: Herod. III, 131. Pausan. IV, 27, 4. O. Muell. Dor. II, 332. Neue ad Bacchyl. frr. p. 72. — Boettig. in Wiel. Att. Mus. I, p. 340 flgg. — b: s. ob. §. 282, p. 310: Athen. XIV, 624 B: *διὸ καὶ τοὺς παρὰ τοῖς Ἕλλησιν αὐλητὰς Φρυγίους καὶ δουλοπρεπεῖς τὰς προςηγορίας ἔχειν. οἷός ἐστιν ὁ παρὰ Ἀλκμᾶνι Σάμβας καὶ Ἄδων καὶ Τῆλος*: Welcker. ad Alcm. fr. VI. O. Mueller. Dor. I, 345. — S. ob. §. 332, unt. §. 364. — 11. Schol. ad Eurip. Orest. 1369: *ἁρμάτειον μέλος*] .. *Ἀπολλόδωρος δὲ ὁ Κυρηναῖος ἐπιγράφει, λέγων εἶναι ἁρμόδιον ὦ Ἴλιον. εἰ δὲ ἦν παρεπιγραφή* [s. ob. §. 361, c.], *ἅπαξ ἂν ἐπιγράφετο τὸ Ἴλιον † ἀπώλεσεν* [*τὸ ἁρμάτειον*?]: id. ad vs. 1366: *Ἴλιον*] .. *ὁ δὲ λόγος, στένω τὰ εἰρημένα ἀπολόμενα διὰ τὸ τῆς Ἑλένης κάλλος, καὶ τὸ ἁρμάτειον μέλος, τὸ ἐπὶ τοῖς κακοῖς ᾀσθέν· τινὲς δὲ τοῦτο παρεπίγραφον* [sic] *εἶναί φασιν εἰς τὰ κωμικὰ δράματα.* — Plutarch. de Mus. c. 8, p. 1133: *τὸν δὲ καλούμενον ἁρμάτιον* [sic] *νόμον λέγεται ποιῆσαι ὁ πρῶτος Ὄλυμπος, ὁ Μαρσύου μαθητής*: Etym. M. s. *ἁρμάτειον μέλος*, p. 145, 24 coll. Schol. ad Eur. Orest. 1369: .. *εἴρηται δὲ ἀπὸ τοῦ ἐπιβοηθῆναι τῷ Ἕκτορι ἐκ τοῦ Ἀχιλλέως ἅρματος ἑλκομένῳ· ἢ ὅτι ἐπὶ ἅρματος Φρύγες ἄγοντες τὴν μητέρα τῶν θεῶν, μέλος τι ἐπεφθέγγοντο· ὅπερ ἐκ τοῦ παρεπομένου μέλους, ἁρμάτειον ὠνόμασται. οἱ δὲ, ὅτι τὸ παλαιὸν τὰς παρθένους γαμουμένας, ἐπὶ ὀχήματος ἦγον· ὅθεν καὶ παρόχους, τὰς παρανύμφους ἐκάλουν· καὶ τὰ ἐπᾳδόμενα μέλη καὶ τὸν ὑμέναιον, ἀπὸ τοῦ φέροντος τὴν νύμφην, μέλος ἁρμάτειον ἐκάλουν. ἄλλοι δὲ, ὅτι Ἁρματεύς τις εἰς Ἀθηνᾶν ἔγραψε μέλος σύντονον· ὅπερ ἀπὸ τοῦ εὑρόντος, ἁρμάτειον εἰκότως ἐκλήθη. ἄλλοι δὲ φασὶν, ὅτι ἀπὸ τοῦ συντόνου καὶ ἐσπευσμένου δρόμου τοῦ ἅρματος τὰ σύντονα μέλη ἁρμάτεια καλοῦσιν. ἄλλοι δὲ, ὅτι ὁ ἦχος τοῦ ἅρματος ὀξὺς καὶ λεπτὸς γίνεται. τὸν οὖν ὀξὺν καὶ λεπτὸν φθόγγον, ἁρμάτειον ἐκ τούτου ὁ Εὐριπίδης ἐκάλεσε· καὶ εὐνοῦχον εἰςάγει λέγοντα· τοιαῦται δὲ τῶν εὐνούχων αἱ φωναί. οὕτω Δίδυμος καὶ Ἀλέξανδρος. ἢ παρὰ τὸ ἁρμὰν, ὃ σημαίνει τὸν πόλεμον τῇ τῶν Φρυγῶν διαλέκτῳ, ὡς φησὶ Παλαμήδης ἱστορικὸς* [*ὁ Ἐλεατικὸς* corr. Boeckh. ad Pind. T. II, P. 1, praef. p. XIX: v. Vofs. Hist. Gr. p. 380 Westerm.] *ὁ τὴν κωμικὴν λέξιν συναγαγών. Μεθόδιος. ἢ τὸν ἱπποθόρον, ὃν ᾄδουσι Φρύγες ἐποχούμενοι ἵπποις*: O. Mueller zu Aesch. Eumen. p. 92: s. unt. c, α. — 13. *διὰ τὸ τᾶς ὀρνιθόγονον* codd. — 14. *δυςελένας* zweimal Pors., codd. einmal. —

1390. *ἰρινύν· ὀτοτοῖ·*
ἰαλέμων ἰαλέμων,
Δαρδανία τλάμων Γανυμήδεος
ἱπποσύνας, Διὸς εὐνέτα.

Die Komödie. — Die Parabase.

c: **Die Begleitung eines Sängers mit mehreren Flöten.**
Die *Διαυλία*. — Das Duett.
Die Vorspiele der Flötenbläser. — Das *Προαύλιον*. — Das Wesen des Proaulion. — Das Wort und seine Bedeutung. — Der Dithyrambos.

d: **Die Begleitung eines Sängerchors mit einer Flöte.**
Die *Χοροὶ κύκλιοι*. — Die *Κῶμοι*.
Das Drama.

e: **Die Begleitung eines Sängerchors mit mehreren Flöten.**

α: Die höhere Lyrik. — Simonides. — Pindaros. — Seltner Gebrauch dieser Form bei Pindaros.
Die Benutzung alter Nomen. — Der *νόμος πολυκέφαλος*. — Der *νόμος Ἀθηνᾶς*. — Die Erhaltung und Einwirkung der Nomen.

---

1. *ὀττοτοί* codd.: v. Pors. ad Eurip. Phoen. 1052. Seidler. de Vss. Dochm. p. 44. — 4. *ἱπποσύνα* codd., *ἱπποσύνας* coniect. Musgrav. — Arist. Av. 852, ob. p. 272: §§. 239. 240: Arist. Av. 209, ob. p. 285. — S. ob. §. 227, g, a, α, p. 261: §. 237, b, p. 285. — c: Hesych. s. *διαυλία: ὅταν δύο ᾄδωσι:* Etym. M. p. 269, 30. — S. ob. §§. 217. 218: §. 241, b, p. 279. — Plat. Cratyl. p. 417 E: *ποικίλα γέ σοι, ὦ Σώκρατες, ἐκβαίνει τὰ ὀνόματα. καὶ γὰρ νῦν μοι ἔδοξας ὥσπερ τοῦ τῆς Ἀθηναίας νόμου προαύλιον στομαυλῆσαι, τοῦτο τὸ ὄνομα προειπὼν τὸ βουλαπτεροῦν:* Aristot. Rhet. III, 14: *τὸ μὲν οὖν προοίμιόν ἐστιν ἀρχὴ λόγου, ὅπερ ἐν ποιήσει πρόλογος καὶ ἐν αὐλήσει προαύλιον· πάντα γὰρ ἀρχαὶ ταῦτ' εἰσί, καὶ οἷον ὁδοποίησις τῷ ἐπιόντι. τὸ μὲν οὖν προαύλιον ὅμοιον τῷ τῶν ἐπιδεικτικῶν προοιμίῳ· καὶ γὰρ οἱ αὐληταί, ὅ τι ἂν εὖ ἔχωσιν αὐλῆσαι, τοῦτο προαυλήσαντες συνῆψαν τῷ ἐνδοσίμῳ καὶ ἐν τοῖς ἐπιδεικτικοῖς λόγοις δεῖ οὕτω γράφειν· ὅ τι γὰρ ἂν βούληται εὐθὺ εἰπόντα ἐνδοῦναι καὶ συνάψαι· ὅπερ πάντες ποιοῦσιν.* — Suid. s. *προαύλιον: τὸ ἔμπροσθεν τῆς αὐλῆς:* Hesych. s. *προαύλια. τὰ προαυλήματα, ὥσπερ προάμβουλα. τὰ* [s. ob. §. 361, D, b, p. 358.] *προκιθαρίσματα:* Phot. p. 449 angl.: *προαύλια: προαυλήματα· ὡς προαμβολὰς καὶ προανακρούσεις. Προαύλιον: ὃ προενδίδωσιν οἱ αὐληταί, οἷον προαύλημα.* — S. ob. §. 257, B, p. 293. — d: s. ob. §. 258, c, p. 294. — Gerhard Auserles. Vasengem. T. I, tab. LVI, p. 184. — e, α: Simonid. fr. LXXVII [43] Schneidew.: *μή μοι καταπαύετ', ἐπείπερ Ἤρξατο τερπνοτάτων μελέων ὁ καλλιβόας πολύχορδος αὐλός.* — S. ob. §. 362, 2, c, p. 361. — Pind. Pyth. XII, 18 sqq. — S. ob. §. 362, 2, c, p. 361. — Schol. ad Pind. Pyth. XII, 39: *ἀλλ' εὑροῦσα* [*Ἀθηνᾶ*] *τὸ τοῦ αὐλοῦ μέλος μετέδωκε τοῖς ἀνθρώποις ἔχειν, καὶ ὠνόμασε τὸ μέλος πολυκέφαλον νόμον· ἐπεὶ καὶ αἱ τῶν δρακόντων πλείους εἰσὶ κεφαλαί, καὶ αἱ συρίζουσαι πλείους ἦσαν ὧν κατὰ μίμησιν συνέθηκε. τινὲς δὲ πολυκέφαλον, φα-*

β: Pind. Ol. V, *στρ. γ'*:
Σωτὴρ ὑψινεφὲς Ζεῦ, Κρόνιόν τε ναίων λόφον,
τιμῶν τ' Ἀλφεὸν εὐρὺ ῥέοντ' Ἰδαῖόν τε σεμνὸν ἄντρον,
ἱκέτας σέθεν ἔρχομαι Λυδίοις ἀπύων ἐν αὐλοῖς,
Αἰτήσων πόλιν εὐανορίαισι τάνδε κλυταῖς *ἀντιστρ. γ'.*
δαιδάλλειν, σέ τ', Ὀλυμπιόνικε, Ποσειδανίαισιν ἵπποις
ἐπιτερπόμενον φέρειν γῆρας εὔθυμον ἐς τελευτάν,
Υἱῶν, Ψαῦμι, παρισταμένων. ὑγίεντα δ' εἴ τις ὄλβον ἄρδει *ἐπ. γ'.*
ἐξαρκέων κτεάτεσσι καὶ εὐλογίαν προςτιθείς, μὴ ματεύσῃ θεὸς γενέσθαι.

γ: Das Drama.

𝔄: Die Tragödie. — Häufiger Gebrauch der Flöte in der Tragödie. — Der Charakter der Tragödie.

Der Inhalt der zur Flöte zu singenden Chorlieder. — Der leidenschaftliche Ausdruck der Trauer. — Der leidenschaftliche Ausdruck der Freude.

Soph. Trach. 205: *ἀνολολύξατε δόμοις*

σιν, εἶπεν, ἐπειδὴ πεντήκοντα ἦσαν ἄνδρες, ἐξ ὧν ὁ χορὸς συνεστὼς προκαταρχομένου τοῦ αὐλητοῦ τὸ μέλος προεφέρετο. οἱ δὲ κεφαλὰς ἀκούουσι τὰ προοίμια. ᾠδὴ οὖν διὰ πολλῶν προοιμίων συνεστῶσα, ἣν λέγουσι τὸν Ὄλυμπον πρῶτον εὑρηκέναι: Plut. de Mus. c. 7, p. 1133: *λέγεται γάρ, τὸν προειρημένον Ὄλυμπον αὐλητὴν ὄντα τῶν ἐκ Φρυγίας, ποιῆσαι νόμον αὐλητικὸν εἰς Ἀπόλλωνα τὸν καλούμενον Πολυκέφαλον· εἶναι δὲ τὸν Ὄλυμπον τοῦτον φασὶν ἕνα τῶν ἀπὸ τοῦ πρώτου Ὀλύμπου τοῦ Μαρσύου, πεποιηκότος εἰς τοὺς θεοὺς τοὺς νόμους· οὗτος γὰρ παιδικὰ γενόμενος Μαρσύου, καὶ τὴν αὔλησιν μαθὼν παρ' αὐτοῦ, τοὺς νόμους τοὺς ἁρμονικοὺς ἐξήνεγκεν εἰς τὴν Ἑλλάδα, οἷς νῦν χρῶνται οἱ Ἕλληνες ἐν ταῖς ἑορταῖς τῶν θεῶν. ἄλλοι δὲ Κράτητος εἶναί φασι τὸν πολυκέφαλον νόμον, γενομένου μαθητοῦ Ὀλύμπου. ὁ δὲ Πρατίνας Ὀλύμπου φησὶν εἶναι τοῦ νεωτέρου τὸν νόμον τοῦτον*: cf. Boeckh. ad Pind. Pyth. l. c., T. II, P. 2, p. 345: s. ob. §. 362, 2, c, p. 361. — Poll. On. IV, 77: *καὶ Ἀθηνᾶ δέ, εἶδος αὐλοῦ, ᾧ μάλιστα Νικοφελῆ τὸν Θηβαῖον εἰς τὸν τῆς Ἀθηνᾶς νόμον κεχρῆσθαι λέγουσι*: Boeckh. l. c. p. 346 sq. — *β*: s. ob. §. 287, 4, a. — *γ*, 𝔄: Aristoph. Pac. 529: *τοῦ μὲν γὰρ ὄζει κρομμυοξυρεγμίας, Ταύτης δ' ὀπώρας, ὑποδοχῆς, Διονυσίων, Αὐλῶν, τραγῳδῶν, Σοφοκλέους μελῶν, κιχλῶν, Ἐπυλλίων Εὐριπίδου*: s. Zimmerm. Allg. Schulzeit. Abtheil. II. 1833, p. 1031. — S. ob. §§. 206 flgg. — Soph. Aiac. 1185, wo Schol. ad vs. 1199: *ἐκεῖνος ὁ εὑρὼν τὰ ὅπλα, ὅσον ἐφ' ἑαυτῷ, οὐ στεφάνων, οὐ κύλικος, οὐκ αὐλῶν τέρψιν μοι ἔνειμεν· ἀλλὰ πᾶν, φησί, τερπνὸν ἐξέκοψεν. Ἥδιστος δὲ ὢν ὁ Σοφοκλῆς, πάλιν ἐπὶ τὸ ἴδιον ἦθος ἔκλινεν ἐν τοῖς μέλεσιν· ὅθεν καὶ μέλιττα ἐκλήθη.* — Soph. Aiac. 693, ob. §. 208, 𝔈, wo Schol.: *τέρπεται ὁ χορὸς ἐπὶ τῷ παύεσθαι τῆς νόσου τὸν Αἴαντα, καὶ φησίν, ὑφ' ἡδονῆς ἔφριξα καὶ βούλομαι χορεῦσαι· εὐεπίφορος δὲ ὁ ποιητὴς ἐπὶ τὰς τοιαύτας μελοποιΐας, ὥστε ἐντιθέναι τε καὶ τοῦ ἤθους.* — 18. „*Ἀνολολύξεται δόμος ἐφ. ἀλαλ. Elmsl. ad Eur. Heracl.* 782. *cui assentior, nisi quod ἀνολολυξάτω scribendum esse puto. Versus ex duobus dochmiis et cretico*

ἐφεστίοις ἀλαλαγαῖς
ὁ μελλόνυμφος, ἐν δὲ κοινὸς ἀρσένων
ἴτω κλαγγὰ τὸν εὐφαρέτραν
Ἀπόλλωνα προστάταν.
ὁμοῦ δὲ παιᾶνα παιᾶν᾽ ἀνάγετ᾽, ὦ παρθένοι,
βοᾶτε τὰν ὁμόσπορον
Ἄρτεμιν Ὀρτυγίαν, ἐλαφαβόλον, ἀμφίπυρον,
γείτονάς τε Νύμφας,
ἀείρομ᾽ οὐδ᾽ ἀπώσομαι
τὸν αὐλὸν, ὦ τύραννε τᾶς ἐμᾶς φρενός·
ἰδού μ᾽, ἀναταράσσει
εὐοῖ μ᾽ ὁ κισσὸς ἄρτι βακχίαν
ὑποστρέφων ἅμιλλαν.
ἰὼ ἰὼ Παιάν.
ἴδ᾽ ἴδ᾽, ὦ φίλα γύναι,
τάδ᾽ ἀντίπρωρα δή σοι
βλέπειν πάρεστ᾽ ἐναργῆ.

Die Refrains. — Die Behandlung der übrigen Theile der *μουσική* in den hierher gehörigen Liedern.

---

compositus. δόμοις in δόμοι mutabat Brunckius, recte, ut opinor, sentiens parum apte δόμοις ἐφεστίοις iuxta se collocari, quum ἐφεστίοις non ad δόμοις, sed ad ἀλαλ. referendum sit:" G. Dind. *ad Trach. l. c. ed. Oxon.* — 2. Schol.: *εἴ τις μελλόνυμφός ἐστιν εἴτε γεγαμηκὼς, ἡκέτω· κοινὴ γὰρ πάντων ἐστὶν εὐχή· ἡκέτω δὲ πᾶσα κλαγγὴ ἀρσένων τε καὶ θηλειῶν, κοινὴν εὐχὴν ποιησάτω.* „*Non animadvertit scholiasta, μελλόνυμφος cum δόμος esse coniungendum, quum corrupta uteretur lectione δόμοις:"* G. Dind. *ad h. l.* — S. ob. 361, D, c, *γαμήλιον αὔλημα*, p. 359. — 4. „*Fortasse numeris non minus aptis Ἀπόλλω scribendum:"* G. Dind. — 7. „*ἐλαφαβόλον restitutum ex La. V. ἐλαφηβόλον B et Turnebus:"* G. Dind. — 9. Schol.: *ἀείρομ᾽] μετεωρίζομαι ἐν τῷ χορεύειν εἰς τὸν αἰθέρα καὶ ἄνω αἴρομαι*: v. Eurip. Troad. 308. Arist. Av. 1720. Vesp. 1326 ibiq. Scholl. — 10. Schol.: *ὦ αὐλὲ, τῆς ἐμῆς ψυχῆς τύραννε· ἐρεθίζει γὰρ ὁ αὐλὸς τὰς παρθένους πρὸς τὴν χορείαν*: s. ob. §. 361, c: G. Herm. ad h. l. — 11. „*Fortasse scribendum ἰδοὺ ἰδού μ᾽ ἀναταράσσει, metro eodem quo vs.* 210 *ὁμοῦ δὲ παιᾶνα παιᾶν᾽:"* G. Dind. — 12. Schol.: *εἰς βακχικὴν ἅμιλλαν, τουτέστι χορείαν, παρορμᾷ με ὁ κισσός*: v. Herm. ad h. l. — 14. „*Versus dochmiacus, ut ἰὼ ἰὼ Πὰν Πάν in Aiace v.* 694. *Neque enim probabile est in trimetrum haec esse coniungenda, ἰὼ ἰὼ Παιάν. ἴδ᾽, ὦ φίλα γύναι:"* G. Dind. — 15. „*Scribendum videtur, ἴδ᾽, ὦ φίλα γύναι, deleto altero ἴδε:"* G. Dind. — Aesch. Eum. 327: *ἐπὶ δὲ τῷ τεθυμένῳ | τόδε μέλος, παρακοπὰ | παραφορὰ φρενοδαλής, | ὕμνος ἐξ Ἐρινύων, | δέσμιος φρενῶν, ἀφόρ- | μικτος, αὐονὰ βροτοῖς*: s. ob. §. 362, 2, c. — Spanhem. ad Callim. h. in Apoll. 12. O. Muell. zu Aesch. Eumen. p. 91. — Aesch. Agam. 990: *τὸν δ᾽ ἄνευ λύρας ὅμως ὑμνῳδεῖ | θρῆνον Ἐρινύος αὐτοδίδακτος ἔσωθεν | θυμός*: v. Klaufsen. ad Aesch. Agam. 603. —

Die Art der Erwähnung des Instruments in der Tragödie. — Die Schwierigkeit dieser Erwähnung. — Der Gegensatz davon in der Komödie.

Ὕμνος ἀφόρμικτος. — *Ἄλυρος*. — Das Wort *βοά* mit seiner Sippschaft.

𝔅: Die Komödie.

Häufiger Gebrauch der Flöte in der Komödie.

Unterschied zwischen der Tragödie und Komödie hinsichtlich der Anwendung von Flöten beim Chorgesange.

B: Vereinigung verschiedener Blasinstrumente zu der Begleitung eines Gesangs.

Flöte und Syrinx. — Möglichkeiten anderer Art.

§. 364. 4. Die Begleitung des Gesangs mit Kithar und Flöte.

A: Andeutungen aus mythischer Zeit über das Zusammentönen von Kithara oder Lyra und Flöte.

a: Apollo als Begünstiger der Flöte.

Das Verhältniſs zwischen Apollon dem Kitharspieler und Athene der Erfinderin der Flöte.

b: Die Seirenen und deren Instrumente.

Ellendt. Lex. Soph. s. v. ἄλυρος. — Leutsch in Zimm. Allg. Schulztg. Abth. II, 1833, p. 1031. — B: Eurip. Helen. 169: *Σειρῆνες, εἴθ' ἐμοῖς γόοις | μόλοιτ' ἔχουσαι τὸν Λίβυν | λωτὸν ἢ σύριγγας, αἰλίνοις κακοῖς | τοῖς ἐμοῖσι σύνοχα δάκρυα κτλ.*: Herodian. V, 3, 15: *ἱερουργοῦντα δὴ τοῦτον., περί τε τοῖς βωμοῖς χορεύοντα νόμῳ Βαρβάρων, ὑπό τε αὐλοῖς καὶ σύριγξι παντοδαπῶν τε ὀργάνων ἤχῳ, περιεργότερον ἐπέβλεπον οἱ .. ἄνθρωποι.*

§. 364, 4, A, a: Plutarch. de Mus. c. 14, p. 1135: *οὔτε γὰρ* Μαρσύου *ἢ Ὀλύμπου ἢ Ὑάγνιδος, ὥς τινες οἴονται, εὕρημα ὁ αὐλός· οὐ μόνη δὲ κιθάρα Ἀπόλλωνος, ἀλλὰ καὶ αὐλητικῆς καὶ κιθαριστικῆς εὑρετὴς ὁ θεός. δῆλον δ' ἐκ τῶν χορῶν καὶ τῶν θυσιῶν, ἃς προσῆγον μετ' αὐλῶν τῷ θεῷ· καθάπερ ἄλλοι τε καὶ Ἀλκαῖος* [v. Schneidew. in Delect. ad Alc. fr. 1.] *ἔν τινι τῶν ὕμνων ἱστορεῖ. καὶ ἡ ἐν Δήλῳ δὲ τοῦ ἀγάλματος αὐτοῦ ἀφίδρυσις ἔχει ἐν μὲν τῇ δεξιᾷ τόξον, ἐν δὲ τῇ ἀριστερᾷ Χάριτας, τῶν τῆς μουσικῆς ὀργάνων ἑκάστην τι ἔχουσαν· ἡ μὲν γὰρ λύραν κρατεῖ, ἡ δ' αὐλούς, ἡ δ' ἐν μέσῳ προκειμένην ἔχει τῷ στόματι σύριγγα* [s. O. Muell. Handb. der Archaeol. d. K. p. 521, 5.]. *ὅτι δ' οὗτος οὐκ ἐμὸς ὁ λόγος, Ἀντικλῆς* [Wytt. *Ἀντικλείδης*: v. Voss. Hist. Grr. p. 389 ed. Westerm.] *καὶ Ἴστρος* [frr. p. 67 ibiq. Siebel.] *ἐν ταῖς Ἐπιφανείαις περὶ τούτων ἀφηγήσαντο· οὕτω δὲ παλαιόν ἐστι τὸ ἀφίδρυμα τοῦτο, ὥστε τοὺς ἐργασαμένους αὐτὸ τῶν καθ' Ἡρακλέα Μερόπων φασὶν εἶναι. ἀλλὰ μὴν καὶ τῷ κατακομίζοντι παιδὶ τὴν Τεμπικὴν δάφνην εἰς Δελφοὺς* [O. Muell. Dor. I, 330.] *παρομαρτεῖ αὐλητής· καὶ τὰ ἐξ Ὑπερβορέων δὲ ἱερὰ μετ' αὐλῶν καὶ συρίγγων καὶ κιθάρας εἰς τὴν Δῆλόν φασι τὸ παλαιὸν στέλλεσθαι. ἄλλοι δὲ καὶ αὐτὸν τὸν θεόν φασιν αὐλῆσαι, καθάπερ ἱστορεῖ μελῶν ποιητὴς Ἀλκμάν· ἡ δὲ Κόριννα* [s. O. Muell. Dor. I, 345.], *καὶ διδαχθῆναί φησι τὸν Ἀπόλλω ὑπ' Ἀθηνᾶς αὐλεῖν.* — b: Serv. ad Virg. Aen. V, 964: *Sirenes secundum fabulam tres, parte vir-*

c: Die Tragoedia auf Bildwerken in Verbindung mit Apollon und Dionysos, der Kithar und der Flöte.

d: Die Kriegsmusik der Spartaner.

B: Die Homerische Zeit.

Die Verbindung von Kithar und Flöte in der Homerischen Zeit. — Hochzeitszüge und dergleichen.

C: Der Einfluſs der Symphonie von Kithar und Flöte auf diese Instrumente selbst.

a: Die Art der Mischung der vorhandenen Töne.

Das vorherrschende Instrument. — Die Kithar. — Die Flöte. *Ἔναυλος κιθάρισις. — Κιθαριστήριοι αὐλοί. — Μάγαδις.*

---

gines fuerunt, parte volucres, Acheloi fluminis et Calliopes Musae filiae. Harum una voce, altera tibiis, alia lyra canebat: et primo iuxta Pelorum, post in Caphareis insulis habitaverunt, quae illectos suo cantu in naufragia deducebant. — c: Gerhard Auserles. Etrusk. Vasengem. Th. I, p. 185, tab. LVI. — Paus. III, 17, 5: *ἐν ἀριστερᾷ δὲ τῆς Χαλκιοίκου Μουσῶν ἱδρύσαντο ἱερόν, ὅτι οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰς ἐξόδους ἐπὶ τὰς μάχας οὐ μετὰ σαλπίγγων ἐποιοῦντο, ἀλλὰ πρός τε αὐλῶν μέλη καὶ ὑπὸ λύρας καὶ κιθάρας κρούσμασιν*: s. O. Muell. Dor. II, 334. — B: Hom. Il. Σ, 494: *κοῦροι δ᾽ ὀρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ᾽ ἄρα τοῖσιν Αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοὴν ἔχον*: s. ob. §. 6, B. — C, a: Aristid. de Mus. II, p. 101: *οὕτω καὶ ἁρμονιῶν ἑκάστη κατὰ τὴν οἰκείαν φύσιν, καὶ ῥυθμὸς ἕκαστος ὀργάνῳ τινὶ πρόσφορος· καὶ οὐκ ἂν ὁμοίως δι᾽ ἀνοικείου κινήσει ἐντελεία δὴ μουσικῆς ἐνεργείας τε καὶ ἔννοια* [Meib. ad h. l. p. 305 corrigit: *κινήσειεν. ἐν τελείᾳ δὴ μουσικῆς ἐνεργείᾳ καὶ ἔννοια, porro in perfectâ Musices efficaciâ et notio.*] *λαμβάνεται πρόσφορος καὶ λέξις πρέπουσα· καὶ σύστημα παραπλήσιον καὶ ἁρμονία φθόγγων. καὶ ῥυθμοῦ ποιότητες. καὶ ὀργάνου χρῆσις ὁμολογουμένη. τέλεια μὲν οὖν προσακτέον τὰ τῆς μουσουργίας, ὅτε ἡ ἀκρότης οὐδαμῶς βλαβερά. ἐνίοτε δὲ μικτέον καὶ τῆς ἑτερότητος* [Meib. ad h. l. p. 305 corr.: *τὰς ἑτερότητας*], *φυλαττομένους μή πη διὰ τὴν ἀκρότητα λάθοιμεν εἰς τοὐναντίον ἀγαγόντες τὸ ὑποκείμενον ἦθος. καὶ γὰρ οἱ σοφοὶ τῶν Ἀσκληπιαδῶν οὐ πάντη τὰ ἔντονα τῶν φαρμάκων προσφέρουσιν, ἀσθένειαν τῆς ὑποκειμένης φύσεως ὑποστελλόμενοι· τὴν δὲ μῖξιν ποιητέον οὐ διὰ ψιλῶν τῶν ἐναντίων. ἀπρεπὲς γὰρ καὶ ἀντίτυπον. ἀλλὰ τῶν μέσων πρὸς τὰ ἄκρα συναρμοττομένων· οἷον, ἄῤῥενι συστήματι μὴ τὸν θῆλυν, ἀλλὰ καὶ τὸν μέσον ῥυθμόν· ἢ ῥυθμῷ θηλυτέρῳ, τὸ μέσον σύστημα. καὶ ὄργανον μὴ μόνον τοὐναντίον. καὶ ἐπὶ τῶν λοιπῶν ὡσαύτως, ἐξ ἀῤῥενότητος καὶ μεσότητος, ἢ θηλύτητος καὶ μεσότητος· ἑνὸς πρὸς τὰ λοιπὰ ἢ δυοῖν ἢ καὶ πλειόνων πρὸς πλείω τὴν μῖξιν ἀπεργαζόμενοι.* — Xenoph. Sympos. 3, 1: *ἐκ δὲ τούτου συνηρμοσμένη τῇ λύρᾳ πρὸς τὸν αὐλὸν ἐκιθάρισεν ὁ παῖς καὶ ᾖσεν*: Plutarch. non posse suaviter vivi sec. Epic. c. 13: *αὐλὸς ἢ κιθάρα διηρμοσμένη πρὸς ᾠδήν*: s. ob. p. 335, §. 354, 2, a. — Athen. XIV, p. 637 F: *Λύσανδρος ὁ Σικυώνιος* .. [s. ob. §. 361, D, b.] .. *ἔναυλον κιθάρισιν, ᾗ πρῶτοι οἱ περὶ Ἐπίγονον* [s. ob. §. 20.] *ἐχρήσαντο*: Plotin. p. 638 C Creuz. — Poll. On. IV, 81: *κιθαριστήριοι δὲ καὶ τοὔνομα, διότι κιθάραις προσῇδον, διδάσκει*: ibid. IV, 77: v. sup. §. 9. — Athen. XIV, 634, C: *Ἴων δ᾽ ὁ Χῖος ἐν Ὀμφάλῃ* [fr. 6 Nieberd.] *ὡς περὶ αὐλῶν λέγει διὰ τούτων, Λυδός τε μάγαδις αὐλὸς ἡγείσθω βοῆς. ὅπερ ἐξηγούμενος ἰαμ-*

b: Das Verhältniſs der verschiedenen Töne zu einander.[1]
Das *Ὁμόφωνον*, *Ἀντίφωνον*, *Διάφωνον*, *Παράφωνον*.
c: Der von den Sängern geübt werdende Einfluſs auf die Stimmung der Instrumente.
Die Monodie. — Chöre von Kindern, Jungfrauen, Frauen, Männern, Greisen. — Die aus verschiedenen Personen zusammengesetzten Chöre.

§. 365. D. **Die Begleitung des Gesangs mit Kithara und Flöten in den verschiedenen Gattungen der künstlichen Poesie der Hellenen.**

𝔄: **Die Nomenpoesie.**
a: Andeutungen über die Wirkung und den Einfluſs der Flötenmusik auf die Nomenpoesie.
b: Terpandros und dessen *νόμοι κιθαριστήριοι*. — *Αὐλοὶ κιθαριστήριοι*.
c: Die spätere Zeit. — Timosthenes.
c: Das Verhältniſs der Flöte und Kithar zu einander in der Nomenpoesie.

𝔅: **Die erhabene Lyrik.**
a: Vermuthungen über die Art der Vereinigung von Kithara und Flöte bei den Vorgängern des Pindaros.

βεῖον *Ἀρίσταρχος ὁ γραμματικός, ... γένος αὐλοῦ φησιν εἶναι τὸν μάγαδιν, οὔτ' Ἀριστοξένου τοῦτ' εἰπόντος ἐν τοῖς περὶ αὐλητῶν ἢ ἐν τοῖς περὶ αὐλῶν καὶ ὀργάνων, ἀλλὰ μὴν οὐδ' Ἀρχεστράτου· πεποίηται γὰρ καὶ τούτῳ* [s. ob. §. 25.] *δύο βιβλία περὶ αὐλητῶν. οὐκ εἶπε δὲ τοῦτο οὐδὲ Πύῤῥανδρος ἐν τῷ περὶ αὐλητῶν· οὐδὲ Φίλλις ὁ Δήλιος· ξυνέγραψε γὰρ καὶ οὗτος περὶ αὐλητῶν καὶ Εὐφράνωρ· Τρύφων δ' ἐν δευτέρῳ περὶ ὀνομασιῶν λέγει οὕτως, Ὁ δὲ μάγαδις καλούμενος αὐλός· „καὶ πάλιν" Μάγαδις ἐν ταὐτῷ ὀξὺν καὶ βαρὺν φθόγγον ἐπιδείκνυται,' ὡς Ἀναξανδρίδης ἐν Ὁπλομάχῳ φησὶ Μάγαδιν λαλήσω μικρὸν ἅμα σοι καὶ μέγαν·" .. Δίδυμος ὁ γραμματικὸς ἐν ταῖς πρὸς Ἴωνα ἀντεξηγήσεσιν, .. μάγαδιν αὐλὸν ἀκούει τὸν κιθαριστήριον· ... ἐλλείπειν οὖν δεῖ παρὰ τῷ Ἴωνι τὸν ΤΕ σύνδεσμον, ἵν' ᾖ μάγαδις αὐλὸς ὁ προσαυλούμενος τῇ μαγάδι*: s. ob. §. 357, p. 344: Boeckh. M. P. p. 265. — b: s. ob. §§. 354 flgg. — c: Lucian. Saltat. §. 16: *παίδων χοροὶ συνελθόντες ὑπ' αὐλῷ καὶ κιθάρᾳ οἱ μὲν ἐχόρευον, ὑπωρχοῦντο δὲ οἱ ἄριστοι, προκριθέντες ἐξ αὐτῶν. τὰ γοῦν τοῖς χοροῖς γραφόμενα τούτοις ᾄσματα, ὑπορχήματα ἐκαλεῖτο* [s. unt. §. 373, 𝔅.], *καὶ ἐμπέπλησto τῶν τοιούτων ἡ λύρα.* — S. ob. §. 223, 2, c.

§. 365, D, 𝔄, a: s. ob. §§. 8. 331: Ulrici Gesch. der Hellen. Dichtk. II, p. 189 flgg. — b: Poll. On. IV, 83: *νόμοι κιθαριστήριοι, οἷς καὶ προσηύλουν*: s. ob. §. 9. — S. ob. §. 364, C, a, p. 369. — c: Strab. IX, 3, 10, p. 421: *πέντε* .. [s. ob. §. 332, p. 328.] .. *σύριγγες· Ἐμελοποίησε μὲν οὖν Τιμοσθένης ὁ ναύαρχος τοῦ δευτέρου Πτολεμαίου, ὁ καὶ τοὺς λιμένας συντάξας ἐν δέκα βίβλοις. Βούλεται δὲ κτλ.* — 𝔅, a: Marc. Capell. IX, §. 926 Kopp.: *Thaletem Cretensem citharae suavitate compertum morbos ac pestilentiam fugavisse*: s. ob.

Thaletas und das Hyporchema. — Stesichoros. — Simonides.

b: Pindaros. — Beweifs des Bestehens der Symphonie von Kithara und Flöte in der Lyrik des Pindaros.

Die durch die Vereinigung der Instrumente zu erreichende Mannichfaltigkeit. — Die bei der Erwähnung der Instrumente diesen von Pindaros gegebenen Epitheta.

c: Blick auf die Höhe der Musik in der Lyrik des Pindaros.

d: Blick auf den Charakter der Epinikia im Allgemeinen. — Das Verhältnifs der Epinikia zu den übrigen Gattungen der höhern Lyrik.

C: Das Drama.

a: Die Tragödie.

α: Urtheile der Alten über das Zusammenstimmen von Kithar und Flöte bei einem tragischen Chore.

β: Die auf die den Chor bildenden Personen zu nehmenden Rücksichten.

γ: Sophokles und dessen musikalische Grundsätze in Rücksicht auf Aischylos und Euripides.

Soph. Trach. 633: *ὦ ναύλοχα καὶ πετραῖα* στρ.
θερμὰ λουτρὰ καὶ πάγους
Οἴτας παραναιετάοντες, οἵ τε μέσσαν
Μηλίδα πὰρ λίμναν
χρυσαλακάτου τ᾽ ἀκτὰν κόρας,
ἔνθ᾽ Ἑλλάνων ἀγοραὶ
Πυλάτιδες καλεῦνται,
ὁ καλλιβόας τάχ᾽ ὑμῖν ἀντιστρ.

---

§. 10. Ulrici Gesch. der Hellen. Dichtk. II, 219. — Suid. s. *Στησίχορος· .. ἐκλήθη δὲ Στησίχορος, ὅτι πρῶτος κιθαρῳδίᾳ χορὸν ἔστησεν, ἐπεί τοι πρότερον Τισίας ἐκαλεῖτο*: Klein. ad Stesich. frr. p. 35: cf. fr. 15. 17. 18 Schneidew. coll. Alcman. frr. 7. 28. Horat. Carm. III, 4, 1 sqq. — b: Pind. Ol. XI, 93: *τὶν δ᾽ ἁδυεπής τε λύρα | γλυκύς τ᾽ αὐλὸς ἀναπάσσει χάριν*: cj. Pyth. X, 38: *παντᾷ δὲ χοροὶ παρθένων | λυρᾶν τε βοαὶ καναχαί τ᾽ αὐλῶν δονέονται*: cj. Ol. III, 8: *φόρμιγγά τε ποικιλόγαρυν καὶ βοὰν αὐλῶν ἐπέων τε θέσιν | Αἰνησιδάμου παιδὶ συμμῖξαι πρεπόντως*: cj. Nem. IX, 8: *ἀλλ᾽ ἀνὰ μὲν βρομίαν φόρμιγγ᾽, ἀνὰ δ᾽ αὐλὸν ἐπ᾽ αὐτὰν ὄρσομεν | ἱππίων ἄθλων κορυφάν*: cj. Ol. VII, 11: *ἄλλοτε δ᾽ ἄλλον ἐποπτεύει Χάρις ζωθάλμιος ἁδυμελεῖ | θαμὰ μὲν φόρμιγγι παμφώνοισί τ᾽ ἐν ἔντεσιν αὐλῶν*: cj. Isthm. IV, 27: *κλέονται δ᾽ ἔν τε φορμίγγεσσιν ἐν αὐλῶν τε παμφώνοις ὁμοκλαῖς | μύριον χρόνον.* — d: s. ob. §§. 4, A, 263. — C, a, α: s. unt. b, α: Iphig. Aulid. 1036. — γ: Schol. ad Soph. Trach. 633: *ὁ χορὸς τοὺς περὶ τὴν Οἴτην οἰκοῦντας προςκαλεῖται ἐπὶ τῷ πανηγυρίσαι, διὰ τὴν προσδοκωμένην ἐπιδημίαν τοῦ Ἡρακλέους.* — 25. *καλεῦνται] καλεῦνται ex Hermanni coniectura scripsi. Libri καλέονται. Nunc mihi probabilior videtur Musgravii correctio κλέονται. De quo verbo dictum ad Eurip. Alcest.* 447: G. Dind. —

αὐλὸς οὐκ ἀναρσίαν
ἀχῶν καναχὰν ἐπάνεισιν, ἀλλὰ θείας
ἀντίλυρον μούσας.
ὁ γὰρ Διὸς Ἀλκμήνας κόρος
σεῦται πάσας ἀρετᾶς
λάφυρ' ἔχων ἐπ' οἴκους.

b: Die Komödie.

α: Die Ansichten der Komiker von dem Zusammentönen der Lyra und Flöte.
Das Publikum und dessen Urtheilsfähigkeit.

β: Die Abhängigkeit der Komödie von der Tragödie.

γ: Kratinos. — Aristophanes.

Fünftes Kapitel.

Die Orchestik der Hellenen.

I. Das Wesen der Hellenischen Orchestik im Allgemeinen.

§. 366. A. Die Orchestik als eine selbstständige Kunst betrachtet.

a: Der Ursprung des Tanzes.
Der Begriff der Tanzkunst. — Die bei den Hellenen von der Orchestik vorzugsweise in Anspruch genommenen Theile des menschlichen Körpers.

b: Der Umfang der Orchestik.
Der Tanz eines Einzelnen. — Die Mythen.
Der Chortanz. — Züge und Processionen. — Die *Κῶμοι*.

---

1. Schol. ad h. l.: οὐκ ἀναρσίαν] οὐκ ἐχθρὰν, οὐδὲ θρήνων βοήν. — 2. codd. ἰάχων: „*Elmsleius parum firmo argumento, quod strophicus versus a spondeo incipit, ἀχῶν scribendum coniecit, ad Heracl.* 752: G. Herm. *ad h. l.* — 3. Schol. ad h. l.: ἀντίλυρον] ἀντίμιμον, ἀντῳδόν· ἀντὶ τοῦ, οὐ μουσικὴν φωνήν· ἀλλὰ τὴν ἐκ τοῦ ἐναντίου μέρους τῆς λύρας φωνήν· ἀφ' οὗ δηλοῦται, ὁμοῦ αὐλὸς καὶ λύρα ἀναφωνήσουσιν. [Εἰς τὸ αὐτό.] Ἰσόλυρον. — 4. Ἀλκμήνας T: reliqui libri ἀλκμήνας τε. — κοῦρος A. Ald. — b, α: Ephipp. ap. Athen. XIV, 618 A: κοινωνεῖ γὰρ, ὦ μειράκιον, ἡ Ἐν τοῖσιν αὐλοῖς μουσικὴ κἀν τῇ λύρᾳ Τοῖς ἡμετέροισι παιγνίοις. ὅταν γὰρ εὖ Συναρμόσωσι τοῖς συνοῦσι τὸν τρόπον, Τόθ' ἡ μεγίστη τέρψις ἐξευρίσκεται. — Porphyr. ad Ptolem. Harm. p. 204 Wall.: αὐτίκα καὶ ἐν τοῖς πολυανθρωποτάτοις θεάτροις, ἃ συμπληροῖ παντοδαπὸς καὶ ἄμουσος ὄχλος, ἔστιν ἰδεῖν θορυβοῦντας, ὅταν αὐλητὴς ἀσύμφωνον ἐμπνεύσῃ, μὴ πιέσας τὸ στόμα θρυλισμὸν ἢ ἐκμελές τι αὐλήσῃ, καὶ ὅταν τις ἐν ῥυθμοῖς κροῦσιν ἢ κίνησιν ἢ φωνὴν ἐν ἀσυμμέτροις ποιήσηται χρόνοις.

§. 366, A, a: s. ob. §. 1: O. Mueller Dor. II, 333. — b: Hom. Od. VIII, 370 sqq ibiq. Nitzsch. — Athen. I, 22 B. — Hesiod. Sc. Herc. 277. Welcker. ad

Das Verhältnifs der Orchestik zur Gymnastik.
Mittelstufen zwischen Tanz und Gehen. — Der Marsch.

c: **Das Anschliefsen der Orchestik an den Kult.**
Der durch das Anschliefsen an den Kult bedingte Charakter der Orchestik.

d: **Der Einflufs der Hellenischen Stammverschiedenheit auf die Ausbildung der Orchestik.**
Das Mimische im Tanze. — Die Nationaltänze.
Der ethische Charakter der Orchestik.

Philostr. Imagg. p. 202 sqq. Jac. — c: Serv. ad Virg. Ecl. V, 73: *sane ut in religionibus saltaretur, haec ratio est, quod nullam maiores nostri partem corporis esse voluerunt, quae non sentiret religionem. Nam cantus ad animum, saltatio ad mobilitatem pertinet corporis:* s. ob. §. 2. — d: Aristot. Poet. 1: *αὐτῷ δὲ τῷ ῥυθμῷ μιμοῦνται χωρὶς ἁρμονίας οἱ τῶν ὀρχηστῶν· καὶ γὰρ οὗτοι διὰ τῶν σχηματιζομένων ῥυθμῶν μιμοῦνται καὶ ἤθη καὶ πάθη καὶ πράξεις:* Athen. I, 22 B: *ὀρχήσεις δὲ ἐθνικαὶ αἵδε· Λακωνικαὶ Τροιζηνικαὶ Ἐπιζεφύριοι Κρητικαὶ Ἰωνικαὶ Μαντινιακαί, ἃς προκρίνει Ἀριστόξενος διὰ τὴν τῶν χειρῶν κίνησιν:* Id. XIV, 629 E: *ἦν δέ τις καὶ Ἰωνικὴ ὄρχησις παροίνιος.* — *Ἐμμέλεια Μολοσσική* Athen. XIV, 629 D: s. unt. §. 382, f, *α.* — Herod. VI, 129: *Ἱπποκλείδης* [v. Zenob. Provv. V, 31 ibiq. nott.] *ἐκέλευσέ οἱ τὸν αὐλητὴν αὐλῆσαι ἐμμέλειαν* [s. unt. §. 374, 2, 𝔄, a, *β.*]*· πειθομένου δὲ τοῦ αὐλητέω, ὀρχήσατο. καί κως ἑωυτῷ μὲν ἀρεστῶς ὀρχέετο· ὁ δὲ Κλεισθένης ὁρέων ὅλον τὸ πρῆγμα ὑπώπτευε· μετὰ δὲ ἐπισχὼν ὁ Ἱπποκλείδης χρόνον ἐκέλευσέ οἱ τινὰ τράπεζαν ἐσενεῖκαι. ἐσελθούσης δὲ τῆς τραπέζης, πρῶτα μὲν ἐπ᾽ αὐτῆς ὠρχήσατο Λακωνικὰ σχημάτια· μετὰ δὲ ἄλλα Ἀττικά* [s. Boettig. Ideen zur Archaeol. d. Mahlerei Th. I, p. 198. O. Muell. Dor. II, 331. Schoell. de orig. dram. Gr. diss. p. 33.]*· τὸ τρίτον δέ, τὴν κεφαλὴν ἐρείσας ἐπὶ τὴν τράπεζαν, τοῖσι σκέλεσι ἐχειρονόμησε* [Boettig. l. c. 197.]*· Κλεισθένης δέ, τὰ μὲν πρῶτα καὶ τὰ δεύτερα ὀρχεομένου, ἀποστυγέων γαμβρόν οἱ ἔτι γενέσθαι Ἱπποκλείδεα διά τήν τε ὄρχησιν καὶ τὴν ἀναιδείην, κατεῖχε ἑωυτόν, οὐ βουλόμενος ἐκραγῆναι ἐς αὐτόν· ὡς δὲ εἶδε τοῖσι σκέλεσι χειρονομήσαντα, οὐκέτι κατέχειν δυνάμενος εἶπε· ὦ παῖ Τισάνδρου, ἀπορχήσαό γε μὴν τὸν γάμον.* — Athen. XIV, 628 C: *οὐ κακῶς δὲ λέγουσιν οἱ περὶ Δάμωνα τὸν Ἀθηναῖον* [s. ob. §. 23.] *ὅτι καὶ τὰς ᾠδὰς καὶ τὰς ὀρχήσεις ἀνάγκη γίνεσθαι κινουμένης πως τῆς ψυχῆς· καὶ αἱ μὲν ἐλευθέριοι καὶ καλαὶ ποιοῦσι τοιαύτας, αἱ δ᾽ ἐναντίαι τὰς ἐναντίας. ὅθεν καὶ τὸ Κλεοσθένους τοῦ Σικυωνίων τυράννου χάριεν καὶ σημεῖον διανοίας πεπαιδευμένης. ἰδὼν γάρ, ὥς φασι, φορτικῶς ὀρχησάμενον ἕνα τῶν τῆς θυγατρὸς μνηστήρων, Ἱπποκλείδης δ᾽ ἦν ὁ Ἀθηναῖος, ἀπορχήσασθαι τὸν γάμον αὐτὸν ἔφησε, νομίζων, ὡς ἔοικε, καὶ τὴν ψυχὴν τἀνδρὸς εἶναι τοιαύτην. καὶ γὰρ ἐν ὀρχήσει καὶ πορείᾳ καλὸν μὲν εὐσχημοσύνη καὶ κόσμος, αἰσχρὸν δὲ ἀταξία καὶ τὸ φορτικόν. διὰ τοῦτο γὰρ καὶ ἐξ ἀρχῆς συνέταττον οἱ ποιηταὶ τοῖς ἐλευθέροις* [s. unt. §. 377, b, *α*, b.] *τὰς ὀρχήσεις καὶ ἐχρῶντο τοῖς σχήμασι σημείοις μόνον τῶν ᾀδομένων, τηροῦντες ἀεὶ τὸ εὐγενὲς καὶ ἀνδρῶδες ἐπ᾽ αὐτῶν, ὅθεν καὶ ὑπορχήματα τὰ τοιαῦτα προσηγόρευον. εἰ δέ τις* [s. unt. §. 378, 𝔊, c.] *ἀμέτρως διαθείη τὴν σχηματοποιίαν καὶ ταῖς ᾠδαῖς ἐπιτυγχάνων μηδὲν λέγοι κατὰ τὴν ὄρχησιν* [cf. Casaub. ad h. l.], *οὗτος δ᾽ ἦν ἀδόκιμος:* Cic. Orat. III, 59, 220: *omnes autem hos motus subsequi debet gestus, non hic verba exprimens scenicus,*

§. 367. B. **Die Orchestik der ältesten Zeit als Theil der** *Μουσικὴ* **betrachtet.**

1. **Die Verbindung der Orchestik mit den Instrumenten.**
   a: Die Gründe für die Verbindung des Tanzes mit Instrumenten.
   b: Arten des unvollkommneren Tanzes.
   Die Kithar und die Kreter. — Die Flöte und die Spartaner. — Die Trompete und die Argeier. — Der Krieg. — Die Gymnastik.
   Der Zusammenhang des Kriegs, der Gymnastik, der Musik unter einander.
   Die Nomen. — Das Embaterion. — Das Kastoreion.
   Volkstänze mit Musik.

---

sed universam rem et sententiam non demonstratione, sed significatione declarans: s. unt. §. 401, *δ*.

§. 367, B, 1, a: s. ob. §. 1: Hoeck Kreta T. I, 208. — b: Athen. XIV, 627 D: *διόπερ καὶ οἱ ἀνδρειότατοι Λακεδαιμόνιοι μετ' αὐλῶν στρατεύονται, Κρῆτες δὲ μετὰ λύρας*: s. ob. §. 364, d, p. 369. — O. Muell. l. c. 249. — Athen. XIV, 629 B: *ἔστι δὲ καὶ τὰ τῶν ἀρχαίων δημιουργῶν ἀγάλματα τῆς παλαιᾶς ὀρχήσεως λείψανα· διὸ καὶ συνίστη τὰ κατὰ τὴν χειρονομίαν* [s. unt. §. 398, C, d.] *ἐπιμελεστέρως διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν. ἐζήτουν γὰρ κἀν ταύτῃ κινήσεις καλὰς καὶ ἐλευθερίους, ἐν τῷ εὖ τὸ μέγα παραλαμβάνοντες· καὶ τὰ σχήματα μετέφερον ἐντεῦθεν εἰς τοὺς χορούς, ἐκ δὲ τῶν χορῶν εἰς τὰς παλαίστρας· καὶ γὰρ ἐν τῇ μουσικῇ κἀν τῇ τῶν σωμάτων ἐπιμελείᾳ περιεποιοῦντο τὴν ἀνδρείαν, καὶ πρὸς τὰς ἐν τοῖς ὅπλοις κινήσεις ἐγυμνάζοντο μετὰ τῆς ᾠδῆς· ὅθεν ἐκινήθησαν αἱ καλούμεναι πυῤῥίχαι καὶ πᾶς ὁ τοιοῦτος τρόπος τῆς ὀρχήσεως καὶ αἱ πολλαὶ παρανομασίαι αὐτῶν.* — Maxim. Planud. ad Hermog. T. V, p. 458 Rhett. Grr. Walz.: *ὡς ὁ Τιμόθεος* [s. unt.] *αὐλήμασιν ἐκίνει πρὸς θυμὸν καὶ ὅπλα τὸν Ἀλέξανδρον καὶ Λακεδαιμόνιοι πρὸς τὸν ἐμβατήριον τοῦ αὐλοῦ ῥυθμὸν κατὰ πολεμίων ἐχώρουν*: Polyaen. I, 10: *αὐλὸς ἡγεῖται Λακώνων ἐς πόλεμον ἰόντων καὶ τὸ ἐμβατήριον αὐλὸς ἐνδίδωσι τοῖς μαχομένοις*: Plut. Lycurg. c. 21: *ὅλως δ' ἄν τις ἐπιστήσας τοῖς Λακωνικοῖς ποιήμασιν, ὧν ἔτι καθ' ἡμᾶς ἔνια διεσώζετο, καὶ τοὺς ἐμβατηρίους ῥυθμοὺς ἀναλαβών, οἷς ἐχρῶντο πρὸς τὸν αὐλὸν ἐπάγοντες τοῖς πολεμίοις, οὐ κακῶς ἡγήσαιτο κτλ.*: Athen. I, 21 F: *Φίλλις ὁ Δήλιος μουσικὸς τοὺς ἀρχαίους φησὶ κιθαρῳδοὺς κινήσεις ἀπὸ μὲν τοῦ προσώπου μικρὰς φέρειν, ἀπὸ ποδῶν δὲ πλείους, ἐμβατηρίους καὶ χορευτικάς*: O. Muell. Dor. II, 334. — Plut. de Mus. c. 26, p. 1140: *πρὸς οὓς* [*πολεμικοὺς κινδύνους*] *οἱ μὲν αὐλοῖς ἐχρῶντο, καθάπερ Λακεδαιμόνιοι· παρ' οἷς τὸ καλούμενον Καστόρειον ηὐλεῖτο μέλος, ὁπότε τοῖς πολεμίοις ἐν κόσμῳ προσῄεσαν μαχεσόμενοι*: Boeckh. M. P. 276, ad Pind. Pyth. II, Explicc. p. 249. O. Muell. Dor. II, 335. Dissen. ad Pind. Pyth. II, 69. — Athen. XIV, 618 C: *αὐλήσεων δ' εἰσὶν ὀνομασίαι, ὥς φησι Τρύφων ἐν δευτέρῳ Ὀνομασιῶν, αἵδε „Κῶμος, βουκολιασμός, γίγγρας, τετράκωμος, ἐπίφαλλος, χορεῖος, καλλίνικος, πολεμικόν, ἡδύκωμος, σικιννοτύρβη, θυροκοπικόν, τὸ δ' αὐτὸ καὶ κρουσίθυρον, κνισμός, μόθων. ταῦτα δὲ πάντα μετ' ὀρχήσεως ηὐλεῖτο*: Eustath. ad Hom. Il. *Φ*, 280, p. 1236, 55. nott. ad Diogen. Provv. III, 27. —

c: Vollkommnere Tanzarten mit Instrumentalbegleitung.

Der Tanz der Korybanten oder die Sikinnis.

Der Tanz im Zeusdienst auf Kreta. — Die Kureten. — Die *Πρύλις*. — Die *Πυῤῥίχη*.

Spartanische Tänze. — Die *Γυμνοπαιδική*. — Die Bibasis. — Die Dipodia.

---

c: Schol. ad Soph. Aiac. 699: *τῶν ὀρχήσεων αἱ μὲν εἰσι Διονυσιακαί, αἱ δὲ Κορυβάντιαι καὶ ἐνόπλιοι. Νύσιαι οὖν αἱ Διονυσιακαί, παρὰ τὴν Νύσαν· Κνώσιαι δὲ* [s. unt. §. 377, 𝔅, e, *γ*.], *αἱ Κορυβαντιακαί· Κνωσὸς γὰρ πόλις Κρήτης· ἐν τῇ Κρήτῃ δὲ ὑπὸ τῶν Κορυβάντων ἐτράφη ὁ Ζεύς*: Eustath. ad Hom. Il. *Π*, 616, p. 1078, 20: *ἦν δὲ καὶ σίκιννις κωμικωτέρα, ἣν πρῶτοι, φασίν, ὠρχήσαντο Φρύγες ἐπὶ Σαβαζίῳ Διονύσῳ, ὀνομασθεῖσαν κατὰ τὸν Ἀῤῥιανὸν ἐπὶ μιᾷ τῶν ὀπαδῶν τῆς Κυβέλλης νυμφῶν, ᾗ ὄνομα ἦν Σίκιννις*: Hoeck Kret. I, 209: s. unt. §. 392, 4, 𝔄. 𝔅. — Hesiod. fr. XIII, 3 Dind.: *Κουρῆτές τε θεοὶ φιλοπαίγμονες, ὀρχηστῆρες*. — Callim. h. in Iov. 52: *οὖλα δὲ Κουρῆτές σε περὶ πρύλιν ὠρχήσαντο Τεύχεα πεπλήγοντες, ἵνα Κρόνος οὔασιν ἠχὴν Ἀσπίδος εἰσαΐοι, καὶ μή σευ κουρίζοντος*, ubi v. Spanhem.: Eustath. ad Hom. Il. *M*, 77, p. 893, 34: *πρύλεες δὲ οἱ ἐν μάχῃ πεζοὶ κατὰ γλῶσσαν Γορτυνίων, ὥς φασιν οἱ παλαιοί*: Hoeck Kreta I, 213. — Plin. N. H. VII, 56, 204: *Saltationem armatam Curetes docuere, Pyrrhichen Pyrrhus, utramque in Creta*: Aristot. ap. Schol. ad Pind. Pyth. II, 127: *ἔνιοι μὲν οὖν φασι πρῶτον Κούρητας τὴν ἔνοπλον ὀρχήσασθαι ὄρχησιν, αὖθις δὲ Πύῤῥιχον Κρῆτα συντάξασθαι. Θάλητα* [s. unt. §. 373, 𝔈, c.] *δὲ πρῶτον τὰ εἰς αὐτὴν ὑπορχήματα· Σωσίβιος δέ, τὰ ὑπορχηματικὰ μέλη πάντα Κρητικὰ λέγεσθαι· ἔνιοι δὲ οὐκ ἀπὸ Πυῤῥίχου τοῦ Κρητὸς τὴν πυῤῥίχην ὠνομάσθαι, ἀλλ' ὑπὸ Πύῤῥου τοῦ Ἀχιλλέως παιδὸς ἐν τοῖς ὅπλοις ὀρχησαμένου ἐν τῇ κατὰ Εὐρυπύλου τοῦ Τηλέφου νίκῃ· Ἀριστοτέλης δὲ πρῶτον Ἀχιλλέα ἐπὶ τῇ τοῦ Πατρόκλου πυρᾷ τῇ πυῤῥίχῃ φησὶ κεχρῆσθαι, ἣν παρὰ Κυπρίοις φησὶ πρύλιν λέγεσθαι, ὥστε παρὰ τὴν πυρὰν τῆς πυῤῥίχης τὸ ὄνομα θέσθαι*: Hoeck Kreta I, 212 flgg. O. Muell. Dor. II, 336: unt. §. 398, C, a. — Athen. XIV, 631 B: *ἔοικε δὲ ἡ γυμνοπαιδικὴ τῇ καλουμένῃ ἀναπάλῃ παρὰ τοῖς παλαιοῖς. γυμνοὶ γὰρ ὀρχοῦνται οἱ παῖδες πάντες, ἐῤῥύθμους φοράς τινας ἀποτέμνοντες* [*ἀποτελοῦντες* suprascriptum in C.] *καὶ σχήματά τινα τῶν χειρῶν* [s. unt. §. 398, C, a.] *κατὰ τὸ ἁπαλόν· ὥστ' ἐμφαίνειν θεώρημά τι τῆς παλαίστρας καὶ τοῦ παγκρατίου, κινοῦντες ἐῤῥύθμως τοὺς πόδας. τρόποι δ' αὐτῆς οἵ τε ὠσχοφορικοὶ καὶ οἱ βακχικοί* [*ἥ τε ὠσχ-ὴ καὶ ἡ β-ή* L. Dind. in Steph. Thes. L. G. II, p. 815 ed. Par.], *ὥστε καὶ τὴν ὄρχησιν ταύτην εἰς τὸν Διόνυσον ἀναφέρεσθαι. Ἀριστόξενος δέ φησιν ὡς οἱ παλαιοὶ γυμναζόμενοι πρῶτον ἐν τῇ γυμνοπαιδικῇ εἰς τὴν πυῤῥίχην ἐχώρουν πρὸ τοῦ εἰσιέναι εἰς τὸ θέατρον*: O. Mueller. Dor. II, 338. Ad. Schoell. de orig. Gr. dram. diss. p. 81 sqq. — Poll. IV, 102: *βίβασις δέ τι ἦν εἶδος Λακωνικῆς ὀρχήσεως, ἧς καὶ τὰ ἆθλα προὐτίθετο οὐ τοῖς παισὶ μόνον, ἀλλὰ καὶ ταῖς κόραις· ἔδει δὲ ἅλλεσθαι καὶ ψαύειν τοῖς ποσὶ* [s. unt. §. 383, b.] *πρὸς τὰς πυγάς· καὶ ἀνηριθμεῖτο τὰ πηδήματα· ὅθεν ἐπὶ μιᾶς ἦν καὶ ἐπίγραμμα, χίλια πόκα βίβαντι* [*βίβατι* O. Muell. l. c. 340.], *πλεῖστα δὴ τῶν πή ποκα*: Schol. ad Arist. Lysistr. 82: Hesych. s. v. — Poll. On. IV, 101: *καὶ διποδία δέ, ὄρχημα Λακωνικόν*: Hesych. s. *διποδία. ὀρχήσεως εἶδος Λακωνικῆς· οἱ*

d: Mimische Tänze bei den Doriern. — Die Deikelikten.

§. 368. 2. Die Verbindung der Orchestik mit dem Gesange.

a: Erklärung der Verbindung des Gesanges mit der Orchestik.

b: Angabe einzelner Tänze mit Gesangsbegleitung.
Volkslieder. — Das *Ἄνθεμα*.
Archilochos.

c: Allgemeines Urtheil über diese Verbindung.

§. 369. 3. Die Verbindung der Orchestik mit Gesang und Instrumentalbegleitung.

a: Das Alter dieser Verbindung. — Die Korybanten.

b: *Ἐμβατήρια ᾄσματα* der Spartaner. — Chöre der Spartaner.

δὲ, *Διποδισμός*: Schol. ad Aristoph. Lysistr. 1245: *διποδιάξω*] *τοῖς δύο ποσὶν χορεύσω. εἶδος ὀρχήσεως ἡ διποδία, ἧς μέμνηται καὶ Κρατῖνος ἐν Πλούτοις* [fr. V Mein.]· *Ἄρξει γὰρ αὐτὸς διποδίας* [*καλῆς* schiebt Mein. ein] *καλῶς*: O. Muell. Dor. II, 340. — d: Poll. Onom. IV, 104: *ἦν δέ τινα καὶ Λακωνικὰ ὀρχήματα, δειμαλέα* [codd. *διαμαλέας*]· *Σειληνοὶ δ' ἦσαν, καὶ ἐπ'* [codd. *ὑπ'*] *αὐτοῖς Σάτυροι, ὑπότροχα ὀρχούμενοι· καὶ ἴθυμβοι ἐπὶ Διονύσῳ* [Hesych. s. *ἴθυμβος· γελοιαστής, καὶ τὸ σκῶμμα· ἀπὸ τῶν Ἰθύμβων, ἅτινα ποιήματα ἦν ἐπὶ χλεύῃ καὶ γέλωτι συγκείμενα. καὶ ᾠδὴ μακρὰ καὶ ὑπόκενος*: Phot. Lex. p. 105 angl.: *ἴθυμβος: ᾠδὴ μακρὰ καὶ ὑπόσκαιος.*]· *καὶ Καρυατίδες* [codd. *καρίανδες, καρύανδες*: s. unt. §. 397, b.] *ἐπὶ Ἀρτέμιδι. καὶ βαρύλλικα, τὸ μὲν εὕρημα Βαρυλλίχου* [codd. *Βαρυλλίκου*], *προςωρχοῦντο δὲ γυναῖκες Ἀπόλλωνι καὶ Ἀρτέμιδι. οἱ δὲ ὑπογύπωνες, γερόντων ὑπὸ βακτηρίαις τὴν μίμησιν εἶχον. οἱ δὲ γύπωνες, ξυλίνων κώλων ἐπιβαίνοντες, ὠρχοῦντο, διαφανῆ ταραντινίδια ἀμπεχόμενοι. καὶ μῆνες, Χαρίνων μὲν ὄρχημα* [codd. *καὶ μὴν ἰσχάριν θον μὲν ὀρχ.*], *ἐπώνυμον δ' ἦν τοῦ εὑρόντος αὐλητοῦ· τυρβασία δὲ ἐκαλεῖτο* [codd. *τυρβασίαν δ' ἐκάλουν*] *τὸ ὄρχημα, τὸ διθυραμβικόν*: O. Muell. Dor. II, 342 sqq., Prolegg. zu einer wiss. Mythol. 426. — Hesych. s. *δεικελισταί· μιμηταί, παρὰ Λάκωσι*: v. Albert., O. Muell. l. c., Grysar de Dorr. Comoed. Quaest. I, p. 18 sqq. Schoell. de orig. Gr. dram. p. 93. —

§. 368, 2, b: Athen. XIV, 629 E: *ἦν δὲ καὶ παρὰ τοῖς ἰδιώταις ἡ καλουμένη* [sc. *ὄρχησις*] *ἄνθεμα. ταύτην δὲ ὠρχοῦντο μετὰ λέξεως τοιαύτης μιμούμενοι καὶ λέγοντες Ποῦ μοι τὰ ῥόδα, ποῦ μοι τὰ ἴα, ποῦ μοι τὰ καλὰ σέλινα; Ταδὶ τὰ ῥόδα, ταδὶ τὰ ἴα, ταδὶ τὰ καλὰ σέλινα*: s. ob. §. 57. — Append. Provv. IV, 87 c. nott.

§. 369, 3, a: Apollodor. I, 3, 4: *Θαλείας δὲ καὶ Ἀπόλλωνος ἐγένοντο Κορύβαντες*, ibiq. v. Heyn. Observv. p. 14. — b: Athen. XIV, 630 F: *πολεμικοὶ δ' εἰσὶν οἱ Λάκωνες, ὧν καὶ οἱ υἱοὶ τὰ ἐμβατήρια μέλη ἀναλαμβάνουσιν, ἅπερ καὶ ἐνόπλια καλεῖται*: Schol. ad Thucyd. V, 69: *νόμους πολεμικοὺς λέγει τὰ ᾄσματα, ἅπερ ᾖδον οἱ Λακεδαιμόνιοι μέλλοντες μάχεσθαι· ἦν δὲ προτρεπτικά· ἐκάλουν δὲ ἐμβατήρια*: v. Poppo ad h. l. P. III, V. 3, p. 632. — Lucian. de Saltat. §. 10: *Λακεδαιμόνιοι .. ἅπαντα μετὰ Μουσῶν ποιοῦσιν, ἄχρι τοῦ πολεμεῖν πρὸς αὐλὸν καὶ ῥυθμὸν, καὶ εὔτακτον ἔμβασιν τοῦ ποδός· καὶ τὸ πρῶτον σύνθημα Λακεδαιμονίοις πρὸς τὴν μάχην ὁ αὐλὸς ἐνδίδωσι. τοιγαροῦν καὶ ἐκράτουν ἁπάντων, μουσικῆς αὐτοῖς καὶ εὐρυθμίας ἡγουμένης. ἴδοις δ' ἂν καὶ τοὺς ἐφήβους αὐτῶν οὐ μεῖον ὀρχεῖσθαι ἢ ὁπλομαχεῖν μανθάνοντας. ὅταν γὰρ ἀκροχειρισάμενοι καὶ παί-*

c: Volkslieder mit Tanz und Instrumentalbegleitung.

§. 370. C. Die Orchestik als Theil der *Μουσική* in der Homerischen Zeit.

a: Die Homerische Ansicht vom Tanze im Allgemeinen.

b: Die Ausbildung der Tanzkunst in der Homerischen Zeit.

c: Die verschiedenen Arten der Tänze.
Die Tänze Einzelner. — Chorartige Tänze von Jünglingen und Jungfrauen. — Daidalos.

d: Das Verhältnifs der Tanzkunst zur Instrumentalbegleitung und zum Gesange.

II. Der Tanz, ein Theil der Μουσική, als Mittel zur Darstellung der erhabenen und vollendeten Gattungen der Hellenischen Poesie.

§. 371. A. Historische Vorerinnerungen.

a: Vorläufer des kunstvollen lyrischen Tanzes. — Tyrtaios.

b: Ein Blick auf die Entwickelung der *Μουσική* seit Archilochos.

B: Der kunstvoll ausgebildete Tanz der erhabenen Lyrik.

a: Die verschiedenen Arten der Dorischen Lyrik. — Die Verbindung des Tanzes mit den verschiedenen Arten der erhabenen Lyrik im Allgemeinen.

σαντες καὶ πεισθέντες ἐν τῷ μέρει παύσωνται, εἰς ὄρχησιν αὐτοῖς ἡ ἀγωνία τελευτᾷ· καὶ αὐλητὴς μὲν ἐν τῷ μέσῳ κάθηται ἐπαυλῶν καὶ κτυπῶν τῷ ποδί, οἱ δὲ, κατὰ στοῖχον ἀλλήλοις ἑπόμενοι σχήματα παντοῖα ἐπιδείκνυνται, πρὸς ῥυθμὸν ἐμβαίνοντες, ἄρτι μὲν πολεμικὰ καὶ μετ᾽ ὀλίγον δὲ χορευτικὰ, ἃ Διονύσῳ καὶ Ἀφροδίτῃ φίλα. Τοιγαροῦν καὶ τὸ ᾆσμα, ὃ μεταξὺ ὀρχούμενοι ᾄδουσιν, Ἀφροδίτης ἐπίκλησίς ἐστι καὶ Ἐρώτων, ὡς συγκωμάζοιεν αὐτοῖς καὶ συνορχοῖντο. καὶ θάτερον δὲ τῶν ᾀσμάτων (δύο γὰρ ᾄδεται) διδασκαλίαν ἔχει ὡς χρὴ ὀρχεῖσθαι. πόῤῥω γάρ, φασιν, ὦ [dele] *παῖδες, πόδα μετάβατε καὶ κωμάξατε βέλτιον* [v. Casaub. de Satyr. Grr. poes. 1, 4, p. 116. O. Muell. Dor. II, 339.], *τουτέστιν, ἄμεινον ὀρχήσασθε*: Diogen. Provv. II, 30 ibiq. nott.: s. ob. §§. 204, 2. 210, B, a. — c: H. Koester. de Cantil. popul. veter. p. 43 sqq. —

§. 370, C, a: s. ob. §. 6, B. — b: Damm. Lexic. Hom. Pind. s. *ὀρχέομαι, ὀρχηθμός κτλ.* — d: s. ob. §. 6, B: Athen. XIV, 629 B: *καὶ γὰρ ἐν τῇ μουσικῇ κἀν τῇ τῶν σωμάτων ἐπιμελείᾳ περιεποιοῦντο τὴν ἀνδρείαν, καὶ πρὸς τὰς ἐν τοῖς ὅπλοις κινήσεις ἐγυμνάζοντο μετὰ τῆς ᾠδῆς*: O. Mueller Prolegg. zu einer wiss. Myth. 425, ders. in Götting. Gelehrt. Anz. 1834, Nr. 139. G. Herm. Opuscc. VI, 1, praef. p. IV.

§. 371, A, a: Athen. XIV, 630 F: *καὶ αὐτοὶ δ᾽ οἱ Λάκωνες ἐν τοῖς πολέμοις τὰ Τυρταίου ποιήματα ἀπομνημονεύοντες ἔῤῥυθμον κίνησιν ποιοῦνται.* — b: s. ob. §§. 8 flgg. — B, a: s. ob. §§. 4, A fin., 263: Leutsch Grundr. d. Gr. LG. §. 87, B. — Athen. XIV, 631 D: *βέλτιστοι* .. [s. ob. p. 2.] .. *ὀρχοῦνται. εἰσὶ δὲ οἵδε, προσοδιακοί, ἀποστολικοί, οὗτοι δὲ καὶ παρθένιοι καλοῦνται, καὶ οἱ τούτοις ὅμοιοι. τὸν γὰρ ὕμνον οἱ μὲν ὠρχοῦντο, οἱ δὲ οὐκ ὠρχοῦντο· ἢ*

b: Die Principien der Lyriker bei der Wahl und Bearbeitung des Tanzes.

Das Anlehnen an nationale Tänze. — Der mimische Charakter der Tanzkunst bei den Hellenen. — Der Charakter der Lyrik.

C. Die Gattungen der durch und für die höhere Lyrik ausgebildeten Tänze.

§. 372. 1. Die *Γυμνοπαιδική*.

a: Die Keime der *Γυμνοπαιδία*. — Das Wort und seine Bedeutungen.

b: Die Einwirkung des Apollinischen Kultus auf die *Γυμνοπαιδία* und deren Ausbildung. — Die Aufführung der Gymnopaidia.

c: Die als Bildner der lyrischen Gymnopaidia erscheinenden Dichter.

Alkman. — Thaletas. — Dionysodotos.

Die zweite Katastasis in Sparta.

d: Der Zusammenhang des Tanzes mit der Erfindung der dorischen Strophencomposition. — Die Epodos.

Stesichoros. — Das Verhältniſs des Stesichoros zu Alkman.

τοὺς εἰς Ἀφροδίτην καὶ Διόνυσον, καὶ τὸν παιᾶνα δὲ, ὅτε μὲν, ὅτε δὲ οὔ: Boeckh. M. P. 270. 202.

§. 372, 1, a: s. ob. §. 367, B, 1, c. — Ruhnk. ad Tim. Lex. Vocc. Platon. p. 73 sq. Ernesti ad Xen. Memor. I, 2, 61. Sturz. Lex. Xenoph. s. v. interpp. ad Suid. s. *γυμνοπαιδία*. — b: Paus. III, 11, 7: *Σπαρτιάταις δὲ ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς Πυθαέως τέ ἐστι καὶ Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος καὶ Λητοῦς ἀγάλματα. Χορὸς δὲ οὗτος ὁ τόπος καλεῖται πᾶς, ὅτι ἐν ταῖς γυμνοπαιδίαις (ἑορτὴ δὲ εἴ τις ἄλλη καὶ αἱ γυμνοπαιδίαι διὰ σπουδῆς Λακεδαιμονίοις εἰσίν) ἐν ταύταις οὖν οἱ ἔφηβοι χοροὺς ἱστᾶσι τῷ Ἀπόλλωνι:* Etym. M. 243, 3: *γυμνοπαιδία, ἑορτὴ Λακεδαιμονίων· ἐν ῇ παῖδες ᾖδον τῷ Ἀπόλλωνι παιᾶνας γυμνοὶ εἰς τοὺς περὶ Πύλαιαν* [lege *Θυρέαν*: Ruhnk. ad Tim. l. c.: s. O. Muell. Dor. II, 322: Apost. Provv. VI, 56.] *πεσόντας*. — Athen. XV, 678 B: *Θυρεατικοί· οὕτω καλοῦνται στέφανοί τινες παρὰ Λακεδαιμονίοις, ὥς φησι Σωσίβιος ἐν τοῖς περὶ θυσιῶν .. φέρειν δ' αὐτοὺς ὑπόμνημα τῆς ἐν Θυρέᾳ γενομένης νίκης τοὺς προστάτας τῶν ἀγομένων χορῶν ἐν τῇ ἑορτῇ ταύτῃ, ὅτε καὶ τὰς Γυμνοπαιδίας ἐπιτελοῦσι. χοροὶ δ' εἰσὶ τὸ μὲν πρόσω παίδων, τὸ δ' ἐξ ἀρίστου ἀνδρῶν* [*χοροὶ δ' εἰσὶ γ'· ὁ μὲν πρῶτος παίδων· ὁ δὲ δεύτερος ἐφήβων· ὁ δὲ τρίτος ἀνδρῶν* Wyttenb. ad Plut. Moral. VI, 2, p. 1206.], *γυμνῶν ὀρχουμένων καὶ ᾀδόντων Θαλήτου καὶ Ἀλκμᾶνος ᾄσματα καὶ τοὺς Διονυσοδότου τοῦ Λάκωνος παιᾶνας:* v. Schweigh. ad h. l.: Xenoph. Hellen. VI, 4, 16. Plutarch. Agesil. c. 29. — c: s. ob. §§. 10. 204, 3, b. — d: Boisson. Anecdd. T. IV, p. 458: *στροφὴ μὲν οὖν ἐστι κώλων* [s. ob. §§. 69. 193.] *ποσῶν εὔρυθμος σύνθεσις, ἑτεροίας στροφῆς ἀντιστρόφου καὶ ἐπῳδοῦ· κέκληται δὲ ἡ μὲν στροφὴ, καθά φησι Πτολεμαῖος* [s. ob. §. 31.] *ἐν τῷ περὶ στατικῆς* [?] *ποιήσεως, διὰ τοὺς ᾄδοντας κύκλῳ κινεῖσθαι*

e: Der feierliche Charakter der Gymnopaidia.
Die σχήματα. — Der Choregos. — Die ψιλεῖς. — Heitere Durchführungen.
Der Einfluſs der übrigen Theile der Musik auf den Tanz.

§. 373. 2. Ὄρχησις ὑπορχηματική.

𝔄: Vorerinnerungen über das Hyporchem als lyrische Gattung.

a: Das Wort ὑπόρχημα.

b: Der mit dem Hyporchem zusammenhängende Kultus. — Das Alter des Hyporchema. — Die Angaben über den Erfinder.

c: Der Inhalt des Hyporchema. — Der Charakter des Hyporchema.

d: Die Art der Darstellung im Hyporchema.
Das Anschlieſsen des künstlichen Hyporchema an alte Weisen.
Die Instrumente. — Der Rhythmos. — Das Metrum.
Der Gesang.

περὶ τὸν βωμὸν, σημαίνοντας τὴν τοῦ ἡλίου [cod. βίου] κίνησιν· ἀντίστροφος δὲ παρὰ τὸ ἀναστρέφοντας αὐτοὺς εὐρύθμως κινεῖσθαι, ἄχρις ἂν ἔλθωσιν ἐπ' ἐκεῖνον τὸν τόπον, ἀφ' οὗ ἤρξαντο πρῶτον κινεῖσθαι· ᾐνίσσοντο δὲ διὰ τούτου τὴν τοῦ ἡλίου κίνησιν, ἐπειδὴ τὴν ἐναντίαν οὗτος δοκεῖ τῷ κόσμῳ [„deesse videtur ἰδὸν vel πορείαν. Potest et scribi ἐπειδὴ ταύτην ἐναντίαν: Boissonadus.] ποιεῖσθαι· ἐπῳδὸς δὲ, ἐπειδὴ ἱστάμενοι ἐπῇδον, διὰ τοῦτο τὸ ἔμμονον καὶ στερεὸν τῆς γῆς παριστῶντες: s. ob. §§. 207. 233, p. 268. §. 253, unt. §. 377, b: Schol. ad Heph. p. 186 Gaisf., Gaisf. ad Hephaest. p. 361 sq. — Diogen. Provv. VII, 14, ibiq. nott.: Klein. ad Stesich. frr. p. 43 sqq. — e: s. unt. §. 375 D. — Plutarch. Lacon. Apophth. In., p. 204 D: ἔτι δὲ παῖδα αὐτὸν ὄντα [Ἀγεσίλαον], γυμνοπαιδίας ἀγομένης, ὁ χοροποιὸς ἔστησεν εἰς ἄσημον τόπον· ὁ δ' ἐπείσθη, καίπερ ἤδη βασιλεὺς ἀποδεδειγμένος, καὶ εἶπεν· Εὖγε· δείξω γὰρ, ὅτι οὐχ οἱ τόποι τοὺς ἄνδρας ἐντίμους, ἀλλ' οἱ ἄνδρες τοὺς τόπους ἐπιδεικνύουσι. — Suid. s. ψιλεύς· ἐπ' ἄκρου χοροῦ ἱστάμενος· ὅθεν καὶ φιλόψιλος, παρὰ Ἀλκμᾶνι, ἡ φιλοῦσα ἐπ' ἄκρου χοροῦ ἵστασθαι: Hesych. s. v. — O. Muell. in N. u. Welck. Rh. Mus. V, p. 374. — S. ob. §. 345.

§. 373, 2, 𝔄, b: Menand. de Encom. c. 1, p. 129, T. IX Rhett. Grr. Walz.: καὶ τούτους [τοὺς ὕμνους] αὖ διαιροῦμεν κατὰ θεὸν ἕκαστον· τοὺς μὲν γὰρ εἰς Ἀπόλλωνα παιᾶνας καὶ ὑπορχήματα νομίζομεν, τοὺς δὲ εἰς Διόνυσον Διθυράμβους καὶ Ἰοβάκχους. — Procl. ap. Phot. Bibl. p. 320, b, 33 Bekk.: ὑπόρχημα δὲ τὸ μετ' ὀρχήσεως ᾀδόμενον μέλος ἐλέγετο· καὶ γὰρ οἱ παλαιοὶ τὴν ὑπὸ ἀντὶ τῆς μετὰ πολλάκις ἐλάμβανον. εὑρετὰς δὲ τούτων λέγουσιν οἱ μὲν Κούρητας, οἱ δὲ Πύῤῥον [s. ob. §. 367, 1, c.] τὸν Ἀχιλλέως, ὅθεν καὶ Πυῤῥίχην εἶδός τι ὀρχήσεως λέγουσιν: Boeckh. ad Pind. T. II, P. 2, p. 596. — c: Dionys. Halic. de admir. vi dic. in Demosth. c. 43, p. 1093 R.: καὶ τῶν ῥυθμῶν πολλαχῇ μὲν τοὺς ἀνδρώδεις καὶ ἀξιωματικοὺς καὶ εὐγενεῖς, σπανίως δέ που τοὺς ὑπορχηματικούς τε καὶ Ἰωνικοὺς καὶ διακλωμένους: s. unt. 𝔅, b: 𝔇. — d: Athen. V, 181 B: τοῖς μὲν οὖν Κρησὶν ἥ τε ὄρχησις ἐπιχώριος καὶ τὸ κυβιστᾶν. διό φησι πρὸς τὸν Κρῆτα Μηριόνην, Μηριόνη, τάχα κεν .. [Hom. Il. Π, 617.] .. ὅθεν καὶ

𝔅: Der Tanz des Hyporchema.

a: Der Chor und die verschiedenen Personen desselben.

b: Die Art des Tanzes.

Die Thätigkeit der verschiedenen Choreuten. — Der Altar. — Die Schnelligkeit des Tanzes. — Die σχήματα.

Θερμαστρὶς oder Θερμαΰστρίς. — Διποδισμός. — Τρόπος ὑπορχηματικός.

Κρητικὰ καλοῦσι τὰ ὑπορχήματα Κρῆταν δέ .. [s. ob. p. 145, 4.] . : . — Hoeck Kreta III, 347. — 𝔅, a: Athen. XIV, 631 C: ἡ δ' ὑπορχηματικὴ ἐστιν ἐν ᾗ ᾄδων ὁ χορὸς ὀρχεῖται. φησὶ γοῦν ὁ Βακχυλίδης [fr. 17 Schneidew.] Οὐχ ἕδρας ἔργον οὐδ' ἀμβολᾶς [ἀλλὰ χρυσαιγίδος Ἰωνίας | χρὴ παρ' εὐδαίδαλον ναὸν ἐλθόντας ἁβρόν τι δεῖξαι: s. ob. §. 137, 3, b.]. καὶ Πίνδαρος δέ φησι [fr. 78 Boeckh.] Λάκαινα μὲν παρθένων ἀγέλα. ὀρχοῦνται δὲ ταύτην παρὰ τῷ Πινδάρῳ οἱ Λάκωνες· καὶ ἔστιν ὑπορχηματικὴ ὄρχησις ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν: Lucian. Saltat. §. 16: ἐν Δήλῳ δέ γε οὐδὲ αἱ θυσίαι ἄνευ ὀρχήσεως, ἀλλὰ σὺν ταύτῃ, καὶ μετὰ μουσικῆς ἐγίνοντο. παίδων χοροὶ συνελθόντες ὑπ' αὐλῷ καὶ κιθάρᾳ οἱ μὲν ἐχόρευον, ὑπωρχοῦντο δὲ οἱ ἄριστοι, προκριθέντες ἐξ αὐτῶν. ... [s. ob. §. 364, C, c, p. 370.] ... τοιούτων ἡ λύρα [λυρικὴ Gujet.]. — b: Athen. I, 15 D: οἶδε δὲ ὁ ποιητὴς καὶ τὴν πρὸς ᾠδὴν ὄρχησιν [s. ob. §§. 368. 370.]· Δημοδόκου γοῦν ᾄδοντος κοῦροι πρωθῆβαι ὠρχοῦντο. καὶ ἐν τῇ Ὁπλοποιΐᾳ δὲ παιδὸς κιθαρίζοντος ἄλλοι ἐναντίοι ἀλλήλοισι μολπῇ τε ὀρχηθμῷ τε ἔσκαιρον· ὑποσημαίνεται δὲ ἐν τούτοις ὁ ὑπορχηματικὸς τρόπος, ὃς ἤνθησεν ἐπὶ Ξενοδήμου καὶ Πινδάρου. καὶ ἔστιν ἡ τοιαύτη ὄρχησις μίμησις τῶν ὑπὸ τῆς λέξεως ἑρμηνευομένων πραγμάτων· ἣν παρίστησι γινομένην Ξενοφῶν ὁ καλὸς ἐν τῇ Ἀναβάσει [VI, 1, 5 sqq.] ἐν τῷ παρὰ Σεύθῃ τῷ Θρᾳκὶ συμποσίῳ: s. ob. §. 366, d. — Etym. M. s. προσῴδιον, p. 690, 46: .. ὑπορχήματα δὲ, ἅτινα πάλιν ἔλεγον ὀρχούμενοι καὶ τρέχοντες κύκλῳ τοῦ βωμοῦ, καιομένων τῶν ἱερείων· .. ὅτε δὲ περιέτρεχον τὸν βωμὸν, ἀπίεσαν πρότερον μὲν ἀπὸ τοῦ ἀριστεροῦ μέρους ἐπὶ τὸ δεξιὸν, κατὰ μίμησιν τοῦ ζωδιακοῦ κύκλου, ἐπεὶ καὶ αὐτὸς τὴν ἐναντίαν τῷ οὐρανῷ ποιεῖται κίνησιν, ἀπὸ δυσμῶν ἐπὶ ἀνατολὰς φερόμενος· ὕστερον δὲ πάλιν, ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ ἐπὶ τὸ ἀριστερὸν ἤεσαν, κατὰ μίμησιν τοῦ οὐρανοῦ· τελευταῖον δὲ, πάντα τὸν βωμὸν περιέτρεχον: s. ob. §. 372, d. — Athen. XIV, 629 F: σχήματα δ' ἐστὶν ὀρχήσεως ξιφισμὸς [s. unt. §. 377, 𝔅, e.] καλαθισμὸς, καλλαβίδες, σκὼψ [s. unt. §. 382, f, α, a.], σκώπευμα [s. unt. §. 394, 𝔇, c.]· ἦν δὲ ὁ σκὼψ τῶν ἀποσκοπούντων τὸ σχῆμα, ἄκραν τὴν χεῖρα ὑπὲρ τοῦ μετώπου κεκυρτωκότων. μνημονεύει Αἰσχύλος ἐν Θεωροῖς [fr. 71 G. Dind.] Καὶ μὴν παλαιῶν τῶνδέ σοι σκωπευμάτων. καλλαβίδων δ' Εὔπολις ἐν Κόλαξι [fr. 17 Mein.] Καλλαβίδας δὲ βαίνει, | Σησαμίδας δὲ χέζει. θερμαστρὶς, ἑκατερίδες [s. unt. §. 399, D, c.], σκοπὸς [s. unt. §. 394, 𝔇, c.], χεὶρ καταπρηνὴς, χεὶρ σιμὴ, διποδισμὸς, ξύλου παράληψις [s. unt. §. 377, 𝔅, e.], ἐπαγκωνισμὸς, καλαθίσκος, στρόβιλος [s. unt. §. 382 fin.], s. unt. §. 382, f, α: Athen. XIV, 629 E: μανιώδεις δ' εἰσὶν ὀρχήσεις κερνοφόρος καὶ μόγγας καὶ θερμαστρίς: Poll. IV, 102: ἡ δὲ θερμαστρὶς, πηδητικὸν, ibiq. v. interpp.: Hesych. θερμαστρίς· .. ὄρχησις ἔντονος καὶ διάπυρος τάχους ἕνεκα: Phot. s. v.: Eustath. ad Hom. Od. Θ, 376, p. 1601, 27: θερμαΰστρὶς, ὄρχησις διὰ ποδῶν σύντονος. φησὶ γοῦν Κριτίας οὕτω ἀναπηδήσαντες εἰς ὕψος πρὸ τοῦ κατενεχθῆναι ἐπὶ γῆν παραλλαγὰς

c: Die Art der Verbindung von Tanz und Musik im Hyporchema. Unterschied zwischen Hyporchema und Paian.

𝔈: Die Epochen in der Entwickelung des Hyporchema.

a: Die älteste Zeit.

b: Die Homerische Zeit.

c: Die zweite Katastasis in Sparta. — Thaletas. — Xenodamos. Pratinas. — Simonides. — Pindaros. — Bakchylides. Der Einfluſs des Hyporchema auf die Tragödie.

𝔇: Das Verhältniſs der *Γυμνοπαιδική* zu der *Ὑπορχηματική*.

Der aus dem Gegensatze dieser Tänze sich ergebende Vortheil für die weitere Entwickelung der Tanzkunst bei den Hellenen.

Uebereinstimmung der Tanzkunst in ihrer Entwickelung mit den übrigen Theilen der *Μουσική*.

§. 374. 3. Die *Πυῤῥίχη*.

𝔄: Das Anschlieſsen der Lyrischen Pyrrhiche an alte Keime. Die Definitionen der Alten.

πολλὰς τοῖς ποσὶν ἐποίουν, ὃ δὴ θερμαΰστρίζειν ἔλεγον: Lucian. Saltat. §. 34: s. unt. §. 377, e. — Hesych. s. *διαποδισμός· εἶδος ὀρχήσεως ἢ ἁλμοῦ*: s. ob. §. 367, 1, c. — S. ob. §. 263: O. Muell. Dor. I, 351. — c: Plutarch. Symposs. IX, 15, 2, coll. Boeckh. ad Pind. II, 2, 596 sq. Schneidew. ad Simon. Reliq. p. 56: *καὶ ὅλως μεταθετέον τὸ Σιμωνίδειον ἀπὸ τῆς ζωγραφίας ἐπὶ τὴν ὄρχησιν, τὴν μὲν ὄρχησιν εἶναι ποίησιν σιωπῶσαν, τὴν δὲ ποίησιν πάλιν ὄρχησιν φθεγγομένην· ὅθεν οὔτε εἰπεῖν ἐστι γραφικῇ μετεῖναι ποιητικῆς, οὔτε ποιητικῇ γραφικῆς* [v. Plut. de gloria Athen. c. 3, p. 346 F. Schneidew. ad Simon. Reli. Proll. p. XLIV.] · *οὐδὲ χρῶνται τοπαράπαν ἀλλήλαις. ὀρχηστικῇ δὲ καὶ ποιητικῇ κοινωνία πᾶσα καὶ μέθεξις ἀλλήλων ἐστὶ καὶ μάλιστα μιμούμεναι περὶ τὸ τῶν ὑπορχημάτων γένος, ἓν ἔργον ἀμφότεραι, τὴν διὰ τῶν σχημάτων καὶ τῶν ὀνομάτων μίμησιν ἀποτελοῦσιν. Δόξειε δ' ἄν, ὥσπερ ἐν γραφικῇ, τὰ μὲν ποιήματα ταῖς γραμμαῖς, ὑφ' ὧν ὁρίζεται τὰ εἴδη [μάλιστα ἐοικέναι, τὰ δὲ τῆς ὀρχήσεως τοῖς χρώμασιν.] δηλοῖ δὲ ὁ μάλιστα κατωρθωκέναι δόξας ἐν ὑπορχήμασιν καὶ γεγονέναι πιθανώτατος αὐτὸς ἑαυτοῦ, τὸ δεῖσθαι τὴν ἑτέραν τῆς ἑτέρας* [sc. *Σιμωνίδης*]. — 𝔈, c: Schol. ad Pind. Pyth. II, 127, s. ob. §. 367, 1, c. — S. ob. §. 10: Plutarch. Mus. c. 9: *ἄλλοι δὲ Ξενόδαμον ὑπορχημάτων ποιητὴν γεγονέναι φασί, καὶ οὐ παιάνων, ὥσπερ Πρατίνας· καὶ αὐτοῦ τοῦ Ξενοδάμου ἀπομνημονεύεται ᾆσμα, ὅ ἐστι φανερῶς ὑπόρχημα*: s. Hoeck Kret. III, 348. — S. ob. p. 292. — S. ob 𝔅, c: Simon. fr. XLV [27]: *ὅπα δὲ γαρῦσαι | Σύν τ' ἐλαφρὸν ὄρχημ' οἶδα ποδῶν μιγνύμεν· | Κρῆταν μιν καλέοισι τρόπον τὸ δ' ὄργανον Μολοσσόν.* — Plutarch. de Mus. c. 9: *κέχρηται δὲ τῷ γένει τῆς ποιήσεως ταύτης* [*ὑπορχημ.*] *καὶ Πίνδαρος. ὁ δὲ παιὰν ὅτι διαφορὰν ἔχει πρὸς τὰ ὑπορχήματα, τὰ Πινδάρου ποιήματα δηλώσει· γέγραφε γὰρ καὶ παιᾶνας καὶ ὑπορχήματα.* — Neue ad Bacchyl. frr. p. 31. — S. unt. §. 377, 𝔅, e, *γ*.

§. 374, 3, 𝔄: s. ob. §. 367, B, 1, c. — Poll. On. IV, 96: *πυῤῥίχη, εἶδος ἐνόπλου ὀρχήσεως*: Meurs. Orchest. s. v., p. 242 Opp. Omn. T. V ed. Lami. —

𝔅: Das Hervortreten der lyrischen Pyrrhiche und deren Charakter.

a: Der Chor und seine Bestandtheile.
Knaben. — Epheben. — Jungfrauen. — Männer. *Πυῤῥιχισταί*. — Einzeln auftretende Pyrrhichisten.

b: Die Instrumente.
Die Flöte. — Die Kithar. — Die Verbindung beider.

c: Die für die *Πυῤῥίχη* passenden Lyrischen Gedichte.
Pindaros Epinikien. — Die Rhythmen.

d: Die Art der Aufführung der Pyrrhiche.
Das Kriegerische im Tanze. — Die Schnelligkeit der Bewegungen. — Die Erhabenheit. — Anmuth. *Πυῤῥιχίζειν*.

𝔅, a: Eustath. ad Hom. Il. *N*, 732, p. 957, 46: *ἦν δὲ πολεμικὴ ὄρχησις καὶ ἡ πυῤῥίχη, ἣν ἔνοπλοι παῖδες ὠρχοῦντο, κληθεῖσα ἀπὸ Πυῤῥίχου, ἀνδρὸς Λάκωνος, καὶ παραμείνασα μέχρι πολλοῦ ἐν Λακεδαίμονι, καλουμένη καὶ* [s. unt. §. 398, C, c.] *χειρονομία*. — Heliod. Aethiop. III, c. : *τοὺς παρθενικοὺς χοροὺς, τὰς αὐλητρίδας, τὴν ἐνόπλιον τῶν ἐφήβων τε καὶ πυῤῥίχιον ὄρχησιν*. — Xenoph. Anab. V, 9 [VI, 1,] 12: *ἐπὶ τούτῳ .. ὀρχηστρίδα εἰσάγει, σκευάσας ὡς ἐδύνατο κάλλιστα καὶ ἀσπίδα δοὺς κούφην αὐτῇ. Ἡ δὲ ὠρχήσατο Πυῤῥίχην ἐλαφρῶς*. — Pind. Pyth. X, 6. Nem. III, 4. Isthm. VII, 1. — Etym. M. 697, 22: *πυῤῥιχισταί, οἱ τὴν ἔνοπλον ὀρχούμενοι ὄρχησιν*. — b: Poll. IV, 73: *αὔλημα .. ἐνόπλιον, πυῤῥιχιστικόν*: Ammian. Marcell. XVI, 5: *cum exercere proludia disciplinae castrensis philosophus cogeretur* [Iulianus], *ut princeps, artemque modulatius incedendi per pyrrhicham concinentibus disceret fistulis; vetus illud proverbium ... exclamabat*. — S. ob. §§. 364 flgg. — c: Liban. Oratt. T. III, p. 352 R.: *τοσαύτη δὲ ἄρα κοινωνία λόγων τε καὶ ὀρχήσεως, ὥστε ἐποίει μὲν ὁ Πίνδαρος, ὠρχεῖτο δὲ ὁ Πὰν τὸ ᾆσμα*: Boeckh. M. P. 272. — Athen. XIV, 631 B: *τακτέον δ᾽ ἐπὶ τῆς πυῤῥίχης τὰ κάλλιστα μέλη καὶ τοὺς ὀρθίους* [s. ob. §. 48.] *ῥυθμούς*. — d: Plat. Legg. VII, 795 E: *τῆς ὀρχήσεως δὲ ἄλλη μὲν Μούσης λέξιν μιμουμένων, τό τε μεγαλοπρεπὲς φυλάττοντας ἅμα καὶ ἐλεύθερον· ἄλλη δὲ εὐεξίας ἐλαφρότητός τε ἕνεκα καὶ κάλλους τῶν τοῦ σώματος αὐτοῦ μελῶν καὶ μερῶν, τὸ προσῆκον καμπῆς τε καὶ ἐκτάσεως καὶ ἀποδιδομένης ἑκάστοις αὐτοῖς αὐτῶν εὐρύθμου κινήσεως, διασπειρομένης ἅμα καὶ ξυνακολουθούσης εἰς πᾶσαν τὴν ὄρχησιν ἱκανῶς*: ib. 815 A: *τὴν πολεμικὴν δὴ τούτων, ἄλλην οὖσαν τῆς εἰρηνικῆς, πυῤῥίχην ἄν τις ὀρθῶς προσαγορεύοι, τάς τε εὐλαβείας πασῶν πληγῶν καὶ βολῶν ἐκνεύσεσι καὶ ὑπείξει πάσῃ καὶ ἐκπηδήσεσιν ἐν ὕψει καὶ ξὺν ταπεινώσει μιμουμένην, καὶ τὰς ταύταις ἐναντίας, τὰς ἐπὶ τὰ δραστικὰ φερομένας αὖ σχήματα ἔν τε ταῖς τῶν τόξων βολαῖς καὶ ἀκοντίων καὶ πασῶν πληγῶν μιμήματα ἐπιχειρούσας μιμεῖσθαι, τό τε ὀρθὸν ἐν τούτοις καὶ τὸ εὔτονον, τῶν ἀγαθῶν σωμάτων καὶ ψυχῶν ὁπόταν γίγνηται μίμημα, εὐθυφερὲς ὡς τὸ πολὺ τῶν τοῦ σώματος μελῶν γιγνόμενον, ὀρθὸν μὲν τὸ τοιοῦτον, τὸ δὲ τούτοις τοὐναντίον οὐκ ὀρθὸν ἀποδεχόμενον*: Arist. Av. 1169. — Hesych. s. *πυῤῥιχίζειν· τὴν ἐνόπλιον ὄρχησιν καὶ σύντονον, Πυῤῥίχην ἔλεγον· οἱ μὲν ἀπὸ Πυῤῥίχου τοῦ Κρητός· οἱ δὲ ἀπὸ τοῦ διάπυρον εἶναι· οἱ δὲ ἀπὸ Πύῤῥου, τοῦ Ἀχιλλέως· ἐφησθέντα γὰρ τῶν Εὐρυπύλου φονῶν, ὀρχήσασθαι φησὶν Ἀρχίλοχος* [fr. 121

𝔈: **Die Epochen in der Entwickelung der Pyrrhiche.**

a: **Die ältere Zeit.**

Mannichfaltige Anwendung der *Πυῤῥίχη*. — Pindaros. — Phrynichos der Tragiker. — Einfluſs der Pyrrhiche auf die Tragödie.

Die Chöre der *Πυῤῥιχισταί* in Athen.

b: **Die spätere Zeit.**

Einfluſs des Dionysischen Kultus auf die *Πυῤῥίχη*.

Die Dithyrambiker. — Kinesias.

Die Römische Zeit.

§. 375. D. **Die durch und für das Drama kunstvoll ausgebildeten Tänze.**

1. **Allgemeine Vorerinnerungen.**

a: Die Tänze des Drama im Allgemeinen.

Die *Ἐμμέλεια*. — Der *Κόρδαξ*. — Die *Σίκιννις*.

Lieb.]· *ὅθεν καὶ ὁ Πυῤῥίχιος ποὺς ὠνομάσθη*: Mar. Plot. 1, 5, p. 2624 P.: *quibusdam placet ab ardore, id est a velocitate sui sonus, nomen accepisse hunc pedem, ἀπὸ τοῦ πυρὸς, id est a flamma ac per hoc a velocitate*: Diomed. III, 5, 5, p. 471 sq. P. — Eustath. ad Hom. Il. *Π*, 617, p. 1078, 19: *ὅτι δὲ πυῤῥίχη ἡ ἐνόπλιος ὄρχησις καὶ ὅτι Κρητικὴ μάλιστα, καὶ ὅτι σεμνὴ, ἐν τοῖς περὶ Κουρήτων γέγραπται.* — Apulej. Metam. X, p. 734 Oudend.: *nam puelli puellaeque virenti florentes aetatula, forma conspicui, veste nitidi, incessu gestuosi, Graecanicam saltantes pyrrhicham, dispositis ordinationibus decoros ambitus inerrabant: nunc in orbe rotarum flexuosi, nunc in obliquam seriem connexi, et in quadratum patorem cuneati et in catervae discidium separati*: v. Visconti Mus. Pio-Clement. IV, p. 57. — 𝔈, a: Pind. Isthm. I, 6: Thiersch Pindar. Uebers. Th. I, p. 64. — Schol. ad Arist. Vesp. 1481 [1530]: *Φρύνιχος .. ἐποίησε καὶ Πυῤῥίχας.* — Aelian. Var. Hist. III, 8: *ἀλλ᾽ ἐπεὶ τοῖς πυῤῥιχισταῖς ἔν τινι τραγῳδίᾳ ἐπιτήδεια μέλη καὶ πολεμικὰ [Φρύνιχος] ἐξεπόνησεν, οὕτως ἄρα κατεκτήσατο τὸ θέατρον, ὥστε κτλ.*: v. Perizon. ad h. l. — Lysias or. de munerib. accept. §. 1: *ἐγὼ .. καταστὰς δὲ χορηγὸς τραγῳδοῖς ἀνήλωσα τριάκοντα μνᾶς, .. ἐπὶ δὲ Γλαυκίππου ἄρχοντος εἰς πυῤῥιχιστὰς Παναθηναίοις τοῖς μεγάλοις ὀκτακοσίας*: Isaeus *περὶ τοῦ Δικαιογένους κλ.* §. 36: *οὗτος γὰρ τῇ μὲν φυλῇ εἰς Διονύσια χορηγήσας τέταρτος ἐγένετο, τραγῳδοῖς δὲ καὶ πυῤῥιχισταῖς ὕστατος.* — b: Aristoph. Ran. 153, wo Schol.: *Κινησίας διθυραμβοποιὸς, ὃς ἐποιήσατο πυῤῥίχην. ἢ ὅτι ἐν τοῖς χοροῖς πολλῇ κινήσει ἐχρήσατο.* — Athen. XIV, 631 A: *ἡ δὲ καθ᾽ ἡμᾶς πυῤῥίχη Διονυσιακή τις εἶναι δοκεῖ, ἐπιεικεστέρα οὖσα τῆς ἀρχαίας· ἔχουσι γὰρ οἱ ὀρχούμενοι θύρσους ἀντὶ δοράτων, προΐενται δ᾽ ἐπ᾽ ἀλλήλους καὶ νάρθηκας καὶ λαμπάδας φέρουσιν· ὀρχοῦνται δὲ τὰ περὶ τὸν Διόνυσον καὶ τὰ περὶ τοὺς Ἰνδοὺς, ἔτι δὲ τὰ περὶ τὸν Πενθέα*: v. Meurs. l. c. p. 249.

§. 375, D, 1, b: Athen. XIV, 630 C: *τρεῖς δ᾽ εἰσὶ τῆς σκηνικῆς ποιήσεως ὀρχήσεις, τραγικὴ, κωμικὴ, σατυρική· ὁμοίως δὲ καὶ τῆς λυρικῆς ποιήσεως τρεῖς, πυῤῥίχη, γυμνοπαιδικὴ, ὑπορχηματική. καὶ ἔστιν ὁμοία ἡ μὲν πυῤῥίχη τῇ σατυρικῇ· ἀμφότεραι γὰρ διὰ τάχους· πολεμικὴ δὲ δοκεῖ εἶναι ἡ πυῤῥίχη· ἔνοπλοι γὰρ αὐτὴν παῖδες ὀρχοῦνται· τάχους δὲ δεῖ τῷ πολέμῳ εἰς τὸ διώκειν καὶ εἰς τὸ*

b: Der Zusammenhang der Tänze des Drama mit den in der kunstvollen Lyrik ausgebildeten.
Irrthümer der spätern Grammatiker.
c: Die Wichtigkeit der Tanzkunst für das Drama.
§. 376. 2. Der Tragische Tanz oder die Ἐμμέλεια.
𝔄: Vorerinnerungen über das Wort Ἐμμέλεια und seine Bedeutung.
a: Die Form des Wortes und seine Bildung.
b: Die Bedeutung des Wortes.
α: Die Grundbedeutung.
β: Das Wort als Bezeichnung eines Tanzes.

ἡττωμένους φεύγειν, μηδὲ μένειν, μηδ' αἰδεῖσθαι κακοὺς εἶναι· ἡ δὲ γυμνοπαιδικὴ παρεμφερής ἐστι τῇ τραγικῇ ὀρχήσει, ἥτις ἐμμέλεια καλεῖται· ἐν ἑκατέρᾳ δὲ ὁρᾶται τὸ βαρὺ καὶ σεμνόν· ἡ δ' ὑπορχηματικὴ τῇ κωμικῇ οἰκειοῦται, ἥτις καλεῖται κόρδαξ· παιγνιώδεις δ' εἰσὶν ἀμφότεραι: Lucian. Saltat. §. 22: τὰ μὲν γὰρ Διονυσιακὰ καὶ Βακχικά, οἶμαί σε μὴ περιμένειν ἐμοῦ ἀκοῦσαι, ὅτι ὄρχησις ἐκεῖνα πάντα ἦν. τριῶν γοῦν οὐσῶν τῶν γενικωτάτων ὀρχήσεων, Κόρδακος καὶ Σικιννίδος καὶ Ἐμμελείας, οἱ Διονύσου θεράποντες οἱ Σάτυροι ταύτας [s. unt. §. 379, 3, 𝔅, a.] ἐφευρόντες ἀφ' αὑτῶν ἑκάστην ὠνόμασαν: §. 26: δοκεῖς δέ μοι ὅταν κωμῳδίαν καὶ τραγῳδίαν ἐπαινῇς, ἐπιλελῆσθαι ὅτι καὶ ἐν ἑκατέρᾳ ἐκείνων ὀρχήσεως ἴδιόν τι εἶδός ἐστιν, οἷον τραγικῇ μέν, ἡ Ἐμμέλεια, κωμῳδικῇ δὲ ὁ Κόρδαξ, ἐνίοτε δὲ καὶ τρίτης, Σικιννίδος προςλαμβανομένης: Ammon. de differ. vocabb. p. 83 Lugd.: καλεῖται δὲ ἡ μὲν τραγικὴ ὄρχησις, Ἐμμέλεια· Σίκιννις δέ, ἡ σατυρική. Κόρδαξ δέ, ἡ κωμική: Schol. Rav. ad Aristoph. Nub. 540: εἰσὶ δὲ τρία εἴδη ὀρχήσεως· ἐμμέλεια μὲν τραγικῆς, σικυννὶς [sic] δὲ σατυρικῆς, κόρδαξ δὲ κωμικῆς: Stephan. ad Aristot. Rhett. III, 8, ap. Cramer. Anecdd. Pariss. T. I, p. 307: τρία εἴδη ὀρχήσεων· σίκινις [sic] ἡ ἱερά, ᾗ χρῶνται ἐν τοῖς θείοις ναοῖς οἱ χειρονομοῦντες ἐῤῥωμένοι· πυῤῥίχη ἡ ἐνόπλιος, ᾗ χρῶνται οἱ στρατιῶται κατὰ ξιφῶν καὶ μετὰ ξιφῶν κυβιστῶντες, καὶ οἱ ἐν ταῖς γαμηλίοις [sic] παιδιαῖς παίζοντες μετὰ σπάθης· τρίτη ὁ κόρδαξ, ᾧ οἱ ἀγοραῖοι ὀρχησταὶ κέχρηνται: Poll. On. IV, 99. — Etym. M. s. ὀρχησταί, p. 635, 1: τρία γὰρ εἴδη ὀρχήσεως, πυῤῥίχη, σίκιννις, ἥτις ἐστὶν ἱερατική· καὶ ὁ κορδακισμός, αἰσχρός τις ὢν καὶ μᾶλλον κωμικοῖς ἁρμόδιος: Schol. Ven. ad Hom. Il. Π, 617: s. unt. §§. 379, 3, 𝔄. 392, 4, 𝔄. 393, 𝔈, c.

§. 376, 2, 𝔄, a: Suid. s. ἐμμέλεια. χορικὴ ὄρχησις. διχῶς, ἐμμέλεια καὶ ἐμμελία, ἡ εὐρυθμία· .. καὶ ἡ μετὰ μέλους τραγικὴ ὄρχησις, καὶ ἡ πρὸς τὰς ῥήσεις ὑπόρχησις. — Plat. Legg. VII, 816 A: πολλὰ μὲν δὴ τοίνυν ἄλλα ἡμῖν τῶν παλαιῶν ὀνομάτων ὡς εὖ καὶ κατὰ φύσιν κείμενα δεῖ διανοούμενον ἐπαινεῖν, τούτων δὲ ἓν καὶ τὸ περὶ τὰς ὀρχήσεις τὰς τῶν εὖ πραττόντων, ὄντων δὲ μετρίων αὐτῶν πρὸς τὰς ἡδονάς, ὡς ὀρθῶς ἅμα καὶ μουσικῶς ὠνόμασεν ὅστις ποτ' ἦν, καὶ κατὰ λόγον αὐταῖς θέμενος ὄνομα ξυμπάσαις ἐμμελείας ἐπωνόμασε, καὶ δύο τῶν ὀρχήσεων τῶν καλῶν εἴδη κατεστήσατο, τὸ μὲν πολεμικὸν πυῤῥίχην, τὸ δὲ εἰρηνικὸν ἐμμέλειαν, ἑκατέρῳ τὸ πρέπον τε καὶ ἁρμόττον ἐπιθεὶς ὄνομα. — b, β: s. ob. §. 366, d, p. 373. §. 375: Schol. ad Aristoph. Vesp. 1543: ἐμμέλεια τραγικὴ ὄρχησις: Etym. M. s. σίκιννις, σατυρικὴ ὄρχησις, ἐμμελία δέ, τραγική, κόρδαξ δέ, κωμική, ὡς Ἀριστόξενος ἐν πρώτῳ περὶ τραγικῆς ὀρχήσεως: Mahn. Aristox. frr.

'Εμμέλεια die tragische Tanzweise im Allgemeinen bezeichnend. — *'Εμμέλεια* im engern Sinne.

'Εμμέλεια gleichbedeutend mit *Σίκιννις*. — Schlufsfolgerungen daraus.

γ: *'Εμμέλεια* ein Flötenstück.

§. 377. 𝔅: **Der Charakter der *'Εμμέλεια*.**

a: **Der Charakter der Emmeleia im Allgemeinen.** Einwirkung des Kultus des Dionysos.

b: **Der Umfang der Emmeleia.**

α: Die Emmeleia als Tanz des tragischen Chors.

𝔞: Die Orchestra. — Die Linien in der Orchestra.

𝔟: Die Choreuten.

Die Persönlichkeit der Choreuten. — Die Zahl der Choreuten. — Wichtigkeit und Einflufs der Zahl.

---

p. 130 sqq.: Eustath. ad Hom. Il. *Σ*, 605, p. 1167, 19: *ἰστέον δὲ καὶ ὡς ἐκ τοῦ, μολπῆς ἐξάρχοντες ἐδίνευον, ἐῤῥέθη παρὰ τοῖς ὕστερον εἶδός τι ὀρχήσεως ἐμμέλεια. φησὶ γοῦν Παυσανίας ὅτι ὄρχησίς τις ἦν τραγικὴ, λεγομένη ἐμμέλεια. Αἴλιος δὲ Διονύσιος φησὶ καὶ αὐτὸς, ὅτι ἐμμέλεια τραγικὴ ὄρχησις, ὥσπερ ἡ κωμικὴ κόρδαξ καὶ ἡ σατυρικὴ σίκιννις. ἐκαλεῖτο δὲ, φησιν, ἐμμέλεια καὶ τὸ ὑπὸ τὴν τραγικὴν ὄρχησιν ᾀδόμενον αὔλημα.* — Tzetz. in Cram. Anecdd. III, p. 343, s. ob. p. 238: ibid. 344, 31: *τὴν ἐμμέλειαν τοιγαροῦν μοι λεκτέον. Ἤδη προκοπτούσης δὲ τῆς τραγῳδίας Τὴν ἐμμέλειαν ᾖδον ᾠδῆς τι μέλος, Τὴν ἣν ὁ Εὐκλείδης μὲν οὐδαμῶς γράφει*: add. ib. p. 346, ob. p. 242: s. O. Mueller in Naek. u. Welck. Rhein. Mus. T. V, p. 371. — Hesych. s. *ἐμμέλεια. εἶδος ὀρχήσεως. καὶ Πλάτων ἐπαινεῖ τὴν ὄρχησιν καὶ φησὶ* † [s. unt. §. 377, 𝔅, a.], *ἢ ἀπὸ τοῦ μέλους ὠνομάσθη, ἢ ἀπὸ τοῦ πρὸς τὰ μέλη γίνεσθαι. Τραγικὴ δὲ ἡ ὄρχησις. Ἀργυρίοις* [l. *Ἀργείοις*] *δὲ Αἰσχύλος* [fr. 17 G. Dind.], *ἀντὶ τοῦ Σατυρικὴ, ἥ ἐστι σικήνης* [l. *σίκιννις*].

§. 377, 𝔅, a: Plat. Legg. VII, 815 D, s. ob. §. 1: ob. §. 376, 𝔄, a. — b, a: s. ob. §. 376, 𝔄, a. — Eustath. ad Hom. Il. *I*, 525, p. 772, 7: *καὶ ὅτι, ὥσπερ ἐν τοῖς δρομεῦσιν, οὕτω καὶ ἐν τῇ ὀρχήστρᾳ γραμμαί τινες ἐγίνοντο, ἵν' ὁ χορὸς ἵστηται κατὰ στίχον*: Hesych. s. *γραμμαί* et *γραμμή*: interpp. ad Ovid. Amor. III, 2, 19. G. Herm. Opuscc. VI, 2, p. 145. — b: s. ob. §. 366, A, d. — Vit. Soph.: *αὐτὸς* [*Σοφοκλῆς*] *δὲ καὶ τοὺς χορευτὰς ποιήσας ἀντὶ δώδεκα πεντεκαίδεκα*: s. ob. §. 207, 𝔅, α. — Poll. On. IV, 108: *μέρη δὲ χοροῦ, στοῖχος, ζυγός. καὶ τραγικοῦ μὲν χοροῦ, ζυγὰ πέντε ἐκ τριῶν. καὶ στοῖχοι τρεῖς ἐκ πέντε. πεντεκαίδεκα γὰρ ἦσαν ὁ χορός. καὶ κατὰ τρεῖς μὲν εἰςῄεσαν, εἰ κατὰ ζυγὰ γίγνοιτο ἡ πάροδος· εἰ δὲ κατὰ στοίχους, ἀνὰ πέντε εἰςῄεσαν. ἔσθ' ὅτε δὲ καὶ καθ' ἕνα ἐποιοῦντο τὴν πάροδον*: s. ob. §. 206, ζ: Xenoph. Anab. V, 4, 12: *οἱ χοροὶ ἀντιστοιχοῦντες ἀλλήλοις*: s. unt. §. 395, 5. — Poll. IV, 106: *ἡγεμὼν χοροῦ, κορυφαῖος χοροῦ, χορολέκτης* [Suid. *χοροδέκτης*], *χοροποιός*, .. *δεξιοστάτης, ἀριστεροστάτης, λαιοστάτης* [codd. *λαυροστάται*], *τριτοστάτης. καὶ τὴν γυναῖκα δὲ, τριτοστάτιν Ἀριστοφάνης* [fr. 411 G. Dind.] *καλεῖ*: Hesych. *χοραγός· διδάσκαλος. ἔξαρχος*: id. s. *χορηγός. διδάσκαλος· καὶ ὁ ἐπιδοὺς τι τῶν ἰδίων· τοῦ χοροῦ ἐξάρχων*: id. s. *χοροστατῶν· χοροῦ κατάρχων*: Xenoph. Memor. III, 5, 6: *ἀλλὰ καὶ σιγῶσι καραδοκοῦντες τὰ προσταχθησόμενα ὥσπερ χορευ-*

Die *ζυγά* und *στοῖχοι* oder *στίχοι*. — Der Choregos, Hegemon oder Koryphaios. — Der *τρίτος* und *μέσος ἀριστεροῦ*. — Die Pflichten des Hegemon. — Die *ἀριστεροστάται*. — Die *δεξιοστάται*. — *Λαυροστάται*.

β: Die Emmeleia als Tanz der einzelnen Schauspieler.

c: Die aus dem Umfange der Emmeleia sich für sie ergebende Mannichfaltigkeit.

ται: Plat. Euthyd. 276 B: *ταῦτ' οὖν εἰπόντος αὐτοῦ, ὥσπερ ὑπὸ διδασκάλου χοροῦ ἀποσημήναντος, ἅμα ἀνεθορύβησαν .. οἱ ἑπόμενοι*: Aristot. de Mundo c. 6, p. 399 Bekk.: *καθάπερ δὲ ἐν χορῷ κορυφαίου κατάρξαντος συνεπηχεῖ πᾶς ὁ χορὸς ἀνδρῶν, ἔσθ' ὅτε καὶ γυναικῶν, ἐν διαφόροις φωναῖς ὀξυτέραις καὶ βαρυτέραις* [s. ob. §. 364, C, c, p. 370.] *μίαν ἁρμονίαν ἐμμελῆ κεραννύντων, οὕτως ἔχει κτλ.*: ibid. p. 400: *καθόλου δὲ, ὅπερ .. ἐν χορῷ δὲ κορυφαῖος .., τοῦτο θεὸς ἐν κόσμῳ, πλὴν κτλ.*: Plutarch. Sympos. Quaest. V, 5, 1: *δεῖ γὰρ, οὐχ ὥσπερ ἐν στρατοπέδῳ, διαγγέλοις, οὐδὲ ὥσπερ ἐν τριήρει, χρῆσθαι κελευσταῖς· αὐτοὺς δὲ δι' ἑαυτῶν ἐντυγχάνειν ἀλλήλοις, ὥσπερ χοροῦ, τοῦ συμποσίου, τὸν κρασπεδίτην τῷ κορυφαίῳ συνήκοον ἔχοντος*: Lucian. Rhet. Praec. §. 13: *ἐπεὶ τούς γε ἄλλους τοσοῦτον ὑπερφωνοῦντα εὑρήσεις, ὁπόσον ... οἱ χοροὶ τοὺς ἐνδιδόντας*: v. interpp. ad h. l., p. 519, T. VII Bip.: O. Muell. zu Aesch. Eumen. p. 82. Fr. Wieseler Coniect. in Aesch. Eumen. p. XLIV. LXXIII. — Phot. p. 604 angl.: *τρίτος ἀριστεροῦ: ἐν τοῖς τραγικοῖς χοροῖς τριῶν ὄντων στοίχων καὶ ζυγῶν, ὁ μὲν ἀριστερὸς στοῖχος ὁ πρὸς τῷ θεάτρῳ ἦν· ὁ δὲ δεξιὸς, πρὸς τῷ προσκηνίῳ. συνέβαινεν οὖν τὸν μέσον τοῦ ἀριστεροῦ στοίχου τὴν ἐντιμοτάτην καὶ τὴν οἷον τοῦ πρωτοστάτου χώραν ἐπέχειν καὶ στάσιν*: Schol. ad Aristid. Milt. p. 202 Fromm., 535 G. Dind.: *τὸ χοροῦ τάξομεν ἐκ μεταφορᾶς τῶν Διονυσιακῶν χορῶν εἴρηται· ὅτε γὰρ εἰσῄεσαν οἱ χοροὶ πλαγίως βαδίζοντες ἐποιοῦντο τοὺς ὕμνους καὶ εἶχον τοὺς θεατὰς ἐν ἀριστερᾷ αὐτῶν καὶ οἱ πρῶτοι τοῦ χοροῦ ἀριστερὸν ἐπεῖχον* [*στοῖχον* O. Muell. l. c.]. *Ἐπεὶ οὖν εἶπε ποῦ χοροῦ, ἐπήνεγκε τὴν πρὸ τοῦ θεάτρου· εἶτα ἐπειδὴ ἐν μὲν χοροῖς τὸ εὐώνυμον τιμιώτερον, ἐν δὲ πολέμοις τὸ δεξιὸν* [Aristoph. Equitt. 244.], *ἐπιφέρει πλήν γ' ὅσον οὐκ ἀριστεροτάτης ἀνὴρ μᾶλλον ἢ τοῦ δεξιοῦ τοῖς Ἕλλησι κέρως*: s. O. Muell. in N. u. Welck. Rh. Mus. V, 354 flgg. — Aelian. Nat. Anim. XI, 1: *ὅταν οὖν οἵ τε ᾠδοὶ τῇ σφετέρᾳ μούσῃ τῷ θεῷ προςᾴδωσι, καὶ μέντοι καὶ οἱ κιθαρισταὶ συγκρέκωσι τῷ χορῷ παναρμόνιον μέλος, ἐνταῦθά τοι καὶ οἱ κύκνοι συναναμέλπουσιν ὁμοῤῥοθοῦντες, καὶ οὐδαμῶς οὐδαμῇ ἀπηχὲς καὶ ἀπῳδὸν ἐκεῖνοι μελῳδοῦντες, ἀλλὰ ὥσπερ οὖν ἐκ τοῦ χορολέκτου τὸ ἐνδόσιμον λαβόντες, καὶ τοῖς σοφισταῖς τῶν ἱερῶν μελῶν τοῖς ἐπιχωρίοις συνᾴσαντες*: Fr. Wiesel. Coniect. in Aesch. Eum. p. XLVII sq. — Bekk. Anecdd. I, 444, 15: *ἀριστεροστάτης ἐν τῷ κωμικῷ καλεῖται χορῷ, ἐν δὲ τῷ τραγικῷ μέσος ἀριστεροῦ. Κρατῖνος Σεριφίοις*: cf. Meinek. Comm. Grr. frr. II, p. 138. — Phot. p. 210 angl.: *λαυροστάται: μέσοι τοῦ χοροῦ· οἱονεὶ γὰρ ἐν στενωπῷ* [v. nott. ad Plut. Provv. I, 61.] *εἰσί· φαυλότεροι δὲ οὗτοι· οὕτω Κρατῖνος*: Mein. l. c. p. 201: Hesych. s. *λαυροστάται*. — *β*: Schol. ad Aristoph. Ran. 923: *ἐμμέλειαν*] .. *κυρίως δὲ ἡ μετὰ μέλους ὄρχησις τραγική· οἱ δὲ, ἡ πρὸς τὰς ῥήσεις ὑπόρχησις*: s. ob. §. 352, B, 1, b, *β*, p. 334. — c: s. ob. §. 206. — S. ob. §. 207: add. §. 233, *δ*, b: Plat. Euthyd. 276 D: *γνοὺς δὲ ἡμᾶς ὁ Εὐθύδημος ἐκπεπληγμένους, ἵν' ἔτι μᾶλλον θαυμάζοιμεν αὐτόν,*

οὐκ ἀνίει τὸ μειράκιον, ἀλλ' ἠρώτα, ὥσπερ οἱ ἀγαθοὶ ὀρχησταὶ διπλᾶ ἔστρεφε τὰ ἐρωτήματα περὶ τοῦ αὐτοῦ καὶ ἔφη, Πότερον κτλ.: v. Heindorf. ad h. l., sup. §§. 207, γ, 233, δ, b. — S. ob. §§. 209 flgg. — d: s. ob. 365, C. — e, a, a: Plutarch. Quaest. Sympos. IX, 15, 5: *ἔφη δὲ τρία εἶναι [μέρη τῆς ὀρχήσεως], τὴν φορὰν καὶ τὸ σχῆμα καὶ τὴν δεῖξιν. ἡ γὰρ ὄρχησις ἔκ τε κινήσεων καὶ σχέσεων συνέστηκεν, ὡς τὸ μέλος τῶν φθόγγων καὶ τῶν διαστημάτων. ἐνταῦθα δὲ αἱ μοναὶ πέρατα τῶν κινήσεών εἰσι· φορὰς μὲν οὖν τὰς κινήσεις ὀνομάζουσι, σχήματα δὲ σχέσεις καὶ διαθέσεις, εἰς ἃς φερόμεναι τελευτῶσιν αἱ κινήσεις, ὅταν Ἀπόλλωνος ἢ Πανὸς ἢ τινὸς Βάκχης σχῆμα διαθέντες ἐπὶ τοῦ σώματος γραφικῶς τοῖς εἴδεσιν ἐπιμένωσι· τὸ δὲ τρίτον, ἡ δεῖξις, οὐ μιμητικόν ἐστιν, ἀλλὰ δηλωτικὸν ἀληθῶς τῶν ὑποκειμένων. ὡς γὰρ οἱ ποιηταὶ τοῖς κυρίοις ὀνόμασι δεικτικῶς χρῶνται, ... οὕτως ἐν ὀρχήσει, τὸ μὲν σχῆμα μιμητικόν ἐστι μορφῆς καὶ ἰδέας, καὶ πάλιν ἡ φορὰ πάθους τινὸς ἐμφαντικὸν, ἢ πράξεως ἢ δυνάμεως, ταῖς δὲ δείξεσι κυρίως αὐτὰ δηλοῦσι τὰ πράγματα, τὴν γῆν, τὸν οὐρανὸν, αὐτοὺς τοὺς πλησίον.* — b: Poll. On. IV, 105: *καὶ μὴν τραγικῆς ὀρχήσεως τὰ σχήματα, σιμὴ χείρ, ὁ καλαθίσκος, χεὶρ καταπρανής, ξύλου παράληψις, διπλῆ* [*ἢ* infert Fritzsch. ad Aristoph. Thesmoph. 982.] *θερμαϋστρίς, κυβίστησις* [s. unt. §. 382, f, α, a.] *παραβῆναι* [s. unt. §. 388.] *τέτταρα*: s. ob. §. 373, B, b. — Eustath. ad Hom. Il. Σ, 605, p. 1167, 25: *ὁ δὲ Παυσανίας λέγει καὶ ὅτι ὀρχήσεως εἶδος καὶ ὁ ξιφισμὸς καὶ σχῆμα ἐμμελείας, ὅθεν ἀποξιφίσαι τὸ ἐξορχήσασθαι*: Choerobosc. in Cram. Anecdd. Oxon. II, 242, 8: *ξιφίσματα: ὄρχησις παρὰ τὸ ξίφος· ὡς τῶν ὀρχουμένων ξιφηρῶν ὄντων*: Etym. M. 611, 10: *ξιφίσματα, σημαίνει ὀρχήσεις τινὰς ποιάς, ὡς τῶν ὀρχουμένων ξιφήρων ὄντων*: Hesych. *Ξιφίζειν. ἀνατείνειν τὴν χεῖρα καὶ ὀρχεῖσθαι*: id. s. *ξιφισμός. σχῆμα ὀρχηστικὸν τῆς λεγομένης ἐμμελείας ὀρχήσεως*: id. s. *ξιφισμάτων. ὀρχημάτων*: id. s. *ἀποξιφίζειν. ὀρχεῖσθαι ποιὰν ὄρχησιν· ὁ γὰρ ξιφισμὸς σχῆμα τῆς ἐμμελείας τραγικῆς ὀρχήσεως*: Suid. s. *ξιφίζειν. τὸ χειροτονεῖν, παραπλήσιον ξίφει τὸ τῆς χειρὸς σχῆμα ποιοῦντα*: id. s. *ξιφισμός. σχῆμα ἐκ τῆς ἐμμελείας καλουμένης*: s. unt. §. 385, β: O. Muell. in N. u. Welck. Rh. Mus. V, p. 375. — Hesych. s. *σιμὴ χείρ. σχῆμα τραγικόν*: v. interpp. — Hesych. s. *καλαθίσκος. εἶδος ὀρχήσεως· καὶ σκεῦος γυναικεῖον, παρὰ Μενάνδρῳ* [Mein. Men. frr. p. 291.]: Athen. XI, 467 F: *ἔστι* [sc. *δεῖνος*] *καὶ γένος ὀρχήσεως ὡς Ἀπολλοφάνης ἐν Δαλίδι παρίστησιν οὑτωσὶ „Δεῖνος [τι δεῖνος] καὶ καλαθίσκος [οὑτοσί]*: v. G. Dind. not. crit. ad h. l. — Hesych. s. *δεῖνος, δείνησις· εἶδος δίους. φοβερά. καὶ εἶδος ἐκπώματος. καὶ ὀρ-*

β: Die Erfindung der *σχήματα*.
Reichhaltigkeit des Tanzes hinsichtlich der *σχήματα*.

γ: Einwirkung des Hyporchema auf die Emmeleia.
Der Hyporchematismos. — *Κνώσσια* und *Νύσια ὀρχήματα*. — *Ἐκλακτίσματα*. — Heiterkeit in der Emmeleia.

δ: Die Einwirkung der Pyrrhiche auf die Emmeleia.
Analogien zwischen der Anordnung des Chors und der des Lochos.

§. 378. E: Die geschichtliche Entwickelung der Emmeleia.

a: Das Anlehnen der Emmeleia an alte und nationale Tänze.
Das Bestehen einer Emmeleia vor Thespis. — Hippokleides.

b: Die alte Tragödie.
Die Wichtigkeit der Tanzkunst für die alte Tragödie.
Thespis. — Phrynichos. — Die Perser des Aischylos.

χησις· ἢ δέους ἄξιος: Etym. M. 277, 15: *δῖνος σημαίνει εἶδος ὀρχήσεως*: Eustath. ad Hom. Il. *Σ*, 590, p. 1166, 10: *δῖνος γάρ, φασι, σχῆμα χορικόν*. — Hom. Od. *N*, 164, wo Eustath. p. 1737, 55: *χεὶρ δὲ καταπρηνὴς ἡ κατεστραμμένη, ὥς φασιν οἱ παλαιοί, ἢ κατὰ τὸ θέναρ δηλαδὴ πλήξασα*. — Hesych. s. *διπλῆ: ὀρχήσεως εἶδος ἢ κρούματος*: Arist. Thesmoph. 982 ibiq. v. Fritzsch. p. 395: s. unt. §. 385, *β*, b. — S. ob. §. 373, 𝔅, b. — *γ*: s. ob. §. 208. — S. ob. §. 367, B, c: Eustath. ad Hom. Il. *Σ*, 590, p. 1166, 15: *σημείωσαι δὲ ὅτι τῶν ῥηθέντων δύο εἰδῶν τῆς ὀρχήσεως, ἤγουν τοῦ ἐνοπλίου καὶ τοῦ ἕλιω, τὸ μὲν πρῶτον ὁ ποιητὴς ἐνταῦθα διὰ τῶν μαχαιροφόρων παίδων ἐνδείκνυται, τὸ δὲ δεύτερον διὰ τῶν παρθένων, αἳ καλὰς εἶχον στεφάνας. φασὶ δὲ οἱ παλαιοὶ ὅτι διακεχωρισμένως χορευόντων τὸ πρὶν ἀνδρῶν τε καὶ γυναικῶν πρῶτοι οἱ μετὰ Θησέως σωθέντες ἐκ τοῦ λαβυρίνθου ἑπτὰ ἤϊθεοι καὶ τοσαῦται παρθένοι ἀναμὶξ ἐχόρευσαν ὑπὸ καθηγητῇ τῷ Δαιδάλῳ κατὰ Κνωσσόν, πόλιν Κρήτης, .. ἀφ' ἧς καὶ τὰ Κνώσσια παρὰ Σοφοκλεῖ* [Aiac. 697.] *ὀρχήματα· καὶ τὸ ἔργον ἐκεῖνο τοῦ Δαιδάλου μετῆλθεν εἰς μίμησιν, καὶ νῦν ἔτι πολλαί, καὶ μάλιστα ναυτικοί, ὅσοι πρὸς τὸ παλαιὸν ἀνδρῶδες παρεκνεύουσι, χορόν τινα ἑλίττουσι ποικιλόστροφον καὶ πολυκαμπῆ τὰς τοῦ λαβυρίνθου μιμεῖσθαι θέλοντες ἕλικας*: Hoeck Kret. I, 214. Lobeck. ad Soph. Aiac. 699. ej. Aglaoph. II, 1154 sqq. — S. unt. §. 378, 𝔈, b. — *δ*: Poll. VIII, 105: O. Muell. zu Aesch. Eumen. p. 82. ders. in N. u. Welck. Rh. Mus. V, 373: vrgl. dess. Dor. II, 234 figg. Fr. Haase ad Xenoph. de Republ. Lacedaem. c. XI, 5 sqq.

§. 378, E, a: s. ob. §. 366, A, d. — b: Aristot. Poet. c. 4: *τὸ μὲν γὰρ πρῶτον τετραμέτρῳ* [s. ob. §. 79, B.] *ἐχρῶντο* [*οἱ τραγῳδοί*] *διὰ τὸ σατυρικὴν καὶ ὀρχηστικωτέραν εἶναι τὴν ποίησιν*: id. Rhetor. III, 1 fin.: *ἑτέρα λόγου καὶ ποιήσεως λέξις ἐστίν· δηλοῖ δὲ τὸ συμβαῖνον· οὐδὲ γὰρ οἱ τὰς τραγῳδίας ποιοῦντες ἔτι χρῶνται τὸν αὐτὸν τρόπον, ἀλλ' ὥσπερ καὶ ἐκ τῶν τετραμέτρων εἰς τὸ ἰαμβεῖον μετέβησαν διὰ τὸ τῷ λόγῳ τοῦτο τῶν μέτρων ὁμοιότατον εἶναι τῶν ἄλλων, οὕτω καὶ τῶν ὀνομάτων ἀφείκασιν ὅσα παρὰ τὴν διάλεκτόν ἐστιν, οἷς δ' οἱ πρῶτον ἐκόσμουν, καὶ ἔτι νῦν οἱ τὰ ἑξάμετρα ποιοῦντες, ἀφείκασιν*: Bentl. Diss. Phalar. p. 128. 146. Welcker Anhang z. Aesch. Tril. Prometh. p. 231. 273. — Athen.

Aischylos und sein Eingreifen in die Entwickelung der Emmeleia. — Die *Σχήματα*. — Die Kühnheit und Kunst des Tanzes bei Aischylos.

Die *ὀρχηστοδιδάσκαλοι*. — Telestes.

Sophokles. — Die Grazie und erhabene Anmuth des Sophokles.

c: Der Verfall der Tanzkunst.

Die Komiker die Vertreter der alten Tanzkunst.

I, 22 A: *φασὶ δὲ καὶ ὅτι οἱ ἀρχαῖοι ποιηταί, Θέσπις, Πρατίνας, Κρατῖνος* [s. unt. §. 385, *β*.], *Φρύνιχος ὀρχησταὶ ἐκαλοῦντο διὰ τὸ μὴ μόνον τὰ ἑαυτῶν δράματα ἀναφέρειν εἰς ὄρχησιν τοῦ χοροῦ, ἀλλὰ καὶ ἔξω τῶν ἰδίων ποιημάτων διδάσκειν τοὺς βουλομένους ὀρχεῖσθαι*: Welcker Anhang zu Aesch. Tril. Prom. p. 266 flg. — Plutarch. Quaest. Sympos. VIII, 9, 3, p. 732 E. F.: *καὶ ῥυθμοὶ καὶ ἁρμονίαι λόγους ἔχουσιν· ἃ δὲ πλημμελοῦσιν ἄνθρωποι περὶ λύραν καὶ ᾠδὴν καὶ ὄρχησιν, οὐκ ἄν τις περιλάβοι. καίτοι καὶ Φρύνιχος, ὁ τῶν τραγῳδιῶν ποιητὴς περὶ αὐτοῦ φησιν ὅτι Σχήματα δ' ὄρχησις τόσα μοι πόρεν, ὅσσ' ἐνὶ πόντῳ Κύματα ποιεῖται χείματι νὺξ ὀλοή*: Aristoph. Vesp. 1524 coll. vs. 1490: Schol. ibid. 1564: *δῆλον ὡς σημειῶδές τι ἦν τὸ Φρυνίχειον, τὸ εἰς ὕψος ἐν τῇ ποιήσει ἐκλακτίζειν* [s. ob. §. 377, 𝔅, e, *γ*, p. 388.]· *καὶ οὐκ ἄλλως αὐτὸς Εὔπολις εἶπεν*: s. unt. §§. 383, b. 388, e: Schoell. de orig. Gr. dram. diss. p. 34. — Graefenh. ad Aristot. Poet. p. 53. Grupp. Ariadn. 150: Aristoph. Ran. 910. 1299. — Athen. I, p. 21 D: *καὶ Αἰσχύλος δὲ οὐ μόνον ἐξεῦρε τὴν τῆς στολῆς* [s. ob. §. 283, p. 311.] *εὐπρέπειαν καὶ σεμνότητα, ἣν ζηλώσαντες οἱ ἱεροφάνται καὶ δᾳδοῦχοι ἀμφιέννυνται, ἀλλὰ καὶ πολλὰ σχήματα ὀρχηστικὰ αὐτὸς ἐξευρίσκων ἀνεδίδου τοῖς χορευταῖς. Χαμαιλέων γοῦν πρῶτον αὐτόν φησι σχηματίσαι τοὺς χοροὺς ὀρχηστοδιδασκάλοις οὐ χρησάμενον, ἀλλὰ καὶ αὐτὸν τοῖς χοροῖς τὰ σχήματα ποιοῦντα τῶν ὀρχήσεων, καὶ ὅλως πᾶσαν τὴν τῆς τραγῳδίας* [s. unt. §. 404, 2, b, a.] *οἰκονομίαν εἰς ἑαυτὸν περιιστᾶν. ὑπεκρίνετο γοῦν μετὰ τοῦ εἰκότος τὰ δράματα. Ἀριστοφάνης γοῦν — παρὰ δὲ τοῖς κωμικοῖς ἡ περὶ τῶν τραγικῶν ἀπόκειται πίστις — ποιεῖ αὐτὸν Αἰσχύλον λέγοντα* [v. G. Dind. de Aristoph. frr. p. 24. Meinek. Comicc. Graec. frr. II, p. 289. Bergk. ib. II, 2, p. 1177 coll. p. 1052.] *Τοῖσι χοροῖς αὐτὸς τὰ σχήματ' ἐποίουν· καὶ πάλιν, Τοὺς Φρύγας οἶδα θεωρῶν, Ὅτε τῷ Πριάμῳ συλλυσόμενοι τὸν παῖδ' ἦλθον τεθνεῶτα, Πολλὰ τοιαυτὶ καὶ τοιαυτὶ καὶ δεῦρο σχηματίσαντας*: s. ob. §. 283, *β*, p. 310. — Aristoph. Ran. 1323: *Αἰσχ. ὁρᾷς τὸν πόδα τοῦτον; Διόν. ὁρῶ. Αἰσχ. τί δαί; τοῦτον ὁρᾷς; Διόν. ὁρῶ. Αἰσχ. τοιαυτὶ μέντοι κτλ.*, s. ob. p. 276. 363. — Athen. I, 22 A: *Ἀριστοκλῆς γοῦν φησιν ὅτι Τελέστης ὁ Αἰσχύλου ὀρχηστὴς οὕτως ἦν τεχνίτης ὥστε ἐν τῷ ὀρχεῖσθαι τοὺς Ἑπτὰ ἐπὶ Θήβας φανερὰ ποιῆσαι τὰ πράγματα δι' ὀρχήσεως*: O. Muell. in N. u. Welck. Rh. Mus. V, 375: v. Schweigh. ad Athen. I, 21, F, unt. §. 401, a, *δ*. — Athen. I, 20 E: *Σοφοκλῆς δὲ πρὸς τῷ καλὸς γεγενῆσθαι τὴν ὥραν ἦν καὶ ὀρχηστικὴν δεδιδαγμένος καὶ μουσικὴν ἔτι παῖς ὢν παρὰ Λάμπρῳ* [s. ob. §. 23.]· *μετὰ γοῦν τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν περὶ τρόπαιον γυμνὸς ἀληλιμμένος ἐχόρευσε μετὰ λύρας· οἱ δὲ ἐν ἱματίῳ φασί· καὶ τὸν Θάμυριν διδάσκων αὐτὸς ἐκιθάρισεν· ἄκρως δὲ ἐσφαίρισεν, ὅτε τὴν Ναυσικάαν καθῆκε*: v. Vit. Soph.: Schultz. de vita Soph. poet. p. 61. — c: Athen. XIV, 628 D: *εἰ δέ τις ἀμέτρως* .. [s. ob. §. 366, A, d.] .. *ἦν ἀδόκιμος. διὸ καὶ*

Euripides. — Das junge Athen.

§. 379. 3. Der Tanz der Komödie oder der *Κόρδαξ*.
𝔄: Das Wort und seine Bedeutung. — *Κορδακισμός*.
𝔅: Der Ursprung und die ältesten Keime des *Κόρδαξ*.
a: Die auf die Entwickelung des Kordax einwirkenden Kulte. Artemis. — Dionysos. — Kybebe. — Der Einfluſs des Orients.
b: Der Charakter des Kordax im Allgemeinen.
c: Der Kordax im täglichen Leben.

§. 380. ℭ: Der Kordax als Tanz der alt-attischen Komödie.
a: Nothwendigkeit eines besondern und eigenthümlichen Tanzes für die alte Komödie zu Athen.

Ἀριστοφάνης ἢ Πλάτων ἐν ταῖς Σκευαῖς [fr. I Mein.], *ὡς Χαμαιλέων φησίν, εἴρηκεν οὕτως· Ὥστ' εἴ τις ὀρχοῖτ' εὖ, θέαμ' ἦν· νῦν δὲ δρῶσιν οὐδέν, Ἀλλ' ὥσπερ ἀπόπληκτοι στάδην ἑστῶτες ὠρύονται*: v. Mein. Hist. Crit. Comm. Grr. p. 184. Comm. Grr. frr. II, 2, 659. — Arist. Ran. 1089 sqq.

§. 379, 3, 𝔄: s. ob. §§. 375, D, 1, a. 376, 𝔄, b, *β*: Bekk. Anecdd. I, p. 101, 16: *Κόρδακα καὶ κορδακίζειν: ὅτι δὴ γένος ὀρχησμοῦ ὁ κόρδαξ, Ἀριστόξενος ἐν τῷ περὶ τραγικῆς ὀρχήσεως δηλοῖ οὕτως· ἦν δὲ τὸ μὲν εἶδος τῆς τραγικῆς ὀρχήσεως ἡ καλουμένη ἐμμέλεια, καθάπερ τῆς σατυρικῆς ἡ καλουμένη σίκιννις, τῆς δὲ κωμικῆς ὁ καλούμενος κόρδαξ*: Harpocr. p. 113, 23, s. *κορδακισμός· Δημοσθένης Φιλιππικοῖς* [Olynth. II, 18.]. *ὁ κόρδαξ κωμικῆς ὀρχήσεώς ἐστιν εἶδος, καθάπερ φησὶν Ἀριστόξενος ἐν τῷ περὶ τῆς τραγικῆς ὀρχήσεως. ἔστι δὲ τοὔνομα καὶ ἐν τῇ ἀρχαίᾳ κωμῳδίᾳ, ὡς παρὰ Νικοφῶντι*: Ammon. de differ. vocabb. p. 83: *κόρδαξ καὶ κάρδαξ διαφέρει. Κόρδαξ μὲν γάρ ἐστιν εἶδος ὀρχήσεως. Κάρδαξ δέ τις ἐκαλεῖτο στρατιώτης*: Thom. Magist. p. 207, 12 Ritschl.: s. unt. 𝔅, b. — Hesych. s. *κορδακισμοί. τὰ τῶν μίμων γελοῖα καὶ παίγνια*: Suid. s. *κορδακίζει· αἰσχρὰ ὀρχεῖται· κόρδαξ γὰρ εἶδος ὀρχήσεως κωμικῆς. καὶ ὁ κορδακισμός*: vrgl. Schwenck Etym. Mythol. Andeut. p. 209. 228. — 𝔅, a: Pausan. VI, 22, 1: *προελθόντι δὲ ὅσον τε στάδιον σημεῖά ἐστιν ἱεροῦ Κορδάκας ἐπίκλησιν Ἀρτέμιδος· ὅτι οἱ τοῦ Πέλοπος ἀκόλουθοι τὰ ἐπινίκια ἤγαγον παρὰ τῇ θεῷ ταύτῃ, καὶ ὠρχήσαντο ἐπιχώριον τοῖς περὶ τὸν Σίπυλον Κόρδακα ὄρχησιν*: s. ob. §§. 287, 4, a. 293, a: 291, *γ*. — Arrian. Indic. c. 7: *καὶ ὄρχησιν δὲ ἐκδιδάξαι* [*ὁ Διόνυσος*] *ἔδωκε τὴν Σατυρικὴν, τὸν κόρδακα παρ' Ἕλλησι καλούμενον*: s. ob. §. 375, D, 1, b. — Cf. Fritzsch. ad Arist. Thesmoph. p. 543. — Hesych. s. *κόρδαξ. εἶδος ὀρχήσεως ἀσέμνως κομώσης* [*κωμώσης* Vales., *κωμικῆς* oder *κινούσης τὴν ὀσφῦν* Hemsterh.]: id. s. *κορδακίζουσα. αἰσχρὰ ὀρχουμένη*: s. unt. §. 383, b. — c: Mnesimach. ap. Athen. IX, 403 A: *κρατὴρ ἐξερροίβδηται οἴνου. Πρόποσις χωρεῖ. λείπεται κόρδαξ. Ἀκολασταίνει νοῦς μειρακίων*: Demosth. Olynth. II, §. 18, p. 23 R.: *εἰ δέ τις σώφρων ἢ δίκαιος ἄλλως, τὴν καθ' ἡμέραν ἀκρασίαν τοῦ βίου καὶ μέθην καὶ κορδακισμοὺς οὐ δυνάμενος φέρειν, παρεῶσθαι καὶ ἐν οὐδενὸς εἶναι μέρει τὸν τοιοῦτον*: Theophr. Char. VI, 1: *ὁ δὲ ἀπονενοημένος, τοιοῦτός τις, οἷος .. ὀρχεῖσθαι νήφων τὸν κόρδακα, καὶ* [*οὐ* fügt Casaub. ein: cf. Meier ind. lectt. Hal. aest. 1830, p. VII.] *προσωπεῖον ἔχων ἐν κωμικῷ χορῷ*.

§. 380, ℭ, a: s. ob. §. 368, 2, a. —

b: Der Charakter der alt-attischen Komödie.

c: Das Anlehnen des Tanzes der alten Komödie an Vorhandenes. — Der alte *Κόρδαξ*. — Das tägliche Leben.

Das ideale Element des komischen Tanzes. — Das Hyporchema.

Der Einfluſs der *'Εμμέλεια* auf den *Κόρδαξ*.

d: Der Umfang des Kordax.

α: Der Kordax der Tanz für den Chor der alt-attischen Komödie.

Die Zahl der Choreuten. — Der Einfluſs der Anzahl von Choreuten für die Evolutionen des Chors.

β: Der Kordax als Tanz der Schauspieler.

Die Schilderung des täglichen Lebens. — Das Utriren.

§. 381. e: Die aus dem Umfange des Kordax und der Reichhaltigkeit der Komödie an Formen sich ergebende Mannichfaltigkeit für den Tanz in der alt-attischen Komödie.

α: Der Dialogos.

Zank- und Prügelscenen. — Die Trochaien. — Anspielungen auf Tänze im Dialog. — Der *'Απόκινος*.

β: Die Chorpartie.

Die Parodos. — Der Prologos mit seinen Gesängen. — Die Parabasen. — Die andern die Epeisodia trennenden Chorlieder. — Die den Epeisodien angehörigen Chorlieder. — Die von den Bühnenpersonen vorgetragenen Gesänge. — Die vom Chore und den Bühnenpersonen gemeinschaftlich vorgetragenen Gesänge. — Die Anapaistischen Partien.

---

b: s. ob. §§. 221 flgg. — c: s. ob. §. 375, D, 1, b. — S. ob. §. 249, C: 233, *δ*, a. — d: s. ob. §. 377, 𝔅, b. — *α*: s. ob. §§. 223, 2. b. c. d: 224, b. c. 𝔟: 227, c, A, e. f, p. 260, ib. g, a, *α*, p. 261: §. 228, *β*: §§. 234. 235. — *β*: s. ob. §§. 238 flgg.

§. 381, e, *α*: s. ob. §. 222. — Aristot. Rhet. III, 8: *ὁ δὲ τροχαῖος κορδακικώτερος· δηλοῖ δὲ τὰ τετράμετρα· ἔστι γὰρ τροχερὸς ῥυθμὸς τὰ τετράμετρα*: s. ob. §. 75. — Arist. Equitt. 19: *μή μοί γε, μή μοι, μὴ διασκανδικίσῃς· Ἀλλ' εὑρέ τιν' ἀπόκινον ἀπὸ τοῦ δεσπότου*: wo Scholl.: *ἀπόκινον] φυγὴν, ἀποχώρησιν. ἔστι δὲ καὶ εἶδος ὀρχήσεως φορτικῆς. οἱ δὲ μέλος. καὶ ὁ βαυκισμός* [s. unt. §. 383, b.]: Bekk. Anecdd. I, 429, 29: *ἀπόκινος, γένος ὀρχήσεως φορτικῆς. οἱ δὲ μέλος. ἢ ὁ τῶν κιναιδογράφων ἴαμβος*: Suid. s. v.: Athen. XIV, 629 C: *τὴν δ' ἀπόκινον καλουμένην ὄρχησιν, ἧς μνημονεύει Κρατῖνος ἐν Νεμέσει* [fr. XIII Mein.] *καὶ Κηφισόδωρος ἐν Ἀμαζόσιν* [fr. II Mein.] *Ἀριστοφάνης τ' ἐν Κενταύρῳ* [fr. X Bergk.] *καὶ ἄλλοι πλείονες, ὕστερον μακτρισμὸν* [s. unt. §. 383, b.] *ὠνόμασαν· ἣν καὶ πολλαὶ γυναῖκες ὠρχοῦντο, ἃς καὶ μακτριστρίας ὀνομαζομένας οἶδα*: s. unt. §. 383, b, *β*: s. §. 380.

§. 382. f: Die innere Mannichfaltigkeit des Kordax.

α: Die *Σχήματα*.

a: Durch das Zusammenwirken mehrerer Glieder des Körpers ausgeführte Tanzweisen.

Μορφασμός. — Die Beschreibung des *Μορφασμός*. — *Μορφάζειν*.

Unterarten des *Μορφασμός*. — *Γλαύξ*. — *Λέων*. — *Σκώψ, σκωπίας*.

Die Anwendung des *Μορφασμός* in der Attischen Komödie. Magnes: *Ὄρνιθες, Ψῆνες, Βάτραχοι*. — Eupolis: *Αἶγες*. — Aristophanes: *Σφῆκες, Ὄρνιθες, Βάτραχοι, Πελαργοί*. — Platon: *Μύρμηκες*. — Kantharos: *Μύρμηκες, Ἀηδόνες*. — Archippos: *Ἰχθῦς*.

---

§. 382, f, *α*: s. ob. §§. 373, 𝔄, b. 377, 𝔅, *β*: Athen. XIV, 629 D: *τὰ δὲ στασιμώτερα καὶ ποικιλώτερα καὶ τὴν ὄρχησιν ἁπλουστέραν ἔχοντα καλεῖται δάκτυλοι, ἰαμβικὴ, Μολοσσικὴ ἐμμέλεια, κόρδαξ, σίκιννις Περσικὴ, Φρύγιος νιβατισμός* [*Μ. ἐμμ., σίκ. Π., κόρδαξ Φρύγιος ἢ νιβατισμός* Fritzsch. Euphros. p. 47, id. ad Arist. Thesmoph. 1175.], *Θράκιος καλαβρισμὸς, τελεσίας*. — Athen. XIV, 629 F: *καὶ γελοῖαι δ' εἰσὶν ὀρχήσεις ἴγδις καὶ μακτρισμὸς ἀπόκινός τε καὶ σοβὰς* [s. unt. §. 394, 𝔇, c.], *ἔτι δὲ μορφασμὸς καὶ γλαὺξ καὶ λέων ἀλφίτων τε ἐκχύσεις καὶ χρεῶν ἀποκοπὴ καὶ στοιχεῖα καὶ πυῤῥίχη*: Poll. IV, 103: *ὁ δὲ μορφασμὸς παντοδαπῶν ζώων μίμησις ἦν*. — Xenoph. Sympos. 6, 4: *οἶμαι γὰρ, ὥσπερ ἡ ᾠδὴ ἡδίων πρὸς τὸν αὐλὸν, οὕτω καὶ τοὺς σοὺς λόγους ἡδύνεσθαι ἄν τι ὑπὸ τῶν φθόγγων, ἄλλως τε καὶ εἰ μορφάζοις ὥσπερ ἡ αὐλητρὶς καὶ σὺ πρὸς τὰ λεγόμενα*: Hesych. *μορφάζειν· νεύειν*: Poll. IV, 95. 113. — Hesych. s. *γλαῦξ· νόμισμα ... ἐλέγετο δὲ καὶ ὄρχησίς τις*. — Poll. IV, 104: *ὁ δὲ λέων, ὀρχήσεως φοβερᾶς εἶδος*. — Athen. IX, 391 A: *τὸ δ' αὐτὸ ποιεῖν λέγουσι καὶ τοὺς σκῶπας· καὶ γὰρ τούτοις ὀρχήσει λόγος ἁλίσκεσθαι. μνημονεύει δ' αὐτῶν Ὅμηρος* [Odyss. ε, 66.]*· γένος τε ὀρχήσεως ἀπ' αὐτῶν καλεῖται σκώψ, λαβὸν τοὔνομα ἀπὸ τῆς περὶ τὸ ζῶον ἐν τῇ κινήσει ποικιλίας. χαίρουσι δὲ οἱ σκῶπες καὶ ὁμοιότητι καὶ ἀπ' αὐτῶν ἡμεῖς σκώπτειν καλοῦμεν τὸ συνεικάζειν καὶ καταστοχάζεσθαι τῶν σκωπτομένων, διὰ τὸ τὴν ἐκείνων ἐπιτηδεύειν προαίρεσιν*: vrgl. Etym. M. s. *σκῶπες*, p. 719, 48: Poll. IV, 103: *ἦν δέ τι καὶ σκώψ· τὸ δ' αὐτὸ καὶ σκωπίας, εἶδος ὀρχήσεως, ἔχον τινὰ τοῦ τραχήλου περιφορὰν κατὰ τὴν τοῦ ὄρνιθος μίμησιν, ὃς ὑπ' ἐκπλήξεως πρὸς τὴν ὄρχησιν ἁλίσκεται*: s. ob. §. 372, 𝔅, b: add. Hesych. s. *σκῶπες· εἶδος ὀρνέων. οἱ δὲ, κολοιούς. καὶ εἶδος ὀρχήσεως*. — Schol. Rav. ad Aristoph. Thesmoph. 1175: *Βαρβαρικὸν καὶ Περσικὸν τὸ κλάσμα* [corr. *ὄκλασμα* G. Dind. Aristoph. frr. p. 147.] *καλεῖται, καὶ* [*ἔστι* infert Fritzsch. ad Aristoph. Thesmoph. p. 544.] *Περσικὸν ὄρχημα, περὶ οὗ Ἰόβας* [s. unt. §. 384, c.] *μακρὸν πεποίηται λόγον ἐν τοῖς περὶ τῆς ἰατρικῆς* [corr. *θεατρικῆς* G. Dind. l. c.] *ἱστορίας, ὥστε λελύσθαι τὴν Σελεύκου πρότασιν. προτείνει γὰρ ἐν τῷ πρὸς Ζήνωνα προτατικῷ τὸ Περσικὸν ὄρχημα*: s. ob. §. 379, 3, 𝔅, a. — Xenoph. Anab. V, 9 [VI, 1,], 10: *τέλος δὲ τὸ Περσικὸν ὠρχεῖτο, κρούων τὰς πέλτας, καὶ ὤκλαζε καὶ ἐξανίστατο. καὶ ταῦτα πάντα ἐν ῥυθμῷ πρὸς τὸν αὐλὸν ἐποίει*: Heliod. Aethiop. IV, 17: *καὶ τοὺς μὲν αὐτοῦ καταλιπὼν πρὸς αὐλοῖς ἔτι καὶ ὀρχήσεσιν ὄντος· ὡς ὑπὸ πηκτίδων ἐπίτροχον μέλος, Ἀσσύριόν τινα νόμον ἐσκίρτων, ἄρτι μὲν κούφοις*

Ὄκλασμα. — Verschiedene Namen des *Ὄκλασμα.* — Das Vaterland. — Die Beschreibung des *Ὄκλασμα.*

Die Anwendung des *Ὄκλασμα* in der Komödie. — Anspielungen darauf in der Komödie.

Κυβίστησις. — *Στρόβιλος.* — Anspielungen auf den *Στρόβιλος.*

§. 383. b: **Die durch die Beine vorzugsweise ausgeführten Tanzweisen.**

Allgemeine Vorerinnerungen.

Βακτριασμός. — *Μακτρισμός.* — Das Verhältniſs des *Βακτριασμός* zu dem *Μακτρισμός.* — Anspielungen auf

---

ἅλμασιν εἰς ὕψος αἰρόμενοι, ἄρτι δὲ τῇ γῇ συνεχὲς ἐποκλάζοντες καὶ στροφὴν ὁλοσώματον ὥσπερ οἱ κάτοχοι δινεύοντες: Hesych. s. *ὀκλάζειν. λαγγάζειν. εἰς γόνυ κάμπτειν. διστάσαι*: comp. id. s. *ὀκλαδίας*: Phryn. Bekk. Anecdd. I, 56, 1: *ὀκλάσαι: τὸ τὰ γόνατα κάμψαι ἐγκαθίζοντα.* — Aristoph. Thesmoph. 1175: Poll. On. IV, 100: *καὶ ὄκλασμα. οὕτω γὰρ ἐν Θεσμοφοριαζούσαις ὀνομάζεται τὸ ὄρχημα τὸ Περσικὸν* [v. G. Dind. ad Arist. frr. l. c., Fritzsch. de Aristoph. Thesmoph. secund. dissert. p. 85.] *καὶ σύντονον. τὴν δ' αὐτὴν καὶ ὑγρὰν ὠνόμαζον.* — Aristoph. Equitt. 1386. — S. ob. §. 377, 𝔅, e: Eustath. ad Hom. Il. *E*, 586, p. 584, 18: *ἔοικε .. ἡ κύμβη λέγεσθαι .. καὶ ἐπὶ κεφαλῆς κατά τινα γλῶσσαν. ὅθεν καὶ κυβιστᾶν τὸ ἐπὶ κεφαλὴν καθάλλεσθαι*: id. ad *O*, 538, p. 1030, 43: *κυβιστᾶν τὸ ἐπὶ κεφαλὴν ἑαυτὸν βάλλειν*: Athen. IV, 129 D: *ἡσυχίας δὲ γενομένης, ἐπεισβάλλουσιν ἡμῖν οἱ κἀν τοῖς χύτροις τοῖς Ἀθήνησι λειτουργήσαντες. μεθ' οὓς εἰσῆλθον ἰθύφαλλοι καὶ σκληροπαῖκται, καί τινες καὶ θαυματουργοὶ γυναῖκες, εἰς ξίφη κυβιστῶσαι καὶ πῦρ ἐκ τοῦ στόματος ἐκριπίζουσαι γυμναί*: v. nott. ad Plutarch. Provv. 49, p. 347 ed. Gotting. — S. ob. §. 373, 𝔅, b: Hesych. s. *στρόβιλος. συστροφὴ ἀελλώδης· καὶ ἡ πίτυς, καὶ ὁ καρπὸς αὐτῆς· καὶ εἶδός τι ὀρχήσεως, καὶ γυναικείων χρυσίων* [sic]: Phot. s. *στρόβιλος: καμπύλος. Στρόβιλοι: καὶ οἱ κοχλίαι καὶ οἱ θαλάσσιοι κήρυκες· καὶ στρόβιλος, εἶδος ὀρχήσεως· καὶ ἀνέμων εἶδος· καὶ ὁ τοῦ δένδρου καρπός. Στροβῆσαι: συστρέψαι· καὶ στρόβιλος, ἡ συστροφή· καὶ ὁ λαῖλαψ. Στρόβιλος ἐν ὅσῳ συστρέφεται· καὶ ὁ καρπὸς τῆς πίτυος. καὶ εἶδός τι ὀρχήσεως*: Phryn. Bekk. Anecdd. I, 63, 27: *στρόβιλος: τὴν τοῦ ἀνέμου συστροφήν, οὐχ ὡς οἱ νῦν τὸν καρπὸν τῶν πιτύων. Πλάτων* [v. Meinek. Comm. Grr. frr. T. I, p. 76: T. II, P. 2, p. 694.] *καὶ μεταφορικῶς κέχρηται ἐπὶ ᾠδῆς κιθαρῳδικῆς, πολὺν ἐχούσης τὸν τάραχον*: Suid. s. v. Etym. M. s. v. p. 730, 38: s. unt. §. 383, b. — S. unt. §. 388, e.

§. 383, b: Schol. ad Aristoph. Nub. 540: *κόρδαξ, κωμικὴ* [*ὄρχησις*], *ἥτις αἰσχρῶς κινεῖ τὴν ὀσφῦν.* — Poll. Onom. IV, 101: *βακτριασμὸς* [codd. *ματρισμός*] *δὲ, καὶ ἀπόκινος, καὶ ἀπόσεισις, ἀσελγῆ εἴδη ὀρχήσεων, ἐν τῇ τῆς ὀσφύος περιφορᾷ, καὶ* [s. ob. §. 382, a.] *στρόβιλος.* — S. ob. §. 382, f, α, a: Hesych. s. *μάκτρη: ἡ κάρδοπος. ἡ πυελίς. καὶ διφθέρα. καὶ ὀρχήσεως σχῆμα*: Jungerm. ad Poll. l. c.: *sed in Polluce μακτρισμὸς legendum a μάκτρᾳ, ut ἴγδις, ab eodem, puto, coquinario instrumento dicta fuit, de quo infr.* X, 103:" s. unt.: Phot. p. 243 angl. s. *μάκτρα: λίθινον ἢ κεραμεοῦν σκεῦος· ἔστι δὲ καὶ ξύλινον· ἐν ᾧ τὰς μάζας ἀναδεύουσιν· οὕτως Ἀριστοφάνης*: v. Casaub. et Schweigh.

den *Μακτρισμός* in der Komödie. — *Ἀπόκινος*. — *Ἀπόσεισις*. — *Ἴγδις*. — Das Wort und sein Gebrauch. — Die Form des Wortes. — Die Attiker. — Die Art des Tanzes. — *Σοβάς*. — *Ῥικνοῦσθαι*. — *Διόνυσος ῥικνώδης*. — *Ῥαθαπυγίζειν*. — Die Form des Wortes. — Anspielungen darauf.

Beschreibung dieser *σχήματα* im Allgemeinen.

---

ad Athen. XIV, 629 C. L. Dind. in Steph. Thes. L. Gr. s. *μακτρισμός*. — Vrgl. Aristoph. Pac. init. — S. ob. §. 381, g, *α*. — S. ob. §. 382, f, *α*, a: Phrynich. p. 164 Lob.: *θυείαν λέγε, μὴ ἴγδην*: Hesych. s. *ἴγδη· θυεία*: Sext. Empir. adv. Gram. I, 10, §. 234, p. 265 Fabr.: *ἀλλὰ στοχαζόμενοι τοῦ καλῶς ἔχοντος καὶ σαφῶς καὶ τοῦ μὴ γελᾶσθαι ὑπὸ τῶν διακονούντων ἡμῖν παιδαρίων καὶ ἰδιωτῶν, πανάριον ἐροῦμεν, καὶ εἰ βάρβαρόν ἐστι, ἀλλ' οὐκ ἀρτοφορίδα, καὶ σταμνίον, ἀλλ' οὐκ ἀμίδα, καὶ θυῖαν μᾶλλον ἢ ἴγδιν*. — Schol. ad Arist. Vesp. 959 [919]: *θυεία δὲ ἡ ἴγδις, ἀγγεῖον εἰς ὃ ἐμβάλλοντές τινα ἀρτύματα τρίβομεν καὶ λειοῦμεν*: v. Zonar. p. 1084. Hemsterhus. ad Poll. X, 103. Lobeck. ad Phrynich. p. 165. — Poll. Onom. X, 103: *τὴν δὲ θυείαν .. καὶ ἴγδιν .. κεκλήκασι Σόλων τε ἐν τοῖς ἰάμβοις* [p. 110 Bach.] *λέγων, πευσιδ'* [*σπεύδουσι δ'*] *οἱ μὲν ἴγδιν, οἱ δὲ σίλφιον, Οἱ δ' ὄξος· καὶ ἔτι σαφέστερον Ἀντιφάνης Κοροπλάθῳ, Γύναι, πρὸς αὐλὸν ἦλθες, ὀρχήσῃ* [*ὀρχήσεις* Hemsterh.] *πάλιν Τὴν ἴγδιν. ἔστι μὲν οὖν ἴγδις ὀρχήσεως σχῆμα· ὁ δὲ παίζων πρὸς τοὔνομα κωμικὸς ἐπήγαγε, τὴν θυείαν ἀγνοεῖς; τουτέστιν ἡ ἴγδις*: cf. Hemsterh. — Etym. M. s. *θυεία*, p. 462, 4: *τοιοῦτον δὲ καὶ ἡ θύεια, ὃ σημαίνει τὴν ἴγδην*: id. s. *ἴγδη*, p. 464, 49: *ἴγδη, ἡ θυεία, ἔνθα μίσγομεν τὰ ἀρτύματα· παρὰ τὸ μίσγειν τὰ θύη. ἀπέβαλε τὸ μ, ὡς τὸ μία, ἴα. ἔστι δὲ καὶ εἶδος ὀρχήσεως ἰγδίσματα, ἐν ᾗ ἐλύγιζον τὴν ὀσφῦν ἐμφερῶς τῷ δοίδυκι*: Cod. Taurin. CLXV, fol. 31, ap. Peyron. in Sturz. Etym. Gudian. p. 899: *ἰγδύς* [sic]*· εἶδος ὀρχήσεως. Ἴγδη καὶ ἰγδὶς* [sic] *ἡ τριβαία*. — S. ob. §. 382, f, *α*. — Poll. IV, 99: *ἐκαλεῖτο δέ τι καὶ ξιφισμός, καὶ ποδισμός, καὶ ῥικνοῦσθαι, ὅπερ ἦν τὸ τὴν ὀσφὺν φορτικῶς περιάγειν*: Hesych. s. *διαρικνοῦσθαι· ἐπὶ σχήματος ὀρχηστικοῦ τίθεται. ὁτὲ δὲ ἐπὶ τοῦ συνεστράφθαι*: Etym. M. p. 270, 3, s. *διαῤῥικνοῦσθαι, τὸ τὴν ὀσφῦν φορτικῶς περιάγειν. Κράτης* [scr. *Κρατῖνος*] *Τροφωνίῳ* [fr. 4 Mein.], *ξίφιζε* [s. unt. §. 385, *β*, b.] *καὶ σπόδιζε καὶ διαῤῥικνοῦ*: v. Zonar. p. 529: Hesych. s. *διερικνοῦντο. ἐκάμπτοντο. ἡ γὰρ Ῥικνότης, καμπυλότης ἐστίν. διὸ καὶ τὸ γῆρας Ῥίκνον λέγεται. οἱ δέ, ἐκίνουν τὰς ὀσφῦς ἀσχημόνως ὀρχούμενοι*; Phot. p. 489 angl.: *ῥικνοῦσθαι: τὸ διέλκεσθαι καὶ παντοδαπῶς διαστρέφεσθαι κατ' εἶδος· λέγεται δὲ καὶ ῥιγνοῦσθαι* [*ῥικνοῦσθαι* corr. Ellendt. Lex. Soph. T. II, 694.], *τὸ καμπύλον γίγνεσθαι ἀσχημόνως καὶ κατὰ συνουσίαν καὶ ὄρχησιν κάμπτοντα τὴν ὀσφῦν. Σοφοκλῆς Ἰχνευταῖς* [fr. 297 G. Dind.]: v. Suid., Thom. Mag. p. 325, 12 Ritsch.: Moer. Att. s. *ῥικνοῦσθαι, τὸ ἀσχημόνως κινεῖσθαι, Ἀττικῶς*, ibiq. v. interpp. p. 335 Lugd.: Hesych. s. *ῥικνοῦσθαι. διέλκεσθαι καὶ παντοδαπῶς διαφέρεσθαι κατ' εἶδος*. — Anthol. Palat. IX, 524, 18: *μέλπωμεν .. ῥηξίνοον, ῥάδινον, ῥικνώδεα, ῥηνοφορῆα*. — Schol. ad Arist. Eqq. 806: *ῥαθαπυγίζων*] *τῇ πυγῇ ῥόθον ποιῶν, τουτέστι πυγὴν τῇ χειρὶ παίων ἢ τῷ ποδὶ τύπτων. Ἄλλως. λάθρα τύπτων κατὰ τῆς πυγῆς τῇ πλατείᾳ χειρὶ καὶ πλατεῖ τῷ ποδί. τῇ πυγῇ ῥόθον ποιῶν. γελοίου δὲ χάριν τούτῳ ἐχρήσατο*: Hesych. s. *ῥαθαπυγίζειν. ὃ τινες Σκομβρίζειν. τὸ τῷ σκέλους πλάτει παίειν*

Βαυκισμός. — Anspielungen auf den Βαυκισμός in der Komödie. — Ἐκλακτίσματα. — Σχίστας ἕλκειν.

κατὰ τῶν ἰσχίων, τὸ εἰς τὸν γλουτὸν σιμῷ ποδὶ τύπτειν: Eustath. ad Hom. Od. *P*, 233, p. 1818, 55: τὸ δὲ λὰξ ἔνθορεν ἰσχίῳ, ἀντὶ τοῦ τῷ λήγοντι τοῦ ποδὸς μέρει τῷ πρὸς τοῖς δακτύλοις ἔκρουσε τὸ ἰσχίον πρὸς τῷ γλουτῷ, ἵνα ἡ ποιητικὴ πλάσις ἄκραν ἀπαιδευσίαν οὕτω καὶ ὡς αὐτή φησιν ἀφραδίαν κατηγορήσῃ τοῦ Μελανθέως. τὸ δὲ τοιοῦτον καὶ ῥαθαπυγίζειν λέγεται παρὰ τῷ κωμικῷ· ἔστι γάρ, φασι, ῥαθαπυγίζειν τὸ πλατεῖ ποδὶ εἰς τὰ ἰσχία ῥαπίζειν, ἴσως δὲ καὶ τό, ποτὶ πυγὰν ἅλλεσθαι [Ar. Lysist. 82: ob. §. 367, B, c.], τοιοῦτόν τι δηλοῖ, κείμενον παρὰ τῷ κωμικῷ· εἰ καὶ ἄλλως ὡς γυμνάσματος εἶδός τι ἐκεῖνο αὐτὸ παρακαλεῖ: id. ad Il. *Δ*, 535, p. 861, 10: ἔστι γὰρ σκινθαρίζειν [s. unt. §. 399, c.] μὲν τὸ τῷ μέσῳ δακτύλῳ παίειν μυκτῆρα τινός, ῥαθαπυγίζειν δὲ τὸ σιμῷ τῷ ποδὶ τὸν γλουτὸν παίειν, οὗ χρῆσις παρὰ τῷ κωμικῷ κτλ.: Phot. p. 480 angl.: ῥαθαπυγίζειν: τὸ πλατεῖ τῷ ποδὶ εἰς τὰ ἰσχία ῥαπίζειν. — Thom. Mag. 325, 17 Ritschl.: ῥοθοπυγίζειν τὸ σιμῷ ποδὶ παίειν τὰ γλουτὰ καὶ ῥόθον ἤτοι ἦχον ποιεῖν ἐν τῇ πυγῇ· καὶ ῥοθοπυγισμός τὸ αὐτό: Suid. s. v.: add. Poll. IX, 122. 126. — Aristoph. Equitt. 790: τὰς πρεσβείας τ' ἀπελαύνεις Ἐκ τῆς πόλεως ῥαθαπυγίζων. — Alciphr. Epist. I, 39: καὶ πρώτη Μυῤῥίνη τὸ ζώνιον λύσασα, βόμβυξ δ' ἦν τὸ χιτώνιον, δι' αὐτοῦ τρέμουσαν, οἷον πιμελὴ ἢ πηκτὸν γάλα, τὴν ὀσφῦν ἀνεσάλευσεν, ὑποβλέπουσα εἰς τοὐπίσω πρὸς τὰ κινήματα τῆς πυγῆς· ἠρέμα δ' οἷον ἐνεργοῦσά τι ἐρωτικὸν ὑπεστέναξεν, ὥστε ἐμέ, νὴ τὴν Ἀφροδίτην, καταπλαγῆναι. Οὐ μὴν ἀπεῖπέ γε ἡ Θρυαλλίς, ἀλλὰ τῇ ἀκολασίᾳ παρευδοκίμησεν αὐτήν· οὐ γὰρ διὰ παραπετασμάτων ἐγώ, φησίν, ἀγωνίσομαι, οὐδ' ἀκκιζομένη, ἀλλ' οἷον ἐν γυμνικῷ· καὶ γὰρ οὐ φιλεῖ προφάσεις ἀγών. Ἀπεδύσατο τὸ χιτώνιον, καὶ μικρὸν ὑποσιμώσασα τὴν ὀσφῦν, ἰδού, σκόπει τὸ χρῶμα, φησίν, ὡς ἀκριβῶς, Μυῤῥίνη, ὡς ἀκήρατον, ὡς καθαρόν. τὰ πορφυρᾶ τῶν ἰσχίων ταυτί· τὴν ἐπὶ τοὺς μηροὺς ἔγκρισιν, τὸ μήτε ὑπέρογκον αὐτῶν μήτε ἄσαρκον, τοὺς γελασίνους ἐπ' ἄκρων. Ἀλλ' οὐ τρέμει, νὴ Δία· ἀλλ' ὑπομειδιῶσα ὥσπερ ἡ Μυῤῥίνη· καὶ τοσοῦτον παλμὸν ἐξειργάσατο τῆς πυγῆς, καὶ ἅπασαν αὐτὴν ὑπὲρ τὴν ὀσφῦν τῇδε καὶ τῇδε ὥσπερ ῥέουσαν περιεδίνησεν, ὥστε ἀνακροτῆσαι πάσας καὶ νίκην ἀποφήνασθαι τῆς Θρυαλλίδος. — S. ob. §. 381, e, α: Poll. IV, 100: καὶ βαυκισμὸς Βαύκου ὀρχηστοῦ κῶμος ἐπώνυμος, ἁβρά τις ὄρχησις καὶ τὸ σῶμα ἐξυγραίνουσα: Hesych. s. βαυκισμός. Ἰωνικὴ ὄρχησις. καὶ εἶδος ᾠδῆς πρὸς ὄρχησιν πεποιημένον: Etym. M. p. 192, 17: βαυκίδες ὑποδήματα Ἰωνικὰ πολυτελῆ· καὶ βαυκισμός, ὄρχησις· καὶ βαυκίζεσθαι τὸ θρύπτεσθαι: Schol. Venet. ad Hom. Il. *X*, 391: ἡ δὲ ἁπαλὴ ὄρχησις μόθων [s. unt. §. 429, f.] καὶ βαυκισμὸς καὶ σχεδισμὸς [?] ἅπαντα τοῖς μαλακοῖς δίδοται: comp. Bekk. Anecdd. I, 225, 24: Horat. Carm. III, 6, 21. — Interpp. ad Athen. IV, 134 B. — Poll. IV, 102: τὰ δὲ ἐκλακτίσματα γυναικῶν ἦν ὀρχήματα. ἔδει γὰρ ὑπὲρ τὸν ὦμον [s. ob. §. 367, c.] ἐκλακτίσαι: Hesych. s. ἐκλακτισμός. σχῆμα χορικὸν ὀρχήσεως σύντονον: Arist. Vesp. 1490: πτήσσει Φρύνιχος [s. ob. §. 378, b.] ὥς τις ἀλέκτωρ | Ξανθ. τάχα βαλλήσεις. | Φιλοκλ. σκέλος οὐράνιόν γ' ἐκλακτίζων. | πρωκτὸς χάσκει. Ξανθ. κατὰ σαυτὸν ὅρα. | Φιλ. νῦν γὰρ ἐν ἄρθροις τοῖς ἡμετέροις | στρέφεται χαλαρὰ κοτυληδών: Schol. ad vs. 1532 [1483]: σκέλος οὐράνιον] ὡς αὐτοῦ ἐπάραντος τὸ σκέλος καὶ ἐπιδείξαντος τὸν πρωκτόν: Böttig. Ideen z. Archäol. d. Mahler. p. 197: s. unt. §. 388, e: Hesych. s. σκινθίζεται. λακτίζεται: id. s. σκυθίζει. λακτίζει: id. s. σκυνίζει. λακτίζει. — Poll. On. IV, 105: ἦν δὲ καὶ τὸ σχίστας ἕλκειν, σχῆμα ὀρχήσεως χορικῆς· ἔδει δὲ πηδῶντα ἐπαλλάττειν τὰ

§. 384. c: *Σχήματα*, welche nicht sicher zu erkennen sind.
Ἀλφίτων ἐκχύσεις. — *Χρεῶν ἀποκοπή*. — *Νιβατισμός*. — *Ἀπόκρισις*. — *Στοιχεῖα*. — *Πυῤῥίχη*. — Anspielung auf die *Πυῤῥίχη* in der Komödie. — *Κλώπεια*.

§. 385. *β*: Die Anwendung des *Κόρδαξ* und seiner verschiedenen *Σχήματα* bei den Dichtern der alten Komödie.

a: Kratinos. — Eupolis. — Phrynichos.

b: Des Aristophanes Behandlung des Tanzes in der Komödie.
Die Tendenz der Komödie des Aristophanes.
Das Vermeiden des Kordax bei Aristophanes. — Die Einwirkung des lyrischen Hyporchema. — Der Einflufs der Tragödie.
Der Tanz bei Aristophanes im Allgemeinen. — Die Benutzung des Tanzes zur Ironie und Parodie. — Euripides. — Die Dithyrambiker.
Der *Ξιφισμός* und andere tragische *σχήματα* in der Komödie.

σκέλη: Hesych. s. *σχῆμα* [corr. *σχίσμα*] *ποδός. τὰ σχίσματα. καὶ ὀρχηστικὸν σχῆμα*: Poll. VII, 85: *σχισταί, πολυτελὲς ὑπόδημα καὶ θρυπτικόν*.

§. 384, c: s. ob. §. 382, f, *α*, a. — Hesych. s. *νιβατισμός* [*νιβαδισμός*, Meurs. Orch. l. c. p. 234.]. *εἶδος ὀρχήσεως βαρβαρικῆς*: s. ob. §. 382, f, a, *α*. Fritzsch. ad Arist. Thesmoph. p. 543. — Hesych. *ἀπόκρισις. ἐπιλογία. ἢ εἶδος ὀρχήσεως*. — S. ob. §. 382, f, a, *α*. — Aristoph. Av. 1169. — Hesych. s. *κλώπεια. ὄρχησίς τις, ὡς Ἰόβας* [s. ob. §. 382, f, *α*: ob. §. 34.] *ἐν τετάρτῳ θεατρικῶν*.

§. 385, *β*, a: s. ob. §. 378, C, b. — Aristoph. Nub. 553: *Εὔπολις μὲν τὸν Μαρικᾶν πρώτιστον παρείλκυσεν | Ἐκστρέψας τοὺς ἡμετέρους Ἱππέας κακὸς κακῶς, | Προσθεὶς αὐτῷ γραῦν μεθύσην τοῦ κόρδακος οὕνεχ', ἣν | Φρύνιχος πάλαι πεποίηχ', ἣν τὸ κῆτος ἤσθιεν*: wo Schol. Dind.: *ἅπαντα τὰ ἐμά, φησίν, ἔλαβε προσθεὶς γραῦν μεθύσην, τὴν δοκοῦσαν μητέρα εἶναι Ὑπερβόλου*. — S. ob. §. 233, c, p. 270. — b: Aristoph. Nub. 540: *οὐδ' ἔσκωψε τοὺς φαλακρούς, οὐδὲ κόρδαχ' εἵλκυσεν* | [*Ἀριστοφάνης*], *οὐδὲ πρεσβύτης ὁ λέγων τἄπη τῇ βακτηρίᾳ | τύπτει τὸν παρόντ', ἀφανίζων πονηρὰ σκώμματα κτλ.*: v. Esser. de prima et altera Nub. Aristoph. edit. p. 49. Süvern üb. Aristoph. Wolk. p. 83. — S. ob. §. 375, D, 1, b. — S. ob. §. 248, 6, c: §. 240, p. 278: §. 378, C, b. — S. ob. §. 259, d. — S. ob. §§. 377, B, e, *α*, 383, b: Schol. ad Aristoph. Vesp. 1569 [1520]: *ῥίπτε σκέλος*] *Εὐφρόνιος οὕτω φησὶν ὀνομάζεσθαι σχῆμά τι τραγῳδικῆς ὀρχήσεως*: s. unt. §. 388, c: Schol. ad Arist. Nub. 1081 [1087]: *τραγῳδοῦσιν*] *εἰς Φρύνιχόν φασιν αὐτὸν ἀποτείνειν τὸν τραγικὸν χορευτήν· ἐπεὶ διεβάλλετο ἐπὶ μαλακίᾳ διὰ ποικιλίαν σχημάτων*: G. Herm. ad h. l. p. 352: *bene observat Berglerus, haec etiam ad Agathonem, poetam tragicum referri posse, de quo vid. Thesm. v.* 200 *sqq. Reprehendit tamen hanc interpretationem Ritschlius in thesi VI addita particulae commentationis, quam de Agathone scripsit.*

§. 386. c: Die Verschiedenheit des Tanzes nach dem Charakter der Gesänge.

Die komisch-niedrigen Gesänge.

Σχήματα zur Darstellung der dem gemein-alltäglichen Leben angehörigen Gegenstände passend.

Das Utriren. — Das Phantastische.

Das Laufen. — Die *πάροδος*. — Kriegerische *σχήματα*. — Die Darstellung der Heiterkeit. — Die Leidenschaft.

§. 387. b: Die komisch-erhabenen Gesänge.

Das Utriren. — Das Phantastische. — Die Ironie.

Das Anlehnen des Aristophanes in den komisch-erhabenen Gesängen an die Formen der erhabenen Lyrik.

Das Nachäffen des Feierlichen. — Parodie.

Προςόδια. — *Ὕμνοι κλητικοί*. — *Ἐγκώμια*. — Gebete. — Von Mysterien entlehnte Formen. — Sonstige Formen.

Φαλλικά. — *Ὑμέναιοι*. — Andere Mittelstufen.

Das Zusammenstimmen des Tanzes und der Tendenz der Komödie bei Aristophanes.

---

§. 386, c: s. ob. §§. 75. 224: Arist. Av. 1121 sqq.: *ἀλλ' οὑτοσὶ τρέχει τις Ἀλφειὸν πνέων κτλ.*, wo Schol.: *Σύμμαχος· οὕτω συντόνως τρέχει, ὡςεὶ Ὀλυμπιακὸς σταδιοδρόμος, ἢ ἀπὸ τοῦ παραῤῥέοντος ποταμοῦ. ἀντὶ τοῦ, δίκην ῥεύματος ταχέως φερόμενος*: vrgl. Arist. Av. 310 sqq. Ach. 557, ob. p. 270. — Arist. Av. 844, ob. p. 284, 8. p. 285, 2: Arist. Acharn. 280 sqq. — Arist. Ach. 341 sqq., v. sup. §. 245, d, p. 282: Arist. Pac. 322: *τί τὸ κακόν; τί πάσχετ' ὦνδρες; μηδαμῶς, πρὸς τῶν θεῶν, Πρᾶγμα κάλλιστον διαφθείρητε διὰ τὰ σχήματα. Χορ. ἀλλ' ἔγωγ' οὐ σχηματίζειν βούλομ', ἀλλ' ὑφ' ἡδονῆς Οὐκ ἐμοῦ κινοῦντος αὐτὼ τὼ σκέλη χορεύετον. Τρυγ. μή τι καὶ νυνί γ' ἔτ', ἀλλὰ παῦε παῦ' ὀρχούμενος. Χορ. ἢν ἰδού, καὶ δὴ πέπαυμαι. Τρυγ. φῂς γε, παύει δ' οὐδέπω. Χορ. Ἕν μὲν οὖν τουτί μ' ἔασον ἑλκύσαι καὶ μηκέτι. Τρυγ. τοῦτό νυν, καὶ μηκέτ' ἄλλο μηδὲν ὀρχήσησθ' ἔτι. Χορ. οὐκ ἂν ὀρχησαίμεθ', εἴπερ ὠφελήσαιμέν τί σε. Τρυγ. ἀλλ' ὁρᾶτ', οὔπω πέπαυσθε. Χορ. τουτογὶ νὴ τὸν Δία Τὸ σκέλος ῥίψαντες ἤδη λήγομεν τὸ δεξιόν*: wo Schol. ad vs. 324: *οὐ κατὰ τὴν ἐμήν, φησι, προαίρεσιν ἡ ὄρχησις γίνεται, ἀλλ' ἤδη διὰ τὴν ἄσχετον ἡδονὴν αὐτόματα χορεύει μου τὰ σκέλη. χρησίμως δὲ πρὸς τὸ πεῖσαι αὐτοὺς τὴν εἰρήνην ἑλέσθαι οὕτως ὑπεράγαν αὐτῇ χαίροντα πεποίηκε τὸν χορόν.* — Arist. Vesp. 1516 sqq., s. ob. §. 248, 6, c: unt. §. 388, e.

§. 387, b: Ar. Av. 851, s. ob. §. 235, p. 272: wo Scholl. ad vs. 851: *ὁμοῤῥοθῶ*] *Σοφοκλέους ἐκ Πηλέως* [Soph. fr. 435 G. Dind.]: ib. 853: *προςόδια*] .. *οὕτω δὲ ἔλεγον τὰς παρεσκευασμένας τοῖς θεοῖς θυσίας, καὶ προςόδια τὰ εἰς πανηγύρεις τῶν θεῶν ποιήματα παρὰ τῶν λυρικῶν λεγόμενα*: ib. 857: *Πυθιάς*] s. ob. p. 356, C. — Arist. Av. 737. Thesmoph. 1136: Meinek. ad Comm. Grr. frr. II, 1, p. 59: s. ob. §. 257, B, a, p. 293. — Arist. Nub. 1204, s. ob. p. 276: Arist. Av. 904, s. ob. p. 278. — Arist. Ran. 875, s. ob. §. 236, γ, a, p. 273. — Arist. Ran. 316 sqq.: s. ob. §. 224, p. 258: add. Schol. ad vs. 335: *ἀκόλαστον*] *μανιώδη, βακχικήν, ὁσίαν. οὐ γὰρ δὴ αἰσχρὰν καὶ ἀσελγῆ*: id. ad vs. 376: *ἐγκρούων*] *βαί-*

§. 388, e: **Der Tanz bei Aristophanes an einzelnen Beispielen erläutert.**

Ein Blick auf die Metra in den Chören des Aristophanes.
Die *Μεταβολή* im Tanze.
Grofse Compositionen bei Aristophanes. —
Aristoph. Vespp. 1516:

φέρε νυν ἡμεῖς αὐτοῖς ὀλίγον ξυγχωρήσωμεν ἅπαντες,
ἵν' ἐφ' ἡσυχίας ἡμῶν πρόσθεν βεμβικίζωσιν ἑαυτούς.
ἄγ', ὦ μεγαλώνυμα τέκνα
τοῦ θαλασσίοιο,
πηδᾶτε παρὰ ψάμαθον
καὶ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτου
καρίδων ἀδελφοί·
ταχὺν πόδα κυκλοσοβεῖτε,
καὶ τὸ Φρυνίχειον
ἐκλακτισάτω τις, ὅπως
ἰδόντες ἄνω σκέλος ὤζωσιν οἱ θεαταί.
στρόβει, παράβαινε κύκλῳ καὶ γάστρισον σεαυτόν,
ῥίπτε σκέλος οὐράνιον· βέμβικες ἐγγενέσθων.
καὐτὸς γὰρ ὁ ποντομέδων ἄναξ πατὴρ προσέρπει

νων εὐρύθμως: vrgl. O. Muell. in N. u. Welck. Rh. Mus. V, 342. — S. ob. §. 99, C, p. 101. — S. ob. §. 239, 𝔅, *β*, p. 275. — Aristoph. Av. 1731 sqq.: Pac. 1316 sqq. — Arist. Av. 1313 sqq., s. ob. §. 244, c, p. 280. — Arist. Thesm. 912, ob. §. 240, p. 275.

§. 388, e: Arist. Thesmoph. 655, coll. Fritzsch. ad vs. 656, p. 239: ibid. 947, ob. §. 232, p. 265: v. Fritzsch. p. 387 sqq. — 8. Schol. ad vs. 1557 [1508]: *βεμβηκίζωσιν*] .. *ἀντὶ τοῦ εὐκίνητον καὶ εὔστροφον εἶναι δεῖ:* cf. Schol. et interpp. ad Arist. Av. 1461: v. infr. 1530. — 13. *καρίδων*] Ophel. ap. Athen. III, 106 A: *ὠρχοῦντο δ' ὡς καρῖδες ἀνθράκων ἔπι Πηδῶσι κυρταί.* — 14. *π. κυκλοσοβεῖτε*] Arist. Av. 1379. — 15. *Φρυνίχειον*] s. ob. §§. 378, 𝔊, b. 383, b. — 16. *ἐκλακτισάτω*] s. ob. §. 383, b. — 17. *ἄνω σκέλος*] s. ob. §. 385, b: Hesych. s. *ἀποσκελῆσαι* [sic]. *παιδικὴν ὄρχησιν ὀρχήσασθαι:* s. ob. §. 383, b. — 18. *στρόβει*] Bekk. Anecdd. I, 302, 12: *στροβῶν. περιερχόμενος κύκλῳ:* s. ob. §. 382, f, *α*, a: „*Cordacem saltant: huc enim respicit Scholiastes in Nub.* 542 *quum ait: τὸν δὲ κόρδακα ἐν τοῖς Σφηξὶν εἰςήγαγεν:* Bergler. ad h. l.: s. ob. §. 385. — *Παράβαινε*] s. ob. §. 377, 𝔅, e, *α*. — *Γάστρισον*] Eustath. ad Hom. Od. Υ, 25, p. 1881, 57: *ἰστέον δὲ ὅτι γαστρίζεσθαι κατὰ τοὺς παλαιοὺς οὐ μόνον τὸ ὡς ἐῤῥέθη χορτάζεσθαι, ἀλλ' ἔστιν ὅτε καὶ τὸ κατὰ γαστρὸς τύπτεσθαι:* Schol. ad Arist. Equitt. 457. Arist. Ran. 678: s. unt. §. 435, *α*. — 19. *ῥῖπτε*] *Euripides in Troad.* 325: *πάλλε πόδ' αἰθέριον· ἄναγε χορόν. Idem in Electra* 859: *θὲς εἰς χορὸν, ὦ φίλα, ἴχνος, ὡς νέβρος οὐράνιον πήδημα κουφίζουσα. Vide ad Ranas* 793. Bergl. ad h. l.: add. Seidl. ad Eurip. Elect. 856; Arist. Av. 1720: *ἄναγε, δίεχε, πάραγε, πάρεχε,* | *Περιπέτεσθε,* | *μάκαρα μάκαρι σὺν τύχᾳ:* v. Arist. Lysist. 1279 sqq. Athen. XIV, 622 B. — 20. *καὐτὸς*] Schol.: *ὁ Καρκίνος, φησί, προςέρχεται. πρὸς τοῦτο γὰρ καὶ τὸ Ποντομέδων.* —

ἡσθεὶς ἐπὶ τοῖσιν ἑαυτοῦ παισὶ, τοῖς τριόρχαις.
ἀλλ' ἐξάγετ', εἴ τι φιλεῖτ' ὀρχούμενοι, θύραζε,
ἡμᾶς ταχύ· τοῦτο γὰρ οὐδεὶς πω πάρος δέδρακεν,
ὀρχούμενον ὅστις ἀπήλλαξεν χορὸν τρυγῳδῶν.

§. 389. f: Die von Aristophanes zur Bezeichnung des Tanzes gebrauchten Worte.

Nothwendigkeit diese Worte zu beachten. — Blick auf die Tragiker.

Ὀρχεῖσθαι. — *Χορεύειν* mit Compositis. — *Σκιρτᾶν.* — *Σκαρίζειν.* — *Ἄγειν εἰς κύκλον.* — *Κυκλοῦν.* — *Χωρεῖν ἀνὰ κύκλον.* — *Περιπέτεσθαι.* — *Ἀνάγειν.* — *Παράγειν.* — *Διέχειν.* — *Παρέχειν.* — *Ὁρμᾶν.* — *Πάλλειν.* — *Ἐγκατακρούειν.*

§. 390. 𝔇: Der Tanz in der mittlern attischen Komödie.

a: Der Verfall der Tanzkunst.

b: Der veränderte Charakter der mittlern Komödie.

§. 391. 𝔈: Der Kordax in der späten Zeit.

Der Kordax aufserhalb der Komödie.

Der Kordax geübt von Mimen und Tänzern anderer Art. — Der Kordax als Bezeichnung niedrigen Tanzes.

§. 392. 4. Der Tanz des Satyrdrama oder die Sikinnis.

𝔄: Das Wort *Σίκιννις* und seine Bedeutung nach den Alten.

𝔅: Die Bildner der Sikinnis.

a: Die Korybanten. — Die Satyrn. — Die mit diesen Gottheiten in Verbindung stehenden Kulte.

---

1. *Τριόρχαις*] Schol.: *ἔπαιξε διὰ τοὺς τρεῖς εἶναι.* — 2. s. ob. §. 248, 6, c.

§. 389, f: s. ob. §. 363, p. 368. — Kuester. ad Arist. Plut. 760: s. die §§. 224 flgg. angeführten Stellen aus Komikern.

§. 390, 𝔇, a: s. ob. §. 378, c. — b: s. ob. §. 250 A: Fr. Ritter. de Aristoph. Plut. diss. p. 11. Meinek. Comm. Grr. frr. I, p. 302.

§. 391, 𝔈: Petron. Satyr. c. 52: *etiam ebrio proximus, nemo, inquit, vestrum rogat Fortunatam meam, ut saltet? credite mihi, cordacem nemo melius ducit:* Martian. Capell. IX, §. 924 Kopp.: *Psaltas, chordacistas* [sic], *Sambucos, Hydraulas, per totum orbem, ad commodum humanae imbecillitatis inveni.* — Nicet. Chon. in Man. Comnen. III, c. 4, p. 74 Paris.: *ἀνθρώπων δὲ ὀψοφαγώτατος ὢν καὶ οἰνοφλύγων ὁ κράτιστος πρὸς λύριον ἔψαλλε καὶ πρὸς κιθάραν μετεῤῥυθμίζετο καὶ κόρδακα ὠρχεῖτο καὶ τὼ πόδε πολλάκις παρενεσάλευε.*

§. 392, 4, 𝔄: Etym. M. p. 712, 53: *σίκιννις* .. [s. ob. §. 376, 2, 𝔄, b, *β*.] .. *ὀρχήσεως. εἴρηται σίκιννις παρὰ τὸ σείεσθαι καὶ κινεῖσθαι. ἢ ἀπὸ Σικανοῦ τοῦ Ἀθηναίων βασιλέως· οἱ δὲ ἀπὸ τοῦ παιδαγωγοῦ τῶν Θεμιστοκλέους παίδων Σικανοῦ:* Poll. IV, 99: *εἴδη δὲ ὀρχημάτων, ἐμμέλεια, τραγική. κόρδακες, κωμικοί. σίκιννις, σατυρική:* s. ob. §. 375: Welcker Anhang z. Aesch. Tril. Prom. 338. — 𝔅, a: s. ob. §. 367, 𝔅, c: Athen. XIV, 630 B: *καλεῖται δὲ ἡ μὲν*

Der Charakter der Sikinnis im Allgemeinen. — Die Schnelligkeit der Sikinnis. — Der Mangel an *Πάθος.* — Die Liebe der Satyrn zum Tanze.

§. 393. **𝕮: Die Sikinnis als Tanz des attischen Satyrdrama.**

a: Die Geltung des Tanzes im Satyrdrama an und für sich.

b: Die Vorliebe der ältern Dramatiker für den Tanz. Prátinas. — Aischylos.

c: Das Anlehnen des Tanzes für das Satyrdrama an ältere Tanzweisen. — Die alte Sikinnis. — Der Einfluſs der *Πυῤῥίχη.*

d: Der Einfluſs der andern dramatischen Tanzgattungen auf die Ausbildung der *Σίκιννις.*

§. 394. **𝕯: Die Ausführung der *Σίκιννις* im Satyrdrama.**

a: Der Chor und seine Zahl.

b: Der Dialogos.

c: Die *Σχήματα.*

Κονίσαλος. — *Σκώπευμα.* — *Σκοπός.* — *Σοβάς.*

σατυρικὴ ὄρχησις, ὥς φησιν Ἀριστοκλῆς ἐν ὀγδόῳ τῶν περὶ χορῶν, σίκιννις, καὶ οἱ σάτυροι σικιννισταί. τινὲς δὲ φασι Σίκιννόν τινα βάρβαρον εὑρετὴν αὐτῆς γενέσθαι, ἄλλοι δὲ Κρῆτα λέγουσι τὸ γένος εἶναι Σίκιννον. ὀρχησταὶ δ' οἱ Κρῆτες, ὥς φησιν Ἀριστόξενος. Σκάμων [Voss. Hist. Gr. p. 495 Westerm.] *δ' ἐν πρώτῳ περὶ εὑρημάτων σίκιννιν αὐτὴν εἰρῆσθαι ἀπὸ τοῦ σείεσθαι· καὶ πρῶτον ὀρχήσασθαι τὴν σίκιννιν Θέρσιππον.. εἰσὶ δὲ τινες οἵ καί φασι τὴν σίκιννιν ποιητικῶς ὠνομάσθαι ἀπὸ τῆς κινήσεως, ἣν καὶ οἱ σάτυροι ὀρχοῦνται ταχυτάτην οὖσαν.* — b: Ulpian. ad Demosth. Midian. §. 43, p. 189 B: *τὸ σοβεῖν συνεχοῦς κινήσεως τεκμήριον. ἔνθεν καὶ σόβους τοὺς Σατύρους, παρὰ τὸ σοβεῖν. κινητικώτατον γάρ ἐστιν ἐν τοῖς ζώοις, καὶ διὰ τοῦτο τοὺς σατύρους αὐτοὺς σόβας ἔχοντας γράφουσι:* Hesych. *σοβεῖν. διώκειν. τρέχειν:* v. interpp. Hesych. s. *Σοβάδες.* — Athen. XIV, 630 C: *οὐ γὰρ ἔχει πάθος αὕτη ἡ ὄρχησις, διὸ οὐδὲ βραδύνει.* — Eurip. Cycl. 220: *Κύκλ. ἥκιστ'. ἐπεί γ' ἂν ἐν μέσῃ τῇ γαστέρι Πηδῶντες ἀπολέσαιτ' ἂν ὑπὸ τῶν σχημάτων:* Casaub. de poes. Satyr. 1, c. 4, p. 108 sq. Ramb.

§. 393, 𝕮, b: s. ob. §. 378, 𝕮, b: Tzetz. in Cram. Anecdd. Oxonn. III, 337, 9: *σατυρικὸν δὲ Πραττίναν* [sic] *οἶδα μόνον:* Suid. s. *Πρατίνας:* Welcker Anhang z. Aesch. Tril. Prom, p. 276. — c: Hesych. s. *σίκιννις. ὄρχησίς τις στρατιωτικὴ Σατύρων σύντονος. ἀπὸ τοῦ σείεσθαι καὶ κινεῖσθαι. ἦν δὲ καὶ ἐμμέλεια τραγικὴ καὶ κωμικὴ κόρδαξ.* — Dionys. Hal. Antiqq. Rom. VII, 72, p. 1491 R.: *μετὰ γὰρ τοὺς ἐνοπλίους χοροὺς οἱ τῶν Σατυριστῶν ἐπόμπευον χοροί, τὴν Ἑλληνικὴν εἰδοφοροῦντες σίκιννιν. σκευαὶ δ' αὐτοῖς ἦσαν, τοῖς μὲν εἰς Σιληνοὺς εἰκασθεῖσι, μαλλωτοὶ χιτῶνες, οὓς ἔνιοι χορταίους καλοῦσι, καὶ περιβόλαια ἐκ παντὸς ἄνθους τοῖς δ' εἰς Σατύρους, περιζώματα καὶ δοραὶ τράγων, καὶ ὀρθότριχες ἐπὶ ταῖς κεφαλαῖς φόβαι, καὶ ὅσα τούτοις ὅμοια. οὗτοι κατέσκωπτόν τε καὶ κατεμιμοῦντο τὰς σπουδαίας κινήσεις, ἐπὶ τὰ γελοιότερα μεταφέροντες.*

§. 394, 𝕯, a: s. ob. §. 251. — c: Hesych. s. *κονίσαλος. κονιορτός. σκίρτησις σατυρικὴ ἢ τῶν ἐντεταμένων τὰ αἰδοῖα:* id. ib. *κονίσαλοι, ἀφροδίσια,* ubi v. interpp. — Phot. p. 527, 6 angl.: *σκώπευμα: σχῆμα σατυρικόν, ὡς καὶ ὁ*

d: Der Einfluſs der im Satyrdrama auftretenden Personen auf den Tanz selbst.

§. 395. 5. Der Tanz in dem Attischen Dithyrambos.
Χοροὶ κύκλιοι. — Die Bewegung des Chors um den Altar. Der Tanz selbst. — Die Zahl der Choreuten. — Das Uebertreiben und Fehlerhafte im Tanze.

III. Vervollständigung des Tanzes durch die *Χειρονομία.*

§. 396. A. Das Wesen der *Χειρονομία.*
a: Das Wort und seine Bedeutung. — *Νέμειν.*
b: Der Begriff der *Χειρονομία* im Allgemeinen.

§. 397. B. Das Alter der *Χειρονομία.*
a: Die Quelle der *Χειρονομία.* — Die Entstehung.
Die Ansichten der Alten von der Entstehung der *Χειρονομία.* — Polymnia.

σκωπός. οὕτως Αἰσχύλος: Hesych. s. *σκωπευμάτων: σχῆμα τῆς χειρός πρὸς τὸ μέτωπον τιθεμένης, ὥσπερ ἀποσκωπούντων*: s. ob. §. 372, 2, 𝔅, b: Hesych. s. *ὑπόσκοπον χέρα. Αἰσχύλος. ὥσπερ οἱ ἀποσκοποῦντες οὕτω κελεύει σχηματίσαι τὴν χεῖρα, καθάπερ τοὺς Πᾶνας* [v. Rhian. in Anthol. Pal. VI, 34, 5.] *ποιοῦσι. σχῆμα δέ ἐστιν ὀρχηστικὸν ὁ σκοπός.* — S. ob. §. 372, 𝔅, b, p. 385. — S. ob. §. 382, f, a: Casaub. de satyr. Graecc. poesi p. 110.

§. 395, 5: s. ob. §. 253. — Hesiod. Theog. 4: Inc. Iphig. Aul. 676: *στήσομεν ἆρ' ἀμφὶ βωμὸν, ὦ πάτερ, χορούς*: Arist. Ran. 440: *χωρεῖτε Νῦν ἱρὸν ἀνὰ κύκλον θεᾶς, ἀνθοφόρον ἀν' ἄλσος παίζοντες, οἷς κτλ.*: Spanh. ad Callim. h. in Dian. 267. Perizon. ad Aelian. V. Hist. X, 6. interpp. ad Hesych. s. *κύκλειοι.* — Basil. in Hexaëm. Homil. IV, p. 38 C: *καὶ οὕτως γίνεται κύκλος καὶ χορὸς ἐναρμόνιος συμφωνούντων πάντων καὶ συστοιχούντων* [s. ob. §. 377, 𝔅, b, b.] *ἀλλήλοις*: s. ob. §. 258 fin. — Arist. Av. 1400 sqq.

§. 396, A, a: Hesych. s. *νεῖμον· ὄρχησαι*: id. s. *νέμει. μερίζει .. χειρονομεῖ.* — b: Quint. I. O. I, 11, 15—17: *ne illos quidem reprehendendos putem, qui paulum etiam palaestricis vacaverint. .. ut recta sint brachia, ne indoctae rusticaeve manus, ne status indecorus, ne qua in proferendis pedibus inscitia, ne caput oculique ab alia corporis inclinatione dissideant. Nam neque hoc esse in parte pronunciationis negaverit quisquam, neque ipsam pronunciationem ab oratore secernet: et certe, quod facere oporteat, non indignandum est discere, cum praesertim haec chironomia, quae est, ut nomine ipso declaratur, lex gestus, et ab illis temporibus heroicis orta sit, et a summis Graeciae viris, et ab ipso etiam Socrate* [s. unt. §. 399, D, a.] *probata, a Platone* [s. unt. §. 399, D, a.] *quoque in parte civilium posita virtutum, et a Chrysippo in praeceptis de liberorum educatione compositis non omissa*: Poll. On. II, 153: *χειρονομῆσαι δὲ, τὸ ταῖν χεροῖν ἐν ῥυθμῷ κινηθῆναι. Ἡρόδοτος δὲ* [s. ob. §. 366, D.] *εἴρηκεν ἐπὶ Ἱπποκλείδου τοῦ Ἀθηναίου, τοῖς ποσὶν ἐχειρονόμησεν. ὁ δὲ Κρατῖνος* [frr. inc. C Mein.] *χειρονομησείοντας εἶπε.*

§. 397, B, a: Athen. XIV, 630 B: *πρώτη δὲ εὕρηται ἡ περὶ τοὺς πόδας κίνησις τῆς διὰ τῶν χειρῶν. οἱ γὰρ παλαιοὶ τοὺς πόδας μᾶλλον ἐγυμνάζοντο ἐν τοῖς ἀγῶσι καὶ*

b: Auf die Ausbildung der *Χειρονομία* einwirkende Kulte.
Die Kulte der Artemis. — Die Karyatiden. — Die Art der Cheironomie.

c: Die Anfänge der künstlichen Cheironomie bei Homeros.
Natürliche, aber einen bestimmten Sinn und Gebrauch habende Gesten.
Χεῖρας ἀνασχεῖν. — *Χεῖρας εἰς οὐρανὸν ὀρέγειν.*
Künstlich ausgeführte Gesten. — Das Ballspiel.

§. 398. C. Das Verhältniſs der *Χειρονομία* zur *Ὄρχησις.*

a: Die enge Verbindung der *Χειρονομία* mit dem Tanze.
Die *Γυμνοπαιδική.* — Die Pyrrhiche. — *Σκιαμαχεῖν.* — Des Wortes Form und Bedeutung.
Die *Χειρονομία* die Dienerin des Tanzes.

b: Der Zweck der Cheironomia.

τοῖς κυνηγεσίοις· οἱ δὲ Κρῆτες κυνηγετικοί, διὸ καὶ ποδώκεις. — Incert. Carm. in Anth. Lat. T. I, p. 53 Burm., T. I, n. 617, 7 Meier.: *signat cuncta manu loquiturque Polymnia gestu:* Lucian. Saltat. §. 36: *πρὸ πάντων δὲ Μνημοσύνην καὶ τὴν θυγατέρα αὐτῆς Πολύμνειαν ἵλεων ἔχειν αὐτῇ [τῇ ὀρχήσει] πρόκειται, καὶ μεμνῆσθαι πειρᾶται ἁπάντων. κατὰ γάρ τοι τὸν Ὁμηρικὸν Κάλχαντα τὸν ὀρχηστὴν εἰδέναι χρὴ τά τ' ἐόντα, τά τ' ἐσσόμενα, πρό τ' ἐόντα, ὡς μηδὲν αὐτὸν διαλανθάνειν, ἀλλ' εἶναι πρόχειρον τὴν μνήμην αὐτῶν.* — b: Autocrat. ap. Aelian. Nat. Anim. XII, 9: *οἷα παίζουσιν φίλαι | Παρθένοι Λυδῶν κόραι | Κοῦφα πηδῶσαι κόμαν, | Κἀνακρούουσαι χεροῖν | Ἐφεσίαν παρ' Ἄρτεμιν κτλ.*: v. Mein. Comm. Grr. fr. II, 2, 892: s. ob. §. 287, 4, a. — Pausan. III, 10, 8: *τὸ γὰρ χωρίον Ἀρτέμιδος καὶ Νυμφῶν ἐστιν αἱ Κάρυαι, καὶ ἄγαλμα ἕστηκεν Ἀρτέμιδος ἐν ὑπαίθρῳ Καρυάτιδος. χοροὺς δὲ ἐνταῦθα αἱ Λακεδαιμονίων παρθένοι κατὰ ἔτος ἱστᾶσι, καὶ ἐπιχώριος αὐταῖς κατέστηκεν ὄρχησις*: Meinek. ad Euphor. frr. p. 94 sqq. O. Muell. Dor. I, 374. II, 341. — Athen. VI, 241 D: *Λυγκεὺς ὁ Σάμιος .. γράφει οὕτως „Εὐκράτης ὁ Κόρυδος πίνων παρά τινι σαπρᾶς οὔσης τῆς οἰκίας, ἐνταῦθα, φησί, δειπνεῖν δεῖ ὑποστήσαντα τὴν ἀριστερὰν χεῖρα ὥσπερ αἱ Καρυάτιδες*: Lucian. Saltat. §. 10: *Λακεδαιμόνιοι .. παρὰ Πολυδεύκους καὶ Κάστορος καρυατίζειν μαθόντες (ὀρχήσεως δὲ καὶ τοῦτο εἶδος, ἐν Καρύαις τῆς Λακωνικῆς διδασκόμενον) ἅπαντα μετὰ μουσῶν ποιοῦσι κτλ.*: Poll. IV, 104: *καὶ καρυατίδες ἐπ' Ἀρτέμιδι.* — Hom. Il. Σ, 594: *ὀρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔχοντες*: Od. Θ, 370 sqq.: Spalding. ad Quint. I. O. I, 11, 17: vrgl. Hom. Od. Z, 100 c. Nitzsch. annot.: s. ob. §. 6, B.

§. 398, C, a: s. ob. §. 367, 𝔅, c. — Ovid. Art. Am. I, 595: *si vox est, canta: si mollia brachia, salta: Et quacunque potes dote placere, place:* Rem. Am. 334: *fac saltet, nescit si qua movere manum:* Athen. XIV, 631 C: *καλεῖται δ' ἡ πυῤῥίχη καὶ χειρονομία*: s. ob. §. 374, 3, 𝔄. — Lobeck. ad Phrynich. p. 646. — Wyttenb. ad Plutarch. Opp. Moral. T. VI, P. 1, p. 814. Ast. ad Platon. Legg. VIII, 2, p. 397, T. II. — Hesych. s. *Χειρονόμος. ὀρχηστής*: Lucian. Saltat. §. 69: *Λεσβῶναξ γοῦν ὁ Μιτυληναῖος, ἀνὴρ καλὸς καὶ ἀγαθός, Χειρισόφους τοὺς ὀρχηστὰς ἀπεκάλει, καὶ ᾔει ἐπὶ τὴν θέαν αὐτῶν, ὡς βελτίων ἀναστρέψων ἀπὸ τοῦ θεάτρου*: Salmas. ad Vopisc. Carin. p. 830 sq.

c: Die Wichtigkeit der *Χειρονομία* für die Darstellung der Poesie.
d: Die Ausbildung der *Χειρονομία* neben der Dorischen Lyrik.

§. 399. D. **Die *Χειρονομία* in Athen zur Blüthezeit der Kunst und Poesie.**

a: Die Cheironomie als Theil der *Πάλη*.
Unterricht in der *Χειρονομία*. — Die Cheironomie im täglichen Leben.

b: Die *Χειρονομία* im Drama.
Die Tragödie. — Die Komödie. — Der Chor. — Die Schauspieler.

c: Die *Σχήματα*.
Ἑκατερίδες. — *Σκινδαρίζειν*. — Das Zerreifsen der Kleider und Aehnliches. — Das Schlagen auf die Brust.

d: Die Wirkung der *Χειρονομία* auf die Zuschauer.

---

d: Athen. XIV, 629 B: *ἔστι δὲ καὶ τὰ τῶν ἀρχαίων δημιουργῶν ἀγάλματα τῆς παλαιᾶς ὀρχήσεως λείψανα* [v. Meinek. Euphor. frr. p. 96.], *διὸ καὶ συνίστη τὰ κατὰ τὴν χειρονομίαν ἐπιμελεστέρως διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν*: s. ob. §. 367, B, 1, a, p. 374: Pausan. VI, 10, 1: *τοῦ Γλαύκου δὲ τὴν εἰκόνα ἀνέθηκε μὲν ὁ παῖς αὐτοῦ, Γλαυκίας δὲ Αἰγινήτης ἐποίησε· σκιαμαχοῦντος δὲ ὁ ἀνδριὰς παρέχεται σχῆμα, ὅτι ὁ Γλαῦκος ἦν ἐπιτηδειότατος τῶν κατ᾽ αὐτὸν χειρονομῆσαι πεφυκώς.*

§. 399, D, a: Plat. Legg. VIII, 830 C: *καὶ ἔτι πάντων τῶν τε ἐμψύχων καὶ τῶν ἀψύχων ἀπορήσαντές ποτε, ἐν ἐρημίᾳ συγγυμναστῶν ἆρά γε οὐκ ἐτολμήσαμεν ἂν αὐτοὶ πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς σκιαμαχεῖν ὄντως; ἢ τί ποτε ἄλλο τὴν τοῦ χειρονομεῖν μελέτην ἄν τις φαίη γεγονέναι*: Xenoph. Symp. II, 19: *ἐπεὶ δέ σου ἤκουσα ὅμοια οἷς νῦν λέγεις καὶ αὐτὸς ἐλθὼν οἴκαδε ὠρχούμην μὲν οὔ, οὐ γάρ πώποτε τοῦτ᾽ ἔμαθον, ἐχειρονόμουν δέ· ταῦτα γὰρ ἠπιστάμην.* — Antiph. ap. Athen. IV, 134 B: *μήποτε δὲ καὶ Ἀντιφάνης ἐν Καρσὶ κατὰ τὸ Ἀττικὸν ἔθος τῆς ὀρχήσεως κωμῳδεῖ τινα τῶν σοφῶν ὡς παρὰ δεῖπνον ὀρχούμενον λέγων οὕτως Οὐχ ὁρᾷς ὀρχούμενον Ταῖς χερσὶ τὸν βάκηλον;*: Xenoph. Conviv. II, 22: *ὅτι δ᾽ ἡ παῖς εἰς τοὔπισθεν καμπτομένη τροχοὺς ἐμιμεῖτο, ἐκεῖνος* [*ὁ Φίλιππος*] *ταῦτα εἰς τὸ ἔμπροσθεν ἐπικύπτων μιμεῖσθαι τροχοὺς ἐπειρᾶτο. τέλος δ᾽ ὅτι τὸν παῖδ᾽ ἐπῄνουν ὡς ἐν τῇ ὀρχήσει ἅπαν τὸ σῶμα γυμνάζοι, κελεύσας τὴν αὐλητρίδα θάττονα ῥυθμὸν ἐπάγειν ἵει ἅμα πάντα καὶ σκέλη καὶ χεῖρας καὶ κεφαλήν.* — b: Aristoph. Lysistr. 1316: *ἀλλ᾽ ἄγε κόμαν | παραμπύκιδδέ τε | χειρὶ ποδοῖν τε πάδη | ᾇ τις ἔλαφος*: id. Av. 1759: *ὄρεξον, ὦ μάκαιρα, σὴν χεῖρα, καὶ πτερῶν ἐμῶν Λαβοῦσα συγχόρευσον· αἴρων δὲ κουφιῶ σ᾽ ἐγώ*, wo Schol.: *ὄρεξον*] *πρὸς τὴν Βασιλείαν φησίν. εὐκαίρως δὲ τὴν κωμικὴν ὄρχησιν ποιεῖται*: ib. *πτερῶν*] *οἱ γὰρ ὄρνιθες πτεροῖς ἀντὶ χειρῶν ἐχρῶντο*: vrgl. Xenoph. Symp. c. 9. — c: s. ob. §. 373, 𝔅, b, p. 380. — S. ob. §. 383, b: Poll. IX, 126: *τὸ δὲ σκανθαρίζειν ἐστί, τῷ μέσῳ τῆς χειρὸς δακτύλῳ ὑπὸ τοῦ μείζονος ἀφεθέντι τὴν ῥῖνα παίειν*: Hesych. s. *Σκινθαρίζειν. ἔνιοι σκαρίζειν* [v. Cratin. Deliad. fr. III Mein.]. *τὸ γὰρ τῷ μέσῳ δακτύλῳ τὸν μυκτῆρα παίειν δηλοῖ, ὡς Δίδυμος*: Xenoph. Symp. VII, 5: *εἰ δὲ ὀρχοῖντο πρὸς τὸν αὐλὸν σχήματα, ἐν οἷς Χάριτές τε καὶ Ὧραι καὶ Νύμφαι γράφονται, πολὺ ἂν οἶμαι αὐτούς τε ῥᾷον διάγειν καὶ τὸ συμπόσιον πολὺ ἐπιχαριτώτερον εἶναι.* — Aesch. Pers. 1028 sqq. — Plat. Reip. X, 605 C: *οἱ*

§. 400. E. Trennung der *Χειρονομία* vom Tanze.
Die Fingersprache. — Die Mimen und Pantomimen.

IV. Die Hypokritik.

§. 401. A. Der Begriff und Umfang der Hypokrisis.
a: Das Wort und seine Bedeutung. — Definition der Hypokritik.
b: Die Wichtigkeit der Hypokritik.
c: Die der Hypokritik bedürftigen Gattungen der Literatur.
α: Das Drama und seine Gattungen.

γάρ που βέλτιστοι .. τῶν τραγῳδοποιῶν μιμουμένων τινὰ τῶν ἡρώων ἐν πένθει ὄντα καὶ μακρὰν ῥῆσιν ἀποτείνοντα ἐν τοῖς ὀδυρμοῖς ἢ καὶ ᾄδοντάς τε καὶ κοπτομένους, οἶσθ᾽ ὅτι χαίρομέν τε καὶ ἐνδόντες ἡμᾶς αὐτοὺς ἑπόμεθα ξυμπάσχοντες καὶ σπουδάζοντες ἐπαινοῦμεν ὡς ἀγαθὸν ποιητήν, ὃς ἂν ἡμᾶς ὅ τι μάλιστα οὕτω διαθῇ; Οἶδα· πῶς δ᾽ οὔ;: Aesch. Ag. 1110. Choeph. 22. 423. Soph. Electr. 88 sqq. Eur. Troad. 279 sqq.: vrgl. Eur. Ion. 1458 sqq. Heyne ad Tibull. Observv. I, 7, 28.

§. 400, E: Aelian. V. H. XIV, 22: *ἐσωφίσαντο οὖν τὸ τοῦ τυράννου πρόσταγμα, καὶ ἀλλήλοις ἔνευον καὶ ἐχειρονόμουν πρὸς ἀλλήλους*: Jacobs. ad Achill. Tat. III, 10, p. 645 sq. — Aristaen. Epist. I, 26: Grysar in N. u. Welck. Rh. Mus. II, p. 30 flgg.

§. 401, A, a: Bekker. Anecdd. Grr. T. III, p. 1165: *ὑπόκρισίς ἐστι φωνῆς καὶ σχήματος πιθανὴ διάθεσις, πρέπουσα τῷ ὑποκειμένῳ προσώπῳ καὶ πράγματι*: s. ob. §. 61, p. 31: Eustath. ad Hom. Il. *Η*, 407, p. 687, 11: *ἰστέον δὲ καὶ ὅτι οὐκ οἶδεν Ὅμηρος τὴν λέξιν τοῦ ἀποκρίνεσθαι, ὡς καὶ ἐν ἄλλοις φανεῖται, ἀλλ᾽ ἀντ᾽ αὐτοῦ τῷ ὑποκρίνασθαι κέχρηται. φασὶ δὲ καὶ τὸν παρὰ τοῖς δραματικοῖς ὑποκριτὴν οὕτω λέγεσθαι διὰ τὸ πρὸς τὸν χορὸν ἀποκρίνεσθαι. κεῖται δὲ ἡ λέξις καὶ παρὰ τῷ Ἡροδότῳ, Ἰωνικὴ οὖσα. γίνονται δὲ καὶ ἄμφω αὗται αἱ λέξεις ἐκ τοῦ κρίνειν, ὅ ἐστι διαχωρίζειν. ἑαυτὸν γὰρ ἀποκρίνων ἢ ὑποκρίνων, ὅ ἐστι τῶν ἄλλων ἀποχωρίζων καὶ ὁ κατὰ τὸν Ὅμηρον ὑποκρινόμενος, κατὰ δὲ τοὺς ὕστερον ἀποκρινόμενος, ἔτι δὲ καὶ ὁ κατὰ τοὺς μεθ᾽ Ὅμηρον ὑποκρινόμενος καὶ ἐξ αὐτοῦ παραγόμενος ὑποκριτὴς λαλοῦσιν ἅπερ λαλοῦσιν. ἔστι δὲ ὑποκρινόμενος καὶ ὑποκριτὴς παρὰ τοῖς ὑστερογενέσι ῥήτορσι ὁ μὴ ἐκ ψυχῆς λέγων ἢ πράττων, μηδὲ ἅπερ φρονεῖ, ὁποῖοι πρώτως καὶ μάλιστα οἱ τῆς θυμέλης, οἱ σκηνικοί.* — Aristot. Art. Rhetor. II, c. 8: *ἐπεὶ δ᾽ ἐγγὺς φαινόμενα τὰ πάθη ἐλεεινά ἐστι, τὰ δὲ μυριοστὸν ἔτος γενόμενα ἢ ἐσόμενα οὔτ᾽ ἐλπίζοντες οὔτε μεμνημένοι ἢ ὅλως οὐκ ἐλεοῦσιν ἢ οὐχ ὁμοίως, ἀνάγκη τοὺς συναπεργαζομένους σχήμασι καὶ φωναῖς καὶ ἐσθῆτι καὶ ὅλως τῇ ὑποκρίσει ἐλεεινοτέρους εἶναι. ἐγγὺς γὰρ ποιοῦσι φαίνεσθαι τὸ κακὸν πρὸ ὀμμάτων ποιοῦντες, ἢ ὡς μέλλον ἢ ὡς γεγονός*: s. unt. §. 407, C, 𝔅. — b: s. unt. 402, B, 1: Quint. I. Or. XI, 3, 2: *habet autem res ipsa miram quandam in orationibus vim ac potestatem; neque tam refert qualia sint, quae intra nosmet ipsos composuimus, quam quo modo efferantur: nam ita quisque, ut audit, movetur. Quare neque probatio ulla, quae aliquo modo venit ab oratore, tam firma est, ut non perdat vires suas, nisi adiuvatur asseveratione dicentis. Affectus omnis languescat necesse est, nisi voce, vultu, totius prope habitu corporis inardescat*: cf. Cicer. Orat. III, 56, 213. Spalding. ad Quint. I. Or. X, 3, 6. — c, α: Quint. I. O. XI, 3, 4: *documento sunt vel scenici actores, qui et optimis poetarum*

β: Das Epos. — Geringe Bedeutung des Epos für die Ausbildung der Hypokritik.
γ: Die Beredtsamkeit.
δ: Das Verhältnifs zwischen der dem Drama und der der Beredtsamkeit dienenden Hypokritik.
Aischines als Redner und als Schauspieler.
d: Das Verhältnifs der Hypokritik zu der Cheironomia.

§. 402. B. Die Bearbeitung und Ausbildung einer Theorie für die Hypokritik durch die Alten.

1. Die Entstehung der Hypokritik als Kunst.
Ursachen der späten Entstehung der Hypokritik als einer Kunst.
a: Die tragischen Dichter auch Schauspieler. — Das Aufhören dieser Sitte. — Aischylos. — Sophokles. — Euripides.
Die Komiker. — Kratinos. — Aristophanes.

---

tantum adiiciunt gratiae, ut nos infinito magis eadem illa audita, quam lecta delectent; et vilissimis etiam quibusdam impetrant aures, ut, quibus nullus est in bibliothecis locus, sit etiam frequens in theatris. — *β*: s. unt. §. 433, D. — *δ*: Cic. Orat. III, 59, 220: *omnes autem hos motus subsequi debet gestus, non hic verba exprimens scenicus, sed universam rem et sententiam, non demonstratione, sed significatione declarans:* s. ob. §. 378, b, p. 389: Doxopat. Prolegg. Rhet. T. VI, p. 25 Rhett. Grr. Walz.: *ὄγδοόν ἐστι κεφάλαιον, ἐν ᾧ δεῖ ζητῆσαι πόσοι τρόποι ῥητορικῶν ἀναγνώσεων· οὔτε γὰρ δεῖ ῥαψῳδεῖν ταῦτα, ὡς τὰ ποιήματα, ἢ τραγῳδεῖν ἢ κωμῳδεῖν ὡς τὰ δράματα, ἢ ᾄδειν ὡς τὰ λυρικὰ ποιήματα, ἀλλ᾽ ἑτέρως· εἰσὶ γὰρ τρόποι ῥητορικῶν ἀναγνώσεων τρεῖς, κτλ.*: cf. Bernhard. ap. Meier. ad Cic. Brut. 38, 141. — S. unt. §. 411, e, *α*.

§. 402, B, 1, a: Aristot. Art. Rhet. III, 1: *τρίτον δὲ τούτων, ὃ δύναμιν μὲν ἔχει μεγίστην, οὔπω δ᾽ ἐπικεχείρηται, τὰ περὶ τὴν ὑπόκρισιν. καὶ γὰρ εἰς τὴν τραγικὴν καὶ ῥαψῳδίαν ὀψὲ παρῆλθεν. ὑπεκρίνοντο γὰρ αὐτοὶ τὰς τραγῳδίας οἱ ποιηταὶ τὸ πρῶτον*: id. ibid.: *οἱ γὰρ γραφόμενοι λόγοι μεῖζον ἰσχύουσι διὰ τὴν λέξιν ἢ διὰ τὴν διάνοιαν. ἤρξαντο μὲν οὖν κινῆσαι τὸ πρῶτον, ὥσπερ πέφυκεν, οἱ ποιηταί. τὰ γὰρ ὀνόματα μιμήματά ἐστιν, ὑπῆρξε δὲ καὶ ἡ φωνὴ πάντων μιμητικώτατον τῶν μορίων ἡμῖν. διὸ καὶ αἱ τέχναι συνέστησαν, ἥ τε ῥαψῳδία καὶ ἡ ὑποκριτικὴ καὶ ἄλλαι γε.* — Vit. Sophocl.: *πολλὰ ἐκαινούργησεν* [*Σοφοκλῆς*] *ἐν τοῖς ἀγῶσι· πρῶτον μὲν καταλύσας τὴν ὑπόκρισιν τοῦ ποιητοῦ διὰ τὴν ἰδίαν ἰσχνοφωνίαν· πάλαι γὰρ καὶ ὁ ποιητὴς ὑπεκρίνετο*: s. ob. §. 378, C, b. — S. ob. §. 378, C, b. — Schol. ad Demosth. de pace 11, p. 47 R.: *ὑποκριτὰς ἐκάλουν οἱ ἀρχαῖοι τοὺς νῦν τραγῳδοὺς λεγομένους, τοὺς ποιητάς, οἷον τὸν Εὐριπίδην καὶ Ἀριστοφάνην, οἱ δὲ νῦν ὑποκριτάς, οὗτοι δὲ ἦσαν δύο, τὸν μὲν δευτεραγωνιστήν, τὸν δὲ τριταγωνιστήν, αὐτοὺς δὲ τοὺς ποιητὰς τῶν δραμάτων τραγῳδοὺς καὶ τραγῳδοδιδασκάλους*: Argum. ad Arist. Equitt.: *ἐφ᾽ οἷς μὴ ἐνεγκὼν ὁ Ἀριστοφάνης καθῆκαι τὸ τῶν Ἱππέων δρᾶμα δι᾽ αὐτοῦ, ἐπεὶ τῶν σκευοποιῶν οὐδεὶς ἐπλάσατο τὸ τοῦ Κλέωνος πρόσωπον διὰ φόβον. καὶ τὰ μὲν πρῶτα κύπτει φοβούμενος· εἶτα προφανεὶς αὐτὸς ἀνεδίδαξε τὸ δρᾶμα*: v. Arist. Equitt. 541 sqq.

§. 403. b: Die *Εὐκοσμία* der alten Redner Athens.
Solon. — Themistokles. — Aristeides. — Perikles. Kleon.
Der Peloponnesische Krieg.

§. 404. 2. Die Entstehung der Theorie der Hypokritik.
a: Eigenthümlichkeit des Drama und der Beredtsamkeit hinsichtlich des Entstehens einer Theorie für sie in Vergleich mit den übrigen Gattungen der Literatur.
Blick auf die Zeit der Blüthe des Drama und der Beredtsamkeit in Athen.
b: Die Ausbildner der Theorie für die Hypokritik.
α: Die Schauspieler als Begründer der Theorie der Hypokritik.
a: Die Schauspieler der ältern Zeit.
Das Einüben der Schauspieler durch die Dichter. — Aischylos.
Die Berücksichtigung der Schauspieler bei Anlage der Dramen durch die Dichter. — Sophokles. — Euripides.

---

§. 403, b: Aeschin. adv. Timarch. §. 25, p. 4 Steph.: *καὶ οὕτως ἦσαν σώφρονες οἱ ἀρχαῖοι ἐκεῖνοι ῥήτορες, ὁ Περικλῆς καὶ Θεμιστοκλῆς καὶ ὁ Ἀριστείδης ὁ τὴν ἀνόμοιον ἐπωνυμίαν ἔχων Τιμάρχῳ τουτωΐ, ὁ δίκαιος ἐπικαλούμενος, ὥστε ὃ νυνὶ πάντες ἐν ἔθει πράττομεν, τὸ τὴν χεῖρα* [s. unt. §. 419, e, f, dd.] *ἔξω ἔχοντες λέγειν, τότε τοῦτο θρασύ τι ἐδόκει εἶναι καὶ εὐλαβοῦντο αὐτὸ πράττειν. μέγα δὲ πάνυ τούτου σημεῖον ἔργῳ ὑμῖν οἶμαι ἐπιδείξειν· εὖ γὰρ οἶδ' ὅτι πάντες ἐκπεπλεύκατε εἰς Σαλαμῖνα καὶ τεθέασθε τὴν Σόλωνος εἰκόνα, καὶ αὐτοὶ μαρτυρήσαιτ' ἄν, ὅτι ἐν τῇ ἀγορᾷ τῇ Σαλαμινίων ἀνάκειται ὁ Σόλων ἐντὸς τὴν χεῖρα ἔχων*: cf. Schol. ad h. l., O. Muell. Handb. der Archäol. d. K. p. 84 flg. — Plutarch. Nic. 8: *καὶ μέντοι καὶ τὴν πόλιν ἔβλαψεν οὐ μικρὰ τῷ Κλέωνι τοσοῦτον προςγενέσθαι δόξης ἐάσας καὶ δυνάμεως, ὑφ' ἧς εἰς βαρὺ φρόνημα καὶ θράσος ἐμπεσὼν ἀκάθεκτον ἄλλας τε τῇ πόλει προςετρίψατο συμφοράς, ὧν οὐχ ἥκιστα καὶ αὐτὸς ἀπέλαυσε, καὶ τὸν ἐπὶ τοῦ βήματος κόσμον ἀνελὼν καὶ πρῶτος ἐν τῷ δημηγορεῖν ἀνακραγὼν καὶ περισπάσας τὸ ἱμάτιον καὶ τὸν μηρὸν πατάξας καὶ δρόμῳ* [s. unt. §. 425, c.] *μετὰ τοῦ λέγειν ἅμα χρησάμενος τὴν ὀλίγον ὕστερον ἅπαντα τὰ πράγματα συγχέασαν εὐχέρειαν καὶ ὀλιγωρίαν τοῦ πρέποντος ἐνεποίησε τοῖς πολιτευομένοις.*

§. 404, 2, b, α: s. ob. §. 378, C, b: Aesch. Vit.: *ἐχρήσατο* [*Αἰσχύλος*] *δὲ καὶ ὑποκριτῇ πρῶτον μὲν Κελάνδρῳ* [scr. *Κλεάνδρῳ*], *ἔπειτα δὲ καὶ τὸν δεύτερον αὐτῷ προςῆψε Μυνίσκον* [scr. *Μυννίσκον*: s. unt. §. 416, 5, a.] *κτλ.*: Simplic. ad Epict. Enchir. c. 23, p. 206 Schweigh.: *τὸ μὲν ἐκλέξασθαι τῶν ὑποκριτῶν ἕκαστον πρὸς τὸ ἐπιτήδειον πρόςωπον ἐν τῷ δράματι ... τοῦ διδάσκοντος τὸ δρᾶμά ἐστιν*: v. Boettig. quid sit docere fab. p. Opuscc. ed. Sillig. — Istros in Soph. Vit.: *καὶ πρὸς τὰς φύσεις αὐτῶν* [sc. *ὑποκριτῶν*] *γράψαι τὰ δράματα.* — Arist. Ran. 944 [971], wo Schol.: *Κηφισοφῶντα*] *ὅτι ἐδόκει δοῦλος ὢν συμπονεῖν αὐτῷ ὁ Κηφισοφῶν, καὶ μάλιστα τὰ μέλη· ὃν καὶ συνεῖναι τῇ γυναικὶ*

Myniskos. — Polos. — Theodoros. — Kephisophon. — Aristodemos. — Philonides. — Kallistratos.

b: Die Schauspieler der spätern Zeit.

Die Schauspieler als Lehrer der Hypokritik.

Satyros. — Andronikos. — Neoptolemos. — Philemon.

§. 405. β: Die Rhetoren.

a: Die Hellenen.

Thrasymachos. — Glaukon. — Aristoteles. — Die Spätern.

αὐτοῦ κωμῳδοῦσιν: Schol. ib. 1445, Thom. Mag. Vit. Eurip.: Teleclid. fr. II: *Ὁ Μνησίλοχος δ' ἐκεινοσὶ φρύγει τι δρᾶμα καινὸν Εὐριπίδῃ, καὶ Σωκράτης τὰ φρύγαν' ὑποτίθησιν*: v. Mein. Comm. Grr. frr. T. II, P. 1, p. 371, Vit. Eurip. p. LXIX Pflugk. — Gell. N. Att. VII, 5: Schultz de vita Soph. poet. p. 117 sqq. — Aristot. Rhet. III, 2: *καὶ οἷον ἡ Θεοδώρου φωνὴ πέπονθε πρὸς τὴν τῶν ἄλλων ὑποκριτῶν. ἡ μὲν γὰρ τοῦ λέγοντος ἔοικεν εἶναι, αἱ δ' ἀλλότριαι*: Plutarch. de audiend. poet. c. 3, p. 18 B: *ὥσπερ γὰρ ὑὸς βοὴν καὶ ψόφον τροχιλίας καὶ πνευμάτων ῥοῖζον καὶ θαλάττης κτύπον ἀκούοντες, ἐνοχλούμεθα καὶ δυσχεραίνομεν· ἂν δέ τις πιθανῶς ταῦτα μιμῆται, καθάπερ Παρμένων τὴν ὗν* [v. Append. Proverbb. II, 87.] *καὶ Θεόδωρος τὰς τροχιλίας, ἡδόμεθα*: id. qua quis ratione se ipse sine inv. laud. c. 17, p. 545, 47: *οἷον ὁ τῶν τραγῳδιῶν ὑποκριτής, Θεόδωρος, εἰπεῖν ποτε πρὸς τὸν κωμικὸν λέγεται Σάτυρον, ὡς οὐ θαυμαστόν ἐστι τὸ γελᾶν ποιεῖν τοὺς θεατάς, ἀλλὰ τὸ δακρύειν καὶ κλαίειν.* — Demosth. *π. τ. παραπρεσβ.* §. 246, p. 418 R.: *ταῦτα μὲν γὰρ τὰ ἰαμβεῖα ἐκ Φοίνικός ἐστιν Εὐριπίδου· τοῦτο δὲ τὸ δρᾶμα οὐδὲ πώποτε οὔτε Θεόδωρος οὔτε Ἀριστόδημος ὑπεκρίναντο, οἷς οὗτος τὰ τρίτα λέγων διετέλεσεν, ἀλλὰ Μόλων ἠγωνίζετο καὶ εἰ δή τις ἄλλος τῶν παλαιῶν ὑποκριτῶν. Ἀντιγόνην δὲ Σοφοκλέους πολλάκις μὲν Θεόδωρος, πολλάκις δὲ Ἀριστόδημος ὑποκέκριται, ἐν ᾗ πεποιημένα ἰαμβεῖα καλῶς καὶ συμφερόντως ὑμῖν πολλάκις αὐτὸς εἰρηκὼς καὶ ἀκριβῶς ἐξεπιστάμενος παρέλιπεν*: Aeschin. de falsa legat. §. 19. — Vit. Aristoph. p. 545 Mein.: *ὑποκριταὶ Ἀριστοφάνους Καλλίστρατος καὶ Φιλωνίδης, δι' ὧν ἐδίδασκε τὰ δράματα ἑαυτοῦ, διὰ μὲν Φιλωνίδου τὰ δημοτικά, διὰ δὲ Καλλιστράτου τὰ ἰδιωτικά.* — b: Plutarch. Demost. 7: *εἰπόντος δὲ* [sc. *ῥήσεις*] *τοῦ Δημοσθένους μεταλαβόντα τὸν Σάτυρον οὕτω πλάσαι καὶ διεξελθεῖν ἐν ἤθει πρέποντι καὶ διαθέσει τὴν αὐτὴν ῥῆσιν, ὥσθ' ὅλως ἑτέραν τῷ Δημοσθένει φανῆναι. Πεισθέντα δ', ὅσον ἐκ τῆς ὑποκρίσεως τῷ λόγῳ κόσμου καὶ χάριτος πρόσεστι, μικρὸν κτλ.* — Quint. I. O. XI, 3, 7: *ideoque ipse* [Demosthenes] *tam diligenter apud Andronicum Hypocriten studuit, ut admirantibus* cett.: v. Plut. Vitt. X Oratt. p. 845. Gesner. ad Quint. l. c. — Plutarch. Vitt. X Oratt. p. 844 E: *τοῦ δὲ πνεύματος αὐτῷ* [*Δημοσθένει*] *ἐνδέοντος Νεοπτολέμῳ τῷ ὑποκριτῇ μυρίας δοῦναι, ἵνα ὅλας περιόδους ἀπνεύστως λέγῃ*: cf. Leopardi Emendatt. IX, c. 15. — S. unt. §. 411, e, γ.

§. 405, β: Aristot. Rhet. III, 1: *ἐκείνη μὲν οὖν ὅταν ἔλθῃ ταὐτὸ ποιήσει τῇ ὑποκριτικῇ, ἐγκεχειρήκασι δὲ ἐπ' ὀλίγον περὶ αὐτῆς εἰπεῖν τινές, οἷον Θρασύμαχος ἐν τοῖς ἐλέοις· καὶ ἔστι φύσεως τὸ ὑποκριτικὸν εἶναι, καὶ ἀτεχνότερον, περὶ δὲ τὴν λέξιν ἔντεχνον.* — Aristot. Rhet. III, 1: *τρίτον* .. [s. ob. §. 402, B, in.] .. *πρῶτον. δῆλον οὖν ὅτι καὶ περὶ τὴν ῥητορικήν ἐστι τὸ τοιοῦτον ὥσπερ καὶ περὶ τὴν ποιητικήν· ὅπερ ἕτεροί τινες ἐπραγματεύθησαν καὶ Γλαύκων ὁ Τήιος*: Graefenh. ad Aristot. Art. Poet. c. 25, p. 217. — Auct. ad Herenn. III, 11, 19: *nam commodae inventiones et concinnae verborum elocutiones et partium causae ar-*

𝔟: Die Lateiner.

Plotius Gallus. — Nigidius Figulus. — M. Tullius Cicero. — Auctor ad Herennium. — Popillius Laenas. — C. Plinius Secundus. — M. Fabius Quintilianus.

§. 406. γ: Die Grammatiker.

δ: Die Musiker.

§. 407. C. Die Theorie der in der Poesie erscheinenden Hypokritik.

𝔄: Die moralische Anlage der Hypokritik.

𝔅: Der Stoff für die Hypokritik.

𝔞: Die Stimme und deren Behandlung vom Schauspieler.

1. Nähere Bestimmung der von der Hypokritik in Anspruch genommenen Thätigkeit der Stimme.

Sprechen. — Singen.

---

tificiosae dispositiones et horum omnium diligens memoria, sine pronuntiatione non plus, quam sine his rebus pronuntiatio sola valere poterit. Quare quia nemo de ea re diligenter scripsit: nam omnes vix posse putarunt de voce et vultu et gestu dilucide scribi, quum hae res ad sensus nostros pertinerent: et quia magno opere ea pars a nobis ad dicendum comparanda est, non negligenter videtur tota res consideranda. — 𝔟: Quint. I. O. XI, 3, 143: *togam veteres ad calceos usque demittebant, ut Graeci pallium. Idque ut fiat, qui de gestu scripserunt circa tempora illa, Plotius* [v. Spald. ad Quint. I. O. II, 4, 42.] *Nigidiusque praecipiunt.* — Cic. Orat. III, 59. Orat. 18. — Quint. I. O. XI, 3, 183: *nec inutiliter ex Graecis veteres transtulerunt, quod ab iis sumtum Laenas Popilius posuit, esse hanc inotiosam actionem:* Spald. ad Quint. I. O. III, 1, 21. — Plin. Epist. III, 5, 5: *Studiosi* [sc. scripsit Plinius libr.] *tres, in sex volumina propter amplitudinem divisit, quibus oratorem ab incunabulis instituit et perficit:* Quint. I. O. III, 1, 21. XI, 3, 143. 148.

§. 406, γ: s. ob. §. 61. — δ: s. ob. §. 1, unt. §. 407, init.

§. 407, C, 𝔄: Aristid. Quint. de Mus. II, p. 100: *περί γε μὴν ὑποκρίσεως ἐκεῖνο ῥητέον, ὅτι τῶν σωματικῶν κινήσεων, ἐν αἷς ἔχει τὴν ὑπόστασιν, τὰς μὲν τὸ σεμνὸν καὶ ἀῤῥενωπὸν νόημα, καὶ λέξεων, μελῶν τε καὶ ῥυθμῶν ἀπομιμουμένας, καὶ εἰς τὸ ἀνδρίζεσθαι συναιρομένας, ταύτας μὲν καὶ ὁρατέον τοῖς παισὶ καὶ μιμητέον. τῶν δὲ τῆς ἐναντίας φύσεως, θεαταὶ μὲν καὶ μιμηταὶ γενέσθων οἱ ἀγελαῖοι. καὶ τούτων οὔτε πασῶν οὔτε ἅπαντες. οἵ γε μὴν τὴν* [add. τε c. cod. Oxon.] *φύσιν γενναῖοι καὶ κατὰ τὰ ἤθη σπουδαῖοι παντελῶς τῆς τε μιμήσεως καὶ θέας ἀναχωρούντων:* s. ob. §. 366, A, d. — 𝔅: s. ob. §. 401, A, a: Cic. Orat. 17, 55. Quint. I. O. XI, 3, 1; ib. §. 14: *cum sit omnis actio, ut dixi, in duas divisa partes, vocem gestumque, quorum alter oculos, altera aures movet, per quos duos sensus omnis ad animum penetrat affectus, prius est de voce dicere, cui etiam gestus accommodatur.* — 𝔞, 1: s. ob. §. 351, A, b, p. 332.

§. 408. **2. Die von den Hellenen der Ausbildung der Stimme gewidmete Sorgfalt.**

a: Die Bildung des Körpers hinsichtlich der Ausbildung der Stimme.
Die Brust und die mit ihr zusammenhängenden Theile.
Wettkämpfe unter Trompetern, Herolden.
Die Schauspieler. — *Ἀπνευστὶ λέγειν.* — *Τὸ βράγχον.*

b: Die natürliche Anlage der Stimme und deren Wichtigkeit.

c: Die Ausbildung der Stimme durch und zur Kunst.
Die Schwierigkeit dieser Ausbildung.
Theodoros. — Demosthenes.

§. 409. **3. Die Beschaffenheit der für das Drama passenden Stimme im Einzelnen.**

a: Der Umfang der Stimme und die Beschaffenheit der Töne.
α: Die Tragödie. — Die Komödie.

---

§. 408, 2, a: Quint. I. O. XI, 3, 19 sqq.: Ellendt. ad Cic. Brut. 55, 202. — Herod. VI, 60: *οἱ κήρυκες αὐτέων* [*τῶν Σπαρτιατῶν*] *καὶ αὐληταὶ καὶ μάγειροι ἐκδέκονται τὰς πατρωΐας τέχνας· καὶ αὐλητής τε αὐλητέω γίνεται καὶ .. κῆρυξ κήρυκος· οὐ κατὰ λαμπροφωνίην ἐπιτιθέμενοι ἄλλοι σφέας παρακληΐουσι, ἀλλὰ κατὰ τὰ πάτρια ἐπιτελέουσι*: O. Muell. Dor. II, 30: Paus. V, 22, 1: *ἐπὶ τούτου* [*βωμοῦ*] *θεῶν μὲν οὐδενὶ θύουσιν Ἠλεῖοι, σαλπιγκταῖς δὲ ἐφεστηκόσιν αὐτῷ καὶ τοῖς κήρυξιν ἀγωνίζεσθαι καθέστηκε*: Cic. Ep. ad Famil. V, 12, 8: Poll. On. IV, 89: *καὶ μὴν ὁ Μεγαρεὺς Ἡρόδωρος ὁπότε σαλπίγξῃ, χαλεπὸν ἦν αὐτῷ πλησιάζειν, πληττομένου διὰ μέγεθος πνεύματος. ἑπτακαίδεκα δὲ περιόδους ἀνείλετο τῶν στεφανιτῶν ἀγώνων*: cf. interpp. ad h. l., Casaub. ad Suet. Neron. c. 24. Boeckh. ad Corp. Inscrr. Grr. T. I, p. 763. — Poll. Onom. IV, 27: *συνεῖραι ἀπνευστὶ περιόδους*: ib. 113. Demosth. pro Coron. §. 308 ibiq. v. Dissen. — Quint. I. O. XI, 3, 55: *est interim et longus et plenus et clarus satis spiritus, non tamen firmae intentionis ideoque tremulus: ut corpora, quae aspectu integra, nervis parum sustinentur. Id βράγχον Graeci vocant*: v. Spalding. ad h. l. — b: Quint. I. O. XI, 3, 12: *nam certe bene pronunciare non poterit, cui .. defuerit: nec si inemendabilia oris incommoda obstabunt. Corporis etiam potest esse aliqua tanta deformitas ut nulla arte vincatur.* — c: Quint. I. O. XI, 3, 19: *augentur autem sicut omnium, ita vocis quoque bona, cura: negligentia minuuntur*: v. ibid. §. 11. — Aristot. Problemm. XXX, 10: *διὰ τί οἱ Διονυσιακοὶ τεχνῖται ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ πονηροί εἰσιν; ἢ ὅτι ἥκιστα λόγου σοφίας κοινωνοῦσι διὰ τὸ περὶ τὰς ἀναγκαίας τέχνας τὸ πολὺ μέρος τοῦ βίου εἶναι, καὶ ὅτι ἐν ἀκρασίαις τὸ πολὺ τοῦ βίου εἰσίν, τὰ δὲ καὶ ἐν ἀπορίαις; ἀμφότερα δὲ φαυλότητος παρασκευαστικά*: Petron. Satyr. c. 44: *quum ageret porro in foro, sic illius vox crescebat, tamquam tuba: nec sudavit unquam, nec exspuit*: v. interpp. ad h. l., Quint. I. O. XI, 3, 56. — S. ob. §. 404, 2, b, a. — S. ob. §. 404, 2, b, b: Plut. Vit. Demosth. c. 7. Spald. ad Quint. I. O. X, 3, 25. — *Καλλίφωνοι ὑποκριταί* Poll. II, 111.

§. 409, 3, a, α: Quint. I. O. XI, 3, 57: *quid enim minus oratori convenit, quam modulatio scenica, et nonnunquam ebriorum aut comissantium similis?* —

β: Die hohen und tiefen Töne.
Ὑποκριτὴς βαρύφωνος, βαρύστονος, λεπτόφωνος, γυναικόφωνος.

b: Die innere Beschaffenheit der Stimme.
- Reichthum der Stimme.

c: Der Einfluſs der Stimme auf die Verwendung der Schauspieler.
Die Schauspieler Demetrios und Stratokles.

§. 410. 4. Die Art der Anwendung der Stimme.

a: Die Mannichfaltigkeit in der Art der Anwendung.
Die verschiedenen Theile der Dramen.

b: Die Abhängigkeit der Stimme von dem Gegenstande der Rede.
Die Berücksichtigung dieses Gegenstandes durch die Dichter.

β: Quint. I. O. XI, 3, 41: *neque gravissimus autem in musica sonus nec acutissimus orationibus convenit... Nam vox, ut nervi, quo remissior, hoc gravior et plenior; quo tensior, hoc tenuis et acuta magis est. Sic ima vim non habet, summa rumpi periclitatur. Mediis ergo utendum sonis.* — Poll. II, 111: *βαρύφωνος, γυναικόφωνος, ὡς Ἀριστοφάνης* [Thesmoph. 192.]: id. IV, 114: *εἴποις δ' ἄν, βαρύτονος* [lege *βαρύστονος*] *ὑποκριτής. .. καὶ βαρύφωνος δὲ καὶ λεπτόφωνος, καὶ γυναικόφωνος*: Aristot. de Generat. Anim. V, c. 7, p. 786, 35, T. I Bekk.: *καὶ δοκεῖ γενναιοτέρας εἶναι φύσεως ἡ βαρυφωνία* [s. ob. §. 351, c.] *καὶ ἐν τοῖς μέλεσι τὸ βαρὺ τῶν συντόνων βέλτιον· τὸ γὰρ βέλτιον ἐν ὑπεροχῇ, ἡ δὲ βαρύτης ὑπεροχή τις*: Demosth. de Coron. §. 262, p. 314 R.: *ἀλλὰ μισθώσας σαυτὸν τοῖς βαρυστόνοις ἐπικαλουμένοις ἐκείνοις ὑποκριταῖς, .. ἐτριταγωνίστεις*: s. Jacobs. z. Demosth. l. c. — b: Quint. I. O. XI, 3, 15: *Qualitas magis varia est: nam est et candida et fusca* [v. Quint. l. c. §. 171.] *et plena et exilis et levis et aspera et contracta et fusa et dura et flexibilis et clara et obtusa*: *φωνὴ λευκή*: Demet. de Elocut. §. 86. Poll. II, 117. Davis. ad Cic. Nat. Deor. II, 58: *σομφός, φαιά*: Poll. l. c., Foes. Oecon. Hippocr. s. *σομφός*, Davis. l. c.: *μέλαινα*, Poll. l. c.: *σμικρά, λιγυρά*: Poll. l. c.: *λειότης*, v. Ernesti Lex. Technol. Gr. Rhet. s. v.: *στρηνόφωνος*: Poll. IV, 114: id. II, 112: *καὶ στρηνόφωνος, παρὰ Καλλίστῳ κωμικῷ* [leg. *Καλλίᾳ τῷ κωμικῷ*: Meinek. Comm. Grr. frr. II, 2, p. 741 coll. T. I, p. 528.]: *θρασυφωνία*, Poll. II, 112: *τραχεῖα* id. II, 117 coll. Ernesti Lex. Technol. Graecc. Rhet. s. *τραχύτης*: *εὐκαμπής, δυςκαμπής*: Poll. II, 117: *στενή, χαλκίζουσα, λυπηρά* id. l. c.: *σαφής, διασαφής*: Poll. l. c. — c: Quint. I. O. XI, 3, 178: *maximos actores comoediarum, Demetrium et Stratoclea placere diversis virtutibus vidimus. Sed illud minus mirum, quod alter Deos et iuvenes et bonos patres servosque et matronas et graves anus optime, alter acres senes, callidos servos, parasitos, lenones et omnia agitatiora melius. Fuit enim natura diversa. Nam vox quoque Demetrii iucundior, illius acrior erat. Annotandae magis* cett., s. unt. §. 420, γ, a.

§. 410, 4, a: Quint. I. O. XI, 3, 17. — Quint. l. c. 30: *non alia est autem ratio pronunciationis, quam ipsius orationis. Nam ut illa emendata, dilucida, ornata, apta esse debet: ita haec quoque emendata erit, id est, vitio carebit, si fuerit os facile, explanatum, iucundum, urbanum, id est, in quo nulla neque rusticitas neque peregrinitas resonet. Non enim sine causa dicitur barbarum Graecumve.* — b: Philostr. Vitt. Soph. II, 24, p. 607 Ol.:

Die Berücksichtigung dieses Gegenstandes durch die Schauspieler.

c: Die Aussprache der Worte in den Versen.

Die Klarheit und Deutlichkeit. — Das Schreien. — Die Seufzer. — Die Bitterkeit der Stimme. — Das Lachen. — Das feine Gefühl des Publicum für hierhergehörige Vor-

---

ἀλλ' ὥσπερ τραγῳδίας λαμπρὸν ὑποκριτὴν τοῦ δράματος εὖ ξυνιέντα ἐπάξια τοῦ βασιλείου προσώπου φθέγξασθαι: Quint. I. O. XI, 3, 62 sqq.: Asmon. ap. Priscian. de metr. Com. §. 8, p. 1321 P.: *Comici poetae laxius etiam num versibus suis, quam tragici, spatium dederunt: et illa quoque loca, quae propric debebantur iambo, dactylicis occupant pedibus, dum cotidianum sermonem imitari volunt et a versificationis observatione spectatorem ad actum rei convertere, ut non fictis sed veris affectionibus inesse videantur. Iuba* [s. ob. §. 34.] *ideo in secundo et quarto et sexto loco iambos non recepit, nisi a brevi incipientes, quia in his locis feriuntur per coniugationem pedestrium metrorum: et vult extrema pars pedum iambicorum celerior esse, quomodo et ipsi iambi:* s. ob. §. 85: Rufin. M. C. §. 21, p. 2711 P.: *Sisenna* [s. ob. §. 36.] *in Rudente sic: „fuit extente prima syllaba metri causa." Et postea sic: „Habiliore metro usus est, ut solet in mulierum oratione:* cf. Ritschl. de vett. Plauti interpp. p. 13. — Lucian. Nigrin. §. 11: μὴ καὶ κατ' ἄλλο τι γένωμαι τοῖς ὑποκριταῖς ἐκείνοις ὅμοιος, οἳ πολλάκις ἢ Ἀγαμέμνονος ἢ Κρέοντος ἢ καὶ Ἡρακλέους αὐτοῦ πρόσωπον ἀνειληφότες, χρυσίδας ἠμφιεσμένοι καὶ δεινὸν βλέποντες [s. unt. §. 417, ββ.] καὶ μέγα κεχηνότες μικρὸν φθέγγονται καὶ ἰσχνὸν καὶ γυναικῶδες, καὶ τῆς Ἑκάβης ἢ Πολυξένης πολὺ ταπεινότερον: Quint. I. O. XI, 3, 91: *cum mihi comoedi quoque pessime facere videantur, qui etiamsi iuvenem agant, cum tamen in expositione aut senis sermo, ut in Hydriae prologo, aut mulieris, ut in Georgo, incidit, tremula vel effeminata voce pronunciant.* — c: Quint. I. O. XI, 3, 33: *dilucida vero erit pronunciatio, primum, si verba tota exierint, quorum pars devorari, pars destitui solet, plerisque extremas syllabas non perferentibus, dum priorum sono indulgent:* v. Spald. ad h. l.: Quint. l. c. 51: *vox autem ultra vires urgenda non est. Nam et suffocatur saepe et maiore nisu minus clara est, et interim elisa in illum sonum erumpit, cui Graeci nomen a gallorum immaturo cantu dederunt.* — Arist. Equitt. 285. 354. 490: s. ob. §. 222, 1, b, p. 256: Poll. On. IV, 113: εἴποις δ' ἂν, .. βομβῶν, περιβομβῶν, ληκυθίζων, λαρυγγίζων, φαρυγγίζων: Poll. IV, 85: εἴποις δ' ἂν τὸ φθέγμα τῆς σάλπιγγος .. βόμβον: id. V, 89: εἴποις δ' ἂν .. μελίττας βομβεῖν: Bekk. Anecdd. I, 50, 8: Ληκυθίζειν: ὁπόταν βούλωνται οἱ φωνασκοῦντες κοῖλον τὸ φθέγμα ποιεῖν, ὥσπερ εἰς ληκύθους προϊέμενοι: Schol. ad Arist. Ach. 596: Hesych. ληκυθιστής· κοιλόφωνος: Harpocr. p. 119, 8 Bekk.: λαρυγγίζειν. τὸ πλατύνειν τὴν φωνὴν καὶ μὴ κατὰ φύσιν φθέγγεσθαι ἀλλ' ἐπιτηδεύειν περιεργότερον τῷ λάρυγγι χρῆσθαι οὕτως ἐλέγετο. Δημοσθένης ἐν τῷ ὑπὲρ Κτησιφῶντος, §. 291: v. Bernh. ad Suid. s. v., Arist. Equitt. 358: Poll. II, 207: λαρυγγίζειν δὲ εἴρηκε Δημοσθένης, ὅπερ οἱ παλαιότεροι φαρυγγίζειν ἔλεγον. — Quint. I. O. XI, 3, 169: *est his diversa vox et paene extra organum, cui Graeci nomen amaritudinis dederunt, super modum ac paene naturam vocis humanae acerba:* Arist. Equitt. 1 coll. Ar. Ran. 649: Soph. Philoct. 779 ibiq. Herm.: Ar. Ach. 1190. 1198. Thesmoph.

züge und Fehler der Schauspieler. — Hermon. — Hegelochos. — Des Tyrannen Dionysios Erfahrungen.
Aischylos. — Sophokles. — Euripides. — Die Komiker.
Das Einüben der Schauspieler.
d: Die Aussprache der Satzglieder.
Die Beobachtung der Interpunktion.

§. 411. e: Der Glanz im Vortrage.
α: Die Trefflichkeit der Stimme an und für sich zwar unbedingt nothwendig, aber allein zum Schmücken nicht ausreichend.
Neoptolemos. — Aischines.
β: Gleichmäfsigkeit.
Aequabilitas. — *Μονοτονία.*

---

223. Vesp. 309: Lindner in Seeb. Jahn u. Kl. Arch. f. Philol. u. Paed. III, 1, 45 flgg. — Arist. Ran. 45. — Cic. Paradox. III, 2, 26: *histrio si paulum se movit extra numerum, aut si versus pronuntiatus est syllaba una brevior aut longior, exsibilatur et exploditur:* s. ob. §. 365, D, E, b, α, p. 372. — Poll. IV, 88: *Ἕρμων ἦν κωμῳδίας ὑποκριτής· λαχὼν δὲ μετὰ πολλούς, ὁ μὲν ἀπῆν τοῦ θεάτρου, τῆς φωνῆς ἀποπειρώμενος* [?], *τῶν δὲ πρὸ αὐτοῦ πάντων ἐκπεσόντων, Ἕρμωνα μὲν κῆρυξ ἀνεκαλεῖτο.* — Schol. ad Eur. Orest. 269: *κεκωμῴδηται ὁ στίχος διὰ Ἡγέλοχον τὸν ὑποκριτήν· οὐ γὰρ φθάσαντα διελεῖν τὴν συναλοιφήν, ἐπιλείψαντος τοῦ πνεύματος, τοῖς ἀκροωμένοις τὴν γαλῆν δόξαι λέγειν τὸ ζῶον, ἀλλ' οὐχὶ τὰ γαληνά. πολλοὶ μὲν οὖν αὐτὸ διέπαιξαν τῶν κωμικῶν:* Boeckh. trag. Gr. princc. p. 12, s. ob. §. 87, 3, c, p. 63. — Diodor. Sic. XV, 7: *ὁ δὲ Διονύσιος τῆς εἰς τὰ ποιήματα σπουδῆς οὐκ ἀφιστάμενος εἰς μὲν τὴν Ὀλυμπιακὴν πανήγυριν ἐξαπέστειλε τοὺς εὐφωνοτάτους τῶν ὑποκριτῶν διαθησομένους ἐν τοῖς ὄχλοις μετ' ᾠδῆς τὰ ποιήματα. οὗτοι, δὲ τὸ μὲν πρῶτον διὰ τὴν εὐφωνίαν ἐξέπληττον τοὺς ἀκούοντας· μετὰ δὲ ταῦτα ἀναθεωρήσεως γενομένης κατεφρονήθησαν καὶ πολὺν ἀπηνέγκαντο γέλωτα:* Nitzsch. de hist. Hom. fasc. II, p. 119. — Plutarch. de Audit. c. 8: *Εὐριπίδης μὲν οὖν, ὁ ποιητής, ὡς ὑπολέγοντος αὐτοῦ τοῖς χορευταῖς ᾠδήν τινα πεποιημένην ἐφ' ἁρμονίας, εἷς ἐγέλασεν· Εἰ μή τις, ἔφη, ἧς ἀναίσθητος καὶ ἀπαθής, οὐκ ἂν ἐγέλας, ἐμοῦ μιξολυδιστὶ* [s. ob. §. 306.] *ᾄδοντος.* — d: Quint. I. O. XI, 3, 35: *secundum est, ut sit oratio distincta, id est, ut, qui dicit, et incipiat ubi oportet, et desinat. Observandum etiam, quo loco sustinendus et quasi suspendendus sermo sit, quod Graeci ὑποδιαστολὴν vel ὑποστιγμὴν vocant, quo deponendus:* s. ob. §. 61.

§. 411, e, α: Quint. I. O. XI, 3, 40: *ornata est pronunciatio, cui suffragatur vox facilis, magna, beata, flexibilis, firma, dulcis, durabilis, clara, pura, secans aera et auribus sedens:* Poll. On. II, 116: *εἴποις δ' ἄν, φωνὴν ὑψηλήν, ὑπέρογκον, λαμπράν, .. ἐκκεκαθαρμένην, ἡδεῖαν, .. γλυκεῖαν:* s. ob. §. 409, 3, c. — Diod. XVI, 92: *ἐν γὰρ τῷ βασιλικῷ πότῳ Νεοπτόλεμος ὁ τραγῳδός, πρωτεύων τῇ μεγαλοφωνίᾳ καὶ τῇ δόξῃ, προστάξαντος κτλ.:* s. ob. §. 404, b, α, b. — Vit. Aeschin.: *λαμπρόφωνον,* sc. *Αἰσχίνην:* Demosth. de Coron. §. 285. 313: ib. §. 259: *μὴ γὰρ οἴεσθ' αὐτὸν φθέγγεσθαι μὲν οὕτω μέγα, ὀλολύζειν δ' οὐχ ὑπέρλαμπρον:* Demosth. de fals. legat. p. 449 R.: s. ob. §. 401, c, δ. — β: Quint. I. O. XI, 3, 43: *nam prima est observatio recte pronunciandi, aequalitas, ne sermo subsultet imparibus spatiis ac sonis.* —

γ: Die Mannichfaltigkeit.

δ: Die Gewandtheit.

§. 412. f: **Schlufsbemerkungen.**

α: Die Verbindung der einzelnen Erfordernisse zu einem Ganzen. — Apta pronunciatio. — Wichtigkeit der apta pronunciatio für das Drama. — *Διαφθείρειν τὰ ποιήματα.*

β: Bemerkungen der Hellenen über die Verschiedenheit der Stimme in verschiedenen Affekten und Aehnliches.

Quint. I. O. XI, 3, 45: *vitemus igitur illam, quae Graece μονοτονία vocatur, una quaedam spiritus ac soni intentio:* v. Spald. ad h. l. et Buttm. p. 713. — *γ*: Aristot. Rhet. III, c. 12: *ἀνάγκη δὲ μεταβάλλειν τὸ αὐτὸ λέγοντας· ὅπερ ὡς προοδοποιεῖ τῷ ὑποκρίνεσθαι. „οὗτός ἐστιν ὁ κλέψας ὑμῶν, οὗτός ἐστιν ὁ ἐξαπατήσας, οὗτος ὁ τὸ ἔσχατον προδοῦναι ἐπιχειρήσας" οἷον καὶ Φιλήμων* [v. Mein. Comm. Grr. frr. I, p. 369.] *ὁ ὑποκριτὴς ἐποίει ἔν τε τῇ Ἀναξανδρίδου γεροντομανίᾳ, ὅτε λέγει Ῥαδάμανθυς καὶ Παλαμήδης, καὶ ἐν τῷ προλόγῳ τῶν εὐσεβῶν τὸ ἐγώ· ἐὰν γάρ τις τὰ τοιαῦτα μὴ ὑποκρίνηται, γίνεται ὁ τὴν δοκὸν φέρων. καὶ τὰ ἀσύνδετα ὡσαύτως· „ἦλθον, ἀπήντησα, ἐδεόμην." ἀνάγκη γὰρ ὑποκρίνεσθαι καὶ μὴ ὡς ἓν λέγοντα τῷ αὐτῷ ἤθει καὶ τόνῳ εἰπεῖν· ἔτι ἔχει ἴδιόν τι τὰ ἀσύνδετα· ἐν ἴσῳ γὰρ χρόνῳ πολλὰ δοκεῖ εἰρῆσθαι· ὁ γὰρ σύνδεσμος ἓν ποιεῖ τὰ πολλά, ὥς ἐὰν ἐξαιρεθῇ, δῆλον ὅτι τοὐναντίον ἔσται τὸ ἓν πολλά. ἔχει οὖν αὔξησιν· „ἦλθον, διελέχθην, ἱκέτευσα „πολλά· δοκεῖ δὲ ὑπεριδεῖν ὅσα εἶπον, ὅσα φημί· τοῦτο δὲ βούλεται ποιεῖν καὶ Ὅμηρος ἐν τῷ* [Il. *B*, 671.]" *Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν, Νιρεὺς Ἀγλαΐης, Νιρεὺς ὃς κάλλιστος*: Quint. I. O. XI, 3, 44: *secunda varietas, quod solum est pronunciatio. Ac ne quis pugnare inter se putet aequalitatem et varietatem: cum illi virtuti contrarium vitium sit inaequalitas, huic, quae dicitur μονοειδής, quasi quidam unus aspectus. Ars porro variandi cum gratiam praebet, ac renovat aures, tum dicentem ipsa laboris mutatione reficit.* — *δ*: Quint. I. O. XI, 3, 52: *nec volubilitate nimia confundenda, quae dicimus: qua et distinctio perit et affectus: et nonnumquam etiam verba aliqua sui parte fraudantur. Cui contrarium est vitiam nimiae tarditatis.*

§. 412, f, *α*: Quint. I. O. XI, 3, 61: *apta pronunciatio .. ea est, quae iis, de quibus dicimus, accommodatur.* — Aristot. Rhet. III, 1: *ἔστι δὲ αὐτὴ [ἡ ὑπόκρισις] μὲν ἐν τῇ φωνῇ, πῶς αὐτῇ δεῖ χρῆσθαι πρὸς ἕκαστον πάθος, οἷον πότε μεγάλῃ καὶ πότε μικρᾷ καὶ πότε μέσῃ, καὶ πῶς τοῖς τόνοις, οἷον ὀξείᾳ καὶ βαρείᾳ καὶ μέσῃ, καὶ ῥυθμοῖς τίσι πρὸς ἕκαστον. τρία γάρ ἐστι περὶ ὧν σκοποῦσιν· ταῦτα δ᾽ ἐστὶ μέγεθος ἁρμονία ῥυθμός· τὰ μὲν οὖν ἆθλα σχεδὸν ἐκ τῶν ἀγώνων οὗτοι λαμβάνουσιν, καὶ καθάπερ ἐκεῖ μεῖζον δύνανται νῦν τῶν ποιητῶν οἱ ὑποκριταί, καὶ κατὰ τοὺς πολιτικοὺς ἀγῶνας διὰ τὴν μοχθηρίαν τῶν πολιτειῶν*: s. ob. §. 401, A, b. — Demosth. de Cor. §. 267. Lucian. Nigrin. §. 8. Plat. Charmid. 162 D. — *β*: Hippocr. *Ἐπιδημ.* VI, T. IX, 549 Chart., III, 620 Kuehn.: *φωνὴ οἵη γίνεται ὀργιζομένοισιν ἢν τοιαύτη ἢ μὴ ὀργιζομένῳ φύσει ᾖ, καὶ ὄμματα οἷα ἂν ἡ φύσει ταραχώδεα οἷα ὅταν ὀργίζονται οἱ μὴ τοιοῦτοι, καὶ τἄλλα κατὰ λόγον τῶν νούσων, οἷον τὸ φθινῶδες ποιέει τὸ εἶδος, ἢν τοιοῦτος φύσει ὑπάρξῃ, εἰ τοιοῦτον νόσημα παρέσται, καὶ τἄλλα οὕτως*: Quint. I. O. XI, 3, 61: Aristot. Physiognom. c. 2, p. 807, A, 12 Bekk.: *περὶ φωνῆς κατὰ μὲν τὸ πάθος ἐπισκοπῶν ὀξεῖαν οἰηθείη ἄν τις δεῖν ἕνεκεν τιθέναι θυμοειδοῦς. ὁ γὰρ*

§. 413. b: **Die Gestikulation der Schauspieler.**
1. Die nähere Bestimmung der Gestikulation.
2. Die Wichtigkeit der Gestikulation.

§. 414. 3. **Der Zusammenhang der Gestikulation mit der Stimme.**
a: Die Gestikulation ohne die Stimme.
Die Tragödie. — Die Komödie.
b: Die Gestikulation in Verbindung mit der Stimme.
c: Die Abhängigkeit der Gestikulation von der Stimme und somit vom Inhalte des Darzustellenden.

§. 415. 4. **Die Mittel der Gestikulation im Allgemeinen.**
Die die Gestus ausführenden Theile des menschlichen Körpers.
Der Unterschied zwischen den Gattungen des Drama in dieser Hinsicht.

§. 416. 5. **Die Principien der Gestikulation im Allgemeinen.**
a: Die Entfernung der Bewegungen des Schauspielers von denen des täglichen Lebens.
Myniskos und Kallipides.

ἀγανακτῶν καὶ ὀργιζόμενος ἐπιτείνειν εἴωθε τὸν φθόγγον καὶ ὀξὺ φθέγγεσθαι, ὁ δὲ ῥαθύμως διακείμενος τόν τε τόνον ἀνίησι καὶ βαρὺ φθέγγεται.

§. 413, b, 2: Quint. I. O. XI, 3, 65: *de gestu .. dicam: qui et ipse voci consentit et animo cum ea simul paret. Is quantum habeat in oratore momenti, satis vel ex eo patet, quod pleraque, etiam citra verba, significat. Quippe non manus solum, sed nutus etiam declarant nostram voluntatem, et in mutis pro sermone sunt, et saltatio frequenter sine voce intelligitur atque afficit et ex vultu ingressuque perspicitur habitus animorum.*

§. 414, 3, a: Bekk. Anecdd. II, 744, 1: *ὑπόκρισίς ἐστιν* [s. ob. §. 401, A, a.] *ἁρμόζουσα τοῖς ὑποκειμένοις προσώποις ἔν τε λόγῳ καὶ σχήματι. οὐ μόνον γὰρ δεῖ μιμεῖσθαι τῷ λόγῳ τὰ πρόσωπα, ἀλλὰ καὶ τὰς τῶν σωμάτων κινήσεις κατὰ τὸ ἀπαιτοῦν, ὡς ἐν τῷ Ὀρέστῃ τοῦ Μενελάου μηδὲν εἰρηκότος αὐτοῦ, ἀποκρίνεται, λέγων* [vs. 644.] *οὐ χρήματ᾽ εἶπον· δηλοῦται γὰρ ἐκ τούτου, ὡς οὐ λόγῳ γεγένηται ἡ ὑπόκρισις, ἀλλὰ μόνῳ τῷ σχήματι, τοῦ Μενελάου τὰς χεῖρας* [s. unt. §. 420, *γ*, *ββ*.] *ἀνατείναντος, καὶ τρόπον τινὰ μετασχηματιζομένου ὡς οὐδὲν εἰληφότος*: Soph. Elect. 823. — Arist. Av. 1164. Ran. 87. 107. 677. 773. — b: s. ob. §. 413. — c: Quint. I. O. XI, 3, 150 sqq.

§. 415, 4: Aristot. *Φυσιογνωμ.* c. 6, p. 814, T. II, Bekk.: *ἐν ἁπάσῃ δὲ τῇ τῶν σημείων ἐκλογῇ ἕτερα ἑτέρων σημεῖα μᾶλλον δηλοῦσιν ἐναργῶς τὸ ὑποκείμενον. ἐναργέστερα δὲ τὰ ἐν ἐπικαιροτάτοις τόποις ἐγγινόμενα. ἐπικαιρότατος δὲ τόπος ὁ περὶ τὰ ὄμματά τε καὶ τὸ μέτωπον καὶ κεφαλὴν καὶ πρόσωπον, δεύτερος δὲ ὁ περὶ τὰ στήθη καὶ ὤμους, ἔπειτα περὶ τὰ σκέλη τε καὶ πόδας· τὰ δὲ περὶ τὴν κοιλίαν ἥκιστα. ὅλως δὲ εἰπεῖν οὗτοι οἱ τόποι ἐναργέστατα σημεῖα παρέχονται, ἐφ᾽ ὧν καὶ φρονήσεως πλείστης ἐπιπρέπεια γίνεται*: s. unt. §. 417.

§. 416, 5, a: Quint. I. O. XI, 3, 89: *abesse enim plurimum a saltatore debet orator, ut sit gestus ad sensum magis, quam ad verba accommodatus: quod etiam histrionibus paulo gravioribus facere moris fuit*: Id. ib. §. 91:

b: Die Idealität in der Gestikulation. — Das Decorum.
Die Tragödie. — Die Komödie. — Das Satyrdrama.
Das Erhabene. — Das Utriren. — Das Phantastische.

c: Der Unterschied zwischen der Gestikulation des Schauspielers und der des Redners.

§. 417. 6. **Die durch den Gebrauch einzelner Theile des Körpers hervorgebrachten Gesten.**

a: **Der Kopf.**

α: Die Ansichten der Alten von der Haltung und Bewegung des Kopfes.

β: Die Gestikulation mit dem Kopfe allein.
Das Decorum. — Alkibiades. — Nicken. — Bücken.

γ: Die Gestikulation des Kopfes in Verbindung mit der der übrigen Theile des Körpers.

δ: Die reiche Mannichfaltigkeit der durch den Kopf und seine Theile hervorzubringenden Gesten.

---

adeo in illis [histrionibus] *quoque est aliqua vitiosa imitatio, quorum ars omnis constat imitatione.* — Aristot. Poet. c. 26: *ἡ μὲν οὖν τραγῳδία τοιαύτη ἐστίν, ὡς καὶ οἱ πρότερον τοὺς ὑστέρους αὐτῶν ᾤοντο ὑποκριτάς· ὡς λίαν γὰρ ὑπερβάλλοντα, πίθηκον ὁ Μυνίσκος* [v. Graefenh. ad h. l., Mein. Comm. Grr. frr. II, 2, p. 668.] *τὸν Καλλιπίδην ἐκάλει. τοιαύτη δὲ δόξα καὶ περὶ Πινδάρου ἦν*: s. ob. p. 407. — b: s. ob. §. 407, C, ℵ. — Quint. I. O. XI, 3, 67: *Decor quoque a gestu atque a motu venit*: s. unt. §. 417, 6.

§. 417, 6, a: Quint. I. O. XI, 3, 69: *praecipuum vero in actione, sicut in corpore ipso, caput est, cum ad illum, de quo dixi, decorem, tum etiam ad significationem. Decoris illa sunt, ut sit primo rectum, et secundum naturam. Nam et deiecto humilitas, et supino arrogantia, et in latus inclinato languor, et praeduro ac rigente barbaria quaedam mentis ostenditur. Tum accipiat aptos ex ipso sermone motus, ut cum gestu concordet* [s. unt. γ.], *et manibus ac lateribus obsequatur.* — α: Aristot. Physiognom. c. 6. — β: Quint. I. O. XI, 3, 71: *solo tamen eo* [capite] *facere gestum scenici quoque doctores vitiosum putaverunt*: Soph. Philoct. 822 c. Scholl.: ej. Antig. 481: Boisson. ad Aristaen. Ep. I, 19, p. 508. — Schol. ad Arist. Ran. 40: *ὁ παῖς] ὁ Διόνυσος νεύει πρὸς τὸν Ξανθίαν καὶ λέγει μειρακευόμενος, ὡς δείσαντος αὐτὸν τοῦ Ἡρακλέους.* — Schol. ad Arist. Equitt. 1365: *τί κύπτεις] ὡς αἰσχυνθέντος αὐτοῦ. δεῖ δὲ νοεῖν ὅτι ὁ δῆμος ἀκηκοὼς ταῦτα, ὑπὸ αἰδοῦς κατέκυπτε, καὶ εἰς τὴν γῆν ἀτενῶς ἀπέβλεπεν, αἰδούμενος ἐφ' οἷς ἐδόκει μὴ καλῶς πράττειν*: Thesmoph. 930. — Archipp. ap. Plut. Alcib. 1: .. *κλασαυχενεύεταί τε καὶ τραυλίζεται*: v. Mein. Comm. Grr. frr. II, 2, 727 sq. — γ: Aristot. Physiognom. c. 3, p. 808, A, 12 Bekk.: *κιναίδου σημεῖα ὄμμα κατεκλασμένον, γονύκροτος· ἐγκλίσεις τῆς κεφαλῆς εἰς τὰ δεξιά· αἱ φοραὶ τῶν χειρῶν ὕπτιαι καὶ ἔκλυτοι* [s. unt. §. 419, e, α.], *καὶ βαδίσεις* [s. unt. §. 425, γ.] *διτταί, ἡ μὲν περινεύοντος, ἡ δὲ κρατοῦντος τὴν ὀσφύν· καὶ τῶν ὀμμάτων περιβλέψεις, οἷος ἂν εἴη Διονύσιος ὁ σοφιστής.* — δ: Quint. I. O. XI, 3, 71: *praeter annuendi, renuendi confirmandique motus, sunt et verecundiae et dubita-*

ε: Die Gestus der Theile des Kopfes.

αα: Die Mienen.

Die Geltung der Mienen für die Aktion des Schauspielers. — Die Masken. — Der Unterschied zwischen dem Schauspieler und dem Redner.

ββ: Die Augen.

Das Zurücktreten der Augen bei der Aktion des Schauspielers und die Gründe davon. — Der Einfluſs der Augen auf die Aktion des Schauspielers. — Tauriskos.

Das Weinen.

γγ: Der Mund.

Das Küssen. — Die Ansichten der Alten vom Kuſs. — Perikles.

Der Kuſs als Zeichen der Achtung. — Die Tragödie.

Der üppige Kuſs. — Die Komödie.

---

tionis et admirationis et indignationis noti et communes omnibus. — ε, αα: Quint. I. O. XI, 3, 72: *dominatur autem maxime vultus:* Cic. Orat. 18, 60. de Orat. III, 59, 221. — Quint. I. O. XI, 3, 73. — Quint. I. O. XI, 3, 181: *huius quoque loci clausula sit eadem necesse est, quae ceterorum est, regnare maxime modum. Non enim comoedum esse, sed oratorem volo. Quare neque in gestu persequemur omnes argutias, nec in loquendo distinctionibus, temporibus, affectionibus moleste utemur. Ut si sit in scena dicendum, Quid igitur faciam? non eam, ne nunc quidem, | Cum arcessor ultro? an potius ita me comparem, | Non perpeti meretricum contumelias? Hic enim dubitationis moras, vocis flexus, varias manus, diversos nutus actor adhibebit. Aliud oratio sapit, nec vult nimium esse condita. Actione enim constat, non imitatione.* — ββ: Quint. I. O. XI, 3, 75: *sed in ipso vultu plurimum valent oculi.* — Aesch. Prom. V. 884: Soph. Phil. 866: *κινεῖ γάρ ἀνὴρ ὄμμα κἀνάγει κάρα:* vrgl. Welcker in Heckers litter. Annal. der gesammt. Heilk. XXII, 1, p. 4. — Quint. l. c. §. 160: *vitiosa enim sunt illa, intueri lucunaria, perfricare faciem* cett.: Cic. Orat. III, 59, 221: *animi est enim omnis actio, et imago animi vultus est, indices oculi. Nam haec est una pars corporis, quae, quot animi motus sunt, tot significationes et commutationes possit efficere. Neque vero est quisquam, qui eus, idem contuens* [al.: connivens], *efficiat. Theophrastus quidem, Tauriscum quendam dixit actorem aversum solitum esse dicere, qui in agendo, contuens aliquid, pronunciaret. Quare oculorum est magna moderatio.* — γγ: Plutarch. Pericl. 24: *καὶ γὰρ ἐξιὼν, ὥς φασι, καὶ εἰσιὼν ἀπ' ἀγορᾶς ἠσπάζετο καθ' ἡμέραν αὐτὴν μετὰ τοῦ καταφιλεῖν:* Antisth. ap. Athen. XIII, 589 E. — Soph. Oed. Col. 1130. — Aristoph. Av. 140. 676: Lysist. 1035. Eccles. 977: interpp. ad Arist. Plut. 1094. Callias ap. Poll. IX, 114 coll. Mein. Comm. Grr. frr. II, 1, p. 242. Nicoph. ap. Mein. l. c. II, 2, p. 850: s. unt. §. 431, γ: vrgl. Xen. Sympos. 9, 5. Kempius XXIV dissertt. de osculis. 4. Francof. 1680.

§. 418. b: **Der Hals und der Nacken.**
Die Bedeutung des Halses.
Wichtigkeit des Halses für die Stimme.
c: **Die Schultern.**
Die Bedeutung der Gestus mit den Schultern.
Die Tragödie. — Die Komödie.
d: **Die Arme.**
Unfähigkeit der Arme, selbstständig Gestus auszuführen.
Gesten, wobei die Arme die gröfste Wichtigkeit haben. — *Ἐξαγκωνίζεσθαι.*

§. 419. e: **Die Hände.**
α: **Die Wichtigkeit der Hände für die Aktion.**
Die Bedeutsamkeit der Hände. — Reichthum an durch die Hände auszuführenden Gestus. — Verhältnifs der Hände zu den andern an der Gestikulation Theil nehmenden Gliedern.
Unterschied zwischen der Aktion des Schauspielers und der des Redners.

---

§. 418, b: Comic. incert. ap. Clem. Alex. Paedag. III, 11, 69, p. 108 Sylb.: *τὸ δ' ὅλον οὐκ ἐπίσταμαι Ἐγὼ ψιθυρίζειν οὐδὲ κατακεκλασμένος Πλάγιον ποιήσας τὸν τράχηλον περιπατεῖν, Ὥσπερ ἑτέρους ὁρῶ κιναίδους ἐνθάδε Πολλοὺς ἐν ἄστει καὶ πεπιττοκοπημένους*: Aristot. Physiognom. 3, T. II, p. 807, A, 35 Bekk.: *ἀνδρείου .. τράχηλος ἐῤῥωμένου, οὐ σφόδρα σαρκώδης.* — Quint. I. O. XI, 3, 82: *cervicem rectam oportet esse, non rigidam aut supinam. Collum diversa quidem sed pari deformitate et contrahitur et tenditur; sed tenso subest et labor tenuaturque vox ac fatigatur. Affixum pectori mentum minus claram et quasi latiorem presso gutture facit.* — c: Quint. I. O. XI, 3, 83: *humerorum raro decens allevatio atque contractio est. Breviatur enim cervix, et gestum quendam humilem atque servilem* [s. unt. §. 420, γ, a.] *et quasi fraudulentam facit, cum se in habitum adulationis, admirationis, metus fingunt:* v. ib. §. 93: Aristot. Physiogn. c. 3, p. 807, B, 28 Bekk.: *ἀναιδοῦς σημεῖα .. ὠμοπλάται ἄνω ἐπηρμέναι.* — d: Quint. I. O. XI, 3, 84. — Arist. Eccles. 258: *ἐκεῖνο μόνον ἄσκεπτον, ἢν σ' οἱ τοξόται Ἕλκωσιν, ὅ τι δράσεις ποτ'. Πραξ. ἐξαγκωνιῶ Ὡδί· μέση γὰρ οὐδέποτε ληφθήσομαι*: Schol.: *τοὺς ἀγκῶνας ὑπὸ ταῖς πλευραῖς ποιήσω*: v. Faber. ad h. l.

§. 419, e, α: Quint. I. O. XI, 3, 85: *manus vero, sine quibus trunca esset actio ac debilis, vix dici potest, quot motus habeant, cum paene ipsam verborum copiam persequantur. Nam ceterae partes loquentem adiuvant, hae, prope est ut dicam, ipsae loquuntur. His poscimus, pollicemur, vocamus, dimittimus, minamur, supplicamus, abominamur, timemus; gaudium, tristitiam, dubitationem, confessionem, poenitentiam, modum, copiam, numerum, tempus, ostendimus. Non concitant? inhibent?* [*supplicant?*] *probant? admirantur? verecundantur? Non in demonstrandis locis ac personis adverbiorum atque pronominum obtinent vicem? Ut in tanta per omnes gentes nationesque linguae diversitate hic mihi omnium hominum communis sermo videatur. Et hi*

Die Grenzen der Nachahmung durch die Gestikulation.
Der Dialog. — Der Monolog.
Das Stehen. — Das Sitzen. — Das Liegen.

β: Allgemeine Regeln über den Gebrauch der Hände bei der Aktion.

a: Die Genauigkeit der alten Theoretiker bei der Bestimmung der hierher gehörigen Punkte.

b: Die enge Verbindung zwischen Körper und Seele nach den Alten.

c: Der den Händen für ihre Gestus angewiesene Umkreis.

aa: Die Höhe und Tiefe der Bewegung.

bb: Die Bewegung der Hände nach der Seite.

d: Der Einfluſs des Sinnes auf die Gestus der Hände. — Die Interpunktion.

Die verschiedenen Theile eines Ganzen. — Der Anfang. — Die Erzählung.

e: Die Gestikulation mit beiden Händen.

---

quidem de quibus sum locutus, cum ipsis vocibus naturaliter exeunt gestus: alii sunt, qui res imitatione significant: ut si aegrum, tentantis venas medici similitudine, aut citharoedum, formatis ad modum percutientis nervos manibus, ostendas, quod est genus quam longissime in actione fugiendum. Abesse enim [s. ob. §. 416, 5, a.] *plurimum* cett.: s. ob. §. 419, 6, a, γ. — Soph. Oed. Col. 9: Arist. Equitt. 750. Pac. 79. Av. 1579. Ran. 197 sqq. Quint. I. O. XI, 1, 44 ibiq. Spald. — Aesch. Prom. Vinct.: Soph. Philoct. 865. Arist. Nub. init. — β, b: Aristot. Physiognom. c. 4, T. II, p. 808, B, 11 Bekk.: *δοκεῖ δέ μοι ἡ ψυχὴ καὶ τὸ σῶμα συμπαθεῖν ἀλλήλοις· καὶ ἡ τῆς ψυχῆς ἕξις ἀλλοιουμένη συναλλοιοῖ τὴν τοῦ σώματος μορφήν, πάλιν τε ἡ τοῦ σώματος μορφὴ ἀλλοιουμένη συναλλοιοῖ τὴν τῆς ψυχῆς ἕξιν. ἐπειδὴ γάρ ἐστι ψυχῆς τὸ ἀνιᾶσθαί τε καὶ εὐφραίνεσθαι, καταφανὲς ὅτι οἱ ἀνιώμενοι σκυθρωπότεροί εἰσι καὶ οἱ εὐφραινόμενοι ἱλαροί.* — c, aa: Quint. I. O. XI, 3, 112: *tolli autem manum artifices supra oculos, demitti infra pectus vetant: adeo a capite eam petere, aut ad imum ventrem deducere, vitiosum habetur. In sinistrum intra humerum promovetur: ultra non decet:* Soph. Oed. Col. 1648: *ἐξαπείδομεν .. Ἄνακτα δ' αὐτὸν ὀμμάτων ἐπίσκιον χεῖρ' ἀντέχοντα κρατός, ὡς δεινοῦ τινὸς φόβου φανέντος οὐδ' ἀνασχετοῦ βλέπειν:* Sophocl. fr. 653 G. Dind.: *ἐγὼ μέλαιναν* [v. Ellendt. Lex. Soph. I, p. 623.] *ἐξιονθίζω τρίχα:* v. Hesych. s. *ἐξιονθίζω.* — bb: Quint. I. O. XI, 3, 105: *sed cum omnis motus sex partes habeat, septimus sit ille, qui in se redit, orbis, vitiosa est una circumversio: reliqui, ante nos, et dextra laevaque et sursum et deorsum aliquid ostendunt: in posteriora gestus non dirigitur:* ib. §. 109: *illud vitium, ut gestus, qui in fine dexter esse debet, in sinistrum frequenter desinat.* — d: s. ob. §. 410, 4, d: Quint. I. O. XI, 3, 106: *veteres artifices illud recte adiecerunt, ut manus cum sensu et inciperet et deponeretur. Alioqui enim aut ante vocem erit gestus aut post vocem: quod est utrumque deforme:* comp. ib. §. 159. — e: Quint. I. O. XI, 3, 116: *plus enim affectus in his* [sc. invocationibus cett.],

f: Die Gestikulation mit einer Hand.
aa: Die rechte Hand.
bb: Die linke Hand.
Nothwendige Beschränkung der rhetorischen Regel.
cc: Der Unterschied zwischen der Gestikulation mit einer und der mit beiden Händen.
dd: Der von der Kleidung der Schauspieler auf die Gestikulation mit den Händen ausgeübte Einfluſs. — Kleon.
Die Benutzung der einen Hand zum Halten und Tragen von Gegenständen. — Das Skepter.
ee: Ansichten der alten Hellenen von der Bewegung der Hand.
Die Spartaner. — Bemerkungen über die Ausbildung des Drama bei den Hellenen.
g: Die Bewegung der Hände in Kunstpausen.

§. 420. γ: Der Unterschied zwischen Tragödie und Komödie in Hinsicht auf die Gestikulation mit den Händen.
a: Die Langsamkeit und Erhabenheit der Tragödie.
Die Schnelligkeit und Gemeinheit der Komödie.
Roscius. — Aesopos. — Demetrios. — Stratokles.

---

iunctae exhibent manus: in rebus parvis, tristibus, mitibus breves; magnis, laetis, atrocibus exsertiores: Aesch. Eumen. 37: *τρέχω δὲ χερσὶν, οὐ ποδωκίᾳ σκελῶν.* — f, aa: Quint. l. c. §. 106: *optime autem manus a sinistra parte incipit, in dextra deponitur:* ib. §. 114: *manus sinistra numquam sola gestum recte facit: dextrae se frequenter accommodat, sive in digitos argumenta digerimus, sive aversis in sinistrum palmis abominamur, sive obiicimus adversos, sive in latus utramque distendimus, [sive satisfacientes, aut supplicantes].* — bb: vrgl. Gerhard Auserles. Griech. Vasenbild. I, p. 69 flg. — dd: Quint. I. O. XI, 3, 137: *est aliquid in amictu; quod ipsum aliquatenus temporum conditione mutatum est. Nam veteribus nulli sinus: perquam breves post illos fuerunt. Itaque etiam gestu necesse est usos esse in principio eos alio, quorum brachium, sicut Graecorum, veste continebatur: τὴν χεῖρα ἔξω ἔχειν* Plut. Nic. 8, s. ob. §. 403, b: cf. Quint. l. c. §. 146. — Soph. Elect. 405. 1098. Arist. Ran. init. Av. 1494. — ee: Chilon ap. Arsen. p. 480: *λέγοντα μὴ κινεῖν τὴν χεῖρα, μανικὸν γάρ.* — g: Quint. I. O. XI, 3, 158: *in hac cunctatione sunt quaedam non indecentes, ut appellant scenici, morae, caput mulcere, manum intueri, infringere articulos, simulare conatum, suspiratione sollicitudinem fateri, aut quod quemque magis decet:* Soph. Philoct. 805. Oed. Col. 1271. Alac. 75 sqq.

§. 420, γ, a: Quint. I. O. XI, 3, 111: *plus autem affectus habent lentiora: ideoque Roscius citatior, Aesopus gravior fuit, quod ille comoedias, hic tragoedias egit.* — Quint. l. c. §. 179: *annotandae* [s. ob. §. 409, 3, c.] *magis proprietates, quae transferri non poterant, manus iactare, et dulces exclamationes theatri causa producere, et ingrediendo ventum concipere veste, et nonnunquam dextro latere facere gestus: quod neminem alium praeter De-*

b: Darlegung des Unterschieds zwischen Komödie und Tragödie hinsichtlich der Gestikulation mit den Händen an einzelnen Gestus.

αα: Die Gestus zur Verdeutlichung des tragisch-ruhigen Gemüths.

ββ: Die Gestus des tragischen Schauspielers während des Affektes.

Das Zeigen der Hände. — Das Hinweisen auf Etwas mit der Hand. — Das Darreichen der Hand. — Das Berühren mit der Hand.

Das Ausstrecken der Hände. — Das Aufheben der Hände. — Das Falten der Hände. — Flehende und Segnende. — *Προςκυνεῖν*.

Das Greifen nach dem Schwerte.

γγ: Der geringe Gebrauch der durch die Hände allein ausgeführten Gestus in der alten Komödie.

---

metrium decuit: namque in haec omnia statura et mira specie adiuvabatur. Illum cursus, et agilitas, et vel parum conveniens personae risus (quem non ignarus rationis populo dedit) et contracta [s. ob. §. 418, c.] *etiam cervicula. Quidquid horum alter fecisset, foedissimum videretur.* — b, *ββ*: Aesch. Agam. 1404: *οὗτός ἐστιν Ἀγαμέμνων, ἐμὸς Πόσις, νεκρὸς δέ, τῆσδε δεξιᾶς χερὸς Ἔργον δικαίας τέκτονος*: comp. ib. 35: Soph. Antig. 43. Elect. 1132. — Soph. Elect. 4 sqq. — Soph. Phil. 813: *Φιλοκτ. ἔμβαλλε χειρὸς πίστιν· Νεοπτ. ἐμβάλλω μένειν*: ib. 1287. 1292: Trach. 1181: *ἔμβαλλε χεῖρα δεξιὰν πρώτιστά μοι*: Eurip. Alcest. 191. — Soph. Oed. Tyr. 1466. 1510. — Soph. Elect. 1119: *ὦ ξεῖνε, δός νυν πρὸς θεῶν, εἴπερ τόδε Κεῖνο ἐνθεν αὐτὸν τεῦχος, εἰς χεῖρας λαβεῖν*: vrgl. Oed. Col. 846. — Aesch. Prom. Vinct. 1004: *καὶ λιπαρήσω.. γυναικομίμοις ὑπτιάσμασιν χερῶν Λῦσαί με δεσμῶν τῶνδε*: Choeph. 140. Eumen. 235: Soph. Elect. 634: *ἔπαιρε δὴ σὺ θύμαθ' ἡ παροῦσά μοι Πάγκαρπ', ἄνακτι τῷδ' ὅπως λυτηρίους Εὐχὰς ἀνάσχω δειμάτων ὧν νῦν ἔχω*: Aristot. *π. κόσμου* c. 6, T. I, p. 400, A, 16 Bekk.: *καὶ γὰρ πάντες οἱ ἄνθρωποι ἀνατείνομεν τὰς χεῖρας εἰς τὸν οὐρανὸν εὐχὰς ποιούμενοι*: conf. Aesch. Choeph. 8 ibiq. v. Bamberger., Boettig. Ideen z. Kunstmythol. I, p. 52 flgg. — Tertull. de Orat. c. 11: *nos vero non attolimus tantum sed etiam expandimus et dominica passione* [scr.: d-m p-em] *modulantes et orantes confitemur Christo:* cf. Boettig. l. c., Ilyth. oder die Hexe c. fin. — Quint. I. O. XI, 3, 100: *sunt et illi breves gestus, cum manus leviter pandata, qualis voventium est, parvis intervallis et subassentientibus humeris movetur, maxime apta parce et quasi timide loquentibus. Est admirationi conveniens ille gestus, quo manus modice supinata, ac per singulos a minimo collecta digitos, redeunte flexu simul explicatur atque convertitur.* — Soph. Oed. Col. 1130: *καί μοι χέρ', ὦναξ, δεξιὰν ὄρεξον, ὡς Ψαύσω φιλήσω τ', εἰ θέμις, τὸ σὸν κάρα*: Dorvill. ad Charit. p. 539 coll. p. 621. — Soph. Philoct. 1254. Eur. Phoeniss. 594 sqq. — *γγ*: Arist. Ran. 754: *ὦ Φοῖβ' Ἄπολλον, ἔμβαλέ μοι τὴν* [s. ob. b, *ββ*,] *δεξιάν, καὶ δὸς κύσαι καὐτὸς κύσον καί μοι φράσον κτλ.*: Nub. 81: *κύσον με καὶ τὴν χεῖρα δὸς τὴν δεξιάν. Φιλ.*

Das Darreichen der Hand. — Das Hinweisen auf Etwas. — Gebrauch der Hände bei Darstellung von dem gewöhnlichen Leben angehörigen Dingen.

Die Formen der Hand bei der Aktion. — *Πλατειάζειν*.

Lebhaftigkeit der Aktion. — Das Zusammenschlagen der Hände. — Das mit der Hand in das Gesicht eines Andern Fahren. — Obscönitäten.

Die Parodie der tragischen Gestikulation.

§. 421. f: Die Finger.

Das Verhältniſs der Finger zu der Hand.

Die Bedeutsamkeit der Finger. — Gebrauch der Finger in der Rede des täglichen Lebens. — Obscönitäten.

ἰδού. — Arist. Vesp. 1228 sqq. — Arist. Ach. 244. 403. 584. Pac. init. Av. 56. 1579. Ran. 197. — Arist. Ran. 270: *ἀπόδος τὸν ναυλόν. Διόν. ἔχε δή*: Phot. Lex. p. 432 s. *πλατιάσαι: τὸ πλατείᾳ τῇ χειρὶ παῖσαι. Φερεκράτης* [fr. incertt. fabb. XLVII Mein.]: Hesych. s. *ἐνπλατιάσασα. ἐν πλατείαις τύπτουσα ταῖς χερσίν· ἢ τρυφερομένη*: id. s. *πλατεῖαι· καρποὶ τῶν χειρῶν*: id. s. *πλατῆορ. τὸ πλατείᾳ τῇ χειρὶ πατάξαι*: v. Arist. Ran. 1096. ej. frr. n. 125 G. Dind.: Arist. Equitt. 1080 sqq., ubi Scholl. ad vs. 1090: *οἱ γὰρ δικασείοντές τινας καὶ δωροδοκοῦντες, κοιλαίνουσι* [cf. Arist. Thesm. 937.] *τὴν χεῖρα καὶ ὑποβάλλοντες ὑπὸ τὸ ἱμάτιον αἰτοῦσι*: ad vs. 1091: *τὴν τούτου χεῖρ'*] *ἐκ μεταφορᾶς τῶν παιδίων, τῶν αἰτούντων καὶ κοιλαινούντων τὰς χεῖρας, ᾐνίξατο*: ad vs. 1092: *ἔμβαλε κυλλῇ*] *οἱ μάγειροι ἐπειδὰν πλάττωσί τι, λέγουσιν, ἔμβαλε τῇ λαιᾷ*. — Quint. I. O. XI, 3, 123: *nam etiam complodere manus scenicum est, et pectus caedere*. — Schol. ad Arist. Equitt. 373: *τὰς βλεφαρίδας*] *παρεπιγραφὴ τὸ σχῆμα. ἐπὶ γὰρ τὰς ὄψεις τοῦ ἀλλαντοπώλου ἐπιβαλὼν τὰς χεῖρας, ἐκτίλλει. τῶν γὰρ βυρσῶν ἐστιν ἔργον τῶν δερμάτων ἀπομαδίζειν τὰς τρίχας*: vrgl. Arist. Lysist. 435 sqq. — Schol. ad Arist. Ran. 487: *ἐνταῦθ' ἔχεις τὴν καρδίαν*] *ἔνθα μου τὴν χεῖρα προσήγαγες· ἤγουν περὶ τὸν πρωκτόν. λαμβάνει γὰρ ὁ Διόνυσος τὴν χεῖρα τοῦ Ξανθίου, καὶ προστίθησιν εἰς τὸν πρωκτόν· ὁ δὲ τίθησι τὸν σπόγγον εἰς τὸ αἰδοῖον αὐτοῦ γέλωτος χάριν*. — Schol. ad Arist. Acharn. 332: *εἴσομαι δ' ὑμῶν*] *ψίαθον ἀνθράκων προενήνοχεν, ὅν φασι παῖδα εἶναι τῶν Ἀχαρνέων πάνυ κωμικώτατα. τὰ δὲ μεγάλα πάθη ὑποπαίζει τῆς τραγῳδίας, ἐπεὶ καὶ ὁ Τήλεφος κατὰ τὸν τραγῳδοποιὸν Αἰσχύλον, ἵνα τύχῃ παρὰ τοῖς Ἕλλησι σωτηρίας, τὸν Ὀρέστην εἶχε συλλαβών. παραπλήσιον δέ τι καὶ ἐν ταῖς Θεσμοφοριαζούσαις* [s. ob. p. 281, 11.] *ἐποίησεν*.

§. 421, f: Quint. I. O. XI, 3, 103: *a peregrinis scholis tamen prope recepta tremula, scenica est*. — Petron. Satyr. c. 127: *mox digitis gubernantibus vocem, Si non fastidis, inquit, feminam ornatam, .. concilio tibi, o iuvenis, sororem*: v. interpp. — Arist. Pac. 879: *Τρυγ. οὗτος, τί περιγράφεις; Οἰκ. τὸ δεῖν', εἰς Ἴσθμια Σκηνὴν ἐμαυτοῦ τῷ πέει καταλαμβάνω*: Scholl. Ven. ad h. l.: *ἐπιτιμᾷ ὁ δεσπότης ὡς ἁπτομένῳ τῶν ἰσχίων αὐτῆς· περιγράφειν γάρ ἐστι τὸ περιορίζειν ἁπτομένους· τῷ δακτύλῳ περιέγραφε τὰ ἰσχία*: ad vs. 876: *παρεπιγραφή. ἁπτόμενος γὰρ αὐτῆς τῆς πυγῆς καὶ θαυμάζων καὶ τοῖς θεαταῖς ἐπιδεικνύμενος τὸ* [s. unt. §. 423, h.] *αἰδοῖον*: Schol. ad Arist. Nub. 655: *δεικνύει τὸν μέσον δάκτυλον αἰσχρῶς*: Schol. ad Arist. Pac. 552: *ἐσκιμάλισε*]

Das Hervortreten der Finger. — Das Zeigen. — Die durch die Finger vorzugsweise zu verrichtenden Dienste.
Die Tragödie. — Die Komödie.
Die Namen der Finger.

§. 422. g: Die Brust und der Bauch.
Die Bedeutung dieser Theile hinsichtlich der Hypokritik.
Der Anstand in der Tragödie. — Die Komödie.

§. 423. h: Der Hintere und das männliche Glied.
Die Bedeutung dieser Theile für die Hypokritik.

τῷ μέσῳ δακτύλῳ συναρμόσας τὸν μέγαν καὶ πλήξας ἐφυβρίζει. ἢ κατεδακτύλισε. σκιμαλίσαι γάρ ἐστι κυρίως τὸ τὸν δάκτυλον εἰς τὸν πρωκτὸν τοῦ ὀρνέου βαλεῖν. οὐ μόνον δὲ τοῦτο, ἀλλὰ καὶ ὅταν βουλόμενοι ἐφυβρίσαι τινὰ τὸν μέσον δάκτυλον ἐντείνοντες δείξωσιν αὐτῷ: v. Scholl. ad Ar. Ach. 451: Hesych. s. *σκιμαλίσαι, σκινδαρεύεσθαι, σκινθαρῆσαι, σκινδαρίζειν*, ibiq. interpp.; Phot. p. 520, 11: *σκιμαλίσαι: καταδακτυλίσαι ἀσχημόνως*: Phryn. Bekk. Anecdd. I, 48, 23: *καταδακτυλίζειν: τὸ ἀσελγῶς τῷ δακτύλῳ τῆς τοῦ πέλας ἕδρας ἅπτεσθαι. τοῦτο καὶ σκιμαλίζειν οἱ Ἀττικοὶ λέγουσιν*: add. Suid. s. *σκιμαλίσω*, Hesych. s. *σιφνιάζειν: καταδακτυλίζειν· διαβέβληνται γὰρ οἱ Σίφνιοι, ὡς παιδικοῖς χρώμενοι. Σιφνιάσαι οὖν, τὸ σκιμαλίσαι*: v. nott. ad Append. Proverbb. IV, 73: s. ob. §. 399, D, c, p. 403. — Arist. Av. 268 sqq.: Lucian. Somn. §. 11: *τοιαῦτά σοι περιθήσω τὰ γνωρίσματα, ὥστε τῶν ὁρώντων ἕκαστος τὸν πλησίον κινήσας δείξει σε τῷ δακτύλῳ, οὗτος ἐκεῖνος, λέγων*: ej. Anachars. §. 36. Mitscherl. ad Hor. Carm. IV, 3, 21. — Schol. ad Arist. Vesp. 251: *τί δὴ μαθὼν*] *ὡς τοῦ παιδὸς τῷ δακτύλῳ ἐπισπασαμένου τὸ ἐλλύχνιον, καὶ ἐν τοσούτῳ ἐλαίου ἐκχυθέντος, εἷς τῶν πρεσβυτῶν, ὃς καὶ πατὴρ τοῦ παιδίου, ἀγανακτήσας, κονδύλους αὐτῷ δίδωσιν*: Aristoph. Vesp. 94: *ὑπὸ τοῦ δὲ τὴν ψῆφόν γ' ἔχειν εἰωθέναι Τοὺς τρεῖς ξυνέχων τῶν δακτύλων ἀνίσταται, Ὥσπερ λιβανωτὸν ἐπιτιθεὶς νουμηνίᾳ*: wo Schol.: *τούτοις γὰρ κατέχουσι τὰς ψήφους οἱ δικασταί, τῷ μεγάλῳ καὶ τῷ λιχανῷ καὶ τῷ μέσῳ*: Quint. I. O. XI, 3, 101 sq.: *pollici proximus digitus, mediumque, qua dexter est, unguem pollicis summo suo iungens, remissis ceteris, est et approbantibus et narrantibus et distinguentibus decorus. Cui non dissimilis, sed compressis tribus digitis, quo nunc Graeci plurimum utuntur, etiam utraque manu, quoties enthymemata sua gestu velut corrotundant*, v. Spald. ad h. l.: Arist. Ach. 685: *ὁ δὲ νεανίας ἑαυτῷ σπουδάσας ξυνηγορεῖν Ἐς τάχος παίει ξυνάπτων στρογγύλοις τοῖς ῥήμασι*. — Anonym. ap. Dind. in Steph. Thes. L. Gr. s. *δάκτυλος*, T. II, p. 880: *δάκτυλοι· οἱ τῶν χειρῶν καὶ τῶν ποδῶν· ὀνομάζεται δὲ ἕκαστος αὐτῶν οὕτως· ἀντίχειρ ὁ τῶν ἄλλων κεχωρισμένος· ὁ μετ' ἐκεῖνον λιχανός· εἶτα σφάκελος· ὁ μετ' αὐτὸν ἐπιβάτης· καὶ ὁ πάντων ἔσχατος καὶ μικρότατος, μύωψ*: Poll. II, 143. 145.

§. 422, g: Quint. I. O. XI, 3, 122: *pectus ac venter ne proiiciantur, observandum: pandant enim posteriora; et est odiosa omnis supinitas.* — Arist. Ran. 200, wo Schol.: *εἰσάγουσι γὰρ τὸν Διόνυσον προγάστορα καὶ οἰδαλέον ἀπὸ τῆς ἀργίας καὶ οἰνοφλυγίας*: Arist. Av. 1604: v. Hesiod. Theog. 26 coll. Hesych. s. *γαστέρες* c. nott. Albert., Perizon. ad Aelian. Var. Hist. I, 28, 3. Hoepfn. ad Eurip. Cycl. 333. Weichert. Poett. Latt. frr. p. 344.

§. 423, h: Arist. Av. 139 sqq.: Lucian. Rhet. Praecept. §. 19: *καὶ ὁ μηρὸς παταγείσθω καὶ λαρύγγιζε καὶ ἐπιχρέμπτου τοῖς λεγομένοις καὶ βάδιζε μεταφέρων*

Die Sinnlichkeit der Hellenen. — Die Tragödie.
Die Komödie. — Obscönitäten. — *Διασαλακωνίζειν.* — *Σαυλοπρωκτιᾶν.*
Τὸ πέος. — *Ἀναφλᾶν.* — *Ἀναψαθάλλειν.*
Der Grund für die Zulassung von Obscönitäten. — Unterschied zwischen Aristophanes und den andern Komikern.

§. 424. i: **Die Beine.**

α: Vorerinnerungen.
Das Stillstehen. — Das Gehen. — Der rechte und linke Fufs.
Die Wichtigkeit der Füfse für die Hypokritik.

β: **Das Stillstehen.**
Die Bedeutung des Stillstehens.
Der Unterschied zwischen Tragödie und Komödie.
Die Mannichfaltigkeit der hierher gehörigen Gesten.

τὴν πυγήν. — Arist. Equitt. 720: *Κλ.: δύναμαι ποιεῖν τὸν δῆμον εὐρὺν καὶ στενόν. Ἀλλ. χὠ πρωκτὸς οὑμὸς τουτογὶ σοφίζεται:* Ar. Equitt. 364: *Ἀλλ. ἐγὼ δὲ κινήσω γέ σου τὸν πρωκτὸν ἀντὶ φύσκης. Κλ. ἐγὼ δέ γ' ἐξελῶ σε τῆς πυγῆς θύραζε κύβδα,* wo Schol.: *κύβδα] κύπτοντα. διὰ δὲ τοῦ σχήματος τὴν αἰσχύνην δείκνυσιν ἑαυτοῦ.* — Arist. Vesp. 1168: *Βδελ. εἶτα πλουσίως ὡδὶ προβὰς τρυφερόν τι διασαλακώνισον. Φιλ. ἰδού, θεῶ τὸ σχῆμα, καὶ σκέψαι μ' ὅτῳ μάλιστ' ἔοικα τὴν βάδισιν τῶν πλουσίων:* Schol. ad h. l., ad vs. 1208: *διασαλακώνι·] .. ἔοικεν ἐμφαίνεσθαι τῷ ὀνόματι τὸ σαλακωνεύεσθαι, τουτέστι τὸ σαλεύειν τὸν πρωκτόν:* cf. interpp. Hesych. et G. Dindorf. in Steph. Thes. L. Gr. s. *διασαλακώνισον.* — Schol. ad Ar. Vesp. 1212 [1168]: *σαυλοπρωκτιᾶν] σαλεύειν τὸν πρωκτόν· σαῦλον δὲ τὸ κοῦφον:* s. ob. §. 383, b, p. 394. 395: unt. §. 425, γ, a. — Schol. ad Arist. Nub. 736: *ἢ τὸ πέος ἐν τῇ δεξιᾷ] παρεπιγραφή· δεῖ γὰρ αὐτὸν καθέζεσθαι ἔχοντα τὸ αἰδοῖον καὶ μιμεῖσθαι τὸν δερμύλλοντα ἑαυτόν.* — S. ob. §. 421, f. — Arist. Thesmoph. 643: *Κλεισθ. ἀνίστασ' ὀρθός· ποῖ τὸ πέος ὠθεῖς κάτω; Γυν. Τοδὶ διέκυψε· καὶ μάλ' εὔχρων, ὦ τάλαν. Κλ. Καὶ ποῦ 'στιν; Γυν. αὖθις ἐς τὸ πρόσθεν οἴχεται. Κλ. Οὐκ ἐν γε ταυθί. Γυν. μἀλλὰ δεῦρ' ἥκει πάλιν. Κλ. Ἰσθμόν τιν' ἔχεις, ὤνθρωπ'. ἄνω τε καὶ κάτω Τὸ πέος διέλκεις πυκνότερον Κορινθίων.* — Arist. Lysistr. 1090 sqq., wo Schol. 1095: *εἰ μὴ περιβαλεῖσθε, ἀλλὰ φανερὰ ἕξετε τὰ αἰδοῖα, ἀκρωτηριάσει τις ὑμᾶς τῶν Ἑρμοκοπιδῶν. ἐξ οὗ δῆλον ὅτι μετὰ τὸ προσελθεῖν ἀπεγυμνώθησαν φορτικῶς πάνυ:* Poll. II, 176: *τὸ δὲ ἐπεγείρειν τὸ αἰδοῖον ταῖν χεροῖν καὶ ἀνακνᾶν ἀναφλᾶν Ἀριστοφάνης ἐν Ἀμφιαράῳ λέγει:* v. Ar. Ran. 427: Dind. ad Arist. fr. 99. — Phryn. Bekk. Anecdd. I, p. 9, 6: *ἀναψαθάλλειν τὸ πέος: ἀνατρίβειν καὶ ἀνακνᾶν καὶ ψηλαφᾶν οἷον πρὸς τὸ πλησιάζειν· .. Πλάτων ἐν Κλειτοφῶντι* [leg. *Κλεοφ.*, fr. 6 Mein.]*· τὸ πέος* [*τὸ π.* adiec. Bergk. ap. Mein. Comm. Gr. II, 2, p. 956.] *ἐψάθαλλε λεῖος ὤν.* — Arist. Lysist. 928. 937: cj. Thesmoph. 1187 ibiq. Fritzsch. p. 550.

§. 424, i, α: Quint. I. O. XI, 3, 124: *in pedibus observantur status et incessus.* — β: Quint. I. O. XI, 3, 125: *in dextrum incumbere interim datur, sed aequo pectore: qui tamen comicus magis, quam oratorius gestus est.* — Soph. Aiac. 87. Eurip. Helen. 555 sq. Elect. 227. Arist. Ach. 484. — Quint.

§. 425. γ: Das Gehen.

a: Die Ansichten der Hellenen über den Gang des Menschen im Allgemeinen.

b: Der Zusammenhang des Ganges mit der Stimmung der Seele. Der *μεγαλόψυχος*. — Perikles. — Der *κόσμιος* und *εὔθυμος*. — *Εὐσχημοσύνη*.

Der Furchtsame. — Der *ἀναιδής*. — Der *ἄθυμος*.

I. O. XI, 3, 124: *prolato dextro stare, et eandem manum ac pedem proferre deforme est. .. Male etiam in sinistrum pedem insistentium dexter aut attollitur aut summis digitis suspenditur. Varicare supra modum et in stando deforme est et accedente motu, prope obscenum:* Arist. Equitt. 76 sqq.

§. 425, γ, a: Simon. Iamb. fr. 15 Schneidew.: *καὶ σαῦλα βαίνων, ἵππος ὡς κορωνίδης*: vrgl. Hom. H. in Mercur. 28: Clem. Alex. Paedag. III, 11, 69, p. 108 Sylb.: *αἱ δὲ γυναικεῖοι κινήσεις καὶ θρύψεις καὶ χλιδαὶ κολουστέαι παντελῶς· τὸ γὰρ ἁβροδίαιτον τῆς περὶ τὸν περίπατον κινήσεως, καὶ τὸ σαυλὰ βαίνειν, ὥς φησιν Ἀνακρέων* [fr. CVI Bergk., 35 Schneidew.], *κομιδῇ ἑταιρικά*: Phaedr. Fab. V, 1, 12: *unguento delibutus* [Menander], *vestitu fluens, Veniebat gressu delicato et languido:* vrgl. Winkelm. Werke T. VII, p. 101. Cramer Gesch. d. Erzieh. I, 236. — b: Aristot. Ethic. ad Nicomach. IV, 3, 34, p. 1125, A, 12 Bekk.: *καὶ κίνησις δὲ βραδεῖα τοῦ μεγαλοψύχου δοκεῖ εἶναι καὶ φωνὴ βαρεῖα καὶ λέξις στάσιμος· οὐ γὰρ σπευστικὸς ὁ περὶ ὀλίγα σπουδάζων, οὐδὲ σύντονος ὁ μηδὲν μέγα οἰόμενος· ἡ δ' ὀξυφωνία καὶ ἡ ταχυτὴς διὰ τούτων. τοιοῦτος μὲν οὖν ὁ μεγαλόψυχος.* — Plut. Pericl. c. 5: *Περικλῆς ... οὐ μόνον, ὡς ἔοικε, τὸ φρόνημα σοβαρὸν καὶ τὸν λόγον ὑψηλὸν εἶχε .. ἀλλὰ καὶ προσώπου σύστασις ἄθρυπτος εἰς γέλωτα καὶ πρᾳότης πορείας καὶ καταστολὴ περιβολῆς πρὸς οὐδὲν ἐκταραττομένη πάθος ἐν τῷ λέγειν καὶ πλάσμα φωνῆς ἀθόρυβον καὶ ὅσα τοιαῦτα πάντας θαυμαστῶς ἐξέπληττε.* — Aristot. Physiogn. c. 3, p. 807, B, 33 Bekk.: *κοσμίου σημεῖα. ἐν ταῖς κινήσεσι βραδύς, καὶ διάλεκτος βραδεῖα καὶ φωνὴ πνευματώδης καὶ ἀσμενής, ὀμμάτιον ἀλαμπὲς μέλαν καὶ μήτε λίαν ἀνεπτυγμένον μήτε παντάπασι συμμεμυκός, σκαρδαμυκτικὸν βραδέως· τὰ μὲν γὰρ ταχέως σκαρδαμύττοντα τῶν ὀμμάτων τὰ μὲν δειλὸν τὰ δὲ θερμὸν σημαίνει. Εὐθύμου σημεῖα μέτωπον εὐμέγεθες καὶ σαρκῶδες καὶ λεῖον, τὰ περὶ τὰ ὄμματα ταπεινότερα. καὶ ὑπνωδέστερον τὸ πρόσωπον φαίνεται, μήτε δεδορκὸς μήτε σύννουν. ἔν τε ταῖς κινήσεσι βραδὺς ἔστω καὶ ἀνειμένος· τῷ σχήματι καὶ τῷ ἤθει τῷ ἐπὶ τοῦ προσώπου μὴ ἐπισπερχὴς ἀλλὰ ἀγαθὸς φαινέσθω*: s. ob. §§. 419, e, β. 417, 6, γ, p. 415: §. 418, b. — Arist. Nub. 963: Plat. Reip. IX, 588 A: *οὐκοῦν εἰ τοσοῦτον ἡδονῇ νικᾷ ὁ ἀγαθός τε καὶ δίκαιος τὸν κακόν τε καὶ ἄδικον, ἀμηχάνῳ δὴ ὅσῳ πλέονι νικήσει εὐσχημοσύνῃ τε βίου καὶ κάλλει καὶ ἀρετῇ*: v. Boisson. ad Aristaen. Ep. I, 19, p. 508 sq. — Aristot. Physiognom. c. 3, p. 807, B, 4: *δειλοῦ σημεῖα τριχωμάτιον μαλακόν, .. μικρὰ σκέλη καὶ χεῖρες λεπταὶ καὶ μακραί· ὀσφῦς δὲ μικρὰ καὶ ἀσθενής· τὸ σχῆμα σύντονον ἐν ταῖς κινήσεσιν· οὐκ ἰταμὸς ἀλλ' ὕπτιος καὶ τεθαμβηκώς.* — Aristot. l. c. 807, 28: *ἀναιδοῦς σημεῖα .. ὠμοπλάται ἄνω ἐπηρμέναι· τῷ σχήματι μὴ ὀρθὸς ἀλλὰ μικρῷ προπετέστερος, ἐν ταῖς κινήσεσιν ὀξύς.* — Arist. l. c. p. 808, A, 7: *ἀθύμου σημεῖα· .. ἐν τῷ σχήματι ταπεινὸς καὶ ταῖς κινήσεσιν ἀπηγορευκώς.* —

𝔠: Das Einherschreiten des Redners auf der Rednerbühne.

δ: Die Bewegungen des Schauspielers auf der Bühne im Allgemeinen.

Die auf die Zuschauer zu nehmende Rücksicht.

§. 426. ε: Der Gang und die mit ihm verwandten Bewegungen in der Tragödie.

𝔞: Die auf den Charakter und den Zustand der darzustellenden Personen zu nehmende Rücksicht.

Die Könige und Heroen. — Die Boten.

Greise. — Männer. — Jünglinge. — Frauen. — Mädchen.

Hekabe. — Oidipus. — Teiresias. — Philoktetes. — Polymnestor.

𝔟: Die verschiedenen Arten der Bewegungen.

Die Handlung in der Tragödie. — Die Leidenschaftlichkeit.

Die Ruhe und Würde der Bewegung.

Das Hinken. — Telephos und Andere.

Schnelles Gehen. — Das Laufen und seine Beweggründe.

Aischylos. — Sophokles. — Euripides.

§. 427. ζ: Der Gang und die mit ihm verwandten Bewegungen in der Komödie.

𝔞: Der Gang des täglichen Lebens in der alt-attischen Komödie.

Ein Blick auf den Inhalt und den Charakter der alt-attischen Komödie. — Das Streben nach Mannichfaltigkeit.

𝔟: Die verschiedenen Arten des Gehens.

𝔠: Cic. Orat. 18, 59: Quint. I. O. I, 11, 3: *ne gestus quidem omnis ac motus a comoedis petendus est. Quamquam enim utrumque eorum ad quendam modum praestare debet orator, plurimum tamen aberit a scenico, nec vultu nec manu nec excursionibus nimius:* ib. II, 2, 12. XI, 3, 126. — δ: Quint. I. O. XI, 3, 127: *praecipi et illud scio, ne ambulantes avertamur a iudicibus:* Hotomann. ad Cic. p. Rosc. Amer. c. 8.

§. 426, ε, b: Soph. Ant. 155: *χωρεῖν*: Oed. Tyr. 79. 83: *ἕρπειν, προστείχειν*: Eur. Ion. 742: *ἰδού· τὸ τοῦ ποδὸς μὲν βραδύ, τὸ τοῦ δὲ νοῦ ταχύ*: Soph. Oed. Col. 11: ib. 80: *βαίνειν*: s. ob. §. 425, γ, b. — Arist. Ran. 846, wo Schol.: *τὸν χωλοποιόν] διὰ τοὺς τρεῖς, Βελλεροφόντην, Φιλοκτήτην, Τήλεφον*: s. Ed. Mueller Gesch. d. Theor. d. Kunst. I, p. 146. — Soph. Oed. Col. 720 sqq. — Soph. Antig. 223. Eur. Ion. 1106. — Eur. Androm. 879 sq. — Soph. El. 871: *ὑφ' ἡδονῆς τοι, φιλτάτη, διώκομαι Τὸ κόσμιον μεθεῖσα σὺν τάχει μολεῖν*: s. ob. §. 425, γ, b, unt. §. 427, ζ, b: Eur. Helen. 546: *οἱ τὴν ὄρεγμα δεινὸν ἠμιλλημένην Τύμβου 'πὶ κρηπῖδ' ἐμπύροις τ' ὀρθοστάτας, Μεῖνον. τί φεύγεις;* vrgl. das. 543: Eur. Androm. 545. — Soph. Antig. 766: *ἀνήρ, ἄναξ, βέβηκεν ἐξ ὀργῆς ταχύς*: vrgl. das. 1244.

§. 427, ζ, 𝔞: Arist. Equitt. 151. Ran. init., Av. init. — S. ob. p. 260. 261. 263. 265. 270. 282. 286. — 𝔟: Aristot. Physiogn. c. 6, T. II, p. 813, A, 3 Bekk.: *μακροβάμων εἴη ἂν νωθρεπιθέτης τελεστικός, ὅτι τὸ μακρὰ βαίνειν ἀνυστικόν, τὸ βρα-*

c: Die für den Gang vom Schauspieler auf den Charakter und Zustand der darzustellenden Personen zu nehmende Rücksicht.

Starke und magere Personen. — Der Stand der Personen. — Sklaven. — Freie aus dem niedrigsten Stande.

Das Utriren. — Das Lächerliche in dem Gange einzelner Personen auf der Bühne an und für sich. — Der Bauer.

§. 428. d: Der schnelle Gang in der Komödie.

Die Ansichten der Athener vom schnellen Gehen im täglichen Leben.

Schnelles Gehen bei Ceremonien.

Die Boten. — Parodie und Ironie.

Die durch den schnellen Gang für die Komödie entstehende Klarheit.

e: Das Laufen.

Das im Laufe Auftreten. — Die Boten.

Das Hin- und Herlaufen einer Person auf der Bühne.

Das Phantastische. — Die Parodie und Ironie.

Der Unterschied zwischen Tragödie und Komödie. — Der durch die Art der Bewegung in der Komödie hervorgebrachte Eindruck.

§. 429. f: Das Springen.

Die Veranlassung und der Charakter des Springens.

Die Ausgelassenheit der Komödie.

δέως δὲ μελλητικόν. βραχυβάμων βραδυβάμων νωθρεπιθέτης οὐ τελεστικός, ὅτι τὸ βραχέα βαίνειν καὶ βραδέως οὐκ ἀνυστικόν. μακροβάμων ταχυβάμων οὐκ ἐπιθετικός, τελεστικός, ὅτι τὸ μὲν τάχος τελεστικὸν, ἡ δὲ μακρότης οὐκ ἀνυστικόν. βραχυβάμων ταχυβάμων ἐπιθετικός, οὐ τελεστικός: s. ob. §. 425, γ, b. — c: Arist. Equitt. 728 coll. vs. 43 sqq., Nub. 1258 sqq. — Ar. Av. 1317. — Ar. Ran. 549 sqq. — Arist. Nub. 131.

§. 428, b: s. ob. §. 426, ε, b: Demosth. adv. Pantaen. §. 52, p. 981 R.: *Νικόβουλος δ᾽ ἐπίφθονός ἐστι καὶ ταχέως βαδίζει καὶ μέγα φθέγγεται καὶ βακτηρίαν φορεῖ*: v. Schaefer. ad h. l. — Arist. Pac. 956: *Τρυγ.: ἄγε δὴ, τὸ κανοῦν λαβὼν σὺ καὶ τὴν χέρνιβα Περίιθι τὸν βωμὸν ταχέως ἐπιδέξια. Οἰκ. ἰδού· λέγοις ἂν ἄλλο· περιελήλυθα.* — Arist. Av. 1706. — Ar. Equitt. 691: Pac. 1197: *ποῦ ποῦ Τρυγαῖός ἐστιν;*: Av. 959. — e: Arist. Av. 1121: *ἀλλ᾽ οὑτοσὶ τρέχει τις Ἀλφειὸν πνέων. Ἀγγ. ποῦ ποῦ ᾽στι, ποῦ ποῦ ποῦ ᾽στι, ποῦ ποῦ ποῦ ᾽στι, ποῦ Ποῦ Πεισθέταιρός ἐστιν ἄρχων*: s. ob. §. 426, ε, a: Ar. Thesm. 591: *καὶ γὰρ γυνή τις ἡμῖν Ἐσπουδακυῖα προστρέχει.* — Arist. Thesmoph. 1210 sqq. — Arist. Equitt. 1151 sqq. Av. 991. 1035. Ran. 289 sqq. — Arist. Av. 60 sqq.

§. 429, f: Arist. Equitt. 696: *ἥσθην ἀπειλαῖς, ἐγέλασα ψολοκομπίαις, Ἀπεπυδάρισα μόθωνα, περιεκόκκασα*: wo Scholl.: *ἀπεπυδάρισα] πυδαρίζειν ἐπὶ τοῦ ἅλλεσθαι. ἤτοι ποδαρίζειν καὶ πυδαρίζειν, ὡς ὄνομα καὶ ὄνυμα Αἰολικῶς, ἢ πυγαρίζειν παρὰ τὴν πυγὴν, καὶ τροπῇ πυδαρίζειν, ὡς γνόφος καὶ δνόφος· δηλοῖ δὲ τὸ λακτί-*

g: **Das üppige Einherschreiten.**
Die Wollüstlinge Athens. — Der Gang der Weichlinge.
Die genaue Nachahmung des täglichen Lebens in der Gestikulation der Komödie. — Das Utriren.

h: **Der langsame und würdige Gang in der Komödie.**
Der Charakter der hierher gehörigen Personen.
Sokrates. — Hierokles. — Epops. — Meton.
Parodie. — Ironie. — Die Tragödie.

i: Schlufsbemerkungen.

k: Ein Blick auf das Satyrdrama.

§. 430. 7. **Die durch das Zusammenwirken mehrerer Theile des Körpers bewirkte Gestikulation.**

a: Unterschied der Tragödie und Komödie im Allgemeinen.

b: **Die Tragödie.**

α: Stellungen, wobei der ganze Körper nöthig.

β: Gestikulationen in leidenschaftlicher Stimmung.
Das Streben der Schauspieler nach Hervorbringung von Rührung.
Das Abschiednehmen. — Die Erkennungsscenen.
Die Umarmungen. — Die *Προςβολή*. — Hinfallen. — Das Knieen.

ζειν: id. *μόθωνα*] .. *μόθων* [s. ob. §. 381, e, α, p. 391: §. 382, f, p. 393 flgg.: s. §. 367, 1, b, p. 374.] *φορτικὸν ὀρχήσεως εἶδος*: id. *περιεκόκκυσα*] *περιεκορδάκισα. ἔστι δὲ εἶδος ὀρχήσεως. τινὲς δὲ τὸ μὲν ἀπεπυδάρισα, ἀπέπαρδον. ἄλλοι δέ, ἀπεσκίρτησα καὶ ὠρχησάμην. τὸ δὲ περιεκόκκυσα, περιεῤῥόγχασα, καὶ ὑπερεῖδον καὶ κατεφρόνησα*: Eustath. ad Hom. Od. *Λ*, 203, p. 1679, 37: *ὁρᾷ γὰρ ὁ τοιοῦτος* [*ὕπτιος*] *τὴν ὄψιν ἔχων ἄνω, οὐ μὴν κάτω, ὡς οἱ πρανεῖς κείμενοι. τοιοῦτον δὲ καὶ παρὰ τῷ κωμικῷ τὸ, ἀπεπυδάρισα. λέξις δὲ αὕτη οὐ σεμνή, δηλοῦσα, ἢ τὸ λὰξ ποδὶ καθ' Ὅμηρον ἐνθορεῖν ἰσχύϊ ἀφραδίῃσιν, ἢ τὸ ἀποπνευματίσαι ἄραντα τὸν πόδα*: Append. Proverbb. IV, 25. — g: Arist. Vesp. 686: *μάλιστά μ' ἀπάγχει, Ὅταν εἰσελθὸν μειράκιόν σοι καταπῦγον, Χαιρέου υἱός, Ὡδὶ διαβὰς* [Arist. Equitt. 77: Hom. Il. XII, 458. Tyrt. fr. 7, 31. Casaub. ad Theophr. Char. III, p. 46 ed. Fisch.], *διακινηθεὶς* [Demetr. Elocut. §. 261.] *τῷ σώματι καὶ τρυφερανθείς*: Archipp. fr. fabb. incc. III, ob. §. 418, b: Arist. Plut. 1094 sq. — S. ob. §§. 417, 6, a, γ. 425, γ, a. — h: Arist. Nub. 260. — Arist. Pac. 1045. — Arist. Av. 92: 992. — k: Eur. Cycl. 158. 181.

§. 430, 7, b, α: Soph. Elect. 818: *ἀλλ' ἐνθάδε πρὸς πύλῃ Παρεῖσ' ἐμαυτὴν ἄφιλος αὑανῶ βίον*: ibid. 766. — β: Xenoph. Symp. 3, 11: *Καλλιπίδης ὁ ὑποκριτὴς .. ὑπερσεμνύνεται ὅτι δύναται πολλοὺς κλαίοντας καθίζειν*. — Eur. Hecub. 424: ib. 438 coll. vs. 486: *αὕτη* [*Ἑκάβη*] *πέλας σου, νῶτ' ἔχουσ' ἐπὶ χθονί, Ταλθύβιε, κεῖται, ξυγκεκλῃμένη πέπλοις*: vrgl. ib. 505. — Soph. El. 1225: *Ἠλ. ὦ φθέγμ', ἀφίκου; Ὀρ. μηκέτ' ἄλλοθεν πύθῃ. Ἠλ. ἔχω σε χεροῖν; Ὀρ. ὡς τὰ λοίπ' ἔχεις ἀεί*: vrgl. das. vs. 1357. — Eur. Hecub. 409: *ἀλλ', ὦ φίλη μοι μῆτερ, ἡδίστην χέρα Δὸς καὶ παρειὰν προςβαλεῖν παρηΐδι*: Schol.

γ: Beispiele verschiedener Gruppirungen in der alten Tragödie. — Das Plastische der alten Tragödie. — Die Erhabenheit.

§. 431. c: Die Komödie.

α: Die Prügelscenen.

Das Hin- und Herziehen. — *Γαστρίζεσθαι*. — Das Umherlaufen auf der Bühne.

β: Kriegerische Scenen.

Vertheidigungsanstalten. — Schnelligkeit der Bewegungen.

γ: Friedliche Scenen.

Das Küssen. — Sonstige Zärtlichkeiten.

Das Flehen. — Die Parodie. — Das Utriren.

Die Schilderung des Unglücks.

δ: Obscönitäten.

---

ad Eur. Med. 1063: *προςβολὴ δὲ περίπτυξις, ἢ ἀντὶ τοῦ πρώτη θέα. ἐν τῷ περιπτύσσεσθαι δὲ καὶ καταφιλεῖν ταῦτα λέγει*: Hesych. s. *προςβολή· τῶν ἀθλητῶν ἡ συναφὴ καὶ κατοχή· καὶ ἡ ὁρμή*: Elmsl. ad Eurip. Med. 1042. — Eur. Hecub. 275: *ἀνθάπτομαί σου τῶνδε τῶν αὐτῶν ἐγώ, χάριν τ' ἀπαιτῶ τὴν τόθ', ἱκετεύω τέ σε, Μή μου κτλ.*: ibid. 752: *Ἀγάμεμνον, ἱκετεύω σε τῶνδε γουνάτων καὶ σου γενείου δεξιᾶς τ' εὐδαίμονος.* — *γ*: Eur. Hecub. 342: *ὁρῶ σ' Ὀδυσσεῦ, δεξιὰν ὑφ' εἵματος Κρύπτοντα χεῖρα, καὶ πρόσωπον ἔμπαλιν Στρέφοντα, μή σου προςθίγω γενειάδος*: ib. 1056: *πᾷ κέλσω; τετράποδος βάσιν θηρὸς ὀρεστέρου Τιθέμενος ἐπὶ χεῖρα κατ' ἴχνος;* vrgl. ibid. 59 sqq. — Fr. Creuzer zur Gallerie der alten Dramatiker. 8. Heidelb. 1839.

§. 431, c, *α*: Arist. Thesm. 618: Equitt. 710, ubi Scholl.: *παρεπιγραφὴ δέ· ποιεῖ γὰρ ὅπερ εἴρηκεν καὶ ἅμα τῷ λόγῳ εἷλκεν αὐτόν.* — Ar. Equitt. 252. 257. 267. 451: Schol. ad vs. 455: *παρεπιγραφή· τυπτόμενον γὰρ ὑποκρίνεται*: Arist. Nub. 58. 1321 sqq.: Arist. Pac. 1121 sqq., wo Schol.: *τυπτόμενος δὲ λέγει Ἱεροκλῆς μαρτύρομαι*: Arist. Av. 990: 1018, wo Schol.: *αὑταισί*] *αἱ πληγαί· ἅμα δὲ τύπτει αὐτόν*: ib. 1029 sqq. 1462 sqq. — Schol. ad Arist. Equitt. 272: *γαστρίζομαι δὲ εἶπεν, ὡς πληγεὶς τῷ σκέλει. εἰς τὴν γαστέρα τύπτομαι. παρεπιγραφὴ δέ. συγκέκυφε γὰρ καὶ ὑπὸ τῶν διωκόντων τύπτεται*: Ar. Ran. 643 sqq. — Arist. Pac. init., Av. 61 sqq. — *β*: Ar. Av. 355 sqq. 1186 sqq. Ran. 605. — V. nott. ad Append. Provv. II, 11. — *γ*: Poll. X, 100: *χύτρα καὶ φιλήματος εἶδος ἦν, ὅτι τὰ παιδία φιλοίη, τῶν ὤτων ἐπιλαμβανόμενα, ὑποδηλοῖ δὲ Εὔνικος ἐν Ἀντείᾳ Λαβοῦσα τῶν ὤτων φίλησον τὴν χύτραν*: v. Mein. Comm. Grr. frr. I, p. 250. II, 2, p. 856. — Arist. Equitt. 893. 901 c. Scholl.: ib. 968 c. Scholl.: Arist. Nub. 80: *Φειδιππίδιον. Φειδ. τί, ὦ πάτερ. Στρεψ. κύσον με καὶ τὴν χεῖρα δὸς τὴν δεξιάν. Φειδ. ἰδού.* — Arist. Ach. 414: *ἀλλ' ἀντιβολῶ πρὸς τῶν γονάτων σ' Εὐριπίδη, Δός μοι κτλ.*: s. ob. §. 430, b, *β*. — Arist. Equitt. 1248: *οἴμοι πέπρακται τοῦ θεοῦ τὸ θέσφατον. Κυλίνδετ' εἴσω τόνδε τὸν δυςδαίμονα. Ὦ στέφανε, χαίρων ἄπιθι, καί σ' ἄκων ἐγὼ Λείπω· σὲ δ' ἄλλος τις λαβὼν κεκτήσεται, Κλέπτης μὲν οὐκ ἂν μᾶλλον, εὐτυχὴς δ' ἴσως*: Schol. ad vs. 1257: *κυλίνδετ' εἴσω*] *ἑαυτὸν λέγει ὁ Κλέων. ταῦτα δὲ ἐκ Βελλεροφόντου Εὐριπίδου. τὸ δὲ κυλίνδετ' ἀντὶ τοῦ κομίζετε*: id. ad vs. 1259: *σὲ δ' ἄλλος τις*] *λείπει ἀνήρ. παρῴδησε δὲ τὰ ἐξ Ἀλκήστιδος* [vs. 179.] *Εὐριπίδου.* — *δ*: Arist. Av. 65 sqq.: Schol. ad Ar.

ε: Beispiele verschiedener Gruppirungen in der alten Komödie. Das Lächerliche. — Die Erhabenheit der Komödie.

§. 432. 8. **Ein Blick auf die Alexandrinische und auf die Römische Zeit.**

Die Collegia der Schauspieler.

§. 433. D. **Der Vortrag des Epos oder die Rhapsodik.**

1. **Die Geschichte der Rhapsodik im Allgemeinen.**

a: Die Rhapsodik in der Homerischen Zeit.

b: Die Verbreitung der Rhapsodik in Hellas.
Sikyon. — Epidauros. — Orchomenos.

c: Die Rhapsodik in Athen.
Solon und die Peisistratiden. — Die Panathenaia. — Die Brauronia.
Das Auftreten der Rhapsoden. — Das Theater. — Der Anzug der Rhapsoden. — Die Wettkämpfe der Rhapsoden.
Das Ansehen der Rhapsoden.

Ran. 482: *οὗτος, τί δέδρακας*] *ἰδὼν ὁ Ξανθίας διὰ τὸν φόβον ἀποπατήσαντα τὸν Διόνυσον, φησίν, οὗτος κτλ.*: Schol. ad Ar. Pac. 1237: *θλίβει τὸν ὄρρον*] .. *δῆλον ὅτι λαβὼν τὸν θώρακα, ἐπεκάθισεν αὐτῷ ὡς ἐν λασάνῳ, ἵνα μᾶλλον κινήσῃ γέλωτα.* — ε: Schol. ad Arist. Vesp. 1250 [1206.]: *ὡδὶ κελεύεις*] *φαίνεται ὅτι πρὸς τῷ στόματι ἔχων τὰ γόνατα κατεκλίθη*: Arist. l. c. 1210: *πῶς οὖν κατακλινῶ; φράζ' ἀνύσας. Βδελ. εὐσχημόνως. Φιλ. Ὡδὶ κελεύεις κατακλινῆναι; Βδελ. μηδαμῶς. Φιλ. Πῶς δαί; Βδελ. τὰ γόνατ' ἔκτεινε, καὶ γυμναστικῶς Ὑγρὸν χύτλασον σεαυτὸν ἐν τοῖς στρώμασιν*: Arist. Equitt. 98 sqq. Lysist. 843 sqq. Eccles. 977 sqq.

§. 432, 8: Boeckh. ad Corp. Inscriptt. Grr. T. I, p. 417. 765. T. II, p. 656 sqq.

§. 433, 1, a: s. Leutsch Grundr. der Griech. LG. §§. 52. 53: ob. §. 6, B. — b: Herod. V, 67: *Κλεισθένης γάρ, Ἀργείοισι πολεμήσας, τοῦτο μὲν ῥαψῳδοὺς ἔπαυσε ἐν Σικυῶνι ἀγωνίζεσθαι τῶν Ὁμηρείων ἐπέων εἵνεκα, ὅτι Ἀργεῖοί τε καὶ Ἄργος τὰ πολλὰ πάντα ὑμνέαται.* — Plat. Ion. init.: *μῶν καὶ ῥαψῳδῶν ἀγῶνα τιθέασι τῷ θεῷ οἱ Ἐπιδαύριοι; Ἴων. πάνυ γε· καὶ τῆς ἄλλης γε μουσικῆς.* — Boeckh. ad Corp. Inscr. Grr. T. I, p. 763 sqq.: s. ob. §. 4, A. — c: s. unt. §. 434, 2, a. c. — Plat. Ion. init.: *ἄγε δὴ ὅπως καὶ τὰ Παναθήναια νικήσομεν*: Auct. incert. Hipparch. 228 B: *Ἵππαρχος .. ἠνάγκασε τοὺς ῥαψῳδοὺς Παναθηναίοις ἐξ ὑπολήψεως ἐφεξῆς αὐτὰ* [*τὰ Ὁμήρου ἔπη*] *διιέναι, ὥσπερ νῦν ἔτι οἵδε ποιοῦσι.* — Hesych. s. *Βραυρωνίοις. τὴν Ἰλιάδα ᾖδον ῥαψῳδοὶ ἐν Βραύρωνι τῆς Ἀττικῆς*: Xenoph. Sympos. 3, 6: *ἐκεῖνο δ', ἔφη ὁ Ἀντισθένης, λέληθέ σε ὅτι καὶ οἱ ῥαψῳδοὶ πάντες ἐπίστανται ταῦτα τὰ* [*Ὁμήρου*] *ἔπη; Καὶ πῶς ἄν, ἔφη, λελήθοι ἀκροώμενόν γε αὐτῶν ὀλίγου ἀν' ἑκάστην ἡμέραν; Οἶσθά τι οὖν ἔθνος, ἔφη, ἠλιθιώτερον ῥαψῳδῶν; Οὐ μὰ τὸν Δί', ἔφη ὁ Νικήρατος, οὔκουν ἔμοιγε δοκεῖ. Δῆλον γάρ, ἔφη ὁ Σωκράτης, ὅτι τὰς ὑπονοίας οὐκ ἐπίστανται*: cf. Nitzsch. ad Plat. Ion. Prolegg. p. 7. — Plat. Ion. 535 E: *καθορῶ* [Ion] *γὰρ ἑκάστοτε αὐτοὺς ἄνωθεν ἀπὸ τοῦ βήματος κλαίοντάς τε καὶ δεινὸν ἐμβλέποντας καὶ συνθαμβοῦντας τοῖς λεγομένοις. δεῖ γάρ με καὶ σφόδρ' αὐτοῖς τὸν νοῦν προσέχειν· ὡς ἐὰν μὲν κλαίοντας αὐτοὺς καθίσω, αὐτὸς γελάσομαι ἀργύριον λαμβάνων, ἐὰν δὲ γελῶντας,*

d: Die Rhapsodik in der spätern Zeit.
Die Rhapsodik als Gegenstand des Unterrichts.
Die Wettkämpfe.

§. 434. 2. **Das Wesen der Rhapsodik.**

a: Die Rhapsodik als Kunst.
Die Rhapsoden und ihre Kunst vor der Zeit des Solon. — Die Rhapsodik nach Solon.
Die Beaufsichtigung der Rhapsodik durch den Staat.

b: Der Stoff der Rhapsodik.
Homeros. — Hesiodos. — Archilochos. — Simonides. — Mimnermos. — Phokylides. — Empedokles.

αὐτὸς κλαύσομαι ἀργύριον ἀπολλύς. — Nitzsch. ad Plat. Ion. 535 D, p. 36. — Eustath. ad Hom. Il. p. 6, 8: *εἰ δὲ καὶ τὴν Ὁμηρικὴν ποίησιν οἱ ὕστερον ὑπεκρίνοντο δραματικώτερον, τὴν μὲν Ὀδύσσειαν ἐν ἁλουργοῖς ἐσθήμασι, τὴν δὲ Ἰλιάδα ἐν ἐρυθροβαφέσιν, ἐκεῖνο μὲν κατὰ τοὺς παλαιοὺς διὰ τὴν ἐν θαλάσσῃ πλάνην τοῦ Ὀδυσσέως, τοῦτο δὲ διὰ τοὺς ἐν Τροίᾳ φόνους καὶ τὰ ἐντεῦθεν αἵματα, ἀλλὰ τοῦτο μὲν σύμβαμα καὶ καινότερον ἐπινόημα τῶν ἐςύστερον.* — Plat. Reip. II, 373 B: *πολλοὶ δὲ οἱ περὶ μουσικήν, ποιηταί τε καὶ τούτων ὑπηρέται, ῥαψῳδοί, ὑποκριταί, χορευταί, ἐργολάβοι, σκευῶν τε παντοδαπῶν δημιουργοί, τῶν δὲ ἄλλων καὶ τῶν περὶ τὸν γυναικεῖον κόσμον.* — Xenoph. Memor. IV, 2, 10: *τοὺς γὰρ ῥαψῳδοὺς οἶδα μὲν ἔπη ἀκριβοῦντας, αὐτοὺς δὲ πάνυ ἠλιθίους ὄντας.* — Aristot. Rhet. III, 11, p. 134, 4 ed. min. Bekk.: *καὶ τὸν Νικήρατον* [cf. Herbst. ad Xenoph. Symp. Proll. p. XIV. Boeckh. ind. lectt. Berol. $18\frac{39}{40}$ p. 8 sqq] *φάναι Φιλοκτήτην εἶναι δεδηγμένον ὑπὸ Πράτυος, ὥσπερ εἴκασε Θρασύμαχος ἰδὼν τὸν Νικήρατον ἡττημένον ὑπὸ Πράτυος ῥαψῳδοῦντα, κομῶντα* [v. Nitzsch. de Hist. Hom. fasc. II, p. 131.] *δὲ καὶ αὐχμηρὸν ἔτι.* — Nitzsch. de hist. Homer. fasc. II, p. 111 sqq. — d: Corp. Inscr. Gr. T. I, nr. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. T. II, nr. 2214. 3088. c. nott. Boeckhii.

§. 434, 2, a: Diog. Laert. I, 57: *τά τε Ὁμήρου ἐξ ὑποβολῆς γέγραφε ῥαψῳδεῖσθαι, οἷον ὅπου ὁ πρῶτος ἔληξεν, ἐκεῖθεν ἄρχεσθαι τὸν ἐχόμενον. [μᾶλλον οὖν Σόλων Ὅμηρον ἐφώτισεν ἢ Πεισίστρατος,] ὥς φησι Διευχίδας ἐν πέμπτῳ Μεγαρικῶν. ἦν δὲ μάλιστα τὰ ἔπη ταυτί· „Οἳ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον" καὶ τὰ ἑξῆς:* s. ob. §. 433, c: Leutsch Grundr. d. GL. §. 54. — b: Athen. XIV, 620 A. .. D: *οὐκ ἀπελίποντο δὲ ἡμῶν τῶν συμποσίων οὐδὲ ῥαψῳδοί. ἔχαιρε γὰρ τοῖς Ὁμήρου ὁ Λαρνήσιος ὡς ἄλλος οὐδὲ εἷς, ὡς λῆρον ἀποφαίνειν Κάσανδρον τὸν Μακεδονίας βασιλεύσαντα, περὶ οὗ φησι Καρύστιος ἐν ἱστορικοῖς ὑπομνήμασιν ὅτι οὕτως ἦν φιλόμηρος, ὡς διὰ στόματος ἔχειν τῶν ἐπῶν τὰ πολλά· καὶ Ἰλιὰς ἦν αὐτῷ καὶ Ὀδυσσεία ἰδίως γεγραμμέναι. ὅτι δ' ἐκαλοῦντο οἱ ῥαψῳδοὶ καὶ Ὁμηρισταὶ Ἀριστοκλῆς εἴρηκεν ἐν τῷ περὶ χορῶν. τοὺς δὲ νῦν Ὁμηριστὰς ὀνομαζομένους πρῶτος εἰς τὰ θέατρα παρήγαγε Δημήτριος ὁ Φαληρεύς. Χαμαιλέων δ' ἐν τῷ περὶ Στησιχόρου καὶ μελῳδηθῆναί φησιν οὐ μόνον τὰ Ὁμήρου, ἀλλὰ καὶ τὰ Ἡσιόδου καὶ Ἀρχιλόχου, ἔτι δὲ Μιμνέρμου καὶ Φωκυλίδου. Κλέαρχος δ' ἐν τῷ προτέρῳ περὶ γρίφων „Τὰ Ἀρχιλόχου," φησίν, „ὁ Σιμωνίδης ὁ Ζακύνθιος ἐν τοῖς θεάτροις ἐπὶ δίφρου καθήμενος ἐρραψῴδει." Λυσανίας δ' ἐν τῷ πρώτῳ περὶ ἰαμβοποιῶν Μνασίωνα τὸν ῥαψῳδόν λέγει ἐν ταῖς δείξεσι τῶν Σιμωνίδου τινὰς ἰάμβων ὑποκρίνεσθαι. τοὺς δ' Ἐμπεδοκλέους*

c: **Der Unterricht in der Rhapsodik.**
Athen. — Chios.

§. 435. d: **Der Vortrag der Rhapsoden.**

α: **Die Art des Sprechens.**

β: **Die Gestikulation.**

γ: **Das Verhältniſs der Rhapsodik zur Hypokritik. — Die Ἀνάγνωσις.**

V. Die Richtung der Μουσικὴ in allen ihren Theilen auf Bildung des Menschen.

§. 436. A. Die Ansichten der Hellenen über die Wirkung der Μουσική.

Die Dorer. — Sparta.
Die Arkader. — Die Ioner. — Athen.
Die Denker späterer Zeit.

Καθαρμοὺς ἐῤῥαψῴδησεν Ὀλυμπίασι Κλεομένης ὁ ῥαψῳδὸς, ὥς φησι Δικαίαρχος ἐν τῷ Ὀλυμπικῷ. Ἰάσων δ' ἐν τρίτῳ περὶ τῶν Ἀλεξάνδρου ἱερῶν ἐν Ἀλεξανδρείᾳ φησὶν ἐν τῷ μεγάλῳ θεάτρῳ ὑποκρίνασθαι Ἡγησίαν τὸν κωμῳδὸν τὰ Ἡροδότου, Ἑρμόφαντον δὲ τὰ Ὁμήρου: Plat. Reip. X, 600 D: Ὅμηρον δ' ἄρα οἱ ἐπ' ἐκείνου, εἴπερ οἷός τ' ἦν πρὸς ἀρετὴν ὀνῆσαι ἀνθρώπους, ἢ Ἡσίοδον ῥαψῳδεῖν ἂν περιιόντας εἴων, καὶ οὐχὶ μᾶλλον ἂν αὐτῶν ἀντείχοντο ἢ τοῦ χρυσοῦ καὶ ἠνάγκαζον παρὰ σφίσιν οἴκοι εἶναι, ἢ εἰ μὴ ἔπειθον, αὐτοὶ ἂν ἐπαιδαγώγουν ὅπῃ ᾖσαν, ἕως ἱκανῶς παιδείας μεταλάβοιεν; — Plat. Tim. 21 B: ἡ δὲ Κουρεῶτις ἡμῖν οὖσα ἐτύγχανεν Ἀπατουρίων. τὸ δὴ τῆς ἑορτῆς σύνηθες ἑκάστοτε καὶ τότε ξυνέβη τοῖς παισίν· ἆθλα γὰρ ἡμῖν οἱ πατέρες ἔθεσαν ῥαψῳδίας. πόλλων μὲν οὖν δὴ καὶ πολλὰ ἐλέχθη ποιητῶν ποιήματα, ἅτε δὲ νέα κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ὄντα τὰ Σόλωνος πολλοὶ τῶν παίδων ᾔσαμεν. — Corp. Inscr. Grr. T. II, nr. 2214.

§. 435, d: Nitzsch. ad Plat. Ion. Prolegg. p. 6 sq. — S. ob. §§. 402, B, 1, a: 409, 3. — β: S. ob. §. 413, b, p. 414: Fr. A. Wolf. Prolegomm. in Hom. p. XCVI sq. — Nitzsch. de hist. Hom. fasc. II, p. 124 sqq.

§. 436, A: s. ob. §§. 1. 2. 264 flgg. — S. ob. §. 364, A, d. — Polyb. IV, 20: ἐπειδὴ δὲ κοινῇ τὸ τῶν Ἀρκάδων ἔθνος ἔχει τινὰ παρὰ πᾶσι τοῖς Ἕλλησιν ἐπ' ἀρετῇ φήμην, οὐ μόνον διὰ τὴν ἐν τοῖς ἤθεσι καὶ βίοις φιλοξενίαν καὶ φιλανθρωπίαν, μάλιστα δὲ διὰ τὴν εἰς τὸ θεῖον εὐσέβειαν· ἄξιον, βραχὺ διαπορῆσαι περὶ τῆς Κυναιθέων ἀγριότητος, πῶς, ὄντες ὁμολογουμένως Ἀρκάδες, τοσοῦτο κατ' ἐκείνους τοὺς καιροὺς διήνεγκαν τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ὠμότητι καὶ παρανομίᾳ. Δοκοῦσι δέ μοι, διότι τὰ καλῶς ὑπὸ τῶν ἀρχαίων ἐπινενοημένα, καὶ φυσικῶς συντεθεωρημένα περὶ πάντας τοὺς κατοικοῦντας τὴν Ἀρκαδίαν, ταῦτα δὴ πρῶτοι καὶ μόνοι τῶν Ἀρκάδων ἐγκατέλιπον. Μουσικὴν γὰρ, τήν γε ἀληθῶς μουσικὴν, πᾶσι μὲν ἀνθρώποις ὄφελος ἀσκεῖν, Ἀρκάσι δὲ καὶ ἀναγκαῖον. Οὐ γὰρ ἡγητέον, μουσικὴν, ὡς Ἔφορός φησιν ἐν τῷ προοιμίῳ τῆς ὅλης πραγματείας, οὐδαμῶς ἁρμόζοντα λόγον αὐτῷ ῥίψας, ἐπ' ἀπάτῃ καὶ γοητείᾳ παρεισῆχθαι τοῖς ἀνθρώποις. οὐδὲ τοὺς παλαιοὺς Κρητῶν καὶ Λακεδαιμονίων αὐλὸν καὶ ῥυθμὸν εἰς τὸν πόλεμον ἀντὶ σάλπιγγος εἰκῇ νομιστέον εἰσαγαγεῖν· οὐδὲ τοὺς πρώτους Ἀρκάδων εἰς τὴν ὅλην πολιτείαν τὴν μουσικὴν παραλαβεῖν ἐπὶ τοσοῦτον, ὥστε

B: Der Werth der Hellenischen *Μουσική*.

Die Höhe des Hellenischen Geistes.

Vergleich zwischen der *μουσική* der Hellenen und deren Wirkung auf das Volk mit der anderer, namentlich neuerer, Völker.

Sechstes Kapitel.

Von der Auflösung der Gedichte in ihre rhythmischen Theile und Massen.

§. 437. A. Die bei der Auflösung der Gedichte in ihre rhythmischen Theile zu befolgende Methode.

Die Schwierigkeit des Unternehmens.

Das Verhältnifs der verschiedenen Theile der *Μουσική* zu einander.

B: Die Auflösung der Verse in ihre Rhythmen.

1. Das Versende und seine Wichtigkeit.

Der Anfang der Verse.

2. Die Vertheilung von Arsis und Thesis.

Die Schwierigkeit der Vertheilung von Arsis und Thesis. — Die Auflösungen.

3. Die rhythmische Analogie.

Die Mittel zur Erlangung einer rhythmischen Analogie.

μὴ μόνον παισὶν οὖσιν, ἀλλὰ καὶ νεανίσκοις γενομένοις ἕως τριάκοντ' ἐτῶν, κατ' ἀνάγκην σύντροφον ποιεῖν αὐτὴν, τἄλλα τοῖς βίοις ὄντας αὐστηροτάτους. Ταῦτα γὰρ πᾶσίν ἐστι γνώριμα καὶ συνήθη, διότι σχεδὸν παρὰ μόνοις Ἀρκάσι, πρῶτον μὲν οἱ παῖδες ἐκ νηπίων ᾄδειν ἐθίζονται κατὰ νόμους τοὺς ὕμνους καὶ παιᾶνας, οἷς ἕκαστοι κατὰ τὰ πάτρια τοὺς ἐπιχωρίους ἥρωας καὶ θεοὺς ὑμνοῦσι· μετὰ δὲ ταῦτα τοὺς Φιλοξένου καὶ Τιμοθέου νόμους μανθάνοντες, πολλῇ φιλοτιμίᾳ χορεύουσι κατ' ἐνιαυτὸν τοῖς Διονυσιακοῖς αὐλήταις ἐν τοῖς θεάτροις, οἱ μὲν παῖδες, τοὺς παιδικοὺς ἀγῶνας, οἱ δὲ νεανίσκοι, τοὺς τῶν ἀνδρῶν λεγομένους. Ὁμοίως γε μὴν καὶ παρ' ὅλον τὸν βίον τὰς ἀγωγὰς τὰς ἐν ταῖς συνουσίαις οὐχ οὕτω ποιοῦνται διὰ τῶν ἐπεισάκτων ἀκροαμάτων, ὡς δι' αὑτῶν, ἀνὰ μέρος ᾄδειν ἀλλήλοις προστάττοντες. Καὶ τῶν μὲν ἄλλων μαθημάτων ἀρνηθῆναί τι μὴ γινώσκειν, οὐδὲν αἰσχρὸν ἡγοῦνται· τήν γε μὴν ᾠδὴν οὔτ' ἀρνηθῆναι δύνανται, διὰ τὸ κατ' ἀνάγκην πάντας μανθάνειν· οὔθ' ὁμολογοῦντες ἀποτρίβεσθαι, διὰ τὸ τῶν αἰσχρῶν παρ' αὐτοῖς νομίζεσθαι τοῦτο. Καὶ μὴν ἐμβατήρια μετ' αὐλοῦ καὶ τάξεως ἀσκοῦντες, ἔτι δ' ὀρχήσεις ἐκπονοῦντες, μετὰ κοινῆς ἐπιστροφῆς καὶ δαπάνης κατ' ἐνιαυτὸν ἐν τοῖς θεάτροις ἐπιδείκνυνται τοῖς αὑτῶν πολίταις οἱ νέοι. — Athen. XIV, 628 F: *ὅθεν καὶ Σωκράτης ἐν τοῖς ποιήμασι τοὺς κάλλιστα χορεύοντας ἀρίστους φησὶν εἶναι τὰ πολέμια λέγων οὕτως Οἱ δὲ χοροῖς κάλλιστα θεοὺς τιμῶσιν, ἄριστοι Ἐν πολέμῳ:* Arist. Vesp. 958: *εἰ δ' ὠφείλετο, Ξύγγνωθι. κιθαρίζειν γὰρ οὐκ ἐπίσταται.*

§. 437, A: Boeckh. M. P. 299 sqq. — B: Boeckh. M. P. 300 sqq. —

Die Beobachtung und Analyse der Dichter. — Der Umfang der bei den Dichtern zu machenden Beobachtung.

Das Musikalische. — Die verschiedenen Arten von rhythmischer Analogie.

4. Beispiele zur Erläuterung der angegebenen Sätze.

Pind. Isthm. III, ep. vs. 5. 6 Boeckh.:

καὶ ματρόθε Λαβδακίδαισιν σύννομοι πλούτου διέστειχον τετραοριᾶν πόνοις.

αἰὼν δὲ κυλινδομέναις ἁμέραις ἄλλ' ἄλλοτ' ἐξάλλαξεν· ἄτρωτοί γε μὰν παῖδες θεῶν:

ἐπ. β': *τραχεῖα νιφὰς πολέμοιο τεσσάρων ἀνδρῶν ἐρήμωσεν μάκαιραν ἑστίαν·*

νῦν δ' αὖ μετὰ χειμέριον ποικίλων μηνῶν ζόφον χθὼν ὥτε φοινικέοισιν ἄνθησεν ῥόδοις.

Pind. Pyth. IX, στρ. 2. 3. Boeckh.: *σὺν βαθυζώνοισιν ἀγγέλλων Τελεσικράτη Χαρίτεσσι γεγωνεῖν.* —

Pind. Olymp. II, ep. 2:

ἐν δίκᾳ τε καὶ παρὰ δίκαν ἀποίητον οὐδ' ἄν.

§. 438. C: Die Auflösung der Strophen in ihre Verse.

1. Allgemeine Vorerinnerungen.

Das Versende.

2. Aeufsere Kennzeichen für den Anfang und das Ende der Verse.

a: Die Stichometrie.

Pindaros. — Die Tragiker.

4: Boeckh. M. P. 304 sqq. — S. ob. §. 136, 2, b, α, p. 148, add. Boeckh. über d. Versm. des Pindar. p. 61 flgg. — 7. G. Herm. Emendd. Pindar. in Opuscc. VII, p. 133 theilt ab: *καὶ ματρόθε Λαβδακίδαισι | σύννομοι ... πόνοις. | Αἰὼν δὲ κυλινδομέναις | ἁμέραις .. θεῶν*: er corrigirt deshalb ep. δ', vs. 5 so: *Θηβᾶν ἄπο μάκει' μορφᾶς | μὲν βραχύς, κτλ.*, und in ep. ε', vs. 6: *γνώμᾳ πίσυνος· πολύβουλ' | Ὀρσίᾳ, σὺν σοὶ δέ νιν κωμάξομαι, τερπνὰν ἀποστάζων χάριν.* — 15. G. Herm. l. c. p. 162 verbindet beide Verse in einen.

§. 438, C, 1: Boeckh. M. P. 308. — 2: s. ob. §. 35: Eustath. Prooem. Carm. Pindd. p. 24 Schneidew.: *εἰσὶ δὲ [Πινδάρου] παιᾶνες, διθύραμβοι, προσόδια, παρθένια, τὰ καὶ αὐτὰ μνημονευθέντα πρὸ βραχέων ὑπορχήματα, ἐγκώμια, θρῆνοι καὶ ἐπινίκιοι κατὰ τὴν ἱστορίαν ὡσεὶ τετρακισχίλιοι, οὓς καὶ ἐπινίκους τετρασυλλάβως φασίν*: v. Schneidew. ad h. l., Ritschl. ind. lectt. Bonn. 18$\frac{40}{41}$, p. III. — Soph. cod. Laurent. in Bandini Catal. Codd. Graecc. T. II, p. 132, auch in G. Dindorf. ad Soph. Tragoed. Annott., ed. Oxfort. 1836, praef. p. XV: *περιέχει ἡ βίβλος τοῦ Σοφοκλέους δράματα ζ'. πρῶτον μὲν Αἴαν μαστιγοφόρον, φύλλα ιστ'. στίχους ͵αμδ'. δεύτερον Ἠλέκτραν ἐπιβουλευομένην κατὰ τῆς μητρός. φύλ. ιστ'. στίχους ͵αμ'. τρίτον Οἰδίπουν τύραννον. φύλ. ιστ'. στίχ. ͵αξ'. τέταρτον Ἀντιγόνην. φύλ. ιδ'. στίχ. ͵αρμ̃'. πέμπτον Τραχινίας. φύλ. ιδ'. στίχ. ͵ασκ'. ἕκτον Φιλοκτήτην. φύλ. ιστ'. στίχ. ͵ανε'. ἕβδομον Οἰδίπουν τὸν ἐπὶ Κολωνῷ. φύλ. κ'. στίχ. ͵αχλ'*: v. Ritschl. l. c. p. III sq.:

b: **Der Hiatus.**

Der erlaubte und der unerlaubte Hiatus.

c: **Die Syllaba anceps.**

Die verschiedenen Dichter. — Die durch Interpolation der Spätern weggebrachte Syllaba anceps.

d: **Die Interpunktion.**

Die Geltung der Interpunktion als Kennzeichen eines Versendes.

Bemerkungen über das Verhältnifs einzelner Partikeln zur Interpunktion.

e: **Die Wortstellung.**

Die Trennung eng verbundener Worte. — Die Encliticae. — Pindaros. — Die Tragiker.

Die Beachtung des Musikalischen.

f: **Die Theilung eines Wortes zwischen zwei Verse.**

Wichtigkeit dieses Kriterium.

Der Apostrophos. — Pindaros. — Die Tragiker.

3. **Innere Kennzeichen für den Anfang und das Ende der Verse.**

a: Der Sinn und der Zweck des Gedichts.

b: Die Analogie.

4. **Die durch diese Kriterien hervorgebrachte Gestalt der Verse.**

Die grofsen und kleinen Verse.

Pind. Ol. VII, *στρ.*:

φιάλαν ὡς εἴ τις ἀφνειᾶς ἀπὸ χειρὸς ἑλὼν

---

v. sup. §. 220, 4, p. 255. — b: Boeckh. M. P. 309, üb. d. krit. Behandl. d. Pind. Gedichte in Abh. d. Berl. Acad. d. Wiss. v. Jahre 1822 u. 23, p. 268 flgg.: G. Herm. Opuscc. VII, p. 137: s. ob. §. 74. — c: s. ob. §. 63: Boeckh. M. P. 311. — d: Boeckh. M. P. 311: s. ob. §. 73. — Pind. Ol. X, 19: *ἀκρόσοφον δὲ καὶ αἰχματὰν ἀφίξεσθαι. τὸ γὰρ | ἐμφυὲς οὔτ' αἴθων ἀλώπηξ κτλ.*: Soph. Antig. 67: *τοῖς ἐν τέλει βεβῶσι πείσομαι· τὸ γὰρ | περισσὰ πράσσειν οὐκ ἔχει νοῦν οὐδένα*: Boeckh üb. d. krit. Behandl. l. c. p. 288. — e: Pind. Ol. VI, 47, *ἐπεί: ὅτι* Pind. Pyth. II, 34. Soph. Philoct. 323: Boeckh. Explicc. ad Pind. Ol. VI, 47, T. II, P. II, p. 158, ders. üb. d. krit. Behandl. l. c. p. 271. — Boeckh. M. P. 312: Pind. Isthm. VII, 9: *ἐπειδὴ τὸν ὑπὲρ κεφαλᾶς | γε Ταντάλου λίθον παρά τις ἔστρεψεν ἄμμι θεός*: v. Bentl. Emendd. Menand. p. 108, p. 533 ed. Mein.: G. Hermann. ad Soph. Elect. 1251. 1252: Ellendt. Lex. Soph. T. I, p. 348. — f: s. ob. §. 68 und Addend.: Boeckh. M. P. 313. — S. ob. §. 73: Boeckh. M. P. 318., ders. üb. d. krit. Beh. l. c. p. 273. Wunder. ad Soph. Oed. Tyr. 6. — 3, b: Boeckh. M. P. 332 sqq. — 4. G. Herm. ad Eurip. Herc. fur. praef. p. IX sqq.: Boeckh. krit. Behandl. d. Pind. Ged. l. c. p. 274 flgg. O. Muell. zu Aesch. Eumen. Nachtr. p. 31.

ἔνδον ἀμπέλου καχλάζοισαν δρόσῳ
δωρήσεται
νεανίᾳ γαμβρῷ προπίνων οἴκοθεν οἴκαδε, πάγχρυσον κορυφὰν
κτεάνων,
συμποσίου τε χάριν κᾶδός τε τιμάσαις ἑόν, ἐν δὲ φίλων
παρεόντων θῆκέ μιν ζαλωτὸν ὁμόφρονος εὐνᾶς.

§. 439. 5. **Beispiele zur Erläuterung der angegebenen Sätze.**
Pind. Ol. IV, στρ. ex edit. Heyn.:

ἐλατὴρ ὑπέρτατε βροντᾶς
ἀκαμαντόποδος
Ζεῦ· τεαὶ γὰρ ὧραι
ὑπὸ ποικιλοφόρμιγγος ἀοιδᾶς
ἑλισσόμεναί μ' ἔπεμψαν,
ὑψηλοτάτων μάρτυρ' ἀέθλων·
ξείνων δ' εὖ πρασσόντων, ἔσαναν
αὐτίκ' ἀγγελίαν
ποτὶ γλυκεῖαν ἐσλοί·
'ἀλλ', ὦ Κρόνου παῖ, ὃς Αἴτναν ἔχεις,
ἶπον ἠνεμόεσσαν ἑκατογ-
κεφάλα Τυφῶνος ὀβρίμου,

---

§. 439, 5: Boeckh. M. P. 334. — 18. Boeckh.: *ἀνεμόεσσαν.* — 19. Boeckh. *ὀμβρίμου.* — Boeckh theilt die Verse so ab: 1. *ἐλατὴρ .. ὧραι.* 2. *ὑπὸ .. ἔπεμψαν.* 3. *ὑψηλοτάτων .. ἀέθλων.* 4. *ξείνων .. ἀγγελίαν.* 5. *ποτὶ .. ἐσλοί.* 6. *ἀλλ' .. ἔχεις.* 7. *ἶπον .. ὀμβρίμου.* 8. *Οὐλυμπιονίκαν δέκευ.* 9. *Χαρίτων κτλ.* — Schol. Metr. ad Pind. Ol. IV, in Boeckh. ed. Pind. T. II, P. 1, p. 107: *τοῦ τετάρτου εἴδους ἡ στροφὴ καὶ ἀντίστροφος κώλων ιε'. Τὸ α' προσοδιακὸν δίμετρον ὑπερκατάληκτον ἀνακλώμενον·* ◡ ◡ — ◡ — ◡ ◡ — —. *Τὸ β' ἀναπαιστικὸν μονόμετρον ἀκατάληκτον·* ◡ ◡ — ◡ ◡ —. *Τὸ γ' ἰθυφαλλικὸν, ὅπερ ἐστὶ τροχαικὸν δίμετρον βραχυκατάληκτον·* — ◡ — ◡ — ◡. *Τὸ δ' ἰωνικὸν τρίμετρον βραχυκατάληκτον, τῆς πρώτης μακρᾶς ἀναλυομένης·* ◡ ◡ — ◡ ◡ — — ◡ ◡ — —. *Τὸ ε' Ἰωνικὸν δίμετρον ἀκατάληκτον, ἐπίμικτον πρὸς τροχαϊκὴν συζυγίαν·* — — ◡ ◡ — ◡ — —. *Τὸ στ' Ἰωνικὸν τρίμετρον βραχυκατάληκτον·* — — ◡ ◡ — — ◡ ◡ — —. *Τὸ ζ' λογαοιδικὸν, ἐξ ἀναπαίστων καὶ ἰάμβου καὶ συλλαβῆς. τὸ δὲ λογαοιδικὸν εὕρηται καὶ ἐν δακτύλοις, ἤγουν ῥυθμὸς ἐν λογογράφοις οἰκείως καὶ ἀοιδοῖς συγκείμενος· ὁ δάκτυλος ἀοιδοῦ, ὁ τροχαῖος λογογράφου· ὅτε γοῦν εἰσι δάκτυλοι καὶ ὁ ὕστερος τροχαῖος, τότε λογαοιδικὸν λέγεται. ὥσπερ καὶ ἐνταῦθα οἱ ἀνάπαιστοι ἀοιδοῦ, ὁ ἴαμβος λογογράφου· εἰ δὲ σπονδεῖοι εἰσί, μὴ ξενίσῃ. οἱ γὰρ σπονδεῖοι σύμπτυκτοι ἀνάπαιστοι λέγονται, ὡς καὶ τὰ εἰς Σωτῆρα Χριστὸν τὸν Ὡραιοπυλιώτην, ἐπὶ τοῦ μαρμάρου ἄνω τῶν ἔξωθεν πυλῶν, ὅπου ἐζωγράφηται Ἰουστινιανὸς καὶ ὁ μέγας Κωνσταντῖνος·* — — — — — — ◡ — —. *Τὸ η' Φερεκράτειον, λειπούσης τῆς τελευταίας συλλαβῆς, ἤγουν ἐξ ἐπιτρίτων·* — ◡ — ◡ ◡ —. *Τὸ θ' ἰαμβικὸν ἑφθημιμερές·* ◡ — ◡ — ◡ — —. *Τὸ ι' ἐπιωνικὸν τρίμετρον βραχυκατάληκτον. ἐπιωνικὸν δὲ λέγεται καὶ οὐκ Ἰωνικὸν, ὅτι ἰαμβικὴν πρώτην συζυγίαν ἔχει ἀνοικείαν τοῖς Ἰωνικοῖς, καὶ πάλιν ὕστερον ἴαμβον·* — — ◡ — — ◡ — — ◡ —. *Τὸ ια' τροχαϊκὸν δίμετρον ἀκατάληκτον, διαλυθέντων τῶν ποδῶν.* — ◡ — ◡ ◡ — ◡ ◡ ◡ —.

Οὐλυμπιονίκαν
δέκευ Χαρίτων ἕκα-
τι τόνδε Κῶμον.

Pind. Olymp. I, στρ. ex edit. Heyn.:

ἄριστον μὲν ὕδωρ· ὁ δὲ
χρυσὸς αἰθόμενον πῦρ
ἅτε διαπρέπει νυ-
κτὶ μεγάνορος ἔξοχα πλούτου·
εἰ δ' ἄεθλα γαρύεν
ἔλδεαι, φίλον ἦτορ,
μηκέθ' ἁλίου σκόπει
ἄλλο θαλπνότερον
ἐν ἁμέρᾳ φαεινὸν ἄστρον
ἐρήμας δι' αἰθέρος·
μηδ' Ὀλυμπίας ἀγῶνα
φέρτερον αὐδάσομεν·
ὅθεν ὁ πολύφατος
ὕμνος ἀμφιβάλλεται
σοφῶν μητίεσσι, κελαδεῖν
Κρόνου παῖδ' ἐς ἀφνεὰν ἱκόμενοι
μάκαιραν Ἱέρωνος ἑστίαν:
Συρακόσιον, ἱπποχάρμαν ἐπῳδ.
βασιλῆα. λάμπει
δέ οἱ κλέος παρ' εὐάνορι Λυδοῦ
Πέλοπος ἀποικίᾳ· τοῦ μεγασθενὴς
ἐράσσατο γαιάοχος Ποσειδᾶν
ἐπεί νιν καθαροῦ λέβητος ἔξελε
Κλωθὼ, ἐλέφαντι φαίδιμον
ὦμον κεκαδμένον.
Ἦ θαύματα πολλά.
καί πού τι καὶ βροτῶν φρένας
ὑπὲρ τὸν ἀλαθῆ λόγον
δεδαιδαλμένοι ψεύδεσι ποικίλοις
ἐξαπατῶντι μῦθοι. —

Timocreont. fr. 1 Schneidew.:

ἀλλ' εἰ τύγε Παυσανίαν ἢ καὶ τύγε Ξάνθιππον αἰνέεις ἐπῳδ.

Τὸ ιβ' Ἰωνικὸν δίμετρον ὑπερκατάληκτον· ᴗ ᴗ — — — ᴗ — ᴗ —. *Τὸ ιγ' Ἰωνικὸν δίμετρον βραχυκατάληκτον·* — — ᴗ ᴗ — —. *Τὸ ιδ' Ἰωνικὸν δίμετρον καταληκτικὸν, πρὸς τροχαϊκὴν συζυγίαν ἐπίμικτον·* ᴗ — ᴗ ᴗ — ᴗ —. *Τὸ ιε' ἰαμβικὸν πενθημιμερές·* ᴗ — ᴗ — —: s. ob. §. 261, p. 296. — 35. Boeckh. ind. lectt. aest. un. Berol. 1833, p. 6 nimmt an, dafs die ersten vier Verse die Strophe, das Uebrige die Antistrophe ausmachte, so dafs der Anfang der Stro-

ἤ τύγε Λευτυχίδαν, ἐγὼ δ' Ἀριστείδαν ἐπαινέω
ἄνδρ' ἱερᾶν ἀπ' Ἀθανᾶν
ἐλθεῖν ἕνα λῷστον· ἐπεὶ Θεμιστοκλῆ' ἤχθαρε Λατώ,
ψεύσταν, ἄδικον, προδόταν, ὃς Τιμοκρέοντα ξεῖνον ἐόντ' ϛροφ.
ἀργυρίοις σκυβαλικτοῖσι πεισθεὶς οὐ κατᾶγεν
ἐς πάτραν Ἰάλυσον,
λαβὼν δὲ τρί' ἀργυρίου τάλαντ' ἔβα πλέων εἰς ὄλεθρον,
τοὺς μὲν κατάγων ἀδίκως, τοὺς δ' ἐκδιώκων, τοὺς δὲ καίνων,
ἀργυρέων ὑπόπλεως, Ἰσθμοῖ δὲ πανδοκεὺς γελοίως
ψυχρὰ κρέα παρέχων·
οἱ δ' ἤσθιον, κεὔχοντο μὴ ὥραν Θεμιστοκλεῦς γενέσθαι.

§. 440. D. **Die Auflösung der Gedichte in ihre Strophen.**

1. Historische Vorerinnerungen.
2. **Mittel zur Auffindung der Strophen.**
   Der Sinn. — Die Interpunktion. — Der Umfang der Strophen. Die Responsion der Strophen und Antistrophen.
3. **Beispiele.**
   Eur. Med. 627:
   Ἔρωτες ὑπὲρ μὲν ἄγαν ἐλθόντες οὐκ εὐδοξίαν οὐδ' ἀρετὰν παρέδωκαν ἀνδράσιν· εἰ δ' ἅλις ἔλθοι Κύπρις, οὐκ ἄλλα θεὸς εὔχαρις οὕτω. Μήποτ', ὦ δέσποιν', ἐπ' ἐμοὶ χρυσέων τόξων ἐφείης ἱμέρῳ χρίσασ' ἄφυκτον οἰστόν. στέργοι δέ με σωφροσύνα, δώρημα κάλλιστον θεῶν· μηδέ ποτ' ἀμφιλόγους ὀργὰς ἀκόρεστά τε νείκη θυμὸν ἐκπλήξασ' ἑτέροις ἐπὶ λέκτροις προσβάλοι δεινὰ Κύπρις, ἀπτολέμους δ' εὐνὰς σεβίζουσ' ὀξύφρων κρίνοι λέχη γυναικῶν. ὦ πατρίς, ὦ δῶμά τ' ἐμόν, μὴ δῆτ' ἄπολις γενοίμαν τὸν ἀμαχανίας ἔχουσα δυςπέρατον αἰῶν' οἰκτροτάτων ἀχέων. θανάτῳ θανάτῳ πάρος δαμείην ἁμέραν τάνδ' ἐξανύσασα· μόχθων δ' οὐκ ἄλλος ὕπερθεν ἢ γᾶς πατρίας στέρεσθαι. εἴδομεν, οὐκ ἐξ ἑτέρων μύθων ἔχο-

---

phe fehle: vrgl. G. Herm. Opuscc. T. V, p. 198 sqq. Sintenis ad Plut. Themistocl. 21. — 1. Die Worte *ἢ τ. Λευτυχίδαν* zieht Boeckh. l. c. zum ersten Verse. — 2. Diesen Vers nebst *ἐλθέμεν*, wie Boeckh. l. c. für *ἐλθεῖν ἕνα*, zieht Boeckh. zum zweiten. — 3. *ἐπεὶ Θεμιστοκλῆα* codd., *Θεμιστοκλῆ ἐπεὶ* oder *γ' ἐπεὶ* Boeckh. — 4. *ἐόντα* Boeckh. — 6. *ἐς πατρίδα* Boeckh., und zieht es zum vorhergehenden Verse. — *Ἰάλυσον* beginnt bei Boeckh einen Vers. — 7. *ἐς ὄλ.* Boeckh. — 9. *ἀργυρίων* Boeckh., der dies nebst *ὑπόπλ.* zu dem vorhergehenden Verse zieht. — *δ' ἐπανδόκει* Boeckh., die folgenden Worte bis *ἤσθιον* inclus. in einen Vers mit diesen verbindend. — Cf. Boeckh. M. P. 337 sq.

§. 440, D, 1: s. ob. §§. 193 flgg., 204 flgg. — 2: Boeckh. M. P. 339 sq. — Boeckh. M. P. 272. — G. Herm. Elem. D. M. p. 733 sqq. — 3: s. ob. §. 171, p. 197: §. 169, p. 189: §. 212, p. 244: §. 215, p. 249: §. 217, p. 252: §. 232, p. 265: §. 233, b: §. 246, γ, p. 283: §. 449: §. 218, not.

μεν φράσασθαι· σὲ γὰρ οὐ πόλις, οὐ φίλων τις ᾤκτειρεν παθοῦσαν δεινότατον παθέων. ἀχάριστος ὄλοιθ᾽ ὅτῳ πάρεστι μὴ φίλους τιμᾶν, καθαρὰν ἀνοίξαντα κλῇδα φρενῶν· ἐμοὶ μὲν φίλος οὔποτ᾽ ἔσται.

E: Schlufsbemerkungen.

Die Hellenische *μουσική* in ihrer Trefflichkeit mit besonderer Rücksicht auf die Metrik.

E: Mar. Victor. IV, c. 4 fin., p. 2622 P.: *nunc vero si non omnia, quaecumque apud Graecos possunt inveniri, hoc commentario comprehenderim, sunt enim apud lyricos et comicos poetas innumerabiles metrorum species, illud tamen non adroganter ausim dicere, id nos his voluminibus consecutos, ut si novum atque incognitum auribus metrum commentum se quispiam duxerit, inficias ire non possit ad haec velut omnium generum semina, quae investigata a nobis et huic commentario tradita reperiuntur, necessario referri, ab iisdemque, ut ita dixerim, fontibus proculdubio derivari, praeterea utcumque sub incerta atque ambigua specie astu proferuntur, protinus intellegamus, qua metrorum origine procreata, vel qua sint ratione studiosa conposita, quo simul et ea quae fallunt inconnexa inter se metra, magistra lectionis instructione noscamus, et ipsi ex nobis nova, instigante gloria, comminisci ac proferre possimus.*

Zusätze und Verbesserungen.

NB. Dafs die Zusätze ziemlich zahlreich sind, ist theils durch den Umstand, dafs der Druck zwei Jahre gewährt hat, veranlafst, theils durch die Natur dieses Buches. Was die Druckfehler anlangt, so sind nur die wichtigern der bis jetzt von mir bemerkten angezeigt: meine gänzliche Ungeübtheit im Corrigiren beim Anfange des Drucks wird die Anzahl derselben bei den Billigen entschuldigen. Uebrigens habe ich den Verbesserungen, welche vor dem Gebrauche des Buches nothwendig eingetragen werden müssen, einen ☞ vorsetzen lassen.

Im Texte:

☞ S. 13 Z. 4 ist vor „Damon" einzuschalten: **Lamprokles.** —
— 16 ist als Z. 1 ausgefallen: **Gelehrte Geschichtschreibung.**
☞ — 21 als besondre Z. 7: **Aldhelmus.**
— 23 Z. 10 lies Moschopulos.
☞ — 44 — 14 schreibe: Oed. Col. 1220.
— 46 — 4 l. *ὀλβίαν* und *καρταίποδ'*.
— 48 — 13 l. *Δωρίῳ*.
☞ — 54 — 8 l. *δαεὶς τὰν ἁ—*.
— 72 — 25 l. *πλίῳ*.
— 74 — 1 schr. für: G, a: H, a:
— — — 10 — —: H: l:
☞ — 95 — 10 schr. *κυανεοῦ*.
—110 — 3 — *πειρήναντε*.
—112 — 8 — Aen. VII, 333:
—130 — 19 — *πάσαις*.
—133 — 27 — §. 124.
—242 — 12 — §. 108. C:
—254 — 30 — *στυγνῶν*.
—278 — 20 — *ὀτρηροί*.
☞ —364 — 6 streiche: „Die Komödie." —
— — — 7 — „Die Parabase." —
—388 — 10 schr. 378, C:

In den Noten:

NB. Ich mache darauf aufmerksam, dafs G. Dindorfii Annotationes ad Sophoclis Tragoedias. 8. Oxon. 1836, mir erst Ostern dieses Jahrs, desselben Gelehrten: Annotationes ad Euripidis Tragoedias. 2 voll. 8. Oxon. 1839, mir erst jetzt zugänglich geworden sind. Beide Werke sind dem Metriker theils wegen der Verbesserungen vieler Stellen in Chorgesängen, theils wegen der darin ausgesprochenen eigenthümlichen metrischen Ansichten ungemein wichtig. Es thut mir daher sehr Leid, dafs ich sie für meine Zwecke nicht habe ausbeuten können.

Die Zahlen der Zeilen beziehen sich allein auf die Noten.

S. 5 Z. 14 nach: Music. c. 4. füge ein: s. unt. §. 332 flgg.
— — — 31 — : c. III setze: s. unt. §. 100.
— 7 — 8 schr.: §. 6. A.

☞ S. 8. Z. 13 nach *προκριτικὸν* füge ein: [*Κρητικὸν* Burette in Histoir. de l'acad. d. inscript. T. X, p. 250 coll. Hoeck. Kret. III, 358 not.]

☞ — 8 Z. 26 streiche §. 9.

☞ — 9 — 14 statt X, 81 schr.: IV, 81. 83: s. unt. §. 365, b.

☞ — — — 34 schreibe: *ἐκθεῖναι, καὶ Μάρωνα* [*Παιῶνα* O. Muell. Dor. I, p. 352. Hoeck Kret. III, 355].

— 12 Z. 19 l. statt: Infr. §. 23: Infr. §. 24.

— — — 27 nach 317 füge ein: Porphyr. ad Ptolem. 1, 13, p. 313: *Ἀρχύτας δὲ ὁ Ταραντῖνος .. μάλιστα ἐπιμεληθεὶς μουσικῆς πειρᾶται κτλ.*

— 13 Z. 12 l.: p. 185: s. unt. §. 378, C, b, p. 389.

— — — 18 l.: 316, E. — S. unt. §. 304, a, p. 319. —

☞ — — — 17 schr.: *μέρος. ὅτι δ' οὐδὲν κτλ.*

☞ — 14 — 4 setze nach „Suid. s. v." ein: Porphyr. ad Ptolem. p. 211: *ἄλλοι δέ εἰσιν οἳ ἀμφότερα μὲν τιθέασιν, αἴσθησίν τε καὶ λόγον, ἤδη δὲ τῷ λόγῳ προνομίαν τινὰ ἀποδιδόασιν· ὧν ἐστιν Ἀρχέστρατος.*"

— 14. Z. 32 füge ein nach: Venet. 1785: Aristoxenus Grundzüge der Rhythmik, neu bearbeitet vom Gymnasiallehrer Dr. H. Feußner. 8. Hanau. 1840.

— 17 Z. 9 füge ein nach: B. Gr. III, 642: v. Franz, de musicis Graecis Commentatio. 4. Berol. 1840.

— 19. Z. 9 nach 1836. — füge ein: Cassiod. l. c. p. 556: *Gaudentius quidam de Musica scribens, Pythagoram dicit huius rei invenisse primordia ex malleorum sonitu et chordarum extensione percussa. Quam amicus noster vir disertissimus Mutianus transtulit in Latinum ut ingenium assumpti operis qualitas indicaret*: s. unt. §. 353, C, 1, c, p. 335.

— 22 Z. 2 nach 129. — setze ein: Sancti Aldhelmi de septenario et de re grammatica et metrica ad Acircium regem: in A. Mai Classicorum auctt. e Vaticc. codd. editorum T. V, p. 501 sqq., Rom. 1833.

— 22 Z. 18 schr.: unt. §. 438.

— 27 — 19: vrgl. Weißenborn's Recension von Feußner in Zimmermann's Ztschr. f. Alterth. 1839, Nr. 2 flgg.

☞ — 27 Z. 24 nach *σύνθετοι δὲ* sind folgende Worte ausgefallen: *οἱ ἐκ δύο γενῶν ἢ ἐκ πλειόνων συνεστῶτες, ὡς οἱ δωδεκάσημοι· μικτοὶ δὲ κτλ.*

— 27 Z. 31 nach *ἄρσεως* schiebe ein: s. unt. §. 374, B, c, p. 382.

— 32 zu §. 61 am Ende: Aristid. Quint. Mus. II, 88 sq.: *τούτων* [*τῶν στοιχείων*] *δὴ τὰ μὲν λειοτέρους ἀποτελεῖ τοὺς φθόγγους, ὡς τὰ φωνήεντα· τὰ δὲ τραχεῖς, ὡς τὰ ἄφωνα· τοὺς δὲ μεταξύ, ὡς τὰ ἡμίφωνα. καὶ τῶν φωνηέντων τὰ μὲν ἀκώλυτον προφερόμενα τὸν ἦχον, διὸ καὶ σεμνότερα πέφυκεν, ὡς τὰ μακρά· τὰ δὲ εὐθέως περιγράφοντα, ἧττον, ὡς τὰ βραχέα· τὰ δὲ μεταξύ, κατὰ τὴν τῶν χρόνων ποιότητα καὶ τῆς εὐφωνίας μετείληφε. τῶν δὲ ἡμιφώνων τὰ μὲν ἐξ ἄκρων τῶν χειλῶν συριγμὸν προιέντα στενόν, τραχύτερα, ὡς τὰ διπλᾶ, καὶ τὸ ἰδιάζον. τὰ δὲ λοιπά, εὐφωνότερα. καὶ τούτων τὰ μὲν † τῆς γλώττης τό τε πνεῦμα καὶ τὸ στόμα πληττούσης ἰδίως τὸ λ καὶ τὸ ρ. τὰ δ' ἀποκλειομένων τῶν πνευματικῶν πόρων, ἢ καὶ διὰ ῥινὸς προχωροῦντα μόνης, ἔλαττον, ὡς τὸ μ καὶ τὸ ν. πάλιν τῶν ἀφώνων τὰ μὲν διὰ τῶν χειλῶν ἠχεῖται μόνων, τοῦ πνεύματος τὴν ἔμφραξιν αὐτῶν κατὰ μέσον ἐκβιαζομένου, ὡς τὸ β καὶ τὰ τούτου περιεκτικά· τὰ δὲ τῆς μὲν παρειᾶς ὑποσαιρούσης, τοῦ δὲ πνεύματος ῥαγδαίως* [v. Hesych. s. v.] *καὶ εἰς πλάτος προιεμένου, ὡς τὸ γ, καὶ τὰ ἑκατέρωσε ἄκρα· τὰ δέ, τῶν μὲν ὀδόντων ἐπ' ὀλίγον διαζευχθέντων, τῆς δὲ γλώττης οἱονεὶ σφενδονώσης κατὰ μέσον ἀθρόως τὸ πνεῦμα, ὡς τὸ τ καὶ θ, καὶ τὸ τούτων μέσον. τούτων τὰ μὲν ἠρεμαίως προάγοντα τὸν ἀέρα κἀκ τῶν περὶ τοὺς ὀδόντας τόπων, κέκληταί τε ψιλά, καὶ ἐστιν εὐφωνότερα· τὰ δὲ ἔνδοθεν ἐκ φάρυγγος, ὠνόμασται δασέα, καὶ ἐστι λίαν τραχέα· τὰ δὲ ἐκ μέσου*

τοῦ φωνητικοῦ τόπου, μέσα τε εἴρηται, καὶ τῶν ἀμφοτέρων εἴληχε φύσεως. Ἐκ δὴ τῆς τούτων ποιότητος αἱ τῶν συλλαβῶν συνίστανται κράσεις, τοῖς πλεονάζουσι τῶν στοιχείων, ἃ κατακρατοῦσιν ἐν ταῖς ἐκφωνήσεσι τοὺς χαρακτῆρας ὁμοιούμεναι· καὶ αἱ μὲν μακραὶ τὸ μεγαλοπρεπὲς ἐν ταῖς λέξεσιν· αἱ δὲ βραχεῖαι τοὐναντίον ἐμποιοῦσι. κἀκ τῆς τούτων συνθέσεως γίνονται πόδες: vrgl. v. Kempelen Mechanismus der menschlichen Sprache. 8. Wien. 1791, §. 26 flg. Chladny, traité d'acoustique. 8. Paris. 1800, p. 67. De Brosses traité de la formation mechanique des langues. 2 voll. 8. Paris. 1801. Kratzenstein tentamen resolv. problem., qualis sit natura et χαρακτὴρ sonor. 4. Petersb. 1781. Court de Gebelin monde primitif. 9 voll. 4. Paris. 1773—1781, dess. histoire naturelle de la parole ou grammaire universelle .. avec un discours préliminaire et des notes par Lanjuinais. 8. Paris. 1806. Boeckh in Daub. u. Creuz. Studien T. IV, p. 358.

S. 33 Z. 6: nach Boeckh. M. P. 63 schiebe ein: G. Herm. El. D. M. 140.

— 34 — 28 add.: Santen. ad Terent. Maur. p. 289.

☞ — 36 — 7 schiebe nach εἰπεῖν ein: Lucil. fr. lib. VII, 5 Dous., aus Porphyr. ad Horat. Sat. I, 5, 87, wo die Note von Heindorf nachzusehen:

servorum est festu' dies hic,
Quem plane Hexametro versu non dicere possis.

Horat. l. c.: mansuri oppidulo, quod versu dicere non est,
signis perfacile est:

— 39 Z. 6 nach: p. 885. — Soph. Electr. 165: ὃν γ' ἐγὼ ἀκάματα προςμένουσ', ἄτεκνος: Oed. Tyr. 167: ὦ πόποι, ἀνάριθμα γὰρ φέρω: v. G. Dind. ad Soph. El. l. c.

— 39 Z. 29 nach: p. XXII schiebe ein: G. Hermann. ad Eurip. Helen. 524.

— 40 — 25 add.: v. infr. p. 93: Benseler, de Hiatu in Oratoribus Atticis et Historicis Graecis libri duo. Lib. primus. 8. Friberg. 1840.

— 42 Z. 14 schreibe: Γεφήνην (Γεφύραν Lehrs Quaest. Epic. p. 171.) .. λιγαία [λίγεια Lehrs l. c.]

☞ — 43 Z. 17 schr.: δράματι: s. unt. §. 381, e, α, p. 391:

☞ — 45 — 13 — : 1845. — β: v. Boeckh. M. P. p. 285.

— 50 — 5 — : ἕτεροι: s. unt. §. 378, 𝔖, b, p. 388.

— 51 — 6 — : Strab. VIII,

— — — 7 — : Ἐλευθερεῦς: v. Welcker. Syll. Epigramm. p. 275.

— 59 — 5 — : s. Preller Demeter u. Perseph. p. 98 flgg.

— 63 — 4 — : 109: s. unt. §. 410, 4, c, p. 412.

— 69 — 5 — Electr. 614.

— 71 — 12 — : Attic. XVI,

— 72 — 4 — : p. VI, id. in Stephani Thes. L. Gr. T. IV, p. 23.

— 74 — 13 — : nott. zu G, β.

— 86 — 7 — : χερῶν: s. Wunder. ad Soph. Antig. p. 164 ed. Goth.

☞ —111 — 22 nach p. 103 einzuschieben: Herodian. b. Furia Append. ad Drac. Strat. p. 88: στίχος ἐστὶ καὶ λέξεως δηλωτικῆς σύμμετρος καὶ μέγεθος. εἴδη δὲ στίχων εἰσὶ ιβ. ἰσόχρονος, ἀπηρτισμένος, ἀκέφαλος, λαγαρὸς, μείουρος, τραχὺς, μαλακοειδής, κακόφωνος, λογοειδής, προκέφαλος, σφηκίας καὶ δολιχοῦρος. ἰσόχρονος μὲν οὖν ἐστι ὁ καὶ τὸ μεγέθη τῶν συλλαβῶν καὶ τοὺς πόδας ἀπὸ τῶν πρώτων ἄχρη [sic] τῶν ἐσχάτων ἔχων, οἷον, τὼδ' ἐν Μεσσήνῃ ξυμβλήτην ἀλλήλοιιν. ἀπηρτισμένος δὲ, ὁ τὴν διάνοιαν πᾶσαν ἔχων ἐν ἑαυτῷ, οἷον, ὡς εἰπὼν ἐξέσσυτο φαίδιμος Ἕκτωρ. ἀκέφαλος δέ ἐστιν ὁ ἀπὸ βραχείας ἀρχόμενος, οἷον, ἐπειδὴ νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο [sic]· λαγαρὸς, ὁ κατὰ μέσον τὴν συμπλοκὴν μὴ σώζων, τὴν θέσιν μὴ σώζων, οἷον, Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἰαχὴ πίνοντά περ ἔμπης. μείουρος δὲ, ὁ κατὰ

τὸ τέλος τὴν θέσιν μὴ σώζων, καὶ τὴν παρατέλει συλλαβὴν βραχεῖαν ἔχων, οἷον, Τρῶες δ' ἐῤῥίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄσφιν [sic]. τραχὺς δέ ἐστι ὁ τὸν ῥύζον [sic] τῶν φθόγγων συνιστάς, ὡς, τριχθά τε καὶ τετραχθὰ διατρυφθὴν [sic] κάππεσε χειρός. μαλακοειδής ἐστιν ὁ λείως ἐπιπίπτων ταῖς ἀκοαῖς, οἷον, αἵματί οἱ δεύοντο κόμαι χαρίτεσσιν ὁμοῖαι. κακόφωνος ἐστὶ ὁ τὰ πολλὰ φωνήεντα ἔχων, οἷον, φὴη αἰθερέλοιγον [sic] ἔχειν ἀνὰ φαιδίμῳ ὤμῳ. λογοειδής δέ ἐστι ὁ πεζότερος τῇ συνθέσει, οἷον, ἵπ-πους τε ξανθοὺς ἑκατὸν πεντήκοντα. προκέφαλος· ἢ οὐχ ἅλις, ὅτι γυναῖκας ἀνάλκιδας ἠπεροπεύεις. σφηκίας, οἷον, ἢ λάθετ', ἢ οὐκ ἐνόησεν, ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ. δολιχοῦρος, οἷον, Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα. Τέλος. *Sic* ist nur beigesetzt, wo es bei Furia sich findet. Es wäre sonst öfter gesetzt.

S. 117 Z. 7 schr.: *ἀποτελέσματα*. — d: Serv. Centim. 9, 22, p. 1826 P.: *Echoicum:*

— 118, zu §. 107, da dort keine Beispiele aus Horatius angeführt sind: Hor Serm. I, 5:

Egressum magna me excepit Aricia Roma
Hospitio modico; rhetor comes Heliodorus,
Graecorum longe doctissimus: inde Forum Appi,
Differtum nautis, cauponibus atque malignis.
Hoc iter ignavi divisimus, altius ac nos
Praecinctis unum: minus est gravis Appia tardis.
Hic ego propter aquam, quod erat teterrima, ventri
Indico bellum, coenantis haud animo aequo
Expectans comites. Iam nox inducere terris
Umbras et caelo diffundere signa parabat;
Tum pueri nautis, pueris convicia nautae
Ingerere. Huc adpelle: trecentos inseris: ohe
Iam satis est. Dum aes exigitur, dum mula ligatur
Tota abit hora. Mali culices ranaeque palustres
Avertunt somnos. Absentem ut cantat amicam
Multa prolutus vappa nauta atque viator
Certatim: tandem fessus dormire viator
Incipit, ac missae pastum retinacula mulae
Nauta piger saxo religat stertitque supinus.

S. 118, zu §. 109 möge folgende Stelle als Beispiel dienen: Nonn. Dionys. I, 1:

Εἰπὲ, θεά, Κρονίδαο διάκτορον αἴθοπος αὐγῆς,
νυμφιδίῳ σπινθῆρι μογοστόκον ἄσθμα κεραυνοῦ,
καὶ στεροπὴν Σεμέλης θαλαμηπόλον· εἰπὲ δὲ φύτλην
Βάκχου διςσοτόκοιο, τὸν ἐκ πυρὸς ὑγρὸν ἀείρας
Ζεὺς βρέφος ἡμιτέλεστον ἀμαιεύτοιο τεκούσης,
φειδομέναις παλάμῃσι τομὴν μηροῖο χαράξας,
ἄρσενι γαστρὶ λόχευε, πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
εὖ εἰδὼς πόνον ἄλλον ἐπὶ στονόεντι κάρητι,
ὡς πάρος ὄγκον ἄπιστον ἔχων ἐγκύμονι κόρσῃ,
τεύχεσιν ἀστράπτουσαν ἀνηκόντιζεν Ἀθήνην.
Ἄξατέ μοι νάρθηκα, τινάξατε κύμβαλα, Μοῦσαι,
καὶ παλάμῃ δότε θύρσον ἀειδομένου Διονύσου·
ἀλλὰ χοροῦ ψαύοντα, φάρῳ παρὰ γείτονι νήσῳ,
στήσατέ μοι Πρωτῆα πολύτροπον, ὄφρα φανείη,
ποικίλον εἶδος ἔχων, ὅτι ποικίλον ὕμνον ἀράσσω.

εἰ γὰρ ἐφερπύσσειε δράκων, κυκλούμενος ὁλκῷ,
μέλψω θεῖον ἄεθλον, ὅπῃ κισσώδεϊ θύρσῳ
φρικτὰ δρακοντοκόμων ἐδαΐζετο φῦλα Γιγάντων·
εἰ δὲ λέων φρίξειεν, ἐπαυχενίην τρίχα σείων,
Βάκχον ἀνευάξω, βλοσυρῆς ἐπὶ πήχεϊ Ῥείης
μαζὸν ὑποκλέπτοντα λεοντοβότοιο θεαίνης.

S. 126 Z. 6 schr.: XXIV sq. Enger. de Aesch. Antistr. Respons. p. 51.
☞ — 130 — 1 — : *Τελμισσεῦς* [scr. *Τελμησσῆς*: v. G. Dind. ad Aristoph. fr. 450.];
☞ — 135 — 4 — : [s. ob. §. 124 D.]
☞ — 136 — 1 — : A. Weifsenborn. de versibus Glyconicis. Part. I. 8. Lips. 1840. Part. II, ib. 1841.
— 136 Z. 2 schr.: Nub. 563.
☞ — — — 13 — : *Potest tamen et spondeo* cett.
— — — 32 — : 14. Hanov. Exercitt.
☞ — 141 — 2 — : §. 129, b: Boeckh. M. P. 198 sq.
☞ — 148 — 1 setze vor: 13: 6. Boeckh. M. P. 305: s. unt. §. 437, B, 3. 4, p. 432 flg.
— 154 — 23 nach p. 3 sqq. füge ein: Lindau in Zimmerm. Ztschr. f. Alterth. 1836, Nr. 149.
— 168 Z. 13 schr.: *coniunctis*: v. Pflugk. ad Eurip. Helen. p. 123.
— 201 — 9 — : 9 folgg., Kiefsling in Hall. Lit. Ztg. 1830, Nr. 92.
☞ — 222 — 25 — : 444. Boeckh. M. P. 308.
— 232 — 1 add.: 20. v. infr. §. 231, p. 264.
— 239 — 16 — : *ὅλων* [dies Wort streicht L. Dindorf in Steph. Thes. L. Gr. s. *ἐπεισόδιον*.]
— 241 Z. 8 schr.: Pers., s. unt. §. 352, 2, c, *β*, p. 335.
— 242 — 12 — : *ται*: s. unt. §. 363, 3, c, *γ*, p. 366.
— 248 — 9 — statt 1838 — 1830.
— 256 — 5: Meinek. Comm. Grr. Frr. T. II, P. 2, p. 756, ad Metag. Philoth. fr. 1:

κατ' ἐπεισόδιον μεταβάλλω τὸν λόγον, ὡς ἂν
καιναῖσι παροψίσι καὶ πολλαῖς εὐωχήσω τὸ θέατρον.

... „*cave autem ἐπεισόδιον hic eo sensu accipias, quo quidquid inter duo chori cantica interiectum est significat. Hic enim vocabuli ἐπεισόδιον usus non nisi ad tragoedias pertinet, falsusque haud dubie est Anonym. de Com.* p. XXII *in partibus comoediae etiam ἐπεισόδιον τὸ μεταξὺ δύο χορικῶν μελῶν commemorans. In comoedia quid appellatum sit episodium indicare videtur Plutarch. de Commun. notit.* p. 1065 D. [advers. Stoic. c. 14.] *qui allato Chrysippi loco hoc: ὥσπερ γὰρ αἱ κωμῳδίαι ἐπιγράμματα γελοῖα φέρουσιν, ἃ καθ' ἑαυτὰ μὲν ἐστι φαῦλα, τῷ δὲ ὅλῳ ποιήματι χάριν τινὰ προστίθησιν· οὕτως ψέξειας ἂν αὐτὴν ἐφ' ἑαυτῆς τὴν κακίαν, τοῖς δὲ ἄλλοις οὐκ ἄχρηστός ἐστιν. πρῶτον μὲν οὖν τὴν κακίαν γεγονέναι κατὰ τὴν τοῦ θεοῦ πρόνοιαν, ὥσπερ τὸ φαῦλον ἐπίγραμμα γέγονε κατὰ τὴν τοῦ ποιητοῦ βούλησιν, πᾶσαν ἐπίνοιαν ἀτοπίας ὑπερβάλλει· ... ἔπειτα δὲ τὸ μὲν φαῦλον ἐπίγραμμα τὴν κωμῳδίαν κοσμεῖ καὶ συνεργεῖ πρὸς τὸ τέλος αὐτῆς, ἐφιεμένης τοῦ γελοίου ἢ κεχαρισμένου τοῖς θεαταῖς· ὁ δὲ πατρῷος καὶ ὕπατος καὶ θεμίστιος Ζεὺς καὶ ἀριστοτέχνας, κατὰ Πίνδαρον, οὐ δρᾶμα δήπου μέγα καὶ ποικίλον καὶ πολυπαθὲς* [codd. *πολυμαθὲς*] *δημιουργῶν τὸν κόσμον, ἀλλὰ θεῶν καὶ ἀνθρώπων ἄστυ κοινόν, .. τί πρὸς τὸ κάλλιστον τοῦτο καὶ σεμνότατον τέλος ἐδεῖτο λῃστῶν καὶ ἀνδροφόνων καὶ πατροκτόνων καὶ τυράννων; οὐ γὰρ ἡδὺ τῷ θείῳ καὶ κομψὸν ἡ κακία γέγονεν ἐπεισόδιον, οὐδὲ δι' εὐτραπέλειαν ἡ ἀδικία καὶ γέλωτα καὶ βωμολοχίαν προστέτριπται τοῖς πράγμασιν, .. ἔτι δὲ τὸ μὲν φαῦλον ἐπίγραμμα τοῦ ποιήματος πολλοστημόριόν ἐστι καὶ μικρὸν ἐπέχει παντάπασιν ἐν τῇ κωμῳδίᾳ χῶρον· καὶ*

οὔτε πλεονάζει τὰ τοιαῦτα οὔτε τῶν εὖ τι ποιεῖσθαι δοκούντων ἀπολλυσι καὶ λυμαίνεται τὴν χάριν. *Facile quis in eam delabi possit sententiam, ut parabasin his verbis describi in animum inducat; sed accuratius qui verba contemplatus fuerit,* e p i s o d i u m *sive epigramma quoddam quasi* e x o d i u m *fuisse intelliget, non alio nisi risus captandi consilio fabulae adiectum, neque necessario cum reliqua actione vinculo coniunctum. Cfr. Gramm.* **Bekk.** *Anecdd. p.* 253, 19: ἐ π ε ι σ ό δ ι ο ν κυρίως μὲν τὸ ἐν τῇ κωμῳδίᾳ ἐπιφερόμενον τῷ δράματι γέλωτος χάριν ἔξω τῆς ὑποθέσεως, καταχρηστικῶς δὲ ἁπλῶς τὸ ἐξαγώνιον πρᾶγμα. *Quibus similia habet Etym. M.* p. 356, 28. *Atque hinc est quod Metagenes argumentum fabulae*, τὸν λόγον, *se mutare dicit in episodio. Praeterea qui* ἐπεισόδιον *commemoraverit unum novi* C r a t i n u m *Pyt. fr.* XIII:

λῃρεῖς ἔχων· γράφ' αὐτὸν
ἐν ἐ π ε ι σ ο δ ί ῳ· γελοῖος ἔσται Κλεισθένης κυβεύων
ἐν τῇδε τῇ κάλλους ἀκμῇ.

Qui locus, cetera sane perdifficilis ad intelligendum, in prima parte nihil habet difficultatis; neque in anapaestica mensura secundi pedis in vs. 2 haereq. Monetur Cratinus, ut Clisthenem in episodio describat et spectatorum risui exponat. Add. Bergk. ap. Mein. l. c. p. 1025. — S. §. 238, 𝔄, *a*.

☞ **S. 257: es ist für den ganzen folgenden Theil des Komödie zu beachten, dafs in ihm mehrere Stellen aus Crameri Anecdd. Pariss. stehen, welche auch für die Tragödie von Wichtigkeit. Sie würden auch da ihren Platz erhalten haben, wenn ich nicht jene Anecdd. erst nach vollendetem Drucke der die Tragödie betreffenden Paragraphen erhalten hätte.**

☞ **— 310 Z. 12 füge ein nach** *μῦ*: **s. unt. §. 361, D, c, p. 359.**

— 328 — 6 schr.: *σύριγγες* .. **[s. unt. §. 365, D, 𝔄, c, p. 370.] ..**

— 333 — 37 — : ad h. l.: s. unt. §. 409, 3, a, *β*, **p. 411.**

☞ **— 334 — 9 — :** *β*: **Xenoph. Symp. 6, 3:** καὶ ὁ Σωκράτης, ὦ Καλλία, ἔχοις ἄν τι, ἔφη, ἀνδρὶ ἐλεγχομένῳ βοηθῆσαι; Ἔγωγ', ἔφη. ὅταν γὰρ ὁ αὐλὸς φθέγγηται, παντάπασι σιωπῶμεν. καὶ ὁ Ἑρμογένης, Ἦ οὖν βούλεσθε, ἔφη, ὥσπερ Νικόστρατος **[s. unt. §. 404, b, b.]** ὁ ὑποκριτὴς τ ε τ ρ ά μ ε τ ρ α π ρ ὸ ς τ ὸ ν α ὐ λ ὸ ν κ α τ έ λ ε γ ε ν, οὕτω καὶ ὑπὸ τὸν αὐλὸν ὑμῖν διαλέγωμαι; καὶ ὁ Σωκράτης, κτλ.: **v. interpp.**

☞ **— 349 Z. 14: add. Boeckh. ad Corp. Inscrr. Grr. T. II, p. 202.**

☞ **— 356 — 17 schr.: 825. Boeckh. ad Corp. Inscrr. Grr. T. II, p. 508.**

— 366 — 25 — : *ἡδέος*: **s. Eurip. Electr. 879.**

— 393 — 27 — : *κινεῖ τὴν ὀσφῦν*. —

— 395 — 29 — : *Θρυαλλίδος*: **vrgl. Boettigers Kleine Schrift. herausgeg. v. Jul. Sillig, Bd. II, p. 279 flgg. —**

— 424 Z. 11 schr.: *l a n g u i d o*: **Senec. Epist. CXIV:** *alter se iusto plus negligit: ille et* c r u r a, *hic ne alas quidem vellit*: **v. Lipsius: cett. —**

NB. Es ist ab und an citirt: „Lentsch Grundrifs zur Griech. LG.": zur Vermeidung von Mifsverständnissen bemerke ich, dafs dieser zugleich mit diesem der Metrik ausgegeben werden sollte: er ist aber nicht fertig geworden. Denn wenn man so viel *gegrundrifst* **hat, wie ich jetzt, hat man den Geschmack daran fürs Erste verloren.**